

Infektionen als Ursache chronischer Leiden

Die Pathogenese der Herpes Viren

Herpes-simplex-Virus (HSV)
Varizella-Zoster-Virus (VZV)
Cytomegalie-Virus (CMV)
Roseola-Viren (HHV6 + HHV7)
Epstein-Barr-Virus (EBV)
Kaposi-Sarkom-Herpes-Virus (KSHV)

Friedrich Witzig

Schriftenreihe: Weg aus der Krise.

Friedrich Witzig

Die Pathogenese der Herpes Viren

Schriftenreihe: Weg aus der Krise.
Infektionen als Ursache chronischer Leiden.

Die Deutsche Bibliothek – Nationales ISBN-Zentrum
ISBN 978-3929271-72-0
Die Pathogenese der Herpes Viren, Friedrich Witzig
Greifenberg: Hahnemann Institut
Privatinstitut für homöopathische Dokumentation GmbH
Ebook-Ausgabe 2020, basierend auf der 1. Auflage 2019 der Buchausgabe
Satz und Gestaltung der E-Book Ausgabe: Peter Vint

Krottenkopfstraße 2, D-86926 Greifenberg
Tel. 08192-99 888 50 / Fax. 08192-99 888 51
E-mail: info@hahnemann.de
Homepage: www.hahnemann.de

Der Erlös des Buches kommt der Erforschung chronischer Folgen von Infektionskrankheiten zugute. Mehr dazu unter www.gfnhw.de.
GfnHW – Gesellschaft für nachhaltige Humanwissenschaften e.V.
Hausener Straße 21, 89547 Dettingen
(Buchausgabe: ISBN 978-3-9820851-1-1)
Gestaltung und Satz der Buchausgabe: Britta Benz, Kommunikationsdesign, Dietenheim
Umschlaggestaltung: Britta Benz, Dietenheim

Die chronischen Krankheiten

Nach der Übersetzung von J. H. Allens „Die Chronischen Miasmen“, nach der Überarbeitung von Horst Barthels „Miasmatisches Symptomen-Lexikon“, nach intensivem Literaturstudium zu den Miasmen fing es in mir allmählich an zu dämmern, dass allein das Studium der homöopathischen Quellen und in neuerer Zeit die Postulierung weiterer Miasmen kein Licht in das Dunkel der chronischen Krankheiten bringt und nichts zur Lösung des Problems beitragen wird. Sieht man von den Akutkrankheiten ab, nehmen viele Krankheiten einen langsam entstehenden und stetig sich entwickelnden Verlauf, deren Ursachen größtenteils verborgen bleiben. In Unkenntnis der Ursache bleibt nur die symptomatische Therapie der Beschwerden – der Versuch, den Patienten von seiner Krankheit zu befreien.

Trotz Fortschritten in Diagnostik und Therapie hat sich an den Prinzipien des Therapierens seit den Zeiten Hahnemanns nichts wesentlich geändert. Noch heute hält die Medizin die Veränderungen, die ein Patient im Zustand des Krankseins entwickelt, für das, was zu behandeln ist, und erklärt die dabei entstehenden pathologischen Veränderungen zum Therapieziel. Sie nimmt zwar die ständige Zunahme der Pathologie zur Kenntnis, aber macht sich kaum Gedanken über die treibende Kraft, die nicht laut und offensichtlich, sondern still und im Verborgenen ihr Werk vollbringt. Wenn ein Krankheitsprozess nicht spektakulär, sondern kaum wahrnehmbar abläuft, erfährt er in der Medizin wenig Beachtung. Es sind eher die plötzlich erscheinenden Ereignisse, die sich im Verborgenen entwickelt haben, die als würdig erachtet werden, untersucht zu werden.

Man kann der Medizin nicht vorwerfen, untätig gewesen zu sein. Die Veröffentlichungen beweisen das Gegenteil. Sie häufte eine so immens große Menge an Fakten und Details an, dass ein Medizinstudium nicht ausreicht, diese Datenmenge zu bewältigen. In der Folge sind immer nur die neuesten Forschungsergebnisse präsent, während zurückliegende in Vergessenheit geraten. Die Konzentration auf die offensichtlichen und die Vernachlässigung der latent verlaufenden Krankheitsprozesse hatte zur Folge, dass die Medizin reich an Namen pathologischer Akutzustände ist, nämlich die meisten Diagnosen, und arm an Erkenntnissen über die Ursachen der Prozesse, die das Kranksein unterhalten. Heute kann sich jeder Arzt aus dem Reservoir des ICD mit Diagnosen bedienen und gemäß dem Dogma, ohne Diagnose keine Therapie, den Angriff auf die Pathologie starten.

Konzentriert sich die Therapie auf die Beseitigung krankhafter Veränderungen, aber bleiben die die Krankheit unterhaltenden Kräfte unbeachtet, dann wird sich die Symptomatik zwar bessern, aber nur solange Arzneien dagegen eingenommen werden. Wird die Therapie unterbrochen, ist der Rückfall eine logische Konsequenz. Die Dauertherapie mit einer Anti-Arznei gegen eine Krankheit ist zur Regel geworden. An die Frage, warum die meisten Krankheitszustände eine Dauertherapie erfordern, wird keine

Zeit verschwendet. Es sieht so aus, als ob dieses Phänomen, dass eine Pathologie eine lebenslange Antitherapie benötigt, als gegeben hingenommen wird und nicht weiter hinterfragt zu werden braucht. Ein Facharzt kommentierte diese Art des Therapierens, bei der man sich statt einer Heilung mit einer ununterbrochenen Therapie zufriedengibt, mit: „Heilen haben wir schon längst aus unserem Zielkatalog gestrichen".

Diese Art des Therapierens hatte Hahnemann schon vor knapp 200 Jahren kritisiert, ohne dazu gehört zu werden. Im Vorwort des Organons schreibt er:

[…] „aus der Ansicht der Theile des normalen, todten, menschlichen Körpers (Anatomie), verglichen mit den sichtbaren Veränderungen dieser inneren Theile an Krankheiten verstorbener Menschen (pathologische Anatomie), so wie aus dem, was aus der Vergleichung der Erscheinungen und Funktionen im gesunden Leben (Physiologie) mit den unendlichen Abweichungen derselben in den unzähligen Krankheitszuständen (Pathologie, Semiotik) sich zu ergeben schien, Schlüsse auf den unsichtbaren Vorgang der Veränderungen im innern Wesen des Menschen bei Krankheiten zu ziehen – ein dunkles Phantasiebild, was die theoretische Medicin für ihre prima causa morbi (1) hielt, die dann die nächste Ursache der Krankheit und auch zugleich das innere Wesen der Krankheit, die Krankheit selbst, seyn sollte - obgleich, nach dem gesunden Menschenverstande, die Ursache eines Dinges oder eines Ereignisses nie zugleich das Ding oder das Ereigniß selbst seyn kann." Hahnemann. Organon der Heilkunst IV (1829) S. 2-3; V (1833) S. 3-5; VI (1842) S. 18-19.

Auf den Nenner gebracht sagt Hahnemann: Alles, was ein Patient während des Krankseins produziert (erzeugt) – also alle Abweichungen vom Normalen, nicht nur wie bei Hahnemann gemessen an Anatomie und Physiologie, sondern auch heute gemessen an Biochemie und Molekularbiologie – stellen nicht die Krankheit selbst, sondern eine Folge der Krankheit dar und können deswegen nicht die Ursache der Krankheit sein. Die Medizin sieht in den Abweichungen vom Normalen die Krankheit, die es zu korrigieren gilt.

Wenn Hahnemann nun die Ansicht äußert, dass „die meisten, ja allermeisten Krankheiten dynamischen (geistartigen) Ursprungs und dynamischer (geistartiger) Natur sind, ihre Ursache also nicht sinnlich zu erkennen ist" (Organon VI S.18), wollte er kein Argument für vitalistische Interpretation seiner Ansicht liefern. Er möchte damit nur eine Phase des Krankwerdens beschreiben, in der eine Kränkung Einfluss auf das Befinden nimmt, aber sich noch nicht in einem Magengeschwür materialisiert hat, wo Stress Veränderungen im Befinden oder Handeln auslöst, aber sich noch nicht in einer gestörten Regulation der Stresshormone manifestiert, wo eine Infektion Prodromi, aber noch keine sichtbare, messbare und wägbare Veränderung provoziert. Die Ursache der Krankheit und die Krankheit selbst ist nicht geistiger (also immaterieller), sondern geistartiger Natur. So wie der Weingeist destillierten Wein voraussetzt, der sich zu verflüchtigen pflegt, so verhält es sich mit der geistartigen Natur der Krankheit.

Diese an der Abweichung vom Normalen orientierte Therapie verfolgt das Ziel, die Entstehung krankhafter Veränderungen erst gar nicht entstehen zu lassen oder wenigstens

in der Tendenz zu verhindern. Trotz dieses Versuchs, Normalität zu simulieren, nimmt die Pathologie auf längere Sicht zu, entweder die ursprüngliche Krankheit nimmt an Schwere zu oder zur ursprünglichen Krankheit gesellt sich eine neue, meist schwerwiegendere hinzu. Aus Sicht der Epidemiologie scheinen die Krankheiten mit zunehmendem Alter an Menge und Schwere zuzunehmen, quasi einem unsichtbaren Gesetz folgend. Diese Art, Krankheiten zu behandeln, war bisher nicht in der Lage, diesen Prozess zunehmender Pathologie zu verhindern. Ob Studien so designt werden können, dass durch die schulmedizinische Therapie dieser Prozess wenigstens verlangsamt werden kann, bleibt fraglich. Auf jeden Fall sprechen die Fakten eine andere Sprache als die sich selbsterfüllenden Prophezeiungen.

Anamnesen stellen sich in der Medizin als eine Aneinanderreihung von Krankheiten dar, zwischen denen in den seltensten Fällen ein Zusammenhang hergestellt wird oder werden kann. Der Zerfall der Medizin in Fachgebiete leistet dieser Ignoranz Vorschub, Verbindungen zwischen den Krankheiten zu erkennen. Auch die Gewohnheit, sich bei der Therapie an Diagnosen zu orientieren, erschwert es, einen Bezug zwischen den Krankheiten zu erkennen. Mit einer Diagnose wird suggeriert, dass der Krankheitsprozess, der mit dieser Diagnose etikettiert wurde, örtlich und zeitlich begrenzt sei, dass also die Lungenentzündung auf die Lunge und auf die Zeit der Entzündung beschränkt ist. Fragen, warum gerade jetzt und an dieser Stelle eine Krankheit erscheint, werden in der Regel nicht gestellt. Die zunehmende Zersplitterung der Krankheitserscheinungen in Diagnosen, die die Domäne unterschiedlicher Fachärzte sind, wird klaglos als gegeben hingenommen.

Wenn jede Diagnose eine spezifische Arznei erfordert, führt diese Strategie zu einer polypragmatischen Therapie mit x Arzneien für jede Diagnose. Diese Vorgehensweise lässt nur den Schluss zu, dass Zusammenhänge, Verbindungen und Beziehungen zwischen den Erscheinungen nicht wahrgenommen werden. In der Regel nehmen die meisten Patienten eine Menge Arzneien gleichzeitig ein. Nun warnen kritische Pharmakologen vor der ausufernden Verordnung von Arzneien: Therapiert man einen Patienten mit einer Arznei, so kann man in etwa abschätzen, welche Folgen zu erwarten sind. Erhält er aber zwei Arzneien, so gibt es niemanden auf der Welt, der die zu erwartenden Folgen vorhersehen kann. Oder ein anderer Pharmakologe vertritt die Meinung: Kommt ein Patient mit zwei Arzneien in die Praxis und der Arzt stellt fest, dass er eine dritte Arznei benötigt, dann soll sich der Arzt überlegen, welche von den Dreien er absetzt, damit der Patient weiterhin nur zwei Arzneien einnimmt.

Der kritischen Medizin sind die Folgen polypragmatischer Therapie durchaus bewusst, aber ihr ist vollkommen die Existenz sogenannter Arzneikrankheiten entgangen. Da diese in der Medizin, von manchen Homöopathen abgesehen, weitgehend unbekannt sind, sollen einige Beispiele helfen, besser auf das Phänomen aufmerksam zu werden.

Ein Patient, der wegen Rückenschmerzen homöopathische Behandlung aufsuchte, entwickelte mit der Besserung seiner Beschwerden ein Ekzem auf dem behaarten Kopf, das keiner homöopathischen Arznei weichen wollte. Auf Nachfrage erzählte er folgende Geschichte. Vor 17 Jahren verletzte er sein rechtes Knie beim Sport. Sein Stabsarzt

punktierte wiederholt das Knie und entzog ihm Blut, aber das Knie füllte sich immer wieder. Das Punktat war am Anfang blutig und wurde dann serös, so dass er eine Dosis Cortison intraartikulär erhielt. Das Knie entwickelte keinen Erguss mehr, aber es bildete sich für einige Wochen ein Ekzem an besagter Stelle, das nicht behandelt wurde. Eine Woche nach Einnahme einer Dosis Cortison C 30 schwoll das damals verletzte rechte Knie wieder an und schmerzte, so dass er nicht gehen konnte. Ohne weitere Behandlung verschwanden die Kniebeschwerden nach einigen Tagen wieder und mit ihnen auch das Ekzem auf dem Kopf.

Eine 70-jährige Patientin entwickelte unter einer zunehmenden Herzinsuffizienz (20 % Restleistung) Panikattacken. Sie litt einerseits unter typischen Symptomen, wie nur noch im Sitzen schlafen können, Treppensteigen beinahe unmöglich, Appetitlosigkeit, und andererseits unter Panikattacken in der Dunkelheit, in geschlossenen Räumen oder im Auto, als ihr Mann verkehrsbedingt in einem Tunnel anhalten musste. Arzneiwahlen auf Basis ihrer Symptome der Herzinsuffizienz und Panikattacken änderten nichts an ihrem bedrohlichen Zustand. Als 20-Jährige wurde sie wegen Panikattacken mit Diazepam behandelt. Von den Panikattacken durch aufsteigende Diazepam-C-Potenzen befreit, offenbarte sich ein Arzneibild, das die vollständige Heilung der Herzinsuffizienz ermöglichte.

Ein knapp ein Jahr altes Kind erkrankte an einem fieberhaften Infekt, dessen Symptomatik unter einer homöopathischen Arznei schnell wieder verschwand. Da das Kind noch einmal hoch fieberte, verabreichte ihm die Mutter einmal Ibuprofen. In der Folge wachte das Kind häufig schreiend aus dem Schlaf auf und ließ sich von der Mutter nur schwer beruhigen. Nach einer Woche erbat die Mutter Hilfe für ihr unter Nachtschreck leidendes Kind. Ibuprofen C 6 setzte dem Spuk schon in der nächsten Nacht ein Ende.

Diese drei Beispiele von in der Medizin häufig verordneten Arzneien – die Liste ließe sich beliebig fortsetzen – soll dem Leser das Problem der Arzneikrankheiten näherbringen, so dass bei Krankheiten, die sich nicht nur homöopathischer, sondern auch schulmedizinischer Therapie widersetzen, an das Vorhandensein einer arzneibedingten Krankheit gedacht wird. Das größte Hindernis, dieses Phänomen wahrzunehmen, dürfte der Glaube an die materielle Wirkung der Arzneien darstellen. Wie kann eine Arznei auch noch nach Jahrzehnten einen Einfluss auf einen Organismus ausüben? Dieses Phänomen lässt sich nicht ohne Weiteres konventionell nach dem Massenwirkungsgesetz erklären.

Fasst man den Zustand des Therapierens zusammen, so sind folgende Fakten zu beachten: Konventionelle Therapie führt zu einer Dauereinnahme von Arzneien, sie kann neu auftretende Krankheiten und eine Zunahme der Pathologie nicht verhindern und provoziert „Arzneikrankheiten“, so dass das momentane Krankheitsbild ein Konglomerat aus allen Erscheinungsformen darstellt. Diese Art zu therapieren, kommentierte Hahnemann: „Ihr Anfang war erfreulich, die Fortsetzung minder günstig, der Ausgang hoffnungslos.“ (Hahnemann. Chronische Krankheiten 1828, S.6) Ein belesener Kritiker könnte entgegnen, dass er dies über die homöopathische Therapie geschrieben hatte, trifft

aber im Kern den Zustand der heutigen Krebstherapie und damit stellvertretend die ganze konventionelle Therapie.

Hahnemann wollte sich mit der Existenz chronischen Siechtums nicht zufriedengeben und noch weniger mit den vergeblichen Versuchen, diese zu heilen. Er war bereits in einem Alter, dass ihm das Ende seines Lebens bewusst war, und um zu verhindern, dass er die Ergebnisse seiner Forschung mit ins Grab nimmt, vertraute er sie zweien seiner Schüler an, bevor er 1828 im Alter von 73 Jahren „Die Chronischen Krankheiten“ veröffentlichen konnte. Er stand vor dem Problem, dass die Krankheiten viele Namen hatten, ohne ihre Ursache zu kennen. An dieser Situation hat sich bis heute nicht viel geändert. Unser ICD-Schlüssel ist voller Diagnosen, Namen für Krankheiten, deren Ursachen meistens nicht bekannt sind. Dieser Behauptung wird sicher widersprochen und die Entgegnungen werden in der Regel Hinweise auf die zugrunde liegenden Pathomechanismen sein und werden dafür die Erkenntnisse über Mechanismen aus Chemie, Biochemie und Molekularbiologie bemühen.

Man stelle sich vor, man begibt sich auf die Suche nach der Ursache von Morbus Crohn, essentieller Hypertonie, koronarer Herzkrankheit, Glomerulonephritis, rheumatoide Arthritis, Asthma bronchiale, Morbus Parkinson, Lupus erythematodes, arterieller Verschlusskrankheit, usw. – eine schier unlösbare Aufgabe. Der Versuch, den die Medizin gewählt hatte, ist die Untersuchung auf chemischer, biochemischer und molekularbiologischer Ebene, in der Hoffnung, im Detail die Ursache zu finden. Hahnemann wählte, da ihm schon früh klar war, dass alle Abweichungen vom Normalen zwar Ausdruck der Krankheit darstellen, aber als Krankheitsprodukt nicht gleichzeitig die Ursache der Krankheit sein kann, einen anderen Weg. An Krankheitsverläufen beobachtete er, dass nach überstandener Akutkrankheit Symptome zurückblieben, die chronische Verläufe nahmen. Die Datenlage erlaubte es Hahnemann, drei Infektionskrankheiten ausfindig zu machen, die das Potenzial besaßen, in der Folge „Nachkrankheiten“ hervorzubringen, nämlich Psora, Sykosis und Syphilis.

Die Syphilis galt auch in der konventionellen Medizin als Infektion mit chronischen Folgen und diente Hahnemann als Vorlage für seine Forschungshypothese. Die Sykosis erkannte er als eigenständige Infektion und trennte sie von der Syphilis. Damit erwies er sich als seiner Zeit weit voraus, denn die Feigwarzen galten als besondere Form der Syphilis. Ob Hahnemann den Tripper als akute Form der Sykosis verstanden hatte, ist nicht klar – auch dieser wurde damals in der Medizin als eine spezielle Form der Syphilis angesehen. Mit dem Postulat aber, dass eine nicht venerische Infektion mit chronischen Folgen existiert, überforderte er die Ärzteschaft. Die Tragweite seiner Entdeckung ist ihr nie richtig bewusst geworden und fand bis heute keinen richtigen Eingang in die Medizin.

In den „Chronischen Krankheiten“ zitierte Hahnemann Autoren, die über „Nachkrankheiten“ nach unterdrückter Krätze (= Psora) berichteten. Während sie die Meinung vertraten, dass mit dem Verschwinden der Krätze diese nicht mehr existierte und so der „Nachkrankheit“ den Platz räumte, ging Hahnemann einen Schritt weiter. Er begriff die „Nachkrankheiten“ als einen Teil der Krätze, jetzt aber in neuem Gewand. Während

die zitierten Autoren die Krätze und die „Nachkrankheiten“ als verschiedene Krankheiten ansahen, vertrat Hahnemann die Meinung, dass es sich bei der Krätze und den „Nachkrankheiten“ um die gleiche Krankheit, aber mit anderem Erscheinungsbild handelt. Dass Hahnemann nur eine Infektion entdeckte, die nicht durch Geschlechtsverkehr übertragen wurde, ist dem Umstand geschuldet, dass nach seinen Angaben über 90 % der Bevölkerung an der Krätze erkrankt waren. Nicht nur Hahnemann, sondern auch andere kritische Ärzte beobachteten innere Folgen besonders nach Vertreibung der Krätze von der Hautoberfläche.

Heute ist die Krätze selten geworden und dennoch können wir beobachten, dass einer Neurodermitis, die mit Cortison vertrieben wurde, ein Asthma und einer Schuppenflechte, die zum Verschwinden gebracht wurde, eine Arthritis oder gar eine koronare Herzkrankheit folgen können. Das Phänomen der „Nachkrankheiten“ kann unabhängig von der Existenz einer Krätze vorkommen und ist somit nicht an das Vorhandensein einer Krätze gebunden. Damit kam es zu einem Konflikt zwischen Hahnemanns Forschungsergebnissen, nämlich der Existenz „psorischer“ Krankheitssymptome nach zurückgetretener Krätze, und der Tatsache, dass heute die sogenannten „psorischen“ Symptome nicht auf eine Infektion mit Krätze zurückgeführt werden können.

Hahnemann musste zu der Einschätzung kommen, dass die Krätze die Verursacherin so vieler chronischer Leiden sein muss, weil sie zu seiner Zeit die dominierende Hautkrankheit mit den beobachteten Folgen war. So wie das Licht des Mondes die lichtschwachen Sterne ausblendet, geschah es z. B. den Virusinfektionen, die erst 100 Jahre nach Hahnemanns Tod entdeckt wurden und – wie die Studie zu den Herpesviren zeigt – subakut verlaufen können. Das Licht der Krätze blendete uns in der Wahrnehmung aller weniger leuchtenden Krankheiten. Alle diese ausgeblendeten Krankheiten, die mit der Krätze gleichzeitig vorhanden waren und wie die Krätze iatrogene Reaktionen zeigten, waren in Gegenwart der Krätze kaum sichtbar und nicht wahrnehmbar.

Was im wissenschaftlichen Diskurs selbstverständlich ist, dass neuere Forschungsergebnisse zu einer Korrektur früherer Aussagen führen, hatte in der Homöopathie nicht stattgefunden. Ob nun aus Ehrfurcht vor dem „Meister“ oder aus Angst, den Kanon zu verletzen, wurde die Psorahypothese nicht verworfen, obwohl sie wissenschaftlich nicht bewiesen werden konnte. Dazu wären die Homöopathen auch gar nicht in der Lage gewesen, weil an Hahnemanns Hypothese, dass Infektionen für chronische Leiden verantwortlich sind, nicht weiter geforscht wurde, so dass eine solche Korrektur auf Basis neuerer Forschungsergebnisse gar nicht möglich war. Stattdessen wurde die Krätze (= Psora) metaphysisch verklärt, ihr wurde die materielle Grundlage entzogen und sie wurde in einen immateriellen Geist verwandelt, der immer dann herhalten muss, wenn etwas Unverständliches „erklärt“ werden sollte.

Nicht nur die Homöopathie, sondern die gesamte Medizin hätte eine Fortführung der Forschung Hahnemanns, der Suche nach Infektionen mit chronischen Krankheitsfolgen, nötig gebraucht, denn die Ursache für die Existenz chronisch verlaufender Leiden liegt nach wie vor zum großen Teil im Dunkeln. Den meisten Diagnosen können wir

Pathomechanismen zugrunde legen, aber deren Auslöser und deren Antrieb bleiben uns unbekannt. Der Mikrobiologie ist die Entdeckung vieler Erreger und deren akuten Krankheitserscheinungen gelungen, aber zum größten Teil sind ihr deren chronische Folgen entgangen.

Heute wissen wir, dass die Windpocken und auch die Gürtelrose vom Varizella-Zoster-Virus VZV erregt werden. Die Symptome aber, die zeitlich zwischen den Windpocken und der Gürtelrose erscheinen, nehmen wir zwar wahr, bringen sie aber nicht in Verbindung mit dem VZV. Die beiden Gamma-Herpes Virinae, das Epstein-Barr-Virus EBV und das Kaposi-Sarkom-Herpes-Virus KSHV, die mit Tumorbildung in Zusammenhang gebracht werden, sollen nach Primärinfektion asymptomatisch verlaufen. Man kann aber davon ausgehen, dass auch dieses Stadium Symptome generiert, die zwar wahrgenommen, aber nicht in Zusammenhang mit der Infektion gebracht werden. Dieser Umstand erfordert es, die Zeit zwischen Primärinfektion und Tumorbildung Jahrzehnte später genauer zu untersuchen, um zu erkennen, wie sich die Krankheit in diesem scheinbar asymptomatischen Stadium darstellt.

Diese beiden Beispiele stehen exemplarisch für viele Infektionen: die akuten Symptome sind bekannt, die chronischen wurden registriert, aber eine Verbindung zwischen dem Erreger und den Krankheitssymptomen konnte nicht hergestellt werden. Diese Lücke ist in der Medizin wenig bewusst und es erstaunt wenig, dass sich bisher niemand dieser Aufgabe angenommen hat. Es gilt zuerst, Quellen zu einem Erreger zu sichten, diese Quellen auf Brauchbarkeit zu untersuchen, die Krankheitssymptome aus den Quellen zu extrahieren und nach dem Kopf-zu-Fuß-Schema zu ordnen. Je umfassender die Quellen sind, umso vollständiger wird das Bild einer Infektionskrankheit. Erst in dieser Vollständigkeit werden die chronischen Aspekte der Infektion sichtbar. Auf diese zeitraubende Arbeit, akribisch nach Krankheitssymptomen zu suchen, kann nicht verzichtet werden, weil auch ein sehr gutes Lehrbuch nicht in der Lage ist, ein Krankheitsbild in dieser Ausführlichkeit darzustellen.

Friedrich Witzig Dettingen im April 2019
Arzt f. Allgemeinmedizin, Dipl. Biol., Homöopath

Die Herpesviren

Welche Rolle die Viren in der Evolution der Lebewesen spielen, ist nicht hinreichend erforscht. Die Perspektive der Medizin, also welche Krankheitssymptome ein Virus auszulösen imstande ist, ist sicher einseitig und nicht geeignet, die Funktion der Viren innerhalb der Lebewesen annähernd zu verstehen. Wir sind gerade eben dabei, in die Welt der Viren vorzudringen. Man bedenke, dass manche Virologen die Meinung vertreten, dass die Viren 90 % der Biomasse auf der Erde ausmachen. Annähernd 50 % des menschlichen Erbgutes bestehen aus Viren. Man geht davon aus, dass es keine lebende Zelle gibt, die keine Viren beherbergt. Es kann also nicht sein, dass wir die Funktion der Viren auf die Erregung von Krankheiten beschränken. Diese Ansicht steht im Widerspruch zur Allgegenwart der Viren auf der Erde, innerhalb und außerhalb der Lebewesen.

Die Herpesviren sind auf tierische Wirte beschränkt und wurden zuerst bei Wirbeltieren gefunden. Die Aufmerksamkeit auf Herpesinfektionen ist hauptsächlich dem Umstand zu verdanken, dass diese in Tierpopulationen mit dichtem Besatz (Massentierhaltung) entdeckt wurden. Da Epidemien mit Herpesviren auch in Austernfarmen beobachtet wurden, muss man davon ausgehen, dass Herpesviren nicht nur Wirbeltiere, sondern auch wirbellose Tiere besiedeln. Das würde dann aber bedeuten, dass Herpesviren mit den Tieren, die Arthropoden (Gliederfüßler) ausgenommen, gemeinsam eine Evolution durchlaufen haben. Die Frage, welchen Anteil die Herpesviren an der Entwicklung der Tiere haben, muss offenbleiben. Die zunehmende Spezialisierung bestimmter Herpesviren auf bestimmte Wirte legt aber eine Coevolution zwischen Virus und Wirt nahe.

In den letzten Jahrzehnten hat die Virusforschung die Herpesviren ad extenso auseinander genommen, so dass es kaum mehr Bestandteile gibt, die uns verborgen geblieben sind. So wissen wir über die ablaufenden Pathomechanismen einigermaßen Bescheid. Die Architektur, die Molekularbiologie und die Genetik der Herpesviren verraten aber nur wenig über ihr krankmachendes Potenzial. Erst wenn es zur Interaktion zwischen Wirt und Virus kommt, wenn der Wirt auf die Wirkung des Virus zu reagieren beginnt, wird das Krankheitsbild des Erregers sichtbar. Das Krankheitsbild ist eine Reaktion des Wirtes auf den Virus und keine Eigenschaft des Virus an sich. Wie bei allen für den Menschen pathogenen Erregern stehen auch die Herpesviren für ein zutiefst menschliches Problem. Um sich dazu einen Zugang zu verschaffen, bedarf es des Studiums aller im Zusammenhang mit der Infektion auftretenden Symptome.

Um die für eine Person charakteristischen Eigenheiten herauszufinden, hat es sich in jahrelangen Versuchen bewährt, die Gemütssymptome in drei Kategorien einzuteilen.

1. Die inneren Beweggründe, also die Symptome, die Hinweise auf die Motive geben, warum diese Person sich so und nicht anders verhält. Es sind die Symptome für die Auslöser von Angst, die Furcht vor, die Beschwerden von oder die Empfindlichkeit

gegen die Wahnideen und die Träume. Diese werden zu Themen zusammengefasst.

2. Die Verhaltensweisen, also Symptome, die eine Folge der inneren Beweggründe darstellen. Auch hier hatte es sich bewährt, die Verhaltensweisen nach bestimmten Kriterien zu ordnen, zum Beispiel der Umgang und die Beziehung zu den Mitmenschen, Symptome des Befindens und Verhaltens, Charaktereigenschaften.
3. Die kognitiven Fähigkeiten, also die Symptome des Bewusstseinszustandes, des Denkens, der Konzentration, des Gedächtnisses und der Kulturleistungen.

Die Herpespersönlichkeit ist sich seiner Position in der Gesellschaft nicht sicher. Den Grund dafür sucht er bei sich selbst. Er stellt sich vor, Erwartungen nicht erfüllen zu können, in Prüfungen zu versagen, überhaupt ein Versager zu sein. Ihn plagen Schuldgefühle wegen begangener Fehler, weil er etwas Falsches, etwas Unrechtes, ein Verbrechen begangen hat. So denkt er, alle seien gegen ihn, von den anderen ausgelacht, verspottet, beschimpft zu werden. Er meint, für so schwerwiegende Taten beschuldigt zu werden, dass er Prügel fürchten muss oder eingesperrt wird. Er fühlt sich vernachlässigt, verachtet, entehrt und aus der Gemeinschaft ausgestoßen. Er kommt sich unverstanden, wertlos und verlassen vor und fühlt sich getrennt von der Welt.

Diese Art der Selbstwahrnehmung ist der eigentliche Beweggrund für das Befinden und Verhalten einer Herpespersönlichkeit und damit die Reaktion auf die Selbstwahrnehmung. So lassen sich aktive Versuche der Kompensation beobachten: Die lebhafte Person hat einen gesteigerten Ehrgeiz mit der zugehörigen Erwartungsspannung, sie gibt sich kämpferisch und ihr Lauftrieb zeigt ihre Ambition, ihre gesteckten Ziele zügig zu erreichen. Ruhelosigkeit und Reizbarkeit können sich bis zur Gefahr, die Selbstkontrolle zu verlieren, steigern. Ruhelose Kinder neigen zum Schreien, was in Weinen übergehen kann. Unter großer Anstrengung versucht der Betroffene, seine vermeintlichen Defizite zu kompensieren.

Wenn sich die Herpesperson übernommen hat, bricht sie in völliger Erschöpfung zusammen. Sie wirkt stumpf und geistesabwesend. Gegen Dinge, die ihr bisher wichtig waren, entwickelt sie eine Gleichgültigkeit. Körperlich leidet sie unter Mattigkeit, Müdigkeit und Schwäche, was sie hilflos erscheinen lässt, traurig macht und häufig als Depression fehlgedeutet wird. Sie braucht dann Ruhe, um der Erschöpfung nachgeben zu können.

Der Gegensatz wie beim Wechsel von großer Aktivität und Lethargie zeigt sich im Verlangen nach, aber auch in der Abneigung gegen Gesellschaft. Die mitfühlende Person, der schreckliche und traurige Ereignisse sehr zu Herzen gehen und die Ungerechtigkeit nicht leicht ertragen kann, ist sozial engagiert. Sie zieht sich aber im Falle von Bevormundung und Kränkung aus der Gesellschaft zurück, kämpft nicht mehr, sondern gibt nach, was sich bis zum Autismus steigern kann. Tief im Innern versteckt sich ein Mangel an Selbstvertrauen und ein Verlassenheitsgefühl.

Alle Herpesviren sind an Entzündungen in allen Körperteilen beteiligt. Entzündungen des Gehirns und der Hirnhäute, die subakut verlaufen, aber auch schwerste Formen annehmen können, hinterlassen alle Formen neurologischer und psychiatrischer Defekte.

So können Entwicklungsstörungen, Gedächtnisstörungen, Konzentrationsstörungen, Defizite in der Sprachentwicklung, Verwirrtheitszustände eine Folge einer abgelaufen Erkrankung des Zentralnervensystems sein. Auch auffallende Reizbarkeit, Ruhelosigkeit und das ADHS (Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom) können Teil dieser Erkrankung sein.

Auch an den in den letzten Jahren zunehmenden Autoimmunerkrankungen scheinen die Herpesviren einen Anteil zu haben. Hervorzuheben sind die Thyreoiditis, Colitis ulcerosa, Hepatitis, Pankreatitis, Nephritis, interstitielle Pneumonie, Myokarditis, Querschnittsmyelitis, thrombozytopenische Purpura, Knochenmarkaplasie, Gelenkentzündung, Multiple Sklerose – um nur einige zu nennen.

Am bedeutendsten aber erweist sich der Anteil der Herpesviren an der Entstehung bösartiger Tumoren. So gibt es keine Körperregion, in der keine Karzinome mit Beteiligung der Herpesviren entstehen. Da deren Wirkung an der Tumorentwicklung unbekannt ist, wäre es vermessen, sie als Verursacher von Krebs zu verdächtigen. Trotzdem scheint es eine enge Verbindung zwischen Herpesviren und Karzinogenese zu geben. Auffallend ist die gefürchtete Virusblüte, die unter zytostatischer und immunsuppressiver Therapie auftreten kann, die ein Indiz für eine Mitbeteiligung an der Krebsentstehung darstellt, aber auch einen Hinweis auf eine Störung des Gleichgewichts in unserem Immunsystem gibt.

Die Angst, Furcht und Wahnideen vor einer schweren Erkrankung, vor Krebs, haben ihren rationalen Hintergrund in dem pathologischen Potenzial, das allen Herpesviren eigen ist. Der Mensch ist nicht in der Lage, gegen die Herpesviren eine Immunität zu entwickeln. So ist von jedem Herpesvirus sein typisches Bild der Erstinfektion bekannt; alle können chronisch rezidivieren mit ebenfalls typischer Symptomatik, alle ziehen sich in eine intrazelluläre Latenz zurück und alle können in eine schwere, lebensbedrohende Krankheiten münden. Somit erfüllen die Herpesviren die Kriterien Hahnemanns für eine chronische Krankheit: Sie muss infektiös sein, in einer Latenz verharren können, einen chronischen oder chronisch rezidivierenden Verlauf nehmen und in einer finalen Pathologie kulminieren.

DIE PATHOGENESE DER HERPES VIREN

Herpes-simplex-Virus (HSV)

Der HSV-Pathologie liegt eine Störung des Sprachzentrums im Temporallappen zugrunde. Die Infektion kann als inapparente, subakute oder manifeste Enzephalitis verlaufen. Alle Stufen von Bewusstseinsstörungen können beobachtet werden, Betäubung, Delirium, Stumpfheit, Stupor (geistige Regungslosigkeit), Bewusstseinstrübung, Koma und völlige Bewusstlosigkeit. Viele Störungen des Denkens und Verstehens können einer solchen Entzündung des Gehirns folgen. Der Patient ist unaufmerksam, auf Fragen erhält man einsilbige oder unzusammenhängende Antworten; dem HSV-Patienten fällt es schwer zu antworten und der Stupor kehrt danach schnell wieder zurück. Er tut sich schwer, Sachverhalte zu erfassen, zu verstehen oder sich darauf zu konzentrieren. Der Orientierungssinn ist ihm abhandengekommen und er kämpft mit allen Formen von Verwirrung, örtlich, zeitlich und in Bezug zu seiner Identität.

Das Gedächtnis ist fehlerhaft, die Gedächtnisschwäche zeigt sich in Konfabulationen und Störungen der Wortfindung und -formung. Wie bei einer Demenz ist das Kurzzeitgedächtnis schlecht bei sonst gutem Langzeitgedächtnis. Er macht Fehler beim Sprechen, erfindet Wörter oder spricht diese falsch aus. Er leidet unter einer ausgeprägten Lese-Rechtschreib-Schwäche, manchmal zusätzlich gepaart mit einer Rechenschwäche, und geht deswegen ungern in die Schule. Bei ihm lassen sich mehr oder weniger stark ausgeprägte Störungen aller Sprachfunktionen diagnostizieren, motorische, sensorische und kombinierte sensomotorische Aphasien, Dysphasien, stereotype Phrasenbildung. Die Sprache ist langsam, er kann keinen Satz beenden, spricht unklar, unsinnig, unzusammenhängend und verworren. Die Störungen der Kulturleistungen kommen in allen Schweregraden von kaum wahrnehmbar bis zu schwersten Formen vor.

Der HSV-Patient ist sich seines Defizits gewahr und hat das Gefühl, beschädigt zu sein, fürchtet, die in ihn gesetzten Erwartungen nicht erfüllen zu können, für sein Unvermögen verachtet, beschimpft, beschuldigt zu werden – im Traum erscheinen ihm Polizisten. Er träumt davon, dass ihm etwas zustößt, dass ihm seine Situation die Luft nimmt und er deswegen ersticken muss. Das Gefühl, hilflos und wertlos zu sein, bestimmt seine Selbstwahrnehmung.

An den vielen Träumen von erfolgloser Anstrengung lässt sich erkennen, dass der HSV-Patient sich nicht einfach in sein Schicksal fügt. Unter Umgehung der Sprachdefizite wird ihm eine erhöhte Geisteskraft mit klarem Verstand attestiert, er entwickelt ein analytisches Denken und besitzt eine Begabung für Mathematik und Zeichnen. Seine Lese-Rechtschreib-Schwäche kann sich hinter einer Manie zu schreiben verbergen. Auch das Verlangen, sich an hochgelegenen Orten aufzuhalten, und die Symptome im

Zusammenhang mit Treppen (Verwirrung nach Treppensturz, Furcht, Schwindel und Träume beim Treppen- Abwärtsgehen, unruhiger Puls und Schwäche beim Treppensteigen) legen nahe, dass ihm die Position in der Gesellschaft nicht gleichgültig ist.

Arbeiten trotz Krankheit, sogar bei beginnender Gehirnentzündung, beweist, dass ihm Geld, Besitz und materielle Sicherheit wichtig sind. Symptome wie Furcht vor Armut und vor Geldverlust, Traurigkeit im Zusammenhang mit der Arbeit, Verlangen nach Luxus, Träume von großen Häusern mit langen Korridoren oder die Spielleidenschaft, um Geld zu gewinnen, belegen diese Annahme. Er kann mit seinem Geld und Besitz prahlen und gleichzeitig das heruntergekommene und renovierungsbedürftige Haus verbergen. Diese Diskrepanz zwischen Traum und Wirklichkeit scheint für den HSV-Patienten charakteristisch zu sein und er erwacht aus seinen Träumen oftmals mit Angst und Schrecken.

So gibt er sich äußerlich furchtlos, obwohl er von Ängsten und Befürchtungen geplagt ist, so dass er leicht aufschreckt und ständig in Erwartung angespannt ist. Der Redseligkeit mit ständig wechselnden Themen steht der akinetische Mutismus entgegen. Auf der einen Seite ist er in seinen Bewegungen hastig, schon manisch und von abnormer Impulsivität, auf der anderen Seite ist er unentschlossen, antriebslos, lethargisch. So kann er sowohl ordentlich wie unordentlich, pingelig wie gleichgültig sein. So träumt er von körperlicher Anstrengung und hat gleichzeitig eine Abneigung dagegen. So weint er einmal unwillkürlich und ein anderes Mal kann er nicht weinen. Details eines Bildes sieht er klar, welches er sonst nur verschwommen sieht. Einerseits ist er ehrlich und kann anderseits indiskret sein. Der sonst Pünktliche kommt immer zu spät, Ruhelosigkeit wechselt mit affektloser Apathie, erhöhte Bewusstheit mit Stumpfsinn, Wachsamkeit mit Schläfrigkeit, Traurigkeit mit lustigen und sarkastischen Witzen. Der hypochondrischen Angst vor einer Herzkrankheit oder einem Hirntumor steht eine Gleichgültigkeit während Kopfschmerzen oder Sepsis gegenüber. Eine bipolare Störung in Form einer schizophrenen Geisteskrankheit ist von HSV-Betroffenen beschrieben.

Der HSV-Patient will nicht angesehen werden, ist empfindlich gegen Geräusche, Gerüche und Schmerzen, reagiert wie gelähmt bei Erregung, nach Kränkung, Schreck und ihm selbst und anderen widerfahrenem Unrecht. Er ist gereizt, wenn er unterbrochen wird, und schlägt den Kopf gegen die Wand.

Mit den Eltern ist es wie verhext. Die Eltern sind kein Vorbild gewesen und der vom HSV Betroffene fühlt sich von ihnen vernachlässigt. Er träumt von einem verwinkelten Hexenhaus und dass ihn Hexen nötigen, die Eltern zu küssen, oder sie ihm drohen, die Eltern nie mehr wiederzusehen. Er meint, die Mutter bewege sich neben ihm im Bett, der gegenüber er sich distanziert verhält und der er im Traum auf der Straße begegnet. Diese Mutter hat eine Abneigung gegen ihren Ehemann, ja sie schlägt ihn im Schlaf und erkennt ihn nicht. So etwa stellt sich für den HSV-Patienten sein Elternhaus dar.

Dabei spricht er gerne mit anderen Menschen, ist auf andere angewiesen, wenn nicht sogar von ihnen abhängig. Umso schwerer fallen ihm Trennungen. Auf der anderen Seite

besteht eine Abneigung gegen Menschen, von denen er träumt, dass sie Korridore füllen. Die Leiden anderer sind ihm gleichgültig. Er geht auf Distanz zu anderen Menschen, weil er – mit analytischem Verstand ausgestattet – sie für unberechenbar hält. Innerlich ist er von den Menschen, die ihn umgeben, weit entfernt, wie getrennt von der übrigen Welt, wo er entrückt ein anderes Leben, eine Art Doppelleben führt, in dem nur noch Frauenstimmen zu ihm dringen.

Gemüt

Abhängig von anderen

- Abhängigkeit. [nnt]

Abneigung

Ehemann, gegen

- Ich verstehe mich nicht mehr mit meinem Mann, er hat keine Lust, irgend etwas zu machen, und es waren meine Freundinnen, diese Huren, die mich überzeugt haben, ihn zu heiraten: „Schau, dass du heiratest! So wirst du ruhiger und ein gutes Leben haben.“ Ich war nicht mit ganzem Herzen dabei, ich dacht, ‚na gut‘. Wissen Sie, ich war wie ein Schmetterling vorher. Jetzt hoffe ich, dass der Herr ihn mir so bald als möglich nimmt (nach Pitu-a). [mgo]

Menschen, gegen

- hält Menschen für unberechenbar
- Abneigung vor unberechenbaren Reaktionen von anderen. [lzn]

Abschied

- Trennungen belasten ihn sehr, auch schon, als er klein war, mit sechs, sieben Monaten. [mog]

Albernes Benehmen

- Kopfschmerz nach Alkoholexzess, dann verwirrt, absurdes Benehmen, Dysphasie. [srf]

Alkoholismus

- Alkoholismus. [kef]
- Hinsichtlich des Alkoholkonsums verhielt sich der Kranke uneinsichtig (HSV-Enzephalitis). [het]
- Von einem Wochenendurlaub kehrte er angetrunken zurück (HSV-Enzephalitis). [het]

Angeber

- Wir sind nicht sicher. Er hat einen ambivalenten Bezug [zum Geld]. Einerseits scheint mir, dass er nicht sehr an seinen Sachen und an Geld klebt, er gibt es oft aus und lädt alle Freunde ein. Manchmal gibt er auch zuviel, ist zu spendabel, leiht sofort und freiwillig alles aus. Andererseits hat er immer Angst, ohne Geld zu sein. Also, Geld und sein Vermögen, alles, was er mag, gibt er gerne her, aber er will

auch immer eine schöne Menge haben. Er hat Angst, nichts mehr zu haben, daher kümmert er sich sehr darum ... [mog]

Angeln

- Mutter: Fischen, im Sommer fischt er sehr gerne. [mog]

Angesehen zu werden,

Abneigung

- Ich könnte auch im Boden verschwinden, will dann [Vater unerwartet auf 100] nicht mehr gesehen werden. [lzn]
- Angesprochen
- Ich denke: ‚Bitte sprecht mich nicht an.' Ich habe das Gefühl, dass ich mit dem, was ich sagen will, reduziert bin. [lzn]

Angst

- Ängstlichkeit. [srs]
- Zeitweise war sie sehr von Angst gequält (um 10. KW) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Patientin wirkte desorientiert und ängstlich (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- In der Stimmung erschien er ängstlich und mutlos (HSV-Enzephalitis). [het]
- [Während ich früher furchtlos war], bin ich heute ängstlicher. [mgo]
- Ich habe Angst, dass Ihre Ampullen (Spurenelement) mich dick machen (nach Pitu-a). [mgo]

Nachts

- Er hatte immer nachts starke Ängste. [mog]

allein, wenn

- Der Sportstudent habe im auswärtigen Krankenhaus zur Aufnahme gedrängt, da seine Kollegen alle Skifahren wollten und er nicht alleine im Studentenheim zurückbleiben konnte (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Seit er klein war, wollte er nie alleine schlafen, er kam immer zum Schlafen zu uns ins Bett. [mog]

Erwachen, beim

- Er wachte sehr häufig nachts voller Angst auf. [mog]
- Gewissensangst
- Ich habe diesen Anspruch im Kontakt [mich um alle zu kümmern], habe ein rattenschlechtes Gewissen, es ist Stress. Ich überlege, wie ich da rauskomme. [lzn]
- Ich lebe mit einem Mann, der immer mir die Schuld gibt und auch Schimpfwörter benutzt (nach Pitu-a). [mgo]

hypochondrisch

- Angst um die Gesundheit. [srs]
- Die Patientin sorgte sich um ihre Erkrankung sowie um ihre Zukunft (nach 2

Monaten) (HSV-Enzephalitis). [het]

Wasser

- Das Wasser mag er, aber meiner Meinung nach muss er auch eine gewisse Angst überwinden… Vielleicht die, dass er den Grund nicht sieht, in letzter Zeit will er nur noch zum Strand, um zu fischen. [mog]

Anorexia nervosa

- Anorexie (Prodromi). [srf]
- Kopfschmerz und Anorexie. [srf]

Anstrengung

Abneigung gegen körperliche Anstrengung

- Ich möchte trainieren und wieder radfahren, was ich ungefähr zehn Jahre lang nicht mehr richtig gemacht habe [Heilwirkung nach Krypton]. [srj]

Antrieb

- Antriebsverlust. [srf]
- Antriebsmangel (-schwäche). [srf]
- Sie wirkte im Antrieb aspontan, hochgradig gemindert (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Dem Ehemann sei aufgefallen, daß die Patientin antriebslos, langsam und müde gewesen sei (9. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Am nächsten Morgen habe sich die Patientin nicht einmal mehr selbst anziehen wollen (10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Bewußtseinstrübung mit deutlicher Antriebsminderung (3. KW) (HSV-Enzephalitis). [het]

Antworten

Einsilbig

- Sie sprach seit einigen Tagen erste Worte wie “nein” oder “ja” (23. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Gesten und Gebärden, mit
- Er antwortete lediglich durch lebhafte Mimik und Gestik. [het]

Korrekt

- Er antwortet immer passend auf meine Fragen, auch wenn es [abwesend scheint]. [mog]

Schwierig

- Er konnte geordnet antworten und kam einfachen Anforderungen nach (nach 2½ Monaten) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Er antwortete gelegentlich sinnvoll (nach 5 Monaten) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sie reagierte auf Fragen (2. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Stupor kehrt schnell nach dem Antworten wieder

- Ihr Bewußtsein war getrübt; bei Ansprache reagierte sie, um jedoch sofort wieder in einen schläfrigen Zustand zu verfallen (10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- [Angesprochen] sprach er einige situationsbezogene Sätze. […] Sich selbst überlassen, schlief der Kranke rasch ein (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sie schlief den größten Teil des Tages, war erweckbar und beantwortete Fragen mit Nicken oder Kopfschütteln (3. KW) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Am Morgen wurde die Kranke sehr schläfrig angetroffen; sie öffnete auf Aufforderung die Augen und befolgte einfache Anweisungen, schlief aber sofort wieder ein (16. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Der Kranke reagierte prompt auf Ansprache, schlief jedoch rasch wieder ein (16. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Unfähigkeit

- Sie habe keine Antwort gegeben (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Danach habe er nicht mehr geantwortet (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Auf Fragen antwortete er nicht (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Am Vormittag habe er nicht mehr auf Ansprache reagiert (10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Auf gezielte Fragen sei keine Antwort zu erhalten gewesen (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sie schien nicht in der Lage, Auskunft zu geben (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Unzusammenhängend

- Auf eine Frage bei der Visite erwiderte sie: “Das geht noch nicht!” (23. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Aphasie

- Siehe Gemüt – Sprache

Arbeiten

- Danach [Einnahme von Optalidon] habe sie bis zum 3. KT in ihrem Beruf gearbeitet [trotz beginnender Gehirnentzündung] (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Jetzt immer noch [krankgeschrieben], doch ich habe den Firmenarzt überzeugt, dass ich fit genug bin, um wenigstens wieder Teilzeit zu arbeiten. [srj]
- Ich bringe es einfach nicht fertig, zur Arbeit zu gehen. [srj]
- Sicher fühle ich mich besser, wenn ich arbeiten gehe. [srj]
- Dieses Staatenbildende [Ameise, Biene] habe ich aber gerne, mit anderen etwas schaffen. [lzn]
- Wenn ich krank bin, dann denke ich: ‚Mal gucken, was du denn noch schaffst.‘ Ich trete dann kaum kürzer. [lzn]

Auffahren

- Beim Beklopfen des Schädels zuckte er sofort zusammen (4. KT) (HSV-

Enzephalitis). [het]

- Ich fahre richtig hoch [beim Erwachen]. [few]
- Ich fahre schnell hoch, ich gebe zu viel Energie raus. [few]

Autismus

- Häufigerer Nachweis von HSV-IgM-Antikörper bei autistischen Kindern im Vergleich zur Kontrollgruppe. [srs]

Baden

- Ich gehe nicht ins Wasser, es scheint mir völlig absurd, ins Schwimmbad zu gehen. [lzn]

Beeindrucken, empfänglich für Eindrücke, leicht zu

- Orale Rezeptivität. [nnt]
- So ist auch bekannt, daß HSV-Infektionen recht eindrücklich durch Suggestivtherapie beeinflußt werden können. [bnr]
- Er fühlte sich offenbar von seiner Krankheit sehr stark beeindruckt (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Ein böser Blick von meiner Mutter hat gereicht, um uns Kinder zum Schweigen zu bringen. Sie war sehr streng. [lzn]

Begreifen, Auffassungsvermögen

Störung

- Sprach- (besonders Sprachverständnis-) und Auffassungsvermögen gestört. [srf]

Verstehen, nicht

- Ich verstehe die Menschen nicht. [srj]
- Manchmal aber merke ich, dass ich nicht verstehe, wieso jemand dies oder jenes tut. [srj]
- Ich verstand gar nichts mehr, mein Mund war halb offen und nass. [mgo]

Beißen

- Seit dieser Zeit [Einschulung] kaut er ständig an seinem Ärmel. [mog]

Beruf

- Ich arbeite als analytische Programmiererin – mit Computern. [srj]
- Ich habe Forstwirtschaft studiert. [lzn]

Berührung

- Sexuelle Konflikte – eine bewußte oder unterbewußte Abneigung gegen den körperlichen Kontakt mit dem/der PartnerIn kann eine Herpes-Erkrankung auslösen. [srs]

Beschäftigung

- Seine Frau habe eine Vorliebe, beschäftigt zu sein (Krankenversorgung mit dem Roten Kreuz, nähen, Handarbeit ...). [gsa]

Beschwerden

- Psychische Traumen. [k-w]

Bevormundung

- Er bewahrt sich immer eine gewisse Unabhängigkeit. [mog]

Kränkung

- Ich war als Kind zyanotisch, sie nannten mich ‚schwarzes Gesichtchen' und machten sich über mich lustig (nach Pitu-a). [mgo]
- Meine Mutter nannte mich Schmarotzer (nach Pitu-a). [mgo]
- Sie sagte mir, dass ich eine Kröte sei und dass sie, wenn sie es gekonnt hätte, mich in eine Grube geworfen hätte, und ich zurückgehen sollte, von woher ich gekommen war (nach Pitu-a). [mgo]
- Und dass ich wegen der Mühe, die ich ihr bereitete, von Gott verunstaltet wurde (nach Pitu-a). [mgo]
- Dann aber gab es Momente, in denen sie sagte: „Meine Theresa ist so brav, sie ist sehr geschickt mit ihren Händen"(nach Pitu-a). [mgo]

Vorwürfe

- Sie hat mir immer vorgeworfen, dass ich ihr mit meinen Herzproblemen ihre Jugend ruiniert habe.
- Sie sagte, dass sie wegen mir nicht viel mit ihrem Mann zusammen sein konnte, da sie auf mich aufpassen musste; etwas, das sie nie getan. Mein Vater war ein Frauenheld (nach Pitu-a). [mgo]

Betäubung

- Benommenheit begleitet von Fieber. [srf] [wek]
- Benommenheit (Enzephalitis herpetica). [nnt] [srf]
- Am vierten Krankheitstag lag tiefe Benommenheit vor (Meningoenzephalitis herpetica). [nnt]
- Manche Anfälle hinterlassen eine Umdämmerung, die in anhaltende höhergradige Bewußtseinsstörung übergeht. [srf]
- Den Eltern sei aufgefallen, daß sie nicht nur starke Kopfschmerzen gehabt habe, sondern auch benommen gewesen und zeitenweise wirr durcheinander geredet habe (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Bewusstheit, erhöhte

- Am folgenden Tag sei er zeitweilig voll orientiert, dann wieder abgeschlagen und müde gewesen (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Bewusstsein

- Bei der Visite öffnete die Patientin die Augen, wirkte bewußtseinsklar, blickte um sich und nahm Kontakt auf (15. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sie wirkt bewußtseinsklar (2. KT)(HSV-Enzephalitis). [het]

- Er sei bewußtseinsklar und frei von Fieber gewesen (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Veränderte Bewußtseinszustände. [wkp]

abwechselnd

- Bewußtseinstrübung und -klarheit wechselten (nach 45 KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Das Bewußtsein wechselte; weiten Strecken hochgradiger Bewußtseinstrübung folgten kurze "wache" Phasen, während denen der Kranke Aufforderungen nachkam und selten einige verständliche Worte sprach (10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

bewusstlos

- Bewusstlosigkeit. [s-g]
- Bewußtlosigkeit, Spastik. [srf]
- Kurze Bewußtlosigkeit. [srf]
- Vier Tage bewußtlos, Hemiplegie links. [srf]
- Tiefe Bewußtlosigkeit nach Krampfanfall. [srf]
- Sie sei plötzlich für eine Minute bewußtlos gewesen (4. KT), (HSV-Enzephalitis). [het]
- Bei Fieber zwischen 39 und 40 Grad Celcius unerwartet einen Anfall mit Bewußtlosigkeit und Krämpfen (4. KT), (HSV-Enzephalitis). [het]
- Ein dritter Anfall habe anhaltende Bewußtlosigkeit hinterlassen (7. KT), (HSV-Enzephalitis). [het]
- Bei der Aufnahme war der Patient tief bewußtlos (5. KT), (HSV-Enzephalitis). [het]
- Am folgenden Tag sei er am Tisch umgekippt und für einige Minuten bewußtlos gewesen. Seitdem habe er sich nicht mehr richtig erholt (2. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Tief bewußtlose Patientin reagierte weder auf Worte noch auf Schmerzreize (9. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Abends habe sie einen Anfall von Bewußtlosigkeit und Krämpfen erlitten und sei erst auf dem Wege ins Krankenhaus langsam wieder zu sich gekommen (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Tags darauf habe sie wohl in ihrer Wohnung gelegen (4. KT) und sei am 5. KT noch mit ihrem eigenen Wagen in die Praxis des Hausarztes gefahren (HSV-Enzephalitis). [het]
- Bei der Aufnahme in die hiesige Medizinische Klinik sei sie bewußtlos geworden und habe überwiegend linksseitige Krämpfe geboten (10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Bewußtlosigkeit war hinzugekommen (9. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

- Seit 8:30 Uhr sei sie bewußtlos (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Kranke wurde bewußtlos und öffnete die Augen nicht mehr, bewegte sich jedoch spontan (8. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Bewußtlosigkeit (12. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Drei Wochen vor Aufnahme sei er während der Arbeit in einem 80 Grad heißen Kessel 2 Stunden bewußtlos gewesen (HSV-Enzephalitis). [het]
- Am Vormittag war der Patient nicht mehr erweckbar (10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Bewusstseinsstörung

- Bewußtseinsstörungen (Benommenheit, Somnolenz, Sopor, Delirium). [srs]
- Bewußtseinsstörungen bei subfebrilen Temperaturen. [srf]
- Hochgradige Bewußtseinsstörungen, häufiges Anfangssymptom der Encephalitis. [srf]
- Progrediente Bewußtseinsstörung. [srf]
- Er reagierte aber noch auf Ansprache (8. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Bewusstseinstrübung

- Bewußtseinseintrübung [s-g]
- Am 3. Tag Bewußtseinseintrübung, Apathie. [srf]
- Sie war bewußtseinsgetrübt (8. KT), (HSV-Enzephalitis). [het]
- Ein Gesprächskontakt konnte bei der Bewußtseinstrübung nicht hergestellt werden (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sein Bewußtsein war getrübt (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Unter tuberkulostatischer als auch antibiotischer Therapie hatte sich der Allgemeinzustand kontinuierlich verschlechtert, die Bewußtseinstrübung hatte zugenommen (7.-10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Der Patient reagierte zwar noch auf Anruf mit Blickwendung, eine sprachliche Äußerung war jedoch nicht mehr zu erhalten (10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Bewußtseinstrübung war inzwischen soweit ausgeprägt, daß der Patient nur noch auf sehr starke Schmerzreize reagierte (17. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die deutlich ausgeprägte Bewußtseinstrübung zeigte eine Aufhellungstendenz (16. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Gegen Abend fiel bei der Patientin eine geringe Zunahme der Bewußtseinstrübung auf (9. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- In psychischer Hinsicht wirkt sie deutlich bewußtseinsgetrübt (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Eine fortschreitende Bewußtseinstrübung hatte eingesetzt (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- In psychischer Hinsicht wirkte die Patientin bewußtseinsgetrübt an der Grenze zur

Bewußtlosigkeit (13. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

- Die Bewußtseinstrübung schien zugenommen zu haben (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sie sei weiterhin erheblich bewußtseinsgetrübt und komplett aphasisch gewesen (5. bis 10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- In psychischer Hinsicht war die Patientin hochgradig bewußtseinsgetrübt. Sie versuchte auf Ansprache die Augen zu öffnen (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Kontakt zur Patientin war nur in kurzen Augenblicken als Blickkontakt zu gewinnen (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Bewußtseinstrübung vom Grad der Somnolenz mit fehlender Orientierung (8. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- In psychischer Hinsicht war der Patient tief bewußtseinsgetrübt (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Eine Bewußtseinstrübung entwickelte sich zunehmend (12. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Delirium

- Delirium [s-g] [srf]

Enzephalitis

- Delirante Syndrome, häufiges Anfangssymptom der Encephalitis. [srf]
- In psychiatrischer Hinsicht erschien sie delirant (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

geschäftig

- Sie war unruhig im Sinne eines Beschäftigungsdelirs (8. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Vorübergehend wurde ein Bild im Sinne des Beschäftigungsdelirs beschrieben (11. KW) (HSV-Enzephalitis). [het]

Koma

- In der akuten Phase kann jederzeit ein delirantes Syndrom auftreten, das binnen kurzem in eine höhergradige komatöse Bewußtseinsstörung übergeht. [srf]

Schläfrigkeit

- Ab dem 3. Tag [des Fiebers] Delir, dann Somnolenz. [srf]

Demenz

- Defektheilung einer Encephalitis: Demenz bei einem 41jährigen Mann. [srf]
- Schwere cerebrale Schädigungen, die den Grad einer Demenz erreichen. [srf]
- Dementiver Intelligenzabbau. [srf]

Denken

Analytisches Denken

- Ich liebe es, Probleme zu lösen, bei denen ich denken und analysieren muss. [srj]
- Ich löse gern kryptische Kreuzworträtsel, logische Rätsel, Dinge, bei denen ich

mein Gehirn einsetzen muss. [srj]

- Ich programmiere Computer in der Programmiersprache C für eine Fluggesellschaft, ich plane die Fluglogistik. Wenn Sie von A nach B fliegen wollen, müssen Sie wissen, ob ein passendes Flugzeug zur Verfügung steht, und dafür sorgen, dass alle Flugpläne und alles [stimmt], dass die Flugzeuge sind, wo sie für den nächsten Abschnitt der Reise sein sollen. [srj]

Beschwerden, an die

- Jedesmal, wenn ich denke, ich bin fit genug, um arbeiten zu gehen, wenn ich daran denke, wieder zur Arbeit zu gehen, fühle ich mich sofort krank. [srj]

Ehrgeiz

Verlust von Ehrgeiz

- Aber der Wettbewerb in der Gruppe gefällt ihm nicht. [mog]
- Er hat noch nie bei einem Rennen mitgemacht. Er nimmt nicht viel teil. [mog]

Eigensinnig

- Mangelhafte Kooperation. [srf]
- Er macht nicht alles, was die anderen machen, er folgt nicht der Masse. [mog]
- Es ist schwer, sie zu unterbrechen oder das Gespräch in eine Richtung zu leiten, die ihr nicht genehm ist. [mgo]

Empfindlichkeit

Geräusche

- Vor Lärmbelästigung möchte ich flüchten. [lzn]
- Alle Geräusche, die zu der Situation nicht passen, die nerven mich. [lzn]

Gerüche

- Ich bin berührt, wenn ich den Geruch des Dorfes meiner Mutter rieche, wenn wir im Sommer dort sind. [mog]

Schmerz

- Er erträgt sehr wenig Schmerz, weint sofort. Ich kann mich erinnern, einmal wegen einer Qualle... [mog]

Entfremdet

- Entfremdungsepisoden. [srf]

Entwicklung

- Geistig-körperliche Retardierung. [srf]
- Geistige Retardierung mit Hemispastik und Chorioretinitis. [srf]
- Hemmung der geistigen, motorischen und statischen Entwicklung. [srf]

Erkennen

Erkennt nicht

- Zu diesem Zeitpunkt habe sie ihren Ehemann noch erkannt, auch im Laufe des

Abends noch (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

- Am Morgen habe die Kranke ihren Ehemann nicht mehr erkannt (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Schwierigkeiten

- Kognitive Schwierigkeiten. [srs]

Erregung

- Leichte Erregbarkeit (Herpes simiae). [nnt]
- Fortschreitende Affektstörung. [srf]
- Ängstlich gefärbte emotionelle Erregung. [srf]
- Erregung gefolgt vom Syndrom des "akinetischen Mutismus" [= Coma vigile, apallisches Syndrom]. [srf]
- Unnötige Aufregung, Hektik, hektische Betriebsamkeit, Kleinlichkeit, Pedanterie, heikle oder wählerische Art, Überladenheit (fussiness). [wda]

Erwartungsspannung

- Wenn ich morgens aufwache, bin ich schon angespannt. Klappt das heute mit den Patienten (Physiotherapeutin)? [few]
- Ich denke mir, nimm mal Dampf raus und mach mal langsamer. Es ist so, dass so viele Leute was von mir wollen (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]
- Ich bin sehr angespannt (nach Pitu-a). [mgo]

Prüfungen

- Unter Spannung … ein Sirren und Pochen, dann kommt die Frage, dann sprudelt es sofort heraus … Einfach raus lassen, was gespeichert ist. [few]
- Großer Zeitdruck, als ob die Leute sagen: „In 15 Minuten müssen Sie fertig sein.“ [few]

Exzentrisch

- Mit ihrem tiefen Ausschnitt, der üppige Brüste offenbart, und der bunten Kleidung wirkte sie etwas exzentrisch. [mgo]
- Sie ist stark geschminkt. [mgo]
- Ich würde gerne wieder Schuhe mit hohen Absätzen tragen, wie als junge Frau (nach Pitu-a). [mgo]

Fehler

Sprechen, beim (= gestörte Sprache)

- Sprachstörungen (Dysphasie = angeborene, zentrale Hör- und Sprachstörung). [s-g] [srf]
- Ab dem 3. Tag Dysphasie. [srf]
- Dysphasie nach Krampfanfall. [srf]
- Dysphasie nach Alkohol-Party. [srf]

- Darauf [2. Phase der Herpes-Enzephalitis] kommt es zu rasch progressiver neurologischer Erkrankung mit Dysphasien, Konvulsionen und Hemiparese. [bnr]

Erfindet neue Worte (Paraphrasie)

- Dabei bot sie verbale und literale Paraphrasien (8.KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Paraphrasien, Sprachstörung, bei der es zum Versprechen, zur Vertauschung von Wörtern und Lauten oder zur Verstümmelung von Wörtern kommt. [srf]
- Das Fieberthermometer habe er als Rübe bezeichnet (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

spricht Worte falsch aus

- Bei der 13jährigen Patientin fielen zunächst falsche Wortbetonungen auf. [srf]

Fieber

- Akute psychische Störungen drei Tage lang vor Ausbruch des Fiebers. [srf]

Fliehen, versucht zu

Springt plötzlich aus dem Bett

- Das Bewußtsein des Kranken war offenbar getrübt, dennoch versuchte er stets, das Bett zu verlassen (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Während der Nacht sei sie wohl sehr unruhig gewesen, immer aus dem Bett gestiegen und möglicherweise dabei auch gestürzt (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Ständig versucht sie, über die linke Seite das Bett zu verlassen (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Der Kranke versuchte mehrfach, aus dem Bett aufzustehen (10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Zwischenzeitlich versuchte der Kranke, sich im Bett aufzusetzen, ließ sich jedoch rasch wieder hinlegen (12. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Er wollte schweißüberströmt das Bett verlassen (25. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Froh

- Ich war immer ein gut gelaunter Mensch … auch während der Menses war ich immer gut drauf. [mgo]

Furcht

Engen Räumen, vor

- Ich schlafe mit offenen Rollos, sonst habe ich das Gefühl, ich ersticke. … ich hatte immer Klaustrophobie. [mgo]

Erwartung

- Ängste, [in sie gesetzten Erwartungen] nicht zu genügen. [few]

Fremden

- [Urlaub nur] innerhalb von Deutschland. Ich fuhr schon immer mit Angstgefühlen ins Ausland, weil ich die Sprache nicht spreche. [lzn]

Herzkrankheit

- Als Grund [für seinen Klinikaufenthalt] vermutete er einen Herzinfarkt, den er immer schon befürchtet habe (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Meer

- Ängste? Vor dem Meer! Auch wenn er sehr gerne dort ist, er taucht gerne. [mog]

Sturm

- In den 70igern am Deich habe ich die große Sturmflut erlebt. Wir saßen im zweiten Stock und sahen, wie das Wasser sich dem Deich nähert, ein eindrückliches Erlebnis. Ich habe noch immer das Geräusch im Ohr, wie der Sturm um unser Haus getobt hat. [lzn]
- Im Haus fühle ich mich [bei Sturm] bis heute unsicher. Raus gehen und gucken hilft. [lzn]
- Ich frage bei Sturm auch die anderen, um mich zu orientieren: „Findet ihr das auch bedrohlich?" [lzn]
- Ich bin lange Zeit aufgewacht, wenn ein Zug vorbeigefahren ist. Es hat mich nachts aufschrecken lassen, weil ich gedacht habe, der Sturm sei wieder da. [lzn]

Treppe hinuntergehen

- Ich habe immer Angst, [die Treppe] nach unten zu gehen, ich habe wenig Gleichgewicht. [mgo]

Versagen

- Und [beim Spielen] soll alles gut gelingen. [mog]
- Auf der Arbeit habe ich das Gefühl, keine Chance zu haben, weil alle gleichzeitig was von mir wollen. [lzn]

Furchtlos

- Mein Mann sagt immer, er kennt wenige Menschen mit so wenig Angst. [lzn]
- Ich hatte früher nie Angst, nicht im Dunkeln oder vor sonst etwas. Ich ging in den Keller, während es blitzte und donnerte. Früher fürchtete ich mich nicht einmal vom Teufel. [mgo]

Gedächtnis

Fehlerhaft

- Mnestische Störungen, häufiges Anfangssymptom der Encephalitis. [srf]

Gedächtnisschwäche

- Gedächtnisschwäche. [srs] [wga]
- Gedächtnisschwäche ein Monat nach einer Pharyngitis. [srf]
- Progredienter Gedächtnisverlust. [srf]
- In den letzten 2 Wochen der Krankheit setzte eine rapide Verschlechterung von Gedächtnis, Visus und Sprache ein. [srf]
- Sie zeigte eine hochgradige Merkfähigkeitsschwäche und neigte zu

Konfabulationen (29. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

- Die Fähigkeit zur Erinnerung blieb auf ein Minutengedächtnis beschränkt (nach 8 KM) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Gegen den Herpes nahm ich Tabletten, ich weiß nicht mehr, welche, ich merke mir weder Namen noch Daten … und die Daten sind ja wichtig … sowohl die schönen, als auch die traurigen. [mgo]

Gedächtnisschwäche für Worte = amnestische Aphasie

- Der Kranke konnte vorgehaltene Gegenstände nicht benennen (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Vormittags benannte er einige Gegenstände richtig, nachmittags konnte er jedoch z.B. das Wort "Schlüssel" wieder nicht mehr finden (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Es entstand der Eindruck einer leichten Aphasie im Sinne von Wortfindungsstörungen (10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Es bestanden eindeutig Wortformungs- und Wortfindungsstörungen (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sie hatte weiterhin Verständnis- und Wortfindungsschwierigkeiten (15. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Patientin war inzwischen orientiert, konnte jedoch Gegenstände wie Sicherheitsnadel, Schlüssel nach wie vor nicht benennen, aber sicher beschreiben, wozu diese Gegenstände gebraucht werden (47. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Kugelschreiber und Schlüsselbund wurden nicht benannt, die Funktion aber richtig angedeutet (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die eingehende Aphasieprüfung ließ eine Wortfindungsstörung erkennen, die ergab, daß der Kranke kaum mehr einen Begriff zu nennen wußte (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Patientin sei zwar noch bewußtseinsklar gewesen, habe jedoch die Worte nicht mehr richtig finden können (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die passenden Worte seien ihr nicht eingefallen (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Nur mehr leichtere amnestisch-aphasische Störungen im Rahmen eines Durchgangssyndroms (nach 2½ Monaten) (HSV-Enzephalitis). [het]

Gedächtnisverlust

- Amnesie. [srf]
- Akute Amnesie während einer Erkältung. [srf]
- Amnesie von etwa drei Wochen (Herpes simiae). [nnt]
- Amnesie nach Krampfanfall. [srf]
- Amnesie nach Cephalgie, Delirium, visuellen Haluzinationen, Vomitus, Schweißausbrüchen. [srf]

- Hochgradige Amnesie. [srf]
- Merkfähigkeitsverlust. [srf]
- Persistierender Gedächtnis- und Merkfähigkeitsverlust. [srf]
- Im Gesicht sei er [nach Fall aus dem Bett] geringfügig verletzt gewesen, sei allmählich zu sich gekommen und habe sich an nichts mehr erinnert (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Kurzzeitgedächtnis, schlechtes

- Vor allem ihr Neugedächtnis und die Merkfähigkeit schienen noch immer hochgradig verändert oder vollkommen ausgefallen zu sein (70. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- In den folgenden Wochen trat ein ausgeprägtes amnestisches bzw. Korsakow-Syndrom mit Verlust des Neugedächtnisses hervor (nach 7. KW) (HSV-Enzephalitis). [het]

Langzeitgedächtnis, gutes

- Ich vergesse Daten und Namen, aber ich erinnere mich sehr gut an viele Dinge der Vergangenheit. [mgo]

Gedanken

Krankheit

- Sein Denken kreiste um den als lebensbedrohlich empfundenen Hirntumor (HSV-Enzephalitis). [het]

Geistesabwesend

- Er verpasst alles, auch wenn er sehr intelligent ist. [mog]

Geisteskraft

erhöhte

- ich bin eine aufgeweckte Frau. [mgo]

Geisteskrankheit

- Ausgesprochen psychotische Bilder am Krankheitsbeginn werden zweimal beschrieben. [srf]
- Psychotische und mnestische Störungen. [srf]

aggressive

- Aggressive Psychopathen. [srf]
- Kriminelle, aggressiv Psychopathie. [srf]

akute

- Es kommt vor, daß die HSV-Enzephalitis wie eine akute Psychose beginnt und als solche falsch diagnostiziert wird. [bnr]

depressive

- Depressive Psychosen verschiedener Ausprägung. [srf]

Durchgangssyndrom

- In psychischer Hinsicht bestand jedoch ein ausgeprägtes Durchgangssyndrom mit dem Korsakow-Syndrom entsprechender Symptomatik fort (41. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

endogen

- Endogene Psychosen. [srf]

Episoden

- Im Verlauf von 3 Jahren 16mal an gleichartigen Episoden erkrankt, die immer zusammen mit Rezidiven eines Herpes labialis auftraten und durchweg jeweils etwa 10 Tage dauerten. [srf]

periodisch

- Periodische Psychose. [srf]

schizophrene

- Für die Annahme eines infektiösen Agens in der Ätiologie der Schizophrenie gibt es noch weitere Hinweise. [bnr]
- Schizophrenie – eine Beteiligung des HSV an der Entstehung der schizophrenen Psychosen wird diskutiert. [srs]

Gelähmt

- Es ist mir [bei Schreck, Erregung, Kränkung, Unrecht] nicht möglich zu reagieren. [lzn]

Gelassen

- Ich habe das Gefühl: ich muss nichts machen und niemand will was von mir. Ich war froh über die Auszeit (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]
- Zur Orientierungslosigkeit fällt mir noch etwas ein: Mein Mann ist zur Zeit arbeitslos. Ich muss dauernd Entscheidungen treffen. Es hat mit gut gefallen, wie ich mich orientieren konnte und wie ich dabei bin, da etwas in Ruhe zu versetzen. Sonst war es eher mein Mann, der für Ruhe sorgte (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]

Gesellschaft

Abneigung

- Ich sehe ihn oft alleine spielen. [mog]
- Ich habe so die Fantasie, den Urlaub alleine zur Regel zu machen. [lzn]
- Es ist mir im Urlaub auf die Nerven gegangen, ständig von so vielen Menschen umgeben zu sein, besonders auf den Schiffen. [lzn]
- Die Insel ist überströmt von Menschen. Ich will mich dann rausziehen. [lzn]

Verlangen

- Schon frühere, wenige Tage dauernde Trennungsphasen vom Vater waren für den Bub belastend. [mog]
- Er ist gern in Gesellschaft, alle sagen, dass er sehr sozial ist, er versteht sich mit

allen und ist sehr beliebt. [mog]

Gesten

- Sie habe genestelt und gepflückt (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Der Kranke verrichtete Tätigkeiten, die er früher in seiner Nebentätigkeit als Gastwirt ausgeübt hatte [Beschäftigungsdelir] (11. KW) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Saug-, Greif- und Kinnreflexe mit Zwangs- und Nachgreifen von getasteten Gegenständen traten hervor (im 2. KM) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sie nestelte mit den Händen (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Gewissenhaft

- Ich bin manchmal ziemlich perfektionistisch [beim Schreiben]. [srj]
- Ich fühle mich besser, wenn ich pünktlich bin. [srj]
- Auch auf Reisen oder so, wenn ich irgendwo hinfliege, tauche ich in der Regel pünktlich auf. [srj]
- Also, wenn es wirklich wichtig ist, kann ich schon pünktlich sein. [srj]
- Wenn ich nicht rechtzeitig am Bahnhof bin, ist der Zug weg, aber wenn ich nicht genau zu der und der Zeit bei der Arbeit auftauche, ist die Arbeit auch eine Stunde später noch da. [srj]

Gleichgültigkeit

- Apathie. [nnt]
- Apathie (Prodromi). [srf]
- Gleichgültigkeit, Teilnahmslosigkeit, Apathie [s-g] [w-s]
- Bei der Aufnahme habe sie apathisch gewirkt (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Alles, gegen

- Seelisch ist es Lethargie, mich berührt einfach nichts (lachen). [srj]
- Eher bereit, mich auf Aktionen und Ähnliches einzulassen [Heilwirkung nach Krypton]. [srj]

Äußerlichkeiten

- Ungepflegtes Äußeres, schmutziger, alter Pullover. [srj]
- Trivial? Das Aussehen – Sie wissen schon: wenn mal ein Haar nicht richtig liegt oder ein kleiner Fleck auf der Kleidung ist. [srj]
- Sie ist ordentlicher gekleidet [Heilwirkung nach Krypton]. [srj]

Fieber, bei

- Apathie bei akutem Fieber. [srf]
- Apathie bei Fieber drei Wochen nach einer Sommergrippe. [srf]

Geliebte Personen, gegen

- Ich habe mich vor einiger Zeit von meinem Mann getrennt. Ich hatte ihn längere Zeit betrogen. Ich konnte nicht anders, als mich treiben zu lassen. [lzn]

Kopfschmerz, bei

- Apathie bei Kopfschmerz während Fieber. [srf]

Leiden anderer

- Meine Mutter hatte vor 14 Tagen einen Schatten in der Mammographie. Ich bin da abgeklärt, mich überrascht es nicht. Es war schon öfters in der Familie der Fall, da ist die Wahrscheinlichkeit sehr hoch. Es ist halt so, muss man sich damit abfinden. Freunde fragen, warum ich so emotionslos mit umgehe. Das kann uns alle treffen. Wenn du es hast, ‚mach das Beste draus.' Bei so einer Geschichte bin ich sehr klar, nicht orientierungslos (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]

Sepsis

- Apathie (Herpes-Sepsis bei Neugeborenen). [srf]

Traurigkeit, mit

- Sie wirkte apathisch und in der Stimmung gedrückt [Fieber] (8. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Zunehmend

- Progrediente Apathie mit absurdem Verhalten. [srf]
- 10 Tage lang zunehmende Apathie, intermittierend Confusion und Verhaltensstörungen. [srf]
- Das Mädchen wurde dann im Verlauf des dritten Tages apathisch und reaktionsarm (Meningoenzephalitis herpetica). [nnt]

Glücksspiele

- Am liebsten würde er Karten spielen, um Geld zu gewinnen, um sich ein schönes Haus, ein Luxusauto, Parfüm und schöne Kleidung zu gönnen. [mog]
- Karten! Karten spielen und gewinnen! Ich würde auch um Geld spielen, wenn ich könnte. [mog]
- Beim Kartenspiel gefällt ihm das Gewinnen, und wir haben bemerkt, dass er gerne Geld anhäuft, wertvolle Dinge. [mog]

Grausamkeit

Katzen gegenüber

- [Tierlieb], aber nicht zu der Katze, die wir vorher hatten – die ärgerte er immer, zog sie an ihrem Schwanz. [mog]

Hängen an

- Er ist ein sehr anhängliches Kind. [mog]
- Ganz eng (mit dem Mann) zu sein, das gefällt mir gut. Das ist auch für mich wichtig. [few]
- Wir waren als Familie (Elternhaus) immer ziemlich eng. Wir hatten keinen großen Freundeskreis. [few]

Hass

- Jetzt hasse ich alle und ich will all die Dinge zurückzahlen, die ich erlitten habe (nach Pitu-a). [mgo]
- Mein Leben war ein einziger Kampf, jetzt habe ich diesen großen Hass auf meine Mutter (nach Pitu-a). [mgo]

Hast

- Noch schnell, schnell das und das. Ich flitze in die Küche. Ich mache zu viel Tamtam. [few]
- [Wenn ich in Hektik gerate], kann ich nur versuchen, das [Arbeitspensum] abzuarbeiten. [lzn]
- Es muss schnell was passieren. Mein Mann ist langsam (nach Staphisagria). [lzn]

Heikel, pingelig

- Er hält viel von Ästhetik. Er kleidet sich immer perfekt, nein, eine Falte, wehe, da ist ein Fleck. Er hat einen starken Sinn für Ästhetik. [mog]
- Bei Kleidung, wenn ihm jemand etwas schenkt, was ihm nicht gefällt, gibt es keine Chance, dass er es anzieht. … Er will die richtigen Farben. [mog]

Hilflosigkeit

- In psychischer Hinsicht wirkte der ratlos erscheinende Kranke bewußtseinsklar (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Wenn ich mich völlig hilflos fühle, dann habe ich das Gefühl, ich muss den anderen schütteln, damit er überhaupt auf mich reagiert. [lzn]
- Erst nahm ich jedes Kortison, das es gab, aber dann wusste ich nicht mehr, was ich tun sollte. [mgo]

Gelähmt, wie

- Wenn mir eine Schuld zugesprochen wird, die sie nicht habe, werde ich handlungsunfähig. [lzn]

Träumen, in

- Im Traum das Gefühl, hilflos zu sein. [lzn]

Hochgelegene Orte

Verlangen nach

- Was ich liebe, sind weite Ausblicke, Ruhe und oben zu sein; auch auf hohe Türme gehe ich gerne. [lzn]
- Ich habe meine Arbeit auf dem Fußboden liegen und schaue von oben:‚Was willst du davon machen?‘ Ich bin gerne auf Bergen und schau in die Weite, von oben auf was runter. … ich fliege gerne. Ich gucke gerne raus und gucke von oben. [lzn]

Hochmütig

- Für jeden ist etwas anderes wichtig, aber manche Leute bleiben an Dingen hängen, die ich als trivial empfinde. [srj]

Hypochondrie

- Hypochondrie. [srs]

Impulse

- Abnorme Impulsivität. [srf]

Laufen, zu

- Ziellos sei er [nachts] hin und her gelaufen (HSV-Enzephalitis). [het]

Indiskretion, Taktlosigkeit

- Es schien jedoch eine völlige Enthemmung eingetreten zu sein (nach 3 Monaten) (HSV-Enzephalitis). [het]

Jammern

- Bei der Liquorentnahme jammerte er laut (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Kämpfen

- Als sie jünger war, hatte sie oft mit ihren Brüdern gekämpft (“ich bin sehr stark”). [kef]

Klagen

- Auf dem Weg zu mir haben sie sich zweimal verirrt, so dass Christian sich laut darüber beklagte. [mog]

Klarer Verstand

- Einfache Aufforderungen wurden befolgt (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Koma

- Coma bei fieberhafter Encephalitis. [srf] [wek]
- Coma mit Krämpfen (HV simiae). [wek]
- Coma mit Einklemmungszeichen. [srf]
- Schließlich wurde das Mädchen komatös (Meningoenzephalitis herpetica). [nnt]
- Coma nach Krampfanfall. [srf]
- Comatös, Reaktion auf Anruf. [srf]
- Comatös, Bewegung der Beine auf Schmerzreiz. [srf]
- Ab dem 5. Tag comatös, tonische Arm- und Beinkrämpfe. [srf]

Konzentration

- Kann sich schwer konzentrieren. [wga]
- Es fällt ihm schwer, Sätze zu formulieren. [wga]
- Konzentrationsschwäche ein Monat nach einer Pharyngitis. [srf]
- Am Nachmittag sei aufgefallen, daß die Kranke hinsichtlich der Konzentration gestört gewirkt habe (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Konzentration und Merkfähigkeit offensichtlich eingeschränkt (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Leichte Störung der Konzentration und Aufmerksamkeit (nach 2 Monaten) (HSV-

Enzephalitis). [het]

Lächeln

- Sie ließ affektive Regungen erkennen und lächelte (23. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Patientin lächelt extrem viel beim Reden. [lzn]

Langeweile

- Wo ich vorher war, war ich nicht glücklich, weil mich alles anödete. Die konnten gar nicht verstehen, dass ich gehen wollte, weil ich so genervt war vor Langeweile. [srj]
- Langeweile: eine Arbeit, die mich geistig nicht genug fordert. [srj]
- Es macht mir eigentlich nichts aus, auch mal ganz banale Aufgaben zu erledigen, aber wenn man das Woche für Woche macht und so arbeitet, dass jemand sagt: "Hier hast du eine Aufgabe, dafür dürftest du eine Woche brauchen", und ich erledige sie in fünf Minuten, und es funktioniert prima. [srj]

Langsam

- Am Nachmittag sei aufgefallen, daß die Kranke zunehmend verlangsamt geworden sei (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- In psychischer Hinsicht wirkte der Patient verlangsamt (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Dem Ehemann sei sie psychisch verändert, verlangsamt und zeitenweise verwirrt vorgekommen (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Lästig, geht auf die Nerven

- Nerven; – sich "nerven", "genervt sein", "alles geht auf die Nerven". [srs]
- Fast das ganze Gespräch über behält er seinen weinerlichen und genervten Ton bei. [mog]

Lebhaft

- Sie ist sehr lebhaft bei der Schilderung ihrer Probleme. [mgo]

Leichtgläubig

- Ich bin da sehr vertrauensgläubig. Der Arzt sagte: „Wenn ich Sie wäre, würde ich den ziehen lassen.“ [lzn]

Lesen

- Legasthenie, Leseschwäche. [srf]
- Gelegentliche Schwierigkeiten beim Lesen. [srf]

Luxus

- [Als Erwachsener will er sicher etwas machen], das ihn verdienen lässt. Ich will ein schönes Haus haben und ein Luxusauto, das mir gefällt, und will mich gut kleiden. [mog]

- Wenn ich mir einen Ring anziehe, merkt er das sofort und sagt: „Oh, wie schön ist dieser Ring, der ist sehr viel wert, richtig? Man sieht dass er wertvoll ist.“ [mog]
- Und er liebt Parfüms, Kölnisch Wasser …[mog]

Manie

- Besondere Umtriebigkeit in ungewohnten Situationen. [srf]
- Anhaltendes Schreiben (nach 2½ Monaten) (HSV-Enzephalitis). [het]

Mathematik

- Zum Zeitpunkt der Entlassung war sie in der Lage, mit Hilfe der Finger einfache Additions- und Subtraktionsaufgaben zu lösen (nach 1 Jahr) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Ich mache auch gerne mathematische Berechnungen, denn in Mathe bin ich ebenfalls ziemlich gut

Mitgefühl

- Sie war sehr einfühlsam, zu gut zu anderen und lebte bei ihren Eltern. [kef]
- Ich möchte Jugendliche unterstützen, die von familiärer Seite nicht genug Unterstützung bekommen haben. [lzn]

Tieren, mit

- Er hat eine schöne Beziehung zu Tieren. Wir haben einen Hund und eine Katze und er ist sehr lieb zu ihnen. [mog]
- Ich weiß noch, wie wir am Tisch saßen und Kaninchen aßen. Ich habe gefragt, wo das schwarz-weiße Kaninchen ist, und die Eltern sagten, dass das jetzt doch egal ist. [lzn]

Mürrisch

- Er war schläfrig, in mürrischer Stimmung und arbeitete bei der Untersuchung kaum mit (10. KW) (HSV-Enzephalitis). [het]

Nachgiebig

- [Trotz Zorn, dass die Mutter wieder arbeitete], ging er in die Kinderkrippe, in der er sich gut eingelebt hat, er war zufrieden. [mog]

Natur

- Gerne Tauchen, den Meeresgrund sehen. [mog]
- Natur, Lindenblüten – die duften so schön. Ich rieche gerne an Dingen. [lzn]

Offenherzig

- Er ist sehr offen, zeigt sehr seine Gefühle. [mog]

Ordentlich

- Ich bin eher gut strukturiert. [lzn]
- Ich bin im Urlaub diejenige, die für Orientierung sorgt, da ist, wenn was zu klären oder herauszufinden ist (nach Staphisagria). [lzn]

Persönlichkeit

- Persönlichkeitsveränderungen. [srf]
- Wesensveränderung. [srf]

Pessimismus

- Ich sehe das Leben und meine Zukunft viel optimistischer [Heilwirkung nach Krypton]. [srj]
- Vor allem in Bezug auf einen Jobwechsel bin ich optimistischer [Heilwirkung nach Krypton]. [srj]

Prophezeit

- Manchmal sag ich zu Carl, meinem Lebensgefährten: „Innerhalb von drei Tagen bekomme ich einen Brief“ und das ist dann auch so. [mgo]
- Oder ich fühle es, bevor es ein Unglück gibt, ich weiß nicht wieso. [mgo]

Raserei, Tobsucht, Wut

- Ausgesprochen aggressive Verhaltensstörungen. [srf]

Redseligkeit

Unzusammenhängendes Gerede

- Eine Sprachprüfung bestätigte eine gemischte Aphasie bei gesteigertem Sprachantrieb (nach 6. KW) (HSV-Enzephalitis). [het]

Wechselt schnell das Thema

- Sie ist ungemein redselig, wechselt von einem Moment auf den anderen das Thema und hat eine starke Persönlichkeit. [mgo]

Reisen

- Abenteuerlust. Einfach unterwegs sein, keine festen Punkte haben, wo man hin muss. … Frei sein, machen, was man will. … völlig losgelöst von den Eltern und der Zuhausestruktur. [few]

Reizbarkeit

- Reizbarkeit. [wkp]
- Reizbarkeit (Prodrom der Stomatitis aphthosa). [nnt]
- Erhöhte Irritabilität. [srf]
- Und dann [bei Krankheit] gibt es schwierige Momente, in denen er angespannt ist. [mog]
- Sichtlich genervt vom Einwurf [Unterbrechung] der Mutter. [mog]

Religiöse Gemütsstörung

- Psychische Einengung auf religiöse Idee. [srf]
- Dann war sie beherrscht von religiösen Ideen. [srf]
- Ich glaube an ein direktes Karma. Wenn man jemand etwas Gemeines antut, dann wird einem selbst auch etwas Gemeines widerfahren. [srj]

- Ich glaube an die Reinkarnation. Man wird praktisch wiedergeboren, um die Fehler aus vergangenen Leben zu berichtigen, so in etwa. [srj]
- Das direkte Karma wischt mir immer wieder eins aus. [srj]

Ruhe

- Ich will zur Ruhe kommen, abschalten (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]

Ruhelosigkeit

- Agitiertheit. [srf]
- Agitiertheit, häufiges Anfangssymptom der Encephalitis. [srf]
- Sehr nervös. [kef]
- Ruhelosigkeit [s-g] [wek]
- Unruhe (Prodrom der Stomatitis aphthosa). [nnt]
- Allgemeine Unruhe (Prodromi). [srf]
- Der Patient war zunächst unruhig (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Der Patient wurde zunehmend unruhiger (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sie war motorisch sehr unruhig (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Der Patient wurde sehr unruhig (10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- "Nervöses Vögelchen". [kef]
- Ja, das ist mein Bild von ruhelos und getrieben. [lzn]
- Insgesamt wirkt sie viel ruhiger [Heilwirkung] (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]
- Ich bin sehr nervös und angespannt, ich würde gerne abnehmen (nach Pitu-a). [mgo]
- Auf mich wirkt sie ruhiger und gelassener (nach Pitu-a). [mgo]

Mittag

- Gegen Mittag bot der Patient eine erhebliche motorische Unruhe (8. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Abend

- Am Abend sei die Kranke zunehmend unruhiger geworden und habe noch mehr "wirres Zeug" geredet (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Gegen Abend bot die Kranke wiederum eine Bewegungsunruhe mit Kopfwendung nach rechts (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

abwechselnd

- Psychomotorische, z.T. aggressive Unruhe im Wechsel mit vorwiegend affektloser Apathie und depressiv gefärbte Zustandsbilder. [srf]

Bett, im

- In der folgenden Zeit war die Patientin so unruhig, daß sie zweimal aus dem Bett stürzte, jedoch ohne sich ernsthafte Verletzungen zuzuziehen (nach 40 KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Bewusstseinstrübung, mit

- Der Patient war hochgradig unruhig und wirkte bewußtseinsgetrübt (HSV-Enzephalitis). [het]
- Am Morgen war die Patientin deutlich bewußtseinsgetrübt (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Erbrechen, mit

- Er verhielt sich hochgradig unruhig und erbrach (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Fieber, bei

- Ruhelosigkeit, Agitiertheit, bei Fieber. [srf]
- Ruhelosigkeit, bei fieberhafter Encephalitis. [wek]
- Akute Unruhe bei Fieber. [srf]
- Ruhelosigkeit bei hochgradigem Fieber. [nnt]
- Agitiert, nach 2 Tagen Fieber. [srf]
- Unruhe und Schlaflosigkeit bei heftigem Fieber (Herpes genitalis). [hec]

fortwährend

- Der Kranke bewegte sich fortwährend auf der Trage (9. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Kindern, bei

- Ruheloser Säugling. [srf]
- Ein bewußtseinsgetrübtes 9jähriges Kind mit hochgradig motorischer Unruhe (9. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Das Kind war bewußtlos und motorisch unruhig (10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Er kam mit sechs Jahren in die Schule und sie sagten mir von Anfang an, dass er sehr unruhig ist. [mog]

psychomotorische

- Auffällige psychomotorische Unruhe. [srf]

Schmerzen, wie bei

- Bei der Untersuchung wälzte sie sich wie vor Schmerzen stöhnend hin und her (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Stumpfsinn, mit

- Sie war vielmehr motorisch unruhig und kam keiner Aufforderung nach (nach 6. KW) (HSV-Enzephalitis). [het]

Verhaltensstörung, mit

- Sie war vielmehr hochgradig unruhig, bot kein situationsgerechtes Verhalten (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

zeitweise

- Zeitweise bot sie eine motorische Unruhe (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

zunehmend

- Die Antriebsminderung wich einer zunehmenden Unruhe (3. KW) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Er habe sich seit einer Woche zunehmend innerlich unruhig gefühlt (HSV-Enzephalitis). [het]

Schlagen

Ehemann

- Wenn sie Wut auf ihren Ehemann bekam, schlug sie ihn. [kef]

Kopf gegen die Wand

- "Ich könnte eine Wand einrennen, solche Kopfschmerzen habe ich!" (2. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Menschen

- Wenn sie mir z.B. einen neuen Stift kaputt machen, den ich mag, weil er schön ist, dann würde ich sie am liebsten schlagen. [mog]

Schlaf, im

- Er habe das Licht angeschaltet und gesehen, daß seine Frau um sich schlage, die Augen nach oben gerichtet und auf seine Ansprache nicht reagiert habe (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Schreck

- Mein Vater war von 0 auf 100 ohne Vorwarnung, das war erschreckend. [lzn]
- [Bei Schreck] falle ich dann in eine Starre, wie eine Salzsäule. [lzn]

Schreiben

- Agraphie, Unfähigkeit zu schreiben nach Krampfanfall. [srf]
- Mein Schwachpunkt ist das Schreiben von Dokumentationen. [srj]
- Ich schreibe länger an einer Dokumentation, als die eigentliche Arbeit braucht. [srj]
- Er schrieb ganz schlecht und machte einfach Fehler, obwohl er viel liest. Diese Fehler macht er immer noch. Zum Beispiel setzt er keine Punkte und vergisst die Kommas. [mog]

Schreien

- Aufschreien der Kinder. [wek]
- Schreiender Säugling (3 Tage Fieber). [srf]
- In der Nacht sei der Ehemann durch einen lauten Schrei seiner neben ihm liegenden Frau wach geworden (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Der Kranke schrie nicht mehr so unmotiviert und durchdringend (nach 5 Monaten) (HSV-Enzephalitis). [het]

Schüchternheit

Öffentlichkeit sprechen, in der

- Als Kind hatte sie Angst, vor der Klasse zu sprechen, weil sie etwas Falsches sagen könnte, sie war sehr schüchtern. [few]

schamhaft

- Sie schämte sich jedoch für ihr Aussehen. [kef]

Schule

- Letztes Jahr gab es großes Theater in der Schule, weil er nicht mitmachte. [mog]

Schweigsam, Stummheit

- Akinetischer Mutismus. [srf]
- Er war zwar allseits voll orientiert, äußerte sich aber nur spärlich zur Vorgeschichte. [srf]

Selbstkontrolle

Verlust

- Neigung zu ungesteuerten inadäquaten Reaktionen. [srf]
- Angst vor einer überschießenden Reaktion, die ich nicht mehr kontrollieren kann. [lzn]

Selbstvertrauen

- Jetzt hatte sie sich zu einer starken, selbstbewussten Frau gemausert [Heilwirkung nach Ferr-p]. [srj]

Sorgen

- Genitaler Herpes ist oft verbunden mit psychosozialen Sorgen (Qualen, Pein, Schmerz, Leiden, Kummer, Not, Elend, Notlage, Notstand), ausgelöst durch den Umstand, eine unheilbare Geschlechtskrankheit zu haben, durch eine solche Krankheit stigmatisiert zu sein und der Angst, nach Ansteckung nie mehr ein normales Geschlechtsleben führen zu können. [wda]

Spät

- Die Patientin kommt 40 Minuten zu spät zur Sprechstunde. [srj]
- Ich komme immer zu spät. [srj]
- Freunde verabreden sich zu einer bestimmten Zeit, doch sobald man die Leute kennenlernt, weiß man, dass sie nie rechtzeitig aufkreuzen. Dann denkt man: “Also, dann hat es ja keinen Sinn, rechtzeitig aufzukreuzen”. [srj]

Spontan

- Ursprünglich war sie sehr spontan. [kef]
- Spontanität, so was aus heiterem Himmel finde ich positiv. Ich werde gerne überrascht. [lzn]

Sprache

Aphasie

- Aphasien [s-g] [srf]
- Progredienter Sprachverlust. [srf]
- Die Patientin bot eine komplette Aphasie, so daß keinerlei Kontakt möglich war (7.

KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

- Erstmals wurde der Verdacht auf eine Aphasie erwähnt (nach 30 KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Aphasie war nahezu vollständig (8. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Wenn ich nicht deutsch sprechen kann, bin ich so gut wie sprachlos. [lzn]

Broca-Aphasie, (motorische Aphasie)

- Motorische Aphasie. [srf]
- Am folgenden Tag sprach der Kranke nicht mehr spontan, kam aber einfachen Aufforderungen nach (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Motorische Sprachausfälle bei den häufig vorhandenen Antriebsstörungen i.S. Apathie und Stupor, die bis zum Bild eines akinetischen Mutismus führen können, lassen sich ebenfalls schwer nachweisen. [srf]
- Deutlicher zeigten sich zusätzlich motorisch-aphasische Störungen (nach 2 Monaten) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sie konnte einige verständlich Worte hervorbringen, sich jedoch noch nicht sinnvoll äußern (Ende 4. KW) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Er vermochte fehlerfrei einige Worte aus der Zeitung vorzulesen, sprach jedoch kaum spontan (39. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

sensomotorische Aphasie

- Sensorische und motorische Aphasie. [srf]
- Am 5. Tag Fieber, sensorische und motorische Aphasie. [srf]
- Inkomplette senso-motorische Aphasie (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Eine komplette Aphasie sei festgestellt worden (8. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Bereits bei der Aufnahme bot die Patientin eine nahezu vollständige sensomotorische Aphasie (2. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Der Kranke litt an einer kompletten gemischten Aphasie; er konnte sich nicht äußern und verstand auch einfache Aufforderungen nicht; er versuchte sich vergeblich zu verständigen (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Beenden, kann Satz nicht

- Bei der Sprachprüfung erhob sich der Verdacht auf Aphasie, da die Patientin mitten im Gedankengang den Satz abbrach und völlig unzusammenhängende Sätze folgen ließ (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sie habe Sätze zu Ende bringen können (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

langsam

- Seine Sprache war kloßig und langsam (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Sprache war verlangsamt und verwaschen (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Der Patient habe langsam gesprochen (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- mit amnestischer Aphasie

- Die Patientin reagierte zwar auf Ansprache, aber sie sprach langsam und konnte vorgehaltene Gegenstände nicht benennen oder ihre Funktion beschreiben (12. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Phrasen, Stereotypien

- Herr S. sprach nur in stereotypen Sätzen wie: “Da stimmt doch was nicht!” (8. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sie sprach einfache, vom Affekt gesteuerte Phrasen (Ende des 5. KM) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Wiederherstellung der sprachlichen und kognitiven Leistungen vollzog sich, indem sie schablonenhaft Wort- und Zahlenreihen hervorbrachte (nach 8. KM) (HSV-Enzephalitis). [het]

Schwierig

- Im Laufe des späten Abends hatte er immer schlechter sprechen können (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Stottern

- Ihre Sprache sei ein Gestotter gewesen (2. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

undeutlich

- Verwaschene Sprache und nachfolgende Facialisparese. [srf]
- Die Sprache der Patientin war undeutlich, verwaschen und durch Krämpfe gestört (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

unklar

- Dysarthrie, unklare Aussprache, Artikulationsstörungen. [srf]
- Danach seien eine unklare, verwaschene Sprache und Verwirrtheit aufgefallen (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

unsinnig

- Der Kranke äußerte unsinnige Worte auf Schmerzreiz. Es bestand Verdacht auf Aphasie (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

unzusammenhängend

- Daneben sei dem Ehemann aufgefallen, daß seine Frau zusammenhanglos erzählt habe (2. und 3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Nach diesem Anfall habe die Kranke nicht mehr klar geredet, sondern nur noch unzusammenhängende Worte von sich gegeben (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sie gab nur vereinzelt Wortfetzen von sich und reagierte nicht auf Schmerzreize. Sie wirkte jedoch bewußtseinsklar (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

verworren

- Sie habe wirr durcheinander geredet (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Am nächsten Morgen habe die Patientin wirr geredet, sich unklar ausgedrückt, leise und schnell gesprochen (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Das wirre Reden habe erheblich zugenommen (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

- Sie habe durcheinander gesprochen (2. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Ferner habe er durcheinander geredet (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Abends habe er durcheinander geredet (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Ferner sei aufgefallen, daß der Kranke durcheinander geredet habe (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Verlust

- Ein gegen Mittag abgelaufener Anfall von Sprachverlust (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Sprechen

Geschäft, vom

- Zwischen den periodisch auftretenden Kopfschmerzen habe er sich so wohl gefühlt, daß er arbeiten gehen wollte (4. KT), (HSV-Enzephalitis). [het]

Verlangen mit jemandem zu

- Konflikte zu beheben, um
- Ein Thema habe ich noch: In diesem Jahr habe ich viele Konflikte mit Freunden ausgetragen; dem bin ich sonst aus dem Weg gegangen. Wir haben heftig miteinander diskutiert und uns auseinandergesetzt. Ein schwieriges Thema hat sich gut gelöst. Sehr interessant für mich, wo ich klar merke, dem kannst du nicht aus dem Weg gehen. Da musst du in diese Situation, in diesen Konflikt (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]

Stilles Wesen

- Der Kranke sei "so komisch gewesen", sei zunehmend matt und still geworden (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Stimmung

Schlechte

- Vor dem Herpes habe ich immer eine schlechte Stimmung. Wenn der ausbricht, dann wird die Stimmung besser. [lzn]

Veränderlich

- Emotionelle Labilität (Herpes simiae). [nnt]
- Stimmungslabilität. [srf]
- Anfang Dezember [nach 2 Monaten] entwickelte sich vorübergehend eine ausgeprägte Affektlabilität (HSV-Enzephalitis). [het]
- Stimmung: je nach Tag… Ich war schon immer so… morgen ist ein anderer Tag... (nach Pitu-a). [mgo]

Störungen

- Emotionelle Störungen unterschiedlicher Natur. [nnt]

Stoßen

- Er habe danach [Fall aus dem Bett] seinen Vater zurückgestoßen (4. KT) (HSV-

Enzephalitis). [het]

Stumpfheit, Stumpfsinn

- Einschränkungen der intellektuellen Aktivität. [srf]
- Ich bin abgestumpft wie ein Zombie. [srj]

Sprechen, beim, unfähig, ein Gespräch zu führen

- Ein Gespräch konnte mit der Kranken nicht geführt werden (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Wegen nach wie vor bestehender aphasischer Störungen konnte ein sprachlicher Kontakt nicht hergestellt werden (19. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Patientin habe spontan gesprochen, ein geordnetes Gespräch war allerdings nicht möglich (Ende der 4. KW) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Bei dem Versuch, sprachlichen Kontakt mit der Kranken herzustellen, war vor allem ein Vorbeireden und ein Nichteingehen auf gestellte Fragen zu bemerken (10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sie reagierte zunächst nicht auf Ansprache (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Versteht Fragen (Aufforderungen) nicht

- Sie verstand keinerlei Aufforderungen, so daß sich der Verdacht auf eine Aphasie erhob (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sie habe auf Fragen kaum reagiert und zeitweise auch sinnlose Antworten gegeben (6.-10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sie kam jedoch keiner Aufforderung nach, so daß an eine Aphasie zu denken war (15. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Blickkontakt konnte zur Patientin hergestellt werden, obwohl sie nach wie vor keiner Aufforderung folgte (17. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Versteht Bedeutung von Worten nicht = Wernicke-Aphasie

- Sensorische Aphasie (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Bei der Nachuntersuchung war die Aphasie vorwiegend sensorisch ausgeprägt (9. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Der Befund war durch eine überwiegend sensorische Aphasie gekennzeichnet (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sprachverständnismängel, die das Verhalten modifizieren, sind bei deliranter Verwirrtheit schwer abzugrenzen. [srf]
- Sie hatte weiterhin Verständnisschwierigkeiten (15. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Geringe sensorisch-aphasische Störung bei erschwerter Auffassung (nach 2 Monaten) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Eine ausreichende Verständigung mit der Patientin war noch immer nicht möglich (nach 6. KW) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Der Patient habe manches, gemessen an seinen Antworten, nicht richtig verstanden,

so daß an eine Aphasie zu denken war (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

- Die eingehende Aphasieprüfung ließ eine solche Wortverständnisschwierigkeit erkennen, daß der Kranke kaum mehr einen Begriff zu nennen wußte (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Stupor

- Stupor. [srf]
- Stupor nach Krampfanfall. [srf]
- Am 4. Tag stuporös, desorientiert, noch ansprechbar. [srf]
- Am 4. Tag Stupor, Mutismus, dann rechts Hemispastik-hypalgesie. [srf]
- Zu dem stuporös gewordenen Kranken konnte kein Kontakt mehr hergestellt werden (8. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sie habe morgens noch gemeinsam mit der Mutter Kaffee getrunken, habe aber um 10 Uhr auf Ansprache nicht mehr reagiert (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Er habe gedacht, sie träume, und habe sie beruhigen wollen. Sie habe aber darauf nicht reagiert (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Tadelt sich selbst

- Ich stecke zu viel Energie rein [in ihre alltägliche Arbeit]. [few]
- Das sind nette Freunde, aber ich habe nicht so viel Zeit, mich um alle zu kümmern. [lzn]
- Allerdings trinke ich auch wenig [Kommentar zur trockenen Haut]. [lzn]

Theoretisieren

- Wie ist das eigentlich, kann das nicht sein, daß die [Milch] zu viel Kalkstoffe hat? [gsa]

Tiere

- Alles, was Haare hat, finde ich gut. [lzn]
- In was würden Sie sich mal verwandeln wollen? Adler, Vogel – majestätisch. [lzn]
- Oh, ich mag alle Tiere. [mgo]
- Einmal, vielleicht vor 30 Jahren, sah ich eine Natter in der Wiese und ich bekam Angst und tötete sie. Ich konnte sie nicht sehen! [mgo]
- Aber jetzt verstehe ich sie, auch sie [Schlangen] sind Kreaturen Gottes, sie machen mir keine Angst. Ich habe auch nie von ihnen geträumt. [mgo]
- Insgesamt würde es mir nicht schlecht gehen… es ging mir aber schlecht seit Juli. Unsere Nachbarn haben einen Hund und den schlagen sie immer. Ich mag ihn sehr, ich pflege ihn, passe auf ihn auf. Aber sie schlagen ihn immer und treten ihn, und für mich bricht alles zusammen. Er tut mir leid, ich habe schreckliche Angst. Ich bin traurig, es stresst mich … Manchmal kann ich nicht sofort einschlafen (nach Pitu-a). [mgo]

Traurigkeit

- Wiederkehrende Depressionen. [wda]
- Ein depressives Bild mit krankhaften Äußerungen. [srf]
- Meine Depression hat nur mit der Arbeit zu tun – ich bin gerade wieder depressiv. [srj]
- Die Depression ist im Großen und Ganzen weg [Heilwirkung nach Ferr-p]. [srj]
- Die Stimmung war deutlich gestiegen [Heilwirkung nach Krypton]. [srj]
- Auch die Niedergeschlagenheit, die ich früher mit dem Herpes zusammen hatte mit dem Gefühl, ich muss mich verkriechen, habe ich nicht mehr (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]
- Manchmal bemerkt man kurz depressive Anzeichen, was sich mit lustigen und sarkastischen Witzen abwechselt. [mgo]
- Ich bin sehr traurig, weil meine Katze gestorben ist … (sie weint). Ich habe sehr gelitten, sie ist nicht plötzlich gestorben (nach Pitu-a). [mgo]
- Als ich sie sehe, ist sie traurig mit Tränen in den Augen (nach Pitu-a). [mgo]

Trinkunlust

- Gestörte Nahrungsaufnahme (Herpes-Sepsis bei Neugeborenen). [srf]

Unaufmerksam

- Auffallend unaufmerksam. [srf]

Unentschlossenheit

- Im Alltag fühle ich mich nicht orientierungslos, da habe ich eher Entscheidungsprobleme, aus der Fülle an Möglichkeiten das Richtige auszuwählen (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]

Ungehorsam

- Auffallend unartig. [srf]

Ungerechtigkeit

- Feines Gerechtigkeitsempfinden. [kef]
- Nein, es ist nicht die Kränkung, ich fühle mich ungerecht behandelt, chancenlos. [lzn]

Unordentlich

- Er war immer unordentlich, verlor seine Hefte. [mog]

Untätigkeit

- Lethargie (Stomatitis aphthosa). [k-w] [nnt] [srf]
- Ein weibliches Neugeborenes, das mit Lethargie zur Welt kam. [srf]
- Lethargie während Fieber. [srf]
- Lethargie bei fieberhafter Bronchitis. [srf]
- Lethargie (Herpes-Sepsis bei Neugeborenen). [srf]

- Antriebsminderung, häufiges Anfangssymptom der Encephalitis. [srf]
- Eine Art Lethargie. [srj]
- Ich entwickle dann [bei Entscheidungen] den Wunsch, gar nichts zu machen (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]

Unternehmen

- Ich verstehe nicht, warum jemand dies oder jenes tut, und dann drehe ich mich um und tue genau dasselbe. [srj]
- Dauernd denke ich: “Wieso machen die das?” Und dann drehe ich mich um und mache es selber. [srj]

Unterwürfigkeit

- Unterwürfigkeit. [nnt]

Unzufriedenheit

- Ich bin viel zufriedener [Heilwirkung nach Krypton]. [srj]

Veränderungen

Veränderungen, agg.

- Bei den Arbeitsanforderungen ist es das Umschalten auf die Vielfalt, die mich anstrengt. Mich von einer Minute auf die andere auf was Neues einstellen müssen. [lzn]

Verlangen nach

- Ich habe keine Lust, ewig lange an einer Sache zu sitzen. [srj]
- Besserung? Oh ja, wenn mich eine Agentur wegen eines potentiellen neuen Jobs anruft (Lachen). [srj]

Verantwortung

- Wenn es mir nicht gut geht und mein Mann sich trotzdem nicht kümmert, ist es [Klären, Herausfinden] mir einfach zu viel Verantwortung (nach Staphisagria). [lzn]
- Im Alltag ist das auch oft so. Ich muss stark sein, weil es alle anderen nicht sind und weil ich meine, dass schnell eine Entscheidung getroffen werden muss (nach Staphisagria). [lzn]

Vergesslich

- Vergesslichkeit. [srs]
- Am Nachmittag sei aufgefallen, daß die Kranke sehr vergeßlich geworden sei (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Ich vergesse auch schon mal zu essen. [lzn]

Verhaltensstörung

- Verhaltensveränderungen. [srs]
- Verwirrtheit und Verhaltensstörung. [srf]

- Fortschreitende Verhaltensstörung. [srf]
- Verhaltensauffälligkeiten (Prodromi). [srf]
- Seltsames, ungewöhnliches, exzentrisches Verhalten. [wkp]

Verlassenheit, Gefühl der

- Eindruck von einem Kind, das eine große Angst vor dem Verlassenwerden hat. [mog]
- Es würde mir gut tun, wenn die lieb zu mir sind und mich z.B. wie ihr Enkelkind behandeln würden und nicht mit mir schimpfen … so dass man sich geborgen fühlt. [mog]
- Seitdem wurde sie auch nicht mehr zu Familienfesten eingeladen. Das alles brach bei den Festen aus mir heraus, an Weihnachten, aber seit einigen Jahren geht es (nach Pitu-a). [mgo]

nicht geliebt werden

- meine Mutter hatte mich nie beschützt (nach Pitu-a). [mgo]

Verstecken

- Gefühl, ich muss mich verkriechen (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]

Verweilt

- Ich habe einen starken Draht zu Mexiko, den alten mexikanischen Kulturen, wie den Mayas und Azteken. [srj]
- Sie erzählt mir Dinge aus der Vergangenheit, der Kindheit und v.a. über ihre Mutter (nach Pitu-a). [mgo]
- Sie berichtet von all den Beleidigungen, die sie erdulden musste, auch von ihrer Schwester, als es um die Trennung von ihrem ersten Mann ging, dass sie da die Familie entehrt habe (nach Pitu-a). [mgo]

Verwirrung

- Desorientierung. [srf]
- Im Gespräch mit seinen griechischen Freunden hatte er “desorientiert” gewirkt (HSV-Enzephalitis). [het]
- Konfusionen (Prodromi). [srf]
- Verwirrtheit. [srf]
- Sie sei verwirrt gewesen (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Patientin sei zwar “verwirrt” gewesen, der neurologische Befund habe aber keine Abweichungen geboten, insbesondere keine Nackensteife (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sie gab zu verstehen, daß sie seit zwei Tagen völlig durcheinander sei (2. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Der Junge sei zeitweilig verwirrt gewesen (9. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- In psychischer Hinsicht war der Kranke als verwirrt anzusehen (9. KT) (HSV-

Enzephalitis). [het]

Abend

- Am Abend sei er aber zunehmend verwirrt und unruhig geworden (4. KT), (HSV-Enzephalitis). [het]

Nacht

- In der Nacht sei er verwirrt geworden, habe Dinge durcheinander gebracht und Begriffe vertauscht (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

akute

- Eine Woche lang akute Confusion. [srf]

Alkohol

- Verwirrt nach Alkohol-Party. [srf]
- Korsakow-artiges Durchgangssyndrom von rund 8wöchiger Dauer. [srf]

Denken

- Gefühl, dass mir das [Anforderung] zu Kopf steigt. Als ob ich dann nicht mehr gut denken kann. [few]

Enzephalitis

- Verwirrtheit und Desorientiertheit, häufiges Anfangssymptom der Encephalitis. [srf]
- Es entwickelt sich Verwirrtheit (Meningoencephalitis herpetica). [nnt]

Erbrechen

- Vomitus und Verwirrtheit. [srf]

Fieber

- Am 5. Tag [des Fiebers] delirant, desorientiert. [srf]
- Drei Tage Fieber, desorientiert, später Aphasie. [srf]

geistesgestörte

- Amentielle Verwirrtheit. [srf]

Hast, Eile, durch

- Ich werde innerlich hektisch, ich weiß dann nicht, wo mir der Kopf steht. [lzn]

Identität, über die eigene

- Ich kriege von anderen oft die Rückmeldung: „Du bist so klar, du weißt, was du willst, du bist verständlich und eindeutig.“ , aber ich erlebe mich anders. Ich bin jetzt 40 geworden. Ich habe kein Gefühl dafür, wie alt das wirklich ist. Ich frage mich, bist du alt oder jung? Ich brauche oft andere Personen, um eine Orientierung zu haben; das spielt eine große Rolle für mich. Ich frage dann sehr viel: „Ist das für dich auch so schlimm?“ Ich nutze die anderen für die Orientierung zur eigenen Gefühlslage. [lzn]

Konvulsionen

- Verwirrtheit nach Krampfanfall. [srf]
- Desorientiert nach generalisierten Krampfanfällen. [srf]

Kopfschmerz

- Akut progrediente Cephalgie, dann verwirrt, am 3. Tag Fieber. [srf]
- Verwirrtheit bei Kopfschmerz. [srf]

Kopfverletzung

- Drei Monate nach Craniotomie etwas confus. [srf]

örtlich

- Das Bewußtsein war klar, die Orientierung aber offensichtlich vollkommen verloren (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Merkfähigkeit war gering gebessert, aber die Orientierung blieb schwer gestört (nach 20. KW) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Orientierung und Gedächtnis waren gestört (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Bewußtseinslage der Patientin hatte sich etwas gebessert, dennoch war sie nicht orientiert (15. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Der Patient war wach, jedoch noch unzureichend orientiert (10. KW) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Am folgenden Tage habe sie sich nicht mehr in der Wohnung zurecht gefunden (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Ruhelosigkeit

- Gelegentlich einer Stomatitis herpetica akute Verwirrtheit, triebhaft Unruhe, Gedächtnisstörungen und abnorme Verhaltensweisen. [srf]

Schläfrigkeit

- Am 3. Tag desorientiert, apathisch-somnolent, “phantasiert” . [srf]

Zeckenbiss

- Verwirrtheit 10 Tage nach Zeckenbiß, 4 Tage nach Krankheitsbeginn. [srf]

zeitlich

- Er war desorientiert, wußte nicht, daß Weihnachten war (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Er gab sein Geburtsdatum richtig, sein Alter jedoch falsch an (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

zeitlich und örtlich

- Desorientiertheit nach Zeit und Raum. [srf]
- Zugleich seien Verwirrtheit sowie zeitliche und örtliche Desorientiertheit aufgefallen (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sie habe zunehmend die örtliche und zeitliche Orientierung eingebüßt und sei immer schläfriger geworden (1. – 7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

zeitlich, örtlich und zur Person

- Die Patientin war zeitlich, örtlich und zur Person nicht orientiert (10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

- Sie war bewußtseinsklar, jedoch örtlich, zeitlich und zur Person nicht orientiert (29. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Name, Datum und Ort konnten nicht angegeben werden (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Wachsam

- Andererseits erlebe ich ihn in keiner Weise als schüchtern, sonders als sehr wach und neugierig. [mog]
- Obwohl ich morgens müde bin, bin ich sofort hellwach. [few]
- Eine sehr positive, zugewandte, lebhafte Aufmerksamkeit. [lzn]
- Ich will nicht so schlafen, ich wäre gerne wacher (nach Pitu-a). [mgo]

Wahnideen

- Halluzinationen. [srf] [wek]
- Halluzinatorische Attacken. [srf]
- Mnestische Ausfälle und olfaktorische, gustatorische oder auch visuelle Halluzinationen. [srf]

Beschädigt zu sein

- Orale Herpesinfektion kann verbunden sein mit einem Gefühl, angeschlagen, beschädigt, schadhaft, defekt zu sein. [wda]

Beschimpft zu werden

- Angst, dass die Leute mit mir schimpfen würden, als ob ich ein kleines Kind wäre. Schimpfen, als ob ich nicht gut war. [few]

Beschuldigt

- Vorstellung, ihr werde eine Schuld zugesprochen, die sie nicht habe. [lzn]

Bewegung

- Ich bin nicht verrückt, manchmal fühle ich Bewegungen im Bett. [mgo]

Entfernt

- Das Zimmer im Urlaub war furchtbar, es war ein enges dunkles Zimmer. Ich wollte aus dem Zimmer raus. Wenn ich Zimmer im Urlaub habe, die nicht schön sind, dann muss ich unbedingt Socken anhaben. Ich kann ohne Socken die Beine nicht ausstrecken. Die Füße sind sonst so weit weg. Wenn ich die ausstrecke und dann nicht mehr weiß, was denn da eigentlich am Fußende ist. [lzn]

Fieber

- Halluzinationen bei Fieber. [srf]

Geruchssinn

- Geruchssinns, Halluzinationen des. [srf]
- Olfaktorische Halluzinationen, häufiges Anfangssymptom der Encephalitis. [srf]

Geschmacksinn

- Gustatorische Halluzinationen, häufiges Anfangssymptom der Encephalitis. [srf]

Hören

- In der Vorgeschichte bestanden Wahrnehmungsstörungen mit akustischen Halluzinationen (HSV-Enzephalitis). [het]
- Stimmen, hört. [het]
- Seit einem Jahr höre er nachts im Bett eine einzelne, dunkle, unbekannte Frauenstimme, die spreche: “Du weißt doch, daß du Fehler gemacht, eine Ehe auseinandergebracht hast und dafür bestraft wirst.” Da andere Leute die Stimme nicht wahrgenommen hätten, glaube er auch, sie sich einzubilden (HSV-Enzephalitis). [het]
- Kürzlich habe er die Stimme auch manchmal tagsüber bemerkt (HSV-Enzephalitis). [het]

Konfabulationen

- Konfabulationen: auf Erinnerungstäuschung beruhender Bericht über vermeintlich erlebte Vorgänge; Ausfüllen von Gedächtnislücken durch erfundene Vorgänge. [srf]

Leben

- Während ich fernsah, nicht dass ich einschlief, aber ich hatte das Gefühl, als würde ich ein anderes Leben an einem anderen Ort leben, für ein paar Minuten …[mgo]
- Ich war in einer anderen Stadt, in einem anderen Land, bei anderen Menschen

Mutter

- Ich wache auf und denke, dass es [Bewegung] meine Mama ist. (sie ist sichtlich bewegt). [mgo]

Sehen

- Ich sah auch mit dem Nacken, hinten, ich sah nach hinten, aber das änderte sich auch nicht mit den neuen Tabletten [Placebos], also habe ich auch die abgesetzt (nach Pitu-a). [mgo]

Tiere

- Ich sehe manchmal Schatten von Katzen und Hunden und dann falle ich immer hin. [mgo]

Verachtet zu werden

- Ich habe die Vorstellung: ‚Die anderen sind sauer, wenn ich mich nicht melde.‘ [lzn]

vergrößert - verkleinert

- Mehrwöchige Episoden, in denen ihr die Umgebung verzerrt erschien und sie lebhaft Makropsien (Gegenstände scheinen zu groß) und Mikropsien (Gegenstände scheinen zu klein) beschrieb. [srf]

Vernachlässigt

- Ich empfinde mein Elternhaus als sehr unemotional und wenig herzlich. [lzn]
- Ich konnte meine Mutter nicht umarmen. [lzn]

- Bis zum heutigen Tag habe ich meine Mutter nicht geküsst. [lzn]
- Meine Eltern waren in der Jugend keine Leitfiguren: keine Verbote, keine Vorschläge. [lzn]

Visionen

- Visionen, visuelle Halluzinationen. [srf]
- Visuelle Halluzinationen, häufiges Anfangssymptom der Encephalitis. [srf]
- Sie habe Dinge gesehen, die nicht vorhanden gewesen seien (2. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Während des Krieges haben wir in einem Haus gelebt, in dem sich jemand umgebracht hatte, und man hörte alle möglichen Geräusche und sah Lichter, die angingen. [mgo]

Welt zu sein, von einer anderen

- Manchmal frage ich mich, ob ich überhaupt von dieser Welt bin (Lachen). [srj]
- Von einem anderen Stern? Ja, das glaube ich schon (Lachen); vielleicht kommen alle anderen von einem anderen Stern. [srj]
- Ich weiß nicht, vielleicht komme ich von einem unbekannten Stern aus einer anderen Galaxie. [srj]

Wertlos zu sein

- Neigen zu Gefühlen, wertlos zu sein. [wda]

Wahrheit

- Sehr ehrlich. [kef]

Weinen

- Die Patientin brach häufig unvermittelt wegen nichtiger Anlässe in Tränen aus (nach zwei Monaten) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Seine Frau weint nicht so leicht, nur wenn sie krank ist (Ehemann). [gsa]
- Beim Weinen denke ich, daß ich nicht gearbeitet habe, daß ich das nicht mehr kann. [gsa]
- Weinen: ja der Gedanke, ich kann nicht weg. [gsa]
- Am Anfang war es Weinerlichkeit, aber das ist jetzt weg. [srj]
- Auch der Beginn des Gesprächs ist etwas turbulent, da Christian keinerlei Lust hat und das auch zeigt, indem er schon im Wartezimmer laut weint und schreit. [mog]
- Dann resigniert er und weint leise vor sich hin, was auch noch anhält, nachdem beide zu mir ins Zimmer gekommen sind. [mog]
- Ich habe nie geweint. Das Motto meiner Eltern hieß: ‚Hör auf zu heulen.' [lzn]
- Es war mir nicht erlaubt, darüber [das vermisste schwarz-weiße Kaninchen als Braten auf dem Tisch] zu weinen. [lzn]
- Weint hemmungslos [beim Erzählen früherer Kränkungen] (nach Pitu-a). [mgo]

Widersprüchlich

Handlungen stehen im Widerspruch zu den Absichten

- Ich lache, weil mir das [keine körperliche Nähe zur Mutter] so absurd vorkommt. [lzn]

Widerwillen, Ekel

- Ekel, eklig; Herpes-Patienten tendieren dazu, sich vor Dingen oder Personen zu ekeln. [srs]
- Ich ekele mich vor Fröschen. [lzn]
- Es ist eine eklige Sache und ich habe alles versucht, es wegzubekommen. [mgo]

Zeichnen

- Gerne Zeichnen. [mog]

Zorn, Ärger

- Ich war das ganze erste Jahr zu Hause, danach musste ich wieder arbeiten gehen. Und genau das, dass ich den ganzen Tag arbeite, ärgert ihn sehr. [mog]

Getadelt werden, wenn andere

- Und ich bin es leid, all diese Frauen, meine Nachbarinnen, die immer über die anderen lästern, ich ertrag das nicht mehr. Ich habe die Schnauze voll von allem und allen, die sollen zum Teufel gehen (nach Pitu-a). [mgo]

Zurückhaltend

- Passivität. [nnt]
- Es ist, als ob er sich zurückziehen würde. [mog]
- Manchmal will ich mich aus allem zurückziehen, weil es mir zu viel wird. [lzn]

Schwindel

Allgemein

- Schwindel. [srf]

Bett

- Im Bett ist mir nicht schwindelig (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]

Drehen

- Er habe geäußert, alles drehe sich um ihn herum (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Der Schwindel ist so, dass ich denke, der Kopf dreht sich [bei Kopfschmerz] (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]
- Eher auf der Arbeitsstelle [ist mir schwindelig]; da war so ein Vormittag, wo sich mein Kopf drehte (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]

Fieber

- Schwindelgefühl (Febris herpetica). [nnt]
- Schwindel mit Schwäche. [wga]
- Schwindel mit Störung der Sinneswahrnehmung (Geruch, Geschmack). [srf]

Schwanken

- Sie sei ganz taumelig gewesen (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Ich schwanke weniger, wenn ich die Treppe hinuntergehe (nach Pitu-a). [mgo]
- Ich bin stabiler, was das Gehen betrifft; vorher habe ich mehr geschwankt, vor allem treppabwärts (nach Pitu-a). [mgo]
- Ich würde gern Schuhe mit hohen Absätzen tragen, aber ich kann nicht, sonst schwanke ich wieder (nach Pitu-a). [mgo]

Sitzen

- Sitzen bessert den Schwindel (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]

Kopf

Blutandrang

- Kongestion der Kapillaren und anderer kleiner Gefäße der corticalen und subcorticalen weißen Substanz ist offensichtlich. [wkp]

Druck

- Sie habe [nach dem Erbrechen] nur mehr einen leichten Druck im Kopf verspürt (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

EEG

- Noch am 68. Lebenstage zeige das Elektroenzephalogramm Krampfpotentiale über der rechten Hemisphäre. [nnt]

Entzündung

- Entzündungsherde im gesamten Zentralnervensystem mit Betonung der linken Seite. [nnt]

Ganglion

- Ganglionitis, entzündete Nervenganglien. [bek]

Gehirn

- Encephalitis. [bek] [d-g] [k-w] [mft] [nnt] [srs] [wek] [wkp]
- Herpes-Enzephalitis ist bei Erwachsenen die häufigste sporadisch auftretende Enzephalitis. [wda]
- Die Herpes-Enzephalitis kann sich aus einer Primärinfektion (meist bei jüngeren Menschen) als auch als Reaktivierung einer latenten Infektion (meist bei älteren Menschen) entwickeln. [wda]
- Herpesenzephalitis: Sie setzt gewöhnlich mit allgemeinen Krankheitserscheinungen wie Kopfschmerzen, Frieren, Fieber, Übelkeit, Erbrechen und Abgeschlagenheit, zuweilen auch mit einem initialen [Krampf-]Anfall ein. [het]
- Nach dem 3. Krankheitstag zeigen sich nach der Häufigkeit die folgenden Symptome: Anfälle, Fieber, Verwirrtheit, Sprachstörung, Kopfschmerzen, Übelkeit, auffälliges Verhalten, Erbrechen und Nackensteife. [het]
- Gegen Ende der 1. Krankheitswoche bilden sich Nackensteife und ggf. Aphasie als neurologisches Herdzeichen aus. [het]

- Danach kommt es im Zusammenhang mit der zunehmenden intrakraniellen Drucksteigerung zu Bewußtseinstrübung und Bewußtlosigkeit. [het]
- Nicht selten entwickelt sich erst jetzt [4. – 12. KT] eine Hemiparese. [het]
- Die Herpes-Enzephalitis wird praktisch ausschließlich von HSV-1 verursacht. [bnr]
- Enzephalitis nach Herpes labialis. [srs]
- Enzephalitis bei Immunschwäche. [srs]
- Enzephalitis bei Kindern. [srs]
- Enzephalitis, chronisch persistierend, bei Kindern. [srs]
- Enzephalitis bei Neugeborenen. [srs]
- Encephalitis (Eczema herpeticum Kaposi). [wek]
- Einschlußkörperchen-Encephalitis. [wek]
- Fokale Herpes simplex-Enzephalitis bei Neugeborenen. [nnt]
- Frontomediobasale. [d-g]
- Fulminante Encephalitis. [nnt]
- Hämorrhagisch-nekrotisierende Enzephalitis. [s-g]
- Des Kleinhirns, Cerebellums. [j-s]
- Encephalitis lethargica. [wek]
- Seitenbetont. [s-g]
- Des Thalamus. [j-s]
- Im Temporoparietallappen des Gehirns. [d-g] [w-s]
- Zu den schwerst veränderten Gebieten gehören vor allem die basalen Anteile des Stirnlappens, der Schläfenlappen mit der Inselrinde, manchmal der Occipitallappen, ferner der Gyrus cinguli, und gelegentlich die Stammganglien. [s-g]
- etwa 10 Tage nach dem ersten Bläschenschub entstand eine Enzephalitis. [nnt]
- Die herpetische Enzephalitis stellt in der Regel eine Primärmanifestation dar. [nnt]
- Enzephalitis in Folge von Gingivostomatitis. [srf]
- Herpesencephalitis (Eccema herpeticatum). [bnr] [nnt]
- Unter den nichtepidemischen Enzephalitiden scheint die HSV-Enzephalitis die häufigste zu sein. [bnr]
- Hämorrhagisch-nekrotisierende Enzephalitis mit hochgradiger Hyperämie der weichen Hirnhäute vorwiegend basal mit kleinflächigen subarachnoidalen Blutungen temperobasal links (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die HSV-Enzephalitis stellt eine fokale Enzephalitis dar. [bnr]
- Monatelang rezidivierender Hautherpes mit encephalitischer Beteiligung, die in ein schweres cerebrales Defektsyndrom übergeht. [srf]
- Hämorrhagisch-nekrotisierende, besonders links temporal ausgeprägte Enzephalitis (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

- Verdacht auf Enzephalitis nach grippalem Infekt (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Eine links temporal betonte, hämorrhagisch-nekrotisierende Enzephalitis (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Hämorrhagisch-nekrotisierende Enzephalitis vor allem links und tempero-basal sowie im Stammganglienbereich (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Hirnstamm-Enzephalitis. [wkp]
- Postinfektiöse Enzephalomyelitis. [wkp]
- Rasmussen-Encephalitis (CFE = chronic focal encephalitis), meist bei Kindern unter 10 Jahren, betrifft meist nur eine Seite des Gehirns, führt meist zu fokalen epileptischen Anfällen, später zu Hemiparesen, Seh- und Sprachstörungen und kognitiven Schwierigkeiten

Hirnhaut

- Meningitis, aseptische [d-g] [srs] [w-s] [wda]
- Frontalhirns, des [d-g] [j-s]
- Lymphozytäre Choriomeningistis [j-s]
- wiederkehrende [w-s]
- Aseptische Meningitis (Herpes genitalis). [nnt] [wkp]
- Die Herpes-Meningitis wird in der Regel durch HSV-2 verursacht. [bnr]
- Meningitische Reizerscheinungen (Febris herpetica). [nnt]
- Bei der [Herpes-]Meningitis fehlen die fokalen Symptome, Krämpfe oder Verhaltensabnormalitäten. [bnr]
- Meningitis nach Herpes genitalis. [srs]
- Meningitis bei Immunschwäche. [srs]
- Meningitis bei Neugeborenen. [srs]
- Mollaret-Meningitis, gutartige, wiederkehrende Virus-Meningitis (EBV, HSV-1, HSV-2). [srs] [wkp] [wda]

Hirnhaut und Gehirn

- Meningo-Encephalitis herpetica. [nnt] [srs] [wek]
- Meningoenzephalitis (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Hämorrhagisch-nekrotisierende Meningo-Enzephalitis (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Hämorrhagisch-nekrotisierende Meningoenzephalitis der rechten Hirnseite (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Insgesamt ergab sich das Bild einer schweren hämorrhagisch-nekrotisierenden Meningoenzephalitis, die vorwiegend temporal und links ausgeprägt war (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Fontanelle

- Gespannte Fontanelle. [srf]

- Gespannte Fontanelle während Fieber. [srf]

Gedreht

- Kopf- und Blickwendung nach rechts. [srf]

Geräusch

- Fast wie ein Sirren im Kopf. [few]

Haare

- Ihr Haar sieht schwärzer aus [Heilwirkung nach Krypton]. [srj]

Hirndruck

- Erhöhter Hirndruck. [srf]

Hitze

- Er habe einen heißen Kopf gehabt und die Kopfschmerzen hätten ein unerträgliches Ausmaß erreicht (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Kälte

- Ich hatte auch das Gefühl, dass mein Gehirn an der frischen Luft ist (nach Pitu-a). [mgo]

Kribbeln

- Kribbeln, Prickeln auf dem Scheitel, erstreckt sich zum Hals. [srs]

Lähmung

- Hirnnervensymptome sind dagegen häufiger und betreffen in erster Linie den N. III (oculomotorius) und N. VII (facialis), weniger häufig N. V (trigeminus), N. VI (abducens) und N. IX – XII (glossopharyngaeus, vagus, accessorius, hypoglossus)

Nervus vagus

- Lähmung des N. vagus, links (X. Hirnnerven)

Medulla oblongata

- Bulbärparalyse. [srf]
- Ab 21. Tag progrediente Hirnstammausfälle. [srf]

Mikrocephalie

- Microcephalie. [srf] [wkp]

Nekrose

- Hämorrhagische Rindennekrosen (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Schädigung

- Defektheilungen mit Cerebralschäden. [wek]
- Pränatale Infektion mit schweren Hirnveränderungen. [srf]
- Defektheilung: schwerer Cerebraldefekt, Hemiplegie, Hemianopsie, Aphasie, Inkontinenz. [srf]

Schmerz

- Kopfschmerzen [s-g] [srf] [srs]
- Neuralgiforme Kopfschmerzen [s-g]
- Schwere Kopfschmerzen [w-s]
- Kopfschmerzen, häufiges Anfangssymptom der Encephalitis. [srf]
- Er habe über Kopfschmerzen geklagt (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Links nach rechts

- Die Kopfschmerzen hätten sich [von der linken Seite] auch zur rechten Seite hin ausgedehnt (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Abend

- Zwei Tage später sei er abends schon früh mit leichten Kopfschmerzen zu Bett gegangen (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

akut

- Akuter Kopfschmerz. [srf]
- Akuter Kopfschmerz und Fieber. [srf]
- Akute, persistierende Kopfschmerzen. [srf]

anhaltend

- Vier Tage lang Kopfschmerzen. [srf]

begleitet von

- wahnsinnige Kopfschmerzen mit Speichelfluss und Schaum im Mund. [mgo]

berstend

- Die ersten Tage nach dem Mittel [Pyrrhosoma nymphula] hatte ich das Gefühl, dass mein Kopf platzt: Druck hinter der Stirn und das in Kombination mit Schwindel (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]

diffuser

- womöglich schon einige Tage früher habe er nach vorangegangener Erkältung diffuse Kopfschmerzen verspürt (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Erbrechen, mit

- Mit Kopfschmerzen, Erbrechen und Fieber von 38,5 bis 39 °C erkrankt (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Im Urlaub auf Gran Canaria habe er zweimal über geringe Kopfschmerzen geklagt (Prodrom), Herpes-simplex-Enzephalitis. [het]

Fieber

- Kopfschmerzen (Febris herpetica). [nnt]
- Kopfschmerzen bei heftigem Fieber (Herpes genitalis). [hec]
- Drei Tage Fieber, Cephalgie. [srf]
- Temperaturerhöhung und Kopfschmerzen hätten in den folgenden Tagen weiterhin bestanden (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Jetzt sei sie an Fieber und diffusen Stirnkopfschmerzen erkrankt (1. KT) (HSV-

Enzephalitis). [het]
- Die Kopfschmerzen seien zwar abgeklungen, das Fieber war jedoch nicht gesunken (2. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Jetzt habe Frau B. über heftige Kopfschmerzen geklagt; zusätzlich habe Fieber bis 39 Grad Celcius bestanden (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Der Patient habe über Kopfschmerzen [Fieber] geklagt (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Kopfschmerz mit Fieber (Herpes genitalis). [wkp]

Frösteln

- Er habe plötzlich über Kopfschmerzen geklagt und gefröstelt (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Der Patient sei mit Fieber von 39,5 Grad Celcius, Schüttelfrost, Kopfschmerzen im Bereich der linken Stirn und Schläfe sowie Erbrechen erkrankt (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Grippe

- Cephalgie 1 Woche nach grippalem Infekt. [srf]
- Eine Woche nach “Grippe” akute Kopfschmerzen. [srf]

Hautausschlag, amel.

- Kopfschmerzen vor Ausbruch des Eccema herpeticatum. [nnt]

heftig

- Während der folgenden Tage habe der Kranke immer wieder unter heftigsten Kopfschmerzen, Übelkeit und Erbrechen gelitten (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sie habe über heftige Kopfschmerzen geklagt (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sie habe über heftigste Kopfschmerzen im Stirn- und Nackenbereich geklagt (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sie habe fast ausschließlich im Bett gelegen und über heftige Kopfschmerzen, Leibschmerzen und Übelkeit geklagt (2. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Er habe unter heftigen, jetzt linksseitig lokalisierten Kopfschmerzen gelitten (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Hysterektomie, nach

- Acht Monate nach Hysterektomie 3 Wochen lang Cephalgien

Leichter

- Jetzt sei sie mit leichten Kopfschmerzen erkrankt (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Menopause

- Die Kopfschmerzen verschwanden mit der Menopause. [mgo]

Menses

- Bei meiner letzten Periode hatte ich auf einmal so Kopfschmerzen (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]

- Wahnsinnige Kopfschmerzen drei, vier Tage vor der Menses, während, und auch zwei, drei Tage danach. [mgo]

Migräne

- Als Jugendliche hatte ich mit Migräne zu tun. Das hörte mit der Pubertät auf und war dann vorbei. [lzn]

Operation, nach

- Zwanzig Tage nach Nasenseptum-Operation akute Kopfschmerzen, Erbrechen, Fieber. [srf]

Paradentitis

- Cephalgie 2 Wochen nach Paradentitis. [srf]

periodisch

- Periodisch auftretende Kopfschmerzen (2.-4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

rasend

- Sie sei mit rasenden Kopfschmerzen von der Schule nach Hause gekommen, so daß sie sich habe sofort ins Bett legen müssen (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Ich hatte Kopfschmerzen zum Wahnsinnigwerden. [wnn]

Übelkeit

- Nach einigen Wochen stellten sich Kopfschmerz, Übelkeit und Erbrechen ein. [srf]
- Die erste Phase der Herpes-Enzephalitis ist durch starke Kopfschmerzen gekennzeichnet. [bnr]
- Typische Symptome [der Herpes-Meningitis] sind Kopfschmerzen, Lichtscheu und Nackensteifigkeit. [bnr]
- Ihr Sohn sei vom Werksarzt wegen Kopfschmerzen nach Hause geschickt worden (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Patientin sei an starken Kopfschmerzen, Übelkeit und Brechreiz erkrankt (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Kopfschmerzen, Übelkeit und Schweißausbruch (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Verletzung des Kopfes

- Vier Tage Cephalgien nach stumpfem Kopftrauma. [srf]

Zeckenbiss

- Frontaler Dauerkopfschmerz 10 Tage nach Zeckenbiß. [srf]

zunehmend

- Die Kopfschmerzen hätten zugenommen (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Zunehmende Stirnkopfschmerzen seien hinzugetreten (2.+3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Etwa 10 Tage nach einem 4wöchigen Urlaub in Jugoslawien sei er an zunehmenden Kopfschmerzen erkrankt (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Augen

- Es [Kopfschmerz] war an den Augen, den Schläfen und an der Nase. [mgo]

Knochen

- Die linke Hälfte der Schädelkalotte erwies sich als druck- und klopfschmerzhaft (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Scheitel

- Schmerzen auf dem Scheitel. [wga]

Schläfe

- Linkstemporaler Kopfschmerz. [srf]
- Danach habe sie über Schmerzen in der linken Schläfe geklagt (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Seit [ca. 1 Monat] bemerke er ständig überwiegend rechts ausgeprägte Kopfschmerzen im Schläfenbereich (Prodrome) (HSV-Enzephalitis). [het]

Stirn

- Stirnkopfschmerzen seien hinzugetreten (2.+3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Ihre Tochter sei an Erkältung erkrankt und habe über Kopfschmerzen im Stirnbereich rechts geklagt (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Schwellung

- Ausbildung einer erheblichen Schwellung des Kopfes (8. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Tumor

- Gliose. [nnt]
- Pflaumengroßer Tumor mit mäßiggradiger, unregelmäßiger Vorwölbung der Hirnbasis (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Das CT habe den Nachweis eines Hirntumors im Bereich der rechten Schläfe erbracht (HSV-Enzephalitis). [het]

Verdreht

- Die Patientin wandte den Kopf oft nach links (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Im Laufe des Nachmittags wandte die Patientin den Kopf und Blick nach rechts (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Verkalkung

- Periventrikuläre Verkalkungen ähnlich der Cytomegalie. [srf]
- Hydrocephale Atrophie beider Großhirnhemisphären mit progredienten, symmetrischen Verkalkungen. [srf]

Verletzung

- Gegen 16 Uhr sei sie mit dem Kopf gegen eine Heizung gefallen. Danach habe sie über Kopfschmerzen geklagt, die gegen Abend zugenommen hätten (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Wassersucht

- Hirnödem (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het] [nnt]
- Das Hirn bot ein schweres Ödem (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Stärkergradiges Hirnödem (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Daneben bestand ein deutliches Hirnödem mit Zeichen des gesteigerten intrakraniellen Druckes (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Es bestand ein ausgeprägtes Hirnödem mit Versprengung von Kleinhirnanteilen auf die Medulla oblongata und das obere Halsmark (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Das hochgradige Hirnödem hatte zu einem Kleinhirntonsillendruckkonus 3. Grades mit ausgeprägter Kleinhirneinklemmung in das Foramen occipitale magnum geführt (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Ausgeprägtes Hirnödem mit Hirnmassenverschiebung nach rechts und mehreren Kolliquationsnekrosen im linken Temporallappen (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Hydrocephalus. [srf] [wkp]

Auge

- Wenigstens vier humane Herpesviren verursachen Augenkrankheiten: HSV, VCV, CMV und EBV. [bek]

Atrophie

- Opticusatrophie. [srf]

Augenhintergrund

- Stauungspapille. [s-g] [srf]
- Stauungspapille rechts. [srf]
- Homolateral-betonte Stauungspapille. [srf]
- Zunehmende Stauungspapille. [srf]
- Außerdem entwickelte sich eine Stauungspapille, links deutlicher als rechts (11. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Am Fundus waren die Venen gestaut (10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Sehnervenpapillen waren nicht ideal scharf begrenzt (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Wenige Stunden später bestand bereits eine Stauungspapille beidseits (9. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die rechte Sehnervenpapille war unscharf begrenzt (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Prominenz der Papillen (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Am Augenhintergrund waren Kreuzungsphänomene zu beobachten (17. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Bewegung

- Augenrollen. [nnt]
- Nystagmus. [srf]
- Es kam mit Nystagmus auf die Welt. [srf]
- Nystagmus (Herpes-Sepsis bei Neugeborenen). [srf]
- Nystagmus nach Konvulsionen. [srf]
- Es wurde ein Spontannystagmus gesehen (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sehr auffällig sind die schnellen Augenbewegungen. Sie blickt schnell von rechts nach links und umgekehrt. [lzn]
- [Schnelle Augenbewegungen] besonders, wenn sie über sich nachdenkt, fällt mir auf. [lzn]
- Mir fällt deutlich auf, dass die Augenbewegungen der Patientin bei weitem nicht mehr so schnell sind (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]
- Mir fällt auf, dass die auffälligen Augenbewegungen überhaupt nicht mehr vorhanden sind (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]

Blickkontakt

- Es gelang erstmals, Blickkontakt zu ihr zu gewinnen (nach 17. KW) (HSV-Enzephalitis). [het]

Blutungen

- Blutungen im Auge (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Chemosis

- Chemosis im Verlauf einer follikulären Konjunktivitis. [wkp]

Entzündung

- Chorioretinitis. [bek] [nnt] [srf] [wkp]
- Es zeigte sich, daß die Herpes simplex-Erkrankungen des Auges in den letzten zehn Jahren stark zugenommen haben (diese Zunahme fällt mit dem Einsetzen der antibiotischen Therapie zeitlich zusammen). [nnt]
- Die Erscheinungsbilder der herpetischen Augeninfektion können beträchtlich variieren, von kleinen Vesikeln an den Lidern und der Bindehaut bis zu schweren Geschwürbildungen der Hornhaut und akuten Entzündungserscheinungen von follikulärer und pseudomembranöser Art (Lid- und Korneabefall auch bei Eccema herpeticatum). [nnt]
- Außerdem können diffuse interstielle oder ulzeröse Keratitiden mit Hypopyon entstehen, z.T. mit Übergang in eine Iridozyklitis mit und ohne Sekundärglaukom. [nnt]
- Keratitis. [bek] [bnr] [d-g] [mft] [nnt] [srs]
- Disciforme (endotheliale) Keratitis. [bek]
- Nekrotisierende stromale Keratitis. [bek]
- Rezidivierend [mft] [nnt]
- Bei der Herpesinfektion des Auges bildet sich in der Regel zunächst eine Konjunktivitis mit mononukleärem Exsudat aus, dann treten schmerzlose Hornhautbläschen auf, die später platzen, zu Erosionen werden und dann die sog. Keratitis dendritica (baumartige Verästelung) erzeugen. [nnt]
- 120 Fälle einer eigenartigen Keratitisform nach Malaria … mit Verweis auf die Ähnlichkeit dieses Krankheitsbildes mit der als Furchenkeratitis, Keratitis dendritica, Kératite ulcéreuse en sillons étoiles bezeichneten Krankheitsform. [hnj]
- Als eine verhältnismäßig häufige Komplikation der Influenza beobachtete man in diesem Jahr die Keratitis dendritica. [hnj]
- Die Furchen-Keratitis, … die Malariakeratitis … sind nichts anderes als Herpes cornea febrilis. [hnj]
- Ein Fall von Keratitis nach Trauma. [hnj]
- Die tiefer reichende Keratitis disciformis verläuft gewöhnlich mehr chronisch über einen Zeitraum von 2–3 Monaten und neigt zu bakterieller Sekundärinfektion. [nnt]

- Die Erkrankung [Keratoconjunctivitis herpetica] kann ein- oder doppelseitig auftreten und in Schüben ablaufen. [nnt]
- Kerato-Konjunktivitis herpetica. [k-w] [nnt] [srs] [wek] [wkp]
- Ein- und doppelseitig. [wek] [wkp]
- In Schüben verlaufend. [wek]
- Beginnt als folliculäre Konjunktivitis. [wkp]
- Die Heilung kann langsam verlaufen, mehr als einen Monat dauern. [wkp]
- Kann rezidivieren. [wkp]
- Kerato-Conjunctivitis bei Neugeborenen von Müttern mit Herpes genitalis. [wek]
- Kerato-Conjuctivitis (Eczema herpeticum Kaposi). [wek]
- Konjunktivitis. [bnr] [j-s] [nnt] [srs]
- Retinitis. [bek] [bnr] [srs]
- Retinitis bei Immunschwäche. [srs]
- Retinitis bei Neugeborenen. [srs]
- Uveitis [HSV, VZV]. [bek] [bnr] [wda]

Farbe

- Rötung des Auges. [srs]
- Die Augen sehen blauer aus [Heilwirkung nach Krypton]. [srj]

Fixieren

- Sie fixierte Besucher sekundenlang und folgte ihnen mit den Augen (nach 17. KW) (HSV-Enzephalitis). [het]

Fremdkörpergefühl

- Fremdkörpergefühl, “Sand im Auge”. [srs]

Geschwüre

- Dentritisches Ulkus der Kornea. [wek] [wkp]
- Hornhautulzerationen. [bnr] [d-g] [k-w]
- Das Sehen beeinträchtigende Hornhautgeschwüre. [wda] [wkp]
- Nekroseherde in der Konjunktiva. [k-w]
- Tiefere Ulzerationen können bei einem Teil der Fälle entstehen. [nnt]

Hautausschlag

- Der Prozeß kann mit Blaseneruptionen auf die Umgebung des Auges übergreifen. [wek]
- Der Prozeß kann mit vesikulösen Läsionen auf die Augenumgebung übergreifen. [nnt]

Herpes

- Herpes cornea. [wek]

Kneifen

- Auf Schmerzreize wurde das rechte Auge gekniffen (16. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Lähmungen

- Lähmung der Augenmuskeln. [s-g]
- Lähmung der Oberlider (Ptosis). [srf]
- Lähmung des linken Oberlids, (Ptose). [srf]
- Ptosis bds. nach Krampfanfall. [srf]
- Lähmung des N. opticus, (II. Hirnnerv). [srf]
- Lähmung des N. oculomotorius (III. Hirnnerv). [srf]
- Lähmung des N. abducens (VI. Hirnnerv). [srf]
- Es bestand eine geringgradige Ptose links (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Lebhaft

- Ihre aufmerksamen Augen sind voller Leben. [mgo]

Mikrophthalmie

- Mikrophthalmie-Syndrom. [srf] [wkp]

Narben

- HSV ist ein Hauptgrund für Narbenbildung der Hornhaut. [wkp]

Nekrose

- Nekroseherde der Retina. [bek]
- Akute retinale Nekrose (ARN) [CMV, EBV, HSV, VZV]. [bek] [srs] [wda]

Offen

- Er lag bewußtlos mit offenen Augen im Bett (10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sie hielt die Augen geöffnet (9. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Er lag mit geöffneten Augen im Bett (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Der Patient lag unbeweglich im Bett, öffnete jedoch auf Anruf die Augen (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Auf Schmerzreize hin öffnete sie jedoch bei der Aufnahme eben noch die Augen (13. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Am Morgen öffnete sie spontan die Augen, schüttelte auf Fragen den Kopf und nickte wohl sinnvoll (14. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Auf Anruf öffnete er die Augen (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Photophobie

- Photophobie (Prodromi). [srf] [srs] [wda]
- Photophobie bei folliculärer Konjunktivitis. [wkp]
- Photophobie bei Kopfschmerz und Fieber. [srf]

- Kopfschmerz mit Empfindlichkeit der Augen gegen Licht bei heftigem Fieber (Herpes genitalis). [hec]
- Photophobie bei Tracheobronchitis. [srf]
- Persistierende Photophobie ein Monat nach einer Pharyngitis. [srf]
- Außer einer hochgradigen Lichtscheu zeigten die Hirnnerven einschließlich des Fundus keinerlei krankhaften Befund (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Ich hatte dabei [Migräne] immer eine sehr große Lichtempfindlichkeit. [lzn]
- Nach dem Mittel [Pyrrhosoma nymphula] war ich 1 Tag sehr lichtempfindlich. Am Tag, wenn Autos Licht anhatten, hat mich das alles gestört. Wieso blenden die mich so? Es war unangenehm, ich musste weggucken (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]
- Wenn ich das Mittel [Pyrrhosoma nymphula] genommen habe, habe ich noch mehr den Eindruck, dass mich entgegenkommende Autos blenden. [lzn]

Pupillen

- Befall des Ziliarganglions (Regulation der Pupillenweite). [mft]
- Reaktionsstörungen der Pupillen. [s-g]
- Die Pupillen waren rund, mittelweit, die Reaktion auf Licht und die Konvergenzreaktion waren geringgradig verzögert (9. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

eng, verengt

- Die Pupillen mittelgradig eng und reagierten nicht auf Licht (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Pupillen waren beidseits eng (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Pupillen waren eng und reagierten nur gering auf Licht (13. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Pupillen waren seitengleich eng (9. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Patientin war nackensteif mit engen Pupillen (17. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Pupillen waren eng bei regelrechter Licht- und Konvergenzreaktion (17. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Links war die Pupille eng und reagierte regelrecht auf Licht (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

erweitert

- Pupillen weit, Mydriasis. [srf]
- Erweiterung der rechten Pupille bei rechtsseitig tonisch-klonischen Krampfanfällen (Meningoenzephalitis herpetica). [nnt]
- Rechte und linke Pupille dilatiert. [srf]
- Gegen 18:15 Uhr wurden die Pupillen weit, entrundet, lichtstarr (6. KT) (HSV-

Enzephalitis). [het]

- Beide Pupillen erweiterten sich (10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Nach zwei Stunden wurden diese erneut, diesmal irreversibel, weit und lichtstarr (10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Pupillen waren beidseits mittelweit, rund und reagierten ausgiebig und ausreichend prompt auf Licht (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Seitengleich weite, reagierende Pupillen (12. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Pupillen waren über mittelweit und lichtstarr (13. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Später erweiterten sich die Pupillen und reagierten nicht mehr auf Licht (14. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Abends wurden die Pupillen vorübergehend weit und lichtstarr (12. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Am Nachmittag fielen weite und auf Licht nur träge reagierende Pupillen auf (22. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

unempfindlich

- Lichtstarre Pupillen. [srf]
- Beidseits lichtstarre Pupillen (9. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Seine Pupillen reagierten nicht mehr auf Licht (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Ihre Licht- und Konvergenzreaktion konnte nicht mit Sicherheit beurteilt werden (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Lichtreaktion der Pupillen war erloschen (14. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

ungleich

- Anisokorie. [srf]
- Rechte Pupille weiter als die linke. [srf]
- Linke Pupille weiter als rechts. [srf]
- Anisokorie zugunsten links (9. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die rechte Pupille eine Spur weiter als die linke (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Es fiel eine Anisokorie auf (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Anisokorie zugunsten rechts (11. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Anisokorie zugunsten links (20. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Gegen Mittag kam es zu einer Anisokorie mit links weiterer Pupille (16. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Es kam erneut zu einer Anisokorie zugunsten links (8. KW) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Anisokorie zugunsten rechts (14. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sie bot noch eine Anisokorie zugunsten rechts (17. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

- Wenige Stunden später [nach Intubation] bestand eine Anisokorie zugunsten rechts (11. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Anisokorie bildete sich nicht mehr zurück (17. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Retina

- Retinopathie. [srf]
- Retinadysplasie. [srf]

Schmerz

- Schmerzhaftes Auge. [wda]
- Schmerz (follikulärer Konjunktivitis). [wkp]

rechts

- Vor allem das rechte Auge tat weh, ich dachte, ich müsste es ausreißen [bei Kopfschmerz]. [mgo]

Sand

- Gefühl, als ob Sand im Auge wäre. [srs]

stechend

- Vor ein paar Wochen habe ich das Mittel [Pyrrhosoma nymphula] wegen Stechen im Auge genommen

Ziehend

- Ziehender Schmerz (follikuläre Konjunktivitis). [wkp]

Schwellung

- Lidödem (Eccema herpeticatum). [nnt]
- Periorbitales Ödem im Verlauf einer follikulären Konjunktivitis. [wkp]

Starren

- Zuweilen lag sie ohne Reaktion im Bett und starrte vor sich hin (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Strabismus

- Lähmung des N. abducens. [srf]

Trübung

- Hornhauttrübung [k-w]
- Vielfach bleiben nach der Abheilung [Keratoconjunctivits] Hornhauttrübungen zurück. [nnt]

Verdreht

- Verdrehung der Augen (Meningoenzephalitis herpetica). [nnt]
- Blickwendung, dann Tetraplegie, Areflexie. [srf]
- Er habe danach [Fall aus dem Bett] die Augen aufgerissen und verdreht gehalten (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Gegen 18:30 Uhr habe er die Augen verdreht (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

links

- Sie hielt den Blick starr nach links gewendet (9. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Weiterhin war der Blick konstant nach links gerichtet (9. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sie bot gelegentlich eine anfallsartige Blickwendung nach links (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die später hinzugekommene Schwiegertochter habe festgestellt, daß die Augen der Patientin starr nach links geblickt hätten 1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Zeitweilig bot das Kind eine Blickabweichung nach links (9. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

oben

- Es wurde eine spontane Blickwendung nach oben gesehen (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

rechts

- Sie blickte häufig spontan nach rechts oder oben (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Es sei eine Blickwendung nach rechts beobachtet worden (2. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Verklebt

- Seit ich diese Behandlung mache, habe ich morgens verschmierte Augen, die berühmten Sandkörner wie bei Kindern (nach Pitu-a). [mgo]

Vorwölbung

- Es fiel eine leichte Protrusio bulbi beidseits auf (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Zucken

- Zuckungen am Auge. [srs]
- Zucken der Augenlider (9. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Sehen

Diplopie

- Doppeltsehen, gefolgt von Cephalgie-Attacken. [srf]
- In der Nacht des 2. KT habe er erstmals Doppelbilder angegeben (HSV-Enzephalitis). [het]

Erblindung

- Amauros, Blindheit. [srf] [srs]

Heller, Klarer

- Ich hatte den Eindruck, als wären meine Augen weiter geöffnet, ich sah alles heller und klarer; auch jetzt habe ich noch das Gefühl, besser zu sehen (nach Pitu-a). [mgo]
- Seit meinem ersten Besuch bei Ihnen sehe ich heller und klarer (nach Pitu-a). [mgo]

- Jetzt, während ich Sie ansehe, sehe ich Sie nicht nur mit den Augen. Es ist, als ob ich Sie mit dem ganzen Kopf sehen würde … ich sehe Sie also besser (nach Pitu-a). [mgo]

Hemiopie

- Hemianopie 12 Tage nach stumpfem Kopftrauma. [srf]
- Ab dem 10. Tag Hemianopie. [srf]
- Hemianopie rechts. [srf]
- Hemianopie links oben. [srf]
- Homonyme Hemianopie. [srf]
- Homonyme obere Quadrantenanopsie links. [srf]
- Linksseitige homonyme Hemianopsie. [srf]
- Es [Migräne] begann, indem ich nur die Hälfte sah. [lzn]

Punkte

- Ferner sehe der Kranke mit dem rechten Auge “einen Punkt” (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Schwäche

- Sehschwäche. [srs]

Springen

- Und mein Sehen war verrückt. Ich gucke jemanden an und es war so, als ob er kurz zur Seite springt. Das war aber nur einmal (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]

Störung

- Visusstörungen. [bek] [srf] [wda]

Verlust

- Progredienter Visusverlust. [srf]
- HSV ist eine der Hauptgründe für Sehverlust. [wkp]

Ohren

Absonderung

- Purulentes Exsudat aus dem rechten Ohr. [srf]

Entzündung

- Otitis externa. [srf]
- Otitis media (Eccema herpeticatum). [nnt]
- Otitis media rechts. [srf]
- Am 3. Tag Otitis media acuta rechts. [srf]
- Er hat Probleme mit wiederkehrenden Otitiden. [mog]
- Diesen Sommer und den letzten Winter hatte er sehr viele Ohr- und Mandelentzündungen. [mog]

- Die Ohr- und Mandelentzündungen fingen direkt mit der Kinderkrippe [Vollzeitarbeit der Mutter] an. Er war sieben Tage krank und nur fünf Tage in der Kinderkrippe. [mog]
- Im Frühling kamen die Ohrentzündungen wieder, mehr als drei in zwei Monaten. [mog]
- Ja, aber dann [Tauchen] kommen die Ohrentzündungen. Die Sache beeinträchtigt ihn sehr. [mog]

Farbe

- Beidseits gerötete Trommelfelle. [mog]

Geräusche

- Ohrensausen (Febris herpetica). [nnt]
- Seit einem Jahr höre er nachts im Bett gelegentlich ein Pfeifen (HSV-Enzephalitis). [het]

Geschwüre

- Geschwüre. [srs]

Hautausschläge

Bläschen

- Bläschen, brennend, entzündlich, juckend, schmerzhaft – einzeln oder in Gruppen stehend – Haut-Schleimhaut-Übergang. [srs]

Herpes

- Herpes an allen Teilen des Ohrs. [srs]

Schmerz

- Trommelfellreizung beidseits. [srf]
- Seit einer Woche habe bei dem Jungen Fieber sowie linksseitige Ohrenschmerzen bestanden (1.–7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Es seien Reizerscheinungen im Bereich des linken Trommelfells aufgefallen (8. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Ich habe Ohrenschmerzen, ein Leben lang schon (nach Pitu-a). [mgo]

Schwellung

- Periaurikuläre Lymphadenopathie im Verlauf einer follikulären Konjunktivitis. [wkp]

Trommelfelle

- Beidseits stumpfe Trommelfelle. [srf]
- Linkes Trommelfell, vorgewölbt. [srf]

Hören

Schwerhörigkeit

- Ihr Gehör besserte sich [Heilwirkung nach Ferr-p]. [srj]

Nase

Absonderung

- Dicker Schleim. [lzn]

Bläschen

- Herpes in der Nase. [k-w]

Entzündung

- Affektionen der oberen Luftwege. [srf]
- Rhinitis. [srf]
- 5. Tag Nasopharyngitis, Fieber. [srf]

Farbe

- Zyanose der Nasenspitze (13. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Geruch

- Anosmie rechts. [srf]
- Manche Kranke leiden unter unangenehmen Geruchssensationen. [s-g]
- Geruchsstörungen. [srf]
- Anosmie, Verlust des Geruchsempfindens. [srf]
- Parosmie, Störung der Geruchswahrnehmung. [srf]
- Parosmie während einer Erkältung. [srf]
- Parosmieattacken. [srf]

Geschwüre

- Geschwüre in der Nase am Haut-Schleimhaut-Übergang. [srs]

Hautausschläge

- Siehe Gesicht

Lähmung

- Lähmung des N. olfactorius (I. Hirnnerven). [srf]

Nasenbluten

- Ausgedehnte Blutungen und Nekrosen im Nasopharynx. [nnt]

Nebenhöhlen

- Wenn ich erkältet bin – so einmal im Jahr – bekomme ich Probleme mit den Nasennebenhöhlen. [lzn]

Schnupfen

- Am 6. Lebenstag trat dann komplizierend ein Schnupfen hinzu. [nnt]
- Schnupfen vor Auftreten eines Fiebers. [srf]
- Trotz des vorhandenen Schnupfens war eine Geruchsstörung nicht faßbar (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

- Halsschmerzen nach drei, vier Tage Nasenlaufen, dann Husten. [lzn]

Gesicht

Ausdruck

- Der bewußtseinsklare Patient wirkte vom Ausdruck her kränklich (HSV-Enzephalitis). [het]
- Auf Schmerzreize verzog er nur mehr das Gesicht, führte jedoch keine Abwehrbewegungen der Extremitäten mehr aus (13. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Bewegung

- Hyperkinesien der Gesichtsmuskeln. [srf]
- Rechts wurde eine Mehrbewegung des Mundwinkels beobachte (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Bei der Überprüfung der Reaktion auf Schmerzreize fiel eine Minderbewegung der linken Gesichtsseite auf (13. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Entzündung

Knochen

- Mir wurde der Weisheitszahn gezogen und es gab eine Entzündung. [lzn]

Farbe

blass

- Die Patientin sah blaß aus (10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

bläulich

- Leichte Lippenzyanose (8.KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Zyanose der Lippen (13. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Eine Zyanose des Gesichts und der Lippen war festzustellen (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Gesichts- und Lippenzyanose des Kranken nahm beträchtlich zu (8. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sie zeigte eine mäßiggradig ausgeprägte Gesichtszyanose (13. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Patientin zeigte eine leichte Zyanose der Lippen und der Schleimhäute (17. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Eine Zyanose der Lippen und Schleimhäute war zu beobachten (8. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

gelb

- Von blassgelblichem Colorit (Herpes genitalis). [hec]

rot

- Am vierten Krankheitstag Wechsel von Erythem und extremer Blässe (Meningoenzephalitis herpetica). [nnt]
- Schwerkranke Patientin mit fleckig gerötetem Gesicht (8. KT) (HSV-Enzephalitis).

[het]

- Plötzlich bildete sich eine Rötung im Gesicht, Thorax- und Halsbereich aus (10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sie zeigte eine leichte Fieberröte, aber sonst keine krankhaften Befunde (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Das hochrote Gesicht, die überwärmte Haut an Gesicht und Stamm bei eher kühlen Extremitäten fielen bei der 68jährigen Frau zuerst auf (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Gedunsen

- Die so befallene Gesichtshaut […] erscheint nun intensiver gedunsen, selbst prall gespannt, jedoch mehr ödematös als derb. [nnt]
- Das Gesicht war gedunsen (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Geschwüre

- Geschwüre an Lippen, Mundwinkel, Nase, Haut-Schleimhaut-Übergänge, Wangen. [srs]

Hautausschläge

Bläschen

- Bläschen, brennend, einzeln oder in Gruppen stehend, entzündlich, juckend, schmerzhaft – Lippen, Mundwinkel, Nase, Haut-Schleimhaut-Übergänge, Wangen. [srs]
- Fieberbläschen. [wda]
- Es ging bis Juli, dann bekam ich diese Blasen auf den Lippen … und dann sind sie runter ans Kinn. Ich nahm wieder Kortison, danach verschwand es mehr oder weniger. [mgo]
- Dann kam etwas Zeug raus, ich sage Ihnen nicht, was. Also bin ich zum Hautarzt zurück, der hat mir Antibiotikum gegeben und das ganze Dreckszeug da. [mgo]

Erythem

- Pustulöses Erythem im Gesicht und am Oberkörper. [srf]

Fieberbläschen

- Fieberbläschen – Lippen, Mundwinkel, Nase, Haut-Schleimhaut-Übergängen. [srs]
- Die Fieberbläschen am Mund sind verschwunden [Heilwirkung nach Krypton]. [srj]

Herpes

- Herpes [k-w]
- Lippen, Herpes labialis. [d-g] [gsa] [k-w] [nnt] [srf] [wek]
- Mund, um den Mund. [k-w]
- Naseneingang, am. [nnt]
- Gesicht, im (Herpes simplex faciei). [nnt]

- In der rechten Gesichtshälfte. [srf]
- Ein großes Problem ist, dass ich überall im Gesicht Fieberbläschen bekommen habe. [srj]
- Die initialen Symptome sind Schmerz, Prickeln und Jucken vor Ausbruch des Herpes. [wda]
- Die initiale Läsion zeigt sich als erythematöse Papel, die sich zu einer mit Flüssigkeit gefüllten Blase entwickelt. [wda]
- Da kommt auch Feuchtigkeit raus. [Herpes labialis. [gsa]
- Im Bereich der Haut siedeln sich die Effloreszenzen gern an den Lippen, in der Mundumgebung, am Naseneingang sowie im Bereich von Nasenwurzel, Wangen, ja im ganzen Gesicht an. [nnt]
- Der gewöhnliche, in gruppierten Bläschen auftretende, sekundäre Herpes simplex, der vorwiegend bei Erwachsenen, aber auch bei Kindern jenseits des 5. Lebensjahres beobachtet wird, findet sich gern an folgenden Prädilektionsstellen: Lippen und Mundwinkel (Herpes labialis), Kinn und Wangen, Nasenfalten und Philtrum (Herpes simplex faciei). [nnt] [wda]
- Seltener werden die Augenumgebung und die Ohrmuschel befallen. [nnt]
- Herpeseruptionen im Gesicht, Herpes facialis. [nnt] [srs] [wda]
- Die Fieberbläschen sind 5 bis 7 Tage zu beobachten. [wda]
- Lippenherpes nach fieberhaftem Abort bei einer Frau mit konstitutioneller Neurodermitis, der sich auf die ekzematöse Gesichtshaut ausbreitete. [nnt]
- Herpes menstrualis. [srf]
- Ein herpetiformes Exanthem im Bereich des Nasenvorhofs rechts sowie des Nasenstegs (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Herpes-Ausschlag an Mund und Lippen, an dem sie die ganze Zeit herumkratzt. [srj]
- Ähnliche herpetische Ausschläge auf der Stirn, den Lidern, der Nase, den Ohren kommen auch bei sonst ganz gesunden Personen vor. [lls]
- Mit Herpes hatte ich massive Probleme. Der kommt immer mit einer Erkältung, eher an der Unterlippe. [lzn]

Krusten

- Auffallend ist ein flächig roter und krustiger Hautausschlag am Kinn und auch teilweise im Gesicht. [mgo]
- Mein lieber Doktor, wie Sie sehen, habe ich dieses Zeug da am Kinn seit vier, fünf Monaten. [mgo]
- Die Haut im Gesicht wurde stufenweise besser, seitdem ich mit Ihrer Therapie begonnen habe, jetzt ist alles weg (nach Pitu-a). [mgo]

Krämpfe

- Rezidivierende Krämpfe im linken Gesicht. [srf]
- Neben den früher schon beobachteten Krampfabläufen in der linken Gesichtshälfte traten jetzt Jackson-Anfälle der rechten Gesichtshälfte und des Platysma auf (11. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Da die Anfälle bis zum 16. KT gehäuft auftraten, mußte von diesem Tag an Valium im Dauertropf verabreicht werden (16.-17. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Häufige Krämpfe im linken Gesicht, Arm und Bein mit Beteiligung der rechten Seite. [srf]
- Krämpfe im rechten Gesicht und alle Extremitäten. [srf]
- Fokale Anfälle im linken Fazialisgebiet, die sich durch Schmerzreize provozieren ließen (10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Patientin krampfte vom Gesicht ausgehend pausenlos mit dem rechten Arm (16. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Auch am folgenden Tag wurden mehrfach Anfälle an der linken Gesichtshälfte und dem linken Arm beobachtet (22. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Abends wurden mehrere fokale Anfälle in der rechten Gesichtshälfte beobachtet (9. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Facio-brachiale Kloni und Hemiparese rechts. [srf]
- Kloni linke Gesichtshälfte, Unterkiefer und beide Hände. [srf]
- Kloni (Lidheber, rechtes Gesicht, Arm, Hand, linker Thorax und Beinmuskeln). [srf]
- Myoklonien am rechten Mundwinkel und am rechten Bein (12. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Es traten Myoklonien im Gesichtsbereich zunächst rechts, dann auch links auf (23. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- An der linken Gesichtsseite ließen sich feine Myoklonien erkennen (11. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Im Gesicht waren zunehmende Myoklonien zu sehen (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Ständig Myoklonien im Gesicht bei anhaltendem Fieber (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Verstärkte Myoklonien im Gesicht nach Schmerzreiz (9. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Trismus. [srf]
- Trismus (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Lähmung

- Facialisparese. [srs]
- Facialisparese bei Immunschwäche. [srs]

- Facialispares bei Kindern. [srs]
- Facialisparese mit der Menstruation, in der Schwangerschaft. [wnn]
- Bell-Lähmung = idiopathische periphere Nervus-facialis-Lähmung. [bek] [srs]
- Im Anschluß daran hing der linke Mundwinkel herab (Meningoenzephalitis herpetica). [nnt]
- Lähmung des N. facialis (VII. Hirnnerven). [srf]
- Facialisparese rechts und links. [srf]
- Facialisparese rechts. [srf]
- Rechtsseitige zentrale Facialisparese (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Facialisparese links. [srf]
- Es bestand eine angedeutete Facialisparese rechts (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Facialismundastschwäche (10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Minimale Nackensteife, aber geringe Facialisschwäche rechts (15. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Es bestand eine zentrale Facialisparese rechts (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Ferner bestand eine leichte rechtsseitige Facialisparese (8. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Leichte Facialisschwäche rechts (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Es bestand eine linksseitige Fazialisparese (17. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Es bestand eine zentral bedingte Facialisparese rechts (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Rechtsseitige Facialisparese sowie Halbseitensymptomatik (13. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Schmatzen

- Vorübergehend sei Schmatzen beobachtet worden (9. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Immer wieder schnatterte, schmatzte und knirschte sie mit den Zähnen (Ende 4. KM) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sie schmatzte und nestelte mit den Händen (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Schmerz

- Trigeminusneuralgie. [mft] [nnt]
- Herpes simplex Viren werden latent in den Nervenganglien des N. trigeminus. [w-s]

Schwellung

- Gesichtsödem. [mft]
- Die präaurikulären Lymphknoten sind meist geschwollen. [nnt]
- Empfindliche submandibuläre Adenopathie. [wkp]

Trockenheit

- Trockene Lippen bei kalter Witterung. Die springen gerne auf (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]
- Sie feuchtet sich oft die Lippen mit der Zunge an (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]

Zuckung

- Schließlich wurden am 11. Lebenstage Zuckungen im Gesicht festgestellt. [nnt]
- Muskelzuckungen im Gesicht. [nnt]
- Zuckungen der linken Gesichtshälfte (Meningoenzephalitis herpetica). [nnt]
- Zuckungen des rechten Gesichts. [srf]
- Zuckungen im Gesicht, rechts mehr als links. [srf]
- Zucken im linken Mundwinkel. [srf]
- Clonische Gesichtszuckungen bei Fieber. [srf]
- Tonisch-klonische Zuckungen in der linken Gesichtshälfte. [srf]
- Zuckungen im rechten Gesicht und in beiden Beinen. [srf]
- Drei Stunden nach der Aufnahme [in die Klinik] wurden bei dem Patienten Zuckungen der Gesichts- und Halsmuskulatur beobachtet (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Zucken der Mundwinkel (9. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- In der darauffolgenden Nacht sei ein Anfall von Bewußtlosigkeit aufgetreten, wobei der Ehemann Zuckungen des Gesichts und der Hände beobachtet habe (2. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Etwa jede halbe Stunde seien Zuckungen des Gesichts und der rechten Hand aufgetreten, die jeweils ungefähr eine halbe Minute gedauert hätten (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Zucken im Gesicht und im linken Arm auf Schmerzreize (9. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Mund

Aphthen

- Aphthen. [k-w] [srs]
- Aphthöse Veränderungen vor allem im Zungenbereich am 7. Lebenstage. [nnt]
- Aphthenbefall der Mundhöhlenschleimhaut. [nnt]
- Es bilden sich aphthöse Efflorescenzen von 2 – 4 mm Größe, oft von einem roten Saum umgeben. [wek]
- Die Läsionen im Bereich der Mundschleimhaut sind “Aphthen”, die sehr zahlreich vorhanden sein können. [nnt]
- Unter Aphthen versteht man morphologisch-klinisch “entzündliche, herdförmig in Ein- und Mehrzahl auftretende, gegebenenfalls disseminierte croupöse

(pseudomembranöse) Effloreszenzen der Schleimhäute, meist nur bis etwa Linsengröße, von rundlicher oder ovaler Begrenzung mit einem oberflächlichen, gelblich-weißen oder grauweißen Belag". [nnt]
- Diese Veränderung [Aphthe] entsteht auf geröteter, unterschiedlich stark ödematöser, auch infiltrierter Unterlage. [nnt]
- Infektionen mit HVS-1 erscheinen in der Regel auf der oropharyngealen Schleimhaut. [wkp]

Aphthoid Pospischill-Feyrter

- Aphtoid von Pospischill und Feyrter. [nnt]
- Es stellen sich mehrere Schübe rasch aufschießender Läsionen ein, die isoliert oder in Gruppen stehen und reiskorn- bis fingernagelgroß sind (Aphthoid Pospischill-Feyrter). [nnt]
- Zunächst besitzen diese Elemente Bläschenform. Die Bläschenwand ist dickwandig. Die Effloreszenzen vergrößern sich durch perioheres Fortschreiten und werden von einem Erythem umgeben (Aphthoid Pospischill-Feyrter). [nnt]
- Später tritt zentrale Dellung ein und es entstehen – nach Platzen der Bläschendecke – krustöse Errosionen (Aphthoid Pospischill-Feyrter). [nnt]
- Konfluenz zu großflächigen, oft gyrierten Herden, auch zu Ringformen, beetartigen, bogig begrenzten Schorfen und Ulzerationen wird vielfach beobachtet (Aphthoid Pospischill-Feyrter). [nnt]
- Kleinere Herde machen den Eindruck von Mörtelspritzern (Aphthoid Pospischill-Feyrter). [nnt]
- Aphthoid bei einer 21jährigen Erwachsenen mit einer Grundumsatzverminderung (Aphthoid Pospischill-Feyrter). [nnt]

Behçet-Krankheit

- Behçet-Krankheit (Aphthen der Mund- und Genitalschleimhaut, Hypopyoniritis, nodöse Erytheme und Gelenkschwellungen). [bek]

Beißen

- Die Zunge wies eine frische Bißwunde auf (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Im Bereich der linken Zungenspitze wurde eine nicht mehr frische Bißwunde beobachtet (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Ein generalisierter Krampfanfall mit Zungenbiß (17. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Kranke meinte, sich in der Nacht im Traum eine Bißverletzung an der rechten Unterlippe zugezogen zu haben (8. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Bewegung

- Orale Bewegungsautomatismen. [wek]

Blasen

- Bläschen, brennend, entzündlich, juckend, schmerzhaft – einzeln oder in Gruppen –

Innenseite der Lippen, Mundschleimhaut, Zahnfleisch. [srs]

- Schubweises Auftreten kleiner Blasen, die bald erodieren. [wek]
- Die Läsionen (Bläschen, Aphthen) bei den Ersterkrankten stehen mehr isoliert, nicht gruppiert. [wek]
- Gruppen von Bläschen werden auch auf der Schleimhaut des Mundes und des Pharynx wahrgenommen. [wnn]

Bluten

- Zahnfleischbluten, bei Berührung. [k-w]
- Deutliche Blutungsneigung (Stomatitis aphthosa). [nnt]

Entzündung

Gingivostomatitis

- Gingivostomatitis herpetica. [bnr] [d-g] [k-w] [nnt] [srs] [wek]
- Gingivostomatitis am 26. Lebenstage. [nnt]
- Bei einem 8 Monate alten Kind mit Eczema Kaposi gleichzeitig Gingivo-Stomatitis, Kerato-Conjunctivitis und Encephalitis. [wek]
- Die verbreitetste Primärinfektion ist die Gingivostomatitis hepatica, die auch schwer verlaufen kann, aber doch im allgemeinen eine günstige Prognose besitzt. [nnt]
- Gingivostomatitis, die stets prämenstruell auftrat. [nnt]

Mundfäule

- Mundfäule. [k-w]

Stomatitis

- Stomatitis, Mundfäule = sehr schmerzhafte Bläschen und Geschwüre (Aphthen) im Mundraum. [srs]
- Die Herpes-Stomatitis ist für gewöhnlich eine Stomatitis aphthosa, an welcher die meisten Kinder zwischen 6 Monaten und 5 Jahren erkranken. [wek]
- Stomatitis aphthosa. [k-w]
- Die Stomatitis aphthosa befällt zu 70 % Säuglinge und Kleinkinder. [srf]
- Die Inkubationszeit der Stomatitis aphthosa beträgt (2) 4–5 (7) Tage. [nnt]
- Kleine Epidemien (Säuglingsheime, Kindergärten, Kinderstationen in Krankenhäusern) kommen vor (Stomatitis aphthosa). [nnt]
- Mit plötzlich einsetzendem Fieber erkranken in erster Linie Kleinkinder (Stomatitis aphthosa). [nnt]
- Stomatitis aphthosa bei einem erwachsenen Mann mit Schwellung der regionären Lymphknoten und multiplen herpetischen Paronychien. [nnt]
- Starke katarrhalische Stomatitis. [nnt]
- Stomatitis ulcerosa. [k-w] [wda]

- Die Erstinfektion verläuft am schwersten mit geschwüriger, schmerzhafter Stomatitis gewöhnlich bei Kindern und häufig verbunden mit Fieber, Anorexia (Appetitverlust) und lokalen Ödemen der Mundschleimhaut, die das Schlucken behindern. [wda]
- Stomatitis (Herpes-Sepsis bei Neugeborenen). [srf]

Farbe

- Gingiva intensiv gerötet. [k-w]
- Hochrothe und wenig belegte Zunge bei heftigem Fieber (Herpes genitalis). [hec]

Geruch

- Fötider Mundgeruch. [k-w] [nnt] [srf]

Geschmack

- Manche Kranke leiden unter unangenehmen Geschmacksensationen. [s-g]
- Geschmacksstörungen. [srf]
- Parageusie, abnorme Geschmacksempfindung. [srf]
- Parageusie während einer Erkältung. [srf]
- Parageusieattacken. [srf]
- Schlechter Geschmack bei heftigem Fieber (Herpes genitalis). [hec]

Geschwüre

- Geschwüre, schmerzhaft. [k-w] [srs]
- Gaumen. [k-w] [srs]
- Gingiva. [k-w] [srs]
- Lippen. [k-w] [srs]
- Wangenschleimhaut. [k-w] [srs]
- Zunge. [k-w] [srs]

Hautausschlag

- Ausgedehnte Schleimhauteruptionen. [wkp]
- Die bläschen-geschwürigen Läsionen erstrecken sich auf den Gaumen, das Zahnfleisch, die Zunge, die Lippe und die Haut perioral. [wkp]
- Fälle von Herpes des weichen Gaumens, welche plötzlich bei vollkommener Gesundheit erscheinen, mit großem Schmerz beim Schlingen, begleitet von heftigem Kopfweh, beschleunigtem Puls und heißer Haut. [lls]

Lähmung

- Die Krönung [der Migräne] waren Lähmungserscheinungen in der Zunge und einer Körperhälfte. [lzn]

Schaum

- Schaum vor dem Mund (Meningoenzephalitis herpetica). [nnt]

Schleim

- Schleim, auffallend gelber. [j-s]
- Mund und Rachen waren stark verschleimt (9. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Schwellung

- Ödematöse Schwellung der Gingiva. [k-w]
- Schwellung des Zahnfleisch, der Zunge, des Gaumens. [nnt] [wek]
- Entzündliche Schwellung der Gingiva. [nnt]

Speichelfluss

- Hypersalivation. [srf]
- Dieser schmerzhafte, qualvolle Zustand [Stomatitis] führt zu Speichelfluß. [wek]
- Speichelfluß (Stomatitis aphthosa). [nnt]
- Speichelfluß (Aphthoid Pospischill-Feyrter). [nnt]
- An diesem Tage habe sie vermehrten Speichelfluß bei ihrem Mann bemerkt (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Hypersalivation (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Aus seinem Mund sei vermehrt Speichel geflossen (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Den Speichelfluß hatte ich wegen der starken [Kopf]schmerzen. [mgo]

Sprache

- Siehe Gemüt – Sprache

Zähne

Abszesse

- Zahnabszesse. [srj]

Schmerzen

- Ich trage eine Zahnspange, die Zahnschmerzen macht. Aber die Zahnlücke wollte ich nicht, zur Vollständigkeit muss da was hin. [lzn]
- Vor fünf Jahren hatte ich eine Füllung verloren, Nervenschmerzen, der Zahn musste gezogen werden. [lzn]

Unregelmäßig

- Als Kind hatte ich schon einmal eine Spange; die Zähen waren superschief. [lzn]
- Ich hatte darunter gelitten und hatte eine hohe Motivation, die Klammer zu tragen. [lzn]
- Vor allem die Schneidezähne waren schief, wie ein Dreieck oder ein Pfeil. Das ist nie richtig gut geworden. Man sieht davon praktisch nichts, die Zähne sehen gut aus. [lzn]

Zähneknirschen

- Zähneknirschen (Meningoenzephalitis herpetica). [nnt]

- Zähneknirschen (nach 2½ Monaten) (HSV-Enzephalitis). [het]

Innerer Hals

Aphthen

- Aphthen im Pharynx und Ösophagus. [nnt]
- Der geröthete und geschwollene Pharynx, so wie die Tonsillen sind mit kleinen gelblichen Flecken von der Größe einer Linse besetzt, welche wegen der Zartheit des Epithelium sehr schnell aufbrechen und nur als geröthete, von Epithelium entblösste Punkte wahrgenommen werden. [lls]
- Man trifft sie [kleine gelblichen Flecken] zuweilen auf der Uvula und auf der vorderen Partie der Fauces, sie werden aber niemals auf der hinteren Wand des Pharynx beobachtet. [lls]

Beläge

- Tonsillen weiß belegt. [srs]
- Er hatte immer Beläge auf den Mandeln, auch noch in den folgenden Jahren. [mog]

Entzündung

- Pharyngitis. [srf] [srs] [wkp]
- Pharyngitis als Komplikation eines Herpes genitalis. [wkp]
- Pharyngitis bei Fieber. [srf]
- Pharyngitis 10 Tage nach Zeckenbiß. [srf]
- Pharyngitis bei Studenten. [wkp]
- Ösophagitis. [bnr] [d-g] [mft] [nnt] [srf]
- Oesophagitis. [srf] [srs]
- Herpangina. [k-w]
- Rhinopharyngitis, Husten. [srf]
- Tonsillitis, nekrotisierende. [srs] [wda]
- Es fand sich eine chronische Tonsillitis, der Rachenabstrich erbrachte den Nachweis von hämolysierenden Streptokokken, die weder der Gruppe A noch der Gruppe B zuzuordnen waren (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Auch wieder Mandelentzündungen mit unzähligen Belägen. [wnn]

Farbe

- Die Rachenschleimhaut war gerötet (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het] [wkp]
- Bei der körperlichen Untersuchung sehe ich einen roten Hals, geschwollene und sehr gerötete Tonsillen. [mog]

Geschwür

- Die durchgeführte Gastroskopie bot ein Ulkus im Oesophagus (24. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Exsudative oder ulzerierende Läsionen im hinteren Pharynx und auf den Tonsillen.

[wkp]

- In der Regel sind die Bläschen nicht confluirend, aber sie lassen flache Geschwüre zurück, welche bald heilen. [lls]

Klumpen

- Kloßgefühl. [srs]

Lähmung

- Lähmung des N. glossopharyngaeus, (IX. Hirnnerven). [srf]
- Lähmung des N. hypoglossum, rechts (XII. Hirnnerven). [srf]

Nekrose

- Nekroseherde im Ösophagus. [j-s]

Räuspert käsige Klumpen herauf

- In den Tonsillen waren Narben und Pfröpfe zu erkennen (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Schleim

- Gelblicher Schleim im Pharynx. [nnt]
- Starke Verschleimung des Rachens (8. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Schlucken

- Ferner sei ihr aufgefallen, daß der Kranke bei noch vollem Munde weitere Nahrung zu sich nahm (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Am vierten Tag lag Kau- und Schluckunvermögen vor (Meningoenzephalitis herpetica). [nnt]
- Dysphagie bei Fieber. [srf]
- Das Schlucken war gestört (9. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Schmerz

- Angina mit vergrößerten Halslymphknoten. [srf]
- Er habe über Halsschmerzen geklagt und gefröstelt (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sie habe abends über Halsweh geklagt und habe wohl auch Fieber gehabt (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Brennende Schmerzen morgens. [srs]
- Brennende Schmerzen, erstrecken sich zu den Ohren. [srs]
- 40 % der Athleten mit eine HSV-Infektion der Haut haben begleitend einen wunden Hals. [wkp]
- Er hat Probleme mit wiederkehrenden Halsschmerzen mit unzähligen Tonsillitiden. [mog]
- [Die Erkältung] beginnt mit Halsschmerzen, nach drei, vier Tagen Nasenlaufen. [lzn]

- Ich hatte eine Zeit lang starke Halsschmerzen, aber es verging von alleine wieder (nach Pitu-a). [mgo]

Trockenheit

- Extreme Trockenheit im Hals, besonders morgens. [srs]

Zusammenschnüren

- Krampfartiges Zusammenschnüren im Hals. [srs]

Äußerer Hals

Atrophie

- Die Schilddrüse bot eine Atrophie (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Entzündung

- Cervicale Lymphadenitis. [srf]

Hautausschlag

- Herpesbläschen am Hals, linke Schulter und Hand. [srf]

Kleidung

- Keine Kleidung, vor allem am Hals nicht. [mgo]

Schwellung

- Schwellung der Lymphknoten. [k-w]
- Lymphknotenschwellung (Stomatitis). [nnt] [wek]
- Lymphknotenschwellung (Aphthoid Pospischill-Feyrter). [nnt]
- Regionale Lymphknotenschwellung. [wek]

Steifheit

- Ich habe häufig einen steifen Hals, rechts. Ich kann dann nicht in die Richtung schauen. Wärme bessert. [lzn]

Struma

- Struma colloides nodosa (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Schilddrüse war vergrößert tastbar (17. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Kleines Schilddrüsenadenom des linken Lappens (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Am Halse bemerkte ich eine ziemliche Struma lymphatica (Herpes genitalis). [hec]

Vergrößerung

- Vergrößerte zervikale Lymphknoten. [wkp]

Magen

Appetit

- Appetitlosigkeit. [s-g]
- Appetitlosigkeit bei Fieber. [srf]
- Er sei ferner appetitlos geworden und habe am nächsten Tag auch über Übelkeit

geklagt (2. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

- Appetitlosigkeit und verschiedene Beschwerden im Nasenraum nach einer Ohnmacht (nach Staphisagria). [lzn]
- Appetitmangel bei heftigem Fieber (Herpes genitalis). [hec]
- Appetitmangel [7. KT] (nach Natron sulphuricum) (Herpes genitalis). [hec]
- Appetitverlust, Trinkunlust bei Säuglingen. [j-s]
- Meist akute Ernährungsstörungen begleitet von Fieber. [wek]
- Nahrungsverweigerung. [srf]
- Unmöglichkeit der Nahrungsaufnahme (Stomatitis). [wek]
- Er hat immer Appetit. [mog]
- Mein lieber Doktor, der Appetit wäre gut, aber … es ist besser, wenn ich nicht an das Essen denke, sonst werde ich ein Fass. [mgo]
- Ich esse und esse (nach Pitu-a). [mgo]
- Mir fiel das [frühere Kränkungen] alles ein, darum habe ich mit dem Essen wieder angefangen (nach Pitu-a). [mgo]

Durst

- Heftiger Durst mit Appetitmangel bei heftigem Fieber (Herpes genitalis). [hec]
- Weniger Durst [4.KT] (Heilwirkung nach Natron sulphuricum) (Herpes genitalis). [hec]
- Durstig bin ich nie. [mgo]

Entzündung

- Stauungsgastroduodenitis (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Frau Sch. sei wegen einer Gastroenteritis stationär aufgenommen worden (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Erbrechen

- Erbrechen. [j-s] [k-w] [s-g] [srf]
- Erbrechen (Herpes-Sepsis). [nnt]
- Erbrechen (Stomatitis aphthosa). [nnt] [srf]
- Erbrechen (Herpes-Sepsis bei Neugeborenen). [srf]
- Erbrechen, häufiges Anfangssymptom der Encephalitis. [srf]
- Erbrechen am 26. Lebenstage. [nnt]
- Gefährlich ist das schwere Erbrechen vielfach blutigen Materials. [nnt]
- Drei Wochen nach einer Sommergrippe Erbrechen. [srf]
- Erbrechen während Fieber. [srf]
- Erbrechen bei Kopfschmerzen. [srf]
- Erbrechen bei einem somnolenten frühgeborenen Säugling. [srf]

- Erbrechen und Diarrhoe. [srf]
- Vomitus und Schweißausbrüche. [srf]
- Die Patientin habe nach Bohnenkaffee erbrochen, sich anschließend aber weitgehend wohl gefühlt (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sie habe noch einmal erbrochen (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sie habe sich zunehmend schlechter gefühlt; abends habe sie auch erbrochen und es sei eine erhöhte Temperatur gemessen worden (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- In der folgenden Nacht habe das Mädchen erbrochen (2. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Jetzt habe sie eine Tasse Kaffee getrunken, dann aber erbrochen und den ganzen Tag über wegen Übelkeit und Leibschmerzen nicht mehr gegessen (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Gegen Mitternacht kam es plötzlich zum Erbrechen (13. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sie habe an Fieber gelitten, erbrochen und nicht essen wollen (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Fieber bis 39 Grad Celcius und Erbrechen seien aufgetreten (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Erbrochenes

Blut

- Mittags war in der Magenlaufsonde Blut zu erkennen (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Magensonde enthielt etwa 100 ml hellrotes Blut (23. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Kaffeesatz

- An diesem Tag kam es zu kaffeesatzartigem Erbrechen (11. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Schleim

- Bei Versuchen zu erbrechen sei aber nur Schleim hervorgekommen (2. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Essen

große Mengen

- wenn ich esse, dann viel. Seltene, aber große Mahlzeiten. [lzn]

Geschwüre

- Erhöhte Antikörper gegen HSV-1 bei Patienten mit Ulcus duodeni. [bnr]
- Peptisches Ulcus der Pars präpylorica des Magens (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Eine etwa linsengroße solitäre Erosion der Magenschleimhaut im Antrumbereich

(Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Schluckauf

- Singultus. [srf]
- Singultus 1 Woche nach grippalem Infekt und erneutem Fieber. [srf]

Schmerz

- Epigastrische Schmerzattacken. [srf]
- Sie habe, wie schon häufig zuvor über Magenschmerzen geklagt (2. und 3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Er hat oft Magenschmerzen, die bekommt er immer, sobald er aus dem Schwimmbad kommt. [mog]
- Beruflich musste ich einen großen Vortrag halten. Das hat mir total Stress gemacht, ist mir auf den Magen geschlagen. Sonst habe ich bei so was immer Herpes bekommen (nach Tilia cordata). [lzn]

Tumor

- Im Magenfundus was submukös ein Leiomyom von Kirschgröße zu erkennen (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Übelkeit

- Übelkeit. [s-g] [srf]
- Übelkeit, häufiges Anfangssymptom der Encephalitis. [srf]
- Übelkeit ein Monat nach einer Pharyngitis. [srf]
- Am 3. Tag Übelkeit, Erbrechen, Apathie. [srf]
- Zugleich habe sie an Übelkeit gelitten (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Danach habe sie nichts mehr gegessen, ihr sei ständig übel gewesen (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Übelkeit und heftiges Erbrechen sei hinzugetreten (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Patientin sei abends mit Übelkeit erkrankt (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Ich habe die Tabletten mit den anderen [beide Placebos] getauscht, weil sie mir Übelkeit und Schwindel bereiteten (nach Pitu-a). [mgo]

Verdauung

- Mein Magen verdaut gut. [mgo]

Verdorben

- Jetzt hätten sie gemeinsam eine Autofahrt durch Süddeutschland unternommen, während der sich die Patientin wohl durch den Genuß einer Pizza den Magen verdorben habe (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Abdomen

Auftreibung

- Aufgeblähter Bauch bei Ikterus. [nnt]
- Das Abdomen war stark gebläht (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Entzündung

- Enteritis, Darmentzündung. [nnt]
- Hepatitis. [bnr] [d-g] [mft] [srs]
- Fulminant verlaufende Hepatitis. [wda]
- Hepatitis in Folge einer Gingivostomatitis. [srf]
- Hepatitis herpetica. [nnt]
- Chronische Hepatitis bei Immunschwäche. [srs]
- Die Milzpulpa war entzündlich aufgelockert (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Viszerale Ausbreitung als Komplikation eines Herpes genitalis. [wkp]

Erweichung

- Die Milz zeigte eine mittelstarke Pulpaerweichung (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Fettige Degeneration

- Die Leber wies eine nicht mehr frische Blutstauung und Verfettung auf (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Leber war kleinfleckig verfettet und wies ein Ödem auf (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Diffuse Leberparenchymverfettung (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Leber bot eine ausgeprägte Verfettung (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Anämie und Verfettung der Leber (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Verfettung der Leber und Cholestase der Gallenblase (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Gallensteine

- Cholesterinose der Gallenblase (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Hyperplasie

- Reaktive Pulpahyperplasie der Milz (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Leber

- Leberversagen. [wda]

Nekrosen

- Nekroseherde in Leber, Milz und Darmtrakt. [d-g] [j-s] [k-w]
- Nekroseherde im Zwerchfell. [j-s]

Resistenz

- Im Bereich des Abdomens im Gebiet einer Narbe am Epigastrium nach ⅔-Resektion des Magens wegen Ulcus duodeni im Jahre 1940 [22 Jahre] war eine

faustgroße Resistenz tastbar (13. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Schmerz

- Drei Wochen nach einer Sommergrippe Bauchschmerzen. [srf]
- Schmerzen im Leib. [srf]
- Unklare Bauchschmerzen (Prodromi). [srf]
- Danach habe sie über Schmerzen im Leib geklagt (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Das Abdomen war diffus gering druckschmerzhaft (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Druckschmerzhaftigkeit im rechten, weniger im linken Unterbauch verbunden mit Abwehrspannung (2. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Kranke habe über Schmerzen im rechten Unterbauch geklagt (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Im Bereich der vergrößerten, derb tastbaren Leber gab er einen Druckschmerz an (HSV-Enzephalitis). [het]
- Und ich hatte starke Stiche im Bauch, wie damals, als ich den Herpes hatte. Aber ich hatte keinen Ausschlag mehr (nach Pitu-a). [mgo]

Schwellung

Leber

- Leberschwellung. [k-w] [nnt]
- Leberschwellung am 14. Lebenstag. [nnt]
- Leberschwellung bei Neugeborenen. [srs] [wkp]
- Die Leber zeigte eine frische Blutstauung (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die vergrößerte Leber war frisch blutgestaut (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Leber wies eine frische Blutstauung sowie Ödem auf (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Leber bot Zeichen einer akuten und chronischen Stauung sowie mäßige Verfettung (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Hepatomegalie (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Hepato-Splenomegalie. [srf]

Lymphknoten

- Beidseitige schmerzhafte Schwellung der inguinalen Lymphknoten. [srs] [w-s]
- Entzündliche Schwellung der regionären Lymphknoten (Druckschmerz) [Urethritis herpetica]. [nnt]
- Lymphknotenschwellung (Herpes genitalis). [bnr]
- Empfindliche inguinale Adenopathie erscheint während der zweiten bis zur dritten Woche der Krankheit und ist im Allgemeinen das letzte Zeichen, was sich auflöst (Herpes genitalis). [wkp]

Milz

- Milzschwellung (Febris herpetica). [nnt]
- Milzschwellung am 14. Lebenstag. [nnt]
- Pulpahyperplasie der Milz und Stauung (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Weiche Schwellung der Milz (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die mäßiggradig vergrößerte Milz war verfestigt (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Milz war deutlich vergrößert und zeigte eine Pulpusauflockerung (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Infektiöser Milztumor (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Eine reaktive Milzschwellung und -erweichung (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Wassersucht

- Die Leber bot ein Ödem und Verfettung (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Zirrhose

- Lebercirrhose. [wek]

Rektum

Diarrhoe

- Diarrhoe (Stomatitis). [wek]
- Diarrhoe bei Fieber. [srf]
- Diarrhoen (Herpes-Sepsis bei Neugeborenen). [srf]
- Zuweilen treten Diarrhöen auf (Stomatitis aphthosa). [nnt]
- Bedrohlich sind die anhaltenden Durchfälle. [nnt]
- Diarrhoen (Eccema herpeticatum). [nnt]
- Drei Tage Fieber, Diarrhoe. [srf]

Dilatation

- Deutliche Ausweitung des Rektums (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Entzündung

- Proktitis. [bnr] [srs]
- Proktitis als Komplikation des Herpes genitalis. [wkp]

Fissur

- Ich musste Antibiotika nehmen, was ich sehr ungern tue. Davon bekam ich Rhagaden, Fissuren und Risse am After; das war von Oktober bis Januar, dann ging das wieder weg. [lzn]
- Ich habe viele Probleme mit Fissuren, Rissen, Rhagaden. [lzn]
- Fissuren, die sind gut [Heilwirkung] (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]

Hämorrhagie

- Darmblutung. [srf]

Hämorrhoiden

- Hämorrhoiden. [kef]
- Die Hämorrhoiden verschwanden. [kef]

Krebs

- Am Übergang vom Colon sigmoideum zum Rektum kam ein lumenverengendes polypöses Karzinom von 6x4x3 cm Größe mit breiter Basis und villöser Oberflächenstruktur zur Darstellung (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Lähmung

- Darm- und Rektumlähmung (Myelitis transversa). [srs]

Obstipation

- Stuhlträgheit bei heftigem Fieber (Herpes genitalis). [hec]
- Mein Darm, das ist mühsam. Ich nehme Tabletten, sonst gehe ich gar nicht oder ich muss abführen und dann bekomme ich Durchfall. [mgo]
- Meine Verdauung ist träge (nach Pitu-a). [mgo]

Polyp

- Gestielter adenomatöser Sigmapolyp (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Schmerz

- Stuhlgang ist ein Drama. Ein Gefühl, dass es mich zerreißt; schneidend, ganz lokal, wie ein Schnitt. Ich habe eher weichen Stuhlgang. [lzn]
- Die Fissuren verursachen einen altbekannten Schmerz, reißend, schneiden, weniger dramatisch (nach Tilia cordata). [lzn]

Sensibilität

- Parästhesien im Perineum. [w-s]

Stuhlentleerung

- Störung der Stuhlentleerung. [s-g]

Unwillkürlicher Stuhl

- Stuhlinkontinenz. [srf] [wek]

Blase

Blutung

- Einzelne stecknadelkopfgroße Schleimhautblutungen an der Hinterwand der Harnblase (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Dilatation

- Ausweitung der Harnblase (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Entzündung

- Hämorrhagische und interstitielle Zystitis. [srs]
- Ich habe dann ein Implantat gesetzt bekommen und nahm prophylaktisch wieder Antibiotika und bekam davon eine Blasenentzündung. [lzn]

Lähmung

- Blasenlähmung (Myelitis transversa). [srs]

Urinieren

Dysurie

- Mehr als 80 % der Frauen und 40 % der Männer leiden für 7 bis 10 Tage an einer Dysurie (Herpes genitalis). [wkp]

Gestört

- Blasenentleerungsstörung. [s-g]

Harndrang

- Vermehrter Harndrang. [srs]

Unwillkürlich

- Urininkontinenz. [s-g]
- Harninkontinenz. [srf]
- Die Patientin hatte eingenäßt. [wnn]

Verhalten

- Bei schweren Urethriden kann es als Folge brennender Schmerzen beim Wasserlassen zur Harnverhaltung kommen. [nnt]

Nieren

Atrophie

- Die Nebennieren wiesen eine Entspeicherung auf (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Einsenkung

- Die Oberfläche beider Nieren zeigte zahlreiche kleine, scharf begrenzte, unregelmäßig gestaltete, dunkelrote, etwas eingesunkene Bezirke bei sonst abgeblaßtem Parenchym (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Entzündung

- An beiden Polen der rechten Niere konnten pyelonephritische Narben beobachtet werden (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Chronische Pyelonephritis (HSV-Enzephalitis). [het]

Hyperplasie

- Es bestand eine knotige Nebennierenrindenhyperplasie. [wnn]

Narben

- Die linke Niere trug ausgeprägte pyelonephritische Narben, das linke Nierenbecken war deutlich erweitert (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Nekrose

- Nekroseherde in Niere und Nebenniere. [k-w]

Verkalkung

- In den Papillenspitzen beider Nieren fanden sich mehrere bis linsengroße Kalkinfarkte (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Versagen

- Akutes Nierenversagen. [srf]
- Am 10. Tag Kreislauf- und Nierenversagen. [srf]

Zyanose

- Beide Nieren waren zyanotisch (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Harnröhre

Absonderung

- Auch der Harnröhrenfluor, der nicht regelmäßig ist, kann frühzeitig einsetzen. [nnt]
- Ausfluß von glasig-schleimiger Beschaffenheit. [nnt]
- Ausfluß von gelblich-eitriger Beschaffenheit. [nnt]

Entzündung

- Urethritis herpetica. [bnr] [nnt] [srs]
- Die Urethritis herpetica setzt akut ein, oftmals ein bis zwei Tage nach einem Geschlechtsverkehr. [nnt]
- Nicht selten ist die Urethritis herpetica mit einem Herpes genitalis vergesellschaftet. [nnt]

Geschwüre

- Geschwüre in der Harnröhre. [w-s]

Schmerz

- Beschwerden beim Wasserlassen. [bnr] [srs] [wek]
- Brennen beim Wasserlassen. [nnt]
- Das Wasserlassen ist schmerzhaft, besonders um 18 Uhr. Der Schmerz ist spitz, zieht dann so rein (10 Tage nach Antibiotika). [lzn]
- Ziehende Schmerzen, die bis in die Leistengegend und in die Hoden ausstrahlen. [nnt]
- Schmerzen beim Wasserlassen? Tagsüber ist nichts, die Schmerzen kommen abends, brennend; auch nach dem Stuhlgang, wenn ich fertig bin. [lzn]
- Letztes Mal war es so, dass der Schmerz so lange anhielt, dass ich mit brennendem Gefühl einschlief. Jetzt beschränkt er sich auf 10 Minuten. [lzn]

Schwellung

- Ödem im Bereich des Meatus. [nnt]

Striktur

- Im Anschluß an die Infektion treten eventuell Strikturen der Harnröhre auf. [nnt]

Urin

Blut

- Erythrozyten 4 x positiv (HSV-Enzephalitis). [het]

Eiweiß

- Albuminurie (Febris herpetica). [nnt]

Reichlich

- Gleichzeitig sei eine Urinausscheidung von 5 bis 6 Liter pro Tag aufgefallen (11. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Zucker

- Gleichzeitig entgleiste der Glucose-Stoffwechsel (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Diabetes mellitus (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Am frühen Morgen entgleist der Diabetes des Patienten (25. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Männliche Genitalien

Entzündung

- Balanitis. [srs]
- Nebenhodenentzündung (31. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Prostatitis. [srs]
- Herdförmige eitrige Prostatitis (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Geschwür

- Geschwüre an Vorhaut, Haut-Schleimhaut-Übergang, Penis. [srs] [wda]
- Ulzerationen in der Genitalregion. [s-g]
- HSV-2 ist die Hauptursache für Geschwüre im Genitalbereich. [wda]
- Diese kleinen Geschwüre sind von der Grösse eines Stecknadelkopfs oder einer Linse und heilen rasch durch Reinlichkeit. [lls]
- Aber sie unterscheiden sich von wahren herpetischen Eruptionen darin, dass die Bläschen sehr schnell zusammenlaufen und ein Geschwür bilden, das leicht für Schanker gehalten werden kann, indem es einen weißen Grund und erhöhte Ränder hat; aber es sondert sehr wenig oder keinen Eiter ab, während die Absonderung von einem Schanker ziemlich bedeutend ist. [lls]

Hautausschlag

Bläschen

- Bläschen im gesamten Genitalbereich. [bnr]
- Häufig werden auch das Genital mitbefallen (“vagantes Aphthoid”). [nnt]
- Bläschen, brennend, entzündlich, juckend, schmerzhaft – einzeln oder in Gruppen stehend – an Vorhaut, Eichel, Penis, Haut-Schleimhaut-Übergang. [srs]

- Solche Bläschen erscheinen öfters an den Genitalien von Männern und Frauen, die nur kurze Zeit bestehen, denn das Epithelium bricht bald auf, da es durch die hohe Temperatur erweicht wird. [lls]
- Diese Stellen, der Epidermis beraubt, werden durch die reichliche sebaciöse Absonderung beim Mann, oder durch Leukorrhöe bei Frauen, oder einfach durch Berührung der beiden Hautoberflächen irritirt und entzündet und sie sind darauf mit einem gelblichen eiterartigen Ueberzug bedeckt. [lls]

Herpes

- Herpes. [d-g] [k-w]
- Herpes genitalis recidivans. [nnt] [srs]
- Rekurrierender Herpes genitalis verläuft meistens symptomlos und kehrt zu jeder Zeit wieder. [wkp]
- Der Herpes genitalis (Herpes progenitalis, Herpes venereus, Herpes indiscret, Vulvovaginitis herpetica, herpetic vulvovaginitis), eine herpetische Eruption im Genitalbereich, kann als Erstinfektion auftreten, jedoch auch rekurrierend verlaufen. [nnt]
- Das Herpesrezidiv tritt in geringer Zahl und lokal auf und entwickelt sich typischerweise vom Bläschen bis zur Abheilung in 8 bis 10 Tagen. [wkp]
- Das Gesäß, die Oberschenkel und das Perineum sind häufig übersehene Orte eines Herpesrezidivs. [wkp]
- Es wurde vorgeschlagen, dass eine Herpes-Infektion bei allen unerklärlichen und wiederkehrenden Symptomen wie Jucken, Brennen, Bläschen oder Erythemen unterhalb der Taille als Differentialdiagnose in Erwägung gezogen wird. [wkp]
- Beim Manne siedelt sich der Herpes gern im Sulcus coronarius des Penis an und auf der Präputialhaut (Herpes praeputialis). [nnt]
- Herpeserruptionen am Penis. [nnt]
- Herpes genitalis tritt vor allem in den unteren soziologischen Gruppen auf. [bnr]
- In vielen Fällen gehen dem rekurrierenden Herpes genitalis Vorsymptome (Prodrome) voraus wie Jucken, Spannungsgefühl, Parästhesien, lokales Wärmeempfinden etc. [bnr] [wkp]

Hydrozele

- Hydrocele testis rechts (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Nerven

- Befall der Sakralganglien. [mft]

Schmerz

- Schmerz in der Genitalregion. [s-g]

Schwellung

- Der rechte Hoden und Nebenhoden waren verdickt und von derber Konsistenz (6.

KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

- Geringgradige Myomatose der Prostata (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Prostata wies eine knotige Adenomyomatose auf (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Sensibilität

- Hyperästhesie der Glans und des Membrums. [nnt]

Sexualität

- Unreife, infantile Sexualität. [nnt]
- Störung des Sexuallebens durch Schmerzen des Herpes beim Geschlechtsverkehr. [bnr]

Sterilität

- Unfruchtbarkeit, Sterilität. [srs]

Weibliche Genitalien

Abort

- Abort. [bnr] [d-g] [srs]
- Fieberhafter Abort (Herpes febrilis). [nnt]
- Fehlgeburt als Folge einer mütterlichen HSV-Primärinfektion. [srf]
- Befall der Sakralganglien. [mft]
- Assoziation zwischen HSV-Infektion und Aborten, Totgeburten und Frühgeburten sowie Mikrozephalie und Chorioretinits. [bnr]
- Frühgeburten. [srs]
- Totgeburten (CMV, HSV, HHV-7, HHV-6). [srs]

Embryopathie

- Herpes-simplex-Embryopathie, resp. Fetopathie. [srs]

Entzündung

- Entzündung des Endometriums. [bnr]
- Vaginitis. [bnr]
- Primäre herpetische Vulvo-Vaginitis. [nnt] [srs] [wek]
- Entzündung der Zervix. [bnr]

Fluor

- Ausfluß. [bnr] [srs]
- Noch etwas Leukorrhoe [7. KT] (Heilwirkung nach Natron sulphuricum) (Herpes genitalis). [hec]
- Ich hatte nie gelben Ausfluss oder Ähnliches. [mgo]

Geschwüre

- Geschwüre an Haut-Schleimhaut-Übergang, Schamlippen, Vagina – schlimmer

während den Menses. [srs] [wda]

- Geschwüre am Gebärmutterhals. [w-s]
- Ulzerationen in der Genitalregion. [s-g]
- HSV-2 ist die Hauptursache für Geschwüre im Genitalbereich. [wda]
- Diese kleinen Geschwüre sind von der Grösse eines Stecknadelkopfs oder einer Linse und heilen rasch durch Reinlichkeit. [lls]
- Aber sie unterscheiden sich von wahren herpetischen Eruptionen darin, dass die Bläschen sehr schnell zusammenlaufen und ein Geschwür bilden, das leicht für Schanker gehalten werden kann, indem es einen weißen Grund und erhöhte Ränder hat; aber es sondert sehr wenig oder keinen Eiter ab, während die Absonderung von einem Schanker ziemlich bedeutend ist. [lls]

Hautausschlag

- Über einen Zeitraum von sieben bis acht Tagen bricht der Hautausschlag aus und entwickelt sich von Blasen und Pusteln zu feuchten Ulzera über annähernd 10 Tage; Krustenbildung und Abheilung folgen in den nächsten 10 Tagen; er zeigt sich bei Frauen an den großen und kleinen Schamlippen, am Mons pubis, der Vaginalschleimhaut und der Zervix, bei Männern typischerweise auf dem Schaft des Penis. [wkp]

Blasen

- An der Vulva entwickeln sich schmerzhafte Blasen, die rasch erodieren und meist nach 3 Wochen eintrocknen und abheilen. [wek]
- Bläschen im gesamten Genitalbereich . [bnr] [wda]
- Bläschen, brennend, entzündlich, juckend, schmerzhaft – einzeln oder in Gruppen stehend – an Schamlippen, Vagina – schlimmer während den Menses. [srs]
- Solche Bläschen erscheinen öfters an den Genitalien von Männern und Frauen, die nur kurze Zeit bestehen, denn das Epithelium bricht bald auf, da es durch die hohe Temperatur erweicht wird. [lls]
- Diese Stellen, der Epidermis beraubt, werden durch die reichliche sebaciöse Absonderung beim Mann, oder durch Leukorrhöe bei Frauen, oder einfach durch Berührung der beiden Hautoberflächen irritirt und entzündet und sie sind darauf mit einem gelblichen eiterartigen Ueberzug bedeckt. [lls]

Herpes

- Herpes. [d-g] [k-w]
- Primäre herpetische Vulvitis. [nnt]
- Herpes genitalis recidivans. [nnt] [srs] [wek]
- Rekurrierender Herpes genitalis verläuft meistens symptomlos und kehrt zu jeder Zeit wieder. [wkp]
- Der Herpes genitalis (Herpes progenitalis, Herpes venereus, Herpes indiscret, Vulvovaginitis herpetica, herpetic vulvovaginitis), eine herpetische Eruption im

Genitalbereich, kann als Erstinfektion auftreten, jedoch auch rekurrierend verlaufen. [nnt]

- Das Herpesrezidiv tritt in geringer Zahl und lokal auf und entwickelt sich typischerweise vom Bläschen bis zur Abheilung in 8 bis 10 Tagen. [wkp]
- Das Gesäß, die Oberschenkel und das Perineum sind häufig übersehene Orte eines Herpesrezidivs. [wkp]
- Die herpetische Vulvovaginitis kommt auch sekundär, mit rezidivierendem Verlauf vor. [nnt]
- Herpes menstrualis. [srf] [srs]
- Herpes genitalis tritt vor allem in den unteren soziologischen Gruppen auf. [bnr]
- Herpes genitalis, gehäuft um die Menses herum. [srs]
- Rezidivierender Herpes genitalis, nachdem sie einen neuen Partner hatte. [bru]
- Aufmerksam gemacht, dass sie Schmerzen an den Geschlechtstheilen habe, sah ich bei der Untersuchung derselben die Labia majora und umgebende Bedeckung geschwollen und die gesammte Schleimhautfläche der Labia majora und minora bis zum Introitus vaginae mit einer Menge dicht nebeneinander stehender Bläschen von der Größe einer Linse mit trübeitrigem Inhalt bedeckt, das durchscheinende Schleimhautgewebe hochgeröthet, und dieses, wie auch die Vaginalschleimhaut ein gelblich grünliches, dünneitriges Secret absondernd (Herpes genitalis). [hec]
- Herpes im Abheilen begriffen [4.KT] (Heilwirkung nach Natron sulphuricum) (Herpes genitalis). [hec]

Jucken

- Jucken und Brennen können ein bis zwei Tage vor Ausbruch des Hautausschlages auftreten. [wkp]

Papeln

- Kleine erythematöse Papeln. [w-s]
- Aus den Papeln entstehen bald Bläschen und dann Pusteln. [w-s]

Pusteln

- Die Pusteln brechen auf und bilden schmerzhafte Geschwüre. [w-s]

Schleimhaut

- Schleimhautläsionen jenseits der Genitalregion, Pharyngitis und viszerale Ausstreuung (Herpes genitalis). [wkp]

Juckreiz

- Jucken [w-s]
- In vielen Fällen gehen dem rekurrierenden Herpes Genitalis Vorsymptome (Prodrome) voraus wie Jucken, Spannungsgefühl, Parästhesien, lokales Wärmeempfinden etc. [bnr]
- Es wurde vorgeschlagen, dass eine Herpes-Infektion bei allen unerklärlichen und

wiederkehrenden Symptomen wie Jucken, Brennen, Bläschen oder Erythemen unterhalb der Taille als Differentialdiagnose in Erwägung gezogen wird. [wkp]

Krebs

- Signifikante Häufigkeit des HSV-Typ-2 bei Genitalinfektionen unter besonders hoher Beteiligung (83 %) von Patienten mit Erkrankungen an Cervix-Carcinom. [srf]

Menses

Dauer

- Die Periode dauerte fünf Tage und danach blieb ich schön sauber. [mgo]

Geronnen, Klumpen

- [Die Menstruation war] aber mit großen Klumpen; es war jedes Mal, als würde man ein Kalb schlachten. [mgo]

hellrot mit dunklen Klumpen

- Das Blut war hellrot, aber die Klumpen waren dunkel und riesig. [mgo]

regelmäßig

- Meine Menstruation war regelmäßig. [mgo]

reichlich

- Es kam immer sehr viel Blut. [mgo]

schmerzhaft

- Ich hatte starke Schmerzen, schon die Woche vorher hatte ich Schmerzen an den Eierstöcken. [mgo]
- Während der Menses legte ich mich auf dem Bauch ins Bett, mit einem Kissen unter dem Bauch und ließ meine Schwester und meinen Neffen auf meinen Rücken sitzen. [mgo]
- Ich legte eine Wärmflasche zwischen die Beine, dadurch hatte ich weniger Schmerzen. [mgo]
- Ich wollte Wärme, dieser Schmerz musste rausgehen. [mgo]
- Er [Schmerz] war ähnlich wie Krämpfe. Sie dauerten drei Tage und waren tagsüber schlimmer. [mgo]

unregelmäßig

- Die Menses sind unregelmäßig, sind aber kein Problem. [lzn]

Offen

- Und dann war das wie ein offener Wasserhahn, mein Uterus fühlte sich offen an; ich hatte immer das Gefühl, die Scheide wäre offen. [mgo]

Schmerzen

- Schmerzen in der Genitalregion. [s-g]

Eierstock

- Bevor es losging, war der Schmerz am rechten Eierstock, aber dann war er überall.

[mgo]

Schwangerschaft

- Ich habe mich schon schwanger gefühlt kurz nach dem Geschlechtsverkehr. [mgo]

Sensibilität

- Parästhesien. [w-s]
- Besonders die Krebserkrankungen der Gebärmutter sollen enge Beziehungen zu früheren Affektionen allgemein von Herpes aufweisen. [rec]

Sexualität

- Unreife, infantile Sexualität. [nnt]
- Störung des Sexuallebens durch Schmerzen des Herpes beim Geschlechtsverkehr. [bnr]

Sterilität

- Unfruchtbarkeit, Sterilität. [srs]

Tumor

- Uterus myomatosus (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Subseröses regressiv verändertes Uterusmyom (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Wassersucht

- Erhebliche lokale Ödeme (Herpes). [wek]
- Die ganze Vulva ist mitunter ödematöse geschwollen. [nnt]

Kehlkopf

Entzündung

- Tracheitis. [nnt]
- Ulzerös-nekrotisierende Tracheitis (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Pseudomembranös-nekrotisierende Tracheitis im oberen Drittel (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Ulzerierende Laryngitis (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Geschwüre

- Bei schwerem Verlauf können sich Kehlkopfgeschwüre entwickeln (Aphthoid Pospischill-Feyrter). [nnt]

Nekrose

- Nekroseherde in der Trachea. [j-s]

Stimme

Heiserkeit

- Oft bekomme ich im Urlaub eine heisere Stimme. [lzn]

Verlust

- Eine Zeitlang blieb meine Stimme weg, aber es verging von alleine wieder (nach Pitu-a). [mgo]

Atmung

Angehalten

- Apnoe. [srf]
- Atemstillstand. [srf]
- Atemstillstand nach Konvulsionen. [srf]
- Am Abend setzte bei dem Patienten die Spontanatmung aus (11. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Es kam zum Atemstillstand (10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Atmung erlosch (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Asphyxie

- Es kam schon mit Ateminsuffizienz auf die Welt. [srf]

Aspiration

- Bei Salatessen aspiriert mit Würgen (27. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Atemnot

- Atemnot, Dyspnoe. [k-w]
- Atemnot, morgens 5 Uhr. [srs]
- Atemnot (Herpes-Sepsis bei Neugeborenen). [srf]
- Atemnot bei Herpes-Sepsis. [srf]

- Rezidivierende Apnoe. [srf]
- Atemnot bei einem frühgeborenen Zwilling. [nnt]
- Am 19. Lebenstage kam es zu Atemstörungen. [nnt]
- Abends seien plötzlich Atemnot und ein Würgen aufgetreten, danach sei es auch zum Erbrechen gekommen (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- In der Nacht war die Patientin sehr kurzatmig und stark verschleimt (17. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Zunehmende Atemnot und Verschleimung gegen Abend (10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Nach dem [Zahn]ziehen hatte ich mit dem Durchatmen Schwierigkeiten. Es war der Nerv, der auch den Kiefer versorgt. [lzn]

Beschleunigt

- Forcierte Atmung. [srf]
- Tachypnoe mit apnoeischen Pausen. [srf]
- Nach Aufnahme zunehmende Tachypnoe (13. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Es kam zu Hyperventilation mit Atemfrequenzen um 80 pro Minute (28. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Nicht beherrschbare Hyperventilation (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Wegen der schnellen, flachen Atmung mußte er intubiert werden (11. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Flach

- Seine Atmung wurde derart flach, daß er Sauerstoff zusätzlich bekommen mußte (10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Giemen

- Über der Lunge wurde vereinzelt Giemen und Brummen gehört (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Lähmung

- Atemlähmung (Myelitis transversa). [srs]
- Eine respiratorische Insuffizienz erforderte Tracheotomie und assistierte Beatmung (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Der Patient atmete unzureichend, so daß er intubiert werden mußte (11. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Der Patient bot allerdings Zeichen einer Ateminsuffizienz (8. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Am späten Abend erlosch die Spontanatmung (10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Nach der Operation [Gehirnbiopsie] bot die Patientin eine Ateminsuffizienz (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

- Beginnende Ateminsuffizienz (10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Merkwürdig

- In der folgenden Nacht habe sie merkwürdig geatmet, sei aber nicht blau gewesen (2. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Pfeifen

- Bei dem tachypnoeischen Patienten konnte Pfeifen und Giemen auskultiert werden (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Rasseln

- Zuweilen kommt es zu Rasselgeräuschen. [nnt]
- Über beiden Lungen wurden grobblasige Rasselgeräusche auskultiert (9. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Über beiden Lungen wurden feinblasige Rasselgeräusche auskultiert (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Beidseits Rasselgeräusche (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Über beiden Lungen, insbesonders basal, waren mittelblasige Rasselgeräusch zu hören (HSV-Enzephalitis). [het]
- Im Mittelgeschoß waren Rasselgeräusche zu hören (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Scharf

- Ein verschärftes Atemgeräusch wurde auskultiert (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Das Atemgeräusch über beiden Lungen war verschärft, rechts mehr als links (15. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Schnappen nach Luft

- Atemnot, schnappt nach Luft. [srs]
- Abends setzte plötzlich eine hochfrequente Schnappatmung ein (14. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Störung

- Atemstörungen (Meningoenzephalitis herpetica). [nnt]
- Dysfunktion der Atmung (Neugeborenen-Enzephalitis). [wkp]

Tief

- Die Atmung wurde tief und ziehend (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Husten

Allgemein

- Am folgenden Tag sei ein leichter Husten hinzugekommen (2. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sie habe abends über Husten geklagt (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Mitte Dezember sei ihr Mann an Husten und Schnupfen verbunden mit

Herpesbläschen an den Lippen erkrankt (Prodrome) (HSV-Enzephalitis). [het]

Brust

Abszess

- Multiple, subpleurale Lungenabszesse bis zu 2,5 cm Durchmesser (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Atelektasen

- Zuweilen kommt es auch zu Atelektasen in der Lunge. [nnt]

Auskultation

- Über der linken Lunge fiel basal ein abgeschwächtes Atemgeräusch auf (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Bronchiektasen

- Zylindrische Bronchiektasen (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Embolie

- Fulminante Lungenembolie im rechten Hauptstamm der Pulmonalarterien und multiple frische Lungenembolien in mittlere und periphere Pulmonalarterienäste links (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die peripheren Pulmonalarterienäste enthielten multiple rezidivierte Thromboembolien (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Es bestand eine beidseitige fulminante Lungenembolie (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Pulmonalarterienäste des linken Lungenunterlappens enthielten 2 mittelgroße und wenige kleine Thromboembolien (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Emphysem

- Lungenemphysem und streifenförmige Verwachsungen über dem linken Lungenoberlappen (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Der Thorax erschien im Sinne seines Emphysems verändert (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Entzündung

- Fieberhafte Erkrankung der Atemwege. [srf]

Bronchitis

- Diffuse eitrige Bronchitis (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Bronchopneumonie

- Bronchopneumonie. [nnt] [srf]
- Bronchopneumonien (Eccema herpeticatum). [nnt]
- Linksseitige Bronchopneumonie (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- In den Unterlappen ausgeprägte, offenbar konfluierende Bronchopneumonie bei interstitiellem Ödem und hypostase der Lunge (Obduktion) (HSV-Enzephalitis).

[het]

Pleuritis

- Fibrinös-eitrige Pleuritis (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Pneumonie

- Zeichen einer schweren Pneumonie wurden auskultiert, obwohl der Patient bereits seit 2 Tagen mit Reverin [Rolitetracyclin] behandelt wurde (10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Pneumonie, Entzündung der Lunge. [d-g] [j-s] [srf]
- Pneumonie (Herpes-Sepsis bei Neugeborenen). [srf]
- Pneumonie 10 Tage nach Zeckenbiß. [srf]
- Abszedierende Aspirationspneumonie vorwiegend im rechten oberen Mittellappen (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- In beiden Lungenunterlappen war eine beginnende Herdpneumonie zu erkennen (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Konfluierende Herdpneumonie, besonders im linken Lungenoberlappen und beginnend auch in den basalen Anteilen des rechten Lungenoberlappens (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Konfluierende Herdpneumonie beider Lungenunterlappen (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Ausgeprägte hämorrhagische Pneumonie in beiden Lungenunterlappen bei deutlichem alveolärem Lungenödem (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Pneumonie, interstitielle. [bnr]
- Konfluierende, links stärker als rechts ausgeprägte Pneumonie (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Daneben enthielt [die Lunge] einen älteren spezifischen Primärkomplex im linken Unterlappen (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Konfluierende, teils segmentale Herdpneumonie in beiden Lungen (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Tracheobronchitis

- Schwere eitrige Tracheobronchitis (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Mittelgradig ausgeprägte katarrhalische, schleimige Tracheobronchitis (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Erhebliche eitrige Tracheobronchitis (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Pseudomembranöse Tracheobronchitis (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Hautausschlag

- Herpes auf dem Thorax. [srf]

Hitze

- Die Brüste werden heiß, größer und härter; unter Pyrrhosoma nymphula war es eine

ganze Zeit lang weg. [lzn]

Katarrh

- Der gesamte Respirationstrakt bietet mitunter katarrhalische Erscheinungen. [nnt]

Krebs

- Rundherd in Höhe 6. und 7. Rippe rechts; durch Bronchoskopie mit Biopsie wurde ein anaplastisches Karzinom nachgewiesen (nach 2½ Monaten) (HSV-Enzephalitis). [het]

Lungenfibrose

- HSV-1-Infektion könnte an der Entstehung der Lungenfibrose beteiligt sein. [srs]

Nekrose

- Nekroseherde in der Lunge. [k-w]

Pneumothorax

- Im Röntgen Nachweis eines 5 cm breiten lufthaltigen Saums links im Sinne eines Pneumothorax (14. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Röntgen

- Im Röntgenbild der Lunge traten Zeichen der pulmonalen Stauung auf (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Schleim

- Die Luftwege des Kranken wurden erheblich verschleimt (17. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Schmerz

- Thoraxschmerz. [srf]
- Unklare Brustschmerzen (Prodromi). [srf]
- Danach habe sie über Schmerzen in der linken unteren Brustkorbgegend geklagt (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Ich habe die letzten zwei Monate sehr unter Mastopathie gelitten. Ohne BH ist das sehr schmerzhaft (nach Tilia cordata). [lzn]
- Das ist irgendwie schön schmerzhaft, ein schöner Schmerz: dumpf, tief, periodisch auftretend [Mastopathie] (nach Tilia cordata). [lzn]
- Erschütterung tut weh, z.B. wenn ich mich stoße. Ich brauche eine starke Stütze vom BH [Mastopathie] (nach Tilia cordata). [lzn]
- Ich habe wieder schwer mit der Mastopathie zu tun. 14 Tage Ruhe und dann 14 Tage Schmerzen; das ist seit einigen Monaten wieder da. Mit Einsetzen der Periode ist es schlagartig weg. Sehr lokal, nicht entzündet (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]
- Die Mastopathie war im Dezember so richtig heftig. In dem Monat nach dem Mittel [Pyrrhosoma nymphula] hatte ich wirklich noch große Beschwerden. Jetzt im

zweiten Zyklus nach dem Mittel geht es mir sehr viel besser. [lzn]

Schwellung

- In den Achselhöhlen waren die Lymphknoten geschwollen (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die [Mammae] sind wirklich angeschwollen (nach Tilia cordata). [lzn]
- Es sind mehr die Außenseiten der Brüste: wie ein Luftballon, dem schlagartig die Luft genommen wird, wenn die Periode auftritt. Das kommt in der zweiten Hälfte des Zyklus und ist mit der Periode schlagartig weg [Mastopathie] (nach Tilia cordata). [lzn]

Spannung

- Es ist eine Druckempfindung, ein Spannungsgefühl, als wenn die Brüste platzen könnten (nach Tilia cordata). [lzn]

Verhärtung

- Ich habe ein sehr dichtes Drüsengewebe, es ist keine Mammographie möglich. [lzn]

Verwachsungen

- In den Lungenoberlappen fanden sich einzelne strangförmige Pleuraverwachsungen (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Ältere pleuritische Verwachsungen (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Alte Pleuraverwachsungen des rechten Lungenunterlappens (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Wassersucht

Lungenödem

- Lungenödem. [nnt]
- Lungenödem (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Lunge zeigte ein Ödem und Hypostase (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die hinteren und unteren Lungenanteile: Ödem und Hypostase auf (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Erhebliches, bereits inveteriertes Lungenödem sowie deutliche Hypostase (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Lungenödem sowie ausgeprägte Hypostase in den dorso-basalen Anteilen beider Lungenflügel (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Es kam zu einem therapie-resistenten Lungenödem (8. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Körpersektion erbrachte ein ausgeprägtes Lungenödem sowie dorso-basale Hypostase beider Lungenunterlappen (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Ein nicht mehr frisches Lungenödem und dorso-basale Hypostase (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

- Ein deutliches alveoläres Lungenödem (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Lunge zeigte ein interstitielles Ödem (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Deutliches interstitielles Ödem der Lunge (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Interstitielles Lungenödem bei vesikulärem Emphysem (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Pleuraerguss

- Es wurde ein seröser Pleuraerguß von 300 ml links und etwa 200 ml rechts entleert (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Ein seröser Pleuraerguß von links 450 ml und rechts 250 ml wurde entleert (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Bei ausgedehnten, teils konfluierenden petechialen Pleurablutungen konnte ein beidseitiger, blutiger Pleuraerguß von je 250 ml sowie ein hämorrhagischer Aszites von 130 ml entleert werden (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Herz

Auskultation

- Am Herzen wurde ein paukender, akzentuierter 1. Herzton auskultiert (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Über dem Erb´schen Punkt wurde ein leises, systolisches Geräusch hörbar (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Über der Herzbasis war ein Systolikum zu hören, das jedoch nicht fortgeleitet wurde (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Über dem Herzen war ein leises Systolikum zu hören (13. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Ein konstantes Systolikum mit Punctum maximum über der Aorta und Fortleitung in die Carotiden war zu hören (17. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Bei Klinikaufnahme konnte bei 9 % der Patienten ein pathologisches Herzgeräusch auskultiert werden (HSV-Enzephalitis). [het]

Beklemmung

- Herzbeklemmung (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Blutung

- Fleckförmige subendokardiale Blutung in der Ausstrombahn des linken Ventrikels (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Dilatation

- Herzdilatation (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Dilatation der rechten Herzkammer (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Beide Herzkammern waren dilatiert (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Das gesamte Herz war erschlafft und dilatiert (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

- Insbesonders die rechte Herzkammer war schlaff dilatiert bei mäßiger Myokardhypertrophie (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Dilatation und Erschlaffung des rechten Herzens (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Das Herz war erschlafft und dilatiert (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Das rechte Herz insgesamt erschlafft und dilatiert (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Das gesamte Herz war dilatiert und erschlafft (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

EKG

- Nach Kammerflimmern um 16 Uhr schließlich Herz- und Kreislauf-Stillstand (8. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Kurz nach der Aufnahme traten vereinzelt ventrikuläre Extrasystolen mit postextrasystolischen Pausen auf (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Entzündung

- Entzündliche Veränderungen am Herzen. [nnt]
- Mitralendokarditis (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Foramen ovale

- Das Foramen ovale stand schlitzförmig offen (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Herzinfarkt

- Im Bereich des vorderen Septums war eine ältere Infarktnarbe mit beginnender aneurismatischer Erweiterung und deutlicher Endokardfibrose zu sehen (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Älterer, vernarbter, rechtsventrikulärer Vorderwandinfarkt des Herzens (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Im Vorderwandspitzenbereich war ein alter Myokardinfarkt nachzuweisen (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Hypertrophie

- Hypertrophie der rechten Herzkammer (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Hypertrophie des linken Kammermyokards (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Das Kammermyokard wies links eine deutliche Hypertrophie auf (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Am Herzen war eine mäßiggradige Linksherzhypertrophie sowie Erschlaffung und Dilatation des gesamten Herzens (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Mäßiggradige ventrikuläre Myokardhypertrophie (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Insuffizienz

- Während des mehrmonatigen stationären Aufenthalts kam es wiederholt vorübergehend zu Manifestationen einer Herzinsuffizienz (HSV-Enzephalitis). [het]

Missbildung

- Ich habe auch eine Fallot´sche Tetralogie am Herzen. [mgo]
- Ich hatte drei Schwangerschaftsabbrüche wegen des Herzens, alle während der ersten Monate. [mgo]

Nekrose

- Nekroseherde im Myokard. [j-s] [nnt]

Puls

Asystolie

- Wenige Minuten später trat allerdings ein Herzstillstand hinzu (10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

beschleunigt

- Tachykardie. [srf]
- Am folgenden Tage trat eine Tachykardie auf (9. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Pulsfrequenz stieg kontinuierlich bis auf Werte von 140 Schläge pro Minute (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Erhebliche Tachykardie (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Außer einer Tachykardie von 100 Schlägen pro Minute keinen krankhaften Befund (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sie zeigte eine Tachykardie (13. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Pulsfrequenz von 88 Schlägen pro Minute (10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Tachykardie von 110 Schlägen pro Minute (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Eine Tachykardie mit 128 Schlägen pro Minute fiel auf (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

unregelmäßig

- Vorübergehend traten Herzrhythmusstörungen auf (13. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Schwere Arhythmie in den Morgenstunden (25. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

verlangsamt

- erneut zunehmende Herzrhythmusstörungen und Bradykardie (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Sklerose

- Koronarsklerose vom ektatischen Typ (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Mäßiggradige Arteriosklerose der Herzkranzarterien und Aorta (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

- Eine mäßige generalisierte Arteriosklerose (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Im Ramus interventricularis anterior der linken Kranzarterie fand sich eine hochgradige stenosierende Koronararteriosklerose (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Aorten- und Mitralklappe trugen ebenfalls Zeichen der hochgradigen Arteriosklerose (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Arteriosklerose am rechten Koronararterienstamm, der eine Stenose aufwies (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Das Herz wies eine stenosierende Koronararteriosklerose auf (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Stenose

- Mitralstenose (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Versagen

- Herz- und Kreislaufversagen. [wek]

Wassersucht

- Herzwassersucht, Ödem. [nnt]

Rücken

Entzündung

- Caudaradiculitis. [d-g]
- Myelitis. [d-g]
- Aufsteigende Myelitis. [wkp]
- Schwerste, aufsteigende Myelo-Encephalitis (HV simiae). [wek]
- Aufsteigende, nekrotisierende Myeloenzephalitis. [nnt]
- Myelitis transversa (Querschnittsmyelitis) – eine akute, schnell verlaufende (Stunden bis Tage), symmetrische, idiopathische Entzündung des Rückenmarks (Demyelinisierung der Nerven). [srs]
- Myelitis transversa – Verursacher: Borreliose, Syphilis, CMV, HSV-2, VZV. [srs]

Hautausschlag

- Herpesartige Hautausschläge. [srs]
- Am 7. Lebenstag entwickelte sich ein Nackenerythem sowie Fieber. [nnt]

Opisthotonus

- Opisthotonus. [nnt] [srf]
- Opisthotonus (Herpes-Sepsis bei Neugeborenen). [srf]
- Nach fast vier Monaten [Enzephalitis herpetica] ließ sich noch ein Opisthotonus nachweisen. [nnt]

Schmerz

- Unklare Rückenschmerzen (Prodromi). [srf]

- Rückenschmerzen (Herpes genitalis). [wkp]
- Ich leide an Rückenschmerzen, die zur Zeit nicht anhaltend da sind, so dass es im Moment besser ist. [srj]
- Rückenschmerzen, Parästhesien, Gefühllosigkeit, Taubheit, Schwäche und (spastische) Lähmungen der Glieder und Sphinkter (Myelitis transversa). [srs]
- Ziehende Schmerzen im Rücken. [srf]
- Im November letztes Jahr, als ich die Beschwerden am Hals-Nacken-Bereich hatte, das war ganz faszinierend. Morgens hatte ich sie angerufen und das Mittel [Pyrrhosoma nymphula] eingenommen, am Abend war es gut. [lzn]
- Dorsale Rückenschmerzen, wenn es [Kind] sich schwach fühlt. [wga]
- Kreuzschmerzen vor Ausbruch des Eccema herpeticatum. [nnt]
- Kaudasyndrom. [s-g]

Sensibilität

- Parästhesien und Sensibilitätsausfälle im Versorgungsgebiet der sakralen und lumbalen Wurzeln.[s-g]
- Taubheit und Überempfindlichkeit im Reithosengebiet. [s-g]

Steifheit

- Nackensteife. [srf] [w-s]
- Nackensteife, häufiges Anfangssymptom der Encephalitis. [srf]
- Starke Nackensteifheit (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Ab 10. Tag Nackensteife. [srf]
- Bei der neurologischen Untersuchung wurde eine erhebliche Nackensteife festgestellt (10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Es kam zu ausgeprägter Nackensteife (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Auf neurologischem Gebiet fiel eine mittelgradige Nackensteifigkeit auf (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Der Nacken des Kranken war allenfalls eine Spur steif (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Eine endgradige Nackensteife wurde beobachtet (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Nackensteife nahm zu bis zu “Bretthärte” (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Mittelgradige Nackensteife (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Endgradige Nackensteife (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Schließlich sei eine fragliche Nackensteife beobachtet worden, die am folgenden Tag weiter zugenommen habe (10. und 11. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Mittelgradige Nackensteifigkeit (Ende 4. KW) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Bei der bewußtseinsgetrübten Patientin fand sich eine Nackensteife (HSV-Enzephalitis). [het]

- Die neurologische Untersuchung ergab bei dem Rechtshänder eine leichte Nackensteife (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Der Junge zeigte eine deutliche Nackensteifigkeit bei Fieber von 39 Grad Celcius (9. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Es zeigte sich eine Nackensteife (5. – 7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Extremitäten

Bewegung

- Krampfartige Bewegungen in Armen und Beinen. [nnt]
- Athetotische Bewegungsunruhe des linken Armes (Meningoenzephalitis herpetica). [nnt]
- Athetose des rechten Arms. [srf]
- Hyperkinesien rechter Arm. [srf]
- Hyperkinesien linker Arm. [srf]
- Am linken Arm geringe, zeitenweise krampfartig ablaufende Bewegungen (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Hyperkinesien der Beine. [srf]
- Drei Stunden nach der Aufnahme [in die Klinik] wurden bei dem Patienten eine leichte Bewegungsunruhe des linken Armes beobachtet (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die linksseitigen Gliedmaßen wurden etwas weniger bewegt als die rechten (17. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Im Bereich des linken Beines fiel eine Minderbewegung auf (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Zugleich fiel eine Minderbewegung der rechtsseitigen Extremitäten bei nur fraglicher Seitendifferenz der Muskeleigenreflexe ohne spastische Zeichen auf (8. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Zuckende Bewegungen der Extremitäten ohne Bevorzugung einer Körperseite seien beobachtet worden (9. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Blutung

- Über dem linken Hüftgelenk war ein ausgedehntes Hämatom zu sehen (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Entzündung

- Die häufigste Stelle einer HSV-Infektion ist die Fingerspitze und das Nagelbett. [wkp]
- Herpespanaritium am Lutschfinger. [k-w]
- Hämorrhagisch. [k-w]
- Herpetische Paronychien, Entzündungen des Nagelbett. [bnr] [nnt] [wda]
- Die Endglieder sind dabei ödematös geschwollen, zyanotisch und weisen in

Nagelnähe tiefsitzende Bläschen auf (Herpetische Paronychie). [nnt] [wkp]

Farbe

bläulich

- Zyanose der Finger (13. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Gehen

- Taumelnder Gang. [srf]
- Unsicherer Gang. [srf]

Hautausschlag

- Herpesbläschen um die Fingernägel (Herpespanaritium). [srs]
- Ferner war eine verschorfte, etwa fünfmarkstückgroße Wunde unbekannter Herkunft an der Unterseite des rechten Unterarmes zu sehen (13. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Nach einer Woche Hautbläschen am linken Fuß. [srf]
- Häufig werden auch die Fingerenden ("vagantes Aphthoid") mitbefallen. [nnt]
- Herpes am Gesäß. [bnr] [k-w]
- Herpes an Oberschenkeln. [k-w]
- An beiden Unterschenkeln rothe infiltrirte Flecke von dem Umfange einer Erbse, welche an und für sich brennend schmerzen, noch mehr aber bei Berührung [7.KT] (nach Natron sulphuricum) (Herpes genitalis). [hec]
- Persistierender Bläschenherpes durch HSV2 an den Extremitäten. [srf]
- Bei jungen Leuten kehren zu bestimmten Perioden des Jahres herpetische Ausschläge auf den Extensoroberflächen der Ellbogen- und Kniegelenke wieder, und nach wenigen Tagen zeigen sich ähnliche Gruppen von Bläschen auf den Wangen, oder vielleicht auch auf anderen Theilen des Körpers. [lls]

Kälte

- Ich habe eiskalte Füße. [lzn]

Knacken

- … und es [Knie] kracht. [gsa]

Koordination

- Der Junge habe beidseits Koordinationsstörungen, aber keine eindeutigen Paresen gezeigt (9. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Kontraktur

- Gelenkkontrakturen (nach 9 Monaten) (HSV-Enzephalitis). [het]

Krampfadern

- Status varicosus des rechten Unterschenkels (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Krämpfe

- Am fünften Tag lokalisierte Krämpfe in der linken Hand (Meningoenzephalitis herpetica). [nnt]
- Clonische Krämpfe linker Arm und Bein. [srf]
- Wechselnde brachio-faciale Krämpfe. [srf]
- Rezidivierende Krämpfe im linken Arm und Bein. [srf]
- Kloni wechseln vom rechten zum linken Arm. [srf]
- Cloni rechter Arm. [srf]
- Die Muskeleigenreflexe waren seitengleich mit einem unerschöpflichen Fußklonus links erhältlich (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Lähmung

- Extremitätenparesen. [srf]
- Lähmung linker Arm. [srf]
- Lähmung rechter Arm. [srf]
- Ferner fiel eine Paralyse des rechten Armes auf (11. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Im Anschluß daran wurde der linke Arm nicht mehr bewegt (Meningoenzephalitis herpetica). [nnt]
- Geringe Apraxie der linken Hand. [srf]
- Die Finger der rechten Hand blieben spastisch-paretisch. [nnt]
- Lähmung beider Beine, Paraplegie der Beine. [srf] [s-g]
- Schlaffe Extremitäten. [srf]
- Spastik rechtes Bein. [srf]
- Die rechtsseitigen Extremitäten wurden auf Schmerzreize nicht sicher bewegt (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Muskeltonus

- Die Gliedmaßen zeigten einen erhöhten Tonus (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Tonuserhöhung im rechten Bein (12. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Reflexe

- Das Kind schien munter und ohne Beschwerden zu sein, hatte jedoch rechtseitig ein positives Babinskisches und Oppenheimsches Zeichen (Meningoenzephalitis herpetica). [nnt]

Schmerz

Glieder

- Gliederschmerzen bei Fieber. [srf]

Arme

- Ziehende Schmerzen in den Armen. [srf]

Finger

- Der Schmerz an der Endphalanx des Fingers ist verbunden mit einem Prickeln oder

Brennen. [wkp]

Beine

- Ischialgie, zeitgleiches Auftreten von wiederkehrenden Herpes-Infektionen und Ischialgien. [srs]
- Schmerz an der Rückseite des Beines bis zur Ferse. [s-g]
- Schmerzen in Beinen und Gesäß. [wga]

Gesäß

- Schmerz am Gesäß. [s-g]

Knie

- [Schmerzen] im Knie innen links. [gsa]
- Was ich nicht kann, ist stillstehen bleiben, beim Abwaschen oder beim Bügeln; wenn ich mich bewege, ist es besser. [gsa]
- Und ich kann nicht mehr in die Knie gehen, das geht nicht mehr. [gsa]
- Morgens ist es [Knie] ziemlich gut. [gsa]
- Ja, im anderen [rechten Knie] fängt es auch schon an; das belaste ich zuviel, das geht leicht raus. [gsa]
- Wenn ich den Schmerz in meinem rechten Knie habe, dann bleibt das Knie krumm; dann bewege ich es [Knie] etwas und dann springt es wieder rein. [gsa]
- Wenn ich im Bett auf der Seite liege, dann liegt das linke auf dem rechten Knie; das kann ich nicht lange aushalten, da muß ich was zwischenlegen. [gsa]
- Also ich kann das linke Knie nicht [wegen dem Druck] auf dem rechten vertragen, es ist, weil das eine dann durchsackt. … die Kniescheibe schiebt sich etwas hoch und davon habe ich die Schmerzen. [gsa]
- Wenn ich eine Weile gesessen habe und wieder anfange zu laufen, dann habe ich Beschwerden. [gsa]
- Wenn ich wieder angefangen habe zu laufen, dann [werden die Beschwerden im Knie besser], gehen aber nicht völlig weg. [gsa]
- Abends tue ich da [um das Knie] ein Schaffell drum, das tut gut. [gsa]
- Als ich mich damals setzte, war das Bohren im Knie [links]. [gsa]
- Schmerzen im Knie, wenn ich sehr müde bin und mich hinsetze, ist es aber gleich wieder weg. [gsa]
- Neu sind Kniebeschwerden im rechten Knie. Wenn ich rumlaufe, habe ich auf einmal das Gefühl, da springt gleich was raus. Es ist so ein Spannungsgefühl, das sich löst und mit dem Schmerz verbunden ist; ein plötzlicher Schmerz, stechend (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]

Röhrenknochen

- Druckschmerz in den Röhrenknochen (Febris herpetica). [nnt]

Schwäche

- Schwäche im linken Bein, ein Monat nach einer Rhinopharyngitis. [srf]
- Eine Schwäche der rechtsseitigen Extremitäten fiel auf (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Schwankender Gang

- Gegen Mittag sei aufgefallen, daß er schwankend gegangen sei (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Sensibilitätsstörungen

- Sensibilitätsstörungen linker Arm. [srf]
- Parästhesien der rechten Hand. [srf]
- Parästhesien am Gesäß. [w-s]
- Reithosenanästhesie. [s-g]
- Sensibler Jackson-Anfall der rechten Hand. [srf]
- Parästhesien und Dysästhesien der Beine und des Perineums (Herpes genitalis). [wkp]

Steifigkeit, Rigor

- Rigor der Arme und Beine. [srf]
- Ja, innen [am Knie], da ist so ein steifes Band und wenn ich aufrecht stehe, ist es genau wie ein Nagen. [gsa]
- Und wenn ich mich hinsetzen will, beugt es [linkes Knie] sich nicht mehr. [gsa]
- Dann muß ich es [Knie] steif halten. [gsa]

Zitten

- Zittern der rechten Hand. [srf]
- Tremor rechter Arm. [srf]

Zucken

- Zuckungen in den Extremitäten. [j-s] [srf]
- Immer wieder traten Zuckungen im linken Arm auf, die dann in generalisierte tonisch-klonische Krämpfe übergingen (5.-12. KT), (HSV-Enzephalitis). [het]
- Plötzlich Zuckungen in Armen und Beinen, vorzugsweise rechts (Meningoenzephalitis herpetica). [nnt]
- Rechts betonte Zuckungen der Arme und Beine. [srf]
- Zuckungen der Beine. [srf]

Schlaf

Coma vigile

- Koma vigile. [s-g]
- Koma vigile. [srf]
- Er lag mit offenen Augen im Bett, antwortete aber nicht auf Fragen und nahm auch keinerlei Anteil an den Geschehnissen seiner Umgebung (10. KT) (HSV-

Enzephalitis). [het]

- Über einen Monat verharrte sie in einem solchen Mißverhältnis zwischen Wachheit und Bewußtheit im Sinne eines Coma vigile (im 2. KM) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Passagere Zustände von Wachträumen. [srf]

Einschlafen

- Er schlafe schlecht ein (Prodrome) (HSV-Enzephalitis). [het]

Erwachen

- Nachts werde er manchmal davon [von einer eingebildeten Frauenstimme] geweckt (HSV-Enzephalitis). [het]

Lage

- Ich schlafe auf der rechten Seite. [wnn]

Rhythmus

- Im Verlauf eines weiteren Monats kehrte der Schlaf-Wach-Rhythmus allmählich zurück (im 3. KM) (HSV-Enzephalitis). [het]

Schlaflosigkeit

- Schlaflosigkeit (HSV-Enzephalitis). [het]
- Schlaflosigkeit und Unruhe bei heftigem Fieber (Herpes genitalis). [hec]
- Im Moment ist mein Hauptproblem eine total gestörte innere Uhr, was heißt, dass ich vor 6 oder 7 Uhr früh nicht einschlafen kann. [srj]
- Es hat sich Schlaf eingefunden (Heilwirkung nach Natron sulphuricum) (Herpes genitalis). [hec]
- Es ging ihm gut, alles war das ganze erste Jahr in Ordnung. Danach, als ich wieder arbeiten gegangen bin, fing er an, nicht mehr zu schlafen. [mog]

Schläfrigkeit

- Schläfrigkeit. [s-g] [srf]
- Es entwickelt sich Somnolenz (Meningoencephalitis herpetica). [nnt]
- Ab 5. Tag somnolent, später comatös. [srf]
- Bei der Untersuchung Somnolenz, Mutismus. [srf]
- Zunehmende Somnolenz. [srf]
- Abends sei er von seinem Bruder in schläfrigem Zustand vorgefunden worden (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- An den folgenden Tagen sei sie in sehr schläfrigem Zustand gewesen, habe ihren Ehemann jedoch erkannt (6.-10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Patientin war schläfrig, reagierte jedoch auf Ansprache (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sie war nicht mehr so schläfrig (23. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Er sprach spontan, äußerte z.B.: “Ich will aufs Klo!” Bot jedoch noch eine

auffallende Schlafneigung (29. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Antikonvulsiva, unter

- Unter Apydan-Zäpfchen (Phenytoin, Phenobarbital, Coffein, Natriumbromid, Ammoniumbromid) war er viel schläfriger, reagierte jedoch auf Schmerzreize mit Abwehr (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Essen, nach dem

- Schläfrigkeit nach der Einnahme von Mahlzeiten (14. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Fieber, bei

- Somnolenz vor Ausbruch des Fiebers. [srf]
- Schläfrigkeit bei Fieber. [srf]
- Dann [Fieber] sei die Kranke mehrmals somnolent und schließlich komatös geworden (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sie wurde zunehmend schläfriger und reagierte nicht mehr auf Ansprache (vom 9. – 11. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Konvulsionen, nach

- Somnolenz nach Krampfanfall. [srf]
- Somnolenz nach Grand mal. [srf]

Kopfschmerzen, während

- Seit etwa einer Woche habe er an Kopfschmerzen gelitten und sei schläfrig gewesen (1. – 7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Kopfverletzung, nach

- 12. Tag [nach einem stumpfen Kopftrauma] Somnolenz. [srf]

Morgentoilette, nach der

- Immer wieder Schläfrigkeit nach der Morgentoilette (14. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Störung

- Ich glaube, soweit es mich betrifft, handelt es sich um eine Art Schlafstörung. [srj]
- Und Schlafprobleme. [srj]

Tief

- Ich schlafe wie ein Stein. [lzn]
- Ich schlafe sehr gut, wie ein Murmeltier. [mgo]
- Abends schlafe ich wie ein Murmeltier ein, aber ich will nicht so schlafen (nach Pitu-a). [mgo]
- Ich schlafe immer gut, wie ein Murmeltier (nach Pitu-a). [mgo]

Träume

Anderes Leben

- Ich träume ständig, dass ich ein anderes Leben in meinen Träumen lebe. [mgo]

Angst

- Er leide an angsterfüllten Träumen (Prodrome) (HSV-Enzephalitis). [het]

Anstrengend

- Das [Träumen] ist anstrengend. [lzn]

Anstrengung, erfolglose

- Träume von erfolgloser Anstrengung. [lzn]
- Träume von Stresssituationen. Ich muss einen Flug erreichen, die Zeit ist knapp. Ich habe nur die Flugnummer vor Augen, einen Fokusblick, und würde alles andere übersehen. Ich bin fehlgeleitet zum falschen Abflugsteig (nach Tilia cordata). [lzn]

Auto

- Träume von einer Straße mit einem Auto. [mgo]

Bahnhof

- Es ist im Bahnhof: Der Zug soll fahren, fährt aber nicht um zwölf, sondern erst um drei. Ich nehme das sehr gelassen (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]
- Ich habe geträumt, dass ich heute Nacht wieder auf dem Bahnhof war. Ich bin nachts oft auf Reisen. Dass ich da den Fahrplan suchte und nicht wusste, wann der Zug abreist. Es war in Osteuropa, die Züge waren nicht so schick wie bei uns. Ich suchte eine Uhr, um die Zeit zu überprüfen. Gefühl: ‚Du musst dich beeilen.' [lzn]

Blindheit,

Verschwommensehen

- Ich habe einen Traum, der immer wieder kommt. Ich träume, dass ich nicht sehen kann; alles ist so verschwommen. Ich habe das Gefühl, ich müsste die Augen so stark reiben, dass ich klar sehen kann. Ich kann die Dinge nicht klar erkennen und finde mich nicht zurecht. Ich bemühe mich, aber es gelingt mir nicht. Es ist wie blind zu sein. Das Gefühl, hilflos zu sein und bei allem Bemühen, dass ich an der Situation nichts ändern kann. [lzn]
- Ich sah ein nicht vollständiges Bild, wie unter einer Lupe, sehr detailliert. Ein klares Bild und drum herum ist es sehr verschwommen (nach Tilia cordata). [lzn]

Blumen

- Träume von Blumen. [wnn]

Chaotisch

- Meine Träume empfinde ich als sehr chaotisch und irreal; fantasymäßig, sehr farbig (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]

Ersticken

- Als Kind träumte ich von einem Menschen, der auf mir drauf war und mich ersticken wollte. [mgo]

Fliegen

- Ich träume auch vom Fliegen. Dann fliege ich alleine und sehe Dinge von oben. Super, was ich da alles sehen kann. [lzn]
- Als Kind habe ich immer vom Fliegen geträumt. Ich flog alle Treppen hinauf. [mgo]

Garten

- Träume von einem Garten. [mgo]

Geschehen

- Er hat sehr schlimme Dinge geträumt, wie er mir sagt, Katastrophen, dass ihm irgend etwas passiert. [mog]

Glücksspiele

- Ich habe im Lotto gespielt, aber ich habe so gut wie nichts gewonnen. [wnn]

Haus/Häuser

- Es ist wie im Phantasieland, diese Häuser, so rund und riesig, so ausgebeult. So runde Häuser mit Fenstern. Im Traum halte ich das für realistisch. Wenn ich aufwache, denke ich, so was gibt es in der Realität gar nicht (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]
- Träume von einem heruntergekommenen Haus, das ich herrichte. [mgo]

Hellsichtig

- Und ich habe diese Träume von Dingen, die dann wahr werden (nach Pitu-a). [mgo]

Hexen

- Da war ich in der Grundschule, da hatte ich diesen Traum: wie in einem Hexenhaus, ganz verwinkelt. Die [Hexe] wollte, dass ich meine Eltern küsse. Wenn ich sie küsse, darf ich nicht mehr mit ihnen zusammensein. [few]

Korridore

- Von Durchgängen, Korridoren, lange, dicht bevölkerte. [srs]

Leben

- Ich träume, dass ich ein anderes Leben lebe; ich lebe zwei Leben, eines nachts und ein anderes tagsüber (nach Pitu-a). [mgo]

Mond

- Ich träume viel, vor allem bei Vollmond und bei Neumond. [lzn]

Mutter

- Ich träume immer von meiner Mama. [mgo]
- Träume von meiner Mutter, dass ich ihr auf der Straße begegne. [mgo]

Polizei

- Traum, dass ich zwei Polizisten begegne. [mgo]

Räumen

- Ich träume von Räumen (nach Pitu-a). [mgo]

Röhrengeflecht

- Wie ein Röhrengeflecht … Gefühl, ich komme da nicht durch, es ist zu eng; sich da ganz eingeengt durchquetschen müssen. Wenn es noch enger wird, kommt man überhaupt nicht weiter. Das ist vom Gefühl schon fast ein bißchen panisch, so eingequetscht zu sein. Ob man stecken bleibt, ob man noch genug Luft kriegt? Wie so eine Wendeltreppe in einem Turm. Gefühl, es wird immer enger und man muss weiter. [few]

Schiff

- Traum: ich bin auf einem Schiff (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]

Spät kommen, zu

- Ich will Sport machen, pack meine Tasche und finde in der vollen Tasche nicht das richtige, das ich einpacken will und komme dann zu spät zum Spiel. In der Sporthalle ruft jemand: „Da ist sie!" und alle jubeln. „Wir können jetzt endlich anfangen." (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]

Straßen

- Ich träume von offenen Straßen. [mgo]

Treppen

- Träume vom Treppen hoch und runtergehen. [mgo]

Verwirrend

- Traum: Gefühl eines Durcheinanders (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]

Zahlen

- Ich habe Zahlen geträumt. [mgo]

Frost

Allgemein

- Am Tag darauf sei es ihr etwas besser gegangen, abends habe sie jedoch, trotz des Sommerwetters, gefroren (2. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Frösteln

- Frösteln. [s-g]

Schüttelfrost

- Schüttelfrost (Febris herpetica). [nnt]
- Seine Frau habe sich schlecht gefühlt und wechselweise über Schüttelfrost und Hitzewellen geklagt (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Er habe Schüttelfrost bekommen und erstmals sei eine erhöhte Temperatur aufgefallen. Das Fieber habe auch an den folgenden Tagen fortbestanden (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

- Sie habe mehrmals Schüttelfrost gehabt (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Am Abend habe die Mutter ihre Tochter mit Schüttelfrost vorgefunden (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Patientin hatte Schüttelfrost (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- An Sylvester erlitt er einen Schüttelfrost (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Fieber

Allgemein

- Fieber oder Untertemperatur. [j-s]
- Fieber als Vorläufer der Erkrankung. [srf]
- 9 Tage nach (Affenbiss) Fieber (HV simiae). [wek]
- Schwere fieberhafte Allgemeinerkrankung. [nnt]
- Fieber (Stomatitis aphthosa). [nnt] [srf]
- Auch Fieber kann entstehen (Herpes simplex). [nnt]
- Fieber bei Herpes-Sepsis. [nnt]
- Fieber (Keratoconjunctivits herpetica). [nnt]
- Fieber (Herpes-Sepsis bei Neugeborenen). [srf]
- Alle hatten gewöhnlich schon zu Beginn oder doch im weiteren Verlauf Fieber, sehr oft mit beträchtlichen Temperaturerhöhungen (Encephalitis). [srf]
- Gegen Abend habe sie Fieber bekommen (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Patientin sei mit Fieber erkrankt (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- 25 % der Athleten mit einer HSV-Infektion der Haut haben begleitend Fieber, Frösteln und Kopfschmerzen. [wkp]
- Die neonatale HSV-Infektion mit Beteiligung des ZNS beginnt gewöhnlich mit Fieber und Lethargie (körperliche und seelische Trägheit, Gleichgültigkeit, Teilnahmslosigkeit) zwischen der zweiten und dritten Lebenswoche meist mit Hautausschlägen. [wkp]

Apyrexie

- Am Morgen ist die Patientin vollständig fieberfrei (4. KT.) (Heilwirkung nach Natron sulphuricum) (Herpes genitalis). [hec]
- Ich habe selten Fieber. [lzn]

Heftig

- Heftiges Fieber (Herpes genitalis). [hec]

Kontinua

- Mehrtägiges Fieber (Febris herpetica). [nnt]
- Der Fieberverlauf entsprach zunächst einer Kontinua (HSV-Enzephalitis). [het]
- Das Fieber habe in dieser Höhe [39,5 °C] fortbestanden (1.-5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

- Anhaltendes Fieber (13. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Anhaltendes Fieber (14. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Konvulsionen

- Fieber nach Krampfanfall. [srf]

Remittierend

- Remittierendes Fieber. [k-w]

Septisch

- Septisches Fieber. [k-w]

Temperatur

Dysregulation

- Zentrale Hyperthermie. [srf]
- In der 3. Woche zentrale Temperaturdysregulation. [srf]

Hypothermie

- Hypothermie (Herpes-Sepsis bei Neugeborenen). [srf]
- Erhebliche Hypothermie. [nnt] [srf]
- Hypothermie mit Collapsus. [srf]
- 33,0 °C. [srf]
- In der folgenden Nacht fiel die Temperatur auf 36,3 Grad ab, dann im Laufe des Tages weiter auf 35,5 Grad (11/12. KT), (HSV-Enzephalitis). [het]
- Das Fieber, das rektal gemessen nahezu 40 °C betragen hatte, war bis auf 35,2 °C abgesunken (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Subfebril

- Nicht immer besteht höhere Temperatur, oft sind die Temperaturen nur leicht erhöht (Stomatitis aphthosa). [nnt]
- Subfebrile Temperaturen (Prodromi). [srf]
- Die Patientin habe in den vergangenen fünf Tagen immer noch subfebrile Temperaturen geboten (5. bis 10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Im weiteren Verlauf lag die Temperatur zwischen 37 und 38 °C (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Am Morgen des folgenden Tages wurden vorübergehend leicht erhöhte Temperaturen gemessen (8. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Temperaturen liegen mit 37–38 °C weit unter den bei älteren Kindern zu erwartenden Fieberwerten. [nnt]

Hyperthermie

- Am Abend sei die Körpertemperatur wahrscheinlich bereits erhöht gewesen (HSV-Enzephalitis). [het]
- Hohes Fieber. [k-w]

- Die Krankheit beginnt meist akut mit hohen Temperaturen und schweren Allgemeinerscheinungen. [wek]
- Temperaturerhöhung (Aphthoid Pospischill-Feyrter). [nnt]
- Febrile Temperaturen (Urethritis herpetica). [nnt]
- Hohes Fieber. [wkp]
- Schweres enzephalitisches Krankheitsbild mit hohem Fieber. [nnt]
- Gleichzeitig mit den Hauterscheinungen tritt Fieber auf (bis 40 °C), es bleibt häufig bis zu 10 Tage lang in etwa auf gleicher Höhe, um dann kritisch, seltener lytisch abzufallen. [nnt]
- Fast jeder Nachschub an Effloreszenzen geht mit Steigerung der Temperatur einher (meist Nachschübe bis zum 5. Tag, seltener bis zu 2 Wochen). [nnt]
- Das Fieber sei stark angestiegen; am folgenden Tag sei Nackensteife hinzugetreten (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Schon in den Mittagsstunden sei die Temperatur angestiegen (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Hyperpyrexie. [srf]
- 37,5–41,0 °C. [srf]
- 37,6–39,5 °C. [srf]
- 37,7–39,4 °C. [srf]
- 37,7–40,0 °C. [srf]
- 37,8 °C. [srf]
- 37,8–40,0 °C. [srf]
- 37,9–38,9 °C. [srf]
- 37,9–40,2 °C. [srf]
- 38,0 °C. [srf]
- Die Temperatur war mit Werten um 38 °C anhaltend erhöht (10.-15. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sie habe zwar mehrfach Fieber gemessen, die Temperaturen hätten aber stets nur bei 38 °C gelegen (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Patientin sei mit Temperaturen bis zu 38 °C erkrankt (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- 38,0–39,8 °C. [srf]
- 38,2 °C. [srf]
- 38,2–40,0 °C. [srf]
- 38,2–38,9–40,0 °C. [srf]
- 38,3 °C. [srf]
- 38,3–39,5 °C. [srf]

- 38,3–40,5 °C. [srf]
- 38,3–40,0–32,0–39,2 °C. [srf]
- 38,5 °C. [srf]
- Plötzlich sei Fieber in Höhe von 38,5 °C aufgetreten (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Eine Temperaturerhöhung auf 38,5 °C (2. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- 38,5–41,0 °C. [srf]
- Am 11. KT lag die Temperatur zwischen 38,6 und 38,8 °C (HSV-Enzephalitis). [het]
- 38,6–39,2 °C. [srf]
- 38,6–39,7 °C. [srf]
- 38,7 °C. [srf]
- Um 24 Uhr habe man dann 38,7 °C Fieber gemessen (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- 38,7–41,0 °C. [srf]
- Die Temperaturen hätten bei 38,8 °C gelegen (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- 38,8–39,4 °C. [srf]
- 38,8–39,6 °C. [srf]
- Fieber bis 38,9 °C (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Fieber von 38,9 °C (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- 38,9–39,4 °C. [srf]
- 38,9–40,0 °C. [srf]
- 38,9–40,6 °C. [srf]
- 38,9–41,1 °C. [srf]
- 39,0 °C. [srf]
- Fieber von 39 °C (10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Fieberanstieg auf Werte über 39 °C (4.+ folgende Krankheitstage) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Trotz antibiotischer Therapie stiegen die Temperaturen bis 39 °C an (8. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Temperatur sei bis 39 °C angestiegen (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Fieber in Höhe von 39 °C (2. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Gelegentlich traten Temperaturen bis 39 °C auf, die sich durch Novalgin senken ließen (10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Temperatur war auf 39 °C erhöht (11. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Am Nachmittag kam es zu Fieber bis 39,1 °C (25. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- 39,2 °C. [srf]

- 39,2–40,0 °C. [srf]
- 39,2–41,3 °C. [srf]
- 39,4 °C. [srf]
- 39,4–38,3-40,0 °C. [srf]
- 39,4–39,9 °C. [srf]
- 39,4–40,5 °C. [srf]
- 39,5–37,0 °C. [srf]
- 39,5 °C. [srf]
- Die Temperatur sei im Laufe des Nachmittags auf 39,5 °C angestiegen (3. KT), (HSV-Enzephalitis). [het]
- Es bestand Fieber um 39,5 °C (9. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- 39,5–40,5 °C. [srf]
- Fieber von 39,6 °C (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- 39,7 °C. [srf]
- 39,8 °C. [srf]
- Das Fieber sei auf 39,9 °C gestiegen (vom 1. – 16. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- 40,0 °C. [srf]
- Die Temperatur sei auf Werte um 40 °C gestiegen (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Zu dieser Zeit habe Fieber bis 40 °C bestanden (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Am 7. KT seien Temperaturen bis zu 40 °C gemessen worden, (HSV-Enzephalitis). [het]
- Erst am 5. KT sei Fieber bis 40 °C aufgetreten (HSV-Enzephalitis). [het]
- 40,0–41,0 °C. [srf]
- 40,4 °C. [srf]
- Das Fieber war auf 40,4 °C angestiegen (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- 40,6 °C. [srf]
- Das Fieber sei auf 41 °C angestiegen (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Das Fieber stieg gegen Abend auf Werte über 42 °C, sank am folgenden Tag wieder auf Normalwerte ab (27. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Schweiß

Nachts

- Er schwitzt sehr viel, nachts musste ich ihn oft umziehen, weil er ganz verschwitzt war. [mog]

Klebrig

- Nachts wache ich auf und bin ganz klebrig. [mgo]

Reichlich

- Schweißüberströmt (25. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Er schwitze nachts stark (Prodrome) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Ich schwitze im Sommer viel, vor allem im Gesicht und im Nacken. [mgo]

Spärlich

- Ich schwitze wenig. [lzn]

Haut

- HSV kann praktisch jede Stelle der Haut und Schleimhaut infizieren. [wkp]

Blutungen

- Petechien am 26. Lebenstage. [nnt]
- Die Haut wies verschiedene Hämatome auf (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Farbe

Blass

- Blasse grau-kalte Haut (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Bläulich

- Zyanose. [j-s] [k-w] [srf]

Gelb

- Ikterus. [k-w] [srf]
- Ikterus neonatorum. [j-s] [nnt] [srf] [wkp]
- Ikterus (Herpes-Sepsis bei Neugeborenen). [srf]
- Ikterus bei einem frühgeborenen Säugling. [wnn]
- Ausbildung eines Ikterus bei einem Neugeborenen. [nnt]
- Ein unterschiedlich stark ausgeprägter Ikterus bei aufgeblähtem Bauch. [nnt]

Marmoriert

- Ihre Haut sah marmoriert aus, insbesondere im Bereich der unteren Extremitäten (13. KT) [wnn]

Weiß

- Herpes simplex heilt unter Leukodermbildung ab. [nnt]

Geschwüre

- Hautgeschwüre. [srs]
- Schleimhautgeschwüre. [wkp]

Hautausschlag

- Die herpetische Enzephalitis kann ohne jede Hautveränderung ablaufen, doch kann sie auch von Eruptionen typischer Herpesbläschen (evtl. sogar generalisiert begleitet werden. [nnt]
- Sie kann z.B. im Verlauf einer Herpessepsis bei Neugeborenen und Kleinkindern oder als Folge einer Dissemination bei einem schwerden Eccema herpeticatum auftreten, gelegentlich auch nach sehr schweren primären Stomatitis aphthosa-

Erkrankungen. [nnt]

- Kongenitale Hautausschläge. [wkp]

Bläschen

- Bläschen an Kopf, Brust und Abdomen (Frühgeborenes). [srf]
- Unter Brennen, Spannen und Jucken aufschießen von Bläschengruppen. [k-w] [srs]
- Das einzelne genabelte Bläschen erreicht meist nur Linsengröße. [k-w] [srs]
- Das Bläschen hat zunächst serösen Inhalt, kann sich aber bald eintrüben, hämorrhagisch werden oder sekundär eintrüben. [k-w]
- Die Bläschen trocknen in drei bis vier Tagen unter Krustenbildung ein und heilen unter Zurücklassung einer rötlich-bräunlich gefärbten Hautstelle ab. [k-w]
- Blaseneruptionen an Haut und Schleimhäuten mit Neigung zu Rezidiven. [wek] [wkp]
- Disseminierte, einzelstehende, an Varicellen erinnernde Blasen. [wek]
- Aufschießen von gruppenweise angeordneten Bläschen. [wek]
- Auf der vorgeschädigten Haut, besonders im Gesicht, Kopf und Nacken einkammerige, gedellte Blasen, die über 2-8 Wochen schubweise auftreten. [wek]
- Die klinischen Erscheinungen äußern sich in lokalen Mißempfindungen mit Aufschießen gruppenweise angeordneter Blasen auf entzündlichem Grunde. [wek]
- Am 7. Lebenstag entwickelte sich eine Eruption vesikulärer Effloreszenzen. [nnt]
- Unter Temperaturanstieg bis 40 °C plötzlicher Ausbruch von zahlreichen, teils disseminierten, teils in Gruppen stehenden, zentral gedellten Bläschen (Eccema herpeticatum). [nnt]
- Die Umwandlung von Bläschen in Pusteln vollzieht sich langsamer (Eccema herpeticatum). [nnt]
- Die Bläschen sind einkämmerig und zunächst mit klarer seröser Flüssigkeit gefüllt. Letztere trübt sich später ein. Die zentrale Delle ist durchweg gut ausgeprägt (Eccema herpeticatum). [nnt]
- Die Bläschen- bzw. Pusteldecken können platzen (Verkrustung) (Eccema herpeticatum). [nnt]
- Die Läsionen sind hanfkorn- bis linsengroß. Gern beginnt die Eruption im Gesicht und am Hals, um sich von dort auf die ekzematöse Haut anderer Areale (Stamm, Nacken, Oberarme, Ellenbeugen) auszudehnen (Eccema herpeticatum). [nnt]
- Die Effloreszenzen siedeln sich nicht nur im Bereich der Ekzempartien an, auch vorher unveränderte Haut kann befallen werden (Eccema herpeticatum). [nnt]
- Die Ausbreitung der Effloreszenzen erfolgt schubweise; 3 bis 4 Schübe (oder mehr) Schübe stellen sich ein und verursachen ein buntes Bild (Polymorphie: alte und junge Läsionen nebeneinander, ähnlich wie beim Varicellenexanthem) (Eccema herpeticatum). [nnt]

- Die Bläschen von Herpes sind größer als die von Ekzema und sie zeigen keine Neigung zu confluiren. [lls]
- Ich erinnere mich, dass ich als Kind weiße Bläschen an den Fingern bekam, wenn ich Tomaten schälte. [mgo]

Diffuse

- Diffuser Hautasusschlag (disseminierte HSV-Infektion). [wda]

Ekzem

- Ekzema herpeticatum. [bnr] [d-g] [k-w] [nnt] [srs] [wek] [wda]
- Eczema Kaposi. [wek]
- Bei dem Eczema Kaposi handelt es sich in den weitaus meisten Fällen um eine herpetische Superinfektion auf einer primär chronisch veränderten Haut, und zwar verändert vorwiegend durch Ekzeme und Neurodermitiden, aber auch durch Urticaria, Verbrennungen u.a. [wek]
- Diese an sich seltene Erkrankung [Eczema Kaposi] befällt zu 75 % Säuglinge und Kleinkinder und nur ausnahmsweise Erwachsene und alte Leute. [wek]
- Auf die ekzematösen (erythrosquamösen, z.T. erodierten und daher nässenden) Veränderungen im Gesicht, am Stamm und an den Extremitäten, die drei Monate stationär die ersten drei Tage mit 50 mg Cortison, ansonsten wie üblich lokal behandelt wurden, [pfropfte sich] drei Tage nach Immunglobulin-Gabe (6 ml i.m.) und sechs Tage nach Kontakt mit einem an Herpes simplex erkrankten Kind ein typisches Eccema herpeticum mit vesikulösen Effloreszenzen auf den ekzematösen Partien. [nnt]
- Eccema herpetiforme Kaposi: “Als eine sehr alarmierende Komplikation des Eccema larvale infantum habe ich in einigen Fällen den akuten Ausbruch zahlreicher teils disseminierter, größtenteils in Haufen und Gruppen gedrängter, linsengroßer und etwas größer, mit hellem Serum erfüllter und durchsichtiger, flacher und alsbald meist gedellter Bläschen gesehen. Sie machen nach dieser beschriebenen Beschaffenheit den Eindruck von Varizellen-Effloreszenzen, sind es aber bestimmt nicht. Die so befallene Gesichtshaut, schon vorher durch das Ekzem verschiedenen Grades geschwellt, erscheint nun intensiver gedunsen, selbst prall gespannt, jedoch mehr ödematös als derb. Die kleinen Patienten zeigen hochgradiges Fieber bis 40 °C und darüber und große Unruhe. Ihr Ausbruch erfolgt höchst akut, wie über Nacht, in großer Zahl und setzt sich oft durch 3–4 Tage, selbst eine Woche in schubweisen Ausbrüchen fort, während sich die Effloreszenzen der ersten Tage zurückbilden, entweder eintrocknen oder zumeist platzen, das Korium bloßlegen oder verkrusten und abfallen. Die größte dieser varicellen-ähnlichen Bläschen findet sich auf der von früher ekzematösen Haut, einzelne und kleine Gruppen derselben tauchen auch auf der vorher intakten Haut der Nachbarschaft auf, auf der Stirn, den Ohren und der Halsregion, selbst an den Schultern und Oberarmen, abwärts von da habe ich niemals welche entstehen

gesehen." (Orginalbeschreibung von Kaposi 1887) [nnt]

- Ekzematöse Veränderungen nach durchgemachtem Zoster, die zu einer Erythrodermie ausdehnten. [nnt]
- Noch vor der Eruption der Herpesläsionen macht oft das vorhandene Ekzem eine Verschlechterung durch: nässende Stellen werden düsterrot, ödematös, krustöse Partien fangen erneut zu nässen an. Erst dann schießen die herpetischen Effloreszenzen auf. [nnt]
- Komplikationen: häufig bestehen gleichzeitig ein Herpes labialis, eine schwere Stomatitis aphthosa, eine Konjunktivitis, auch Keratoconjunctivitis herpetica – überwiegend ein-, viel seltener beidseitig. [nnt]
- Die Effloreszenzen verkrusten, trocknen ein, die Schorfe fallen dann ab. Es bleiben zunächst rötliche, dann depigmentierte Flecken zurück, die schließlich auch verschwinden (Eccema herpeticatum). [nnt]
- Besiedlung aller ekzematösen Hautpartien mit Herpesbläschen (Gesicht, Ellenbeugen, z.T. auch Unterarme und Hände, Oberarme, einige Partien am Stamm – auch an vorher "nichtekzematöse" Stellen! – und Oberschenkel) (Eccema herpeticatum). [nnt]
- Verschlimmerung eines Ekzems durch Superinfektion mit HSV. [wda]

Erythem

- Entzündliche Rötung der Haut. [k-w]
- Erythema multiforme. [bek] [bnr] [k-w] [wda]
- Oft geht dem Erythema exsudativum multiforme um 5 – 10 Tage ein Lippenherpes oder eine Stomatitis aphthosa voraus. [nnt]
- Auf eine Vergesellschaftung von Herpes simplex mit Erythema exudativum multiforme wurde [von vielen Authoren hingewiesen S. 38]. [nnt]
- Erythema exsudativum multiforme-ähnliches Exanthem nach der zweiten Herpes S-Antigen Vakzine. [nnt]
- Stevens-Johnson-Syndrom. [bnr]
- HSV ist der häufigste Auslöser für das wiederkehrende Erythema multiforme. [wkp]
- Neugeborene mit SEM-Krankheit (skin, eye, mouth). [wnn]
- Abfolge
- Entweder geht einem Erythema exudativum multiforme (Stevens-Johnson-Syndrom) ein Herpes labialis, eine Stomatitis aphthosa oder eine andere Herpes simplex-Manifestation voraus. [nnt]
- Herpes und Erythema exudativum multiforme bestehen gleichzeitig. [nnt]
- Zehn Tage nach Herpes menstrualis entstanden bei jungen Frauen multiforme Erytheme. [nnt]

- Etwa 50 % der Erythema exsudativum multiforme-Fälle folgen einer Herpes-Eruption, nicht umgekehrt. [nnt]
- Das postherpetische Erythema exsudativum multiforme neigt dazu, ein- bis zweimal jährlich zu rezidivieren. [nnt]

Exanthem

- Universelles, makulöses Exanthem am 2. Lebenstag. [nnt]
- Sehr flüchtiges, Rash-ähnliches, kleinmakulöses Exanthem am 4. Lebenstage. [nnt]
- Es zeigte sich ein Exanthem, vermutlich auf die Totocillin-Behandlung (14. KT) [wnn]

Herpes

- Ich hatte jetzt zwei Herpesausbrüche. Die waren erstaunlich schnell vergangen. Erst dachte ich, das wird heftig, ist es aber nicht geworden (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]
- Die Verläufe des Herpes sind kürzer (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]
- Der Hauptgrund, warum ich mal kam, war der Herpes. Das hat an Dramatik verloren. Vorher ging es mir schlecht damit, ich wollte mich verkriechen. Das ist viel besser geworden. Auch die Schmerzhaftigkeit mit dem Herpes ist viel weniger geworden. An meinen letzten Herpes erinnere ich mich schon gar nicht mehr (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]
- Ich hatte zunehmend Probleme mit der Haut: Im März hatte ich einen Herpes zoster an der Brust, und dann kam dieses Zeug da im August. [mgo]
- Oft ähnelt die Lokalisation des rekurrierenden Herpes entlang von Hautnerven dem Herpes zoster. [k-w]
- Bei rekurrierendem Herpes treten unklare tiefsitzende neuralgische Schmerzen und Parästhesien auf. [k-w]
- Ausgesprochene Reize zu Rezidiven. [wek]
- Die Erscheinungen zeigen an Haut und Schleimhäuten sehr wechselvolle Lokalisationen und treten idiopathisch, symptomatisch oder nach Provokation auf. [wek]
- Herpes simplex recidivans. [nnt]
- Die rekurrierenden, sekundären Herpeseruptionen sind ganz überwiegend harmloser Natur, können aber sehr lästig sein (Herpes genitalis, Herpes menstrualis) und lassen besonders deutlich eine gruppierte Anordnung der Läsion erkennen. [nnt]
- Herpes simplex kann jedoch überall auf der Haut vorkommen, z.B. im Bereich der Finger oder am Gesäß (Herpes glutealis) und zwar solitär und multilokulär. [nnt]
- Die Haut rötet sich und es schießen dichtstehende, oberflächliche, meist nur bis linsengroße Bläschen auf, deren Inhalt sich rasch trübt. Brennen [der Läsionen]. [nnt]

- Aus den klaren Bläschen werden Pusteln (sehr häufig sekundäre bakterielle Infektion). Die Pusteln erodieren und verkrusten (Eintrocknung). Im Laufe einer Woche (seltener 14 Tage) heilen die Läsionen ab. Die Krusten lösen sich und hinterlassen rötliche Flecke, die später abblassen. [nnt]
- Durch Konfluenz der Bläschen und flächenhafter Ausdehnung auf der Haut nehmen die Herde bisweilen erheblichen Umfang und polyzyklische Formen an (extensiver Herpes). [nnt]
- Die morphologischen Abarten des Herpes simplex:
- Am Ohr, derbe, feste, pralle Bläschen. [nnt]
- Bei wiederholtem Befall der Lippen, Elephantiasis metaherpetica. [nnt]
- Linear angeordeter Herpes simplex im Gesicht, an den Armen und am Gesäß (Herpes simples linearis). [nnt]
- Hämorrhagischer Herpes labialis bei schwerer hämorrhagischer Diathese. [nnt]
- Zosteriformer Herpes simplex zeigt eine segmentäre Anordnung ("Zoster-like eruptions"). [nnt]
- Herpes simplex-Erkrankungen, bei denen Zweiteruptionen wenige Tage nach Krankheitsbeginn weit entfernt vom Primärherd auftraten. [nnt]
- Herpeseruption an der Oberlippe, die sich in der Art eines vesikulösen, herpetischen Exanthems über den ganzen Körper ausbreitete. [nnt]
- Das Kind erkrankte einige Tage nach der Geburt an einem subakut monatelang rezidivierendem Hautherpes mit encephalitischer Beteiligung. [srf]
- Ein weibliches Neugeborenes, das mit Herpesbläschen zur Welt kam. [srf]
- Prodromale Symptome des Herpes nämlich Brennen, Jucken, Prickeln können einige Stunde dem Ausbruch vorausgehen und, wenn Schmerz vorhanden, ist er am Beginn des Ausschlags am stärksten. [wkp]
- Herpes gladiatorum bei Sportlern an Hautstellen, die in Ausübung ihres Sports mechanisch stark beansprucht werden. [wda] [wkp]
- Hautausschläge können durch eine HSV-Superinfektion aggraviert werden, besonders bei Windeldermatitis, Verbrennungen und atopischer Dermatitis. [wkp]

Makula

- Die Hautläsion erscheint zuerst als Macula, auf denen sich schnell Bläschen entwickeln (HSV bei Neugeborenen). [wkp]
- Makula an Befestigungsstellen der Kopfelektroden, am Rand der Augen oder sonstigen Körperstellen. [wkp]

Neurodemitis

- Besonders gern (fast ausschließlich) siedelt sich das Herpesvirus auf dem Boden einer konstitutionellen Neurodermitis (konstitutionelles Kinderekzem) an. [nnt]

Pemphigus

- Pemphigus vulgaris – eine Beteiligung des HSV-1 an dessen Entstehung wird

diskutiert. [srs]

Sonne

- Die Sonne tut mir nicht gut, die hat den Ausschlag neulich ausgelöst. Aber sonst geht es der Haut gut (nach Pitu-a). [mgo]

Urtikaria

- Ich bekomme dann am ganzen Körper Urtikaria und im Gesicht Bläschen ohne Flüssigkeit. [mgo]
- Es [Urtikaria/Bläschen] juckt nicht, aber mir wird sehr warm. [mgo]
- Seit mehr als 20 Jahren leide ich an Urtikaria. Es fing eines Tages auf einmal an, ich habe Fisch gegessen und einen Kuchen. Ich bekam Blasen, große Flecken, ganz plötzlich. [mgo]
- Eine Tages aß ich sehr viel Peperoncino, danach hatte ich 10 Jahre keinen Hautausschlag mehr. [mgo]
- Der [Hautausschlag] kam vor 4 Jahren zurück, etwas weniger und anders. Er wurde mit Kortison sofort besser. [mgo]
- Es juckt sehr, auch nachts unter der Bettdecke. [mgo]
- Es waren sehr große erhabene rote Flecken, es juckt überall. [mgo]
- Als die Urtikaria auftauchte, begann schon die Menopause. Ich war ungefähr 45 Jahre alt. [mgo]
- Ich hatte etwas Urtikaria in den Leisten, im Bereich des BHs und des Slips. Rechts ist es schlimmer (nach Pitu-a). [mgo]

Hitze

- Hitzegefühl (Prodrome). [bnr]
- Die Krankheit [Herpes] ist meist von Hitze, Spannung und Brennen begleitet, welche in höherem und geringerem Grade auch vor der Erscheinung des Ausschlags empfunden werden. [lls]

Insektenstiche

- Ich werde sehr gerne von Insekten gestochen: Grasmilben, Mücken; an den Kniekehlen und im Schamhaar. Oft bin ich die einzige. [lzn]
- Mir ist aufgefallen, dass ich in der letzten Zeit nicht mehr so von Insekten gestochen wurde (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]
- Sonst hatte ich im Herbst immer Grasmilben, dieses Jahr nichts (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]

Jucken

- Jucken (Prodrome). [bnr]

Keloide

- An den Eruptionsstellen können sich gelegentlich Keloide entwickeln. [nnt]

Krebs

- Bildung von Plattenepithelkarzinomen auf Arealen, die vorher Sitz dauernd rezidivierender Herpes simplex-Ausschläge waren. [nnt]

Kribbeln, prickeln

- Äußerliches Prickeln. [srs]

Narben

- Angeborene Narben. [wkp]

Nekrose

- Nekroseherde in der Haut. [k-w]

Spannung

- Spannungsgefühl (Prodrome). [bnr]

Trockenheit

- Seine Haut war exsikkiert, wies aber sonst keine pathologischen Veränderungen auf, insbesondere keine Herpesmanifestationen (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Ich habe trockene Haut und Haare, allerdings trinke ich auch wenig. [lzn]

Wundliegen, Dekubitus

- Außerdem entwickelten sich Dekubitalgeschwüre an den Fersen (HSV-Enzephalitis). [het]
- Dekubitus (nach 9 Monaten) (HSV-Enzephalitis). [het]

Zeiten

- Morgens (5–9 Uhr), agg. [srs]
- Alles war abends und nachts schlimmer und tagsüber deutlich besser (nach Staphisagria). [lzn]

Abmagerung

- Gewichtabnahme bzw. Untergewicht, schlechtes Gedeihen. [srf]
- Bei der Aufnahme befand sich die 61 Jahre alte Patientin in reduziertem Ernährungszustand (8. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Trotz guten Appetits habe er in den letzten Monaten 15 Pfund an Gewicht abgenommen (Prodrome) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Ich nehme nicht zu, [trotz Verzehr großer Mahlzeiten]. [lzn]

Allergie

- Ich bin auch allergisch auf Gräser und Katzenhaare… auf Bäume. [mgo]
- Ich bin auch sehr allergisch gegen Metalle. Ich würde gerne viel Schmuck anlegen, aber ich kann nicht. …Modeschmuck ziehe ich nicht an, weil ich den nicht mag, aber leider vertrage ich auch kein Gold … und kein Silber. Von Nickel rede ich gar nicht, aber der gefällt mir auch gar nicht. [mgo]

Allgemeinbefinden

- Erheblich reduziertes Allgemeinbefinden (Aphthoid Pospischill-Feyrter). [nnt]

Arteriosklerose

- Arteriosklerose. [bek]
- Deneben fiel eine mäßiggradige, in ihrem Bauchabschnitt stellenweise ulzeröse Arteriosklerose der Aorta auf (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Mäßige, nirgends stenosierende Hirnbasisarterosklerose (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Aorta und die großen abgehenden Körperschlagadern boten eine Lipoidose (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Eine geringgradige Lipoidose der Aorta und der abgehenden großen Körperschlagadern (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Koronararterien wiesen eine mäßige Lipoidose auf (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Ausgeprägte, generalisierte Arteriosklerose (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Mäßige bis mittelgradige allgemeine Ateriosklerose, mäßige, fleckförmige Lipoidsklerose, besonders intraabdominell (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Generalisierte Arteriosklerose (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Baden

- Baden gehen im Teich, reizt mich nicht. Eine warme Badewanne ist schön (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]

Bewegung

- Athetoide Bewegungen. [srf]
- Automatismen. [srf]
- Ab dem 5. Tag athetoide Bewegungen. [srf]
- Choreo-athetotische Störungen. [srf]
- Choreo-athetotische Bewegungsabläufe. [srf]
- Hyperkinesen. [srf]
- Extrapyramidale Hyperkinesen. [s-g]
- Multiforme Hyperkinesen. [wek]
- Motorische Reizerscheinungen. [wek]
- Eine angedeutete Dysdiadochokinese rechts (15. KT) (HSV-Enzephalitis).[het]
- Bei der Nachuntersuchung fand sich nur noch eine leichte Dysdiadochokinese rechts (47. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Es bestand eine Minderbewegung der rechten Körperseite (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Minderbewegung der linken Körperseite (Ende 4. KW) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Der Finger-Nase-Versuch wurde links unsicher ausgeführt (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Es bestand eine Dysdiadochokinese links (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- In der Nacht wurden erstmals rhythmische Bewegungen der Arme bei gleichzeitiger Innenrotation beobachtet (8. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Es bestand eine deutliche Minderbewegung der rechtsseitigen Extremitäten (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Spontanbewegungen waren spärlich, links jedoch häufiger als rechts zu beobachten (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die linke Körperseite zeigte eine leichte Minderbewegung (11. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- In neurologischer Hinsicht fand sich abgesehen von einer linksseitigen Dysdiadochokinese kein krankhafter Befund (HSV-Enzephalitis). [het]
- Bei der Nachuntersuchung fiel eine Minderbewegung und Reflexsteigerung rechts auf (10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Eine Varietät an Bewegungsstörungen. [wkp]

Blutandrang

- Die Gefäße der weichen Häute boten eine erhebliche Hyperämie (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

- Die Gefäße der weichen Hirnhäute liessen eine deutliche Hyperämie erkennen (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Blutdruck

- Gefäßinstabilität (Neugeborenen-Enzephalitis). [wkp]

Hypertonie

- Das Herz zeigte keine Auffälligkeiten, jedoch war der Blutdruck mit 170/120 mm Hg erhöht (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Der Blutdruck war mit 140/100 mm Hg [eine 12Jährige] erhöht (9. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- [Bei dem 37jährigen Patienten fiel der Blutdruckwert in Höhe von 140/100 mm Hg auf (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Der Blutdruck betrug 180/100 mm Hg (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- In der Nacht sank der Blutdruck auf 50/40 mm Hg ab (16. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Der Blutdruck mußte mit Dopamin gestützt werden; gegen Abend fiel er kontinuierlich ab (22. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Bei der Aufnahme fiel ein Blutdruck von 160/90 mm Hg bei einer Pulsfrequenz von 60 Schlägen pro Minute auf (11. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Am frühen Morgen des nächsten Tages trat plötzlich eine Tachykardie und Blutdruckanstieg auf Werte um 250 mm Hg systolisch auf (15. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Hypotonie

- Am sechsten Tag allgemeine Hypotonie (Meningoenzephalitis herpetica). [nnt]
- Blutdruckabfall. [srf]
- In der Nacht sank der systolische Blutdruck auf Werte zwischen 90 und 100 mm Hg. (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Der Blutdruck [der 55Jährigen] war mit 80/50 mm Hg bei einer Pulsfrequenz von 64 Schlägen pro Minute erniedrigt (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Der Blutdruck, der vorher deutlich erhöhte Werte gezeigt hatte, war jetzt nur mühsam auf Werten über 100 mm Hg systolisch zu halten (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Bei anhaltender Tachykardie und Fieber fiel der Blutdruck wiederholt ab (24. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- In den Abendstunden fiel der Blutdruck ab (20. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Blutung

- Langdauernde Blutungsneigung. [j-s]
- Blutungsübel begleitet von Fieber. [wek]
- Profuses Blutungsübel. [wek]

Cheyne-Stokessche Atmung

- Allgemeine starre und Cheyne-Stokessche Atmung. [srf]
- Bis 40 °C sowie eine Cheyne-Stokes-Atmung (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Dauer der Symptome

- Alles, was ich mache, ist kurz und schnell. Es ist da, und wenn es weg ist, ist es auch gut. [lzn]

Empfindlichkeit

- Schon früher als Kind, wenn ich mich geschnitten hatte, bin ich mit der Bürste über den Fingernagel. Es war ein schrecklich schöner Schmerz. [lzn]

Entwicklung

- Geistig-körperliche Retardierung. [srf]
- Schwere Retardierung mit Krämpfen. [srf]

Entzündung

- Arteriitis. [bek]
- Lymphangitis. [wkp]
- Phlegmone, bakterielle, in Folge einer HSV-Infektion. [wkp]
- Polyneuritis, entzündliche. [wek]

Entblößen

- Ich bleibe im Schlaf gut zugedeckt. [lzn]

Erkältung

- Im Oktober hatte ich eine ziemlich heftige Erkältung: mit Schüttelfrost und starkem Schwitzen. Ich bin ins Bett, mir war kalt; heiß baden ist dann super. Das dauerte so zwei, drei Tage. Es setzte sich auf die Ohren; ich hörte dann so gedämpft. Es erreichte auch die Nebenhöhlen und hielt 14 Tage an. Das Ende der Erkältung hat mich erstaunt. Normalerweise endet jede Erkältung mit Herpes; diesmal hatte ich keinen (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]

Fallen

- Gegen 4:00 Uhr sei sie beim Gang zur Toilette hingefallen und nur mit fremder Hilfe wieder ins Bett gekommen (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Mutter habe gegen 10 Uhr gehört, wie er aus dem Bett gefallen sei (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sie sei plötzlich aus dem Sitzen nach hinten umgefallen, habe dabei die Augen weit offen gehabt, sei nur kurz bewußlos und nach dem Aufstehen sofort wieder voll ansprechbar gewesen (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Ich falle immer hin, [wenn ich Schatten von Katzen und Hunden sehe]. [mgo]
- Wenn ich die Treppe hinunterging, hatte ich das Gefühl, nach vorne zu fallen. Das ist jetzt weniger (nach Pitu-a). [mgo]

Gehen

- Nach 8 Monaten Krankheitsdauer konnte sie wieder alleine gehen (HSV-Enzephalitis). [het]

Geschichte

Eigenanamnese

- Im Alter von 6 – 17 Monaten kam eine zusätzliche postnatal erworbene Cytomegalie-Doppelinfektion mit Virurie hinzu. [srf]
- Die Frau hatte jeweils 26 und 20 Jahre zuvor zwei Schübe von Retrobulbärneuritis und paraspastischer Gangstörung durchgemacht. [srf]
- Mit 11 Monaten Varicellen. [srf]
- Zwei Wochen vorher orale Polioimpfung und stumpfes Schädeltrauma. [srf]
- Nach Angaben seiner Frau: alljährlich einzelne Fieberbläschen. [srf]
- Vor 20 Jahren Schädeltrauma (links Opticus-Atrophie, Anosmie, temporale Anfälle). [srf]
- Hatte vor dem 3. Lebensjahr typische Masern und Windpocken. [srf]
- Als junge Frau sei die Patientin mehrfach an eitrigen Anginen und peritonsillären Abszessen erkrankt. [het]
- Mit 3 Jahren habe ihr Sohn angeblich an Kinderlähmung gelitten, die eine beim Gehen kaum bemerkbare Verkürzung einer Sehne am linken Unterschenkel hinterlassen habe (HSV-Enzephalitis). [het]
- Früher sei ihr Mann nie ernstlich krank gewesen; lediglich hin und wieder habe er über Rückenschmerzen geklagt. [het]
- Seit 2 Monaten habe er an Hexenschuß gelitten. [het]
- Vor 2 Wochen sei ambulant ein Wasserbruch punktiert worden, seit dem 16.12. [5 Tage vor Krankheitsbeginn] habe ihr Mann wieder gearbeitet. [het]
- Außerdem wurde der Zustand nach Billroth-II-Operation vor längerer Zeit gesehen (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Mit 15 Jahren sei ihr Sohn an einem Wasserbruch des Hodens operiert worden. [het]
- Im gleichen Jahr [mit 15 Jahren] habe er sich eine Platzwunde am Kopf zugezogen, dabei habe jedoch keine Bewußtlosigkeit bestanden. [het]
- Vor einem Jahr [mit 27 Jahren] sei er appendektomiert worden. [het]
- Er sei ein gelernter Chemotechniker und gelte in seinem Beruf als tüchtig. [het]
- Die Patientin habe Masern, Keuchhusten und Windpocken durchgemacht; sonst sei sie nicht ernsthaft krank gewesen. [het]
- Die Patientin habe die üblichen Kinderkrankheiten durchgemacht. Sie sei am Blinddarm operiert worden, aber sonst noch nie ernstlich krank gewesen. Die Periode sei etwas unregelmäßig, sie nehme die Pille ein. [het]

- Die Patientin sei immer gesund gewesen, lediglich der Blutdruck war eher niedrig. Sie habe sich schon seit einigen Monaten nicht mehr recht wohl gefühlt. Seit einem Vierteljahr habe sie öfters über leichte Übelkeit geklagt. [het]
- Bis auf eine unbedeutende “Hodengeschichte” und hier und da “etwas am Herzen”, besonders bei Aufregung, sei der Mann nie ernstlich krank gewesen. [het]
- 1950 (10 Jahre) sei bei der Patientin der Blinddarm, 1970 (30 Jahre) die Rachenmandel entfernt worden. Als junges Mädchen habe sie häufig an Blasenentzündungen sowie an Kopfschmerzen gelitten. Im Frühjahr 1974 habe sie eine oberflächliche Venenentzündung am rechten Unterschenkel gehabt. In dieser Zeit sei sie auch von einem Gynäkologen behandelt worden; sie nehme Antikonzeptiva ein. [het]
- Als Kind habe ihr Mann eine Nasendiphtherie durchgemacht. Im Kriege habe er einen Lungendurchschuß erlitten. 1965/1966 [42 Jahre] sei er wegen Nierengries Koliken behandelt worden. 1971 [48 Jahre] sei eine Herniotomie erforderlich gewesen. Seit Jahrzehnten leide er unter Migräne. [het]
- Seit über einem Jahr klagt die Patientin gelegentlich über starke Kopfschmerzen und Kreislaufbeschwerden. [het]
- Als Kind sei sie nach einer Schädelverletzung mehrere Tage bewußtlos gewesen. [het]
- Zwei Jahre vor der Erkrankung war der Patient wegen einer Phase einer zyclothymen Depression behandelt worden, die von agitierter Unruhe geprägt gewesen sei. [het]
- Auf ausdrückliches Befragen berichtete er nachträglich, daß bereits früher im Rahmen grippaler Infekte öfters ein Herpes labialis bestanden habe. [het]
- Etwa 4 Wochen vor der Aufnahme habe die Patientin eine Mittelohrentzündung durchgemacht. Danach sei es ihr im Wesentlichen gut gegangen. [het]
- Der Ehemann berichtete, daß seine Frau, solange er sie kennt, noch nie ernstlich krank gewesen sei. [het]
- Der Patient sei früher wohl nie ernsthaft krank gewesen. [het]
- Wegen eines schon länger bestehenden Hypertonus und Diabetes sei die Patientin mit Catapresan, Lanitop und Depot-Insulin behandelt worden. [het]
- Am Abdomen fielen mehrere Operationsnarben auf (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Vier Jahre zuvor war die Patientin wegen eines beidseitigen Carpaltunnelsyndroms stationär behandelt worden. Damals gelang der Nachweis einer mit 18 Jahren erworbenen Lues, die bei unauffälligem Liquorbefund keiner weiteren Behandlung bedurfte. [het]
- Bei seiner Frau seien seit 6 bis 7 Jahren ein Hypertonus, seit 4 bis 5 Jahren eine Herzschwäche und chronisch rezidivierende asthmoide Bronchitis bekannt. [het]

- Im Rahmen beruflich bedingter Auslandsaufenthalte als Kesselschweißer habe er 1966 [vor 14 Jahren] eine Wurmerkrankung, 1967 [vor 13 Jahren] eine Malaria durchgemacht. [het]
- [Vor 24 Jahren] war der Patient wegen eines subduralen Hämatoms operiert worden; danach hatte er sich rasch erholt; zwischenzeitlich sei er nicht ernstlich krank gewesen. [het]
- Früher (vor 13 Jahren) bin ich wegen eines Nabelbruchs operiert worden und das ist jetzt vernarbt. [gsa]
- Ich bin lange wegen Depression krankgeschrieben gewesen. [srj]
- Patientin seit sechs Wochen leicht entbunden, hatte keine besonderen Störungen im Verlaufe des Wochenbetts wahrgenommen bis zum Zeitpunkt ihrer jetzigen Erkrankung. [hec]
- Ich habe 1957 geheiratet und die Asiatische Grippe bekommen und dann aber nichts mehr. [mgo]

Familienanamnese

- Bei dem von einer rauschgiftsüchtigen Mutter 6 Stunden nach Blasensprung geborenen Kind fanden sich schon kurz nach der Geburt pneumonische Symptome und stark erhöhte IgM-Antikörper im Serum. [srf]
- Herpes genitalis der Mutter. [srf]
- Mutter [eines Frühgeborenen] Herpes labialis. [srf]
- Die Mutter des Kindes hatte in den ersten Wochen der Gravidität und unmittelbar vor der Entbindung einen Herpes genitalis gehabt. [srf]
- Als Kind im Alter von 5 Jahren habe er eine hochfieberhafte Erkrankung durchgemacht, die mit Bewußtlosigkeit einhergegangen sei und ein Augenleiden hinterlassen habe. Vor 8 Jahren sei deswegen eine Hornhauttransplantation am rechten Auge durchgeführt worden. [het]
- In der Familie gab es viele Probleme. Einer ihrer Brüder hatte versucht, sich vor ihren Augen das Leben zu nehmen, eine Schwester starb nach einem Sturz von der Treppe, als sie betrunken war, und vermutlich gab es in der Familie auch Inzest (nicht mit ihr). [kef]
- Die Mutter ist Psychiaterin, sie ist mager, nervös und unruhig. [mog]
- Die Schwangerschaft war hervorragend, die Geburt normal. Ich habe ihn bis zum achten Monat gestillt, danach nicht mehr. [mog]
- Zwei Tanten von mir hatten Brustkrebs. [lzn]
- Auch mein Vater und dessen Vater waren sehr allergisch. Ich habe eine kleine Schwester, die ist nicht allergisch. [mgo]

Gesund

Ungewöhnlich gut, dann kommt es zur Verschlechterung

- Am 3. Tag Wohlbefinden, am 4. Tag bewußtlos. [srf]

- Manche Patienten befinden sich während der ersten Tage für kurze Zeit subjektiv beschwerdefrei, woraus ein biphasisches Symptomenbild resultieren kann. [srf]
- Viele Beschweden kommen bei mir aus heiterem Himmel. [lzn]

Großgewachsene Menschen

- Sie ist groß, schmal und sehr vital. [lzn]
- Sie ist groß, gebräunt und hat langes gepflegtes Haar. [mgo]

Hämorrhagien

- Schwere Hämorrhagien bei einem Neugeborenen. [nnt]
- Blutungsneigung. [nnt] [srf] [wkp]
- Blutungen aus allen Körperöffnungen. [nnt]
- Blutungsübel. [srf]
- Blutungsneigung (Herpes-Sepsis bei Neugeborenen). [srf]
- Petechiale Blutungen in Mark und Rinde beider Großhirnhemisphären (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Über dem Occipitalhirn fanden sich beidseits fleckförmige Subarachnoidalblutungen (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Multiple petechiale Blutungen im Marklager und in der Rindenregion (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- In Magen, Dünndarm und Nebennierenrinde zeigten sich multible flohstichartige Blutungen (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Bei der allgemeinen Körpersektion fanden sich an Lunge, Herz, Niere, Milz, Colon und Haut Blutungen als Ausdruck einer hämorrhagischen Diathese (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Bei der Hirnsektion fielen petechiale Blutungen der weichen Hirnhäute über den temporalen Hirnpolen und in Mark und Rinde der Temporallappen auf (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Am Herzen fielen ausgedehnte frische subendokardiale Blutungen in der Ausstrombahn des linken Ventrikels auf (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- An der Hirnbasis fanden sich multiple petechiale Blutungen bei Hyperämie der Meningen (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Hitze

- Ich hatte starke Hitzewallungen, während der Menopause, aber jetzt sind sie zum Glück vorbei. [mgo]

Inanition, Entleerung

- Flüssigkeitsverlust begleitet von Fieber. [wek]

Infektionen

- Komplikationen durch Superinfektion mit Diphtherie, Streptokokken und

Staphylokokken. [wek]

- Herpes labialis bei Infektionskrankheiten (nach Koeppe 1960):

Häufig

- Grippe, Meningitis epidemica, Meningokokken-Meningitis, Pneumonie, Schnupfen (common cold), Paratyphus, Rückfallfieber, Malaria tertiana, Malaria quartana, Coliinfektionen (Sepsis, Pyelitis), künstliches Fieber (Pyrifer). [nnt]

Gelegentlich

- Angina, Enteritis, Erysipel, Fleckfieber, Leptospirosen (Weil), Ornithosen (Psittakose), Röteln, Ruhr, Peritonsillitis, Paratonsillarabszeß, Sodoku (Rattenbißkrankheit), Viruspneumonie, Polyarthritis rheumatica acuta. [nnt]

Sehr selten

- Diphtherie, Encephalitis, Exanthema subitum, Hepatitis, Malaria tropica, Miliartuberkulose, Mumps, Poliomyelitis, Q-Fieber, Ringelröteln, Scharlach, Wolhynisches Fieber, Trichinose. [nnt]

Fast nie

- Botulismus, Cholera, Darmbrand, Keuchhusten, Listeriose, Masern, Meningitis tuberculosa, Morbus Bang, Paratyphus, Streptokokken-Infektionen (Erysipel), Tetanus, Tollwut, Toxoplasmose, Typhus abdominalis. [nnt]
- Ungeklärt ist noch die Koinzidenz von Herpes simplex mit dem systemischen Erythematodes. [nnt]
- Bakterielle Sekundärinfektionen: Impetiginisierung der befallenen Hautpartien, Haut- und Rachen-Diphtherie, Otitis medis (Eccema herpeticatum). [nnt]
- Ende September habe die Patientin einen grippalen Infekt gehabt (Prodrom) (HSV-Enzephalitis). [het]
- HSV-2-Infektionen erhöht das Risiko einer HIV-Infektion. [wda]
- Grippeähnliches Syndrom. [wda]
- Ich neige zu Virusinfekten. [srj]
- Anfang des Jahres war ich wegen einer Erkältung, einem grippalen Infekt, krankgeschrieben. [srj]

Jahreszeiten

- Gehäuftes Auftreten herpetischer Erkrankungen während des Übergangs vom Winter zum Frühjahr. [nnt]
- Mit dem September kommt der Monat, in dem ich meine ersten Herpesanfälle bekomme (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]
- Ich bin selbst ganz beeindruckt, dass ich den Winter nicht krank war (nach Pyrrhosoma nymphula). [lzn]

Kälte

- Ich bin immer kälteempfindlich. [lzn]

- Kalte Duschen sind furchtbar, vor allem auf dem Bauch. [lzn]
- Vielleicht liegt es an der Menopause: Vorher litt ich mehr unter der Kälte und liebte den Sommer. [mgo]

Kleidung

- Ich trage immer ausgeschnittene Sachen, ich mag überhaupt keine Kleidung am Körper. [mgo]

Kollaps

- Kollapsneigung. [nnt]
- Kollapsneigung (Herpes-Sepsis bei Neugeborenen). [srf]
- Collapsus am 16. Tag. [srf]

Konvulsionen

- Krampfanfälle, zerebrale. [j-s] [srf] [w-s]
- Krämpfe (Stomatitis aphthosa). [srf]
- Krampfneigung (Stomatitis aphthosa). [nnt]
- Krämpfe (Herpes-Sepsis bei Neugeborenen). [srf]
- Schwere Krämpfe. [wek]
- Häufig rechtsseitige Krämpfe (14. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Plötzlicher Beginn von Krämpfen, meist fokal und schwierig zu behandeln (Neugeborenen-Enzephalitis). [wkp]

Abwechselnd

- Weitere Krämpfe und Opisthotonus im Wechsel mit schlaffer Lähmung, Coma. [srf]

Fieber

- vor
- Generalisierter Krampfanfall vor Ausbruch des Fiebers. [srf]
- während
- Krämpfe begleitet von Fieber. [wek]
- Krämpfe bei fieberhafter Encephalitis. [wek]
- Am 4. Tag [des Fiebers] generalisierter Krampf. [srf]
- Andauernde Krämpfe während Fieber. [srf]
- Fieber und Krampfanfälle. [srf]
- Am 3. Tag Fieber Grand mal. [srf]
- Am 6. Tag Fieber, generalisierter Krampfanfall, Coma, Hemiplegie rechts, Babinski bds. [srf]

Generalisierte

- Generalisierte Krampfanfälle (Enzephalitis herpetica). [nnt]
- Es kam mit myoklonischen Krämpfen auf die Welt. [srf]

- Am 19. Lebenstag kam es zu generalisierten Kämpfen. [nnt]
- Sie bekam jetzt eines Morgens plötzlich im Bett generalisierte Anfälle. [srf]
- Grand Mal Anfälle. [s-g] [srf]
- Generalisierte Krämpfe nach einem stumpfen Kopftrauma. [srf]
- Grand mal nach 7 Tage währenden Kopf-, Brust- und Bauchschmerzen bei gleichzeitigem Ausbruch von Fieber. [srf]
- Generalisierte Krämpfe und Lethargie. [srf]
- Sieben Tage später 3 generalisierte Krämpfe, danach apathisch umdämmert, incohärent, links Hemiparese, Hyporeflexie. [srf]
- Nach 6 Stunden sei ein zweiter, außergewöhnlich schwerer Anfall erfolgt (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Der unmittelbar nach der Aufnahme eintretende Krampfanfall mußte durch intravenöse Gabe von Valium durchbrochen werden (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Am gleichen Tage gegen 15 Uhr habe er dann einen generalisierten Krampfanfall erlitten (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Im Laufe des Tages erlitt er einen generalisierten Krampfanfall, der eine deutliche Bewußtseinstrübung hinterließ (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Außerdem erlitt der Kranke eine Serie von Krampfanfällen, die jeweils eine bis eineinhalb Minuten anhielten (11. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Trotz einer Dauerinfusion mit Valium als antikonvulsiver Behandlung lief abends ein weiterer Krampfanfall ab (11. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Es seien erstmals leichte Myoklonien gesehen worden (8. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Es liefen ständige, von Kopf bis Fuß durchgehende Myoklonien ab (9. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Es liefen immer wieder Krämpfe ab, die kaum unter Kontrolle zu bringen waren (13. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Um 6:30 Uhr habe er einen Krampfanfall erlitten (2. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- In der kommenden Nacht gegen 0:30 Uhr ereignete sich ein weiterer generalisierter Krampfanfall (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Um 7 Uhr sowie um 8 Uhr habe sie je einen generalisierten Krampfanfall erlitten (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Er habe einen generalisierten Krampfanfall erlitten (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Mittags erlitt sie [bei anhaltendem Fieber] einen generalisierten Krampfanfall (unter Phenhydan) (10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Generalisierte und lokale

- Generalisierte und lokalisierte Krämpfe. [srf] [wek]

Fokale

- Fokale Anfälle. [s-g]
- Jacksonkrämpfe (fieberhafte Encephalitis). [srf]
- Jackson-Krämpfe Gesicht und Extremitäten. [srf]
- Häufige fokale Anfälle. [srf]
- Hemi-focale Anfälle. [srf]
- Rechts und links focale Krämpfe. [srf]
- Einige fokale Krämpfe rechts. [srf]
- Fokale Krämpfe rechts. [srf]
- Fokale Krämpfe links. [srf]
- Fokale Krämpfe mit Generalisierung. [srf]
- Fokale, sekundär generalisierte Krämpfe. [srf]
- Fokale Anfälle an Armen und Beinen. [srf]
- Fokale Krämpfe, Diarrhoe, Coma. [srf]
- Die motorischen Jackson-Anfälle, z.T. mit contralateraler Kopf-Augenbewegung beginnen häufig im Gesicht-Mundbereich, greifen dann auf Arm und Hand (facio-brachialer Typ) oder auf eine ganze Körperhälfte über, können auch die Seite wechseln und auch sekundär generalisieren. [srf]
- Jedoch traten schließlich seitenwechselnde fokale Anfälle hinzu, die in der Gesichtsmuskulatur betont waren (11. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Bisweilen linksseitige Jackson-Anfälle (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Es kam zu fokalen Anfällen des rechten Armes und der rechten Gesichtseite (13. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Fokale Anfälle am linken Arm (21. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Temporallappen-Epilepsie, 44 % HSV-1, HHV-6 25 %, CMV 50 % positiv in der PCR-Analyse des Gehirns. [srs]
- rechts nach links
- Mittags erlitt die Patientin einen fokalen Anfall, der im Gesicht begann und in die rechtsseitigen Extremitäten überging; kurz danach wiederholte sich ein entsprechendes Ereignis linksseitig (9. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Halbseitig

- Halbseitenkrämpfe links. [srf]

Psychomotorisch

- Der Patient erlitt erneut einen psychomotorischen Anfall mit Aphasie (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Status epilepticus

- Status epilepticus. [srf]

Temporallappen

- Temporallappen-Epilepsie. [wkp]

Tonisch-klonisch

- Das Mädchen hatte dann im Verlauf des dritten Tages mehrere kurzfristige tonisch-klonische Krampfanfälle, vorwiegend rechtsseitig, besonders auch der rechten Gesichtshälfte mit Erweiterung der rechten Pupille (Meningoenzephalitis herpetica). [nnt]
- Lokalisierte, wechselnde tonisch klonische Krämpfe (Meningoenzephalitis herpetica). [nnt]

Strecken

- Streckkrämpfe. [srf]
- Streckkrämpfe sind in der Regel Folge einer Einklemmung durch gesteigerten Hirndruck. [srf]
- Streckspasmen nach Krampfanfall. [srf]
- Cloni im Wechsel mit Streckkrämpfen. [srf]
- Streckkrämpfe am sechsten Krankheitstag (Meningoenzephalitis herpetica). [nnt]
- Auf Schmerzreize hin bot die Patientin beidseits Streckkrämpfe (11. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Am Nachmittag stellten sich bei mittelgradiger Nackensteife auf Schmerzreize Streckkrämpfe ein (10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Während des Tages kamen Streckmechanismen hinzu (14. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Beidseits waren Streckkrämpfe zu beobachten (13. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Auf Schmerzreize erlitt sie Streckkrämpfe (14. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Am folgenden Morgen kam es auf Schmerzreize zu Streckkrämpfen (12. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Körpergewicht

- Ich habe etwas abgenommen (nach Pitu-a). [mgo]
- Ich habe weiter abgenommen … und meinem Kopf geht es besser (nach Pitu-a). [mgo]

Krankheit

Syntropie

- Akrodynie (vermutlich durch eine Quecksilbervergiftung verursachte Schädigung des Stammhirns bei Kleinkindern). [wek]
- Ein 20 Monate altes Kind erkrankte als Komplikation unter dem Bilde einer Akrodynie. [wek]
- Eine akut erworbene hämolytische Anämie in Zusammenhang mit einer primären Gingivostomatitis herpetica. [nnt]

- Rezidivierender zosteriformer Herpes simplex bei einem 68jährigen Mann mit nephrotischem Syndrom und allgemeiner Amyloidose. [nnt]
- In 7 von 200 Fällen Herpes- und Hepatitis-Infektionen gleichzeitig. [nnt]

Krankheitsdynamik

- Die Häufigkeit der HSV-Infektionen wurden an verschiedenen Populationen gemessen an dem Vorhandensein von Antikörpern gemessen, da man davon ausgeht, dass das Virus und die Immunantwort nach der Infektion persistieren; weltweit sind ca. 90 % der Menschen Träger des HS-Virus. [wda]
- HSV-1 wird in der Regel in der frühen Kindheit durch engen Kontakt in der Familie, HSV-2 fast ausschließlich durch Sexualkontakte übertragen. [wda]
- Primär-Manifestationen von HSV: Herpes simplex-Sepsis, Meningoencephalitis herpetica, Gingivostomatitis herpetica (Stomatitis aphthosa), Aphthoid von Pospischill und Feyrter, primäre herpetische Vulvovaginitis. [srf]
- Primär- oder Sekundär-Manifestation des HSV: Ekzema herpeticatum, Kerato-Konjunktivitis herpetica. [srf]
- Sekundär-Manifestation des HSV: Herpes simplex recidivans (unterschiedlicher Lokalisationen), Herpes genitalis recidivans, Ekzema herpeticatum (Rezidiv), rezidivierende Keratitis dendritica. [srf]
- Die Tatsache der latenten Infektion führte zu einer Fülle von Problemen: Ursache und Dauer der Latenzperiode, Verbleib des Virus, Aktivierungsfaktoren. [wek]
- Die manifesten Krankheitsformen sind vielfältig, hängen von konstitutionellen und dispositionellen Faktoren ab und können entweder inapparent oder mit primär oder sekundären Erscheinungen verlaufen. [wek]
- Fieberhafte Allgemeinreaktion. [wek]
- Die akuten Erscheinungen beginnen stürmisch mit Fieber, encephalitischen Allgemeinsymptomen und Benommenheit. [wek]
- Die Inkubationszeit der Herpesinfektion beträgt gewöhnlich 3-5 (12) Tage, beim Überimpfen von Mensch zu Mensch oft sogar nur 2 Tage. [nnt]
- Die Herpes-Disposition nimmt jedoch mit zunehmendem Alter ab. [nnt]
- Die primären Herpesinfektionen […] treten bei Personen auf, die keine spezifischen Antikörper im Blutserum aufweisen. [nnt]
- Die sekundären Herpesmanifestationen kommen bei Personen mit vorhandenen spezifischen Serumantikörpern vor. [nnt]
- Die latente Dauerinfektion benötigt den Einfluß provokatorischer Reize, um manifest zu werden (Fieber, Trauma, Insolation). [nnt]
- Die Intervalle zwischen den einzelnen Rezidiven können wechselnd lang sein. Sie variieren zwischen wenigen Wochen und einigen Jahren. [nnt]
- Die Enzephalitis setzt meist ganz plötzlich mit hohem Fieber, Schüttelfrost und meningealen Reizungen ein. [nnt]

- Aus voller Gesundheit heraus mit Übelkeit, Erbrechen und Fieber erkranken. [nnt]
- Ihr Ausbruch erfolgt höchst akut, wie über Nacht, in großer Zahl (Eccema herpetiforme Kaposi = Eccema herpeticatum). [nnt]
- Einerseits geringe Pathogenität des Virus mit nur 1 % klinischen Manifestationen, andererseits hohe Infektiosität. [nnt]
- Die große Mehrzahl der Encephalitiden sind akute und perakute Formen, deren Krankheitserscheinungen abrupt mitunter aus völliger Gesundheit auftraten. [srf]
- Bei drei Patienten handelt es sich um mehr schleichend beginnende, subakute Verlaufsformen [der Encephalitis]. [srf]
- In vielen Fällen stellen HSV-Infektionen rekurrierende, d.h. an derselben Lokalisation immer wieder auftretende Infektion dar. [bnr]
- Die durch HSV bedingten Krankheiten sind gegenwärtig prinzipiell nicht heilbar. [bnr]
- Die Inkubationszeit beträgt sowohl bei HSV-1- als auch für HSV-2-Infekten im Durchschnitt 6 (3-9) Tage, wobei eine Varianz von 2–20 Tagen beobachtet wurde. [bnr]
- Im Gegensatz zu anderen Virusinfektionen (z.B. Influenza) existieren bei HSV auf Grund der hohen Durchseuchungsrate und der relativen genetischen Stabilität des Virus keine Epidemien. [bnr]
- Eine krankheitsverhindernde Immunität bei seropositiven Individuen ist nicht gegeben. [bnr]
- Bei der Klinik der HSV-Erkrankungen ist die wichtigste biologische Eigenschaft des Virus die Fähigkeit zur Latenz und Rekurrenz. [bnr]
- Es gibt zunächst eine Primärinfektion, die in vielen Fällen klinisch inapparent verläuft. [bnr]
- Das klinische Bild variiert vom langsamen progredienten Verlauf mit unspezifischen Prodromen bis hin zu akutem Einsetzen der neurologischen Symptome, etwa in Form eines Status epilepticus. [bnr]
- Die häufigsten Komplikationen einer HSV-Infektion bei immungeschwächten Patienten ist eine langsam fortschreitende und chronische Schleimhaut-Infektion begleitet von ausgedehnten Gewebezerstörungen und Nekrosen (Ösophagus, Trachea, Lungen, Eingeweide) vor allem bei transplantierten oder HIV/AIDS-infizierten Patienten. [wkp]
- Die initialen Symptome [der Herpesenzephalitis] können sich schleichend und tückisch entwickeln und Persönlichkeits- und kognitive Störungen mit einschließen. [wda]

Krankheitsgefühl

- Allgemeines Krankheitsgefühl. [k-w] [nnt]
- Schweres Krankheitsgefühl. [wek]

- Unwohlsein (Prodromi). [srf]
- Ihr Mann habe sich hinfällig und abgeschlagen gefühlt, so daß er daher nachmittags seine Arbeit habe einstellen müssen (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Seit drei Wochen habe er geäußert, “die Grippe in den Knochen zu haben”. Er habe jedoch keine Medikamente genommen und sei weiter zur Arbeit gegangen (HSV-Enzephalitis). [het]
- Er habe sich “richtig elend” gefühlt (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Im Februar und März [1-2 Monate vor der Enzephalitis] sei sie mehrmals an grippalen Infekten erkrankt (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sie habe wiederum einen derartigen Infekt erlitten; die Temperatur sei bis 38 °C angestiegen (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Der Junge habe sich seit einigen Monaten nicht mehr wohlgefühlt und schlecht ausgesehen (HSV-Enzephalitis). [het]

Krebs

- HSV-Infektionen bei Patienten mit malignen Erkrankungen des hämatopoetischen Systems. [bnr]
- Patienten mit den verschiedensten Leukämien und Lymphomen als Grundkrankheiten und teilweise schweren HSV-Infektionen. [bnr]
- HSV als mögliche Tumorursache: Zervixkarzinom, Vulvakarzinom, Uteruskarzinom, Peniskarzinom, Prostatakarzinom, Lippenkarzinom, Mundhöhlenkarzinom. [bnr]

Labor

Blut

- Alkalose, metabolische (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Anämie. [srf]
- Anämie, akute hämolytische. [srf]
- Es stellte sich eine zunehmende Anämie mit Hämoglobin-Werten bis 9,7 g % ein (17. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Hämoglobin von 8,1 g% (13. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Wahrscheinlich durch Blutungen in den Verdauungstrakt abgefallenes Hämoglobin (11. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Azidose, metabolische. [srf]
- Bilirubin im Serum 18 mg %. [srf]
- BKS, erhöht (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Blutsenkung war von 14/36 mm auf 41/84 mm nach Westgren angestiegen (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Blutsenkung betrug 78/130 nach Westgren (8. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Blutsenkung war bereits auf 118/147 mm nach Westgren angestiegen (10. KT)

(HSV-Enzephalitis). [het]

- Blutzucker, erhöht (175 mg % bei einem 19Jährigen) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Blutzucker, nüchtern, erhöht (122 mg % bei einem 28Jährigen) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Nüchternblutzucker 169 mg % (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Blutzuckerwerte lagen unter der Behandlung mit Decadron-Phosphat bei 300 mg %.
- Die Patientin erreichte Blutzuckerwerte bis 800 mg % (13. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- CPK erhöht (17. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Eosinophilie (Eccema herpeticatum). [nnt]
- Gamma-GT erhöht (17. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Erhöhte Häufigkeit von HLA-A1 bei Personen mit rekurrierendem Herpes labialis. [srf]
- Kalium erniedrigt, Hypokaliämie (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Kreatinin 1,7 mg % (HSV-Enzephalitis). [het]
- Leukozytose. [het] [srf]
- Leukozytenzahlen bis zu 17 000/ml. [nnt]
- Leukopenien (Eccema herpeticatum). [nnt]
- Linksverschiebung (Eccema herpeticatum). [nnt]
- Hypernatriämie. [srf]
- Natriumverlust im Blut im Verlauf einer schweren Herpesencephalitis. [nnt]
- Hyponatriaemie. [srf]
- SGOT, erhöht (HSV-Enzephalitis). [het]
- SGPT, erhöht (HSV-Enzephalitis). [het]
- Thrombozytopenie (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Thrombozytenzahl sank auf 40 000 je mm3 bei einer Thrombinzeit von 26,5 Sekunden (17. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Erhöhung der Transaminasen (17. KT) (HSV-Enzephalitis). [het] [wda]

Liquor

- Blutiger Liquor. [srf] [wkp]
- Pleozytose. [nnt] [srf]
- Lymphozytäre Pleozytose. [het] [nnt] [wkp]
- Eiweiß in der ersten Woche noch normal, in den weiteren Wochen deutlich erhöht. [wkp]
- Eiweißvermehrung. [nnt] [srf]
- Geringe Eiweißvermehrung. [het] [nnt]

Zucker im Liquor

- Erhöhter und erniedrigter Zucker. [srf]
- Leicht erniedrigter Zucker (Neugeborenen-Enzephalitis). [wkp]

Lähmungen

- Mono-, Hemi- und Tetraparesen. [s-g]
- Lähmungen in Form von Mono-, hauptsächlich jedoch Hemiparesen (-plegien) treten meist erst nach einigen Tagen, vorwiegend von der zweiten Hälfte der 1. Krankheitswoche an auf und sind in gleicher Häufigkeit unabhängig von den Krämpfen sowie postconvulsiv in 53,9 % der Fälle beschrieben. [srf]
- Passagere Paresen. [srf]

links

- Linksseitige Paresen. [srf]
- Linksseitige Hemiparesen. [srf]

rechts

- Rechtsseitige Hemiparese. [srf]

einseitig

- Motorische Halbseitensymptome. [wek]
- Ab dem 10. Tag linksseitige Hemiparese. [srf]
- Leichte Hemiparese links. [srf]
- Eine Hemiparese links sei aufgefallen (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Er war zwar ansprechbar, jedoch trat eine durchgehende rechtsseitige Minderbewegung hervor (11. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Hemiparese hatte noch zugenommen (12. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sie führte Abwehrbewegungen mit der rechten Hand aus; linksseitig bestand bis auf Minimalbewegungen mit der Hand eine Paralyse der gesamten Körperhälfte einschließlich der vom N. facialis versorgten Muskulatur (22. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die linksseitige Hemiparese trat deutlicher hervor (HSV-Enzephalitis). [het]

schlaff

- Schlaffe Lähmungen und Sensibilitätsstörungen (HV simiae). [wek]
- Nach fast vier Monaten [Enzephalitis herpetica] ließen sich noch spastische Paresen feststellen. [nnt]
- Es entwickeln sich Paresen und Paralysen (Meningoencephalitis herpetica). [nnt]
- Schlaffe Hemiplegie nach Grand Mal. [srf]
- Schlaffe Hemiparese links, fokale Krämpfe rechts. [srf]
- Schlaffe Tetraparese. [srf]
- Tetraplegien sind in der Regel die Folge einer Einklemmung durch gesteigerten Hirndruck. [srf]

- Am 2. Tag Grand mal, danach schlaffe Extremitäten. [srf]
- Oft handelt es sich um schlaffe Lähmungen mit oder ohne erhaltene Reflextätigkeit. [srf]

spastisch

- Spastische Lähmung. [srf]
- Hemispastik. [srf]
- Linksseitige Hemispastik. [srf]
- Spastische Hemiparese rechts mit Hypästhesie. [srf]
- Am 3. Tag leichte spastische Hemiparese links. [srf]
- Generalisierte Spastik. [srf]
- Tetraspastik. [srf]
- Rechts betonte Tetraspastik. [srf]
- Spastische Tetraparese nach Konvulsionen. [srf]
- Defektheilung: mäßige Tetraspastik. [srf]
- Spastische Tetraparesen bilden sich mehr als Dauerfolgen im Spätstadium aus. [srf]
- Es lag eine spastische Hemiparese links mit positivem Babinski-Zeichen vor (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Es bestand eine spastische Hemiparalyse links mit spontan einschießenden Streckbewegungen (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die jetzt spastische Hemiparese rechts blieb bestehen (9. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Spastische Hemiparese rechts (8. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Dagegen fand sich eine spastische Hemiparese rechts (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Seit dieser Zeit [Streckkrämpfe] war der Patient bewußtlos und bot ein tetraspastisches Syndrom (13. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Linksseitig betontes tetraspastisches Syndrom (14. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Lokomotorische Ataxie

- Ataxie. [srf]

Mattigkeit

- Noch Mattigkeit und Appetitmangel [7. KT] (nach Natron sulphuricum) (Herpes genitalis). [hec]

Modalitäten (Auslöser)

- Aciclovir, Therapie mit. [srs]
- ACTH, Therapie mit. [nnt] [srs]
- Alkoholismus. [het] [srf]
- Allergien. [wek]

- Analfissur, Blasenentzündung nach Antibiotika. [lzn]
- Arme Bevölkerungsschichten sind stärker durchseucht. [nnt]
- Die Durchseuchung setzt in sozial schlechter gestellten Kreisen frühzeitiger ein und erreicht auch früher höhere Werte. [nnt]
- Anstrengung, körperliche. [srs]
- Bluttransfusionen. [nnt]
- Chemikalien. [mft]
- Adrenalin. [mft]
- Immunsuppressiva. [mft]
- Herpetische Rezidive mit Cortisonmedikation. [nnt]
- Cortison, Therapie mit. [bnr] [nnt]
- Depression. [srs]
- Diabetes mellitus. [het] [srf]
- Ekzem, besonders gefährdet durch eine Stomatitis aphthosa sind Ekzemkinder. [nnt]
- Enge Lebensverhältnisse. [srf]
- Entzündung der Mundhöhle. [srf]
- Erkältungen, "common cold". [nnt]
- Wenn ich erkältet bin, kriege ich die [Herpes an den Lippen]. [gsa]
- Fieberhafte Erkrankungen, Infekte. [bnr] [d-g] [k-w] [lls] [mft] [nnt] [srf] [wek] [wkp]
- Fieberhafte Infektion während der Schwangerschaft. [nnt]
- Ganz allgemein scheint ein Fieberanstieg die Eruption eines Herpes simplex zu fördern, allerdings bei den einzelnen Infektionen unterschiedlich oft. [nnt]
- Auf weitere Gamaglobulingaben und massive antibiotische Therapie kam es nach drei Tagen zu einer Verbesserung, die vier Tage anhielt; am fünften Tag plötzliche Exazerbation mit Kollaps und Dyspnoe, geblähtem Abdomen und schließlich Eintritt eines schweren Schocks. [nnt]
- Gastrointestinale Erkrankungen. [wek]
- Geburtsgewicht, niedriges. [nnt]
- Geschlechtsverkehr (Herpes genitalis). [wkp]
- Grippeerkrankungen. [rec] [nnt] [srf] [srs]
- Hormonstörungen. [srs]
- Immunschwäche. [bek] [srs] [wkp]
- Immunsuppressive Therapie. [bek] [srs]
- Impfungen, Vaccination. [srf]
- Infektionen, vorangegangene. [het] [srf] [srs]

- Intoxikationen. [nnt] [srf]
- Injektionen artfremder Eiweiße. [nnt]
- Isolation. [het]
- Kaiserschnitt und Zangengeburt. [nnt]
- Kälteschädigung. [nnt] [srs]
- Knochenbruch: Zuvor [Herpes zoster] hatte ich mir das linke Handgelenk und die rechte Hand gebrochen, ich war hingefallen. [mgo]
- Konsumierende Krankheiten, wirken begünstigend. [srf]
- Körperliche Verfassung, schlechte. [srf]
- Krankheiten, gleichzeitige. [het]
- Kwashiorkor (= Eiweißmangel-Syndrom). [nnt] [wek]
- Eine Endemie von Gingivostomatitis herpetica bei ernährungsgestörten Kindern (Kwashiorkor). [nnt]
- Laser-Behandlung. [srs] [wda]
- Lues latens. [het]
- Magen-Darm-Störungen. [k-w] [nnt]
- Mangelernährung, wirkt begünstigend. [srf] [srs]
- Marasmus. [wek]
- Maserninfektionen, wirken begünstigend. [bnr] [srf]
- Mechanische Reize. [nnt]
- Menstruation, vor, während, nach. [bnr] [d-g] [k-w] [mft] [nnt] [rec] [srs] [wek] [wkp]
- Nasensekret; wenn das Wasser aus der Nase kommt, dann wird das dicker und danach ist es dann kaputt [Herpeseruption]. [gsa]
- Nässe, durchnäßt im Regen, dann Erkältung. [srf]
- Seine Frau sei durchnässt worden und habe danach gefröstelt (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Organtransplantationen, Patienten nach. [bek]
- Operationen, operative Eingriffe. [het] [srf] [srs] [wda]
- Operative Durchtrennung eines Trigeminusastes. [wkp]
- Otitis media. [srf]
- Pharyngitis. [srf]
- Pneumonien. [srs]
- Psychische Belastungen, Erregung. [wek]
- Quecksilber-, (Amalgambelastung). [wek]
- Reisen ins Ausland. [het]
- Reizungen der Haut, starke. [srs]

- Reizungen der Neven. [srs]
- Schlafmangel. [srs]
- SexualpartnerInnen, häufig wechselnde. [srs]
- Sexuelle Konflikte. [srs]
- Sonnen- bzw. UV-Bestrahlung (Sonnenbrand). [bnr] [d-g] [k-w] [mft] [nnt] [srf] [srs] [wek] [wkp]
- Die Patientin sei [am Tag zuvor] noch ganz gesund gewesen, sei zur Schule gegangen, habe am Nachmittag gebadet und in der Sonne gelegen, jedoch wegen der Hitze kaum gegessen (HSV-Enzephalitis). [het]
- Staphylokokkeninfektionen, wirken begünstigend. [srf]
- Stress. [bnr] [d-g] [mft] [srs] [wkp]
- Stress, emotionaler (Herpes genitalis). [wkp]
- Er bekam Lippenherpes, [als die Mutter wieder arbeiten ging]. [mog]
- Thermische Reize (starke Hitze). [nnt]
- Toxämie und Hypertension der Mutter. [nnt]
- Traumen, mechanische und psychische. [d-g] [k-w] [mft] [nnt] [srf] [wek] [wkp]
- Besonders häufig kommt der traumatische Herpes bei Schwerathleten als sog. “Herpes gladiatorum” vor. [nnt]
- Schädel-Traumen. [het]
- Seelische Traumen (Erregung, Traumen). [nnt]
- Tumoren, gleichzeitige. [het] [srs]
- Beziehungen zu Überlastungen. [bnr]
- Unreife Kinder. [nnt]
- Unverträglichkeiten von gewissen Nahrungsmitteln. [nnt]
- Verbrennungen. [bnr] [nnt] [srf] [srs]
- Verdauungsstörungen. [nnt]
- Verletzungen, traumatische, z.B. Rasieren. [bnr] [srf] [srs] [wkp]
- Dem Wind ausgesetzt sein. [wkp]
- Zahnärztliche Behandlungen, Zahnextraktion. [srs] [wkp]
- Zwillingsgeburt. [nnt]
- Zyanose am ersten Lebenstag. [nnt]

Müdigkeit

- Müdigkeit. [srs]
- Müdigkeit vor Ausbruch des Eccema herpeticatum. [nnt]
- Mein Hauptproblem ist die Müdigkeit. [srj]

Muskeln

- Muskeltonus, Veränderungen des. [j-s]
- Abnormer Muskeltonus. [srf]
- Am sechsten Tag allgemeine [Muskel-]Hypotonie (Meningoenzephalitis herpetica). [nnt]
- Hypotone Muskulatur. [srf]
- Rechts Muskeltonussteigerung. [srf]
- In sämtlichen Gliedmaßen bestand eine Tonuserhöhung (13. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Myoklonien. [srf]

Nervensystem

Autonomes

- Vegetative Störungen. [mft]
- Therapieresistente vegetative Dysregulation mit Ansteigen der Temperatur, Puls- und Atemfrequenz. [srf]
- Sie zeigte deutliche vegetative Stigmata (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

CNS

- Morbus Alzheimer. [bek] [srs]
- Morbus Parkinson. [bek]
- Multiple Sklerose. [srf]
- Entmyelinisierung, multifocal brain demyelination (MBD). [bek]
- HSV-2 könnte eine Rolle bei der Entstehung von MS spielen. [bnr]
- Kleinhirntonsillendruckkonus (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Am Kleinhirn ein deutlicher Druckkonus (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Medulla oblongata war durch Einklemmung verformt (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Subcortikale Entmarkungsherde (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Asymmetrischer Druckkonus über dem Pons und der Medulla oblongata (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Deutlich ausgeprägter Kleinhirntonsillendruckkonus und Clivuskanteneindrücke (Obduktion) (HSV-Enzephalitis).[het]
- Ausbildung eines symmetrischen Kleinhirntonsillendruckkonus und deutlichen Clivuskantenimpressionen (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Ein deutlich ausgeprägtes Hirnödem hatte zur Ausbildung eines Kleinhirntonsillendruckkonus vom Grad III mit Einklemmung von teilweise nekrotisiertem Kleinhirngewebe in das Foramen occipitale magnum geführt (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Auf der Rindenoberfläche und den Schnittflächen des Gehirns fanden sich auffällige flohstichartige Blutungen (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

- Das Hirn wies multiple petechiale intracerebrale Blutungen auf (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Bei einem ausgeprägten Hirnödem war es zu einem Kleinhirntonsillendruckkonus 3. Grades sowie einem ausgeprägten Ulcusprolaps gekommen (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Fokale neurologische Störungen mit Bezug zum Temporallappen. [wkp]

Nervenwurzeln

- Guillain-Barré-Syndrom. [s-g] [srf] [srs]

Obduktion

- Hämorrhagische Nekrosen der Schläfenlappen, der Temporallappen, des Hippocampus, der Fossa Sylvii, des Gyrus cinguli und der Orbitalwindungen sind bereits makroskopisch die am stärksten hervortretenden Befunde. [srf]
- Die Herpesencephalitis kann sich unter dem Bild eines rasch fortschreitenden raumfordernden temporalen bzw. tempero-frontalen Prozesses präsentieren. [srf]
- Befall nahezu aller inneren Organe. [nnt]

Erweichung

- Gehirnerweichung. [nnt]
- Die Hirnsektion ergab eine deutliche Erweichung im Bereich beider Temporalpole (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Erweichungsherd von ca. 2,5 cm Durchmesser rechts tempero-basal (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Geschwüre

- Ulzerationen der Ösophagusschleimhaut. [nnt]

Nekrosen

- Nekroseherde im Gehirn. [k-w]
- Ausgedehnte Nekrosen in der Leber und in den Nebennieren. [nnt]
- Hämorrhagische Nekrosen und perivaskuläre Leukozyteninfiltrate (Enzephalitis). [wkp]
- Nekroseherde in Lymphknoten und Knochenmark. [j-s]
- Viszeralnekrosen. [nnt]
- Nekrosen in Leber, Lungen, Nebennieren, Nieren, Milz, Knochenmark, Lymphknoten, Gehirn, Mukosa des Magen-Darmtraktes. [nnt]
- Nekrosen: Leber, Nebenniere, Ösophagus, Lunge, Milz, Gehirn, Lymphknoten, Knochenmark, Myokard, Zwerchfell. [nnt]
- Schwer nekrotisierende Veränderungen in der Leber, in der Nebenniere und im ZNS (Herpes neonatorum). [bnr]
- Nekrosen in allen Abschnitten des Großhirns (Obduktion) (HSV-Enzephalitis).[het]
- Nekrotisierende Enzephalitis mit Erweichung des gesamten rechten

Temporallappens (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

- Es fanden sich symmetrische Nekroseherde an der Basis der Temporallappen von etwa Mirabellengröße (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die weitere Untersuchung bestätigte eine nur rechts ausgeprägte hämorrhagisch-nekrotisierende Enzephalitis mit bereits älteren, überwiegend frontal medial und basal sowie temporal gelegenen Nekrosen (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Käsige Nekrose, mehrere bis pflaumengroße, teilweise verkalkte Mesenteriallymphknoten (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Thrombose

- Thrombosierung der Ösophagusvenen. [nnt]
- Der Sinus sigmoideus links und die großen venösen Subarachnoidalgefäße zeigten Thromben (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Thrombose des Sinus sagittalis superior (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die rechte Vena femoris enthielt eine ältere Thrombose (Obduktion (HSV-Enzephalitis). [het]
- In den Pulmonalarterienästen der rechten Lunge fand sich eine nicht ganz frische periphere Thromboembolie (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Im Bereich der rechten und linken Carotisgabel waren ältere, bereits organisierte parietale Thromben zu erkennen (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Im Bereich des Plexus venosus vesikalis war eine frische Thrombose nachzuweisen (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Kleiner wandadhärenter Thrombus in der rechten Vena jugularis interna (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Der rechte Vorhof enthielt wandadhärentes thrombotisches Material, auch in der rechten Vena jugularis lag ein in Organisation befindlicher parietaler Thrombus (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Multiple Thromben waren in der Vena cava superior, in der Vena jugularis interna rechts (nach Jugulariskatheter), in der Vena iliaca interna, der proximalen Vena femoralis und dem Plexus paraprostaticus zu erkennen (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Tumor

- Gliosebildung. [nnt]
- Gliaknoten erscheinen in der zweiten Woche der Entzündung. [wkp]

Ohnmacht

- Kreislaufkollaps. [j-s]

Orte, Lokalisation

- Herpes simplex Virus befällt das Ektoderm (Haut, Mund, Vagina, Konjunktiva und Nervensystem). [w-s]

- Eine Auswahl von 53 Fällen ergab nachstehende Reihenfolge in der Häufigkeit des Befalls der verschiedenen Organe: 89 % der Leber, 57 % der Nebenniere, 30 % des Oesophagus, 26 % der Lunge, 25 % der Milz, 23 % des Gehirns, 9 % des Myokards, 8 % des Knochenmarks, 6 % der Lymphknoten und je 2 % für Zwerchfell, Trachea und Därme. [srf]

Reflexe

abgeschwächt

- Hyporeflexie. [srf]
- An den oberen Extremitäten ließen sich die Bicepssehnenreflexe schwach auslösen (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Am 3. Tag Hypo-Areflexie, Babinski beidseits. [srf]
- Die Muskeleigenreflexe waren nur schwach auslösbar (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Reflexe waren seitengleich schwach auslösbar (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Muskeleigenreflexe zeigten eine geringgradige Linksbetonung (13. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Muskeleigenreflexe waren seitengleich schwach auslösbar (2. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Bauchhautreflexe eben auslösbar (17. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

fehlend

- Areflexie. [srf]
- Areflexie beider Beine, spontaner Babinski. [srf]
- Die Muskeleigenreflexe an den Beinen fehlten (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Armeigenreflexe, Bauchhautreflexe und Achillessehnenreflexe waren nicht sicher auslösbar, die Patellarsehnenreflexe links lebhafter als rechts (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Alle Muskeleigenreflexe sowie die Bauchhautreflexe waren erloschen (10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Außer dem Tricepssehnenreflex waren rechts die Reflexe erloschen (11. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Auch die Bauchhautreflexe fehlten (11. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Bauchhautreflexe erloschen (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Muskeleigenreflexe an den Armen fehlten (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Bauchhautreflexe fehlten (2. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Bauchhautreflexe fehlten (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Patientin reagierte weder auf Anruf noch auf Schmerzreize (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

- Sie war bewußtlos geblieben, bot schließlich keine Reflexe mehr (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Muskeleigenreflexe fehlten, die Bauchhautreflexe waren in allen Etagen seitengleich lebhaft, das Babinski-Zeichen links positiv auslösbar (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Bauchhautreflexe fehlten (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

gekreuzt

- Beim Auslösen des Patellarsehnenreflexes erschien ein gekreuzter Adduktorenreflex (20. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

gesteigert

- Hyperreflexie links. [srf]
- Gesteigerte Beinreflexe. [srf]
- Normale Reflexe, später Hyperreflexie. [srf]
- Die Muskeleigenreflexe waren sehr lebhaft auslösbar (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Muskeleigenreflexe waren am rechten Arm sehr lebhaft nachweisbar bei positivem Trömner-Zeichen (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Muskeleigenreflexe waren seitengleich sehr lebhaft (8. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Muskeleigenreflexe waren rechts lebhafter auslösbar als links (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Lasègue´sche Zeichen

- Das Lasèque´sche Zeichen war positiv (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Meyer´sche Zeichen

- Die Prüfung der Meyer´schen Zeichen erbrachte rechts ein pathologisches Ergebnis (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Pyramidenbahn-Zeichen

- Positiver Babinski rechts. [srf]
- Pyramidenbahnzeichen. [srf]
- Pyramidenbahnzeichen bds. [srf]
- Pyramidenbahnzeichen rechts. [srf]
- Pyramidenzeichen (oft doppelseitig) und Spastik werden nur in einem geringen Anteil registriert. [srf]
- Linksbetonte bilaterale Pyramidenbahnzeichen. [srf]
- Die Pyramidenbahnzeichen waren gelegentlich angedeutet positiv (13. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Auch rechts fand sich schließlich ein positives Babinskizeichen (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

- Am Nachmittag des folgenden Tages war das Babinski-Zeichen links positiv (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Das Babinski-Zeichen war an diesem Tage beidseitig auslösbar (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Das Babinski-Zeichen trat rechts “spontan” auf und war auch links auslösbar (2. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Rechts ließ sich ein angedeuteter Fußklonus auslösen (10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Rossolimo-Phänomen

- Das Rossolimo-Phänomen rechtsseitig positiv (21. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Schmerzreize

- Nur auf Schmerzreize wehrte er schwach ab (10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Abwehrbewegungen ließen sich nicht beobachten (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Patientin war bewußtlos und reagierte eben auf Schmerzreize (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Reaktion selbst auf starke Schmerzreize erlosch (8. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Abwehrreaktion selbst auf heftigste Schmerzreize war erloschen (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Auf Schmerzreize reagierte er nur sehr schwach mit Abwehr (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Auf Schmerzreize äußerte der Kranke unsinnige Worte (4. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Auf Schmerzreize hin führte die Patientin auch mit den linksseitigen Extremitäten geringere Abwehrbewegungen aus als auf der Gegenseite (13. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Auf Schmerzreize führte die Patientin gezielte und prompte Abwehrbewegungen der Arme und Beine aus, wobei der Eindruck einer Minderbewegung der linken Körperseite entstand (10. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Auf Schmerzreize erfolgte eine rechts deutlich verminderte ungezielte Abwehrreaktion (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Auf Schmerzreize reagierte sie mit Beugung der Arme und verzog das Gesicht (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Prompte und gezielte Schmerzreaktion (12. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Auf Schmerzreize erfolgten nur mehr ungezielte Abwehrbewegungen (HSV-Enzephalitis). [het]
- Auf akustische, optische und Schmerzreize führte sie nur ungezielte Bewegungen aus (28. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

- Er reagierte nicht auf Ansprache, aber auf Schmerzreize deutlich (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Auf Schmerzreize reagierte der bewußtlose Patient nur wenig (11. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Links waren [auf Schmerzreize] nur geringe Abwehrbewegungen zu beobachten (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Seitenbetont

- Rechts betonte Muskeleigenreflexe (12. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Der Patellarsehnenreflex war leicht linksbetont (17. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Muskeleigenreflexe rechts betont (21. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Die Muskeleigenreflexe waren geringgradig rechts betont (7. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Trömner-Zeichen

- Das Trömner´sche Zeichen war links positiv (6. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Das Trömner-Phänomen war beidseitig positiv (3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Das Trömner´sche Zeichen war beidseits negativ (2. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Das Trömner-Phänomen links positiv (17. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Rekonvaleszenz

Nie wieder gesund seit

- Seit der Rückkehr [aus Gran Canaria mit zweimal geringen Kopfschmerzen] habe er sich nie mehr vollkommen gesund gefühlt (Herpes-simplex-Enzephalitis). [het]

Schmerz

- Atypische Schmerzsyndrome. [wkp]
- Auch die Schmerzen und Kopfschmerzen sind rechts schlimmer… als wäre ich in der Mitte auseinandergeschnitten (nach Pitu-a). [mgo]

brennend

- Brennende Schmerzen, morgens schlimmer. [srs]

stechend

- Bei mir ist alles stechend, das ist wirklich so. [lzn]
- Die Gürtelrose stach und kribbelte, das waren heiße Stiche. Alles wurde bei schlechtem feuchtem Wetter schlimmer. [mgo]

Muskeln

- Muskelschmerzen (Myalgie). [srf] [w-s]
- Unklare Muskelschmerzen (Prodromi). [srf]
- Myalgie (Herpes genitalis). [wkp]

Nerven

- Zuweilen können Herpes simplex-Infektionen neuralgische Beschwerden verursachen. [nnt]

Schwäche

- Schwäche. [srs]
- Allgemeiner Verfall, begleitet von Fieber. [wek]
- Abgeschlagenheit. [s-g] [srs]
- Abgeschlagenheit, häufiges Anfangssymptom der Encephalitis. [srf]
- Abgeschlagenheit (Stomatitis aphthosa). [nnt]
- Am 3. Tag Fieber, am 4. Tag Schwäche links. [srf]
- Er habe sich abgeschlagen gefühlt (1. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Vor einigen Stunden sei er von einem 4wöchigen Aufenthalt in Jordanien, Libanon und Syrien zurückgekehrt. Noch in Syrien sei er drei Tage zuvor mit Schwäche, Gliederschmerzen, Schüttelfrost, Fieber und Erbrechen erkrankt (1.–3. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Energiemangel, würde ich sagen. [srj]
- Ich habe mehr Energie und bin nicht mehr so lethargisch [Heilwirkung nach Krypton]. [srj]
- Große Prostration der Kräfte (Herpes genitalis). [hec]
- Ich bin ziemlich erschöpft, richtig tief, schlimmer seit der Geburt des zweiten Kindes. [few]
- Alles hängt wie bei einer Pflanze, aber ich liege nicht am Boden. Wie wenn alles runterhängt, den Kopf hängen lässt. [few]

Schwammig

- Muskulatur und Zellgewebe von “schwammiger” Beschaffenheit (Herpes genitalis). [hec]

Schwellung

- Lymphknotenschwellung. [mft] [srf]
- Schmerzhafte Lymphknotenschwellungen. [wkp]
- Die regionären Lymphknoten können schmerzhaft anschwellen. [k-w] [nnt]
- Anschwellen der regionären Lymphknoten (Lymphangitis und Lymphadenitis, Druckschmerzhaftigkeit der vergrößerten Knoten). [nnt]
- Generalisierte Lymphknotenschwellung (Erythrodermie). [nnt]
- Die Lymphknoten sind oft angeschwollen (regional, selten generalisiert). [nnt]
- Mir geht es viel besser! Ich fühle mich besser und bin auch weniger geschwollen (nach Pitu-a). [mgo]

Sensibilität

- Sensibilitätsstörungen. [srf]
- Sensible Halbseitensymptome. [wek]
- An den Eruptionsstellen kommt es vor Erscheinen der Läsion [Herpes simplex] zu

Mißempfindungen (“Kribbeln”, Juckreiz, Spannungsgefühl). [nnt]

- Es entwickeln sich Sensibilitätsstörungen (Meningoencephalitis herpetica). [nnt]
- Links senso-motorische Hemiparese 12 Tage nach stumpfem Kopftrauma. [srf]
- Hemihypaesthesie. [srf]
- Hemispastik und Hypalgesie rechts. [srf]
- Sensible Ausfälle in Form von Hemihypästhesie und -algesie werden relativ selten erfaßt. [srf]
- Halbseitige Sensibilitätsausfälle. [srf]
- Sensibilitätsstörung (Prodrome). [bnr]
- Taubheitsgefühl (Prodrome). [bnr]

Sepsis

- Herpessepsis der Neugeborenen. [nnt] [srs] [wda] [wek]
- Herpes-Sepsis bei einem Frühgeborenen. [nnt] [wek]
- Herpes-simplex-Sepsis des Neugeborenen und jungen Kindes. [nnt] [wek]
- Die Inkubationszeit der Herpes-Sepsis beträgt 3–6 Tage. [nnt]
- Herpessepsis (Eccema herpeticatum). [nnt]
- Genesung mit Cerebraldefekt, stirbt 9 Monate später an einer Sepsis. [srf]

Speisen

Aal

- Mich ekelt vor Aal und Zunge. [mgo]

Bananen

- Bananen mag ich. [lzn]

Bohnen

- Bohnen mag ich. [mog]

Eier

- Ich esse sehr gerne gekochte Eier, mögen Sie die nicht (nach Pitu-a)? [mgo]

Eiscreme

- Eis mag ich. [mog]

Fisch

- Mir schmecken Fischstäbchen. [mog]

Fleisch

- Ich bin eine begeisterte Fleischesserin; auch das Fett vom Fleisch. [lzn]
- Ich esse wirklich viel Fleisch, alles Mögliche. [lzn]

Gemüse

- Zur Zeit esse ich mehr Gemüse und Obst. [gsa]

Mehlspeisen

- Nudeln mag ich. [mog]

Milch

- Milch nehme ich nicht viel. [gsa]
- Früher, da habe ich morgens immer ein Glas Milch getrunken, statt ein Butterbrot zu essen. [gsa]
- Kuhmilch hat er nie vertragen, sie schmeckt ihm, aber schon damals bekam er unglaubliche Bauchschmerzen und Durchfall. [mog]
- Käse und Eis verträgt er dagegen, wie alle anderen Milchprodukte. [mog]
- Er isst alles, was es gibt, es sei denn, es ist Milch. [mog]
- Milch und Joghurt mag ich. [lzn]
- Ich trinke leidenschaftlich gerne Milch. [lzn]

Nüsse

- Verzehr von Nüssen, agg. [srs]

Salz

- Was ich am liebsten mag … ich weiß nicht … vielleicht Gesalzenes. [mgo]

Scharfes

- Scharfes mag ich gar nicht. [lzn]

Schokolade

- Verzehr von Schokolade, agg. [srs]

Suppe

- Minestrone mag ich. [mog]

Tomaten

- Mir schmeckt Ketchup. [mog]

Weinbrand

- Er trinke bis zu einem halben Liter Whisky oder Wodka am Tag (Prodrome) (HSV-Enzephalitis). [het]

Würste

- Mir schmecken Hot Dogs. [mog]

Steifheit

- Auch im Herbst dachte ich mir, es geht dir so schlecht, du kannst dich nicht bewegen. Nach dem Mittel [Pyrrhosoma nymphula] war es abends auch wieder gut. [lzn]

Syndrom

- Salz-Verlust-Syndrom, cerebrales. [srf]

Tabak

- Er rauche 20 bis 40 Zigaretten am Tag (Prodrome) (HSV-Enzephalitis). [het]

Trockenheit

- Gefühl, als ob man innerlich ausgetrocknet sei. [het]

Tumor

- Am unteren Pol der rechten Niere wurde ein pflaumengroßes Lipom gefunden (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]

Wärme

- Hitze ist okay, die quält nicht. [lzn]
- Ich lege mir [im Bett] eine Wärmflasche auf die Füße. [lzn]
- Hitze ist allgemein gut für mich. [lzn]
- Früher liebte ich die Hitze, jetzt leide ich mehr unter ihr, ich vertrage sie nicht mehr. [mgo]

Wassersucht

- Ausbildung generalisierter Ödeme (8. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Wetter

Regen

- Wissen Sie, was ich nicht mag? Den Regen! Wie heute! Das mag ich nicht! [mog]

Wetterwechsel

- Ich bin das Barometer; ich fühle, wenn anderes Wetter kommt. [gsa]

Wind

- Ich mag keinen Wind, kann den nicht ausstehen. [lzn]
- Sonst bin ich nicht schreckhaft. Aber ich habe diese Abneigung gegen Wind; selbst einen Luftzug mag ich nicht. [lzn]

Wunden

Bisswunden

- Die Infektion eines Laboranten erfolgte durch Affenbiß in zwei Finger der rechten Hand (HV simiae). [nnt] [wek]
- 3 Tage später entwickelten sich lokale Entzündungserscheinungen mit Blasen und Lymphadenitis (HV simiae). [wek]

Zittern

- Tremor. [srf]
- Weil er ein Zittern im ganzen Körper und heftige Rückenschmerzen verspürt habe, sei er in die Klinik gekommen (HSV-Enzephalitis). [het]

Zucken

- Zuckungen. [srf]
- Zuckungen des Oberkörpers. [srs]
- Zuckungen (Herpes-Sepsis bei Neugeborenen). [srf]
- Lokalisierte, aber wechselnde Zuckungen. [nnt]
- Schließlich wurden am 11. Lebenstage Zuckungen im Bereich der rechten Körperseite festgestellt. [nnt]

- Episodische Zuckungen. [srf]
- Zuckungen der rechten Körperseite. [srf]
- Seitdem zucke sie beständig mit der linken Körperseite und der linken Gesichtshälfte (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]

Zugluft

- Zugluft, das spüre ich sofort. [gsa]
- Wenn die Heizung anspringt, kriegt man erst einen Stoß kalter Luft und die spüre ich immer. [gsa]

Zyanose

- Cyanose begleitet von Fieber. [nnt] [srf] [wek]
- Ein weibliches Neugeborenes, das mit Cyanose zur Welt kam. [srf]
- Cyanose (Herpes-Sepsis bei Neugeborenen). [srf]
- Zyanose am 14. Lebenstag. [nnt]
- Am 19. Lebenstage kam es zu Zyanose. [nnt]
- Zyanose am 26. Lebenstage. [nnt]
- Es fand sich eine allgemeine Zyanose (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Er wies eine Zyanose auf (5. KT) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Sämtliche inneren Organe zeigten eine Zyanose (Obduktion) (HSV-Enzephalitis). [het]
- Bei Klinikaufnahme waren 20 % der Patienten zyanotisch (HSV-Enzephalitis). [het]

Lebensalter, Konstitution

- Meist werden ältere Säuglinge und Kleinkinder befallen, viel seltener Kinder über 5 Jahren, Jugendliche oder Erwachsene. [nnt]
- Nach dem 5. Lebensjahr nimmt die Frequenz primärer Infektionen deutlich ab, da die Mehrzahl der Kinder überwiegend (99 %) inapparent, seltener (1 %) manifest eine Herpesinfektion durchgemacht hat und über zirkulierende Antikörper verfügt (latente Dauerinfektion). [nnt]
- Die sekundären Herpesmanifestationen werden bei Säuglingen extrem selten, nach dem 5. Lebensjahr etwas häufiger, am häufigsten zwischen dem 20. und 40. Lebensjahr, danach wieder seltener angetroffen. [nnt]

Frühgeburt

- Eine weibliche Frühgeburt starb nach einer unklar verlaufenden Infektion an einer Herpes-Sepsis. [nnt]
- Ein 1330 g schweres Zwillingsfrühgeborenes entwickelte am 6. Lebenstag ein vesikulöses Exanthem, das sich über den gesamten Körper ausdehnte. [nnt]
- Ein 1 Tag altes frühgeborenes Mädchen (M. VI) mit congenitalem Herpes. [srf]
- Ein 1 Tag altes frühgeborenes Mädchen (M. VIII), Schnittentbindung. [srf]

- Ein 4 Tage alter frühgeborener weiblicher Säugling, somnolent, Cyanose. [srf]
- Ein Frühgeborenes mit Immunglobulin IgA-Mangel. [srf]
- Ein frühgeborenes männliches Zwillingspaar mit Enzephalitis herpetica. [nnt]
- Ein Drillingsfrühgeborenes, 1332 g, überlebte eine Herpes-Sepsis mit Defektheilung. [nnt]

Neugeborene (X. Monat)

- Ein Neugeborenes, das disseminierte herpetische Hautläsionen aufwies. [nnt]
- Ein normal ausgetragenes Kind, 2950 g, Enzephalitis herpetica. [nnt]
- Ein normal ausgetragenes Kind, Enzephalitis herpetica. [nnt]
- Ein reifes Neugeborenes erkrankte am 3. Lebenstag an einer Herpes-Sepsis. [nnt]

Tage

- Ein 8 Tage altes frühgeborenes Mädchen, rechtsseitige herpetische Conjunktivitis. [srf]
- Ein 13 Tage altes Mädchen, Herpes-Bläschen, Keratitis. [srf]

Woche

- Ein normal ausgetragener, drei Wochen alter Säugling mit einer eminent foudroyant verlaufenden Herpes-Sepsis. [nnt]
- Vier Wochen alte männliche Frühgeburt (VIII.M). [wnn]

Monate

- Ein 2 Monate alter weiblicher Säugling, Fieber. [srf]
- 16 tödlich verlaufende Fälle von Herpes-Sepsis bei ernährungsgestörten Kleinkindern im Alter zwischen 2 und 34 Monaten (Endemie schwerer Stomatitis aphthosa-Erkrankungen). [nnt]
- Ein 4 Monate alter männlicher Säugling, Rhinotracheitis. [srf]
- Ein 6 Monate altes Mädchen, Fieber, Krämpfe. [srf]
- Ein neun Monate alter Junge, seit dem 3. Lebensmonat bestehendes Eccema infantum. [nnt]
- Ein 9 Monate alter Junge, generalisierte Herpesinfektion bei Kwashiorkor. [srf]
- Ein 9 Monate alter Säugling, Pockenimpfung, eine Woche später Fieber. [srf]
- Ein 11 Monate alter weiblicher Säugling, akut Fieber, Apathie. [srf]
- Ein 11 Monate alter weiblicher Säugling, Encephalitis. [srf]

Jahr

- Ein 1 Jahr altes Mädchen, akuter Infekt der oberen Luftwege ohne Fieber. [srf]
- Ein 1½ Jahre altes Mädchen, akutes Fieber. [srf]
- Ein 22 Monate alter Junge, akutes Fieber. [srf]
- Ein 2 Jahre alter Junge, akutes Fieber, Kopfschmerzen. [srf]

- Ein 2 Jahre altes Mädchen, Rhinitis, Husten, am 5. Tag Otitis media. [srf]
- Ein 3 Jahre altes Mädchen, Fieber. [srf]
- Ein 3½jähriger Junge, fieberhafte Bronchpneumonie. [srf]
- Ein 4 Jahre alter Junge, akut hohes Fieber, Kopfschmerz, Vomitus. [srf]
- Ein 5 Jahre alter Junge, "Sommergrippe". [srf]
- Ein 6 Jahre altes Mädchen, komatös, hämolytische Anämie. [nnt]
- Ein 6 Jahre altes Mädchen, pustulöses Erythem im Gesicht und Oberkörper, Angina, vergrößerte Halslymphknoten. [srf]
- Ein 6 Jahre alter Junge, Kopfschmerz, fokaler Krampfanfall. [srf]
- Ein 8 Jahre altes Mädchen, Pharyngitis, Vomitus, Leukocytose, cervicale Lymphadenopathie. [srf]
- Ein 8 Jahre altes Mädchen, Meningoencephalitis mit Herdzeichen. [srf]
- Ein 8 Jahre altes Mädchen, akut nekrotisierende Einschlußkörperencephalitis. [srf]
- Christian, ein acht Jahre alter lebhafter Bub, wiederkehrende Otitiden, Halsschmerzen mit Tonsillitiden, ängstliches nächtliches Erwachen. [mog]
- Ein 8½ Jahre altes Mädchen, Meningoenzephalitis herpetica. [nnt]
- Ein 8½ Jahre altes Mädchen, aus voller Gesundheit Übelkeit, Erbrechen. [srf]
- L. O., 9jähriger Schüler, Herpes-simplex-Enzephalitis

10 Jahre

- Ein 10jähriges Mädchen, plötzliche Krämpfe rechter Arm-Schulter und Gesicht. [srf]
- Ein 12 jähriger Junge, Otitis externa. [srf]
- Ein 12jähriges Mädchen, Kopfschmerz, Anorexie. [srf]
- W. A., 12jährige Gymnasiastin, Herpes-simplex-Enzephalitis. [het]
- Ein 13jähriges Mädchen, Herpesencephalitis. [srf]
- Ein 13jähriger Junge, stumpfes Kopftrauma (Golfball) rechts temporoparital. [srf]
- Ein 13jähriger Junge, akut fieberhaftes Meningitissyndrom. [srf]
- Ein 13jähriger Junge, akute Encephalitis mit Herdsymptomen beidseits. [srf]
- Ein 13jähriger Junge, akut Fieber, Erbrechen, Pharyngitis. [srf]
- Ein 14jähriges Mädchen, akute Cephalgie, Fieber, Erbrechen. [srf]
- Ein 14jähriges Mädchen, akut Kopfschmerzen, Fieber, Dysphagie. [srf]
- H. S., 14jährige Schülerin, Herpes-simplex-Enzephalitis. [het]
- Ein 15jähriger Junge, "Grippe": Katarrh der oberen Luftwege und leichtes Fieber. [srf]
- Ein 16jähriges Mädchen, keine Vorkrankheiten; kein äußerer Herpes. [srf]
- Ein 16jähriger Junge, Appetitlosigkeit, Fieber, Cephalgie. [srf]
- Ein 16jähriger Junge, akuter Kopfschmerz. [srf]

- Eine 17jährige Patientin litt an einem rezidivierenden Herpes. [nnt]
- Eine 17jährige Jugendliche, fühlte sich unwohl, dann Cephalgie. [srf]
- Eine 17jährige Jugendliche, Rhinopharyngitis, cervicale Lymphadenitis, Husten. [srf]
- St. R., 17jähriger Schüler, Herpes-simplex-Enzephalitis. [het]
- Ein 18jähriger Jugendlicher, akut tödlicher Verlauf. [srf]
- B. P., 18jährige, gracile Schülerin, (Herpes-simplex-Enzephalitis). [het]
- Eine 18½jährige Jugendliche, seit 2 Tagen Grippeinfekt. [srf]
- Ein 18jähriger Jugendlicher, akute diffuse Cephalgie, anfallsweise delirant. [srf]
- Ein 19 Jahre alter Jugendlicher, akute Cephalgien. [srf]
- I. K., 19jähriger Arbeiter, HSV-Enzephalitis. [het]
- S. M., 19jährige Stenotypistin, Herpes-simplex-Enzephalitis. [het]
- St. M., 19jähriger Schüler, Herpes-simplex-Enzephalitis. [het]

20 Jahre

- Eine 20jährige Frau, akute Kopfschmerzen, kein äußerer Herpes. [srf]
- Eine 21-Jährige mit einer Verminderung des Grundumsatzes. [nnt]
- Ein 22jähriger Mann, 7 Tage lang Cephalgien, Brust- und Bauchschmerzen. [srf]
- K. P., 24jähriger, kräftiger, schlanker, griechischer Sportstudent, Herpes-simplex-Enzephalitis. [het]
- Ein 25jähriger Mann, kein muco-cutaner Herpes. [srf]
- Ein 26jähriger Mann, keine Vorkrankheiten, kein äußerer Herpes. [srf]
- Eine 28jährige Frau, die als Kind Milchschorf hatte und seit früher Kindheit an dauernden Schüben einer konstitutionellen Neurodermitis litt (Gesicht, Hals, Nacken, Ellenbeugen, Kniekehlen). [nnt]
- Ein 28jähriger Mann, mit Erkältung. [srf]
- A. K.-H., 28jähriger Chemotechniker, Herpes-simplex-Enzephalitis. [het]
- Eine 29jährige Frau, akut fieberhafte Erkrankung. [srf]
- Ein 29jähriger Mann, Zeckenbiß im Nacken, 10 Tage später Pharyngitis, Pneumonie, frontaler Dauerkopfschmerz. [srf]
- Frau Kr., einige dreissig Jahre alt, etwas corpulent, sechs Wochen nach leichter Entbindung Herpes genitalis. [hec]

30 Jahre

- Ein 30jähriger Mann, durchnäßt im Regen, Erkältung, Kopfschmerz, Fieber. [srf]
- Eine ca. 30jährige Frau, Erschöpfung, Infektanfälligkeit, Halsschmerzen und Sinusitiden. [few]
- Ein 31jähriger Mann wurde von zwei scheinbar gesunden Affen in die linke Hand gebissen. [nnt]

- Ein 33jähriger Mann, Grand mal Anfälle. [srf]
- Ein 34jähriger Mann, Paradentitis. [srf]
- Ein 34jähriger Mann, Cephalgie, olfactorische Halluzinationen. [srf]
- Ein 34jähriger Mann, akute Meningoencephalitis mit Herdzeichen. [srf]
- K. F., 34jährige Serviererin (Herpes-simplex-Enzephalitis). [het]
- Ein 35jähriger Mann, ziehende Schmerzen im Rücken und Armen. [srf]
- Ein 36jähriger Mann mit Meningoenzephalitis. [nnt]
- Eine 36jährige Frau, Alkoholikerin, Herpes labialis, Sehschwäche und Schwerhörigkeit. [kef]
- Ein 37jähriger Mann, V. Encephalopathia saturnina. [srf]
- Ein 37jähriger Mann, Apathie, Halsschmerzen, Erbrechen. [srf]
- K. J., 37jähriger Kanalarbeiter, HSV-Enzephalitis. [het]
- S. S-J., 37jähriger Steuerberater, Herpes-simplex-Enzephalitis. [het]
- Ein 38jähriger Mann, chronischer Alkoholismus, akut Fieber. [srf]
- C. M., 39jähriger Arbeiter, Herpes-simplex-Enzephalitis. [het]
- R. C., 39jähriger, magerer, blaß-gelb aussehender, alkoholabhängiger Schweißer, Herpes-simplex-Enzephalitis. [het]
- Eine 39jährige Frau, Herpes, Depression, Infektanfälligkeit, Schlaflosigkeit. [srj]

40 Jahre

- Ein 40jähriger Mann, ein Tag nach Alkohol-Party Cephalgien. [srf]
- B. J., 40jähriger Verkaufsleiter, Herpes-simplex-Enzephalitis. [het]
- L. A., 40jähriger Facharbeiter, Herpes-simplex-Enzephalitis. [het]
- Eine 40jährige Frau, groß, schmal, vital, Osteomyelitis nach Weisheitszahnextraktion. [lzn]
- Eine 41jährige Frau, passagere Confusion, 10 Tage später generalisierter Krampfanfall. [srf]
- Eine 41jährige Frau, akut Meningoencephalitis mit Herdzeichen. [srf]
- 42jährige Patientin, Multiple Sklerose und nekrotisierende Encephalitis. [srf]
- Ein 42jähriger Mann, “Grippe”, Cephalgie, Vomitus. [srf]
- 43jährige Patientin mit akuter Gingivostomatitis. [srf]
- 43jährige Patientin, Herpes simplex-Encephalitis. [srf]
- Ein 43jähriger Mann, akut progrediente Cephalgie, dann verwirrt. [srf]
- 44jähriger Mann, akuter Beginn ohne Vorerkrankung, Fieber, Erbrechen. [srf]
- 45jähriger Mann, akut tödlicher Verlauf. [srf]
- W. M., 45jährige, erheblich adipöse Hausfrau, Herpes-simplex-Enzephalitis. [het]
- 46jähriger Mann, “Erkältung”. [srf]

- Eine 47jährige Frau, rezidivierender Herpes genitalis. [bru]

50 Jahre

- Ein 50jähriger Mann, akutes Unwohlsein, Kopfschmerzen. [srf]
- C. B., 50jähriger spanischer Gastarbeiter, Herpes-simplex-Enzephalitis. [het]
- Mann, 52 Jahre alt, Überlastungssyndrom. [wga]
- Eine 52jährige Arztfrau, nach intensiver Sonnenbestrahlung fieberhafte Encephalitis. [srf]
- Eine 52jährige Frau, Kopf- und Bauchschmerz, Vomitus, Diarrhoe. [srf]
- Ein 53jähriger Mann, der einen Zoster durchmachte. [nnt]
- W. H., 53jährige, stark adipöse Angestellte, Herpes-simplex-Enzephalitis. [het]
- R. H., 53jähriger, kräftiger Kaufmann, Herpes-simplex-Enzephalitis. [het]
- B. M., 53jähriger Arzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, Herpes-simplex-Enzephalitis. [het]
- J. M., 55jährige, schlanke, eher jünger wirkende, blasse Verwaltungsangestellte, Herpes-simplex-Enzephalitis. [het]
- Ein 56jähriger Mann, Encephalitis herpetica. [srf]
- Eine 56jährige Frau, fieberhafte Erkältung. [srf]
- Ein 56jähriger Mann, akute psychische Störungen 3 Tage lang, dann Fieber. [srf]
- O. M., 56jährige Hausfrau, HSV-Enzephalitis. [het]
- C. E., 56jährige adipöse Hausfrau, Herpes-simplex-Enzephalitis. [het]
- Eine 57jährige Frau, Kopfschmerz, Erbrechen, Fieber (Grippe?), Confusion. [srf]
- Eine 57jährige Frau, Pharyngitis, Fieber, Erbrechen, progrediente Verwirrtheit. [srf]
- Ein 58jähriger Mann, Tracheobronchitis. [srf]
- Ein 58jähriger Mann, Encephalitis, linksseitige Herdsymptome. [srf]
- Sch. M., 58jährige mäßig adipöse Hausfrau, Herpes-simplex-Enzephalitis. [het]
- R. W., ein 59jähriger Heizungsmonteur, Herpes-simplex-Enzephalitis. [het]
- H. H., eine 59jährige Rentnerin, Herpes-simplex-Enzephalitis. [het]

60 Jahre

- Eine 60jährige Frau, Herpes labialis und arthrotische Schmerzen. [gsa]
- Eine 61jährige Frau, Akut Erbrechen, Verwirrtheit, sensorisch-amnestische Aphasie. [srf]
- B. S., 61jährige Hausfrau in reduziertem Ernährungszustand, Herpes-simplex-Enzephalitis. [het]
- Ein 62jähriger Mann, Nasenseptum-Operation – 20 Tage später akute Kopfschmerzen. [srf]
- Eine 63jährige Frau, (Diabetes mellitus), akutes Unwohlsein. [srf]
- Eine 63jährige Frau, Hysterektomie wegen Uterus-Carcinom. [srf]

- W. H., 63jähreige, hochgradig adipöse Hausfrau, Herpes-simplex-Enzephalitis. [het]
- B. G., 63jähriger Angestellter, Herpes-simplex-Enzephalitis. [het]
- Maria Theresa, eine 63jährige sehr sympathische Frau, Dysmenorrhoe, Allergien. [mgo]
- St. U., 67jährige Hausfrau, Herpes-simplex-Enzephalitis. [het]
- L. K., 67jährige, mäßig adipöse Hausfrau, Herpes-simplex-Enzephalitis. [het]
- Ein 68jähriger Mann mit nephrotischem Syndrom und allgemeiner Amyloidose. [nnt]
- Eine 68jährige Frau, akute Cephalgie, Vomitus. [srf]
- B. H., stark adipöse, jünger wirkende 68jährige Hausfrau, Herpes-simplex-Enzephalitis. [het]
- D. Ä., 68jährige, adipöse Rentnerin, Herpes-simplex-Enzephalitis. [het]

70 Jahre

- Eine 70jährige Frau, fieberhafte Bronchitis, Harnwegsinfektion. [srf]
- Eine 76jährige Frau, akute subfebrile Temperaturen. [srf]

Verwandtschaften

- Die differentialdiagnostische Abgrenzung: allgemeine Sepsis mit den üblichen Eitererregern, Lues connata, Cytomegalie, Toxoplasmose. [wek]
- Differentialdiagnose zur Stomatitis aphthosa ist die Maul- und Klauenseuche (MKS). [nnt]
- Solitäre Aphthen [Differentialdiagnose zur Stomatitis aphthosa] beim Ulcus vulvae acutum, beim Typhus abdominalis und bei Brucellose. [nnt]
- Aphthöse Veränderungen im Bereich der Mundschleimhaut gibt es auch beim Zoster und bei Varicellen. [nnt]
- Bei der Herpangina entwickeln sich meist im Bereich beider Gaumenbögen innerhalb weniger Stunden vorwiegend bei Jugendlichen und Kindern drei bis zehn (seltener mehr) froschlaichähnliche, in Form einer Perlenkette angeordnete Bläschen auf gerötetem Grund. Laboratoriumsdiagnostik: Isolierung von Coxsackie A-Virus. [nnt]
- Der Morbus Behçet kann ebenfalls leicht von der Gingivostomatitis herpetica (aphthosa) abgetrennt werden. Die Hauptmerkmale dieses Trisymptomenkomplexes sind Hypopyoniritis (Ophthalmia lenta Gilbert), ulzeröse Veränderungen am Genital und solitäre bzw. multiple Aphthen, die den habituellen Aphthen weitgehend gleichen und z.T. recht tief ulzerieren können. [nnt]
- Das Aphthoid von Pospischill-Feyrter […] ist eine sehr schwere Verlaufsform der Stomatitis aphthosa bei abwehrgeschwächten Kindern, […] etwa nach Keuchhusten, Masern oder Scharlach. [nnt]
- Die Tatsache seines Vorkommens [zosteriformen Herpes simplex] spricht für die

enge klinische Beziehung zwischen Herpes simplex- und Zoster (Varizellen)-Infektion. [nnt]

- Im klinischen Bild bestehen zwischen Herpes simplex und Zoster insofern Parallelen, als beide Erkrankungen ganz überwiegend lokalisiert in Erscheinung treten, relativ selten gleichzeitig zwei oder mehr Herde aufweisen (Zoster duplex z.B.) und nur sehr selten generalisieren, ihre Läsionen über den ganzen Körper verstreuen (z.B. Zoster generalisatus, Herpes Sepsis der Neugeborenen). [nnt]
- Multiforme Erytheme nach: primär-atypischen Pneumonien, Pocken, Vaccinia, Melkerknoten, Lymphogranulome inguinale, Mumps, Poliomyelitis. [nnt]
- [Der] septische Prozess [Herpes simplex-Sepsis kann mit] der Lues, der Toxoplasmose und ganz besonders der Zytomegalie vergleichbar [sein]. [nnt]
- Sehr schwer ist eine Trennung zwischen Zytomegalie und Herpessepsis. Beim Neugeborenen ähneln sich die Krankheitsbilder so stark, dass eine Differenzierung zu Lebzeiten unmöglich ist. [nnt]
- Bei insgesamt 854 Fällen solcher "aseptischer Meningitiden" wurden bei 12 % Mumpsviren, bei 9 % das Virus der lymphozytären Choriomeningitis, bei 7 % Leptospiren und bei 5 % Herpes simplex-Viren als Ursache der Erkrankung gefunden. [nnt]
- Die Zytomegalie kann pathologisch-anatomisch auf Grund ihrer andersartigen Lokalisation mit Befall des Kleinhirns und der charakteristischen Riesenzellen wegen von der Herpesenzephalitis abgegrenzt werden. [nnt]
- Eine zostrische Enzephalitis läßt sich durch die klinische Symptomatologie, den bevorzugten Befall der Spinalganglien und ihrer histopathologischen Besonderheiten abtrennen. [nnt]
- Klinisch ist die congenitale Erkrankung des Neugeborenen sehr ähnlich anderen pränatal erworbenen Infekten etwa Rubeolen, Cytomegalie oder Toxoplamose. [srf]
- Herpes ist bei jedem Neugeborenen, bei dem Symptome von Toxoplasmose, Cytomegalie, Rubella, Lues, Hepatitis oder Infektionen mit Blutungsneigung zur Diskussion stehen, diagnostisch zu berücksichtigen. [srf]
- Differentialdiagnostisch [zur Herpesstomatitis] sind Infektionen mit Enteroviren Herpangina durch Coxsackie A9; Coxsackie A16). [bnr]

Erfolglos verordnete Arzneien

- Ich habe schon viele Mittel, viel Sulphur, Nux vomica und andere erhalten. Alle geben mir Sulphur. [srj]
- Im folgenden Fall war ich lange orientierungslos, was die Verschreibung angeht. Erst nachdem ich relativ erfolglos Tilia cordata und danach mit etwas mehr Erfolg Staph. verordnet hatte, stand mir die passende "Arzneigruppe" unausweichlich vor Augen. [lzn]

Quellen

- Arvin Ann, Campadelli-Fiume Gabriella, Mocarski Edward, Moore Patrik S. Roizman Berbard, Whitley Richard, Yamanishi Koichi (Editors). Human Herpesviruses. Biology, Therapy, and Immunoprophylaxis. Cambridge: Cambridge University Press 2007 [acm]
- Banerjee Kaustuv, Rouse Barry T. Immunpathological aspects of HSV infection. S. 642–655. In Arvin Ann, Campadelli-Fiume Gabriella, Mocarski Edward, Moore Patrik S. Roizman Berbard, Whitley Richard, Yamanishi Koichi (Editors). Human Herpesviruses. Biology, Therapy, and Immunoprophylaxis. Cambridge: Cambridge University Press 2007 [bek]
- Braun Rüdiger W., Kirchner Holger, Munk Klaus, Schröder Claus H. Herpes-simplex-Virus. Stuttgart: Kohlhammer 1987 [bnr]
- Bullemer Ute. Homöopathie in der Frauenheilkundlichen Praxis. Homöopathie Zeitschrift (2014) Heft 3. S.8-13 [bru]
- Doerr Hans W., Gerlich Wolfram H. Medizinische Virologie. Stuttgart: Thieme Verlag 2002 [d-g]
- Feige Wyka Eveyn. “Alles in mir fehlt…” – Kindliche Minerale. Homoeopathia viva (2015) Heft 1, S. 64–67 [few]
- Geukens Alfons. Homöopathische Praxis. Teil I. Fall 23. S. 273–283. Hechtel-Eksel: Centrum voor Homeopathie 1988 [gsa]
- Heinigke Carl. Ausgebreiteter Herpes vulvae. AHZ 81 (1870) S.27 [hec]
- Heuke Thomas. Die Herpes simplex-Enzephalitis. Klinisches Bild, Diagnose, Therapie und Verlauf am Beispiel von 35 Krankheitsfälle. Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde der Hohen Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln 1984 [het]
- Heydemann Johannes. Die Variationen des Herpes corneae nach den Beobachtungen der Rostocker Augenklinik vom 1. Oktober 1901 bis 1. Oktober 1904 nebst Mitteilung eines durch Facialis-Abducens- und Chordaparese komplizierten Falles von Herpes zoster ophthalmicus. Inaugural-Dissertation Universität Rostock. Rostock: Adlers Erben 1904 [hnj]
- Joppich/Schulte. Neurologie des Neugeborenen. Berlin, Heidelberg, New York: Springer Verlag 1968 [j-s]
- Keller/Wiskott. Lehrbuch der Kinderheilkunde. Stuttgart: Thieme 1977 [k-w]
- Kusse Frans. Bewußtwerdung und neue Lebenskraft. Homöopathische Behandlung in einer Suchtklinik. Spektrum der Homöopathie (2016) Heft 3. S. 22–31 [kef]
- Lenartz Norbert. Mastopathie, Herpes, Fissuren etc. Homoeopathia viva (2011) Heft 2, S. 50–55 [lzn]
- Lilienthal [Samuel]. Über Herpes. AHZ 90 (1875) S.14–16, 23–24, 29–30, 39–40, 48, 55–56, 63–64, 72 [lls]
- Merialdo Giacomo. Dysmenorrhoe, Allergie gegen Metalle/Nickel, Gräser,

Katzenhaare… Homoeopatia viva (2012) Heft 2, S. 35–39 [mgo]

- Merialdo Giacomo. Magnesiom Fluoratum. Homoeopathia viva (2015) Heft 2 S.9-15 [mog]
- Modrow Susanne, Falke Dietrich, Truyen Uwe. Molekulare Virologie. Heidelberg: Spectrum Akademischer Verlag 2003 [mft]
- Nasemann Theodor. Die Infektionen durch das Herpes simplex Virus. Jena: Gustav Fischer 1965 [nnt]
- Reckeweg, H-H. Homoeopathia antihomotoxica. Baden-Baden: Aurelia Verlag 1980 [rec]
- Sauter Sven. Mikrobielle Miasmatik. Viren – Teil 1: DNA-Viren. Die ganzheitliche Behandlung der viralen Infektionskrankheiten. Die Arzneimittelbilder der viralen Nosoden. Berlin: Transstrata 2014 [srs]
- Sherr Jeremy. Kesselflicker, Schneider, Soldat, Spion. Spektrum der Homöopathie (2016) Heft 2. S. 88–99 [srj]
- Spaar Friedrich-Wilhelm. Die menschliche Herpes-simplex-Encephalitis und -Meningitis. Stuttgart: Gustav Fischer 1976 [srf]
- Wald Anna, Corey Lawrence. Persistence in the population: epidemiology, transmission. S. 656-671. In Arvin Ann, Campadelli-Fiume Gabriella, Mocarski Edward, Moore Patrik S. Roizman Berbard, Whitley Richard, Yamanishi Koichi (Editors). Human Herpesviruses. Biology, Therapy, and Immunoprophylaxis. Cambridge: Cambridge University Press 2007 [wda]
- Weisse Karla. Die Herpesvirus-Krankheit A und die Herpesvirus-Krankheit B. In Gsell O. Mohr W. Infektionskrankheiten. Band 1. Krankheiten durch Viren. Teil 1. Krankheiten durch nachgewiesene Viren. Berlin: Springer 1967 [wek]
- Whitley R. Kimberlin D.W. Prober Ch.G. Pathogenesis and disease. P. 589–601. In Arvin Ann, Campadelli-Fiume Gabriella, Mocarski Edward, Moore Patrik S. Roizman Berbard, Whitley Richard, Yamanishi Koichi (Editors). Human Herpesviruses. Biology, Therapy, and Immunoprophylaxis. Cambridge: Cambridge University Press 2007 [wkp]
- Wilson/Sande Current Diagnosis & Treatment in Infectious Disease. New York, et al.: Lange Medical Books/McGraw-Hill Medical Publishing Division 2001 [w-s]
- Witzig Friedrich. Unveröffentlichte Kasuistik A. 2017 [wga]
- Witzig Friedrich. Symptom, bei dem vergessen wurde, die Quelle anzugeben. [wnn]

Varizella-Zoster-Virus (VZV)

Dieses Virus hat alle Voraussetzungen dafür geboten, dass nicht nur die homöopathischen, sondern auch die orthodoxen Kollegen etwas über die Dialektik von akuter Infektionskrankheit und chronischen Leiden hätten lernen können. Jahrhundertelang wurden die Windpocken – eine akute Hautkrankheit in der Kindheit – und der Herpes zoster – eine Hautkrankheit des höheren Alters – als zwei voneinander getrennte Krankheiten angesehen. Obwohl das Auftreten von Windpocken in der Umgebung einer an Zoster erkrankten Person, als auch das Auftreten eines Zosters im Rahmen einer Varizellen-Epidemie immer wieder beschrieben wurden, verhinderte die Art und Weise, in Diagnosen zu denken – Krankheiten seien zeitlich und örtlich begrenzt –, beide als verschiedene Erscheinungsformen ein und derselben Krankheit zu erkennen. Die Formen, die zwischen den Windpocken und dem Zoster erschienen, wurden nicht als Folge des VZV erkannt und erhielten Namen wie Migräne, Facialisparese, Ischias, Guillain-Barré-Syndrom usw., die die Krankheit zwar beschreiben, deren eigentliche Ursache aber verschweigen. Diese Art der Namensgebung (Diagnose) hat System in der orthodoxen Medizin.

Der innere Gemütszustand ist von dem Umstand geprägt, dass der VZV-Patient zum Beispiel bei der Großmutter mit dem Gefühl aufgewachsen ist, nicht geliebt zu werden, oder die Schwester ihm vorgezogen wurde. Er hat Angst nachts alleine auf der Straße, da er meint, sich im Krieg zu befinden und in blutige Kämpfe verwickelt zu sein. Er fühlt sich von starken Männern oder unberechenbaren Psychopathen bedroht. Im Traum erscheinen ihm rotgekleidete Räuber. Ihm droht eine Tracht Prügel, wenn er die Wünsche anderer nicht erfüllen kann. Er fühlt sich nicht nur von Menschen bedroht, sondern auch von einer Krebserkrankung oder den Gewalten eines Gewitters. Ihn begleitet das Gefühl, von einer schweren Krankheit auferstanden zu sein und sich von ihr wieder zu erholen. Diese „blutigen Kämpfe“ finden im Körperlichen ihre Entsprechung in Krankheiten aller Körperregionen, die mit Blutungen einhergehen, wie Hirnblutung, Retinablutung, Nasenbluten, blutige Lippen, Schleimhaut- und Zahnfleischblutungen, Bluterbrechen, Teerstühle, blutiger Urin, blutiger Auswurf, blutige Perikard- und Pleuraergüsse, Ekchymose, Petechien und in Erkrankungen der Blutgefäße, wie Infarkte infolge von Arteriosklerose oder venöse Verschlüsse infolge von Thrombosen.

Aufgrund der bedrohlichen Situation sind heftige Reaktionen zu erwarten. Er gerät leicht in Erregung, ist schnell gereizt, er schreit, sobald ihm etwas gegen den Strich geht, widerspricht Forderungen von Mitmenschen und kann sich zunehmend asozial verhalten. Alle Gefahr missachtend, fängt er sofort an zu kämpfen, andere Menschen zu beißen, und seine Wut kann sich zur Raserei steigern. Die Erregung ist meist gepaart mit einer auffallenden Ruhelosigkeit, die bis zur Hyperaktivität (ADHS) reicht und sich zu einem Tourette-Syndrom auswachsen kann. Die skandierende Sprache ist ein weiteres Beispiel

für eine nicht kontrollierte Motorik beim Sprechen. So wie ihm schwerfällt, beim Essen ruhig zu sitzen, fällt es ihm schwer, sich auf eine geistige Arbeit zu konzentrieren. Leichte Formen von Stumpfheit, Verwirrung, Debilität und Idiotie sind wohl der Kombination von Konzentrationsstörung und Ruhelosigkeit geschuldet.

Die Begrenzung des Zosters auf bestimmte Dermatome ist ein Hinweis darauf, dass das VZV eine besondere Affinität zum Nervengewebe hat und dementsprechend häufig Krankheiten mit neurologischen Störungen beobachtet werden. Neben den bekannten Zosterneuralgien (Trigeminus-, Intercostal-, Ischias-) können alle 12 Hirnnerven (Schielen, Nystagmus, Doppeltsehen, Schwerhörigkeit, Tinnitus, Hörsturz, Anosmie, Ageusie, Störungen des Herzrhythmusses, Sensibilitätsstörungen), alle motorischen Nerven (schlaffe und spastische Lähmungen, Störungen der Muskelreflexe) und das Zentralnervensystem (Ataxie, Konvulsionen, Zittern, Zucken, Bewusstlosigkeit) betroffen sein. So wie bei allen Nerven die Symptome zwischen Übererregung und Lähmungen variieren können, können sowohl frühreife als auch spät entwickelte Kinder beobachtet werden – z. B. Kinder mit verspäteter Sprachentwicklung.

Auch in den Sozialkontakten zeigt der vom VZV-Befallene eine große Varianz, die von Abneigung gegen den Vater, abweisender Stimmung, Weigerung, auf Fragen zu antworten, Schweigsamkeit, über Eifersucht, Neid und Lügen, bis hin zum Verlangen nach Gesellschaft und unterwürfigem Verhalten reicht. Beim Denken an die Beschwerden hört man ihn jammern, seufzen, stöhnen und weinen. Die andere Seite der Medaille ist ein fröhlicher, aber auch rührseliger Mensch, der Veränderungen und Reisen liebt, der genau weiß, was er will und voller Energie und Ehrgeiz seinen Beruf ausübt und beharrlich schwierige Situationen zu meistern weiß. Fleiß und Geschäftigkeit trotz Mattigkeit, der Wechsel zwischen Manie und Niedergeschlagenheit, das Schweigen einer sonst redseligen Person, der Wechsel zwischen Liebkosen und Distanzieren, die von Schreien unterbrochene Bewusstlosigkeit sind weitere Belege dafür, dass der VZV-Patient eine widersprüchliche, innerlich zerrissene Person ist.

Auch wenn das VZV zwischen Windpocken und Herpes zoster unter Umständen jahrzehntelang keine Krankheitsbilder liefert, die wir mit dem VZV in Verbindung bringen, müssen wir annehmen, dass einige dieser Krankheitsbilder das VZV oder einen anderen Erreger als Ursache haben. Umso mehr ist unsere Aufmerksamkeit gefordert, alle Diagnosen unter die Lupe zu nehmen und sie daraufhin zu untersuchen, ob sich dahinter nicht eine Erscheinung verbirgt, die wir bisher keiner akuten Infektionskrankheit zuordnen konnten. Es muss uns bewusst werden, dass sich hinter jeder vordergründigen Diagnose hintergründig bisher unbekannte Erscheinungen einer Infektionskrankheit verbergen können. Eine solche Arbeit würde der strukturlosen Masse von Diagnosen zu Struktur zu verhelfen, quasi zu einer Systematik der Diagnosen.

„Es gibt Beobachtungen, die von niemandem gemacht, Zusammenhänge, die von niemandem erforscht werden, obwohl sie vollkommen offen dazuliegen scheinen, und die selbst dann, wenn sie schon entdeckt und aufgezeigt sind, noch weiter unbeachtet bleiben, bis nach einer geraumen Latenzzeit die Entdeckung aus unbekannter Ursache plötzlich

lebendig wird, zu wirken anfängt und nun eine Flut gleichartiger Beobachtungen hervorruft.“ Otto Tezner [srw]

Gemüt

Abneigung

- Abneigung gegen den Vater. [wgf]

Angst

- „Ängstlich bin ich schon.“ [saf]
- Nachts würde sie nicht allein auf die Straße gehen. [saf]
- Diese Ängste kämen von Erlebnissen im Krieg mit Flucht und Bomben. [saf]

Antworten

- Gibt auch jetzt auf Fragen keine Antwort. [brt]
- Die Antworten, die der Patient gibt, sind richtig (37. KT). [gav]

Arbeiten

- Von Tag zu Tag sei dieser Zustand [Schwäche in den Fingern und im rechten Bein] schlimmer geworden, trotzdem habe er zunächst noch weiter gearbeitet. [ske]
- Vor 8 Tagen habe er aber seine Arbeit aufgeben müssen, vor allem, weil die Kopfschmerzen immer stärker geworden seien. [ske]

Autismus

- Autismus nach con- oder perinataler Infektion mit Varicellen-Zoster-Virus? [srs]

Beharrlichkeit

- Rückblickend fällt das Durchhaltevermögen auf. [saf]
- Sie gibt nicht auf. Als selbst ein Osteopath von Operation sprach, wollte sie davon nichts wissen und übte noch mehr. [saf]

Beißen

- In einem Fall wurde auch durch eine Bißverletzung ein Herpes zoster von einem Kranken auf einen anderen übertragen. [ldb]

Beschwerden

Bevormundung

- Beschwerden von Bevormundung, Verlangen nach persönlichem Freiraum. [srs]
- Von Jugend an lebte er selbstbestimmt und forderte die freie Meinungsäußerung und persönliche Unabhängigkeit ein. [mrk]
- „Bei der Kur bin ich mir eingesperrt vorgekommen.“ [saf]

Erregung

- Beschwerden nach emotionalem Stress. [ver]
- Ausgebrochen sei die Krankheit aufgrund emotionaler Belastungen und Spannungen in ihrer Ehe. [brg]

Sorgen

- Die Krankheit meines Mannes zieht mich runter. Seit sieben Jahren ist das so heftig. Es ist manchmal an der Grenze. [saf]
- Dabei war es früher auch nicht leicht. Neben meinem Superjob in der Bank habe ich meine Mutter betreut, die übrigens an der Krankheit gestorben ist, unter der mein Mann gleich nach ihrem Tod erkrankt ist. [saf]
- Ich habe ständig Angst um ihn [Ehemann]. Dabei liegt jede Entscheidung an mir, hab ich ihn zu sehr verwöhnt? Ich bräuchte mal zwei Tage für mich. Aber dann würde ich mir noch mehr Sorgen machen und hätte gar nichts davon. [saf]

Tod geliebter Person

- D. hatte eine schwere Zeit [Tod des Ehemanns]. [saf]
- Zu den Ängsten über ihr Befinden kommt die Trauer über den Verlust ihres Mannes, dem sie sehr verbunden war, das konnte ich bei jeder Bewegung spüren. [saf]
- „Mein Mann fehlt mir immer noch auf Schritt und Tritt" [nach Grindelia]. [saf]

Verlegenheit

- Als ich zur Knieoperation im Krankenhaus war, haben sie mir die ganze Nacht den Blutdruck gemessen. Jetzt muss ich ein Medikament nehmen (Blopress® 8 mg). [saf]

Betäubung

- Benommenheit. [akb]
- Das Kind macht einen schwerkranken Eindruck, ist stark benommen, jedoch ansprechbar. [rkt]
- Die Benommenheit erhöht sich, desgleichen steigt die Temperatur (16. KT) [Varizellen]. [rkt]
- Benommenheit (gangränöse Varicellen). [tro]
- Hohes Fieber mit Benommenheit (scarlatiniformer Rash nach Varicellen). [tro]
- Benommenheit (Varicellennephritis). [tro]

Bewusstsein

- Bewusstseinstrübung. [k-w] [oes]
- Bewußtseinsstörungen (Reye-Syndrom). [srs]
- Bewußtseinsstörungen (vasculäre Encephalitis). [oes]
- Am folgenden Tage tiefe Bewußtlosigkeit, Aufschreien, hohes Fieber bei einem jungen Kinde (vor Ausbruch der Varicellen). [tro]
- Bewußtlosigkeit bei einem 3½jährigen Kind (vor Ausbruch der Varicellen). [tro]
- Bewußtlosigkeit (papulöses Präexanthem). [tro]
- Bewußtlosigkeit (Varicellenenzephalitis). [tro]
- Bewußtlosigkeit unter hohem Fieber (Varicellenenzephalitis). [tro]

Debilität (leichter Grad der geistigen Behinderung)

- Das Kind war weniger erregbar, seine Intelligenz zurückgegangen (Varicellenenzephalitis). [tro]

Delirium

- Akutes postvarizellöses Delirium mit Nephritis. [hra]
- Varicellen können bei sehr schwächlichen und reizbaren Subjecten Delirium bewirken. [mrf]
- In der folgenden Nacht hat der Patient eigenartige deliröse Aufregungszustände (9. KT). [brh]
- Das nächtliche Delirium hat aufgehört (16. KT). [brh]
- Fieberdelirien bei einem 17jährigen Mann (Varizella bei Erwachsenen). [nek]
- Delirium bereits ein Tag vor Ausbruch des Exanthems. [ena]
- „Exanthemdelirium“ mit zunehmender Verschlechterung. [ena]
- Begleitet wird der Ausschlag von einem ausgesprochenen Exanthemdelirium [Varizellen]. [rkt]
- Lebhafte Delirien während hohem Fieber. [vlf]
- Das schliesst nicht aus, dass manche Kinder den Eindruck eines wirklichen und erheblicheren Krankseins machen, sei es, dass ein lebhafteres Fieber bei reizbaren Constitutionen mit Delirium, Angst usw. sich verbindet [Varizellen]. [bnh]
- Delirien und hohes Fieber bei einem jungen Kinde (vor Ausbruch der Varicellen). [tro]
- Delirium [bei einem Geimpften 4 Tage vor Ausbruch der Varicellen]. [tro]
- Delirien (Varicellennephritis). [tro]
- Binswanger und Berger berichten über ein Delirium acutum bei einer 54jährigen Frau, die bei Spitalaufnahme bereits Bronchopneumonie hatte, dabei gesteigerte Patellarreflexe, nebenbei delirante Erregung zeigte, die sich bis zur Tobsucht steigerte und nach kurzer Zeit starb (Varicellenenzephalitis). [tro]

Denken an die Beschwerden

- Damit [Endoskopiebefund] wurde D. nicht fertig. Erst ihre Mutter, und dann, als die starb, ihr Mann, und jetzt, kaum war er gestorben, erreicht sie dieselbe Diagnose. [saf]

Ehrgeiz

- Er ist erfolgreich in seiner geschäftlichen Karriere; er liebt das Risiko in der Geldanlage und im Sport. [mrk]

Eifersucht

- Sie erzählt, sie sei als Kind immer schon eifersüchtig gewesen, was dazu geführt hätte, dass sie vermehrt Entspannung im Essen gesucht hätte. [brg]
- Die Schwester war der Mutter lieber. [saf]

Eigensinnig

- Verlangen nach Selbstbestimmung. [srs]

Eigenständig unabhängig

- Rückblickend fällt ihr fast unbeirrbarer Wunsch nach Selbstbestimmtheit auf. [saf]

Energiegeladen

- D. ist mit ihren 63 Jahren erstaunlich fit und wirkt jugendlich. [saf]

Entwicklung

- Entwicklungsstörungen. [srs]
- Beide Kinder waren auch geistig zurück geblieben. [bks]

Erfüllen zu müssen, glaubt die Wünsche anderer

- Es ist scheinbar ein kleines Problem, aber die Bearbeitung des steilen Gartens, den ihr Mann liebt, ist ihr deshalb unmöglich. [saf]
- „Der Garten. Mein Mann hat sich so gewünscht, dass der in der Familie bleibt, aber er ist mir zuviel. Es atmet dort alles nach ihm, er war die Seele dieses Gartens." Sie schafft es nicht, diesen Garten alleine zu bearbeiten, und Hilfe findet sie nicht. [saf]
- War trotz der schwierigen Beziehung zur Mutter stets bereit gewesen, jetzt aber ging es über ihre Kräfte. Die Hüfte, die Infekte, die Gürtelrose, jetzt das Lymphom, die Beschwerden häuften sich, und schließlich war sie über siebzig. [saf]
- Sie meinte, der Mutter zu helfen, wäre kein Konflikt gewesen, sondern einfach eine Aufgabe, die sie trotz schwieriger Umstände übernommen hätte. In solchen Situationen sei sie oft in ihrem Leben gewesen, auch für die Kinder und deren Kinder. Sie könne schwer Wünsche abschlagen und sei üblicherweise ein kräftiger gesunder Mensch, der für andere da sein kann. [saf]

Erregung

- Erregungszustand. [akb]
- Übererregbarkeit (Suid HV1 – PseudorabiesV). [nnt]
- Das psychische Zustandsbild steigerte sich zu höchster Erregung [Varizellen]. [rkt]
- Psychische Erregungszustände (Varicellen-enzephalitis). [tro]

Erschöpfung

- Im weiteren Verlauf allgemeine Erschöpfung [Varizellenenzephalitis]. [ena]
- Die ruhelos getriebene Patientin bricht am Ende des Tages seelisch und körperlich zusammen. [brg]

Frühreif

- Altklug. [srs]
- Frühreif. [srs]
- Als Kind war er frühreif und altklug, ein braver Junge. [srs]

Furcht

Enge Räume

- Enge und Eingesperrtsein macht ihm Angst. [srs]
- „Platzangst hab´ ich auch." [saf]

Gewitter

- Furcht vor Gewitter [wgf]

Vergiftung

- Dabei habe ich einen Horror, dass das [Medikament] wieder irgendwo anders schadet. [saf]

Gebärden

Wiederholt dieselben Handlungen

- Jaktation: rhythmisches Hin- und Herwerfen, stereotype Schaukelbewegungen; kommt als physiologisches Verhalten [z.B. bei Langeweile] und als Verhaltensstörung, v.a. bei Kleinkindern mit Störung der sozialen Beziehungen innerhalb der Familie vor (P. Reuter. klinisches Wörterbuch) (Varizellen). [fre]

Gefahr

- Risikobereit, Risiko. [srs]

Geist/Gemüt

- Veränderung des Geistes- und Gemütszustands. [a-g]

Gesellschaft

- Ähnlich Phosphorus ist Varicellinum offen für schnelle Freundschaften, er liebt offene Türen und bezeichnet seine Wohnung als ‚Open House'. [mrk]
- „Ich habe mir einen Computer gekauft, und vielleicht mach´ ich ´was Soziales. Einsam bin ich nicht" [nach Grindelia]. [saf]

Gesten, Gebärden

- Tics. [srs]

Gleichgültigkeit

- Spielunlust (Prodromi). [oes]

Leiden, gegen

- Die Wunde wurde von dem Verletzten nicht weiter beachtet, und veranlasste ihn auch nicht, die Arbeit einzustellen. [brh]
- Suchte den Arzt erst wieder auf, als ausgedehnte Geschwüre sich auf der Hornhaut gebildet hatten. [brh]
- Die äußerst geringen Beschwerden erwähnte er seinem Arzt nicht, den er an diesem Tage wegen einer alten Beinverletzung aufsuchte. [brh]

Grimassieren

- Am 12. Tage nach reichlichen Varicellen beginnt das Kind zu grimassieren. [tro]

Hast, Eile

- Hastig betritt die junge Frau den Behandlungsraum. [brg]
- Eigentlich habe sie nur wenig Zeit, aber ihre Not sei groß. [brg]

Heftigkeit

- Heftig, wenn die Mutter nicht sofort auf ihre Wünsche reagiert. [wgf]
- Bei der Aufnahme (5. KT) war die Patientin leicht aggressiv. [pse]

Hysterie

- In jüngster Zeit wurde bei 2 hysterischen Mädchen ein recidivirender Zoster atypicus gangaenosus hystericus beobachtet, von Gangrän durch die gruppirte Bläschen- und Knötchenbildung unterschieden. [prl]
- Ein ähnlicher Fall wurde als multiple acute Hautkrankheit bei einer Hysterischen beschrieben. [prl]

Idiotie (angeborener oder im frühen Kindesalter erworbener Intelligenzdefekt schwersten Grades)

- Der Fall von Sachs (ein normal entwickelter Knabe, der mit 15 Monaten an Varicellen mit Fieber und Konvulsionen erkrankte und im Anschluß vollkommen idiotisch wurde) dürfte wohl auch als Encephalitis aufzufassen sein. [tro]

Impulse, Triebe, krankhafte

Laufen, zu

- Die Patientin rennt hin und her. [brg]

Jammern

- Jammern bei Fieber. [wgf]

Kämpfen, Verlangen zu

- Ihre Kämpfernatur hat sie schon früher bewiesen. Sie war kinderlos und musste sich einer Hysterektomie wegen Myomen im Alter von 37 Jahren unterziehen: „Sie wollten mir die Eierstöcke entfernen. Um die hab´ ich gekämpft.“ [saf]

Koma

- Koma (Reye-Syndrom). [srs]
- Tiefes Coma [Apoplex nach einer Zona facialis links]. [vlf]
- Koma bei einer von Varicellen befallenen Graviden. [tro]
- Koma (hämorrhagische Nephritis). [tro]
- Debré, Levy, Solal und Netter haben eine Gravida beobachtet, die von schweren Varicellen befallen wurde, gleich zu Beginn in Koma verfiel und nach 2 Tagen, ohne daraus zu erwachen, starb. [tro]

Konflikt

- Vorliegen einer ausgesprochenen Konfliktneurose. [ldb]

Konzentration

- Konzentrationsschwäche. [k-w]

- Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom, ADS. [srs]

Lästig

- Nervende Kinder. [srs]
- Er konnte damit [Altklugheit] den Erwachsenen den letzte Nerv rauben. [mrk]

Laufen, Rennen, Verlangen zu

- Laufen macht ihr Freude, sie bewegt sich gern. [saf]

Lebhaft, munter

- Während des Tages erscheinen nun die Kinder nichts weniger als krank, wollen nichts vom Bette wissen und tummeln sich in früherer, vielleicht etwas verminderter Munterkeit umher [Varizellen]. [bnh]

Liebkosung

Abwechselnd

- Kuschelt sich an die Mutter, bis sie genug hat, dann geht sie weg. [wgf]

Lustig, Fröhlich

- „Dabei bin ich schon ein lustiger Mensch, ich bemühe mich, aber ich habe noch nicht so richtig Fuß gefasst“ [nach Grindelia]. [saf]

Lügner

- Verlogenheit (hämorrhagische Nephritis). [tro]

Manie

Abwechselnd mit Niedergeschlagenheit

- Ein 14jähriges Mädchen, das an manisch-depressiven Zuständen zur Zeit der Periode litt. [tro]

Neid

- Neid und Eifersucht auf die schlanken Arbeitskolleginnen ihres Mannes hätten dadurch zugenommen. [brg]

Orientierungssinn

- Das Kind ist orientiert, reagiert auf alle Außenreize [Varizellen]. [rkt]

Raserei, Tobsucht, Wut

- Delirante Erregung, die sich bis zur Tobsucht steigerte (Varicellenenzephalitis). [tro]

Reisen

- Verlangen nach Reisen. [srs]
- Später prägten Reisen in aller Herren Länder seinen Lebenswandel. [mrk]
- Sie träumt gerne vom Fliegen, wie auch ihr Mann. [saf]

Reizbarkeit

- Reizbarkeit [akb]

- Genervt, alles geht einem auf die Nerven. [srs]
- Reizbarkeit (Reye-Syndrom). [srs]
- Reizbarkeit während der ersten 24 bis 72 Stunden des Hautausschlags. [a-g]
- Langsam sich entwickelnde Reizbarkeit. [a-g]
- Am 4. KT erhöhte Reizbarkeit und Fieber [Varizellen]. [rkt]

Ruhelosigkeit

- Nervosität. [akb]
- Ruhelosigkeit. [reh]
- Bei Fieber. [wgf]
- Im Schlaf. [wgf]
- Bei Schmerzen. [wgf]
- Unruhezustände. [akb]
- Ruhelosigkeit (Reye-Syndrom). [srs]
- Starke Unruhe (Prodromi der Meningo-Encephalitis). [oes]
- Unruhe (Suid HV1 – PseudorabiesV). [nnt]
- Nachts tritt starke Unruhe auf bei Fieber [Varizellen]. [rkt]
- Fieber und Unruhe. [gav]
- Am 15. KT war Patient unruhig und schrie. [gav]
- Unruhe bei einem jungen Kinde (vor Ausbruch der Varicellen). [tro]

Fieber

- Ruhelosigkeit bei Fieber. [wgf]
- In der Nacht zum 18. KT zunehmende Unruhe [Varizellen]. [rkt]
- Leichte Unruhe bei Fieber (Varicellen-nephritis). [tro]
- Unruhe bei Fieber (vereiternde Varicellen). [tro]
- Am 12. Tage kam noch Unruhe dazu (Varicellenenzephalitis). [tro]

Getrieben

- Die Patientin fühlt sich innerlich sehr getrieben. [brg]

Hyperaktivität

- Hyperaktivitätsstörung ADHS. [srs]

Kinder

- Beunruhigung nervöser Kinder durch Juckreiz. [hra]

Schlaf

- Ruhelosigkeit im Schlaf. [wgf]

Schmerzen

- Ruhelosigkeit bei Schmerzen. [wgf]
- Ich weiß nicht, wie ich liegen soll; mal so mal so. Ich weiß nicht wohin vor Schmerzen (Herpes zoster). [gsa]

- Ich gehe von einem Stuhl auf den anderen (Herpes zoster). [gsa]
- Ruhelosigkeit, nicht lange in einer Haltung sitzen oder stehen können; dann hinlegen, aber wieder nicht lange (Herpes zoster). [gsb]

Sitzen

- Die Patientin kann nicht still sitzen. [brg]

Urinieren

- Ich kann auch schlecht stehen beim Wasser lassen. Ich trete vom rechten aufs linke Bein, bis ich fertig bin mit Wasser lassen (Herpes zoster). [gsc]

Sauberkeit

- Hygiene soll ein ganz wichtiges Thema sein. [srs]

Schreckliche Geschichten

- „Bis heute kann ich keine Kriegsfilme sehen." [saf]

Schreien

- Schreien, wenn sie der Vater ins Bett bringen will. [wgf]
- Tiefe Bewußtlosigkeit, Aufschreien, hohes Fieber bei einem jungen Kinde (vor Ausbruch der Varicellen). [tro]
- Bewußtlosigkeit mit heftigem Geschrei, bei einem 5jährigen Mädchen (vor Ausbruch des Exanthems). [tro]
- Ein Kind, Hilustuberkulose, unter lautem Geschrei stürzte er in den Krankensaal. [tro]

Schweigsam

- Schweigsam bei einem sonst redseligen Kind. [wgf]
- Der psychische Zustand des Patienten ist etwas beeinträchtigt. Er spricht gar nicht, nimmt auch wenig Anteil an den Gesprächen der Mitpatienten (37. KT). [gav]
- Spontan spricht er sozusagen gar nicht (37. KT). [gav]

Sentimental

- Romantische Menschen. [srs]

Seufzen

- Eine auffallende Neigung, wiederholt tief aufzuseufzen (Z. n. Varicellenenzephalitis). [tro]

Sprache, Sprechen

Aphasie

- Komplette Aphasie infolge eines Apoplex [nach einer Zona facialis links]. [vlf]
- Sprachverlust (hämorrhagische Nephritis). [tro]

Gestört

- Sprachstörungen sind selten. [oes]
- Vorübergehend stellten sich Schwierigkeiten beim Sprechen ein

(Varicellenenzephalitis). [tro]
- Gestörte Sprache (Varicellenenzephalitis). [tro]

langsam
- Die Sprache war langsam, aber nicht skandierend. [tro]

Lernt langsam
- Langsam sich entwickelnde Sprachstörung. [a-g]

Schlaf, im
- Sprechen im Schlaf. [wgf]

Skandierend
- Skandierte (= taktmäßig sprechen mit besonderer Betonung der Hebungen und ohne Rücksicht auf den Sinnzusammenhang; rhythmisch abgehackt, in einzelnen Silben sprechen) Sprache. [tro]

undeutlich
- Am nächsten Tag gesellt sich noch undeutliche Sprache hinzu (spinale Ataxie nach Varicellen). [tro]
- Die Sprache wird undeutlich (schlaffe Lähmung nach Varicellen). [tro]

Verlust
- P. hat seit einer Stunde nicht mehr gesprochen. [brt]

Stimmung
- Stimmung abweisend. [wgf]

Stirnrunzeln
- Stirnrunzeln. [wgf]

Stöhnen
- P. hat schlecht geschlafen, stöhnt viel. [brt]
- Stöhnt bei jedem Athemzug. [brt]
- Sie nimmt stöhnend auf dem Stuhl Platz. [brg]

Stumpfheit
- Das Kind war weniger erregbar (Varicellenenzephalitis). [tro]

Tadelt sich selbst
- Vermutlich sei sie zu dick und zu schwer [Grund für die Kinderlosigkeit]. [brg]

Tourette-Syndrom
- Tourette-Syndrom. [srs]

Traurigkeit
- Allgemeinbefinden darniedergedrückt (20. KT). [gav]

Unbekümmert
- Der Husten würde ihr keine Sorgen machen, das würde sie kennen. [saf]

Untätigkeit

- Lethargie die ersten 24 bis 72 Stunden des Hautausschlags. [a-g]

Unterwürfig

- Kriecherisches Verhalten. [srs]

Unsoziales Verhalten

- Unsoziales Verhalten (hämorrhagische Nephritis). [tro]

Veränderung

- Er zeigt sich stark interessiert daran, neue Kulturen kennen zu lernen. [wnn]

Verhalten

- Verhaltensstörungen. [fre] [k-w]
- Jaktation: kindliche Verhaltensstörung mit Hin- und Herwerfen des Körpers in der Einschlafphase (Varizellen). [fre]

Verlassen zu sein, Gefühl

Geliebt zu werden

- A. war ein unerwünschtes Kind, das zunächst bei Bauern und ab zwei, drei Jahren bei der Großmutter aufwuchs. [saf]

Verleumden

- Diese [von der Mutter mehr geliebte] Schwester kümmert sich nicht um die nunmehr betagte und zunehmend hilfsbedürftige Mutter. [saf]

Verwirrung

- Am 4. KT fiel die Patientin aus dem Bett und war danach erstmalig verwirrt (aggressiv und „komisch“). [pse]
- Bei Aufnahme (5. KT) war die Patientin verwirrt. [pse]
- Patient soll schon seit sechs Tagen etwas verwirrt sein (5. KT). [gav]

Identität

- Schwierigkeiten, sich abzugrenzen. [srs]
- Grenze, Abgrenzung. [srs]
- Varicellinum kann sich schlecht abgrenzen. [mrk]

Wahnidee

Halluzinationen

- Im weiteren Verlauf Halluzinationen [Varizellenenzephalitis]. [ena]

Holz

- Das Gefühl, der Finger sei aus Holz. [saf]

Krankheit

- Ich bin wie ein Mensch, der von einer schweren Krankheit auferstanden ist (Herpes zoster). [gsa]
- Ich fühle mich wie ein neuer Mensch, der schwer krank gewesen ist [Heilwirkung]

(Herpes zoster). [gsa]

- Das sitzt auch im Körper, der Herpes … Man fühlt, daß man etwas gehabt hat, wie ein Mensch, der sich von einer schweren Krankheit erholt (Herpes zoster). [gsa]

Tumor

- „Ich hab´ schon gedacht, ich hab´ einen Tumor, aber da wär´s doch ständig so, oder?“ [saf]

Verachtung

- Dies [vom Ehepartner sexuell nicht begehrt zu werden], so die Patientin, sei ein sehr großes Problem für sie – von nichts komme nichts. [brg]
- Die Mutter bezeichnete sie wörtlich als „Notnagel“, was sie nicht hinderte, von A. die Betreuung einzufordern. [saf]

Visionen

- Optische Halluzinationen treten hinzu [Varizellen]. [rkt]

Weinen

- Weinerlich
- Fieber, bei. [wgf]
- Untersuchen, beim. [wgf]

Zorn

- Wutähnliche Symptome (Suid HV1 – PseudorabiesV). [nnt]

Zufrieden

- „Ich bin auch nicht unzufrieden“ [nach Grindelia]. [saf]

Schwindel

Allgemein

- Schwindel. [akb] [lei] [srs]
- Er habe schon 14 Tage lang Schwindelgefühl. [ske]
- Schwindel (Varicellenenzephalitis). [tro]

Anfallsweise

- In den nächsten Tagen Schwindelanfälle [Varizellenenzephalitis]. [ena]

Aufstehen vom Liegen

- Schwindel, wenn ich vom Liegen aufstand (Herpes zoster). [gsb]

Begleitet

Erbrechen, von

- Bei einer stillenden Frau beginnt die Krankheit mit Schwindel, Erbrechen und Schmerz in der Umgebung des rechten Auges. [vlf]
- Chavagny, Chaignet beobachteten, wie bei einem 16jährigen Mädchen am 5. Tage der Varicellen bei bereits abgetrockneten Bläschen ohne Fieber plötzlich Erbrechen und Schwindel auftrat zugleich mit einem Schub makulöser Efflorescenzen; ein

eigentümlicher Dämmerzustand stellte sich ein, horizontaler und vertikaler Nystagmus, dumpfe Sprache, im spärlichen Urin waren Spuren von Eiweiß enthalten. Dann trat Hypotonie der Gesichts- und Extremitätenmuskeln in den Vordergrund, Koordinationsstörungen namentlich in den unteren Extremitäten und andauernder Schwindel. Pyramidensymptome fehlten, der Liquor war normal; nach 3 Wochen war das Mädchen geheilt. [tro]

Drehen im Bett

- Wenn ich mich beim Liegen umdrehte im Bett, wurde mir sehr schwindelig (Herpes zoster). [gsb]

Fallen

- Zeitweise Fallen nach rechts [beim Gehen] (Varicellenenzephalitis). [tro]
- Das Kind stürzt hin. [tro]
- Er fällt beim Gehen nach vorwärts. [tro]
- Nach 4 Wochen besteht noch Retropulsion (= Nachhintenfallen beim Rückwärtsgehen) (spinale Ataxie nach Varicellen). [tro]

Kinder

- Schwindel bei Kindern. [srs]

Schwanken

- Rombergsches Phänomen (= starkes Schwanken beim Stehen mit geschlossenen Augen) positiv. [tro]
- Positiver Romberg (Varicellenenzephalitis). [tro]
- Romberg ist positiv (spinale Ataxie nach Varicellen). [tro]
- Das Kind taumelt. [tro]
- Er schwankt beim Gehen (Varicellenenzephalitis). [tro]
- Nach 4 Wochen besteht noch Schwanken beim Gehen (spinale Ataxie nach Varicellen). [tro]

Störung des Labyrinths

- Labyrinthsymptome. [lei]
- Störung des Gleichgewichts. [srs]
- Vestibulariserscheinungen, die im Gegensatz zu den Cochlearissymptomen sehr schleichend einsetzen können und vom leichtesten Schwindel bis zu schwersten Drehschwindel und Gleichgewichtsstörungen reichen, meist ohne Nystagmus. [bks]

Unfall, Trauma

- Schwindelsymptome wie damals nach einem schweren Unfall mit Kopfverletzung (Herpes zoster). [gsb]

Kopf

Abszess

- Roger und Desandré sahen die zwei einzigen bisher beschriebenen Fälle von otogener Sepsis mit Kleinhirnabsceß und Meningitis. [wnn]

Apoplex

- Apoplex, Schlaganfall. [akb] [srs]
- Apoplex (Schönlein-Henoch). [srs]
- Infektion der Hirnarterien verursacht sowohl ischämischen als auch hämorrhagischen Apoplex. [a-g]
- Herpes zoster erhöht das Risiko für einen zerebralen Insult. [a-g]
- Ungefähr eine Woche nach dem Weichen des Schmerzes und der temporo-facialen Eruption, der Kranke plötzlich von einer Apoplexie befallen, hinstürzte. [vlf]
- Eine VZV Infektion erzeugt eine arterielle Gefäßerkrankung, die sich in einem ischämischen oder hämorrhagischen Apoplex zeigt. [kaj]
- Apoplex bei Kindern nach Varizellen. [kaj]
- Einige Studien berichten über ein erhöhtes Risiko, nach einem Herpes zoster einen Apoplex zu erleiden. [kaj]
- Der wahrscheinliche Mechanismus, wie VZV einen Apoplex verursacht, ist die direkte Infektion der Hirnarterien, mit dem Ergebnis pathologischer Veränderungen wie Thrombose, Nekrose, Arteriendissektion und Aneurysmabildung. [kaj]

Arteriosklerose

- Die Hirnbasisgefäße sind sklerosiert [Obduktionsbefund]. [pse]

Atrophie

- Hirnatrophie bei Neugeborenen. [srs]
- Cortexatrophie (Kongenitales Varicellen Syndrom). [a-g]

Bewegung

Rollen

- Kindliche Verhaltensstörung mit Hin- und Herrollen des Kopfes (Varizellen). [fre]

Blutung

- Hirnblutungen (Schönlein-Henoch). [srs]

Entzündung

Cerebellitis

- Cerebellitis, Kleinhirnentzündung. [kaj]

Enzephalitis

- Encephalitis. [akb] [bks] [ena] [fre] [kaj] [ltf] [mft] [srs]
- Enzephalitis des Großhirns. Meist 8 – 14 Tage nach dem Ausschlag tritt die Komplikation unter dem Bilde der akuten zerebralen Kinderlähmung ein. [hra]
- Enzephalitis, vorzugsweise im Stamm- und Kleinhirn. [a-g] [k-w] [oes]
- Die Encephalitis-Symptome lösen sich gewöhnlich innerhalb von 24 bis 72

Stunden wieder auf, währen die Ataxie Tage und Wochen anhalten kann. [a-g]

- Encephalitis nach Varicellen. [bks]
- Zoster-Encephalitis. [bks]
- Eine Encephalitis begleitet von Blasenblutung hat A. Neumann beobachtet. [tro]
- Glanzmann berichtet über einen 5jährigen Knaben, der 8 Tage nach Varicellenbeginn mit Fieber, Erbrechen, Kopfschmerzen und Nackenstarre und positivem Oppenheimschen Reflex erkrankte. Pirquet war negativ, ebenso der Ohrenbefund. Der Liquor bildete keine Gerinnsel, zeigte geringe Lymphocytenvermehrung und schwach positiven Nonne. Nach 5 Tagen fiel das Fieber ab; doch blieb bis zur völligen Heilung noch eine deutliche Ataxie zurück. Hier ist nur der positive Oppenheim als Zeichen einer Encephalitis zu werten. [tro]
- Ein 9jähriger Knabe erkrankte am 7. Tage der Varicellen mit Schwindel, Erbrechen und leicht spastischem Gang mit zeitweise Fallen nach rechts; dann stellen sich Nystagmus, choreiforme Bewegungen der Arme und Muskelzuckungen ein; Patellar- und Achillessehnenreflexe waren gesteigert, im Liquor 71 Zellen (meist Monocyten) bei normalen Globulinen zu finden; es trat Heilung ein bis auf eine auffallende Neigung, wiederholt tief aufzuseufzen. [tro]
- Boenheim beobachtete am 8. Tage nach Varicellen zugleich mit dem Auftreten von Bewußtlosigkeit, Schlafsucht, Rigor, Ataxie und Maskengesicht Augensymptome in Form eines Strabismus convergens; nach 3 Wochen war alles vorübergegangen. [tro]
- Schließlich berichtet noch Tono über ein 5jähriges Mädchen mit Varicellenencephalitis und positivem Liquorbefund. [tro]
- In Fällen mit primärer Infektion (Varizellen) folgt die VZV-Enzephalitis gewöhnlich dem Rash am 2 – 8 Tag. [kaj]
- Eine Reaktivierung des VZV kann ebenfalls eine Enzephalitis verursachen, besonders bei älteren oder immungeschwächten Patienten; der Beginn ist typischerweise schleichend und ohne vorherigem Rash. [kaj]

Enzephalomyelitis

- Disseminierte Encephalomyelitis. [bks]
- Die Sektion ergab eine Encephalomyelitis acuta in Rückenmark und Hirnrinde mit Degeneration der Vorderhorn- und großen Pyramidenzellen, Degeneration der Nervenfasern, Hyperämie und Emigration von Leukocyten und Fettkörnchenzellen. [tro]
- Rake hat eine Encephalomyelitis nach Varicellen beobachtet, Vermeylen, van Bogaert und Vervaek eine solche am Beginn der Varicellen. [tro]
- Babonneix sah 2 Encephalomyelitiden, von denen die eine am 1. Krankheitstag mit Konvulsionen beginnend, choreiform, die andere mehr lethargisch verlief. [tro]

Meningitis

- Meningitis. [fre] [k-w] [kaj]
- aseptische (serosa). [akb] [fre] [hra] [srs]
- Pachymeningitis haemorrhagica interna. [hra]
- “Stille Meningitis” bei Zoster, mit nur geringen Veränderungen im Liquor ohne klinische Symptome. [ske]
- varicellosa. [ena] [fre] [hra]
- Lenoble und Thiellement sahen eine Streptokokkenmeningitis, ebenso Mitchell und Fletcher. [tro]
- Pierrot und Pruvot berichten über eine Staphylokokkenmeningitis am 17. Tage nach Beginn der Varicellen bei einem 22 Monate alten Kind. [tro]
- Koplik sah 2 Fälle von Meningitis serosa bei 2 Knaben 10 – 14 Tage nach Varicellen, die zuerst als Meningitis tuberculosa aufgefaßt wurden, aber glatt ausheilten. [tro]
- Neumann stellte einen 5jährigen Knaben vor, der am 5. Tage der Varicellen mit Erbrechen, Meningismus und Hämaturie erkrankt war; der Liquor zeigte nur vermehrten Druck. [tro]
- De Toni beobachtete bei einem 3jährigen Mädchen 20 Tage nach schweren Varicellen unter hohem Fieber eine typische Meningitis mit Nackensteifigkeit, Hyperästhesie, Jagdhundstellung, Brudzinski und linksseitigem Babinski. Ptose, Strabismus und Anisokorie wiesen auf einen lokalisierten Herd hin. Im xanthochromen Liquor bildete sich ein Gerinnsel, die Zellen waren vermehrt, Nonne-Appelt positiv. Pirquetsche Probe war negativ, ebenso die Tierversuch mit dem Liquor. Nach Abheilen der akuten Erscheinungen blieb eine externe und interne linksseitige Ophthalmoplegie zurück. [tro]

Meningoenzephalitis

- Meningo-Encephalitis [Herpes zoster]. [ske]
- Encephalomeningitiden. [d-g]
- Die gelegentlich auftretende Meningo-Encephalitis wird in die Gruppe der diffusen perivenösen Herdencephalititiden eingeordnet, die durch perivaskuläre, lymphocytäre Zellinfiltrate, Proliferation der Mikroglia, partielle Entmarkung sowie Zellinfiltration der Meningen charakterisiert ist. [oes]
- Die para-oder postinfektiöse Meningo-Encephalitis varicellosa tritt zwischen dem 2. und 15. (-20.) Tag nach Exanthem-beginn, gelegentlich gleichzeitig, selten 3 Tage vorher (Inkubationsencephalitis) auf. [oes]
- Windpocken-Encephalopathie. [ver]
- Reye-Syndrom (Encephalopathie mit Hepatopathie). [d-g] [srs] [ver]
- Auch Debré hat eine Meningoencephalitis postvaricellosa beobachtet. [tro]

Neuritis

- Neuritis der Hirnnerven. [srs]

- Neuritis des N. ophthalmicus. [srs]
- Neuritiden von Kopfnerven. [oes]
- Polyneuritis cranialis. [a-g]
- Unter den Erscheinungen einer mit Fieber einhergehenden Allgemeininfektion erkrankte der Patient an einer schmerzhaften roseartigen Entzündung der rechten Stirnseite. [vlf]

Vaskulitis

- Die Gefäßerkrankung kann nach primärer oder reaktivierter VZV-Infektion erscheinen. [kaj]

Exostose

- Schädeldach dick und schwer, im Verlauf der Pfeilnaht an der Innenfläche reichliches Osteophyt [Obduktion]. [brt]

Farbe

- Eine dunkle schwärzliche Röte der Stirn blieb zurück. [vlf]
- Die Rötung erstreckte sich bis zur Mittellinie, oben bis hoch auf die Scheitelgegend, außen bis vor das rechte Ohr und abwärts bis zum Jochbogen, sowie über die Lider, endlich noch auf die rechte Seite der Nase bis fast zum Nasenflügel hinab. [vlf]

Gezogen

- Konjugierte Rotation des Kopfes und der Augen nach rechts [Apoplex nach einer Zona facialis links]. [vlf]

Haare

- Das Kind verlor das Haar im V,1-Bereich [1. Trigeminusast]. [bks]
- Zu den Folgeerscheinungen gehört Ausfallen der Haare. [vlf]

Hautausschläge

- Auf der linken Stirn- und Nasenseite entstand ein Ausschlag, der eine Entzündung des linken Auges zur Folge hatte (19. KT). [brh]
- Am 25. KT ließ M. sich ärztlich untersuchen, leistete aber wiederholten Aufforderungen, sich wieder vorzustellen, keine Folgen, da er keine weiteren Beschwerden hatte. [brh]
- Der Patient hatte vor zwei Monaten Ausschlag und Krusten auf der linken Kopfseite mit starken Schmerzen daselbst. [vlf]

Bläschen

- Auf der behaarten Kopfhaut und am Rumpf erscheinen Bläschen mit hellem, durchsichtigem Inhalt, in den folgenden Tagen entwickelt sich ein Varizellenausschlag. [nek]
- Vor 10 Wochen bildeten sich auf der rechten Kopfseite (Schädeldach) Blasen. [vlf]
- Porter sah eine in mehreren Schüben verlaufende Varicellenaussaat bei einem

13jährigen Mädchen, die so reichlich war, daß es auf der Stirne, der rechten Temporalgegend und über dem Sternocleidomastoideus zur Konfluenz und ebendort zur Hämorrhagie in die Efflorescenzen kam. [tro]

Furunkel

- Patient hat seit einigen Tagen Furunkel an der Stirnhaargrenze rechts und links auf der Squama occipitalis [Scharlacherythem, Impetigo, Varizellen] (27. KT). [gav]

Haare

- Hautausschläge im behaarten Bereich. [srs]
- Ich hatte solche Bläschen im Haar. Das ist jetzt nicht mehr [Heilwirkung] (Herpes zoster). [gsa]

Herpes

- Herpes zoster (Varianten siehe Haut). [srs]
- Herpes zoster des Hinterkopfs und Nackens. [a-g]
- Der Herpes ist zwar nicht mehr weiter fortgeschritten, aber die ganze linke Kopfseite, besonders die Gegend des Auges, und die rechte Seite bis zum Nacken herab ist prall ödematös geschwollen (8. KT). [brh]
- Die zarten Herpesbläschen sind fast alle geplatzt, das Epithel ist abgelöst. Darunter sieht man frische Epithelschichten. [brh]
- Durch die eingesprengten hämorrhagisch- nekrotischen Plaques bekommt das ganze Bild einen sehr bunten Charakter. [brh]

Krusten

- Auf der linken Stirnseite, dicht an der Haargrenze und oberhalb der Augenbraue fanden sich zwei fast fünfpfennigstückgroße Krusten, anscheinend eingetrocknete Blasen (45. KT). [brh]
- Jetzt sind nur am behaarten Kopf noch einige crustöse Stellen sichtbar, die die Patientin vermutlich durch Kratzen noch verschlimmert hatte. Temp. 37,4 °C (41. KT). [gav]

Pemphigus

- Jochmann beobachtete einen Fall mit rasch wachsenden Blasen auf dem behaarten Kopf und Rumpf. [tro]

Pusteln

- An vielen Stellen der Stirne und Schläfe, auf der behaarten Kopfhaut, vereinzelt auch auf dem oberen Lide und in der Gegend des inneren Augenwinkels traten Pusteln auf, welche eintrockneten und mit vertieften Narben heilten. [vlf]

Lähmung

- Gutartige Bulbärparalyse (Suid HV1 – PseudorabiesV). [nnt]
- Lähmungen der Hirnnerven. [a-g] [srs] [ver]
- Multiple Nervenlähmungen der unteren Hirnnerven. [a-g]
- Hirnnervenlähmung unter Ausbleiben des Exanthems. [a-g]

- Lähmung des Nervus vagus (Pulsunregelmäßigkeiten). [bks]
- Rekurrenslähmung. [bks]

Mikrozephalie

- Mikrocephalie, angeborene. [mft] [srs]
- Mikrocephalie (Kongenitales Varicellen Syndrom). [a-g]

Narbe

- Auf der linken Seite des Kopfes, nach hinten zu, verlief eine auf Druck schmerzhafte Narbe, von der sich nach vorne zu, ein auf Druck ebenfalls schmerzhafter Narbenstrang erstreckte (45. KT). [brh]
- Stellenweise Narben im Bereiche der erkrankten Gesichtsseite, welch sonst normale Hautfarbe zeigt. [vlf]
- Vereinzelte tiefere Hautnarben finden sich auf der behaarten Kopfhaut. [vlf]

Narben eines intrauterinen Herpes zoster

- Es fanden sich ungefähr von der Lambdanaht bis zu Verbindungslinie von Gehörgang und Mundwinkel reichend beiderseits symmetrische stecknadelkopfgroße bis zu linsengroße eingedellte Stellen, in denen die Haut verdünnt schien. Die in Gruppen stehenden Veränderungen waren gleichmäßig über das erwähnte Gebiet verstreut. [ske]

Nekrose

- Gehirnnekrosen (Kongenitales Varicellen Syndrom). [a-g]

Phlegmone

- Heubner berichtet über eine tiefe Phlegmone, die sich über den ganzen Schädel ausbreitete; interessant war, daß in diesem Falle die Mutter des Kindes an Puerperalfieber darniedergelegen und an Erysipel gestorben war. [tro]

Reizung

- Meningeale Reizung gehört fast zum typischen Bild. [bks]

Schmerz

- Kopfschmerz. [a-g] [akb] [d-g] [fre] [lei] [ske]
- Kopfschmerzen (Prodromi). [a-g] [hhe] [hra] [srs] [tro]
- Kopf- und Halsschmerzen ein Tag vor Ausbruch der Windpocken. [nek]
- Kopfschmerzen und Stechen in der rechten Seite [des Rückens] (kleine Bläschen auf dem Rücken). [nek]
- Vor etwa 3 Wochen habe er zuerst morgens Kopfschmerzen verspürt. [ske]
- In den letzten Tagen allgemeine Schmerzen, besonders im Kopf und in der ganzen Wirbelsäule. [ldb]
- Klopfempfindlichkeit des Kopfes. [ldb]
- Kopfschmerzen mit leichtem Fieber [vor Ausbruch Zoster V,1]. [bks]

- Erwachsene klagen nicht selten 1-2 Tage zuvor über Kopfschmerzen. [oes]
- Kopfschmerz bei Kleinhirnentzündung. [a-g]
- Kopfschmerzen (vasculäre Encephalitis). [kaj] [oes]
- Chronischer Kopfschmerz. [mrk] [srs]
- An Migräne leidend. [vlf]
- Ausnahmsweise kommt es zu Erbrechen und stärkeren Kopf- und Kreuzschmerzen. [fre]
- Ein schrecklich stechender Schmerz [Stirn/Schläfe beidseits], als wenn der Kopf auf einem glühenden Herd liegt (Herpes zoster). [gsa]
- Bei der geringsten Berührung tut es weh; ich kann mich auch nicht waschen (Herpes zoster). [gsa]
- Dann hat man Schmerzen wie zerschlagen [Stirn/Schläfe beidseits] (Herpes zoster). [gsa]
- Ich habe wohl überall gewaltige Kopfschmerzen, begannen heute Morgen, als ich aufgestanden bin (Herpes zoster). [gsa]
- Huismann beschreibt den eigenartigen Fall einer 28jährigen Frau, die an Kopfschmerzen, großer Mattigkeit, Schmerzen in der rechten Leiste, woselbst eine bohnengroße Drüse vorhanden war, erkrankt. Nach 24 Stunden Steigerung der Beschwerden, Fieber bis 39,7 °C, Schläfrigkeit, Nackenstarre. Kernigsches Symptom positiv, Erbrechen und Exanthem, das pustulös war und an Wanzenstiche erinnerte. 4 Tage später entwickelte sich ein Varicellenexanthem. Schon vorher wurde eine Thrombose der Vena centralis retinae auf beiden Seiten konstatiert. Im Harn traten mäßige Mengen von Eiweiß, gekörnte Zylinder auf, in der Retina waren überall frische starke Blutungen, die sich teilweise fächerförmig, teilweise nach der Peripherie verbreiteten. Die Pupillen waren beiderseits sehr weit und reaktionslos. Keine Lichtempfindung. Der Fall führte nicht zum Tode, aber es bestand nach einem Jahre auf der rechten Seite eine Atrophie des Nervus opticus und in der Retina viel Pigment, Glaskörpertrübung, angeblich Lichtschimmer. [tro]
- Plötzlicher Kopfschmerz mit Schüttelfrost. [nek]
- Früh starke Kopfschmerzen und Fieber. [nek]
- Starke Kopfschmerzen, gleichzeitig Auftreten eines kleinen, stecknadelkopfgroßen Bläschens am Zahnfleisch zwischen unteren, mittleren Schneidezähnen, das mit klarer Flüssigkeit gefüllt war. [nek]
- Die Kopfschmerzen besonders in der Stirngegend seien immer stärker geworden. [ske]
- Migränen von einer unerhörten Heftigkeit, durch Hemicranie, Hemiprosopalgie und Flimmerskotom, nichts fehlte zu einer Migräne. [vlf]
- Die Krisen traten mit einer bemerkenswerten Periodizität aller 5 oder 6 Tage wieder auf und dauerten 24 Stunden. [vlf]

- Mehrere Tage heftige Schmerzen auf der linken Seite des Kopfes und des Gesichts [vor Ausbruch des Zosters]. [vlf]
- Die Erkrankung hatte mit heftigen Schmerzen in der linken Stirnschläfenpartie begonnen [vor Ausbruch des Zosters]. [vlf]
- Nach starken Kopfschmerzen entwickelte sich ein Herpes zoster im ersten Ast des Trigeminus links. [vlf]
- Nach deren Eruption hörten die Stiche im Kopfe, die 4-5 Nächte vorher den Kranken gequält hatten, auf. [vlf]
- Am 14. Tage nach Beginn der Erkrankung abermals Neuralgie, namentlich nachts beträchtlich. [vlf]
- Die Schmerzen dauerten noch 5 Jahre fort, bis der Kranke an einer Pneumonie starb. [vlf]
- Eines Tages wurde er von einem heftigen Kopfschmerz befallen, welcher die ganze linke Hälfte des Schädels einnahm, mit vielen Ausstrahlungen, die im äußeren Teil der Wange selbst heftiger waren als der eigentliche Kopfschmerz. [vlf]
- P. hat heftiges Kopfweh und hat während der Nacht nicht geschlafen. [brt]
- 15 Tage nach Ausbruch und 5 Tage nach Abheilen der Windpocken heftige Kopfschmerzen und morgendliches Erbrechen. [rkt]
- Kopfschmerzen (Kind mit fieberhaften Varicellen). [tro]
- Kopfschmerzen (Varicellennephritis). [tro]
- Kopfschmerzen ließ an Urämie denken (vereiternde Varicellen). [tro]
- Kopfschmerzen (Varicellenenzephalitis). [tro]
- Kopfschmerzen bei einem kongenital luetischen Kind mit Varicellen (Varicellenenzephalitis). [tro]

postherpetische Neuralgie

- Ja, das Stechen kommt plötzlich, hier; und zieht zu meinem Auge und geht die Schläfe hier so runter (Herpes zoster). [gsa]
- Ein warmes nasses Tuch drauflegen, dann werden die Schmerzen weniger (Herpes zoster). [gsa]
- Zeitweise muß ich da draufdrücken, dann geht es [Stechen] mehr oder weniger weg (Herpes zoster). [gsa]
- Die Schmerzen kommen also plötzlich und sind auch plötzlich wieder weg, das ist beinahe den ganzen Tag so (Herpes zoster). [gsa]
- Kalte Luft ist schlecht, die kann ich nicht darauf vertragen (Herpes zoster). [gsa]
- Es tut weh, wenn man drankommt (Herpes zoster). [gsa]
- Es war erst bis hier und jetzt hat es sich nach hier verlagert und an meine Schläfen (Herpes zoster). [gsa]
- Ich muß aus dem Bett raus, muß ins Bad gehen, warme Auflagen drauf tun und

dann wird es mehr oder weniger besser (Herpes zoster). [gsa]

- Wenn es zieht [Luftzug im Bereich der Neuralgie], das kann ich nicht vertragen; daß da so ein bißchen Wind war, das konnte ich nicht vertragen (Herpes zoster). [gsa]
- Heute Morgen in der Sonne habe ich reingehen müssen, denn ich habe Schmerzen [im Bereich der Neuralgie] gekriegt (Herpes zoster). [gsa]
- Wenn ich warmes Wasser drauf tue, geht es [Zosterneuralgie] mehr oder weniger weg (Herpes zoster). [gsa]
- M. klagte dabei über häufige Kopfschmerzen, die besonders auf der linken Seite saßen. [brh]
- Nach einem Vierteljahre bestanden die Kopfschmerzen noch. [brh]
- Nach einem weiteren Jahr waren die Schmerzen in der linken Kopfseite verschwunden. [brh]
- D. klagt über ausstrahlende Schmerzen im Gebiet [1. Trigeminusast links] des ausgeheilten Herpes zoster (44. KT). [brh]
- Heftige Kopfschmerzen bei Herpes zoster der rechten Gesichtshälfte. [ldb]
- Starke Schmerzen daselbst [abgeheilter Herpes zoster], so dass er die Haare nicht berühren durfte. [vlf]
- Der Schmerz war scharf linksseitig lokalisiert. [vlf]
- Nachdem endlich die Zona geheilt war, bekam der Kranke Migräne im Augengebiet. [vlf]
- Seit einigen Monaten ist die Neuralgie mit Ptosis kompliziert und die Ptosis ist permanent geworden. [vlf]

Sensibilität

- Parästesien (Kribbeln, Ameisenlaufen) im Bereich des Hautausschlags. [srs]
- Teilweise Sensibilitätsstörungen. [vlf]

Steifheit

- Es ist nur noch alles etwas steif – meine Stirn ist auch noch steif. [wnn]

Verkalkung

- Calcifizierung der Gehirns (Kongenitales Varicellen Syndrom). [a-g]

Verletzung

- Beim Herunterwerfen von Heu vom Viehhausboden fiel dem auf der Diele stehenden Arbeiter ein Stück Holz auf den Kopf und verursachte dort eine Wunde. [brh]

Wassersucht

- Hirnödem (Reye-Syndrom). [bks] [srs]
- Unter den Ausgängen der Varicellen, die wohl nur sehr selten etwas Pathologisches

darbieten dürften, gedenkt J. N. Eiselt des Hydrocephalus acutus und des Hydrops universalis, in Betreff deren wir zu erinnern haben, dass der erste wohl einmal zufällig eingetreten seyn mochte, und der letztere bei einer alten Frau beobachtet wurde, was nicht dazu berechtigt, diese Krankheitsformen als Nachkrankheiten der Varicellen aufzuführen. [mrf]

Auge

Ablösung

- Netzhautablösung. [a-g]

Absonderung

- In der Lidspalte findet sich eitrig-seröses Sekret (Varizellen). [hra]
- Sekretion der Konjunktiva. [vlf]
- Lidspalte noch nicht genügend verschlossen, so daß stärkere Sekretion von Schleim im Konjonctivalsack stattfindet [Herpes zoster]. [hnj]
- Bei künstlicher Öffnung der Lider entleerte sich ein schleimig-eitriges Sekret. [tro]

Atrophie

- Atrophie des N. opticus. [a-g] [bks]
- Opticus-Atrophie bei basaler Meningo-Encephalitis. [bks]

Augenhintergrund

- Am Augenhintergrund kann eine Opticus-Neuritis mit temporärer Abblassung nachweisbar sein. [oes]
- Vielleicht ein wenig abgeblaßt erscheinenden rechten Papilla n. optici. [vlf]
- Nach 9 Monaten, nachdem das Kind bereits mehrere Quecksilberkuren, Jodeinreibungen usw. durchgemacht hatte waren die Papillen hyperämisch, die Venen geschlängelt, die Arterien normal, die Papille trübe und verschwommen, an ihren Rändern waren punktförmige Hämorrhagien zu sehen. [tro]

Bläschen

- Selbst auf der Conjunctiva bulbi kamen mir hin und wieder vereinzelte trübe Vesikeln mit umgebender Injection der Gefässe vor. [hhe]
- Viel weniger oft als im Munde zeigen sich Bläschen auf der Konjunktiva; sie können hier recht lästig sein, heilen aber gut ab. [fre]
- Zum Glück sind Bläschen auf der Kornea sehr selten. Hier verursachen sie heftige Entzündung und Trübung oder selbst Destruktion. [fre]
- In der Höhe der Lidspalte beginnen, mit der Medianlinie des Kopfes scharf abschneidend, kleine, von einem hämorrhagischen Exsudat abgehobene Epithelbläschen. [brh]
- Sie [Bläschen] liegen dicht aneinander gedrängt und reichen temporalwärts bis zum Ohr, nach oben bis zur Mitte des behaarten Kopfes. [brh]
- Zum Teil sind sie zu größeren Bläschen zusammengeflossen. [brh]
- Bei einigen ist das Epithel abgestoßen. Der Grund des Defektes ist hämorrhagisch. [brh]
- Die Bläschenbildung ist weit auf das Hinterhaupt und nach den Ohren fortgeschritten. [brh]

- Im inneren Lidwinkel und am Oberlid sind die Bläschen ohne Ausnahme zusammengesunken. [brh]
- Anfänglich einige kleine Bläschen auf der Hornhaut [Herpes zoster ophthalmicus]. [vlf]
- Herpes cornea während Fieber. [hnj]
- Herpes cornea während Pneumonie. [hnj]
- Herpes cornea bei Intermittens. [hnj]
- Herpes cornea bei Magenkatarrh. [hnj]
- Herpes cornea bei Rheumatismus. [hnj]
- Herpes cornea im Wochenbett. [hnj]
- Herpes cornea in 36 Fällen bei Coryza, Angina oder Husten. [hnj]
- Herpes cornea nur bei 19 Frauen von 115 Erkrankten. [hnj]
- Herpes cornea bei vier Kindern unter 5 Jahren. [hnj]
- Herpes cornea bei 24 Leuten über 50 Jahren. [hnj]
- Eine Patientin erkrankte 5 mal in einem halben Jahr, jedesmal während der Menses an einem Herpes cornea, zunächst auf einem Auge, dann auf beiden. [hnj]
- Eine 28jährige Frau litt zur Zeit der Periode schon seit ihrer Pubertät an einer immer wiederkehrenden Hornhauterkrankung. Nach der Verheiratung traten die Anfälle seltener auf. [hnj]
- Herpes cornea bei 150 von 40 000 Fällen mit Herpes febrilis. [hnj]
- Herpes cornea bei 20 von 40 000 Fällen mit Herpes zoster. [wnn]

Blutung

- Retinablutung, beidseitig. [a-g] [bks]
- Rundle beobachtete ein 2jähriges Kind, das am 3. Tage Blutungen in die Blasen und die normale Haut bekam; unter Blutungen in die Konjunktiven, die Lippen und das Zahnfleisch kam es zum Exitus. [tro]
- Am 5. Tage traten subkonjunktivale Blutungen auf (hämorrhagische Varicellen). [tro]
- In der Retina waren überall frische Blutungen, die sich teilweise fächerförmig, teilweise nach der Peripherie verbreiteten (Varicellenmeningitis). [tro]

Chemosis

- Chemosis der Conjuctiva besonders unten [rechts] [Herpes zoster]. [hnj]

Ektropium

- Am 19. KT entwickelte die Patientin ein Ektropium und eine Keratitis des linken Auges. [pse]
- Ektropierte Stellung des Unterlids (44. KT). [brh]
- Die Haut beider Lider stieß sich zum großen Teil ab, so daß es zu Ectropium kam;

dies war auch der Ausgang in einem ähnlichen Fall von Römer. [tro]
- Die Beobachtung von Isola endete ebenfalls mit Ectropionierung. [wnn]

Entzündung

- Augenentzündung, chronische. [d-g] [ver]
- Panophthalmitis. [vlf]
- Panophthalmie (gangränöseVaricellen). [tro]
- Wendt beobachte eine Ophthalmie. [tro]

Chorioretinitis

- Chorioretinitis. [srs]
- Chorioretinitis bei Neugeborenen. [srs]
- Chorioretinitis (Kongenitales Varicellen Syndrom). [a-g]
- Ein wahrscheinlich entzündeter Herd nach außen-unten in der Retina oder Chorioidea [Herpes zoster ophthalmicus]. [vlf]

Iritis, Iridocyclitis

- Iritis. [vlf]
- Iridocyclitis. [oes] [srs]
- Geringe Iritis [Herpes zoster ophthalmicus]. [vlf]
- Anfängliche leichte Iritis mit einer Synechie [Herpes zoster ophthalmicus]. [vlf]
- Iritis (gangränöseVaricellen). [tro]
- Stefan hat eine einseitige akute eitrige Iritis mit günstigem Ausgang in der Rekonvaleszenz nach Varicellen beobachtet. [tro]
- Hutchinson eine doppelseitige eitrige Iridochorioiditis bei einem Kinde, das wahrscheinlich Varicellen gehabt hatte. [tro]

Keratitis

- Etappenweise Veränderung im Falle eines Zoster ophthalmicus: erst eine Keratitis interstitialis, angeblich ohne oberflächliche Hornhautläsion mit gleichzeitig beidseitiger akuter Neuritis optica, die in Heilung ausging, dann eine vesikulöse Limbuseruption, die sich zu einer chronischen Hornhautulceration ausbildete, und zuletzt eine Iritis. [vlf]
- Keratitis. [oes] [srs]
- Keratitis neuroparalytica. [vlf]

Konjunktivitis

- Konjunktivitis. [akb] [vlf]
- Leichte Conjunctivitis links [Varicellen] (29. KT). [gav]
- Am 8. Krankheitstag milde Conjunctivitis bei leichtem Fieber [vor Ausbruch Zoster V,1]. [bks]
- Ergriffensein der Bindehaut des Auges, ja sogar der Cornes. [mia]

- Hie und da wurde auch Conjunctivitis beobachtet. [hhe]
- Das schliesst nicht aus, dass die wiederholten Nachschübe mit dem sehr dichten Ausschlage als intensive Hautentzündung sich geltend machen und dementsprechend die Affektion der Schleimhäute (neben den genannten auch die Conjunctiva) stärkere Beschwerden verursachen. [tro]
- Konjunktivitis (Begleitsymptome des Rashs). [tro]
- Bisweilen entzündet sich während des Exanthems oder schon vor seinem Beginn die Augenbindehaut, so daß eine stets gutartig verlaufende Conjunctivitis entsteht, wie wir sie unter 214 Fällen 6mal beobachten konnten. [tro]

Neuritis

- Neuritis des Sehnervs. [a-g] [ena] [hra] [oes]
- Optikusneuritis kann beidseits sein. [a-g] [oes]
- Optikusneuritis Wochen bis Monate nach dem Hautausschlag. [a-g]
- Leichte Neuritis des Opticus [Herpes zoster ophthalmicus]. [vlf]
- Chavernac berichtet über einen 11jährigen Knaben, der 5 Tage nach Beginn der Varicellen schlechter zu sehen begann und 40 Tage später kaum noch die Finger auf 1 m Distanz erkannte. Nach 9 Monaten, nachdem das Kind bereits mehrere Quecksilberkuren, Jodeinreibungen usw. durchgemacht hatte, waren die Papillen hyperämisch, die Venen geschlängelt, die Arterien normal, die Papille trübe und verschwommen, an ihren Rändern waren punktförmige Hämorrhagien zu sehen; die Retina war normal; es bestand eine sehr bedeutende Herabsetzung des Sehvermögens, Einengung des Gesichtsfeldes und zentrales Skotom für rot und grün. Später trat Heilung ein. [tro]
- Auch Ratner sah im Anschluß an Varicellen eine Neuritis optica auftreten, die eine 6 Tage dauernde vollständige Blindheit zur Folge hatte und dann spurlos verschwand; er zitiert noch einen identischen Fall von Paton. [tro]

Papillitis

- Papillitis. [a-g]

Retinitis

- Retinitis. [srs]
- Ewersbusch hat eine Nephritis mit Amaurose und Neuroretinitis beobachtet. [tro]

Scleritis

- Skleritis. [srs]

Synechien

- Iris beträchtlich verwaschen, feste hintere Synechien [Herpes zoster]. [hnj]

Uveitis

- Uveitis. [srs]

Erkrankung

- Augenerkrankungen, angeborene. [d-g]

Farbe

Bläulich-rot

- Es stellte sich eine blaurote Färbung des geschwollenen Lides ein [Zoster ophthalmicus]. [vlf]

Gelb

- Heute sind die Skleren deutlich gelb [Scharlacherythem, Impetigo, Varizellen] (30. KT). [gav]
- Patient hat immer noch gelbe Skleren [Scharlacherythem, Impetigo, Varizellen] (37. KT). [gav]

Rot

- Auch in der Umgebung des Auges, besonders am inneren Augenwinkel trat eine Rötung auf. [brh]
- Rötung des linken Auges bei Schmerzen der linken Stirnschläfenpartie [vor Ausbruch des Zosters]. [vlf]
- Rötung der Konjunktiva. [vlf]
- Der Augapfel soll während der Dauer der Entzündung leicht gerötet gewesen sein. [vlf]
- Die Lider waren gerötet, stark geschwollen und verklebt. [tro]
- Die Conjunctiva bulbi et tarsi gerötet und aufgelockert. [tro]
- Die Conjunctiva tarsi war gerötet. [tro]

Verfärbung

- Verfärbung der Iris. [vlf]

Fremdkörper

- Der Patient konnte zwar noch arbeiten, ging aber doch am nächsten Tag wieder zum Arzt, der aus dem Auge ein kleines corpus alienum entfernte. [brh]

Gefühllosigkeit

- Die Cornea ist fast ganz anästhetisch (12. KT). [brh]
- Er erwähnt, daß die Erscheinungen so gering waren, daß der befallene Knabe gar nichts von einer Augenerkrankung wußte; auch wir haben öfters diese Erfahrung gemacht. [tro]

Geschwüre

- Ganz selten kommt es zu Bläschen- und Geschwürbildung auf der Kornea (Varizellen). [hra]
- Destruktion der Kornea. [fre]
- Er sucht den Arzt wieder auf, der nun auf der Hornhaut eine ausgedehnte Geschwürsbildung fand (45. KT). [brh]
- Der ganze übrige Teil der Cornea [¾ der Hornhaut] war geschwürig zerfallen (45. KT). [brh]

- Die Ulzerationen heilen gut ab (16. KT). [brh]
- Geschwür der Hornhaut [Herpes zoster ophthalmicus]. [vlf]
- Geschwürsbildung. [vlf]
- Die untere Hälfte der Cornea ist von einem großen ausgedehnten Ulcus eingenommen. Die Ulcusränder sind weißlich getrübt [Herpes zoster]. [hnj]
- Tief im Parenchym des Geschwürgrundes mehrere gelb-weiße punktförmige Infiltrate [Herpes zoster]. [hnj]
- Cornea zeigt im Zentrum einen tiefen Defekt von runder Gestalt [Herpes zoster]. [hnj]
- In der Nähe der inneren Commissur saß auf dem Unterlid ein rundliches, kleinlinsengroßes Geschwür mit wulstigen, dunkelblauroten Rändern und eine weitere Efflorescenz an der Conjunctiva bulbi im vertikalen Meridian an letzterer, die im Zentrum eine Delle trug, war das Epithel zunächst noch vorhanden, am 2. Tage aber hatte sie sich ebenfalls in ein Geschwürchen umgewandelt. [tro]
- Am nächsten Tage hatte sich ein oberflächliches graues Geschwür entwickelt, das mit Schleim ausgefüllt war. [tro]
- Die Reizerscheinungen verschwanden bald und am 6. Tage war das Geschwür epithelisiert, nur noch leicht gedellt. [tro]
- Oppenheimer hebt hervor, daß die Varicellengeschwürchen größer, oberflächlicher, stärker vorgewölbt und öfters als die ekzematösen Efflorescenzen nur in der Einzahl vorhanden sind. [tro]
- Wyler sah bei einem 5jährigen Mädchen ein zentrales Geschwür von 2 mm Durchmesser und rundlicher Gestalt ohne Iritis und Hypopyon, doch mit ciliarer Injektion und starken Reizerscheinungen. [tro]

Glaukom

- Sekundäres Glaukom. [srs]

Hautausschlag

Bläschen

- Als ich leicht darüber [Lid rechts] strich, fühlte ich etwas, so kleine Bläschen, Erhebungen (Herpes zoster). [gsa]
- Ein Bläschenausschlag trat im geröteten Gebiete auf und breitete sich allmählich immer weiter aus. [brh]
- Schon Hesse war es bekannt, daß die Varicellenbläschen auch auf der Conjunctiva vorkommen können. [tro]
- Mitchell sah sie [Konjunktivitis] unter 775 Fällen 1mal, Stroh unter 229 Fällen 5mal. Im Karolinenspitale wurde sie bei 214 Kindern 7mal beobachtet. [tro]
- Pearson sah gleichzeitig mit Enanthem auch Bläschen an der Conjunctiva bulbi mit Schwellung der regionären Lymphdrüsen. [tro]

- Auch dem Limbus corneae sitzen hie und da Bläschen auf. [tro]
- Drei Millimeter vom Limbus [Saum der Cornea] entfernt saß ein Bläschen von doppelter Stecknadelkopfgröße mit glatter Oberfläche. [tro]
- Sommer sah zugleich mit Bläschen der Conjuctiva eines am Limbus [Saum der Cornea], das mit einem Hornhautfleck abheilte. [tro]
- Das Bläschen war am 3. Tage des Exanthems aufgetreten und nach 2 Wochen mit nicht vascularisierter Macula abgeheilt (Chow). [tro]
- In einem zweiten Falle Chows traten zuerst Knötchen am Limbus auf, nach 3 Tagen zeigte sich ein Bläschen am unteren Lid und erst am 4. Tage brach das Exanthem im Gesicht aus. [tro]

Efflorescenzen

- Efflorescenzen im Zentrum der Hornhaut sind selten. [wnn]

Furunkel

- Patient hat seit einigen Tagen Furunkel am rechten oberen Augenlid [Scharlacherythem, Impetigo, Varizellen] (27. KT). [gav]

Gangrän

- Isolas Fall zeigte ein Gangrän an beiden Augenlidern, die zur Ektropierung führte und eine Operation nötig machte. [tro]

Pusteln

- Die Pusteln auf den Lidern oder am Lidrand sind unangenehm und meist mit erheblichem Ödem verbunden (Varizellen). [hra]
- Rollestone sah bei einem 16 Monate alten Kind, das zugleich an Varicellen und Scharlach erkrankt war, eine Pustel mit starkem Ödem am unteren Augenlid, die am folgenden Tage ein kreisrundes Gangrän bildete; schließlich wurde das ganze Augenlid gangränös; nach 6 Wochen kam es zu Heilung. [tro]

Varicellen

- Auch die Konjunktiva der Augen können befallen werden (Varizellen). [hra]
- Am rechten inneren Augenwinkel ein abheilendes eitriges Varicellenbläschen (12. KT). [gav]

Zoster

- Zoster ophthalmicus. [srs]
- [Am 9. Krankheitstag] schließlich Ausbruch eines klassischen Zoster V,1 links. [bks]
- Es [Ausschläge] fängt jetzt an, nach oben [Stirn beidseits] zu wandern (Herpes zoster). [gsa]
- Hier [Lider und Stirn beidseits] bilden sich Krusten (Herpes zoster). [gsa]
- Herpes zoster ophthalmicus im Anschluß an eine Wunde in der Scheitelgegend, der auf das Auge übergriff und dasselbe vollständig zerstörte. [brh]
- Zoster ophthalmicus nach einer Verletzung mit einem Baumzweig. [brh]

- Ein Fall von Zoster ophthalmicus, der mit einer Trochlearislähmung sowie einer solchen des gegenüberliegenden Facialis einhergegangen war. [brh]
- Heute zeigt sich Abschuppung in der Augenbrauengegend, Abschuppung der Haut und leichte Narbenbildung wie bei Herpes zoster [Herpes zoster vor zwei Monaten]. [vlf]
- Herpes zoster im Bereiche des Trigeminus betrifft fast ausnahmslos den Ramus ophthalmicus. [vlf]

Herabhängen

- Das untere Lid hängt schlaff herab, der Tränenpunkt taucht nicht ein [Herpes zoster]. [hnj]
- Ihre Unterlider hängen wie Wassersäcke herab. [brg]

Hypopyon

- Rechts ein kleines Hypopyon, 12 Tage später Hypopyon größer [Herpes zoster]. [hnj]

Injektion

- Es besteht eine geringe pericorneale Injektion. [brh]
- Die pericorneale Injektion hat nachgelassen (7. KT). [brh]
- Ciliarinjektion und Tränen ließen anfangs eine beginnende Iritis vermuten. [vlf]
- Die Conjuctiva des rechten Auges bleibt noch einige Zeit hyperämisch. [vlf]
- Die Konjunktiven waren injiziert (scarlatiniformer Rash vor Varicellen). [tro]
- Es bestand konjunktivale und geringe ciliare Injektion. [tro]

Jucken

- Mein Auge juckt zeitweilig, dann muß ich dran reiben (Herpes zoster). [gsa]
- Wenn das Jucken ganz schlimm wird, gehe ich ins Bad und tupfe das Ganze mit warmem Wasser ab. Das tut eine Zeit lang gut (Herpes zoster). [gsa]
- Wenn ich beschäftigt bin, dann denke ich nicht so viel an das Jucken (Herpes zoster). [gsa]
- Nachts muß ich ein paar Mal aufstehen wegen dem Jucken (Herpes zoster). [gsa]

Katarakt

- Katarakt bei Neugeborenen. [bks] [srs]
- Katarakt (Kongenitales Varicellen Syndrom). [a-g]

Katarrh

- Fall von Fuchs: Eine 20jährige Studentin der Medizin erkrankte gleichzeitig mit Varicellen an einem Bindehautkatarrh des rechten Auges. [tro]

Lähmung

- Muskellähmungen. [vlf]
- Augenmuskellähmungen sind die häufigsten ocularen Komplikationen bei Herpes

zoster ophthalmicus. [vlf]

- Vorübergehende Augenmuskellähmungen waren mit einem Schmerzanfall im Gebiete des entsprechenden Trigeminus verbunden. [vlf]
- Die vorübergehenden oder dauernden Ophthalmoplegien betreffen 4 Mädchen und eine Frau, bei allen übrigen Erkrankungen überwiegt das männliche Geschlecht weitaus, so daß 34 Knaben bloß 8 Mädchen gegenüberstehen. [tro]

N. oculomotorius, III. Hirnnerv (Mm. recti inferior, Mm. obliqui inferior, Mm. recti medialis; Mm. recti superior; M. levator palpebrae superioris; Ganglion ciliare: Mm. ciliaris, Mm. sphincter pupillae.)

- Ptose. [srs]
- Ptose (Varicellenmeningitis). [tro]
- Ptosis des linken Oberlides. [ldb]
- Es besteht Ptosis des linken oberen Lides, das die Hälfte der Cornea bedeckt. [vlf]
- Isolierte Ptosis bei Herpes zoster ophthalmicus. [vlf]
- Ptosis [Herpes zoster ophthalmicus]. [vlf]
- Das obere Lid hängt bis auf die Hälfte des Bulbus herab [Herpes zoster ophthalmicus]. [vlf]
- Dann kam Ptose des linken Augenlids dazu. [tro]
- Ophthalmoplegie. [a-g]
- Ophthalmoplegia externa. [hra]
- Ophthalmoplegie oft Wochen bis Monate nach dem Hautausschlag. [a-g]
- Linksseitige Ophthalmoplegie nach Abheilung der Varicellenmeningitis. [tro]
- Abduzens-Lähmung. [a-g] [brh]
- Trochlearis-Lähmung. [a-g] [brh]
- Okulomotorius-Lähmung. [a-g] [brh]
- Totale Oculomotoriuslähmung nach linksseitigem Zoster der Stirn. [vlf]
- Am sechsten Tage nach der Bläschen-Eruption entwickelte sich auf derselben Seite eine komplette Oculomotoriuslähmung mit Ptosis und Dilatation der Pupille. [vlf]
- Horizontale und vertikale Blicklähmung (Störung der Hirnzentren). [a-g]
- Störung der Faserbahnen zwischen Abduzens- und Okulomotoriuskern. [a-g]
- Die Lider hängen noch immer herab. [wnn]
- Totale ophthalmoplegische Lähmung. [bks]
- Beim Zoster ophthalmicus werden besonders die Augenmuskeln und der Facialis betroffen [Lähmungen]. [brh]
- Ophthalmoplegia externa. [ena]
- Als er einige Augenblicke später [Bewußtlosigkeit] wieder zu sich gekommen war, merkte er, daß er auf dem linken Auge nicht mehr sah. Das Augenlid dieser Seite war vollständig geschlossen. Paralysie complète de la troisième pair (rameaux

extrinsèque et intrinsèque). [vlf]

- Die Lähmungen des Oculomotorius bestanden noch während der Vernarbungsperiode [des Herpes ophthalmicus] und gingen dann vollständig zurück. [vlf]
- Außerdem wurde noch eine Lähmung der äußeren vom Oculomotorius versorgten Muskeln festgestellt. [vlf]
- Diese [Lähmung] blieb durch volle 6 Wochen stationär und fing erst von dieser Zeit an, sich zurückzubilden, und zwar begann die Funktion sich zuerst am Oberlid herzustellen. [vlf]
- Nach weiteren vier Wochen war unter geeigneter Behandlung die Beweglichkeit wieder vollkommen in Ordnung. [vlf]
- Lähmung des N. oculomotorius (vollkommene Lähmung des M. levator palpebrae superioris und des M. rectus internus, unvollkommen des M. rectus superior und inferior) [Herpes zoster ophthalmicus]. [vlf]
- Lähmung des linken Rectus internus (Varicellenenzephalitis). [tro]
- Am fünften Tage nach der Eruption zeigte sich Parese des Oculomotorius in fast allen Zweigen, nur die Accomodation ist stets intakt. … es bleibt nur eine leichte Ptosis, leichte Mydriasis und reflektorische Pupillenstarre [Herpes zoster ophthalmicus]. [vlf]
- Drei Wochen nach Beginn des Zosters wurde eine Parese des M. rectus medianus und M. rectus superior mit entsprechenden Doppelbildern bemerkt, dazu Mydriasis [Herpes zoster ophthalmicus]. [vlf]
- Fall von Marfan: Bei einem 22monatigen Mädchen stellten sich im Anschluß an Varicellen bilaterale Ptose und Strabismus divergens, sowie Aufhebung der Bulbusbewegungen in sämtliche Blickrichtungen mit Ausnahme der Abduction bei normaler Pupillenreaktion ein (Varicellenenzephalitis). [tro]

N. trochlearis, IV. Hirnnerv

(Mm. obliqui superior, der Bulbus ist nach oben gewendet)

- Zwei Wochen nach der Eruption von Lähmung des N. trochlearis befallen. [vlf]
- Neben fast völliger Parese des Oculomotorius vielleicht auch der Trochlearis affiziert. [vlf]
- Rechtsseitige Trochleasislähmung. [vlf]
- Die Doppelbilder des waagrechten Streifens lassen Folgendes erkennen:
    - Daß ein Senker des linken Auges gelähmt ist, denn die Vertikaldistanz der Doppelbilder wächst beim Blick nach unten und das tieferstehende Bild gehört dem linken Auge an;
    - Daß ein einwärts rollender Muskel gelähmt ist; dies folgt aus dem Schiefstand (der Neigung) des einen Bildes;
    - Daß der gelähmte Muskel vorwiegend bei der Senkung der Gesichtslinie aus adduzierter Stellung in Anspruch genommen wird (maximale Vertikaldistanz

der Doppelbilder beim Blick nach rechts unten).
    - Damit ist die Diagnose: Lähmung des M. obliquus superior sinistra gesichert. [vlf]
- Wie die genaue Untersuchung, vor allen Dingen der charakteristische Einfluß der Seitwärtsneigung des Kopfes – Zunahme der Vertikaldistanz der Doppelbilder bei Rechtsneigung, Abnahme bei Linksneigung des Kopfes – ergibt, liegt eine leichte Parese des rechten Trochlearis vor. [vlf]

N. abducens, VI. Hirnnerv (Mm. recti lateralis, mimische Muskulatur)

- Die Lähmung der äußeren Augenmuskeln ging in einigen Wochen zurück, dagegen persistierten die Pupillenerweiterung und die Hornhauthypaesthesie noch fast ein halbes Jahr [Herpes zoster ophthalmicus]. [vlf]
- Im Gefolge eines Herpes zoster ophthalmicus eine Lähmung des Musculus rectus externus, verbunden mit , einer Ophthalmoplegia interna. [vlf]
- Der rechte Abducens ist paralytisch, die übrigen Augenbewegungen sind frei [Herpes zoster]. [hnj]

Fasciculus longitudinalis medialis

(Zusammenfassen der Augenmuskelkerne zu einer Funktionseinheit)

Läsionen

- Läsionen der Hornhaut. [srs]
- Auf der Cornea finden sich mehrere kleinere, oberflächliche Epitheldefekte ohne Infiltrationsring, die erst nach Färbung mit Fluorescin zu erkennen sind. [brh]
- Vollständige Abheilung der Epitheldefekte der Cornea (7. KT). [brh]
- Die Erosion hat sich auf der Cornea noch etwas weiter ausgedehnt (35. KT). [brh]
- Die Cornes ist noch immer ganz oberflächlich von ihrem Epithel befreit (44. KT). [brh]
- Läsionen der Lederhaut. [srs]
- Läsionen der Netzhaut. [srs]
- Läsionen der Regenbogenhaut. [srs]

Mikroophthalmie

- Mikroophthalmie (Kongenitales Varicellen Syndrom). [a-g] [bks]

Narben

- Vernarbung der Kornea. [bks] [srs]

Nekrose

- Akute retinale Nekrose, ARN. [a-g] [srs]
- Progressive äußere Retinanekrose, PORN. [a-g]
- PORN kann auch durch HSV und CMV (Herpes-Simplex- und Cytomegalie-Virus) ausgelöst werden. [a-g]

Nystagmus

- Horizontaler Spontannystagmus [lei]
- Langsam sich entwickelnder Nystagmus. [a-g]
- Nystagmus beim Blick nach den Seiten (21. KT). [ske]
- Nystagmus ist nicht mehr vorhanden (10. KW). [ske]
- In den nächsten Tagen Nystagmus [Varizellenenzephalitis]. [ena]
- Nystagmus [Apoplex nach einer Zona facialis links]. [vlf]
- Nystagmus [Varizellen]. [rkt] [tro]
- Nystagmus (Varicellenenzephalitis). [tro]
- Er hat etwas Nystagmus (Varicellenenzephalitis). [tro]
- Horizontaler Nystagmus beim Blick nach links (Varicellenenzephalitis). [tro]
- Er bekommt horizontalen Nystagmus (spinale Ataxie nach Varicellen). [tro]

Offen

- Offene Lidspalte im Schlaf. [wgf]
- Das Auge kann nicht mehr geöffnet werden (Varizellen). [hra]
- Die linke Lidspalte ist etwa 2 mm kleiner als die rechte, ohne merkliche Ptosis. [vlf]
- Liegt mit halbgeschlossenen Augen. [brt]

Perforation

- Augenbulbusperforation. [bks]

Phlegmone

- Horner sah, daß gleich während des Austrocknungsstadiums eine Phlegmone erst das Oberlid, dann das Unterlid ergriff und sich auf die Wange ausdehnte. [tro]

Photophobie

- Photophobie bei leichtem Fieber [vor Ausbruch Zoster V,1]. [bks]
- Das linke Auge zeigt einen mäßigen Grad von Lichtscheu. [brh]
- Von Nebenerscheinung seitens des Auges war durch wenige Tage nur Lichtscheu vorhanden. [vlf]
- Lichtscheu bei Schmerzen in der linken Stirnschläfenpartie [vor Ausbruch des Zosters]. [vlf]

Pupille

erweitert

- Weitgestellte Pupillen, Mydriasis. [srs]
- Liegt mit mittelweiten, gut reagierenden Pupillen da. [brt]
- Isolierte Mydriasis. [vlf]
- Leichte Mydriasis nach vorheriger Miosis in einem Fall von rechtsseitigem Zoster ophthalmicus. [vlf]

- Mydriasis und Iritis im Fall eines Zoster ophthalmicus Rami I. Trigemini dextri. [vlf]
- Erweiterte Pupille [Herpes zoster ophthalmicus]. [vlf]
- Pupille auf das Dreifache erweitert und unbeweglich [Herpes zoster ophthalmicus]. [vlf]
- Heute Morgen ist die linke Pupille eine Spur weiter als die rechte; im Laufe des Tages verliert sich die Differenz. [vlf]
- Die Pupille, welche sich am Beginn der Eruption erweitert hat, bleibt erweitert und der Musculus ciliaris ist gelähmt. [vlf]
- Noch heute gegen Mittag die linke Pupille weit. [vlf]
- Die Pupillen waren beiderseits sehr weit und reaktionslos (Varicellenmeningitis). [tro]
- 10 Tage nach Ausbruch des Exanthems fiel die Erweiterung der rechten Pupille auf. [tro]
- Nach 8 Monaten war die Pupille noch erweitert, die Akkomodation aber möglich. [tro]
- Die linke Pupille erweitert (Varicellenenzephalitis). [tro]

träge

- Störung der Pupillenreaktion [Herpes zoster ophthalmicus]. [vlf]
- Die Pupillen zeigen träge Lichtreaktion. [rkt]
- Träge Pupillenreaktion, bei einem 5jährigen Mädchen (vor Ausbruch des Exanthems). [tro]

unempfindlich gegen Licht

- Pupillenlähmung. [bks]
- Die rechte Pupille war ganz reaktionslos. [tro]
- Beobachtung Butlars: 15jähriges Mädchen, das in der Rekonvaleszenz nach Varicellen ohne Fieber eine Lähmung des Sphincter iridis und Musculus ciliaris beiderseits bekam und nach 6 Wochen geheilt war. [tro]

unregelmäßig

- Das Kind behielt links eine exzentrische Pupille. [bks]
- Leicht verzogene rechte Pupille. [ldb]
- Leicht verzogene Pupille rechts. [ldb]

ungleich

- Leichte Anisokorie (21. KT). [ske]
- Anisokorie besteht noch (10. KW). [ske]
- Anisokorie (Varicellenmeningitis). [tro]

verengt

- Die Pupille zeigt immer noch eine starke Neigung zur Verengung (44. KT). [brh]

- Verengerung der Pupille. [vlf]
- Miosis bei einem 3½jährigen Kind (vor Ausbruch der Varicellen). [tro]
- Die Pupille war eng, reagierte schwach. [tro]

Reizung

- Augenreizung. [akb]
- Von Nebenerscheinungen seitens des Auges war durch wenige Tage nur leichte Konjunktivalreizung vorhanden. [vlf]

Schmerz

- Periorbiler Schmerz. [a-g]
- Schwächende Augenschmerzen. [ver]
- Augenschmerz bei Bewegung des Auges. [a-g]
- Auch am folgenden Tage waren die Beschwerden [Brennen] äußerst gering. [brh]
- Es fing so zu stechen an [Lider beidseits]. Am Tag danach auch, aber man spürte nichts (Herpes zoster). [gsa]
- Aber stechen tat es schon [Lider beidseits]. Und nach der Arbeit (2. Tag) hat es richtig angefangen und am 3. Tag konnte ich es nicht mehr aushalten (Herpes zoster). [gsa]
- Die Schmerzen werden immer weniger [Heilwirkung] (Herpes zoster). [gsa]
- Ein stechender Schmerz im Auge und auf den Lidern. Da sitzen so Erhebungen (Herpes zoster). [gsa]
- Nur hier in der Ecke (Augenwinkel) noch, das tut weh (Herpes zoster). [gsa]
- Aber die Schmerzen hier, natürlich, wenn man hier rankommt, ist es immer noch lederartig, aber die stechenden Schmerzen sind weg [Heilwirkung] (Herpes zoster). [gsa]
- Drumherum, das piekt so; ein Pieken, wie wenn man sich verbrannt hätte (Herpes zoster). [gsa]
- Zwei Tage später schmerzte das linke Auge stärker und rötete sich. [brh]
- Die Eruption der Bläschen war von leichten Schmerzen begleitet. [vlf]
- Heftige Schmerzen, welche hauptsächlich im linken Auge lokalisiert sind [bei linksseitigem Zoster ophthalmicus gangraenosus]. [vlf]
- Die Eruption [Herpes zoster ophthalmicus] heilt in 4 Wochen ab, aber der Ramus ophthalmicus bleibt sensibel auf Druck hin und die neuralgischen Schmerzen bleiben bestehen. [vlf]
- Schmerz in der Umgebung des rechten Auges bei einer Stillenden mit Schwindel und Erbrechen. [vlf]

Schrumpfen

- Es gelang nicht, den geschwürigen Prozess zum Stillstand zu bringen: Das Auge ging völlig zu Grunde und schrumpfte schließlich zu einem kleine Stumpf

zusammen. [brh]

Schwellung

- Ich habe Herpes zoster und mein Auge ist zugeschwollen. [gsa]
- Mein Auge ist zu. [gsa]
- Am 4. Tag war das Auge dann dicht (Herpes zoster). [gsa]
- Herpes zoster ophthalmicus mit Schwellung des oberen Lides und geschlossenem Auge. [vlf]
- Geschwulst der Lider. [vlf]
- Am 14. Tage nach Beginn der Erkrankung abermals neue Schwellung und Rötung der rechten Gesichtshälfte, besonders des Augenlids. [vlf]
- Die Lider blieben längere Zeit zugeschwollen. [vlf]
- Auch das rechte Auge war vom 3. Tage der Erkrankung an mehrere (vier) Tage zugeschwollen. [vlf]
- Das Oberlid ist geschwollen und hängt infolgedessen herab, wird aber normal gehoben [Herpes zoster]. [hnj]
- Leichte Rötung und Schwellung des unteren Augenlids seit 3 Tagen […] Ein Grund für die Entzündung kann nicht gefunden werden (31. KT). [gav]
- Am 6. Tage des Enanthems schwoll das Oberlid, rötete sich und konnte spontan nicht mehr geöffnet werden. [tro]
- Am 3. Tage waren die Augenlider geschwollen (Kind mit Lues und Varicellen). [tro]

Sensibilität

- Das Auge ist auf Berührung deutlich weniger empfindlich. [vlf]
- Eine fast ganz hyp- und anaesthetische Cornea [Herpes zoster ophthalmicus]. [vlf]
- Vier Tage nach der Eruption beginnt, noch vor dem gänzlichen Erlöschen der Sensibilität, Kretitis neuroparalytica, die aber während des ganzen Verlaufs, bis die Cornea wieder empfindlich ist (4 Monate) nicht zur Ulceration führt, trotzdem Epitheldefekte vorkommen [Herpes zoster ophthalmicus]. [vlf]
- Vollständige Anästhesie der Cornea und Conjunctiva. [vlf]
- Sensibilität der Cornea und conjunctiva fast ganz erloschen [Herpes zoster]. [hnj]
- Cornea absolut anästhetisch [Herpes zoster]. [hnj]
- Sensibilität – vollständig aufgehoben auf der ganzen Cornea und Conjunctiva bulbi [Herpes zoster]. [hnj]
- Am Unterlid scheint trotz der vielen sehr feinen Narben die Sensibilität normal [Herpes zoster]. [hnj]

Stenose

- Es gleicht auffallend einer Dacryostenose [Varicellen] (29. KT). [gav]

Strabismus

- Schielen. [a-g]
- Von Zeit zu Zeit findet sich eine Divergens der Augenachsen. [vlf]
- Leichter Strabismus divergens [Herpes zoster ophthalmicus]. [vlf]
- Leichter Strabismus convergens des rechten Auges. [vlf]
- Beiderseits wird ein Strabismus convergens beobachtet. [rkt]
- Strabismus (Varicellenmeningitis). [tro]
- Strabismus convergens (Varicellenenzephalitis). [tro]
- Zeitweiser Strabismus (Varicellenenzephalitis). [tro]
- Ein 8jähriges Mädchen war an Varicellen mit hohem Fieber und Kopfschmerzen erkrankt; nach Rückgang des Exanthems fiel es auf, daß das linke Auge nach außen schielte, die linke Pupille erweitert und Doppeltsehen vorhanden war. Das Kind war weniger erregbar, seine Intelligenz zurückgegangen; als es nach 1½ Monaten ins Spital kam, war eine Lähmung des linken Rectus internus und gekreuzte Doppelbilder festzustellen, während der Liquor normal war; nach weiteren 14 Tagen trat Heilung. [tro]

Thrombose

- Erblindung durch Thrombose der Arteria centralis retinae. [tro]
- Thrombose der Vena centralis retinae (papulöses Präexanthem). [tro]
- Thrombose der Vena centralis retinae auf beiden Seiten (Varicellenmeningitis). [tro]

Tränenfluss

- Störungen des Tränenflusses [lei]
- Vermehrter Tränenfluss. [akb]
- Unter den Vorboten sind Tränenträufeln und Bindehautinjektionen [vor Ausbruch des Zosters]. [vlf]

Trockenheit

- Die Cornea ist in geringem Grad ausgetrocknet und zeigt leichte oberflächliche Läsionen, die nach Färbung mit Fluorescin eine zarte diffuse Trübung erkennen lassen (12. KT). [brh]

Trübung

- Trübung der Kornea. [fre]
- Das linke Auge zeigte nur noch einen kleinen Rest klarer Hornhaut nach oben, kaum ein Viertel der Gesamtheit (45 KT). [brh]
- In der Cornea sind oben und oben-außen zwei ziemlich große grauliche Infiltrate mit Hoftrübung zu sehen. [vlf]
- Cornea getrübt [Herpes zoster ophthalmicus]. [vlf]

- Eine diffus leichte getrübte Cornea, in Form von zerstreuten kleinen, rundlichen, grauen Fleckchen, die genau wie kleine frisch entzündliche Infiltrate aussehen, und zwar wesentlich desjenigen Gebietes der Hornhaut, dessen Sensibilität am meisten herabgesetzt ist [Herpes zoster ophthalmicus]. [vlf]
- Später Hornhautpräcipitate [Herpes zoster ophthalmicus]. [vlf]
- Trübung der Descemet-Membran [Herpes zoster]. [hnj]
- Die peripheren Teile [der Cornea] sind dicht getrübt, von Gefäßen durchzogen und lassen die Iris kaum erkennen [Herpes zoster]. [hnj]
- Cornea eine weiße hyaline Masse, die im Zentrum einen tiefen Defekt trägt [Herpes zoster]. [hnj]
- Die Cornea leicht matt. [tro]

Verätzung

- Ihm spritzte von dem fertigen Farbenstaub ins linke Auge und in die ganze linke Augengegend. [brh]
- D. wusch das brennende Auge aus und arbeitete ohne besondere Schmerzen weiter. [brh]

Verdrehen

- Verdrehen der Augen bei einem 3½jährigen Kind (vor Ausbruch der Varicellen). [tro]

Verschluss

- Verschluß der Zentralarterie, Augeninfarkt. [a-g]

Verwachsung

- Iris im Ulcus [der Cornea] adhaerent. [wnn]

Wassersucht

- Ödematöse Schwellung, der Lider. [akb] [oes]
- Ödembildung bei Enanthem der Konjunktiven (Varizellen). [hra]
- Die Lider sind etwas ödematös. [brh]
- Dagegen sind die Lider stark ödematös (7. KT). [brh]
- Das Ödem ist bedeutend zurückgegangen (9. KT). [brh]
- Ödeme der Lider (Begleitsymptome des Rashs). [tro]
- Ödeme der Augenlider (hämorrhagische Nephritis). [tro]

Wunde

- Tarsoraphiewunde rechtes Oberlid heilt schlecht (langsame Wundheilung) [Herpes zoster]. [hnj]

Zuckung

- Im rechten M. orbicularis scheinen einige willkürliche Zuckungen zu sein [Herpes zoster]. [hnj]

Akkomodation

- Zwei Fälle von Accomodationsparesen bei wenig erweiterter Pupille. [vlf]
- Interessante Fälle von Accomodationsparalyse immer bei Herpes zoster. [vlf]
- Accomodationsstörung [Herpes zoster ophthalmicus]. [vlf]
- Accomodationslähmung (Herpes zoster, Influenza, Diphtherie). [vlf]
- Die Akkomodationsbreite war wesentlich vermindert. [tro]

Diplopie

- Doppeltsehen. [srs]
- Der Kranke gibt noch zuweilen ein geringes transitorisches Doppeltsehen an. [vlf]
- Ein Monat nach [Erscheinen der Pusteln] bemerkte der Patient Doppeltsehen beim Blick nach unten; damals erst war es ihm nach Schwinden der entzündlichen Anschwellung möglich, das Auge spontan zu öffnen. [vlf]
- Als sie beide Augen wieder öffnen konnte, bemerkte sie „Verwirrung im Sehen bzw. Doppeltsehen“. [vlf]
- Höhendistante Doppelbilder mit sehr geringem gekreuzten Seitenabstand. [vlf]
- Die geringgradige gekreuzte Lateraldistanz verschwindet beim Blick nach unten, nimmt weder bei Rechts- noch bei Linkswendung zu, wohl aber (in geringerem Maße) beim Blick nach oben. [vlf]
- Die Vertikaldistanz wächst beim Blick nach unten, wird maximal beim Blick nach rechts unten, verschwindet beim Blick nach rechts oben. [vlf]
- Bei geringer Linkswendung, Heben der Blickebene und leichter Rechtsneigung des Kopfes rücken die Doppelbilder näher zusammen und verschmelzen schließlich. [vlf]
- Bei Rechtswendung und Senkung des Blickes sowie Linksneigung des Kopfes nimmt die Doppelbilderdistanz bedeutend zu. [vlf]
- Es besteht Diplopie seit 14 Tagen. [vlf]
- Gekreuzte Doppelbilder (Varicellenenzephalitis). [tro]

Farben

- Mouche volantes. [a-g]

Flimmern

- Flimmerskotom [vor?] der Hemicranie. [vlf]
- Neuralgie mit Flimmerskotom ohne Ptosis noch Diplopie. [vlf]

Minderung

- Begann 5 Tage nach Beginn der Varicellen schlechter zu sehen. [tro]
- 40 Tage später erkannte er kaum noch die Finger auf 1 m Distanz. [tro]
- Es bestand eine sehr bedeutende Herabsetzung des Sehvermögens. [tro]

Neblig

- Das Sehen ist neblig [Herpes zoster ophthalmicus]. [vlf]

Sehfeld

- Eingeengtes Sehfeld. [a-g]
- Es bestand eine Einengung des Gesichtsfeldes. [tro]

Skotom

- Zentralskotom. [a-g]
- Es bestand ein zentrales Skotom für Rot und Grün. [tro]

Verlust

- Erblindung. [srs]
- Sehverlust. [a-g] [kaj] [ver]
- Das Kind hatte nach einem Jahr noch nicht wieder die volle Sehschärfe. [bks]
- Am 14. Tage Amaurose (Varicellennephritis). [tro]

Ohr

Abszess

- Der Abscess wird eröffnet. Entleerung eines Kaffeelöffels gelben Eiters. Temperatur 37,4 ℃ (50. KT). [gav]

Ausfluss

- Seit zwei Tagen wird eitriger Ausfluss aus dem rechten Ohr bemerkt. Keine Perforation des Trommelfells (27. KT). [gav]
- Das rechte Ohr fliesst schon seit mehreren Tagen nicht mehr (59. KT). [gav]
- Aus beiden Ohren starker übelriechender Ausfluss (12. KT). [gav]
- Secretion der Ohren hat etwas abgenommen. Temperatur 39° (31. KT). [gav]
- Hesse hat bei einem 4jährigen skrofulösen Mädchen einen 4 Monate dauernden Ohrenfluß nach Varicellen beobachtet. [tro]
- Die Entwicklung der Spät-Otitis ist langsamer, der Ausfluß ist fötid und gegen Behandlung resistent. [tro]
- Jacod sah ein 13jähriges Mädchen mit einer rechtsseitigen, übelriechenden, auf ausgedehnter Zerstörung des Trommelfells beruhenden Otorrhöe, die seit dem zweiten Jahre bestand und im Verlauf von Varicellen aufgetreten war. [tro]
- Bei einem Kind jedoch, das bereits vor Jahren beiderseitige kurzdauernde Otorrhöe durchgemacht hatte, hielt die Sekretion nach 2 Monaten noch an. [tro]
- Jacod sah sogar bei einem schwächlichen Kind mit hypertrophischen Tonsillen eine seit Jahren bestehende beiderseitige Otorrhöe mit Ausbruch der Varicellen sistieren; allerdings trat sie rechts nach 3 Tagen wieder auf; das rechte Trommelfell zeigte breite Perforation, das linke Adhäsionen. [tro]
- Otitis mit stinkendem Ausfluß (hämorrhagische Nephritis). [tro]

Empfindung

- Hypästhesie im Bereich des Gehörgangs. [lei]

Entzündung

Mastoiditis

- Über Mastoiditis liegen im ganzen 5 Beobachtungen vor (Lannois, Broca, Moy 2 Fälle und Mitchell und Gordon); sie heilten nach Operation aus. [tro]
- Herrmann berichtete von einem 10jährigen Knaben, der am zweiten Tage der Varicellen mit der Diagnose „Mastoiditis“ in die Ohrenklinik eingeliefert wurde. Es bestand Schwellung und Schmerzhaftigkeit der Weichteile über dem Warzenfortsatz, die Ohrmuschel stand ab. Es zeigt sich jedoch, daß es sich um eine Lymphadenitis handelte, die von einem aufgekratzten Bläschen auf dem Kopfe ihren Ausgang genommen hatte. Ein Bläschen war hinter dem Ohr am Muschelansatz, ein zweites am Eingang in den äußeren Gehörgang zu sehen. Das Bemerkenswerte war aber, daß auch am Trommelfell ein linsengroßes, hinten und oben auf die Gehörgangswand übergreifendes Bläßchen saß. Das Trommelfell war leicht getrübt, die Gegend des kurzen Fortsatzes unverändert. Nach 10 Tagen war das Bläschen fast, nach 3 Wochen gänzlich verschwunden. [tro]

Neuritis

- Neuritis des N. vestibulocochlearis (Ramsay-Hunt-Syndrom). [kaj] [srs]

Otitis

- In mehreren Schüben verlaufende Otitis. [hra]
- Otitis (Varicellen mit Staphylokokkensepsis). [tro]
- Roger und Cerf sahen im Verlauf von hämorrhagischen Varicellen beiderseitige akut Otitis, die zu Hirnabsceß, Meningitis und multiplen Abscessen in Lunge und Hilusdrüsen geführt hat. [tro]
- Tonsillenhypertrophie und adenoide Vegetationen prädisponieren für Otitis. [tro]
- Otitis mit Angina und Drüsenschwellung (Lannois). [tro]
- Zur Spätform [der Otitis] gehören 2 Fälle von Brunner und von Hulot, die beide im Verlauf von schwerer, tödlich endender Sepsis auftraten. [tro]
- Ebenso das von Krause beobachtete Kind, das am 17. Tage der Varicellen nach einem Bubo inguinalis an Otitis erkrankte und unter Nephritis zum Exitus kam. [tro]
- Bei einem 3jährigen ernährungsgestörten Mädchen kam es zu einem konfluierenden Exanthem und Abscessen am ganzen Körper; eine unter hohem Fieber in der 4. Woche auftretende Otitis heilte ebenfalls binnen einer Woche ab. [tro]
- Bei einem 1½jährigen Mädchen schließlich, deren Varicellen durch Impetigo kompliziert waren, heilte eine beiderseitige Otitis in der 4. Woche gar schon nach 2 Tagen. [tro]
- Jacod sah z.B., wie ein Knabe, der früher Otitis gehabt hatte, einen anderen

Ohrgesunden mit Varicellen ansteckte und nun nicht der erste, sondern der zweite Otitis bekam. [tro]

- Ja, selbst eine bestehende akute chronische Otitis wird durch Varicellen nicht immer ungünstig beeinflußt, wie wir im Karolinenkinderspital an 1 Masernotitis, 1 Scharlachotitis und einer Scharlachmastoiditis zu beobachten Gelegenheit hatten. [tro]

Otitis media

- Otitis media. [akb] [hra] [k-w]
- Otitis media und externa (Komplikationen der Varicellen). [oes]
- Beidseitige Otitis. [tro]
- Die Otitis media ist eine nicht zu seltene Komplikation der Varicellen. [tro]
- Lannois fand sie sogar ziemlich häufig, Semtschenko unter 872 Fällen 17mal, Mitchell und Gordon unter 755 Fällen 16mal, wir unter 214 Fällen 2mal (bei Säuglingen, Jacod in einer Beobachtung, die allerdings von ihm selbst als Ausnahme hingestellt wird, unter 11 Fällen 4mal. [tro]
- Desandré sah ebenfalls eine Otitis, die unter Bildung eines Kleinhirnabscesses und einer eitrigen Meningitis zum Tode geführt hat. [tro]
- Ein 1½jähriges schwächliches Mädchen, das vor Ausbruch der Varicellen eine Enteritis gehabt hatte, bekam am 19. Tage, nachdem mehrere Bläschen teils vereitert, teils gangränös geworden waren, beiderseitige Otitis mit kleinen Perforationen unten und vorn, die links nach 5 Tagen, rechts nach 40 Tagen abheilte; im Eiter wurden Staphylokokken nachgewiesen. [tro]
- Ein 18 Monate altes Mädchen, rekonvaleszent nach Bronchopneumonie, erkrankte an Varicellen, die vereiterten, in der Vulva gangränös wurden und am 10 Tage zu einer rechtsseitigen, schmerzlosen Otitis führten, die Strepto- und Staphylokokken im Eiter enthielt und nach 8 Tagen bereits geheilt war. [tro]

Geräusche

- Tinnitus. [lei] [srs]

Geschwür

- Demme beobachtete schon am 2. Krankheitstage bei einem 2jährigen Kinde ein Ulcus hinter dem Ohr, das außerordentlich rasch in die Tiefe ging und von einem mächtigen, auf die Wange übergreifenden Ödem begleitet war. [tro]

Hautausschlag

Bläschen

- Einseitige Bläschenbildung außen am Ohr und im Gehörgang (Ramsay-Hunt-Syndrom). [srs]
- Ab und zu bilden sich auch Bläschen im äußeren Gehörgang. [fre]
- Brückner, Lannois und andere haben Varicellenbläschen im Meatus auditorius externus gesehen. [tro]

Ekzem

- Das Eccem an den Ohrläppchen bis auf kleine Stellen ebenfalls verschwunden (52. KT). [gav]

Enanthem

- In seltenen Fällen kann das Enanthem auch den äußeren Gehörgang ergreifen, Borken können das Lumen verstopfen und das Gehör erschweren (v. Mettenheim). [tro]

Herpes

- Herpes zoster. [srs]
- Herpes zoster auf der Ohrmuschel, im Gehörgang, auf dem Trommelfell und am Mastoid. [bks]
- Zoster oticus in 7 % der Fälle doppelseitiger Befall. [bks]

Perforation

- Beidseitige Perforation des Trommelfells (12. KT). [gav]

Schmerz

- Einseitiger Ohrenschmerz. [lei]
- Anfallsweise oder kontinuierliche Schmerzen. [akb] [lei]
- Lebhafte Schmerzen und Ohrensausen kann die Otitis externa verursachen, wenn Bläschen im äußeren Gehörgang entstehen. [hra]
- Druck auf den Processus mastoideus ist nur wenig schmerzhaft (12. KT). [gav]

Schwellung

- Am 8. KT trat eine Schwellung der linken Ohrmuschel und des linken Gehörgangs auf. [pse]
- Die retroauriculären Drüsen sind bedeutend geschwollen (12. KT). [gav]
- Auf dem linken Warzenfortsatz bemerkt man eine ziemlich feste Schwellung; bei genügendem Druck hat man den Eindruck der Fluctuation (49. KT). [gav]
- Löhrs Beobachtung betrifft ein 2jähriges, gesundes Mädchen, bei dem am 2. Tag der Varicellen um eine schon eingetrocknete Blase am rechten Ohr eine teils harte, teils prall elastische Schwellung ohne Zeichen von Fluktuation auftrat, die sich über den ganzen Nacken bis zum 5. Halswirbel ausbreitete; es schossen noch zahlreiche Varicellenbläschen auf; auf der Brust und auf dem Rücken erschien ein scharlachartiges Erythem; trotz Ichthyolpinselungen kam es unter hohem Fieber, schlechtem Puls, Apathie zum Exitus. [tro]

Tumor

- Der Tumor reicht nach unten bis unter den Processus mastoideus. Temperatur 37,4 °C(49. KT). [gav]

Hören

- Gehörsymptome. [lei]

Hörsturz

- Hörsturz. [srs]

Schallleitungsstörung

- Auch eine bedeutende Verkürzung der Kopfknochenleitung der linken Seite konnte nachgewiesen werden (12. KT). [brh]

Schwerhörig

- Empfindensschwerhörigkeit für hohe Frequenzen. [lei]
- Schwerhörigkeit. [srs]
- Taubheit. [srs]
- Bläschen im äußeren Gehörgang können durch Verstopfung des Lumens Schwerhörigkeit bewirken. [hra]
- Er reagiert auf Anreden fast gar nicht. Patient ist taub, kann aber gut sprechen und lässt sich durch Gebärden zu allerlei Handlungen veranlassen (12. KT). [gav]
- Das Gehör ist bedeutend besser; auch auf halblaute Anreden in Distanz von 1 m hinter dem Rücken reagiert Patient ziemlich prompt (37. KT). [gav]

Taubheit

- Zentrale Taubheit (hämorrhagische Nephritis). [tro]

Verminderung

- Zu diesem Krankheitsbild hat sich noch eine starke Herabsetzung des Hörvermögens auf dem linken Ohre hinzugesellt (12. KT). [brh]
- Seit 8 Tagen höre er mit dem linken Ohr schlechter. [ske]

Nase

Absonderung

- Absonderung, laufende Nase. [akb]
- 9 Uhr vormittags starker, fade riechender Ausfluß aus der Nase (22. KT). [gav]
- Seit einigen Tagen stinkender Nasenfluss (5. KT). [gav]
- Die Nasenöffnungen sind mit blutig-eitrigen Pfröpfen verstopft (12. KT). [gav]
- Reichlicher schleimig-eitriger übelriechender Ausfluss aus der Nase nach Entfernung der Pfröpfe (12. KT). [gav]
- Es kommt zu blutigem Schnupfen (12. KT, Pertussis, Bronchopneumonie, Varicellen). [tro]

Bläschen

- Ab und zu bilden sich auch Bläschen in der Nase (blutig-eitriges Sekret). [fre]
- Bläschen auf der Nasenschleimhaut und am Naseneingang sind meist von starker Entzündung der Muscheln begleitet (Kaupe), die zur Entleerung von blutgefärbtem Schleim führen kann. [tro]

Entzündung

- Infektionen der oberen Luftwege. [akb]
- Rhinitis [akb]
- Über gelegentliche Rhinitis berichtet Semtschenko. [tro]
- Rhinitis (hämorrhagische Nephritis). [tro]
- Sinusitis. [akb]
- Rhinitis (Begleitsymptome des Rashs). [tro]

Exkoriationen

- Patientin litt an Coryza mit blutigen Excoriationen an den Nasenflügeln, welche jetzt abgeheilt sind. Temp. 37,2℃ (40. KT). [gav]

Geschwüre

- Wird die Nasenschleimhaut befallen oder entstehen Bläschen am Naseneingang, so besteht Neigung zu Geschwürbildung, Borkennase und Nasenbluten. [hra]

Kälte

- Die Nase ist kalt. [brt]

Nasenbluten

- Nasenbluten. [a-g] [akb] [hra] [tro]
- Nasenbluten (Prodromi). [oes]
- Bisweilen ist es auch Nasenbluten, das auf Affektionen im Naseninnern aufmerksam macht. [tro]
- Am 4. Tage brachen zugleich mit heftigem Nasenbluten die Varicellen aus, die günstig verliefen [bei einem Geimpften]. [tro]
- Albert und Goldberg berichten über Nasenbluten und gangränös zerfallende Hautblutungen bei einem varicellenkranken Knaben. [tro]
- Am 28. Tage kam es zu Nasenbluten (hämorrhagische Varicellen). [tro]
- Unstillbares Nasenbluten und Bluterbrechen und Anurie führten am 30. Tage zum Exitus (hämorrhagische Varicellen). [tro]

Nekrosen

- Retzlaff fand bei der Sektion eines an Varicellen verstorbenen Kindes Nekrosen auf der Nasenschleimhaut. [tro]
- Post mortem wurden Nekrosen an Nasenmuscheln und Rachen gefunden. [tro]

Niesen

- Niesen. [akb]

Schnupfen

- Leichter Schnupfen (5. KT). [gav]

Verstopfung

- Verstopfung, behinderte Nasenatmung. [akb] [hra]

Gesicht

Ausdruck

Maske, unbeweglich wie eine

- Maskengesicht (Varicellenenzephalitis). [tro]
- Maskengesicht nach vorangegangenen Varicellen und Masern. [tro]

Blutungen

- Blutungen in die Lippen [hämorrhagische Varicellen]. [tro]

Eingefallen

- Gesicht ist weniger kühl und collabirt. [brt]
- Gegen Abend stärkerer Zerfall (22. KT). [gav]

Entzündung

- Neuritis des N. facialis . [srs]
- Neuritis des N. maxillaris. [srs]
- Neuritis des N. trigeminus. [srs]
- Parotitis. [oes]
- Parotitis (Varicellen mit Staphylokokkensepsis). [tro]

Farbe

blass

- Das Gesicht blass. [brt]
- Bisher gesunde Kinder sind einen halben Tag blass, unlustig, matt und ohne den gewohnten Appetit [vor Ausbruch der Varizellen]. [bnh]
- Ein 6jähriges Kind erkrankte 14 Tage nach Varicellen mit auffallender Blässe, Fieber bis 39 °C, Milz- und Leberschwellung; die Lymphdrüsen waren normal; im Blut fanden sich 22 000 Leukocyten, darunter 80 % Lymphocyten; nach 3 Wochen betrug die Temperatur noch 38 °C. Halsdrüsenschwellung hatte sich entwickelt, doch waren die Leukocyten auf 7 000 gesunken; die Eosinophilen betrugen zeitweilig bis zu 13,5 %; allmählich verschwand die relative Lymphocytose und auch die übrigen Veränderungen kehrten zur Norm zurück. …das betreffende Kind zeigte später im Verlauf eines Scharlachs zahlreiche Myelocyten (Westrienen). [tro]
- Periorale Blässe (Rash). [tro]
- Am 10. Tage Blässe des Gesichts (Kind mit fieberhaften Varicellen). [tro]

blau

- Cyanose der Lippen (Varicellen mit Larynxstenose). [tro]

gelb

- Im Gesicht zeigte sich etwas gelbliche Färbung. [brt]

rußig

- Fuligo [Ruß, bräunlich-schwarzer Belag] an Lippen und Mundwinkeln (20. KT). [gav]

- Starker Fuligo in den Mundwinkeln (12. KT). [gav]

zyanotisch

- Mit cyanotisch gerötetem Gesicht. [btp]

rot

- Das Gesicht ist leicht gerötet. [brg]
- Haut des Gesichtes diffus gerötet [Varicellen, Scharlach] (22. KT). [gav]
- Die Wangen waren gerötet (scarlatiniformer Rash vor Varicellen). [tro]
- linke Seite
- Die Haut der linken Stirnhälfte ist von der Medianlinie bis zur Schläfe mäßig gerötet und mit zahlreichen flachen, rundlichen und unregelmäßig verzweigten Narben besetzt. [vlf]
- rechte Seite
- Die Röte verbreitete sich [vom rechten Lid] über die ganze Gesichtshälfte. [vlf]
- Auf der rechten Stirnhälfte trat Rötung und Schwellung vom oberen Lid bis in die Nähe der Lambdanaht ein. [vlf]
- blass-rot
- Die Lippen sind blassroth. [brt]
- starke Rötung
- Starke Rötung im Gesicht mit Fieber [Neuralgie vor Ausbruch des Zosters]. [vlf]
- Haut des Gesichtes mit Ausnahme der Mundwinkel stark gerötet (3. KT). [gav]
- tiefrot
- Haut des Gesichtes tiefrot (3. KT). [gav]

Gedunsen

- Patient aufgedunsen, Züge verfallen. Temperatur 38,8 °C (21. KT). [gav]
- Die Lippen sind auch dick und gedunsen (29. KT). [gav]

Hautausschläge

- Hautausschlag im Bereich des N. trigeminus und N. facialis. [srs]

Abend

- Heute Abend Ausbruch eines bläschenförmigen Ausschlages, zuerst im Gesicht (21. KT). [gav]

Akne

- Akne [akb]

Bläschen

- An diesen Stellen [Rötung rechte Stirnhälfte] bildeten sich bis zum Winkel zwischen Nasenwurzel und Augenbrauenbogen zahlreiche dicht stehende, konfluierende Bläschen. [vlf]
- Am 5. Tage nach dem Ausbruche Eintrocknen der Bläschen und Nachlaß der

allgemeinen Erscheinungen. [vlf]

- Das Fieber ist abgeklungen und die Bläschen hat sie mit einer antiviralen Creme unterdrückt. [brg]
- Dabei zeigen sich auf der Stirn, am linken Ohre und den Lippen kleine wasserhelle Bläschen mit einem Nabel und von rotem Hof umgeben [Varicellen] (25. KT). [gav]
- Am Kinn sind zwei sehr große Bläschen, die Substanzverluste bedingten, und ein gleiches am linken inneren Augenwinkel [Varicellen] (29. KT). [gav]
- Die Haut des Gesichtes zeigt abends einige wasserhelle Bläschen (24. KT). [gav]
- Die Bläschen sind opake mit deutlicher Vertiefung in der Mitte und geröteter Umgebung. Der Inhalt ist hell seröse, klare Flüssigkeit (21. KT). [gav]
- Der Ausschlag [Bläschen] hat sich in den letzten zwei Tagen über den ganzen Körper verbreitet. Einzelne Bläschen sind schon abgetrocknet, bilden Krusten und fallen ab, ohne Substanzverluste im Corium zu hinterlassen (23. KT). [gav]
- Es treten im Gesicht, später auch auf dem Rumpf vereinzelte Bläschen mit klarem, serösem Inhalt auf (3. KT). [gav]
- Im Gesicht treten abends zuerst einige kleine Bläschen auf mit rotem Hof. Die Bläschen zeigen hellgelben, klaren, serösen Inhalt und haben eine nabelartige Vertiefung in der Mitte (44. KT). Heute ist nun auch der übrige Körper ziemlich dicht mit Bläschen besät (45. KT). [gav]
- Bei einem 10monatigen Säugling bildeten sich Blutblasen ausschließlich im Gesicht. [tro]
- Morquio sah ein 5jähriges Kind, das am 6. Tage der Varicellen Vereiterung einzelner Bläschen im Gesicht, Drüsenschwellungen, Fieber, Unruhe und Bauchschmerzen bekam. Der Urin war blutig und an Menge vermindert. Erbrechen und Kopfschmerzen ließen an Urämie denken, doch kam es zur Heilung. [tro]

Erythem

- Dieser Neuralgie folgte nach kurzer Zeit eine erythematöse Anschwellung des äußeren Augenwinkels, der Oberkiefergegend und der Schläfe: das war eine Zona facialis mit erysipelatösem Aussehen. [vlf]

Exantheme

- Mehr oder weniger starkes Exanthem im Gesicht, mächtige bis wenig ausgesprochene Exantheme am Rumpf und eine mehr oder weniger intensive Beteiligung der Extremitäten, speziell der Hände und Füße [bei Varizellen]. [nek]

Herpes

- Herpes. [srs] [ver]
- Herpes während Menses. [ver]
- Herpes simplex. [akb]
- Herpes zoster (Varianten siehe Haut). [srs]

- Herpes zoster auf der linken Gesichtshälfte. [brg]
- Herpes im Bereich des Nervus infraorbitalis nach einem Schlag mit einem Holzstück auf die betreffende Gegend. [brh]
- Herpes zoster der ganzen linken Gesichtshälfte, dem ein schweres Trauma, ein Querbruch der Schädelbasis unmittelbar vorausgegangen war. [brh]
- Herpes zoster als Reaktion auf Zahnextraktionen. [brh]
- Herpes zoster im Bereich des Nervus supraorbitalis nach Auftreten eines Orbitaltumors. [brh]
- Zoster mit Oculomotoriuslähmung in einem Fall von Sarcoma melanodes ossis sphenoidei. [brh]
- Vor etwa 3 Wochen Ausbruch eines Herpes Zoster im Bereich der rechten Gesichtshälfte, vor allen Dingen der Oberlippe und der Wange. [ldb]
- Herpes zoster des rechten oberen Trigeminusastes. [nek]
- Herpes zoster mit Befall des ersten und zweiten Trigeminusastes und Befall des ganzen Rumpfes mit einem varizellenähnlichen Exanthem. [btp]
- Im Bereich des zweiten und dritten Trigeminusastes und im dritten und vierten Cervicalsegment links zahlreiche Blasen und Krusten mit Erosionen. In den Randgebieten befanden sich auch aberrierende Blasen, die über die Mittellinie herausreichten. [pse]
- Als er sich erhoben hatte, bemerkte er auf seinem Gesicht eine Herpes-Eruption, welche auf zwei Herde lokalisiert war; der eine in Höhe des inneren Augenwinkels, der andere im Bereich der linken Hälfte der Stirn, d.h. sehr genau in den beiden Regionen, wo die Migräne-Neuralgie sich immer am lebhaftesten bemerkbar gemacht hatte. [vlf]
- Linksseitiger Zoster ophthalmicus gangraenosus, von heftigen Schmerzen begleitet. [vlf]
- Der Röte [in der rechten Gesichtshälfte] folgte Eruption von Bläschen auf der Stirn, Nase und über dem Jochbein, nicht auf dem Lide. [vlf]
- Am vierten resp. fünften Tage der Erkrankung ein linksseitiger Herpes zoster ophthalmicus. [vlf]
- Zoster der Stirn und des behaarten Kopfes mit Beteiligung des Auges. [vlf]
- Nach heftigen Schmerzen in der Stirnschläfenpartie, Rötung des linken Auges und Lichtscheu, folgte die Bläscheneruption. [vlf]
- Herpes zoster im gesamten Gebiet des ersten Astes des linken Trigeminus mit Ausnahme des N. nasociliaris. [vlf]

Impetigo

- Um den Mund Eccema impetigo (5. KT). [gav]
- Am Kinn impetiginöse Krusten [Varicellen, Scharlach] (22. KT). [gav]

Krusten

- An der rechten Wange 2 kleine Blutkrusten. [nek]
- Die Nasenflügel sind mit eitrigen Krusten bedeckt (12. KT). [gav]

Noma

- Cherubino Pesa schrieb über einen Fall von Noma bei einem an Varicellen erkrankten 15 Monate alten Mädchen; es zeigte sich auf der linken Wange eine umschriebene Verdickung, an der Schleimhautseite ein Fleck von schmutzig-gelber Farbe, die Wangenhaut wurde bläulich und zerfiel, das Kind starb. [tro]

Papeln

- Etwa 80 Efflorescenzen im Gesicht, einige papulös, einige vesiculös, einige pustulös werdend, viele von ihnen hart und schillernd, als ob sie über knöcherner Unterlage gefüllt würden, wiesen auf Blattern hin, ein Verdacht, der durch ziemlich erhabene, harte, auf der behaarten Kopfhaut fühlbare Efflorescenzen verstärkt wurde. Der Anblick erinnerte stark an einige Fälle von milden Blattern, die im Oktober 1922 in derselben Gegend vorgekommen waren [Varicellen]. [nek]

Variola

- Der Anblick des Gesichts erweckte den Verdacht auf Blattern. [nek]

Varizellen

- In anderen Fällen kann die Aussaat wieder außerordentlich dicht sein, an einzelnen Teilen, besonders an Gesicht und Stirn konfluieren. [fre]
- Am nächsten Tage abends erscheinen Varizellenefflореszenzen auf der Stirn, im Gesicht [nach Schüttelfrost und Kopfschmerzen]. Der Ausschlag breitete sich in den folgenden Tagen auf Rumpf und Gliedmaßen aus. Er ist ziemlich konfluierend, sehr juckend und entwickelt sich in mehreren Schüben. Am 9. KT eine neuer Schub von einigen Bläschen am Bauch. [nek]
- Einen Tag, [nachdem ihre 9jährige Tochter typische Varizellen entwickelt hatte], erschien auf allen Teilen des Nackens, Gesichts und der Schultern der Frau, [die 14 Tage zuvor an Herpes zoster erkrankte,] die vorher frei waren, ein Ausschlag, der sich rasch über den Rumpf ausbreitete. [nek]
- Im Gesicht 80 (Efflorescenzen) [Varizellen]. [nek]

Jucken

- Sie leidet jetzt unter einem höchst unangenehmen Gefühl von Jucken, besonders anfallsweise, in dem erkrankten Hautgebiet. [vlf]

Kontraktur

- Die Facialislähmung geht in Contraktur über (nach 11 Monaten). [brh]

Kribbeln

- Seit 14 Tagen um den Mund ein Kribbelgefühl. [ske]

Lähmung

Fazialis

- Facialisparese. [d-g] [lei] [srs]
- Facialisparese (Ramsay-Hunt-Syndrom). [bks] [srs]
- Facialislähmung links. [brh]
- Vollkommene Facialisparese rechts. Entartungsreaktion aller Äste [Herpes zoster]. [hnj]
- Jedoch ist eine ausgesprochen Parese des Facialis eingetreten: das linke Unterlid und der linke Mundwinkel hängen herab (12. KT). [brh]
- Ein Aufblähen der Backen ist nicht möglich (12. KT). [brh]
- Die Facialislähmung hat sich nicht geändert (44. KT). [brh]
- Die Facialislähmung ist zwar noch vorhanden, jedoch bedeutend zurückgegangen (97. KT). [brh]
- Hier trat zwanzig Tage nach Ausbruch eines Herpes zoster ophthalmicus eine ausgesprochene Facialisparalyse auf. [brh]
- Zuerst bestand eine ausgesprochene Facialisparalyse und erst nach einigen Tagen ein Herpes zoster linguinalis. [brh]
- Es handelt sich um Herpes zoster im Gebiet des dritten Astes des Trigeminus, bei dem elf Tage nach Beginn des Ausschlags eine komplette Facialislähmung sich ausbildete, die im Verlauf von etwa sechs Wochen wieder spurlos verschwand. [brh]
- Die Facialislähmung war nämlich im unteren Teil des Nerven bereits zu völliger Entwicklung gekommen, während im Stirnteile noch nichts davon zu bemerken war; hier stellte sie sich erst einen Tag später ein. [brh]
- Lähmung der Facialis, seltener des Abducens. [bks]
- Als dieser bereits abheilte, trat eine Facialisparese der Seite auf, auf welcher der Zoster bestand und schließlich eine allgemeine gleichseitige Hemiparese mit Veränderung der Reflexe. [ske]
- Eine periphere Facialisparese links (5. KT). [pse]
- Zwei Monate nach Eruption des Zosters rechts war vormittags innerhalb ganz kurzer Zeit ohne bekannten Anlaß und ohne jegliche Vorboten eine vollständige linksseitige Lähmung des Gesichtes aufgetreten. [vlf]
- Drei Monate nach Eruption des Zosters erscheint die linke Gesichtshälfte wieder gesund, höchstens die linke Mundwinkelgegend etwas minder innerviert. [vlf]
- Rechtsseitige Facialisparese (hämorrhagische Nephritis). [tro]
- Naito berichtet über eine transitorische Facialisparese nach Varicellen. [tro]

Trigeminus

- Lähmung des ersten Trigeminusastes links. [brh]

Narben

- Zosternarben im Gebiet des rechten Trigeminusastes. [ldb]

- An der rechten Nasenseite und Wange befinden sich zahlreiche Narben von Herpes. Diese Stellen sollen ebenfalls stark entzündet gewesen sein [Herpes zoster]. [hnj]

Öffnen

- Der Mund kann nur wenig geöffnet werden (12. KT). [gav]

Schmerz

- Trigeminusneuralgie. [mrk]
- Hyperalgesie im 1. und 2. linken Trigeminusast und im Gebiet C5 – C6. [ldb]
- Druckempfindlichkeit des zweiten und dritten Trigeminusastes (33. KT). [brh]
- Druckschmerzhaftigkeit des 1. und 2. Trigeminusaustrittspunktes. [ldb]
- Die 72jährige Patientin empfand starke Schmerzen in der linken Gesichtshälfte, und es traten „2 Pickel“ auf. [pse]
- Am darauffolgenden Tag breiteten sich die Schmerzen auch auf den Hals aus (Einnahme von Schmerzmitteln). [pse]
- Das Maximum der Intensität des Gesichtsschmerzes entsprach deutlich dem inneren Winkel des linken Auges und der mittleren Partie der Stirn oberhalb der linken Augenbraue. [vlf]
- Die weitere Entwicklung des eruptiven Schubs und der ausschließlich periorbitalen Neuralgie, welche sie begleitete, bestätigten ausdrücklich die Diagnose der Zona ophthalmica, welche seit dem ersten Erscheinen der Eruption festgestellt worden war. [vlf]
- Die Eintrocknung begann vom zehnten Tage an, Neuralgien bestanden jedoch noch Monate fort, ebenso Ptosis des Lides. [vlf]
- Auch auf der rechten Gesichtsseite bestand Jucken und Stechen (ohne Blasenbildung), beim Kauen hatte der Patient Schmerzen. [vlf]
- Die Neuralgie dauerte 15 Tage; die Eruption weniger lang. [vlf]
- Seit zwei Monaten leide sie an der linken Wange und am linken Auge an einer Herpes-zoster-Neuralgie. [brg]
- Seit diesem Zeitpunkt [Behandlung der Bläschen mit einer antiviralen Creme], so die Patientin, hätten sich ihre neuralgischen, innerlichen Schmerzen verschlimmert, die sich jedoch mit kühlen, feuchten Waschlappen etwas beruhigen ließen. [brg]

Schwäche

- Schwäche der Gesichtsmuskeln. [a-g]

Schwellung

- Die rechte Stirnhälfte scharf in der Mittellinie abschneidend, das rechte Oberlid, die Schläfe, bis in die Haare reichend, ist geschwollen, gerötet und narbig verändert, wie nach Pocken [Herpes zoster]. [hnj]
- Das Gesicht ist noch sehr geschwollen. [brg]
- Auf der rechten Wange ist die Haut glänzend und oedematös (20. KT). [gav]

- Auch die beiden Parotisdrüsen sind angeschwollen, nicht schmerzhaft (29. KT). [gav]
- Lippen geschwellt (12. KT). [gav]
- Die submaxillaren Drüsen sind bedeutend geschwollen (12. KT). [gav]
- Das Kind hatte die Lippen geschwollen (Stomatitis). [tro]
- Nur die sub- und retroaurikulären Drüsen kommen manchmal noch vor dem Ausschlag und überdauern ihn; vielleicht kann man sie mit dem Enanthem in Zusammenhang bringen, das ja manchmal auch noch vor dem allgemeinen Exanthem zum Ausbruch kommt. [tro]
- Bosse berichtet über ein 3 Monate altes Brustkind, das am 11. Tag nach normal verlaufenen Varicellen plötzlich unter Fieberanstieg auf 41 ℃ eine teigige Schwellung und Rötung der rechten Gesichtshälfte, des linken Armes und der linken vorderen Thoraxhälfte bekam, die dann über die andere Körperhälfte, über den Unterbauch nach abwärts wanderte, den Hodensack in einen blauroten, steinharten, apfelgroßen Tumor verwandelte und auch den Oberschenkel ergriff; am 45. Tage kam es zur Vereiterung einer Drüse am linken Ellbogengelenk, nach Incision sich ein dünner streptokokkenhaltiger Eiter entleerte; das Kind genas. [tro]
- Die Lippen waren geschwollen und bluteten [bei einem geimpften Kind, hämorrhagische Varicellen] (Mulert). [tro]
- Drüsenschwellung am Unterkiefer (scarlatiniformer Rash nach Varicellen). [tro]
- Unter hohem Fieber ergriff eine derbe Schwellung die rechte Gesichtshälfte und den Hals (hämorrhagische Nephritis). [tro]

Sensibilität

- Parästhesien (Kribbeln, Ameisenlaufen) im Bereich eines Hautausschlags. [srs]
- Dazu kommt eine starke Herabsetzung der Sensibilität im Bereich des ersten Astes des Trigeminus (12. KT). [brh]
- Schon zu Beginn der Erkrankung hat zwar eine solche [Hypästhesie] bereits bestanden, jedoch lange nicht in dem Maße wie jetzt (12. KT). [brh]
- Hypästhesie im Bereich des 2. Trigeminusastes. [ldb]
- Nach einiger Zeit fand man die ganze befallene Stelle bis zur Medianlinie gerötet und vollkommen anaesthetisch, bei fortdauernden stechenden Schmerzen. [vlf]
- Die Sensibilität der Haut im Verbreitungsgebiet des Ramus ophthalmicus n. trigemini. mit Ausnahme des Nasenrückens und Nasenflügels ist stark herabgesetzt. [vlf]
- Sensibilität der rechten Stirn aufgehoben für Berührung. Nadelspitze oder Knopf wird nicht unterschieden. [vlf]

Trockenheit

- Die Lippen sind trocken. [brt]

Tumor

- Sie litt an einem Tumor, der sich aus einem Herpes zoster entwickelt hatte, einem „kutanen follikulären Lymphom“ an der Stirn. [saf]
- Das entstellende blaurote Konglomerat war geschätzte fünf Millimeter dick. [saf]
- Nach fast einem Jahr war das Konglomerat wieder etwas gewachsen, obwohl immer noch kleiner als vor Mezereum. [saf]
- Gefühl, es wäre im Tumorbereich neuerlich Aktivität wie bei der ursprünglichen Gürtelrose [nach Mezereum]. [saf]

Wassersucht

- Gesichtsödem bei einem Kind, das nach Scharlach an Varicellen erkrankte. [tro]
- Blühdorn sah, wie durch Kratzen von einer Pustel ein purulentes Ödem ausging, das Gesicht und Kopf in eine unförmige Kugel verwandelte. [tro]
- Ödem des Gesichts (Kind mit Typhus, danach Varicellen). [tro]
- Gesichtsödem (Kind mit fieberhaften Varicellen). [tro]
- Ödeme im Gesicht (Varicellennephritis). [tro]

Zucken

- Positiver Chvostek (= Beklopfen von Wange oder Mundwinkel führt zu Zuckungen der vom Facialis versorgten mimischen Muskulatur). [tro]

Mund

Aphthen

- Schmerzhafte Aphthen. [mrk]

Atrophie

- Zungenatrophie. [vlf]
- Die Zunge allein ist noch atrophiert. [vlf]

Beläge

- Die Zunge besitzt gelblich weißen, festhaltenden dicken Belag [Herpes zoster generalisatus]. [btp]
- Die Zunge zeigt einen filzigen, grauweissen Belag und Schwellung der Papillen (3. KT). [gav]
- Keine Beläge. [gav]
- Die Zunge zeigt zahlreiche blutig-eitrige Beläge (12. KT). [gav]

Bewegung

- Wurmförmige Bewegungen der Zunge (Varicellenenzephalitis). [tro]

Bläschen

- Einseitige Bläschenbildung am Gaumen, an der Zunge (Ramsay-Hunt-Syndrom). [srs]
- Bläschen an den vorderen zwei Dritteln der Zunge. [a-g]

- Häufiger Schleimhautbefall, auch der Zunge, der Wange, des harten und weichen Gaumens mit Ödem und Ulcusbildung. [bks]
- Die ersten Knötchen und Bläschen findet man an der Schleimhaut des harten, des weichen Gaumens, besonders an deren Übergangstheil, zuweilen an den Tonsillen, an der Zunge, der Wange und nur ausnahmsweise an der hinteren Pharynxwand. [mia]
- Das Enanthem ist meist nur spärlich, und so sind auch stärkere entzündliche Reaktion und bedeutendere Funktionsstörungen infolge desselben selten. [mia]
- Sehr häufig bilden sich auch auf der Mundschleimhaut, am harten Gaumen, an der Innenfläche der Lippen, auf der Zunge sparsame Varicellenbläschen, die aber wegen der raschen Epithelabstoßung sofort als weissliche oder graugelbe runde Erosionen erscheinen. [hhe]
- Recht häufig werden die Schleimhäute beteiligt, vor allem die Mundhöhle. Die Eruption ergreift hier mit Vorliebe den weichen Gaumen, aber auch die Zunge, den Pharynx, die Wangenschleimhaut. [fre]
- Es zeigen sich weiße Bläschen im Epithel, welche sofort zerfallen und seichte apthenartige Geschwüre darstellen, die nach wenigen Tagen abheilen. [fre]
- Schleimhäute bis auf ein Bläschen frei [Varizellen]. [nek]
- Eine stecknadelkopfgroße, vesikuläre Blüte am weichen Gaumen. [nek]
- Am weichen Gaumen sind 3 hanfgroße, rundliche, glänzende, wasserhelle Bläschen zu sehen. [nek]
- Eitrige Trübung der Schleimhautbläschen. [nek]
- Auf dem weichen Gaumen und der Wangenschleimhaut gleiche Bläschen [Varicellen] (25. KT). [gav]
- An verschiedenen Stellen der Mund- und Rachenhöhle, vornehmlich auf dem harten Gaumen, doch auch an Lippen und Zahnfleisch, bilden sich kleine runde gelbe Plaques, welche den Hautbläschen gleiche Bildungen vorstellen (Schleimhautvarizellen). [bnh]

Blutung

- Blutung der Schleimhäute. [srs]
- Schleimhautblutungen. [tro]
- Blutungen in das Zahnfleisch [hämorrhagische Varicellen]. [tro]
- Blutungen auf der Unterseite der Zunge, später auf Gaumen und Wangen [hämorrhagische Varicellen]. [tro]
- Am 5. Tage traten Zahnfleischblutungen auf (hämorrhagische Varicellen). [tro]
- Seit 3 Wochen Zahnfleischbluten (hämorrhagische Varicellen). [tro]
- Nur die Neigung zu Zahnfleischblutungen dauerte ebenso wie die Lymphocytose nach 6 Wochen noch fort (hämorrhagische Varicellen). [tro]

- Schleimhautblutungen (purpuriformer Rash). [tro]

Entzündung

- Fast immer ist eine geringe oder lebhaftere Stomatitis und Angina in ihrer Begleitung [Varizellen]. [bnh]
- Manchmal kann es aber zu einer heftigen Stomatitis kommen. [tro]
- Comby berichtet von einem 25 Monate alten Kinde, das wegen einer starken Entzündung des Mundes zu ihm gebracht wurde, durch die es am Schlucken und Essen verhindert war (Stomatitis). [tro]
- Die Erkrankung der Mundschleimhaut hatte erst einen Tag früher begonnen, während das Exanthem zum Teil bereits abgeborkt war (Stomatitis). [tro]
- Auch bei einem 6jährigen Kind hat Comby eine ähnliche, wenn auch nicht so schwere Stomatitis gesehen, ferner berichten Bresset und Detré, sowie Mulert, zitiert nach Retzlaff, über einen Fall (Stomatitis). [tro]
- Semtschenko fand unter 872 Fällen 7mal Stomatitis. [tro]

Enanthem

- Bei Varicellen kommt ein Enanthem vor [im Nasenrachenraum], welches zwar nicht so regelmäßig wie bei Masern, aber doch häufig genug zu beobachten ist. [tro]
- Das Enanthem geht meist dem Ausbruch der Varicellen auf der Haut voraus; … allerdings kann das Enanthem auch zugleich mit dem Exanthem erscheinen und in seltenen Fällen ihm nachfolgen. [tro]
- Es beginnt mit kleinen linsengroßen Fleckchen auf der Schleimhaut, die bald prominieren und in ihrem Zentrum ein kleines Bläschen entwickeln; sind sie geplatzt, so sieht man leichte Erosionen, die rundlich oder oval, mit weißem oder leicht gelblichem, oft schmierigem Belage bedeckt sind und durch roten Hof von der Umgebung abgegrenzt sind, so daß sie an Aphthen erinnern. [tro]
- Die ganze Entwicklung läuft noch viel schneller ab als die der Hautbläschen, auch platzen die Bläschen infolge der mechanischen Insulte beim Kauen und der feuchten Wärme sehr rasch, so daß man bei Inspektion meist nur mehr die Aphthen vorfindet. [tro]
- Der Sitz der Erosionen ist der Gaumen, das Zahnfleisch, der vordere Rand der Zunge, die Innenflächen der Wangen, seltener die Mandeln und der Pharynx. [tro]
- Dichtes Exanthem im Mund, besonders am Gaumen (20. KT). [gav]
- Lenhartz sah bei einem 23jährigen Patienten Efflorescenzen auf Tonsillen und Gaumen zugleich. [tro]
- Steinert macht darauf aufmerksam, daß das Enanthem bei Säuglingen sehr selten ist. [tro]
- Das Enanthem ist in der Regel ziemlich spärlich, sehr leicht und macht überhaupt keine Beschwerden. [tro]
- Das Enanthem heilt fast immer spontan ab. [tro]

- Es bestand reichliches Enanthem [bei einem geimpften Kind, hämorrhagische Varicellen] (Mulert). [tro]

Farbe

- Weiße Stelle an der Innenseite der rechten Wange. [wgf]
- Zostereruptionen im weichen Gaumen und vorderen Zungendrittel. [lei]
- Mundschleimhaut und Rachen erhöht gerötet (8. KT). [nek]
- Das Zahnfleisch ist ziemlich bleich. [brt]
- Gaumenbogen und Uvula nur gerötet (3. KT). [gav]

Geruch

- Sehr starker Foetor ex ore (12. KT). [gav]
- Foetor ex ore bei einem Kind, das nach Scharlach an Varicellen erkrankte. [tro]

Geschmack

- Geschmacksstörungen [lei]
- Untersuchung in der Ohrenklinik ergab eine Geschmackslähmung durch Lähmung der Chorda tympani [Herpes zoster]. [hnj]
- Geschmackveränderungen. [brh]

Geschwüre

- Geschwüre der Mundschleimhaut. [akb]
- Kleinere oder größere, auf leicht gerötetem Grunde sitzende, oberflächliche Erosionen, die von einer Stomatitis oder Aphthen oft kaum zu unterscheiden sind. [hra]
- Am häufigsten werden harter und weicher Gaumen befallen, doch bleiben auch Zunge, Wangenschleimhaut, Zahnfleisch, Innenseite der Lippen, Rachenwand und Tonsillen nicht verschont (Varizellen). [hra]
- Zu den Folgeerscheinungen gehören Ulcerationen und Schwellung, besonders der Mundschleimhaut. [vlf]
- Eine ganze Reihe von Ulcerationen breitete sich auf die Mundhöhle aus, besonders auf der Unterseite der Zunge, der Unterlippe, der Innenfläche der Wangen und dem geröteten Zahnfleisch (Stomatitis). [tro]
- Nisbet sah in einem tödlich verlaufenen Fall tiefgreifende Ulcera entstehen; ebenso Netter bei gangränösen Varicellen.[tro]
- Auch Nisbet sah bei einem 11monatigen Mädchen am 7. Tag Ulcera auf der Mundschleimhaut entstehen, nachdem 2 Schübe sehr reichlicher auf den Glutäi konfluierender Varicellen vorangegangen waren; der Fall endete tödlich. [tro]
- Tiefe Ulcerationen der Mundschleimhaut (Netter). [tro]

perforierend

- In seltenen Fällen führt die Ulzeration am weichen Gaumen zur Perforation. [hra]

- Ein Unikum dürfte die Beobachtung von Kaupe darstellen, der im Verlauf von schweren Varicellen aus einer ulcerösen Varicellenpustel eine Perforation des vorderen Gaumensegels entstehen sah. [tro]

Lähmung

- Die Zunge geht beim Herausstrecken nach links (12. KT). [brh]
- Ueberdies war die Sprache gehindert, die Zunge hing zwischen den rechten Zahnbögen und dennoch hatte diese Verwirrung der Sprache nichts gemeinsam mit der corticalen Aphasie. Das Wortgedächtnis hat niemals die leichteste Störung erlitten. [vlf]
- Die Zunge ist stark abgewichen von der gelähmten Seite. [vlf]
- Allaire sah 1 Monat nach einer mit Otitis komplizierten Varicellenerkrankung eine Gaumensegellähmung auftreten. [tro]

Schwellung

- Zungenschwellung. [vlf]
- Zunge mit geschwellten Papillen (6. KT). [gav]
- Zunge mit geschwellten Papillen (3. KT). [gav]
- An der Zunge leichte Schwellung der Papillen (20. KT). [gav]
- Zunge mit geschwellten Papillen (3. KT). [gav]
- Der Junge zeigte geschwellte Papillen, die an den Rändern etwas gerötet sind (5. KT). [gav]
- Junge zeigte geschwellte Papillen [Scharlacherythem, Impetigo, Varizellen] (5. KT). [gav]
- Das Zahnfleisch war geschwollen und blutend (Stomatitis). [tro]

Schwere

- Die Zunge wurde schwer, schwoll an und atrophierte. [vlf]

Sensibilität

- Hypästhesie der Zunge. [lei]

Speichelfluss

- Störungen des Speichelflusses. [lei]
- Speichelfluß (Stomatitis varicellosa). [hra]
- Im Gegensatz hierzu beklagt er sich über einen äußerst reichlichen Speichelfluß der rechten Seite. [vlf]
- Starke Salivation (12. KT). [gav]
- Aus dem Mund floß Speichel (Stomatitis). [tro]
- Speichelfluß (Begleitsymptome des Rashs). [tro]

Sprache

- Es besteht augenblicksweise eine kleine Schwierigkeit, einige Worte

auszusprechen; sei völlig vorübergehender Natur. [vlf]

Trockenheit

- Die Zunge ist ziemlich trocken [Herpes zoster generalisatus]. [btp]
- Trockene Zunge (scarlatiniformer Rash nach Varicellen). [tro]

Zähne

Ausfallen

- Zahnverlust. [a-g]
- Zu den Folgeerscheinungen gehört Ausfallen der Zähne. [vlf]

Nekrose

- Alveolarnekrose. [a-g]

Innerer Hals

Abszesse

- Mandeln geschwellt, zeigen kleine, folliculäre Abszesse [Obduktion]. [gav]

Beläge

- 9 Uhr vormittags an der hinteren Rachenwand bröckelige Beläge (22. KT). [gav]
- Die Beläge an der hinteren Pharynxwand sind jetzt verschwunden [nach Injektion von 500 A.E. Diphtherieheilserum in den Oberschenkel [2 Tage zuvor] (Nachweis von Diphtheriebazillen) (20. KT). [gav]
- Am 2. Tage trat eine Angina streptococcia in Form eines membranösen Belags auf beiden Tonsillen auf, der später auf die Gaumenbögen übergriff. [tro]

Blutungen

- Blutungen auf den geschwollenen Mandeln [hämorrhagische Varicellen]. [tro]

Entzündung

- Ösophagitis. [a-g]
- Rachenentzündung. [akb]
- Prodromale Pharyngitis (hämorrhagische Nephritis). [tro]

Farbe

blass

- Der Rachen blaßt ab (11. KT). [nek]
- Der Rachen war blaß (scarlatiniformer Rash vor Varicellen). [tro]

rot

- Rötung der Mund- und Rachenschleim haut. [reh]
- Rachenwand gerötet, stark zerklüftete Tonsillen. [nek]
- Die Tonsillen sind wenig gerötet (20. KT). [gav]
- Fauces tiefrot injiciert, etwas geschwellt ohne Beläge (3. KT). [gav]
- Rechte Tonsille, Uvula und Gaumen sind entzündlich gerötet (2. KT). [gav]

- Im Hals nur leichte Rötung und Schwellung der Tonsillen. Temp. 36,9°C (28. KT). [gav]
- Fauces u. Uvula stark gerötet (4. KT [gav]
- Fauces tiefrot injicirt, ohne Beläge (6. KT). [gav]
- Fauces leicht gerötet (3. KT). [gav]
- Gaumenbögen, Uvula und Tonsillen sind stark gerötet und geschwollen (20. KT). [gav]
- Fauces tiefrot injiciert (3. KT). [gav]
- Tonsillen wenig gerötet und wenig geschwellt (16. KT). [gav]
- Fauces nur wenig gerötet, nicht geschwellt (5. KT). [gav]
- Starke Rötung und Schwellung der Tonsillen und hinteren Rachenwand (17. KT). [gav]
- Die beiden Tonsillen gerötet und leichtgeschwellt (29. KT). [gav]
- Fauces tiefrot injiciert, leicht geschwellt [Scharlacherythem, Impetigo, Varizellen] (5. KT). [gav]
- Fauces tiefrot injiciert, leicht geschwellt [Varicellen, Scharlach] (22. KT). [gav]
- Von Martirenc, von Saint Paul und Rollestone wurde eine ziemlich starke Rachenrötung gesehen (Rash). [tro]
- Rachenrötung (Polyneuritis). [tro]

Geschwüre

- An der hinteren Pharynxwand sowie gegen den Kehldeckel einige kleine Substanzverluste [Obduktion]. [gav]

Hautausschlag

- Am Pharynx 8, einschließlich 2 auf der hinteren Rachen-Schleimhaut, 2 am hinteren Gaumenbogen [Varizellen]. [nek]

Lähmung

- Schlucklähmung (15. KT) [Varizellen]. [rkt]

Nekrose

- Nekrose der Tonsillen [hämorrhagische Epiglottis]. [tro]

Schleim

- Die Schleimhaut der Rachen- und Halsorgane mit reichlichem eitrigen Schleim überzogen, sehr blass, nicht geschwollen [Obduktion]. [brt]

Schlucken

- Vorübergehend stellten sich Schwierigkeiten beim Schlucken ein (Varicellenenzephalitis). [tro]

Schmerz

- Hie und da wurde auch Angina beobachtet. [hhe]

- Die zuweilen beobachtete Angina follicularis scheint mehr ein zufälliges Zusammentreffen zu sein und darf nicht als Form des Enanthems betrachtet werden, bisweilen ist sie Symptom oder Ausgangspunkt einer Sepsis und hier und da mit Hämorrhagien verschiedener Art vergesellschaftet (Andrew, Lannoise). [tro]
- Halsschmerzen. … Ausschlag am ganzen Körper. [nek]
- Halsschmerzen (1. KT). [gav]
- Halsschmerzen und Appetitlosigkeit (1. KT). [gav]
- Temperaturanstieg offenbar wegen einer Angina, die sich eingestellt hat (15. KT). [gav]
- Patientin erkrankte mit Halsweh, Kopfweh und Erbrechen (1. KT). [gav]
- Patientin erkrankte unter Halsschmerzen; danach trat das Exanthem auf (1. KT). [gav]
- Es bestand Angina, Temperatur 38,5° ℃ (13. KT). [gav]
- Patient klagt über Schluckbeschwerden [bei Fieber] (3. KT). [gav]
- Patient war gestern nicht recht munter, klagte über Halsschmerzen, hatte abends Temperatur 39,4° ℃ (29. KT). [gav]
- Klagen über Schluckweh (29. KT). [gav]
- Noch bedeutende Angina (38. KT). [gav]
- Immer noch leichte Angina und Schwellung der Lymphdrüsen (42. KT). [gav]
- Die Temperatursteigerung rührt von einer leichten Angina her, die nach zwei Tagen wieder zurückgeht (31. KT). [gav]
- Erkrankte unter Halsweh, Kopfweh und Erbrechen (1. KT). Am 3. KT trat das Exanthem auf. [gav] [gav]
- Einen 8jährigen Knaben mit Angina und Bluterbrechen; [besser als] sich am 2. Tage ein typisches Varicellenexanthem einstellte. [tro]

Schwellung

- Die Tonsillen sind stark geschwellt und gerötet (3. KT). [gav]
- Mandeln stark geschwollen (4. KT). [gav]
- Tonsillen stark geschwellt (22. KT). [gav]
- Die Seitenhalsgegenden sind aufgedunsen (29. KT). [gav]
- Besonders die rechte Halsseite geschwollen (38. KT). [gav]
- Die Tonsillen, Uvula und Gaumenbögen zeigen ödematöse Schwellung (12. KT). [gav]

Stenose

- Leichte Stenose im Pharynx und Larynx (22. KT). [gav]

Wassersucht

- Schwartz sah hochgradiges Pharynx-ödem bei hämorrhagischen Varicellen. [tro]

- Ein Ödem des Pharynx macht Schlucken unmöglich [hämorrhagische Varicellen]. [tro]

Würgen, zusammenziehen

- „Aber jetzt – auch wenn ich mich verschlucke, zieht es da alles zusammen, als ob einer den Hals zudrückt.“ [saf]

Äußerer Hals

Abszess

- Lymphdrüsen-Abszess. [wnn]
- Bald nachher [Bauchhautphlegmone] bildete sich in der Gegend der Schilddrüse eine hühnereigroße Geschwulst aus, die dem Schluckakt folgte. Die Lymphdrüsen waren nicht vergrößert. Allmählich entwickelte sich Fluktuation; die Punktion förderte rahmigen, streptokokkenhaltigen Eiter zutage. [tro]

Auskultation

- Die Carotistöne deutlich hörbar. [brt]

Eingesunken

- Die Supraclaviculargruben etwas eingesunken, das Jugulum etwas vertieft. [brt]

Entzündung

- Septische Thyreoiditis (Allaria). [tro]

Hautausschlag

- Im Bereich der gesamten linken Halsseite und des linken Nervus trigeminus zahlreiche z.T. verschorfte disseminiert verstreute Bläschen. [pse]
- Bläscheneruption an der linken Seite des Halses und im Gesicht. Die Bläschen sind stecknadelkopfgross mit molkigem Inhalt und deutlichem Nabel in der Mitte. Der Hof ist ziemlich gross und auf Druck abblassend. (20. KT). Die Bläschen haben sich in den nächsten 24 Stunden über den ganzen Körper verbreitet, auch auf den behaarten Kopf (21. KT). [gav]

Kropf

- Basedow ausgelöst durch Windpocken bei einem 4½jährigen Mädchen. [hra]
- Struma colloides nodosa [Obduktionsbefund]. [pse]
- Bei der Untersuchung der Halsgefäße mit Ultraschall ist ein Knoten in der Schilddrüse entdeckt worden, der macht ihr Sorgen [nach Grindelia]. [saf]
- Wheelon: ein 4½jähriges Mädchen, dessen hypertrophische Tonsillen bereits entfernt worden waren, erkrankte an Varicellen; gleich nachher entwickelte sich eine eigentümliche Unruhe, Schlaflosigkeit, Gewichtsabnahme, Schweiße, Protrusio bulborum. 2 Monate nach den Varicellen kam es zu einer Mastoiditis, welche die Symptome noch wesentlich verschlimmert. Bei Aufnahme zeigte das Kind vergrößerte Zungengrundfollikel, Adenoide, und einen verbreiterten, auf den Thymus zu beziehender Mittelschatten und dazu einen typischen Morbus Basedow

mit sämtlichen Augensymptomen, Tachykardie, Herzerweiterung mit systolischem Geräusch und Mononukleose. Das Kind hatte zu dieser Zeit bereits 7 kg von seinem Höchstgewicht verloren. Eine Röntgenbestrahlung führte zu einer Nierenreizung mit Eiweiß und Zylindern. Eine zweite brachte wesentliche Verkleinerung des Mittelschattens und Verringerung der Pulszahl von 148 auf 104. Die Nierensymptome schwanden. [tro]

Schwellung

- Zuweilen Anschwellungen der Hals- und Nackendrüsen. [mrf]
- Bis erbsengroße Cervicaldrüsen. [nek]
- Einzelne Lymphdrüsen etwas fühlbar. [brt]
- Die linke Halsseite ist stark angeschwollen (28. KT). [gav]
- Beim Betasten fühlt man hinter dem linken Ohr, an dem Kieferwinkel geschwollene schmerzhafte Drüsenpakete (28. KT). [gav]
- Cervicaldrüsen leicht geschwellt (6. KT). [gav]
- Cervicaldrüsen leicht vergrössert. … Temperatur 37,2 °C (4. KT). [gav]
- Patient hat immer stark geschwellte Halslymphdrüsen (16. KT). [gav]
- Schwellung der Halslymphdrüsen. Temperatur 38,2 °C (18. KT). [gav]
- Die Halslymphdrüsen und Submaxillardrüsen sind vergrössert, hart und schmerzhaft (29. KT). [gav]
- Cervicaldrüsen auch leicht geschwellt [Scharlacherythem, Impetigo, Varizellen] (5. KT). [gav]
- Ebenso die Cervicaldrüsen leicht geschwellt [Varicellen, Scharlach] (22. KT). [gav]
- Unter der linken Ohrmuschel eine haselnußgroße Lymphdrüse (hämorrhagische Varicellen). [tro]

Torticollis

- Torticollis durch Kontraktion des rechten Trapezius. [tro]
- Nach v. Nordens Bericht ist im Anschluß an eine Mischinfektion von Pertussis, Masern und Varicellen mit Otitis ein Schiefhals entstanden, der durch Operation geheilt wurde; bei dieser zeigte sich eine starke Bindegewebsvermehrung im Sternocleidomastoideus. [tro]

Appetit

- Appetit, fehlend. [d-g]
- mit Durst. [wgf]
- Appetitlosigkeit. [akb] [hra]
- Appetitlosigkeit (Prodromi). [mia] [oes]
- Verminderter Appetit (Varizellen). [fre]
- Ausserdem ist er ohne Appetit gewesen [Rheumatismus]. [brt]
- Appetitlosigkeit, Schläfrigkeit, abends leichte Rötung (1. KT). Deutliches Scharlach-Exanthem (2. KT). [gav]
- Appetitlosigkeit (Varicellennephritis). [tro]

Blutung

- Ausgedehnte Blutungen in der Magenschleimhaut (hämorrhagische Varicellen). [tro]

Brechreiz

- Brechreiz. [akb]

Druck

- Sie hat Druck im Magen. [saf]

Durst

- Durst auf kleine Mengen. [wgf]
- Von Fiebersymptomen ist nur Durst vorhanden, kein Schweiss. [brt]
- Viel Durst [Fieber]. [brt]

Erbrechen

- Erbrechen. [akb] [fre] [hra] [srs]
- Erbrechen (prodromale Erscheinung). [hhe]
- Heftiges Erbrechen bei Hepatitis. [a-g]
- Plötzliches Erbrechen (Reye-Syndrom). [srs]
- Erbrechen ist am Beginn der Erkrankung ungewöhnlich. [a-g]
- Erbrechen (vasculäre Encephalitis). [oes]
- Erbrechen ließ an Urämie denken (vereiternde Varicellen). [tro]
- Andauern der abdominellen Beschwerden und Erbrechen bei leichtem Fieber [vor Ausbruch Zoster V,1]. [bks]
- Bei sehr schwächlichen und reizbaren Subjecten können Varicellen heftiges Erbrechen bewirken. [mrf]
- Stärkerer Husten verursachte zuweilen Erbrechen. [brt]
- 15 Tage nach Ausbruch und 5 Tage nach Abheilen der Windpocken morgendliches

Erbrechen und heftige Kopfschmerzen. [rkt]

- Am nächsten Morgen (5. KT) Erbrechen und hohe Temperaturen [Varizellen]. [rkt]
- In den nächsten Tagen wird das Krankheitsbild von Erbrechen, Schwindel und starken Schmerzen beherrscht [Varizellen]. [rkt]
- Die Krankheit begann vor vier Tagen mit Erbrechen, Husten, Unwohlsein und Müdigkeit. [gav]
- Am 1. KT trat Erbrechen auf, am 2. KT Exanthem. [gav]
- Er erkrankte unter Erbrechen, Schüttelfrost, Halsweh und Diarrhoe (1. KT). [gav]
- Mehrmaliges Erbrechen, bei einem 5jährigen Mädchen (vor Ausbruch des Exanthems). [tro]
- Erbrechen [an Henochsche Purpura erinnerndes Syndrom]. [tro]
- Erbrechen und Fieber (Rash vor Ausbruch der Varicellen). [tro]
- Erbrechen (Varicellenmeningitis). [tro]
- Erbrechen bei Urämie (Kind mit Lues und Varicellen). [tro]
- Erbrechen (Varicellennephritis). [tro]
- Erbrechen (Varicellenenzephalitis). [tro]
- Am nächsten Tag gesellen sich noch Erbrechen hinzu (spinale Ataxie nach Varicellen). [tro]
- Das Kind erbricht (schlaffe Lähmung nach Varicellen). [tro]
- Vorübergehend Erbrechen und Nackensteifigkeit (Lähmung nach Varicellen). [tro]

Erbrochenes

- Bluterbrechen. [hra] [tro]
- Andrew berichtet über einen 8jährigen Knaben, der von Angina und Bluterbrechen befallen wurde; am nächsten Tag traten große Hauthämorrhagien an Ellbogen und Malleolen und blutig-schleimige Stühle hinzu; es kam zu Kollaps mit kleinem irregulärem Puls; der Zustand schien äußerst schwer; am 2. Tage stellte sich ein typisches Varicellenexanthem ein; der Ausgang war günstig. [tro]
- Schließlich berichtet Stroh über Hämatemesis bei Varicellen, die auf Morbillen mit Otitis folgten. [tro]
- Am 28. Tage Hämatemesis (hämorrhagische Varicellen). [tro]

Geschwüre

- Ulcus ventriculi. [bks]
- Ulcus duodeni. [bks]

Resistenz

- Eine mehr diffuse, anscheinend muskuläre Resistenz in der Magengegend [Herpes zoster generalisatus]. [btp]

Spannung

- Im Epigastrium leichte Spannung der Muskulatur, ist auf Druck empfindlich [Scharlacherythem, Impetigo, Varizellen] (5. KT). [gav]

Übelkeit

- Übelkeit. [akb] [srs]
- Übelkeit (Prodromi). [oes]

Verdauungsstörung

- Magen-Darm-Störung [akb]
- Bei Säuglingen ereignet sich hie und da eine sekundäre Dyspepsie. [hra]
- Im Anschluß an Dyspepsie kann durch Windpocken eine Intoxikation ausgelöst werden. [hra]

Abdomen

Auftreibung

- Blähungen [akb]
- Der Bauch ist gleichmässig aufgetrieben, in den oberen Theilen ziemlich gespannt, bei Druck nicht besonders schmerzhaft, in den untern Theilen weich. [brt]
- Der Leib ist aufgetrieben, nirgends besonders schmerzhaft. [brt]
- Abdomen ist etwas aufgebläht (5. KT). [gav]

Blutandrang

- Chronische Blutstauung der Milz [Obduktionsbefund]. [pse]

Blutungen

- Gastrointestinale Blutungen. [d-g] [srs]
- Blutungen in das Peritoneum (gangränöseVaricellen). [tro]
- Darmblutungen (purpuriformer Rash). [tro]

Bubo

- Bubo inguinalis. [reh]
- Am 17. Tage der Varicellen nach einem Bubo inguinalis an Otitis erkrankt. [tro]
- Bubo inguinalis am 8. Tag incidiert (hämorrhagische Nephritis). [tro]

Drücken

- Uebelkeit und Erbrechen waren nicht da, auch keine Schmerzen in der Magengegend, aber Spannen und Drücken in der Gegend der Leber. [brt]

Entzündung

Appendizitis

- Appendizitis (Komplikationen der Varizellen). [ltf]
- Lesné hat in 2 Fällen im Frühstadium der Varicellen Apendicitis gesehen. Die Diagnose wurde durch Operation in beiden Fällen verifiziert; in einem Fall wurden bei der bakteriologischen Untersuchung des erkrankten Wurmfortsatzes Streptokokken und Colibacillen gefunden. [tro]

- Auch Schilling hat 1mal, Perier 2mal Appendicitis im Verlaufe von Varicellen beobachtet; bei dem einen Kinde, einem 12jährigen Mädchen, wurde durch die Operation ein Kotstein zutage gefördert. [tro]

Bubo

- In Eiterung übergehend. [reh]
- Auch die regionäre Leistendrüse entzündete sich. [tro]

Cholecystitis

- Chronisch rezidivierte nekrotisierende Cholecystitis bei Cholelithiasis [Obduktionsbefund]. [pse]

Enteritis

- Fieberhafte Enteritis. [tro]
- Enteritis follicularis (von einer Varicellenblase ausgehende Phlegmone). [tro]
- Enterokolitis. [a-g]
- Nekrotisierende Darmprozesse. [bks]

Gastroenteritis

- Gastroenteritis. [akb] [d-g]

Hepatitis

- Hepatitis [bks] [d-g] [mft] [ver]
- Hepatitis bei Neugeborenen. [srs]
- Hepatitis (generalisierter Zoster). [srs]
- Parenchymatöse Hepatitis (Varicellennephritis) (Sektio). [tro]
- Subklinische Hepatitis. [a-g]

Pankreatitis

- Pankreatitis. [a-g] [oes] [srs]

Splenitis

- Nekrotisierende Splenitis. [a-g]

Fettige Degeneration

- Leicht fettige Degeneration der Leber [Obduktionsbefund]. [pse]
- Lebertumor, der sich als eine enorme Speckleber herausstellte. [Obduktion] [brt]
- Fettige Degeneration der Leber (gangränöseVaricellen). [tro]
- Die Sektion ergab eine leichte fettige Degeneration der Leber (Kind mit Lues und Varicellen). [tro]
- Verfettete und gestaute Leber (Varicellennephritis) (Sektion). [tro]

Geschwüre

- Allaria sah eine phlegmonöse Entzündung der Bauchhaut, die zu Zerfall führte und zur Entstehung zweier tiefer Geschwüre am Darmbeinkamm den Anlaß gab. [tro]

Hautausschläge

Exanthem

- Lorrain sah ein Exanthem, das auf dem Oberbauch morbilliform, auf dem Unterbauch und den unteren Extremitäten scharlachartig war. [tro]

Flecken

- Im Falle von Baader war ein scharlachähnliches Exanthem über Gesicht, Brust und Rücken ausgebreitet, während am Abdomen bläuliche Flecken mit kleinen Petecchien vorhanden waren. [tro]

Herpes

- Herpes zoster (Varianten siehe Haut). [srs]
- Herpes zoster nach der Operation einer Hydrozele sowie nach Eröffnung eines Psoasabszesses. [brh]

Pemphigus

- Roger beobachtete zwei Fälle, von denen einer tödlich verlief; bei diesem erfolgte am 3. Tag ein Fieberanstieg auf 40 °C, während zugleich am Bauch 6 frankstückgroße Blasen auftraten, am 6. Tage kam es unter einer Hyperpyrexie von 42 °C und Aufschießen neuer Blasen zum Exitus; die Sektion ergab nur Kongestion der Lunge und Degeneration der Leber. [tro]

Varizellen

- In den Falten der Weichen längliche Efflorescenzen mit geschlängelten Rändern, schlaffen Hüllen und wenig Flüssigkeit, zirka 4–8 mm groß, rollte man eine Hautfalte zwischen 2 Fingern, waren sie oberflächlich fühlbar [Varizellen]. [nek]

Ileus

- Motilitätsstörungen. [bks]
- Paralytischer Ileus. [srs]

Infarkt

- Aseptischer Infarkt der Milz (gangränöse Varicellen). [tro]

Lähmung

- Bauchwandlähmungen. [bks] [srs]

Leber

- Leberversagen. [srs]

Nekrosen

- Nekrosen in Milz, Leber und Nebennierenrinde (Obduktion). [tro]

Palpation

- Über die ganze Leberoberfläche sind keine Härten oder Unebenheiten oder besonders weiche oder schmerzhafte Stellen wahrzunehmen. Der Rand der Leber fühlt sich stumpf und fest an. [brt]
- Abdomen weich und eindrückbar (5. KT). [gav]

Perkussion

- Der untere Theil des Bauches gibt einen tympanitischen Ton, kein Ascites ist nachzuweisen. [brt]
- Die Leberdämpfung beginnt am oberen Rande der 6. Rippe, ihre untere Grenze ist höchstens 4¾ Cntm. von der Symphyse entfernt, ist 27 Cntm. hoch; ihre linke Grenze überragt 6 Cntm. die linke Papillarlinie. [brt]
- Überall lauter, tympanitischer Schall, nirgends Dämpfung (5. KT). [gav]

Phlegmone

- Stroh berichtet über eine Bauchdeckenphlegmone, die von einer Pustel ausging. [tro]
- In Allarias Fall schloß sich an eine Bauchdeckenphlegmone eine tiefe Gangrän an. [tro]
- Im Anschluß an Varicellen trat bei einem 7jährigen Knaben eine Phlegmone der Bauchhaut mit Geschwürsbildung auf. [tro]

Schmerz

- Abdominalschmerz (Prodromi). [a-g] [akb] [hra]
- Bauchschmerzen bei Fieber. [wgf]
- Will, dass der Bauch gestreichelt wird. [wgf]
- Leibschmerzen bei leichtem Fieber [vor Ausbruch Zoster V,1]. [bks]
- Geringer Leibschmerz, kein Oedem der Füsse. [brt]
- Leibschmerzen [an Henochsche Purpura erinnerndes Syndrom]. [tro]
- Schmerzen in der rechten Leiste mit bohnengroßer Drüse (Varicellen). [tro]
- Leibschmerzen (Varicellennephritis). [tro]
- Bauchschmerzen (vereiternde Varicellen). [tro]

Schwellung

- Leberschwellung, Hepatomegalie. [srs]
- Splenomegalie. [a-g]
- Bei einem Knaben, welcher einen kindskopfgrossen Congestionsabscess in der linken Schenkelbeuge hatte, war gerade die enorm gespannte Haut des Abscesses der Sitz einer dichten Varicelleneruption, welche am übrigen Körper nur spärlich auftrat. [hhe]
- Bis bohnengroße Inguinaldrüsen. [nek]
- Die Inguinaldrüsen sind hühnereigroß intumesciert, rechts stärker als links, ziemlich hart und druckschmerzhaft [Herpes zoster generalisatus]. [btp]
- Das Abdomen blieb geschwollen (Alexander). [tro]
- Geschwollene periportale Lümphdrüsen und Darmfollikel (Varicellennephritis) (Sektion). [tro]

Tumor

- Milztumor (Varicellennephritis) (Sektion). [tro]
- Chronischer Milztumor (Varicel–lennephritis) (Sektion). [tro]

Venennetze

- Zahlreiche Venennetze sind sichtbar. [brt]
- Die Hautvenen sind ziemlich stark aufgetrieben. [brt]

Vergrößerung

- Die Leber war um 4 Querfinger vergrößert (5. KT). [pse]
- Die Leber reicht mit ihrem untern Rande bis zu spina ilei anterior inferior, überschreitet die Mittellinie 2" unter dem Nabel um ziemlich 2" und füllt das ganze Hypochondrium aus [Obduktion]. [brt]
- Leber am oberen Rand der VI. Rippe, überragt den Rippenbogen um einen Querfinger in der Papillarlinie, ist palpabel, aber nicht druckempfindlich [Scharlacherythem, Impetigo, Varizellen] (31. KT). [gav]
- Die Milzdämpfung erscheint 8½ Cntm. lang, 15 breit und beginnt 3 Cntm. vom Thoraxrand. [brt]
- In zwei schweren Fällen hat Lenhartz Milzvergrößerung beobachtet. [tro]
- Hyperplasia follicularis lienis (von einer Varicellenblase ausgehende Phlegmone). [tro]
- Hyperplasia medullaris glandularum mesaraicum et colli (von einer Varicellenblase ausgehende Phlegmone). [tro]
- Die Inguinaldrüsen blieben vergrößert (Alexander). [tro]
- Die Milz wurde palpabel (hämorrhagische Varicellen). [tro]

Verhärtung

- Durch Palpation ist ein harter ebener Körper besonders in der rechten Seite fühlbar, derselbe reicht in der Papillarlinie bis 12 Cntm. unter den Thoraxrand und hat nach oben seine Grenze am oberen Rand der 6. Rippe; nach links reicht er 11½ Cntm. über die Mittellinie, bei Lagerung auf die rechte Seite verschiebt er sich etwas nach rechts und unten, bei Lagerung auf die linke Seite: nach links. [brt]
- Das Lebergewebe fühlt sich bretthart an, … im höchsten Grade blutarm, durchscheinend grauroth, an vielen Stellen undeutlich acinös [Obduktion]. [brt]

Wassersucht

- Ascites (Varicellennephritis). [tro]

Zirrhose

- Fein- bis mittelknotige Lebercirrhose [Obduktionsbefund]. [pse]

Rektum

Blutung

- Darmblutungen (purpuriformer Rash). [tro]

Darmfunktion

- Störung der Darmfunktion. [srs]

Diarrhoe

- Diarrhoe. [akb] [srs]
- Durchfall stellte sich ein (Varicellennephritis). [tro]
- Vor einem Jahre erkrankte er an heftigen Diarrhoen, die 4 Wochen anhielten und öfter 10 bis 12 Stühle pro die veranlassten. [brt]
- Ende des Jahres bekam er abermals Diarrhoe und besonders Husten. [brt]
- Über Durchfall zur Zeit des Exanthems berichtet Hesse. [tro]
- Ein 3jährige Knabe, der an Varicellen erkrankte, wies vergrößerte Tonsillen, allgemeine Drüsenschwellung bei normaler Milzgröße auf. …außerdem bestand durch 4 Wochen eine heftige Diarrhoe. [tro]
- Rolly berichtet über ein Mädchen, das nach 2tägiger prodromaler Diarrhoe zunächst normal verlaufende Varicellen bekam. [tro]
- Koch berichtet über ein einjähriges Kind, das 8 Tage nach leichten Varicellen, die schon eingetrocknet waren, an profusen Diarrhöen und Oberlappenpneumonie erkrankte. [tro]

Dysenterie

- Dysenterie nach Abheilen gangränöser Varicellen. [tro]

Hämorrhagie

- Darmblutungen. [srs]
- Darmblutung (Schönlein-Henoch). [99]
- Gastrointestinale Blutungen. [a-g]

Hautausschläge

- Über Pusteln am After mit Tenesmus berichtet Jochmann. [tro]

Lähmung

- Sphinkterlähmung. [a-g]
- Sphinkterlähmung in Folge der Querschnittsmyelitis. [srs]

Obstipation

- Obstipation. [akb]
- Die Verdauung verlangt Flohsamen. [saf]
- Patient hat auf einen Wassereinlauf copiöse Mengen Stuhl entleert von grau-weißer Farbe und üblem Geruch [Scharlacherythem, Impetigo, Varizellen] (33. KT). [gav]

Polypen

- Sie ließ eine Endoskopie machen, bei der Sigmapolypen gesehen wurden, und an einer Stelle waren die Dysplasiezeichen deutlich. [saf]

Unwillkürlich

- In der Zeit vom 16. bis 27. KT treten Inkontinenz von Stuhl und Urin auf [Varizellen]. [rkt]
- Incontinentia alvi [Stuhlinkontinenz]. [tro]
- Lähmung der Beine mit Inkontinenz. [tro]

Stuhl

Blutig

- Blutiger Stuhl. [akb] [hra] [srs]
- In den letzten Lebenstagen ihres Mannes litt sie an blutiger Diarrhoe. [saf]
- Wir sahen einmal bei einem 16monatigen Kind blutig-schleimige Stühle, die während der Prodrome einsetzten und während der Eruption noch anhielten (ebenso Demme 1892). [tro]
- Bei einem 8jährigen Knaben traten am nächsten Tag blutig-schleimige Stühle hinzu; [besser als] am 2. Tage sich ein typisches Varicellenexanthem einstellte. [tro]
- Blutige Stühle [an Henochsche Purpura erinnerndes Syndrom]. [tro]
- Am 5. Tage traten blutige Stühle auf (hämorrhagische Varicellen). [tro]
- Seit 3 Wochen Meläna (hämorrhagische Varicellen). [tro]

Dünnflüssig

- Dünnflüssige, blutig gefärbte Stühle mit heftigem Fieber und Somnolenz (vor Ausbruch des Exanthems). [tro]

Nass

- Nasser, schmieriger, dunkelbrauner Stuhl. [wgf]

Schwarz

- Teerstühle. [bks]

Unregelmäßig

- Der Stuhl war unregelmässig, abwechselnd dünn und geformt. [brt]

Blase

Blasenfunktion

- Störung der Blasenfunktion. [srs]
- L1 und L2 Zoster: funktionelle Blasenstörungen. [bks]
- [Nach Abheilen des Zosters] Blasenstörungen. [ske]

Blutung

- Die Schleimhaut der Blase war von nadelstich- bis mohnkorngroßen Ekchymosen durchsetzt (Varicellennephritis). [tro]

Entzündung

- Cystopyelitis. [tro]

Geschwür

- Ulcerationen der Blasenschleimhaut. [bks]
- Herpes zoster der Blasenschleimhaut. [nnt]

Harnverhaltung

- Ein 25jähriger Mann erkrankte an einer typischen und schweren Varicella mit beträchtlichem Krankheitsgefühl und völliger Harnverhaltung. [nek]
- Am 10. Tage nach Varicellen trat Urinretention auf. [tro]

Lähmung

- Sphinkterlähmung. [a-g]
- Sphinkterlähmung in Folge der Querschnittsmyelitis. [srs]
- Harnverhalten in Folge von Blasenlähmung. [a-g]
- Bei Zoster sacralis 3: Tonusveränderung (Sphinkterspasmus oder Detrusorschwäche). [bks]

Schmerz

- Neuralgische Schmerzen. [nnt]

Urinieren

Dysurie

- Es bestand Dysurie (Varicellennephritis). [tro]

Harndrang

- Lästig ist der Urindrang. [fre]

Häufig

- Ich muß jetzt mehr Wasserlassen als normalerweise (Herpes zoster). [gsc]
- Nykturie
- Öfters urinieren tagsüber und nachts bin ich 3 Mal aufgewesen, ein Mal zu viel (Herpes zoster). [gsc]
- Ich war alle 2 Stunden wach, um Wasser zu lassen (Herpes zoster). [gsc]

Schmerzhaft

- Dysurie und Blasentenesmen. [hra]

Unwillkürlich

- Unwillkürlicher Harnabgang bestand schon seit einiger Zeit. [pse]
- Unfreiwilliger Harnabgang bei einem 3½jährigen Kind (vor Ausbruch der Varicellen). [tro]
- Incontinentia urinae [Harninkontinenz]. [tro]
- Lähmung der Beine mit Inkontinenz. [tro]

Verhalten

- Der Zoster der Harnblase führt fast regelmäßig zu einer Harnverhaltung. [nnt]
- Urinretention (Lähmung nach Varicellen). [tro]

Niere

Abszess

- Bei einem Kind, dessen Harn eine hohe Albuminurie (7 ‰) Erythrocyturie aufwies, konnten Streptokokken im Urin, Blut und Bläschen nachgewiesen werden; es kam Tod nach Nierenabsceß. [tro]

Entzündung

- Nierenentzündung (Polyarthritis nach abgeheilten Varicellen). [tro]
- Während beim Scharlach die Glomerulonephritis, bei Diphtherie die toxische Nephrose oder parenchymatöse Nephritis im Vordergrund steht, finden wir bei den Varicellen beide Formen vertreten und sehen alle Übergänge von der leichten Albuminurie bis zu der schwersten mit Ödemen, Hämaturie, Oligurie, ja Anurie und Urämie einhergehenden Erkrankung. [tro]
- Oft jedoch findet sich eine Nephritis bei ganz unkomplizierten, oft außerordentlich leicht verlaufenden Varicellen, während andererseits auch sekundär infizierte Varicellen ohne Beteiligung der Nieren verlaufen können. [tro]
- Auch die Schwere der Erkrankung, Höhe des Fiebers usw. steht mit der Nephritis nicht in Zusammenhang. [tro]
- Parenchymatöse Nephritis lag in den Fällen von Rosenblatt und Bindstock, Fall 2 von Morquio, Fall 2 Beardsley vor; alle heilten, der von Beardsley rezidivierte gelegentlich einer Pneumonie, heilte aber dann wieder ab. [tro]

Glomerulonephritis

- Glomerulonephritis, akute. [srs]
- Glomerulonephritis mit hyperzelulären Glomeruli. [a-g]
- Glomerulonephritis (Komplikationen der Varicellen). [oes]

Hämorrhagische Nephritis

- Über eine recht merkwürdige Syntropie zweier Komplikationen berichtet Gordon. 10 Tage nach milden Varicellen trat plötzlich eine hämorrhagische Nephritis mit Ödemen und Stickstoffretention auf; die Ödeme nahmen zu, der Blutdruck stieg von 90 auf 100 RR und am 20. Tage stellten sich Koma, Konvulsionen mit nachfolgender rechtsseitiger Facialisparese und Hemiplegie, Sprachverlust und zentraler Taubheit ein; diese Erscheinungen gingen zwar zurück, doch entwickelte sich eine Charakteränderung im Sinne eines unsozialen Verhaltens, Verlogenheit usw. (Varicellennephritis). [tro]
- Über schwere hämorrhagische Nephritis mit günstigem Ausgang nach 14d. – 30d. berichten Hofmann, Rasch, Demme, Morquio, Waltner. [tro]
- Im Fall von Demme kam es nach 8 Monaten zu einem Rezidiv, ein von Beardsley beobachteter wurde chronisch (hämorrhagische Nephritis). [tro]
- Ein 3jähriges schlecht entwickeltes, rachitisches Mädchen erkrankte mit reichlichem Exanthem mit Lymphknotenschwellung, Rhinitis und Otitis mit stinkendem Ausfluß; nach 8 Tagen mußte ein Bubo inguinalis incidiert werden; bei

ständig erhöhten Temperaturen stellten sich am 11. Tage Ödeme der Augenlider und Malleolen ein, rote und weiße Blutkörperchen sowie granulierte Zylinder im Harn und eine Albuminurie von ½ ‰. Eßbach wurde im Harn gefunden; unter hohem Fieber ergriff eine derbe Schwellung die rechte Gesichtshälfte und den Hals, unter Ikterus, ansteigender Hämaturie und Albuminurie erfolgt der Tod. [tro]

- Ein 1jähriges Kind kam unter hohem Fieber mit reichlicher, in Schüben erfolgenden Exanthembildung, unter Benommenheit, Ödemen, Albuminurie und Hämaturie zum Exitus (Varicellennephritis). [tro]

Nephritis

- Nephritis. [bks] [fre] [hhe] [ltf] [srs] [tro] [w-s]
- Nephritis infolge Varicellen. [mia]
- Eine nicht sehr häufige, aber praktisch wichtige Komplikation ist die Nephritis. [hra]
- Nephritis mit epithelialer Proliferation. [a-g]
- Akute Nephritis (gangränöseVaricellen). [tro]
- Nephritis mit fokalen Nekrosen. [a-g]
- Hämorrhagische Nephritis. [k-w] [oes] [reh]
- Interstitielle Nephritis. [a-g]
- Varicellen-Nephritis verursacht Hämaturie, Proteinurie, diffuse Ödeme und eingeschränkte Nierenfunktion, mit und ohne Hypertonie. [a-g]
- Die echte Windpocken-Nephritis hat meist hämorrhagischen Charakter. [hra]
- Nur selten ist der Übergang in eine Form [der Nephritis] beobachtet worden. [hra]
- Augier sowie Lewis Man Silver beobachteten bei gangränösen Varicellen eine akute hämorrhagische Nephritis. [tro]
- Nephritis (bei gangränösen Varicellen und nachfolgender Phlegmone). [tro]
- Die Varicellennephritis wurde zum erstenmal von Henoch im Jahre 1884 beschrieben, wenn auch die älteren Autoren schon vielfach von Wassersucht im Gefolge von Windpocken zu berichten wissen (Swoboda). [tro]
- Mitchell und Fletcher zwar sahen unter 775 Fällen nur 1mal, Jochmann unter 133 Fällen 2mal, Semtschenko unter 872 Fällen 5mal, Stroh unter 234 Fällen 3mal, Krause unter 200 Fällen 2mal, wir selbst im Karolinenkinderspital unter 214 Fällen 2mal und Rolly hat in 2 % hämorrhagische Nephritis beobachtet. [tro]
- Bisweilen tritt die Nephritis mit hohem Fieber und Ödemen in Erscheinung, manchmal verläuft sie gänzlich symptomlos. [tro]
- Rolly sagt, daß die Varicellennephritis ganz ähnlich der Scharlachnephritis mit Ödemen und Herzerscheinungen einhergeht, im allgemeinen aber doch leichter ist. [tro]
- Im ersten [Fall] handelt es sich um ein 14jähriges Kind, das 14 Tage vor Auftreten

der Nephritis Varicellen gehabt hatte, deren Residuen auf der Haut noch erkennbar waren; die Nephritis heilte prompt aus. [tro]

- Im 2. Falle traten bei einem 2jährigen Kind mit Lues Varicellen im Spital auf; schon am 3. Tage waren die Augenlider und der Fußrücken geschwollen, der Harn wies viel Eiweiß mit spärlichen Zylindern und Epithelien auf, etwas Fieber trat auf. Etwa 3 Wochen später trat unter urämischen Symptomen, Erbrechen, Kollaps, Cyanose der Exitus laetalis ein. Die Sektio ergab eine frische parenchymatöse Nephritis. [tro]
- Im 3. Falle handelt es sich um ein 5jähriges Mädchen, das Typhus durchgemacht hatte, aber schon seit 20 Tagen fieberfrei war, als es eine reichliche Eruption von Varicellen bekam; 8 Tage später stellten sich Ödem des Gesichts und der Füße sowie Albuminurie ein, die nach einem Monat nur mehr in Spuren nachweisbar war. [tro]
- Im 4. Falle war es ein 4jähriges Mädchen, das an der Klinik unter hohem Fieber an Varicellen erkrankte; am 10. Tage Blässe des Gesichts, Ödeme, Kopf- und Kreuzschmerzen und leichtes Fieber. Der Urin war eiweißhaltig, enthielt Zylinder, Epithelien und in diesem Falle auch rote Blutkörperchen. Das Kind wurde in kurzer Zeit gesund. [tro]
- Bald nach Henoch haben Janssen sowie Oppenheim je einen Fall von hämorrhagischer Nephritis beschrieben. [tro]
- Cassel hat im ganzen 7 Fälle von Varicellennephritis beobachtet, dabei 5 bei unkomplizierten Varicellen, in einigen trat Albuminurie am 4. – 6. Tage auf, der Harn enthielt spärliche Lymphocyten, keine Zylinder; Ödeme fehlten; schon nach 1 Tag war der Harn eiweißfrei. [tro]
- 1mal trat zu der parenchymatösen Nephritis auch eine Pneumonie, der das Kind erlag. [tro]
- Am 19. Tage der Varicellen setzte plötzlich unter schweren Allgemeinsymptomen (Erbrechen, Delirien usw.) mit plötzlichem Auftreten von Ödemen und mit 18stündiger Anurie eine parenchymatöse Nephritis ein. …nach 14 Tagen waren sämtliche Erscheinungen geschwunden (Varicellennephritis). [tro]
- Der 2. Fall begann ganz ähnlich und ebenfalls erst am 20 Tage der Varicellen, nur mit dem Unterschiede, daß hier ein hämorrhagischer Harn entleert wurde, und daß die Nephritis in wenigen Tagen unter urämischen Symptomen zum Exitus führte. [tro]
- Varicellen, die recht leicht verliefen und nur in einigen Bläschen hämorrhagische Veränderungen zeigten; am 9. Tag, als das Kind schon wieder völlig wohl war, trat plötzlich Nackenstarre und Schlummersucht ein, am 11. Tage zeigten sich Eiweiß und Epithelzylinder im Harn; am 14. Tage Anurie, Hydrops, Amaurose; unter urämischen Krämpfen erfolgte der Tod. (Varicellennephritis). [tro]
- Auch Clausen, Rachel, Vichmann, Newski, alle zitiert nach Cassel, Rille, de Bary,

Cerf, Kaupe, Rosenthal haben Varicellennephritis mit günstigem Ausgang gesehen. [tro]

- Wenn bei Ausbruch der Varicellen schon eine Nephritis besteht, wird diese durchaus nicht immer ungünstig beeinflußt (Varicellennephritis). [tro]
- Auch im Karolinenkinderspital nahmen bei einer Nephritis Eiweißgehalt und Blutgehalt des Urins, sowie Ödeme vorübergehend zu; aber in 2 Fällen hatten die Varicellen auf eine präexistente Nephritis nicht den geringsten Einfluß. [tro]

Pyelonephritis

- Pyelitis und Nierenbeckensteine rechts [Obduktionsbefund]. [pse]

Fettige Degeneration

- Fettige Degeneration der Niere (gangränöseVaricellen). [tro]

Harnsperre

- Anurie bei unstillbaren Blutungen (hämorrhagische Varicellen). [tro]
- 18stündige Anurie (Varicellennephritis). [tro]
- Am 14. Tage Anurie (Varicellennephritis). [tro]

Infarkt

- Aseptischer Infarkt der Niere (gangränöse Varicellen). [tro]
- Infarkt der Nebenniere. [a-g]

Injektion

- Die [Nieren-]Rinde zeigt starke Injektion der Knäuelgefäße, dazwischen deutlich gelbe Verfärbung und Schwellung der Rindensubstanz [Obduktion]. [gav]

Insuffizienz

- Niereninsuffizienz. [a-g]

Nekrose

- Fokale Nekrose der Nebennieren. [a-g]

Schmerzen

- Nierenschmerzen (Varicellennephritis). [tro]

Schwellung

- Das Gewebe der Niere getrübt und geschwellt [Obduktion]. [gav]

Syndrom

- Hämolytisch urämisches Syndrom. [a-g]
- Nephrotisches Syndrom. [srs]
- Nephrose, Ödeme fehlten. [tro]

Vergrößerung

- Die Nieren waren vergrößert, ihre Zeichnung verwaschen (hämorrhagische Varicellen). [tro]

- Mäßig vergrößerte Nieren (Varicellennephritis) (Sektio). [tro]

Versagen

- Nierenversagen. [srs] [pse]
- Nierenversagen (Schönlein-Henoch). [srs]

Harnröhre

Entzündung

- Urethritis bei Herpes zoster der Harnröhre. [nnt]

Schmerzen

- Neuralgische Schmerzen. [nnt]

Urin

Albumin

- Zu Beginn des Exanthems sieht man nicht allzu selten eine vorübergehende Albuminurie. [hra]
- Albuminurie. [a-g] [reh] [tro]
- Deutliche Albuminurie (Varicellennephritis). [tro]
- Sämtliche Kinder (12 an der Zahl) [Varicellen mit sich stark vergrößernden Blasen] hatten Albuminurie. [tro]
- Albuminurie bei gangränösen Varicellen. [tro]
- Nephrose oder toxische Albuminurie sah Demme, Cassel, Cojan und Froment sowie der Autor im Karolinenkinderspital. [tro]
- Im Harn war Albumen positiv. [tro]
- Starke Albuminurie ohne Erythrocyten. [tro]
- Im Harn waren Albumen in Spuren. [tro]
- Im Harn Albumen (hämorrhagische Varicellen). [tro]
- Albuminurie (Begleitsymptome des Rashs). [tro]
- 24stündige Albuminurie (scarlatiniformer Rash nach Varicellen). [tro]
- Febrile Albuminurie ist noch weit öfter festzustellen (Rolly). Semtschenko sah sie unter 251 Fällen 42mal, Lipp fast in allen Fällen, und zwar in der Dauer von 1–2 Wochen, Rille in einem Fünftel, Cassel in einem Viertel der Fälle, doch wird sie zweifellos öfter übersehen, da der Harn nicht immer untersucht wird. [tro]
- Die Nephritis kann schon am Beginn der Varicellen auftreten (Rolly 2. Tag, Semtschenko 3. Tag usw.), ja vielleicht sogar prodromal (Hoennel), aber auch erst nach 3 Wochen (Hoegys, Unger); am häufigsten wohl in der 2. Woche. [tro]
- Desandré sah unter 28 vereiterten Fällen nur 11mal Albuminurie. [tro]
- Ochsenius sah bei drei Geschwistern am 7., 9. und 14. Tage nach Exanthembeginn Albumen, hyaline Zylinder und einzelne Erythrocyten auftreten, die nach 4–9 Wochen wieder verschwunden waren. [tro]

- Der Verlauf der Gangrän oder sekundären Infektion bestimmt den Ausgang der begleitenden Nephritis; bei unkomplizierten Varicellen pflegt sie auszuheilen, doch sind immerhin Todesfälle bekannt, die meist unter urämischen Erscheinungen eintraten (Henoch, Hoegyes, Semtschenko 2 Fälle, Hagenbach, Krause). Beardsley sah chronischen Verlauf. [tro]
- Albuminurie (Kind mit Typhus, danach Varicellen). [tro]
- Das Verhalten der Albuminurie war schwankend, so daß in einzelnen Tagesproben gar kein, in anderen deutlicher Eiweißgehalt nachgewiesen wurde. Nach 8–10 Tagen war unter Milchdiät Heilung eingetreten (Varicellennephritis). [tro]
- Unter hohem Fieber starke Albuminurie (Varicellennephritis). [tro]
- Bluehdorn sah bei Varicellen, die mit Phlegmone und Sepsis kompliziert waren, Albumen und Zylinder im Harn auftreten (vereiternde Varicellen). [tro]
- Albuminurie (hämorrhagische Nephritis). [tro]

Azeton

- Acetonurie [reh]
- Im Urin wird gelegentlich Azeton gefunden. [hra]
- Rille sowie Schrack haben bei Varicellenkranken Aceton im Urin nachgewiesen, und zwar Rille in einem Drittel der febrilen Fälle. [tro]
- Auch Netter hat Acetonurie festgestellt und glaubt, daß sie febrilen Ursprungs ist. [tro]

Bilirubin

- Bilirubinurie. [tro]

Blut

- Blutiger Urin (Schönlein-Henoch). [a-g] [srs]
- Auch einfache Hämaturien sind ziemlich häufig. [hra]
- Hämoglobinurie bei Fieber (vor Ausbruch der Varicellen). [tro]
- Hämaturie (hämorrhagische Varicellen, Varicellennephritis). [tro]
- Erythrocyturie. [tro]
- Nassau hat unter 19 Varicellenerkrankungen nicht weniger als 9mal Hämaturie gesehen [hämorrhagische Varicellen]. [tro]
- Am 5. Tage trat blutiger Urin auf (hämorrhagische Varicellen). [tro]
- Im Verlauf von hämorrhagischen Varicellen hat Elliot massenhaft Erythrocyten im Urin gesehen. [tro]
- Nassau hat unter 19 Varicellenerkrankungen 9mal (bei hämorrhagisch veränderten Bläschen immer) Hämaturie beobachtet. [tro]
- Sämtliche Hämaturien waren nach längstens 4 Wochen ausgeheilt. [tro]
- Der Urin enthielt rote Blutkörperchen (Kind mit fieberhaften Varicellen). [tro]

- Es handelt sich um einen 4 Jahre alten Knaben, bei dem die Nierenaffektion mit hohem Fieber bis 39,5 °C einsetzte; der Harn war blutig gefärbt und gering an Menge (Varicellennephritis). [tro]
- Blutiger Urin (vereiternde Varicellen). [tro]
- Rote Blutkörperchen im Harn (hämorrhagische Nephritis). [tro]
- Unter ansteigender Hämaturie und Albuminurie erfolgte der Tod (hämorrhagische Nephritis). [tro]

Chloride

- Der Harn ist ohne Eiweiss mit reichlichen Chloriden und geringer Phosphattrübung. [brt]

Diazoreaktion

- Die Diazoreaktion war nach Umikoff bei 4 von 13 Fällen positiv. [tro]

Eiweiß

- Der Urin zeigt in den letzten Tagen Spuren von Eiweiss [Scharlacherythem, Impetigo, Varizellen] (22. KT). [gav]
- Der Harn wies viel Eiweiß auf (Kind mit Lues und Varicellen). [tro]
- Der Urin war eiweißhaltig (Kind mit fieberhaften Varicellen). [tro]
- Am 11. Tage zeigte sich Eiweiß im Harn (Varicellennephritis). [tro]
- Der Harn enthielt Eiweiß (ulcerierende Varicellen mit Epidermolysis). [tro]

Farbe

- Dunkelgelb. [wgf]
- Der Urin ist dunkelgelbgrün gefärbt [Scharlacherythem, Impetigo, Varizellen] (30. KT). [gav]
- Der Urin ist deutlich gelbgrün [Scharlacherythem, Impetigo, Varizellen] (31. KT). [gav]
- Urin wieder ganz hell [Scharlacherythem, Impetigo, Varizellen] (37. KT). [gav]

Giftig, toxisch

- Der Urin soll giftige Eigenschaften haben. [hra]
- Der Harn soll nach Jochmann giftige Eigenschaften besitzen. [tro]

Hochgestellt

- Gegen Abend hochgestellter Urin (22. KT). [gav]

Indikan

- Indican stellte Rille in wenigen Fällen, auch daß Kotstauung bestand, fest. [wnn]

Leukozyten

- Im Harn waren Leukocyten nachweisbar. [tro]
- Leukozyten im Harn (ulcerierende Varicellen mit Epidermolysis). [tro]

- Weiße Blutkörperchen im Harn (hämorrhagische Nephritis). [tro]

Opaleszenz

- Im Harn zeigte sich eine geringe Opalescenz und Verminderung des Chlorids. [brt]

Schaumig

- Der Urin schaumt stark [Scharlacherythem, Impetigo, Varizellen] (31. KT). [gav]

Sediment

- Der Urin zeigt einen dicken gelbroten Niederschlag, der sich beim Erwärmen auflöst [Scharlacherythem, Impetigo, Varizellen] (30. KT). [gav]
- Zylinder ohne Erythrocyturie bei gangränösen Varicellen. [tro]
- Im Sediment vereinzelte granulierte Zylinder. [tro]
- Reichlich hyaline und granulierte Zylinder. [wnn]
- Im Harn waren Zylinder nachweisbar. [tro]
- Im Sediment Epithelien und Zylinder (hämorrhagische Varicellen). [tro]
- Granulierte Zylinder (Varicellenmeningitis). [tro]
- Im Harn spärliche Zylinder und Epithelien (Kind mit Lues und Varicellen). [tro]
- Der Urin enthielt Zylinder, Epithelien (Kind mit fieberhaften Varicellen). [tro]
- Im Sediment waren degenerierte Epithelien der Harnkanälchen, Leukocyten und Zylindroide zu finden (Varicellennephritis). [tro]
- Der Harn setzte ein reichliches, schmutzig graues Sediment ab, in welchem degenerierte Epithelien und Detritus in großen Mengen, zahlreiche hyaline und granulierte Zylinder, weiße und vereinzelt auch rote Blutkörperchen zu sehen waren (Varicellennephritis). [tro]
- Ein Sediment von schmutzig braunroter Farbe schied sich ab (Varicellennephritis). [tro]
- Unter hohem Fieber Ausscheidung von hyalinen und gekörnten Zylindern (Varicellennephritis). [tro]
- Im eiweißreichen Harn wurden granulierte Zylinder und Epithelien gefunden (Varicellennephritis). [tro]
- Am 11. Tage zeigten sich Epithelzylinder im Harn (Varicellennephritis). [tro]
- Zylinder im Harn (ulcerierende Varicellen mit Epidermolysis). [tro]
- Granulierte Zylinder im Harn (hämorrhagische Nephritis). [tro]

Spärlich

- Die Urinmenge beträgt höchstens 50 cm³ [Scharlacherythem, Impetigo, Varizellen] (5. KT). [gav]
- Die Urinmenge hat heute wieder 370 cm³ betragen [Scharlacherythem, Impetigo, Varizellen] (31. KT). [gav]
- Urinmenge auf 600 cm³ pro die gestiegen [Scharlacherythem, Impetigo, Varizellen]

(33. KT). [gav]

- Der Harn war in seiner Menge auf etwa 300 ccm in 24 Stunden vermindert (Varicellennephritis). [tro]
- Der Urin war an Menge vermindert (vereiternde Varicellen). [tro]

Spezifisches Gewicht

- Der Harn war konzentriert (Varicellennephritis). [tro]

Trübung

- Urin leicht getrübt, ohne Eiweiß (12. KT). [gav]
- Der Harn war trüb (Varicellennephritis). [tro]

Zucker

- Im Harn war Sacharum positiv. [tro]

Männliche Genitalien

Atrophie

- Atrophie des Hodens in Folge einer Orchitis. [oes]

Entzündung

Balanitis

- Balanitis. [hra]

Epididymitis

- In mehreren Schüben verlaufende Epididymitis. [hra]

Orchitis

- Orchitis. [a-g] [oes]
- Schließlich ging die Orchitis und die Angina zurück und das Kind wurde gesund. [tro]
- Sabrazès berichtet über eine doppelseitige, in Schüben verlaufende Orchitis und Epididymitis bei einem 20jährigen Manne während typischer Varicellen. [tro]

Farbe

rot

- Innenfläche des Praeputiums gering gerötet. [nek]

Hautausschläge

Bläschen

- Einige wenige Bläschen sind am Penis und am Oberschenkel zu finden. [nek]
- Schon Hesse hat Bläschen auf der Innenfläche der Vorhaut gesehen; Comby hat sie ausführlich beschrieben; auch die Glans kann befallen werden. [tro]

Blutend

- Stellen an der Glans bluten stärker (7. KT). [nek]

Herpes

- Herpes. [srs] [ver]

- Herpes simplex. [akb]
- Herpes zoster (Varianten siehe Haut). [srs]
- Herpes zoster an der Glans penis. [nnt]
- Varizellenblasen. [hra]
- Seltener erscheinen Varizellen auf der Glans penis und auf der Innenseite des Präputiums. [fre]
- Auf der Glans erbsengroße Stelle, die gering infiltriert ist und etwas eitrig absindert. Spirochaeta pallida negativ (3. KT). [nek]
- Stellen an der Glans noch offen, sondern reichlich Sekret ab. Spirochaeten negativ (13. KT). [nek]
- Kleine offene Stellen an der Glans bestehen noch (16. KT). [nek]

Gangrän

- Verhältnismäßig häufig kommt es zur singulären Gangrän in der Genitalgegend. [tro]
- Spivak beschreibt einen Fall, bei dem am 2. Tage der Varicellen ein gangränöser Fleck am Scrotum auftrat, der nach und nach die ganze linke Scrotalhälfte ergriff und zerstörte, d.h. die Haut und die darunterliegenden Gebilde bis zur Tunica vaginalis; die linksseitigen Leistendrüsen wurden zur gleichen Zeit gangränös und mußten entfernt werden; allmähliche Überhäutung des freiliegenden Hodens. [tro]

Varicellen

- Coombs hat ein 11jähriges Kind, das am 3. Tage einer intensiven Varicelleneruption eine Harnverhaltung bekam, die durch Stunden anhielt. Bei der Untersuchung fand man das Praeputium geschwollen, mit einer großen Blase an der Mündung. Das Kind klagte über spontane Schmerzen in der Urethra etwa 1 cm vor dem Orificium externum. Der Verfasser bezieht diese Schmerzen auf ein Bläschen in der Urethra. Auf Belladonna und ein warmes Bad hörte die Harnverhaltung auf und es trat spontane Heilung auf. [tro]

Schleimhaut

- Hautausschlag an der Schleimhaut (Vorhaut, Eichel). [hra] [srs]

Hydrozele

- Er betraf einen Mann, bei dem wegen Hydrocele die Punktion und Injection von Chloroform, letztere zwei Male, vorgenommen wurde. [brt]
- Da sie sich aber immer wieder ansammelte, die aussickernde Flüssigkeit sich purulent zeigte und der Patient mehr und mehr herunterkam, so wurde 21 Tage nach der zweiten Injection das Scrotum und die ganze Scheidenhaut gespalten, wobei sich viel Blut und Eiter entleerte. [brt]
- Dann begann die innere Oberfläche des Sackes zu granulieren; da jedoch der untere Theil zu einem Sacke zusammengewuchert war und den Eiter zurückhielt, musste er 20 Tage später von neuem gespalten werden. [brt]

Schmerzen

- Neuralgische Schmerzen. [nnt]

Schwellung

- Schwellung der regionalen Lymphknoten. [srs]
- Schwellung eines Hodens. [reh]
- Nach der zweiten Injection stellte sich starke Schwellung der Scheidenhaut und des Samenstranges ein, welche erstere ausser Flüssigkeit und auch Luft enthielt, die wiederholt mittels eines Explorativtroikarts entleert wurde. [brt]
- Schwellung, die den Hodensack [rechts] in einen blauroten, steinharten, apfelgroßen Tumor verwandelte. [tro]
- Zugleich schwoll der rechte Hoden an, die Haut darüber wurde bläulich und äußerst druckschmerzhaft. [tro]

Sensibilität

- Parästhesien (Kribbeln, Ameisenlaufen) im Bereich des Hautausschlags. [srs]

Wassersucht

- Ödem des Scrotums (Begleitsymptome des Rashs). [tro]

Weibliche Genitalien

Abort

- Abort. [d-g]

Embryopathie

- Embryopathien bei Kindern, deren Mütter in der Frühschwangerschaft einen Zoster durchmachten. [bks]

Entzündung

- Bisweilen entsteht eine Vulvitis mit schleimig-eitriger Sekretion und Schmerzen beim Urinieren (Henoch). [tro]

Hautausschläge

Bläschen

- Interessanterweise schossen die Bläschen am stärksten an den großen Labien, dem Anus und Perineum auf. [tro]
- Schon Hesse hat Bläschen auf der Scheide gesehen; Comby hat sie ausführlich beschrieben. [tro]

Herpes

- Herpes. [srs] [ver]
- Herpes während Menses. [ver]
- Herpes simplex. [akb]
- Herpes zoster (Varianten siehe Haut). [srs]

Gangrän

- Drewitt berichtet über eine Gangrän der Schamlippen und der Innenseite der Unterschenkel. [tro]
- Auch Heubner sowie Jochmann sahen an Labien speckige Geschwüre mit phlegmonöser Infiltration und Lymphdrüsenschwellung. [tro]
- Das häufige Gangräneszieren der Bläschen auf den Schamlippen führt Heubner… auf das durch starken Juckreiz bedingte Kratzen und Scheuern zurück. [tro]
- Varicellen, die vereiterten und in der Vulva gangränös wurden (bei einem 18 Monate alten Kind). [tro]

Varizellen

- Varizellenblasen. [hra]
- Varizellenblase an der Innenseite der Labien und in der Vulva. [hra]
- Bei Mädchen wurde in Ausnahmefällen auch die Betheiligung der Vulva beobachtet. [mia]
- Selbst auf der Genitalschleimhaut kleiner Mädchen kamen mir hin und wieder vereinzelte trübe Vesikeln mit umgebender Injection der Gefässe vor. [hhe]
- In einem Fall bestand sogar ein förmlicher Kranz von Varicellenbläschen an der Innenfläche der grossen Labien. [hhe]
- Oft wird die Vulva befallen, wo einzelne oder zahlreiche Bläschen aufschießen, die dann rasch mazeriert werden. [fre]
- Bei einer 19jährigen Kranken wurden Varizellenpusteln auch auf der Vaginalschleimhaut deutlich sichtbar. [nek]
- Bei einem 25jährigen Fräulein wurde eine stark konfluierende Varicella mit besonderer Lokalisation an der Vulva beobachtet. [nek]
- Die Innenflächen der Labien soll in jedem Varicellenfall untersucht werden, da die dort sitzenden Bläschen stark jucken, oft gekratzt und infiziert werden, so daß sich nekrotische Geschwüre mit phlegmonöser Anschwellung der Labien und Lymphdrüsenentzündung mit langwierigem, schmerzhaftem Verlauf, ja selbst Sepsis entwickeln können (Heubner, Jochmann). [tro]

Jucken

- Bläschen, die bald exulzerieren, Juckreiz hervorrufen und häufig infiziert werden. [hra]
- Der Juckreiz veranlaßt die Kinder häufig zum Kratzen, was zu eitriger Sekundärinfektion, Phlegmone, geschwürigem Zerfall, in schlimmen Fällen selbst zu Nekrose führen kann. [fre]

Krebs

- Zervixkarzinom. [ver]

Menses

- Ihre Periode komme in unregelmäßigen Abständen. [brg]

Schmerz

- Neuralgische Schmerzen. [nnt]

Schwellung

- Schwellung der regionalen Lymphknoten. [srs]
- Die Schamlippen waren geschwollen und von einem schmierig-eitrigen Belag bedeckt. [tro]

Sexuelles Verlangen

- Ihre sexuelle Lust sei sehr groß, die ihres Partners leider nicht. [brg]
- Beschwerden von unterdrücktem sexuellem Verlangen. [brg]

Sterilität

- Der zweite Grund ihres Kommens ist ihr Kinderwunsch. Vor vier Jahren hat sie die Pille abgesetzt, seither wartet sie vergeblich auf das ersehnte Wunschkind. [brg]

Kehlkopf

Beläge

- Auf den Stimmbändern und unterhalb derselben Fibrinbelag [Obduktion]. [gav]

Bläschen

- Eine äußerst unangenehme, glücklicherweise sehr seltene Lokalisation ist diejenige auf den Stimmbändern. [fre]
- Bisweilen treten die Varizellen auf den Stimmbändern vor der Hauteruption auf und täuschen primären Krupp vor. [fre]
- Auf den Stimmbändern selbst fanden sich kleine Püstelchen und Bläschen, ganz analog denen, die auf der Haut vorhanden waren (Pertussis, Bronchopneumonie, Varicellen). [tro]
- Der Fall Jahrs, ein 11jähriges Mädchen, das zahlreiche Bläschen auf Hand[teller] und Fußsohlen und der ganzen Mundhöhle hatte, erkrankte am 3. Tage mit Husten, Heiserkeit und Schluckbeschwerden, verursacht durch ein Bläschen auf dem linken Stimmband, das ohne Behandlung ausheilte. [tro]

Diphtherie

- In der Trachea und in den Bronchien sehr dicke Croupmembranen [Obduktion]. [gav]
- Recht interessant ist die Beobachtung von Halipré und Treguel ein Kind betreffend, das infolge eines Diphtheriecroups intubiert werden mußte, geheilt wurde, 8 Tage später Varicellen bekam, nun an Varicellencroup erkrankte und abermals durch Intubation geheilt wurde. [tro]

Entzündung

- Laryngitis. [k-w] [oes]
- Stenosierende Lanryngitis (Varicellen-Krupp). [hra] [oes] [tro]
- Wie aus der Beobachtung von Mitchell und Gordon hervorgeht, die unter 775

Fällen einmal Laryngitis fanden, die eine Intubation nötig machte, ist der Varicellencroup keine häufige Komplikation. [tro]

- Es sind im ganzen 14 Fälle beschrieben, von denen 4 tödlich ausgingen; bisweilen ist Intubation nötig, manchmal geht der Croup ohne Behandlung zurück. [tro]
- Nach Cerf hängt seine Intensität [des Croup] von dem Befund auf den Stimmbändern ab. [tro]

Farbe

rot

- Lori beschreibt eine leichte Rötung des Pharynx, des Larynx und der Trachea bei Varicellen. [tro]
- Bei der Sektion fand man neben der Bronchopneumonie und einer Nephritis parenchymatosa die Schleimhaut der Trachea errötet, mit Blutpunkten versehen. [tro]

Gangrän

- Larynxgangrän. [hra]
- Gordon und Rolleston fanden ebenfalls autoptisch solche Nekrosen auf Epiglottis und Tonsillen, Grenet und Delarue auf dem Larynx. [tro]

Geschwür

- Roger und Bayeux beschreiben ein 16monatiges Kind, auf dessen Stimmbändern sich kleine Geschwürchen, keine Membranen fanden. [tro]
- Finden sich nur ein oder wenige kleine kreisrunde Ulcera, die auf den echten oder mit Vorliebe auch auf den falschen Stimmbändern sitzen (nach Marfan und Hallée), so kommt es zwar zu Husten, Heiserkeit und Dyspnoe, aber nicht zu beständigem Ziehen; die tritt erst auf, wenn auch starke Hyperämie der Stimmbänder vorliegt. [tro]

Nekrose

- Nekrose der Epiglottis [hämorrhagische Epiglottis]. [tro]
- Nekrose der Epiglottis (Varicellennephritis) (Sektion). [tro]
- Nekrose der Glottis (Varicellennephritis) (Sektion). [tro]

Schwellung

- Kehlkopfeingang und Epiglottis stark geschwellt, ödematös [Obduktion]. [gav]

Stenose

- Larynx-Stenose. [fre] [hra]
- Kehlkopfaffektionen selbst mit schwerer Laryngostenose. [mia]
- Eine Stenose des Larynx erwähnt vor allem Manouvriez; es ist aber nicht zu entscheiden, ob es sich in diesem Falle wirklich um einen Croup infolge von Diphtherie gehandelt hat, wie dies der Autor selbst annimmt, oder um eine Stenose infolge von Varicellen. [tro]

- Die Beobachtung betraf ein 3jähriges Kind, welches am 5. der Varicellen Larynxstenose bekam und starb. [tro]
- Der Fall von Kassowitz: Croup am 2. Tage der Varicellen mit nachfolgender Pneumonie und Exitus nach 24 Stunden. [tro]
- Bei der Tracheotomie wurde in der Trachea nichts gefunden. Die Untersuchung auf Diphtheriebacillen… war negativ. … Aber am 2. Tage nach der Tracheotomie fand man einige Efflorescenzen an der Haut, welch stellenweise blasenartig, mit klarem Inhalt gefüllt, als typische Varicellen anzusprechen waren (Varicellen mit Larynxstenose). [tro]
- In diesem Falle ist die Larynxstenose dem Allgemeinausbruch des Exanthems um etwa 48 Stunden vorausgegangen und man kann das auch ganz gut in Zusammenhang bringen mit dem gewöhnlichen Verlauf der Varicellen, von denen wir wissen, daß die Schleimhauteruption manchmal, eine ganz kurze Zeit freilich bloß, der Hauteruption vorausgehen kann (Varicellen mit Larynxstenose). [tro]
- Stenose des Kehlkopfes. Die Mundhöhle war frei von Varicellen. Die mikroskopische und bakteriologische Untersuchung auf Diphtheriebacillen hatte ein negatives Resultat. [tro]

Stimme

- Heiserkeit. [fre] [hra]
- Bisweilen sind die gangränösen Varicellen auch von Heiserkeit begleitet. [tro]
- Das Kind war heiser (Varicellen mit Larynxstenose). [tro]
- Verschleierte Stimme (Varicellen mit Larynxstenose). [tro]
- Krautwig sah einmal Heiserkeit, die durch Ulcera auf den falschen Stimmbändern hervorgerufen wurde. [tro]

Wassersucht

- Glottisödem. [hra] [oes]

Atmung

- Atmungs-Symptome sind am Beginn der Erkrankung ungewöhnlich. [a-g]

Asphyxie

- Erscheinungen von Asphyxie (Varicellen mit Larynxstenose). [tro]
- Einige Tage nach dem 12. KT kommt es zu einem plötzlichen Anfall von Asphyxie, welchem auch das Kind erliegt. [tro]

Asthma

- Asthma. [srs]
- Sie hat vom Lungenfacharzt die üblichen Inhalativa bekommen und ein orales Antihistaminikum [nach Rhus-t.]. [saf]

Atemnot

- ARDS (acute respiratory distress syndrome). [srs]

- Dyspnoe. [a-g] [hra] [srs]
- Dabei war er kurzathmig, hatte aber keine Schmerzen auf der Brust und will auch keine Heiserkeit gehabt haben; von Fiebersymptomen weiss er nichts anzugeben. [brt]
- Athembeschwerden und Auswurf waren nur gering. [brt]
- Erstickungsanfälle. [fre] [reh]
- Starke Dyspnoe. [btp]
- Nachmittag [erhöhte Temperatur] hatte P. einen dyspnoischen Anfall mit vermehrtem Husten. [brt]
- Abends starke Dyspnoe [brennender Zosterschmerz]. [brt]
- Ziemlich starke Dyspnoe [unter sich entwickelndem Zoster]. [brt]
- „Die Atemnot – das ist die Schwachstelle. Das war schon vor 40 Jahren so.“ [saf]
- „Beim Sprechen kann die Luft wegbleiben.“ [saf]
- „Auch im Wind verschlägt es mir manchmal die Rede.“ [saf]
- „Weder Ein- noch Ausatmen geht dann, es macht alles zu. Wie ein Schlauch fühlt sich das an, der sich von normal plötzlich auf Haaresdicke verengt.“ [saf]
- Die Atmung ist in Ordnung, „außer wenn ich bergauf gehe – ich bin halt manchmal zu fahrig“ [nach Grindelia]. [saf]
- Kurzatmig. [saf]
- Morgens 3 Uhr starke Dyspnoe, Cyanose (22. KT). [gav]
- Erschwerte Atmung (Varicellen mit Larynxstenose). [tro]
- Die Atemnot nahm zu, nach 2 Tagen jedoch wieder ab (Varicellen mit Larynxstenose). [tro]
- Am Ende des 12. Tages wird die Atmung wesentlich erschwert (Pertussis, Bronchopneumonie, Varicellen). [tro]
- Dyspnoe (Varicellennephritis). [tro]

Atemstillstand

- Ein Respirationsstillstand wurde durch Verabreichung von Kognak durchbrochen bei einem 3½jährigen Kind (vor Ausbruch der Varicellen). [tro]

Beschleunigt

- Tachypnoe. [a-g] [srs]
- Tachypnoe (Varicellen-Pneumonie). [oes]
- Atmung oberflächlich und frequent [Herpes zoster generalisatus]. [btp]
- Atmung etwas beschleunigt (3. KT). [gav]

Erstickungsanfälle

- „Am schlimmsten ist das in der Nacht. Wie es genau geht? Vielleicht zwei kleine Huster davor, jedenfalls: Ich fahr hoch, und die Luft ist weg. Ja, genau so geht das,

ganz plötzlich, und es ist, als ob es mich zerreißt.“ [saf]

- „Aber am Schlimmsten ist es in der Nacht, da krieg´ ich richtig Panik. Ich habe das Gefühl zu ersticken, ich fahre richtig hoch“ [nach Mezereum]. [saf]
- Aus dem Schlaf? „Ja, urplötzlich schrecke ich hoch.“ [nach Mezereum]. [saf]

Frequenz

- Respiration: 28. [brt]
- Respiration: 36. [brt]
- Atmung 36 pro Minute, nicht behindert (29. KT). [gav]
- Respiration 48 (12. KT). [gav]
- Nach Rille betrug die Respiration im Allgemeinen bei jüngeren Kindern 36–60, bei älteren 30-42. [tro]

Rasseln

- Rasselnde Atmung. [brt]

Röchelnd

- „Beim Niederlegen röchle ich“ [nach Mezereum]. [saf]
- Bekam nach normalen Varicellen hohes Fieber und begann zu röcheln. [tro]

Ruhelose

- Unruhige Atmung während des Schlafes bei einem 3½jährigen Kind (vor Ausbruch der Varicellen). [tro]

Stridulös

- Ein deutlicher Stridor (Varicellen mit Larynxstenose). [tro]
- Guidi beobachtete schon am 1. Tage von hochfieberhaften Varicellen Atemnot und Stridor bei negativem Diphtheriebefund. [tro]

Unregelmäßige

- Unregelmäßige Respiration, bei einem 5jährigen Mädchen (vor Ausbruch des Exanthems). [tro]

Zwerchfellatmung

- Das Athmen geschieht hauptsächlich mit dem Zwerchfell, dabei bleibt der obere Theil des Thorax fast ruhig; rechts mehr Athembewegung sichtbar als links. [brt]

Husten

Allgemein

- Husten. [a-g] [akb] [srs]
- Der Husten geht zurück (10. KT). [nek]
- Die Krankheit begann vor vier Tagen mit Husten. [gav]

Abwechselnd

- [Bei erhöhter Temperatur] wurden Husten und Auswurf geringer, während die

Schmerzen in der Hüfte sich verschlimmerten. [brt]

- Nach Anwendung von Elaylchlorür Besserung der Schmerzen, [dafür] Husten stärker. [brt]

Anstrengung

- Während dieser Zeit [seit 4 Wochen Diarrhoeen] musste sich P. heftig anstrengen und bekam dann einen mässigen Husten. [brt]
- Der Husten verschwand nach vierwöchiger Dauer auf einer Reise, auf welcher er zum Theil ärztlich behandelt wurde. [brt]

Bellend

- Bellender Krupphusten. [hra]

Erstickend

- „Es ist derselbe Husten wie damals. Nachts ist der so arg, da zieht sich alles zusammen, richtige Erstickungsanfälle habe ich im Schlafzimmer gehabt, früher war mein Mann da, zum Glück.“ [saf]

Erträglich

- Husten und Auswurf leidlich. [brt]

Exanthem

- Über Husten zur Zeit des Exanthems berichtet Hesse. [tro]

Hartnäckig

- Hartnäckiger Husten (Varicellen-Pneumonie). [oes]

Heiser

- Seit 14 Tagen Husten und Heiserkeit, trank nicht mehr gerne. [gav]

Kruppartig

- Kruppartiger Husten. [fre]

Rauh

- Rauher Husten (Varicellen mit Larynxstenose). [tro]

Auswurf

Blutig

- Hämoptoe (Varicellen-Pneumonie). [oes]
- Hämoptyse. [a-g]

Eitrig

- Husten und eitriger Auswurf mässig, ohne Blut. [wnn]

Reichlich

- Reichlich Auswurf mit massenhaft Tuberkelbazillen [Herpes zoster generalisatus]. [btp]
- Die Sputummenge nahm jedoch täglich 100 ccm bis zu täglich 40 ccm ab. Tb-

Bazillen waren dauernd nachweisbar [Zoster, Tuberkulose]. [btp]
- Husten mit reichlichem, weissgelblichen z.Th. schaumigen Auswurf. [brt]

Spärlich

- Auswurf gering. [brt]
- P. hat keinen Husten und wenig eitrigen Auswurf. [brt]

Zäh

- „Mit der Luft geht es mir nicht gut, der Schleim ist so zäh, obwohl ich zwei Mal täglich Pulmicort® inhaliere“ [nach Mezereum]. [saf]

Brust

Abszess

- Lungenabszess (Komplikationen der Varizellen). [ltf] [tro]
- Post mortem Lungenabscessen und Empyem. [tro]
- Bei der Sektion fand sich der Thymus zum Teil mit Eiterherden durchsetzt und ein mediastinaler Abscess, der eine Reinkultur von Streptokokken enthielt. [tro]

Atelektasen

- Atelektatische Herde in der Lunge (gangränöseVaricellen). [tro]

Auskultation

- Kleinblasige Rasselgeräusche im rechten unteren Lungenfelde, Bronchialatmen und Rasselgeräusche an der rechten Spitze [Herpes zoster generalisatus]. [btp]
- Auscultation: Rechts in der Spitze vesiculäres Athmen mit verlängertem, rauhem Exspirium und reichlichen Rasselgeräuschen, die vom unteren Rand der 4. Rippe schwächer erscheinen. Links oben verschärftes Vesiculärathmen, Exspirium ebenfalls verlängert, ohne Rasseln. [brt]
- Nirgends deutliches Bronchialathmen, rechts bis zur 6. Rippe schwaches Athmen mit reichlichem Rasseln, links verstärktes und verschärftes Athmen ohne Rasseln. [brt]
- Athmen ist bis herunter hörbar mit spärlichem Rasseln. [brt]
- Aufgehobenes Atemgeräusch und Stimmfremitus. [tro]

Blutung

- Blutungen in die Pleura (gangränöseVaricellen). [tro]
- Ausgedehnte Blutungen in den subpleuralen Partien der Lunge (hämorrhagische Varicellen). [tro]
- Größere Blutungen in den Pleuren und Unterlappen der Lungen (hämorrhagische Varicellen). [tro]
- Bei hämorrhagischen Varicellen hinwiederum, darunter auch bei einer im Gefolge von Varicellen auftretenden myeloischen Leukämie (C. Sternberg) wurden Blutungen in Lungen und Pleuren (Rollestone, Campell, Oberdorfer) gesehen. [tro]

- Petechien der Pleura (Varicellennephritis) (Sektion). [tro]

Druck

- „Es beginnt mit einem leichten Druck auf der Brust, dann geht Laufen nicht mehr, es ist wie Ersticken.“ [saf]
- „Es drückt in der Brust, manchmal ist es wie ein Stich“ [nach Mezereum]. [saf]

Einziehung

- Morgens 3 Uhr: Leichtes Einziehen des Epigastriums und Jugulums (22. KT). [gav]
- Dyspnoe und inspiratorische Einziehungen stellten sich ein. [tro]
- Andauerndes Ziehen bei der Atmung (Varicellen mit Larynxstenose). [tro]
- Im 2. Fall von Marfan und Hallée handelt es sich um ein 9 Monate altes Kind in verhältnismäßig schlechtem Ernährungszustand, welches mit inspiratorischen Einziehungen eingeliefert worden war. Es soll schon 2 Tage krank gewesen sein, hatte zur Zeit der Spitalaufnahme bereits ein deutliches und ziemlich ausgebreitetes Varicellenexanthem. [tro]

Empyem

- Ein 8 Monate altes Kind mit eitrigen Varicellenpusteln und höherem Fieber, erkrankte am 5. Tage mit Husten, Bronchitis, dann Dämpfung der rechten Thoraxhälfte, aufgehobenem Atemgeräusch und Stimmfremitus. Bei der Probepunktion wird Eiter entleert, bei der Rippenresektion stirbt das Kind im Kollaps. Bei der Sektion wurden beiderseitige eitrige Bronchitis und rechtsseitiges Streptokokkenempyem nachgewiesen. [tro]
- Empyem nach Bronchopneumonie. [tro]

Emphysem

- Emphysem. [oes]
- Ueber den Lungen Zeichen von Emphysem und Bronchitis [Varizellen]. [nek]
- Chronisch vesiculäres Emphysem beider Lungen [Obduktionsbefund]. [pse]

Entzündung

Bronchiolitis

- Bei einem Säugling im Anschluß an Varicellen Bronchiolitis, Streptococcenempyem. [tro]

Bronchitis

- Bronchitis. [akb] [hra]
- Bronchitis nach Varicellencroup. [tro]

Bronchopneumonie

- Bronchopneumonie (Komplikationen der Varicellen). [bks] [hra] [oes]
- Bronchopneumonie, namentlich bei kachektischen oder herabgekommenen Kindern. [tro]
- Bronchopneumonie beider Lungenunterlappen [Obduktionsbefund]. [pse]

- Der Mann erlag einer Bronchopneumonie [Herpes zoster]. [ske]
- Bronchopneumonia (von einer Varicellenblase ausgehende Phlegmone). [tro]
- Bronchopneumonie bei gangränösen Varicellen. [tro]
- Bronchopneumonie bei septischen Varicellen. [tro]
- Reiche sah einmal, daß eine bestehende Bronchopneumonie durch Varicellen verschlechtert wurde. [tro]
- Bronchopneumonische Herde (Varicellennephritis) (Sektio). [tro]
- Bronchopneumonie (Varicellenenzephalitis). [tro]

Mediastinitis

- Eitrige Mediastenitis (Varicellen mit Staphylokokkensepsis). [tro]

Pleuritis

- Abakterielle exudative Pleuritis. [oes]
- Eitrige Pleuritis im Gefolge von Varicellen. [hhe] [tro]
- Bei einem Säugling im Anschluß an Varicellen Mediastinalabsceß, eitrige Pleuritis und Perikarditis. [tro]

Pneumonie

- Pneumonie. [a-g] [akb] [bks] [d-g] [mft] [srs] [tro] [ver]
- Zuerst links, dann rechts. [wgf]
- Doppelseitige miliare Pneumonie. [k-w]
- Hämorrhagische Pneumonie [hämorrhagische Varicellen]. [tro]
- Interstitielle Pneumonie. [tro]
- Pneumonie bei Kindern. [tro]
- Lobäre Pneumonie. [reh]
- Oberlappenpneumonie. [tro]
- Schwangerschaft, in der. [srs]
- Vorübergehende, nach 24 bis 72 Stunden sich wieder auflösende Pneumonie. [a-g]
- Lungenentzündung (Komplikationen der Varizellen). [ltf]
- Pneumonie nach Varicellencroup. [tro]
- Klinisch steht der pneumonische Charakter des Lungenprozesses im Vordergrund [Herpes zoster generalisatus]. [btp]
- Rille berichtet über ein 9 Monate altes Kind, das 2 Wochen nach Ausbruch der Varicellen, als es bereits fieberfrei war, eine Pneumonie bekam und starb; bei der Sektion wurde neben einer frischen fibrinösen Pleuritis eine hämorrhagische Pneumonie aufgedeckt. [tro]
- Die rechte Lunge voluminös, im Oberlappen ein frisches, dunkelrotes, pneumonisches Infiltrat, ebenso im mittleren Lappen; im Unterlappen frische, dunkelviolette, confluierende pneumonische Herde [Obduktion]. [gav]

- Trotz Incision [der Lymphadenitis] und Anwendung von Antistreptokokkenserum kam es zum Tode an Pneumonie. [tro]

Pneumonitis

- Pneumonitis. [akb]
- Interstitielle Pneumonitis. [a-g]

Form

- Thorax flach, schmal [Herpes zoster generalisatus]. [btp]
- Der Thorax ist mässig lang, weniger breit, dabei ziemlich tief. [brt]
- Die Infraclaviculargruben eingesunken, der obere Sternalwinkel gering angedeutet, der untere ein rechter. [brt]
- Die Wölbung in den mittleren Theilen der Brust ist rechts etwas besser als links, der obere Theil der Brust ist flach, der untere eingesunken, besonders auf der linken Seite. [brt]

Gangrän

- Lungengangrän. [hra]
- Grenet und Delarue sahen Lungengangrän. [tro]

Hautausschläge

Bläschen

- Sehr reichliche Bläscheneruption, besonders auf Brust und Oberschenkeln. [hhe]
- Plötzlich zeigt sich halbseitig auf der linken Brustseite und korrespondierend in gleicher Höhe am Rücken ein bläschenartiger, heftig juckender Ausschlag [Varizellen]. [nek]
- Seit einem Tag bemerkte Patient auch an der Brust und am Leib ganz vereinzelt Bläschen. [btp]
- Ohne merklichen Temperaturanstieg stellen sich auf der Brust- und Bauchgegend, dann auch im Gesicht, auf der Stirn und Wange einige bis hanfkorngroße Bläschen ein mit hellem, serösem Inhalt und deutlicher Delle in der Mitte. Die Bläschen sind von einem rothen Hof umgeben. Temperatur 37 °C (52. KT). [gav]
- Die Varicellen verlaufen ohne Komplikationen; die Bläschen trocknen ein und fallen ab, ohne Substanzverluste der Epidermis zu hinterlassen. Temperatur 37,3 °C (60. KT). [gav]
- Die Bläschen sind bis auf einige wenige abgeheilt, ohne dass neue aufgetreten. Temperatur 37,4 ℃ (63. KT). [gav]
- Interessanterweise schossen die Bläschen am stärksten an den Brüsten, den großen Labien, dem Anus und Perineum auf. [tro]

Erythem

- Die Haut der Brust-, Bauch- und Halsgegend mit zahlreichen roten, confluierenden Stipchen bedeckt, an den Extremitäten und am Rücken ist das Exanthem viel

spärlicher (20. KT). [gav]

- Das Exanthem blasst auf Brust und Bauch ab, hat dagegen an den Extremitäten und am Rücken eher noch zugenommen (22. KT). [gav]

Flecken

- Ausbruch ganz unregelmäßig verteilter roter Flecken über dem oberen Teil der Brust [am 4. KT], die nach 5 – 6 Tagen verschwinden, nur einige zeigen Bläschen. Am 6. KT ausgedehnter Bläschenausschlag auf dem Rücken, unregelmäßig verteilt, ohne Neigung, sich entlang der Nervenbahnen zu gruppieren. Der größte Teil von ihnen wird pustulös und verschorft. Keine eingedellten Bläschen. Der ganze Ausbruch verläuft in der Entwicklung nicht gleichzeitig und dauert viele Tage. [nek]

Herpes

- Herpes zoster, Gürtelrose. [srs]
- Herpes zoster pectoralis bei zwei Patienten, die mit einer Deichselstange einen Stoß gegen die Wirbelsäule erhalten hatten. [brh]
- Herpes zoster im Anschluß an eine Amputation mammae mit Ausräumung der Achselhöhle im Gebiet der Wunde. [brh]
- Herpes zoster des linken 8. und 9. Dorsalsegments. [nek]
- Herpes zoster intercostalis im Gebiet der 8. und 9. Rippe rechts. [nek]
- Herpes zoster rechts in den Bezirken D11/12 und L2. [ske]
- Herpes zoster im 3. rechten Thoroakalsegment. [ske]
- An der 9. und 10. linken Rippe zeigt sich ein frischer Herpes zoster. – P. spürt davon nichts. P. ist fieberlos, hat nur abwechselnd geschlafen, er klagt über kein Jucken. Die Herpesbläschen stehen auf blassrothem Grunde, sie beginnen an der linken Seite der Wirbelsäule und reichen nach links vorn bis an die Mittellinie. [brt]
- Der Herpes zoster hat sich etwas in die Breite ausgedehnt und die Bläschen sind etwas größer geworden. Auch klagt der P. über viel Brennen bes. an dem Rückentheile des Herpes. [brt]
- Am Herpes, dessen Bläschen grösser ge-worden sind, ist das Brennen geringer.[brt]
- Der Herpes zoster ist an einigen Stellen vertrocknet. [brt]
- Heuberger beobachtete einen Zoster thoracalis mit 2 Nachschüben bei einer stillenden Mutter in einem Kinderheim; nach 14 Tagen bekam ihr Kind und ein zweites in demselben Stockwerk Varicellen (denen noch 25 weitere folgten und die Mutter selbst zugleich ein maculopapulöses Exanthem im Gesicht, behaartem Kopf und Stamm, das nur 2 Bläschen aufwies und bei den Nachschüben überhaupt nur Papeln zeigte. [tro]

Schuppen

- Auf der linken Seite der Brust besteht Scharlachschuppung (20. KT). [gav]

Varizellen

- Auch ich sah, seit ich darauf geachtet habe, selbst bei wenig dichtem Ausschlag, daß die Achselhöhlen stets mit befallen waren [bei Varizellen]. [nek]
- An der Vorderseite der Brust und des Bauches gegen 120 (Efflorescenzen) [Varizellen]. [nek]

Infarkt

- Aseptischer Infarkt der Lunge (gangränöse Varicellen). [tro]
- Bakterienfreie Infarkte durchsetzten die Lunge (gangränöseVaricellen). [tro]
- Cojan und Froment sahen einmal bei gangränösen Varicellen trockene Infarkte der Lunge. [tro]

Katarrh

- In den meisten Fällen werden dabei nur einige katarrhalische Beschwerden wahrgenommen. [mrf]
- Fieberhafter Lungenkatarrh (1.–10. KT). [gav]

Lähmung

- Atemlähmung in Folge einer Querschnittsmyelitis. [srs]
- Lähmung des Zwerchfells. [a-g]
- Phrenicuslähmung. [bks]
- Unter Paralyse der Intercostalmuskeln, Zwerchfellatmung und zeitweiliger Verwirrtheit kam es zum Exitus. [tro]

Nekrose

- Fokale Lungennekrosen. [a-g]

Perkussion

- Perkutorisch Dämpfung des rechten Lungenfeldes, Schallverkürzung am rechten Oberlappen. Linker Lungenflügel perkutorisch o.B. [Herpes zoster generalisatus]. [btp]
- Percussion: Rechts in der Spitze kurz, vom unteren Rande der 2. Rippe voller und heller werdend bis zum oberen der 6. – Links über der Spitze ebenfalls kürzer, bleibt kürzer als rechts bis zum oberen Rande der 4. Rippe. [brt]
- Herzdämpfung: vom oberen Rand der 4. bis zum unteren Rand der 5. Rippe und vom linken Sternalrand bis 1 Cntm. Innerhalb der Papillarlinie. [brt]
- Die Percussionsverhältnisse sind, wie früher, an beiden Spitzen tympanitisch. [brt]
- Die Milzdämpfung lässt sich theils des Herpes, theils der Unruhe des Kranken wegen nicht percutieren. [brt]

Phlegmone

- Krasnobayew (zitiert nach Netter) sah einen Fall, in dem 3 Tage nach Abtrocknung der Bläschen eine umfangreiche und schwere Phlegmone der Brust und des Rumpfes zustande kam, an der das Kind ungeachtet der chirurgischen Eingriffe

zugrunde ging. [tro]

Röntgenthorax

- Im Gegensatz zum geringen physikalischen Lungenbefund findet man röntgenologisch meist beiderseitig grobmiliare, diffuse, knötchenförmige Fleckschatten, denen eine interstitielle Gewebereaktion zugrundeliegt. [oes]

Schmerz

- Pleuraschmerz. [a-g]
- Seitenstechen einen Tag vor Ausbruch der Varizellen. [nek]
- Starke neuralgische Beschwerden bei Herpes zoster im Bereich von D11/12 und L2. [ske]
- Starke Schmerzen in der linken Seite des Brustkorbes, in Höhe der 8. und 10. Rippe, wo zugleich ein Zoster auftrat. [ske]
- Nach Entwicklung eines rechtsseitigen interkostalen Zoster stellten sich im entsprechenden Gebiet links Schmerzen radiculären Charakters ein. [ske]
- Patientin klagte über heftige Schmerzen in der Brust, den Schultern, dem Nacken und in den Armen. [tro]

Schwellung

- Die Subclaviculardrüsen fühlt man als bohnengroße harte Knoten [Herpes zoster generalisatus]. [btp]
- Bei erhobenen Armen erkennt man die Drüsen der Achselgegend bereits mit dem Auge als reichlich kirsch- bis walnußgroße Vorwölbungen, bei Palpitation erweisen sie sich als ziemlich harte Anschwellungen mit geringer Druckschmerzhaftigkeit [Herpes zoster generalisatus]. [btp]
- Peribronchiale Lymphdrüsen geschwellt [Obduktion]. [gav]

Sensibilität

- In der Höhe der 3. Rippe und des Processus xiphoideus zog sich eine anästhetische Zone rings um den Thorax, darüber eine hyperästhetische. [tro]

Trockenheit

- „Alles [in der Brust] ist ganz trocken“ [nach Mezereum]. [saf]

Tuberkulose

- Aktive Lungen-TBC [Zoster, Tuberkulose]. [btp]
- Die oberen Lappen [der Lungen] nur an wenigen Stellen lufthaltig, meist luftleer und an den letzteren Stellen allenthalben mit massenhaften hirsekorn- bis erbsengrossen gelben käsigen Knoten durchsetzt [Obduktion]. [brt]

Versagen

- Fortschreitendes Lungenversagen. [srs]

Verwachsungen

- Die linke Pleurahöhle ohne Flüssigkeit, Lunge an vielen Stellen mit der Parietalpleura verwachsen [Obduktion]. [brt]
- Rechte Lunge vielfach mit der Umgebung verwachsen [Obduktion]. [brt]
- Verwachsungen der Pleura (Varicellennephritis) (Sektion). [tro]

Wassersucht

- Lungenödem. [hhe] [tro]
- Interstitielles Lungenödem. [a-g] [oes]
- Und zugleich [Abscess des Rückens] ein linksseitiges pleuritisches Exsudat. [brt]
- Die Sektion ergab ein Lungenödem (Kind mit Lues und Varicellen). [tro]
- Hydrothorax (Varicellennephritis). [tro]

Zerreißen

- „Ich glaub, mich zerreißt es da [Brust]. [saf]
- „Es ist, als ob es mich zerreißt.“ [im Anfall von Atemnot] [saf]

Herz

Arteriosklerose

- Verkalkte z.T. subtotal stenosierende Coronararteriosklerose [Obduktionsbefund]. [pse]

Auskultation

- Die Herztöne sind diffus; über dem Sternum in der Höhe der 4. Rippe ist ein systolisches und diastolisches Geräusch zu hören, noch deutlicher über dem Gefässursprunge. [brt]
- Der erste Ton über der Spitze scheint von einem deutlichen Hauchen begleitet. Der erste Ton ist dumpf. Der zweite Pulmonalton ist akzentuiert (3. KT). [gav]
- Die Herztöne wurden leiser. [tro]
- Endo und extrakardiale Geräusche [an Henochsche Purpura erinnerndes Syndrom]. [tro]
- Die Krankheit heilte, doch persistierten die Herzgeräusche [hämorrhagische Varicellen]. [tro]
- Herzgeräusche bei hämorrhagischen Varicellen mit Gelenkschwellungen. [tro]

Blutung

- Subepikardiale Blutungen (Obduktion). [tro]
- Blutungen in das Perikard (gangränöse Varicellen). [tro]
- Größere Blutungen im Epikard (hämorrhagische Varicellen). [tro]

Brüchig

- Die Herzmuskulatur zeigt einen gelbbräunlichen Schimmer, ist brüchig und auffallend zerreisslich [Obduktion]. [gav]

Degeneration

- Bräunliche Inhibition des Herzmuskels und der Klappen (gangränöseVaricellen). [tro]

Dilatation

- Dilatation des linken Ventrikels. [hhe]
- Schlaffe Dilatation des Herzens [Obduktionsbefund]. [pse]
- Herz stark verbreitert, Herzfleisch straff, die Herzhöhle mit lockeren Faserstoffgerinseln erfüllt [Obduktion]. [brt]
- Die Sektion ergab eine mäßige Dilatation und Hypertrophie des linken Ventrikels bei normalen Klappen (Kind mit Lues und Varicellen). [tro]

Einlagerung

- Unter dem Endocard finden sich gelbe, lineäre Einlagerungen bis in den basalen Teil der Mitralklappen [Obduktion]. [gav]

EKG

- AV-Block. [srs]
- AV-Block bei einem Kind, auf Cortison wieder verschwunden. [srs]
- EKG-Veränderungen. [bks]

Entzündung

- Karditis. [d-g]
- Myocarditis. [a-g] [bks] [k-w] [oes] [srs] [ver]
- Perikarditis. [a-g] [oes]
- Eitrige Perikarditis (Varicellen mit Staphylokokkensepsis). [tro]
- Pericarditis fibrinosa. [tro]

Gefäße

- Vasodilatation und Vasokonstriktion. [bks]

Herzklopfen

- Nach Anstrengung hatte er Herzklopfen. [brt]

sichtbar

- Der Herzstoss ist im 5. Intercostalraum schwach zu sehen. [brt]

erstrecken

- „Wenn ich mich aufrege, klopft das Herz bis zum Hals." [saf]

Hypertrophie

- Hypertrophie des linken Ventrikels. [hhe]

Narben

- Disseminierte Herzmuskelnarben [Obduk-tionsbefund]. [pse]

Palpation

- Der Spitzenstoss ist in der Mammillarlinie im 5. ICR ziemlich hebend (3. KT).

[gav]

Perkussion

- Das Herz ist etwas nach rechts verdrängt, beginnt 1½ Cntm. rechts vom rechten Sternumrande und ist 11 Cntm. breit. [brt]
- Die Höhe der Herzdämpfung ist nicht zu messen, da sie nach unten in die Leberdämpfung übergeht, oben beginnt sie am oberen Rand der 3. Rippe. [brt]
- Absolute Dämpfung: unterer Rand der dritten Rippe, linker Sternalrand; linke Mammillarlinie (3. KT). [gav]
- Ueber dem manubrium sterni relative Dämpfung (3. KT). [gav]
- Absolute Dämpfung am linken Sternalrand; unterer Rand der dritten Rippe 1 cm ausserhalb der Papille im V. ICR (5. KT). [gav]

Puls

beschleunigt

- Über 100 Schläge pro Minute [Herpes zoster generalisatus]. [btp]
- Puls: 104. [brt]
- Puls: 112. [brt]
- Puls 120 (2. KT). [gav]
- Puls 120 (3. KT). [gav]
- Patient hatte abends Puls 120 (26. KT). [gav]
- Puls 120 (12. KT). [gav]
- Herzaktion etwas beschleunigt 124 (4. KT). [gav]
- Pulsfrequenz 128, regelmässig und von guter Spannung (3. KT). [gav]
- Puls 128 [Scharlacherythem, Impetigo, Varizellen] (5. KT). [gav]
- Puls 130 (23. KT). [gav]
- Temperatur febril; Puls 132 (6. KT). [gav]
- Abends Puls 136 (30. KT), abends Puls 128 (31. KT). [gav]
- Puls 140 [Varicellen, Scharlach] (22. KT). [gav]
- Puls 146; regelmäßig, gut gespannt (3. KT). [gav]
- Puls 160 (29. KT). [gav]
- Nach Rille betrug die Pulsfrequenz bei Kindern von 8–10 Monaten 126–144, bei Kindern von 1½–4 Jahren 114–138, bis zu 5 Jahren 108-126. [tro]

fliegend

- fliegender Puls (gangränöse Varicellen). [tro]

schwankende Herzfrequenz

- Starke Schwankungen der Herzfrequenz (Tachykardie, Bradykardie). [srs]

unregelmäßig

- Herzrhythmusstörungen. [srs]

- Herzrhythmusstörungen bei Kindern. [srs]
- Die Herzaktion ist etwas unregelmässig und verlangsamt (33. KT). [gav]
- Schwacher und unregelmäßiger Puls bei einem 3½jährigen Kind (vor Ausbruch der Varicellen). [tro]
- Bei einem 8jährigen Knaben kam es zu Kollaps mit kleinem irregulärem Puls; [besser als] am 2. Tage sich ein typisches Varicellenexanthem einstellte. [tro]
- Am nächsten Tag gesellen sich noch Arhythmie hinzu (spinale Ataxie nach Varicellen). [tro]

Versagen

- Herz- und Kreislaufversagen (19. KT). [pse]

Wassersucht

- Im Herzbeutel 6 Unzen klares Serum [Obduktion]. [brt]
- Im Perikard fand sich ein Eßlöffel serös blutige Flüssigkeit (hämorrhagische Varicellen). [tro]
- Hydroperikard (Varicellennephritis). [tro]

Rücken

Abmagerung

- Der Rücken ist abgemagert, über den Schulterblättern nicht eingesunken. [brt]

Abszess

- Dann ein zweiter großer [kalter Abscess] an der linken Seite des Rückens. [brt]

Entzündung

- Myelitis. [a-g] [akb] [ena] [hra] [k-w] [kaj] [srs]
- Myelitis; Tage und Wochen nach dem Zoster. [a-g]
- Myelitis ohne Hautausschlag. [a-g]
- Myelitis nach intravenöser Injektion von Zosterbläscheninhalt. [ldb]
- Querschnittsmyelitis. [a-g] [akb] [srs] [ver]
- Zostermyelitis. [bks] [ske]
- Auch Myelitis transversa findet sich im Verlauf von Varicellen. [tro]

Geschwüre

- Unter hohem Fieber traten am Rücken ziemlich tiefgehende Geschwüre mit speckigem Grund auf. [tro]

Hautausschläge

Bläschen

- Am Rücken sind einige Bläschen mit wasserhellem Inhalt aufgetreten und kleinem roten Hof – Varicellen (17. KT). [gav]
- Nachdem das Exanthem beinahe abgeheilt war, bilden sich am Rücken wieder neue Varicellenbläschen (33. KT). [gav]

- Patient bekam gestern zum ersten Mal einige wasserhelle Bläschen auf dem Rücken. Ist dabei munter und wohl, hat kein Fieber. Temperatur 37,6 °C(3. KT). [gav] (16. KT). [gav]
- Nur ein einziges Bläschen am rechten Schulterblatt hatte Anlaß zur Bildung einer markstückgroßen, tiefgreifenden Nekrose gegeben. [tro]
- Cassel sah ein 7monatiges Kind an einem typischen Varicellenexanthem und mäßigem Enanthem erkranken; auf dem Rücken schossen die Bläschen so dicht auf, daß der ganze Rücken eine einzige rote Fläche darbot, auf der zahlreiche, dicht nebeneinander stehende Bläschen zu sehen waren. Ein Teil der Bläschen verwandelte sich in Ulcera und nach einigen Tagen löste sich die Epidermis in großen Fetzen ab. Der Harn enthielt Eiweiß, Leukocyten und Zylinder. Unter zunehmendem Ödem trat plötzlich der Tod ein. [tro]

Erythem

- Rücken mit diffusem Erythem überzogen. [srs]
- Abends bekam der Patient den Rücken hinauf einen roten Ausschlag [Scharlach] (15. KT). [gav]

Herpes

- Herpes. [srs] [ver]
- Herpes während Menses. [ver]
- Herpes simplex. [akb]
- Herpes zoster (Varianten siehe Haut). [srs]
- Diffuse blaurote Flecken im Gebiet von C5 – C6 rechts als Reste eines Herpes zoster [bei Schmerz auf der linken Seite]. [ldb]
- Herpes im Anschluß einer Erkrankung der Wirbelsäule. [brh]
- Am dritten Tag der klinischen Beobachtung Ausbruch eines Herpes zoster im Gebiet von D10 und D11, mit Hyperästhesie in diesen Gebieten. [ldb]
- Vor 2 Tagen kleine Bläschen auf dem Rücken bemerkt. [nek]
- Es mache sich an der linken Schulter-Hals-Gegend eine Gürtelrose breit. Der Schmerz sei nicht arg [nach Rhus-t.]. [saf]

Pemphigus

- Rolly sah, wie einige Blasen am 5. Tag der Krankheit sich vergrößerten und platzten, eine Veränderung, die am 7. und 8. Tag so zunahm, daß der obere Teil des Rückens und die Außenfläche des linken Armes von exkoriierten Hautfetzen bedeckt war. [tro]

symmetrischer Herpes zoster duplex bilateralis

- Er bemerkt seit einem Tag plötzlich am rechten Handgelenk einen juckenden Ausschlag und ein juckendes Brennen der Schulterblätter. Seit drei Wochen hatte er sich öfter beim Baden der Sonnenbestrahlung ausgesetzt. Es fanden sich am Rücken über dem rechten Schulterblatt bis in den halben Oberarm, besonders über

dem Musculus deltoideus und in der regio antebrachii radialis, Gruppen von Bläschen, zum Teil noch Knötchen, zum geringen Teil hämorrhagisch in handtellergroßer Ausdehnung und nicht sehr dickwandig. An der Volarseite des rechten Handgelenks eine Gruppe von 4 Bläschen mit klarem Inhalt. – Über dem linken Schulterblatt eine kleinhandtellergroße Bläschengruppe, die streifenförmig Ausläufer gegen das Schultergelenk entsendet, in der regio antebrachii radialis und am Handgelenk dem Daumenballen angehörend, vereinzelt 2 – 3 Bläschen. – Im Bereich der Lendenwirbelsäule, ebenfalls beiderseits, jedoch nicht auf die Bauchseite übergreifend, Gruppen von Bläschen mit teils klarem, teils hämorrhagischem Inhalt. [ske]

Varizellen

- Das Varicellenexanthem hat sehr zugenommen. Besonders der Rücken ist dicht voll, ebenso die Extremitäten und das Gesicht. Die älteren Bläschen zeigen ab und zu eiterigen Inhalt [Varicellen] (29. KT). [gav]

Lähmung

- Zoster ophthalmicus wird auch in Verbindung mit Landryscher aufsteigender Paralyse beobachtet [akut aufsteigende Rückenmarkslähmung, die zu Lähmung der Schluck- und Atemmuskulatur führen kann; perakutes Guillain-Barré-Syndrom]. [bks]
- Struchliks Fall, der einer Landryschen Paralyse ähnlich verlief und in Heilung ausging, war bei einem an Varicellen erkrankten Masernrekonvaleszenten aufgetreten. [tro]

Perkussion

- Die Percussion beiderseits in den Spitzen gedämpft, links über dem inneren oberen Winkel der Scapula etwas tympanitisch, dann voll und hell. [brt]
- Die Percussion des Rückens ist wie früher, nur in den unteren Theilen, besonders rechts eine mässige Dämpfung. [brt]

Schmerz

- Hie und da Rückenschmerzen. [saf]
- Rückenschmerzen in Höhe der Myelitis. [srs]
- Vor 14 Tagen heftige Schmerzen auf dem Rücken, es trat ein kleinfleckiger Ausschlag mit Kopfschmerzen, Armschmerzen und Schmerzen im Gesicht links und am Hals auf. [ldb]
- Stechen in der rechten Seite (bei Bläschen auf dem Rücken). [nek]

Zervikalregion

- Nackenschmerzen. [akb]
- Patient kann den Hals nur unter Schmerzen drehen (29. KT). [gav]

Lumbalregion

- Leichter Druckschmerz im Gebiet der Lendenwirbelsäule. [ldb]

Sakralregion

- Kreuzschmerzen (Prodromi). [fre] [hra] [mia]
- Erwachsene klagen nicht selten schon 1–2 Tage zuvor über Kreuzschmerzen. [oes]
- Zwei bis viertägige prodromale Kreuzschmerzen [bei Varizellen]. [nek]
- Vor wenigen Tagen traten plötzlich starke neuralgische Beschwerden in der rechten Kreuzbeingegend und am ganzen rechten Bein auf. [btp]
- Kreuzschmerzen (Kind mit fieberhaften Varicellen). [tro]

Sensibilität

- Parästhesien (Kribbeln, Ameisenlaufen) im Bereich des Hautausschlags. [srs]
- Gefühllosigkeit, Taubheit je nach Sitz der Myelitis. [srs]

Steifigkeit

- Nackensteifigkeit. [ske] [srs]
- Meningismus. [a-g]
- In den nächsten Tagen Meningismus [Varizellenenzephalitis]. [ena]
- Es wird eine leichte Nackensteifigkeit festgestellt, ohne deutlichen Kernig. [rkt]
- Objektiv besteht Nackensteifigkeit, positiver Kernig [Varizellen]. [rkt]
- Genickstarre (papulöses Präexanthem). [tro]
- Nackenstarre (Varicellenmeningitis). [tro]
- Nackenstarre (Varicellennephritis). [tro]
- Nackensteifigkeit (Varicellenmeningitis). [tro]

Extremitäten

Abszess

- In den letzten 7 Tagen vor demselben [Tod] zeigte sich im linken trigonum ileo-femorale ein kalter Abscess. [brt]
- In der Scheide des linken Psoas ein großer Abscess, welcher mit der Eiteransammlung im trigonum ileo-femorale communicirte und ein dritter unter dem linken gluteus maximus. [brt]

Ataxie

- Die Tiere erkrankten am 15. und 17. Tage p. i. unter ataktischen Erscheinungen. [ena]
- Fünf Tage nach Ausbruch des Varicellenschubs erkrankte eine 4jährige mit ataktischen Erscheinungen. [ena]
- Ataktische und paretische Erscheinungen der oberen Extremitäten 6 Tage nach Ausbruch der Varizellen. [ena]
- Ataxie und Tremor 5 Tage nach Erscheinen der Varizellen bei einem 3¾jährigen. [ena]
- Ataktischer Gang. [tro]

- Ataxie (Varicellenenzephalitis). [kaj] [tro]
- Ataxie nach einer Varicellenenzephalitis. [tro]
- Auch Nyssen und Verbaek sahen eine Ataxie, ebenso Ingelrans. [tro]
- Bertoye und Garcin sahen eine Ataxie mit etwas vermehrtem Eiweißgehalt des Liquors. [tro]
- Ein Fall von Winnicott mit Ataxie, Tremor, Maskengesicht und Parese der Musculi thyreoarytenoidei sei hier nur erwähnt, da nicht nur Varicellen, sondern auch Masern vorangegangen waren. [tro]

cerbelläre

- Ataxie, cerebelläre. [a-g] [akb] [ena] [fre]
- Postinfektiöse cerebellare Ataxie. [fre] [hra] [reh] [srs] [ver]
- Cerebelläre Ataxie nach Windpocken oder Windpockenimpfung. [hra] [srs]
- Cerebelläre Ataxie erscheint in 2 bis 8 Tagen. [a-g]
- Cerebellare Ataxie [Varizellen]. [rkt]
- Als reine cerebellare Ataxie imponiert die Beobachtung von Rendu: Ein 6jähriges Mädchen, das seit 3 Jahren an beidseitiger Otorrhoe leidet, erkrankt im Anschluß an Varicellen an Fieber, Schwindel und Erbrechen; Astasie, Abasie, Asynergie, Sprachstörung, Pulsverlangsamung lassen an Kleinhirnabsceß denken, …nach 20 Tagen erfolgt spontane Heilung. Rendu spricht von Cerebellitis varicellosa. [tro]

cerebrale

- Cerebrale Ataxie. [oes]
- Schon Zappert weist darauf hin, daß beim akuten cerebralen Tremor die unteren Extremitäten bisweilen statt zittern, ataktisch sind. [tro]

spinale

- Ein 7jähriger Knabe kann am 6. Tage nach fieberfreien Varicellen plötzlich nicht mehr gehen, bekommt horizontalen Nystagmus und positiven Chwostek. Romberg ist positiv, der Finger-Nasenspitzenversuch gestört; es sind also in diesem, wie auch in manchen anderen Fällen auch Zeichen spinaler Ataxie vorhanden; am nächsten Tag gesellen sich noch undeutliche Sprache, Erbrechen, Arhythmie, Schlafsucht hinzu; nach 4 Wochen besteht noch Schwanken beim Gehen und Retropulsion. [tro]

Atrophie

- Atrophie einer Extremität (Kongenitales Varicellen Syndrom). [a-g]
- Reflektorische Dystrophie der rechten Hand. [bks]
- Sudecksche Atrophie im zosterbefallenen Extremitätengebiet. [bks]
- Atrophie des rechten Oberschenkels mit Herabsetzung der groben Kraft und Hypotonie bei quantitativer Herabsetzung der Muskelerregbarkeit. [ldb]
- 8 Wochen später zeigten die unteren Extremitäten geringe Atrophie. [tro]

- Die Muskulatur [der oberen Extremitäten] ziemlich gleichmäßig atrophisch. [tro]

Blutungen

- Ein 6jähriges Kind mit Angina und Fieber; an der Innenseite der Oberschenkel waren etwa 20 dunkelrote Hämorrhagien sichtbar (1 Tag vor Ausbruch der Varicellen). [tro]
- Bei einem 8jährigen Knaben traten am zweiten Tag große Hauthämorrhagien an Ellbogen und Malleolen hinzu; [besser als] am 2. Tage sich ein typisches Varicellenexanthem einstellte. [tro]
- Am 8. und 9. Tage der Varicellenerkrankung bildeten sich ausgedehnte hämorrhagische Infiltrate auf dem Gesäß, der rechten unteren und der linken oberen Extremität aus. [tro]

Eiterung

- Nach wenigen Tagen kam es zur Vereiterung am rechten Fuß, ohne daß das Gelenk ergriffen war. [tro]
- Martin sah eine eitrige Erkrankung der Bursa olecrani mit diffuser Phlegmone und eine Bursa trochanterica, beide durch Streptokokken verursacht. [tro]

Entblößen

- Nachts waren die Füße nicht bedeckt. [saf]

Entzündung

- Arthritis. [a-g] [d-g] [srs]
- Arthritis bei Kindern. [srs]
- Rheumatoide Arthritis. [srs]
- Vorübergehende Arthritis. [ver]
- Gelenkaffektionen. [k-w]
- Monoarthritis. [srs]
- Bei eitriger Arthritis nimmt Martin eine Arthrotomie mit oder ohne nachfolgende Drainage vor. [tro]

Ellbogen

- Brunner eine eitrige Erkrankung des Ellbogengelenkes am 5. Tage. [tro]
- Brunners oben erwähnte Arthritis des Ellbogengelenkes wurde im Verlauf einer Staphylokokkensepsis beobachtet, die zu eitriger Parotitis, Otitis, multiplen Hautabscessen, eitriger Mediastinitis und Perikarditis führte. [tro]
- Laudon hat 3 Kinder mit Varicellen beobachtet, bei denen das Exanthem ganz leicht verlaufen war. Nur bei einem trat zur Zeit der Rückbildung des Ausschlages unter hohem Fieber, starken Schweißen und lebhaften Schmerzen eine Schwellung des rechten Ellbogengelenkes auf; die deutliche Fluktuation zeigte, daß es sich um einen Flüssigkeitserguß in das Gelenk handelte; die Erscheinungen gingen bald zurück, ohne daß ein zweites Gelenk ergriffen worden wäre (seröse

Gelenkentzündung). [tro]

Hüfte

- Arthritis der Hüfte. [srs]

Oberschenkel

- Steiner hat bei einem ¾jährigen Mädchen unter hohem Fieber eine außerordentlich schmerzhafte Schwellung in der linken Leiste und im linken Oberschenkel gesehen, die zu spät als Osteomyelitis erkannt wurde. [tro]

Knie

- Akute Arthritis des Knies oder der Hüfte bei Kindern. [srs]
- Arthritis des Knies. [srs]
- Semtschenko hat eine eitrige Gonitis gesehen, Martin während 10 Jahren 4 [entzündete Knie]. [tro]
- Martin hat bei seinen 4 Gonitiden die ersteren (Streptokokken) einmal und die letzteren (Stapylokokken) zweimal nachgewiesen. [tro]

Kleinzehe

- Le Roy bei papulösen, mit Rash verlaufenden Varicellen eine Vereiterung des Kleinzehengelenkes. [tro]

Knochen

- Schließlich sind auch akute Osteomyelitiden von Demme und Heubner beschrieben worden. [tro]
- Kummer berichtete über einen Absceß in einem frischen Knochenkallus, der nach Varicellen wahrscheinlich infolge einer Streptokokkensepsis entstanden war. [tro]
- Semtschenko hat unter 872 Fällen 34mal Ostitis (!) und 4mal eitrige Arthritis gesehen. [tro]

Muskeln

- Vom paraartikulären Gewebe aus kann auch ohne Gelenkerkrankung eine Myositis purulenta ihren Ausgang nehmen, wie sie Martin im Biceps, Supinator longus und Glutaeus maximus vom 28. – 63. Tage nach Varicellen beobachtet hat. [tro]
- Gangränös zerfallende Myositis (Martin). [tro]

Membrana synovialis

- Eitrige Synovitis (Martin). [tro]

Farbe

- Die Hand ist gerötet (49. KT). [gav]

Gangrän

- Steffen sah ein Erysipelas migrans, das zu Gangrän und Abstoßung mehrerer Phalangen führte. [tro]
- Steffen beobachtete ein Erysipel mit nachfolgender Gangrän, die mit der Abstoßung mehrerer Phalangen endete. [tro]

Gefühllosigkeit

- Er habe ein Gefühl des Eingeschlafenseins im rechten Bein. [ske]

Geschwür

- Tiefes Geschwür am linken Ober- und rechten Unterschenkel. [tro]

Hautausschläge

- An der rechten Hand eine, an der linken keine Efflorescenz, am rechten Vorderarm 25, an der linken 21, am rechten Arm 45–50, am linken 45, in der rechten Achselhöhle 3, in der linken 8 Effloreszenzen [Varicellen]. [nek]
- Am linken Oberschenkel und Gesäß einige infiltrierte Gewebestellen (46. KT). [gav]

Bläschen

- Reichlich erbsengroße, klare Bläschen an den Handtellern. [nek]
- An den Handtellern und am Ellbogen ein paar neue Bläschen. [nek]
- Die alten Blasen an den Handtellern zeigen haemorrhagisch trüben Inhalt. [nek]
- An den Innenseiten der Oberschenkel finden sich mehrere hanfkorngroße, wenig über das Hautniveau emporragende, eigentümlich dunkle, mit blutigen Krusten versehene Efflorescenzen. [nek]
- Palma, Planta und Skrotum sind von vereinzelten, bis hirsekorngroßen Efflorescenzen befallen. [nek]
- Eine neue Blase, linsengroß, leicht gedellt, auf geröteter Basis am rechten Unterschenkel. [nek]
- [Neuralgischen Beschwerden sacral rechts und am ganzen rechten Bein] folgte unmittelbar ein in der Kniegegend beginnender, sich successive über das ganze Bein und die rechte Gesäßhälfte ausbreitender Bläschenausschlag. [btp]
- Nur am linken Gesäß sind einige Blasen, die leichte Infiltrationen hervorgerufen haben (35. KT). [gav]
- Auf der Schulter an einer Stelle, an der die Varicellenblase eine stärkere (ca. 2½ Wochen dauernde) Eiterung gesetzt hat [Varicellen] (48. KT). [gav]
- Die Varicellenbläschen sind bis auf einige Bläschen am linken Fuss und an der Fußsohle abgeheilt. Diese letzteren traten auf, als die anderen bereits abgeheilt waren (59. KT). [gav]
- Einige noch nicht abgeheilte Bläschen an der Fußsohle (61. KT). [gav]
- Am Gesäss sind einige Blasen, die sogar Infiltrationen des umgebenden Gewebes bewirkt haben, welche eitern und unter Bildung von Krusten äusserst langsam abheilen. Es brauchte 33 Tage, bis die Varicellen ganz abgeheilt sind. [gav]
- Am rechten Bein, an der Brust und im Gesicht vereinzelte abheilende Varicellenbläschen (12. KT). [gav]

Erythem

- In anderen Fällen findet man einen polymorphen, aus kleinen konfluierenden hellroten Fleckchen bestehenden Rash an den Händen, den Streckseiten der Gelenke besonders der Ellbogen und Knie. [tro]
- Ein erythema-nodosum-ähnlicher Ausschlag sei an den Beinen zu sehen gewesen. [tro]

Exanthem

- Am 14. KT war das Exanthem am deutlichsten an den Beinen. Temperatur 37,7 °C. [gav]
- Ein an Masern erinnerndes Exanthem auf der Vorderfläche der Ober- und Unterschenkel. [tro]

Flecken

- 5 Tage später ging der Ausschlag auf die Extremitäten über, gleichzeitig traten auf den Beinen große, purpurrote weiche Flecken auf. [nek]
- Auf den Vorderflächen der Beine einige runde, infiltrierte Flecken von der Größe eines halben bis ganzen Silberdollars, rot bis purpurn in der Farbe, heiß und weich, aber nicht wahrnehmbar erhaben [bei einer Patientin, die 14 Tage zuvor an Herpes zoster erkrankt war]. [nek]

Herpes

- Herpes zoster (Varianten siehe Haut). [srs]
- Herpes Zoster im Gebiet des linken Nervus axillaris. [nek]
- Bläulich-rote Bläschen auf dem rechten Oberschenkel, grüppchenweise (Herpes zoster). [gsb]
- Durch das Scheuern der Hose gingen sie auf und es kam etwas wässrige Flüssigkeit raus (Herpes zoster). [gsb]
- Bläuliche Bläschen an der Innenseite des rechten Knies (Herpes zoster). [gsc]
- Es ist noch ein bißchen dazugekommen (am Oberschenkel). Das wird schwarz hier. [gsc]
- Herpes zoster im Gebiet des Plexus cervicalis superficialis nach einer Fraktur des rechten Humerus. [brh]
- Bei einer Frau trat vier Tage nach Entfernung der linken Mamma mit samt der Axillardrüsen auf der Volarseite des rechten Unterarmes, besonders ulnarwärts, ein Herpes auf. [brh]
- Wenige Tage später trat auf dem rechten Oberschenkel der Herpes auf. [ldb]
- Zoster an der Vorderseite des linken Oberschenkels. [ske]
- Am ganzen rechten Bein sowie in der rechten Scrotal- und Glutäalgegend ausgedehnter Herpes zoster mit linsen- bis kirschgroßen, da wo sie sehr dicht stehen, konfluierten, vorwiegend serösen, aber auch schon zahlreichen hämorrhagischen Blasen auf lebhaft lividroter Haut. [btp]
- Nach zwei Tagen im Gebiet des Zosters höchstens geringe Zunahme von

Bläschengruppen [Zoster, Tuberkulose]. [btp]

- Im Ganzen überwiegt jetzt der hämorrhagische Charakter der Zostereruption, zahlreiche Blasen und Bläschengruppen sind geplatzt [Zoster, Tuberkulose]. [btp]
- Cleveland sah bei einem 40jährigen Mann einen ausgedehnten Zoster der Schulter, der sich nach aufwärts bis in das Gesicht, nach abwärts auf die Brust erstreckte; nach 2 Wochen bekam das Kind Varicellen (beide hatten noch keine gehabt). [tro]

Knötchen

- Nageotte-Wilbouchewitch hat bei einem 9jährigen Knaben 48 Stunden vor Ausbruch der Varicellen einige kleine, rötliche Knötchen an der Haut des rechten Vorderarmes beobachtet. [tro]

Nekrotisch

- Die Varicellenbläschen haben an einigen Stellen tiefe, necrotische Defekte gesetzt, die durch üppige Granulationen heilen, und zwar konstatiert man das am rechten Gesäss und an der rechten Schulter. [tro]

Pustel

- Über dem Trochander fand sich eine entzündliche Pustel. [tro]

Schuppen

- Die Haut zeigt leichte Schuppung an den Unterschenkeln (4. KT). [gav]
- Reichliche Schuppung an Händen und Füssen (31. KT). [gav]

Ulzerös

- Am Gesäß, an der Außenfläche des Oberschenkels und an der Innenseite des Unterschenkels sieht man scharfbogig begrenzte, wie ausgestanzt wirkende, tief ins Corium reichende, schmierig-eitrig belegte, zum Teil mit schwarzbräunlichen, dicken Borken bedeckte Ulcerationen von Markstück- bis Talergröße. [btp]
- Auch die nächste Umgebung dieser Ulcerationen macht teilweise einen gangränescierenden Eindruck, kenntlich an lividgrünlichroter Tinktion der Haut. [btp]
- Die gangränosen Herde sind unter Trockentherapie nur noch wenig größer geworden [Zoster, Tuberkulose]. [btp]

Varizellen

- An beiden Schienbeinen etwa 20–25 Efflorescenzen, zahlreiche Flecken an beiden Beinen wurden nicht gezählt [Varizellen]. [nek]
- Auf dem linken Schienbein 2 freistehende, frisch gebildete und schwach, aber deutlich eingedellte Bläschen. Keine Scheinnabelung, kein Haar in der Mitte des Bläschens sichtbar [Varizellen]. [nek]
- Zu dieser Zeit (2. und 3. KT) war der Ausschlag völlig vesiculös, an den Beinen – ungewöhnlich, aber nicht ganz unbekannt bei Blattern [Varizellen]. [nek]

Hüfte, Beschwerden der

- „Dann musste die Hüfte operiert werden.“ [saf]

Kälte

- Die Extremitäten sind kalt. [brt]
- Beide untere Extremitäten waren kalt und gefühllos. [tro]

Kontraktur

Ellbogen

- Eine Kontraktur des Biceps erlaubte nur eine mäßige Streckung des Armes. [tro]

Hüfte

- An den unteren Extremitäten bestand eine Kontraktur der Glutäi, die eine vollständige Streckung der Oberschenkel verhinderte. [tro]

Knie

- 8 Wochen später zeigten die unteren Extremitäten eine Kniekontraktur. [tro]

Konvulsionen

- Fußklonus, rechts [Varizellen]. [rkt]

Lähmung

- Lähmungen der Extremitäten. [srs]
- Extremitätenlähmungen (Varicellen-Myelopathie). [oes]
- Lähmung des Plexus brachialis. [a-g]
- Lähmung der unteren Extremitäten. [reh]
- Spastische Paraparese. [a-g]
- Fünf Tage später [nach Abheilen des Zosters] besteht vollständige Paraplegie. [ske]
- 5 Wochen nach Auftreten [des Zosters auf der Vorderseite des linken Oberschenkels] Lähmung des Quadrizeps. [ske]
- Nach Abklingen des Zosters bildet sich immer deutlicher eine Parese am rechten Bein aus, die einer völligen Lähmung der Extremität praktisch gleichkommt [Herpes zoster generalisatus, Tuberkulose]. [btp]
- Parese der hinteren Extremitäten. [ena]
- Leichte Spastik in den Extremitäten. [rkt]
- Kernig-Zeichen (papulöses Präexanthem). [tro]
- Leicht spastischer Gang (Varicellenenzephalitis). [tro]
- Gay hat bei einem 2½jährigen Knaben am 15. Tage der Varicellen eine Paraplegie der unteren Extremitäten mit Verlust der Plantar- und Patellarreflexe, bei erhaltenen Bauchdeckenreflexen beobachtet; die Sensibilität war bis zu den Hüften vollständig erloschen; nach 3 Wochen besserte sich der Zustand und war nach 3 Monaten geheilt. [tro]
- Smith hat in der 2. Woche der Erkrankung bei einem 7jährigen Knaben unter Fieberanstieg eine Lähmung der Beine mit Inkontinenz und eine Hyperästhesie des linken Armes eintreten gesehen. 8 Wochen später zeigten die unteren Extremitäten geringe Atrophie, Kniekontraktur, gesteigerte Patallarreflexe und Fußklonus; nach

1 Jahr konnte das Kind wieder gut gehen, doch waren die Patellarreflexe noch etwas verstärkt. [tro]

- Wilson und Ford beschreiben 2 fast identische Fälle bei 2 Knaben; eine in der ersten (bzw. zweiten) Woche nach Varicellen aufgetretene spastische Paraplegie der Beine mit Sensibilitätsverlust und Inkontinenz, die nach 2 Monaten ausheilte; allerdings war bei dem einen Knaben noch nach 1 Jahr Reflexsteigerung nachweisbar. [tro]
- Holt und Howland sahen ebenfalls eine Myelitis transversa während der Rekonvaleszenz nach Varicellen bei einem 7jährigen Knaben. [tro]
- Krabbe, Fall: Ein 8jähriger Knabe bekam in unmittelbarem Anschluß an Varicellen leichte Schmerzen in den Beinen und vermochte nicht zu gehen; am 10. Tage trat vorübergehend Erbrechen und Nackensteifigkeit ein, die Beine wurden paretisch, die Sehnenreflexe lebhafter. Dann stellte sich völlige Lähmung der unteren Extremitäten mit Verlust der Sehnen- und Bauchdeckenreflexe mit positivem Babinski, Urinretention und Sensibilitätsstörungen ein; es kam zur Heilung. [tro]
- Beim 2. Fall traten im Verlaufe der Varicellen ganz allmählich Paresen fast sämtlicher Extremitäten mit Verlust der Sehnenreflexe, negativem Babinski ohne Beteiligung der Sensibilität oder der Psyche auf. [tro]
- Schon 1893 hatte Marfan eine schlaffe Monoplegie des linken Armes bei einem 9jährigen, tuberkulösen, kachektischen Mädchen nach Varicellen beobachtet, die ganz ähnlich einer Poliomyelitis acuta verlief. [tro]
- Rossi sah bei einem 15 Tage vorher geimpften Knaben Varicellen mit Rash und zugleich eine Lähmung des linken Armes auftreten, die sich allmählich besserte. [tro]
- Lähmung beider Beine mit Druckempfindlichkeit der Nervenstämme (Polyneuritis). [tro]

Missbildungen

- Klumpfuß. [bks]

Nagelgeschwür

- Am rechten Ringfinger ist ein kleines Panaritium aufgetreten [Scharlacherythem, Impetigo, Varizellen] (26. KT). [gav]

Puls

- Der Puls der rechten Femoralis war geschwunden. [tro]

Reflexe

- Erlöschen der Kniereflexes rechts bei Herpes zoster rechts im Bezirk D11/12 und L2. [ske]
- Verlust des Kniereflexes [bei Zoster bedingter Lähmung des Quadrizeps]. [ske]
- Es bestand ein Pseudo-Babinski wie bei Cruralislähmung beschrieben. [ske]

- Besonders lebhafter Kniereflex links. [ske]

Schmerzen

- Schmerzen erst in den oberen, dann auch in den unteren Extremitäten (schlaffe Lähmung nach Varicellen). [tro]

Arme

- Klagen über heftige Schmerzen im rechten Arm. [ldb]
- Doch stellten sich nun an den Armen Druckempfindlichkeit der Nervenstämme und Lähmungen ein, um auch hier nach einigen Tagen wieder zu schwinden. [tro]

Schulter

- Schmerzen in der rechten Schulter [vor Ausbruch des Zosters]. [ske]

Finger

- „Von den körperlichen Beschwerden stört mich der linke Mittelfinger am meisten. Der ist ein richtiger ‚Holzfinger'. Er ist ein wenig geschwollen und tut weh beim Abbiegen. Ich muss ihn in Bewegung halten, ich trainiere mit einem Gummiball und bade ihn (warm) in Schmierseife." [saf]
- Drei Monate später ging es dem Mittelfinger viel besser. Bloß der Zeigefinger begann jetzt mit einem ähnlichen Problem. Am Morgen steif, die erste Bewegung schmerzhaft, weitere Bewegung besserte [nach Rhus-t.]. [saf]
- Er selbst habe einen erwachsenen Varicellenkranken beobachtet, der über Schmerzen in beiden Zeigefingern und der linken großen Zehe geklagt habe, obwohl diese von Bläschen frei gewesen wären. [tro]

Beine

- Schmerzen in den Beinen. [akb]
- Schmerzen in den Beinen beim Laufen, wenn ich lange laufe (Herpes zoster). [gsa]
- Anhaltende Schmerzen im rechten Bein. [ldb]
- [Nach Abheilen des Zosters] Schmerzen in beiden Beinen. [ske]
- Drei Tage darauf [Spaltung des zu granulierenden Hodensackes] trat Fieber auf und in der Nacht „heftig brennende Schmerzen an der ganzen hinteren Fläche des linken Beines von der Hinterbacke bis zur Mitte der Fußsohle, und am Morgen bildeten sich an dieser ganzen Fläche zahlreiche Gruppen von Bläschen mit gelblichröthlichem Inhalte von verschiedener Größe bis zu einer Erbse." [brt]
- Nach der vollständigen Entwicklung der Bläschen hörten die Schmerzen auf, 6 Tage später war kaum noch eine Spur des Exanthems vorhanden, jedoch die fieberhaften und gastrischen Symptome dauerten fort, und es stellten sich stossweise, heftig reissende Schmerzen an der hinteren Fläche des linken Schenkels ein, besonders heftig an der Austrittsstelle des nervus ischiadicus und auf dem capitulum fibulae. Dieser Zustand dauerte 4 Wochen lang bis zum Tode fort. [brt]
- P. hat zuweilen Schmerzen im rechten Bein. [brt]
- Leichte Schmerzen in den Beinen (Lähmung nach Varicellen). [tro]

- Fasella berichtet über einen 6jährigen Knaben, der am 7. Tage der Varicellen wieder Fieber und Rachenrötung, sowie Schmerzen in den Beinen bekam; besonders an den Innenflächen der Oberschenkel und im Knie; Lassègue war negativ. Am nächsten Tag kam es zu Lähmung beider Beine mit Druckempfindlichkeit der Nervenstämme; die erst gesteigerten Achillessehnen- und Patellarreflexe erloschen. Die Blasenfunktion war nicht gestört; nach 2 Tagen waren die so bedrohlich aussehenden Störungen geschwunden, doch stellten sich nun an den Armen Druckempfindlichkeit der Nervenstämme und Lähmungen ein, um auch hier nach einigen Tagen wieder zu schwinden. [tro]

Hüfte

- Erkrankte vor etwa 6 Wochen mit Schmerzen in der rechten Hüfte und Oberschenkel bis zum Knie, so dass er hinken mußte. [ldb]
- Die Schmerzen in der Hüftgegend der rechten Seite vermehren sich besonders nach Bewegungen. [brt]
- Die Schmerzen nach Anwendung von Elaylchlorür besser, Husten stärker. [brt]

Oberschenkel

- Es hat mit stechendenden Schmerzen angefangen; heute [16 Tage nach Zostereruption] ist es ein Brennen von innen [rechter Oberschenkel]; Wärme verschlimmert das Brennen, auch geringste Berührung, z.B. der Hose (Herpes zoster). [gsb]
- Wenn ich da [Zostereruption] dran komme, habe ich so ein Gefühl wie bei blauen Flecken; beim Anfassen brennt es noch ab und zu mal (Herpes zoster). [gsb]
- Heftige Neuralgien an der Vorderseite des linken Oberschenkels [Herpes zoster]. [ske]

Knie

- Schmerzen an der Innenseite des rechten Knies seit sechs Wochen; wenn ich drauf gedrückt habe, habe ich es gefühlt, aber es hat mich nicht behindert (Herpes zoster). [gsc]
- Schmerzen am Knie: das spannt, keine übertriebenen Schmerzen. Es ist auszuhalten. Wenn ich mein Knie verlagere, dauert es eine halbe Minute, dann ist es [Spannen] wieder da (Herpes zoster). [gsc]
- Das spannt, so als ob das aufplatzt; es sticht auch; wenn ich meine kalte Hand drauflege, ist es besser, aber auch nur für eine halbe Minute, dann ist es wieder warm (Herpes zoster). [gsc]
- [Knieschmerz]: ich habe mich in den Sessel gelegt, das Bein hochgelegt, daß es bequem war (Herpes zoster). [gsc]

Unterschenkel

- Recidivierender Herpes im Bereich einer Neuralgie des Unterschenkels, die auf eine Schußverletzung des betr. Oberschenkels zurückzuführen war. [brh]

Füße

- Fußschmerzen (Varicellenenzephalitis). [tro]
- Dazu kamen Fersensporn-Beschwerden [nach Mezereum]. [saf]

Glieder

- Gliederschmerzen (Prodromi).[akb][d-g] [hra] [tro]
- Schmerz in Kreuz und Gliedern (Prodromi). [mia]
- Erwachsene klagen nicht selten schon 1–2 Tage zuvor über Gliederschmerzen. [oes]

Nerven

- An den unteren und oberen Extremitäten waren die Nervenstämme druckschmerzhaft. [tro]

Schwäche

Extremitäten

- Schwäche der Extremitäten. [srs]

Arme

- Schwäche der Arme. [a-g]
- Schwäche der Arme bei Kindern nach Varicellen. [srs]
- Die Kraft der oberen Extremitäten war herabgesetzt. [tro]
- Es bestehe immer noch Schwächegefühl im rechten Arm, besonders im rechten Bein. [ske]

Hände

- Herabsetzung der groben Kraft in der rechten Hand. [ske]
- Dann kam eine Schwäche der linken Hand dazu. [tro]

Finger

- Zwei Tage später habe sich ein Schwächegefühl in den Fingern eingestellt. [ske]

Beine

- Schwäche der Beine. [a-g]
- Er habe ein Gefühl der Schwäche im rechten Bein. [ske]
- 14 Tage später nach Auftreten [des Zosters auf der Vorderseite des linken Oberschenkels] Schwäche des Quadrizeps. [ske]
- Schwäche des rechten Beines (Varicellenenzephalitis). [tro]

Schwellung

Schultern

- Nach einigen Tagen stellte sich eine Schwellung der Schulter ein, es kam zur Vereiterung, welche einige Tage später auch das andere Schultergelenk ergriff; bei der Operation stellte sich heraus, daß eine periartikuläre Eiterbildung vorlag, während die Gelenke frei waren. [tro]
- Nach wenigen Tagen kam es zur Schwellung beider Schultergelenke und später des Hüftgelenks. [tro]

Ellbogen

- Auch die Cubitaldrüsen sind zu palpieren; Schmerzhaftigkeit fehlt hier jedoch [Herpes zoster generalisatus]. [btp]

Finger

- Die Gelenke des Fingers sind geschwollen, er ist weder ganz zu strecken noch zu beugen. Sie kann ihn nicht flach auf die Unterlage legen. [saf]

Oberschenkel

- Schwellung, die auch den Oberschenkel [rechts] ergriff. [tro]

Knie

- Knies, des. [akb]
- Fieber, mit. [akb]

Unterschenkel

- Am rechten Unterschenkel ist die Haut glänzend und etwas oedematös (20. KT). [gav]
- Netter sah ein 10 Monate altes Kind, das 8 Tage nach Ausbruch der Varicellen eine Schwellung des rechten Unterschenkels und Fußes bekam. [tro]

Füße

- Schon am 3. Tage waren die Fußrücken geschwollen (Kind mit Lues und Varicellen). [tro]

Gelenke

- ödematös
- Deutliche Fluktuation, daß es sich um einen Flüssigkeitserguß in das Gelenk handelte (seröse Gelenkentzündung). [tro]

Schwere

- „Ich habe bleierne Beine, meine ganze Leichtfüßigkeit ist dahin." [saf]
- Ihren Schwung, ihre Leichtfüßigkeit hat sie wiedergewonnen [nach Grindelia]. [saf]

Sensibilität

- Parästhesien des N. medianus. [srs]
- Parästhesien (Kribbeln, Ameisenlaufen) im Bereich des Hautausschlags. [srs]
- Sensibilitätsstörungen des rechten Daumens. [bks]
- [Nach Abheilen des Zosters] Parästhesien in beiden Beinen. [ske]
- Im Bereich der Zostereruption fanden sich tactile Hypaesthesie und Hypalgesie. [ske]
- An der rechten unteren Extremität und in der rechten Glutäalgegend im Gebiet der Zostereruption und in den angrenzenden normalen Hautpartien hyperästhetische neben hypästhetischen Zonen [Herpes zoster generalisatus]. [btp]
- Am 14. Tage nach Beginn der Erkrankung dazu noch Gefühllosigkeit des bläulich gefärbten letzten Fingers der rechten Hand. [vlf]

- Die Sensibilität war bis zu den Hüften vollständig erloschen. [tro]
- Hyperästhesie des linken Armes. [tro]

Spannung

- Hypertonie der unteren Extremitäten (Varicellenenzephalitis). [tro]

Steifigkeit

- Steifigkeit der Extremitäten (Varicellen). [tro]

Thrombose

- Thrombose der Saphena interna. [tro]

Tremor

- Tremor, Zittern. [a-g] [ver]

Trockenheit

- Die Haut der Extremitäten und des Rumpfes ist rauh, trocken, von einem punktförmigen Exanthem bedeckt (2. KT). [gav]

Ungeschicklichkeit

- Beim Versuche zu klettern, fielen sie um und waren auch sonst in ihren Bewegungen sehr ungeschickt. [ena]
- Die Bewegungen [der linken Seite] waren ungeschickt, der Fuß streifte am Boden hin, die Hand war nicht fähig, die Feder zu führen. [vlf]

Unsicherheit

- Er habe ein Gefühl von Unsicherheit im rechten Bein. [ske]

Wassersucht

- An beiden Beinen Ödeme [Zoster, Tuberkulose]. [btp]
- Oedeme der Füsse wurden bemerkbar; etwas Dyspnoe. [brt]
- Stärkeres Oedem der Beine [unter Entwicklung des thorakalen Zosters]. [brt]
- Füsse, Rücken und Knöchel sind beiderseits mässig ödematös. [brt]
- Ödeme der Hände und Füße (Begleitsymptome des Rashs). [tro]
- Ödem der Füße (Kind mit Typhus, danach Varicellen). [tro]
- Ödeme an den Knöcheln und Fußrücken (Varicellennephritis). [tro]
- Ödeme der Malleolen (hämorrhagische Nephritis). [tro]

Zittern

- Plötzlich tritt – oft ohne Fieber – ein grobwelliger Tremor der Extremitäten auf, der sich oft bei Aufregungen, weniger bei Intention steigert und im Schlafe schwächer wird. [tro]

Zucken

- [Nach Abheilen des Zosters] Zuckungen in beiden Beinen. [ver]

Schlaf

Einschlafen

- Ich bin gegen 23:00, 23:30 Uhr ins Bett gegangen und habe mich hingelegt, aber ich konnte es kaum aushalten. Nach einiger Zeit habe ich dann doch geschlafen (Herpes zoster). [gsc]

Erwachen

- Dann zog das so. Um 2:30 Uhr war ich wach. Dann habe ich Wasser gelassen und wieder etwas geschlafen bis 6 Uhr, aber mit Schwierigkeiten. Um 7 Uhr bin ich dann aufgestanden (Herpes zoster). [gsc]
- Ich war schon sehr früh auf heute Morgen (Herpes zoster). [gsa]
- „Um drei Uhr bin ich munter, als ob mich jemand wachgerüttelt hat, ruckartig.“ [saf]

Lage

Aufsetzen

- Aufsetzen im Schlaf. [wgf]

Ruheloser Schlaf

- Unruhiger Schlaf (Prodromi). [hra]
- Ich habe mich rumgewälzt, das Knie hier und da hingelegt; dann war ich wieder wach. Ein paar Mal bin ich aufgestanden (Herpes zoster). [gsc]
- Ja, rumgelaufen, dann wieder ins Bett. Das war auf die Dauer wieder zu warm. Alle Stunde war ich wach. Da bin ich aufgestanden und habe mich in den Sessel gesetzt (Herpes zoster). [gsc]
- Nur klagt er über unruhigen Schlaf in Folge innerer Erregung. [brt]
- In der folgenden Nacht schlafen sie unruhig, man bemerkt Hitze an ihnen, und am nächsten Morgen werden auf dem Gesicht, der Brust und dem Rücken die zerstreuten Flecken und Bläschen entdeckt. [bnh]

Schlaflosigkeit

- Ich kann auch nicht schlafen. Das können Sie sich gar nicht vorstellen! Zwei Nächte nicht geschlafen! (Herpes zoster). [gsa]
- Am Tag schlafen geht auch nicht. Ich kann nicht schlafen (Herpes zoster). [gsa]
- Jetzt habe ich von 21 bis 3 Uhr geschlafen [Heilwirkung] (Herpes zoster). [gsa]
- [Nach den Erwachen um 3 Uhr konnte ich nicht mehr schlafen und bin rumgelaufen (Herpes zoster). [gsa]
- Ich habe schon noch im Bett gelegen, aber schlafen konnte ich nicht mehr (Herpes zoster). [gsa]
- Ich habe gut geschlafen, von 21 bis 3 Uhr, dann war es vorbei [Heilwirkung] (Herpes zoster). [gsa]
- Ich habe den ganzen Nachmittag geschlafen [Heilwirkung] (Herpes zoster). [gsa]
- Gestern habe ich von 21 bis 6 Uhr geschlafen [Heilwirkung] (Herpes zoster). [gsa]

- Heute war ich um 3 Uhr wach, habe eine Stunde gedöst und bin um 4 Uhr wieder eingeschlafen, bis 7 Uhr [Heilwirkung] (Herpes zoster). [gsa]
- Die Kopfschmerzen sollten so heftig sein, daß er nachts nicht schlafen konnte. [brh]
- Schlaflosigkeit wegen Gefühls von Brennen im Rumpf (Herpes zoster und Varizellen). [nek]
- In den folgenden Tagen nicht benommen, aber schlaflos [Varizellenenzephalitis]. [ena]
- Absolut schlaflos [bei Neuralgie vor Ausbruch des Zosters]. [vlf]
- Das Kind ist völlig schlaflos [Varizellen]. [rkt]

Schläfrigkeit

- Schläfrigkeit bei Fieber. [wgf]
- Erhöhte Schläfrigkeit (Prodromi). [hra]
- Nach dem Essen habe ich ein wenig geschlafen (Herpes zoster). [gsc]
- Es wurde schläfrig. [ena]
- 15 Tage nach Ausbruch und 5 Tage nach Abheilen der Windpocken starke Schlafsucht. [rkt]
- Schläfrigkeit (1. KT). [gav]
- Heftiges Fieber und Somnolenz mit dünnflüssigen, blutig gefärbten Stühlen (vor Ausbruch des Exanthems). [tro]
- Schwere Somnolenz (hohes Fieber, eitrige Arthritis). [tro]
- Schlummersucht (Varicellennephritis). [tro]
- Schlafsucht (Varicellenenzephalitis). [tro]
- Am nächsten Tag gesellt sich noch Schlafsucht hinzu (spinale Ataxie nach Varicellen). [tro]

Störung

- Schlafstörung [akb] [fre]
- Die Nacht davor hatte ich schlecht geschlafen und ich habe viele Schmerzen gehabt (Herpes zoster). [gsb]
- Ein, zwei Stunden [konnte ich schlafen], dann mußte ich mal wieder aufstehen und ein bisschen rumlaufen (Herpes zoster). [gsc]
- Seltener stellt sich 1 – 2 Tage vor der Eruption schlechter Schlaf ein. [fre]
- Schlaf oft schlecht trotz Morphiumgaben. [brt]
- Schlaf leidlich, wegen neuer Schmerzen in der rechten Seite schlecht. [brt]
- Bisweilen Durchschlafprobleme. [saf]
- Die Schlafstörungen haben zugenommen. [saf]
- Der Schlaf ist etwas gestört (20. KT). [gav]

Tiefer Schlaf

- Gelegentlich auch nervöse Erscheinung, wie Sopor (Prodromi). [hra]

Träume

- Von Eindringlingen mit roter Kleidung. [srs]
- Träume zu fliegen. [srs]
- Träume von blutigen Kämpfen. [srs]
- Träume von Taschendieben. [srs]
- Im Traum kann er fliegen und ist im Ausland. [mrk]
- Er träumt von Taschendieben, von rot gekleideten Eindringlingen und blutigen Kämpfen. [mrk]
- Bedroht fühlen von einem großen starken Mann, einem unberechenbaren Psychopathen. [7366]

Frost

Frösteln

- Frösteln (seröse Gelenkentzündung). [tro]

Schüttelfrost

- Schüttelfrost. [akb]
- Schüttelfröste sind selten. [oes]
- Plötzliche Erkrankung mit Schüttelfrost und Kopfschmerzen. [nek]
- Schüttelfrost und Kopfschmerzen gefolgt von rötlichem Bläschenausschlag am ganzen Körper. [nek]
- Schüttelfrost bei einem 3½jährigen Kind (vor Ausbruch der Varicellen). [tro]
- Schüttelfrost (Prodromalsymptom zusammen mit Rash). [tro]

Abends

- Die höheren Temperaturen zeigen sich meist abends, gleichzeitig mit den Nachschüben, die mit Vorliebe auch des Abends oder in den Nachtstunden auftreten. [srs]
- Am 3. KT abends hohes Fieber, am nächsten Morgen traten am Stamm zahlreiche kleinere und größere Bläschen auf. [nek]
- Patient hat bisher abends Exacerbationen der Temperatur gehabt. [brt]
- Am 20. KT abends bekam sie plötzlich Fieber, Temperatur 38,2 °C. [gav]
- Dies [Fieber beim Auftreten der Efflorescenz] war zumeist in den Abendstunden der Fall und stimmt mit den Angaben von Klebs überein, nach denen gerade um diese Zeit die Nachschübe erfolgen sollen. [tro]

Nachts

- Die folgende Nacht oder erst die zweite bringt jedoch abermals leichtes Fieber und der nächste Morgen zeigt einen neuen Nachschub von Ausschlag. [bnh]
- Das wiederholt sich drei-, vier-, höchstens fünfmal, indem die meist nächtlichen Fieberaufwallungen bald schwächer, bald stärker als ihre Vorgänger ausfallen. [bnh]

Allgemein

- Fieber (Reye-Syndrom). [srs]
- Fieber (Prodromi). [a-g] [tro]
- Fieber (Varicellen-Pneumonie). [a-g] [oes]
- Oft Fieber (Herpes zoster). [bks]
- Einige Patienten haben Fieber, Kopfschmerz und Meningismus, ohne Veränderung des Bewusstseins oder Konvulsionen. [a-g]
- Fieber (vereiternde Varicellen). [tro]
- Fieber (Varicellenenzephalitis). [kaj] [tro]
- Hohes Fieber (Varicellenmeningitis). [tro]

Abwechselnd

- Erst seit heute klagt er über plötzlich wechselndes Hitze- und Frostgefühl. [btp]

Apyrexie

- Etwa ein Viertel aller Erkrankungen geht ganz ohne Temperaturen einher. [hra]
- Es gibt auch Fälle, welche ganz fieberlos verlaufen oder nur am 1. Tag subfebrile Werte erreichen. [fre]

Dauer

- Semtschenko sah Fieber von 1- bis 6tägiger Dauer mit einer Häufung zwischen dem 2. und 3. Tag (Begleitsymptom des Exanthems). [tro]

- Mettenheim sah Fieber von 1- bis 3tägiger Dauer mit einer Häufung an den ersten zwei Tagen (Begleitsymptom des Exanthems). [tro]
- Als Maximaldauer des Fiebers werden von Hesse und von Semtschenko 12 Tage angegeben, Hesse zitiert einige alten Autoren (Bristowe, Eustace Smith), die 14tägiges Fieber gesehen haben wollen (Begleitsymptom des Exanthems). [tro]

Exanthemisch

- Fieber während der ersten 24 bis 72 Stunden des Hautausschlags. [a-g]
- Unter Windpocken (Spitzblattern, Varizellen) versteht man eine fieberhafte, exanthematische, hochkontagiöse Infektionskrankheit, die charakterisiert ist durch das Entstehen von Knötchen und Bläschen auf der Haut und den Schleimhäuten. Die Eruption tritt in Schüben auf. Die Knötchen entwickeln sich zu Bläschen, dellen sich zentral ein und verkrusten schließlich. [hra]
- In der Regel aber besteht Fieber, das ziemlich streng an das Auftreten des Exanthems und seiner Schübe gebunden ist. [hra]
- Die Dauer des Eruptionsfiebers ist nur sehr gering. [mrf]
- Da nun die ersten rothen Stippchen sich gewöhnlich schon am zweiten Tage auf der Haut einfinden, so ist die Dauer des Eruptionsfiebers nur sehr gering. [mrf]
- Man wird fast immer während der Eruption, also am ersten Tage, bisweilen auch noch am zweiten, einen febrilen Zustand constatiren, welcher freilich in den meisten Fällen einen sehr mässigen Grad nicht überschreitet. [hhe]
- Wo Fieber vorhanden ist, hält es meist an, solange neue Effloreszenzen aufschießen, es kann somit eine ganze Woche, selbst länger andauern. [fre]
- Das Fieber, welches Patient zu Anfang seiner Erkrankung hatte, ist vollständig verschwunden (12. KT). [brh]
- Fieber einen Tag vor Ausbruch der Varizellen. [nek]
- Bei 19 Patienten ging Fieber mit deutlichen Allgemeinsymptomen einher, 5mal, davon in 2 Fällen wiederholt mit Schüttelfrost. … War höheres Fieber (über 39 °C) dagewesen (6 Fälle), hielt es auch nach Ausbruch des Exanthems in der für die Varizellenkurve charakteristischen Weise an (Varizella bei Erwachsenen). [nek]
- Seit 8 Tagen [seit den Windpocken des Bruders] Klagen über leichtes Fieber und Ausschlag am ganzen Körper. [nek]
- Juckende Efflorescenzen am ganzen Körper unter Fiebererscheinungen. [nek]
- Kleine Blüten und Bläschen im Gesicht und am Kopf in Begleitung von leichtem Fieber. [nek]
- Dagegen trat nun [nach Eruption der Bläschen] hohes Fieber mit gastrischen Erscheinungen ein. [vlf]
- Am 14. Tage nach Beginn der Erkrankung wiederum Fieber. [vlf]
- Nur in zwei [von neun] Fällen trat Prodromalfieber auf, von längerer Dauer. [gav]

- Das Fieber ist streng an das Auftreten der Efflorescenzen gebunden; die höchsten Werte wurden dann erreicht, wenn die Menge der auftretenden Bläschen am größten waren (Rille). [tro]
- Netter gibt an, daß die Intensität der Eruption mit dem Gange des Fiebers parallel geht. [tro]
- Thomas sagt, daß das Erscheinen der ersten Bläschen nur ausnahmsweise von hohen Temperaturen begleitet sei; diese fallen vielmehr meist in die Zeit des Maximums des Exanthems. [tro]
- „Von einem regelmäßigen Zusammenfallen der Maxima von Temperatur und Exanthem kann bei einer Krankheit, die eigentlich nur ausnahmsweise ein gleichzeitiges Maximum des Exanthems an allen Körperteilen aufzuweisen hat, keine Rede sein. Die Temperatur kann rasch oder langsam ansteigen und lytisch oder kritisch abfallen (Thomas).“ [tro]
- Hohes Fieber begleitete immer wieder auftretende Nachschübe [Varicellen]. [tro]
- Fieber [bei einem Geimpften 4 Tage vor Ausbruch der Varicellen]. [tro]
- Fieber (Prodromalsymptom zusammen mit Rash). [tro]

Heftig

- Wenn die falschen Pocken auch zuweilen mit heftigem Fieber auftreten, folgt diesem ein äußerst häufiger und ganz dichter Ausbruch von Pusteln, der selbst Augen, Nase, Mund und Hals nicht verschont. [mrf]
- Stärkere neue Schübe [Eruptionen] machen oft wieder Exazerbationen der Temperatur. [fre]

Hohes

- Hohes Fieber bestand nur einen Tag (gangränöse Varicellen). [tro]

Intermittens

- Intermittierendes Fieber einige Zeit vor Ausbruch des Herpes zoster. [vlf]

Kontinua

- Das Fieber kann sich tagelang auf 39–40 °C halten, ohne daß die Krankheit deshalb sehr schlimm zu sein braucht. [fre]
- Hohe Continua. [nek]
- Stets hohes Fieber, abends (22. KT). [gav]
- Dieses [Fieber] ist kontinuierlich, solange tägliche Nachschübe erfolgen; allerdings hat er auch in einem Falle, in dem die Eruption einen Tag aussetzte, eine Kontinua gesehen (Netter). [tro]

Remittierend

- In den nächsten Tagen [nach Ausbruch eines Bläschenausschlags auf der linken Brust] remittierendes Fieber, abends 39,3 °C, früh 37,3 °C [Varizellen]. [nek]
- In den nächsten 14 Tagen bewegte sich die Fieberkurve remittierend zwischen 39

und 40 °C [Zoster, Tuberkulose]. [btp]

Subfebril

- Niedergradiges Fieber. [d-g] [ver]
- Leichtes Fieber. [srs]
- Seltener stellt sich 1–2 Tage vor der Eruption leichtes Fieber ein. [fre]
- In anderen Fällen kommt es nur zu subfebrilen, rasch vorübergehenden Werten. [fre]
- Temperatur ist subfebril (10. KT). [nek]
- Noch leicht subfebrile Temperatur (11. KT). [gav]

Temperatur

- Temperatur: 31,0 °C. [brt]
- Die Körpertemperatur steigt gewöhnlich nicht höher als 101,5 oF (38.5 °C), aber kann bis 106 °F (41,1 °C) steigen. [a-g]
- Temperatur 37 °C (8. KT). [gav]
- Temperatur 37,2 °C (46. KT). [gav]
- Temperatur 37,4 °C [Varicellen] (55. KT). [gav]
- Temperatur 37,4 °C (20. KT). [gav]
- Temperatur 37,4 °C (5. KT). [gav]
- Temperatur 37,5 °C (22. KT). [gav]
- Temperatur 37,6 °C [Varicellen] (47. KT). [gav]
- Temperatur 37,7 °C [bei erneutem Schub von Bläscheneruption] (30. KT). [gav]
- Temperatur 37,8 °C (31. KT). [gav]
- Temperaturerhöhung um 38 °C (Prodromi). [oes]
- Temperatur 38 °C [Scharlacherythem, Impetigo, Varizellen] (5. KT). [gav]
- Dabei Fieber bis 38 °C (Varicellen mit Larynxstenose). [tro]
- Temperatur 38,2 °C (35. KT). [gav]
- Plötzlicher Temperaturanstieg auf 38,2 °C [Varicellen] (25. KT). [gav]
- Temperatur immer noch erhöht, 38,2 °C (23. KT). [gav]
- In der Regel fand ich am ersten Tage 38,3 °C bis 38,8 °C (Abends), während der zweite Tag häufig fieberlos verlief oder nur Abends höhere Temperatur (38,5 °C oder noch mehr) zeigte. [hhe]
- Am Abend vor der Eruption 38,6 °C am Abend des zweiten Tages 39,0 °C und noch am dritten Tage 38,3 °C. [hhe]
- Temperatur 37,6 °C (8. KT). [nek]
- Den 2. Tag Erythem noch sichtbar. Temperatur 37,8 °C; Ab. 39,4 °C. P. 144. [hhe]
- Temperatur 38–38,5 °C (Varicellennephritis). [tro]
- Heute Morgen eine Temperatur von 38,2 °C (17. KT). [gav]

- In einem Fall begleitet von Erythem betrug die Initialtemperatur 40,5 °C, am zweiten Abend noch 38,3 °C. [hhe]
- Temperatur 38,4 °C (3. KT). [gav]
- Der Patient hat seit heute Temperatursteigerung bis 38,5 °C (44. KT). [gav]
- Temperatur 38,7 °C (2. KT). [gav]
- Abends plötzlicher Temperaturanstieg auf 38,7 °C mit Bläscheneruption. [gav]
- Temperatur 38,8 °C (8. KT). [gav]
- Temperatur 38,8 °C abends, 38,6 °C morgens (29. KT). [gav]
- Ausnahmsweise kommt es zu Fieber von 39–40 °C. [fre]
- Da, wo sie schon im Prodromalstadium fieberhaft war, kann sie auf 39 °C und mehr ansteigen. [fre]
- Temperatur 39 °C (4. KT). [gav]
- Temperatur 39 °C (15. KT). [gav]
- Am 15. KT war die Temperatur wieder 39 °C; der Ausschlag am ganzen Leib sehr deutlich, so dass die Diagnose Scharlach nicht mehr zweifelhaft sein konnte. [gav]
- Patient hatte abends erhöhte Temperatur, 39°C (26. KT). [gav]
- Abends 39 °C (30. KT), abends 38,6 °C (31. KT), 38 °C mittags, 39 °C abends (32. KT). [gav]
- Temperatur 39,2 °C (3. KT). [gav]
- Abends 39,3 °C (21. KT). [gav]
- Temperatur 39,3 °C (3. KT). [gav]
- Temperatur 39,3 °C [Varicellen, Scharlach] (22. KT). [gav]
- Temperatur 39,4 °C (20. KT). [gav]
- Patientin hatte vom 24. bis 26. KT starkes Fieber bis 39,4 °C. [gav]
- Temperatur 39,4 °C (3. KT). [gav]
- Morgens 3 Uhr hohes Fieber, bis 39,4 °C (22. KT). [gav]
- Fieber bis 39,4 °C. [tro]
- Temperatur 39,5 °C (3. KT). [gav]
- Temperatur 39,5 °C [Varicellen] (29. KT). [gav]
- Patient hat Temperatursteigerung bis 39,5 °C (17. KT). [gav]
- Temperatur 39,6 °C (45. KT); Temperatur heute 38,5 °C (46. KT). [gav]
- Patient hatte abends 39,6 °C, bekam Phenacetin 0,2, macht einen schwerkranken Eindruck (19. KT). [gav]
- Abendliche Temperatursteigerung bis 39,9 °C. [nek]
- Das Allgemeinbefinden beeinträchtigt; Temperatur 39,7 °C (21. KT). [gav]
- Die Temperaturen sind ziemlich hoch, bis 39,9 °C (20. KT). [gav]
- Fieberanstieg auf 40 °C bei einem 3½jährigen Kind (vor Ausbruch der Varicellen).

[tro]

- Temperaturanstieg bis 40 °C (seröse Gelenkentzündung). [tro]
- Nur einmal sah ich bei einem Knaben, welcher wegen Maserncroup glücklich tracheotomirt war, die während der Reconvalescenz ausbrechenden Varicellen, nach einer prodromalen Einleitung von 38,6 °C (Abend vor der Eruption, mit einem febrilen Zustande, welcher volle 4 Tage dauerte, verlaufen, und zwar in einer Höhe, welche am Abend des zweiten und dritten Tages bis auf 40,2 °C, 40,5 °C ja am vierten Abend bis auf 41,0 °C sich erhob. [hhe]
- Hohes Fieber (Prodromi der Meningo-Encephalitis). [oes]
- Temperatur 40,3 °C (12. KT). [gav]
- Die ungewöhnlich hohe Fiebertemperatur bei den Varicellen hängt nach meiner Beobachtung meistens mit einer weit verbreiteten und dicht stehenden Eruption zusammen, deren einzelne Efflorescenzen dann nicht selten durch erythematösen Röthe miteinander verbunden sind, und vom zweiten oder dritten Tage an zum Theil eine purulente Umwandlung erleiden. [hhe]
- Die Temperatur zeigt in der Regel im Beginn der Eruption eine Steigerung, im Gegensatz zur Variola. [fre]
- Die Temperatur war am Tag des Erscheinens der Bläschen auf 101 °F. gestiegen und erreichte allmählich 104 °F. Das Fieber dauerte nur 2 Tage. [nek]
- Hochfiebernder, hinfälliger Patient. … Temperatur 40,2 °C. [btp]
- Steigen der Temperatur über 40 °C [Apoplex nach einer Zona facialis links]. [vlf]
- In der Nacht zum 18. KT Temperaturanstieg über 41 °C [Varizellen]. [rkt]
- Thomas sah Temperaturen zwischen 37,6 °C und 41,6 °C, mit einer Häufung zwischen 39 °C und 40 °C (Begleitsymptom des Exanthems). [tro]
- Roger sah Temperaturen zwischen 37 °C und 41 °C, mit einer Häufung zwischen 37 °C und 39,5 °C und einer Dauer von 1 bis 9 Tagen mit einer Häufung zwischen 1 und 6 Tagen (Begleitsymptom des Exanthems). [tro]

Schweiß

- Schlaf gut, etwas Schweiss. [brt]

Anfallsweise

- Seit Neuestem störten Schweißausbrüche wie im Klimakterium [nach Rhus-t.]. [saf]
- Schweißausbruch (seröse Gelenkenzündung). [tro]

Reichlich

- Vermehrtes Schwitzen. [srs]
- Profuse Schweiße [Apoplex nach einer Zona facialis links]. [vlf]

Haut

- „Die Haut ist meine Schwachstelle.“ [saf]

Allergie

- Hautreaktion, allergische. [akb]

Blutung

- Ekchymose. [akb]
- Ekchymose (hämorrhagische Varicellen). [tro]
- Hämatome [akb]
- Petechien. [a-g] [tro]
- Purpura. [a-g] [akb]
- Thrombozytopenische. [akb] [oes] [srs]
- Purpura fulminans (Protein-S-Mangel). [oes] [srs]
- Hautblutungen (Schönlein-Henoch). [srs]
- An gesunden Hautstellen treten Petechien und Ekchymosen auf. [hra]
- Die Haut war mit Petechien bedeckt. [tro]
- Hautblutungen (gangränöseVaricellen). [tro]
- Zunächst können die Blutungen prodromal auftreten, und zwar in Form von Haut- oder Schleimhautblutungen. [tro]
- Ein aus Petechien bestehender Ausschlag am ganzen Körper [bei einem Geimpften 3 Tage vor Ausbruch der Varicellen]. [tro]
- [Das Kind] bekam am 2. und 3. Tage Petechien am ganzen Körper und wies am 4. Tage Varicellenbläschen auf. [tro]
- In Lannoises Fall handelt es sich um ein 6jähriges Kind, das mit Angina und Fieber eingeliefert wurde; an der Innenseite der Oberschenkel waren etwa 20 dunkelrote Hämorrhagien sichtbar; am nächsten Tag zeigten sich Varicellen, die glatt verliefen. [tro]
- Petechien mit erythematösem Rash. [tro]
- Wenn die hämorrhagischen Bläschen von Blutungen in die gesunde Haut und von Schleimhautblutungen begleitet sind, ist dies ebenfalls als prognostisch ungünstig aufzufassen. [tro]
- Subcutane Blutungen. [tro]
- David sah bei einem 7jährigen Kind ein an Henochsche Purpura erinnerndes Syndrom [hämorrhagische Varicellen]. [tro]
- Über einen gleichen Symptomenkomplex (Henochsche Purpura) mit Blutungen über Hand und Fußgelenken in der Rekonvaleszenz nach Varicellen berichtet Alexander [hämorrhagische Varicellen]. [tro]
- Am 4. Tage entwickelten sich unter Bluterbrechen und Hämaturie Ekchymosen und Petechien auf der Haut des ganzen Körpers, auf der Unterseite der Zunge und den geschwollenen Tonsillen; es traten später noch Blutungen auf Gaumen und Wangen hinzu. [tro]

- Bei einem 2½Jährigen traten neben hämorrhagisch verfärbten Bläschen große subcutane Ekchymosen über Knien und Armen auf; Darmkoliken und Darmblutungen und schließlich von den Blasen ausgehende bis auf die Muskeln reichende Gangrän kamen hinzu (Alexander). [tro]
- Es kam zu Blutungen rings um bereits bestehende Geschwüre, deren Grund sich infolge der Hämorrhagien blaurot verfärbte (Beaudoin). [tro]
- Am Stamm erschienen Petechien (hämorrhagische Varicellen). [tro]
- Am 5. Tage traten ausgedehnte Hautblutungen auf (hämorrhagische Varicellen). [tro]
- Schon 3 Wochen Hautblutungen von Stecknadelkopf- bis Talergröße (hämorrhagische Varicellen). [tro]
- Schleimhautblutungen (purpuriformer Rash). [tro]

Empfindlich

- Empfindlichkeit auf Berührung. [mft]
- Klagen über allgemeine Überempfindlichkeit der Haut. [ldb]
- Berührungsempfindlichkeit ist stark ausgeprägt. [rkt]

Entzündung

- Dermatitis. [akb]
- Atopische. [akb]
- Bullöse. [akb]
- Kontaktdermatitis. [akb]
- Windeldermatitis. [akb]

Erysipel

- Erysipel (Komplikationen der Varicellen). [oes]
- Gelegentlich entsteht von den infizierten Stellen aus Erysipel. [hra]
- „Vor der Gürtelrose habe ich Rotlauf gehabt.“ [saf]
- Das Erysipel ist nach Cerf zuerst von Rayer im Jahre 1836 beschrieben worden. Puig hat 1 Fall, Guyot (nach Cerf) 2 Fälle mit 1 Exitus gesehen. [tro]
- Erysipelas phlegmonosa (von einer Varicellenblase ausgehende Phlegmone).[tro]
- Das Erysipel ist demnach eine sehr gefährliche Komplikation. [tro]

Farbe

blaß

- Die Haut des ganzen Körpers ist blass, fühlt sich trocken und heiss an (12. KT). [gav]

bläulich-rot

- Die Varicellen sind beinahe abgeheilt bis auf dunkel- bis blassblaurote hofartige Stellen in der Epidermis (47. KT). [gav]

- Die Varicellen sind bis auf einige blaurötliche Stellen abgeheilt (51. KT). [gav]

gelb

- Die Haut des Körpers ist deutlich gelb gefärbt [Scharlacherythem, Impetigo, Varizellen] (31. KT). [gav]
- Gelbliche Blässe (vor Ausbruch der Varicellen). [tro]
- Es trat Ikterus auf mit Bildung einer gelben Blase am rechten Handrücken und Bilirubinurie. [tro]
- Fünf Tage [nach Erscheinen einer parenchymatösen Nephritis] erschien ein Ikterus. [tro]
- Ikterus (hämorrhagische Nephritis). [tro]
- Netter sah Ikterus im Verlauf von septischen Varicellen. [tro]
- Fall von Högyes: Ikterusbegleitet von Nephritis und Gelenkschwellungen. [tro]

rot

- Dermographismus ist stark ausgeprägt. [rkt]

weiß

- Pigmentstörungen nach Varicellen. [srs]

Gangrän

- Gangrän. [hra] [reh]
- Selten sieht man bei dysergischen Personen eine Neigung zu Hautgangrän (gangränöse Varicellen) mit Ecthymabildung (Komplikationen der Varicellen). [oes]
- Auch Hautdiphtherie mit ausgebreiteten Nekrosen wurde beschrieben. [hra]
- Man begegnet bei keiner Infektionskrankheit so oft Hautgangrän wie gerade bei den Varizellen, ein Verlauf, der früher bei elenden und atrophischen Hospitalkindern zu fürchten war (Varizellen). [fre]
- Bellamy sah bei einem 4jährigen Mädchen symmetrische Gangrän. Am 3. Tage von normalen Varicellen trat ein runder, schwarzer Fleck auf der rechten inneren Kniegegend und ein ebensolcher am linken Fußgelenk auf, bald nachher erschien ein 5 cm langer Streifen auf der Außenseite des linken Oberschenkels, dann Verfärbung der Haut an der äußeren Seite des linken Oberschenkels, dann Verfärbung der Haut an der äußeren Seite des rechten Vorarmes und zu beiden Seiten der Wirbelsäule, dann auf beiden Wangen und Ohrmuscheln. [tro]
- Auch Demme hat bei einem kräftigen Kind multiple, zum Teil außerordentlich tiefe, einen üblen Geruch ausströmende Gangränherde gesehen, von denen die in der Nähe der Lippen und des Anus liegenden bei Berührung heftig bluteten; es kam zum Exitus. [tro]

Geschwüre

- Mehrfach wird über Geschwüre, selbst Gangrän der Haut berichtet. [mia]

- Schwere segmental angeordnete Geschwüre bei Neugeborenen. [srs]
- Bei Zoster hämorrhagicus und vor allem bei Zoster gangränescens kommt es mitunter nicht zu richtiger Blasenbildung, sondern gleich zu schmierigen, geschwürigen Flächen. [bks]
- Bei kachektischen Kindern entwickeln sich da, wo die Pusteln gesessen haben, muldenförmige Geschwüre mit speckigen Belägen, die bei der Abheilung strahlige Narben hinterlassen. [hra]
- Es können dabei tiefe, wie mit dem Locheisen geschlagene Geschwüre entstehen, die bis auf die Faszie und die Muskulatur reichen und selbst markstückgroße Defekte bewirken (Varizellen). [fre]
- Seltener entstehen Geschwüre, linsen- bis pfenniggrosse, vereinzelte oder durch Zusammenfluss gyrirte flache Substanzverluste, wie bei einem Locheisen scharf aus der Haut geschlagen und mit grauweissem Schleime bedeckt. Sie heilen langsam [Varizellen]. [bnh]
- Varicellen führen bei atrophischen Säuglingen oft zu Ulcerationen. [tro]
- Bisweilen wurde auch der Zusammenhang der Geschwüre mit vorhergehenden Windpocken nicht erkannt und die Varicella gangraenosa als Krankheit sui generis aufgefaßt. [tro]
- Diese Geschwüre können sich durch Konfluenz bis über Handtellergröße ausbreiten und so weit in die Tiefe vordringen, daß die Muskulatur entblößt wird. [tro]
- Multiple tiefgreifende Geschwüre (Hutchinson, ebenso Bohn und LeRoy). [tro]
- Geschwüre bei zwei Kriechlingen (Sakagami). [tro]
- Büchler sah bei einem 4jährigen Mädchen etwa 20 Bläschen auf Nacken, Brust und Hüften sich mit grünem Eiter füllen und am 4. Tage sich in tiefen Ulcera umwandeln, die bis zur Aponeurose vordrangen und schließlich narbig heilten. [tro]
- Staniforth berichtete über einen 17monatigen, gesunden, tuberkulose- und luesfreien Knaben, bei dem sämtliche Varicellenbläschen am 6. Tage nekrotisch wurden und mit Ausnahme der auf Kopf und Gesicht stehenden am 10. Tage zu tiefen, bis auf die Fascie reichenden Ulcera zerfielen; erst nach 3½ Wochen begann die Rückbildung. [tro]
- Netter sah einen Fall, in dem es zu handtellergroßen, bis zu den Muskelscheiden sich vertiefenden, speckigbelegten Nekrosen, zu kleineren Geschwüren an Waden und Hals und über andere mit multiplen kleineren Geschwüren kam. [tro]
- Variot und Danseux sahen einige Ulcera in der linken Axilla entstehen, die konfluierten, so daß die ganze Thorakobrachialfalte ein einziges großes Geschwür darstellte. [tro]
- Es lagen Geschwüre vor, die von einem Ring durch serösblutige Flüssigkeit abgehobener Epidermis umgeben, der seinerseits wieder von einer Zone reaktiver Entzündung eingeschlossen war. [tro]

Hautausschläge

Nachts

- Ohne Prodromalerscheinung nachts Auftreten zahlreicher roter Flecken und Knötchen von Stecknadelkopf- bis Erbsengröße unter starkem Jucken am Stamm, einiger weniger am Hals, im Gesicht und auf der behaarten Kopfhaut. [nek]

Abschilfernd

- Zum Teil war die Epidermis abgehoben, so daß das Corium bloßlag (gangränöse Varicellen). [tro]

Beschreibung nach Henoch

- Die Eruption erfolgt ohne bestimmte Reihenfolge an verschiedenen Körpertheilen gleichzeitig, in der Form von etwa linsengrossen, runden rothen Flecken, in deren Centrum sich sofort ein etwa stecknadelkopfgrosses Bläschen bildet. [hhe]
- Diese erste Periode konnte ich indes nur ausnahmsweise beobachten, denn die Vergrösserung des Bläschens geschieht so rasch, dass man schon nach einer Stunde überall linsen- bis erbsengrosse, zuweilen groschengrosse, pemphigoïde, mit durchsichtigem Serum gefüllte und von einem ganz schmalen rothen Rande umsäumte Bläschen antrifft. [hhe]
- Nur ein paar Mal bestand das Exanthem aus rothen runden Flecken, die fast alle in ihrer Mitte ein miliäres Bläschen zeigten. [hhe]
- Die Zahl der Bläschen, welche sich rasch hintereinander entwickeln, ist sehr verschieden; bald stehen sie vereinzelt, bald dicht aneinander gedrängt, besonders an Theilen, welche einer Reizung durch Druck oder Spannung der Haut ausgesetzt sind, z.B. auf dem Rücken, am Tuber ischii, wo ich eine handtellergrosse dichte Gruppe zosterähnlicher Bläschen beobachtete. [hhe]
- Am schönsten präsentirte sich das Exanthem bei einem Mohrenkinde, dessen schwarzbraune Haut wie mit durchsichtigen Perlen bestreut erschien. [hhe]
- Häufiger bleibt die Form etwas trüber Bläschen erhalten, deren Eruption mit dem zweiten Tage beendet zu sein pflegt. [hhe]
- Vom dritten Tage an beginnt die Eintrocknung derselben durch Verdunstung ihres Inhalts, die Bläschen sinken zusammen und verwandeln sich in entsprechend grosse braune oder schwärzlich dünne Borken, die ihren rothen Saum rasch verlieren, nach 8–14 Tagen abfallen und rothe Fleckchen, aber keine Narben hinterlassen. [hhe]
- Letzteres [Narbenbildung] geschieht nur dann, wenn die Kinder durch das heftige Jucken während der Eintrocknung zum Abkratzen der Efflorescenzen und Schorfe veranlasst werden, wobei dann einzelne oberflächliche kleine Ulcerationen mit nachfolgender Narbenbildung übergehen, mitunter auch ecthymatösen Pusteln und Erytheme im Umkreise hervorgerufen werden. [hhe]
- Die Eruption ist indes nicht immer mit dem zweiten Tage vollendet, vielmehr kam es nicht selten noch zu Nachschüben derselben mit ganz unregelmässiger Succession, so dass z.B. zuerst der Rücken und die unteren Körpertheile, und erst

am dritten Tage das Gesicht befallen wurde; zwischen den schon eingetrockneten schossen auch noch frische wasserhelle Bläschen auf, und man konnte dann an einem und demselben Körpertheil die verschiedenen Stadien des Exanthems gleichzeitig beobachten. [hhe]

- Bei einem 13 Monate alten Kinde sah ich sogar diese neuen Eruptionen am Abend des 3. Tages von einer erheblichen Fiebersteigerung (39,3 °C) begleitet. [hhe]
- Nachschübe über längere Zeiträume
- Wir haben ein äusserst stark verbreitetes Exanthem, das sich während vier Tagen über Rumpf, Gesicht und Kopf ausgebreitet hat und auch die Schleimhaut der Wange und des Gaumens sind dicht mit Varicellenbläschen besetzt. Während am vierten Tage ein Teil der Bläschen abzuheilen beginnt, treten gleichzeitig wieder neue Eruptionen auf. Am sechsten Tage tritt ein zweiter und am 13. Tage ein dritter Nachschub auf. [gav]
- Die Fälle 5 und 7 zeigen uns ungewöhnlich späte Nachschübe. [gav]

Bläschen

- Bläschenförmiger Hautausschlag.[mft][srs]
- Schmerzhafte Bläschen in Gruppen angeordnet. [srs]
- In roten Flecken bilden sich klare, mit Flüssigkeit gefüllte Bläschen, umgeben von einem unregelmäßig begrenztem Erythem (‚Tautropfen auf einer Rosenblüte‘). [a-g]
- Im makulo-papulären oder im vesikulären Stadium juckt das Exanthem besonders stark. [a-g]
- Nach 24 bis 48 Stunden wird die Bläschenflüssigkeit trübe, das Bläschen eingedellt und beginnt zu verschorfen. [a-g]
- Später bilden sich eine Menge von Flecken auf dem Rumpf und danach an den Extremitäten und diese können sich wieder auflösen, ohne Bläschen zu bilden. [a-g]
- Mitbeteiligung der Schleimhäute im Mund-Rachen, der Konjunktiven und der Vagina sind nicht ungewöhnlich. [a-g]
- Am Ende lösen sich die Krusten ab, wenn die Haut unter der Kruste wieder epithelisiert ist. [a-g]
- Ekzeme oder Sonnenbrand begünstigen einen schlimmeren Verlauf des Exanthems. [a-g]
- Für einige Wochen bleibt an der Stelle des Exanthems eine Hypopigmentierung. [a-g]
- Mitunter sind die Bläschen besonders groß (bullöse Varicellen) (Komplikationen der Varicellen). [oes]
- Segmental (meist halbseitig, manchmal auch multipel, sogar alternierend) oder selten generalisiert an der Haut zu einem schubweise auftretenden Ausschlag gruppierte Bläschen auf gerötetem Grund. [bks]

- Das einzelne Bläschen ist meist einkammerig; die Blasenwand zeigt ballonierte Epithelzellen, eosine Kerneinschlüsse und vielkernige Riesenzellen. [bks]
- Der Bläscheninhalt trübt sich eitrig in 3-4 Tagen, es entsteht eine Pustel mit zahlreichen Leukocyten und Neigung zur Hämorrhagie. [bks]
- In schweren Fällen ist die Haut zwischen den einzelnen Bläschen gerötet und geschwellt (Varizellen). [fre]
- Eine Anzahl kleiner Bläschen, von etwa 3 mm im Durchmesser, von der gesunden Haut erhoben sie sich ohne umgebenden Hof über Rumpf und Glieder verstreut. [nek]
- Etwa 15 Bläschen standen beieinander, der größte Teil war weit verstreut. [nek]
- Am nächsten Tage typischer Varizellenausbruch mit Flecken, Papeln und Bläschen im Stadium der Entwicklung, der sich in 3 Schüben entwickelte und sich in jeder Beziehung typisch verhielt. [nek]
- Zu dieser Zeit (2. und 3. KT) war der Ausschlag völlig vesiculös an verschiedenen Stellen der Haut bis zur Bläschenbildung fortgeschritten. Am 3. und 4. Tag volle Bläschenbildung und selbst Eiterbläschen. Der Ausschlag bei Blattern bildet sich selten in diesem Zeitraum soweit [Varizellen]. [nek]
- Allmähliche Entwicklung [unter remittierendem Fieber] gleichmäßig verstreuter, hirsekorn- bis linsengroßer, von einem kleinen Hof umgebener, wasserklarer Bläschen. Die unteren Gliedmaßen sind am spärlichsten befallen. Verdacht auf Pemphigus [Varizellen]. [nek]
- Am 32. KT an Stirn, behaarten Kopf, am Stamm und an den oberen Extremitäten in verschiedenen Stadien teilweise wasserklare, teils eingesunkene, mit einer dünnen, gelblich-bräunlichen Borke bedeckte Efflorescenz vom Typus der Varizellen. [nek]
- Die eröffnete Vesikel zeigt einkammerigen Bau. Außerdem vorn links vom Sternum und am Rücken eine Gruppe von kleinen und kleinsten Bläschen, dem Verlauf des 2. Interkostalnervs entsprechend [Varizellen]. [nek]
- Am 34. KT einige frische Efflorescenzen, so daß der Ausschlag alle Stadien der Entwicklung und Rückbildung bot [Varizellen]. [nek]
- Am 35. KT verschwand das Fieber, keine neue Eruption, Gesamtbefinden unverändert [Varizellen]. [nek]
- Bläscheneruptionen mit auffallend starkem, roten Hof. [nek]
- Die Bläschen heilen schon ab, einige mit Hinterlassen von Substanzverlusten in der Epidermis; daneben treten doch wieder neue Bläschen auf (22. KT). [gav]
- Der wasserhelle Inhalt wird jeweilen nach 1–2 Tagen von molkigem Charakter, später dickflüssig eiternd, dann eintrocknend (22. KT). [gav]
- Die Bläschen heilen normal ab; gestern sind nochmals einige neue ausgebrochen an Hand, Fußrücken und am linken Oberschenkel (30. KT). [gav]
- Die Bläschen sind zum Teil sehr rapid und ohne Substanzverluste abgeheilt, zum

Teil aber sind sie vereitert und bilden große Krusten, die Substanzverluste leichter Art hinterlassen. Die Umgebung ist meist ohne jegliche Reaktion (35. KT). [gav]
- Die großen Blasen und Krusten heilen nur sehr langsam ab (46. KT). [gav]
- Prophylaktische Diphtherieseruminjektion 500 AE. Seit dem Tag hat Patientin am Rumpf ein bläschenförmiges Exanthem (22. KT). [gav]
- Auch der übrige Körper und die Kopfhaut war von zahlreichen Varicellenbläschen bedeckt (25. KT). [gav]
- In Abschuppung begriffene Varicellenbläschen und Krusten [Obduktion]. [gav]
- Im Gesicht und am Rumpf sowie an den Extremitäten sind nicht sehr zahlreich zerstreut, frischere und ältere, zum Teil schon mit Borken bedeckte Bläschen zu sehen, zum Teil sind die Borken ohne Substanzverluste schon abgefallen (5. KT). [gav]
- Der Ausschlag sei am Rücken reichlicher als am Bauch, weil die Haut dort mehr durch Druck und Spannung gereizt sei. [tro]
- In anderen Fällen entwickeln sich wohl Bläschen, doch werden sie kaum stecknadelkopfgroß, so daß man von Varicella miliaria spricht (Henoch, Thomas). [tro]
- Mehrere Bläschen umgaben sich mit einer infiltrierten Zone, andere mit einem auffällig großen anämischen Hof; die Epidermis wurde abgehoben und ließ oberflächliche ectymartige Nekrosen sehen; von zwei Bläschen zogen lymphangitische Streifen zur nächsten Lymphdrüse. [tro]

Bläschen, Konfluenz der

- Die Bläschen zeigen in typischen Fällen keine Neigung zu Konfluenz. [tro]
- Der Zoster neigt zu Nekrotisierung und Konfluenz, auch zu bullöser Blasenbildung. [bks]
- Konfluenz der Bläschen an warm gehaltenen Teilen. [tro]
- Neigung zu Konfluenz der Blasen und Gangränbildung [im Zusammenhang mit Masern]. [hra]
- Konfluenz der Bläschen bei einem 8monatigen Kind, begleitet von Fieber bis 40,2 °C und Krämpfen. [tro]
- Zunächst zeigte sich eine allgemeine Rötung und Schwellung, innerhalb derer die Bläschen erst am nächsten Tag aufschossen; es war daher die Haut zwischen den Bläschen ganz diffus entzündet, wie es sonst bei Blattern zu sehen ist. [tro]
- Auch die am Rücken, am Genitale und After, am Kopf und im Gesicht konfluierenden, vereiternden Bläschen, welche die Augenlider völlig schlossen, boten ein blatternähnliches Bild; nur in der raschen Abtrocknung zeigte sich die varicellöse Natur des Ausschlags. [tro]
- Über einen fast identischen Fall von Varicella confluens berichtet Jochmann; Hautreize sowie vorhergehende Erkrankung an Scharlach (Neech) scheinen ihr

Auftreten zu begünstigen. [tro]

Blutend

- Gangränöse Varicellen, von denen die in der Nähe der Lippen und des Anus liegenden bei Berührung heftig bluteten. [tro]
- Fünf von den [Kindern], die von beiden Infekten [Pertussis, Varicellen] ergriffen worden waren, zeigten Blutungen in die Area der Knötchen und Bläschen und zahlreiche Petechien auf der gesunden Haut, während die Bläschen frei blieben (nur im Gesicht, Hals und obere Thoraxhälfte). [tro]
- Schon früher hatte Baum pertussiskranke Kinder an Varicellen erkranken sehen und bei 2 von ihnen, die viel Bromoform erhalten hatten, besonders große, von einem hämorrhagischen Hof umgebene Blasen beobachtet. [tro]
- Bisweilen kommt es vor, daß einige oder alle der zuerst klaren Bläschen sich teils mit gelblicher, teils mit blutroter Flüssigkeit füllen, wobei auch die Haut des Bläschenrandes blutig suffundiert sein kann; es kommt zur Bildung schwarzer Krusten. [tro]
- Alle diese Erkrankungen [hämorrhagische Varicellen] verliefen leicht und komplikationslos. [tro]
- Husler erwähnt, daß einmal beim Auftreten von Gelegenheitskrämpfen die Bläschen sich blutig verfärbten. [tro]
- Blutige, zusammen mit eitrigen Pusteln können auch im Verlauf einer Sepsis auftreten (Bosse). [tro]
- Recht selten ist es, daß von vornherein hämorrhagische, von einem geröteten Hof umgebene Bläschen aufschießen. [tro]
- Auch Mulert beobachtete einen Varicellenfall, bei dem nach dreitägigem Prodromalfieber Bläschen aufschossen, die teils trüb, teils hämorrhagisch und außerdem von einem roten Hof umgeben waren. [tro]
- Schließlich haben Gordon und Rollestone im Anschluß an einen Rash hämorrhagische Varicellen von normaler bis Schillinggröße auftreten gesehen, die zum Teil platzten, einen dünnen Saft absonderten und zu unterminierten Ulceris zerfielen. [tro]
- Die Prognose muß dann, wenn die Bläschen schon am ersten Tage hämorrhagisch sind, sehr ungünstig gestellt werden. [tro]
- In Schwartz´ Fall kam es bei dichtstehendem Exanthem zur Konfluenz der Bläschen, die sich mit einem hämorrhagischen Hof umgaben; über dem Gesäß und den Schultern flossen sie zu einer großen Blase zusammen die platzte, so daß die Epidermis in Fetzen herunterhing und ein blutiges Serum absonderte, ebenso wie die Schleimhautefflorescenzen [hämorrhagische Varicellen]. [tro]
- May sah, wie bei einem 1jährigen, schlecht entwickelten und unterernährten Kinde, dessen Geschwister normale Varicellen hatten, die Bläschen nach mehrtägigem

Bestande hämorrhagisch wurden, wie am Gesäß, an der rechten Ohrmuschel, im Gesichte und an vereinzelten Stellen des Rumpfes blaurote Verfärbung und derbe Infiltration auftrat; das Kind kollabierte und starb. [tro]

- Nebenbei traten hämorrhagische Efflorescenzen auf, die Infiltrate gingen nicht von solchen aus, vielmehr entstanden sekundär auf ihnen blutige Bläschen. [tro]
- Knowles hat einen 2½jährigen Knaben gesehen, bei dem die in mehreren Schüben erscheinenden Bläschen schon nach wenigen Stunden hämorrhagisch wurden – und zwar auf Haut und Schleimhaut – und dann nekrotisch zerfielen; nach vier Tagen trat der Tod ein. [tro]
- Am 28. Tage wurden die Bläschen blutig imbibiert, trockneten zum Teil ein, teils platzten sie und bluteten weiter (hämorrhagische Varicellen). [tro]
- Am 2. Tage wurden die Bläschen hämorrhagisch (hämorrhagische Varicellen). [tro]
- Während des Spitalaufenthaltes traten nun plötzlich unter Fieber (bis 39 °C) zahlreiche hämorrhagische Bläschen auf. [tro]

Einseitige

- Einseitige Hautausschläge. [srs]
- Daher war auch bei einem Kinde, welches stets auf der linken Seite lag, diese bei weitem stärker als die rechte befallen. [hhe]

Eitrig

- Das Exanthem wird besonders leicht eitrig bei schwächlichen und tuberkulösen Kindern, bei solchen mit Ekzem (Varizellen). [fre]
- Die Varicellenbläschen haben in ihrem Verlauf ziemlich stark geeitert (41. KT). [gav]
- Einzelne Varicellenbläschen waren vereitert; sind aber ohne Substanzverluste der Epidermis abgeheilt (34. KT). [gav]

Ekchymose

- Die Eruption trat mit starker Ekchymosierung der Haut auf und ging in gangränszierende Geschwüre über, die langsam heilten. [brt] [vlf]

Ekzem

- Ekzeme. [akb]
- Patientin hat seit einigen Tagen ziemlich starkes Ekzem mit schmierigen Belägen, nicht übelriechend. Die Bakterienuntersuchung Diphtheriebazillen der Beläge fiel positiv aus (49. KT). [gav]

Erythem

- Erythem. [akb]
- Erythematöse Flecken. [a-g]
- Erythema exudativa multiforme. [akb]
- Es entwickelt sich aus roten Flecken (maculae) und wandelt sich innerhalb von Stunden in Papeln (papulae) und Bläschen (vesiculae) um, die schließlich unter

Krustenbildung eintrocknen. Sofern keine Sekundärinfektion eintritt, heilen die Windpocken ohne Narbenbildung ab. [oes]

- Sehr selten wird 24–48 Stunden vor dem eigentlichen Auftreten des Bläschenausschlages ein Vorexanthem beobachtet, das beschrieben wird als rötliche Papelchen oder als „knötchenförmiges Vorexanthem“ neben Rash und heftigen Prodromis (Varizellen). [hra]
- In einzelnen Fällen sah ich diffuses Erythem dem Ausbruch der Varicellen mehrere Stunden vorausgehen und noch am ersten Tage derselben fortbestehen. [hhe]
- Ein dritter Fall, der wie der erste von Erythem begleitet war. [hhe]
- Haut des Rumpfes und der Extremitäten bedeckt mit einem tiefroten, leicht bläulichen diffusen Erythem, in welchem sich an einzelnen Stellen kleine Papeln erheben (3. KT). [gav]
- Vom 3. auf den 4. KT bekam die Patientin roten Ausschlag. Wangen, Stirn, Rumpf und Extremitäten sind von einem ziegelroten Ausschlag, bestehend aus dicht gesäten, punktförmigen Stippchen, übersät (4. KT). Exanthem abgeblasst (9. KT). [gav]
- Die Haut des Rumpfes und der Extremitäten ist mit einem roten, aus feinen diffus angeordneten Punkten bestehenden Erythem bedeckt (6. KT). [gav]
- Die Haut zeigt ein hellrotes, diffuses Erythem an Rumpf und Extremitäten (5. KT). [gav]
- Am Rumpf und an den Extremitäten ein diffuses, leicht bläulichrotes Erythem [Varicellen, Scharlach] (22. KT). [gav]
- Knoepfelmacher berichtet über ein leichtes, aus etwa 20 Bläschen und Knötchen bestehendes Varicellenexanthem an der Kopfhaut und am Stamme bei einem 8monatigen Säugling. Am gleichen Tage war am Stamme ein aus kleinen Tüpfelchen von mattroter Farbe bestehendes Erythem zu sehen, das Brust und Rücken bedeckte. Das Erythem griff auch auf die oberen Extremitäten über, war morbilloid, aber heller als Masern und zeigte keine Beteiligung der Schleimhäute. Am nächsten Tag war die Varicelleneruption dichter, das Erythem aber war blasser und am 2. Tage ganz verschwunden. [tro]
- Das Erythem, das in seinem Auftreten an die toxischen Erytheme erinnert, ist flüchtig, verschwindet ebenso rasch, wie es gekommen ist und ist nie von Schuppung gefolgt. [tro]

Exanthem

- Das Varicellen-Exanthem beginnt auf dem Kopf, Gesicht und Rumpf. [a-g]
- Bei immungeschwächten Kindern sind die Varizellen-Bläschen größer, häufiger und das Auftreten neuer Effloreszenzen dauert bis zu 7 Tage. [a-g]
- Milden Allgemeinerscheinungen folgt rasch ein charakteristisches, juckendes Exanthem. [oes]

- Die verschiedenen Schübe des Exanthems gelangen nur teilweise zur vollen Blüte, teils bleiben sie auf den früheren Entwicklungsstufen stehen. [hra]
- Priham (1913) nimmt bei einem Kind, das mit Varizellenexanthem zu Welt kam, eine intrauterine Infektion an, weil 14 Tage vor der Geburt ein Geschwisterkind an Windpocken erkrankt war. [hra]
- Brindeau erwähnt 1910 einen Fall von kongenitalen Varizellen (vgl. auch Mitchel und Fletcher). [hra]
- Exanthem (2. KT). [gav]
- Die Haut des Rumpfes und der Extremitäten ist von einem hochroten Ausschlag, bestehend aus kleinen roten wärzchenförmigen Pünktchen, bedeckt (3. KT). [gav]
- Die Rötung der Haut blasst auf Druck ab (3. KT). [gav]
- Das Gesicht ist frei von Exanthem (3. KT). [gav]
- Das Exanthem ist abgeblasst (8. KT). [gav]
- Nachmittags Exanthem (2. KT). [gav]
- Das Exanthem blasst erst nach vielen Tagen ab, zuletzt im Gesicht [Angina] (16. KT). [gav]
- Morgens Ausbruch des Exanthems (4. KT). [gav]
- Haut des Rumpfes und der Extremitäten bedeckt mit blassrotem, aus feinen, leicht erhabenen Pünktchen zusammengesetztem Exanthem (3. KT). [gav]
- Das Scharlachexanthem ist noch stark ausgebreitet [bei gleichzeitigen Varizellen] (3. KT). [gav]
- Das Scharlachexanthem ist völlig abgeblasst. Die Varicellenbläschen sind abgetrocknet und grösstenteils abgeheilt (11. KT). [gav]
- An Rumpf und Extremitäten ein fleckiges diffuses, bald aus diskreten, feinen, roten Punkten zusammengesetztes Exanthem (3. KT). [gav]
- Das Varicellenexanthem hat sich auf den ganzen Körper ausgebreitet, auch das Gesicht ist voll Bläschen. Temperatur 38,2°C (20. KT). [gav]
- Am 5. KT trat das Exanthem auf. [gav]
- Ohne vorausgehendes Unwohlsein trat Exanthem auf [Varicellen, Scharlach] (21. KT). [gav]
- Im Karolinenkinderspital konnten wir bei einem 8 Monate alten Pneumonierekonvaleszenten ein mit Fieber verbundenes Exanthem am Stamme beobachten, das teils aus kleinen rosa Fleckchen, teils aus punktförmigen Blutungen bestand und erst am 4. Tage von einem Varicellenexanthem gefolgt war. [tro]

Exanthem, sine

- Es ist sogar die Möglichkeit des Vorkommens von Varicellen sine exanthemate nicht von vornherein abzulehnen. [tro]

- In den Beobachtungen von Rondet, zitiert nach Girode (Anginen mit oberflächlichen Erosionen während Varicellenepidemien), handelt es sich zwar um bloße Vermutungen. [tro]
- Die von Langer und von Canelli beobachteten Kinder mit leichten Temperaturen (2 Fälle), mit hohem Fieber und Diarrhöe (1 Fall), mit Enanthem, Fieber, Leukopenie und Lymphocytose (1 Fall) dagegen standen nicht in zeitlichem Zusammenhang mit einer Varicellenepidemie, sondern zeigten auch Komplimentbindung im Serum durch Varicellenantigen. [tro]
- Hierher sind auch die Fälle von Revilliod und Arkenau zu rechnen, in denen nur ein Rash, aber keine Bläschen auftraten. [tro]

Exanthem, flüchtiges, Rash

- Allgemeine Erklärung
- Rash ist eine englisches Wort und bedeutet ursprünglich einfach Exanthem; aber später wurde der Begriff namentlich von den französischen Autoren eingeengt und mit dem Rash ein Erythem bezeichnet, das zusammen mit fieberhaften akuten, meist exanthematischen Infektionskrankheiten auftritt, für diese aber nicht charakteristisch und nicht spezifisch ist, und hie und da während des Verlaufs der Grundkrankheit, meist aber prodromal in Erscheinung tritt. [tro]
- Auffallend häufig erscheint der Rash, so in den Fällen von Beaudoin, Charmoy, Staniforth, Augier, Groh (zitiert nach Hesse), Storrie. [tro]
- Bevorzugter Ort
- Rash findet sich am häufigsten bei der Variola, … seltener bei den Morbillen und beim Typhus abdominalis; … zuletzt haben Comby und Knoepfelmacher den Varicellenrash ausführlich besprochen. [tro]
- Das Aussehen und die Ausbreitung des Rash ist sehr verschieden; sein Sitz ist im allgemeinen der Thorax, er kann die oberen Teile der Extremitäten ergreifen und Knoepfelmacher hat einmal die Ausbreitung auf einen Teil des Gesichts, die ganzen oberen und die unteren Extremitäten bis zum Knie gesehen; manchmal bevorzugt er das Scarpasche Dreieck. [tro]
- Mit Vorliebe erscheint der Rash am Rumpf, jedoch kann auch jeder andere Körperteil davon befallen werden (Varizellen). [hra]
- Rash, flüchtige Erscheinung
- Auch ist der Rash außerordentlich flüchtig, meist nach 24 Stunden schon wieder geschwunden und schließlich soll er niemals Schuppung im Gefolge haben (Rash). [tro]
- Exanthem, flüchtiges. [ver]
- Der Rash ist in der Regel ein sehr flüchtiges Exanthem, das oft nur wenige Stunden, meist 1–2 Tage dauert und verschwindet, ohne Spuren zu hinterlassen. [tro]
- Nur in Ausnahmefällen bleibt er [Rash] länger bestehen (Lorrain 5 Tage, Legendre

6 Tage); Arkenau sah unter 6 Fällen 1mal 1tägige, 3mal 3tägige und 2mal 8tägige Dauer. [tro]

- Wiederholte Rashs
- Es bestehen auch Beobachtungen darüber, daß ein und dieselbe Person mehrere Male von einem Rash befallen wird, doch ist dies recht selten. [tro]
- So sah Demme ein scharlachähnliches Erythem am ganzen Körper, dem eine ziemlich dicht stehende, an Gesicht und Hals und der vorderen Thoraxfläche sich ausbreitende Varicelleeruption folgte. Nach einer Pause von 2 Tagen ein neuerliches Erythem und ein Bläschenschub, der das Abdomen und die Arme ergriff. Nach 3 Tagen ein drittes Erythem und neuerliche Ausbreitung der Varicellen auf den Rücken und die unteren Extremitäten; jeder Schub war von hohem Fieber begleitet. [tro]
- Eine Beobachtung über ein kurzfristiges Varicellenrecidiv mit zweimaligem Rash stammt von Dawes. [tro]
- In anderen Fällen ist ein Varicellenrash von einem zweiten selbständigen Rash gefolgt. [tro]
- Daverède berichtet über ein Kind, das zugleich mit Varicellen einen scarlatiniformen Rash bekam, begleitet von leichten Ödemen der Augenlider und der peripheren Körperregionen und Spuren von Albuminurie. Varicellen, Erythem und Ödeme schwanden, aber nach einigen Tagen wiederholten sich die letzteren noch einmal. [tro]
- Comby sah bei einem Kind, das eben Rubeolen gehabt hatte, eine von einem scarlatiniformen Rash begleitete Varicellenerkrankung ausbrechen; 5 Tage später erschien ein fieberloser, morbilliformer Rash ohne Schleimhauterkrankung, in dessen Folge das Kind unter zunehmender Kachexie zum Exitus kam. [tro]
- Rash als Prodromi. [wnn]
- Manchmal zeigt sich auch kurz vor der Bläscheneruption ein flüchtiges scarlatiniformes, noch seltener ein morbilliformes oder urticarielles Vorexanthem (Rash), das diagnostisch irreführen kann (Prodromi). [oes]
- Rash ohne Varicellen
- Es kann schließlich auch vorkommen, daß ähnlich wie bei Variola der Rash das einzige Symptom der Varicellen darstellt. [tro]
- So sah Revilliod 9 Kinder an Varicellen erkranken, darunter 3 mit morbilliformem Rash, eines von den letzteren hatte nur den Rash und keinen Bläschenausschlag. [tro]
- Arkenau berichtet über einen Mann, der einen scarlatiniformen Rash ohne Bläschen bekam, 8 Tage nachdem sein erstes Kind und 8 Tage bevor sein zweites Kind an Varicellen erkrankte; die letzteren waren gleichfalls von einem Rash begleitet. [tro]
- Bäumler sah 2 nach Keszmarszky behandelten Kindern Rash an Stelle von

Varicellen als einziges Symptom. [tro]

- Rash während oder nach Varicellen
- Am 4. Tage nahmen sie [Varicellen] mit einem diffusen Rash auf einmal eine ungewöhnliche Wendung. [tro]
- Es kann auch vorkommen, daß der Rash gleichzeitig mit den Bläschen auftritt (Fleischmann, Knoepfelmacher, Arkenau u.a.), oder daß er nicht dem ersten, sondern erst einem späteren Schub der Varicellen vorausgeht. In solchen Fällen muß er zwar nicht als Prodromal, wohl aber als präeruptiv (Demme) bezeichnet werden. [tro]
- So sah Gillet einen Rash am 3. Tage auftreten, als die Varicellen in voller Entwicklung waren; nachher aber erfolgte ein neuer Ausbruch von Varicellenbläschen. [tro]
- Nissim berichtet über eine 24jährige Frau, die mit Fieber, Schnupfen, Erbrechen, Kopf- und Gliederschmerzen erkrankte, nach 2 Tagen einige papelartige Efflorescenzen, am 4. Tage ein teils papulöses, teils scarlatiniformes Erythem und am 5. Tage, an dem der Rash schon verschwunden war, ein spärliches, aber typisches Varicellenexanthem bekam. [tro]
- Im Fall von Audeoud war der erste Bläschenschub bereits im Rückgang, als sich nach einigen Tagen ein Rash einstellte, gefolgt von einem Nachschub von Bläschen. [tro]
- Manchmal verlaufen die Varicellen auch so, daß die ersten Bläschen aufschießen und erst nach Abschluß der Blasenbildung der Rash folgt (Chauffard, Charmoy). Diese Fälle bilden den Übergang zu jenen, in denen der Rash bereits in der Rekonvalescenz zur Zeit der Abtrocknung der Bläschen auftritt (Beobachtung von Galliard). [tro]
- Auch Comby hat 8 Tage nach einer Varicelleneruption einen scarlatiniformen Rash gesehen, der von hohem Fieber mit Benommenheit, trockener Zunge, Drüsenschwellung am Unterkiefer und 24stündiger Albuminurie begleitet war; die Drüsen gingen später in Vereiterung über. [tro]
- Unter 31 Fällen ist Rash 17mal den Varicellen vorausgegangen, und zwar meist 5–12 Stunden, manchmal aber auch 1–3 Tage. 3mal kam der Rash zugleich mit den Varicellen, am 2. Tage nach der Eruption 3mal, am 3. Tage 2mal, am 4. Tage 1mal, am 8. Tage 1mal. [tro]
- Adelsberger hat einen scarlatiniformen Rash am 7. Tage gesehen. [tro]
- Comby beobachte 19 Fälle von Rash, darunter 9 prodromale, 7 während und 3 am Ende der Varicellen. [tro]
- Arkenau sah ihn 5mal gleichzeitig mit den Bläschen, 1mal am 5. Krankheitstage auftreten. [tro]
- Im Karolinenkinderspitale wurde Rash 3mal prodromal (1mal 4 Tage vor dem

Exanthem), 1mal zugleich und 3mal nach Auftreten des Exanthems gesehen. [tro]

- Rash nach Herpes zoster
- Ein 4 jähriges Kind wird mit Herpes zoster eingeliefert, erleidet einen Kollaps und bekommt nach Eintrocknung der Bläschen einen scharlachähnlichen Rash. Nach 14 – 19 Tagen erkranken 4 Kinder an Varicellen. Von diesen Kindern bekommt eines am Tage der Varicellen ein kleinfleckiges hochrotes Exanthem am Stamm und den Extremitäten und 14 Tage nach Beginn der Varicellen ein großfleckiges Exanthem im Gesicht und zugleich ein kleinfleckiges, disseminiertes am Körper; ein zweites Kind bekommt am 5., 13. und 16. Tage der Varicellen ein polymorphes, teils klein-, teils großfleckiges Exanthem und ein drittes einen scarlatiniformen Rash am 7. Tage. Diese außerordentliche Häufung der Rashs und der Ausgang von einem gleichfalls mit Rash verbundenen Herpes zoster kann nur schwer als zufälliges Ereignis aufgefaßt werden. [tro]
- Häufigkeit des Rashs
- Knoepfelmacher schätzt sie [Häufigkeit] auf 1 %, Comby auf 1–2 %.
- Roger sah unter 111 Fällen 2mal, Jochmann unter 133 Fällen 2mal, Stroh unter 234 Fällen 5mal, wir unter 214 Fällen 7mal Rash; das entspricht einer Häufigkeit von 2–3 %; dagegen hat Arkenau unter 32 Fällen 6mal, Bondy unter 27 Fällen gar 8mal Rash gesehen. [tro]
- Krankheiten, die Varicellen mit Rash vorausgingen
- Kongenitale Lues (Daverède, Gironcolli). [tro]
- Pneumonie (Sabathé, Charmoy, Bourdineau, Cruet). [tro]
- Tuberkulose (Nissim, Lannoise). [tro]
- Masern (Chauffard). [tro]
- Scharlach (Oekonomon). [tro]
- Wir selbst sahen Rash bei 1 Pneumonie- und 2 Scharlachrekonvaleszenten. [tro]
- Namentlich Rollstone vertritt die Ansicht, daß Scarlatina für Varicellenrash prädisponiert, da unter den 20 Kindern, über die er berichtet, 6 Scharlachrekonvaleszente waren. [tro]
- Scharlachartiger Rash
- Von den verschiedenen Formen ist weitaus am häufigsten der scarlatiniforme Rash; dieser besteht aus stecknadelkopfgroßen oder noch kleineren Fleckchen, die sehr dicht stehen, in manchen Fällen von normaler Haut getrennt sind, oft aber zu einer diffusen Rötung zusammenfließen; manchmal wieder hat der Ausschlag von vornherein den Charakter eines diffusen Erythems. Die Farbe ist oft scharlachähnlich, oft aber etwas heller bis rosarot. [tro]
- Am häufigsten imitiert der Rash den Scharlach. Die Haut ist diffus, feinsprossig gerötet, die Follikel springen vor, Druck auf das Exanthem läßt die Röte verschwinden (Varizellen). [hra]

- Ein 8jähriges Kind erkrankte an einem diffusen konfluierenden, scarlatinaähnlichen Exanthem, das fast den ganzen Stamm bedeckte, aber die Extremitäten und das Schenkeldreieck frei ließ. Von der für Scharlach typischen follikulären Anordnung war nichts zu sehen. Am folgenden Tage ermöglichte das Auftreten von Varicellen die Diagnose. Das Erythem war am 3. Tage geschwunden, die Varicellen nahmen einen unkomplizierten Verlauf. [tro]
- Makulopapulöser Rash
- Exanthem, makulopapulöses. [akb] [srs]
- Morbilliformer Rash
- Eine Beobachtung von Chauffard betrifft ein 18 Monate altes Kind, das mit einer typischen Varicelleneruption in das Spital aufgenommen worden war. Die Mehrzahl der Bläschen war noch mit klarem Inhalt gefüllt, einige leicht genabelt. Nebenbei bestand über der oberen Hälfte des Stammes, am Bauch und den unteren Extremitäten, ganz besonders auf der Vorderfläche der Ober- und Unterschenkel ein an Masern erinnerndes, unregelmäßiges, nicht konfluierendes Exanthem von roter Farbe. Die Schleimhäute waren im Gegensatz zu Masern vollständig frei. Am nächsten Tag war das Exanthem verschwunden, nur die Varicellen waren noch vorhanden (Rash). [tro]
- Heubner hat an einem 3½jährigen Kind 1–2 Tage vor Ausbruch der Varicellen einen masernartigen Ausschlag gesehen, obwohl während der betreffenden Zeit gar keine Masern in diesem Distrikt beobachtet waren (Rash). [tro]
- Comby sah einen morbilliformen Rash ohne Fieber und Beteiligung der Schleimhäute den Varicellen vorausgehen. [tro]
- Purpuriformer Rash
- Über den purpuriformen, aus Petechien bestehenden Rash, zu dem sich Schleimhaut- und Darmblutungen gesellen können, existieren nur wenige Beobachtungen (Berard de Lavit, Hesse, Lannoise, Andrew). [tro]
- Polymorpher Rash
- Der Polymorphe Rash bietet, wie schon sein Name sagt, ein wechselndes Bild. Es treten Flecken von unregelmäßiger Form und verschiedener Größe, meist hellrot oder rosenrot auf. Das Erythem beschränkt sich in der Regel – wenn auch nicht immer – auf den Stamm; der Rachen ist, wenn dort nicht schon einzelne Varicellenbläschen vorhanden sind, ganz blaß. [tro]
- Verschiedene Formen des Rashs
- Daß von diesen Formen der scarlatiniforme Rash der weitaus häufigste ist, geht aus der Zusammenstellung von Cerf hervor: Unter 45 von ihm gesammelten Fällen war er 1mal morbillenförmig, 2 purpuraartig, 2mal polymorph und 40mal scarlatiniform. [tro]
- Comby beobachtete unter 19 Fällen 17mal scharlachähnlich und 1mal

morbilliformen, 1mal rubeoliformen Rash. [tro]

- Arkenau sah 6 Fälle, Stroh 5, die sämtlich scarlatiniform waren. [tro]
- Im Karolinenkinderspital sahen wir unter 7 Fällen 1 polymorphen, ein knötchenförmigen und 5 scharlachähnliche Rashs und Bondy sah während einer Epidemie 5 scarlatiniforme und 3 morbilliforme Exantheme. [tro]
- Seltener verläuft der Rash unter dem Bilde der Masern, einer Purpura, einer Urtikaria, oder er nimmt ein polymorphes Aussehen an (Varizellen). [hra]

Farbenwechsel

- Dieser Farbenwechsel [Erröten mit jedem Puls] war so lange sichtbar, als die Pusteln mit wasserheller Lymphe gefüllt waren, und erstreckte sich auf den Hof derselben. [mrf]
- Vorzüglich deutlich war diese Erscheinung [Farbenwechsel] an den Händen und Vorderarmen, doch konnte sie auch im Gesicht und an den übrigen Theilen nicht verkannt werden. [mrf]
- Mit der Trübung der Lymphe und dem Welkwerden der Haut wurde dieser Farbenwechsel undeutlich und bekam nur durch das Anspannen der Haut wieder Lebendigkeit. [mrf]
- Am meisten in die Augen fallend war die ganze Erscheinung [Farbenwechsel] in den Abendstunden. [mrf]
- Offenbar schien die Blutwelle, die mit dem Herzschlage den peripheren Gefässen zugeführt wird, die nächst Ursache dieser Erscheinung zu seyn. [mrf]

Flechte

- Der Fall von Huismann betraf ein 28 Monate altes Kind, bei dem sich aus den Bläschen am Kinn und Bauch etwa 50 handtellergroße rötliche Plaques bildeten, an deren Rand die Epidermis unterminiert und mit grünlichem Eiter gefüllt war; diese zerfielen und es bildeten sich serpiginöse Prozesse. [tro]

Furunkel

- Furunkel (Komplikationen der Varicellen). [oes] [tro]
- Von infizierten Bläschen aus können Furunkel ihren Ausgang nehmen. [hra]
- Auch Furunkulose wird öfter beobachtet (Stroh): Mitchell und Gordon sahen sie 14mal unter 775 Fällen, Semtschenko bezeichnet sie sogar als die häufigste Komplikation; doch hängt dies wohl mit der besseren oder schlechteren Pflege zusammen. [tro]

Gangränös

- Teils gangränöse Bläschen von derselben Größe, die im Zentrum eingesunken sind. [nek]
- Gangräneszierende Blasen. [tro]
- Unter den Komplikationen der Windpocken kommt der Gangränbildung die größte Bedeutung zu, so daß die Prognose sich sofort trübt, wenn einige oder mehrere

Bläschen Neigung zu geschwürigem Zerfall zeigen. [tro]

- Wohl kann Hautgangrän im Verlauf der meisten Infektionskrankheiten auftreten, doch stehen die Varicellen hier an erster Stelle. [tro]
- Das Krankheitsbild ist ein recht schweres und eindrucksvolles und daher schon lange bekannt. [tro]
- Charakteristisch für die gangränösen Varizellen ist vielmehr die fortschreitende Nekrose. [tro]
- Der Inhalt einiger oder mehrerer, oft vereiterter Bläschen wird hämorrhagisch, die Bläschen werden größer, umgeben sich mit einem entzündlich lividen Hof und bedecken sich manchmal, nachdem sie eingerissen sind, mit einem nekrotischen Schorf; nach dessen Abfallen liegt ein scharfrandiges, wie mit dem Locheisen ausgestanztes Geschwür zutage, dessen Grund von mißfarbigem Eiter oder schmierigen, grünlichen Massen gebildet wird. [tro]
- Die Gangrän geht meist von den Bläschen aus; nur Crocker, Lockwood, Bellamy, Cassel, Cojan und Froment, Morawetz haben beobachtet, daß sie sich von gesunden Hautstellen aus entwickelte. [tro]
- In 14 Tagen waren diese [gangränösen Varicellen] zwar geheilt, aber einer am 29. Tage auftretenden Dysenterie erlag der geschwächte Organismus. [tro]
- Außerdem wurden noch einige wenige Bläschen gangränös; sie heilten unter Jodbehandlung. [tro]
- Viele Autoren (Büchler, Huismann u.a.) berichten über vorhergehende Vereiterung [vor der Gangränbildung]. [tro]

Geruch

- Bei starkem, eitrigem Exanthem verbreitet der Kranke bisweilen einen eigenartigen Geruch. [fre]

Gürtel-, streifenförmig

- Hautausschlag, gürtel-, streifenförmig. [srs]

Hämorrhagisch

- Hämorrhagische Windpocken (bei Neugeborenen, bei Immunschwäche). [srs]
- Bei hämorrhagischen Varicellen kommt es zu Blutungen in und zwischen den Blasen (Komplikationen der Varicellen). [oes]
- Die Bläschen füllen sich mit Blut. [hra]
- Selten wird der Inhalt der Blase hämorrhagisch, am ehesten bei hämorrhagischer Diathese und bei Kachektischen (Varizellen). [fre]
- Erst [neun Tage nach einer Angina mit hohem Fieber] erfolgte der Ausbruch eines Varicellen-Exanthems, das am nächsten Tag stellenweise in blutige Blasen ausartete. [rkt]
- Auftreten von pfennigstückgroßen, blutgefüllten Blasen neben normalen Efflorescenzen am ersten Tag. [tro]

Herpes

- Neigung zu Herpes. [mrk]
- Herpes simplex, rezidivierender. [rec]
- Herpes während menses. [ver]
- Herpes unmittelbar nach der Verletzung im Gebiet des verletzten Nerven. [brh]
- Der Druck dilatierter Gefäße auf einen Nerven kann zu einem Herpes in dem betreffenden Nervengebiet führen. [brh]
- Herpes zoster
- Ausnahmsweise können die Windpocken zum Teil Herpes zosterartige Gruppierung aufweisen, ja ausnahmsweise als reiner Herpes zoster erscheinen (v. Bokay), was ich in einem Falle bestätigt fand (Varizellen). [fre]
- Herpes zoster. [akb]
- Das auffälligste Merkmal des Herpes zoster ist die Anordnung der Bläschengruppen, welche stets dem Verbreitungsgebiet eines Nerven und zwar in der Regel eines ganzen Nervenstammes, seltener eines einzelnen Astes oder andererseits eines ganzen Nervenplexus entspricht. [vlf]
- Rezidivierender Herpes zoster. [srs]
- Herpes zoster bei Schwangerschaften. [brh]
- Eine Frau bekam bei drei auf einander folgenden Schwangerschaften regelmäßig einen Herpes zoster, der jedesmal genau den gleichen Verlauf nahm; er beschränkte sich zuerst auf die Brüste, um sich dann über den Thorax nach den Schultern und Armen und endlich auch nach den Lenden und Beinen auszudehnen; mit der Geburt hörte er regelmäßig auf. [brh]
- Herpes zoster: einseitiger, streifenförmiger, schmerzhafter, papulo-vesikulöser, später vesikulöser Hautausschlag; 1-3 Dermatome von T3 bis L3, N. ophthalmicus, N. facialis, N. vestibulocochlearis; unerträgliche, brennende Schmerzen, chronisch; Pigmentstörungen und Narben hinterlassend. [srs]
- Da 75 % der Fälle am Rumpf „aufblühen“ und als schmerzhaft gerötetes Band wahrgenommen werden, ist der Name „Gürtelrose für den (halb-)gürtelartigen Erkrankungsprozess verständlich. [bks]
- 15–20 % der Erkrankungen spielen sich am Kopf ab: „Zoster cephalicus“ meist im Gebiet des Ganglion Gasseri – bei Befall der Trigeminus I „Zoster ophthalmicus“ genannt – oder als Zoster oticus“ im Ohrbereich, vom Ganglion geniculi gesteuert. [bks]
- Nach Abheilung des Hautzosters bleiben meist einige gruppierte, oft depigmentierte Narben zurück. [bks]
- Aus der ganzen Weltliteratur liegen jetzt so zahlreiche bestätigende Arbeiten vor, daß an einem Zusammenhang zwischen Zoster und Varizellen gar nicht mehr zu zweifeln ist. [hra]

- Netter hat 72 Fälle von Varizellen als Folge von Zoster und 14 Fälle von Zoster als Folge von Varizellen aus der französischen Literatur und eigenen Beobachtungen zusammengestellt. [hra]
- Herpes zoster nach Schuß- und Hiebverletzungen im Gebiet der betreffenden lädierten Nerven. [brh]
- Unser jüngster Patient mit Zoster war 4 Jahre alt, der älteste 82 Jahre alt. Man weiß, daß der Zoster in jedem Alter vorkommen kann. Am häufigsten tritt er jedoch im Alter von 15–30 Jahren und 55–65 Jahren auf. [ske]
- Die Zosterbläschen inkrustierten nach einiger Zeit und gingen unter Hinterlassung geringer depigmentierter Närbchen zurück. [ske]
- Steigerung des Auftretens von Herpes zoster zwischen 60 und 70 Jahren. [tro]
- Die Infektiosität ist geringer als die der Varicellen. [tro]
- Es gibt auch Berichte, z.B. von Heim, die eine auffallende Häufung von Zosterfällen im Verlaufe von Varicellenepidemien hervorheben. [tro]
- Beschreibung nach Bock/Siegert
- Metamerbestimmte Hautzone, die nach etwa 3 – 4 Tagen gerötet oder gefleckt erscheint und auch leichte Papelbildung erkennen läßt; sehr schnell entstehen dann zunächst klare, später getrübte, oft sogar eitrige gruppierte Bläschen. [bks]
- Im Laufe einer Woche trocknen sie ein und verschorfen; in manchen Fällen werden sie aber hämorrhagisch oder nekrotisch. [bks]
- Selten konfluieren die Bläschen zu großen Blasen (Zoster bullosus). [bks]
- Die Abheilung der Bläschen erfolgt oft mit Narbenbildung; das Dermatom kann hyperpigmentiert werden; es kommt auch lokaler Haarausfall vor. [bks]
- Im Narbenbereich ist wiederholt die Ansiedlung der Grundkrankheit (Lymphosarkomatose, Lymphogranulomatose oder Carcinom) gesehen worden. [bks]
- Ob ein Zoster hämorrhagicus, necroticans oder gangränescens eintritt, hängt weitgehend von der allgemeinen Abwehrlage, der örtlichen Disposition und von der Grundkrankheit sowie von der möglichen Sekundärinfektion ab. [bks]

Herpes zoster rezidivierend

- Ich möchte hier auch die Beobachtung Taylors anführen, einen Mann betreffend, der innerhalb von 4 Jahren 4 Attacken von Herpes zoster bekam; zunächst einen Herpes frontalis, dann einen Herpes auf dem Deltoideus, dann ein Herpes thoracalis und schließlich einen Herpes frontalis der anderen Seite; im Anschluß an diesen erkrankte die Tochter an Varicellen

Herpes zoster und

Varizellen gleichzeitig

- Die 9jährige Tochter einer 40jährigen Frau mit Herpes zoster im Gesicht und auf dem Nacken entwickelte 14 Tage später eine typische Varizella. [nek]

- Nach einer Woche Ausschlag weitgehend zurückgebildet. Nach 4 Wochen Ausschlag völlig geschwunden, außer einigen blaßroten Narben bei der Mutter keine Spur zurücklassend. [nek]
- Sechs Tage nach Ausbruch eines Herpes zoster entwickelte sich allgemeine Varicella, die Bläschen dehnten sich über den ganzen Körper aus, am meisten über Bauch und Rücken. Insgesamt etwa 200. Einige wenige im Gesicht und an den Gliedern, etwa 12 auf der behaarten Kopfhaut. Der Ausschlag nahm die Entwicklung einer typischen Varicella, das papuläre, vesiculare und Verschorfungsstadium durchlaufend [bei einem 93jährigen Greis]. [nek]
- Ein Mann erkrankte an Herpes zoster. Bei der Untersuchung fanden sich einige spärliche Bläscheneruptionen mit rotem Untergrund im gleichen Stadium am Rumpf, einige an der proximalen, keine an den distalen Partien der Extremitäten. Am Abend Temperaturanstieg bis 100℉., am nächsten Morgen Temperatur wieder normal und blieb es. In den nächsten Tagen erschienen noch einige Bläschen am Rumpf, 2 an den Beinen, die älteren trockneten, kleine Schorfe bildend, ab. 3 Fachärzte diagnostizierten den Ausschlag am Kopf als Zoster, den am Rumpf als Varizellen. – Während der Prodromalzeit also [vor Ausbruch des Zosters] verbrachte B. das Wochenende in einem Landhaus. Nach seiner Abreise benutzte ein 18jähriges Mädchen vom Land den gleichen Schlafraum. 15 Tage später entwickelte sich bei ihr ein typischer Varizellenausschlag mit ausgedehnter Verteilung, Kopfhaut und Gaumen eingeschlossen. [nek]
- Bei einem 46jährigen Mann mit Fronto-nasal-Zoster und Erysipel fand sich über den Rumpf verstreut eine beträchtliche Zahl von Bläschen, einige enthielten klare Flüssigkeit. Einige weitere bildeten sich nach der Einlieferung, alle trockneten schließlich unter Schorfbildung ein. Am 18. Tag nach seiner Einlieferung bekamen alle seine 3 Kinder Windpocken. [nek]
- 13 Tage nach Ausbruch eine Herpes zoster am rechten, ersten Trigeminusastes erschien ein allgemeiner Varizellenausschlag am Rumpf, der oberen und unteren Extremitäten, der nicht mit Schmerzen verbunden war und innerhalb von 6 Tagen verschwand, keine Narben zurücklassend. Der Zoster brauchte noch 14 Tage zur Heilung und hinterließ Narben. [nek]
- Bei einem 80jährigen Mann mit ernstem Herpes zoster supraorbitalis entwickelte sich am 4. Tag überall ein typischer Varizellenausschlag. [nek]
- Bei einem 67jährigen Mann mit schwerem Herpes zoster supraorbitalis entwickelte sich am 5. Tag ein deutlicher Varizellenausschlag. [nek]
- Ein 71jähriger Patient erkrankte an einem Zoster im Gebiet der Nervus auriculus magnus. Sieben Tage später traten Windpocken bei ihm auf, die normal verliefen. [nek]
- Ein Arzt litt an einem schweren Herpes zoster des linken oberen und mittleren Trigeminusastes. 5 Tage nach Beginn erschienen auf den anderen Teilen des

Gesichts, der Kopfhaut, am Rumpf, den Armen und Beinen ein Ausschlag von 40 bis 50 regelmäßig verteilten Efflorescenzen, bestehend aus Maculae, ganz intensiv gerötet, juckend, aber nicht schmerzhaft. In deren Zentrum erhoben sich Bläschen, die in etwa 24 Stunden pustulös wurden. Einige waren genabelt, keine hämorrhagische Effloreszenzen. Diagnose des 2. Ausschlags: „Varicalla“, sie verschwand im gleichen Zeitraum ohne Narben. [nek]

- Bei einem 53jährigen Koch mit herpes zoster des linken 8. und 9. Dorsalsegments fanden sich außerdem über Gesicht und Rumpf vereinzelte Bläschen, Pusteln und Krusten in verschieden Stadien verstreut vor. Einige Efflorescenzen waren an den Armen und Beinen, einige auch an Schlund, Rachen und Gaumen zu sehen. [nek]
- Bei einem 38jährigen Mann mit Herpes zoster des rechten oberen Trigeminusastes fand sich über den Körper, besonders Brust und Bauch, verstreut eine vereinzelte Sprenkelung von Flecken, Papeln, Blasen und Pusteln, gelegentlich mit Verkrustungen in verschiedenen Stadien. Sehr wenige Efflorescenzen waren an den Extremitäten, keine im Gesicht zu sehen. [nek]
- Bei einem Mann mit Herpes zoster im Gebiet des linken Nervus axillaris tauchten am nächsten Tag auch einige zosterähnliche Bläschen am rechten Unterleib auf … Im Laufe dieses und der nächsten Tage tritt ein Exanthem zum Vorschein, hauptsächlich an Bauch, Brust, Rücken und den angrenzenden Teilen der Arme und Beine. Auch im Gesicht und an den Händen einige Bläschen. Temperatur 38 °C, noch starkes Krankheitsgefühl. Am 5. KT fangen einige der Bläschen an, zu vereitern, einige mit Nabelbildung im Zentrum, an anderen Teilen wieder Neubildung von Bläschen. Das Ganze ergibt ein typisches Varizellenbild, mit Ausnahme des Zosters. [nek]
- Ein 26jähriger Javaner mit einem fast geheilten Exanthem am ganzen Körper, das ganz den Eindruck von Varizellen macht und am meisten über Rumpf, Brust und Bauch verbreitet ist, in geringerem Maße auch auf dem linken Oberschenkel, am Hals, im Gesicht und an der rechten Ohrmuschel. Aufgenommen wurde er wegen eines typischen Herpes zoster. [nek]
- Bei einer 65jährigen Frau erscheint 10 Tage nach Erkrankung an Herpes zoster ein Varizellenausbruch am ganzen Körper. Die Efflorescenzen sind in verschiedenen Stadien, stehen vereinzelt, ihre Zahl beträgt mehr als 150. [nek]
- Am Abend vor der Konsultation wegen Herpes zoster des linken 1. Trigeminusastes hatte er auf der Vorder- und Rückseite des Rumpfes unter Jucken das Erscheinen von Knötchen bemerkt. Es finden sich ungefähr 50 kleinere, unregelmäßig verstreute Flecken auf dem Rumpf, dem Bauch, in der Lumbalgegend und dem oberen Drittel der Schenkelvorderfläche. – Abends Temperaturanstieg bis 38,8 ℃. In der Nacht zum 3. KT sind beinah auf allen Flecken Bläschen erschienen. Sie sind rundlich oval, enthalten klare Flüssigkeit, messen bis zu Stecknadelkopfgröße. Am 4. KT morgens ist ein Dutzend deutlich genabelt, auf 12 der Flecken sind nicht Bläschen entstanden. Die Mundhöhle ist

frei. – Es treten noch mehrere Schübe auf. Die weitere Entwicklung entspricht der der Varizellen. Eintrocknung der Bläschen am 3. Tag mit kleinen schwärzlichen Krusten. Abfall derselben am 7. Tag ohne Narbenbildung. [nek]

- Ein an Herpes zoster im Gebiet des 8. linken Intercostalraumes Erkrankter bekommt am 9. KT nach allgemeinem Krankheitsgefühl einen Varizellenausschlag. [nek]
- Bei einem an Herpes zoster Erkrankten wurden zahlreiche, auf Gesicht, Rumpf, den oberen Extremitäten und den Schenkeln verstreute Efflorescenzen festgestellt, rote Flecken, aus denen sich z.T. kleine durchscheinende Perlen erheben. … Am 9. KT ist der Ausschlag weiter verbreitet. Die Flüssigkeit gewisser Bläschen hat ein opalescierendes Aussehen, und einige der Efflorescenzen zeigen Nabelbildung. … Die Temperatur stieg nie über 38,3°C. – Am 15. KT bestehen nur noch einige rote Flecken, die teilweise von schwärzlichen Krusten bedeckt sind. [nek]
- Bei einer 72jährigen Frau, die seit 18 Tagen an Herpes zoster leidet, finden sich außerdem über die ganze Haut verstreut, ohne Regelmäßigkeit und Bevorzugung einer Region, etwa 30 Efflorescenzen, die das typische Bild einer Varicella in voller Entwicklung bieten, Bläschen mit klarer Flüssigkeit und schon vereiterte, eingetrocknete Krusten und fast geheilte Efflorescenzen. Ein typisches Bläschen findet sich auf der Wangenschleimhaut. Am 25. KT tritt ein neuer Eruptionsschub auf von etwa 30 Efflorescenzen, 2 davon im Mund, jede entwickelt sich wie die regulären Varizellen. [nek]
- Bei einem 78jährigen Rechtsanwalt mit Herpes zoster entwickelte sich während der nächsten Tage ein Ausschlag in sich folgenden Schüben auf Kopfhaupt, Rumpf und Gliedern, der nach allen Erscheinungen eine typische Varicella war. In der Nachbarschaft fand sich eine Anzahl von Varizellenfälle. [nek]
- Bei einem Offizier A. wurde ein allgemeiner Ausschlag als Varizellen diagnostiziert, nachdem 7 Tage bei ihm schon ein typischer Herpes zoster festgestellt worden war. [nek]
- Herr S. war an Herpes zoster erkrankt. Gleichzeitig erschienen vereinzelte Bläschen verstreut über Rumpf und Extremitäten, die alle für Varizelleneruptionen typischen Stadien durchliefen. Täglich wurden neue Bläschen auf Rumpf, Gesicht und Kopfhaut festgestellt. [nek]
- 52jähriger Mann, nie Windpocken gehabt, erkrankte an Herpes zoster. – Zehn Tage später erschienen am Rumpf und Extremitäten erbsengroße Flecken und Bläschen. Die Flecken waren gerötet, die Bläschen erhoben sich von einem hellen Untergrund oder waren von einem blaßroten Hof umgeben. Einige Bläschen wurden hämorrhagisch und gangränös, andere verliefen wie gutartige, typische Windpocken. Neue Bläschen bildeten sich fortgesetzt bis zum Tode. Zu dieser Zeit war die ganze Hautoberfläche mit einem varizellenähnlichen Ausschlag besetzt. Einzelne Bläschen fanden sich auf dem harten und weichen Gaumen. …

verkrustete Pusteln waren über die ganze Kopfhaut verstreut. [nek]

- Bei der 27jährigen Frau, Tochter des 52jährigen Mannes, erschienen 17 Tage nach dessen Herpes zoster und 7 Tage nach dessen Varizellen, 12 erbsen- und 2 stecknadelkopfgroße, mit winzigen Bläschen besetzte, kaum fühlbare Papeln auf dem oberen Teil des Rückens. – Zwei Tage später waren erbsengroße Bläschen über Rumpf, Gesicht und obere Extremitäten verstreut, sie erhoben sich von der normalen Haut oder von einem rosaroten Hof umgeben. Das Fieber war verschwunden. 24 Stunden später war der größte Teil der Bläschen durch dünne Krusten ersetzt. Verschiedene große Bläschen zeigten in der Mitte Eindellung, ein Bläschen befand sich am weichen Gaumen, 2 verkrustete auf der Kopfhaut. [nek]
- Herpes zoster intercostalis im Gebiet der 8. und 9. Rippe rechts. Am 6. KT treten am ganzen Stamm in disperser, unregelmäßiger Anordnung zahlreiche, kleinste, stecknadelkopf- bis fast hanfkorngroße Bläschen auf, die von einem schmalen, entzündlichen, roten Hof umgeben sind und teils opaken, teils eitrigen Inhalt haben. An einigen derselben ist die Spitze eingesunken, so daß eine zentrale Dellung entstanden ist, während die meisten prall gefüllt sind. Die Zostereffloreszenzen sind weiter abgeflacht und eingesunken. Auf der zwischen den Zostereffloreszenzen bisher bestehenden normalen Haut sowie in der helleren Umgebung derselben sind zahlreiche, kleinste bis rübsamengroße Bläschen und Pustelchen auf lebhaft geröteter Basis aufgetreten. Die größeren derselben gleichen dem dispersen Exanthem am Körper völlig. An der Stirn rote Efflorescenzen, die behaarte Kopfhaut ist frei. … – Die Varizellenefflorescenzen trocknen ein, die Herpesplaques stoßen sich teilweise ab (9. KT). – Die Varizellenefflorescenzen haben sich teilweise abgestoßen, die übrigen sind zu festen Krusten eingetrocknet. Im Herpesgebiet hat sich die blasig abgehobene Haut größtenteils völlig abgestoßen, eine frischrote Granulationsschicht liegt frei zu Tage. [nek]

Herpes zoster – sich auf den übrigen Körper ausbreitend

- Am Stamm, an den Oberarmen, am linken Oberschenkel und am Hals sieht man isoliert stehende, spärlich ausgesähte, linsengroße, aberrierte Bläschen, die prall gefüllt sind mit serösem Inhalt. Sie stehen entweder auf völlig normaler Haut oder aber weisen einen eben wahrnehmbaren schmalen roten Hof auf. Im Ganzen handelt es sich um etwa 25 Bläschen durchweg gleichartigen Aussehens [Herpes zoster rechtes Bein]. [btp]
- Am übrigen Körper hat das Exanthem bedeutend zugenommen. Befallen ist nunmehr behaarter Kopf, Gesicht, Hals, Stamm und Extremitäten; frei sind nur Hände, Füße, Penis, Skrotum und vor allen Dingen die Schleimhäute. Eine Gruppierung von Bläschen ist nirgends zu erkennen. Neben rein serösen Vesikeln mit und ohne entzündlichen Hof sieht man prallgefüllte, dunkelhämorrhagische Bläschen; ferner bereits eingetrocknete, die eine linsengroße Schuppenkruste tragen; weiter kreisrunde bis linsengroße Ulcerationen, die mit einer unter Hautniveau leicht eingesunkenen schwarzbraunen Borke bedeckt sind. Besonders

am behaarten Kopf und an der Stirn sind diese Efflorescenzen von einem lividroten Hof umgeben, so daß sie den Elementen einer Acne necrotica teilweise täuschend ähnlich sehen. Das sternkartenartig angeordnete Exanthem, ausgezeichnet durch Efflorescenzen verschiedener Entwicklungsstadien erinnert entschieden an Varicellen. Pustelbildungen fehlen. Man zählt am ganzen Körper mindestens 150 Efflorescenzen. – Nach vier Tagen hat die Zahl der neu aufgeschossenen, verstreuten Bläschen weiter beträchtlich zugenommen (schätzungsweise im ganzen 250). Extremitätenenden, Genitale und Mundschleimhaut bleiben dauernd verschont. Die Mehrzahl der älteren Bläschen hat sich hämorrhagisch umgewandelt, andere sind nekrotisch geworden, andere wiederum lassen deutlich Rückbildungstendenz erkennen, einige wenige sind lediglich mit einer Schuppe bedeckt, nach deren Entfernung ein roter Fleck zurückbleibt. - Am sechsten Tage ist nur noch eine geringe Bläschenzunahme zu erkennen. Das varicelliforme Bild ist jetzt besonders schön entwickelt. In den nächsten Tagen treten keine neue Efflorescenzen mehr auf. Überall deutliche Involutions- und Abheilungstendenz. An Stamm und Extremitäten teils mit, teils ohne varioliforme, stecknadelkopfgroße, leicht eingesunkene runde Narben. Am behaarten Kopf durchweg mit feinsten Narbenbildungen. Auch der Zoster hat sich weitgehend zurückgebildet. Es bestehen jetzt vorwiegend noch polycyclisch begrenzte übermarkstückgroße Ulcerationen mit nekrotischem, trockenem Schorf. Überhäutungstendenz vom Rande her jedoch schon an vielen Stellen zu erkennen. Nach zwölf Tagen sind die Ulcerationen beträchtlich kleiner geworden [Herpes zoster generalisatus, Tuberkulose]. [btp]

- Die Bläschen in dieser Gegend [Zoster der linken Thoraxseite] konfluierten und wurden hämorrhagisch. Allmählich entwickelte sich an der linken Thoraxseite ein gangränöses Geschwür. Einige Tage nach der ersten Bläscheneruption fand die Disseminierung auf dem ganzen Körper statt und zwar binnen zwei Tagen. Die Zahl der isolierten Efflorescenzen betrug einige Hundert; sie sind meist von pustelartigem Charakter, zum Teil aber auch nekrotisch und hämorrhagisch. Die bei dem Patienten bestehenden supraclaviculären und axillären Lymphdrüsentumoren wurden in Beziehung zu der Lungentuberkulose des Patienten gebracht [Zoster, Tuberkulose]. [btp]
- In der Mehrzahl der Fälle ist der primäre Zosterausbruch gekennzeichnet durch einen schweren, mit Fieber und Drüsenschwellung einhergehenden Verlauf, bei dem es in der Regel zu nekrotischer oder wenigstens haemorrhagischer Umwandlung der Blüten kommt [Herpes zoster generalisatus]. [btp]
- Die stets erst nach dem Auftreten der typischen Zostergruppen eintretende Generalierung zeigt hinsichtlich der Zahl der Evolution und Lokalisation der Einzelefflorescenzen größere Verschiedenheiten. Während häufig die Zahl der dispers verteilten Bläschen eine nur geringe ist, kommt es in einzelnen selteneren Fällen zu einer reichlicheren Aussaat (über 200–500 Bläschen) [Herpes zoster

generalisatus]. [btp]

- […] hingegen dort, wo es zu einer verbreiteten Aussaat kommt, entsprechend dem meist schweren Verlauf des Primärherdes auch bei den Einzelefflorescenzen nicht selten neben den so oft hervorgehobenen varzellenähnlichen Typen haemorrhagische und auch zu Nekrose führende Höhestadien zu verzeichnen sind [Herpes zoster generalisatus]. [btp]
- Bemerkenswert ist ferner, daß häufig gerade ältere und schwächere Individuen größere Neigung zu einer so schweren Erkrankungsform zeigen [Herpes zoster generalisatus]. [btp]
- Schon Henoch hat darauf aufmerksam gemacht, daß er am Rücken am Tuber ischia usw. bei Varicellen wiederholt handtellergroße, dichte Gruppen von zosterähnlichen Bläschen beobachtet habe. [tro]
- Thomas schreibt in Ziemssens Handbuch: „Ziemlich selten findet man an einzelnen Körperteilen, besonders den Extremitäten – niemals meiner Beobachtung gemäß am ganzen Körper – ungewöhnlich kleine, aber scharf charakteristische Varicellenbläschen gruppenweise, etwa nach Art eines Zoster gestellt, jedoch ebenfalls ohne Neigung zur Konfluenz. Neben den zosterartigen Gruppen gibt es aber in der Regel noch einzelne größere Bläschen.“ [tro]
- Nash beobachtete die Varicellenerkrankung dreier Kinder einer Familie in entsprechenden Intervallen; bei dem einen kam es zwischen der linken 4. und 10. Rippe zu einer sehr reichlichen an Zoster erinnernden Eruption. [tro]
- Auch Cayrel sah bei einem zarten Kinde typische Varicellen mit 3 Gruppen von 3–6 Bläschen am rechten Vorderarm, Mittel- und Zeigefinger. [tro]
- Ferner berichten Gautier und Peyrot sowie Laurentier, zitiert nach Schönfeld, über Varicellen mit zosterähnlichen Plaques. [tro]
- Solche zosterähnlichen Bläschengruppen wurden auch hie und da bei Varicellen gesehen, die mit echtem Herpes zoster in Beziehung standen. [tro]
- Der Zoster generalisatus sei meist bei älteren schwerkranken Leuten zu finden. [tro]

Herpes zoster => Varicellen

- So hatte Heim 2 Kinder 10 und 16 Tage nach einem Herpes zoster der Mutter an Varicellen erkranken gesehen; der Knabe war schwerer betroffen, fieberte auf 39,5 °C und zeigte eine reichlichere Aussaat. An der rechten Axillargegend zeigten die Bläschen eine zweifingerbreite, zosterähnliche Anordnung und waren kleiner als die übrigen; auch klagte der Knabe über Schmerzen an dieser Stelle. [tro]
- Cornelia de Lange sah Herpes zoster bei einem 20 Monate alten Kinde; nach 17, 18 und 20 Tagen erkrankten 3 Kinder derselben Anstalt an Varicellen; eines von diesen wies auf dem rechten Schulterblatt und unter der 12. Rippe dichte Bläschengruppen auf. [tro]
- Ein Knabe wurde mit Herpes zoster im 4. rechten Lumbalsegment eingeliefert; außerdem befanden sich am ganzen Körper mit Einschluß der behaarten Kopfhaut

hirse- bis linsengroße Bläschen, die zum Teil verkümmerten, zum Teil eintrockneten; nach 2 Tagen erfolgte noch ein Schub von wasserklaren, erbsen- bis bohnengroßen, zum Teil konfluierenden Bläschen, die das untere Drittel des Beines ergriffen, auch die Dorsalseite des Fußes bedeckten und von einem geringen entzündlichen Hof umgeben waren. Fieber und heftige Schmerzen begleiteten die Affektion; es trat keine Nekrose auf, doch heilten die Herpesbläschen etwas später ab als die einzeln stehenden. Nach 14 Tagen erkrankte ein Kind im benachbarten Krankensaal, das schon lange im Spital gelegen hatte, an Varicellen und nach 16 Tagen ein zweites. [tro]

- Ker sah Herpes zoster bei 2 Kindern, der nach 1 Tag von zerstreuten Varicellenbläschen bei eben diesen Kindern gefolgt war; einmal traten Varicellen bei einem anderen Kind zugleich, einmal nachher auf. [tro]
- McEwen sah bei einem Arzt einen schweren Zoster des oberen und mittleren linken Trigeminus, gefolgt von einem Varicellenexanthem am ganzen Körper und nach weiteren 10 Tagen von Varicellen der 3jährigen Tochter. [tro]
- M. Frei beobachtete ein Kind mit Lymphogranulom, das einen Herpes zoster thoracalis bekam; 6 Tage später trat bei einem zweiten ein Herpes am Grundgelenk des linken Daumens, am linken Ellbogengelenk und am linken Oberarm auf mit vereinzelten Bläschen auf dem Bauch, Rücken und Gesicht und nach 14–16 Tagen Varicellen bei zwei weiteren Kindern des Spitals. [tro]
- Gussmann berichtet über 2 Fälle von typischen Herpes zoster mit geringem gleichzeitigen varicellenähnlichem Ausschlag, von denen einer eine Varicellenerkrankung nach typischer Inkubationszeit nach sich zog. [tro]
- Auch Netter, zitiert nach Bokay, hat ähnliches beobachtet und O. Stein sah auf einer Hautklinik 14 – 16 Tage nach einem Herpes zoster generalisatus 4 Varicellenfälle bei Kindern. [tro]
- [I.] Gross hat Bokay mitgeteilt, daß in seinem Kinderspital ein 10jähriges Mädchen mit typischem intercostalem Zoster mit einigen zerstreuten Bläschen an den Extremitäten erkrankte; 2 Wochen später trat bei einer Pflegerin Zoster auf und gleichzeitig erkrankte ein Bettnachbar des Zosterkindes an Varicellen; im Anschluß entwickelte sich eine Varicellenepidemie, die 34 Fälle umfaßte und 3 Monate dauerte. [tro]
- E. Hoffmann sah einen Zoster necroticans im 2. Trigeminusgebiet mit typischen, schubweise auftretenden Varicellen an Rumpf, Oberschenkel und Arm nach 3 Tagen und Varicellen nach 14 Tagen bei dem 16monatigen Kinde der Patienten; auch Kleeberg berichtet über einen ähnliche Fall. [tro]
- So sah Schram-Anderssen im Spitale 15 Tage nach der Erkrankung eine 60jährigen Mannes an Herpes zoster supraorbitalis fieberhafte, in Schüben verlaufende Varicellen bei dessen 23jährigem Bettnachbarn, der 3½ Monate vorher wegen Striktur der Harnröhre aufgenommen worden war. [tro]

- Shelmire und Shelmire berichten über einen Herpes zoster bei einem älteren Manne, der das rechte Trigeminusgebiet, Wange und Mundschleimhaut ergriff, motorische Lähmungen und starke Generalisation aufwies und tödlich endete; bei der Sektion wurden Nekrosen im Ganglion Gasseri gefunden. 14 Tage nach Beginn des Herpes erkrankte die erwachsene Tochter an Varicellen. [tro]
- Robson beobachtete 18 Tage nach Herpes zoster der Mutter Varizellenerkrankung zweier erwachsener Töchter, die angeblich als Kinder schon Varicellen gehabt hatten. [tro]
- Netter berichtet über einen Herpes zoster der Mutter, der Varicellen bei der erwachsenen Tochter zur Folge hatte, die wegen einer Geburt 1½ Monate das Haus nicht verlassen hatte. [tro]
- Auch Bokay berichtete über eine Varicellenepidemie in einer geschlossenen Anstalt, die auf 2 Zostererkrankungen folgte, wobei einen von den Zosterkranken nach 16 Tagen gleichfalls Varicellen befielen. [tro]
- Die Beobachtung Scheers: Erkrankung eines Kindes an Zoster, 2 Tage später Erkrankung eines zweiten Kindes an Varicellen und 14 Tage später Erkrankung des ersten Kindes an Varicellen. [tro]
- Nach Carver betrafen unter 51 mit Herpes zoster zusammenhängenden Varicellenfällen 8 Erwachsene, also ein ziemlich hoher Prozentsatz. [tro]
- Es muß eine gesetzmäßige Beziehung zwischen Zoster und Varicellen angenommen werden. [tro]
- Tenneson hatte 1893 eine Zostererkrankung beschrieben, bei welcher neben einer mit Fieber einhergehenden typischen Zostereffloreszent auf den verschiedenen Stellen der Haut, auf dem Rumpf, den Gliedern, am Kopf, ja sogar auf der Mundschleimhaut regellos zerstreute, spärliche, wasserhelle, den Zostereffloreszenzen ähnliche Bläschen gleichzeitig mit der Zostereruption auftraten; aus den Bläschen entstanden in kurzer Zeit Krusten und nach dem Abfallen der Krusten verschwanden sie spurlos. [tro]
- Tenneson nannte sie „vesicules aberrantes“. Er fand sie in 9 von 10 Zosterfällen, was von Crocker und Mrazek bestätigt wurde. [tro]
- Molinié sagt, daß sie bei schwerem Zoster immer, bei mittelschweren oft aufzufinden seien und nicht nekrotisch würden; nach Schönfeld u.a. sind sie selten. [tro]
- In der Folge wurden nun ähnliche Fälle unter dem Namen Herpes zoster generalisatus beschrieben, den zuerst 1889 Lipp gebra[u]cht hatte. [tro]
- MsEwen zählt im Jahre 1920 26 auf, unter anderem von Haslund, Arkwright, Fasal, Fischl, Nobl, Parkes, Weber; die zerstreuten Bläschen, die zum Teil genabelt, zum Teil hämorrhagisch waren, werden als varicelliform, varicellenähnlich usw. bezeichnet. Sie ließen bisweilen Narben zurück und befielen in 2 Fällen die Mundschleimhaut. [tro]

- Eine weitere Gruppe von Beobachtungen wurde unter den Titeln „Herpes zoster und Varicellen", „Herpes zoster in Begleitung von Varicellen" usw. veröffentlicht (11 nach McEwen). [tro]
- Ob die Bezeichnung „Herpes zoster generalisatus" oder „Herpes zoster mit Varicellen" die äthiologisch richtige ist, soll später besprochen werden; hier sei nur noch erwähnt, daß die zerstreuten Bläschen nicht immer zugleich mit der Zostereruption auftreten, sondern bisweilen später. [tro]

Herpes zoster nach Varizellen anderer Erwachsener

- Ein Volontärarzt und sein Bruder, ein Büroangestellter, der eine Nacht in seinem Zimmer geschlafen hatte, sowie einige Kinder der Station erkrankten an Varizellen, nachdem 18 Tage vorher ein Kind wegen Zosters eingeliefert worden war. [nek]
- Varizellen nach Erkrankung anderer Personen an Herpes zoster bei einer 25jährigen Frau, bei einem 17jährigen Mann, bei einer Frau, bei einem 17jährigen Fräulein, bei einem 20jährigen Mann, bei einem 16jährigen Mädchen, bei einer 23jährigen Frau, bei Herrn B., 19 Jahre alt, ein 33jähriges Fräulein B., die Schwestern B., 20 und 25 Jahre alt, eine 40jährige Frau, ein 25jähriger Mann. [nek]
- Herr Th., 23jährig, erkrankte mit Uebelkeit. In der Nacht erschienen die ersten Bläschen einer Varicella, die sich bei zweimaligem Fieberanstieg sehr ausdehnte (bis 40 °C). 12 Tage davor war Th. für drei Tage besuchsweise bei seiner zosterkranken Mutter gewesen. [nek]
- Bei einem Matrosen, der wegen einer Encephalitis seit langem bettlägerig war, wurde eine Varicella beobachtet. [nek]
- Eine Frau erkrankte an einer Varicella, die sich über den ganzen Körper, besonders Leib und untere Extremitäten ausbreitete, nachdem 3 Wochen vorher ihr 40jähriger Mann einen Herpes zoster bekam. [nek]
- Ein Fräulein, 3 Tage später ihre jüngere Schwester, erkrankte an Varicellen, beide sollten 20 Jahre zuvor schon einmal Varizellen gehabt haben. [nek]
- Ein Ehepaar, die am selben Tag an Varizellen erkrankten. Seiner Zeit herrschte in Cambridge eine Varizellenepidemie und der Mann war gelegentlich in einem Zug gefahren, der von dort kam. [nek]

Varizellen nach Impfung mit dem Inhalt eines Zosterbläschens

- Der Inhalt eines Zosterbläschens von einem 18jährigen Javaner wurde auf 6 Personen, darunter den 22jährigen Javaner Samat verimpft. Am 13. Tag nach der Impfung erkrankte dieser mit Kopfschmerz, Fieber von 39 °C und Müdigkeit am ganzen Körper. Herz, Lunge und Bauchorgane usw. o. B., im Blut keine Malariaparasiten, im Urin kein Eiweiß. Am 15. Tag nach der Impfung Temperatur 38,80 °C bis 37,8 °C, mittags zeigte sich ein beginnender Varizellenausschlag an verschiedenen Körperteilen, namentlich an Rücken, Bauch, in den Flanken und am rechten Oberschenkel. Am Rücken waren bereits einige typische Bläschen sichtbar.

Am nächsten Tage breitete sich das Exanthem aus. Nun waren besonders Brust, Oberarme, der Bauch neben dem Nabel, der Rücken in Höhe der Schulterblätter, die rechte Gesäßbacke mit dem Ausschlag übersäht, in geringerem Maße die Stirn, die Oberschenkel, die Unterarme und die Handrücken. Die Ränder einiger Bläschen waren etwas bläulich, der Inhalt einiger an Brust, Hand und Rücken trübe, die älteren waren schon im Eintrocknen begriffen, darunter welche mit Nabel. Die Temperaturen waren auf 37 °C und 38 °C gesunken. Am 17. Tag nach der Impfung bestätigte ein Kollege die Diagnose Windpocken. [nek]

Herpes zoster in 3 Dermatomen untereinander und beidseits symmetrisch

- Etwa handbreit unter der rechten Brustwarze, im Bereiche des D6, ist eine Gruppe von 10 bis stecknadelkopfgroßen Bläschen in fast handflächengroßer Ausdehnung zu sehen, prall gespannt, mit schon leicht getrübtem Inhalt. Die Bläschen sind von einem entzündlich geröteten Hof umgeben. [ske]
- An dieser Lokalisation entsprechender Stelle der linken Seite findet sich ein gleichartiger Ausschlag von 8–9 Bläschen mit umgebendem roten Hof. [ske]
- Senkrecht unter der rechtsseitigen Eruption, in Nabelhöhe im Versorgungsgebiet des D11, ist wieder eine Bläschengruppe mit teils trübserösem Inhalt, teils beginnender Verkrustung zu sehen. Etwa 4 querfingerbreit unter dieser Gruppe findet sich eine zweite kleinere mit 4 Bläschen. [ske]
- An der genau entsprechenden Stelle der linken Seite befindet sich wiederum eine Gruppe von 12 Bläschen im gleichen Stadium der soeben beschrieben. Und unterhalb dieser, wieder der rechten Seite entsprechend, eine ganz kleine Gruppe von 2 Bläschen. [ske]

Herpes zoster zuerst unilateral, dann symmetrisch

- Die Herde befinden sich in verschiedenen Entwicklungsstadien; die neuen Eruptionen verschonen die mit Narben bedeckten Stellen und nehmen immer leichteren Charakter an. 6 Monate folgten immer schwächere Eruptionen in den erwähnten Bezirken, immer unilateral. [ske]
- Dann wird die Dermatose bilateral und beginnt in abgeschwächter Form die symmetrischen Regionen der anderen Seite zu befallen. Hier sind die Elemente weniger zahlreich nach dem Typ aberranter Bläschen mit schwach entwickeltem entzündliche Hof, aber vollkommen symmetrisch zu denen rechts angeordnet. [ske]

Herpes zoster bilateral, aber nicht symmetrisch

- Fünf Tage nach einem Zoster im dritten rechten Lumbalnerven folgte dieser ersten Eruption eine zweite doppelseitige im Gebiet des 8. Cervical- und 1. Dorsalnerven. Dieser zweite Zoster verschwand wieder nach 8 Tagen, während der erste noch bestand. [ske]

Impetigo

- Impetigo (Komplikationen der Varicellen). [oes]
- Wieland sah bei 5 Kindern im Spital ohne Fieber einen bläschenförmigen, impetigoähnlichen Ausschlag entstehen, der nur den behaarten Kopf ergriff und erst dann diagnostiziert werden konnte, als 14 Tage später 2 weitere Kinder in ganz gleicher Weise erkrankten. [tro]
- In zwei Fällen von Paschen waren sämtliche Bläschen impetiginös geworden. [tro]

Infektion, sekundäre

- Durch Unreinlichkeit, Kratzen mit schmutzigen Nägeln, Mazeration durch Urin und Kot [kommt es zu] sekundären Infektion mit Staphylo- und Streptokokken (Varizellen). [fre]

Jucken

- Nachts juckende Hautausschläge. [rec]
- Die Varizelleneruption der Haut verursacht häufig Juckreiz beim Eintrocknen, besonders am behaarten Kopf, der sich bei neuropathischen Individuen stärker bemerkbar macht als bei anderen und zum Zerkratzen und zu eitriger Infektion der Bläschen führt. [fre]
- Da das Exanthem schon beim Ausbruche juckt und von den Kindern gekratzt oder unter den Kleidungsstücken gescheuert wird, so entzünden sich die Basis und die Ränder vieler Vesikel stärker, und die Efflorescenzen fühlen sich in der Folge dessen härtlich an, das klare Serum wird schnell eitrig, und die Bläschen erscheinen pustulös [Varizellen]. [bnh]

Knötchen

- Auf ihrer Kuppe tragen die Knötchen Eiterbläschen mit an manchen Stellen zentraler, schwärzlich verfärbter Nekrose. [nek]
- Knötchenförmiges Exanthem. [tro]
- Rosenthal berichtet über einen von Erbrechen und Fieber begleiteten Rash, der aus mehreren kleinen Knötchen bestand, die bei Erscheinen der Bläschen schon wieder zurückgegangen waren. [tro]
- Im Karolinenkinderspitale sahen wir einmal gleichzeitig mit den Varicellenbläschen ein Exanthem, das aus kleinsten follikulär angeordneten, dunkelroten, mit einem rosa Hof umgebenen Knötchen bestand und namentlich das Gesicht, weniger Stamm und Extremitäten ergriffen hatte. Es war nach 4 Tagen geschwunden, noch vor Rückgang des Varicellen-Bläschenausschlags. [tro]

Maculo-papulös

- Hautausschlag maculo-papulös. [srs]

Narben

- Narben nach Varicellen. [srs]
- Stark eitrige Bläschen heilen unter Narbenbildung, so daß man bei vielen

Varizellenfällen dauernde Narben hinterbleiben sieht, selbst in ganz leichten Fällen (Varizellen). [fre]

- Die Varizellennarben erlauben durch die rundliche Form, die mehrfache Zahl, die Lokalisation (hauptsächlich am Rumpf) nach vielen Jahren noch für das kundige Auge die Diagnose (Varizellen). [fre]
- Namentlich ist dies [Narbenbildung nach Varicellen] bei kachektischen Kindern, bei sekundären Infektionen und Gangränbildung der Fall. [tro]
- Auch Bahrdt hat Narbenbildung nach hämorrhagischen Varicellen gesehen. [tro]
- Bei der Abheilung blieben stecknadelkopfgroße bis linsengroße Narben zurück [bei einem geimpften Kind, hämorrhagische Varicellen] (Mulert). [tro]

Nekrotisch

- Die älteren Efflorescenzen sind teilweise nekrotisch und eingetrocknet. [nek]
- Hämorrhagischer nekrotisierender Zoster in der Regio subclavicularis, pectoralis und deltoidea, der mit Narben abheilt. [ske]
- Bei einem gesunden Säugling trat am 3. Tage ein Rash und im Anschluss multiple Nekrosen auf, die nicht nur von den Bläschen, sondern auch von gesunder Haut ausgingen; es waren trockene Nekrosen, die von dem durch Anaerobier hervorgerufenen feuchten Brand streng zu scheiden sind. [tro]
- Die Varicellenbläschen zerfielen von Anfang an und bildeten oberflächliche, gegen die Mitte zu tiefgreifende Nekrosen mit talergroßem, rotem Hof. [tro]
- Oberflächliche Nekrosen der Varicellenbläschen, die nach 8-12 Tagen abgeheilt waren. [tro]

Papeln

- Papulovesikularer Hautausschlag.[akb][srs]
- Auch kommen nicht ganz selten Fälle vor, in denen die Varicellen abortiv, d.h. wenigstens theilweise als kleine rothe Papeln erscheinen, auf deren Spitze hie und da eine minimale Vesikel sich bildet. [hhe]
- Bei starken Eruptionen sind die primären Flecken oft auffällig erhaben, selbst ausgesprochen papulös wie bei Variola, die Bläschen werden stark eitrig, der entzündliche Hof darum wird breit und prominent (Varizellen). [fre]
- Es kann so [bei starker Eruption] ein Bild entstehen, das die größte Ähnlichkeit mit echten Blattern aufweist, um so mehr, wenn noch hohes Fieber besteht und starke Störung des Allgemeinbefindens eintritt, was bei intensivem Exanthem nicht selten ist (Varizellen). [fre]
- Jaquet und Lebar sahen in einem Spitalambulatorium bei einer 52jährigen Frau harte Papeln, die zum Teil mit Krusten bedeckt waren, zum Teil miliare Bläschen trugen auf dem Abdomen, den Flanken und Schenkeln und stellten zuerst die Diagnose: Prurigo, zumal da sehr starker Juckreiz angegeben wurde. Erst als der 56jährige Gatte mit denselben Erscheinungen zur Behandlung kam, als bei ihm

größere Bläschen auf normaler Haut gesehen wurden und eine genauere Aufnahme der Anamnese ergab, daß stärkere Allgemeinerscheinungen der Erkrankung vorausgegangen waren, konnte die richtige Diagnose Varicellen gestellt werden. [tro]

- Schließlich ist auch ein papulöses Präexanthem beobachtet worden. [tro]
- Hutchinson sah ein solches [Präexanthem] 4 Tage vor der Varicelleneruption und ebenso Huismans in einem Falle, der mit Bewußtlosigkeit, Genickstarre und Kernig begann und mit einer Thrombose der Vena centralis retinae endete. [tro]
- Der Vater bekam zugleich [mit den Varicellen des Kindes] ein papulo-vesiculöses Exanthem, das den ganzen Körper, auch Mundschleimhaut und Conjunctiva ergriff, aber jene Stelle, wo früher [2 Wochen zuvor] der Herpes gesessen hatte, frei ließ. [tro]

Pemphigus, Blasen

- Bullöses Pemphigoid. [srs]
- Es können größere Blasen vorkommen und hie und da Anlaß zu Verwechslungen mit Pemphigus geben (Varicellae bullosae). [hra]
- Bei kachektischen Individuen oder auch sonst werden die Pusteln bisweilen sehr groß, pemphigoid oder impetigoartig und führen zu Gangrän der Haut (Varizellen). [fre]
- Andererseits hat man ein Anwachsen der Bläschen zu Blasen beobachtet, die ziemlich rasch barsten und durch einfache Ueberhäutung verheilten [Varizellen]. [bnh]
- Manchmal kommt es zu außerordentlich großen, schlaffen Blasen mit wenig getrübtem Inhalt und oft in der Mitte anhaftender Blasendecke, wie dies von Thomas beschrieben worden ist. [tro]
- Die Umwandlung kann vor sich gehen, solange die Bläschen noch frisch sind, aber auch wenn die Verkrustung schon begonnen hat; dabei ist die Blasendecke dünn und zart, kaum gespannt, ihre Abhebung von der Haut schreitet fort, und sie kann auf diese Weise selbst dann noch weiter wachsen, wenn – wie dies meist geschieht – die Epidermisdecke zerrissen und ihr Inhalt zum Teil ausgelaufen ist. [tro]
- Es liegt dann das nässende Corium bloß, das sich zuweilen mit einem entzündlichen Hof umgibt (Lérboullet und David). [tro]
- Neben dieser Entstehung ist auch die Bildung großer Blasen unabhängig von den Varicellen-Efflorescenzen, von normaler Haut aus beschrieben (Roger, Feldgun); oft begleitet Fieber die Eruption von Bullae. [tro]
- Bei der Heilung rollt sich die Blasendecke, soweit sie noch vorhanden ist, zusammen, es entsteht durch Exsudation vom Corium aus und Eintrocknung eine Kruste und schließlich bedeckt sich das Corium wieder mit einer dünnen Epidermisschicht. Die Heilung erfolgt narbenlos (Feldgun, Stephenson) oder aber es bleibt eine kleine Narbe zurück, die dem ursprüngliche Varicellenbläschen

entspricht und inmitten einer braunroten Pigmentation sitzt (Swoboda). [tro]

- Es liegen Beobachtungen von Ramond, Biedert-Vogel (zitiert nach Swoboda), Carpenter (zitiert nach Gordon-Rolleston) und Freeth über Varicella bullosa vor. [tro]
- Castenholz sah ziemlich schwer verlaufende Fälle mit günstigem Ausgang. [tro]
- Geddings, zitiert nach Netter, sah bei einem 2½jährigen scharlachrekonvaleszenten Mädchen Blasen von 2½ – 10 cm Durchmesser entstehen. [tro]
- Stephenson berichtet über 2 Beobachtungen, von denen eine dadurch bemerkenswert war, daß die großen Blasen zuerst nach Art des Herpes zoster längs einer Rippe aufschossen und sich erst allmählich über den übrigen Körper ausbreiteten. [tro]
- Über familiäres Vorkommen von [Pemphigus, Varicella bullosa] berichtet zunächst Thomas (3 Geschwister), dann auch Pye-Smith. [tro]
- Ein 4jähriges Mädchen wurde nach Varicellen mit eitrigen Blasen ins Spital gebracht und dort mit Zink und Arsen innerlich behandelt; es war schon rekonvaleszent, als nach einer Woche plötzlich Exitus eintrat; die Sektion ergab nichts Auffälliges; der Zwillingsbruder und die Schwester des verstorbenen Mädchens wurden beide mit Varicellen dem Spital übergeben und erst dort entwickelten sich einige Efflorescenzen, namentlich am Stamm und Nacken zu großen Blasen, die rundlich oder länglich waren, bis 2 Zoll im Durchmesser betrugen und, wenn sie nahe standen, konfluierten; auch ein Knabe, der im Spital Varicellen bekommen hatte und in denselben Raum transferiert worden war, bekam große Bullae am Genitale und in der Leistengegend. Der Inhalt der Blasen war opaleszent, nie eitrig, die Kultur (nur 1mal versucht) war steril. [tro]
- Morgan sah bei einem 7 Monate alten Brustkind neben typischen Varicellenbläschen am 3.–5. Tage großen Blasen auf Gesicht, Armen und Brust entstehen, die wie Brandblasen aussahen, nicht ulcerierten und in 14 Tagen heilten; auch hier hatte die Schwester bullöse, die andere typische Varicellen. [tro]
- Stuart hat eine kleine Varicellenepidemie in einer Familie beobachtet, wobei 2 Geschwister und die Mutter an typischen, leichten Varicellen erkrankten, während bei 2 Kindern sich je 2 große Blasen zeigten. [tro]
- Und schließlich berichtete Heuberger über Varicellen, die im Gefolge eines Herpes zoster entstanden und im ersten Schub ausschließlich große Blasen erzeugten, so daß ein Pemphigus in Erwägung gezogen wurde, bis ein zweiter Schub normal großer Bläschen die Diagnose sicherte. [tro]
- Hierher gehört auch die viel zitierte Beobachtung von Bolognini: Varicellen mit Blasen, die sich innerhalb von 24 Stunden stark vergrößerten, platzten und eine leicht getrübte Flüssigkeit entleerten, die Staphylokokken, in manchen Fällen auch Streptokokken enthielten und ohne Narben heilten. [tro]
- Auch im Karolinenkinderspital konnten wir bei einem 8 Monate alten, an

Pneumonie erkrankten Säugling das Auftreten von 1 cm großen Blasen zugleich mit Petechien, gefolgt von Furunkeln am 4. Tag der Varicellen beobachten. [tro]

- Mit Sicherheit ist die Doppelinfektion nachweisbar in der Beobachtung von Léreboullet und David, auf deren Abteilung Varicellen und Pemphigus endemisch waren; bei einem Varicellenschub bekam nur ein Kind Pemphigus und Varicellen zugleich, ein anderes zuerst Pemphigus und dann Varicellen, die übrigen typische Varicellen. [tro]
- Es spricht schließlich auch für Sekundärinfektion, daß in der Mehrzahl der Fälle die großen Blasen erst am 3. – 5. Tag auftraten. [tro]
- Bei einem Säugling traten in mehreren Schüben bis markstückgroße Blasen auf, bei seinen Geschwistern aber normale Varicellen. [tro]
- Ein schlecht gepflegtes, unterernährtes Kind, das am 3. Tag bis dahin normal verlaufende Varicellen hatte, bekam unter Fieber große, an Verbrennungen erinnernde Blasen, die unter Narbenbildung abheilten, während der Bruder dieses Kindes normale Varicellen bekam. [tro]
- Zum Teil pemphigusähnliches Varicellenexanthem (hämorrhagische Varicellen). [tro]

Pilz

- Candidose [akb]

Pusteln

- Pustulöse Hautausschläge. [rec] [srs]
- Pustulöse Varicellen (Komplikationen der Varicellen). [oes]
- Sehr reichliches Exanthem am Stamm, das dadurch bemerkenswert war, daß fast nur pustulöse Efflorescenzen teils vom akne-, teils vom varizellaähnlichen Typus sichtbar waren (Varizella). [nek]
- Dazwischen am Rücken, im Nacken, über der Schulter einzelne Aknepusteln und Kratzeffekte. [nek]
- Vereinzelte kleine Pusteln an den Haarfolikeln. [nek]
- Das Exanthem ist vergleichbar mit einem pustulösen Syphilid. [tro]
- Während normalerweise nur wenige Leukocyten in das Innere des Varicellenbläschens einwandern und dementsprechend auch nur eine mäßige Trübung seine Inhaltes statthat, kann es unter Umständen zur völligen Vereiterung desselben kommen. [tro]
- Die Bläschen nehmen dann durch mehrere Tage an Größe zu (oft 9–10 Tage, Swoboda), die Umgebung wird gerötet und infiltriert, das Bläschen zur Pustel; bei deren Abheilung kommt es zur Bildung einer zentralen Delle, der meist durch Blutbeimengung schwarz gefärbte Borke aufsitzt; dadurch wird der Eiter des Inhalts nach außen gepresst und sammelt sich zwischen Zentrum und dem umgebenden Infiltrationshof ringförmig an. [tro]

- Diese Varicellenform ist meistens von längerem Fieber begleitet, welches manchmal den Typus des Eiterungsfiebers der Variola nachahmt (Deandré). [tro]
- Die Heilung dauert längere Zeit, die Krusten haften fest und fallen manchmal erst nach 3–4 Wochen ab (Swoboda); nach ihrem Abfallen können dauernde Naben zurückbleiben. [tro]
- In den Efflorescenzen werden sehr häufig Staphylo- oder Streptokokken gefunden. …in den Efflorescenzen werden Diphtheriebacillen gefunden. [tro]
- Doch ist es in all diesen bisher bekannten Fällen stets zu Nekrose, nicht zur einfachen Vereiterung gekommen. [tro]
- Knoepfelmacher hat wiederholt sekundäre Infektionen [Pusteln, eitrige Varicellen] auf der Scharlachabteilung gesehen, wenn Varicellen dorthin eingeschleppt wurden. [tro]
- Paschen hat solche [Pusteln, eitrige Varicellen] sowohl bei Kombination von Varicellen mit Scharlach als auch mit Pertussis und Diphtherie beobachtet. [tro]
- Man sieht mitunter Varicellen bei gesunden und gut gehaltenen Kindern, die kaum kratzen, vereitern. [tro]
- Man sieht ferner oft, daß bei Erkrankung von Kindern, die in gleich gutem Zustand und gleich gut gehalten worden sind, z.B. Geschwistern, die Varicellen des einen vereitern, die des anderen aber nicht. [tro]
- Auch ist es auffallend, daß bei gleichzeitigen Erkrankungen von Kindern und Erwachsenen oft auch die letzteren eitrige, varioliforme Bläschen zeigen, die ersteren aber nicht, obwohl doch sonst Kinder gegen Eiterinfektionen empfänglicher sind als ältere Leute (Seitz). [tro]
- Am 11. Tage waren die Bläschen teils zu Pusteln umgewandelt, teils zu fünfpfenniggroßen Gangränherden zerfallen. [tro]

Roseolen

- Einmal sogar sah man sämtliche ziemlich zahlreiche Roseolen nach etwa 30stündigem Bestehen einfach zurückgehen [Varizellen]. [bnh]
- Es kann aber auch sein, daß überhaupt keines zu Bläschen wird, sondern daß sie alle im papulösen oder gar makulösen Stadium stehen bleiben. (Roseolae varicellosae nach Thomas, die in seinem Fall nach 36 Stunden wieder verschwunden waren.) [tro]
- Sind diese Roseolen mit einem schweren Enanthem verbunden, wie in den Fällen von Gaillard und Le Roy, so erleichtert dies die Diagnose; sonst ist sie wohl nur zu machen, wenn die Erkrankung im Laufe einer Epidemie erfolgt. [tro]
- Die Roseolae varicellosae zeigen sich besonders dann, wenn das Virus sich bereits erschöpft hat, also beim letzten Schub einer Erkrankung oder bei den letzten Erkrankungen einer Spitalepidemie (Hottinger). [tro]

Schmerzhaft

- Schmerzhafter Hautausschlag. [srs]
- Unerträgliche Schmerzen, brennend. [srs]

Schuppen

- Am Rumpf ganz kleine Schuppung (11. KT). [gav]
- Der Verlauf war bis zum 20. KT ganz normal, ziemliche Schuppung. [gav]
- Patientin schuppt seit 10 Tagen nicht mehr (51. KT). [gav]
- Patientin begann schon nach den ersten Tagen zu schuppen (21. KT). [gav]
- Patientin schuppt reichlich (37. KT). [gav]
- Schuppung an Rumpf und Extremitäten (12. KT). [gav]
- Patient schuppt seit den letzten Tagen nicht mehr [Scharlacherythem, Impetigo, Varizellen] (48. KT). [gav]
- Patient schuppt reichlich an Händen, Füssen und am ganzen Körper (50. KT). [gav]

Unterdrückung

- [Neuralgie infolge] unterdrückter Hautausschläge [Herpes zoster]. [brg]
- Ein paar mit Cortison unterdrückte Ekzeme. [saf]

Urtikaria

- Urtikaria. [akb] [srs]
- Urticaria als Präexanthem wird von MacCombie beschrieben. Hierher gehört auch eine Beobachtung von Knoepfelmacher. [tro]
- Ein eben von Scabies geheiltes Kind bekommt eine ausgebreitete Urticaria, die an den Oberschenkeln bis handtellergroße Quaddeln bildet. Am nächsten Tage erfolgt unter hohem Fieber der Ausbruch von typischen Varicellen. Am 2. Tage ist die Urticaria geschwunden, die Varicellen nehmen den gewohnten Verlauf, vereitern zum Teil, heilen aber nach 10 Tagen glatt ab. [tro]
- Woldert, zitiert nach Swoboda, sah eine Urticaria pigmentosa nach Ablauf von Varicellen entstehen, wobei die Urticariaquaddeln sich an der Stelle der abgeheilten Varicellenefflorescenzen erhoben. [tro]

Varicella

- Wiederholte Varicellen
- Wiederholte Erkrankung an Varicellen. [tro]
- 14mal einmaliges Rezidiv im Intervall von 8 – 18 Monaten, 5mal zweimaliges Rezidiv. [tro]
- Ein fünfjähriger Knabe mit Varicellen, der ein Jahr zuvor nach Angaben eines durchaus verläßlichen Arztes schon Varicellen gehabt hatte; interessant ist, daß ich später bei demselben Knaben auch eine zweimalige Erkrankung an Mumps beobachten konnte. [tro]
- Heftige Varicellenerkrankungen bei einem 12jährigen Mädchen und zwei Geschwistern, einem 8jährigen Knaben und einem 6jährigem Mädchen, bei denen

der Allgemeinpraktiker bzw. der Kinderarzt 3 Jahre vorher Varicellen konstatiert hatte; der Knabe soll damals nur Enanthem gehabt haben, das zweite Mal hatte er lediglich Exanthem. [tro]

- Bei einem Säugling von 6 Monaten zum erstenmal nach 7 Monaten – 3 Wochen nach einer Gastroenteritis – zum zweitenmal Varicellen. [tro]
- Eine frische Aussaat [von Varicellen] kam durch das Hinzutreten einer Pneumonie nach einem Tag zum Stillstand, um 8 Tage später nach Eintritt der Krise noch zu einer kräftigen Eruption zu gelangen. [tro]
- Bei einem 5½jährigen Knaben kam nach 10 Tagen, als er schon ausgehen sollte, eine neue starke Attacke [von Varicellen]. [tro]
- Eine neuerliche Aussaat [von Varicellen] nach 14 Tagen bei einem 6jährigen Mädchen, bei dem die erste Eruption 10 Tage gedauert hatte. [tro]
- Ein 11 Monate altes Kind mit chronischer Pneumonie, das innerhalb von 6 Wochen zweimal von Varicellen befallen wurde. [tro]
- Ein Mädchen erkrankte an leichten Varicellen und nach 20 Tagen nochmals mit hohem Fieber und reichlichem Exanthem. [tro]
- Ein Mädchen erkrankte leicht [an Varicellen] und nach 22 Tagen schwer mit Kopf- und Kreuzschmerzen. [tro]
- Ein Mädchen erkrankte an Rash und sehr reichlichem Exanthem, bekommt nach 19 Tagen Erbrechen, Kopf- und Kreuzschmerzen und nach abermals 19 Tagen wieder einen Rash und zahlreiche bläschenförmige, papulöse und pustulöse, multipel genabelte Efflorescenzen auch auf den Handflächen; durch 4 Tage besteht hohes Fieber und Prostration; es bleiben 7 Narben zurück. [tro]
- Ein Mädchen wird von leichten Varicellen befallen und 14 Tage später von Kopf- und Kreuzschmerzen, Fieber und Benommenheit; auch bei ihr entwickelt sich nach einem Rash ein zum Teil papulöses und pustulöses Exanthem, das auch die Fußsohlen ergreift und die Augenlider schließt. [tro]
- Gangränöse Varicellen
- Varicella escharotica (in gangränösen Zerfall übergehend). [srs]
- Gehäuftes Auftreten dieser gangränösen Form wird in einigen Epidemien beobachtet (Varizellen). [hra]
- Die Varizellenblasen füllen sich mit blutig-seröser Flüssigkeit und wachsen schnell zu abnormer Größe aus; nach Platzen der Blase bildet sich ein schwarzer Schorf, der in einem tiefen, wie mit Locheisen ausgestanzten Krater liegt; die Gangrän kann schon am ersten Tage des Ausschlages einsetzen, meist bemerkt man sie aber im Stadium der Borkenbildung; diese abschreckende Komplikation beobachtet man bei dekrepiden, durch andere Krankheiten geschwächten Kindern, gelegentlich aber auch bei ganz gesunden Individuen (Gefahr für Frühgeburten, atrophische und debile Säuglinge). [hra]

- confluierende Varicellen
- Varicellae confluentes. [hra]
- pustulöse Varicellen
- Varicellae pustulosae, superinfizierte Varizellen. [hra]
- Entwicklung und Verlauf der Varicellen
- Der Ausschlag beginnt auch bei den Varicellen zuerst auf den Schleimhäuten. [mia]
- Unmittelbar nach dem Erscheinen des Enanthems erfolgt der Ausbruch des Exanthems am Stamme und dann an den Extremitäten. [mia]
- Die Pusteln füllen sich dann mit einer weisslichen, dem Eiter ganz ähnlichen Feuchtigkeit, und zwar häufig fast eben so langsam, als die natürlichen Blattern. [mrf]
- Ebenso langsam, als das Füllen der Blattern geschah, erfolgt dann auch das Abtrocknen, und es bleiben auch die Schorfe noch längere Zeit auf der Haut sitzen. [mrf]
- Wir bemerken das gleichzeitige Vorkommen junger, durchsichtiger und anderer, getrübter und eingedellter Bläschen, der größte Teil trocknet ein oder ist mit einer rötlichen oder bräunlichen Kruste bedeckt. [nek]
- Zahlreiche Varizelleneffloreszenzen auf der behaarten Kopfhaut, 2 auf der Oberlippe, 1 am Kinn, 1 vor dem rechten Ohr, 6 an der vorderen Partie des Halses. An der Wangenschleimhaut 5 abgeschwächte Bläschen. Am oberen Teil des Rumpfes etwa 50, an der rechten Seite 12, weniger zahlreich auf dem Rücken, 3 auf dem linken Oberschenkel, 1 auf dem rechten. Nach 5 Tagen steht der Ausschlag, die Bläschen trocknen bei normalem Verlauf ein, nach 11 Tagen beginnen die Krusten abzufallen, am 18. sind alle Krusten abgefallen. [nek]
- Varizellen, die sich rasch über den ganzen Körper ausbreiten; am 3. und 6. KT erfolgten Nachschübe der Effloreszenzen. [nek]
- Weit zerstreuter, mehr oder weniger gleichmäßig über die Körperoberfläche, Handflächen und Fußsohlen ausgenommen, verteilter Ausschlag maculös-papulöser Art. Bläschen weniger zahlreich als Papeln, gleichmäßig über den Rumpf verteilt. Effloreszenzen vereinzelt und verstreut im Gesicht und auf dem oberen Teilen des Körpers und der Glieder, aber dicht gelagert und konfluierend, eine Fläche bildend, auf dem Bauch und auf den Lenden. Nirgends entsprach eine Gruppe der Effloreszenzen nur entfernt dem Verlauf eines Hautastes eines Spinalnervens. Die Effloreszenzen aller Partien, außer den flächenbildenden auf dem Bauch, waren hinreichend charakteristisch für Varizellen. Einige vereinzelte Bläschen auf der Lippen- und Wangenschleimhaut, eine auf der Conjunctiva bulbi. Alle Bläschen waren ungefähr von Stecknadelkopfgröße, ausgenommen einige wenige auf den Vorderarmen, Handgelenken und Händen, die viel größer waren und gelegentlich Scheinnabelung zeigten [bei einer Patientin, die 14 Tage zuvor an Herpes zoster erkrankt war]. [nek]

- Die Varicellen haben in den letzten Tagen in ganz kolossaler Menge zugenommen, so dass der ganze Körper, Gesicht und behaarter Kopf dicht gedrängt voll sind. Einzelne Bläschen fangen an einzutrocknen, während daneben wieder neue auftreten (20. KT). [gav]
- Ueber den ganzen Körper zerstreute, eingetrocknete Varicellenbläschen (5. KT). [gav]
- Die wasserklare oder strohfarbene Flüssigkeit [der Bläschen] ist von alkalischer Reaction und enthält Lymphzellen in nicht unbedeutender Zahl, ferner kleine scharf konturirte Körperchen. […] Sie verdunstet oder wird resorbirt und die Decke des Bläschens sinkt ein. Meist jedoch trübt sie sich nach etwa 24 Stunden wolkig, wird später zähschleimig, auch dünneitrig und vertrocknet dann zu flachen gelben oder bräunlichen Krüstchen, die nach wenigen Tagen abfallen und anfangs eine pigmentirte, endlich keine Spur hinterlassen [Varizellen]. [bnh]

Varicella => Herpes zoster

- Neuerdings hat Moore bekanntgegeben, daß er in den Notizen seines Vaters aus dem Jahre 1852 die Darstellung einer Varicellenerkrankung von 6 Kindern im Anschluß an einen mit Varicellen kombinierten Zoster (Zoster generalisatus?) der Mutter gefunden habe. [tro]
- Schon 1892 hatte J. v. Bokay eine erste diesbezügliche Mitteilung [zum Herpes zoster – Varicellenproblem] veröffentlicht, 1909 eine zweite, aber erst 1917 begann die Frage weitere Beachtung zu finden, zuerst in der englischen Literatur, dann in der deutschen und französischen. [tro]
- Der erste Bericht Bokays bezog sich auf 5 Fälle Koranyis, von denen einer im Spitale beobachtet worden war, während 4 aus der Privatpraxis stammten; in allem war die Erkrankung eines Elternteils an Herpes zoster der Erkrankung eines Kindes an Varicellen vorausgegangen, und zwar um 15 bzw. 8 und bei zweien um 10 Tage. [tro]
- Zwei von diesen Beobachtungen waren rasch aufeinander gefolgt und hatten dadurch die Aufmerksamkeit Bokays auf die Beziehung zwischen diesen beiden Krankheiten gelenkt. [tro]
- Inzwischen war bei diesen Fällen der Einwand nicht von der Hand zu weisen, daß die Kinder sich anderswo mit Varicellen infiziert hätten. [tro]
- In Koranyis Fall dagegen war 8 Tage, nachdem ein Patient der Klinik mit Herpes zoster eingeliefert worden war, ein zweiter, der wegen chronischem Milztumor bereits früher dort gelegen war, an Varicellen erkrankt, ohne daß eine andere Infektionsquelle ausfindig gemacht werden konnte. Dies ist demnach als die erste völlig einwandfreie Beobachtung zu bezeichnen. [tro]
- Bokay wirft schon damals die Frage auf, ob sich die Varicellen nicht unter gewissen Umständen auch in Zosterform manifestieren können. [tro]
- Im Jahre 1909 führt Bokay 4 weitere Fälle an, wovon… den von Bokay als 6.

bezeichneten als Beispiel gebracht wird, da er den ersten einwandfreien darstellt, der genügend ausführlich geschildert ist: ein 6jähriges Kind, das mit Spondylitis in der internen Abteilung lag, erkrankte am 10.12.1907 an Zoster pectoralis, der am 15.12. verkrustet war; es fieberte 3 Tage lang bis 38,6 °C; am 25.12. und 26.12. brachen bei zwei 4jährigen Kindern mit chronischer Larynxstenose, am 28.12. bei einem 3jährigen mit Larynxpapillom im selben Saale Varicellen aus; da das Spital zur kritischen Zeit varicellenfrei war und sich die Kinder schon seit längerer Zeit dort befanden, muß der Herpes zoster als Infektionsquelle angesehen werden. [tro]

- „Der uns unbekannte Erreger der Varicellen kann sich unter gewissen, uns nicht bekannten Umständen statt in einer allgemeinen Eruption einer Zostereruption gemäß äußern, welche Gürtelausschlagsform, im Falle einer Weiterverbreitung typische Varicellen hervorzurufen vermag. Natürlich beziehe ich den Schafblatternursprung nur auf einen gewissen Teil der Zosterfälle, und zwar aus naheliegenden Gründen hauptsächlich auf einen gewissen Teil der Zosterfälle des Kindesalters. Welche Umstände dafür verantwortlich zu machen sind, daß die Varicelleninfektion zuweilen in Form eines Gürtelausschlages zu Tage tritt (Zoster varicellosus), kann nur durch die Zukunft beantwortet werden, wenn wir endlich dahin gelangen, einerseits den Schafblatternerreger zu kennen, andererseits einen Zosterausschlag auf experimentellem Wege hervorzurufen. Solange wir diese nicht kennen, müssen wir uns damit bescheiden, den ätiologischen Zusammenhang an der Hand von 9 klinischen Beobachtungen zu konstatieren.“ (J. v. Bokay) [tro]
- Die Beobachtungen zerfallen in zwei Gruppen. In die erste gehören jene Fälle, in denen wie bei Bokay die Varicellenerkrankungen dem Herpes zoster nachfolgten. [tro]
- Gleich die Beobachtungen Le Feuvres, in denen durchwegs eine Herpeserkrankung eines Elternteils einer Varicellenerkrankung eines Kindes um 14 – 20 Tage vorausging, sind bemerkenswert, weil sie zum Teil aus Farmen von Rhodesia stammten, die weit entfernt von der Eisenbahn lagen, wo also eine andere Infektionsquelle kaum denkbar war. [tro]
- Rateau berichtet über Herpes zoster bei einer Frau, die ihr 5monatiges Kind stillt; nach 15 Tagen erkrankt dieses an Varicellen ohne Enanthem. Pignot und Durand teilen eine identische Beobachtung mit; die Stillmutter hatte noch keine Varicellen gehabt. [tro]
- Netter sah ein Kindermädchen an Herpes zoster erkranken, im Anschluß bekamen 2 Kinder, die wegen Röteln seit 1 Monat das Haus nicht verlassen hatten, Varicellen. Battino beobachtete einen ganz ähnlichen Fall. [tro]
- Carver berichtet über folgendes Vorkommnis: 3 Kinder, die in einem Landhaus wohnten, erkrankten 17, 19 und 20 Tage nach eines Herpes supraorbitalis der Großmutter an Varicellen; es bestand keine andere Infektionsmöglichkeit, da die Kinder 32 Tage vor der Erkrankung des ersten das letztemal gemeinsam in der Stadt gewesen waren. [tro]

- Auch Ribadeau-Dumas sah die jüngere Schwester 20 Tage nach einem Herpes zoster der älteren an Varicellen erkranken, und zwar auf dem Lande, wo eine Infektion außer durch Virusträger nicht denkbar war. [tro]
- Du Castel, zitiert nach Netter, berichtet über folgende Beobachtung: 1 Kind Herpes zoster, nach 16–18 Tagen 3 Kinder Varicellen, 13 Tage später und abermals 14 Tage später je ein Kind Varicellen; alle diese Kinder lebten vollkommen getrennt und hatten nur gemeinsam einen Kurs besucht. Von 12 Kursteilnehmern blieben 6 gesund (4 von diesen hatten Varicellen gehabt); 5 bekamen Varicellen und einer Herpes zoster. [tro]
- Recht beweisend erscheinen auch jene Beobachtungen, welche, wie die zitierte v. Bokays, in geschlossenen Anstalten gemacht wurden. Ker stellte solche in einem Infektionsspital an. 4mal sah er auf Herpes zoster Varicellen folgen; sowohl Herpes- als Varicellenpatienten waren durch längere Zeit im Spitale gewesen. [tro]
- Cranston Low berichtet über ein Kind, das mit Herpes Zoster eingeliefert wurde; nach 19 Tagen erkrankte ein anderes an Varicellen. [tro]
- Du Motet sah in einem Erholungsheim auf einen frisch aufgenommenen Herpes zoster eine kleine Varicellenepidemie folgen; die nächste Ortschaft lag kilometerweit entfernt und war varicellenfrei; auch bestand mit ihr keinerlei Verkehr; auch Cozzolino, Scheer, Gelli, Netter und Moser beobachteten Ähnliches im Spitale mit einer Inkubationszeit von 13–17 Tagen. [tro]
- Dainville und Reynaud leiteten eine Kinderkrippe, die stets varicellenfrei war; eine stillende Mutter erkrankte an Herpes zoster und 14 Tage später ihr Kind und einige andere an Varicellen; eine Infektion von außen erklärten die Autoren für ausgeschlossen. [tro]
- Sehr interessant ist die Mitteilung Adelsbergers: Ein Kind wurde mit Herpes zoster eingeliefert und bekam nach Abtrocknen einen Kollaps und Rash; nach 14–19 Tagen erkrankten 4 Kinder an Varicellen, davon 3 mit zum Teil wiederholtem Rash. [tro]
- Harries und Dunderdale sahen ein Kind nach 11wöchigem Spitalaufenthalt an Herpes zoster erkranken und 7 andere Kinder 13–14 Tage, 1 weiteres 21 Tage nachher an Varicellen. [tro]
- Auch Mommsen, Gundersen, Wallgren sowie Alerthum und Mayerhofer berichten über ähnliches; in Wallgrens Falle waren die Kinder der betreffenden Abteilung nur bei Höhenbestrahlung mit anderen Spitalkindern in Berührung gekommen. [tro]
- Heuberger sah Varicellen in einem Kinderheim von dem Zoster einer stillenden Mutter ausgehen. [tro]
- Die Inkubationszeit, innerhalb derer Varicellen auf Herpes zoster folgen, bewegt sich um das Mittel von 14 Tagen in einem Intervall zwischen 7 und 24 Tagen. [tro]
- Eine 29jährige Frau erkrankte an einem Herpes zoster, drei ihrer Kinder 16 bzw. 17 Tage später an Varicellen und von da aus ihre weiteren drei Kinder 14 – 16 Tage

nach dem Varicellenausbruch ebenfalls an Varizellen. [ena]

- Auf unserer Keuchhustenabteilung, auf der seit Monaten kein Fall von Varicellen lag und auf der eine Übertragung von außen ausgeschlossen werden durfte, erkrankte ein Mädchen in der 3. Woche des Klinikaufenthaltes an einem Herpes zoster. Innerhalb 20–28 Tagen erkrankten 6 Kinder auf derselben Station an Varicellen, während der Patient mit Herpes zoster, obwohl er noch keine Varicellen gehabt hatte und mit den übrigen Kindern zusammen war, nicht erkrankte. [ena]
- Bemerkenswerter Weise erkrankte von dem Kinde G. Sch. aus […] ein Kind A. M., das in dem danebenstehenden Bett in der Klinik lag, an typischen Varicellen. [ena]
- Auf eine primäre Herpes zoster-Erkrankung folgen Fälle von Varicellen (häufigste Form). [ena]
- Varicellen => Herpes zoster
- 1909 hatte v. Bokay die Erwartung ausgesprochen, daß auch die bisher noch nicht beobachtete Reihenfolge Varicellen – Herpes zoster in der Folge sich werde feststellen lassen; diese Erwartung hat sich in der Tat erfüllt. [tro]
- Schon 1913 berichtet Le Feuvre über Fälle, die Dando und Heatherly in der Familie gesehen haben; allerdings ist das Intervall von 4–5 Wochen bei letzterem auffällig. [tro]
- Aikmann sah einen Schullehrer an Herpes zoster erkranken, 7 Tage nach dem ein Kind mit verkrusteten Varicellen die Schule besucht hatte, Heard den Großvater 22 Tage nach Varicellen seine Enkelin. [tro]
- Lo Presti-Seminerio beobachtete Herpes zoster bei 2 Kleinkindern, die 22 Tage vorher mit Varicellen zusammen gewesen waren. [tro]
- Gelli hat während einer Spitalepidemie 18–20 Tage nach der letzten Varicellenerkrankung Herpes zoster bei zwei Kindern gesehen, auch Netter verfügt über Spitalbeobachtungen. [tro]
- Er berichtet auch über die Erkrankung eines 6jährigen Knaben an Varicellen; 3 Tage später erkrankte seine 12jährige Schwester gleichfalls an Varicellen, nach 9 Tagen seine 15jährige Schwester an Herpes zoster; alle waren durch einen varicellenkranken Knaben angesteckt worden, der sie besucht hatte. [tro]
- Aviragnet, Huber und Dayras sahen einen Arzt 14 Tage nach dem Besuch eines varicellenkranken Kindes an Herpes zoster erkranken. [tro]
- Aviragnet, Huber und Dayras: Ein Kind wurde mit Phlegmone in das Spital gebracht und erkrankte dort an Varicellen, die zuerst rund um die Wunde, dann aber am ganzen Körper zum Vorschein kamen; nach 48 Stunden traten 3 Herpesplaques längs der 8., 10. und 11. linken Rippe mit Schmerzen und Fieber auf. [tro]
- Als Paradigma will ich den Fall Alterthums anführen, der solche 3 aufzählt: Am 12.6.1926 erkranken gleichzeitig 2 Kinder der Kinderheilanstalt an Varicellen. Die

Infektion war höchstwahrscheinlich durch die Mutter des einen der beiden Kinder eingeschleppt, die mit ihrem an blühenden Varicellen leidenden Säugling versehentlich das Haus betreten hatte. 11 Tage später, am 23.6.1926 erkrankte das in demselben Hause liegende Kind, Margot M., geb. 30.3.1920, aufgenommen 29.4 1926 wegen Lungentuberkulose, an Herpes zoster, wird am gleiche Tage isoliert; am 12.7 abgeheilt; das Kind hatte angeblich keine Varicellen überstanden. Der nächste Fall trat erst 7 Monate später auf. [tro]

- Die Reihenfolge Varicellen – Herpes zoster ist indessen viel seltener als die umgekehrte. Nach Netter (1928) stehen 25 Fälle der ersteren Gruppe 174 der letzteren gegenüber, als etwa 7mal soviel. [tro]
- Das Intervall beträgt nach demselben Autor 12 – 19 Tage, nach den oben zitierten Fällen werden wir es auf 11 – 22 Tage ausdehnen müssen, ob bei einem Zwischenraum von 5 Wochen (Heatherley) noch ein Zusammenhang anzunehmen ist, erscheint fraglich. [tro]
- Auf Varizellen folgen Fälle von Herpes zoster (vor allem Beobachtungen von Netter). [ena]
- Nun lassen sich aber nicht alle Beobachtungen in das starre Schema Herpes zoster – Varicellen und Varicellen – Herpes zoster einreihen. Es kommen vielmehr die verschiedenartigsten Kombinationen vor. Bisweilen erfolgen die beiden Erkrankungen gleichzeitig oder fast gleichzeitig. [tro]
- Cranston Low sah einen Patienten mit Lupus vulgaris an Herpes zoster, 2 Tage später einen anderen an Varicellen erkranken; beide hatten schon lange im Spital gelegen; das gleiche sah Pincherle, wobei nach der Inkubation noch mehrere Varicellenerkrankungen folgten. [tro]
- Jakobi beobachtete am Schluß einer mehrwöchigen Spitalepidemie bei einem Kind Varicellen und beim Nachbar nach 1 Tag Herpes zoster; eine ähnliche Mitteilung stammt von Vaglio sowie von Gelli. [tro]
- Einmal erkrankte ein 23monatiges Kind, das 16 Tage zuhause gewesen war, an Varicellen und 4 Tage später die Mutter an Herpes zoster. [tro]
- Netter schildert ferner eine kleine Familienepidemie, die von einem 3jährigen Kinde mit einer Varicellenerkrankung eingeleitet wurde; nach der Inkubation bekam eine 20jährige Schwester Varicellen und im letzten Schub eine 18jährige und eine 2jährige Schwester Varicellen und zugleich der Vater Herpes zoster. [tro]
- Varicellen => Herpes zoster => Varicellen (Feer). [ena]
- Bisweilen bildet auch der Herpes das Bindeglied zwischen 2 oder mehreren Varicellenerkrankungen. [tro]
- Pincherle berichtet folgendes: Ein Spitalkind erkrankte an Varicellen, 16 Tage später der behandelnde Abteilungsarzt an Herpes zoster, nach 16 und 18 Tagen 2 Spitalkinder an Varicellen und nach abermals 14 Tagen ein Kind an hämorrhagischen Varicellen. [tro]

- Cividalis Frau hatte einen Varicellenkranken besucht und bekam nach 12 Tagen Herpes zoster, 14 Tage nach ihr erkrankte ihre Tochter an Varicellen. [tro]
- Ghetti beobachtete Varicellen eines Kindes, die nach 14 Tagen ihren Höhepunkt erreichten, 6 Wochen später Herpes zoster des Vaters, der schon Varicellen gehabt hatte, und 14 Tage nach diesem Zeitpunkt Varicellen des zweiten Kindes
- Herpes zoster => Varicellen => Varicellen => Herpes zoster (Mayerhofer). [ena]
- Bergson, zitiert nach Netter, sah einem Zosterfall nach 17 Tagen einen weiteren Zoster und zugleich einen Varizellenfall folgen. [tro]
- Hognestadts Bericht stammt aus einer Gegend, die seit langer Zeit varicellenfrei gewesen war; es erkrankte der Lehrer an Herpes zoster und zwei Schulkinder gleichzeitig an Varicellen und nach 14 Tagen 2 weitere Schulkinder und deren Mutter gleichfalls an Varicellen. [tro]
- Misasi hat in einer Findelanstalt beobachtet, daß zuerst ein 10monatiger Säugling an Varicellen, nach 10 Tagen ein anderes Kind in demselben Saal an Herpes zoster und schließlich der größte Teil der Säuglinge teils an Varicellen, teils an Herpes zoster erkrankte; kein Kind bekam beide Erkrankungen. [tro]
- Alterthum verfügt über 3 Beobachtungsreihen, innerhalb derer Herpes zoster und Varicellen alternierend auftreten. Sämtliche Zosterkinder waren schon lange im Spital. [tro]
- Varicellen => Varicellen + gleichzeitig Herpes zoster beim gleichen Patienten. [ena]
- Herpes zoster => Herpes zoster. [tro]
- Auch solche Fälle sind bekannt, in denen auf einen Zoster wieder ein Zoster folgt, wie z.B. bei Fordyce: 2 Knaben kommen aus der Schule auf Ferien nach Hause; nach 2 Tagen erkrankte der erste an Herpes zoster; 14 Tage später der zweite und 3 Tage nach ihm der Säugling an Varicellen. [tro]
- Alterthum, Sainz de Aja sah 2 Herpeserkrankungen bei Erwachsenen im typischen Intervall aufeinanderfolgen. [tro]
- Alterthum beobachtete ferner, das 2 Kinder, die schon lange im Spital gelegen hatten, 8 Tage nacheinander Herpes zoster bekommen haben; das zweite Kind war mit Neosalvarsan behandelt worden. [tro]
- Die Patienten in der interessanten Beobachtung Gundersens sind mit Neosalvarsan behandelt worden: Hier erkrankte ein 19jähriger Luetiker an Varicellen, nach 13 Tagen ein zweiter Luespatient an Herpes thoracalis und nach weiteren 13 Tagen ein dritter an Herpes lumbalis. [tro]
- Da also Varicellen auf Herpes, Herpes auf Varicellen, Herpes auf Herpes und natürlich auch Varicellen auf Varicellen folgen können, ergeben sich die buntesten Bilder. [tro]
- Mayerhofer sah bei einem Kind, das mit Peritonitis tuberculosa und Haarreiben an

der rechten hinteren unteren Lungengrenze auf der Kinderklinik lag, einen Herpes zoster in dieser Gegend; nach 16 und 18 Tagen erkrankten zwei Kinder an Varicellen, 14 Tage später wieder eins und wieder nach 14 Tagen ein letztes an Herpes der linken Wade. [tro]

- Barabás sah im Spital bei einem 2jährigen Kinde Varicellen und 8 Monate später Zoster und Saville Varicellen und Zoster in einem Abstand von 5 Monaten – aber die diesbezüglichen anamnestischen Angaben finden sich doch weit öfter als die über zweimalige Varicellenerkrankungen – nach Hill z.B. unter 29 Zosterfällen 7mal –, so daß wir sagen müssen, daß Varicellen nicht unbedingt gegen Zoster immunisieren. [tro]

Variola

- Indessen sind auch gerade schwere, varioloforme Exantheme bei Erwachsenen beobachtet worden. [hra]
- Dies alles ist nicht entscheidend, denn zwischen den normalen Varicellenbläschen findet sich häufig eine kleinere oder grössere Zahl solcher, welche mehrfächerig sind, eine zentrale Delle zeigen und schliesslich eitrig trübe werden, sich also ganz wie Variola oder Varioloïs verhalten. [hhe]
- Die äußerlich den Varioliden ähnlichen Fälle von Windpocken bei anderen Individuen erzeugen immer nur Varicellen erzeugen. [hhe]
- Von zwei gut vaccinirten Geschwistern, die gleichzeitig an Varicellen litten, bot die ältere eine intensive, zum Theil gedellte und purulente, und von starkem Fieber begleitete Eruption dar, während der jüngere Bruder bei voller Euphorie nur sparsame wasserhelle Varicellenbläschen zeigte. [hhe]
- In einer anderen Familie erkrankte ein 3jähriges mit Erfolg vaccinirtes Kind in heftigster Weise an Varicellen, welche so reichlich hervorbrachen und zum Theil so deutliche Dellen und eitrigen Inhalt darboten, dass ich irregeführt worden wäre, wenn ich nicht den ersten Ausbruch der durchsichtigen Vesikeln selbst beobachtet hätte. [hhe]
- Zweifellos gibt es Fälle von variolaähnlichen Varizellen, die dem Diagnostiker starkes Kopfzerbrechen machen können. [nek]
- Variolaähnliche Varicellenefflorescenzen sind häufiger, als man im allgemeinen annimmt. [nek]
- Eine Verwechslung kann umso leichter stattfinden, als die variolaähnlichen Exantheme gerade bei Erwachsenen häufiger vorkommen. [nek]
- Bei vier Fällen von Varizellen bei Erwachsenen habe der Ausschlag Pockencharakter gehabt. [nek]
- Ausnahmsweise kann der Ausschlag so stark ausgebreitet und pockenähnlich sein, daß man von Variecella varioloformes spricht (Varizella bei Erwachsenen). [nek]
- Solche Varizellen grenzen dann nahe an Varioliden und bedingen, falls die Verschwärung tief in Corium ging, grubige Narben [Varizellen]. [bnh]

Windpocken

- Die Empfänglichkeit für das varizellöse Contagium ist unter den Kindern sehr allgemein und lebhaft. Die Erkrankungen geschehen fast immer familienweise und selten bleibt ein undurchseuchtes Kind in solcher Umgebung frei. [bnh]
- Die Efflorescenzen stehen am dichtesten auf Brust, Rücken und behaartem Kopf. [bnh]
- Windpockenexanthem: juckende, zu Beginn maculo-papulösen, später vesikulösen und dann pustulösen Hautausschlag in verschiedenen Entwicklungsstadien (Sternenhimmel); zuerst am Stamm und im Gesicht, auf übrigen Körper sich ausbreitend: Extremitäten, behaarter Kopf, Schleimhäute, Vagina, Vorhaut; Narbenbildung ist möglich. [srs]
- Windpocken mit Narben. [mrk]
- Die Haut- und Schleimhautläsionen beginnen mit Schwellung von Epithelzellen und ballonierender Degeneration, die zu meist einkammerigen Bläschen führt. [oes]
- Sie sind angefüllt mit seröser Flüssigkeit, Viruspartikeln, degenerierten Epithelien, Leukozyten und Riesenzellen. [oes]
- In den Zellen der Blasendecken und vom Blasengrund beobachtet man pyknotische Kerne mit acidophilen Einschlüssen. [oes]
- Daneben finden sich Zellsyncytien mit 20 und mehr Kernen, die frühzeitig der Nekrose verfallen. [oes]
- Das Corium bleibt, abgesehen von Zellinfiltrationen um die kleinen Gefäße, im Allgemeinen unbeteiligt. [oes]
- Rasch auftretender Ausschlag, der in seiner Verteilung und seinem klinischen Aussehen Windpocken glich. […] Die Abheilung unter Narbenbildung verlief wie bei Windpocken unter Salvarsanbehandlung. [nek]
- Am ganzen Körper abgetrocknete Varicellen. [rkt]
- Beschreibung nach Oehme/Siegert
- Der charakteristische Ausschlag tritt bei etwa ⅓ aller Kranken plötzlich unter mäßigem Fieber auf, das oft nur 2–3 Tage dauert. [oes]
- Das meist juckende Exanthem beginnt am Rumpf, geht rasch auf des Gesicht oder die behaarte Kopfhaut über und breitet sich noch am gleichen Tag auf Arme und Beine aus; Hände und Füße bleiben jedoch fast immer frei. [oes]
- Äußere Reize haben einen großen Einfluß auf die Lokalisation und den Verlauf des Exanthems. [oes]
- Die Efflorescenzen bestehen anfangs aus vielen, regellos verteilten, stecknadelkopf- bis linsengroßen, roseolaartigen Flecken, die sich – im Gegensatz zu Pocken – in Stunden über Papeln zu erbsengroßen Bläschen mit wäßrigem Inhalt verwandeln. [oes]
- Perivesical findet sich meist ein geröteter Hof. [oes]

- Die in Spaltrichtung der Haut sitzenden, vorwiegend einkammerigen Bläschen sind zunächst mit klarer Flüssigkeit gefüllt und meist nicht „genabelt". [oes]
- Durch Einwanderung von Leukocyten kann sich in 24 Std der Blaseninhalt trüben, so daß kleine Pusteln entstehen. [oes]
- Auch reißen die dünnwandigen Blasen leicht ein. [oes]
- Die Zahl der Efflorescenzen ist sehr verschieden, manchmal sind es nur wenige, manchmal einige hundert. [oes]
- Innerhalb von 3–4 Tagen stellen sich mehrere neue Exanthemschübe ein, während die zuerst entstandenen Bläschen bereits eintrocknen. [oes]
- Die Entwicklung erfolgt zeitlich unterschiedlich, so daß – im Gegensatz zu den Pocken – alle Stadien gleichzeitig nebeneinander vorliegen können („Sternkarte"). [oes]
- Bis zum Abfall der gelblich-bräunlichen Krusten vergehen 1–2 Wochen; Narbenbildungen kommen nur bei bakteriell infizierten Pusteln zustande. [oes]
- Der Ausschlag wird nicht selten von regionären Lymphknotenschwellungen, bevorzugt am Hals und Nacken, begleitet. [oes]
- Vereinzelte Efflorescenzen können etwa gleichzeitig auch an den Schleimhäuten – z.B. als Enanthem des Mundes, ferner des Nasen-Rachen-Raums und Kehlkopfes sowie an den Augen und Genitalien – nachweisbar sein. [oes]
- Manchmal zeigen sie sich dort erst bei Nachschüben, die febril oder afebril verlaufen. [oes]
- Die Bläschen auf den Schleimhäuten macerieren schnell und entwickeln sich zu oberflächlichen Aphthen. [oes]
- Besonders schmerzhaft sind sie im Kehlkopf und am Genitale. [oes]
- Die Zahl und der Zeitpunkt der Nachschübe sind unterschiedlich; gewöhnlich erfolgen 3–4, wobei nach spätestens 8 Tagen der letzte Schub eintritt. [oes]
- Beschreibung nach Hottinger
- An beliebiger Stelle der Körperoberfläche schießen blaßrote, kleine, runde, roseolaähnliche Flecken auf, die teilweise etwa Linsengröße erreichen, teils etwas erhaben sind. [hra]
- Schnell wandeln sich diese Fleckchen in zugespitzte Knötchen oder breite Papeln und in wenigen Stunden werden daraus kleinere und größere wasserklare, tautropfenartige Bläschen, die häufig von einem geröteten, unregelmäßig kontuiertem Hof umgeben sind. [hra]
- Der Inhalt der Bläschen besteht aus wasserklarem Serum, das sich kurz vor dem Eintrocknen meistens etwas trübt. [hra]
- Viele der Bläschen bleiben auf diesem Stadium stehen und trocknen ein. Andere werden prall, trüben sich und nehmen so die Farbe und Gestalt einer Perle an, wieder andere Bläschen zeigen eine leichte Dellenbildung (primäre Delle). [hra]

- Nach 1–2 Tagen verliert ein Teil der Bläschen seine Spannung, es entsteht auf der Kuppe eine zentrale Depression (sekundäre Dellenbildung) und unter weiterem Wasserverlust bildet sich eine gelb-bräunliche, bernsteinfarbige bis tiefbraun-schwarze Borke. [hra]
- Die Borke haftet in der Mitte fester als am Rand und fällt nach 2–3 Wochen unter Hinterlassung einer zirkumskripten, leichten Rötung der Haut von entsprechender Größe, ohne weiterhin sichtbare Narbe ab. [hra]
- Die Zahl der Bläschen, die sich am ganzen Körper, im Gesicht, am behaarten Kopf, am Rumpf und an den Extremitäten, auch auf After und Genitalien regellos verteilen, ist meist nicht sehr groß (20–70); als Maximum werden 800 bezeichnet. [hra]
- Charakteristisch für das Varizellenexanthem ist nun das Auftreten in einzelnen Schüben, wie auch der Eigentümlichkeit der einzelnen Effloreszenzen, auf den verschiedenen Stufen der Entwicklung stehen zu bleiben. [hra]
- So findet man bunt nebeneinander die verschiedenartigsten Stadien, roseolaartige Flecken, Knötchen und ausgebildete Bläschen jeder Größe mit und ohne Delle, mit und ohne Trübung, sowie alle Arten der Borkenbildung. [hra]
- Auf der Höhe der Krankheit ergibt sich so ein außerordentlich prägnantes Bild, das mit einer Sternkarte verglichen werden kann. [hra]
- Die ersten Fleckchen entstehen oft am Kopf und im Gesicht, sehr häufig allerdings zugleich am Rumpf, während die Extremitäten verhältnismäßig weniger befallen werden (sogenannte zentripedale Anordnung im Gegensatz zu zentrifugalen bei Pocken). [hra]
- Treten an Handteller und Fußsohlen überhaupt Effloreszenzen auf, so bleiben sie oft im Entwicklungsstadium der Roseolen oder der Papel stehen. [hra]
- Beschreibung nach Monti
- Dasselbe beginnt in Form von isolierten, hochrothen Flecken, denen jede Infiltration fehlt (Roseola); bald schießt in der Mitte derselben ein fertiges einflächiges, kugeliges Bläschen auf, zuweilen mit einem Nabel in der Mitte und mit kristallhellem Inhalt. [mia]
- Niemals entwickelt sich das Bläschen aus einer Papel, niemals beldet es sich nur allmählig aus. [mia]
- Der krystallhelle Inhalt reagiert alkalisch und enthält spärlich Lymphzellen und kleine scharf contourirte Körperchen. [mia]
- Die Bläschen sind linsen- bis erbsengroß, und da sie nicht den ganzen Roseolafleck einnehmen, sind sie von einem meist schmalen rothen Hof umgeben. [mia]
- Das Bläschen trübt sich nach 24 Stunden, der Inhalt wird wolkig getrübt, zäh, schleimig und vertrocknet zu flachen gelben Krüstchen, die nach wenigen Tagen abfallen, anfänglich pigmentirte Flecke, später keine Spur hinterlassen. [mia]

- Zuweilen kommt es nur zu mangelhafter Bildung von Bläschen. Die Roseolaflecken gehen nach 30stündigem Bestande zurück. [mia]
- Der kurzen Dauer der Bläschen entspricht die Geringfügigkeit der entzündlichen Reaction der Haut. [mia]
- Die Anzahl der Bläschen ist sehr verschieden. Oft ist sie sehr gering, es gibt aber auch Fälle, wo der ganze Körper damit übersäet ist; nur ausnahmsweise confluiren sie. Die frühere Ansicht, daß die Varicellen sich von den Blattern auch durch die geringe Zahl von Eruptionen unterscheiden, ist unrichtig. [mia]
- Eigenthümlich ist den Varicellen, daß die Eruption nicht mit einem Male abgeschlossen ist, sondern verschiedene Nachschübe stattfinden, so daß man nach 2 – 3tägigem Bestande der Krankheit oft alle Stadien derselben Roseolaflecke, frische, klare und fortgeschrittene, wolkig getrübte und in Eintrocknung begriffene Bläschen zur Ansicht bekommt. [mia]
- Die Dauer der Krankheit vom Initialstadium an bis zur Abstoßung der Krüstchen beträgt circa 12 Tage. [mia]
- Beschreibung Feer
- Die Windpocken sind eine kontagiöse Krankheit, die meist nur mäßige Allgemeinerscheinungen hervorruft und sich im Wesentlichen in einem Ausschlag äußert. Dieser besteht aus überwiegend papulo-roseolaartigen Flecken, von denen ein Teil sich zu Bläschen entwickelt, die in der Regel ohne stärkere Eiterung eintrocknen und meist ohne Narbenbildung abheilen. [fre]
- Die Inkubationszeit dauert in der Mehrzahl der Fälle bis zur Eruption 14 Tage, wohl nie weniger wie 13 Tage. Öfters dehnt sie sich auch auf 17 – 19 Tage aus. [fre]
- Erst gleichzeitig oder nachfolgend, kann ein schnell verschwindendes Vorexanthem, ein sogenannter Rash, meist auf der Brust, auftreten, der überwiegend einem lichten Scharlachexanthem ähnelt, nur selten masernartig ist. [fre]
- Das Exanthem beginnt in der Regel im Gesicht und am behaarten Kopf, erscheint dann sehr rasch am Körper und an den Extremitäten; es tritt auch häufig überall gleichzeitig auf. [fre]
- Zuerst erscheinen zerstreute roseolaartige, kaum stechnadelkopfkopfgroße Flecken, die sich zum Teil rasch bis zu Linsengröße ausdehnen und bald leicht papelartig erhaben werden. [fre]
- Eine Anzahl von Effloreszenzen läßt schon nach Stunden ein winziges Bläschen erkennen, das in der Mitte des roten Fleckes aufschießt und durch rasche Ausdehnung denselben in kurzer Zeit völlig bedecken kann. Der Rand der Varizellenblase geht dann direkt in normale Haut über. [fre]
- In anderen Fällen ist der entzündliche Untergrund bedeutend und das Bläschen steht in der Mitte einer stark erhabenen roten Papel, die dasselbe mit einem roten

Wall umgibt. [fre]

- Die Bläschen erreichen durchschnittlich Linsengröße, sind oft etwas länglich, von flach-halbkugeliger Form, bisweilen wasserhell, bisweilen von Anbeginn leicht getrübt. Die Trübung nimmt rasch zu, wird leichter oder stärker eitrig. [fre]
- Die Blase ist im Gegensatz zur Variolablase, die kreisrund, halbkugelig und hart ist und schwer zum Platzen gebracht werden kann, leicht zerdrückbar (abwischbar), sie beginnt nach 1 – 2 Tagen einzutrocknen und zeigt dann eine Dellenbildung. Häufig platzt sie auch. [fre]
- Drei bis sechs Tage nach Beginn der Eruption ist die Effloreszenz zu einer braunen Kruste eingetrocknet. [fre]
- Es bildet sich unter Rückgang des Entzündungshofes (der, wie gesagt, oft fehlt) ein braunes hartes charakteristisches Schildchen, das am Ende der 1., oft erst in der 2. oder 3. Woche abfällt und gewöhnlich keine Narbe hinterläßt. [fre]
- Wichtig ist es, daß immer nur ein Teil der Effloreszenzen sich in Blasen und leichte Pusteln verwandelt, ein Teil bildet sich schon als Roseola oder als flache Papel zurück. [fre]
- In der Mehrzahl der Fälle erscheinen einige Tage, selbst eine ganze Woche lang noch neue Flecken und Bläschen zwischen den früheren, so daß man alle Stadien der Varizellen gleichzeitig nebeneinander sieht, von der Roseola bis zu gedellten Blase und der eingetrockneten Pustel. [fre]
- Die zerstreuten, verschieden großen Effloreszenzen bieten so nach dem trefflichen Vergleich Heubners das Bild einer Sternkarte (Sterne 1., 2. und 3. Größe). [fre]
- Die Zahl der Effloreszenzen ist verschieden. Bisweilen nur 4–10, am ganzen Körper zerstreut (es soll auch Fälle sine exanthemate geben, Langer), finden sich in anderen Fällen wieder viele Hunderte. Ja sie können im Gesicht so hart gedrängt stehen und zusammenfließen wie bei Variola. [fre]
- Beschreibung nach Tezner
- Die Inkubationszeit nach Semtschenko variiert zwischen 3 und 26 Tagen mit einer Häufung zwischen dem 11. und 21. Tag. [tro]
- Die Inkubationszeit kann verlängert werden durch Serumtherapie und Ausbruch von Infektionskrankheiten während dieser Zeit. [tro]
- Zusammenfassend läßt sich sagen, daß die Inkubation der Varicellen in der weitaus größten Zahl der Fälle 13–14 Tage beträgt, daß 7 und 26 Tage die äußersten Grenzen darstellen, daß sie durch Injektion von Rekonvaleszentenserum und interkurrente Infektionskrankheiten verlängert wird, während sie bei der künstlichen Überimpfung 7–8 Tage beträgt. [tro]
- In typischen Fällen tritt das Exanthem zuerst im Gesicht und am behaarten Kopf auf, aber fast gleichzeitig schießen auch am ganzen Körper Efflorescenzen auf. [tro]
- Die Efflorescenzen stehen meist am Rumpf zahlreicher als auf den Gliedmaßen und

nehmen auf diesen von den Oberschenkeln zu den Füßen, von den Oberarmen zu den Händen ab, zeigen als zentripedale Anordnung im Gegensatz zu der zentrifugalen Anordnung der Pocken. [tro]

- Zunächst sind nur kleine, meist runde roseolaartige Fleckchen zu sehen, die dann linsen- bis erbsengroß werden und in der Mitte ein kleines Knötchen bilden; aus diesem schießt nach kurzer Zeit ein Bläschen hervor, das ebenfalls etwa linsengroß wird und dann einem glänzenden Tautropfen ähnlich ist. [tro]
- Dieses Bläschen ist für die Varicellen charakteristisch. [tro]
- Da aber die Efflorescenzen in jedem Stadium stehen bleiben und sich wieder zurückbilden können, da außerdem fortwährend Nachschübe auftreten, so sieht man die verschiedensten Entwicklungsstadien gleichzeitig, was Heubner zu dem treffenden und daher unendlich oft zitierten Vergleich mit einer Sternenkarte veranlaßt hat, auf der Sterne verschiedener Größe zu sehen sind. [tro]
- Das Bläschen vollendet sein Wachstum oft im Laufe weniger Stunden und braucht zu seiner Entwicklung selten länger als einen Tag. [tro]
- Oft ist es von einem Hof umgeben, der nach Hill sogar größer sein soll als der einer Pockenefflorescenz und in die Länge gezogen erscheint, wenn das Bläschen sich in einer Hautfalte befindet; …ich möchte hinzufügen, daß man nicht allzu selten beobachten kann, daß ein kleiner roter Hof von einer anämischen Zone kranzförmig umschlossen wird. [tro]
- Die Längsachse der meist ovalen Bläschen steht… oft parallel zur Spaltrichtung der Haut. [tro]
- Die ausgebildeten Bläschen sind opak oder weißlich, oft fast wasserhell, selten gelblich, noch seltener primär hämorrhagisch; sie überragen die Oberfläche um ¼–1 mm, höchsten um 2 mm. [tro]
- Infolge der raschen Füllung zeigen sie meist keine primäre Delle oder aber diese füllt sich nach kurzer Zeit aus. Wenn es zur Rückbildung kommt, trocknet das Zentrum rascher ein als die Peripherie, so daß es zu einer sekundären Dellenbildung kommt; manchmal kommt diese auch so zustande, daß das Epithel einreißt, in der Mitte einsinkt und dort den etwas vertieften Bläschengrund sehen läßt. [tro]
- Ist das Bläschen …eingesunken oder geplatzt, was meist schon 1–2 Tage nach seinem Aufschießen geschieht, so entsteht eine gelbliche bis braun gefärbte Borke, die einige Tage bis Wochen haften bleibt und sich dann abstößt. [tro]
- Nachher bleibt eine leicht gerötete Haut von hellerer Färbung; manchmal ist die Haut auch dunkler pigmentiert. [tro]
- Es kommt auch vor, daß die Bläschen, wenn sie in dicker Haut, z.B. der Planta pedis sitzen, weit längere Zeit zur Entstehung und zur Rückbildung brauchen wie gewöhnlich. [tro]
- Nur selten und ausnahmsweise erschöpfen sich die Varicellen in einem einzigen Ausbruch. Meist kommt es in den ersten Tagen, oft im Laufe der ganzen ersten

Woche, zu Nachschüben, die oft mit Fieber verbunden sind. [tro]

- Auch Nachschübe nach einem Monat wurden beobachtet (Thomas). [tro]
- Der letzte Nachschub, mit dem sich die Krankheit erschöpft, bringt oft nicht mehr typische Bläschen, sondern nur ganz kleine miliariaartige neben einer großen Zahl von Knötchen und Fleckchen. [tro]
- Es ist klar, daß sich bei dieser aufeinanderfolgenden Eruption eine große Zahl von Bläschen entwickeln kann. […] Oft sind aber auch nur ganz wenige zu sehen, die man geradezu suchen muß. [tro]
- Sehr häufig bleiben nach Abheilung der Windpocken eine oder mehrere Narben – namentlich im Gesichte zurück. Diese Narben, die meist durch das ganze Leben bestehen bleiben, werden … als rundlich, weich, haarlos und glatt geschildert. [tro]
- Nach Abfall der Krusten […] bleibt zunächst eine violette Pigmentation zurück, die von einem braunen Hof umgeben ist, dann erblaßt die Mitte und es entwickeln sich regelmäßige, rundliche, einheitlich milchfarbene, glatte Flecken (tâches), die zunächst von einem melanodermatischen Hof umgeben sind, der nach einigen Monaten verschwindet. [tro]
- Auch diese Pigmentnarben bleiben jahrelang bestehen und können ebenso wie die zuerst beschriebenen die Diagnose überstandener Varicellen ermöglichen. […] Um die Zeit der Pubertät pflegen sie zu verschwinden. [tro]

Varizellen bei Erwachsenen

- Erwachsene, obwohl sie viel seltener als Kinder erkranken, neigen zu schwereren Komplikationen. [oes]
- Wird nicht erwähnt bei Bettmann, Herxheimer, Jores in Aschoff, Lust, Rietschel, Brüning und Schwabe, Göppert-Langenstein, Eckart, Hamburger, Klose, Darier, Lesser, Kaufmann, Ribbert-Sternberg. [nek]
- Seltenes Vorkommen wird angegeben von Juergens, Milchner, Mahler, Krause, Brugsch, Mairinger in Kraus und Brugsch, Morawitz, Romberg in v. Mehring, Strümpell-Seyfarth, Feer, Mettenheim in Pfaundler und Schloßmann, Bendix, Lehndorff, Hoffmann, Reh, Rost, Ruete, Frieboes, Ziegler-Jacobi, Kleinschmidt, Salge, Jochmann in Jochmann und Hegler, Hegler, Matthes, Mairinger in Kraus und Brugsch, Osler-Hoke. [nek]
- Veröffentlichte Arbeiten zu Varizellen bei Erwachsenen: Meder, Schmidt, Forsius, Mitchel und Fletscher, Martmer, Sharpe, Roxburgh, Netter, Bretonville, Esquer, Gundersen, Lipp, Tièche, Cleveland, Overton, Roxburgh, McClean, Hill, Stansfield, McMurrich, McEwen, Goldberg und Francis, Driel, Delmas, Spillmann et Lavergne, Hall, Churchill, Maloney, Shelmire, Picherle und Vegni, Tessier, Peyromet, Leyrat, Soulaine, Lestre, Bressot, Netter, Stolberg, Robson, Rice-Oxley, Sherpherd, Tresilian, Kletetschka, MacDonald, Driel. [nek]
- Die Krankheit nimmt bei Erwachsenen meist einen milderen Verlauf ohne hervortretende Allgemeinsymptome (Varizella bei Erwachsenen). [nek]

- Eine auffällig lange Dauer (10 Tage) der Invasionsperiode und Schwere der Erscheinungen seitens des Nervensystems und Verdauungsapparates werden erwähnt (Varizella bei Erwachsenen). [nek]
- Es kann namentlich bei Erwachsenen mit Ausbildung des Exanthems das Allgemeinbefinden stark leiden. Dadurch wird die Verwechslungsmöglichkeit mit Variola besonders groß. Im allgemeinen klingen aber auch bei Erwachsenen Varizellen rasch ab. [nek]
- Eales berichtet über die Erkrankung seiner Frau an Windpocken, daß sie fast die schwerste überhaupt in seiner 35jährigen Praxis war. Der Ausschlag war überreichlich, bedeckte praktisch jeden Teil des Körpers einschließlich des Gaumens und Rachens (Varizella bei Erwachsenen). [nek]

Varizellen an besonderer Lokalisation

- Es entwickelte sich ein typischer Windpockenausschlag. Besondere Lokalisation des Exanthems an 4 nahe beieinanderliegenden Punkten beider Arme, wo der Patient 20 Tage davor mit Dick-, Masern-, Puerperal-Sepsis-Streptococcen und Erysipel-Streptococcen-Toxin getestet worden war. [nek]
- Varicellenausschlag mit etwas atypischer Lokalisation, machte aber sonst keinen kranken Eindruck [Varizellen]. [rkt]

Wanzenstiche

- Exanthem, das papulös war und an Wanzenstiche erinnerte (Varicellenmeningitis). [tro]

Erstreckung

- Von oben nach unten sich ausbreitend.[d-g]
- Von innen nach außen sich ausbreitend. [mft]

Infektion

- Hautinfektion. [akb]
- Hautveränderungen, angeborene. [d-g]
- Superinfektion des Exanthems durch Staphylococcus aureus und Streptococcus pyogenes verursachen Hautentzündung, Lymphknotenentzündung oder subkutane Abszesse. [a-g]

Jucken

- Juckreiz, Pruritus. [akb] [fre]
- Unerträgliches Hautjucken, das innerhalb von 1–2 Tagen spontan verschwand (Suid HV1 – PseudorabiesV). [nnt]
- Lästiger Pruritus, Juckseuche (Suid HV1 – PseudorabiesV). [nnt]
- Der Hautausschlag geht oft, besonders nachts, mit Jucken einher. [hra]
- Die Schmerzen sind weg; aber Jucken [am abgeheilten Zoster]. Sie würden es nicht glauben, den ganzen Tag immerzu, vom Auge ab, wo der Fleck war, bis hinten auf meinem Kopf (Herpes zoster). [gsa]

- Ich habe auf dem Hof gearbeitet und dann war das [Jucken] ein bißchen besser (Herpes zoster). [gsa]
- Keine anderen subjektiven Symptome als Jucken und Brennen z. Zt. der Höhe des Ausschlags (Varizella). [nek]
- Starkes Jucken nachts. [nek]
- Die häufigste Begleiterscheinung des Exanthems ist – vom Fieber abgesehen – der Juckreiz. [tro]

Keloid

- Hämorrhagische Varicellen heilten unter Keloidnarbenbildung ab. [tro]
- Die Heilung erfolgte an den durchbluteten Stellen [hämorrhagischen Varicellen] unter Keloidbildung. [tro]

Lose

- Die Haut mässig fest angeheftet, Unterhautzellgewebe wenig entwickelt, kein Ikterus. [brt]

Mißbildungen

- Hautdefekte (Kongenitales Varicellen Syndrom). [a-g]

Narben

- Schwere segmental angeordnete Narben bei Neugeborenen. [srs]
- Hautnarben (Kongenitales Varicellen Syndrom). [a-g]
- Die Residuen des Zosters sind in den ursprünglich gangränösen Bezirken in Form von polycyclisch begrenzten Narben, sonst in Form von gruppierten Pigmentflecken, Närbchen, Rötungen noch nachweisbar [Zoster, Tuberkulose]. [btp]
- Auch am Körper sieht man varioliforme Närbchen, Pigmentierungen etc. [Zoster, Tuberkulose]. [btp]
- An einzelnen Stellen haben die Bläschen kleine Narben zurückgelassen [Varicellen] (47. KT). [gav]
- Einzelne vereiterte Bläschen haben kleine Narben der Epidermis zurückgelassen (40. KT). [gav]

Nekrosen

- Teils resorbierten sich die Blutungen, teils führten sie zu Nekrosen, die bis zu Subcutis reichten. [tro]

Schwielen

- Hyperkeratosen. [a-g]

Trockenheit

- Trockenheit. [akb]
- Die Haut ist rauh, trocken, zeigt am Knie, Rücken und an den Schultern zahlreiche

kleinere Kratzflecken (3. KT). [gav]
- Die übrige Haut ist trocken, ziemlich blass, nirgends Exanthem (5. KT). [gav]

Unelastisch

- Als ganz einzig dastehendes und unerklärliches Ereignis muß das von Apert und Mornet beobachtete Vorkommen von Striae gravidarum bezeichnet werden, das bisher, außer bei Graviden, bloß im Zusammenhang mit pleuralen und pulmonalen Prozessen beobachtet worden war. Sie sahen solche Striae in außerordentlich großer Zahl bei einem 14jährigen Mädchen mit kompensiertem Mitralvitium 12 Tage nach Varicellen auftreten, und zwar rechts am Rücken, auf der Rückseite des Beckens und auf der Außenseite des Oberschenkels. [tro]

Warzen

- Multiple Warzen. [mrk]

Wundliegen

- Decubitus. [tro]

Zeit

- Nachtmenschen. [srs]
- Später prägten ‚lange Nächte' seinen Lebenswandel. [mrk]

Abmagerung

- In stark reduziertem Ernährungszustand. [btp]
- Körper etwas klein, wenig gut genährt. [brt]
- Der Körperbau des Kindes ist zart, der Ernährungszustand mäßig. [rkt]
- Patient ist abgemagert (12. KT). [gav]

Absonderungen

- Zu den Folgeerscheinungen gehören Sekretionsanomalien [Hypo- oder Hypersekretion, ungleiche, einseitige Verteilung der Sekretion]. [vlf]

Abszesse

- Von infizierten Bläschen aus können Abszesse ihren Ausgang nehmen. [hra]
- Während der 7 Wochen dauernden Heilung auftretende Abscesse sprechen auch hier für eine eitrige Sekundärinfektion. [tro]
- Auch Abscesse und Phlegmonen können den Verlauf der Varicellen in unliebsamer Weise komplizieren. [tro]
- Savariaud hat eine Leistendrüsenphlegmone bei einem 6jährigen Mädchen gesehen, die incidiert werden mußte. [tro]
- Charrin (zitiert nach Cerf) hat subcutane Abscesse gesehen, von denen lymphangitische Streifen zu den Bläschen hinführten, die den Ausgangspunkt darstellten. [tro]
- Rogrove hat eine tödliche Phlegmone gesehen. [tro]
- Szana hat die Bildung eines schmerzhaften Infiltrates um eine hirsekorngroße Kruste beobachtet, welches unter Fieber vereiterte, spontan durchbrach und heilte. [tro]
- Neben diesen lokalisierten Eiterungen kommen auch generalisierte vor, multiple Abscesse, die auf dem Blutwege entstehen (Desandré, zitiert nach Ebstein), Ausdruck einer Sepsis sind. [tro]
- Hulot fand während einer Varicellenerkrankung die Haut übersät mit kleinen Abszessen. [tro]
- Multiple subcutane und muskuläre Abszesse. [tro]
- Die eitrigen Erkrankungen der Knochen und Gelenke, die im Verlauf der Varicellen auftreten, sind fast immer septischer Natur, wenn auch in einzelnen Fällen die direkte Entstehung einer eitrigen Arthritis von einer darüber befindlichen Pustel nachweisbar ist. Sie können bei sekundär infizierten, aber auch bei ganz unkomplizierten Varicellen auftreten. [tro]

- Multiple Hautabszesse (Varicellen mit Staphylokokkensepsis). [tro]

Allergie

- Allergische Diathese. [mrk]
- Allergische Reaktionen. [akb]
- Anaphylaktische Reaktion. [akb]
- Anaphylaktischer Schock. [akb]
- Sie leidet unter allergischen Beschwerden. Hasel, Erle, Esche, Birke, Beifuß, Gräser und ein wenig Hausstaub [nach Rhus-t.]. [saf]

Arteriosklerose

- Schwere allgemeine Arteriosklerose der Aorta und der Abgänge der großen Arterien mit atheromatösen Auflagerungen und Ulcerationen der Wand [Obduktionsbefund]. [pse]

Aufstehen

- Ich kann schlecht auf[stehen], wenn ich mich gesetzt habe (Herpes zoster). [gsa]

Beschwerden

- Beschwerden nach akuten und chronischen Krankheiten. [ver]
- Beschwerden bei malignen Erkrankungen. [ver]
- Beschwerden von Strahlentherapie Röntgenstrahlen. [ver]
- Beschwerden von physischen Traumen.[ver]
- Beschwerden von Infektionen. [ver]

Blutandrang

- Hochgradige Hyperämie der inneren Organe (Obduktion) [Varizellen]. [rkt]

Blutdruck

- Starke Schwankungen des Blutdrucks. [srs]
- Der Blutdruck betrug 165/60 mm Hg (5. KT). [pse]
- Der Blutdruck betrug 170/70 mm Hg (19. KT). [pse]
- In der Zeit [der Krankenpflege] ist mein Blutdruck gestiegen, ich habe lange nichts genommen, dann war er schon 170/110. [saf]
- Dass der Blutdruck nicht niedriger geworden ist, schiebe ich der ständigen Überlastung zu [nach Rhus-t.]. [saf]
- „Mit dem Blutdruck hab´ ich auch Probleme.“ Zwei Medikamente regulieren diesen auf 140/80 statt früher 170/90. [saf]
- Blutdrucksteigerung (hämorrhagische Nephritis). [tro]

Blutgefäße

- Multifokale Vaskulopathie. [a-g] [kaj]
- Beide, große und kleine Gefäße sind [von der Vaskulopathie] betroffen. [a-g]

- Dissektion der Arterien [lamelläre Aufspaltung der Arterienwand zwischen Media und Intima] infolge einer VZV-Infektion der Arterie. [kaj]
- Aneurysma infolge einer VZV-Infektion der Arterien. [kaj]

Blutungen

- Blutungen. [ver]
- An den visceralen Organen beobachtet man in unterschiedlicher Ausprägung und Zahl Nekrosen und Blutungsherde, insbesondere an der Schleimhaut des Atmungs-, Gastrointestinal- und Harntrakts, in den Ovarien und der Vagina. Als Ausdruck des Virusbefalls findet man in der Peripherie der Nekroseherde Kerneinschlüsse und vielkernige Riesenzellen. [oes]
- In manchen Fällen kommt es zu einer ausgesprochenen hämorrhagischen Diathese. [hra]
- Blutungen in den Muskelschichten besonders der Wadenmuskulatur Bellamy) (gangränöseVaricellen). [tro]
- Prodromale Blutungen. [tro]
- Comby und Marenger beschreiben den Fall mit blutigen Blasen, subcutanen Blutungen, Nasenbluten, Bluterbrechen und tödlichem Ausgang. [tro]
- Morawetz beobachtete einen 3jährigen gesunden Knaben, bei dem sich am 8. und 9. Tage der Varicellenerkrankung ausgedehnte hämorrhagische Infiltrate auf dem Gesäß, der rechten unteren und der linken oberen Extremität ausbildeten; nebenbei traten hämorrhagische Efflorescenzen auf, die Infiltrate gingen nicht von solchen aus, vielmehr entstanden sekundär auf ihnen blutige Bläschen; im Harn waren Albumen in Spuren, Zylinder und Leukocyten nachweisbar; teils resorbierten sich die Blutungen, teils führten sie zu Nekrosen, die bis zu Subcutis reichten; eine Bronchitis mit mäßigem Fieber verhinderte nicht die Heilung, die nach 8 Wochen eintrat. [tro]
- Manchmal hat man den Eindruck, als ob es sich um die toxische Wirkung des Varicellenvirus selbst handeln würde, in anderen Fällen scheint eine Sepsis mit Krankheitserregern vorzuliegen, manche ähneln einer Purpura oder einem Morbus Werlhof. [tro]
- Eine Untersuchung des Blutes zeigte, daß nur 22.700 Thrombocyten vorhanden waren, daß bei einer Gerinnungszeit von 4 Minuten die Blutungszeit bis zu 1 Stunde 40 Min. verlängert war und die Retraktion vollständig fehlte. Es liegt also das typische Bild eines thrombopenischen Morbus Werlhof vor (ob idiopathisch oder symptomatisch bleibe dahingestellt); der Author selbst spricht allerdings aus Gründen, die mir nicht ganz klar sind, von einer Übergangsform zwischen anaphylaktoider Purpura und Morbus maculosus (hämorrhagische Varicellen). [tro]
- Campell berichtet über die Sektion eines 6monatigen Kindes, bei der punktförmige Blutungen auf Pleura, Peritoneum, Epikard und Magenschleimhaut sowie im Gehirn, besonders in den basalen Teilen, Blut in beiden Mittelohren und äußeren

Gehörgängen gefunden wurde; intra vitam hatte Bluterbrechen, Nasenbluten, Blutstuhl, blutige Absonderungen aus der Vagina bestanden; die Bläschen hatten sich am 3. Tage mit einem hämorrhagischen Hof umgeben und waren auch selbst hämorrhagisch geworden; unter hohem Fieber war es zum Exitus gekommen. [tro]
- Oberndorfer konnte an Organen eines an hämorrhagischen Varicellen verstorbenen Kindes ausgedehnte Blutungen in der Magenschleimhaut und in den subpleuralen Partien der Lunge demonstrieren. [tro]
- Blutungen in den serösen Häuten. [tro]

Chorea

- Chorea. [ena] [hra]
- In den nächsten Tagen choreatische Bewegungen [Varizellenenzephalitis].[ena]
- Choreatische Bewegungen [Varizellen]. [rkt]
- Choreiforme Bewegungen der Arme (Varicellenenzephalitis). [tro]
- Auch Rocaz und Lartigout sehen bei einem Knaben im Verlauf leichter Varicellen choreatisch-athetotische Bewegungen (Varicellenenzephalitis). [tro]
- Mackenzie erwähnt 8 Fälle von Chorea minor nach Varicellen, in welchen aber 5mal auch Masern, 3mal Scharlach vorhergegangen war (Varicellenenzephalitis). [tro]

Empfindlichkeit

Schmerzen

- Daneben bestand allgemeine Hyperalgesie. [tro]

Entwicklung

- Verzögerte intrauterine Entwicklung (Kongenitales Varicellen Syndrom). [a-g]

Entzündung

- Der Zoster ist eine Dermo(mucoso)-neuro-ganglio-radiculo-myelitis. [bks]

Arterie

- Vaskulitis. [akb]
- Vaskulitis der großen und kleinen Gefäße (VZV-Enzephalitis). [kaj]

Bursa

- Auch eitrige Bursitiden kommen vor.[tro]
- Martin sah eine eitrige Bursa olecrani mit diffuser Phlegmone und eine Bursa trochanterica, beide durch Streptokokken verursacht. [tro]

Faszien

- Nekrotisierende Fasziitis. [a-g]

Gelenke

- Arthritis. [oes]
- Monoarthritis. [oes]

- Polyarthritis. [oes]
- Auch Pyämien mit Metastasenbildung besonders in den Gelenken, meist polyartikulär, wird beschrieben. [hra]
- Gelenkerkrankungen gehören ebenfalls zu den seltenen Komplikationen; entweder handelt es sich um pyämische Metastasen oder aber um eine meist auf der Höhe des Ausschlags auftretende, vielleicht spezifische, seröse Poly- oder Monoarthritis. [hra]
- Die eitrige Form der Gelenkentzündung geht mit stürmischen Erscheinungen, schwerer Somnolenz, allgemeiner Müdigkeit und hohem Fieber einher. [tro]
- Die [Gelenk]Erkrankung kann schon am ersten Tage auftreten (Rouèche, Follason) oder später bis in die 3. Woche. [tro]
- Sie ergreift nach Braquehaye und de Rouville oft mehrere Gelenke, doch sprechen die Beobachtungen der Autoren mehr für die Ansicht Martins, daß sie meist monoartikulär sei. [tro]
- Braquehaye und de Rouville berichten über eine schwere Sepsis, in deren Verlauf es zu multiplen eitrigen Arthritiden kam und die unter Hämorrhagien zum Tode führte. [tro]
- Auch seröse Gelenkentzündungen können sich bei Varicellen einstellen; sie sind meist multipel und ergreifen zugleich oder hintereinander die großen Gelenke; am häufigsten die Kniegelenke, dann die Schultergelenke, weniger häufig die Ellbogen-, Hüft- und Fußgelenke (Braquehaye und de Rouville); sie setzen meist mit Frösteln, Schweißausbruch, Temperaturanstieg bis 40 °C, mit lebhaften Schmerzen, Einschränkung der Bewegungsfähigkeit und Schwellung der Gelenke ein; doch können die Symptome auch nur angedeutet sein; nach Rückgang der Erscheinungen sind die Gelenke wieder normal beweglich. [tro]
- Eine diesbezügliche Beobachtung stammt von v. Bókay, der 3 Wochen nach Beginn des Exanthems bei einem 7jährigen Mädchen unter hohem Fieber eine Polyarthritis entstehen sah, die ohne Beteiligung des Herzens, aber mit einer akuten Nierenentzündung verlief und nach kurzer Zeit abheilte. [tro]
- Über Ögyes Beobachtung (Polyarthritis, die 28 Tage nach Heilung der Varicellen ebenfalls mit Nephritis in Erscheinung trat) wird anderwärts berichtet. [tro]

Knochen

- Osteomyelitis. [a-g]
- Periostitis purulenta des Os ileum sah ich zweimal als Folge leicht vereiterter Varizellen. [wnn]

Körperhöhlen

- Empyem (gangränöseVaricellen). [tro]

Körperöffnungen

- Entzündung der Körperöffnungen. [srs]

- Seine Körperöffnungen entzünden und röten sich leicht. [mrk]

Lymphgefäße, -knoten

- Lymphadenitis [akb]
- Lymphadenitis (Komplikationen der Varicellen). [oes]
- Lymphangitische Streifen von zwei Bläschen zur nächsten Lymphdrüse. [tro]
- Retzlaff sah, wie es von einem nekrotischen Bläschen am linken Unterarm zu einer eitrigen Lymphadenitis in der Axilla kam, als deren Erreger Streptokokken festgestellt wurden. [tro]

Muskeln

- Myositis. [oes]
- Die Autoren nehmen eine durch Varicellen verursachte Polymyositis und Polyneuritis an. [tro]

Nerven

- Neuritis. [srs]
- Mononeuritis. [oes]
- Polyneuritis. [ena] [k-w]
- Gaucher und Mirallié berichten über eine Polyneuritis nach Varicellen. [tro]

Phlegmone

- Phlegmone (Komplikationen der Varicellen). [oes]
- Von den infizierten Bläschen aus können Phlegmonen ihren Ausgang nehmen. [hra]
- Cassel sah bei einem 1½jährigen gesunden Kinde gegen 20 Geschwüre entstehen, 2 tiefe Gangränherde von gesunder Haut sich entwickeln und von einem der Herde eine schwere Phlegmone ausgehen; auch Nephritis stellte sich ein; bemerkenswerterweise trat Exitus an Pneumonie ein, obwohl die Geschwüre zu Ausheilung kamen. [tro]
- Tod unter Krämpfen infolge einer Phlegmone. [tro]

Rückenmark

- Myelitis. [akb] [srs]
- Querschnittsmyelitis, = akute, schnell verlaufende, symmetrische, idiopathische Entzündung des Rückenmarks. [akb] [srs]
- Querschnittsmyelitis in Folge von: Borreliose, Syphilis, Cytomegalie, Windpocken, Hepatitis A. [srs]

Spinalganglien

- Polyradiculoneuritis (Guillain-Barré-Syndrom). [oes]
- Spinalganglien, selektive Entzündung, eines oder mehrerer benachbarter Spinalnerven. [bks]
- Kopfganglien, selektive Entzündung, eines oder mehreren Hirnnerven. [bks]
- Entzündung der Spinalganglien und des Anfangsstückes vom 6., 7. und 8.

Dorsalnerven. [vlf]

Synovia

- Eitrige Synovitis im Gefolge von Varicellen. [hhe]
- Eitrige Synovitiden. [tro]

Erschlaffung

Muskulatur

- Muskulatur schlaff. [brt]

Fettleibigkeit

- In der Folge [ihrer Eifersucht] sei sie immer dicker geworden. [brg]

Gehen

- Gangstörung, unsicher Gang. [akb]
- Langsam sich entwickelnde Gangstörung. [a-g]
- Gehstörungen vier Wochen nach einem Herpes zoster. [ldb]
- Mußte wegen Schmerzen in Hüfte und Oberschenkel hinken. [ldb]
- Bei Gehversuchen ist spastischer Gang angedeutet. [rkt]
- Abasie (= Unfähigkeit zu gehen). [tro]
- Er kann plötzlich nicht mehr gehen (spinale Ataxie nach Varicellen). [tro]
- Er vermochte nicht zu gehen (Lähmung nach Varicellen). [tro]

Geschichte

Eigenanamnese

- Eine Prädisposition für ADHS bei Kindern von Müttern, die während der Schwangerschaft an einer viralen Infektionskrankheit mit Hautausschlag (wie z.B. Masern, Windpocken, Röteln) erkrankten, wird diskutiert. [srs]
- In der Vorgeschichte ein auffälliger Windpockenverlauf, Herpes labialis und Herpes Zoster oder nach Unterdrückung herpetischer Hautausschläge. [mrk]
- Während des Krieges Diphtherie, später gesund. 1932 und 1936 je ein Parus. Seit Geburt des 2. Kindes zeitweilige Klagen über Kreuzschmerzen. Mehrfach untersucht, kein sicherer Befund erhoben. [ldb]
- Mit 20 Jahren Trigeminusschmerzen infolge einer Zahnwurzeleiterung. Ein Jahr später soll sie vorübergehend die Sprache verloren haben. Offenbar lag damals eine linksseitige Facialislähmung vor. [ldb]
- Mit 10 Jahren Scharlach, vor 12 Jahren Unterarmbruch. [ldb]
- L. M., 67jähriger Handelsangestellter befindet sich wegen Leukämie seit längerer Zeit in Behandlung. [nek]
- Patient wurde als Kind vakziniert, 1917 revakziniert. [nek]
- Als Kind Masern und Scharlach. [nek]
- 10jährig Masern. [nek]

- Mit 3–4 Jahren machte er angeblich eine Hirnhautentzündung durch. In der Schule sei er nicht gut mitgekommen und einmal sitzen geblieben. Seit der Schulentlassung sei er als Ringsteinschleifer tätig und nie ernsthaft krank gewesen. [ske]
- Es steht nicht sicher fest, ob der Patient in seiner Kindheit Windpocken überstanden hat. Ebenso macht der Patient unbestimmte Angaben über eine angeblich vor 25 Jahren aquirierte Lues. Seit drei Jahren leidet er an Husten, Auswurf, Appetitlosigkeit und erheblicher Gewichtsabnahme, seit einem Jahr außerdem an großer Mattigkeit und Arbeitsunfähigkeit. [btp]
- In der Eigenanamnese [der 75Jährigen] wurden folgende Erkrankungen bekannt: Ikterus, Nierenkoliken, Gallensteine, Senkungsoperation mit 64 Jahren, seit dieser Zeit regelmäßige Einnahme von Digimerck und mit 70 Jahren Kollaps. [pse]
- Schon seit vielen Jahren war seine Existenz buchstäblich behindert durch Migränen. [vlf]
- Vor 6 Jahren linksseitige Zona ophthalmica, deren Eruptiv-Periode 1 Monat dauerte. Charakteristische Narben. [vlf]
- Hatte früher an Ischias und nervösem Zahnweh gelitten. [vlf]
- Patient ist geimpft, ist als Kind ausser von den Masern von keiner Krankheit betroffen worden; im 19. Lebensjahre bekam er Rheumatismus in Schultern und Armen, der mit Unterbrechungen einige Jahre angedauert haben soll. [brt]
- Bei normaler Entwicklung hat er bisher Keuchhusten und Masern durchgemacht. [rkt]
- Im Laufe der vergangenen zehn Jahre litt die Patientin an wiederkehrenden Herpes-zoster-Attacken im Bereich der Wangen und Stirn, die mit Aciclovir und Brivudin behandelt wurden. Schon als Kleinkind hatte sie multiple Allergien und immer wieder leichte Neurodermitisschübe, die jeweils mit Cortison unterdrückt wurden. Die Mutter war sehr besorgt um ihre Gesundheit und ernährte sie daher mit gesunden, vitalen Nahrungsmitteln, bis sie nach eigener Aussage mit 16 Jahren den bekannten „Schokoflash“ bekam, wodurch ihre „Dickkarriere“ ihren Lauf nahm. [brg]
- Störung der Schilddrüsenfunktion in der Jugend. Ihre Kindheit und Jugend sei „glücklich und behütet“ gewesen. [saf]
- An früheren Erkrankungen erhebe ich: mehrmals Erysipel, einmal Epistaxis, die tamponiert werden musste, und eine Anfälligkeit für „Grippe“ mit nachfolgender „Verschleimung der Bronchien“ – so wie derzeit. [saf]
- Hatte Masern und Keuchhusten. [gav]
- Patientin hat Masern und Keuchhusten durchgemacht. [gav]
- Patientin hatte dieses Frühjahr Masern und Influenza durchgemacht. [gav]
- Diesen Sommer hat die Patientin leichte Masern gehabt, sie soll oft ziemlich stark

husten, auch jetzt heiser sein. [gav]

- Patientin hat Masern und Keuchhusten durchgemacht, vor drei Jahren Halsdrüsenentzündung. [gav]
- Patient hat keine Geschwister und war immer gesund. [gav]
- Patientin hat Masern durchgemacht. [gav]
- Der Junge hatte Keuchhusten durchgemacht. [gav]
- Patient hat Masern durchgemacht. [gav]
- Patient hatte früher Masern, Keuchhusten und Varicellen. [gav]
- Patient hat Masern durchgemacht. [gav]
- Patient hat Masern durchgemacht und vor drei Wochen Varicellen. [gav]
- Ein 6jähriges Mädchen hatte schon während einer Grippe Gehirnblutungen (hämorrhagische Varicellen). [tro]
- Ein 11jähriges Mädchen war im Alter von 6 Jahren am 3. Tage eines Varicellenexanthems mit Druckempfindlichkeit und Schmerzen in den Beinen erkrankt und konnte sie nicht mehr ausstrecken; nach einiger Zeit besserten sich die Erscheinungen etwas. [tro]

Familienanamnese

- Eine pränatale Vorgeschichte von mütterlichem Kontakt mit Varicellen oder einem Zoster der Mutter. [bks]
- Familiäre Belastung mit Tuberkulose. [ldb]
- Ihr Mann litt an einem metastasierenden Sigmakarzinom, an dem er zehn Monate später sterben sollte. [saf]
- Eltern und vier Geschwister gesund. Keine Tuberkulose in der Familie. [gav]
- Vater leidet an Rheumatismus. Mutter und eine Schwester der Mutter phthisisch. [gav]
- Eltern und ein Kind gesund. Ein Kind lungenleidend. [gav]
- Der Vater starb mit 43 Jahren an Bauchwassersucht und Lungenkrankheit. Die Mutter litt als Kind an Brustfellentzündung, zur Zeit ist sie gesund. [gav]
- Eltern und ein Bruder gesund. [gav]
- Eltern sind gesund. [gav]
- Vater ist magenleidend; die Mutter ist gesund; 2 Kinder sind ebenfalls gesund, ein drittes an Hirnhautentzündung gestorben. [gav]
- Die Schwester des Patienten war [10 Tage vor Erkrankung des Patienten] aus der Scharlachabteilung als geheilt entlassen. Sie soll zu Hause wieder leichte Schuppung an den Fingern gezeigt haben. Der Vater gesund. Mutter intra partum gestorben. [gav]
- In der Familie keine Tuberkulose. Eltern und eine Schwester sind gesund. [gav]

Grippe

- Syndrom, grippeähnliches. [akb]

Hitze

- Über Hitze wurde nur ein paar Mal vor dem Ausbruch geklagt. [hhe]

Immunsystem

- Schwächung des Immunsystems. [srs]

Impfung

- Impfung gegen Varizellen. [wgf]

Infektion

- Virusinfektionen, verschlimmern. [akb]
- Die eine durch ein bis jetzt noch unbekanntes Virus hervorgerufen, sehen wir als selbständige Infektionskrankheit mit unbekanntem Erreger an. Dieser Zoster wird als idiopathischer oder genuiner bezeichnet. [btp]
- „Betreffs der Kombination der akuten Exantheme möchte ich an meinen eigenen recht zahlreichen Beobachtungen auf diesem Gebiete betonen, dass jedes Neueinsetzen eines akuten Exanthems bei noch bestehendem anderen oder kurz nach dem floriden Stadium des anderen eine äusserst unbehagliche, den befallenen Körper arg bedrohende Komplikation darstellt.“ (Baginsky. Lehrbuch der Kinderkrankheiten) [gav]
- Dagegen wurden Beispiele von gleichzeitigen Varizellen und Masern, Scharlach, Kuhpocken und Keuchhusten mitgeteilt, von Blattern sind sie unbekannt. [bnh]
- Nach Piana ist der opsonische Index für Maltafieber, Typhuserregen und Streptokokken erhöht. [tro]
- Aber selbst eine Erkrankung an drei und mehr Infektionskrankheiten muß durchaus keine üblen Folgen haben (Stroh). [tro]
- Wir sahen ein Kind, das zuerst Rachendiphtherie, nach 10 Tagen Scharlach und nach einer weiteren Woche in rascher Aufeinanderfolge Varicellen und Mumps bekam, ohne daß irgendwelche Besonderheiten im Verlaufe aufgefallen wären. [tro]
- Den Rekord hält wohl ein von Hoyne beobachtetes Kind, das mit Larynxdiphtherie in das Spital eingeliefert wurde, nach 2 Tagen ein Varicellenbläschen zeigte, an demselben Abend an Masern, nach 3 Tagen an Scarlatina und nach 6 Tagen an vollentwickelten Varicellen erkrankte und trotzdem gesund wurde. [tro]

gesund, nicht mehr, seit

- Nie mehr richtig gesund seit einer Herpes-zoster-Erkrankung. [srs]

gleichzeitig

- Doppelinfektionen von Windpocken mit anderen Infektionskrankheiten kommen nicht selten, vor allem bei Hausepidemien vor. Meist wird die Grundkrankheit (Diphtherie, Scharlach, Keuchhusten) ungünstig beeinflußt. [oes]

- Wohl aber können durch Combination mit anderen Infectionskrankheiten (Scharlach, Masern, Diphtherie) bedenkliche Formen entstehen. [hhe]

Appendizitis

- Denny und Baker berichteten über ein 6jähriges Kind, das wegen einer Appendicitis operiert worden war, die schon zu einer lokalen Peritonieis geführt hatte. 2 Wochen später erkrankte es an Varicellen mit prodromaler Pharyngitis. Die Bläschen wurden hämorrhagisch, eine hämorrhagische Nephritis ohne Ödeme und Bluthochdruck stellte sich ein. Von den Tonsillen und aus dem Urin konnten hämolysierende Streptokokken gezüchtet werden (Varicellennephritis). [tro]

Diphtherie

- Die frische Aussaat durch das Hinzutreten einer kruppösen Pneumonie kam nach einem Tage zum Stillstand, um 8 Tage später nach Eintritt der Krise noch zu einer kräftigen Eruption zu gelangen (Varizellen). [fre]
- Einen vorangegangene Diphtherie komplizierenden Fall von Varicellen, der unter Herzkollaps tödlich endete. [gav]
- Die bakteriologische Untersuchung der Beläge im Rachen ergibt Diphtheriebazillen [Varicellen, Scharlach]. [gav]
- Girode sah bei einem 4jährigen Kind eine am 2. Tag auftretende Angina, die in einer bedeutenden Rötung und Schwellung der Tonsillen sowie in einem membranösen Belag bestand, der in den folgenden Tagen auf den Gaumenbogen und Gaumensegel überging; die mikroskopische Untersuchung ergab die Anwesenheit von Diphtheriebacillen, während kulturell Streptokokken und einige Staphylokokken nachgewiesen wurden. [tro]
- Zwei Wochen nach Diphtherie traten Varicellen auf, die oberflächlich nekrotisierten. [tro]
- Zweimal lagen Kombinationen [von Varizellenerkrankung] mit Diphtherie vor. Diphtheriebacillen konnten in den Hautveränderungen nicht nachgewiesen werden. Dagegen konnte Krjukoff von solchen Geschwüren Diphtheriebacillen züchten, die sich im Meerschweinchenversuch als virulent erwiesen, obwohl sonst über Diphtherie sonst nichts bekannt war. Die Haut war mit Petechien bedeckt; es lagen Geschwüre vor, von einem Ring durch serösblutige Flüssigkeit abgehobener Epidermis umgeben, der seinerseits wieder von einer Zone reaktiver Entzündung eingeschlossen war, während die Schamlippen geschwollen und von einem schmierig-eitrigen Belag bedeckt waren. Das Kind starb. [tro]
- Auch hier wurden Diphtheriebacillen aus den Geschwüren gezüchtet, während Nase und Rachen frei waren. Paresen im linken Bein und Arm sowie Galopprhythmus des Herzens hatten Zahorsky an die Möglichkeit einer vorangegangenen Diphtherie denken lassen. [tro]
- Schließlich berichtet Joe über eine Doppelinfektion von (übersehener) Nasendiphtherie und Varicellen mit positivem Bacillenbefund in den Geschwüren,

die trotz Verabreichung von 2000 A.-E. tödlich ausging. [tro]

- Der Befund [Nachweis von Diphtheriebacillen in gangränösen Varicellen] scheint jedoch von übler prognostischer Bedeutung zu sein, da alle 3 Fälle, in denen er gemacht wurde, zugrunde gingen. [tro]
- Zusammentreffen mit Diphtherie ist zwar nach Baginsky nicht gefährlich, doch möchte ich hier auf den echten Diphtheriecroup im Anschluß an Varicellen (Jochmann, Reiche) sowie auf die Neigung dieser kombinierten Fälle zur Gangrän hinzuweisen. [tro]

Gasbrand (Clostridium perfringens)

- Hallé: ein 4jähriges Kind erkrankte an ganz leichten Varicellen ohne Fieber; die Bläschen wurden eitrig und nahmen den Charakter des Ecthyma an; am 3. Tage begann an der großen Schamlippe rings um einige Bläschen eine starke Schwellung und Rötung aufzutreten, mächtige Druckempfindlichkeit und Spontanschmerzen; der Arzt incidierte, doch entleerte sich kein Eiter; das Kind wurde nun dem Spitale übergeben. Bei der Aufnahme wurde ein leichtes polymorphes Erythem, hohes Fieber, kleiner beschleunigter Puls konstatiert; eine enorme Schwellung nahm die rechte Schamlippe, die Regio pubica bis zum Nabel, den Oberschenkel bis zum Scarpaschen Dreieck ein; die Haut darüber war bläulichrot, gespannt und sehr druckschmerzhaft; aus der Incisionswunde entleerte sich ein gelbliches, flüssiges Sekret; es wurden noch 2 ausgiebige Incisionen gemacht, doch entleerte sich kein Eiter. Am Tag nach der Incision entwickelte die Wunde einen fürchterlichen Gestank, bei Druck hört man jenes eigentümliche Krepitieren, welches die Gasphlegmone auszeichnet. Am nächsten Tag schritt der Prozeß gegen den Rücken zu fort, im Bereich der Schamlippe und des Oberschenkels trat Nekrose auf, die sich in den folgenden Tage demarkierte und abstieß; in der Zwischenzeit hatte sich das Ödem und das Krepitieren noch weiter ausgebreitet. Das Allgemeinbefinden war schlecht, hohes Fieber, schlechter Puls, Delirien, Diarrhöen traten auf. Trotzdem noch ein Erysipel am linken Bein sich entwickelte, kam es nach einigen Wochen zur Heilung. Die Untersuchung des Eiters und des abgestorbenen Gewebes ergab das Vorhandensein von Streptokokken und von Anaerobiern, von welchen 3 Arten genauer bestimmt und als Bacillus funduliformis, nebulosis und Diplococcus reniformis bezeichnet wurden; noch eine vierte Art wurde gefunden, konnte aber nicht näher bestimmt werden. [tro]

Grippe

- Bei Superinfektion mit Grippe wurde besonders häufig ein Eindringen von Influenzabazillen in die Blutbahn gefunden. [hra]
- Während einer Influenzaepidemie wurden zwei Fälle von Herpes ophthalmicus beobachtet, wo, nachdem die Herpesefflorescenz die Höhe der Entwicklung erreicht hatte, einseitige totale Oculomotoriusparese auftrat. [vlf]
- So scheinen für die Entstehung von Herpes zoster ophthalmicus

Influenzainfektionen und rheumatische Erkrankungen von Einfluß zu sein. [vlf]

- „Und vor ein paar Wochen auch noch die Grippe – es verfolgt mich." [saf]
- Gleichzeitige Erkrankung an Varicellen und Grippe (oder Influenza) soll nach v. Mettenheim namentlich in Spitälern nicht unbedenklich sein. [tro]
- Jehle, zitiert nach v. Mettenheim, hat hierbei ein häufigeres Eindringen der Influenzabacillen in die Blutbahn festgestellt. [tro]

Hepatitis epidemica [Hepatitis A]

- Bei Kindern mit Hepatitis epidemica verlaufen die Varicellen angeblich auffallend leicht. [oes]

Ichthiosis

- Zweimal beobachtete ich Varicellen bei Kindern, die mit Ichthiosis behaftet waren. [tro]

Influenza

- Im Verlaufe der Varicellen kommt auch Großhirnencephalitis vor, wie sie von Strümpell während der Influenzaepidemie 1891 beschrieben worden ist. [tro]

Keuchhusten

- Blutungen als Folge einer begleitenden oder abgelaufenen Pertussis (gutartige Form der hämorrhagischen Varizellen). [hra]
- Keuchhusten soll direkt zu Windpocken disponieren. [hra]
- Die Pertussisanfälle besserten sich, solange das Varizellenexanthem bestand, um nachher an Zahl und Heftigkeit zuzunehmen. [hra]
- Stroh sah, wie eine Keuchhustenleukocytose durch Varicellen zum Absturz gebracht wurde. [tro]
- Die zweite Form der Blutungen wurden erstmalig von Knoepfelmacher bei einer Doppelinfektion von Pertussis und hinzukommenden Varicellen genau beschrieben. [tro]
- Ollivier und Boucheron haben ein Kind beobachtet, welches nach Keuchhusten und Bronchopneumonie rekonvaleszent war. Im Verlauf der Krankheit bekommt das Kind eine Varicellenexanthem. [tro]
- Relativ häufig scheint die Kombination Pertussis-Varicellen zu Bronchopneumonie zu führen. [tro]
- Wir beobachteten [Bronchopneumonie] unter 11 solchen Fällen 2mal im Anschluß an Varicellen, die in der 3. bzw. 4. Woche der schon in Besserung begriffenen Pertussis sich einstellten. [tro]
- Bei einem keuchhustenkranken 1jährigen Kind setzte plötzlich unter hohem Fieber Nephritis ein, mit starker Albuminurie, Ausscheidung von hyalinen und gekörnten Zylindern; nach 8 Tagen fiel das Fieber ab, nach 10 Tagen traten unter neuerlichem Fieberanstieg ein nur aus 5 Bläschen bestehendes Varicellenexanthem auf und nach 12 Tagen waren die Nierensymptome verschwunden (Varicellennephritis). [tro]

- Die Beobachtung Jochmanns, daß auch Zusammentreffen mit Pertussis zur Bronchopneumonie disponiere, können wir aus eigener Erfahrung bestätigen. [tro]
- Puigs Annahme, daß Pertussis durch das dazutretende Varicellen gemildert werde, wird durch die alten Angaben von Weigel und Stroh gestützt; allerdings tritt diesen Autoren zufolge nach der Eruption wieder Verschlimmerung ein. [tro]
- Nach Stroh ist Keuchhusten mit nachfolgenden Varicellen besonders für Säuglinge gefährlich. [tro]
- In einem Fall von Koenigsberg hatte ein einjähriges Kind Varicellen im Verlaufe von Pertussis bekommen; hierbei zeigte es sich, daß bei dem schon stark kachektischen Kind die Bläschen keinen roten Hof hatten, daß durch 6 Tage fortwährend Nachschübe erfolgten und daß die Bläschen zum Teil pustulös wurden. Das Kind erlag einer Pneumonie. [tro]
- Über eine sehr ausgedehnte Infektion berichtet Mommsen: Ein Kind, das schon lange auf der Pertussis gelegen hatte, erkrankte an Zoster des 1. und 2. Lumbalsegments bei negativem Lumbalbefund, nach 13 Tagen ein zweites Kind am Zoster des 10. Dorsalsegments mit Liquorlymphocytosis; 16, 19, 25 und 29 Tage nach dem ersten Kind bekamen 4 weitere Kinder ziemlich schwere Varicellen; dann hintereinander 2 Kinder auf der Scharlachstation; von ihnen zeigte ein Kind neben zerstreuten Bläschen auf Hals und Gesicht dichte, auf gerötetem Grund stehende Bläschengruppen am Rumpf und einen Herd am rechten Oberschenkel, der wie typischer Zoster aussah. Mommsen stellte daher die Diagnose zosteriforme Varicellen + Zoster. [tro]
- Ein 2jähriges Kind erkrankt 14 Tage nach seine Schwester an Varicellen; nach einen Monat bekommt es Keuchhusten und wird mit Vaccine Neodmetis behandelt; 9 Tage nach der ersten Injektion tritt ein flüchtiges Erythem mit Fieber auf und am nächsten Tag ein Zoster cruralis mit Varicellenbläschen auf der linken Flanke und Hüfte. [tro]

Leukämie

- Gürtelausschlag in der Hüftgegend bei einem 70jährigen Leukämiker. [btp]
- Zoster im Gebiete des 9. und 10. Dorsalsegmentes bei einem 56jährigen Mann im Beginn der Leukämie. [btp]
- Zoster occipito facialisparese bei einem 57jährigen Mann mit myeloischer Leukämie. [btp]
- Herpes zoster gangraenosus und lymphatische Leukämie bei einem 68jährigen Mann. [btp]
- Ein Mann, der wegen Leukämie mit Arsen behandelt wurde, bekam einen typischen Herpes zoster der rechten Schulter und 15 Tage später eine generalisierte, aber spärliche varicellenähnliche Eruption am ganzen Körper; ein Knabe, der im Spital mit ihm in Berührung gewesen war, bekam nach 10 Tagen Varicellen. [tro]

Malaria

- Einmal komplicirt mit Intermittens tertiana. [hhe]

Masern

- Varicella und Morbillen. [hra]
- Neigung zu Konfluenz der Blasen und Gangränbildung. [hra]
- Einen Fall von Scharlach, der auch mit Varicellen kompliziert war und bei welchem dem Ausbruch der Bläschen eine Temperatur von 40,2 °C vorausging; nach zwei Tagen traten Masern hinzu und in wenigen Tagen starb das Kind. [gav]
- Auch die Kombination mit Masern hat ähnliche Wirkung [Broncheopneumonie] (Heubner, Jochmann). [tro]
- Auf Grund dieser reichen Erfahrung können wir die Ansicht Heubners und Cerfs, daß z.B. die Masern und Varicellen ganz unbeeinflußt nebeneinander verlaufen können, nur bestätigen. [tro]
- Als Beispiel sei ein Fall von Lichtmann angeführt: ein 2½jähriges Kind erkrankte an Appetitlosigkeit, Fieber, katarrhalischen Erscheinungen der Schleimhäute; an diesem Tage waren schon 8–10 hirsekorngroße, trübe Flüssigkeit enthaltende Bläschen vorhanden, die von einem talergroßen, gleichmäßig geröteten Hof umgeben waren. Am Abend desselben Tages Fieber bis 39,6 °C und ein Morbilli-Exanthem im Gesicht, am Kinn und am Hals, das sich am nächsten Tag über den ganzen Körper verbreitete und am übernächsten Tag bereits zurückging, während noch etwa 30 neue Varicellenblase auftraten. In 1 Woche völlige Heilung. [tro]
- De Bary hat eine verlängerte Inkubation der Varicellen nach interkurrenten Masern, Baur eine auf 15–17 Tage verlängerte Inkubation der Masern durch interkurrente Varicellen beobachtet; doch ist dies nicht immer der Fall (Milo). [tro]
- Daß Mischinfektionen mit Masern zu eitrigen Sekundärinfektionen, zu konfluierenden, großen Blasen (Henoch), zu Gangrän (Jochmann, Heubner, Roly), zu Bronchopneumonien (Heubner, Jochmann, Bondy) und so zur Verschlimmerung der Prognose führen können, wurde bereits erwähnt. [tro]
- Nach Heubner und Stroh soll die Reihenfolge Varicellen – Masern gefährlicher sein als die umgekehrte. [tro]
- Reuss dagegen sah bei einem 4½jährigen Knaben 8 Tage nach Varicellen hämorrhagische Masern mit starker Benommenheit und Heilung, bei einem 9 Monate alten Knaben aber, der an Masern und 2 Tage später an Varicellen erkrankte, eklamptische Krämpfe mit tödlichem Ausgang. [tro]

Mumps

- Der Fall von Bonaba betrifft einen 9jährigen Knaben, bei dem sich am 6. Tage der Varicellen Erbrechen, Fieber und Kopfschmerzen einstellten, am 12. Tage kam noch Unruhe, Bewußtlosigkeit, Gliederstarre dazu, während Nackenstarre und Brudzinski fehlten; im Liquor war Albumen etwas vermehrt; 4 Tage nach der Heilung erkrankte das Kind an Mumps, ohne daß es zu neuerlichen nervösen Störungen gekommen wäre. [tro]

Noxen

- Die andere Form kann durch jede Noxe (Tuberkulose, Lues, Leukämie, Arsen, Intoxikation, Systemerkrankungen u.a.) hervorgerufen werden. [btp]

Pfeiffersches Drüsenfieber

- Lehndorff glaubt allerdings, daß es sich bei den Fällen von Westrienen und Goldmann [starker Leukocytose, Leukämie?] um eine Kombination von Varicellen mit Pfeifferschen Drüsenfieber gehandelt habe. [tro]

Polio

- In anderen Fällen dagegen, z.B. Poliomyelitis, soll die Grundkrankheit keinen ungünstigen Verlauf nehmen. [oes]
- Marfan führte die [Ophthalmoplegia externa] auf eine Polioencephalitis mit Lähmung der Kerne des Trochlearis und des Levators palpebrae und eines Teiles des Oculomotoriuskernes zurück (Varicellenenzephalitis). [tro]
- Fushiki sah eine poliomyelitisähnliche Erkrankung nach Varicellen. [tro]
- Es ist natürlich die Frage, ob es sich hier tatsächlich um eine Folge von Varicellen oder um Poliomyelitis acuta gehandelt hat? [tro]
- Morley berichtet über ein Kind, das 16 Wochen nach Poliomyelitis an Herpes zoster erkrankte, der am 3. Tage Generalisation zeigte. 13 Tage später zeigten sich bei 2 Spitalkindern Varicellen. [tro]

Psoriasis

- Einmal beobachtete ich Varicellen bei ausgebreiteter Psoriasis. [hhe]

Rheuma

- Andere schreiben den Zoster dem Rheuma zu. [vlf]
- Rheumatismus wird für eine prädisponierende Ursache gehalten. [vlf]

Röteln, Rubeola

- Schließlich hat Comby auch ein Kind beobachtet, bei dem sowohl die Varicellen als auch die ihnen folgenden Rubeolen von einem scarlatiniformen Rash begleitet waren. [tro]
- Pirquet beobachtete bei einem Kind, das an Varicellen und 5 Tage später an Röteln erkrankte, daß die Röteln zunächst um Varicellenbläschen einen Kreis von 2 cm Durchmesser freiließen und sich erst später ein wenig über die Aussparung hinaus ausbreiteten; auch Polain berichtet über eine Kombination mit Rubeolen. [tro]

Scharlach

- Scharlach und Varicella [hra]
- Varicellen können sich zu Scharlach in jedem Stadium hinzugesellen. [tro]
- Umgekehrt glaubt Heubner, daß das Scharlachvirus durch die Varicellenbläschen seinen Einzug halten kann; auch Pospischil betont die besondere Häufigkeit der Sekundärinfektion mit Scharlach gerade während des Bläschenstadiums, ebenso Fanconi, der aber auch in der 2. Varicellenwoche eine erhöhte Scharlachmorbidität

beobachtet hat, und daraus auf einen phasenförmigen Ablauf der Immunität bei Varicellen schloß. [tro]

- Der vermehrten Neigung solcher Mischfälle zur sekundären Vereiterung (Thomas, Marie, Koepfelmacher, Cerf), zur Konfluenz Neech), zur Gangrän (Nobécourt und Milhit, Rolly, Stroh, eigene Beobachtung), der gelegentlichen Verlängerung der Varicelleninkubation (Nobécourt et Milhit) wurden bereits gedacht. [tro]
- Nobécourt und Milhit fügen noch hinzu, daß Fieber und Eruption stärker zu sein pflegen als bei unkomplizierten Fällen und daß besonders die gleichzeitige Erkrankung an Varicellen und Scharlach zu fürchten sei. [tro]
- Variot sah ein solches Kind unter hohem Fieber und Bildung von großen Blasen an sekundärer Vereiterung zugrunde gehen. [tro]
- Pospischil glaubt, daß manche Varicellensepsis auf einen übersehenen Scharlach zurückzuführen sei. [tro]
- Oeconomon und Rollston haben beobachtet, daß der Varicellenrash nach vorausgegangenem Scharlach besonders häufig vorkommt, was wir aus eigener Erfahrung bestätigen können. [tro]
- Es muß aber betont werden, daß diese schwere Verlaufsform der Varicellen durchaus nicht die Regel ist, sondern daß sich die beiden Infektionen oft genug gar nicht beeinflussen (Beobachtungen von Bezy); auch eine Beteiligung der Niere ist nach Mettenheim nicht öfter zu beobachten. [tro]
- Scharlachkranke sind für Windpocken besonders empfänglich (Varicellen-Wundscharlach); dabei beeinflussen sich beide Krankheiten gegenseitig ungünstig. [oes]
- Varizellenkranke sollen ganz besonders zu Scharlach disponiert sein. [hra]
- Oft verlaufen beide Infekte nebeneinander, ohne sich gegenseitig zu beeinflussen. [hra]
- Ziemlich oft kommt es zu sekundärer Vereiterung und Abszeßbildung. [hra]
- Unmittelbar nach überstandenem Scharlachfieber wurde ein 7jähriges Mädchen von Varizellen befallen, bei dem man einen steten Farbenwechsel der schon ausgebildeten Pusteln beobachtet werden konnte, dergestalt, dass diese mit jedem Pulsschlage roth und gleich darauf wieder blass wurden. [mrf]
- Die Patienten waren schon längere Zeit fieberfrei und befanden sich im Stadium der Abschuppung [Scharlach], als plötzlich unter bedeutender Temperatursteigerung die für Varicellen so charakteristischen Bläschen auftraten; in einem Falle sehen wir beide Exantheme im floriden Stadium nebeneinander verlaufen. [gav]
- Unsere Fälle [Scharlach mit Varicellen] nehmen einen schwereren Verlauf, als wir es sonst bei den Varicellen zu erwarten gewohnt sind. [gav]
- In vier [von neun] Fällen war die Reihenfolge eine umgekehrte, d.h. die Bläschen begannen zuerst am Rumpf, traten später aber auch auf dem Gesicht auf. [gav]

- In vier [von neun] Fällen war die Kopfhaut mit ergriffen. [gav]
- Das mehrtägige Fieber, die Eiterung der Bläschen, das Auftreten von Lymphdrüsenschwellungen, die lange Krankheitsdauer, kurzum ein Verlauf der Varicellen, den wir sonst wohl nur in Ausnahmefällen finden, werden wir uns hier durch die rasche Aufeinanderfolge zweier acuter Exantheme erklären müssen. [gav]
- "In Kombination mit Scharlach habe ich bei Varicellen sehr zahlreiche Efflorescenzen mit zuweilen tiefgehender Geschwürsbildung gesehen, die sehr langsam abheilten." (Baginsky. Lehrbuch der Kinderkrankheiten) [gav]
- Varicellen als auch das Scharlachexanthem trat am selben Tag auf. [gav]
- Er erkrankte von neuem und zwar an Varicellen (die 6jährige Schwester scheint nach Weihnachten [7 Tage davor] leichte Varicellen durchgemacht zu haben) und einem Erythem, das scharlachähnlich war (13. KT). [gav]
- Die von den Varicellen herrührenden Krusten am Gesicht sind abgeheilt. Das Scharlachexanthem ist abgeblasst. Das Allgemeinbefinden ist gut (38. KT).[gav]
- Bei einem Scharlachrekonvaleszenten, der Varicellen bekam, traten 14 Tage nach deren Verschwinden dunkle Pigmentationen an der Stelle der früheren Efflorescenzen auf, die durch nachfolgende Röteln nicht verändert wurden. [tro]
- Neech sah ein 4jähriges Mädchen nach Scharlach an Varicellen erkranken, die von Gesichtsödem und Foetor ex ore begleitet waren, sehr reichlich in mehreren Schüben verliefen, zu Pusteln wurden und konfluierten, und zwar namentlich an den Schenkeln. [tro]
- Ein 6¾ Jahre altes Mädchen wurde mit Scarlatina eingeliefert; am 20. Tage brachen nach einer Zeit völligen Wohlbefindens plötzlich Varicellen bei 40 °C Fieber aus. [tro]
- Stroh sah 2 Fälle nekrotischer Varicellen unter 234, die beide zum Exitus durch Bronchopneumonie kamen und beidemal lag Kombination mit Scarlatina vor. [tro]
- Einmal fiel die Varicellenerkrankung in die 3. Scharlachwoche und es kam zur Ausbildung pemphigusähnlicher Bläschen, die jedoch wieder verschwanden; nur am linken Ober- und rechten Unterschenkel bildete sich je ein tiefes Geschwür aus, das einen vollen Monat zur Heilung brauchte. [tro]
- Das Kind war zunächst an Scharlach erkrankt und befand sich bereits vollkommen wohl, als sich am 23. Tage unter hohem Fieber ein zum Teil pemphigusähnliches Varicellenexanthem entwickelte, die Temperatur fiel nach 2 Tagen zur Norm (hämorrhagische Varicellen). [tro]
- Ein scarlatinakrankes Kind bekam 2 Tage nach Abblassen des Scharlachs ein toxisches, einer Serumkrankheit ähnliches Exanthem; dann erkrankte es an Varicellen und bekam am 2. Tage dieser neuen Erkrankung ein scarlatiniformes Exanthem, das namentlich den Rumpf vom Rippenbogen abwärts und die unteren Extremitäten ergriff, zugleich trat Scharlachschuppung in der 3. Woche des Scharlachs auf (Rash). [tro]

- Ein Kind erkrankte an typischem Scharlach mit Angina, Rachenrötung, Himbeerzunge. Am 2. Tag einer Varicelleneruption tritt ein scarlatiniformes Exanthem auf, das sich namentlich über den Stamm und das Schenkeldreieck ausbreitet. Der Rachen ist dunkelrot, doch fehlt der Belag; der Kneipversuch ist positiv, die Zunge normal, Urobilinogen etwas vermehrt. In diesem Fall fiel das scarlatiniforme Exanthem in die 5. Scharlachwoche (Rash). [tro]
- In einem 3. Fall – hier war kein Scharlach vorhergegangen – breitete sich am 3. Tag der Varicellen ein Exanthem über den Stamm, die oberen Extremitäten und die Oberschenkel aus, das follikulär, zum Teil konfluierend und einem Scharlach zum Verwechseln ähnlich war; auch die periorale Blässe und der Kneipversuch waren positiv. Da aber Rachen und Zunge normal waren, der Ausschlag nach 24 Stunden verschwunden war und keine Schuppung hinterließ, wurde die Diagnose Varicellenrash gestellt. [tro]
- Ist sie [Nephritis] auch nicht entfernt so häufig wie etwa nach Scharlach, so kommt sie doch nicht so selten vor, als allgemein angenommen wird. [tro]
- Zwar sah Stroh einmal eine Scarlatinanephritis, die durch Varicellen verschlimmert wurde, durch Masern jedoch nicht. [tro]

Staphylokokken

- Rivers und Eldridge konnten bei Varicellen mit Otitis aus den um die Efflorescenzen entstehenden rundlichen Blasen Staphylokokken züchten. [tro]
- In den Nekroseherden wurden wiederholt Staphylo- und Streptokokken gefunden (Kiefer, Edwards, Storrie, Krjukoff). [tro]
- Aus Blut und Eiter wurden Staphylokokken gezüchtet. [tro]
- Auch Stöltzner hat eine Staphylokokkenpyämie mit multiplen subcutanen und muskulären Abscessen beobachtet. [tro]
- Er konnte aus Blut und Organen Staphylokokken züchten. [tro]

Streptokokken

- Netter fand Streptokokken im Blut. [tro]
- Streptokokken im Blut (gangränöse Varicellen). [tro]
- Streptokokken im Blut (hämorrhagische Varicellen). [tro]
- Als Erreger kommen in erster Linie Streptokokken, dann Staphylokokken in Betracht. [tro]
- In Blut und Ödem wurden hämolytische Streptokokken gefunden; die Erkrankung verlief tödlich. [tro]
- Als Erreger aller dieser Erkrankungen kommen, wie bereits ersichtlich ist, vor allem Strepto- und Staphylokokken in Betracht. [tro]

Syphilis, Lues

- Luetische Kinder sind durch Windpocken, wie durch jede andere Infektion, gefährdet. [hra]

- Bei einem Kind mit Lues traten im Spital Varicellen auf; etwa 3 Wochen 3später trat unter urämischen Symptomen der Exitus laetalis ein. [tro]
- Gautier und Moneddjikova berichten über einen 4jährigen Knaben – einen kongenitalen Luetiker mit Keratitis parenchymatosa – der zunächst über Kopfschmerzen klagte; nach 14 Tagen traten plötzlich unter hohem Fieber Bewußtlosigkeit, Krämpfe und zugleich Varicellen auf. Bauchdeckenreflexe fehlten, Patellar- und Archillessehnenreflexe waren besonders rechts gesteigert, auch bestand rechtsseitiger Fußklonus. Babinski war negativ, meningeale Symptome fehlten; nach 3 Tagen begann sich der Zustand zu bessern, nach einer Woche war der Nervenbefund normal. [tro]
- Groenow referiert einen von Hutchinson beobachteten Fall [non Neuritis optica], der aber nicht eindeutig ist, da auch Lues vorlag. [tro]
- Singer und Müller sahen von 46 luetischen Kindern, die von Varicellen befallen wurden, 2 zugrunde gehen. [tro]
- Reiche berichtet über das Auftreten von pustulösen varioliformen Varicellen bei 2 luetischen Kindern. [tro]
- Eine weit größere Bedeutung für die Varicellen als präexistente Lues hat präexistente Tuberkulose. [tro]
- McCormick hat während einer Varicellenepidemie im Spitale 4 Fälle von Herpes zoster beobachtet; bei dem letzten, der einen Tabetiker betraf, kam es zur Generalisation, auch Bläschen im Munde und Schleimhauthämorrhagien traten auf, Gangrän der Efflorescenzen und Sepsis führte zum Tode. Die Sektion ergab pathologische Veränderungen der hinteren Wurzel und der ganzen hinteren Hälfte des Rückenmarkes im 8. bis 12. Dorsalsegment sowie entzündliche und nekrotische Veränderungen aller Hautschichten im Bereich der gangränösen Stellen. [tro]

Tuberkulose

- Tuberkulose neigt durch Varicellen zur Generalisation. [oes]
- Nach Varizellen wurde eine latente oder inaktive Tuberkulose manifest. [hra]
- Nachgewiesen wurde eine postvarizellöse anergische Phase der Haut für Tuberkulin. [hra]
- Auftreten eines Herpes zoster unter anderm auch bei tuberkulösen Meningitiden sowie nach Encephalitiden und einer Reihe weiterer unklarer Erkrankungen. [ldb]
- In der Regel befällt der Zoster bei tuberkulösen Individuen die Cervicalgegend und den Thorax. [btp]
- Es besteht sicher ein Zusammenhang des Zosters mit der daneben einhergehenden Tuberkulose. [btp]
- In 50 % aller zur Obduktion kommenden Fälle liegt ein Zusammenhang mit der Tuberkulose vor. [btp]
- Ich bin der Ansicht, daß die Tuberkulose, ebenso wie alle anderen chronischen

Erkrankungen, durch toxische und allgemeine Schwächung des Organismus zum Befallensein von Zoster disponiert. [btp]

- Varicellen führten bei zwei tuberkulösen Neugeborenen zu Gangrän und Kachexie. [tro]
- Der gleichzeitig bestehenden Rötung des Trommelfells mißt Glanzmann keine Bedeutung bei, glaubt aber, daß die Tuberkulose (das Kind hatte positive Tuberkulinreaktion) eine gewisse Disposition für encephalitische Prozesse schafft. [tro]
- Zahlreiche Beobachtungen sind bekannt, aus denen hervorgeht, daß im Anschluß an Windpocken eine unbemerkte Tuberkulose aktiv werden, eine aktive sich verschlimmern kann. [tro]
- Stroh sah 5mal unter 234 Varicellenfällen tuberkulöse Erkrankungen auftreten (Drüsen-, Gelenktuberkulose), de Castro, zitiert nach Toni, 2mal Meningitis tuberkulosa im Anschluß an Varicellen, Polter, zitiert nach Schönfeld, 2 Wochen nach Varicellen, Knoepfelmacher knapp nach Exanthembeginn (nicht publiziert). [tro]
- Payne hat öfters Tuberkulose nach Varicellen beobachtet, Heubner 2mal Miliartuberkulose, 1mal tuberkulöse Gonitis. [tro]
- Löhr beschreibt eingehend ein schwächliches Kind von 14 Monaten, das im Laufe von Varicellen Bronchitis, Knistern und Schallabschwächung im rechten Unterlappen bekam und akut zugrunde ging. Bei der Sektion fand sich miliare Tuberkulose der Leber und Milz, Verkäsung der Bronchialdrüsen sowie Lobärpneumonie. [tro]
- Abrahams Mitteilung betrifft einen 6jährigen Knaben in tuberkulosefreier Umgebung, bei dem am 2. Tag der Varicellen ein Tumor seitlich von der Thyreoidea auftrat, der rasch apfelgroß wurde, mit der Umgebung verwuchs und von geröteter Haut bedeckt war. Im sterilen Punktat fanden sich reichlich Tuberkelbacillen. Pirquet war positiv, die Röntgendurchleuchtung der Lunge negativ. [tro]
- In Feulards Beobachtungen (Meningitis tuberculosa und Skrophuloderma 4 Monate nach Varicellen) muß ein Zusammenhang zwischen beiden Erkrankungen als recht unwahrscheinlich bezeichnet werden. [tro]
- Schwenck beobachtete eine solche in der Kinderheilstätte Scheidegg im Allgäu; 87 Kinder wurden von Varicellen befallen; ein 15jähriger Knabe mit Bronchialen und paratrachealen Drüsen fieberte durch 7 Tage hoch, bekam dann wenige Varicellenbläschen, doch sank das Fieber nicht ab und 16 Tage später erfolgte der Exitus an Meningitis tuberculosa. [tro]
- Goebel sah, daß von 48 pirquetpositiven Kindern (darunter 36 mit aktiver Tuberkulose) 46 durch eine Varicellenerkrankung gar nicht beeinflußt wurden; bei einem entwickelte sich 4 Wochen nachher eine akute Hilustuberkulose mit

interlobärem Exsudat und gutem Ausgang, bei einem zweiten brach ein Erythema nodosum aus. [tro]

- Retzlaffs Mitteilung betrifft 2 chirurgische Kranke: ein 3jähriges Kind mit fistelnder Spondylitis starb im Anschluß an Windpocken an Meningitis tuberculosa, ein Kind mit fistelnder Tuberkulose des Femur blieb unbeeinflußt. [tro]

Typhus

- Ein Mädchen, das Typhus durchgemacht hatte, aber schon seit 20 Tagen fieberfrei war, als es reichliche Eruption von Varicellen bekam. [tro]

Variola

- Säuglinge, die geblattert haben und in Folge dessen für die Vaccination gleichgültig geworden sind, – geimpfte Kinder, welche dem intensiven Blatterncontagium um sie her Widerstand leisten, – andere, die weder geblattert haben noch vaccinirt sind, sie alle werden unterschiedslos, wenn die Gelegenheit geboten ist, von Varicellen heimgesucht. [bnh]
- Und ebenso hängt der Erfolg einer Kuhpockenimpfung oder die Ansteckung mit Variola nicht davon ab, ob und wann das betreffende Individuum vorher Varizellen durchgemacht hat. [bnh]
- Fälle, wo ungeimpfte Kinder bald oder unmittelbar nach Varizellen einer schweren und mitunter tödlichen Variola anheimfielen. [bnh]
- Und wiederum schlossen sich nicht selten der Vaccine oder einer Variola verschieden kurze Zeit danach Varizellen an. [bnh]
- So hat die Vaccination keine Vermehrung der Varizellen bewirkt, wie solche, seit Jenner, bei Variloiden sichtbar geworden ist. [bnh]

Intoxikation

- Varicellen können bei dyspeptischen Säuglingen Intoxikation auslösen. [tro]

Kälte

- Mit Kälte könnte sie gut umgehen, ihr wäre eher zu warm. [saf]

Kinder

- Die Varicellen gehören zu den wenigen Krankheiten, welche dem Kindesalter fast ausschliesslich eigen sind. Mir wenigstens ist bisher kein einziger sicherer Fall bei einem Erwachsenen vorgekommen. [hhe]
- Befallen werden vorzugsweise Kinder bis zum 10. Jahr. In den ersten drei Lebensmonaten sind die Fälle seltener, aber selbst Neugeborene werden gelegentlich ergriffen. Mein jüngster Fall war 16 Tage alt. [fre]

Kollaps

- Bei einem 8jährigen Knaben, Kollaps; [besser als] am 2. Tage sich ein typisches Varicellenexanthem einstellte. [tro]
- Am 10. Tage nach Varicellen stürzte die Frau plötzlich zusammen. [tro]

- Kollaps bei Urämie (Kind mit Lues und Varicellen). [tro]

Konvulsionen

- Krampfanfälle, zerebrale. [akb] [k-w] [srs]
- Krämpfe (vasculäre Encephalitis). [oes]
- Konvulsionen (Prodromi). [hra]
- Konvulsionen (hämorrhagische Nephritis). [tro]
- Nach einem Monat etwa fühlte er sich schlecht, bekommt starke Kopfschmerzen, wird bewußtlos und fällt in Konvulsionen. [ske]
- In Bowlbys Fall wurden nur 6 Bläschen am 14. Tage der Erkrankung nekrotisch; trotzdem kam es nach wenigen Tagen unter Krämpfen zum Exitus. [tro]
- Plötzlich trat unter Konvulsionen der Tod ein [hämorrhagische Varicellen]. [tro]

Nachmittag, am

- Am Nachmittag des 5. KT kommt es zur Entwicklung von generalisierten Krampfanfällen [Varizellen]. [rkt]

Nacht, bei

- In der Nacht zum 18. KT zunehmende Krämpfe [Varizellen]. [rkt]

Begleitet von

- Konvulsionen und Erbrechen. [tro]
- Unwillkürlicher Urinabgang und Konvulsionen. [tro]

Bewusstlosigkeit, mit

- Eines Tages, vor ungefähr 3 Monaten, stürzte der Kranke jählings ohne Bewußtsein hin [Krampfanfall/Ohnmacht?]. [vlf]

eklamptische

- Derselbe [Lungenkatarrh] setzte mit einem eklamptischen Anfall ein (1. KT). [gav]
- Ein 13jähriges, noch nicht menstruiertes Mädchen stürzte auf der Straße unter eklamptischen Krämpfen zusammen; tags darauf erscheint ein Varicellenexanthem. [tro]

einseitige

- Rechtsseitige Konvulsionen bei einem 3½jährigen Kind (vor Ausbruch der Varicellen). [tro]

epileptische

- Epilepsie. [srs]
- Schwerer epiletiformer Krampfanfall (bei einem Affen). [ena]

Fieber, bei

- Fieberkrampf. [akb] [srs]
- Selten Fieberkrämpfe (Prodromi). [hra] [oes]
- Während der Eruption neben heftigem Fieber 24 Stunden lang starke Krampfanfälle. [hhe]

- Bei einem 3jährigen Knaben wurden Konvulsionen von 20 Minuten Dauer, Fieberanstieg auf 40 °C beobachtet, dem abermals halbstündige Konvulsionen folgten; am nächsten Tage schossen bei gutem Allgemeinbefinden die Bläschen auf. [tro]
- Ein Kind, das mit Fieber und Konvulsionen erkrankte [3 Tage vor Erscheinen der Varicellenbläschen]. [tro]
- Tonische Krämpfe bei hohem Fieber (Varicellenenzephalitis). [tro]
- Unter hohem Fieber Krämpfe (Varicellenenzephalitis). [tro]

Hautausschlags, vor Ausbruch eines

- Einmal sah ich schwere Konvulsionen bei einem 4jährigen Knaben 12–48 Stunden vor dem Beginn der Eruption. [fre]
- Konvulsionen und Erbrechen bei einem jungen Kinde (vor Ausbruch der Varicellen). [tro]

heftige

- Heftige Krämpfe (Reye-Syndrom). [srs]

Kindern, bei

- Krampfleiden bei Neugeborenen. [srs]

Streckkrämpfe

- Wiederholte Streckkrämpfe, bei einem 5jährigen Mädchen (vor Ausbruch des Exanthems). [tro]

tonische

- Seit dem 16. KT treten zeitweise tonische Krämpfe auf, zunächst im linken Arm, später auch im rechten [Varizellen]. [rkt]
- Lavallén berichtet über einen 6jährigen Knaben, der am 5. und 6. Tage mit tonischen Krämpfen, hohem Fieber und psychischen Erregungszuständen erkrankte; die linke Körperhälfte wurde paretisch und hypertonisch, Kernig, Brudzinski und Babinski waren negativ, ebenso der Liquor; nach 12 Tagen war das Kind schon wieder gesund (Varicellenenzephalitis). [tro]

urämisch

- Unter urämischen Krämpfen erfolgte der Tod (Varicellennephritis). [tro]

Krankheit

Organe mit Myotomen oder Angiotomen assoziiert

- Bei jedem Zoster ist es wichtig, nach dem auslösenden Mechanismus zu fragen, d.h. ob ein lokaler Prozeß in der Nähe des Spinalganglions schuld ist oder ob viscerale Organe des Myotoms und Angiotoms – im Sinne der zentripedalen Auslösung oder zentrifugalen Folgeerscheinung – erkrankt sind. [bks]
- C3 und C4: Lunge, Pleura, Herz und Aorta. [bks]
- Th 1–8: Herz und Aorta. [bks]

- Th 1–11: Lunge und Pleura. [bks]
- Th 1–9: Oesophagus. [bks]
- Th 6–9: Magen (Korpus und Fundus links; Pylorus rechts). [bks]
- Th 8–10: Milz. [bks]
- Th 9: Leber und Gallenwege. [bks]
- Th 10–12 und L 1–2: Niere und Ureter. [bks]
- L 2 und 3 sowie S 4 und 5: weibliche Genitalien. [bks]

Dynamik

- Die Varizellen gehören zu denjenigen Infektionskrankheiten, die außerordentlich leicht übertragen werden. [hra]
- Während Patienten mit Encephalitis typischerweise einen plötzlichen Beginn von Konvulsionen oder Veränderung im Sensorium haben, zeigen jene mit einer Erkrankung des Kleinhirns eine langsam sich entwickelnde Reizbarkeit, Nystagmus, Gang- und Sprachstörungen. [a-g]
- Die Inkubationszeit beträgt im allgemeinen 11–15 Tage, jedoch kann sie bis zu 3 Wochen, ausnahmsweise bis zu 4 Wochen verlängert sein. [oes]
- Meist treten Windpocken ohne Vorboten über Nacht auf. [oes]
- Die Varicellen stellen die Manifestation der Erstinfektion bei voll empfänglichen Personen dar (daher hauptsächlich bei Kindern, meist epidemisch auftretend) – der Zoster ist das Bild der wiederholten Auseinandersetzung mit dem gleichen Virus bei herabgesetzter Immunität (deshalb fast ausschließlich bei Erwachsenen, sporadisch auftretend). [bks]
- Die erste Auseinandersetzung mit dem Varicella-Zoster-Virus führt bei etwa 70 % der voll empfänglichen Individuen zu generalisierten Varicellen, bei den restlichen 30 % verläuft sie klinisch stumm. [bks]
- Obgleich kein Lebensalter davon verschont bleibt, nehmen Häufigkeit und Schweregrad des Zosters mit dem Alter zu. [bks]
- Die überwiegende Mehrzahl der Erkrankungen [Varizellen] fällt in die Zeit vom 1. bis zum 14. Lebensjahr, nämlich 98,22 %; dabei ist der Prozentsatz für das 1. Jahr relativ hoch, 12,24 %, während nach dem 14. Jahr die Erkrankungsziffer auf 1,78 % abfällt. Der Höhepunkt der Morbidität trifft mit dem Beginn des Schulalters zusammen: 6.–7. Jahr = 14,8–16,38 %. [hra]
- Dass kurz nach einer Varizellenerkrankung innerhalb der nächsten 2–3 Wochen eine neue Erkrankung, besser ein Rezidiv auftreten kann, ist mehrfach berichtet. [hra]
- Das Vorkommen von Varizellen ohne Exanthem wird von mehreren Autoren betont und klinisch sowie serologisch bewiesen. [hra]
- Das Ueberstehen der Varicellen erzeugt keine absolute Immunität dagegen. Selbst Fälle von mehrmaliger Erkrankung wurden beobachtet. [mia]

- Schubweise fortschreitende Erkrankung. [ske]
- VZV kann sich zentripedal (zum Rückenmark und zum Gehirn) und zentrifugal (zu den Hirngefäßen) durch hämatologischen oder axonalen Transport ausbreiten. [kaj]
- Im Liquor kann VZV-DNA entdeckt werden ohne Nachweis neurologischer Symptome. [kaj]

Krankheitsgefühl

- Vermehrtes Krankheitsgefühl (Herpes zoster und Varizellen). [nek]
- Krankheitsgefühl mit Fieber, Frost und Halsschmerzen. [nek]
- Allgemeinbefinden: liegt sehr darnieder (12. KT). [gav]
- Patient ist seit gestern nicht ganz so munter gewesen; hatte aber keine besonderen Klagen [Scharlacherythem, Impetigo, Varizellen] (30. KT). [gav]

Krebs

- Auf dem Boden eines Zosters können sich in den befallenen Arealen maligne Neubildungen entwickeln. [bks]

Labor

Blut

- Anämie, aplastische. [srs]
- Anämie (vor Ausbruch der Varicellen). [tro]
- Cornelia de Lange hat bei jungen Kindern Varicellen gesehen, die von Anämien gefolgt waren. [tro]
- Wentzler fand während des Exanthems das Blutcholesterin vermindert. [tro]
- DD-Blutbild: 2 % Myelocyten, 7 % Jugendliche, 12 % Stabkernige, 20 % Segmentkernige, 59 % Lymphocyten, 0 % Eosinophile, Basophile und Übergangsformen [Zoster, Tuberkulose]. [btp]
- Im Differentialbild wurden 9 % Polynucleäre, 89 % Lymphocyten, 2 % Mononucleäre gefunden, Eosinophile und Basophile fehlten. Unter den lymphcytären Zellen befanden sich 2,5 % Lymphoblasten, 0,5 % Myeloblasten, während 2 % nicht klassifizierbar waren. [tro]
- Leukocytose. [tro]
- Die Gesamtzahl der Leukozyten war vermehrt; die Differentialzählung ergab: 21,2 % Lymphocyten, 45,3 % polynucleäre Leukocyten, 23,5 % Myelocyten, 10 % Myeloblasten, mehrere Normoblasten, vereinzelte Megaloblasten. [tro]
- Leukopenie. [tro]
- Leukopenie bei oder vor der Eruption, die später in mäßige Leukocytose umschlägt. Lymphocytose und Neutropenie bei oder vor der Eruption, später umgekehrt Lymphopenie und Neutrophilie. Eosinopenie mit späterer Eosinophilie; hier und da Mononucleose, Vorhandensein von Myelocyten und Plasmazellen. [tro]
- Basophilen erhöht (Varicellen). [tro]

- Bilirubin: Gallenfarbstoff react. fällt positiv aus [Scharlacherythem, Impetigo, Varizellen] (31. KT). [gav]
- BKS auf 33/61 mm erhöht (5. KT). [pse]
- Eiweißeletrophorese: Albumine vermindert (45 %), Beta-Globuline vermindert (7 %); alpha1 (6 %), alpha2 (15 %) und gamma Globuline (27 %) erhöht bei einem Gesamteiweiß von 7,6 g/100ml Serum (7. KT). [pse]
- Die Eosiniphilen sind am Beginn oft vermindert, die in eine postinfektiöse Eosinophilie umschlägt. [tro]
- Postinfektiöse Eosinophilie. [hra] [tro]
- Beim Einsetzen der Erkrankung sind die Werte für Eosinophile herabgesetzt und häufig die Plasmazellen vermehrt. [hra]
- Der Harnstoffspiegel betrug 130,4 mg % (19. KT). [pse]
- Hypoglykämie (Reye-Syndrom). [srs]
- Die Gesamtleukocytenzahl wird am Beginn der Varicellen von einzelnen Autoren vermehrt oder normal, von den meisten vermindert gefunden, während später Leukocytose auftreten kann, die aber nie über 11 000 hinausgeht. [tro]
- Die Leukocytose beginnt oft schon 8 Tage vor Ausbruch des Exanthems und dauert nachher 3 – 6 Tage an. [tro]
- Leukozytose (Varicellen). [tro]
- Leukozytose, 43 400 [Zoster, Tuberkulose]. [btp]
- Die daraufhin vorgenommene Blutuntersuchung zeigte den überraschenden Befund von 76750 Leukocyten. [tro]
- Im Blut jetzt nur noch 7000 Leukocyten bei Fortbestehen einer deutlichen Lymphocytose
- Die Leukozyten waren auf 12 000 vermehrt (5. KT). [pse]
- Bei Windpocken sieht man normale oder erniedrigte Leukozytenzahl. [hra]
- Leukopenie (1800). [nek] [tro]
- Die anfängliche Leukopenie nimmt schon in der Inkubation ihren Anfang. [tro]
- Plasmacytose, bei Kindern, die auch Keuchhusten hatten (Varicellen). [tro]
- Plasmazellenvermehrung. [tro]
- Polymorphkernige Leukopenie im Anfangsstadium. [a-g] [fre] [tro]
- Leukopenie, später Leukocytose (Varicellen). [tro]
- Ausgesprochene Leukämie von 2500– 3200 bei 15–18 % Monozyten. [ldb]
- Die Lymphocyten werden bald vermehrt, bald vermindert gefunden und ebenso die Neutrophilen. [tro]
- Am Beginn oder schon in der Inkubation sind Lymphocyten vermindert, die Neutrophilen vermehrt, während später das Gegenteil eintritt. [tro]
- Bei den Lymphocyten handelt es sich fast nur um die kleinen Formen [Zoster,

Tuberkulose]. [btp]

- Groß- und kleinzellige Lymophocytose. [tro]
- Im Blute zeigte sich eine relative Lymphozytose (hämorrhagische Varicellen). [tro]
- Lymphcytopenie (Varicellen). [tro]
- Lymphozytopenie im Anfangsstadium, gefolgt von Lymphozytose. [a-g] [tro]
- Im Blutbild besteht bei Auftreten des Exanthems eine Leukopenie mit relativer Lympho-Monocytose und Eosinopenie; später steigt die Zahl der Leukocyten an. [oes]
- Lymphocytose (Varicellen). [tro]
- Dabei findet man häufig eine Lymphozytose und Myelozyten bis zu 4 % (Varizellen). [hra]
- Monocytose (Varicellen). [tro]
- Die großen Mononukleären sind meist vermehrt. [tro]
- Vermehrte Myelocyten (Varicellen). [tro]
- Hier und da Myelocyten bei sehr jungen Kindern und bei solchen, die außerdem an Pertussis, Diphtherie erkrankt waren. [tro]
- Neutropenie (Varicellen). [tro]
- Neutropenie, beschleunigt Sekundärinfektionen. [a-g]
- Stickstoffretention (hämorrhagische Nephritis). [tro]
- Thrombozytopenie. [a-g][akb][d-g][mft] [oes] [srs] [tro] [w-s]
- Thrombozytopenie kann 1 bis 2 Wochen oder noch später nach den Varicellen auftreten. [a-g] [oes]
- Erhöhte Transaminasen (ALT = GPT). [srs]
- Leicht erhöhte Leberwerte. [a-g]

Liquor

- Milde lymphocytäre Pleocytose. [a-g]
- Leichte bis moderate Eiweißerhöhung bei normaler Glucose. [a-g]
- Milde Lymphocytose 300–500/3 Zellen. [bks]
- Beim Herpes zoster werden fast nur Lymphozyten beobachtet. [ldb]
- In allen Fällen hohem Liquorzellgehalt konnten meningitische Symptome nachgewiesen werden. [ldb]
- Lymphozyten, erhöht (zwischen 6/3– 853/3 Zellen. [ldb] [pse] [ske]
- Gesamteiweiß zwischen 22,8–100,8 mg %. [ldb] [ske]
- Globuline zwischen 3,6 –26,4 mg %. [ldb]
- Albumine zwischen 18,2–74,4 mg %. [ldb]
- Eiweißquotient zwischen 0,18–1,58. [ldb], leicht erhöht. [ske]
- Wassermannsche Reaktion negativ. [btp] [ldb] [ske]

- Im Liquor war Albumen stark, die Zellen, unter denen sich 70 % Polynucleäre befanden, etwas vermehrt. [tro]
- Im xanthochomen Liquor bildete sich ein Gerinnsel, die Zellen waren vermehrt, Nonne-Appelt positiv (Varicellenmeningitis). [tro]
- Im Liquor 71 Zellen (meist Monocyten) bei normalen Globulinen (Varicellenenzephalitis). [tro]
- Im Liquor war Albumen etwas vermehrt (Varicellenenzephalitis). [tro]
- Geringe Lymphocytose (Varicellenenzephalitis). [tro]

Lähmung

- Lähmung peripherer Nerven. [ver]
- Hemiparese, Hemiplegie. [akb] [kaj] [srs]
- Halbseitenlähmung (Schönlein-Henoch). [bks] [srs]
- Muskelparesen sind nicht selten. [bks]
- Kennmuskel für C4: das Zwerchfell. [bks]
- Kennmuskel für C7: der Daumenballen. [bks]
- Kennmuskel für C8: der Kleinfingerballen. [bks]
- Kennmuskel für L3 oder L4: der Quadriceps femoris. [bks]
- Beim Zoster oticus: doppelseitige Facialisparesen. [bks]
- Beim trigeminalen Zoster: Muskelparesen der 4., 6. und 9. Hirnnerven. [bks]
- Angeborene Lähmungen. [srs]
- Rasch aufsteigende, schlaffe, symmetrische Lähmungen, an den Beinen beginnend. [srs]
- Spastische Lähmungen der Glieder je nach Sitz der Myelitis. [srs]
- Gelegentlich vorkommende muskuläre Ausfälle, die am häufigsten beim Kopfzoster sind. [srs]
- Nur in seltenen Fällen findet man später Residuen in Form von Lähmungen usw. [hra]
- Auch eine Sympathicuslähmung bei Herpes zoster ist gelegentlich beschrieben worden. [brh]
- Leichte halbseitige Lähmung der linken Körperhälfte, bei Herpes zoster rechts im Bezirk D11/12 und L2. [ske]
- Lähmungserscheinungen [eine Woche nach Zostereruption]. [ske]
- Fortbestehen einer starken muskulären Insufficienz [Zoster, Tuberkulose]. [btp]
- Fast zur selben Zeit verliert die ganze linke Seite des Körpers ihre Behendigkeit. [vlf]
- Zu den Folgeerscheinungen gehören motorische Lähmungen. [vlf]
- Rechtsseitige Hemiplegie infolge eines Apoplex [nach einer Zona facialis links].

[vlf]

- Rechtsseitige Hemiplegie (hämorrhagische Nephritis). [tro]
- Sterling beobachtete bei einem 2jährigen Knaben eine plötzliche Hemiparese nach Verschwinden der Efflorescenzen ohne Fieber, ohne Krämpfe, ebenso Osler (Varicellenenzephalitis). [tro]
- Winnicott und Gibbs sahen bei einem 2½jährigen Mädchen 10 Tage nach den Varicellen eine spastische Lähmung der linken oberen und unteren Extremität mit gesteigerten Patellar- und Achillessehnenreflexen und Fehlen der Bauchhautreflexe; Babinski war links positiv und rechts negativ. Vorübergehend stellten sich Schwierigkeiten beim Schlucken und Sprechen ein sowie zeitweiser Strabismus. [tro]
- Die linke Körperhälfte wurde paretisch und hypertonisch (Varicellenenzephalitis). [tro]
- Ein 3jähriges Mädchen bekommt am 6. Tag der Varicellen plötzlich neuerdings Fieber, Zittern und Schmerzen erst in den oberen, dann auch in den unteren Extremitäten; Extremitäten und Halsmuskulatur werden schlaff, die Sprache undeutlich, das Kind erbricht, kann nicht mehr aufrecht sitzen; es erfolgt Heilung, doch fehlen die Patellarreflexe. [tro]

Leukämie

- Unter den lymphcytären Zellen befanden sich 2,5 % Lymphoblasten, 0,5 % Myeloblasten, während 2 % nicht klassifizierbar waren. Dieser geringe Prozentsatz von unreifen Zellen bildete einen gewissen Unterschied gegenüber dem Blutbild der lymphatischen Leukämie, dem der Ausstrich sonst völlig glich. [tro]
- Sternberg hat einen Fall von myeloischer Leukämie nach Varicellen beobachtet. … Manche Autoren haben bei sonst ganz normal verlaufenden Varicellen Myelocyten gefunden. [tro]
- Myeloische Leukämie im Gefolge von Varicellen (C. Sternberg). [tro]
- Es scheint also, daß die Varicellen imstande sind, in Ausnahmefällen ganz außerordentliche Reizwirkungen auf das lymphatische und myeloische System auszuüben. [tro]
- Da weiter die mikroskopische Untersuchung die Anwesenheit von Myelocyten, Myeloblasten und einzelner Normoblasten in Leber, Milz und Lymphdrüsen, das Vorhandensein massenhafter Myelocyten, neben denen alle anderen Zellen an Zahl zurücktraten, im Knochenmark ergab, war die Diagnose einer myeloischen Leukämie klar (hämorrhagische Varicellen). [tro]

Liegen

- Jagdhundstellung (Seitenlage mit Streckstellung des Nackens und Rückens bei angezogenen Beinen; kommt vor allem bei tuberkulöser Meningitis vor) (Varicellenmeningitis). [tro]

Mattigkeit

- Mattigkeit (Prodromi). [mia] [oes] [tro]
- Diarrhoe und Husten, welche ihn, da zugleich starke Mattigkeit eintrat, nöthigten, im Februar das Hospital aufzusuchen, wo er bis Ende März behandelt wurde. [brt]
- Ausserdem ist er sehr matt gewesen [Rheumatismus]. [brt]
- Keine abendlichen Fiebersteigerungen, fühlt sich aber matt. [brt]
- Große Mattigkeit bei Kopfschmerzen und Fieber. [wnn]

Metastasierung

- Metastasenbildung. [hra]
- Es ist nicht zu verwundern, daß es zu metastatischer Eiterung, allgemeiner Sepsis und Tod kommen kann (Varizellen). [fre]
- Bei verspäteter Eröffnung [einer eitrigen Arthritis] kann es zur Sepsis mit Eiterherden in Milz, Leber und Nieren kommen. [tro]

Missbildung

- Mißbildungen. [d-g] [srs]
- Unterentwicklung der Gliedmaßen. [srs]
- Es liegen nur wenige Berichte über Mißbildungen vor. [oes]

Modalitäten, agg.

ASS

- Acetylsalicylsäure kann Reye-Syndrom provozieren. [a-g] [srs]

Arsen

- Arsenbehandlung, eine größere Zahl von Zostern bei. [brh] [ena]
- Arsen in größeren Dosen, Herpes zoster bei einem Paralytiker nach. [brh] [vlf]
- Wir sind nun schon einige Male der Bemerkung begegnet, daß die von Herpes zoster befallenen Personen Arsen genommen hätten und in der Tat ist der Arsenzoster eine altbekannte Sache. Er wurde das erste Mal von Hutchinson 1868 beschrieben. Überraschend aber ist, daß der Arsenzoster, der ja das Prototyp einer toxischen Schädigung zu sein scheint und auch von Bokay vom varicellösen Zoster streng abgetrennt wurde, nun doch auch Beziehungen zu den Varicellen zeigt. [tro]
- Feer: Ein Kind wurde mit Varicellen auf die Klinik aufgenommen; 2 Wochen später erkrankte ein Kind, das schon lange im Spitale gewesen war und Arsen bekommen hatte, an Herpes zoster und nach 14 Tagen 2 Bettnachbarn an Varicellen. [tro]
- Gundersen sah, wie bereits erwähnt, 2 mit Salvarsan behandelte Erwachsene an Herpes zoster erkranken im Anschluß an die Varicellenerkrankung eines 19jährigen, gleichfalls unter Salvarsanbehandlung stehenden Mannes. [tro]
- Über die meisten Beobachtungen verfügt aber Alterthum. Unter 23 Herpes zoster-Fällen, die mit Varicellen in Verbindung standen, waren nicht weniger als 7, die

eine Arsenkur durchgemacht hatten. 5 waren wegen Lues mit Wismut und Noesalvarsan behandelt worden, 1 hatte zur Kräftigung insgesamt 356 Tropfen Tinct. Fowleri [= 1:100 verdünnte Acidum arsenicosum Lösung] bekommen und 1 hatte wegen Plaut-Vincentscher Angina Neosalvarsaninjektionen und Pinselungen erhalten. Zweimal trat der Herpes zoster während der Kur auf, 5mal erst Wochen oder Monate später. Solche Beobachtungen müssen natürlich die Auffassung vom Wesen des Arsenzosters beeinflussen. [tro]

Aufregung

- Aufregung, besonders bei Frauen, Herpes zoster im Anschluß an eine besondere starke. [brh]

Chemotherapie

- Chemotherapie provozierte VZV-Enzephalitis. [srs]

Corticosteriode

- Corticosteroide. [bks]
- Generalisierter Zoster unter Behandlung mit Corticosteroiden. [bks]
- Windpocken sollen unter Corticoidbehandlung, die wegen einer anderen Grundkrankheit (Leukämie, rheumatoide Arthritis, Nephrose u.a.) gleichzeitig durchgeführt wird, häufiger bösartig verlaufen. [oes]
- Kortisontherapie führt zu schweren Krankheitsverläufen. [srs]
- Steroidbehandlung, längere. [oes]

Cytostatika

- Cytostatika. [bks]
- Zytostatikatherapie. [srs]

Diabetes mellitus

- Diabetes, Prädisposition für Herpes zoster. [vlf]

Druck

- Am intensivsten erscheint der Ausschlag [Varizellen] an denjenigen Stellen der Haut, die vorher durch Druck, Reibung, chemische und thermische Reizung usw. hyperämisiert worden sind. [hra]
- An Herpes zoster erinnernde Anordnung am Stamm, die auf den Druck von Kleidungsstücken zurückzuführen ist. [tro]

Ekzem

- Auf der ekzematösen Haut von Säuglingen entwickelten sich Bläschen nach Finkelstein genauso wie auf normaler, nur ist eine stärkere Schorfbildung zu bemerken. [tro]
- Merklen sah eine deutliche Häufung um ein Ekzem der großen Zehe. [tro]
- Knoepfelmacher (nicht publiziert) hat bei einem Säugling mit Neigung zu Ekzem einen Ausbruch von impetiginösem Ekzem durch Varicellenexanthem beobachtet; hier war also umgekehrt das Ekzem durch Varicellen provoziert worden. [tro]

- Merkwürdig ist, daß auch solche Hautstellen sich als varicellotaktisch erweisen – sit venia verbo –, die vor längerer Zeit Sitz einer Veränderung gewesen und anscheinend wieder normal geworden sind. [tro]

Exkoriation

- Um Exkoriationen [vermehrt Varicellenbläschen] (Merklen). [tro]

Flohstiche

- Um Flohstiche [vermehrt Varicellenbläschen] (Merklen). [tro]

Gicht

- Gicht, Prädisposition für Herpes zoster. [vlf]

Gift

- Gifte, Zoster auslösende: Arsen, Salvarsan, Jodkali, Kohlenoxyd, Quecksilber, Ergotin, Morphin. [bks]
- Toxische Einwirkungen. [bks]

Hospitalisierte Kinder

- Schwerere Verläufe der Varicellen, Herpes zoster im Säuglings- und Kleinkindalter. [tro]

Hygiene

- Daher erkranken zunächst Kinder, deren Pflege im allgemeinen und Hautpflege im besonderen zu wünschen übrig läßt, oder aber solche, die sich mit anderen, an eitriger Affektionen leidenden in demselben Raume, besser gesagt unter derselben Pflege befinden, ohne daß die nötige Asepsis eingehalten wird. [tro]
- Sämtliche Kinder [Varicellen mit sich stark vergrößernden Blasen] gehörten zu mehreren Familien, die in enger Nachbarschaft wohnten und durchweg wenig reinlich waren. [tro]
- Ein schlecht gepflegtes, unterernährtes Kind mit schwerem Varicellenverlauf. [tro]

Ibuprofen

- Ibuprofen erhöht das Risiko für Superinfektionen, nekrotisierende Fasciitis, Myokarditis. [srs]

Immunschwäche

- Immunschwäche, bei. [a-g] [srs]
- Immunsuppressive Therapie mit Infliximab, Adalimumab, Etanercept. [srs]

Impfungen

- Impfungen (MMR, Varicellen). [srs]
- Um gleich die wichtigste Feststellung vorwegzunehmen, haben wir in den hier beschriebenen Befunden genau genommen nichts anderes aufgeführt als die charakteristischen pathologisch-anatomischen Merkmale der postvaccinalen Encephalitis (Obduktion) [Varizellen]. [rkt]
- Das Bild der hier vorliegenden Varicellenencephalitis ist auch bei kritischer Betrachtung in nichts von dem bekannten anatomischen Substrat der 1924 von

Luksch zum erstenmal beschriebenen postvaccinalen Encephalitis zu unterscheiden (Obduktion) [Varizellen]. [rkt]

- Pockenschutzimpfungen. [bks]
- Lähmung des linken Armes bei einem 15 Tage zuvor geimpften, an Varicellen erkrankten. [tro]
- Es wurde hie und da auch über Zoster im Gefolge von Impfung berichtet, z.B. von Chatellier über einen Zoster unterhalb der linken Clavicula und in der linken Fossa supraspinata 18 Tage nach einer Revaccination am linken Oberarm. [tro]
- Nun hat Hombourger interessanterweise auch auf einen solchen Vaccinezoster nach 20 Tagen bei einem Kind Varicellen folgen gesehen und 20 Tage später bei einem zweiten, ohne daß eine weitere Kontaktmöglichkeit zu ermitteln gewesen wäre. [tro]
- Da nun Netter und Urbain bei 3 solchen mit Vaccine in Verbindung stehenden Zostern Komplementabweichung sowohl gegen Vaccine als gegen Varicellenantigen nachweisen konnten, und zwar 12 Tage bis 8 Monate nach der Impfung, so glauben sie, daß es sich auch in diesen Fällen nicht um direkte Wirkung des Vaccinevirus, sondern um eine Aktivierung des Zostervaricellenvirus handelt ... [tro]
- In seltenen Fällen kann durch Reaktivierung des VZ-Impf-Virus eine Erkrankung des ZNS erscheinen, wobei der VZV-wild-Typ bei Kindern eine Enzephalitis, der VZV-vaccine-Typ häufiger eine Meningitis verursacht. [kaj]

Infektionen

- Infektionen: Lues, Lepra, Grippe, Typhus. [bks]
- Infekte, schwere. [bks]
- Als Ursache [für Pusteln, eitrige Varicellen] kommen hier vor allem kurz vorher überstandene Infektionen in Betracht und hier wieder an erster Stelle der Scharlach. [tro]
- Kinder, deren Widerstandskraft durch vorherbestehende Krankheiten geschwächt ist, z.B. durch Lues, Tuberkulose, Rachitis (Holt). [tro]
- Mindestens die gleiche Bedeutung als prädisponierendes Moment wie der Tuberkulose kommt den akuten Infektionskrankheiten zu, besonders dann, wenn sie zugleich mit Varicellen auftreten oder diesen nachfolgen. [tro]
- Bei Kombination mit Masern und Scarlatina sah Rolly ausgedehnte Hautnekrosen, Jochmann bei Masern und Pertussis speckig belegte, muldenförmige Geschwüre und Sepsis. [tro]
- Nach Cerf und Heubner können Varicellen und Masern, obwohl beide zu Gangrän disponieren, ohne sich zu beeinflussen, neben einander ablaufen, doch sah Heubner auch Varicellen durch nachfolgende Masern gangränös werden. Das Umgekehrte beobachtete Kondo. [tro]

Injektion

- Um die Injektionsstelle einer subcutanen Eiterinjektion (Barabás). [tro]
- Schließlich hatte Martmer ein Kind mit Dicktoxin und einem anderen Toxin mit positivem Erfolg, mit Maserntoxin (?) mit negativem Erfolg getestet und bei Varicellenausbruch 10 Tage nachher Ansammlung der Bläschen nur um die beiden positiv gewesenen Stellen gesehen. [tro]

Intertrigo

- Auf intertriginösen Stellen [vermehrt Varicellenbläschen] (Barabás). [tro]

Jod

- Bei einem zweiten Kinde, das 2 Tage vor Ausbruch des Exanthems auf dem Rücken mit Jodtinktur gepinselt worden war, trat der Ausschlag an dieser Stelle besonders frühzeitig und in Pustelform auf. Reizung durch Jodtinktur sah auch Charrin. [tro]
- Auf einer mit Jodtinktur gepinselten Stelle erscheinen noch 3 Wochen nachher zahlreiche Bläschen (Chatin und Rendu). [tro]
- Pusteln, eitrige Varicellen bei einem Kind, dessen Rücken 2 Tage vor Ausbruch des Exanthems mit Jodtinktur gepinselt worden war, ebendort die Bläschen besonders zeitig auftreten und nach langwieriger Eiterung mit Narbenbildung heilen (Desoil). [tro]

Kachexie

- Kachexie. [bks]
- Sodann finden sich unter den Betroffenen häufig kachektische, dystrophische Kinder (Barlow, Beaudoin, Bondy, Tezner u.a.). [tro]

Kälte

- Kältereiz. [bks]

Kinder

- Für das Vorwalten innerer, im befallenen Individuum selbst liegender Ursachen spricht zunächst, daß meist jüngere Kinder, oft Säuglinge befallen werden; ist doch die Neigung des jungen Säuglings zur Gangrän (z.B. nach Erysipel) bekannt. [tro]

Kohlenmonoxyd

- Kohlenoxydvergiftungen, häufiges Auftreten von Herpes zoster nach. [brh] [vlf]

Krebs

- Bei einer Frau, die in Folge von Brustkrebs auch an Wirbelkrebs des Nackens litt, nach vorausgehenden Schmerzen in den entsprechenden Theilen einen Zoster im Gebiete des rechten Plexus cervicalis. [brt]
- Tumorerkrankungen: epitheliale oder sarkomatöse Neoplasien, Melanoplastom, Plasmocytom. [srs]
- Zellproliferation bei Neoplasien, Granulomatosen, primäre oder metastatische. [bks]

Lebererkrankung

- Leberfunktionsstörungen. [srs]

Leukämie

- Leukämie, CLL. [a-g] [bks] [oes] [srs]
- Generalisierter Zoster bei Patienten mit maligner Erkrankung des hämatopoetischen Systems. [bks]

LE

- Lupus erythematodes generalisatus. [bks]

Malaria

- Malaria. [bks]

Mechanische Belastung

- Nicht nur der Blatternausschlag, auch das Varicellenexanthem wird – wenn auch in geringerem Maße – durch mechanische, chemische und thermische Reize in Bezug auf Zeit, Art und Stärke seines Auftretens beeinflußt. [wnn]

Medikamente

- Medikamente, Zoster auslösende: Wismuth, Stickstofflost, Kolchizin, Myleran, Leukeran, Urethan, Trenimon, Triäthylenmelamin (TEM), Endoxan und andere Cytostatika. [bks]

Melanom

- Melanosarkom, Prädisposition für Herpes zoster. [vlf]

Menses

- Menstruation, Herpes zoster hauptsächlich zur Zeit der. [brh]

Mensessekret

- Masseneruptionen bei einer erwachsenen Frau in der Genitocruralfalte infolge einer Reizung durch Menstrualsekret. [tro]

M. Hodgkin

- Morbus Hodgkin. [bks]

Morphium

- Morphium soll bereits verschiedentlich zu einem Herpes geführt haben. [brh]

Mundfäule

- Bei Mundfäule im Mund in Form eines starken Enanthems (Barabás). [tro]

Neugeborene

- Neugeborene, wenn die Mutter infiziert war ohne klinische Symptome. [srs]

Niereninsuffizienz

- Nierenversagen. [srs]

Pflaster

- Rivers und Tillet sahen das Exanthem besonders reichlich an Stellen, die durch Pflaster oder eine Halsbinde gereizt waren, um Acnepusteln. [tro]

- Schließlich haben wir im Karolinenkinderspital bei im übrigen völlig normalen Varicellen die Entwicklung zweier Blasen von 1 cm Durchmesser unter einem Leukoplastverband gesehen. [tro]

Pneumonie

- Pneumonie und Pleuritiden, Herpes zoster bei. [brh]
- Sehr interessant und vielleicht als Auswirkung eines viscerosensiblen Reflexes zu werten ist das reichliche Auftreten von Bläschen auf der linken Seite bei einer linksseitigen Bronchopneumonie (Charrin); allerdings hat Henoch das vorwiegende Befallensein einer Körperhälfte auch ohne nachweisbare Ursache gesehen. [tro]

Röntgenstrahlen

- Röntgenbestrahlung. [ena] [srs] [bks]
- Generalisierter Zoster unter Behandlung mit Röntgenstrahlen. [bks]

Skabies

- Selbst um Scabiesknötchen [vermehrt Varicellenbläschen] (Barabás). [tro]

Schwangerschaft

- Schwangerschaften, Herpes zoster in den. [brh]
- Schwangerschaft. [oes] [srs]

Schweiß

- Starkes Schwitzen (warme Kleider) bewirkt oft ungewöhnlich reiche Eruption (Varizellen). [fre]

Schwerkranke

- Vielleicht wäre an dieser Stelle noch zu erwähnen, daß gelegentlich auch Zoster varicellosus bei Schwerkranken gesehen wurde, z.B. von Frei bei Lymphogranulom, und daß ihn Mayerhofer am Thorax über einer Pleuritis beobachtet hat. [tro]

Senf

- Reizung: vor allem auch direkt hautreizende Mittel (z.B. Senfmehlapplikationen) (Varizellen). [fre]
- Bei einem Kinde, dem die Eltern vor Ausbruch des Exanthems ein Senfbad gegeben hatten, ein auffallend reichliches Exanthem mit 500 – 600 konfluierenden Varicellenbläschen, die vereiterten und häßliche Narben zurückließen. [tro]
- Bei einem zweiten Kind, dem ein Senfbad in der Dauer von 10 Minuten gegeben worden war, kam es zu besonders reichlicher Aussaat und Pustelbildung. [tro]

Sonne

- Ich dachte erst, daß es von der Sonne ist. Ich habe beim Autocross in der Sonne gestanden (Herpes zoster). [gsa]
- Czerny aber und ebenso Rohrböck beobachteten, daß Bläschen auf dem ganzen pigmentierten Körper sich entwickelten und nur unter der Badehose fehlten. [tro]
- Bei Sonnenbestrahlung, die stellenweise zu leichter Verbrennung geführt hatte,

traten Bläschen nur auf den verbrannten Partien auf, dagegen nicht auf den bloß gebräunten. [tro]
- Nach Höhensonnenbestrahlung der Varizellen wurde ein besonders schwerer Verlauf beobachtet. [nek]
- Es läßt sich leicht nachweisen, daß die verschiedensten äußeren Einwirkungen, Höhensonne, Skarifikationen, Wunden, Skabies, luetische Exantheme, Verbände usw., den Boden für eine eigentliche lokale Massenproduktion von Varizellenblasen vorbereiten. [hra]
- Auch Hautreiz durch Höhensonnenbestrahlung sensibilisiert die Haut für Varicellen. [tro]
- Sack sah bei einem Kind, das 3 Tage vorher bestrahlt worden war, eine überaus heftige, von Fieber begleitete Eruption mit vielen 100 Efflorescenzen, die pockenähnlich, stark infiltriert und konfluierend waren. [tro]
- UV-Licht. [srs]
- Varicellen vertragen also das ultraviolette Licht schlecht. [tro]
- Sack beobachtete während einer leichten Varicellenepidemie einen sehr schweren Fall mit vielen 100 zum Teil konfluierenden Pusteln, besonders im Nacken und Rücken und mit hohem Fieber; das Kind war 3 Stunden vor Ausbruch des Exanthems mit Höhensonne bestrahlt worden. [tro]

Speichel

- Verfasser beobachtete ein nur aus wenigen Bläschen bestehendes Exanthem, das sich ausschließlich auf dem von Speichel benetzten Kinn eines Säuglings lokalisierte. [tro]

Stoffwechselkrankheiten

- Stoffwechselkrankheiten: Urämie, Eklamsie, Diabetes und Gicht. [bks]

Stress

- Stress, verschlechtert. [srs]

Stuhl

- Masseneruptionen bei schlecht gepflegten Säuglingen dort, wo die Haut der Einwirkung von Stuhl und Urin ausgesetzt war. [tro]
- Pusteln, eitrige Varicellen bei Säuglingen an jenen Bezirken, die durch Stuhl oder Urin häufig beschmutzt worden sind. [tro]

Syphilis

- An Stellen auf dem behaarten Kopf, Gesicht und Extremitäten, die früher von einem luetischen Exanthem eingenommen waren [Ausbruch von Bläschen] (Rivers und Tillet). [tro]

Systemerkrankungen

- Systemerkrankungen. [bks]

Therapien

- Therapien, stressauslösende Psycho- oder körperliche. [srs]

Thermische Reize

- Thermische Reize, wie durch bedeutende Temperaturwechsel, begünstigen den Ausbruch des Herpes zoster. [brh]
- Wärme: ebenso begünstigen warme Bäder, enganliegende Verbände, feuchte Brustumschläge usw. auffällig eine überreiche Eruption (Varizellen). [fre]
- Auch unter der trocken oder feuchten Wärme von Verbänden pflegen sich die Bläschen besonders üppig zu entwickeln (Swoboda), z.B. unter einem Prießnitzumschlag, unter dem Verband eines operierten Empyems (v. Stark). [tro]

Tuberkulose

- Tuberkulose. [bks]
- Tumor-Nekrose-Faktor-Hemmer (Adalimumab, Certolizumab, Etanercept, Golimumab, Infliximab). [srs]
- Unter diesen wurde von manchen englischen Autoren der Tuberkulose eine vorherrschende Bedeutung zuerkannt, ja Ashby und Wright sowie Payne sehen in ihr geradezu die Ursache der Gangrän. [tro]
- Ashby und Wright beobachteten gangränöse Varicellen nur bei skrofulösen, also zu Tuberkulose disponierten Kindern, Andrew bei einem Kinde, das „strumons or scrofulous" war. [tro]
- Jamieson [sah gangränöse Varizellen] bei einem Kriechling, dessen Schwestern tuberkulös waren, Apert bei einem tuberkulösen Neugeborenen. [tro]
- Ashby und Wright sahen ein Kind 2 Monate nach der gangränösen Varicellenerkrankung an Tuberkulose zugrunde gehen, Abercombrie sah ein (tuberkulöses?) Ulcus im Dünndarm mit Verkäsung der mesenterialen Lymphdrüsen, Payne bei einem 1½jährigen Kind miliare Tuberkeln in der Lunge, der Milz und auf der Herzoberfläche, und zwar so junge Tuberkeln, daß er an eine Aktivierung der Tuberkulose durch die Varicellen denkt, und Barlow konnte bei 6 tödlich verlaufenen Fällen [von gangränösen Varicellen] Tuberkulose am Sektionstisch konstatieren. [tro]
- Es gibt ohne Zweifel gangränöse Varicellen bei tuberkulosefreien Individuen, wie dies mit voller Sicherheit aus anderen Sektionsbefunden hervorgeht, die keine Spur von Tuberkulose aufwiesen (Bellamy, Howard, Krjukoff, Cojan und Froment u.a.). [tro]
- Gangränöse Varicellen bei einem 3½jährigen Mädchen, wo sich in den Geschwüren tinktoriell und durch Meerschweinchenversuch Tuberkelbacillen nachweisen ließen. [tro]

Umschläge

- Feilchenfeld sah 6 Tage nach einer Knieverletzung, die mit Borvaseline und Feuchtverband behandelt wurde, Varicellen ausbrechen, und zwar waren bis 90

Bläschen unter dem Verbande aufgeschossen, während sich auf dem ganzen übrigen Körper ebenfalls 90 – 100 Bläschen entwickelten; dasselbe sah Niedner 35 Tage nach einer Knieverletzung bei noch liegendem Verbande. [tro]

- Czerny sah, daß bei sonnengebräunten Individuen die Varicellen nur unter dem Gipsverband auftraten. [tro]

Verbrennung

- Verbrennung bei einer Gasexplosion trat ein Herpes zoster ophthalmicus mit einer schweren Hypopionkeratitis auf, nach. [brh]

Verletzungen

- Traumen, Herpes zoster nach. [brh]
- Verletzungen, Trauma. [bks] [srs]
- Fälle von traumatischen Varizellen. [brh] [hra]
- Auftreten von Herpes zoster bei mechanischen Verletzungen peripherer Nerven. [vlf]
- Als in Dreyers Fall 2½ Wochen nach einer Hautabschürfung am Knie Varicellen auftraten, zeigten sie sich zuerst an der verletzten Stelle, wiesen dort einen geröteten Rand auf und breiteten sich von dort über den ganzen Körper aus. [tro]
- Barié sah bei zwei Geschwistern, die von einer Katze gekratzt worden waren, Bläschen nur an der verletzten Stellen. [tro]

Virusinfektionen

- Virusinfektionen. [srs]

Waisenhäuser, Asyle

- Hatfield sah die nekrotische Form [der Varicellen] besonders häufig in überfüllten Asylen und Waisenhäusern. [tro]

Zahnextraktion

- Zahnextraktion, Herpes zoster nach. [brh]

Modalitäten, amel.

Bewegung

- Sportliche Bewegung im Freien bessert alles. [mrk]
- Verlangen und Besserung durch Bewegung. [saf]

Stillen

- Vorwiegend Brustkinder blieben die ersten Monate [von Varicellen] verschont. [tro]
- Eine Stillende bekam Varicellen, während das Kind gesund blieb. [tro]

Wärme

- Besserung der morgendlichen Steifigkeit durch Wärme. [saf]

Müdigkeit

- Müdigkeit. [akb]

- Ich fühle mich elend und müde (Herpes zoster). [gsa]
- Allgemeine Müdigkeit einen Tag vor Ausbruch der Varizellen. [nek]
- Patientin fühlt sich etwas müde, sonst aber hat sie keine Klagen (20. KT). [gav]
- Die Krankheit begann vor vier Tagen mit Müdigkeit. [gav]
- Müdigkeit (Prodromalsymptom zusammen mit Rash). [tro]
- Allgemeine Müdigkeit (hohes Fieber, eitrige Arthritis). [tro]

Muskeltonus

- Muskelhypotonie. [oes] [ver]

Nerven

Angeborene neurologische Störungen

- Neurologische Störungen, angeborene. [d-g] [srs]
- Neurologische Beschwerden bei Kindern. [srs]

Erkrankungen des Nervensystems

- Zwischen Zoster und den Erkrankungen des Nervensystems muß ein causaler Zusammenhang bestehen. [ske]
- Der Zoster kann wirklich die Ursache einer Erkrankung des nervösen Zentralapparates darstellen. [ske]
- Von den einfachsten und komplikationslosen Fällen bis zu den Zostermyelitiden scheinen nur graduelle Unterschiede zu bestehen, wie sie bei anderen Infektionskrankheiten längst bekannt sind. [ske]
- Es gibt durch Zoster bedingte Erkrankungen des Nervensystems ohne Bläschenausschlag der Haut (abortiver Zoster). [ske]

Fokale Ausfälle

- Fokale neurologische Ausfälle. [a-g]

Guillain-Barré-Syndrom

- Guillain-Barré-Syndrom. [a-g] [akb] [srs]

Multiple Sklerose

- Multipler Sklerose ähnliches Syndrom. [ver]
- Korrelation von multipler Sklerose und Varicellen-Infektion. [hra] [ver]
- Eine sich an Varicellen anschließende multiple Sklerose. [ena]
- In der Bildung von Mikroplaques und Mikrogliawällen erinnert der Fall vielfach an Herde der multiplen Sklerose (Obduktion) [Varizellen]. [rkt]
- Bouvy, zitiert nach Netter, hat eine multiple Sklerose im Anschluß an Varicellen entstehen sehen. [tro]

Myelitis

- Myelitiden, segmentale. [d-g]

Polyneuritis

- Polyneuritis. [hra]

Obduktion

Axonale Schäden

- In der Histologie axonale Schäden (VZV-Enzephalitis). [kaj]

Demyelinisierung

- Demyelinisierung der Nerven (Querschnittsmyelitis). [srs]
- Die histologische Untersuchung des Nervensystems ergab akute degenerative Erscheinungen, […] die an die Herde bei multipler Sklerose erinnern [Varizellenenzephalitis]. [ena]
- In Hinterstrang und Hinterwurzel [des Halsmarks] treten bevorzugt auf der linken Seite diskrete Entmarkungen und frischer Markscheidenabbau auf [Obduktionsbefund]. [pse]
- Durch Konfluieren mehrerer Herde entstehen breite entmarkte Stellen, die im Einzelherd an den Befund einer multiplen Sklerose erinnern (Obduktion) [Varizellen]. [rkt]
- Diffuse zellige Infiltration im Bereich der grauen Massen sowie in Entmarkungsherden, vorwiegend in der weißen Substanz oder am Übergang von grauer zu weißer Substanz gelegen (Obduktion) [Varizellen]. [rkt]
- Demyelinisierung (VZV-Enzephalitis). [kaj]

Degeneration

- Neuronale Degeneration (VZV-Enzephalitis). [kaj]

Nerven, periphere

- Periphere neuritische Veränderungen (Pitrès und Vaillard). [brh]
- Perineuritis acuta nodisa, circumscripte Anschwellungen (Curschmann und Eisenlohr). [brh]
- Infiltrative Entzündung an den peripheren Nerven, an den sympathischen Ganglien und den Spinalganglien. [ske]
- Besonders aber zeigte sich die Scheide des linken nervus ischiadicus hyperämisch und ödematös infiltrirt da, wo er das Becken verlässt. [brt]

Rückenmark

- Bei der Autopsie findet sich ein Erweichungsherd im 6. und 7. Dorsalsegment des Rückenmarks mit blutiger Durchtränkung und starken entzündlichen Veränderungen an den Eintrittstellen der hinteren Wurzeln. [ske]
- Bei der Sektion fanden sich neben einer starken congestion des gesamten ZNS erhebliche Entzündungserscheinungen, besonders im Halsmark, verlängerten Mark und Pons, sowohl der weißen als auch grauen Substanz. [ske]
- Typische Degeneration der Hinterstränge als Zeichen der Tabes und frischere entzündliche Veränderungen, rechts mehr als links ausgeprägt. [ske]

Spinalganglion

- Der eigentliche Sitz der Erkrankung ist in den Spinalganglien, bei Zoster im Bereich des Trigeminus sei er in dem Ganglion Gasseri zu suchen (v. Bärensprung). [brh]
- Wohl ausschließlich die Erkrankung der Spinalganglien sei imstande, einen Herpes hervorzurufen (Head und Campbell). [brh]
- Eine mehr oder weniger heftige, stets hämorrhagische Entzündung des Ganglions und der Ganglionscheide mit teilweiser Zerstörung der Ganglionzelle (Head und Campbell). [brh]
- Neuere pathologisch-anatomische Untersuchungen haben gezeigt, daß die pathologischen Veränderungen am Spinalganglion nicht Halt zu machen brauchen, sondern auch die hinteren Wurzeln erfassen, ja selbst bis zu den motorischen Vorderhornzellen fortschreiten können (Einarson, Mankowski, Lhermitte, Syrdoray). [ldb]
- In sämtlichen Ganglien Haemorrhagien und Rundzellinfiltrate [Herpes zoster generalisatus]. [btp]
- In einem Falle von Herpes zoster gangraenosus generalisatus, bei dem die Autopsie eine Leukämie ergab, wurde in beiden Ganglien Gasseri leukämische Infiltrate gefunden [Herpes zoster generalisatus]. [btp]
- Der Anschnitt eines Spinalganglions zeigt uns ausgeprägte Rundzellinfiltrate um die hier nur wenigen getroffenen Ganglienzellen [Obduktionsbefund]. [pse]
- Rückenmark und Nervenwurzeln waren normal, besonders nicht comprimirt, dagegen die Spinalganglien am Halse und auch die vereinigten Wurzeln davor rechts leicht geröthet und injicirt, links normal. [brt]
- Die Ganglien der linken Seite und besonders die unteren sind nach allen Dimensionen hin ausserordentlich vergrössert und erscheinen an ihrem äusseren Umfange unregelmäßig und etwas gewulstet [Obduktion]. [brt]
- Auch die Scheiden der Spinalnerven und Spinalganglien waren von jenem käsigen Eiter umhüllt gefunden worden [Obduktion]. [brt]
- Ubiquitäre Ganglienzellschädigung (Obduktion) [Varizellen]. [rkt]

Ganglion Gasseri

- In einem Falle war der Ramus ophthalmicus und das Ganglion Gasseri von grau-rötlicher Farbe und gallertiger Beschaffenheit. Das Ganglion selbst war größer, succulenter und von Blutextravasaten durchsetzt (Wyss). [brh]
- Das Ganglion Gasseri zeigte sich von Blutungen bedeckt (Lauber). [brh]
- Hämorrhagien und perivaskuläre Infiltrate in der nächsten Umgebung der Interspinalganglien. [hra]

Gliazellen

- In der ganzen Rinde ist neben der herdförmigen auch eine diffuse Vermehrung von Glia, meist in Form von Stäbchenzellen zu beobachten (Obduktion) [Varizellen].

[rkt]

- Die Gliazellen zeichnen sich durch starke Polymorphie aus (Obduktion) [Varizellen]. [rkt]
- Zelluläre Veränderungen mit mikrogliöser Reaktion finden sich vorwiegend in den zentralen grauen Kernen, besonders im Pallidum. Auch das Rindengrau weist derartige Reaktionen auf (Obduktion) [Varizellen]. [rkt]

Nekroseherde

- Nekroseherde in Leber, Milz und Nebennieren. [hra]
- Nekrosen infolge einer VZV-Infektion der Arterien. [kaj]

Perivaskuläre Infiltrate

- Perivaskuläre Läsionen. [k-w]
- Im Stamme des Trigeminus fand sich ein Rundzelleninfiltrat (Lauber). [brh]

Hypoplasie

- Skeletthypoplasie, angeborene. [d-g]

Tumoröse Masse

- Die Muskulatur zur rechten Seite der Dornfortsätze [Herpes zoster auf der korrespondierenden linken Seite] der Rücken- und Lendenwirbel ist zu einer derben speckigen graurothen Masse umgewandelt und von zahlreichen Fistelgängen durchsetzt, welche zum Theil an beschränkte cariöse Stellen der Querfortsätze der Lendenwirbel und unteren Rückenwirbel führen. Bei der Herausnahme des betreffenden Wirbelsäulenstücks stellte sich heraus, dass die Caries sich namentlich auf die Körper der Brustwirbel und zwar auf die rechte Seite erstreckt. [brt]
- Die Dura mater spinalis selbst ist entsprechend den cariösen Wirbeln in eine dicke Lage käsigen Eiters eingepackt, welcher auch die Scheide der Spinalnerven und Spinalganglien umhüllt. [brt]

Prodrome vor Ausbruch der Varicellen

- Unruhe, Schläfrigkeit, Glieder- und Magenschmerzen, Augenschmerzen und Lichtempfindlichkeit, Husten und Niesen, Diarrhoe, Frösteln und Hitze; zweimal Nasenbluten (Hesse). [tro]
- Prodromalfieber (Thomas). [tro]
- Geringe Gliederschmerzen (Gerhardt). [tro]
- Das Fieber des Prodromalstadiums erreichte einen höheren Grad als während der Eruption (Bohn). [tro]
- Geringe Fiebersteigerungen, gastrische oder katarrhalische Erscheinungen, Frösteln, Übelkeit, Erbrechen, Dysurie, Tenesmus, Halsbeschwerden, nervöse Zufälle (Henoch). [tro]
- Schläfrigkeit, Traurigkeit, Wechsel des Charakters, Kopfschmerzen, Nasenbluten, Lumbago, Konvulsionen (Cerf). [tro]
- Hohes Fieber Kopfschmerzen, Rückenschmerzen und Tachykardie (Bertarelli).

[tro]

- Fieber in 13 von 94 Fällen, meist in der Höhe von 37,3–38,5 °C von ein- bis dreitägiger Dauer (Stroh). [tro]
- Konvulsionen in 2 von 60 Fällen (Hesse). [tro]
- Ein 13jähriges, noch nicht menstruiertes Mädchen stürzt auf der Straße unter eklamptischen Krämpfen zusammen; tags darauf erscheint ein Varicellenexanthem. [tro]
- Bei einem 3jährigen Knaben wurden Konvulsionen beobachtet; … am nächsten Tag schossen bei gutem Allgemeinbefinden die Bläschen auf. [tro]
- Bei einem jungen Kinde, Unruhe, Delirien und hohe Fieber, Konvulsionen und Erbrechen; am folgenden Tag tiefe Bewußtlosigkeit, Aufschreien, hohes Fieber – dieser Zustand dauerte 2 Tage an; am 3. Tage trat Eruption auf, am 4. befand sich das Kind völlig wohl. [tro]
- Ein 3½jähriges Kind, das mit unruhiger Atmung während des Schlafes, Cyanose, Bewußtlosigkeit, schwachem und unregelmäßigem Puls, Verdrehen der Augen, Körperstarre und Miosos erkrankte. Ein Respirationsstillstand wurde durch Verabreichung von Kognak durchbrochen. Es trat unfreiwilliger Harnabgang, Schüttelfrost, Fieberanstieg auf 40 °C, rechtsseitige Konvulsionen auf. Der folgende Tag fand das Kind wohlauf mit einem typischen Varicellenexanthem bedeckt. [tro]
- Konvulsionen wurden auch von Heubner, Glanzmann, Mulert, Demme gesehen. [tro]
- Ein 5jähriges, geimpftes, anämisches Mädchen, das mit mehrmaligem Erbrechen, Bewußtlosigkeit mit heftigem Geschrei, wiederholten Streckkrämpfen, träger Pupillenreaktion und unregelmäßiger Respiration erkrankte; diese Erscheinungen dauerten 2 Tage, bis es zum Ausbruch des Exanthems kam. [tro]
- Ein eigentümliches, wohl auch nervös bedingtes Prodromalsymptom wurde bei einem 9jährigen Knaben gesehen; dieser erkrankte mit Kopfschmerzen, die in die Stirnhöhlengegend lokalisiert wurden, aber ohne Schnupfen; am nächsten Tage trat Abgeschlagenheit, Schwindelgefühl und Druckempfindlichkeit der Nervi supraorbitales auf, am 3. Tage erst Fieber und am 4. das Exanthem, das glatt verlief. [tro]
- Recht merkwürdig ist auch das Bild eines von Fieber begleiteten, durch Kontraktion des rechten Trapezius bedingten Torticollis, der 30 Stunden dauerte und nach weiteren 18 Stunden einem Varicellenexanthem Platz machte. [tro]
- Bei einer Nachtvisite sah ich ein Kind, das wegen einer Hilustuberkulose auf der Spitalveranda untergebracht war, unter lautem Geschrei in den Saal stürzen; es delirierte und hatte 40 °C Fieber; am nächsten Morgen klärte ein Varicellenausschlag das nächtliche Ereignis. [tro]
- Nicht selten scheinen die Prodrome in Form von Magendarmstörungen aufzutreten.

Über Erbrechen wird häufig berichtet. [tro]

- Im Initialstadium wie während des Verlaufes der Varicellen Erbrechen und profuse Darmentleerungen. [tro]
- Einmal bei einem 18 Monate alten Mädchen dünnflüssige, blutig gefärbte Stühle mit heftigem Fieber und Somnolenz, die nach 18 Stunden mit dem Auftreten des Exanthems sistierten. [tro]
- Wir haben sogar zweimal (bei einem 8 Monate und einem 16 Monate alten Kind) blutig-schleimige Stühle den Varicellen vorausgehen gesehen, die einmal auch während der Eruption noch fortdauerten; einmal bei einem 16 Monate alten Kind dünnflüssigen Durchfall und Fieber. [tro]
- Zwei Kinder von unseren 214 husteten durch 2 Tage, bei einem dritten, sechsjährigen trat noch Schnupfen und Bindehautkatarrh hinzu, so daß wir Masern erwarteten, bis wir am 3. Tage durch Windpocken überrascht wurden. [tro]
- Allgemeine Drüsenschwellungen (De Caetani-Giunto). [tro]
- Schmerzen im Knie (Ruppanner). [tro]
- Rückenschmerzen (Lotz). [tro]
- Zahnschmerzen (Kassowitz). [tro]
- Ein 2½jähriger Knabe erkrankte an Fieber, Hämoglobinurie, gelblicher Blässe und einer Anämie, die so schwer ist, daß eine Transfusion nötig wird; die Wassermannsche Probe ist negativ, der Donath-Landsteinersche Versuch positiv; am 5. Tage brechen Varicellen aus, der Zustand bessert sich, es erfolgt völlige Heilung. [tro]
- Wie aus geschilderten Fällen zu ersehen, beträgt die Dauer der Prodrome meist 1 – 3 Tage, selten länger. [tro]
- Drei-, sechs- und siebentägiges prodromales Fieber und Erbrechen mit Nierenschmerzen (Roger). [tro]
- Nach Cerf sollen die Prodromi bis 15 Tage (!) zurückreichen. Nach Hesse betragen die Vorboten der Varicellen 1–7 Tage, in 1 Fall (unter 60) bis 15 Tage. [tro]
- Es scheint, daß im Allgemeinen jüngere Kinder bevorzugt werden, während andererseits auch Erwachsene besonders beteiligt sind. [tro]
- Namentlich treten hier [bei Erwachsenen] Kreuzschmerzen, allgemeine Abgeschlagenheit und Kopfschmerzen in den Vordergrund, welche oft die Unterscheidung von Variola erschweren. [tro]
- Bei Erwachsenen 10tägige Invasionsperiode mit schweren Darm- und Nervensymptomen. [tro]

Reaktion

- Die elektrische Untersuchung ergab eine Herabsetzung der Erregbarkeit ohne Änderung der der Zuckungsformel. [tro]

Reflexe

Brudzinski

- Brudzinki (passive Kopfbeugung führt zu einer Beugung der Beine im Hüft- und Kniegelenk; eine passive Beugung des Beines in Hüft- und Kniegelenk bewirkt eine aktive Beugung des anderen Beines) (Varicellenmeningitis). [tro]

Finger-Nasenspitzenversuch

- Der Finger-Nasenspitzenversuch ist gestört (spinale Ataxie nach Varicellen). [tro]

Kernig-Zeichen

- Kernig (= Unmöglichkeit der aktiven Streckung des Beins im Kniegelenk beim sitzenden Patienten bzw. Beugung des gestreckten Beines oder Streckung des gebeugten Beines beim liegenden Patienten; findet sich bei Reiz- und Entzündungszuständen von Hirn- und Rückenmarkshäuten, Ischiassyndrom oder Bandscheibenschaden), positiv. [ske]

Pyramidenbahnzeichen

- Beidseits, aber rechts ausgesprochener, Pyramidenzeichen an den Beinen. [ldb]
- Mendeö-Bechterew positiv. [ldb]
- Fußklonus rechts positiv. [ske]
- Rechtsseitiger Fußklonus (luetisches Kind mit Varicellenenzephalitis). [tro]
- Rossolimo (= Schlag mit den Fingerspitzen gegen den Zehenballen führt zu Beugung der Zehen) rechts positiv. [ske]
- Im weiteren Verlauf doppelseitiger Babinski [Varizellenenzephalitis]. [ena]
- Das Babinskische Zeichen ist bds. fraglich. [rkt]
- In der Zeit vom 16. bis 27. KT treten bds. positiver Babinski auf [Varizellen]. [rkt]
- Linksseitiger Babinski (Varicellenmeningitis). [tro]
- Babinski war links positiv und rechts negativ (Varicellenenzephalitis). [tro]
- Rechts bestand Fußklonus und Babinski. [tro]
- Graham sah 2 Fälle mit Pyramidenbahnsymptomen. [tro]
- 8 Wochen später zeigten die unteren Extremitäten Fußklonus. [tro]
- Nach 1 Jahr waren die Patellarsehnenreflexe noch etwas verstärkt. [tro]
- Positiver Babinski (Lähmung nach Varicellen). [tro]

verloren

- Reflexverluste. [srs]
- Fehlen der Bauchhautreflexe rechts. [ldb]
- Fehlender Patellarsehnenreflex. [ldb]
- Fehlen der linken Armreflexe. [ldb]
- Ausfall von ASR und PSR beidseits (5. KT). [pse]
- Die Bauchhautreflexe fehlten, dagegen waren die Patellarreflexe gesteigert. [tro]
- Fehlende Bauchdeckenreflexe (Varicellenenzephalitis). [tro]

- Bauchdeckenreflex fehlte (luetisches Kind mit Varicellenenzephalitis). [tro]
- Patellarreflexe fehlen (Varicellenenzephalitis). [tro]
- Verlust der Plantar- und Patellarreflexe bei erhaltenen Bauchdeckenreflexen. [tro]
- Verlust der Sehnen- und Bauchdeckenreflexe (Lähmung nach Varicellen). [tro]
- An den unteren und oberen Extremitäten waren die Sehnenreflexe erloschen. [tro]
- Die erst gesteigerten Achillessehnen- und Patellarreflexe erloschen (Polyneuritis). [tro]

vermehrt

- Steigerung der Armreflexe rechts gegenüber links. [ske]
- Lebhafte Patellarsehnenreflexe, rechts deutlicher als Links. [ske]
- Achillessehnenreflex rechts gesteigert. [ske]
- Die Sehnenreflexe sind gesteigert. [ske]
- Beidseits gesteigerte Patellarsehnenreflexe. [rkt]
- Patellar- und Achillessehnenreflexe gesteigert (Varicellenenzephalitis). [tro]
- Etwas gesteigerte Reflexe im linken Arm (Varicellenenzephalitis). [tro]
- Gesteigerte Patellar- und Achillessehnenreflexe (Varicellenenzephalitis). [tro]
- Patellar- und Achillessehnen waren besonders rechts gesteigert (luetisches Kind mit Varicellenenzephalitis). [tro]
- Gesteigerte Patellarreflexe (Varicellenenzephalitis). [tro]
- Die Reflexe sind gesteigert oder normal. [tro]
- Die Patellarreflexe waren gesteigert. [tro]
- Die Patellarreflexe sind gesteigert (Varicellenenzephalitis). [tro]
- Gesteigerte Patellarreflexe. [tro]
- Die Sehnenreflexe lebhafter (Lähmung nach Varicellen). [tro]

vermindert

- Schwach auslösbare Bauchdeckenreflexe, abgeschwächter Achillessehnenreflex rechts. [ldb]
- Schwache und rasch erschöpfliche Bauchdeckenreflexe. [ske]
- Zwei Jahre nach den Varicellen waren die Sehnenreflexe aber noch abgeschwächt (Varicellenenzephalitis). [tro]
- Archillessehnenreflexe abgeschwächt (Varicellenenzephalitis). [tro]

Rheumatismus

- Von da an [nach Genesung von Diarrhoe, Husten mit Mattigkeit] befand er sich ziemlich wohl, bis er Anfang Juli [3 Monate später] von einem heftigen Rheumatismus befallen wurde. [brt]
- Storrie berichtet über 2 Fälle: bei dem ersten handelt es sich um ein Kind mit starkem Juckreiz, das viel gekratzt hatte; am 4. Tage entstand über der linken

Clavicula ein roter Fleck, der trotz Incision zu einer schweren Gangrän mit Angina und Gelenkrheumatismus, schließlich zum Exitus führte; bei dem zweiten um einen 4jährigen Knaben mit leichten Varicellen, Stomatitis, Rachitis; am 5. Tage trat eine handtellergroße Rötung am rechten Schenkel auf, die von Stunde zu Stunde wuchs; es entstand eine Blase im Zentrum, dann eine schwarze Kruste und von ihr ausgehend eine Gangrän; ein punktförmiges (toxisches?) Erythem, Gelenkschmerzen, Fieber und Erbrechen zeigten die Schwere des Zustandes an; auch dieses Kind starb.[tro]

Schmerz

- Dumpfe, ziehende, gelegentlich heftige Schmerzen (Prodromi des Zosters). [srs]
- Gliederschmerzen. [srs]
- Ich habe überall Schmerzen (Herpes zoster). [gsa]
- Ich habe weniger Schmerzen [Auge/Stirn/Schläfe rechts], aber fühle mich elend, als hätte ich eine Tracht Prügel bekommen (Herpes zoster). [gsa]
- Die Luft war heute draußen kühler und das hat mehr weh getan; das fühle ich doch, daß die kalte Luft nicht gut tut (Herpes zoster). [gsa]
- „Ich fühl´ mich schon so zerlempert.“ Wie bitte? „Na so richtig gebeutelt, zerschlagen, alles tut weh, der Rist, die Ferse, der ganze Körper“ [nach Mezereum]. [saf]

eine Seite

- Schmerzen in verschiedenen Bezirken der rechten Körperhälfte. [ske]
- P. klagt über Schmerzen in der rechten Seite, die jetzt jedoch wieder besser sind. [brt]

Gelenkschmerz

- Arthralgien [akb]
- Gelenkschmerzen (Schönlein-Henoch). [wnn]
- Gelenkschmerzen [an Henochsche Purpura erinnerndes Syndrom]. [tro]
- Die Gelenkschmerzen sind so intensiv wie bei Gonokokkenarthritis, nach 1–3 Tagen wird der Erguß deutlich. [tro]
- Lebhafte Schmerzen (seröse Gelenkentzündung). [tro]

Hautzone

- Heftige Schmerzen in einer metamer bestimmten Hautzone. [bks]

Muskeln

- Muskelschmerzen. [akb] [srs]
- Polymyalgia rheumatica. [srs]

Neuralgie

- Neuralgien. [srs]
- Präzosterische neuritische Schmerzhaftigkeit. [bks]

- Postherpetische Neuralgien. [bks] [srs]
- Kurz anhaltende, einschießende Schmerzen. [srs]
- Chronische Schmerzen, die nach Abklingen des Hautausschlags weiter bestehen oder neu auftreten. [srs]
- Chronische radikuläre Schmerzen ohne Hautausschlag (Zoster ohne Herpes). [a-g]
- Brennende, dumpfe, neuralgisch, unerträglich, ziehend, chronisch, dermatomabhängige Schmerzen. [srs]
- Schmerzen bis zu 3 Monate nach Verschwinden des Hautausschlages, gewöhnlich ständig, heftig, stechend oder brennend, häufig verbunden mit Allodynie (Verschlimmerung des Schmerzes durch Berührung). [a-g]
- Bei Frauen häufiger als bei Männern. [a-g] [srs]
- Häufiger bei alleine Lebenden. [srs]
- Häufiger bei psychischem Stress. [srs]
- Häufiger mit zunehmendem Alter. [srs]
- Manchmal überdauern – besonders bei Greisen – segmentale prä- und intrazosterische, neuritische Reizerscheinungen das akute Krankheitsbild um Monate (Neuritis postzosterica). [bks]
- Neuralgien, in sensorischen Nerven. [d-g] [mft] [w-s]
- Neuralgien und Neuritis. [bks]
- Heftige neuralgische Schmerzen. [brh]
- Häufiger sind es neuralgische Schmerzen sehr verschiedenen Grades, welche sich in dem später vom Ausschlage betroffenen Hautgebiete einstellen und der Eruption um Tage oder selbst Wochen vorausgehen können. [vlf]
- Fortbestehen erheblicher neuralgischer Beschwerden [Zoster, Tuberkulose]. [btp]

Schock

- Schock. [akb]

Schwäche

- Unbehagen, allgemeines; Mattigkeit.[reh] [ver]
- Schwäche je nach Sitz der Myelitis. [srs]
- Schwere Prostration (Varicellen-Pneumonie). [oes]
- Erschöpfung und Paresen nach Erregung (Suid HV1 – PseudorabiesV). [nnt]
- Schlaff und kraftlos (Herpes zoster). [gsb]
- Die Allgemeinerkrankung an Windpocken schien weit schwerer zu sein als der Herpes zoster, so daß der Patient am 18. KT so schwach war, dass er das Bett nicht verlassen konnte. [nek]
- Zu gleicher Zeit war bei typischen Windpockenfällen Entkräftung zu beobachten. [nek]

- Keine körperliche Hinfälligkeit vor Auftreten des Ausschlags. [nek]
- L. lag infolge schwerer Abgeschlagenheit und Muskelerschlaffung bei 39,5 °C wie hingemäht im Bett und konnte ohne Unterstützung kaum auf kurze Zeit aufsitzen (Varizella bei Erwachsenen). [nek]
- Starke Abgeschlagenheit am Beginn der jetzigen Erkrankung. [nek]
- Erst seit heute klagt er über stärkste Abgeschlagenheit. [btp]
- Der Patient war dauernd sehr hinfällig [Zoster, Tuberkulose]. [btp]
- Zuweilen kündigt sich die Erkrankung durch Abgeschlagenheit, das Auftreten meist mäßigen Fiebers und gastrischer Erscheinungen an. [vlf]
- Kräfteverfall (gangränöse Varicellen). [tro]
- Abgeschlagenheit (Prodromalsymptom zusammen mit Rash). [tro]

Schwellung

Gelenke

- Gelenkschwellung (Schönlein-Henoch). [wnn]
- Ähnlich wie beim Scharlachrheumatismus gehen die Schwellungen und Schmerzen [Gelenke] nach einigen Tagen spontan wieder zurück. [hra]
- Rheumatismus mit Schwellung der Knie-, Fuss- und Handgelenke, der nach 4 Wochen, bis auf Schmerzen in der rechten Hüftgegend, verschwand. [brt]
- Schwellung der Gelenke (seröse Gelenkentzündung). [tro]
- Alexander und David haben Gelenkschwellungen mit Herzgeräuschen bei hämorrhagischen Varicellen gesehen. [tro]
- Neun Tage [nach Auftreten einer parenchymatösen Nephritis] erschienen unter Fieberanstieg auf 40 °C multiple Gelenkschwellungen. [tro]

Knochen

- Die Enden des Radius etwas angeschwollen, rachitisch verdickt (5. KT). [gav]

Knorpel

- Deutliche rachitische Anschwellungen an den Rippenknorpelenden (5. KT). [gav]

Lymphknoten

- Lymphadenopathie. [akb]
- Lymphknotenschwellung. [bks]
- Die Drüsenschwellungen sind überall geschwunden [Zoster, Tuberkulose]. [btp]
- Ein konstanteres Symptom als die nervösen Störungen bilden die Drüsenschwellungen im Bereiche des vom Zoster heimgesuchten Lymphgefäßgebietes. [vlf]
- Allgemeine nicht schmerzhafte Drüsenschwellungen (3. KT). [gav]
- Allgemeine Drüsenschwellungen (4. KT). [gav]
- Allgemeine Drüsenschwellung (20. KT). [gav]
- Allgemeine Drüsenschwellungen (12. KT). [gav]

- Daß sekundäre Infektionen von Varicellenbläschen mit Drüsenschwellungen verbunden sind, ist klar; aber auch in unkomplizierten Fällen wurden sie von mehreren Autoren beobachtet, so zuerst von Willan, Sachse und Hesse (1829) und dann von Cornet, von Nobécourt (zitiert nach Merklen) und von Semtschenko 27mal unter 814 Kindern, von Bourland gar 16mal unter 29 Kindern. [tro]
- Lamacq-Dormoy, der sie 15mal sah, schildert sie eingehend; man findet sie im Nacken, in der Parotisgegend, in den Achseln, in den Leistenbeugen usw. [tro]
- Ihre Größe kann ganz beträchtlich sein, manchmal erreichen sie die Größe einer Nuß. [tro]
- Sie sind eher weich als hart, stehen isoliert oder in Gruppen, sind druckempfindlich, ja manchmal sogar spontan schmerzhaft. [tro]
- Sie kommen und verschwinden mit dem Ausschlag. [tro]
- Merklen sah bei einem 8jährigen, schwächlichen Knaben zugleich mit dem Exanthem gut separierte, indolente Drüsen retrosternal, submaxillar, cervical, retroaurikular, occipital, axillar und inguinal auftreten; nach 3 Tagen gingen sie zurück, einige verschwanden ganz, andere blieben bestehen. [tro]
- Goldmann beobachtete einen 3jährigen Knaben, der Varicellen, vergrößerte Tonsillen, allgemeine Drüsenschwellung bei normaler Milzgröße aufwies. Die daraufhin vorgenommene Blutuntersuchung zeigte den überraschenden Befund von 76.750 Leukocyten. Im Differentialbild wurden 9 % Polynucleäre, 89 % Lymphocyten, 2 % Mononucleäre gefunden, Eosinophile und Basophile fehlten. Unter den lymphcytären Zellen befanden sich 2,5 % Lymphoblasten, 0,5 % Myeloblasten, während 2 % nicht klassifizierbar waren. Dieser geringe Prozentsatz von unreifen Zellen bildete einen gewissen Unterschied gegenüber dem Blutbild der lymphatischen Leukämie, dem der Ausstrich sonst völlig glich. Die Temperatur betrug 102,8 Grad Fahrenheit, die Bläschen waren vielleicht etwas stärker vereitert als normal, außerdem bestand durch 4 Wochen eine heftige Diarrhoe. Die Thoraxdurchleuchtung ergab keinen pathologischen Befund. Das Blutbild blieb durch 14 Tage unverändert und war nach 6 Wochen wieder normal. Weder zeigten andere Kinder, die während derselben Epidemie erkrankten, ein abnormes Blutbild, noch das Kind selbst bei Gelegenheit einer späteren Kuhpocken- und Typhusimpfung. [tro]
- Drüsenschwellungen (vereiternde Varicellen). [tro]
- Lymphdrüsenschwellung (hämorrhagische Nephritis). [tro]

Seite

- Schwellung rechte Gesichtshälfte, des linken Armes und der linken vorderen Thoraxhälfte. [tro]
- Schwellung, die dann über die andere Körperhälfte [links dann rechts], über den Unterbauch nach abwärts wanderte. [tro]

Sensibilität

- Parästhesien (Kribbeln, Ameisenlaufen). [akb] [srs]
- Parästhesien an Händen und Füßen. [srs]
- Parästhesien, dermatomabhängig. [srs]
- Parästhesien begleitet von Schmerzen. [srs]
- Parästhesien mit und ohne Hautausschläge. [srs]
- Sensibilitätsstörungen im Bereich von L1 bis L3 rechts. [ldb]
- So finden sich z.B. neben den Neuralgien häufig noch andere sensible Störungen, wie Parästhesien, das Gefühl von Taubsein, Ameisenlaufen, Hyperästhesie oder Empfindungslähmung, oft unter dem Bilde der Anaesthesia dolorosa, und eine Art sensibler Entartungsreaktion aufweisend. [vlf]
- Hypästhesie der ganzen linken Seite [Apoplex nach einer Zona facialis links]. [vlf]
- Hyperästhesie (Varicellenmeningitis). [tro]
- Crouzon und Liége beobachteten eine 28jährige Frau, die am 2. Tage der Varicellen unter hohem Fieber an sensiblen und motorischen Allgemeinsymptomen erkrankte, welche nach 2 Jahren nicht verschwunden waren (Varicellenenzephalitis). [tro]
- Sensibilitätsstörung (Lähmung nach Varicellen). [tro]

Sepsis

- Bakterielle Sepsis. [a-g]
- Sepsis (Komplikationen der Varicellen). [hra] [oes]
- Nicht allzu selten, besonders bei jungen Säuglingen, führt die Vereiterung der Blasen zu einer septischen Allgemeininfektion, die mit hohem Fieber und schnellem Kräftezerfall einhergeht. [hra]
- Sepsis (Komplikationen der Varizellen). [ltf]
- Bei gangränösen Varicellen kann Sepsis Begleiterscheinung und Todesursache sein, … bei sekundär vereiterten Varicellen kann ebenfalls ein Einbruch der Eiterkokken in die Blutbahn erfolgen; aber auch bei ganz unkomplizierten Varicellen kann es ganz unerwarteterweise zu Sepsis kommen (Hutinell und Labbé). [tro]
- Die Sepsis tritt in Form von Eiterherden in den verschiedensten Organen und Geweben in Erscheinung und kann so die mannigfaltigsten Bilder hervorbringen. [tro]
- Claisse sah ein herzkrankes Kind innerhalb von 4 Tagen unter hohem Fieber und Aufschießen immer neuen Bläschen zugrunde gehen. [tro]

Sitzen

- Das Kind kann nicht aufrecht sitzen (schlaffe Lähmung nach Varicellen). [tro]

Spannung

- Rigor (verstärkter Muskeltonus, Unnachgiebigkeit, Unfähigkeit, sich wechselnden

Bedingungen schnell anzupassen, Versteifung, Muskelstarre) (Varicellenenzephalitis). [tro]
- Am 12. Tage kam noch Gliederstarre dazu, während Nackenstarre fehlte (Varicellenenzephalitis). [tro]
- Der Tonus meist erhöht, selten vermindert. [tro]

Speisen

- Merkwürdige Leidenschaft für Äpfel (bei 2 Patienten). [saf]
- Beim Essen ist sie unkompliziert, bloß Bitteres wie Chicorée lehnt sie ab. [saf]
- Er isst sein Steak gerne ‚englisch'. [mrk]
- Verlangen nach Fleisch, Steak. [srs]
- Er mag es kräftig würzig. [mrk]
- Verlangen nach Gewürzen, würzigen Speisen. [srs]
- Verlangen nach Sauerem, saueren Speisen. [srs]
- Getränke, Abneigung warme. [wgf]

Stehen

- Astasie (= Unfähigkeit zu stehen). [tro]
- Er kann nicht stehen (Varicellenenzephalitis). [tro]
- Chaignot und Conrad sahen eine Astasie mit abgeschwächten Patellarreflexen und Zellvermehrung (15 Zellen) im Liquor bei einem 4jährigen Knaben. [tro]

Steifheit

- Steif überall, in den Beinen und im Rücken (Herpes zoster). [gsa]
- Steifigkeit einen Tag vor Ausbruch der Varizellen. [nek]
- Körpersteifheit bei einem 3½jährigen Kind (vor Ausbruch der Varicellen). [tro]
- Einschränkung der Bewegungsfähigkeit (seröse Gelenkentzündung). [tro]

Syndrome

- Gianotti Crosti Syndrom (Acrodermatitis papulosa eruptiva infantilis: meist bei Kindern unter 10 Jahren; bei Jungen häufiger als beiMädchen; schubweise auftretender, konfluierender, rötlicher, papulöser Hautausschlag, vorzugsweise im Gesicht, am Gesäß und Streckseiten der Extremitäten (unter Aussparung der Ellenbeugen und Kniekehlen); leichtes Fieber, Schwellung der Milz und Lymphknoten. [srs]
- Ramsey Hunt Syndrom (Bläschenbildung am äußeren Ohr, im Gehörgang, manchmal in der Seite des Gaumens und der Zunge; Facialisparese, manchmal N. vestibulo-cochlearis involviert). [srs]
- Reye Syndrom (seltene Erkrankung, alle Altersstufen, zumeist Kinder zwischen 4-9 Jahren, eine Woche nach Abklingen der Erkrankung; Fieber, Ruhelosigkeit, Reizbarkeit, Hypoglykämie, plötzliches Erbrechen; akute Schädigung des Gehirns,

fettige Degeneration der Leber; heftige Krämpfe, Bewußtseinsstörungen, Koma, Hirnödem). [srs]

- Schoenlein Henoch Syndrom (immunologisch vermittelte Vaskulitis der kleine Blutgefäße bevorzugt Haut, Gelenke, Darm, Nieren, ZNS; aufsteigende Hautblutungen, Gelenkschmerzen Gelenkschwellung, Darmblutung, Darmkoliken, Hämaturie, Nierenversagen, Halbseitenlähmung, Apoplex). [srs] [wnn]
- Generalisiertes Zoster Syndrom (disseminierte Varicella-Zoster-Infektion; Nekrose und Versagen von inneren Organen; Hepatitis und Leberversagen). [srs]

Thrombose

- Arterielle Thrombose und hämorrhagisches Gangrän (Purpura fulminans). [a-g]
- Am auffallendsten waren die Veränderungen im Gefäßsystem, wo sich Thromben, kleinste Blutungen und Infiltrate zeigten. Diese Veränderungen waren ziemlich gleichmäßig im ZNS verteilt; sie fanden sich auch in der Medulla. [ena]
- Ausserdem fand sich bei der Section Thrombose der linken vena cruralis. [brt]
- Die pialen und basalen Gefäße sind mit geronnenem Blut gefüllt (Obduktion) [Varizellen]. [rkt]
- Thrombosen ableitender Venenstämme (gangränöseVaricellen). [tro]
- Blamer: Ein 11jähriger Knabe bekam 17 Tage nach leichten Varicellen plötzlich Schmerzen in der linken Hüfte und dem rechten Unterbauch; an diesen Stellen bekam die Haut einen eigentümlichen Glanz; dann traten Schmerzen und Schwellung im rechten Bein und im Unterbauch und zuletzt im linken Bein auf. Beide Saphenae waren erweitert, ebenso die übrigen Venen der unteren Extremitäten. Das Abdomen zeigte infolge der Schmerzhaftigkeit starke Spannung. Die gleichfalls erweiterten Abdominalvenen liefen vom Poupartschen Bande nach aufwärts und verschwanden erst etwas oberhalb der Mamillen. Die Leber war vergrößert, es bestand intermittierendes Fieber bis 40,4 °C und Dysurie als Folge einer Erweiterung oder Thrombose der Blasenvenen. Die Erkrankung – Thrombosen der beiden Iliacae communes oder der Cava – heilte aus, doch blieben die erweiterten Venen über dem Abdomen noch durch 5 Monate bestehen. [tro]
- Cojan und Froment: Thrombosen im Verlauf von gangränösen Varicellen. [tro]
- Thrombose durch VZV-Infektion der Arterien. [kaj]

Unsicherheit

- Jetzt fühle er sich allgemein unsicher, habe keine richtige Gewalt über seinen Körper, vor allem die rechte Seite. [ske]

Unwohlsein

- Unwohlsein (Prodromi). [a-g] [akb] [d-g]
- Abgeschlagenheit (Prodromi). [hra] [srs]
- Zweitägiges Unwohlsein mit Temperatur bis 101 F, bevor Varizellen ausbrachen. [nek]

- Die Migränen wurden immer durch großes Unbehagen beim Erwachen angekündigt. [vlf]
- Eines Tages nun, es waren seitdem 6 Monate vergangen, empfand der Kranke beim Ankleiden das wohlbekannte Anzeichen einer Krise [Unbehagen]; aber er wurde ganz überrascht, einige Augenblicke später sein gewöhnliches Kopfweh nicht zu empfinden. [vlf]
- Die Krankheit begann vor vier Tagen mit Unwohlsein. [gav]
- Das Allgemeinbefinden ist oft erheblich gestört, meist fiebern die Kranken. [gav]

Urämie

- Manchmal stellt sich als Folge der Nephritis der bedrohliche Symptomenkomplex der Urämie (Erbrechen, Krämpfe usw.) ein. [hra]
- Trotz dieser deutlich urämischen Symptome war auch hier der Ausgang ein günstiger (Varicellennephritis). [tro]
- Erbrechen und Kopfschmerzen ließ an Urämie denken (vereiternde Varicellen). [tro]

Wassersucht

- Auch bei eiweißfreiem Harn ohne alle weiteren Symptome, die auf eine Beteiligung der Niere schließen lassen, können hochgradige allgemeine Ödeme vorkommen, selbst bei ganz leicht verlaufenden Fällen. [hra]
- Hydrops universalis bei einer alten Frau. [mrf]
- Ich habe mindestens 5 Fälle beobachtet, in welchen 8–14 Tage nach Ausbruch der Windpocken, der in der Regel reichlich und fieberhaft war, Oedeme und nephritischer Harn auftraten. [hhe]
- Ein mächtiges Ödem der Beine, des Scrotums und der Bauchhaut sowie der Cervicalgegend. [tro]
- Mächtige, auf Thrombosen zurückführende Ödeme (gangränöse Varicellen). [tro]
- Knoepfelmacher hat bei einem 2 Monate alten, gesunden Brustkind 2–3, am nächsten Tage noch einige weitere hämorrhagische Bläschen am Thorax beobachtet, die von einem nach unten fortschreitenden Ödem begleitet waren; nach 48 Stunden platzten die Bläschen, der Grund trat schwarz verfärbt zu Tage, unter Zunahme des Ödems und Somnolenz erfolgte der Exitus. [tro]
- Ödeme (Begleitsymptome des Rashs). [tro]
- Manchmal treten auch Ödeme und Albuminurie gleichzeitig auf (Daverède) oder es sind Ödeme und Rash von Albuminurie gefolgt (Arkenau) (Begleitsymptome des Rashs). [tro]
- Ödeme (Varicellennephritis). [tro]
- Plötzliches Auftreten von Ödemen (Varicellennephritis). [tro]
- Am 14. Tage Hydrops (Varicellennephritis). [tro]

- Zunahme der Ödeme (hämorrhagische Nephritis). [tro]
- Unter zunehmendem Ödem trat plötzlich der Tod ein (ulcerierende Varicellen mit Epidermolysis). [tro]
- Ödeme mit negativem Harnbefund wurden von Starck beobachtet: ein 2 Jahre altes Mädchen erkrankte an Varicellen, nach 8 Tagen volle Genesung. 8 Tage danach ohne irgend eine Störung des Allgemeinbefindens Ödeme am ganzen Körper. Harnmenge und -befund waren völlig normal. Nach etwa 4 Wochen war das Kind wieder gesund. [tro]
- Ödeme in Begleitung von Rash, die Clemmey, Comby, Moizard, Arkenau gesehen haben. [tro]

Wetter

- Wetterlagen sind kein Problem, bis auf hohe Luftfeuchtigkeit. [saf]

Wunde

- Die Wunde verheilte in kurzer Zeit. [brh]

Zittern, Tremor

- Tremor, Zittern. [akb]
- Akuter cerebraler Tremor. [oes]
- Acuter zerebraler Tremor. [ena] [hra]
- Der akute cerebraler Tremor ist ein Krankheitsbild, das schon lange bekannt ist, scheinbar spontan oder nach Infektionskrankheiten zum Ausbruch kommt und meist das frühe Kindesalter befällt. [tro]
- Am 6. Tag der Varicellen Zittern (schlaffe Lähmung nach Varicellen). [tro]
- Tremor nach vorangegangenen Varicellen und Masern. [tro]

Links, dann rechts

- Fall von Cornel und Kissel: Ein 4jähriger Knabe wird am 7. Krankheitstage ohne Fieber von Zittern der linken Körperhälfte befallen, das erst später auch die rechte ergreift. Er schwankt beim Gehen und hat etwas Nystagmus; die Patellarreflexe sind gesteigert, der Liquor ist negativ; auf eine Acetylarsaninjektion erfolgt Schock, im Anschluß Besserung. [tro]

Astasie, Abasie

- Fall von Caccia: ein 3jähriger Knabe erkrankt am fünften Tage der Varicellen ohne Fieber mit Erbrechen, Astasie, Abasie, Tremor bei willkürlichen Bewegungen und skandierender Sprache. Die Patellarreflexe waren gesteigert, rechts bestand Fußklonus und Babinski; der Liquor war normal; nach 4 Wochen war das Kind gesund. [tro]
- Fall von Borra: Ein 5jähriger Knabe wird während der Varicellen von Kopf- und Fußschmerzen, Erbrechen und Schwindel befallen; er kann nicht stehen und fällt beim Gehen nach vorwärts; Romberg ist negativ, Patellarreflexe fehlen,

Achillessehnenreflexe abgeschwächt; Tremor der Extremitäten und wurmförmige Bewegungen der Zunge, gestörte Sprache vervollständigen das Bild. Im Liquor war Albumen vermehrt, geringe Lymphocytose, positiver Bowerische Reaktion nachweisbar; bis zur Heilung vergehen 50 Tage. [tro]

Ataxie

- Fall von Galli: unter mehreren von Varicellen erkrankten Geschwistern wird ein 5jähriger Knabe am 5. Tage von Schwindel und Erbrechen befallen; der Gang wird ataktisch, das Kind taumelt und stürzt hin, bekommt Tremor. Auch Nystagmus stellt sich ein. Bei einer 2jährigen Schwester zeigen sich ganz ähnliche Symptome nur in geringerem Grade; nach 2 Wochen sind beide gesund. [tro]
- Fall von Kramer: Ein 4jähriger Knabe erkrankte am 10. Tage der Varicellen mit Kopfschmerz, Erbrechen und Somnolenz; die linke Pupille ist erweitert und reagiert träger; Kleinhirnataxie; die Extremitäten sind trotz gesteigerter Sehnenreflexe hypotonisch; diese Steigerung sowie der Fußklonus ist als Fernwirkung auf die Pyramidenbahn anzusehen. Der Fall ging wie alle anderen in Heilung aus. [tro]
- Fall von Glanzmann: 14 Tage nach Varicellen wird ihm ein 3jähriger Knabe mit dem Bilde der cerebellaren Ataxie vorgestellt; nebenbei bestand horizontaler Nystagmus beim Blick nach links und positiver Romberg. Nach 3 Wochen war noch positiver Babinski nachweisbar, nach 2½ Monaten alles geschwunden. [tro]
- Auch Reimold hat Ataxie mit Tremor nach Varicellen beobachtet. [tro]

Erregung, agg.

- Fall von Forest: am 14. Tage der Varicellen beginnt ein 10 Monate alter Knabe plötzlich zu fiebern, zu erbrechen, zeigt leicht Spasmen und ständigen Tremor; letzterer ist nach 8 Tagen nur mehr bei Aufregungen nachweisbar, nach 3 Wochen geschwunden. [tro]

Knaben, bei

- Nun sind nach Varicellen mehrere solcher Fälle gesehen worden, und zwar, was für diesen Tremor charakteristisch ist, fast ausschließlich bei Knaben. [tro]

Kopf, Extremitäten, Zunge

- Fall von Miller und Davidson: ein 2½jähriger Knabe erkrankte am 5. Tage der Varicellen ohne Fieber an Tremor, der sich auf Kopf, Extremitäten und Zunge erstreckt; Reflexe und Hirnnerven normal, Steifigkeit der Extremitäten. Nach 1 Monat geheilt. [tro]
- Fall von Glanzmann: ein 9½ Monate alter Knabe bekommt am 17. Tage der Varicellen einen akuten Tremor des Kopfes, der Extremitäten und der Zunge, der nach einiger Zeit wieder ausheilt. [tro]
- Glanzmann rechnet mit Recht auch den von Menko seinerzeit als Chorea beschriebenen Fall hierher: Ein 4jähriges nervöses Kind beginnt am 12 Tage nach reichlichen Varicellen zu grimassieren, 2 Tage später zeigt es Tremor des Kopfes, der Arme und der Zunge. Die Sprache war langsam, aber nicht skandierend, das

Rombergsche Phänomen positiv. Auch in diesem Fall heilte die Krankheit spontan ab. [tro]

Zuckung

- Varicellen können bei sehr schwächlichen und reizbaren Subjecten Zuckungen bewirken. [mrf]
- Muskelzuckungen (Varicellenenzephalitis). [tro]
- Mya sah einen 13 Monate alten Knaben mit Meningoencephalocele in der vorderen Fontanelle am 9. Tage der Varicellen mit Fieber und klonischen Zuckungen namentlich im rechten Facialis und in den rechten Extremitäten erkranken; der Liquor war leicht rötlich gefärbt; am 2. Tage starb das Kind, die Sektion ergab eine Pachymeningitis haemorrhagica. [tro]
- Pachymeningitis haemorrhagica – vermutlich atraumatisches chronisches Subduralhämatom, das relativ häufig bei Alkoholikern gefunden wird. [rrp]

Zyanose

- Zyanose (Varicellen-Pneumonie). [a-g] [oes]
- Hochgradig cyanotisches Kind [Varizellen]. [rkt]
- Cyanose bei einem 3½jährigen Kind (vor Ausbruch der Varicellen). [tro]
- Unter hohem Fieber, Cyanose, Somnolenz kam es zum Exitus [hämorrhagische Varicellen]. [tro]
- Cyanose bei Urämie (Kind mit Lues und Varicellen). [tro]

Lebensalter, Konstitution

- Ein Kind wurde mit dem Varicellen-Ausschlag geboren. [tro]
- Ein fünf Tage altes Kind, Varicellen. [tro]
- Das Kind erkrankte 10 Tage und die Mutter 13 Tage post partum. [tro]
- Die Mutter erkrankte gleich nach der Geburt und nach 14 Tagen das Neugeborene. [tro]
- Ein 14tägiges Brustkind starb an Streptokokkensepsis, die zu mehreren Phlegmonen und schließlich eitriger Peritonitis führte. [tro]
- Bei einem Neugeborenen, Narben von intrauterinem Herpes zoster? [ske]
- Bei einem 2 Monate alten, gesunden Brustkind, hämorrhagische Bläschen. [tro]
- Ein drei Monate altes Kind, das an Erysipelas migrans erkrankte. [tro]
- Ein drei Monate altes Brustkind mit Varicellen, Hodentumor. [tro]
- Ein 6monatiges Kind, Hämorrhagien, Varicellen. [tro]
- Ein 6monatiges Kind bekam am 34. Tage nach normalen Varicellen hohes Fieber. [tro]
- Ein sieben Monate altes Brustkind, Varicellen, Pemphigus. [tro]
- Ein 7monatiges Kind, Varicellen, Nephritis. [tro]
- Ein acht Monate altes Kind, Diarrhoe vor Ausbruch der Varicellen. [tro]
- Ein 8 Monate alter Säugling, Varicellen, Pneumonie. [tro]
- Ein 8 Monate altes Kind mit eitrigen Varicellenpusteln. [tro]
- Bei einem 8monatigen Säugling varicellenexanthem an Kopf und Stamm. [tro]
- Ein 8 Monate alter Pneumonierekonvaleszenter, Varicellen. [tro]
- H. M., ein 9 Monate alter Säugling, Scarlatina, Varicellen. [gav]
- Ein 9 Monate altes Kind in verhältnismäßig schlechtem Ernährungszustand, Varicellen. [tro]
- Ein 9 Monate alter Knabe, zuerst Masern, dann Varicellen. [tro]
- Ein ¾jähriges Mädchen, Varicellen, Osteomyelitis. [tro]
- Ein 9½ Monate alter Knabe, Varicellen, Tremor. [tro]
- Ein 10 Monate altes Kind, dessen Körper mit einem copiösen Varicellenausschlag bedeckt war. [hhe]
- Ein 10monatiger, dystropher Säugling, oberflächliche Nekrosen bei Varicellen. [tro]
- Ein 10monatiger Säugling mit hämorrhagischen Varicellen. [tro]
- Ein 10 Monate altes Kind, Schwellung des rechten Unterschenkels und Fußes. [tro]
- Ein 10 Monate alter Knabe, Varicellen, Tremor. [tro]
- Ein 11monatiges Mädchen, Ulcera der Mundschleimhaut, konfluierende Varicellen. [tro]

1 Jahr

- In einer Familie erkranken nacheinander die 3- und die 20jährige Tochter sowie der 18jährige Sohn an Varizellen. [nek]
- Ein 1jähriges, schlecht entwickeltes und unterernährtes Kind, hämorrhagische Varicellen. [tro]
- Ein einjähriges Kind, Varicellen, Diarrhoen und Oberlappenpneumonie. [tro]
- Ein 1jähriges Kind, Keuchhusten, Nephritis, Varicellen. [tro]
- Ein 1jähriges Kind, Varicellen, Nephritis. [tro]
- Ein einjähriges Kind, Pertussis, Varicellen, Pneumonie. [tro]
- Dreizehn Monate altes Kind mit Varicellen. [hhe]
- Ein 13 Monate alter Knabe mit Meningoencephalocele in der vorderen Fontanelle, Varicellen. [tro]
- Ein schwächliches Kind von 14 Monaten, Varicellen, miliare Tuberkulose. [tro]
- Ein 15 Monate altes Kind, Varicellen mit foudroyantem Verlauf. [rkt]
- Ein 15 Monate altes Mädchen, Varicellen, Noma. [tro]
- Ein 16 Monate altes Kind, Diarrhoe vor Ausbruch der Varicellen. [tro]
- Ein 16 Monate altes Kind, dünnflüssiger Durchfall vor Ausbruch der Varicellen. [tro]
- Ein 16 Monate altes Kind, Varicellen und Scharlach. [tro]
- Ein 17monatiger, gesunder, tuberkulose- und luesfreier Knabe, nekrotisierende Varicellen. [tro]
- Ein anderthalbjähriges Kind, Drüsentuberkulose, Zoster dorsopectoralis dexter. [brt] [vlf]
- Ein 18 Monate altes Mädchen Diarrhoe vor Ausbruch der Varicellen. [tro]
- Ein 18 Monate altes Kind mit einer typischen Varicelleneruption. [tro]
- Ein 18 Monate altes Mädchen, Bronchopneumonie, Varicellen. [tro]
- Ein 1½jähriges gesundes Kind, gangränöse Varicellen, Phlegmone. [tro]
- Ein 1½jähriges schwächliches Mädchen, Enteritis, Varicellen. [tro]
- Ein 22 Monate altes Kind mit Staphylokokkenmeningitis. [tro]
- Ein 22monatiges Mädchen, Varicellen, Hirnnervenlähmung. [tro]
- K. K., 2 Jahre altes Mädchen, Scarlatina, Varicellen. [gav]
- Ein 2jähriges gesundes Mädchen, Varicellen, Phlegmone. [tro]
- Bei einem 2jährigen Kind bildete sich ein Ulcus hinter dem Ohr. [tro]
- Ein 2jähriges Kind, hämorrhagische Varicellen. [tro]
- Ein 2jähriges Kind mit Lues und Varicellen. [tro]
- Ein 2 Jahre altes Mädchen, Varicellen, Ödeme. [tro]
- Ein 2jähriger Knabe, Varicellen, Hemiparese. [tro]

- Ein 2jähriges Mädchen, Varicellen, Ataxie. [tro]
- Ein 25 Monate altes Kind, Stomatitis. [tro]
- Ein 28 Monate altes Kind, eitrige Varicellen. [tro]
- Kind von 2½ Jahren, Varicellenausbruch mit hoher Temperatur (40,1 ℃; 168 P.). [hhe]
- W. Fr., ein 2½ Jahre alter, gut entwickelter Knabe mit gutem Ernährungszustand, Scarlatina, Varicellae, Diphtheriae faucium. [gav]
- Ein 2½jähriger Knabe, Anämie vor Ausbruch der Varicellen. [tro]
- Bei einem 2½jährigen scharlachrekonvaleszenten Mädchen Varicella bullosa. [tro]
- Ein 2½jähriger Knabe mit hämorrhagischen Varicellen. [tro]
- Bei einem 2½jährigen Kind, hämorrhagische Varicellen, subcutane Ekchymosen. [tro]
- Ein 2½jähriges Mädchen, Varicellen, Enzephalitis. [tro]
- Ein 2½jährigen Knabe, Varicellen, Parplegie. [tro]
- Ein 3jähriges Kind, Varizellen. [ena]
- M. W., ein 3 Jahre altes Mädchen, Scharlach, Varicellen. [gav]
- Bei einem 3jährigen Knaben, Konvulsionen vor Ausbruch der Varicellen. [tro]
- Ein 3jähriger Knabe, Varicellen, allgemeine Drüsenschwellungen. [tro]
- Bei einem 3jährigen gesunden Knaben, Varicellen, mit ausgedehnten Hämorrhagien. [tro]
- Roger sah ein 3 Jahre altes Kind in 24 Stunden zugrunde gehen. [tro]
- Ein 3jähriges Kind, Varicellen mit Larynxstenose (Manouvriez). [tro]
- Ein 3jähriges Kind, Varicellen mit Larynxstenose (Marfan und Hallée). [tro]
- Ein 3jähriges ernährungsgestörtes Mädchen, Varicellen, Abszesse, Otitis. [tro]
- Ein 3jähriges schlecht entwickeltes, rachitisches Mädchen, Varicellen, Hämaturie. [tro]
- Ein 3jähriges Mädchen, Varicellen, Meningitis. [tro]
- Ein 3jähriger Knabe, Varicellen, Astasie, Abasie, Tremor. [tro]
- Ein 3jähriger Knabe, Varicellen, cerebellare Ataxie (Varicellenenzephalitis). [tro]
- Ein 3jähriges Mädchen, Varicellen, Zittern, Gliederschmerzen. [tro]
- Ein 3½jähriges Kind heftige Prodromi, dann Varicellen. [tro]
- Ein 3½jähriges Kind mit masernartigem Ausschlag vor Ausbruch der Varicellen. [tro]
- Ein 3¾jähriger Knabe, Varizellen. [ena]
- Ein 4jähriges Mädchen, Varizellen. [ena]
- E. N., 4 Jahre alter, mässig entwickelter, gut genährter Knabe mit rachitischem Skelett, Scarlatina, Varicellen, Diphtherie, Pneumonie, Myocarditis acuta;

Nephritis. [gav]

- Ein 4jähriges Kind, Varicellen, Diphtherie. [tro]
- Ein 4jähriges Mädchen, das nach Scharlach an Varicellen erkrankte. [tro]
- Ein 4jähriges Mädchen, Blasenbildung nach Varicellen. [tro]
- Bei einem 4jährigen Mädchen, Varicellen mit grünem Eiter. [tro]
- Bei einem 4jährigen Mädchen symmetrisch Gangrän. [tro]
- Bei einem 4jährigen Knaben, Varicellen, Stomatitis, Rachitis. [tro]
- Ein 4jähriges Kind erkrankte an Varicellen. [tro]
- Ein 4jähriges Kind, Herpes zoster, Kollaps. [tro]
- Ein 4jähriges Mädchen, Varicellen, Otitis media. [tro]
- Ein 4jähriges Mädchen erkrankte unter hohem Fieber an Varicellen. [tro]
- Ein 4 Jahre alter Knabe, Varicellennephritis. [tro]
- Ein 4jähriges nervöses Kind, Varicellen, Tremor. [tro]
- Ein 4jähriger Knabe, Varicellenenzephalitis. [tro]
- Ein 4jähriger Knabe, Varicellen, Kopfschmerz, Erbrechen, Somnolenz. [tro]
- Ein 4jähriger Knabe, Varicellen, Astasie. [tro]
- Ein 4jähriges Kind, Varicellen, Ectyma, Gasphlegmone. [tro]
- Ein 4½jähriges Mädchen (lymphatische Konstitution) mit Windpocken. [hra]
- F. K., 4½ altes Mädchen, Scarlatina, Varicella. [gav]
- Ein 4½jähriges Mädchen, Varicellen, Morbus Basedow. [tro]
- Ein 4½jähriger Knabe, zuerst Varicellen, dann hämorrhagische Masern. [tro]
- 4 Jahre und 11 Monate altes Mädchen, das 4 Wochen zuvor gegen Windpocken geimpft wurde. [wgf]
- P. K., 5 Jahre alter Knabe, Scarlatina, Varicellen, Impetigo. [gav]
- Ein 5jähriges, geimpftes, anämisches Mädchen, Konvulsionen vor Varicellenexanthem. [tro]
- Ein 5jähriges Kind, Varicellen. [tro]
- Ein 5jähriges Mädchen, Varicellen, zentrales Hornhautgeschwür. [tro]
- Ein 5jähriges Mädchen, Typhus, Varicellen. [tro]
- Ein 5jähriges Mädchen, Varicellen, Haematurie. [tro]
- Ein 5jähriger Knabe, Varicellen, Meningismus, Hämaturie. [tro]
- Ein 5jähriger Knabe, Varicellen, Encephalitis. [tro]
- Ein 5jähriges Mädchen, Varicellen, Enzephalitis. [tro]
- Ein 5jähriger Knabe, Varicellen, Schwindel, Erbrechen. [tro]
- Ein 5jähriger Knabe, Varicellen, Kopf- und Fußschmerzen. [tro]
- A. J., 5½ Jahres altes Mädchen, Scarlatina, Varicellen. [gav]

- Ein 6jähriger Junge, Varizellen. [ena]
- Ein 6jähriger Junge, Meningitis. [ena]
- H. K., 6 Jahre alter, gut entwickelter, mässig genährter Knabe, Scarlatina, Varicellen abgelaufen, Eccema impetigo faciei. [gav]
- Ein 6jähriges Kind, Stomatitis. [tro]
- Ein 6jähriges Mädchen, Varicellen, danach Fieber. [tro]
- Ein 6jähriges Kind mit Angina und Fieber, Hautblutungen. [tro]
- Ein 6jähriges Mädchen (hämorrhagische Varicellen). [tro]
- Ein 6jähriges Kind, wegen Appendizitis operiert, hämorrhagische Varicellen. [tro]
- Ein 6jähriger Knabe, Varicellen, tonische Krämpfe. [tro]
- Ein 6jähriger Knabe, Varicellen, Schmerzen und Lähmung in den Beinen. [tro]
- Ein 6jähriger Knabe, Varicellen, Tumor seitlich der Thyreoidea. [tro]
- Ein 6½jähriger geimpfter Knabe, Varicellen. [tro]
- Ein 6¾ Jahre altes Mädchen, Scarlatina, 20 Tage danach Varicellen. [tro]
- Ein 7jähriges Mädchen mit „falschen Pocken" (Varizellen). [mrf]
- Ein 7jähriger Junge, Schafblattern (Windpocken). [rkt]
- W. J., 7 Jahre alter, für sein Alter gut entwickelter Knabe, Varicellen, Otitis media bds. Scharlach. [gav]
- Ein 7jähriges Mädchen, hämorrhagische Varicellen. [tro]
- Ein 7jähriges Mädchen, Varicellen, Polyarthritis. [tro]
- Ein 7jähriger Knabe, Varicellen, spinale Ataxie. [tro]
- Ein 7jähriger Knabe, Varicellen, Myelitis transversa
- A. W., ein 8 Jahre altes Mädchen, Scarlatinum Varicellen. [gav]
- Ein 8jähriger, schwächlicher Knabe, Exanthem, Lymphdrüsenschwellung. [tro]
- Ein 8jähriger Knabe, von Angina und Bluterbrechen, vor Varicellen. [tro]
- Ein 8jähriges Kind, zuerst Exanthem, dann Varicellen. [tro]
- Ein 8jähriges Mädchen, Varicellen, Fieber, Kopfschmerzen. [tro]
- Ein 8jähriger Knabe, Varicellen, Lähmung der Beine. [tro]
- G. Z., 8½ Jahre altes Mädchen, Scarlatina, Varicellen. [gav]
- Ein 9jähriges Mädchen, Tochter von Frau E., Varizellen. [nek]
- Ein 9jähriger Knabe, Kopfschmerz vor Ausbruch der Varizellen. [tro]
- Ein 9jähriger Knabe, knötchenförmiger Ausschlag vor Varicellen. [tro]
- Ein 9jähriger Knabe, Varicellen, Enzephalitis. [tro]
- Ein 9jähriger Knabe, Varicellen, Erbrechen, Fieber, Kopfschmerz. [tro]
- Ein 9jähriges, tuberkulöses, kachektisches Mädchen, Varicellen, Monoplegie. [tro]

10 Jahre

- Ein 10jähriger Knabe, Zahnfleischbluten Meläna und Hautblutungen. [tro]
- Ein 10jähriger Knabe, Varicellen, Pseudomastoiditis. [tro]
- G. Sch., 11jähriges Mädchen, Herpes zoster. [ena]
- Ein 11jähriges Kind, Varicellen mit Befall der Urethra. [tro]
- Ein 11jähriges Mädchen, Varicellen, Husten, Heiserkeit und Schluckbeschwerden. [tro]
- Ein 11jähriges Mädchen, Varicellen, Schmerzen in den Beinen. [tro]
- Ein 11jähriger Knabe, Varicellen, Venenstauung, Thrombose. [tro]
- Ein 12jähriges Mädchen, Windpocken.[ena]
- Bei einem 12jährigen Mädchen ging [9 Tage vor Varizellen] eine Angina mit hohem Fieber voraus. [wnn]
- G. A., 12 Jahre altes, gut entwickeltes Mädchen von gracilem Knochenbau, Scarlatina, Varicellen. [gav]
- Ein 13jähriges, noch nicht menstruiertes Mädchen, Konvulsionen, Varicellen. [tro]
- Ein 13jähriges Mädchen; Abheilen der hämorrhagischen Varicellen unter Keloidbildung. [tro]
- Ein 13jähriges Mädchen, Varicellen, Otitis media. [tro]
- Ein 14jähriges Kind, Varicellen, Nephritis. [tro]
- Ein 14jähriges Mädchen, Varicellen, Encephalomyelitis. [tro]
- Ein 14jähriges Mädchen, Varicellen, Striae gravidarum. [tro]
- Eine 15jährige Arbeiterin, Herpes zoster. [nek]
- Ein 15jähriger Schreiber, Auftreten kleiner Blüten und Bläschen im Gesicht und am Kopf. [nek]
- Ein 15jähriges Mädchen, Varicellen, Lähmung des Sphincter iridis. [tro]
- Ein 15jähriger Knabe, Varicellen, Tuberkulose. [tro]
- Ein 16jähriges Fräulein hat sich in der Ferienkolonie eine Varicella zugezogen. [nek]
- Ein 16jähriges Mädchen mit Varizellen. [nek]
- Ein 16jähriges Mädchen, Varicellen mit Kopf- und Kreuzschmerzen. [tro]
- Ein 16jähriges Mädchen, Varicellen, Erbrechen Schwindel. [tro]
- Ein 17jähriges Fräulein mit Varizellen. [nek]
- Ein 17jähriger Mann mit Varizellen.[nek]
- Bei einem 17jährigen Mann, Varizellen. [nek]
- Ein 17jähriger Handlungsgehilfe; der 10jährige Bruder hatte vor 8 Tagen Windpocken. [nek]
- Ein 17jähriger Handlungshilfe, Auftreten eines an der Stirn beginnenden Ausschlags. [nek]

- Ein 17jähriger Tischlerlehrling, symmetrischer Herpes zoster duplex bilateralis. [ske]
- Ein 17jähriges Mädchen mit leichten Varicellen. [tro]
- Ein 18jähriges Mädchen, das nach Abreise von Herrn B., der einen Herpes zoster entwickelt hatte, das gleich Schlafzimmer benutzte, erkrankte 4 Tage später an Varizellen. [nek]
- Eine 18jährige Patientin, Windpocken. [nek]
- Ein 18jähriger Tagelöhner, Varicellen. [tro]
- Ein 18½jähriges Mädchen, Varicellen, Kopf- und Kreuzschmerzen, Fieber und Benommenheit. [tro]
- Herr B., 19 Jahre alt, Varizellen. [nek]
- Eine 19jährige Kranke, Varizellen. [nek]
- Ein 19jähriges Mädchen, Varicellen, Erbrechen, Kopf- und Kreuzschmerzen. [tro]
- E. L., 19½ Jahre alt, Verdacht auf Blattern. [nek]
- A. D., Soldat, erkrankt an Varizellen. [nek]

20 Jahre

- Ein 20jähriger Mann mit Varizellen. [hra] [nek]
- Ein 20jähriger Student der Medizin, Windpocken. [nek]
- Eine 20jährige Studentin der Medizin, Varicellen, Bindehautkatarrh des rechten Auges. [tro]
- L., ein 20jähriger, großer, kräftiger Gymnasiast, Windpocken. [nek]
- Ein 20jähriger Mann, Varicellen, Orchitis, Epididymitis. [tro]
- Die Schwestern B., 20 und 25 Jahre alt, Windpocken. [nek]
- Ein 22jährigen Patient J., der seit langem wegen Arthritis gonorrh. auf der dermatologischen Station lag, erkrankt an Varizellen. [nek]
- Ein 22jähriger Medizinstudent erkrankte an Herpes zoster. [nek]
- Samat, ein 22jähriger Javaner, Varizellen nach Verimpfen des Inhalts eines Zosterbläschens. [nek]
- Bei einem 22jährigen Mann, Akne und Varizella syphilitica. [nek]
- Ein 22jähriger Buchhalter, Varizellen. [nek]
- Th., ein 23jähriger Mann, Varizellen. [nek]
- Eine 23jährige Frau mit Varizellen. [nek]
- Ein 23jähriger Laternenwächter, rötlicher Bläschenausschlag am ganzen Körper. [nek]
- Ein 23jähriger Kaufmann, Varizellen. [nek]
- J. H. A., 23 Jahre alt, Schuhmacher, Tuberkulose, Herpes zoster. [brt]
- Ein 24jähriger Mann wird wegen Pneumonie eingeliefert. [nek]

- Ein 24jähriger Elektrovolontär, Auftreten juckender Efflorescenzen. [nek]
- Ein 24jähriger Ackerer, doppelseitiger Herpes zoster des II. Trigeminusastes. [ske]
- Eine 24jährige Frau, Rash gefolgt von Varicellen. [tro]
- Eine 25jährige Frau mit Herpes zoster. [gsb]
- Eine 25jährige Frau mit Varizellen. [nek]
- Ein 25jähriger Mann erkrankte an einer typischen und schweren Varicella. [nek]
- Ein 25jähriges Fräulein, Varizellen. [nek]
- Ein 25jähriger Versicherungsbeamter, 7 Tage nach einem Sonnenbad Ausschlag zuerst am Bauch, dann am ganzen Körper. [nek]
- Die eigene Erkrankung des Verfassers als 25jähriger Medizinstudent. [nek]
- Slamet, ein 26jähriger Javaner, fast geheilte Varizellen. [nek]
- Eine 26jährige Säuglingsschwester, Varizellen. [nek]
- Die 27jährige Tochter mit Varizellen 17 Tage, nachdem ihr Vater [52jähriger Mann] zuerst an Herpes zoster und 10 Tage später an Varizellen erkrankte. [nek]
- Eine 28jährige Ehefrau, mittelgroß, guter Allgemeinzustand. [ldb]
- Komo, 28jähriger Javaner, Herpes zoster. [nek]
- W. Le., 28jähriger Ringsteinschleifer, rüstig, guter Kräfte- und Ernährungszustand, doppelseitiger Herpes zoster. [ske]
- Ein 28jähriges Mädchen, Varicellen, Thrombose der Arteria centralis retinae. [tro]
- Eine 28jährige Frau, Meningitis, Varicellen. [tro]
- Eine 28jährige Frau, Varicellen. [wnn]
- M. P., 29 Jahre alter Mann, erkrankte plötzlich. [nek]
- Ein 29jähriger Student, Varizellen. [nek]
- Eine 29jährige Frau erkrankte an einem Herpes zoster. [ena]
- Ein Fräulein und ihre jüngere Schwester, Varizellen, die sie vor 20 Jahren schon einmal gehabt haben sollen. [nek]
- Bei einer Frau, eine Anzahl kleiner Bläschen über Rumpf und Glieder verstreut. [nek]
- Ein junger, vor 18 Jahren vakzinierter Mann wies eine absolut typische Varicella nach Art und Verteilung der Effloreszenzen auf. [nek]
- F. M., Alter nicht bekannt, Arbeiter, Herpes zoster ophthalmicus links. [brh]
- Bei einer stillenden Frau, Herpes zoster rechts (Trigeminusast I und II). [vlf]

30 Jahre

- Eine 30jährige Primapara erkrankte 10 Tage post partum an Varicellen. [tro]
- Sehr interessant ist die Beobachtung von Waldmann, die sich auf eine 32jährige Frau bezieht. [tro]
- Ein 33jähriges Fräulein, Varizellen. [nek]

- Eine 33jährige Patientin, blond, adipös (115 kg), auffallend agil, Zosterneuralgie, Kinderwunsch. [brg]
- Ein 34jähriger Patient, Herpes zoster ophthalmicus. [vlf]
- Ein 36jähriger Institutsbeamter, nach Pneumonie vor 10 Tagen entlassen, Varizellen. [nek]
- Ein 36jähriger Mann, Herpes zoster der rechten Brustseite. [ske]
- A. G., 38jähriger Mann, Herpes zoster. [nek]
- Eine 39jährige Witwe, thorakaler Zoster links. [ske]

40 Jahre

- Eine Frau und ihr 40jähriger Mann, Varizellen. [nek]
- Eine 40jährige Frau erkrankte erstmalig an Varizellen. [nek]
- Frau E., 40 Jahre alt, Herpes zoster des Gesichts und des Nackens. [nek]
- Ein 40jähriger Mann mit einem ausgedehnten Zoster der Schulter. [tro]
- B., ein 41jähriger Mann, erkrankte an Herpes zoster. [nek]
- Ein 41jähriger Patient, Herpes zoster der linken Kopfseite. [vlf]
- Ein 44jähriger Mann, Zoster ophthalmicus gangraenosus. [vlf]
- Ein 44jähriger Mann in sehr gutem Gesundheitszustande, obgleich an Migräne leidend. [vlf]
- Ein 45jähriger Patient mit insuffizienter Leberfunktion und einer überstandenen Polyserositis. [ske]
- Ein 46jähriger Mann, Herpes zoster, Erysipel. [nek]
- Eine 46jährige Patientin, Herpes zoster. [vlf]
- Herr B., 48 Jahre alt, Herpes zoster des linken ersten Trigeminusastes. [nek]

50 Jahre

- Eine 50jährige, sonst gesunde Frau, leichtes Herpesrezidiv, leichte Parese aller vom Oculomotorius versorgten Muskeln. [vlf]
- Eine 51jährige Frau, Herpes zoster im Bereich D7/8. [ske]
- Ein 52jähriger Mann erkrankte an Herpes zoster. [nek]
- Eine 52jährige Frau, Juckreiz. [tro]
- Ein 53jähriger Kraftfahrer, Herpes zoster. [ldb]
- O., 53jähriger Koch, Herpes zoster. [nek]
- Ein 53jähriger Geisteskranker, Herpes zoster. [ske]
- W. E., 53 Jahre alt, Musiker, “Gesichtsrose” (Herpes zoster). [hnj]
- Ein Mann von 54 Jahren, Migräne, Herpes zoster. [vlf]
- Eine 54jährige Frau, Varicellen, Bronchopneumonie, Delirium. [tro]
- Herr X., 55jährig, erkrankt an einem Herpes zoster im Gebiet des Th 8 links. [nek]
- Ein 55jähriger Patient, Doppeltsehen, Herpes zoster. [vlf]

- Ein 56jähriger Mann mit einem dorsalen Zoster bei beginnender Leukämie. [btp]
- Bei einem 57jährigen Menschen bestand Intermittens einige Zeit vor dem Ausbruche des Herpes. [vlf]
- Ein 57jähriger Mann, Zoster am Kopf, myelosische Leukämie. [btp]
- Ein 58jähriger Mann hatte am vierten Tage nach einer Kohlenoxydvergiftung einen Herpes zoster ophthalmicus bekommen mit Beteiligung der Cornea. [brh]
- F. M., 58 Jahre alt, Herpes zoster generalisatus. [btp]
- Eine 59jährige Frau, die wegen einer chronischen lymphoiden Leukämie eingeliefert wurde, erkrankte an Varizellen. [nek]

60 Jahre

- Eine 60jährige Hausfrau, Herpes zoster. [ldb]
- Herr P., 60 Jahre alt, erkrankte an einem Herpes zoster. [nek]
- Ein 60jähriger Mann mit Zoster der linken Thoraxseite [Herpes zoster generalisatus]. [btp]
- Bei einer 60jährigen Frau, Herpes zoster ophthalmicus. [vlf]
- A. D., 61 Jahre alt, ein kräftig gebauter Färbermeister in einer Abteilung der Färberei für die Herstellung von Indigofarbe, Herpes zoster ophthalmicus. [brh]
- Eine 62jährige Frau, Herpes zoster. [ske]
- Ein 62jähriger Patient, Migräne. [vlf]
- D., 63 Jahre alte Frau, hoher Blutdruck, steifer, geschwollener „Holzfinger“, Asthma, Herpes zoster. [saf]
- Frau P., 65 Jahre alt, Herpes zoster. [nek]
- Zosterneuralgien bei einer 65jährigen Frau. [ske]
- Ein sonst gesunder 65jähriger Mann, Herpes zoster frontalis. [vlf]
- Ein 66jähriger Mann, Herpes zoster. [gsa]
- Ein 66jähriger Pensionär, Herpes zoster, Gehstörungen. [ldb]
- Ein 67jähriger Mann mit Herpes zoster am rechten Knie. [gsc]
- Ein 67jähriger Mann, Herpes zoster. [nek]
- L. M., 67jähriger Handelsangestellter, Leukämie, V.a. Variola. [nek]
- Ein 67jähriger Patient, Herpes zoster. [ske]
- Ein 68jähriger Mann, Herpes zoster gangraenosus, lymphatische Leukämie. [btp]
- Ein sonst gesunder 69jähriger Mann, Herpes zoster. [vlf]
- Ein Mann in den 60er Jahren, Herpes zoster ophthalmicus. [vlf]

70 Jahre

- Ein 70jähriger Mann, Gürtelrose und Leukämie. [btp]
- A., eine knapp über 70 Jahre alte Patientin, rüstig, von kräftiger Statur, Gürtelrose. [saf]

- Ein 71jähriger Patient, Herpes zoster. [nek]
- Eine 72jährige Frau, Herpes zoster seit 18 Tagen. [nek]
- Ein 72jähriger Mann, Herpes zoster ophthalmicus. [vlf]
- Ein Zosterfall bei einem 74jährigen Mann mit rechtsseitiger Lokalisation. [ske]
- Ein 75jähriger Patient, rechtseitiger Herpes zoster thoracalis, über den ganzen Körper verteilte Varizellenefflorescenzen. [btp]
- Eine 75 Jahre alt gewordene Patientin, Herpes zoster. [pse]
- Ein 76jähriger Mann, Herpes zoster ophthalmicus. [vlf]
- Ein 78jähriger Rechtsanwalt, Herpes zoster. [nek]
- Ein älterer Gelehrter, herpes zoster rechte Stirn. [vlf]

80 Jahre

- Bei einem 80jährigen Mann mit Herpes zoster supraorbitalis. [nek]

90 Jahre

- Bei einem 93jährigen Greis, Herpes zoster im Gebiet des 3. und 4. Cervicalnervs. [nek]

Verwandtschaften

- Ein secundäres oder Eiterungsfieber (febris secundaria) wird nie bemerkt, auch findet man niemals Eiter in den Pusteln, sondern eine dicke milchige Feuchtigkeit. Während nun die Pusteln, welche sich zuerst ausgebildet hatten, wieder abtrocknen, erscheinen immer neue, was bei den natürlichen Blattern niemals der Fall ist. [mrf]
- Camerer beobachtete bei einer Blatternepidemie Fälle, wo das Exanthem den Charakter der Varicellen an sich trug, aber den Menschenblattern so ähnlich war, dass man kaum bestimmte Unterscheidungsmerkmale festzustellen vermochte. (Varioloiden). [mrf]
- Herpes zoster, Impetigo contagiosa, Sudamina, Varicella syphilitica, Urticaria flüchtig an Varizellen erinnern, doch sei bei genauem Zusehen keine Verwechslung möglich. [nek]
- Weiter werden Lichen urticatus, Lichen strophulus, artificielle Exantheme, Stomatitis aphthosa, Akne, pyämische Hautausschläge, Skabies, Arzneiexantheme und „lichenoides“ Vaccinalexanthem angeführt. [nek]

Differenzierung zwischen Blattern (Pocken) und Varicellen (Windpocken):

- Siehe hierzu die sehr ausführliche Beschreibung, Tezner Otto. Variola und Varicellen S. 502–509 und Differentialdiagnose zwischen Variola und Varicellen S. 509–513. [tro]
- Am wichtigsten und oftmals außerordentlich schwierig ist jedoch die Differentialdiagnose mit Variola. [nek]

Fieber

- Fehlen eines fieberhaften Prodromalstadiums. [nek]
- Die falschen Pocken treten in der Regel mit gelindem Fieber ein, während alle Zufälle bei den ächten Pocken viel heftiger sind. [mrf]
- Bei Varizellen tritt das Fieber mit dem Ausschlag auf, bei Variola sinkt es bei Ausbruch des Exanthems. [nek]
- Die falschen Pocken, sie mögen so häufig und gedrängt erscheinen, als sie wollen, erregen niemals, wie dies die ächten Pocken thun, eine febris secundaria. [mrf]
- Bei Windpocken überschreitet diese Zeit [des Fiebers] nie 24 Stunden, bei Pocken immer 48. [nek]
- Kontinuierliches Fieber nach Erscheinen der Eruption [bei Varizellen]. [nek]

Form der Blasen

- Gegenwart von einem oder mehreren ellyptischen oder ovalen Bläschen [bei Varizellen]. [nek]
- Niemals entwickelt es [Bläschen] sich aus einer papulösen Basis heraus, wie sämtlichen Variolen und Varioliden [Varizellen]. [bnh]

Erscheinen in einem – mehreren Schüben

- Jene [Blattern] zeigen sich immer an allen Theilen des Körpers zugleich, oder zuerst auf dem Rücken und den vorzugsweise warm gehaltenen Körperstellen, während diese [falschen Pocken] zuerst gewöhnlich nur im Gesicht und an den Händen hervorbrechen, und sich erst allmälig nach den Füssen herabverbreiten. [mrf]
- Der Ausschlag erfolgt bei Varizellen in mehreren, bei Variola in einem Schub. [nek]
- Bei den falschen Pocken währt die Eruption des Exanthems noch fort, während die zuerst erschienenen Pusteln schon abgetrocknet waren, bei den ächten dauert sie dagegen nur drei Tage, und nach dieser Zeit findet keine Eruption mehr statt. [mrf]
- Die gleichzeitige Anwesenheit aller Entwicklungsstufen bei Varizellen. [nek]
- Typische Varizellen sind von der Variola auch in ihren leichtesten Formen dadurch zu unterscheiden, daß die Effloreszenzen schubweise und dann in immer neuen Fieberschüben erfolgen. [nek]
- Die gleichzeitige Gegenwart von Papeln, Bläschen und Krusten an verschiedenen Körperteilen [bei Varizellen]. [nek]
- Auch findet keine allmählige Ausbildung der Bläschen statt, wie bei den Pocken, sondern dasselbe schiesst ganz und gar fertig ebenso schnell inmitten der rothen Flecken auf [Varizellen]. [bnh]

Verbreitungsgeschwindigkeit

- Die falschen Pocken verbreiten sich schneller über die ganze Familie und die Umgebung als die ächten Pocken, und verschonen nicht leicht ein Individuum, was bei den natürlichen Pocken nicht selten der Fall ist. [mrf]

- Pockenefflorescenzen entwickeln sich langsam, die Windpockenefflorescenzen schnell. [nek]

Juckreiz, mit

- Die falschen Pocken erregen ein starkes Jucken auf der Haut, welches die Kinder schon bei der Eruption zum Kratzen nöthigt, die von den ächten Pocken befallenen Kinder klagen dagegen mehr über ein Brennen, und pflegen während der Eruption und Füllung der Pusteln nie zu kratzen. [mrf]

Farbe der Pocken

- Die falschen Pocken haben bei ihrem ersten Erscheinen eine sehr dunkle, die ächten eine mehr hellrothe Farbe; auch bleiben bei ersteren immer mehrere Pustel sehr klein, heben und füllen sich nicht gleich stark, sondern vorzugsweise nur im Gesicht, enthalten auch eine nur wässrige Feuchtigkeit, während sich bei den ächten Pocken alle Pusteln gleich stark erheben und bis zu den unteren Extremitäten mit wirklichem Eiter füllen. [mrf]

Gedunsenes Gesicht

- Bei den falschen Pocken findet man das das Gesicht während des Ausbruches gedunsen, nach dem Erscheinen des Exanthems dagegen wieder gesetzt, bei den ächten Pocken verändert sich das Gesicht während der Eruption nicht, sondern die Gesichtsgeschwulst tritt in der Regel erst mit der febris secundaria ein. [mrf]

Verteilung auf dem Körper

- Der ruhende Pol scheint dagegen die regionäre Verteilung des Ausschlags über den Körper zu sein. Bei Pocken ist zuerst und am stärksten das Gesicht, besonders der obere Teil befallen, von wo aus der Ausschlag nach abwärts wandert. Vorspringende Teile werden, wie auch sonst am Körper, bevorzugt. Stark befallen sind immer Handgelenke und Hände, oft auch die Füße, wogegen die proximalen Teile der Gliedmassen und der Rumpf weniger beteiligt sind. – Im Gegensatz dazu sitzt der Varizellenausschlag besonders am Rumpf. Das Gesicht ist verhältnismäßig wenig befallen, am leichtesten Vorderarm und Hände, an den Gliedmaßen nimmt der Ausschlag distal an Dichte ab. [nek]
- Die Variola bevorzugt mehr die Teile, welche den Einflüssen von Licht, Luft und mechanischen Einflüssen ausgesetzt sind, daher mehr die Streckseiten, den Rücken, die vorspringenden Partien wie Stirn, Wangen, Schulterblätter, gegenüber den benachbarten Gruben wie Augenhöhlen, Schläfen, Unterkinngegend usw. Das Befallensein von Achselhöhlen spreche geradezu für Varizellen. [nek]
- Pocken beginnen zuerst im Gesicht, Windpocken gewöhnlich am Rumpf. [nek]
- Pocken sind auf Grund der Verteilung des Exanthems (Gesicht, behaarter Kopf, distale Partien der Extremitäten mehr als proroximale, Rücken mehr als Bauchseite) von Varizellen zu unterscheiden. [nek]
- Der Ausschlag der Windpocken ist centripedal, der der Pocken centrifugal. [wwn]

Konsistenz der Blasen

- Die ausgebildete falsche Pustel fühlt sich weich und pappig, die wahre hart und elastisch an. [mrf]

Entleerung der Blasen

- Oeffnet man die falsche Pocke, so entleert sie sich auf einmal und füllt sich nicht wieder, was die ächte Pockenpustel, deren Inhalt niemals ganz ausfliesst, thut. [mrf]
- Die falsche Pustel enthält nur wenig Feuchtigkeit und platzt von selbst nicht auf, was bei der ächten Pockenpustel, welche gewöhnlich viel Feuchtigkeit enthält, der Fall ist. [mrf]
- Zusammenfallen der Bläschen nach Anstich an nur einer Stelle, wodurch einkammeriger Bau bewiesen wird [bei Varizellen]. [nek]

Dellenbildung

- Dellenbildung und Infiltration des Grundes sind bei Variola stärker ausgeprägt als bei Varizellen. [nek]

Frühzeitige Krustenbildung

- Die frühzeitige Blasen- und Krustenbildung der Papeln, die in der so kurzen Zeit von 36 Stunden vorkommen kann [bei Varizellen]. [nek]

Form und Konsistenz der Schorfe

- Die Schorfe selbst sind bei den falschen Pocken dünn und rund, bei den ächten dicker und wie die Pusteln selbst, mehr oval gestaltet. [mrf]

Haut nach Abfallen des Schorfs

- Nach dem Abfallen der Schorfe findet man bei den falschen Pocken die unter der Borke befindliche Haut niemals wie bei den Variloiden erhaben. [mrf]
- Die nach dem Abfallen der Schorfe auf der Haut zurückbleibenden rothen Flecken erhalten sich nach den ächten Pocken sehr lange, verschwinden dagegen nach den falschen in sehr kurzer Zeit. [mrf]

Narben

- Die falschen Pocken hinterlassen Narben, die von den Narben, welche von den natürlichen Blattern zurückbleiben, sehr verschieden sind. [mrf]
- Die Narben der falschen Pocken erkennt man daran, dass sie weisser von Farbe, ganz glatt und fast glänzend sind, während die Narben nach den ächten Pocken die gewöhnliche Hautfarbe haben, und nicht glatt, sondern uneben sind, wie ungefähr die Oberfläche einer Citrone. [mrf]
- Auch findet man in den ächten Pockennarben einige schwarze Punkte, und zwar um so mehr, je größer die Narben sind, bei den falschen Pocken sind diese Punkte in den Narben nicht sichtbar. [mrf]
- Auf den Narben der falschen Pocken wachsen niemals Haare, auch selbst wenn sie an den Stellen der Augenbrauen vorhanden waren; bei den Narben der natürlichen Pocken hingegen ist das nicht der Fall, denn hier sieht man öfters Härchen auf einer Narbe stehen. [mrf]

- Der Rand der Narbe ist nach den falschen Pocken glatt und gerundet, und die ganze Narbe wird bei alten Leuten öfters auch runzelig, erscheint aber, wenn man die Haut ausspannt oder die Narben auseinander dehnt, wieder glatt; nach den ächten Pocken findet man die Ränder der Narben dagegen immer zackig, und die Narbe wird auch nicht glatt, wenn die Haut gespannt wird. [mrf]
- Die von den unächten Pocken zurückbleibenden Narben sind meistentheils rund oder oval, die der ächten Pocken dagegen bilden eine Menge Winkel und sind stets ungleich. [mrf]
- Die Tiefe der Narben ist bei den ächten sowohl als falschen Pocken verschieden. Bei den falschen Pocken bleiben die tiefsten Narben im Gesicht und am Halse zurück, während die der Extremitäten sehr flach sind; nach den ächten Pocken werden die Narben mit der Zeit immer flacher, so dass man zuweilen nach Jahren, besonders wenn sich eine bedeutende Körperfülle eingestellt hat, kaum noch Spuren von ihnen auffindet. [mrf]
- Auch die Narben der falschen Pocken werden mit den Jahren immer flacher, ja sie scheinen, am Bauche vorzüglich, sich sogar über die Hautoberfläche zu erheben, allein die glänzend weisse Farbe verliert sich nicht. [mrf]
- Im Gesicht machen die falschen Pocken niemals viele Narben, was bei den ächten Pocken vorzugsweise der Fall ist, da im Gegentheile die falschen Pocken häufiger und die ächten viel seltener am übrigen Körper vorkommen. [mrf]
- Dagegen wird umgekehrt durch die Varicellen nie die Blatternkrankheit hervorgerufen. [mrf]
- Zunächst die anatomische Verschiedenheit der Efflorescenzen, welche bei der Varicella sofort vesiculös erscheinen, während die Variola mit rothen Papeln beginnt, auf deren Spitzen später das Bläschen sich entwickelt; ferner auf die einfächrige Beschaffenheit der Varicellenbläschen, welche beim Einstich ihren Inhalt mit einem Mal entleeren und sofort collabiren, während die Variolabläschen multiloculär erscheinen, so dass beim Einstich immer nur der Inhalt des getroffenen Faches entleert wird. [hhe]
- Die Hauptsache bleibt immer, dass die Windpocken absolut keinen Schutz vor der Variola gewähren, dass diese vielmehr schon wenige Wochen nach Ablauf der Varicellen auftreten kann und umgekehrt. [hhe]

Kreuzschmerzen

- Abwesenheit von Kreuzschmerzen [bei Varizellen]. [nek]
- In seltenen Fällen unter anderem auch Kreuzschmerzen [bei Varizellen]. [nek]
- Glieder- und Kreuzschmerzen können einen so hohen Grad erreichen, daß man verleitet wird, an Variola zu denken, wenn sonst verdächtige Symptome hinzukommen [bei Varizellen]. [nek]

Quellen

- Arvin Ann M., Gilden Don. Varicella-Zoster Virus. Chapter 63. In Knipe D.M.,

Howley P.M. Fields Virology. Sixth Edition. Philadelphia: Wolter Kluwer/ Lippincott Williams & Wilkins [a-g]

- Arzneimittelkursbuch Berlin: Arzneimittelverlag 2009 [akb]
- Bahrdt Robert Theodor. Beitrag zu Aetiologie des Herpes zoster. Inaugural-Dissertation Universität Leipzig. Leipzig: A.Th. Engelhardt 1869 [brt]
- Bayer Heinrich. Über Herpes zoster ophthalmicus und Unfall. Inaugural-Dissertation Albert-Ludwig-Universität Freiburg. Freiburg: Speyer & Kaerner 1906 [brh]
- Bengler Gabriele. Wenn es einfach nicht klappen will. Klassische Homöopathie bei unerfülltem Kinderwunsch. Homöopathie Zeitschrift (2016) Heft 1. S.6-13 [brg]
- Blatt Pinchas. Über Herpes zoster generalisatus. Inaugural-Dissertation Universität Hamburg. Hamburg: Universitäts-Hautklink 1927 [btp]
- Bock, Hans Eberhard, Siegert Rudolf. Herpes zoster. In Gsell O. Mohr W. Infektionskrankheiten. Band 1. Krankheiten durch Viren. Teil 1. Krankheiten durch nachgewiesene Viren. Berlin: Springer 1967 [bks]
- Bohn H. Acute Exantheme. In Gerhardt C. Handbuch der Kinderkrankheiten. Zweiter Band. S.209-333. Tübingen: Laupp´sche Buchhandlung 1877 [bnh]
- Doerr Hans W., Gerlich Wolfram H. Medizinische Virologie. Stuttgart: Thieme 2002 [d-g]
- Eckstein A. Klinische und experimentelle Untersuchungen zur Frage der Varicellenencephalitis. Sonderdruck aus Zeitschrift für die gesamte Neurologie und Psychiatrie 149. Band. 1. bis 3. Heft. Berlin: Julius Springer 1933 [ena]
- Feer E. Lehrbuch der Kinderheilkunde. Zehnte verbesserte Auflage. S.583-590. Jena: Gustav Fischer 1930 [fre]
- Geukens Alfons. Homöopathische Praxis. Teil I. Fall 26A+B. S.297-324. Centrum voor Homeopathie. Hechtel-Eksel 1988 [gsa]
- Geukens Alfons. Homöopathische Praxis. Teil I. Fall 27. S. 325-330. Centrum voor Homeopathie. Hechtel-Eksel 1988 [gsb]
- Geukens Alfons. Homöopathische Praxis. Teil I. Fall 28. S.331-334. Centrum voor Homeopathie. Hechtel-Eksel 1988 [gsc]
- Gurewitsch-Axelrod Vera. Ueber gleichzeitiges Vorkommen von Scharlach und Varicellen bei demselben Individuum und die Beeinflussung des Krankheitsverlaufes der einen Krankheit durch die andere. Inaugural-Dissertation, Hohe Medizinische Fakultät der Universität Zürich. Zürich: Academia 1906 [gav]
- Henoch Eduard. Vorlesungen über Kinderkrankheiten. Ein Handbuch für Aerzte und Studierende. Fünfte Auflage. S.703-708. Berlin: August Hirschwald 1890 [hhe]
- Heydemann Johannes. Die Variationen des Herpes corneae nach den Beobachtungen der Rostocker Augenklinik vom 1. Oktober 1901 bis 1. Oktober 1904 nebst Mitteilung eines durch Facialis-Abducens- und Chordaparese

komplizierten Falles von Herpes zoster ophthalmicus. Inaugural-Dissertation Universität Rostock. Rostock: Adlers Erben 1904 [hnj]

- Hottinger Adolf. Die Windpocken (Spitzblattern). S.270-295. In Pfaundler M.v. Schlossmann A. Handbuch der Kinderheilkunde. II. Band, 4. Auflage. Leipzig: F.C.W. Vogel 1931 [hra]
- Hüttenbrenner Andreas V. Lehrbuch der Kinderheilkunde. Wien: Wilhelm Braunmüller 1888 [hra]
- Kawada Jun-ichi. Neurological Disorders Associated with Human Alphaherpesviruses. S.85-102. In Kawaguchi Yasushi, Mori Yasuko, Kimura Hiroshi. Human Herpesviruses. Singapore: Springer Nature 2018 [kaj]
- Kawaguchi Yasushi, Mori Yasuko, Kimura Hiroshi. Human Herpesviruses. Singapore: Springer Nature 2018
- Keller/Wiskott. Lehrbuch der Kinderheilkunde. 4. Aufl. Stuttgart: Thieme Verlag 1977 [k-w]
- Leiber. Die klinischen Syndrome. 8. Aufl. München, Wien, Baltimore: Urban & Schwarzenberg 1996 [lei]
- Luchterhand Bruno. Beitrag zur Frage der Liquorveränderungen bei Herpes zoster. Inaugural-Dissertation Albert-Ludwig-Universität Freiburg. Freiburg: Rudolf Goldschagg 1940 [ldb]
- Lust Franz. Krankheiten des Kindesalters. Ihre Erkennung und Behandlung in der Praxis. Neubearbeitung von Meinhard v. Pfaundler. Berlin-München-Wien: Urban & Schwarzenberg 1946 [ltf]
- Meissner Friedrich Ludwig. Die Kinderkrankheiten nach den neuesten Ansichten und Erfahrungen zum Unterricht für practische Aerzte. Zweite ganz umgearbeitete und sehr vermehrte Auflage. Zweiter Theil. S.474-481. Leipzig: Fest´sche Verlagsbuchhandlung 1838 [mrf]
- Modrow Susanne, Falke Dietrich, Truyen Uwe. Molekulare Virologie. Heidelberg: Spektrum 2003 [mft]
- Monti Alois. Kinderheilkunde in Einzeldarstellungen. Vorträge gehalten an der allgemeinen Poliklinik. Zweiter Band. S. 629-632. Berlin/Wien: Urban & Schwarzenberg 1901 [mia]
- Müller Karl-Josef. Wissmut 5.0. Taschenbuch einer lebendig wachsenden Arzneimittellehre. Zweibrücken: Selbstverlag 2016 [mrk]
- Nasemann Theodor. Die Infektionen durch das Herpes simplex Virus. Jena: Gustav Fischer 1965 [nnt]
- Nebe Karl. Über Varicella bei Erwachsenen. Inaugural-Dissertation Universität Leipzig. Leipzig: Dermatologische Klinik der Universität 1931 [nek]
- Oehme Johannes, Siegert Rudolf. Varicellen. In Gsell O. Mohr W. Infektionskrankheiten. Band 1. Krankheiten durch Viren. Teil 1. Krankheiten durch

nachgewiesene Viren. Berlin: Springer 1967 [oes]

- Pfeiffer L. Die Verbreitung des Herpes zoster längs der Hautgebiete der Arterien und dessen Stellung zu den akuten Exanthemen. Dritter Bericht über die Sammelforschung des Allgemeinen ärztlichen Vereins von Thüringen, 117 Zosterfälle betreffend. Jena: Gustav Fischer 1889 (ausführliches Literaturverzeichnis) [prl]
- Pierstorff-Schilden Eleonore. Encephalomyelitis bei Herpes zoster. Dissertation Universität Düsseldorf. Düsseldorf: Pathologisches Institut der Universität 1973 [pse]
- Reckeweg, H.-H. Homoeopathia antihomotoxica. Baden-Baden: Aurelia Verlag 1980 [rec]
- Real-Ecyclopädie der gesammten Heilkunde. 3. Auflage Berlin, Wien: Urban & Schwarzenberg 1900 [reh]
- Reuter Peter. Springer Klinisches Wörterbuch 2007/2008. Heidelberg: Springer 2007 [rrp]
- Roeder-Kutsch Thesa. Encephalitis nach Varicellen. Zeitschrift für die gesamte Neurologie und Psychiatrie 177 (1944), S. 514-530 [rkt]
- Sauter Sven. Mikrobielle Miasmatik. Viren – Teil 1: DANN-Viren. Berlin: Transstrata 2014 [srs]
- Seiffer W. Neuere Auffassungen über Wesen und Bedeutung des Herpes zoster. In Goldscheider A. Strauss Herm. (Hrsg.) Fortschritte der Medizin 19 (1901) Nr. 17, S.405-409 [srw]
- Simonis Karl Eugen. Beitrag zur Klinik des Herpes zoster nebst Mitteilung eines Falles von Zoster symmetricus duplex bilateralis. Inaugural-Dissertation Friedrich-Wilhelm-Universität Bonn. Bonn: Universitäts-Hautklinik 1939 [ske]
- Swoboda Franz. Zerrissen und Zerschlagen. Grindelia als Heilmittel für zwei Fälle von Bronchitiden, Bluthochdruck und Hautproblemen. Spektrum der Homöopathie (2013) Heft 3. S. 60–69 [saf]
- Tezner Otto. Varicellen. In Langstein L. Schittenhelm A. (Hrsg.) Ergebnisse der innerern Medizin und Kinderheilkunde. 61 (1931). Berlin: Julius Springer 1931 (ausführliches Literaturverzeichnis) [tro]
- Vermeulen, F. Monera. Kingdom Bacteria & Viruses. Spectrum Materia medica Vol 1. Haarlem: Emryss Publishers 2005 [ver]
- Vogel Friedrich. Ueber Augenmuskellähmungen bei Herpes zoster ophthalmicus. Inaugural-Dissertation Universität Leipzig. Leipzig: Emil Lehmann 1912 [vlf]
- Wilson, W.R., Sande, M.A. Current. Diagnosis & Treatment in Infectious disease. New York et al.: Lange Medical books/McGraw-Hill Medical Publishing Division 2001 [w-s]
- Witzig Friedrich. Eigene Beobachtung. [wgf]

- Witzig Friedrich. Symptom, bei dem vergessen wurde, die Quelle anzugeben. [wnn]

Cytomegalie-Virus (CMV)

Auf das Cytomegalie-Virus CMV ist die Medizinforschung aufmerksam geworden, weil eine Infektion während der Schwangerschaft zu Aborten, Frühgeburten und Missbildungen führen kann. Dieser Umstand brachte es mit sich, dass zuerst nur Symptome des CMV bei Kindern bekannt wurden. Erst die Zyto- und Serodiagnostik belegte, dass das CMV in jedem Alter auftreten kann, dass man aber im Erwachsenenalter keine für die Krankheit spezifischen Symptome finden konnte. Prägend sind die Missbildungen: Kleinhirnatresie, Mikrogyrie, Porenzephalie (Zysten), Mikrozephalie, pränataler Verschluss der Schädelnähte, Schiefkopf, Mikroophthalmie, Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalte, Mikrognathie, Ösophagusatresie, Hypoplasie der Gallenwege, Nierenhypoplasie, Hypospadie, Zwerchfelldefekte, alle Arten von Herzfehlern, Mikromelie, Hypoplasie von Knochen der Extremitäten, Hüftluxation, Klumpfüße, Syndaktylie, Missbildungen im Bereich des ersten Kiemenbogens. Die Schweregrade der Missbildungen zeigen fließende Übergänge, von minimalen bis zu schwersten Formen, die dann zum Tod führen.

Die Innenansicht von CMV entspricht allgemein der der Herpesviren, zeigt aber Eigenheiten, die für seine Persönlichkeit typisch sind. Dabei kommt der Furcht, man würde seinen Zustand bemerken, eine zentrale Rolle zu. Mit Zustand ist in diesem Fall Behinderung gemeint. Der CMV-Patient ist in dieser Hinsicht so empfindlich, dass selbst die Rücksichtnahme auf seine Behinderung als Diskriminierung oder gar als Misshandlung empfunden wird. Wird in der Gruppe gelacht oder gespottet, so bezieht er das auf sich, obwohl der Grund vielleicht ein ganz anderer war. Er möchte so behandelt, so anerkannt werden, als hätte er keine Behinderung. Seine Behinderung empfindet er wie ein Eingesperrtsein, er selbst empfindet sich wie ein Vogel im Käfig.

Die Diskrepanz zwischen dem Wunsch, ein vollwertiges Mitglied der Gemeinschaft zu sein, und seinem Unvermögen aufgrund seiner Behinderung zeigt sich auf unterschiedliche Weise. Er will anderen gefallen, gefällt sich darin, als hochgestellte Persönlichkeit getragen zu werden oder hat ein Verlangen zu klettern [nach oben zu kommen], aber fürchtet sich gleichzeitig vor hochgelegenen Orten, macht sich Sorgen um seine soziale Position und kommt sich klein vor. Alles, was ihn nur im Entferntesten an seine Behinderung erinnert, wegen Fehlern korrigiert zu werden, kritisiert, ermahnt oder getadelt zu werden, provoziert heftige Emotionen, Zorn, rachsüchtigen Hass, gestikulierendes Schreien, furchterregendes Weinen und unbeherrschtes Verhalten wie schlagen, beißen und rebellieren, aber auch panisches Davonlaufen, sich verstecken und sich selbst Verletzungen zufügen.

Unterläuft ihm ein Fehler oder denkt er nur, dass ihm ein Fehler unterlaufen ist, dann schämt er sich, er befürchtet, dass andere kein Vertrauen mehr in ihn setzen und dann sitzt er und starrt in ein Loch, ist innerlich wie erstarrt und es kommt ihm vor, als sei er tot. So

sehr er sich anstrengt, seine Behinderung nicht zu offenbaren, ist er doch auf die Hilfe anderer angewiesen. Schon die Uneinigkeit der Eltern löst in ihm Angst aus, ihm kommen die Tränen, wenn ihm bewusst wird, allein zu sein, oder wenn ein Abschied ansteht. Jede Disharmonie provoziert eine Enttäuschung, alle seien gegen ihn, er sei ausgestoßen. Bevor er seine engsten Angehörigen oder Freunde bittet, bittet er das Universum um Hilfe, denn er fühlt sich getrennt von der übrigen Welt.

Auch wenn er jeden Versuch, auf seine Behinderung Rücksicht zu nehmen, von sich weist, rührt ihn jedes Mitgefühl, jede Dankbarkeit, jedes Lob zu Tränen. In seiner Einsamkeit sucht er unter Tränen Trost in der Musik. Es mag so aussehen, als ob der CMV-Patient ein Mensch von Traurigkeit sei. Aber er kann auch eine Frohnatur sein, häufig lächelnd, vor Freude herzlichst lachen. Er lächelt, wenn er aus einer Geistesabwesenheit geweckt wurde, und versteckt schmerzhafte Verletzungen gewöhnlich hinter einer lachenden Fassade. Schon als Kind liebte er zu schaukeln und heute, sich mit Freunden zu vergnügen oder in schnellen Autos gefahren zu werden.

In Anbetracht seines wenig entwickelten Selbstbewusstseins verschafft er sich Sicherheit, indem er zuerst einmal alles um sich herum argwöhnisch beobachtet, alles im Voraus plant und sich ein rituelles Verhalten angewöhnt hat. Er braucht Licht, um sich nicht zu verirren und alle Eventualitäten vorhersehen zu können. Seine Naivität zeigt sich darin, dass er Menschen, die es nicht gut mit ihm meinen (Feinde), zu seinen Freunden macht. Sein Gemütszustand schwankt zwischen Hochgefühl und Traurigkeit, zwischen Lachen und Weinen, zwischen starkem Willen und lähmender Angst, zwischen Extro- und Introvertiertheit.

Die geistige Entwicklung ist der Missbildung geschuldet, ist verlangsamt und gestört, was sich unter Umständen erst nach Jahren bemerkbar macht. Jede geistige Anstrengung offenbart seine Behinderung und führt allgemein zu einer Verschlimmerung. Er ist unfähig, sich auf zwei Dinge gleichzeitig zu konzentrieren. Er macht Fehler beim Schreiben und seine Schrift ist unleserlich. Die Sprachentwicklung ist nicht zeitgemäß, die Sprache ist unangemessen laut, unverständlich und er wiederholt immer wieder dasselbe. Er spricht mit abwesenden Personen. Nach einem Treppensturz blieb eine Verwirrung zurück. Von Tieren, vor denen sich eher fürchtet, fühlt er sich besser verstanden als von Menschen.

Gemüt

Albernheit

- Natürlich liegt mir die Familie sehr am Herzen, aber mit denen kann man keinen Blödsinn machen. [gic]

Angesprochen werden, Abneigung

- „Cindy, was ist denn mit dir los? So habe ich dich noch nie gesehen. Warum bist du so wütend?“ – „Nichts, lass mich in Ruhe!“ [gic]

Angst

- Angststörungen. [srs]

- Angst befiel Stephanie. [snr]

Allein

- Aber ich hatte Angst, allein dort hin zu gehen, so musste meine Mutter mit mir mitkommen. [gic]
- Als die anderen kamen, war es schon viel besser [mit der Angst]. [gic]

Dunkelheit

- Nachdem wir den Platz [in völliger Dunkelheit] eingenommen hatten, habe ich Panik bekommen, weil ich weder Frau Haller [Lehrerin] noch Raquel [Freundin] sehen konnte. [gic]

Gewissensangst

- „Bin ich ein so schlimmer Mensch? Was habe ich verbrochen?“ [snr]
- „Entschuldigung“, wimmerte die Kleine, „es ist schmutzig.“ [snr]
- „Ich hätte mehr Schuldgefühle in mir als Stärke“. [gic]
- „Ich bin dankbar, dass ich in einer gesunden und harmonischen Familie leben kann!“ [gic]
- Aus Versehen habe ich das Glas runtergeschmissen. Völlig in Panik sagte ich: „Oh, es tut mir Leid! Das wollte ich nicht extra machen.“ [gic]
- Ich hatte riesige Schuldgefühle, [weil sie den Ausführhund ausgelassen hatte]. [gic]
- Im Nachhinein hatte ich Schuldgefühle. [gic]

Lähmend

- Sie versuchte die eisige Angst, welche sie lähmte, mit dem ihr angeborenen Optimismus zu zerstreuen und sich mit einem äußeren Lächeln über die Unruhe hinwegzusetzen. [snr]

Verirren

- Als ich oben im [bis dahin unbekannten] Haus war, bekam ich Angst, weil das Haus sehr groß war. Ich hatte Angst, dass ich mich verlieren würde in diesem Haus. [gic]

Zeit festgesetzt ist, wenn

- Ja, weißt du, ich möchte nicht zu spät kommen und den Zug oder den Bus nicht verpassen. [gic]
- Schon eher denke ich daran, ob ich es pünktlich auf den Zug schaffen werde, weil der Bus Verspätung hat. [gic]
- Früher und schneller aus dem Haus gegangen, damit wir pünktlich auf den abgemachten Bus gehen konnten. [gic]

Argwohn

- In ihr stieg der Verdacht auf, dass der verantwortliche Arzt irrtümlicherweise mit den Untersuchungsergebnissen ihrer ersten Schwangerschaft arbeitete. [snr]

Autismus

- Autismus nach perinataler CMV-Infektion. [srs]
- Autismus nach connataler CMV-Infektion. [srs]
- Autismus, der sich teilweise erst nach Jahren zeigt. [srs]
- Prädisposition für Autismus. [srs]
- Der Kontakt mit dem Kind wurde intensiver, obwohl sie bemerkten, dass Cynthia in ihrer eigenen Welt lebte. [snr]

Beißen

Andere

- Beißt ihren Bruder in den Arm. Jedes Mal, wenn ich ihn gebissen hatte, begann ich zu lächeln. [gic]

Brustwarzen

- Das Stillen wurde zur Qual. Das Kind biss mit seinem Kiefer so stark zu, dass Stephanies Brüste bald mit kleinen Krusten bedeckt waren. Jedem Stillen ging die Angst vor neuen brennenden Wunden voraus. [snr]

Glas

- Ich trank etwas. Doch das Blöde war nur, [mein Bruder] erzählte etwas so Lustiges, dass ich aus Versehen ins Glas biss. Natürlich hatte ich Tausende von Scherben im Mund. [gic]

Beleidigt, leicht

- Eines Tages erfuhr sie, dass eine ihrer Freundinnen herumerzählte, sie habe ein schwachsinniges Kind. Das beleidigte sie zutiefst. [snr]

Beobachter

- Das Mädchen wurde immer aktiver, aber ihre liebste Beschäftigung blieb, halb liegend den Menschen und Dingen um sie herum einfach zuzusehen. [snr]
- Ihre größte Freude war die Betrachtung ihre Hände und der Lichtstrahlen, wenn diese auf Fensterscheiben, Wänden oder in den Blätter von Baume tanzten. [snr]

Berührt werden

Abneigung

- Am Anfang habe ich es [Therapie bei meiner Mutter] gehasst, weil sie mich immer berühren musste. [gic]
- Am häufigsten hat sie meinen Kopf gehalten. Damals wollte ich von keinem berührt werden. [gic]
- Ich spürte, wie die Masseure meinen Körper anfassten von Kopf bis Fuß. Sogar meine Privatsphäre. … Es fühlte sich weiterhin so an, als ob mich jemand anfassen würde. [gic]

Kitzeligkeit

- Als sie [Onkel und Tante] zu uns kamen, kitzelten sie mich so fest, dass ich fast keine Luft bekam und man meinte, ich müsste notfallmäßig ins Krankenhaus. [gic]

- Plötzlich berührte ein älterer Herr namens Toni meine Beine. Das tat zwar nicht weh, aber es kitzelte ein wenig. [gic]

Beschäftigung, Ablenkung

- Aber meistens bin ich unter Menschen, oder ich bin so im Stress, dass ich gar nicht daran [Behinderung] denken kann. [gic]

Beschwerden

Anerkennung, fehlende

- Als ich ihm [Bruder] sagte, dass ich die Probezeit bestanden hatte, sagte er nur: „Schön für dich!“, und dies machte mich total sprachlos. Dabei dachte ich mir innerlich: „Wow, was hab ich für einen Bruder, der sich nicht mal für mich freut, dass ich die Probezeit bestanden habe.“ [gic]

Bevormundung

- Manchmal sorgen sie [Onkel und Tante] sich so fest um mich, dass ich sogar die Krise bekomme, weil es mir überhaupt nicht so schlecht geht, wie sie erzählen. [gic]

Diskriminierung

- Aber bitte geben Sie mir eine Chance, eine ganz normale Schülerin zu sein, auch wenn ich diese Herausforderung habe. [gic]
- Ich persönlich würde diesen Menschen [Behinderter] ganz normal behandeln, wie jeden anderen Menschen, den ich auf der Straße sehe. Egal wie er aussieht oder wie er sich verhält. Ich würde zwar nicht wegschauen, aber auch nicht stehenbleiben und ihn anstarren. … Schließlich will er genauso behandelt werden wie du! [gic]
- „Versucht doch, ganz normal zu bewerten, wie jeden anderen Menschen ohne körperliche Herausforderung.“ [gic]
- „Das ist doch Diskriminierung!“ [gic]

Enttäuschung

- Das Witzige fand ich, dass ich gemeint hatte, falls Samantha rausgehen würde, würde sie mich auch mitnehmen, aber stattdessen packte sie [ihren Bruder] am Arm und [ging mit ihm nach draußen.] Und so blieb ich bei den Erwachsenen. [gic]
- Eigentlich wollte ich Alice mitnehmen, aber ich hatte Angst, sie zu fragen [= einen Korb zu bekommen]. [gic]
- Ich freute mich riesig, wieder einmal richtig zu schauspielern, aber ich bekam eine ganz blöde Rolle zugeteilt. Und zwar musste ich jemanden spielen, der immer das gleiche tut, was der Trainer tut. [gic]
- Und so verlor ich die Hoffnung, dass ich jemals wieder in die Regelklasse komme, weil ich offenbar dumm bin. [gic]
- [Nach einer Enttäuschung] war ich total sprachlos und saß nur auf der Heizung und hörte Impossible von Christina aguilera. [gic]
- Jede Woche hatte ich eine Prüfung und die Noten waren miserabel. Ich hatte immer

eine Zwei oder Drei. Und das ist echt kein Scherz! [gic]

- Jedes Mal, wenn er [Lehrmeister] sah, welch schlechte Noten ich ins FeMale [Ausbildungsstätte] brachte, spürte ich, wie sehr er von mir enttäuscht war. [gic]

Kränkung

- Verharrt in Gedanken bei Kränkungen. [srs]
- Eigentlich hasse ich den Ausdruck „Behinderung", weil er zu tieft verletzend ist. [gic]
- Mein Bruder begann mich zu stressen und sagte die ganze Zeit: „Haha, du bist in einer Kleinklasse!" [gic]
- Auf dem Nachhauseweg dachte ich an das Streitgespräch und meinte: "Ich bin mir 100% sicher, dass er sein Ziel erreicht hat, mich fertig zu machen." [gic]

Liebe, enttäuschte

- „Mami, ich bin so dankbar, dass du meine Mutter bist!" und sie [Mutter] meinte: „Aha, damit ich deine Kleider bügle, welche hinter dir auf dem Tisch liegen." Als sie das sagte, war ich total sprachlos, denn ich meinte, sie sage auch, dass sie dankbar sei, dass ich ihre Tochter bin. Und so sagte ich: „Mom, das habe ich nicht von dir erwartet … wobei, klar, ich bin ich auch dankbar, dass du meine Kleider bügelst, aber das habe ich nicht an erster Stelle gedacht. Aber vielleicht an zweiter oder dritter Stelle." – „Aha, dann stimmt es also doch." [gic]

Misshandlung

- „Na weißt du, ich habe eine Seele in mir, und die wurde irgendwie misshandelt." [gic]

Missverstanden

- Das Schlimmste ist, wenn ich jemand erzähle, was ich spüre oder wie ich die Situation sehe, dann reagieren die meisten Menschen so: „Nein, Cindy, sicher nicht, denk gar nicht an so was" [Schreckliches]. Wenn jemand so etwas sagt, dann werde ich umso emotionaler und erst dann beginne ich zu weinen, weil derjenige die Situation nicht nachvollziehen kann. [gic]

Position, Stellung

- Wie soll ich positiv denken, wenn ich sowieso zu der Idiotenklasse komme? [gic]

Schreck

- Zum Glück ist mir [bei dem Sturz] nichts zugestoßen, außer dass ich einen Lachanfall hatte. [gic]

Tadel

- "Du kannst gar nicht schreiben. Es sieht schrecklich aus, wer konnte dir beibringen, so zu schreiben?" Als ich das hörte, brach eine Welt zusammen, weil ich nicht glauben konnte, was ich gerade gehört hatte. [gic]
- Egal, ob ich ein Wort falsch las oder beim Rechnen auf eine falsche Summe kam. Die Antwort lautete immer: „Cindy, du bist unfähig, das jemals zu lernen." [gic]

Uneinigkeit der Eltern

- Jedes Mal, wenn es mir [Mutter] psychisch schlecht geht, reagiert sie darauf. [snr]

Verlegenheit

- Als ich [von meiner drei Jahre alten Cousine, die wie ein Model aussieht, das erste Mal gefragt wurde]: "Wer bist du?" war ich sprachlos und verletzt. [gic]
- Als der Film ausgestrahlt wurde, habe ich bei diesem Interviewteil den Kopf auf ein Kissen gelegt und die Ohren zugehalten, weil es mir total peinlich war. [gic]
- In diesem Moment wurde es mir so peinlich, wie nie zuvor in meinem Leben. [gic]
- "Das ist mir sowas von peinlich, kaum bin ich da und schon mache ich Fehler.“ [gic]
- So war es für mich nicht nur peinlich, sondern vor allem mühsam, zu Max [Lehrmeister] zu gehen, um die Unterschrift zu holen. [gic]
- Eine Woche, bevor ich zu den Delphinen flog, passierte etwas sehr Peinliches. [gic]

Beten

- Das, was ich dir jetzt übermittle, hat überhaupt nichts mit irgendeiner Religion zu tun. Wenn ich zum Beispiel wütend bin, dann sage ich dem Universum: „Bitte, hilf mir bei … (beliebige Situation), weil ich nicht vorankomme. [gic]

Brütet, grübelt

- Grübeln, grüblerisch. [srs]

Demenz

- Debilität. [soe]
- Demenz bei Mikrogyrie. [stg]

Denken

Beschwerden, an seine, agg.

- Und immer wenn ich daran denke, dann bekomme ich Bauchschmerzen. [gic]
- Ich habe gelernt, nicht daran zu denken, dass ich eine Herausforderung [Behinderung] habe. [gic]
- Natürlich, manchmal kommt es mir wieder in den Sinn, dass ich eine Herausforderung habe, zum Beispiel, wenn ich alleine in meinem Zimmer bin. [gic]

Ehrgeiz

- Dafür [Behinderung] habe ich einen anderen Ausdruck und diesen nenne ich: körperliche und seelische Herausforderung. [gic]
- Trotz mehrerer Unfälle beharrlich so lange geübt, bis sie Fahrrad fahren konnte. [gic]
- Ich will gut sein. [gic]
- „Du kannst geheilt werden, aber es hängt einzig und allein von deiner Motivation ab!“ [gic]

Eifersucht

- Als er [Bruder] ging, sagte ich eifersüchtig zu Magdalena [Kindermädchen]: „Das finde ich unfair, warum hat er mich nicht mitgenommen zu Alex [Freundin]. Ich will auch zu ihr gehen.“ [gic]

Eigensinnig

- Ihr Eigensinn erlaubte es niemandem, ihr etwas aufzuzwingen. [snr]
- „Wenn sie will, dann geht alles, und wenn sie nicht, kann man bei ihr nichts erzwingen.“ [snr]

Empfindlich

Kritik, gegen

- Prüft alles, was gesagt wird, auf geringste Hinweise von Kritik. [gic]

Entrüstung, Empörung

- Dabei dachte ich sehr wütend: „Das ist wirklich gemein! Ich meinte, es sei obligatorisch für jeden Schüler ab der fünften Klasse, Französisch zu lernen. Und ich darf nicht, obwohl ich das Recht habe, denn schließlich bin ich auch eine Schülerin! [gic]
- Es ist unglaublich, ich lebe in der Schweiz, wo man vier Sprachen spricht. Und ich als Schülerin, die nun mal eine körperliche Herausforderung hat, darf nicht lernen. [gic]

Entwicklung

- Entwicklungsstörungen, die sich teilweise erst nach Jahren zeigen. [srs]
- Störungen der cerebrale Entwicklungen nach connataler CMV-Infektion. [srs]
- Geistige und statische Entwicklung bleibt retardiert. [stg]
- Rückständigkeit geistiger Entwicklung. [soe]
- Die Entwicklung des Kindes war rückständig. [soe]
- Das Kind (1¼ Jahr) griff noch nicht und bot insgesamt einen schweren Entwicklungsrückstand, wie er nach frühkindlicher Hirnschädigung auftritt. [soe]
- Rückständigkeit der geistigen Entwicklung im Kindesalter. [soe]
- Geistige Retardierung. [ltt]
- Verlangsamte psychomotorische Entwicklung. [ltt]
- Meine Freunde sprechen zum Beispiel schon über Themen, für die ich gar nicht parat bin. [gic]
- „So ein Mist, ich muss langsam erwachsen werden!“ [gic]
- Ich fühle mich immer zwei Jahre jünger als ich eigentlich bin. [gic]

Erregung

Sinnloses, über

- Meistens rege ich mich über etwas auf, was eigentlich sinnlos ist. [gic]

Erschöpfung

- Chronische Erschöpfung. [srs]
- Ich wollte doch nur meinen Kindern eine gute Mutter und meinem Mann eine gute Ehefrau sein. Ich kann einfach nicht mehr!“ [snr]

Erwartungsspannung

- Erwartungsspannung. [srs]
- Am ersten Schultag war ich total nervös – wie jedes Kind. Ich wusste nicht, was mich erwartet. [gic]
- Einen Tag vor dem Schulbeginn war ich tierisch nervös, aber das Schlimmste war, ich konnte nicht einschlafen. [gic]
- Als wir die ersten Dreharbeiten hatten, war ich total nervös, weil ich keine Ahnung hatte, was ich tun sollte oder wo ich mich hinstellen sollte. [gic]
- Als dann der Tag der Dreharbeiten kam, war ich wieder einmal sehr nervös. [gic]
- Ich war tierisch nervös, denn ich wusste nicht, was mich erwartete. [gic]
- Ich war total nervös vor der Aufführung, aber als ich schauspielern musste, fühlte ich mich so wohl wie noch nie. [gic]
- Ich war total nervös, weil ich Angst hatte, dass sie schlecht reagiert. [gic]
- Kurz vor dem Auftritt war ich so was von nervös. [gic]
- Als ich meine erste Stunde hatte, war ich total nervös und hatte großen Respekt. [gic]

Fahren, Verlangen zu

Schnell

- Nach vielen Versuchen, [sie zum Fahrradfahren zu zwingen], überzeugte sie endlich doch der Spass am Tempo. [snr]
- Ich wollte natürlich mit ihr [Tante] auf dem großen, roten Motorrad fahren. Mit großer Freude sagte ich: „Komm, fahr schneller, schneller!“ [gic]

Farbe

- Schon damals liebte ich die Farbe blau. [gic]
- Auch wegen des schönen blauen Lichts, welches auf die Massen der Menschen geleuchtet wurde, [flossen mir die Tränen]. [gic]

Fassung, verlieren

- Schmerz, Trauer, Wut, Ohnmacht. [snr]

Fehler

Schreiben, beim

- „Hey Max, ich bin fertig mit dem Schreiben des Dokuments.“ – „Gut, dann zeig mal her,“ sagte er. Als er es dann sah, war er sehr schockiert und sage: „Cindy, das Dokument ist ganz und gar nicht fertig, ich sehe sehr viele Fehler. Korrigiere sie und drucke das aus“, sagte er mit etwas ernster Stimme. „Ok, mache ich“, sagte ich

kleinlaut. Während ich begann, die Fehler zu korrigieren, sagte ich wütend zu mir selbst: „Oh nein, wie peinlich! Echt, Cindy, reiß dich gefälligst zusammen! Korrigiere die Fehler so lange, bis du keine mehr findest.“ Nach ein paar Minuten sah ich keinen einzigen Fehler mehr und druckte das Dokument aus. Als ich damit zu Max ging, hoffte ich, dass er wirklich keinen einzigen Fehler mehr finden würde, aber ich hatte mich getäuscht. Er entdeckte nicht nur einen Fehler, sondern viele Fehler. So unterstrich er jede Stelle, wo es einen Fehler gab. Während er das tat, wurde es mir immer peinlicher, dort vor ihm zu stehen. Oh Mann, am liebsten wäre ich weggerannt. „Korrigiere diese Fehler und druck das Dokument wieder aus und komm wieder zu mir.“ Ich setzte mich wieder an den Platz und korrigierte sie. Als ich ihm das Dokument zeigte, fand er jedoch noch weitere Fehler. Und das ging etwa zehn Mal hin und her [Rechtschreibschwäche]. [gic]

Fliehen

- „Siehst du, das meinte ich, sie kann nicht einmal ein Verkaufsgespräch führen!“ in diesem Moment konnte ich einfach nicht glauben, was er [der Lehrmeister über sie] gerade gesagt hatte, und so bin ich weinend und schockiert aus dem Sekretariat gerannt und machte einen Spaziergang um den Kasernengarten. [gic]
- „Cindy, geht es dir eigentlich noch gut? Du kannst doch nicht einfach von deinem Lehrmeister wegrennen!“ [gic]

Freundlich

Feinden, zu

- Ja, so Freunde können echt fies zu einem sein. Und das Beste kommt noch: Ich bin noch heute mit ihr befreundet. [gic]

Froh

- Ich bin ein sehr emotionales Mädchen, aber auch ein sehr fröhliches. [gic]

Furcht

Bemerken, man würde den Zustand

- Als ich hörte, dass ich sehr emotional wirke, dachte ich: „Oh, hoffentlich merken sie nicht, dass in mir drei verschiedene Seelen sind. Ich muss mich anstrengen, ganz normal zu wirken. [gic]

Fehler zu machen

- Ich möchte keine Fehler machen. [gic]
- „Hä? Hab ich jetzt etwas Falsches gesagt?“ [gic]
- „Was habe ich jetzt wieder angestellt?“ [gic]

Fremden, vor

- Immer wenn er [Jungen, den sie noch nicht kannte] mich auf den Schoß nahm, machte ich ganz große Augen, weil ich Angst vor ihm hatte. [gic]
- Das [neue Kindermädchen] umarmte mich, aber ich guckte immer noch auf die Busse. [gic]

Höhe

- Als wir ganz nach oben fuhren, wollte ich aussteigen, aber ich hatte keine Wahl. So hielt ich mich an Janets Hand fest. [gic]

Tiere

- Der Hase wollte sich immer auf mich setzen, weil ich auf dem Boden saß. Doch ich hatte Angst vor diesem Hasen, weil er für mich so groß war. [gic]
- Als wir auf der Krokodilfarm waren, hatte ich tierische Angst. So hielt ich nonstop Mutters Hand. [gic]

Versagen

- Oh nein, wenn wir nichts finden und mit leeren Händen zurückkommen, dann flieg ich aus der Lehre“, sagte ich panisch zu Myriam. [gic]

Gedächtnis

- Gedächtnisschwäche. [srs]
- Gedächtnisstörungen. [srs]
- Vergesslichkeit. [srs]

Gedanken

- Unzählige Gedanken schossen blitzartig durch ihren Kopf. [snr]
- Die Gedanken galoppierten wie wild durch ihren Kopf. [snr]
- Tausende von Gedanken flossen durch meinen Kopf. [gic]

Gefallen, anderen

- Ich will Tanya und den anderen einen Gefallen tun, schließlich haben sie ein großes Herz. [gic]

Gefühle, Emotionen

Beherrscht vom Verstand, Intellekt

- Sie zwang sich, ihre Emotionen zu zügeln, versteckte die heftigen Gefühle tief in ihrem Innern. [snr]

Geistesabwesend

- Was die Mutter noch immer beunruhigte, war die zeitweilige geistige Abwesenheit des Mädchens. [snr]

Geisteskrankheit

Manie

- Manisch-depressive Erkrankung (Bipolare Störung). [srs]

Psychosen

- Zu Psychosen neigend. [srs]

Schizophrenie

- Schizophrene Patienten. [srs]
- Schizophrene Psychose. [srs]

Geistesschwäche

- Geistige Retardierung, die sich teilweise erst nach Jahren zeigt. [srs]
- Geistige Schwäche. [srs]
- Kognitive Schwierigkeiten. [srs]
- Schwachsinnigkeit, verbunden mit periventrikulärer Verkalkung. [soe]

Geistige Anstrengung

- Die Lehrerin gab uns sehr viele Hausaufgaben. So viel, dass ich manchmal von den Hausaufgaben ermüdet war und deshalb konnte ich nicht immer alles schaffen, obwohl ich es immer versucht habe. [gic]

Gesellschaft

Abneigung

- Seraina und Manuela fragten mich, was los sei, aber ich war nicht in der Verfassung, es ihnen zu erzählen und ging ihnen deswegen aus dem Weg. [gic]
- In den Pausen wollte ich immer allein sein. [gic]
- Und wenn ich nach Hause kam, ging ich auf mein Zimmer und weinte, während ich sehr viele Interpreten hörte. [gic]

Verlangen

- Oh, eine der wichtigsten Sachen habe ich vergessen: natürlich Freunde treffen. [gic]

Gesten

- Daraufhin folgen oft sich wiederholende Handbewegungen, Streichen über die Kleidung, An- oder Ausziehen der Kleidung. [srs]
- Die Händchen flatterten manchmal in der Luft, als ob sie etwas fangen wollten, was sie nicht halten konnten. [snr]

Getragen

- Es beruhigte sich nur, wenn es getragen und zugleich sein Körper massiert wurde. [snr]

Gleichgültigkeit

Leben, gegenüber dem

- Hätte es diese fünf Freundinnen nicht gegeben, hätte ich bestimmt keinen Sinn mehr gesehen zu leben. [gic]

Spielen

- Jedoch zeigte sie kein Interesse für Spiele. [snr]

Harmonie

- Das Verhältnis zwischen meiner Mutter und mir ist sehr harmonisch. [gic]
- Von einem kalten, schwarzweißen Verhältnis zu einem warmen, buntfarbigen und vor allem harmonischen Verhältnis. [gic]

Hass

- Natürlich liebe ich ihn [Bruder], aber nur, wenn er lieb zu mir ist. Sonst hasse ich ihn. [gic]
- Ich ging voller Hass zu meinem Bruder, weil ich auf ihn getippt hatte, [der mir im Schlaf mit schwarzem Filzstift das Gesicht angemalt hatte]. [gic]
- Ich hasse es, wenn Leute nicht mit darüber sprechen, weil sie Mitleid haben oder meinen, es würde mich verletzen. Auch wenn es mich verletzen würde, dann würde es mich eben stärken. [gic]

Hause

- Am schönsten war, als ich wieder nach Hause zurückkommen konnte. [gic]
- Als ich wieder zu Hause war, war ich total erleichtert, dass ich wieder ruhig im Bett schlafen konnte. [gic]
- Ich packte meine Sachen zusammen und ging nach Hause [nach Verspotten und Auslachen]. [gic]
- Sobald ich zu Hause war, musste ich wieder weinen. [gic]
- Die kindliche Seele wollte so fest unbedingt nach Hause gehen, als musste ich Dorota sagen, dass ich nach Hause gehen wolle, weil ich mich unwohl fühlte. [gic]

Herausfordernd

- Immer wenn ich etwas in amerikanischem Englisch sprach, nahm sie mir Punkte weg. Einmal wurde mir so langweilig, dass ich extra eine falsche Antwort gab. [gic]

Hilflosigkeit

- Sie schämte sich und fühlte sich zugleich machtlos. [snr]
- „Es soll mir jemand helfen. Es soll mir jemand helfen. Es soll mich jemand verstehen, soll mir die Last wegnehmen.“ [snr]
- Ich konnte es einfach nicht mehr ertragen, dass keiner mir half. [gic]

Hoffnung

- Solche Dinge geben mir sehr viel Mut, daran zu glauben, dass ich es schaffen kann. [gic]

Kämpfen

- Sie lebt! Jetzt müssen wir um sie kämpfen. [snr]
- Erst vor einigen Jahren habe ich begonnen zu lernen, dass ich, wenn ich eine von euch sein möchte, kämpfen muss, um dazu zu gehören. [gic]
- „Ich werde nie, niemals aufgeben zu kämpfen, bis ich eine von euch bin”. [gic]
- Ich möchte immer meine kämpferische Seite zeigen. [gic]

Klettern

- Zweitliebste Beschäftigung war das Klettern auf Leitern, dabei war sie nicht aufzuhalten. [snr]

Koma

- Tod im Leberkoma. [sre]
- Die Patientin starb im urämischen Koma. [sre]

Kontrolle

- Eine meiner Grenzen ist zum Beispiel, wenn Leute verschiedene Sachen gleichzeitig von mir verlangen. Irgendwann wird es für mich zu viel und ich verliere die Kontrolle. [gic]

Konzentration

- Konzentrationsschwäche. [srs]
- Konzentrationsstörungen. [srs]
- Wegen Schulschwierigkeiten dem Nervenarzt vorgestellt. [soe]
- Lernschwierigkeiten. [ltt]
- In den drei letzten Stunden wurde es Stunde um Stunde schwerer für mich, mich noch zu konzentrieren. [gic]

Kummer, stiller

- „Ich kann nicht mehr“, flüsterte sie vor sich hin. „Ich habe keine Kraft mehr, diesen Stein auf dem Herzen zu tragen. Ich will gar nicht so leben. Schon fünf Jahre lebe ich mit diesem Schmerz. [snr]

Lächeln

- Oft zeigte sich ein Lächeln auf dem filigranen und doch runden Gesichtchen. [snr]
- Cynthia antwortete mit einem breiten Lächeln und einem Leuchten in den Augen. [snr]
- Auf deren Gesicht zeichnete sich unwillkürlich ein breites Lächeln ab. [snr]
- Da steht sie mit einem Lächeln. [gic]
- Ich begann meine Mama zu umarmen und zu lächeln. [gic]
- Ich stimmte mit großem Lächeln zu. [gic]
- Ich antwortete ihr mit riesigem Lächeln. [gic]
- Natürlich lächelte ich zurück. [gic]
- „Ich bin fast zu Tode erschrocken“, sagte ich sehr ernst, aber dennoch mit einem Lächeln auf dem Gesicht. [gic]
- Ich hatte so ein großes Lächeln auf dem Gesicht. [gic]

Lachen

- Aus Freude lachen. [gic]
- Während ich die beiden begrüßte und umarmte, musste ich lachen. [gic]
- „Ok, wir sind fertig! Und keine Angst, alles wird in Ordnung sein.“ Als er das sagte, musste ich lachen, einfach so aus Freude. [gic]

Langeweile

- In einem war sie sich ganz sicher, sie wird nie mehr Langeweile verspüren. [snr]
- Immer wieder Langeweile. [gic]
- Als der Unterricht begann, war mir schon langweilig. [gic]

Langsamkeit

- Als ich dann mit der Klasse Sportunterricht hatte, merkte ich ein wenig, dass es für sie schwer war, mich zu integrieren, weil ich langsamer als der Rest der Klasse war. [gic]
- Ich stieg mit meinem eigenen Tempo aus [dem Bus]. [gic]
- Vor allem brauche ich viel länger als die anderen. [gic]
- Denn ich brauche für alles ein wenig länger als die anderen. [gic]
- Das Füttern des Kindes wurde zeitintensiv, jedes Mal mussten zwei bis drei Versuche unternommen werden. [snr]

Licht, Verlangen nach

- Ich wollte wissen, wieso ich in dieser Kleinklasse war. [gic]

Lügner

- Ich habe sehr unschöne Dinge getan, ich habe meine Freundinnen angelogen. [gic]
- Ich weiß, es ist falsch, die eigene Chefin anzulügen, aber was sollte ich ihr denn sagen, etwa die Wahrheit? [gic]

Masochismus

- An Masochismus leidende Patienten. [srs]

Missverstanden werden

- Meine Grenze ist auch da, wenn jemand nicht versteht, dass ich etwas nicht tun kann, weil es eben zu schwer ist. [gic]

Mitgefühl

- Dann [schreckliche Ereignisse] beginne ich nicht gleich zu weinen, aber ich werde sehr empfindlich, und dann spüre ich sehr rasch, wie der andere leidet. [gic]
- Ich kann zum Beispiel die Situation von anderen Menschen verstehen oder wenn jemand in der Krise steckt, weiß ich genau, wie ich mich zu verhalten habe. [gic]
- Ich hatte sehr viel Mitleid mit dem Mädchen, weil sie immer noch weinte. [gic]

Mitleid

- Wenn du Mitleid hast mit mir, so musst du das nicht, weil ich glücklich bin, so wie ich bin. [gic]

Mürrisch

- Sie war mürrisch und wollte nicht mehr stehen. [snr]

Musik

- Nur Musik und Farben vermochten das lebhafte Interesse des Kindes zu wecken. [snr]

- Aber ganz besonders gibt mir die Musik die Kraft und bezaubert mich jedes Mal, wenn ich sie höre mit einem Lächeln. [gic]
- Als ich zu Hause war, musste ich unbedingt zur Beruhigung Christina Aguilera hören. [gic]
- Als sie fertig mit dem Singen war, spürte ich irgendwie, dass ich Energie bekam. [gic]
- Als sie sang, fühlte ich mich total frei, ich konnte endlich all meine Sorgen vergessen. [gic]
- Das Schönste war, während sie sang, spürte ich, wie die Punkerseele von mir wegging. [gic]
- Als sie fertig war mit singen, hatte ich nicht nur Tränen in den Augen, sondern fühlte mich frei wie nie bis zu diesem Zeitpunkt. [gic]
- Musik bedeutet für mich, die Melodie zu hören, welche mich zum Tanzen, zum Lachen und zum Weinen bringt. [gic]
- Mich persönlich kann die Musik auch heilen. [gic]
- Wenn der Sänger mit Herzen singt, dann bekomme ich nicht nur Gänsehaut, sondern vor allem auch Energie. [gic]
- Wenn die Sänger aus tiefstem Herzen singen, dann bin ich in einer anderen Welt, wo ich meine Sorgen vergessen kann, zumindest für einen Moment. [gic]
- Wenn Christina Aguilera ein Lied performt und dazu den Vocal Range macht, dann bekomme ich nicht nur eine Gänsehaut, sondern einen Motivationsschub, um ein Ziel zu erreichen, zum Beispiel, besser laufen zu lernen. [gic]
- Ich liebe ihre Musik, weil sie mir hilft durch schwere Zeiten zu gehen. [gic]
- Wenn es mir körperlich schlecht geht, weiß ich, dass ihre Musik mir helfen wird. [gic]
- Aber am allermeisten nehme ich mir die Motivation von der Musik. Es spielt keine Rolle, welche Art von Musik es ist. [gic]
- Immer wenn ich sie höre, dann bringt die Musik mich entweder zum Lachen oder sie ist so emotional, dass ich Tränen und sogar Gänsehaut bekomme, weil sie so inspirierend ist. [gic]

Nachgiebig

- Das Bewusstsein, dass ihr damaliger Charakter ihr in dieser so wichtigen Phase im Leben einer Frau nicht die Möglichkeit gegeben hatte zu kämpfen, belastet ihre Psyche sehr stark. [snr]
- Trotz langem Widerstand gab sie den Bitten ihres Bruders nach, ihre langen Haare abschneiden zu dürfen. [gic]

Naiv

- Läßt sich unter fadenscheinigen Gründen zu etwas bewegen. [gic]

- Glaubt jeden Blödsinn. [gic]

Neid

- Genervt, weil er etwas bekommen hat, was ich nicht bekommen habe. [gic]

Offenherzig

- Ich liebe es zu schauspielern, singen, tanzen, ja auch mal shoppen zu gehen. [gic]
- Ich bin ein sehr offener Mensch, man kann mit mir über alles reden. [gic]

Optimismus

- Ich möchte euch wirklich mit meiner positiven Lebenseinstellung weiterbringen. [gic]
- Gefühl der Zuversicht, dass ich alles schaffen kann, wenn ich nur will. [gic]
- Also kommt es darauf an, aus welcher Sicht man [auf die Herausforderung schaut. Ich schaue zu 99,9 % positiv. Und das 0,1 % Negative ist da, weil ich manchmal Selbstzweifel habe. [gic]

Pflicht

- Ich wollte nicht einmal Regeln brechen, zum Beispiel zwei Minuten zu spät zur Schule kommen. [gic]
- Kommt niemals zu spät. [gic]

Pläne

- Planen und schmieden ständig Pläne. [srs]

Rache

- Ich wollte hinter denen herrennen aus Rache. [gic]

Rebellisch

- Nach den Sommerferien wurde mir bewußt, dass meine dritte Seele eine Punkseele war. [gic]

Redselig

- Eines Tages werde ich plappern wie ein Papagei. [gic]

Rituelles Verhalten

- Im letzten Semester führte ich für mich Rituale ein, weil ich alles in Erinnerung behalten wollte. [gic]
- Es gab noch weitere Rituale, welche mich glücklich machten. [gic]

Ruhe

- Ich wollte nur Ruhe und schlafen. [gic]
- “Nein, das find ich nicht witzig, lass mich einfach in Ruhe!” [gic]
- Zum Teil haben sie [Mitschüler] mich sehr genervt, und ich wollte einfach meine Ruhe haben. [gic]

Ruhelosigkeit

- Der Säugling war äußerst unruhig und neigte zu Temperaturen, ohne daß dafür ein Grund gefunden wurde. [soe]
- Säugling war unruhig. [soe]
- Zwei Tage vor dem Tode erkrankte das Kind plötzlich mit Unruhe. [soe]

Schaukeln, Verlangen zu

- Sie will schaukeln, sie mag das furchtbar gerne. [snr]

Schlagen

- Ich habe meine Freundinnen sogar – leider – geschlagen. [gic]

Schreckliche Geschichten

- Aber das Schlimmste ist, wenn ich etwas sehe, was mich umhaut, zum Beispiel ein Erdbeben, bei dem Tausende von Leuten sterben, oder auch nur ein kleines Kätzchen, das nichts zum Trinken hat. [gic]

Schreiben

Langsam

- „Meine Hand schreibt nun mal langsamer als bei den anderen." [gic]

Unleserlich

- Weil niemand wusste, ob ich je richtig lerne, von Hand zu schreiben. [gic]
- Leider konnte man meine Schreibschrift nicht lesen, sogar ich selbst konnte es nicht. [gic]
- „Wow, deine Schrift hat sich sehr verbessert. Jetzt kann ich sie viel besser lesen." [gic]

Schreien

- Bei der Aufnahme schrie das Kind kläglich und bewegte sich wenig. [soe]

Freude, vor

- Ich schrie sehr laut aus Freude, lachte und tanzte sogar dazu. [gic]
- Als ich zu Hause war, schrie ich aus Freude und dabei sprang ich durchs ganze Wohnzimmer. [gic]
- Als ich das [bestandene Gesellenprüfung] las, begann ich zuerst zu schreien und dann von einer Sekunde auf die andere zu weinen. [gic]

Kann nicht so schreien, wie gewollt

- Ich musste spielen, dass ich schreie, weil eine Spinne in der Toilette ist. Ich konnte aber nicht so gut [wegen Atemproblemen]. [gic]

Schlaf

- Das Kind weckte die Mutter mit lautem Schreien oder Schluchzen und konnte lange nicht wieder einschlafen. [snr]

Schüchternheit

- In anderen Worten, ich war eine richtig graue Maus. [gic]

- Am Nachmittag hatten wir zwei Stunden Zeichnen; dabei schämte ich mich, etwas zu zeichnen, weil meine Hand etwas anderes zeichnete, als ich mir vorstellte. [gic]
- Dann fragte der Schmutzli mich, ob ich in diesem Jahr brav zu allen war. … Ich sagte ganz schüchtern zum Schmutzli: „Ja, ich war nett“, weil ich vor ihm am allermeisten Angst hatte. [gic]
- Sehr schüchtern sagte ich: “Darf ich auch zu dir reinkommen?” [gic]
- Ich war nicht richtig dabei [Singübungen], weil ich mich schämte. [gic]

Scham

- Eine Woche vor dem Examen saßen wir im Kreis und der Lehrer erzählte, in welche Klasse ich komme. Plötzlich, während die anderen sich freuten, schaute ich auf den Boden, [weil sie nach dem Schuljahr in eine Kleinklasse kommen wird]. [gic]
- Als wir das Lied sangen, fühlte ich mich so unwohl, dass ich nur auf den Boden starrte. [gic]
- Dann [nach Lockerungsübungen] haben wir noch einmal versucht, Sunrise zu singen und tatsächlich ging es mir besser. Obwohl ich immer noch auf den Boden starrte. [gic]
- „Ich kann das nicht tun. Ich schäme mich total.“ [gic]
- „Oh Mann, wenn ich keine Lehrstelle finde, dann bin ich echt blöd. Ich schäme mich total vor der ganzen Familie beziehungsweise vor meiner Mama, die sich für mich so aufgeopfert hat, damit ich selbstständig leben kann“. [gic]

Schweigsam

- Als mich meine Mutter abholte, sprach ich kein Wort mit ihr. Denn ich war nicht in der Stimmung. [gic]

Selbstkontrolle

- Also in anderen Worten, ich hatte die Kontrolle über meinen eigenen Körper nicht mehr. [gic]
- Ehrlich gesagt, ich hatte es [Lügen und Schlagen] nicht unter Kontrolle, weil ich selbst nicht wusste, was mit mir geschieht. [gic]

Selbstvertrauen

Mangel an

- Bei der ersten Schwangerschaft hatte sie sich fröhlich, stolz und selbstsicher gefühlt. – Während der zweiten war sie eingeschüchtert und emotional vernachlässigt gewesen und zusätzlich von Vorwürfen überhäuft worden, dass sie nicht sexy und weiblich sei. [snr]
- Ich antwortete mit unsicherem Unterton. [gic]
- Als ich ging, ging ich sehr langsam, denn ich dachte nach, ob ich wirklich bei ihr [Freundin] klingeln sollte. [Unsicher, ob sie erwünscht ist.] [gic]

- Getraute sich nicht zu ehemaligen Mitschülerinnen, die in einer Gruppe zusammenstanden, zu gehen. Sie konnte ihr nur im Flüsterton eine Frage stellen. Als sie wieder gehen wollte, sagten sie zu ihr, dass sie nicht störe und ruhig bei ihnen bleiben kann. [gic]
- Doch sonst gab Regula [Musiktherapeutin] mir sehr viel Kraft und Sicherheit, ich selbst zu sein. [gic]
- Als sie zur [Begleitmusik] singen sollte, lehnte sie ab und ließ den Kopf hängen. [gic]
- Als ich mich für den Gesangsunterricht bei der Gesangsschule entschied, war ich sehr unsicher. [gic]
- Ich selbst war sehr unsicher. [gic]
- Jedoch spürte ich eine feste Unsicherheit in mir, so ging ich mit einem langsamen Tempo hinter ihm [Chef] her. [gic]
- Stephanies Emotionen waren von Unsicherheit durchdrungen. [snr]

Unterstützung, Verlangen nach

- „Und vor allem [wünsche] ich mir Menschen, die mich unterstützen." [gic]

Simuliert

- [Obwohl ich den Inhalt des Videos nicht verstanden habe], tat ich aber so, als ob ich es wüsste. [gic]
- Aber das Witzige daran ist, dass ich mitspreche und so tue, als ob ich parat [in der Entwicklung nicht zurück] wäre. [gic]

Sitzen

- Oft saß sie irgendwo, blickte mit ihren klugen Augen in die Ferne und schien weit weg. Je älter sie wurde, desto öfters trat dies Erscheinung zutage. [snr]
- Wenn man sie aus diesem Zustand ansprach und versuchte, sie aus ihrer Versunkenheit herauszureißen, war ihre einzige Reaktion ein leicht abwesendes Lächeln. [snr]

Sorgen

Andere, um

- Ich machte mir große Sorgen, weil ich dachte, [die Freundin] müsse wegen des Dornes ins Spital. [gic]

Spaßen

- So, Schluss mit Witzen – wobei, es kommen noch Tausende Witze. [gic]
- Ja, ich gebe zu, mit mir ist es nicht leicht, weil ich andauernd Scherze mache, egal wann, ob früh am Morgen oder spät am Abend. [gic]
- Ich persönlich mag es, Scherze zu machen, wenn es mir selbst schlecht geht, natürlich nur, wenn es mir psychisch schlecht geht. [gic]
- Am liebsten tue ich es [Scherze], wenn ich mit Freunden unterwegs bin, dann ist es

sowieso schon lustig. [gic]

Abneigung

- Deine Späße finde ich echt nicht witzig. [gic]

Verträgt keinen

- Meine Mutter versucht täglich, entweder einen Scherz mit mir zu machen oder sie versucht, mich auf den Arm zu nehmen. [gic]

Sprache

Gestört

- Sprachstörungen, die sich teilweise erst nach Jahren zeigen. [ltt] [srs]
- Störung in der Sprachentwicklung. [srs]

Laut

- „Cindy, seien Sie nicht so laut, sonst werden die anderen noch taub." [gic]

Sprachfehler

- Es war für mich schwer [beim Filmen], noch mal und noch mal die gleiche Antwort zu geben, weil ich meistens einen Sprachfehler machte. [gic]

Wiederholt

- Leider trage ich immer noch die Erinnerung in mir, dass ich in der ersten Klasse immer dasselbe wiederholte, wie zum Beispiel von eins bis drei zählen. [gic]

Sprechen

Abwesenden Personen, mit

- Legt sich in Gedanke die Worte und Sätze zurecht, die sie z.B. dem Vorgesetzten sagen möchte. [gic]

Lernt langsam

- Sie [Freundin] spielte ganz normal mit mir, als ob nichts wäre, obwohl ich nicht sprechen konnte. Ich konnte in dieser Zeit nur mit dem Finger auf das zeigen, was ich wollte. [gic]
- Ich zeigte [dem neuen Kindermädchen] ihr Zimmer, indem ich mit dem Finger auf ihr Zimmer zeigte. [gic]
- Ihre einzigen Silben, “Da”, “to”, “o” ließen keine Kommunikation zu. [snr]
- Als ich circa drei oder vier Jahre alt war, konnte ich noch nicht sprechen. [gic]
- Als ich vier Jahre jung war, hatte ich gerade erst begonnen zu sprechen. [gic]
- Zwei Jahre und acht Monate nach ihrer Geburt hatte Cynthia endlich ihr erstes Wort gesprochen. [snr]
- Cynthia begann nun im Alter von drei Jahren, noch undeutlich einzelne Worte auszusprechen. [snr]

unverständlich

- Wir hatten Spaß zusammen und manchmal nicht, weil sie [die Freundin] nicht verstehen konnte, was ich plapperte. Es gab Situationen, da habe ich gesprochen

und sie rannte weg. [gic]

- Doch das Erstaunliche war, dass sie verstand, was ich zu ihr sagte, ich hatte doch erst vor kurzem angefangen zu sprechen [ca. sieben Jahre]. [gic]
- „Sie sprechen viel deutlicher und viel freier als vor den Ferien.“ [gic]

Stilles Wesen

- Ich war immer ruhig. [gic]

Streiten, Abneigung zu

- Ich entschloss mich, mich bei Noemi zu entschuldigen, denn wir hatten einen Streit, und ich wollte einfach mit ihr Frieden haben. [gic]

Stumpfheit

- Sensorium getrübt. [soe]

Versteht nicht

- Manchmal machen sie [Eltern] unerwartet einen Scherz oder einen Spruch, den ich am Anfang nicht verstehe. Oder sie sprechen über ein Thema, in dem ich eigentlich keinen Sinn sehe, oder erst nach ein paar Jahren. [gic]
- Als wir [Freundin, Bruder und ich] dieses Video [Pokémon] anschauten, verstand ich überhaupt nicht, um was es ging. [gic]
- [Meine Freundin und mein Bruder] erzählten auf eine coole Weise, [um was es in dem Video ging.] doch ich schaute sie beide sehr skeptisch an, denn ich hatte noch immer nicht verstanden, um was es geht. [gic]
- Und das Beste kommt noch, ich habe nicht verstanden, um was es eigentlich in dem Kurs ging. [gic]
- Auch ich selber merkte, dass ich mich verbessert hatte, nicht nur beim Schreiben, sondern auch beim Verstehen der Übungen. [gic]

Tanzen

- Ich kann mich noch gut erinnern, wie ich zu dem Lied getanzt habe. [gic]

Traurigkeit

- Depressionen, Traurigkeit. [srs]
- In der vierten bis sechsten Klasse war ich in einer tiefen Depression. [gic]
- Ich wurde so traurig wie nie zuvor, [als erfuhr, dass zwei Freundinnen wegziehen werden]. [gic]
- Natürlich war ich so traurig, so traurig, dass mir fast die Tränen über die Wangen geflossen sind. [gic]
- Eigentlich war es schon traurig genug für mich, dass ich in die Kleinklasse gehen musste. Doch was mich noch trauriger machte, war, dass Magdalena von uns ging. Sie war sieben Jahre bei uns. [gic]
- Als ich meine Depression hatte. [gic]

- Ich war natürlich traurig, denn ich wollte nach einer Lösung suchen. [gic]
- In dieser Zeit war ich schwer depressiv, so musste ich mich zusammenreißen, um ein Lächeln auf dem Gesicht zu haben. [gic]

Abwechselnd mit

- Traurigkeit abwechselnd mit Hochgefühl. [gic]

Musik

- Außer natürlich Hard Rock, welcher mich aggressiv und depressiv macht. [gic]

Trinkunlust

- Wegen Trinkschwäche und Erbrechen erfolgte Aufnahme am 12. Lebenstage. [soe]
- Es ist wichtig, dass das Kind lernt zu trinken. … Schau zu, dass sie viel an deiner Brust liegt. [snr]
- Wir werden versuchen, Ihrer Tochter das Saugen beizubringen. [snr]
- Am Anfang bewegte das Neugeborene den Mund noch sehr unbeholfen, aber mit der Zeit wurden die Bewegungen des Mundes viel stärker. [snr]
- Ihre Fähigkeit zu saugen war stark entwickelt. [snr]

Trost

- Verschlimmerung der Gemütssymptome durch Trost. [srs]
- Denn wenn diese Person irgendwann merkt, dass du Mitleid hast, dann wird sie bestimmt noch trauriger sein, als sie ohnehin schon ist. [gic]
- Sie bemitleideten mich mehr, als dass sie mir Lebensfreude schenkten. [gic]

Unterdrückung

- Unterdrückung von natürlichen Neigungen und Bedürfnissen. [srs]

Ungeduld

- Er [Bruder] nervt mich immer dann, wenn ich ungeduldig bin. [gic]

Ungerechtigkeit, erträgt keine

- Ich habe bei einer Frage etwas völlig anderes gesagt, als ich eigentlich wollte. Die Frage lautete nämlich: „Und, hast du schon eine Lehrstelle gefunden?“ Und ich antwortete darauf sehr wütend: „Nein, habe ich nicht, und ich finde es sehr ungerecht, dass ich, nur weil ich eine Behinderung habe, keine Chance bekomme.“ [gic]
- Ich bin wütend wegen der Ungerechtigkeit. [gic]
- “Aber das ist doch nicht fair, jeder Mensch verdient es, Wasser zu trinken. Hm … man hört immer in den Medien, dass Leute kein Wasser haben, oder zumindest kein sauberes Wasser. Dabei kaufen große Firmen das Wasser. Wow, jetzt weiß ich, wie Armut entsteht, indem man den Menschen etwas wegnimmt.“ [gic]
- „Aber sie, das ist doch ein Verstoß gegen das Naturgesetz. Ich meine – “ [gic]

Ungeschicklichkeit

- Während des ganzen Morgens und auch nachmittags passierten mir verschiedene Pannen. Ich zerbrach ein Glas, die Stifte fielen mir vom Tisch herunter, und ich verursachte einen Papierstau beim Drucker. [gic]

Verächtlich, gegen sich selbst

- „Super, ich wette, dass ich eine Eins habe. Wenn es zur Wirklichkeit kommt, dann werde ich mich selbst aus tiefstem Herzen hassen, wobei es keine Rolle mehr spielt, weil ich dann sowieso die Probezeit nicht bestehe.“ [gic]

Verantwortung

- Vermehrtes Verantwortungsgefühl. [srs]

Verbittert

- Erst jetzt liess sie die Gefühle, die sie während der zweiten Schwangerschaft empfunden hatte – die Bitterkeit, die Enttäuschung und die Ohnmacht – nach und nach in ihr Bewußtsein vordringen. [snr]

Vergesslich

- Bevor wir aus dem Haus gehen, rennen wir circa fünfmal ins Zimmer zurück, weil wir was vergessen haben. [gic]

Vergnügen, Verlangen

- Denn wir hatten immer Spaß miteinander. [gic]
- „Ich will in Ruhe meine Lehre absolvieren. Sowie mehr Spaß daran haben.“ [gic]
- „Ah Mann, ich will nicht arbeiten gehen, ich will einfach das Leben genießen.“ [gic]

Verlassen

- In einem war sie sich ganz sicher, sie würde nie mehr Einsamkeit verspüren. [snr]
- „Weil ich mich sehr lange allein fühlte in meiner kleinen Welt“. [gic]
- “Ich möchte auch zu euch, zu der großen Welt gehören“. [gic]
- Es tat mir gut, wenn manchmal jemand anderer mitgekommen ist, dann fühlte ich mich nicht so alleine. [gic]
- Ich kenne das Gefühl, im Stich gelassen zu sein, nur zu gut. [gic]

Verletzen, sich zu

- Denn sie [die Punkseele] wollte, dass ich mich an den Armen ritze, und sie tat dies auch, übernahm die Macht über mich. [gic]
- Es verletzte mich so tief, so fest, dass die Punkerseele wollte, dass ich mich ritze. [gic]

Verleumden

- In der Schule haben sie es uns nie richtig beigebracht, obwohl sie das sollten. [gic]

Verstanden werden

- Zum ersten Mal in meinem Leben fühlte ich mich von jemandem [von einem

Delphin] verstanden. [gic]

Verstecken

- Ich hatte so Angst, dass ich mich hinter dem Sofa versteckt habe. [gic]
- Ich versteckte mich hinter einem Schulbus, damit mich keiner sehen konnte. [gic]
- Das Kind in mir wollte nicht, dass ich es jemandem sage. Nicht einmal meiner eigenen Mutter! So tat ich, als ob ich nichts hätte, obwohl ich eben doch etwas hatte. [gic]

Kinder hinter der Mutter

- Als ich den Weihnachtsmann und den Schmutzli sah, bekam ich große Angst und versteckte mich hinter der Mutter. [gic]

Verweilt

- Verweilt in Gedanken bei unangenehmen Ereignissen. [srs]
- Verweilt in Gedanken bei unangenehmen, sexuellen Ereignissen. [srs]

Verwirrung

- Ich habe ganz am Anfang ein wenig geweint, weil ich [nach dem Treppensturz] nicht realisieren konnte, wo ich war. Aber als ich es dann realisieren konnte, habe ich nur noch gelacht. [gic]
- Einerseits hörte ich von der Schule, dass ich für alles unfähig sei, und anderseits waren sie [die Freundinnen] es, die mich immer motivierten und sagten: „Cindy, du kannst alles lernen!“ [gic]
- Ich war so verwirrt, dass ich einfach nichts sagen konnte. [gic]

Identität, über

- Lustigerweise höre ich manchmal von den Leuten: „Man, ich möchte nicht so sein wie der Rest der Gesellschaft. Ich möchte etwas anderes sein“. [gic]

Verzweiflung

- Ich war so verzweifelt, dass ich nur noch eine Idee hatte, meine Mutter um Hilfe zu bitten. [gic]
- “Ja, aber wieso muss ich immer kämpfen? Warum kann ich nicht einfach glücklich leben ohne jegliche Herausforderung?“ [Fragen nach einer schlechten Benotung] [gic]

Wahnidee

Anerkannt, nicht

- Sie [Mutter] inspiriert mich auch, weil sie mich so akzeptiert, wie ich bin [behindert]. [gic]
- Im Nachhinein schätze ich sehr, dass Samantha [Freundin] mich immer so akzeptiert hat, wie ich war. [gic]
- Ich bin mit 100% sicher, für [ihren Vater] war es schwer, eine Tochter zu haben, die eine körperliche Herausforderung hat und noch dazu gelähmt war. [gic]

- Wenn jemand anderer mitgekommen ist, war es für mich ein Zeichen, dass sie mich so akzeptierten, wie ich war. [gic]
- Es störte sie nicht, mit mir zusammen zu sein, egal was ich für eine Herausforderung hatte. [gic]

Ausgestoßen, verstoßen

- Ich möchte auch zur Gesellschaft gehören. Und das Zimmer putzen, gehört nun mal zur Aufgabe der Gesellschaft. [gic]
- Obwohl mir viele gesagt haben, dass ich dazu gehöre, fühle ich mich zwar zugehörig, aber anderseits doch nicht. [gic]
- Es fühlte sich an, als ob ich ausgestoßen würde von denen. Aber gleichzeitig kann ich mich an keinen Tag erinnern, wo sie mich nicht integrierten. Und das war das komischste Gefühl, das ich je hatte. [gic]
- Ich wusste, dass sie mich mit einem so seltsamen Blick anschaute wegen meiner körperlichen Herausforderung. [gic]
- Natürlich war [mein Bruder] nicht begeistert, dass ich dabei war, denn schließlich wollte er nur mal Ruhe vor mir haben. [gic]
- Die Leiterin des Kurses wusste nicht, wie sie mit mir umgehen sollte. So fühlte ich mich in der Gruppe nicht richtig integriert. [gic]
- Immer wenn ich ihm [dem Lehrmeister] gegenüberstand, hatte ich das sehr starke Gefühl, dass er mich wegstoßen wollte. [gic]
- „Es tut weh, in einem Lehrbetrieb zu sein, in dem der eigene Lehrmeister die Lehrtochter wegstößt, nur weil sie nicht perfekt ist, beziehungsweise nur wegen ihrer körperlichen Herausforderung. Wieso kann er nicht mit mir darüber sprechen?“ [gic]
- Außerdem wünschte ich diese Herausforderung nicht beim Sportunterricht zu haben, weil ich weiß, es war für die anderen schwer, das Spiel richtig zu spielen, denn ich stand im Wege. [gic]
- Bestimmt wird diese Person irgendwann merken, dass du kein Mitleid hast, und bestimmt wird sie merken, dass sie auch zu Gesellschaft gehört. [gic]

Bett, unter dem

- Auch als ich im Bett lag, dachte ich, dass das Krokodil unter meinem Bett sei. [gic]

Erstarrt

- Als sie „Ain´t Nobody“ von Chaka Khan sang, war ich wortwörtlich erstarrt. [gic]
- Ich war wie erstarrt. [gic]

Falsches getan zu haben

- Die Förderlehrerin schaute mich sehr böse an. Als ob ich etwas falsch machen würde. [gic]
- Wieso reagiert Frau Meier so negativ? Was habe ich falsch gemacht? [gic]

Gegen ihn, alle seien

- Für was habe ich denn das verdient? Was habe ich falsch gemacht, dass alle gegen mich sind?“ [gic]

Getrennt von der Welt

- Es war schon schwer für mich, mich weggestoßen zu fühlen, und jetzt spürte ich auch noch eine Barriere beziehungsweise eine Wand. [gic]

Gottes, Geschenk

- Also für mich persönlich ist es ein Gottesgeschenk, dass ich diese Herausforderung habe, denn wenn ich sie nicht hätte, könnte ich zum Beispiel nie die Delphin-Therapie machen oder die Musiktherapie oder überhaupt die Musik auf diese Art kennenlernen. Und ich würde bestimmt nicht die Menschen auf diese liebevolle Art kennenlernen. [gic]

Hochgestellte Persönlichkeit

- Aber als Cynthia sich den vielen „Zuschauern“ gegenüber sah, fühlte sie sich auf der Bühne. Sie wurde offensichtlich von dem Verlangen ergriffen, der Star des Abends zu sein und war bereit, alles zu geben. [snr]
- „Na, siehst du, sie alle sind heute gekommen, um dich zu bewundern. Du wirst eine Künstlerin werden… Eine Primaballerina… Und du wirst alle verzaubern.“ [snr]
- Oft benahm sie sich wie eine echte Prinzessin, die sich gerne bedienen liess. [snr]
- Manchmal nehme ich eine Haarbürste als Mikrofon. Und dann geht´s los, ich stelle mir vor, dass ich auf der Bühne performe. [gic]
- Ich liebte es, “Ärztin” zu spielen. [gic]
- Wir wollten so tanzen wie die großen Stars. [gic]
- Bei der Choreographie stand ich immer in der Mitte, also ich war quasi selbst Britney [Spears] und Raquel und Desirée waren meine Background-Tänzerinnen. [gic]
- Sie hatten die Idee zu modeln, obwohl ich schon genug Schwierigkeiten hatte zu laufen, und dann noch auf hohen Schuhen. Das war das Schwierigste, was ich je getan habe! [gic]
- Wir taten so, als würden wir auf der Bühne stehen und das Lied „My Boo“ von Alicia Keys und Usher singen. [gic]
- Also eigentlich liebte ich es schon im Kindergarten, Ärztin zu spielen. [gic]
- „Ich will unbedingt mal Schauspielerin werden, weil es soviel Spaß macht zu schauspielern.“ [gic]
- In eine Rolle zu schlüpfen, bedeutet für mich, eine neue Seite an sich kennenzulernen, die man im Alltag nicht hat; zum Beispiel, die Direktorin einer Schule zu sein. [gic]

Käfig

- Ganz ehrlich gesagt fühle ich mich meistens wie ein Vogel in einem Käfig gefangen, der Tag für Tag versucht, aus dem Käfig auszubrechen. Aber es geht

eben nicht. [gic]

- Wenn ich mich nicht eingesperrt fühlen würde, dann könnte ich diese Erfahrung nie machen. [gic]
- Aber schlimmer finde ich es, wenn ich Personen begegne, die noch eingeschränkter sind als ich. [gic]

Klein

- Sie fühlte sich furchtbar [nach Tadel], wie ein kleines Kind, das seine Milch auf dem Tisch verschüttet hatte und für seine Ungeschicklichkeit bestraft wurde. [snr]
- Ich bin mir sicher, [der Klassenlehrer] war zwei Meter groß. Oder ich war so klein und meinte deshalb, dass er so groß ist. [gic]
- Ich meinte, er wäre groß, weil ich so klein war. [gic]
- Eines Abends, während ich weinte und Musik von Britney Spears hörte, sprach plötzlich eine Stimme mit mir. […] „Hör auf zu weinen, du tust mir weh, wenn du weinst." Als ich das verstanden habe, dass es ein kleines Mädchen war, [das zu mir sprach], bin ich total erschrocken. [gic]
- In den nächsten Tagen wurde dieses Mädchen [in mir] immer sichtbarer, das heißt, wenn ich anfing zu weinen, dann begann sie auch zu weinen. [gic]
- Natürlich wollte ich nicht dieses Mädchen in mir tragen, doch als ich sie bat, wegzugehen, war sie sehr traurig, dass sie begann zu weinen beziehungsweise ich begann zu weinen. [gic]
- So habe ich in wenigen Wochen gelernt, dass ich ein Kind in mir trage und dass ich auf dieses Kind aufpassen muss. [gic]
- „Ja, nur noch eine Stunde, dann gehören wir zu den Großen [Übergang von der Mittelstufe in die Oberstufe]." [gic]
- Als ich nach den Sommerferien zur Schule kam, fühlte ich mich viel größer, weil die großen Drittklässler gingen. [gic]
- Nach etwa einer halben Stunde schlief ich ein wie ein kleines Kind. [gic]
- Danach [gute Note] freute ich mich den ganzen Tag wie ein kleines Kind. [gic]

Lachen, spotten, man würde

- Während ich mit der Mutter dieses Gespräch geführt habe, lachte Alex [Freundin] nur darüber und hörte uns zu. [gic]
- Sie haben mich halb schmunzelnd angelächelt. Dabei dachte ich mir: „Na toll, sie lachen mich aus, weil meine Haare total verbüschelt sind." [gic]
- Als ich [meinen Bruder] zusammenstauchen wollte, begann er, sich totzulachen. Und so konnte ich nur sagen: Nein, du bist so ein mieser Bruder!" [gic]

Tot

- Sie fühlte sich wie eine durch plötzlichen Windstoß ausgelöschte Kerze. [snr]

Unrecht begangen zu haben

- „Weißt du was, ich sag ihm, dass es allein meine Schuld ist …" – „Cindy, hast du

etwa nicht alle Tassen im Schrank, du musst nicht jede Schuld auf dich nehmen.“ [gic]

Verbrechen begangen

- Während die Lehrerin mich abgefragte, hatte ich das Gefühl, ich wäre in einem Gericht und ich wäre der Täter. [gic]

Verfolgung

- Als wir wieder draußen [außerhalb der Krokodilfarm] waren, hatte ich Panik, dass die Krokodile hinter mir sind. [gic]

Wertlos

- „Das [Inventur im Winter auf dem nicht isolierten Dachboden] geht jetzt zu weit. Ich fühle mich wie eine wertlose Mitarbeiterin in einer Fabrik.“ [gic]
- Du bleibst allein mit den Kindern zurück, als eine wertlose Person. [snr]

Weinen

- Mehr und mehr fühlte ich mich unwohl in meinem Körper, und so begann ich zu weinen … [gic]
- Der Abend endete in einem heftigen Weinkrampf der jungen Mutter. [snr]
- Die ganze Zeit wand sie sich und weinte. [snr]

Abschied nehmen

- Der Abschied von Kanada war echt schwer für mich, als wir am Flughafen waren, weinte ich nur noch. [gic]
- Doch das Schlimmste war wieder mal der Abschied. Ich musste im Flugzeug so weinen, dass keine Tränen mehr rausfließen konnten. [gic]

Allein, wenn

- Ich lag circa drei Stunden in ihrem Zimmer, wo sie [Kindermädchen] gewohnt hatte, und weinte einfach. Auch danach weinte ich noch. [gic]
- Ich verkroch mich in mein Zimmer und während ich weinte, hörte ich Musik. [gic]
- So blieb ich in der Pause unter Tränen ganz allein, zwar nicht immer, aber sehr oft. [gic]
- Weinend ging ich nach draußen, um mich zu beruhigen. Und als ich zu Hause war, sperrte ich mich ins Zimmer ein. [gic]
- Ich stellte die Stereoanlage an, legte mich aufs Bett und weinte, bis ich irgendwann einschlief. [gic]
- Auf dem ganzen Weg musste ich mich zusammenreißen, nicht zu weinen, damit meine Mutter nichts merkt. Erst als ich zu Hause war, begann ich zu weinen. [gic]
- Ich ging aus dem Klassenzimmer, knallte die Tür und ging auf die Toilette weinen, weil ich nicht mehr konnte. [gic]

Dankbarkeit, aus

- Doch manchmal spüre ich, wie sehr sie [Personen, die noch mehr behindert sind],

wie dankbar sie sind. Und dann beginne ich erst recht zu weinen. [gic]

Denken an die Beschwerden

- „Weil ich eine körperliche Herausforderung habe und leider manchmal mehr Zeit brauche, um etwas richtig zu begreifen." Dann flossen mir die Tränen über das Gesicht. [gic]

Enttäuschung

- [Auf die Frage, ob sie in der Oberstufe wieder in die Regelklasse zurückkehren könnte, antwortete die Lehrerin: „Nein, Cindy, das kommt niemals in deinem Leben in Frage, das kannst du dir sofort abschminken." Ich begann natürlich zu weinen. [gic]
- [Bei der Arbeit musste sie ein Dokument zehn Mal korrigieren, bis es fehlerfrei war, was sie deprimierte.] Als ich zu Hause war, ging ich gleich ins Bett und weinte mich aus. [gic]

Erwachen

- Das Töchterchen wachte wieder auf und begann zu weinen. [snr]

Freude, aus

- Aber das Schönste ist, wenn ich an einer Aufgabe gewachsen bin und aus Freude weinen muss, dann freue ich mich aus tiefstem Herzen. Man kann auch sagen, dass ich weinen muss, weil ich weinen muss. [gic]
- Als ich sah, wie die Sonne unterging, kamen mir die Freudentränen, obwohl es mir psychisch nicht gut ging. [gic]
- Aus Freude anfangen zu weinen. [gic]
- Als [ihre Lieblingssängerin] auf die Bühne kam, hatte ich schon die ersten Tränen in den Augen. Doch das waren nicht die letzten. [gic]
- Ich fand es so schön, dass mir die Tränen geflossen sind, eine nach der anderen. [gic]

Furchterregend

- Cynthia heulte furchterregend. [snr]

Kränkung

- Aber es war schwer für mich, aufzuhören zu weinen, denn es machte mich traurig und es tat weh, dass ich in einer solchen Klasse sein musste. [gic]
- "Für dich, Cindy, ist es viel zu schwer, Französisch zu lernen." Während die anderen aufstanden und ins andere Zimmer gingen, begannen mir wieder mal die Tränen zu fließen. [gic]
- Als ich zu Hause war, weinte ich nicht nur, weil ich geschlagen worden war, sondern auch noch, weil das Kind, welches in mir war, sich sehr verletzt fühlte. [gic]
- Und der kindlichen Seele tat es auch weh, so begann ich nur noch zu weinen. [gic]
- Die verletzte Seite kam wieder hervor und mir liefen die Tränen runter. [gic]

- Es flossen mir so viele Tränen, dass ich weder sprechen noch etwas essen konnte. [gic]
- Während wir ins Sekretariat gingen, flossen mir noch ein paar Tränen. „Mann, warum musst du mich denn so fertigmachen?“ [gic]

Lob

- „Wow, unglaublich, was alles in dir steckt. Du bist aber eine tapfere Kämpferin.“ Als ich das hörte, wollte ich am liebsten losheulen aus Freude, dass jemand mich verstand. [gic]
- In diesem Moment [nach großem Lob] flossen mir die Tränen runter und gleichzeitig bekam ich Gänsehaut. [gic]
- [Zur bestanden Probezeit] „Herzlichen Glückwunsch! Ich wusste, dass du es schaffst. Du wirst alles erreichen, was du möchtest, weil du so stark bist!“ In diesem Moment begannen mir die Tränen über das Gesicht zu fließen. [gic]

Mitgefühl, aus

- In diesem Moment begann ich zu weinen: “Ich will nicht, dass er ins Heim kommt!” [gic]
- Wenn ich Personen begegne, die noch eingeschränkter sind als ich, dann beginne ich fast zu weinen, weil ich total nachvollziehen kann, wie es denen geht. [gic]

Musik

- Wenn die Sänger das Publikum mitsingen lassen, dann kommen mir die Tränen, weil Tausende von Menschen im Hallenstadion mitsingen. [gic]
- Immer wenn ich das A-O-A mit ihr sang, fühlte ich mich, als ob ich am Meer wäre. Und am Schönsten war, dass es mich zum Weinen brachte. [gic]

Tadel

- Ich kann mich noch sehr gut erinnern, wie schockiert ich neben ihr saß und wie mir einzeln die Tränen herunterliefen. [gic]

Wut, aus

- Als ich aus dem Zimmer ging, begannen mir die Tränen runterzufließen. [gic]

Widerspenstigkeit

- In den Augen des Mädchens zeigten sich Funken von Trotz und wilder Freude. [snr]

Widersprüchlich

- Am Examenstag versuchte ich, so gut wie möglich zu lächeln, doch innerlich war ich traurig, denn ich wollte die Klasse nicht verlassen. [gic]

Widerwillen, gegen sich selbst

- Als [der Film] lief und ich mich selbst sah, dachte ich nur: „Meine Güte, wie schrecklich sehe ich dann aus? Und vor allem meine Stimme. Ich meinte, meine Stimme würde anders klingen.“ [gic]

Wille

stark

- Ihr Schreien aber war sehr deutlich und voller Lebenswillen. [snr]
- „Schau an, welch gewaltigen Lebenswillen sie in ihren Augen hat! Das ist unglaublich, so ein kleines Wesen." [snr]
- Und vor allem würde ich sicher nicht meinen Willen so stark einsetzen, wie ich ihn einsetze. [gic]

widersprüchlich

- Eigentlich wollte ich sofort zusagen, aber die Punkseele sagte: „Du darfst das nicht tun, sonst bringe ich dich zum Ritzen! Also lehnte ich ab." Aber die kindliche Seele sagte: Doch, nimm das Angebot an, denn ich brauche Hilfe! Und jetzt will ich nach Hause gehen." [gic]
- Denn würde ich ablehnen, würde die kindliche Seele anfangen zu weinen, beziehungsweise ich selbst würde anfangen zu weinen. Als ich zu Hause war, wurde die Punkerseele sehr wütend. Sie wollte, dass ich mich ritze. [gic]
- Doch stattdessen hörte ich von Christina Aguilera „What A Girl Wants". Aber leider habe ich dazu geweint, denn die kindliche Seele fühlte sich sehr unter Druck gesetzt von der punkigen Seele. Nachdem ich das Lied mehrere Male gehört hatte, waren die beiden Seelen beruhigt. [gic]
- Sie [Musiktherapeutin] setzte sich neben mich und begann auf dem Monochord zu spielen. Es war so schön, dass ich eigentlich hätte einschlafen können. Doch leider hat mich meine Punkseele gestört und sagte: „Cindy, du machst einen Fehler!" So begann ich mich unwohl zu fühlen. [gic]
- Als ich mit meiner Mutter unterwegs war zu Regula [Musiktherapeutin], freute ich mich einerseits sie wiederzusehen und wieder auf dem Trampolin zu springen.Aber anderseits spürte ich die Punkerseele, die mir versuchte zu sagen, dass ich in die falsche Richtung ginge. [gic]
- Auf dem Nachhauseweg sprach ich kein Wort mit der Mutter, aber stattdessen mit der Punkerseele, und sie meinte: Siehst du, was habe ich dir gesagt. Du gehst in die falsche Richtung!" [gic]
- Die Punkerseele wollte unbedingt, dass ich bei Regula [Musiktherapie] aufhöre, aber ich selbst wollte das nicht. Weil es mir gut tat. [gic]
- Und eigentlich wollte ich ihr [Musiktherapeutin] sagen, was in mir innerlich geschieht, aber die Punkerseele sagte die ganze Zeit: „Wehe, du erzählst ihr von mir, dann bringe ich dich zum Ritzen." [gic]
- Einerseits ging es mir prima, aber anderseits spürte ich die Punkerseele in mir. [gic]
- [Nach langem Drängen] tat ich es [ins Mikrofon singen] wirklich. Doch nur ganz kurz, weil ich einfach zu viel Angst hatte und meine Punkerseele wollte nicht, dass ich das tue. [gic]

- Es vergingen einige stille Minuten, weil ich innerlich wieder die zwei verschiedenen Stimmen hörte. [gic]
- Die eine war positiv und meinte: „Siehst du, du hast liebe Menschen um dich herum, die an dich glauben. Und ich weiß, du wirst deine Ziele erreichen." Doch die andere Stimme meinte: „Hör nicht auf sie, du weißt genau, dass du eine Herausforderung hast, deshalb wirst du nie deine Ziele erreichen." [gic]
- „Ich hoffe, dass ich es überleben werde … Nein Cindy, denk positiv, wie die Eltern es dir beigebracht haben. Aber was ist, wenn es schlecht wird?" So stritten die Stimmen in mir, bis der Zug kam. [gic]
- Meine innere Stimme meinte, ich sollte die Lehre abbrechen … dann müsste ich nicht die ganze Last tragen. Tag um Tag wurde die Stimme stärker. – Anderseits dachte ich mir, es wäre falsch von mir, die Lehre abzubrechen, schließlich gaben sie mir die Chance, dort die Lehre zu machen. [gic]
- Es gab jedoch einen Haken. Ich wollte bei FeMale arbeiten, obwohl ich mich mit Max nicht gut verstand, aber ich hatte Spaß, mit den anderen zu arbeiten. [gic]

Zorn

- Wut, wütend. [srs]
- Wütend über sich selbst. [srs]
- Zu Zorn und Ärger geneigt. [srs]

Getröstet, wenn

- Aber was mich wirklich, wirklich auf die Palme bringt, ist, wenn ein Künstler zum Beispiel sagt: „Ich muss nicht das Zimmer putzen, weil ich eben Künstler bin!" Ehrlich gesagt, ich könnte auch sagen: „Ich muss das Zimmer nicht putzen, weil ich eine körperliche Herausforderung [Behinderung] habe." Aber das tue ich nicht, weil ich auch zur Gesellschaft gehören möchte. [gic]
- Was mich noch wütender macht, wenn jemand fragt: „Warum willst du kämpfen, um normal zu sein? Niemand ist normal." [gic]

Heftig

- Wenn ich vor verschlossener Tür stehe, [wenn ich meinen Hausschlüssel dem Bruder geliehen habe, der seinen verlegt hat], dann raste ich total aus. [gic]
- Einmal bin ich total ausgeflippt, als mich [die Freundin], als ich ins Kinderbassin reinstieg, schubste. Und als wir in dem Kinderbassin ein Gruppenfoto machen wollten, schubste sie mich noch einmal. In dem Moment, als es klick! machte in der Kamera, war ich unter Wasser. [gic]
- Deshalb [Enttäuschung] wurde ich auch noch sehr wütend. [gic]

Misshandlung

- „Das [nicht wie ein normaler Mensch, sondern wie eine Behinderte geschont zu werden] macht mich am meisten wütend oder besser gesagt, das macht mich am meisten traurig!" [gic]

Tadel

- „Cindy, Sie haben eine Eins. Ich weiß nicht, ob Sie nicht gelernt haben oder ob es Ihnen vielleicht schlecht ging. Aber ich denke, Sie haben den falschen Beruf gewählt. Ich würde Ihnen vorschlagen, dass Sie die Lehre abbrechen und dass Sie eine andere Lehrstelle suchen für das nächste Jahr." Mit ernster und wütender Stimme wehrte ich mich dagegen. [gic]
- „Darin [auf ihre Entgegnung] sehe ich keinen Sinn, also lassen Sie von Ihrem Lehrmeister unterschreiben, dass er gesehen hat, dass Sie eine ungenügende Note haben, und bringen Sie sie mir nächste Woche zur Kontrolle. Ich wünsche Ihnen einen schönen Abend und bis Morgen." Ich holte ganz tief Luft und sagte ganz wütend zu ihm: „Danke, gleichfalls." [gic]

Unterbrechung

- Was mich noch wütender macht, wenn ich mit mir selber in Einklang bin und dabei wirklich an etwas Schönes denke, wenn die Mutter kommt und sagt: „Cindy, wieso hast du nicht das Zimmer geputzt?" oder: „Cindy, wir müssen zur Therapie gehen." Dann bin ich sowas von wütend, weil sie mir meine schöne Vorstellung zerstört. [gic]

Versagen, bei

- Wenn ich die Aufgaben nicht bewältigen kann, dann werde ich zuerst wütend und danach depressiv. [gic]

Wirft mit Gegenständen

- Einmal wurde ich so aggressiv, dass ich ein Glas nahm und es gegen die Tür schmiss und daneben stand auch noch Alex [ihre Freundin]. [gic]

Zurückhaltend

- Reserviert, distanziert. [srs]
- Fehlendes Wissen über partnerschaftliches Zusammenleben, ausgebliebene offene Reaktion auf das ihr zugefügte Leid und ihr Rückzug in – für sie – dramatischen Momenten. [snr]
- Ich war immer ruhig, ich wollte nicht shoppen, nichts mit den Freunden ausmachen. [gic]

Kopf

Blutung

- Gehirnblutungen. [soe] [srs]
- Am Hirn fleckförmige Blutungen. [soe]

Entzündung

- Enzephalitis. [yat]
- Encephalitis, bei Neugeborenen. [soe] [srs] [stg]
- Encephalitis (CMV-Embryopathie). [srs] [stg]
- Encephalitis mit subependymaler Nekrosen und Verkalkungen. [ltt]

- Einseitige Encephalitis. [srs]
- Rasmussen-Encephalitis (= CFE, chronic focal encephalitis). [srs]
- Verkalkende Encephalitis bei Säuglingen, deren Mütter während der Schwangerschaft an Lues oder Pocken erkrankt waren. [soe]
- Ependymitis, granulierende. [ltt] [stg]
- Ependymitis mit Aquäduktverschluß und zunehmendem Hydrocephalus internus. [stg]
- Meningitis. [ltt] [srs]
- Meningitis bei Neugeborenen. [srs]
- Meningitis (CMV-Embryopathie). [srs]
- Geringe herdförmige, perivenöse Meningitis mit Ansammlung von Lymphocyten und Plasmazellen in den weichen Häuten über dem Groß- und Kleinhirn und eine Encephalitis mit disseminierten Granulomen, aus mesenchymalen und gliösen Elementen in der Rinde und subcorticalen Abschnitten. [wek]
- Seröse Meningitis. [ltt]
- Phlegmone am Hinterkopf. [soe]

Fallen

- Der Kopf begann in verschiedene Richtungen zu fallen. [snr]

Farbe

- Der Kopf war durch Blutungen blauschwarz verfärbt. [soe]

Hitze

- Die Stirn des Kindes glühte. [snr]

Krebs

- Anaplastisches Astrozytom. [srs]
- Glioblastom bei Neugeborenen. [srs]

Missbildung

- Partielle Kleinhirnatresie. [soe]
- Hypoplasie des Kleinhirnwurms. [soe]
- Mikrogyrie (abnorme Kleinheit der Großhirnwindungen). [ltt] [soe] [stg]
- Polygyrien, Polymikrogyrien (Entwicklungsanomalie des Gehirns mit Ausbildung zahlreicher kleiner Hirnwindungen). [ltt] [stg]
- Porencephalie (= angeborene oder erworbene Einschmelzung von Hirngewebe mit Höhlenbildung, u. U. Entwicklung eines Blasenhirns). [soe]
- Mikrocephalie (CMV-Embryopathie). [ltt] [soe] [srs] [stg]
- Synostosis der Schädelknochen, Schiefkopf, Mikrocephalie. [soe]
- Prämature Synostose der Schädelnähte. [soe]
- Auch die Größe des Kopfes entsprach nicht den Standardmassen. [snr]

Nekrosen

- Hirnnekrosen (Encephalitis). [soe] [stg]
- Subependymale Nekrosen. [stg]

Pathologie

- Gliazellproliferation. [stg]
- Einschlußkörperbildung in Astrozyten, Mikrogliazellen, Ependymzellen, Ganglienzellen. [stg]
- Stammesgeschichtlich alte Hirnareale wie Mittelhirn oder Kleinhirn bleiben oft weitgehend verschont, während die Großhirnhemisphären vielfach zerstört sind und die Ventrikel nur noch von einer dünnen Membran nach außen begrenzt werden. [stg]

Schäden

- Hirnschäden, die sich teilweise erst nach Jahren zeigen. [ltt] [srs]
- Gehirnschäden bei Neugeborenen, bei Kindern. [srs]

Schmerz

- Kopfschmerzen bei Erwachsenen, bei Fieber. [srs]
- Kopfschmerzen bei Neugeborenen, bei Kindern. [srs]
- Chronische Kopfschmerzen. [srs]
- Durch Fieber und Kopfschmerz ans Bett gebunden. [snr]

Schweiß

- In einem Bettchen lag das kleine Wesen mit von Schweiß genässten Haaren [nach einer Schiel-OP]. [snr]

Tomographie

- Er zeigte eine Serie von Tomographieaufnahmen und erklärte eine nach der anderen. Die Viren drangen in die Zellen ein, die im dritten Schwangerschaftsmonat gerade in der Entwicklung waren. Zwei lange Streifen verliefen in beiden Gehirnhälften, parallel wie wulstige Zigarren vom Klein- bis zum Großhirn, vertikal durch das ganze zentrale Nervenorgan – mit dem Unterschied, dass die Zigarre im rechten Hirn dicker war. [snr]

Verkalkung

- Intracerebrale Verkalkungen, bei Neugeborenen. [ltt] [soe] [srs]
- Intracerebrale Verkalkungen (CMV-Embryopathie). [srs] [stg]
- Intracranielle Verkalkungen, meist periventrikulär. [soe] [stg]
- „Bedeutet das, dass es dort [Befundherde in der Tomographie] nichts gibt, keine Zellen?“ fragte die Mutter. „Nein, die Zellen sind vorhanden“, antwortete der Arzt, „aber sie enthalten nur Calcium – den Rückstand der Viren. Die Zellen sind nicht imstande, die geplante Funktionen auszuüben, weil sie die entsprechenden Elemente nicht beinhalten.“ [snr]

Wassersucht

- Hydrocephalus (CMV-Embryopathie). [ltt] [soe] [srs] [stg]
- Abnormes Kopfwachstum nach überstandener interstitieller Pneumonie. [soe]
- Im Alter von 4 Wochen großer Kopf festgestellt. [soe]

Auge

Ablösung der Netzhaut

- Netzhautablösung. [srs]

Absonderung

- Transparenter gelber Schleim. [snr]

Atrophie

- Opticus-Atrophie (CMV-Embryopathie). [srs] [stg]

Augenhintergrund

- Im Augenhintergrund finden sich weißliche Exsudate und Blutungen. [srs]
- Verwaschene Papillen beidseits. [soe]
- Verwaschene Papillen links mit weißlichen Herden und Hämorrhagien. [soe]
- Beginnende Stauungspapille. [soe]

Bewegung

- Koordinationsstörung der Augenbewegung. [soe]

Blutung

- Netzhautblutung bei Diabetes mellitus. [srs]

Entzündung

- Chorioiditis (Aderhaut), bei Immunschwäche, bei Neugeborenen. [srs]
- Chorio-Retinitis (CMV-Embryopathie). [ltt] [srs] [stg]
- Schwere Konjunktivitis. [sre]
- Retinitis (Netzhaut). [srs] [yat]
- Retinitis bei Neugeborenen. [srs]
- Retinitis bei Stammzell-Empfänger Jahre nach der Transplantation. [yat]
- Retinitis in ca. 60 % beidseits und Lymphopenie stellt einen Risikofaktor dar. [yat]
- Die Retinitis beginnt einseitig mit eher unspezifischen Symptomen. [srs]
- Die Retinitis verursacht meist wenig Schmerzen. [srs]
- Retinitis bei Patienten mit Diabetes mellitus. [srs]
- Bei AIDS-Patienten ist die Retinitis die häufigste Manifestation der Cytomegalie. [srs]
- Iritis (Regenbogenhaut). [srs]
- Uveitis (Entzündung der mittleren Augenhaut). [srs]
- Anteriore Uveitis. [srs]

- Vitritis (Glaskörperentzündung). [srs]

Katarakt

- Katarakt bei Neugeborenen. [srs]
- Katarakt (CMV-Embryopathie). [srs]

Missbildungen

- Mikrophthalmie. [stg]
- Schiefkopf. [soe]

Nekrose

- Akute retinale Nekrose ARN. [srs]

Schwellung

- Die Augen waren aufgeschwollen. [snr]

Starren

- Teilnahmsloses Starren, vor Konvulsionen. [srs]

Strabismus

- Mit den unkoordinierten Augen, die nach und nach in die Ecken der Augenhöhlen fielen. [snr]
- Schauen Sie, wie stark sie schielt. [snr]
- Dazu kam noch, dass ich geschielt habe. [gic]
- Die zu langen Muskeln vermochten die Augäpfel nicht zentral zu fixieren, aber die Augennerven waren gesund. [snr]

Tränenfluss

- Die Tränen flossen ununterbrochen. [snr]

Trockenheit

- Xerophthalmie, Austrocknung der Horn- und Bindehaut. [soe]

Tumor

- Zytomegalie der Tränendrüse mit reaktiver Granulombildung. [sre]

Zirrhose

- Zirrhotische Veränderung der Tränendrüsen. [sre]

Sehen

Farbe

- Mouches volantes. [srs]

Sehschwäche

- Verminderte Sehschärfe. [srs] [yat]

Skotom

- Skotome, Gesichtsfeldausfälle. [srs]

Störung

- Sehschwäche bei Kindern. [srs]
- Sehschwäche, die sich teilweise erst nach Jahren zeigt. [srs]
- Sehschwäche (CMV-Embryopathie). [srs]
- Sehstörungen. [srs]
- Seit der [Schiel-]Operation konnte sie die Gegenstände besser ergreifen. [snr]

Verlust des Sehvermögens

- Blindheit, bei Säuglingen und Kleinkindern. [stg]

Verschwommen

- Verschwommen Sehen. [srs] [yat]

Ohren

Absonderung

- Transparenter gelber Schleim. [snr]

Entzündung

- Mastoiditis. [soe] [sre]
- Otitis media und Mastoiditis. [sre]
- Eitrige Otitis media beidseits. [soe]
- Schleimig-eitrige Otitis media. [soe]
- Eitrige Otitis media links bei einem 5 Wochen alten Säugling. [soe]
- Seröse Otitis media, rechts, beidseits. [soe]

Schmerz

- Sie [Freundin] begann so laut zu schreien, dass ich Ohrenschmerzen bekam. [gic]
- Wenn ich Oper höre, bekomme ich Gehörschmerzen. [gic]

Hören

Schädigung

- Hörschäden (CMV-Embryopathie), teilweise erst nach Jahren. [srs]

Schwerhörig

- Hörminderung. [yat]
- Schwerhörigkeit nach connataler CMV-Infektion. [ltt] [srs]
- Innenohrschwerhörigkeit nach connataler CMV-Infektion. [srs]
- Innenohrschwerhörigkeit bei Neugeborenen. [srs]
- Innenohrschwerhörigkeit (CMV-Embryopathie), die sich teilweise erst nach Jahren zeigt. [ltt] [srs]
- Man stellte fest, dass sie die höheren Töne gar nicht und die tieferen nur teilweise hören konnte. [snr]
- Mit dem linken Ohr hörte sie deutlich besser als mit dem rechten. [snr]

Taubheit

- Völliger Verlust des Hörens bei Neugeborenen. [ltt] [srs]
- Taubheit (CMV-Embryopathie). [srs]

Verminderung

- Hörminderung bei Neugeborenen nach connataler CMV-Infektion. [srs]

Nase

Absonderung

- Transparenter gelber Schleim. [snr]
- Der Schleim floss pausenlos aus ihrer Nase. [snr]

Entzündung

- Schwere Rhinitis. [sre]
- Vestibulitis (Entzündung des Nasenvorhofs). [sre]
- Zytomegalie der Nasenschleimhaut. [sre]

Geschwür

- Ulkus der Nasenschleimhaut übergreifend auf die Oberlippe. [sre]

Infekte

- Interkurrent starke Infekte der oberen Luftwege. [soe]

Nasenbluten

- Nasenbluten. [srs]
- Ich hatte nicht nur ein wenig Temperatur, sondern etwa 39 °C Fieber. Außerdem musste ich erbrechen, und ich hatte über eine halbe Stunde nonstop Nasenbluten. [gic]
- Nasenbluten, wenn ich nervös war. [gic]

Gesicht

Entzündung

- Parotitis, Ohrspeicheldrüsenentzündung. [srs]

Farbe

- Seit der Geburt Blässe. [soe]
- Livide Verfärbung des Nasen-Kinn-Dreiecks. [soe]

Klein

- Auffallend kleiner Gesichtsschädel. [soe]

Krebs

- Speicheldrüsenkrebs. [srs]

Lähmung

- Facialisparese links. [soe]

Schmatzen

- Daraufhin folgen oft schmatzend-kauende Mundbewegungen, vor Konvulsionen. [srs]

Schmerz

- Schmerzhafte Speicheldrüsen. [srs]

Tumor

- Adenolymphom der Parotis; Zytomegalie im erhaltenen Parotisgewebe, das der Tumorkapsel anhaftete. [sre]

Mund

Beläge

- Soor. [soe]
- An den Wangenschleimhäuten Soor. [soe]

Blutung

- Schleimhautblutung (Petechien) im Mund und Rachenbereich. [srs]

Entzündung

- Chronische Gingivitis. [sre]
- Mundbodenphlegmone. [soe]
- Stomatitis aphthosa. [soe]
- Stomatitis gangraenosa. [soe]
- Zytomegalie der Glandula submandibularis. [sre]

Geschwüre

- Bei immungeschwächten Patienten (HIV/AIDS) kann die CMV-Infektion zur Entstehung von Geschwüren im Mundraum führen. [srs]
- Noma, Wangenbrand, Wasserkrebs, infektiöse Gangrän des Mundes. [soe]
- Später entwickelte sich auch ein Ulkus an der Zunge. [sre]

Missbildung

- Gaumenspalte. [soe] [stg]
- Lippen-Kiefer-Gaumenspalte. [soe]
- Mikrognathie. [soe]

Schleim

- Dazu kam ein aus dem Organismus des Kindes hervorgebrachter transparenter gelber Schleim, der nicht nur aus der Mundhöhle, sondern auch aus Nase, Ohren und mehrmals aus den tränenden Augen floss. [snr]

Schleimhaut

- Submuköse Blutungen. [srs]

Zähne

Zahnung

- Bei dem 1¼ Jahre alten Mädchen waren die Zähne noch nicht durchgebrochen. [soe]

Innerer Hals

Divertikulose

- Divertikel 5 cm oberhalb der Magencardia (Obduktion). [sre]

Entzündung

- Moniliasis des Oesophagus (Obduktion). [sre]
- Ösophagitis, Speiseröhrenentzündung. [srs]
- Peptische Oesophagitis. [sre]
- Soorpharyngitis. [sre]
- Tonsillitis, Mandelentzündung. [srs]

Geschwüre

- Geschwüre im Rachen. [srs]
- Ösophagusgeschwüre, ulceröse Ösophagitis. [soe] [sre]
- Multiple Ulzera des Oesophagus mit Zytomegalie und Candida albicans (Obduktion). [sre]
- Ulzeröse Moniliasis des Oesophagus (Obduktion). [sre]
- Oesophagusulkus (Obduktion). [sre]
- Autoptisch im Oesophagus zahlreiche kleine Ulzera mit vereinzelten Zytomegalie-Läsionen (Obduktion). [sre]

Missbildung

- Ösophagusatresie. [soe]

Perforation

- Im Anschluß an eine Oesophagoskopie Perforation des Oesphagus. [sre]

Schlucken

- Schluckbeschwerden. [srs]

Schmerz

- Chronische Halsschmerzen bei CFS. [srs]
- Und als ob das noch nicht genug gewesen wäre, kamen Halsschmerzen und Schnupfen dazu. [snr]
- Halsschmerzen und Schnupfen blieben hartnäckig, aber das Fieber war verschwunden. [snr]

Verletzung

- Tod drei Wochen nach Verletzung der Speiseröhre durch einen Knochensplitter. [sre]

Würgen

- Es war, als ob sie etwas aus dem Hals hervorwürgen wollte, aber nicht konnte. [snr]

Äußerer Hals

Entzündung

- Thyreoiditis, Schilddrüsenentzündung. [srs]

Kropf

- Geringe Struma. [soe]
- Kretinismus, Schilddrüsenunterfunktion. [soe]

Torticollis

- Schiefhals links. [soe]

Magen

Appetit

- Ernährungsstörung nach Antibiotika. [soe]
- Wegen starkem Ikterus erfolgte spontane Nahrungsaufnahme erst ab 5. Lebenswoche. [soe]
- Hat bis zu seinem Todestag nie selbständig getrunken. [soe]
- Ich hatte zwar Hunger, aber ich konnte nichts aufessen. [gic]
- Aber richtig essen konnte ich nicht, weil ich einfach nervös war. [gic]

Blutung

- Magen-Darm-Blutungen. [srs]
- Stark blutendes Ulkus ventriculi. [wnn]

Durst

- Nachts musste sie aufstehen, um ihr etwas zu trinken zu geben. [snr]
- [Sie erwachte wimmernd]: „Trinken, Mama, trinken!“ [snr]

Entzündung

- Gastritis, Magenschleimhautentzündung. [srs]
- Anazide Gastritis. [sre]
- Gastritis bei Immunschwäche. [srs]
- Gastroenteritis bei etwa 2 % der Stammzell-Empfänger 1-2 Jahre nach der Transplantation. [yat]
- Katarrhalisch-hämorrhagische Gastroenteritis. [soe]
- Gastrointestinale Erkrankungen vom ulcerösen Typ. [ltt]
- Zytomegalie in den Pylorusdrüsen des Magens bei intakter Schleimhaut. [sre]

Erbrechen

- Erbrechen mit Gedeihstörung. [ltt] [soe]
- Massives Erbrechen im Schwall. [soe]
- Seit Geburt wiederholt erbrochen. [soe]

- Zwei Tage vor dem Tode erkrankte es plötzlich mit Erbrechen. [soe]
- Der Säugling starb unter starkem Erbrechen. [soe]
- Seit 2. Lebenswoche erbrochen mit schlechter Gewichtszunahme. [soe]
- Hämatemesis. [soe]
- Am meisten beunruhigte sie das nicht vorhersehbare, unkontrollierte Erbrechen. [snr]
- Cynthia konnte wie eine Fontäne die ganze Flasche mit Nahrung wiedergeben. [snr]
- Erbrechen aus lauter Angst, Höhenangst, Erregung. [gic]
- Sie erbricht nicht mehr. [snr]
- Therapeutisch nicht zu beeinflussendes Erbrechen. [sre]

Erbrochenen, Art des

- Im Magen selbst befand sich etwa 100 ml körniger, kaffeesatzähnlicher Inhalt (Obduktion). [sre]

Erweiterung

- Dilatation des Oesophagus. [sre]

Geschwüre

- Magengeschwüre. [soe] [sre] [stg]
- Ulkus ventriculi (Obduktion). [sre]
- Doppelulkus an der kleinen Magenkurvatur. [sre]
- Man fand drei Ulkusrezidive (Obduktion). [sre]
- Chronisches Magenulkus. [sre]
- Chronisches Ulkus ventriculi (Obduktion). [sre]
- Der Ulkusgrund des Geschwürs in der Magenkardia war mit schwärzlich geronnenen Blutmassen bedeckt. [sre]
- Autoptisch multiple akute Magenulzera sowie ein Duodenalulkus (Obduktion). [sre]
- Zytomegalie der Pylorusdrüsen in der Umgebung der Magenulzera (Obduktion). [sre]
- Ulkus des Antrum pylori mit Zytomegalie in der Ulkusumgebung; bei der Autopsie in keinem der untersuchten Organe, auch nicht in der Parotis Anhaltspunkte für eine Zytomegalie. [sre]

Operation

- Der Magen wurde zu drei Vierteln reseziert, anschließend erfolgte die Cholezystektomie. [sre]

Übelkeit

- Es wurde mir so schlecht, dass ich anfing zu erbrechen. Ich hatte sogar ein Problem

zu frühstücken. [gic]

- Aber wieder einmal wurde mir schlecht, weil ich sehr nervös war wegen der Schnuppertage in der Gesangschule. [gic]

Verdauungsstörung

- Akute und chronische Ernährungsstörungen. [soe]
- Seit der Geburt Ernährungsschwierigkeiten. [soe]
- Fünf Fälle von akuter Dyspepsie. [soe]
- Dyspepsie bei einem 5 Wochen alten Säugling. [soe]
- Hartnäckige Dyspepsien. [ltt]
- Dyspepsie und Intoxikation. [soe]
- Nichtgedeihen junger Säuglinge. [soe]
- Kinder, die von Geburt an nicht gediehen sind. [soe]
- Kind soll immer schlecht gediehen sein und ab 4. Woche häufig erbrochen und stetig abgenommen haben. [soe]
- Anschließend an die Pneumonie starb das Kind an einer toxischen Ernährungsstörung. [soe]
- Schwere toxische Ernährungsstörung. [soe]
- Toxikose bei Atrophie. [soe]
- Auftreten einer schweren Dyspepsie. [soe]
- Ernährungsstörung und Erbrechen. [soe]

Abdomen

Abszess

- Subphrenischer Leberabszess (Obduktion). [sre]
- Mikroabszesse und zytomegale Einschlüsse in der Leber (Obduktion). [sre]
- Mikroabszesse periadrenal, im Duodenum und im Pankreas (Obduktion). [sre]

Auftreibung

- Auftreibung des Bauches bei einem 10 Tage alten Säugling. [soe]

Blutung

- Hautblutungen am Abdomen. [soe]

Blutbildungsherde

- Blutbildungsherde in Leber und Milz [bei Anämie infolge chronischer Magenulzera] (Obduktion). [sre]

Entzündung

- Cholangitis, Entzündung der Gallengänge. [srs]
- CMV-Enterocolitis. [srs]
- Enterocolitis verbunden mit interstitieller Pneumonie. [soe]

- Katarrhalische Enterocolitis nach Antibiotika. [soe]
- Colitis ulcerosa. [sre] [srs] [stg]
- Colitis ulcerosa, bei Immunschwäche. [srs]
- Colitis ulcerosa, bei Neugeborenen nach connataler und perinataler CMV-Infektion. [srs]
- Während der Spitalbehandlung trat eine schwere Colitis ulcerosea auf, die zum Exitus führte. [sre]
- Colitis ulcerosa mit Pseudomembranen; Zytomegalie im Granulationsgewebe der Ulzera, in den Endothelzellen der Kapillaren, zum Teil kombiniert mit Angiitis und Nekrose der kleinen Gefäße. Zytomegale Läsionen auch in der glatten Muskulatur des Darmes und im Plexus myentericus. [sre]
- Enteritis Breslau. [soe]
- Enteritis (geschwürige, hämorrhagische). [sre] [srs]
- Enteritis bei Immunschwäche. [srs]
- Enteritis bei Neugeborenen nach connataler und perinataler CMV-Infektion. [srs]
- Entzündliche Darmveränderungen. [soe]
- Hepatitis, Entzündung der Leber. [ltt] [sre] [srs] [yat]
- Hepatitis; mäßig pathologische Werte der Leberenzyme. [ltt]
- Akute Hepatitis mit persitierenden Blutbildungsherden. [soe]
- Chronisch interstitielle Hepatitis mit hypertrophischer Leberzirrhose. [soe]
- Chronische Hepatitis bei Säuglingen und Kleinkindern. [stg]
- Chronische periportale Hepatitis (Obduktion). [sre]
- Hepatitis bei Immunschwäche. [srs]
- Hepatitis bei Neugeborenen nach connataler und perinataler CMV-Infektion. [soe] [srs]
- Hepatitis in der Schwangerschaft. [srs]
- Hepatitis nach Nierentransplantation. [srs]
- Hepatitis (CMV-Embryopathie). [soe] [srs] [stg]
- Cytomegale Hepatitis mit Einzel- und Gruppennekrosen von Leberzellen, Gallenzylindern in den Gallenkanälchen, Sternzellproliferationen und interstiellen Infiltraten, die teils aus Lymphocyten, teils aus extramedullären Blutbildungsherden mit zahlreichen Erythroblasten (wie beim Morbus hämolyticus neonatorum) bestehen. [stg]
- Das terminale Ileum war verdächtig und wurde reseziert. Im Operationspräparat zahlreiche Ulzera; Zytomegalie im Granulationsgewebe der Ulzera, vor allem in Kapillarendothelien, zum Teil kombiniert mit nekrotischer Angiitis und Thrombose der kleinen Gefäße. [sre]
- Pankreatitis, Entzündung der Bauchspeicheldrüse. [srs]

- Autoptisch schwere chronische Pankreatitis mit Zytomegalie der Langerhans´schen Inseln. (Obduktion). [sre]
- Chronische Splenitis (Obduktion). [sre]

Fettige Degeneration

- Peripher großtropfige Verfettung der Leber (Obduktion). [sre]
- Wilson´sche Krankheit, hepatolentikuläre Degeneration, Kupferspeicherkrankheit. [sre]

Geschwüre

- Darmgeschwüre. [srs]
- Schleimhautulzera des Duodenums mit Zytomegalie (Obduktion). [sre]
- Perforation des Duodenalulkus und Gastrektomie. [sre]
- Später entwickelte sich ein Jejunalulkus an der Anastomosestelle. [sre]
- Im Resektionspräparat Zytomegalie im Granulationsgewebe des Jejunalulkus, viele Einschlüsse in den Kapillarendothelien. [sre]
- Autoptisch im Coecum einige chronische Ulzera (Obduktion). [sre]

Hernie

- Leistenbruch. [ltt] [soe]
- Angeborene Leistenhernie beidseits. [soe]

Krebs

- Colon-Carcinom, Dickdarmkrebs. [srs]

Missbildung

- Hypoplasie der Gallenwege (mit cholestatischer Lebercirrhose). [soe]
- Coecum mobile sowie Mesenterium ileo-colicum commune. [soe]
- Nebenmilz. [soe]

Nekrose

- Die herdförmigen, meist zentrolobulär gelegenen Nekrosen, die im Leberparenchym zusätzlich vorhanden waren, standen in keiner Beziehung zu den zytomegalen Veränderungen (Obduktion). [sre]
- In der Milz können perifolikuläre Nekrosen auftreten. [stg]
- Im Kopfgebiet des Pankreas einige kleine Fettgewebsnekrosen (Obduktion). [sre]
- Zytomegalie der Leber und der Nebennieren im Zusammenhang mit Parenchymnekrosen (Obduktion). [sre]

Pankreas

- Cystische Pankreasfibrose. [soe]

Schmerzen

- Bauchschmerzen vor Nervosität. [gic]

- Abdominalschmerzen bei Colitis, bei Enteritis. [srs]
- Intermittierende Bauchschmerzen. [srs]
- Abdominale Krämpfe bei Colitis, bei Enteritis. [srs]
- Ich bekam Bauchschmerzen aus Nervosität und deshalb musste ich wieder herumspazieren zur Beruhigung. [gic]
- Bauchschmerzen aus Angst vor Dingen, die sie erwarten. [gic]
- Ich bekam Bauchschmerzen aus Nervosität, weil ich zu großen Respekt vor [dem Chef] hatte. [gic]
- Bauchschmerzen aus Nervosität. [gic]
- Schmerzen im rechten Oberbauch. [sre]

Steine

- Cholelithiasis. [sre]
- In der Gallenblase lag ein solitärer Stein (Obduktion). [sre]

Tumor

- Tumor linker Oberbauch. [soe]

Vergrößerung

- Hepatomegalie. [soe] [sre] [srs] [stg]
- Die Leber ist 3 QF vergrößert. [soe]
- Deutliche Leberstauung. [soe]
- Die Leber überragte den Rippenbogen um 2 Querfinger und war gestaut (Obduktion). [sre]
- Hepato-Spleno-Megalie. [ltt] [soe] [srs] [stg]
- Hepato-Spleno-Megalie bei Immunschwäche. [srs]
- Hepato-Spleno-Megalie bei Neugeborenen nach connataler und perinataler CMV-Infektion. [srs] [stg]
- Hepato-Spleno-Megalie (CMV-Embryopathie). [srs]
- Hepato-Spleno-Megalie (Kryoglobulinämie). [srs]
- In der 6. Woche wurde eine Milz- und Leberschwellung bemerkt. [soe]
- Milzschwellung. [soe]
- Splenomegalie. [sre] [srs] [stg]
- Mit drei Monaten deutliche Milzvergrößerung, für die keine faßbare Ursache zu finden war. [soe]
- Die Milz auf das Doppelte vergrößert, Konsistenz gleichmäßig erhöht (Obduktion). [sre]
- Die Milz war vergrößert (Gewicht 450 g), von praller Konsistenz und vermehrter Brüchigkeit (Obduktion). [sre]

Wassersucht

- Erheblicher Aszites. [soe]

Zirrhose

- Bei fortschreitendem Parenchymuntergang und intralobärer Fibrose kann sich eine infantile Lebercirrhose entwickeln. [stg]
- Lebercirrhose als Folge einer cytomegalen Hepatitis. [soe] [stg]
- Portale Leberzirrhose (Obduktion). [sre]

Rektum

Diarrhoe

- Diarrhoen. [soe]
- Diarrhoen bei Colitis. [srs]
- Diarrhoen bei Enteritis. [srs]

Entzündung

- Eine Biopsie des Rectums ergab den Befund einer ulzerösen Proktitis. [sre]
- Eine Rectumbiopsie ergab chronische und akute ulzeröse Proktitis mit Zytomegalie im Stroma und im vaskulären Endothel. [sre]

Geschwüre

- Perianales Ulkus. [sre]

Hämorrhagie

- Darmblutungen. [srs]

Krebs

- Colon-Carcinom. [srs]

Obstipation

- Der Säugling hatte erst am 3. Tage Mekonium auf Einlauf entleert. [soe]

Schwellung

- Entzündliche Analschwellung. [soe]

Tumor

- Kleiner Tumor an der Grenze Rektumschleimhaut – Analhaut: unspezifisches chronisch entzündliches Granulationsgewebe mit Zytomegalie. [sre]

Unwillkürlicher Stuhl

- „Nein, nur das ist mir aus dem Popo rausgekommen, als ich geschlafen habe.“ [snr]

Stuhl

Dünn

- Dünnflüssige Stühle, Erbrechen und Masern. [soe]
- Dünn-breiige Stühle und Husten. [soe]
- Vermehrte, dünnbreiige, schleimige Stühle und Erbrechen. [soe]

Gewaltsam, explosionsartig

- Eine schwarze, kleinkörnige Masse hatte sich explosionsartig aus dem Darm des Kindes entleert. Der Boden, die Wände und sogar die Badezimmertür waren mit Kot verschmiert. [snr]

Hell

- Stühle hellgelb bis weiß. [soe]

Schwarz

- Melaena, Teerstühle. [soe] [sre]
- Pechstühle. [sre]

Wässrig

- Wäßriger Stuhl mit Blutspuren. [soe]
- Entleerung von wäßrigen spritzenden Stühlen. [soe]

Blase

Blutung

- Kleine subepitheliale Schleimhautblutungen in der Blase (Obduktion). [sre]
- Weitere Blutungen waren in der Blasenschleimhaut vorhanden (Obduktion). [sre]

Entzündung

- Im Anschluß an die Operation einer Inguinoskrotalhernie entwickelte sich eine Urämie zusammen mit einer chronischen Cystitis. [sre]
- Aszendierende Harnweginfektion. [sre]

Urinieren

unwillkürlich

- Urininkontinenz infolge einer Querschnittslähmung. [sre]

Nieren

Abszess

- Perinephritischer Abszeß. [sre]
- Nebennierennekrosen mit Zytomegalie (Obduktion). [sre]

Entzündung

- Glomerulonephritis. [srs]
- Glomerulonephritis (Kryoglobulinämie). [srs]
- Chronische Glomerulonephritis. [soe]
- Nephritis. [srs] [yat]
- Nephritis bei Immunschwäche, nach Transplantation. [srs]
- Nephritis vor allem nach Nierentransplantation. [srs]
- Pyelonephritis. [soe]
- Herdförmige Pyelonephritis (Obduktion). [sre]
- Herdförmige lymphozytäre, interstitielle Nephritis. [ltt] [soe]
- Zytomegalie der Nebennierencortex (Obduktion). [sre]

Farbe

- Die Rinde der Nebennieren war goldgelb und deutlich verschmälert (Obduktion). [sre]

Krebs

- Cytomegale Riesenzellen mit Einschlußkörpern in einem Nebennieren-Carcinom. [stg]

Missbildung

- Nierenhypoplasie. [soe]

Nekrose

- Nekrosen mit Riesenzellen im Randgebiet der Nekrosen. [stg]

- Fokale Nekrosen und Zytomegalie der Nebennieren (Obduktion). [sre]
- Zytomegalie und Nekrosen der Nebennieren (Obduktion). [sre]

Schmerzen

- Später traten Nierenschmerzen, Hämaturie, Urämie und Purpura auf. [sre]

Sklerose

- Glomerulosklerose Kimmelstiel-Wilson. [sre]

Tumore

- Nieren: einige kleine subkapsuläre Zystchen (Obduktion). [sre]
- Eine vakuoläre Entartung der Nierenhauptstücke (Obduktion). [sre]

Urin

Blut

- Hämaturie. [soe]
- Hämaturie (Kryoglobulinämie). [srs]

Eiweiß

- Eiweiß im Urin. [soe]
- Proteinurie (Kryoglobulinämie). [srs]

Sediment

- Riesenzellen im Urin. [soe] [stg]
- Massenhaft runde und Plattenepithelien. [sre]

Zucker

- Prädisposition für juvenilen Diabetes mellitus. [srs]
- Diabetes bei einem 35jährigen Mann. [sre]
- Diabetes bei einem 53Jährigen. [sre]

Männliche Genitalien

Entzündung

- Prostatitis, Entzündung der Prostata. [srs]
- Einzelne zytomegale Zellen in der Prostata (Obduktion). [sre]

Hoden

- Status nach Orchiektomie links unbekannter Ursache (Obduktion). [sre]

Krebs

- Prostata-Carcinom. [srs]

Missbildung

- Hypospadie. [soe]
- Hypospadia peno-scrotalis. [soe]

Schwellung

- Hydrocele. [ltt]

Vergrößerung

- Knotige Hyperplasie der Prostata (Obduktion). [sre]

Weibliche Genitalien

Abort

- Fruchttod. [stg]
- Neigung zu Frühgeburt. [pal] [soe] [srs] [stg]
- Todgeburten. [srs]

Entbindung

- „Bitte pressen!“ einen Augenblick später erschien etwas wie ein Ballon und darin ein kleines Wesen. [snr]
- „Das Kind ist in einem Ballon“, stöhnte Robert [Vater]. [snr]
- „Jawohl, die Fruchtblase ist nicht geplatzt, das ist der Ballon, den Sie meinen“, antwortete der Arzt lächelnd. [snr]

Entzündung

- Eierstockentzündung. [srs]
- Entzündung des Gebärmutterhalses. [srs]
- Gebärmutterhalsentzündung bei jungen Frauen. [srs]

Fallen

- Gefühl, als ob die Gebärmutter herausfallen würde. [srs]

Fötus

- Der Fötus hatte im neunten Monat die Größe eines sieben Monate alten Fötus. [snr]

Krebs

- Eierstockkrebs. [srs]
- Gebärmutterhalskrebs. [srs]

Menses

- Menorrhagien. [srs]

Schmerz

- Abwärtszerrende, herabdrängende Schmerzen im Bereich der Gebärmutter. [srs]

Atmung

Angehalten, versetzt, unterbrochen

- Apnoische Anfälle. [soe]
- Exitus im apnoischen Anfall. [soe]

Atemnot

- Dyspnoe. [sre] [srs]
- Ich konnte jetzt viel tiefer atmen. [gic]

Erregung, bei

- Sie verströmte soviel Energie in die Kirche, dass ich nicht atmen konnte. [gic]
- Ich wurde so nervös, dass ich nicht mehr atmen konnte. [gic]
- Einmal war es so berührend, dass ich Atemprobleme hatte. [gic]

Geburt an, von

- Seit der Geburt Dyspnoe. [soe]

Meer/Delphine

- Und plötzlich [nach der ersten Delphin-Stunde], von einer Sekunde auf die andere, konnte ich durch die ganze Lunge atmen. „Mama, ich kann frei atmen." [gic]

Feucht-warmes Wetter

- Ich hatte ein Problem zu atmen, denn es war so heiß und vor allem sehr feucht. [gic]

Auskultation

- Über der Lunge abgeschwächtes Atemgeräusch mit Bronchialatmen. [soe]

Laut

- „Knorkst" laut. Deutliche inspiratorische Einziehungen. [soe]

Rasselnd

- Über den Lungen zahlreiche Rasselgeräusche hörbar. [soe]
- Reichliche Rasselgeräusche. [soe]
- Über den Lungen feinblasige Rasselgeräusche. [soe]

Schnappend

- Eine Stunde nach Aufnahme verstarb das Kind unter Schnappatmung. [soe]
- Exitus 4 Stunden nach Aufnahme unter Schnappatmung. [soe]

Stöhnend

- Die Atmung war stöhnend. [soe]
- Stöhnende Atmung. [soe]

Stridor

- Inspiratorischer Stridor. [soe]
- Deutlicher exspiratorischer Stridor. [soe]

Tachypnoe

- Langsame Erhöhung der Atemzahl als erstes Zeichen einer interstitiellen Pneumonie. [soe]
- Plötzlicher Anstieg der Atemzahl von 40, über 88 auf 108/min. [soe]
- Erhöhung der Atmung bis auf 120/min. [soe]
- Anstieg der Atmung bis 128/min. [soe]
- In der 8. Lebenswoche allmählicher Anstieg der Atemzahl auf maximal 160/min

(interstitielle Pneumonie). [soe]

Allgemein

- Husten. [soe]
- Husten mit Gedeihstörung. [soe]
- Soll seit der Geburt husten, gedieh nicht. [soe]

Fieber

- Husten und Fieber. [sre]

Keuchhusten

- Pertussiformer Husten. [ltt] [soe]
- Sie war mit vier Monaten an Keuchhusten erkrankt. [soe]
- Interkurrent Keuchhusten. [soe]
- Pertussis mit folgender Pneumonie. [soe]
- Das Kind wurde durch den älteren Bruder im Alter von 2 Monaten mit Keuchhusten infiziert. [soe]

Operation

- Husten im Anschluß an die Mastoidektomie. [sre]

Trocken

- Trockener Reizhusten. [srs]

Auswurf

Membranen

- Hyaline Membranen. [sre]

Brust

Abszess

- Abzedierende Pneumonie. [soe]
- Im linken Oberlappen fand sich ein erbsengroßes Abszesschen (Obduktion). [sre]
- Mediastinalabszess. [soe]
- Lungenabszeß. [sre]
- Lungenabszeß im linken Lungenoberlappen. [sre]
- Lungenabszesse (Obduktion). [sre]

Aneurisma

- Luetisches Aneurisma an der Aorta ascendens und an der rechten A. carotis communis rechts. [wnn]

Blutungen

- Weitere Blutungen waren in den Lungen vorhanden (Obduktion). [sre]
- Das Lungengewebe war auf Schnitt blutig imbibiert, es enthielt vermehrte, stark blutig tingierte Flüssigkeit (Obduktion). [sre]

Einziehung

- Auftreten von Einziehungen. [soe]
- Epigastrische Einziehungen. [soe]

Embolien

- Autoptisch zahlreiche Lungenembolien mit septischen Infarkten (Obduktion). [sre]

Emphysem

- Lungenemphysem. [sre]

Empyem

- Im rechten Pleuraraum fanden sich faustgroße, durch Verwachsungen der massiv verdickten Pleura abgekammerte Höhlen. Eine davon lag vorne und lateral am rechten Oberlappen, die andere an der Hinterseite des rechten Unterlappens (Obduktion). [sre]
- Pleuraempyem. [sre]
- Pleuraempyem (Obduktion). [sre]
- Pleuraempyem bei Mediastinitis infolge Oesophagusperforation. [sre]

Entzündung

- Klinisch unklare, monatedauernde Infektion des Respirationstraktes. [sre]
- Mononucläre Alveolitis. [stg]
- Katarrhalische Bronchitis. [soe]
- Geringe katarrhalisch-eitrige Bronchitis. [soe]
- Rezidivierende Bronchitiden. [ltt]
- Bronchopneumonie, präterminale (Obduktion). [sre]
- Im November [nach 15 Monaten] erkrankte die Patientin an einer Bronchopneumonie, die mit Reverin Streptothenat behandelt wurde. [sre]
- Bronchopneumonie nach Röntgenbestrahlung, Adreson N und Sanamycin. [soe]
- Eitrige Bronchopneumonie und Pneumocystis-Infektion der Lungen (Obduktion). [sre]
- Katarrhalische Bronchopneumonie. [soe]
- Interstitielle Bronchpneumonie. [soe] [sre]
- Terminal schwere Bronchopneumonie. [sre]
- Mediastinitis. [soe]
- Mediastinitis nach Oesophagusperforation. [sre]
- Pleuritis. [sre]
- Fibrinöse Pleuritis (Obduktion). [sre]
- Zytomegalie der Lungen mit Pneumonitis (Obduktion). [sre]
- Aspirationspneumonie. [soe]

- Pneumonie bei Stammzelltransplantierten. [yat]
- Pneumonie (CMV-Embryopathie). [soe] [srs]
- Die Zytomegalie war im linken Lungenoberlappen besonders stark ausgeprägt und zeigte hier einen ausgesprochen herdförmigen Charakter. [wnn]
- Pneumonie bei Neugeborenen. [srs]
- Interstitielle Zellinfiltrate (Pneumonie). [sre] [stg]
- Chronisch interstitielle Pneumonie mit hyalinen Membranen (Obduktion). [sre]
- Interstitielle Pneumonie mit cerebralen Schäden. [soe]
- Interstitielle Pneumonie mit hyalinen Membranen (Obduktion). [sre]
- Interstitielle Pneumonie, mit fulminantem Verlauf. [srs]
- Interstitielle Pneumonie bei Immunschwäche. [srs]
- Interstitielle Pneumonie bei Knochenmark-Transplantation. [srs]
- Interstitielle plasmazelluläre Pneumonie. [nnt] [sre]
- Interstitielle Pneumonie bei Neugeborenen. [ltt] [srs]
- In der 10. Lebenswoche Auftreten einer interstitiellen Pneumonie, die das Kind überstand. [soe]
- Interstitielle plasmazelluläre Pneumonie mit Nachweis vom Pneumocystis Carinii. [ltt] [soe]
- Interstitielle plasmazelluläre Pneumonie bei einem Frühgeborenen. [wek]
- Drei Säuglinge mit interstitieller plasmazellulärer Pneumonie. [soe]
- Elf Säuglinge bzw. Frühgeburten mit interstitieller plasmazellulärer Pneumonie. [soe]
- Im Alter von zehn Wochen erkrankte das Kind an einer schweren herdförmigen, interstitiellen Pneumonie. [soe]
- Lobäre Pneumonie. [sre]
- Plasmazelluläre Neugeborenenpneumonie. [soe]
- Plötzliches Auftreten pneumonischer Zeichen mit nachweisbarer Pleuritis. [soe]
- Rezidivierende Pneumonien. [ltt] [soe]
- Schwere panlobäre Pneumonie. [sre]
- Herdförmige organisierende und nekrotisierende Pneumonie in den übrigen Lungenlappen (Obduktion). [sre]
- Die Abschirmung mit Antibiotika (Megacillin und Streptothenat) konnte die Entstehung eines Pyopneumothorax nicht verhindern. [sre]
- Der Pyopneumothorax blieb während etwa eines Monats bestehen. Wechsel der Antibiotika (Riverin, Sigamycin, Achromycin) führten zu keinem Erfolg. [sre]

Fibrose

- Interstitielle Lungenfibrose. [soe]

- Die interalveolären Septen waren im Bereich der zytomegalen Veränderungen fibrös verdickt und mäßig von Lymphozyten infiltriert (Obduktion). [sre]
- Schwere interstitielle Lungenfibrose (Obduktion). [sre]
- Leichte interstitielle Lungenfibrose mit hyalinen Membranen (Obduktion). [sre]

Fistel

- Bronchialfistel. [sre]

Infarkt

- Lungeninfarkt (Obduktion). [sre]
- Hämorrhagischer Lungeninfarkt. [sre]

Kleine Mamma

- Die linke Mamma ist kleiner als die rechte. [gic]

Krebs

- Invasiv duktales Mammakarzinom. [srs]

Missbildung

- Zwerchfelldefekt. [soe]
- Zwerchfelldefekt der linken Seite mit Verlagerung von Magen, Milz und Darm in die linke Pleurahöhle. [soe]

Ödem der Lunge

- In allen Lungenabschnitten war das Gewebe ödematös gestaut und von mittelgroßen Blutungen durchsetzt (Obduktion). [sre]
- Tod an Lungenoedem infolge Herzversagens (Obduktion). [sre]
- Schweres Lungenödem (Obduktion). [sre]

Pneumothorax

- Am zweiten postoperativen Tag trat ein Spontanpneumothorax der rechten Seite auf, der sich schnell zum Spannungspneumothorax entwickelte. [sre]

Röntgenthorax

- Abszedierende Pneumonie. [soe]
- Röntgenologisch Geschwulstknoten in der Lunge mit Verschattung des rechten Lungenmittelfeldes. [soe]
- Röntgenologisch feststellbare fleckige Lungeninfiltrate im Anschluß an die Mastoidektomie. [sre]

Schmerz

- Brennende, retrosternale Schmerzen.[srs]

Tuberkulose

- Primärtuberkulose mit begleitendem Asthmatoid. [soe]
- In einem Lungenoberlappen saß ein tuberkulöser Herd (Obduktion). [sre]

- Käsige und kavernöse Lungentuberkulose (Obduktion). [sre]
- Miliartuberkulose beider Lungen (Obduktion). [sre]

Tumor

- Zytomegalie ausschließlich im Randsaum der pulmonalen Infiltrate [des Morbus Hodgkin] (Obduktion). [sre]

Vergrößerung

- Die bifurkalen, paratrachealen, paraaortalen und mesenterialen Lymphdrüsen waren bohnengroß und auf Schnitt homogen dunkelgrau (Obduktion). [sre]

Verwachsungen

- Verwachsungen der massiv verdickten Pleura (Obduktion). [sre]
- Der linke Pleuraraum war durch zahlreiche, zarte Verwachsungen obliteriert (Obduktion). [sre]

Wassersucht

- Es bildete sich in der Folge ein Seropneumothorax. [sre]
- Pleuraerguß. [sre]

Zysten

- Lungenzysten. [soe]

Herz

Auskultation

- Über dem Herzen leises frühsystolisches Geräusch. [soe]

Blutgefäße

- Arteriosklerose. [srs]
- Mäßige Koronarsklerose (Obduktion). [sre]
- Arteriosklerose begünstigt durch Chlamydia pneumoniae, Herpes Simplex Virus und Cytomegalie Virus. [srs]

EKG

- Zeichen der Schädigung des Arbeitsmyokards. [soe]

Entzündung

- Chronische Entzündung der Herzklappen durch Chlamydia pneumoniae und CMV mit Degeneration der Herzklappen. [srs]
- Chronische Endokarditis. [sre]
- Myokarditis. [ltt] [srs] [stg] [yat]
- Myokarditis mit Einschlußkörpern in einzelligen Herzmuskelfasern, fleckförmigen Myolysen und interstitiellen Fibrosen. [stg]
- Cytomegale Myocarditis mit cardialer Dekompensation. [stg]

Erweiterung

- Rechter Vorhof und rechter Ventrikel deutlich dilatiert und hypertrophiert (Obduktion). [sre]
- Cor pulmonale (Obduktion). [sre]

Hypertrophie

- Herz nach beiden Seiten verbreitert. [soe]

Insuffizienz

- Chronische Herzinsuffizienz. [sre]

Missbildung

- Herzfehler. [soe] [stg]
- Herzfehler (Fallotsche Tetralogie). [soe]
- Angeborener Herzfehler (Ventrikelseptumdefekt). [soe]
- Angeborener Herzfehler (subaortaler Septumdefekt, reitende Aorta, infundibuläre Pulmonalstenose und muskuläre Wandhypertrophie des rechten Ventrikels). [soe]
- Angeborener Herzfehler (großer Ventrikelseptumdefekt, Hypoplasie der linken Herzantimere mit Hypoplasie des linken Vorhofs und rudimentärer infundibulärer linker Herzkammer, gekreuzte Transposition der großen Gefäße, Hypoplasie der Arteria pulmonalis mit Pulmonalstenose, offenes Foramen ovale, Hypertrophie und Dilatation des rechten Herzens. [soe]

Röntgenthorax

- Kugeliges Herz mit deutlicher Stauung der Lungenfelder. [soe]

Schmerz

- Angina pectoris. [srs]

Stenose

- Aortenklappenstenose. [srs]
- Koronare Herzkrankheit. [srs]
- Nachweis von Serummarker von Chlamydia pneumoniae, CMV und Helicobacter pylori bei Patienten mit instabiler Angina pectoris. [srs]
- Mitralstenose. [sre]

Rücken

Entzündung

- Guillain-Barré-Syndrom. [ltt]
- Myelitis transvers, Querschnittsmyelitis. [srs]
- Querschnittsmyelitis bei Neugeborenen. [srs]
- Spondylarthrose mit ausgesprochener Osteophytenbildung an der Lendenwirbelsäule (Obduktion). [sre]

Krümmung

- Kyphoskoliose. [soe]

- Skoliose. [stg]
- Skoliose bei einem Kleinkind. [soe]

Zusammenziehen

- Ihre Schulterblätter zogen sich nach hinten zusammen. [snr]

Extremitäten

Abszess

- Glutealabzeß. [sre]

Bewegung

- Die Beine streckten sich und zogen sich wieder zusammen, immer gleichzeitig, nie in unabhängiger Weise. [snr]

Blutung

- Petechien der Beine. [srs]

Entzündung

- Arthritis. [srs]
- Schwere Osteomyelitis des Fußes, ausgehend von einem Mal perforans. [sre]

Farbe

- Hände und Füße waren durch Blutungen blauschwarz verfärbt. [soe]
- Livide Verfärbung der Hände. [soe]
- Rötung von Hand- und Fußgelenken. [sre]

Gehen

Zehenspitze

- Die Patienten gehen scheinbar auf den Zehenspitzen und schieben die Beine mühsam aneinander vorbei. [soe]

Hautausschläge

- Über diesen Gelenken (Hand- und Fußgelenke) nässende Hauteffloreszenzen. [sre]

Hüfte

- Hüftluxation rechts bei einem Kleinkind. [soe]
- Hüftluxation rechts. [soe]
- Angeborene, doppelseitige, luxierte Hüftdysplasie. [soe]
- Meine Hüften taten mir weh. [gic]

Koordination

- Schlechte Koordination. [ltt]
- Ich hätte zu schwere Probleme bei der Handkoordination und hätte große Mühe, alles mitzuschreiben während der Lektion. [gic]
- Deine Füße sind stärker als deine Hände. [gic]
- Aber ich lernte nur, rechtshändig zu spielen, weil ich nicht beide Hände

kontrollieren konnte. [gic]

- Obwohl die Beinchen nicht wussten, was sie tun sollten, waren ihre Hände und Arme doch so stark, dass Cynthia in der Lage war, den ganzen Körper nach oben zu ziehen. [snr]
- Es war ein Meilenstein – die Beherrschung der unabhängigen Arbeit beider Körperteile und gleichzeitiger Koordination [aus eigenem Antrieb Fahrradfahren]. [snr]

Krämpfe

- In der 3. bis 4. Lebenswoche wurden Spasmen in der Muskulatur vorwiegend im Adduktionsbereich beobachtet („Morbus Little"). [soe]
- In der 3. Lebenswoche wurden Spasmen besonders im Adduktorenbereich bemerkt. Es entwickelte sich bei dem Kinde das typische Bild einer Littleschen Erkrankung [soe]

Lähmung

- Außerdem neurologische Ausfallserscheinungen an beiden Armen. [sre]
- Doppelseitige, beinbetonte, spastische Zerebralparese; betrifft vor allem die Adduktoren, Kniegelenkstrecker und Plantarflexoren. [soe]
- Ihre Beine waren stocksteif. [soe]

Missbildungen

- Pränatal entstandene Skelettveränderungen: Doppelkontuierung der Fußwurzelknochen, Linien und Zonen veränderter Dichte in den Metaphysen. [stg]
- Mikromelie des rechten Oberarmes. [soe]
- Hypoplasie der Unterarmknochen rechts. [soe]
- Hüftluxation. [soe]
- Bei dem zur Aufzucht überwiesenen Kinde bestanden starke Femura und crura vara. [soe]
- Klumpfüße. [soe]
- Syndaktylie (2.-3. Zehe). [soe]

Muskeltonus

- Tonusvermehrung im linken Arm bei Hypotonie mit einschießenden Spasmen der anderen Extremitäten. [soe]

Schmerz

- Gelenkschmerzen. [srs]
- Muskelschmerzen. [srs]
- Gliederschmerzen an Finger und Handgelenken. [sre]
- Im Laufe des Septembers [nach 1 Monat] kamen arthritische Schmerzen und Schwellungen in den Handgelenken dazu. [sre]

Spannung der Muskulatur

- Ihre Muskulatur war weicher geworden und man konnte deutlich das Wachstum der Unterschenkelmuskulatur sehen. [snr]

Schwellung

- Trommelschlegelfinger. [soe]

Schwere

- Sie schien förmlich mit den Füßen am Boden hängenzubleiben. [snr]

Wassersucht

- Ödeme an den Beinen. [soe]
- Auftreten von tibialen Ödemen. [soe]

Schlaf

Ruhelos

- Cynthia dagegen schlief unruhig mit vielen Unterbrechungen. [snr]

Schlaflosigkeit

- Es kamen schlaflose Nächte mit dem kleinen, weinenden Wesen. [snr]
- Das Töchterchen konnte kein Auge zumachen. [snr]
- Sogar als es Mitternacht war, konnte ich nicht schlafen [aus Erwartungsspannung]. [gic]
- Jedoch blieb etwas gleich, und zwar die schlaflosen Nächte. [gic]
- Seit ich die Lehre begonnen hatte, konnte ich kaum noch schlafen, weil ich zu viel Angst hatte, dass ich aus der Lehre fliege. [gic]
- So konnte ich in der vergangenen Nacht nicht schlafen, weil ich heute erfahren würde, was für eine Note ich im Deutschdiktat bekommen würde. [gic]
- Sie schläft die ganze Zeit durch. [snr]

Tief

- [Kurz nach der Entbindung] brachte man die benommene Mutter auf ihr Zimmer, wo sie sofort in einen tiefen Schlaf fiel. [snr]

Unerquicklich

- Unerholsamer Schlaf. [srs]

Frost

Schüttelfrost

- Schüttelfrost. [srs]

Fieber

Allgemein

- Fieber bei Colitis. [srs]
- Fieber bei Enteritis. [srs]
- Fieber bei Neugeborenen. [srs]

- Neigte häufig zu ungeklärten Temperaturen. [soe]
- Fieber unklarer Genese. [sre]

Anfallsweise

- Temperaturschübe im Anschluß an die Mastoidektomie. [sre]

Intermittierend

- Der Temperaturverlauf während der Zeit des chronischen Pyopneumothorax war gekennzeichnet durch einen intermittierenden Fiebertypus mit Temperaturen bis zu 38,2 °C, unterbrochen von afebrilen Perioden von 2-3 Tagen Dauer. [sre]

Persistierend

- Teilweise hohes, manchmal wochenlang anhaltendes Fieber. [srs]
- Langanhaltende Fieberzustände, oft vom septischen Verlaufstyp, die durch Antibiotika nicht beeinflußbar sind. [ltt]

Schubweise

- Fieberschübe. [ltt]

Temperatur

- Temperatur 39,3 °C. [soe]

Haut

Abszesse

- Multiple Hautabszesse. [soe]

Blutung

- Hautblutungen (Kryoglobulinämie). [soe] [srs]
- Petechien (CMV-Embryopathie). [ltt] [srs]
- Petechien bei Neugeborenen (flohstichartige Blutungen). [soe] [srs]
- Viele petechiale Blutungen am ganzen Körper. [soe]
- Petechiale und flächenhafte Blutungen. [soe] [stg]
- Am übrigen Körper stecknadelkopf- bis linsengroße Blutungsherde. [soe]
- Purpura. [sre]
- Akute, idiopathische, thrombozytopenische Purpura, AITP. [srs]
- AITP bei Neugeborenen. [soe] [srs]
- Am Tage nach der Geburt Auftreten von Hautblutungen. [soe]
- Multiple Haut- und Schleimhautblutungen. [stg]
- Zahlreiche flächenhafte frische und ältere Hautblutungen am Rumpf und an den Extremitäten (Obduktion). [sre]
- Subkutane Haematome nach geringfügigen Verletzungen, im August. [sre]
- Im Dezember [nach 4 Monaten] traten wieder Hautblutungen auf. [sre]
- Multiple Hautblutungen. [sre]

- Schwere generalisierte Purpura im Verlauf einer Bluttransfusion. [sre]

Farbe

- Braungelber Ikterus der Haut. [soe]
- Ikterus neonatorum (CMV-Embryopathie). [ltt] [soe] [srs] [stg]
- Charakteristisch ist die verfrühte und verstärkte Hyperbilirubinämie (Neugeborene). [stg]
- Starke und lang anhaltende Gelbsucht. [soe]
- Das Mädchen hatte in den ersten sechs Lebenswochen einen starken Ikterus durchgemacht. [soe]
- Lang anhaltender Ikterus, mit 7 Wochen Serumbilirubin noch 3,6 mg %. [soe]
- Vom 3. Lebenstag an Ikterus, der bis zur 3. Lebenswoche anhielt. [soe]
- Starker langanhaltender Ikterus. [soe]
- Auffallend starker Ikterus neonatorum, der in der 3. bis 4. Lebenswoche etwas abnahm, um dann erneut auf einen Serumbilirubinspiegelwert von 3,4 mg % anzusteigen. [soe]
- Starker bis in die 3. Woche anhaltender Ikterus neonatorum. [soe]
- In den ersten 6 Wochen starker Ikterus. [soe]
- Hämolytischer Ikterus. [sre]
- Verschlußikterus aufgrund von Gallengangsatresien. [soe]
- Die Kleine hat eine starke Gelbsucht, die Funktion der Leber wird auf dreißig Prozent geschätzt. [snr]
- Die Gelbsucht war zurückgetreten. [snr]
- Leber: von normaler Größe, zentrale Teile der Läppchen dunkelrötlich, periphere Läppchenpartien mehr gelblich (Obduktion). [sre]
- 2 Wochen vor dem Tod Subikterus. [sre]

Gänsehaut

- Schon am Anfang des Liedes bekam ich eine Gänsehaut … als Noemi an der Reihe war, bekam ich sofort noch mehr Gänsehaut. [gic]
- Immer wenn sie etwas sang, bekam ich Gänsehaut. [gic]
- Vor allem liebe ich es, wenn ich auf dem Flügel liegen oder mich am Piano anlehnen darf und jemand dabei hammermäßig spielt. Dann bekomme ich selbst Gänsehaut. [gic]

Hautausschläge

Bläschen

- Bläschenförmiger Hautausschlag. [sre]

Erythem

- Der ganze Unterleib des Mädchens war mit einem roten Ausschlag bedeckt. [snr]

Exanthem

- Kleinfleckiges maculo-papulöses Exanthem. [srs]
- Hautexanthem bei einem 14 Monate alten Kind mit Erbrechen, geringer interstitieller Hepatitis und Pneumonie bei generalisierter Cytomegalie. [soe]

Flecken

- Fleckiger Hautausschlag. [sre]

Masern

- Sie war mit sieben Monaten an Masern erkrankt. [soe]
- Masern mit dünnflüssigen Stühlen und Erbrechen. [soe]
- Interkurrent Masern. [soe]

Psoriasis

- Chronische Arthritis, Psoriasis. [sre]

Pyodermie

- Pyodermien. [soe]
- Gangränöse Pyodermie. [sre]
- Multiple Pyodermien. [soe]

Seborrhoe

- Interkurrent ausgedehnte Dermatitis seborrhoides. [soe]

Varicellen

- Interkurrent Varicellen. [soe]
- Windpocken und Masern. [soe]

Wassersucht

- Sklerödem (Ödem der Lederhaut). [soe]

Wundliegen

- Dekubitalulzera. [sre]

Allgemein

Abmagerung

- Ihr Körper war unproportional lang, dünn und fast ohne Muskeln. [snr]
- Es wiegt nur knapp zwei Kilogramm, und sein Gewicht sinkt. [snr]
- Die Kleine verliert die ganze Zeit an Gewicht. Die unterste kritische Grenze darf nicht unterschritten werden. [snr]
- Sie hatte an Gewicht gewonnen. [snr]
- Das Gewicht des Kindes [knapp drei Jahre] liegt nach wie vor im unteren Grenzbereich. [snr]
- Gewichtsverlust bei Colitis. [srs]
- Die Kinder werden untergewichtig (intrauterine Dystrophie) geboren. [pal] [soe] [stg]

- Allgemeine Dystrophie. [soe]
- Dys- und atrophe Kinder mit Gedeihstörung. [soe]
- Allgemeine Dystrophie. [soe]
- Dystrophe Kinder. [soe]
- Subtoxikose bei Dystrophie. [soe]
- Bei Aufnahme mit 5 Wochen wog das Kind nur 170 g über dem Geburtsgewicht. [soe]
- Am 12. Lebenstage erfolgte Aufnahme mit einem Gewicht von 2360 (Geburtsgewicht 2630). [soe]
- Im Alter von 8 Wochen war das Kind 1000 g unter dem Geburtsgewicht. [soe]
- Der schlechtgediehene Säugling wurde in moribundem Zustand aufgenommen. [soe]
- Schwere Dystrophie, gedieh auch unter klinischer Behandlung nicht. [soe]
- Im Alter von 13 Monaten ein Gewicht von 7700 g. [soe]
- Kachexie bei Thymom. [sre]
- Kachexie bei protrahierter Pneumonie. [sre]
- Zunehmende Kachexie. [sre]
- Tod in kachektischem Zustand. [sre]

Abszesse

- Multiple Abszesse in den Lungen, in den Nieren, in der Leber und in der Prostata (Obduktion). [sre]

Adrenalin

- Mangel an Adrenalin bei Immunschwäche. [srs]
- Mangel an Adrenalin bei Neugeborenen und Kindern. [srs]

Atrophie

- Hypoplastisches Knochenmark (Obduktion). [sre]
- Das lymphatische Gewebe zeigte allgemein eine Atrophie (Obduktion). [sre]
- Die Nebennierenrinde war atrophiert und lipoidarm, während in der Hypophyse die Übergangszellen eine deutliche Vermehrung erkennen ließen (Obduktion). [sre]

Baden

- Bei Cynthia war es mit dem Schwimmunterricht ein wenig schwieriger, aber sie liebte es, ins Wasser zu gehen, weil ihr Körper so viel leichter war, und sie genoss die neue Bewegungsart in vollen Zügen. [snr]
- Zur allgemeinen Überraschung zeigte es sich, dass sie erstaunlich gut tauchen konnte und es sehr lange unter Wasser aushielt. [snr]

Bakteriologie

- Wiederholte bakteriologische Untersuchung des Pleurapunktates ergaben:

Grampositive Kokken in Diploform und in kleinen Haufen (Staphylokokken?). [sre]

- Einmal wurde Pseudomonas aeruginosa gezüchtet. [sre]
- Im Rachenabstrich: nicht hämolysierende Streptokokken. [sre]

Blutdruck

- Hypertonie. [srs]
- Hypertonie in der Schwangerschaft. [srs]

Blutgefäße

- Allgemeine, leichte bis mittelschwere Arteriosklerose (Obduktion). [sre]
- Auffallend häufiges Vorkommen der zytomegalen Veränderungen in den Kapillaren (Obduktion). [sre]
- Zytomegalie ferner in den Ulzera am Mund und am Anus mit ausschließlichem Befall der Kapillarendothelien (Obduktion). [sre]
- Zytomegale Zellen im Kapillarendothel der [Ösophagus-]Ulzera (Obduktion). [sre]
- Vor allem die Endothelien der Kapillaren in der Ulkusumgebung waren betroffen (Obduktion). [sre]

Blutung

- Blutungen bei Neugeborenen. [srs]
- Hämorrhagische Diathese. [stg]
- Die klinische Symptomatologie der generalisierten Cytomegalie bei Neugeborener erinnert am ehesten an einen Morbus hämolyticus neonatorum, ohne daß eine Blutfaktoren-Inkompatibilität besteht. [ltt] [stg]
- Weitere Blutungen waren in den serösen Häuten vorhanden (Obduktion). [sre]

Chorea

- Prädisposition für Chorea major. [srs]
- Chorea bei Immunschwäche. [srs]
- Hyperkinesen. [ltt]

Chronisch

- Rezidivierende Erkrankung. [srs]

Diabetes insipidus

- Zentraler Diabetes insipidus bei Immunschwäche. [srs]
- Zentraler Diabetes insipidus wegen verminderter oder fehlender Produktion des adiuretischen Hormons im Hypothalamus. [srs]

Diabetes mellitus

- Zusammenhang zwischen Cytomegalie-Infektion und dem Entstehen von Diabetes Typ 1 und Typ 2. [srs]
- Die connatale CMV-Infektion begünstigt die Entwicklung eines juvenilen Diabetes.

[srs]

Drüsen

- Erkrankungen der Drüsen. [srs]
- Hypoparathyreoidismus. [stg]
- Nebennieren-Rinden-Insuffizienz, NNR (Morbus Addison). [srs]
- NNR-Insuffizienz bei Immunschwäche. [srs]
- NNR-Insuffizienz bei Kindern mit Immunschwäche. [srs]

Entwicklung

- Entwicklungsstörungen, die sich teilweise erst nach Jahren zeigen. [srs]
- Mit 6 Monaten konnte das Kind den Kopf noch nicht aus Bauchlage heben. [soe]
- Verzögerte statische Entwicklung bei Hydrocephalus. [soe]
- Zurückbleiben in der statischen Entwicklung. [soe]
- Mit 7 Monaten fachneurologische Untersuchung wegen allgemeinen Entwicklungsrückstandes. [soe]
- Das Kind greift noch nicht (7 Monate). [soe]
- Das 1¼ Jahre alte Mädchen konnte noch nicht sitzen, stehen oder gehen. [soe]
- Das Kind hatte sich körperlich und geistig schlecht entwickelt. [soe]
- Cynthia war zweieinhalbjährig und konnte noch immer nicht sicher ohne Stütze sitzen. [snr]

Entzündung

- Chronische Arthritis. [sre]
- Im November machte das Mädchen einen leichten katarrhalischen Infekt durch, der von einem polyarthrischen Schub gefolgt war. [sre]
- Lymphadenitis, regionale oder generalisierte. [ltt] [srs]
- Osteomyelitis. [soe]
- Polyneuritis, bei Neugeborenen. [ltt] [srs]
- Polyneuritis bei Erwachsenen. [srs]
- Status infectiosus (Bronchien, Lungen, Mittelohr, Meningen, Gehirn). [soe]
- Status infectiosus (schleimigeitrige Bronchitis, Peribronchitis, kleinfleckige Bronchopneumonie, akute eitrige Leptomeningitis cerebrospinalis, akute katarrhalisch-eitrige Enterocolitis). [soe]
- Vaskulitis (Kryoglobulinämie). [srs]
- Vaskulitis bei Immunschwäche. [srs]

Gehen

Gehen lernen

- Aber ich konnte nicht einmal laufen [gehen] (mit eineinhalb Jahren). [gic]

- Von Gehen war keine Rede [2½ Jahre alt]. [snr]
- Cynthia begann erste wackelige Schritte zu machen, einen, höchstens zwei. Das Gewicht der Beine schien zu groß zu sein oder die Gravitation der Erde zu intensiv. [snr]
- Einen kurzen Moment schwankte sie, dann nahm sie ihren Mut zusammen und machte viele Schritte hintereinander. [snr]
- Ihre Beine stapften immer öfter durch die Wohnung. Das Kind fand allmählich Gefallen am Gehen [im Alter von drei Jahren]. [snr]

Langsam

- Wenn ich mit Freunden unterwegs bin und wir pressieren müssen, dann nervte tierisch, dass ich diese Herausforderung habe, weil ich eben langsamer bin als die anderen. Und dann müssen sie auf mich warten. [gic]

Umhergehen

- Sich wiederholende Bewegungen, Umhergehen vor Konvulsionen. [srs]

Unsicher

- Natürlich musste ich mich ja am Geländer festhalten [beim Treppe runtergehen]. [gic]
- [Mein Lehrer] bat mich, das Geländer loszulassen und selbständig runterzulaufen. Aber leider fiel ich die Treppe runter. [gic]

Geschichte

Eigenanamnese

- Der wegen Placenta praevia 8 Wochen vor Ende der Zeit durch Kaiserschnitt entbundene, 2000 g schwere Säugling war in der Zeit vom 24.1. bis 9.6.53 erstmalig in unserer klinischen Beobachtung. Außer einer interstitiellen Pneumonie, die von der 9. Woche ab mittelschwer verlief, fiel ein zunehmendes Wachstum des Kopfes auf. [soe]
- 2½ Monate später erneute Aufnahme wegen unklarer Temperaturen und Anämie bei Hydrocephalus. [soe]
- Interkurrent Varicellen. [soe]
- Der Patient erkrankte mit 17 Jahren an einer Grippepneumonie mit linkseitigem Pleuraempyem; mit 23 Jahren erneut Pleuraempyem links. Die Behandlung erforderte damals eine Thorakoplastik mit partieller Resektion von 8 Rippen. [sre]
- Vor 16 Jahren wegen eines Lidtumors (unklarer Diagnose) operiert und bestrahlt. Vor 2 Jahren Entfernung eines Orbitaltumors links. Vor einem Jahr erneut Tumorexzision rechts im Bereich der orbitalen Tränendrüse. [sre]

Familienanamnese

- Ein Geschwister als Frühgeborenes am 1. Lebenstag verstorben. [soe]
- Die Mutter war 1953 wegen einer frischen Lues mit 18 Mill. E. Penicillin und 0,4 g Wismut behandelt worden. Während der Schwangerschaft entzog sich die Mutter

der antenatalen Prophylaxe. Die Seroreaktionen waren negativ. Ihr Kind wurde im Alter von 4 Wochen wegen Dystrophie der Klinik überwiesen; MKR II negativ. Unter Auftreten von pneumonischen Erscheinungen verfiel das Kind plötzlich; der Tod erfolgte unter heftigem Erbrechen. [soe]

- Mutter debil; Lues. [soe]
- Mutter 17 Jahre, Mastitis. [soe]
- Mutter, 19 Jahre alt, TBC. [soe]
- Mutter 19 Jahre alt, während der Schwangerschaft gestürzt. [soe]
- Mutter 19 Jahre alt, im 2. Schwangerschaftsmonat wegen Grippe 3 Wochen Bettruhe, Schwester der Mutter 2 Monate später Hepatitis, Vater Lungentuberkulose. [soe]
- Mutter 19 Jahre alt, Lues: letzte Kur während der Schwangerschaft. [soe]
- Mutter 20 Jahre, leichte Schwangerschaftstoxikose. [soe]
- Mutter 21 Jahre alt, während der Schwangerschaft Grippe. [soe]
- Mutter 22 Jahre alt, Tuberkulose. [soe]
- Mutter 22 Jahre alt, mens VIII eine Woche lang „Seitenstechen“. [soe]
- Mutter 22 Jahre alt, im 7 Schwangerschaftsmonat Hepatitis; Zwillingsschwester des Patienten wegen Hepatitis in klinischer Behandlung. [soe]
- Mutter 23 Jahre, wegen sekundärer Anämie 6 Wochen ante partum 2 [Blut]-Transfusionen; Zwillingsbruder im Alter von 6 Wochen wegen Subtoxikose in klinischer Behandlung. [soe]
- Mutter 23 Jahre alt, im 4. Schwangerschaftsmonat Poliomyelitis mit Beinlähmung beidseits. [soe]
- Mutter 24 Jahre alt, zwei Totgeburten Mens VIII und IX. [soe]
- Mutter 25 Jahre alt; Bruder des Patienten mit 8 Wochen an Dyspepsie verstorben. [soe]
- Mutter 26 Jahre alt, gesund; Zwillingsbruder nach Überstehen einer interstitiellen Pneumonie gesund entlassen. [soe]
- Mutter 26 Jahre alt, gesund, Geschwisterkind bei Aufnahme des Patienten Varicellen. [soe]
- Mutter 27 Jahre, 2 Aborte mens III bzw. IV, Zwillingsbruder im Alter von 6 Tagen verstorben. [soe]
- Mutter 27 Jahre alt, Lues, letzte Kur während der Schwangerschaft. [soe]
- Mutter 27 Jahre alt, Lues und Gonorrhoe: Luesbehandlung während der Schwangerschaft; Abort mens III; Geschwisterkind als Neugeborenes gestorben; tuberkulöse Umgebung. [soe]
- Mutter 28 Jahre alt; Bruder des Patienten an Pylorusspasmus verstorben. [soe]
- Mutter 30 Jahre alt, Blutungen in den letzten 6 Wochen der Schwangerschaft. [soe]

- Mutter 30 Jahre alt, im 6. Schwangerschaftsmonat Cystopyelitis. [soe]
- Mutter 30 Jahre alt, im Vorjahr Abort mens III; während der Schwangerschaft starkes Hautjucken. [soe]
- Mutter 31 Jahre alt, gesund, Abort mens II. [soe]
- Mutter 33 Jahre alt, eine Fehlgeburt; Zwillingsbruder angeblich gesund. [soe]
- Mutter 33 Jahre alt, mens V Kuraufenthalt wegen allgemeiner Schwäche. [soe]
- Mutter 33 Jahre alt, z.Z. der Aufnahme des Kindes Grippe; Vater Tuberkulose; Bruder des Patienten an Meningitis tuberculosa gestorben. [soe]
- Mutter 34 Jahre alt, während der Schwangerschaft Nierenbeckenentzündung; ein Abort; alle drei Geschwisterkinder im 1. Halbjahr verstorben. [soe]
- Mutter 34 Jahre alt, Tuberkulose, Schwangerschaftstoxikose. [soe]
- Mutter 34 Jahre alt, gesund; Bruder mit zwei Jahren an Pneumonie verstorben. [soe]
- Mutter 37 Jahre alt, eine Totgeburt; ein Geschwisterkind Klumpfüße. [soe]
- Mutter 39 Jahre, in den letzten 8 Wochen der Schwangerschaft mehrfach Blutungen. [soe]
- Mutter 43 Jahre alt; Geschwisterkind Keuchhusten. [soe]
- Mutter 44 Jahre alt, in den letzten Schwangerschaftswochen starke Ödeme; drei Geschwister jeweils im 1. Lebensmonat verstorben, 5 Aborte, Zwillingsbruder nach Überstehen einer interstitiellen Pneumonie nach Hause entlassen. [soe]
- [Urgroßmutter: Oma der Mutter mütterliche Seite:] ich war einundzwanzigmal schwanger. Fünfzehn überlebten die Geburt. Fünf von ihnen starben gleich nach der Entbindung oder an Keuchhusten. [snr]
- Wie du schon weisst, starb Marysia [Schwester der Oma mütterlicherseits] tragisch [an einer Verbrühung]. [snr]
- Die Schwester der Mutter ist an Brustkrebs gestorben. [snr]

Geschwüre

- Zytomegalie im Granulationsgewebe der Ulkusränder. Besonders befallen das Endothel der postkapillären Venen (Obduktion). [sre]
- Zytomegalie im Granulationsgewebe der Ulzera (Obduktion). [sre]

Hämosiderose

- Transfusionshämosiderose (Obduktion). [sre]
- Autoptisch Transfusionshämosiderose mit Eisenablagerungen in der Leber, Pankreas, Duodenum, Nebennieren, Myokard, Lymphknoten und Knochenmark (Obduktion). [sre]

Hitze

- Du glühst ja vor Fieber. [snr]

Human Leukocyte Antigen (HLA)

- Die HLA-Anpassung ist auch von einem erhöhten Risiko für Herpesvirusinfektionen nach einer Hämatopoese-Stammzell-Transplantation begleitet. [yat]

Immunschwäche

- CMV- und EBV-Infektion können eine Immunschwäche erzeugen. [srs]

Infektion

Amöben

- Im Stuhl Nachweis von Amoeba histolytica (Obduktion). [sre]

Aspergillus

- In einem Bronchus wurde Aspergillus gefunden (Obduktion). [sre]
- Kleiner Asperilloseherd im rechten Lungenoberlappen (Obduktion). [sre]

Bakterien

- Drei Fälle von Leptomeningitis (Pneumokokken-, Influenzameningitis) mit Cytomegalie. [soe]
- Säugling mit Meningokokkensepsis. [soe]
- Eitrige Meningitis mit grampositiven Diplokokken. [soe]
- Pyocyaneussepsis. [soe]

Candida albicans

- Pyelonephritis, verursacht durch Cancida albicans (Obduktion). [sre]
- Ösophagusulzera mit Zytomegalie und Candida albicans. [sre]
- Außerdem ulzeröse Moniliasis des Oesophagus mit zytomegalen Zellen im Kapillarendithel der Ulzera (Obduktion). [sre]
- Zytomegalie und schwere Moniliasis der Lungen (Obduktion). [sre]

Cryptokokkus

- Außerdem in den Lungen Cryptococcuspneumonie und Pneumocystis carinii (Obduktion). [sre]

Herpes simplex

- Wahrscheinlich zusätzliche Infektion des Oesophagusulkus mit Herpes simplex (Obduktion). [sre]
- Generalisierte Herpes simplex mit hämorrhagischen Hautulzerationen, hämorrhagisch-nekrotischen Herden in Leber und Nebennieren (Obduktion). [sre]

Mononukleose

- Hämatologische Veränderungen im Sinne der infektiösen Mononukleose mit dem klinischen Bild der typhoiden (ohne Lymphadenopathie und Angina) oder auch der anginösen (volles Bild des Pfeifferschen Drüsenfiebers) Verlaufsform und ohne Auftreten heterophiler Antikörper. [ltt]
- CMV-Infektion mit EBV. [ltt]

Nocardia (Verwandte von Mycobacterium)

- Autoptisch disseminierte Nocardiose in Lunge, Knochenmark, Milz, Lymphknoten, Leber, Pankreas, Niere und Schilddrüse (Obduktion). [sre]
- Die zytomegalen Veränderungen fanden sich vorzugsweise in den Endothelzellen, am Rand von kleinen, durch Nocardia asteroides bedingten Abszessen (Obduktion). [sre]

Pertussis

- Zusammentreffen von Pertussis und Cytomegalie; der Keuchhusten soll eine besondere Disposition für Cytomegalie abgeben. [ltt] [soe]
- 2½ Jahre altes Mädchen mit Keuchhusten und Masern. [soe]
- Fünf Kleinkinder im Alter von 2½ Monaten bis 2 Jahren mit Keuchhusten. [soe]
- Neunzehn Kinder (Neugeborene bis 5 Jahre) mit Keuchhusten. [soe]
- Säugling mit Keuchhusten und Varicellen. [soe]

Pneumocystis

- Coinzidenz von Cytomegalie und Pneumocystispneumonie. [stg]
- CMV-Infektion mit Pneumocystis carinii. [ltt]
- Die Nachuntersuchung dieses Falles ergab außerdem eine interstitielle Pneumonie mit Pneumocystis carinii und hyalinen Membranen (Obduktion). [sre]
- In den Lungen zusätzlich Pneumocystis carinii (Obduktion). [sre]
- Pneumonie mit Zytomegalie und Pneumocystis carinii (Obduktion). [sre]
- In den Lungen außerdem chronische interstitielle Pneumonie mit Pneumozystis carinii und Zytomegalie (Obduktion). [sre]
- Zytomegalie der Lungen kombiniert mit Pneumocystis carinii (Obduktion). [sre]

Pseudomonas aeruginosa

- Tod nach Infektion der Thorakotomiewunde mit Pseudomonas aeruginosa und Septikämie. [sre]

Syphilis, Lues, angeborene

- Die ersten Fälle von Cytomegalie waren nach den Angaben des Schrifttums mit Lues connata kombiniert. [soe]
- Neugeborenes mit Lues. [soe]
- Weibliche Totgeburt (mens VIII) mit connataler Lues. [soe]
- Totgeburt mit connataler Lues und gummöser Hepatitis. [soe]
- Zwei Monate alter Säugling mit connataler Lues, chronisch interstitieller Pankreatitis und Pneumonie. [soe]
- Chinese undefinierbaren Alters mit lues und kleinem Ulkus ventriculi. [sre]

Staphylokokkus

- Im Abszeßeiter Nachweis von Staphylokokkus pyogenes (Obduktion). [sre]

Toxoplasmose

- Pinkerton beschrieb einen Fall mit gleichzeitigem Nachweis von Toxoplasmose und Cytomegalie. [soe]
- 76jähriger Mann mit Cytomegalie (Lunge, Leber, Milz, Nebennieren, Duodenum) und Toxoplasmose (Lunge, Milz, Leber, Niere, Knochenmark). [soe] [sre]
- CMV-Infektion mit Toxoplasmose. [ltt]

Tuberkulose

- Cytomegalie mit einer käsigen Primärtuberkulose der Lunge mit kirschgroßer Frühkaverne. [soe]
- Drei Monate vor dem Exitus interkurrente Meningitis tuberculosa. [sre]
- Lymphadenitis tuberculosa. [sre]

Viren

- Doppel-Virusinfektionen: Adeno-Viren, Herpes-Virus, Masern-Virus. [stg]
- Mädchen mit Masern. [soe]

Viren und/oder Bakterien

- Die Cytomegalie kann in Verbindung mit anderen Virus-Infektionen (insbesondere Herpes-Virus und APV-[Adenoidal-Pharyngeal-Conjunctival]-Viren) und bakteriellen Infektionen (z.B. Pertussis, Staphylokokken-Pneumonie), vor allem aber in Kombination mit der Pneumocystis-Pneumonie bei Säuglingen und Erwachsenen auftreten. [stg]
- Säugling mit Varicellen und Keuchhusten. [soe]
- CMV-Infektion mit Hepatitis B und Rubella. [ltt]

Jetlag

- Auch wenn ich um die ganze Welt gereist bin und den Jetlag kenne, frage ich mich trotzdem immer wieder, wie schafft sie [Tante] es bloß, sich so schnell auf die andere Zeit umzustellen. Ich persönlich brauche einige Tage oder Wochen, je nach Destination, um mich jeweils umzustellen. [gic]

Kälte

- Bei Aufnahme unterkühlt. [soe]

Kimmelstiel-Wilson-Syndrom

- Kimmelstiel-Wilson-Nieren (diabetische Nephrosklerose, im Rahmen des Diabetes mellitus auftretende Schädigung der Glomeruli und Nierentubuli) (Obduktion). [sre]

Knochen

- Metaphysäre Aufhellungszonen. [ltt]
- Osteomalazie und Spontanfrakturen. [ltt]

Kollaps

- Kollapserscheinungen durch Nekrosen der Nebennieren. [stg]
- Kollapserscheinungen zwei Tage vor dem Tode. [soe]

- Kollapsneigung. [sre]

Konvulsionen

- Epilepsie. [srs]
- Epilepsie bei Kindern. [srs] [stg]
- Epilepsie bei Neugeborenen. [srs]
- Epileptiforme Krämpfe. [soe]
- Konvulsionen. [soe] [srs]
- Konvulsionen nach connataler CMV-Infektion. [srs]
- Unter Krämpfen trat schließlich der Exitus letalis ein. [soe]
- Das Kind kam unter Krämpfen ad exitum. [soe]
- Kurzdauernde tonisch-klonische Krämpfe. [soe]
- Gehäufte Krampfanfälle. [ltt] [soe]
- Plötzlich an klonischen Krämpfen erkrankt. [soe]
- Aus voller Gesundheit mit Krämpfen, Erbrechen und Fieber erkrankt. [soe]

Aura

- Unangenehmes prickelndes Gefühl, das aus der Magengegend aufsteigt. [srs]
- Seltsame Geschmacks- oder Geruchsempfindungen. [srs]
- Unbestimmte Angstgefühle. [srs]

Bewusstlosigkeit, mit

- Die Anfälle können mit sofortigen Bewusstseinsstörungen beginnen. [srs]

Dynamik

- Die Anfälle beginnen allmählich und dauern meist 1-2 Minuten. [srs]

Fieber

- Fieber und Krämpfe. [soe]
- Fieberkrämpfe. [soe]

fokale

- Fokale epileptische Anfälle. [srs]
- Herdförmige, tonisch-klonische Krampfanfälle mit Bewußtseinsverlust. [srs]
- Temporallappenepilepsie. [srs]

Keuchhusten

- Tonisch-klonische Krämpfe bei Keuchhusten. [soe]

Kinder

- Kind, dessen epileptische Attacken nicht auf Antiepileptika, aber auf Virustatika reagierten. [srs]

Schlaf

- Krampfanfälle können gehäuft oder ausschließlich im Schlaf auftreten. [srs]

Tetanie

- Hypocalcämische Tetanie, tetanischer Anfall. [stg]
- Status tetanicus. [stg]

Krankheitscharakteristik

- Eine charakteristische Symptomatologie gibt es beim Erwachsenen nicht. [sre]
- Die Zytomegalie ist hier, wie wir gesehen haben, fast immer mit anderen mehr oder weniger schweren Krankheitsprozessen kombiniert, deren Symptome das klinische Bild völlig beherrschen. [sre]
- Wegen der Fülle der Begleitkrankheiten ist es unmöglich, einzelne Symptome für die Erwachsenenzytomegalie herauszuarbeiten. [sre]
- Nachdem rund 80 % der Erwachsenen über 35 Jahre in ihrem Blut Antikörper gegen Speicheldrüsenvirus aufweisen, müssen die meisten Menschen irgendwann einmal eine Infektion mit dem SGV durchgemacht haben. [sre]
- Wir haben Grund anzunehmen, daß eine solche Infektion in der Regel inapparent, d.h. ohne klinisch faßbare Symptome verläuft. [sre]
- Nachdem bei 18-25jährigen Jugendlichen in 53 % Antikörper gegen SGV gefunden wurden, bei 35jährigen Erwachsenen jedoch in 80 %, muß ein Teil der Bevölkerung die Infektion mit dem Speicheldrüsenvirus erst im Erwachsenenalter durchmachen. [sre]
- Sie [CMV] tritt beim männlichen Geschlecht doppelt so häufig als Obduktions- oder Biopsiebefund auf wie beim weiblichen Geschlecht. [sre]
- Die Lunge ist beim Erwachsenen das am häufigsten befallene Organ. Nebennieren und Leber stehen an zweiter Stelle. Dann folgen in abnehmender Häufigkeit: Milz, Pankreas, Nieren, Oesophagus, Colon, Dünndarm, Lymphknoten, Magen und andere sehr selten betroffene Organe. [sre]
- Im Magen-Darmtraktus war die Zytomegalie in der Mehrzahl der Fälle mit Ulzera kombiniert. [sre]
- Auffallend war hier das häufige Vorkommen der typischen Einschlußkörper in den Kapillarendothelien des Granulationsgewebes. [sre]
- In den Nebennieren geht die Zytomegalie fast immer mit fokalen Nekrosen einher. Auch in der Leber ist die Zytomegalie in manchen Fällen mit Parenchymnekrosen assoziiert. [sre]
- In der Niere waren im Gegensatz zur kindlichen Zytomegalie, wo die Veränderungen vor allem in den Tubulie sitzen, besonders die Kapillarendothelien der Glomerula befallen. [sre]
- Allgemein findet sich die Zytomegalie mit Vorliebe in chronisch entzündlichen, granulierenden Prozessen, wo neben den Makrophagen auch die Kapillaren fast regelmäßig befallen sind. [sre]
- Zytomegalie ist fast immer kombiniert mit anderen mehr oder weniger schweren Krankheitsprozessen. Unter den Begleitkrankheiten fallen besonders die

Krankheiten des Retikuloendothelialen Systems und der blutbildenden Organe, die bei 36 % aller Zytomegalien vorhanden waren, auf. Es handelt sich dabei vorwiegend um maligne Prozesse des RES, wie Lymphogranuloma Hodgkin, Lymphosarkom, Leukämien usw. [sre]
- Drei Betaherpesviren, CMV, HHV-6 und HHV-7 sind im Menschen allgegenwärtig und die meisten Kinder infizieren sich in der Kindheit und frühen Kindheit. [yat]

Krankheitsdynamik

- Übertragung des Virus durch alle Körpersekrete. [srs] [stg]
- Die Inkubationszeit beträgt 2–10 Wochen. [srs]
- Nicht jede Infektion mit dem Cytomegalie-Virus erzeugt eine manifeste Erkrankung. [stg]
- Asymptomatisch oder mit geringen Symptomen in ca. 90 % der Infektion. [srs]
- Im Kindesalter verläuft die Infektion in der Regel asymptomatisch. [srs]
- Chronische Krankheitsverläufe. [srs]
- Das Cytomegalie-Virus bleibt nach der Infektion lebenslang im Organismus. [srs]
- Die weltweite Durchseuchung beträgt je nach Region 30 – 90 %. [srs]
- Der gutgediehene Säugling erkrankte aus voller Gesundheit mit Fieber und Krämpfen. [soe]
- Plötzlich mit Fieber und Kurzatmigkeit erkrankt. [soe]

Krebs

- Krebs (Colon, Ovar, Cervix, Glia-Zellen, Prostata, Mamma, Speicheldrüsen). [srs]
- Krebs bei Kindern. [srs]
- CLL, chronisch lymphatische Leukämie. [srs]
- CML, chronisch myeloische Leukämie. [sre]
- Lymphosarkom. [sre]
- Malignes Thymom. [sre]

Labor

Blut

- Anämie. [soe] [sre] [srs] [stg]
- Starke Anämie. [soe]
- Charakteristisch ist die Anämie mit Erythroblastämie (Neugeborene). [soe] [stg]
- Hämolytische Anämie. [sre]
- Hämolytische Anämie (CMV-Embryopathie). [srs]
- Hämolytische Anämie bei Immunschwäche. [srs]
- Hämolytische Anämie bei Neugeborenen. [srs]
- ASL: 1:200. [sre]
- Serumbilirubin 4,3 mg %, bis auf 40,27 mg % angestiegen. [soe]

- Bilirubin im Serum 8,2 mg %. [soe]
- Anstieg des Serumbilirubinwerts auf 35,7 mg %. [soe]
- BKS: 14/27 mm. [sre]
- BKS: 48/56 mm. [sre]
- BKS: 32/66 mm. [sre]
- Blutungszeit: 6 Minuten. [sre]
- Blutzucker: 120 mg %. [sre]
- Eosinophilie von 14,5 %. [sre]
- Eosinophile und basophile Granulozyten fehlten. [sre]
- Erythrozyten: 3,7 Mill. [sre]
- Erythrozyten: 2,9 Mill. [sre]
- Gerinnungszeit: 3´ 10´´. [sre]
- Gesamteiweiß: 6,7 mg %. [sre]
- Granulozytosen. [ltt]
- Haematokrit: 35 %. [sre]
- Hb: 11,7 g. [sre]
- Hb: 7,3 g. [sre]
- Hyperphosphatämie. [stg]
- Hypocalcämie. [stg]
- Hypoproteinämie. [sre]
- Kalium: 14,7 mg %. [sre]
- Kryoglobulinämie. [srs]
- Auslöser für eine Kryoglobulinämie: Hepatitis-C-Virus (HCV), Hepatitis-B-Virus (HBV), Cytomegalie-Virus (CMV), Epstein-Barr-Virus (EBV), Borrelien, Treponema pallidum, Toxoplasma gondii. [srs]
- Leukopenie. [sre]
- Leukopenie bei Neugeborenen. [ltt] [srs]
- Leukozyten: 8.100 (14 % Paraleukoblasten, 10,5 % Stabkernige, 56,5 % Leukozyten, 18 % Mono- und Lymphozyten – zum Teil atypisch und schwer voneinander abgrenzbar). [sre]
- Leukzyten: 24.000 (90,5 % Praleukoblasten und 5 % Retikulozyten). [sre]
- Leukocyten, vermehrt. [stg]
- Lymphozytose. [ltt] [srs]
- Mononukleose. [ltt]
- Neutrophile Leukozyten, erhöht. [stg]
- Normoblasten im Blut, erhöht. [soe]
- Thrombozytopenie (CMV-Embryopathie). [ltt] [soe] [sre] [srs] [stg]

- Thrombozytopenie bei Neugeborenen. [ltt] [soe] [srs] [stg]
- Essentielle Thrombozytopenie. [sre]
- Idiopathische Trombozytopenie. [ltt] [sre]
- Thrombozyten: 30.000. [sre]
- Transaminasen (Leberwerte) erhöht.[srs][stg]
- Transaminase bei Säuglingen und Kleinkindern, erhöht. [stg]
- Vitamin A-Gehalt des Blutes stark erniedrigt. [sre]

Liquor

- Dickeitriger Liquor (zahlreiche Pneumokokken). [soe]
- Reichlich Eiweiß. [stg]
- Getrübter Liquor, der kulturell steril war. [soe]
- Trüber Liquor, zahlreiche Pneumokokken. [soe]
- Trüber Liquor, 20.000/3 Zellen; kulturell Influenza-Bazillen. [soe]
- Xanthochromer Liquor. [soe] [stg]
- 7.400/3 Zellen, kulturell keine Erreger.[soe]

Sternalpunktat

- Im Sternalpunktat war die Erythro- und Leukopoese weitgehend durch pathologische Zellformen verdrängt. [sre]

Lähmung

- Hemiparesen. [srs]
- Leichte Spastik. [ltt]
- Das Töchterchen wuchs, aber die Muskelspannungen gingen nicht weg – im Gegenteil, sie wurden intensiver. [snr]
- Als wir uns kennenlernten, saß ich gelähmt im Kinderwagen und sprach kein Wort. [gic]
- Einmal war es so berührend, dass ich von den Füßen bis zur Hüfte gelähmt war. [gic]

Leukämie

- Paraleukoblastenleukämie. [sre]
- Im Oktober [nach 14 Monaten] ein neuer Schub der Paraleukoblastenleukämie, diesmal mit Hautinfiltraten. [sre]
- Mikroskopisch waren in der Leber, in der Milz, im Knochenmark, in den Lymphknoten und in der Haut leukämische (myeloide) Infiltrate vorhanden (Obduktion). [sre]
- Vereinzelte leukämische Infiltrate lagen unter der Nierenkapsel (Obduktion). [sre]
- Außer der Paraleukoblastenleukämie deckte die histopathologische Untersuchung eine generalisierte Zytomegalie auf (Obduktion). [sre]

- Leukämische Infiltrate in Knochenmark, Milz, Lymphknoten, Leber, Nebennieren und anderen Organen (Obduktion). [sre]
- Myeloische Leukämie: myeloische Infiltrate der Milz, der Lymphknoten und der Leber. [sre]
- Akute myeloische Leukämie. [sre]
- Chronisch myeloische Leukämie. [sre]

Lymphom

- Lymphoblastom, mit Infiltraten in Leber, Milz, Lymphknoten, Knochenmark, Lungen, Oesophagus, Nebennieren und Testes (Obduktion). [sre]
- Autoptisch waren die Lymphknoten, die Milz, das Knochenmark, weniger die Lunge, die Nieren und die Testes von der Hodgkin´schen Krankheit befallen (Obduktion). [sre]
- Malignes Lympogranulom mit Befall der abdominellen und mediastinalen Lymphknoten, der Milz, der Leber, der Lungen und des Knochenmarks (Obduktion). [sre]
- Lymphogranuloma Hodgkin (sarkomatöser Typ). [sre]
- Hodgkinsarkom der Milz und der abdominellen Lymphknoten. [sre]
- Autoptisch meist Organe mit lymphosarkomatösen Infiltraten (Obduktion).[sre]
- Lymphogranulomatose der retroperitonealen Lymphdrüsen und der Milz (Obduktion). [sre]
- Lymphgranuloma Hodgkin der Milz, der Lymphknoten, des Knochenmarks, des Magens (mit Ulkus) und der Leber (Obduktion). [sre]
- Lymphogranuloma Hodgkin mit Befall von Milz, Lymphknoten und Leber. [sre]

Magnetismus

- Großpapa merkte, wie schwach ich war, und nahm mich auf die Arme. Plötzlich merkte ich die Wärme und den Herzschlag von meinem Großpapa. Mehr und mehr bekam ich Kraft und plötzlich konnte ich mehr sehen als vorher. [gic]
- Sie nahm meine Hände und hielt sie. Ich schloss die Augen, weil mir danach war. Plötzlich spürte ich, wie Energie in mich hineinfloss. So wie ich auch Sicherheit, Wärme und Liebe spürte. …Ich fühlte mich fitter. [gic]

Mattigkeit

- Allgemeine Mattigkeit. [soe]

Missbildungen

- Fehlbildungen an den Organen (Gehirn, Herz, Magen-Darm-Trakt, Skelett und Muskeln) (CMV-Embryopathie). [srs]
- Missbildungen: Nierenmißbildungen, Herzfehler und Mißbildungen im Bereich des ersten Kiemenbogens. [ltt]

Modalitäten

agg.

- Eine Aktivierung inapparenter Formen der Cytomegalie kann erfolgen durch: Resistenzminderung bei Blutkrankheiten, maligne Tumoren mit Kachexie, Stoffwechselkrankheiten (Diabetes) und Infektionen (Toxoplasmose, Tuberkulose, Wegenersche Granulomatose u.a.), langdauernde Applikation von Antibiotica, Steroiden Cytostatica. [stg]
- Die Diagnose lautete Wegeners Granulomatose. [sre]
- Cytomegalie als Basiskrankheit beeinflußt den Ablauf banaler Infektionen oder Schutzimpfungen ungünstig. [stg]
- Anhaltende Verschlechterung nach Anstrengung. [srs]
- Anhaltende Verschlechterung nach psychischen Störungen. [srs]
- Antibiotikum-Therapie. [soe]
- „Es ist gut, dass du keine Antibiotika zu dir genommen hast. Das schließt zusätzliche Schädigungen aus." [snr]
- Bakterielle Superinfektionen. [srs]
- Bluttransfusionen. [srs] [sre]
- Auftreten von Komplikationen nach Schutzimpfungen. [stg]
- Kontakt mit Kleinkindern (z.B. Kindertagesstätten). [srs]
- Leukämie. [srs]
- Operation einer Leistenhernie. [sre]
- Exitus im Anschluß an eine totale Colektomie. [sre]
- Organtransplantationen. [ltt]
- Röntgenbestrahlung. [soe]
- Schwangerschaft. [srs]
- Ungeschützter Sex. [srs]
- Häufiger Partnerwechsel. [srs]
- Transplantationen. [srs]

Therapie, agg.

- Antibiotika-Therapie. [sre]
- Chemo-Therapie. [srs] [sre]
- Cortison-Therapie. [srs] [sre]
- Immunsuppressive Therapie. [srs] [sre]
- Zytostatika-Therapie. [srs] [sre]
- Die therapeutische Anwendung von Cortison, Zytostatika, Röntgenbestrahlung und Breitspektrumantibiotika dürfte ebenfalls in diese Richtung [verminderte natürliche Resistenz] wirken. [sre]
- In vielen Fällen dürfte die Therapie mit Zytostatika und Corticosterioden ebenfalls

zur Resistenzarmut des Organismus gegen Infekte und damit auch gegen die Zytomegalie beigetragen haben. [sre]

amel.

- Cynthias Augen wurden klarer, der Schleim verschwand, der Appetit besserte sich [Urlaub an der australischen Ostküste]. [snr]
- Cynthia genoss besonders das Turnen im Wasser, und die größten Fortschritte konnte man eben nach diesen Stunden sehen. [snr]

Müdigkeit

- Chronisches Müdigkeitssyndrom. [srs]
- Alle außer mir waren in der Pause, weil ich zu müde war. [gic]
- Plötzlich wurde ich total müde. [gic]
- In der letzten Musikstunde waren wir beide müde, weil es unheimlich heiß war. [gic]
- Schließlich komme ich müde zur Schule. Doch ich war müde wegen der Punkseele. [gic]
- Jedoch fühlte sie sich [nach dem Frühjahrsputz] am nächsten Tag nach dem Mittag sehr müde. [snr]

Multiple Sklerose

- Colitis ulcerosa, Multiple Sklerose und chronische Cystitis. [sre]

Muskeln

- Muskelhypotonie (CMV-Embryopathie). [srs]
- Es bestand eine Tonusvermehrung links bei Hypotonie mit einschießenden Spasmen rechts. [soe]

Nekrosen

- Organinfarkte (Kryoglobulinämie). [srs]

Nerven

- Neurologische Beschwerden bei Neugeborenen. [srs]
- Neurologische Beschwerden, die sich teilweise erst nach Jahren zeigen. [srs] [yat]
- Neuropathien (Kryoglobulinämie). [srs]
- Neuro-psychiatrische Erkrankungen. [srs]
- Es greift die Nervenzellen im Entwicklungsstadium an. [snr]

Ohnmacht

- Stephanie spürte plötzlich, dass mit ihr etwas nicht in Ordnung war: „Das ist seltsam, ich sehe nicht mehr gut. Ich sehe dich überhaupt nicht mehr! Ich kann mich nicht mehr bewegen! Ich ersticke!“, stieß sie mit Schrecken und Ohnmacht hervor. „Ich will kein Aufsehen machen, aber diese Ohrensausen […] Ich sehe nichts mehr…“ Der summende Ton verschwand langsam. Aus der Dunkelheit

tauchten vereinzelt graue Flecken auf. Langsam zeichneten sich die Konturen ihrer Kollegin ab. „Ja, ich beginne dich langsam wieder zu sehen, aber ich kann noch nicht aufstehen.“ [snr]

Pathologie

- Einschlußkörper sind vor allem in der Parotis, Niere, Lunge, Leber, Bauchspeicheldrüse, Schilddrüse, Nebenniere sowie dem Darmtrakt und Gehirn nachweisbar. [stg]
- Die Cytomegalie ist pathohistologisch durch das Vorkommen von Riesenzellen mit Kern- und Cytoplasma-Einschlusskörpern in zahlreichen Organen gekennzeichnet. [stg]
- Die Riesenzellen gehen meist von den Epithelien drüsiger Organe aus (Speicheldrüsen, Niere, Lunge, Leber, Pankreas, Schilddrüse, Nebenniere, Darm, Hypophyse), daneben auch aus Mesenchymzellen (Glia, Herzmuskel, Milz, Lymphknoten, Gefäßendothelien u.a.). [stg]
- Organlokalisation im Kindesalter: Lunge, Niere, Leber, Pankreas, Kopfspeicheldrüsen, Schilddrüse, Nebenniere, Magen-Darm-Kanal, Gehirn, Hypophyse, Milz, Lymphknoten, Herzmuskel, Nebenschilddrüse, Nebenhoden, Ovar, Nabelgefäße, Hoden, Haut, Schweißdrüsen, Auge (Cornea,Ciliarkörper), Thymus, Knochenmark. [soe]
- Organlokalisation: Kopfspeicheldrüsen, Pankreas, Leber, Darm, Respirationstrakt, Nieren, Gehirn, Hypophyse, Schilddrüse, Thymus, Nebennieren, Ovar, Hoden, Milz, Lymphknoten, Knochenmark, Myokard, Haut (Schweißdrüsen) und das Auge. [nnt]
- Zytomegalie: befallen waren Lungen, Milz, Leber, Nebennieren, Dickdarm und Tonsillen (Obduktion). [sre]
- Zytomegalie der Lunge, der Leber, des Pankreas, der Milz, der Nebennieren und Nieren. Die zytomegalen Veränderungen meist im Zusammenhang mit Nekroseherden in den befallenen Organen (Obduktion). [sre]
- Zytomegalie in den Nebennieren im Zusammenhang mit Nekrosenherden, außerdem in einem Oesophagusulkus (Obduktion). [sre]
- Generalisierte Zytomegalie mit charakteristischen Veränderungen in folgenden Organen: Lunge, Leber, Milz, Pankreas, Nieren, Nebennieren, Ureter, Blase, Prostata, Urethra, Duodenum, Dünndarm, Colon, intraabdominelle Lymphknoten und Glandula submandibularis, außerdem in den Rändern der Dekubitalulzera (Obduktion). [sre]
- Außerdem generalisierte Zytomegalie mit Befall des Colons (Ulzera), der Milz, der Lungen und der Bronchien (Ulzera), der Nebennieren, des Pankreas und der Haut (Obduktion). [sre]
- Bei der nachträglichen Untersuchung des Operationspräparates aus dem Mastoid fand man auch zytomegale Veränderungen (Obduktion). [sre]

- Autoptische Zytomegalie der Lungen, der Nebennieren, des Dünndarms, des Pankreas, des Oesophagus, des Colon, des Ovars und der Haut. [sre]
- Außerdem [Herpes simplex] Zytomegalie der Lungen, des Oesophagus und des Dünndarms (Obduktion). [sre]
- Zytomegalie der Lungen, des Knochenmarks, der Milz, der Lymphknoten, der Leber, des Pankreas, der Nieren und Nebennieren und der Schilddrüse (Obduktion). [sre]
- Zytomegalie der Leber, der Milz, der Lymphknoten, der Nieren, der Nebennieren, der Testes und der Gingiva (Obduktion). [sre]
- Zytomegalie des Oesophagus, der Lungen, der Nebennieren und der Parathyreoidea (Obduktion). [sre]
- Histopathologisch Zytomegalie des Colons, des Rectums und des terminalen Ileums, vor allem im Gefäßendothel im Bereich der Ulzera. Außerdem Zytomegalie der Lungen, des Magens, der Leber, der Blase, der Milz, der Nebennieren und der Epiglottis (Obduktion). [sre]
- Zwischen Ulzera des Magen-Darm-Traktes und Zytomegalie besteht eine eindeutige Korrelation. Es ist möglich, daß in einzelnen Fällen von Colitis ulcerosa die Zytomegalie als aetiologischer Faktor in Frage kommt. [sre]
- Eine charakteristische Symptomatologie gibt es bei der Erwachsenenzytomegalie nicht. [sre]

Schwellung

- Schwellung der Lymphknoten. [ltt] [srs]
- Multiple Lymphknotenschwellungen. [soe]
- Drei Monate alter weiblicher Säugling mit Status thymico-lymphaticus und Milztumor. [soe]

Rachitis

- Rachitis. [soe]
- Floride Rachitis. [soe]

Rekonvaleszenz

- Nicht mehr gesund seit einer CMV-Erkrankung. [srs]
- Zögernde Rekonvaleszenz nach Infektionskrankheiten. [srs]

Schmerz

- Schmerzen. [srs]
- Gelenk- und Muskelschmerzen (Kryoglobulinämie). [srs]
- Chronische Gelenkschmerzen bei CFS. [srs]
- Chronische Muskelschmerzen bei CFS. [srs]

Schwäche

- Ich war gerade mal ein oder zwei Jahre alt und dazu sehr schwach. [gic]
- Zwei Tage verstrichen. Das Fieber ging leicht zurück. Aber Stephanie fühlte sich noch immer schwach. [snr]
- Die Schwächeanfälle wiederholten sich alle zwei Wochen (Schwangerschaft). [snr]
- Als ich unterwegs war, fühlte ich mich so schwach, als ob ich gleich umkippen würde. [gic]
- „Könnte ich zu Toni zur Therapie gehen, weil ich einfach keine Energie mehr habe?“ [gic]
- Ich war zu schwach, um etwas zu machen, aber ich brauchte unbedingt Musik. [gic]
- „Ja, ich bin eine Kämpferin, aber das ist das einzige Mal, dass ich aufgebe, weil ich einfach zu kraftlos bin. [gic]
- Ich zeige meine [Grenzen] nicht gern, weil es ein Zeichen dafür ist, dass ich schwach bin. [gic]
- Obwohl, manchmal ist es gut, wenn ich meine Schwäche zugebe, weil es zeigt, dass ich eine Pause brauche. [gic]
- Und wenn ich keine Hilfe finden kann, dann werde ich körperlich schwach, also krank. Und wenn es mir wirklich schlecht geht, dann schlafe ich so lange, bis mein Körper wieder Energie bekommt. [gic]

Schwellung

- Lymphdrüsen: im ganzen Organismus klein und unauffallend (Obduktion). [sre]
- Generalisierte Lymphknotenschwellung. [sre]
- Zytomegalie in einem vergrößerten, bioptisch untersuchten Lymphknoten. [sre]

Sektionsbefund

Aspiration

- Fruchtwasseraspiration. [soe]
- Massive Fruchtwasseraspiration. [soe]
- Speiseaspiration. [soe]
- Terminale (massive) Speiseaspiration. [soe]

Blutbildungsherde, extramedulläre

- Persistierende Blutbildungsherde in der Leber. [soe]
- Persistierende Blutbildungsherde in der Milz. [soe]
- Persistierende Blutbildungsherde im Pankreas. [soe]

Blutungen

- Hautblutungen. [soe]
- Herzbeutel, Blutung in den. [soe]
- Hirnhäute, Blutungen in den. [soe]
- Lungenblutungen. [soe]

- Magenblutungen. [soe]
- Nebennierenrinde. [soe]
- Periost, Blutungen in das. [soe]
- Subepicardiale Blutungen. [soe]
- Subpleurale Blutungen. [soe]

Gehirn

- Polygyrie, Mikrogyrie, Hypoplasie des Occipitallappens. [soe]
- Herdförmige granulierende Encephalitis und Meningitis mit perivaskulären und subependymalen Zellinfiltration. [soe]
- Chronisch-eitrige Meningoencephalitis mit Pyocephalus internus. [soe]
- Nekrotisierende und verkalkende Encephalitis mit Ependymitis, Porencephalie, Hydrocephalus internus, Mikrogyrie, Hypoplasie der linken Kleinhirnhemisphäre, fehlen der Riechnerven sowie Einschlußkörperbildung tempero-basal im paraventrikulären Marklager. [soe]
- Chronische Leptomeningitis. [soe]
- Eitrige Leptomeningitis sowie geringe Encephalitis. [soe]
- Seröse Leptomeningitis. [soe]
- Ältere Encephalodystrophieherde. [soe]
- Mehrere Encephalodystrophieherde. [soe]
- Mikrogyrien. [soe]
- Hypoplasie des Kleinhirnwurms. [soe]
- Fleckförmige Blutungen der Leptomeninx und Hirnsubstanz. [soe]
- Perivasculäre Hirnblutungen. [soe]
- Hirnnekrosen und Gliaproliferation. [soe]
- Kirschgroßes Plexuspapillom am Boden der Seitenventrikel mit Hydrocephalus internus. [soe]

Hämosiderose

- Hämosiderose von Leber und Milz. [soe]

Herz

- Herzmuskelabszesse. [soe]
- Geringe interstitielle Myocarditis. [soe]
- Herdförmige interstitielle Myocarditis. [soe]
- Subaortaler Kammerseptumdefekt. [soe]
- Chronische Endo- und Myocarditis mit Endo- und Myocardfibrose. [soe]

Leber

- Subakute Hepatitis und Übergang in hypertrophische Leberzirrhose. [soe]
- Interstitielle Hepatitis. [soe]

- Chronische interstitielle Hepatitis mit Ikterus und Ausbildung einer hypertrophischen Lebercirrhose. [soe]
- Chronische interstitielle Hepatitis. [soe]
- Herdförmige interstitielle Hepatitis.[soe]
- Hyperplasie der Leber. [soe]
- Hyperplasie der Leber mit persistierenden Blutbildungsherden. [soe]
- Verfettung und Hämosiderose der Leber. [soe]
- Persistierende Blutbildungsherde in der Leber. [soe]
- Persistierende Blutzellherde in Leber und Nieren. [soe]
- Hyperplasie der Leber und Milz sowie persistierende Blutbildungsherde in Leber, Milz, Lymphknoten, Lungen und Speicheldrüsen. [soe]
- Beginnende hypertrophische Lebercirrhose. [soe]
- Akute Hepatitis mit Ikterus, miliaren Leberzellnekrosen und Dissoziation. [soe]
- Subakute fortschreitende Hepatitis mit Ikterus, Leberzellnekrosen, resorptiven Granulomen und persistierenden Blutzellherden. [soe]
- Nekrose von Leberzellen. [soe]
- Parenchymnekrosen der Leber. [soe]
- Leberzirrhose. [soe]
- Miliare Tuberkel der Leber und Milz (TBC). [soe]

Lunge

- Abszess

- Lungenabszesse. [soe]

- Bronchiektasen

- Bronchiektasen. [soe]
- Bronchiektasen und herdförmige alveoläre Blutungen. [soe]
- Bronchiektasen und bronchiektatische Cavernen. [soe]

- Bronchitis

- Eitrige Bronchitis mit abszedierender Bronchopneumonie und sero-fibrinöser Pleuritis. [soe]
- Eitrig-ulceröse Bronchitis mit granulierender Peribronchitis. [soe]
- Schleimig-eitrige Bronchitis und Peribronchitis mit subpleuralen Atelektasen und alveolären Blutungen. [soe]
- Schwere eitrige, z.T. obliterierende Bronchitis und Bronchiolitis; eitrige teilweise abszedierende Pneumonie mit chronischer fibrinös-eitriger Pleuritis. [soe]

- Bronchopneumonie

- Eitrige Bronchopneumonie mit Riesenzellbildung. [soe]
- Konfluierende Bronchopneumonie mit eitrige Pleuritis und fortgeleiteter

Pericarditis. [soe]

- Paravertebrale Bronchopneumonie. [soe]
- Eitrige konfluierte abszedierende Bronchopneumonie mit Pleuritis und fortgeleiteter Pericarditis. [soe]

- Emphysem

- Interstitielles Emphysem und Pneumothorax. [soe]

- Fibrose

- Geringe interstitielle perivaskuläre Fibrose der Lungen. [soe]
- Herdförmige interstitielle Lungenfibrose. [soe]
- Perivaskuläre Lungenfibrose. [soe]

- Hämorrhagie

- Alveoläre Lungenblutungen. [soe]
- Vereinzelte alveoläre Lungenblutungen.[soe]

- Pleuritis

- Abgelaufene Pleuritis rechts. [soe]

- Pneumonie

- Dystelektatische Pneumonie. [soe]
- Interstitielle plasmazelluläre Pneumonie mit Pneumocystis. [soe]
- Schwere hämorrhagisch-nekrotisierende und abszedierende Pneumonie mit eitriger Lymphangitis und Arteriitis der Lungengefäße und fibrinöser Pleuritis. [soe]
- Ältere interstitielle plasmazelluläre Pneumonie mit herdförmiger Organisation, Pneumocystis und umschriebener paravertebraler chronischer Pleuritis. [soe]
- Herdförmige interstitielle plasmazelluläre Pneumonie mit Pneumocystis sowie eitrig-abszedierende und nekrotisierende Bronchopneumonie mit fibrinös-eitriger Pleuritis und Bronchiektasen. [soe]
- Interstitielle plasmazelluläre Pneumonie mit Pneumocystis. Herdförmige nekrotisierende Pneumonie mit Arteriitis und Lymphangitis. [soe]
- Peribronchiale z.T. interstitielle Herdpneumonie. [soe]
- Eitrige peribronchiale Herdpneumonie.[soe]
- Massive Aspirationspneumonie mit alveolären und septalen Lungenblutungen. [soe]
- Terminale Speiseaspiration mit Desquamativpneumonie. [soe]

- Tracheobronchitis

- Eitrige Tracheobronchitis. [soe]
- Katarrhalische Tracheobronchitis mit dystelektatischer Pneumonie. [soe]
- Katarrhalisch-schleimige Tracheobronchitis sowie herdförmige hämorrhagische Pneumonie. [soe]
- Schleimige Tracheobronchitis. [soe]

- Schleimig-eitrige Tracheobronchitis und Peribronchitis sowie dystelektatische Pneumonie. [soe]

- TBC

- Primärtuberkulose der Lungen mit käsigen Herden im rechten Oberlappen. [soe]
- Altkäsige Primärtuberkulose der Lungen mit kirschgroßer Frühkaverne, käsiger mediastinaler Lymphknotentuberkulose, Perforation eines verkästen Lymphknotens in den rechten Stammbronchus und miliare Aussaat in Leber und Milz. [soe]

Lymphknoten

- Hyperplasie der mesenterialen Lymphknoten. [soe]
- Status thymico-lymphaticus. [soe]
- Käsige Lymphadenitis regionalis (TBC). [soe]
- Lymphogranulomatose der abdominalen, mediastinalen und peripheren Lymphknoten sowie Leber, Milz und beider Lungen. [soe]

Magen-Darm

- Retropharyngealphlegmione. [soe]
- Peptische Ösophagitis. [soe]
- Muskuläre Wandhypertrophie des Pylorus (Pylorospasmus). [soe]
- Zeichen der Dyspepsie. [soe]
- Hämorrhagische Gastritis. [soe]
- Akute katarrhalisch-hämorrhagische Gastroenteritis. [soe]
- Katarrhalisch-schleimige Gastroenteritis mit umschriebenen Schleimhautnekrosen. [soe]
- Akute Enteritis. [soe]
- Enteritis Breslau, mit Chlornitrin behandelt. [soe]
- Akute Enterocolitis. [soe]
- Katarrhalische Enterocolitis. [soe]
- Eiterung des Kolons. [soe]
- Megacolon. [soe]

Milz

- Subakute Splenitis. [soe]
- Hyperplasie der Milz. [soe]
- Hyperplasie der Milz mit persistierenden Blutbildungsherden. [soe]
- Persistierende Blutbildungsherde in Milz und Leber. [soe]

Niere

- Akute hämorrhagische Glomerulonephritis. [soe]
- Interstitielle Nephritis. [soe]
- Herdförmige, interstitielle Nephritis. [soe]

- Embolische Thrombose einzelner Nierenvenen. [soe]
- Nierenvenenthrombose mit hämorrhagischen Infarkten. [soe]
- Herdförmige interstitielle Nephritis, (mit Kalknephrose). [soe]
- Hypoplasie der rechten Niere. [soe]
- Geringe Kalknephrose. [soe]

Pankreas

- Einzelne persistierende Blutzellherde im Pankreas. [soe]
- Interstitielle Pankreatitis. [soe]
- Geringe interstitielle Pankreatitis. [soe]
- Cystische Pankreasfibrose. [soe]
- Interstitielle Pankreasfibrose. [soe]

Sepsis

- Varicellenexanthem mit Septicopyämie. [soe]
- Schwere septische Verlaufsformen (Schock, intravasale Gerinnung). [ltt]

Speisen

Unverdauliches

- Sie grabschte mit ihren Händchen nach dem Sand und packte sich genussvoll eine Faust voll davon in den Mund. [snr]
- Sie nahm eine zweite Hand voll [Sand] und leckte abwechslungsweise die mit Sand beklebten Fingerchen. [snr]
- So nahm ich so gut wie möglich Sand in die Hand und steckte ihn in meinen Mund. Und aß Sand. Natürlich hat er mir geschmeckt. [gic]

Syndrom

- CFS (chronic fatigue syndrome), sowohl EBV als auch CMV. [srs]
- „Grippale“ Symptomatik, beim Neugeborenen. [srs]
- Guillain-Barré-Syndrom, GBS, bei Neugeborenen. [srs]
- GBS bei Neugeborenen. [srs]
- Lupus erythematodes. [srs]
- Mononukleose ähnliche Symptome. [srs] [yat]
- Prädisposition für Morbus Alzheimer. [srs]
- Morbus-Raynaud-Syndrom (Kryoglobulinämie). [srs]
- Schwangerschaftsgestose. [srs]

Syntropie

- Syntropie mit Blutkrankheiten (Leukämie, Lymphogranulomatose), atypischen Pneumonien und Pneumocystispneumonien sowie ulcerösen Prozessen im Magendarmtrakt (Colitis, Magen- und Darmulcera usw.). [stg]
- Syntropie mit Dystrophie, interstitielle Pneumonie, plötzlichem Kindstod,

Impfungen und einer Reihe anderer Erkrankungen. [soe] [stg]

- Syntropie zwischen interstitieller Pneumonie und Cytomegalie. [soe]
- Eine hohe Syntropie besteht zwischen Keuchhusten und Cytomegalie. [stg]
- Mitunter finden sich Syntropien der Cytomegalie junger Säuglinge mit anderen Krankheiten des Säuglingsalters: interstitielle, plasmocytäre Pneumonie, Keuchhusten, unklarer plötzlicher Tod junger Kinder, gehäufte Komplikationen nach Schutzimpfungen. [stg]
- Syntropie mit Erkrankungen der RES (reticulo-endothelialen Systems). Erkrankungen wie Lymphogranulomatose, Lymphome sowie refraktäre Anämie wurden in Kombination mit einer Cytomegalie mehrfach beschrieben. [stg]
- Die Syntropie mit der Pneumocystispneumonie wurde bei Kindern und Erwachsenen in gleicher Weise gesehen. [soe] [stg] [wek]
- Lues: Ribbert „Bericht über einen Fall von partieller kompensatorischer Hypertrophie des Harnkanälchenepithels bei fleckweiser interstieller Nephritis eines totgeborenen luischen Kindes“; Jesionek und Kiolemenoglou „Über einen Befund von protozoenartigen Gebilden in den Organen eines hereditär-luetischen Foetus“. [nnt]
- Differentialdiagnostisch muß auch an eine Lues congenita, eine Toxoplasmose und an eine Herpes-Sepsis gedacht werden. [nnt]

Tod

Plötzlicher Kindstod

- Der 3½ Monate alte Säugling verstarb aus voller Gesundheit und wurde tot eingeliefert. Das bisherige Gedeihen war schlecht. Nach Angaben des Hausarztes habe eine „Grippe“ vorgelegen. Der geringe pathologisch-anatomischer Befund „katarrhalisch-schleimige Tracheobronchitis sowie herdförmige hämorrhagische Pneumonie“ wird durch den Nachweis cytomegaler Zellen in der Lunge und in der Parotis eindeutig verstärkt. Auch die gleichzeitig beobachtete interstitielle Hepatitis verstärkt den Verdacht, daß die generalisierte Cytomegalie hier ätiologisch für den plötzlichen Tod von Bedeutung sein kann. [soe]

Urämie

- Nach Operation einer Leistenhernie entwickelte sich eine Urämie mit chronischer Cystitis. [sre]
- Tod an Urämie. [sre]

Wachstum

- Verzögertes Wachstum. [srs]

Wassersucht

- Öfters nachweisbare Ödeme. [soe]
- Seit Geburt Ödeme. [soe]

- Ausgedehnte Ödeme. [soe]
- Ansetzen von Ödemen. [soe]

Wegener Granulomatose

- Wegeners Granulomatose vor allem in den Lungen und in den Nieren, kombiniert mit nekrotisierender Angiitis in verschiedenen Organen (Obduktion). [sre]

Zittern

Extremitäten

- Die Ärmchen und Beinchen zitterten spastisch. [snr]
- Im Brutkasten lag ihr erträumtes Töchterchen, erwärmt durch starke Lampen, mit nassen Wattebäuschchen auf den Augen und zitterte an allen Gliedern. [snr]

Beine

- Doch als wir dann den Song „Ain´t Nobody" von Chaka Khan besprachen [Filmszene], begannen mir plötzlich die Beine zu zittern. [gic]
- In diesem Moment [erregende Geschichte] begannen mir die Beine zu zittern. [gic]
- Ich bin sehr nervös. Sogar meine Beine zittern. [gic]
- Die Beine zitterten vor Erregung. [gic]

Körper

- Dazu begann ich am ganzen Körper zu zittern, und gleichzeitig war mein Körper einfach total schwach. [gic]
- Ich begann zu zittern am ganzen Körper. [gic]
- Und dazu [Liebeslied] spürte ich, wie mein ganzer Körper begann, sich zu schütteln. [gic]
- Oft legte sie sich neben ihre Tochter und drückte sie an sich, versuchte ihr Sicherheit zu vermitteln und den zitternden Körper zu beruhigen. [snr]

Zyanose

- Gleich nach der Geburt zyanotisch. [soe]
- Seit der Geburt bestehende erhebliche Blausucht. [soe]
- Zyanose (Pyopneumothorax). [sre]

Lebensalter, Konstitution

- Die Cytomegalie ist eine Erkrankung des jungen Säuglings. [nnt] [soe]
- Kind, 14 Tage vor Termin entbunden (2.000 g) mit Auffälligkeit im Gesamtverhalten. [soe]
- Ein Säugling, acht Wochen vor Termin wegen Placenta praevia per Sektio entbunden, interstitielle Pneumonie, Hydrozephalus internus. [soe]
- Frühgeburt mit interstitieller plasmazellulärer Pneumonie und herdförmiger granulomatöser Meningoencephalitis. [soe]

Stunden

- Neugeborenes mit Zeichen einer Erythroblastose mit Ikterus. [soe]
- Neugeborener weiblicher Negersäugling mit Hydrops congenitus, Ikterus, hämorrhagischer Diathese, Splenomegalie und extramedullärer Blutbildung. [soe]
- Männliche neugeborene Frühgeburt mit Ikterus, extramedullärer Blutbildung, Lungenblutungen, Splenomegalie und interstitieller Nephritis. [soe]
- Neugeborene Frühgeburt mit Ikterus, hämorrhagische Diathese, extramedullärer Blutbildung. [soe]
- Weibliche neugeborene Frühgeburt mit hämorrhagischer Diathese, periportaler Lebercirrhose und Pneumonie. [soe]
- Eine Stunde alte Frühgeburt (mens VIII) mit Hepatosplenomegalie, Ikterus, hämorrhagische Diathese und Hirnveränderungen (chronische Meningoencephalitis und Ependymitis mit lymphozytären Zellinfiltraten, Nekrosen, Verkalkungen, Gliaproliferationen, Hydrocephalus und Einschlußkörper in Astrozyten und Ependymzellen). [soe]
- Wenige Stunden alte männliche Frühgeburt mit hämorrhagischer Diathese, persistierenden extramedullären Blutbildungsherden, Pneumonie und allgemeiner Anämie. [soe]
- Weibliches Neugeborenes mit Ikterus, hämorrhagischer Diathese, persistierender extramedullärer Blutbildung, Lebercirrhose, Aszites, Splenomegalie, Durchfall, interstitielle Pneumonie. [soe]
- Totgeburt mit interstitieller Nephritis. [soe]
- Männliche Totgeburt mit geringer interstitieller Pneumonie; starke extramedulläre Blutbildung (Mutter Rh-negativ, Vater Rh-positiv). [soe]
- Sechs Stunden alte weibliche Frühgeburt (mens VIII) mit den Zeichen einer Erythroblastose (Aszites, Ikterus, Splenomegalie, Hepatomegalie mit Hämosiderose, massive persistierende Blutbildung in den parenchymatösen Organen). [soe]
- Fünfzehn Stunden alte Frühgeburt mit Ikterus, hämorrhagischer Diathese, Hepatosplenomegalie, Hypotonie und dem klinischen Bild einer Sepsis. [soe]

Tage

- Einen Tag alte männliche Frühgeburt (mens IX) mit hämorrhagischer Diathese, Ikterus, Hepatosplenomegalie, Thrombopenie und persistierender Blutbildung. [soe]
- Weiblicher Säugling, Geburtsgewicht 2.770 g, am ersten Lebenstag verstorben. [soe]
- Männlicher Säugling, am 1. Lebenstag verstorben, Geburtsgewicht 4.000 g, 46 cm. [soe]
- Eineinhalb Tage alte weibliche Frühgeburt mit Ikterus, hämorrhagischer Diathese, Zeichen der Erythroblastose (ohne Rh-Unverträglichkeit), geringer

Pachymeningeosis haemorrhagica interna, geringer interstitieller Pneumonie sowie interstitieller Hepatitis und Pankreatitis. [soe]

- Sechsundreißig Stunden alte Frühgeburt (1.700 g) mit Ikterus und allgemeiner Anämie. [soe]
- Zwei Tage alter männlicher Säugling mit Zeichen einer Erythroblastose. [soe]
- Zwei Tage alte Frühgeburt mit Ikterus, hämorrhagischer Diathese, Hepatosplenomegalie sowie intracerebralen Verkalkungen. [soe]
- Männlicher Säugling, am 2. Lebenstag verstorben; 2./2, Nachzügler 14 Tage zu früh, Geburtsgewicht 2.375 g, Länge 46 cm. [soe]
- Zwei Tage alte männliche Frühgeburt mit hämorrhagischer Diathese, Fruchtwasseraspiration und herdförmiger interstitieller Hepatitis und Nephritis. [soe]
- Zwei Tage alte Frühgeburt (mens VIII-IX; 2.000 g) mit hämorrhagischer Diathese, Ikterus und Hepatitis. [soe]
- Zwei Tage alte Zwillingsfrühgeburt mit Hepatosplenomegalie, persistierender extramedullärer Blutbildung und Bronchopneumonie. [soe]
- Vier Tage alte Zwillingsfrühgeburt mit Hepatosplenomegalie, Ikterus, persistierender extramedullärer Blutbildung sowie Bronchpneumonie. [soe]
- Vier Tage alte Frühgeburt (mens VIII) mit Ikterus, hämorrhagischer Diathese, Hepatosplenomegalie und septisches Krankheitsbild; außerdem schwere Hirnveränderungen (Hydrocephalus, Mikrogyrien, paraventrikuläre Verkalkungen und Granulome, verkalkte Granulome im Tractus und Bulbus olfactorius; Einschlußkörper in Gefäßendothelien, Astrozyten und subependymalen Gliazellen). [soe]
- Fünf Tage alte männliche Frühgeburt mit Ikterus, hämorrhagischer Diathese, Zeichen der Erythroblastose und Lebercirrhose. [soe]
- Fünf Tage alter Säugling mit Aspiration. [soe]
- Sechs Tage alte weibliche Frühgeburt (mens IX) mit Milztumor, hämorrhagischer Diathese, Rhagaden an den Händen, Ikterus und interstitielle Nephritis, Pankreatitis und Hepatitis. [soe]
- Sechs Tage alter weiblicher Säugling (Mutter Lues) mit Splenohepatomegalie, persistierenden extramedullären Blutbildungsherden, hämorrhagischer Pneumonie und Ödembildung. [soe]
- Eine Woche alter weiblicher Säugling mit Hautblutungen, persistierenden extramedullären Blutbildungsherden, Pneumonie, Mikrocephalie und Mikrogyrie sowie intracerebralen Kalkherden. [soe]
- In der 2. Lebenswoche verstorbene Frühgeburt (mens VIII; beim Tode 47 cm) mit hämorrhagischer Diathese, Ikterus, Hepatosplenomegalie, persistierenden Blutzellherden, Pneumonie, diffuser Hepatitis, Hyperplasie des Knochenmarks

sowie Gehirnveränderungen (Blutungen, Nekrosen, subependymale Gliaknötchen, dabei einmal ein Einschlußkörper). [soe]

- Acht Tage alter Säugling mit Pneumonie und Lungenzysten. [wnn]
- Acht Tage alter männlicher Säugling mit hämorrhagischer Diathese und starkem Ikterus. [soe]
- Neun Tage alte Frühgeburt (mens VIII) mit Ikterus, Splenomegalie persistierender Blutbildung in parenchymatösen Organen. [soe]
- Neun Tage alter weiblicher Säugling mit hämorrhagischer Diathese, Ikterus, Erythroblastose (ohne Rh-Unverträglichkeit), Aszites, Ependymitis granularis und Durchfällen. [soe]
- Zehn Tage alte männliche Frühgeburt mit hämorrhagischer Diathese und Splenomegalie. [soe]

Wochen

- Zwei Wochen alte männliche Frühgeburt (mens IX) mit connataler Lues, Milztumor, hämorrhagische Diathese und Abszessen in Lunge und Niere (wahrscheinlich Staphylokokkensepsis); Hypoplasie der rechten Niere. [soe]
- Zwei Wochen alter weiblicher Säugling mit Kernikterus, Hirnerweichungsherden, persistierender Blutbildung in parenchymatösen Organen und Blutungen im Magen-Darm-Kanal; am Rande von Hirnnekrosen mononukleäre Zellinfiltrate. [soe]
- Zwei Wochen alte weibliche Frühgeburt mit hämorrhagischer Diathese, Ikterus, Hepatosplenomegalie bei Lebercirrhose, Pankreasfibrose, persistierender extramedullärer Blutbildung und toxoplasmoseartiger Hirnveränderung (Mikrocephalie, intacerebrale Verkalkungen, Gliaproliferation). [soe]
- Zwei Wochen alte weibliche Frühgeburt mit hämorrhagischer Diathese, Hepatosplenomegalie und geringer Anämie. [soe]
- Neunzehn Tage alter Säugling mit Ikterus, Enterocolitis und Lebernekrosen. [soe]
- Zwanzig Tage alter weiblicher Säugling mit den Zeichen einer Erythroblastose. [wnn]
- Vier Wochen alte Frühgeburt (mens IX) mit Ikterus, geringer hämorrhagischer Diathese, Hepathosplenomegalie mit Lebercirrhose und Aszites, persistierender Blutbildungsherden sowie schweren Hirnveränderungen (schwere nekrotisierende und verkalkende Encephalitis mit Hydrocephalus, intracerebrale Verkalkungen sowie Entwicklungsstörungen in Form von Mikrogyrien, Porusbildung, Aplasie der rechten Kleinhirnhemisphäre; dabei Einschlußkörper in Leptomeninx, Ependym, Endothelzellen, Astro- und Oligodendroglia sowie Ganglienzellen des Kleinhirns). [soe]
- Fünf Wochen alter Säugling mit Ikterus, hämorrhagischer Diathese, Thrombopenien, Hepatomegalie, Splenomegalie, geringem Aszites,

Hirnveränderungen (Cysten, Nekrosen und Verkalkungen), Granulomen in der Retina sowie herdförmiger interstitieller Pneumonie. Klinische Besonderheiten: zu geringes Geburtsgewicht (1760 g) trotz eines normalen Geburtstermines, paraventrikuläre intrakranielle Kalkherde, Sklerosierung der Diaphysen in den Röhrenknochen bei verminderter Dichte der Epiphysen, Nachweis der Cytomegalie im Urinsediment. [soe]

- Männlicher Säugling, im Alter von 6 Wochen verstorben; Schnittentbindung wegen Plazenta praevia, Länge 42 cm. [soe]
- Sechs Wochen alter Säugling (5. Kind gesunder Eltern) mit Ikterus, Splenomegalie, Lebercirrhose, geringer hämorrhagischer Diathese und Pneumonie. [soe]
- Sechs Wochen alter männlicher Säugling (2.850 g, 42 cm) mit Ikterus, Splenohepatomegalie, persistierenden extramedullären Blutbildungsherden, allgemeiner Dystrophie, geringer hämorrhagischer Diathese sowie Hirnveränderungen (Blutungen, Nekrosen, Ödem, Rundzellinfiltration sowie Einschluß-Körper in der Mikroglia, in Gefäßwandzellen sowie Ventrikelependym) und Herzmuskelveränderungen. [soe]
- Sechs Wochen alter Säugling (Mutter Lues) mit interstitieller Pneumonie, persistierender Blutbildung und Leberparenchymschaden. [soe]
- Sechs Wochen alter weiblicher Säugling mit operierter Ösophagusatresie, Mediastinalabszeß sowie Hämosiderose der Leber. [soe]
- Sechs Wochen alte Frühgeburt mit abszedierender Pneumonie. [soe]
- Sechs Wochen alter Säugling mit Enterocolitis, interstitieller Herdpneumonie und Hepatitis. [soe]
- Eineinhalb Monate alter Säugling mit Ikterus, Sepsis und Enteritis. [soe]
- Eineinhalb Monate alter Säugling mit Keuchhusten und Varicellen; dabei zystische Pankreasfibrose, interstitielle Pneumonie, Lungenabszesse, persistierende Blutbildungsherde und Hepatitis. [soe]
- Weiblicher Zwilling, im Alter von 7 Wochen verstorben; 2./2, Frühgeborenes, Geburtsgewicht 1.600 g, Länge 42 cm. [soe]
- Männlicher Säugling, im Alter von 7 Wochen verstorben; 1./1, Gewicht im Alter von 5 Tagen 2.320 g, Länge 47 cm. [soe]
- Sieben Wochen alter männlicher Säugling mit Hepatosplenomegalie, Ikterus, allgemeiner Anämie, hämorrhagischer Diathese (Hämatemesis, Melaena, Hämaturie), persistierende extramedulläre Blutbildung, „Virushepatitis“ mit portaler Lebercirrhose, Aszites, „Virusenteritis“, Bronchopneumonie. [soe]
- Männlicher Säugling, im Alter von 8 Wochen verstorben; 1./1, Frühgeborenes, Geburtsgewicht 2.050 g, Länge 44 cm. [soe]
- Weiblicher Säugling, im Alter von 8 Wochen verstorben; 2./2, Nachzügler nach 18 Jahren, Geburtsgewicht 1750 g, Länge 44 cm. [soe]

- Weiblicher Zwilling, im Alter von 8 Wochen verstorben; 2./3, Frühgeborenes, Geburtsgewicht 1.950 g, Länge 43 cm; das Kind gedieh anfänglich sehr gut. [soe]
- Neun Wochen alte Frühgeburt mit Toxoplasmose, Hydrocephalus, Hepatosplenomegalie, Ikterus, allgemeiner Anämie, persistierender extramedullärer Blutbildung sowie interstitieller plasmazellulärer Pneumonie; außerdem interstitielle Myocarditis, Ösophagitis und Pharyngitis, Conjunctivitis und Hirnveränderungen (Nekrosen-Verkalkungen, Meningoencephalitis mit Gliagranulom und Terminalkolonien, Hydrocephalus). Sabin-Feldman-Test 1:512. [soe]

2 Monate

- Weiblicher Säugling, im Alter von 2 Monaten verstorben; 2./2, Frühgeborenes, Geburtsgewicht 2.000 g, Länge 45 cm. [soe]
- Weiblicher Säugling, im Alter von 2 Monaten verstorben; 1./1, Geburtsgewicht 3400 g, Länge 54 cm. [soe]
- Männlicher Säugling, im Alter von 2 Monaten verstorben; 1./1, Frühgeborenes, Geburtsgewicht 1.900 g, Länge 42 cm. [soe]
- Männlicher Säugling, im Alter von 2 Monaten verstorben; 1./2, Frühgeborenes, Geburtsgewicht 1.890 g, Länge 44 cm. [soe]
- Männlicher Säugling, im Alter von 2 Monaten verstorben; 1./1, Frühgeborenes, Geburtsgewicht 2.200 g, Länge 47 cm. [soe]
- Männlicher Zwilling, im Alter von 2 Monaten verstorben; 2./3, Frühgeborenes, Geburtsgewicht 2.350 g, Länge 43 cm. [soe]
- Männlicher Säugling, im Alter von 2 Monaten gestorben; Frühgeborenes mit 2.200 g Geburtsgewicht. [soe]
- Zwei Monate alter männlicher Säugling mit cystischer Pankreasfibrose, eitriger Bronchpneumonie und Hepatomegalie. [soe]
- Zwei Monate alter Säugling mit Hydrocephalus, interstitieller Nephritis sowie Hämosiderose der Leber und Milz. [soe]
- Zwei Monate alter Säugling mit connataler Syphilis, Ikterus, interstitieller Nephritis und geringer Colitis. [soe]
- Zwei Monate alter Säugling mit connataler Lues. [soe]
- Zwei Monate alter Säugling mit fraglich connataler Lues. [soe]
- Zwei Monate alter Säugling mit zystischer Pankreasfibrose, Hämosiderose von Leber und Milz, eitriger interstitieller Bronchopneumonie, Nebennierennekrosen und Dextrokardie. [soe]
- Zwei Monate alte weibliche Frühgeburt einer Negerin mit Ikterus, Hepatomegalie, Hautexanthem, Pyelonephritis und interstitieller Bronchopneumonie. [soe]
- Zwei Monate alter männlicher Säugling mit Erythrodermie desquamativa Leineri, Soor, Sepsis und Bronchopneumonie. [soe]

- Zwei Monate alter Säugling mit Ikterus gravis und chronischer interstitieller Pneumonie. [soe]
- Zwei Monate alter Säugling mit zystischer Pankreasfibrose, Hepatitis und interstitieller Pneumonie. [soe]
- Zwei Monate alter Säugling mit Enteritis und Lebergranulomen. [soe]
- Zwei Monate alter Säugling mit zystischer Pankreasfibrose, Bronchiektasen und interstitieller Herdpneumonie. [soe]
- Zwei Monate alte Frühgeburt mit interstitieller Herdpneumonie sowie persistierender extramedullärer Blutbildung. [soe]
- Zehn Wochen alter Säugling mit interstitieller Pneumonie, Nekrosen der Nebennieren, Splenomegalie sowie interstitieller Myocarditis und Pankreatitis. [soe]
- Zehn Wochen alte Frühgeburt (mens IX) mit hämorrhagischer Diathese, Ikterus, Hepatosplenomegalie, persistierender extramedullärer Blutbildung, interstitieller Nephritis, Enterocolitis, allgemeiner Anämie und interstitieller plasmazellulärer Pneumonie. [soe]
- Männlicher Zwilling, im Alter von 2½ Monaten verstorben; 3./4, Frühgeborenes, Geburtsgewicht 1.060 g, Länge 35 cm. [soe]
- Männlicher Säugling, im Alter von 2½ Monaten verstorben; 3./3, Nachzügler, Geburtsgewicht 3.800 g, Länge 55 cm. [soe]
- Weiblicher Säugling, im Alter von 2½ Monaten verstorben; 1./1, Frühgeborenes, Geburtsgewicht 2.250 g, Länge 47 cm. [soe]
- Männlicher Zwilling, im Alter von 2½ Monaten verstorben; 3./3, Frühgeborenes, Geburtsgewicht 1.700 g, Länge 42 cm. [soe]
- Männlicher Säugling, im Alter von 2½ Monaten verstorben; 1./1, Frühgeborenes, Geburtsgewicht 2100 g, Länge 46 cm. [soe]
- Männlicher Säugling, im Alter von 2½ Monaten verstorben; 1./1, Geburtsgewicht 3.350 g, Länge 57 cm. [soe]
- Weiblicher Säugling, im Alter von 2½ Monaten verstorben; 1./1, Geburtsgewicht 3.500 g, Länge 51 cm. [soe]
- Weiblicher Säugling, im Alter von 2½ Monaten verstorben; 2./2, Frühgeborenes, Geburtsgewicht 2.250 g, Länge 46 cm. [soe]
- Weiblicher Säugling, im Alter von 2½ Monaten verstorben; 1./1, 14 Tage zu früh, Geburtsgewicht 2.000 g, Länge 47 cm. [soe]
- Weiblicher Säugling, im Alter von 2½ Monaten verstorben; 4./4, Frühgeborenes, Geburtsgewicht 2.300 g, Länge 45 cm. [soe]
- Männlicher Säugling, im Alter von 2½ Monaten verstorben; 1./1, Frühgeborenes, Geburtsgewicht 1.950 g, Länge 45 cm. [soe]
- Männlicher Zwilling, im Alter von 2½ Monaten verstorben; 12./12, Frühgeborenes,

Geburtsgewicht 2.100 g, Länge 43 cm. [soe]

- Männlicher Zwilling, im Alter von 2½ Monaten verstorben; 2./2, Frühgeborenes, Geburtsgewicht 1.250 g, Länge 42 cm. [soe]
- Männlicher Säugling, im Alter von 2½ Monaten verstorben; 1./1, Frühgeborenes, Geburtsgewicht 1.600 g, Länge? [soe]
- Männlicher Säugling, im Alter von 2½ Monaten verstorben; Frühgeborenes, Geburtsgewicht 1.350 g, 41 cm. [soe]
- Männlicher Säugling, im Alter von 2½ Monaten verstorben; Frühgeborenes, Geburtsgewicht 2.200 g, Länge 46 cm. [soe]
- Männlicher Säugling, im Alter von 2½ Monaten verstorben; 1./1, ausgetragen, Geburtsgewicht 2.750 g, Länge 50 cm. [soe]
- Zweieinhalb Monalte alter männlicher Säugling mit allgemeiner Dystrophie, Conjunctivitis, Hepatosplenomegalie, Bronchopneumonie, interstitielle Hepatitis, Nekrose der Nebennieren und Schwellung der Glandula submandibularis. [soe]
- Zweieinhalb Monate alter Säugling mit Durchfall, Erbrechen, Bronchopneumonie sowie Nekrosen in Leber und Nebennieren. [soe]
- Zweieinhalb Monate alter Säugling mit zystischer Pankreasfibrose, interstitieller Herdpneumonie sowie Hämosiderose von Leber und Milz. [soe]

3 Monate

- 15 Wochen alte Frühgeburt (mens VIII-IX) mit hämorrhagischer Diathese, Ikterus, Anämie, Hepatosplenomegalie, persistierender Blutbildung, interstitieller Nephritis, Gastroenterocolitis, interstitieller plasmazellulärer Pneumonie und schweren Hirnveränderungen (Mikrocephalie, Mikrencephalie, Mikrogyrie, subependymale Verkalkungen). [soe]
- Männlicher Säugling, im Alter von 3 Monaten verstorben; 3./3, ausgetragen, Geburtsgewicht 3.000 g, Länge 53 cm. [soe]
- Männlicher Säugling, im Alter von 3 Monaten verstorben; 1./1, ausgetragen, Geburtsgewicht 2.900 g, Länge 49 cm. [soe]
- Männlicher Säugling, im Alter von 3 Monaten verstorben; 1./1, Frühgeborenes, Geburtsgewicht 2.000 g. [soe]
- Männlicher Zwilling, im Alter von 3 Monaten verstorben; 4./4, Frühgeborenes, Geburtsgewicht 1.650 g, Länge 42 cm. [soe]
- Weiblicher Säugling, im Alter von 3 Monaten verstorben; 1./1, Frühgeborenes, Geburtsgewicht 1.900 g, Länge 44 cm. [soe]
- Männlicher Säugling, im Alter von 3 Monaten verstorben; 1./1, ausgetragen, Geburtsgewicht 2.630g, Länge 51 cm. [soe]
- Weiblicher Säugling, im Alter von 3 Monaten verstorben; 1./1, angeblich ausgetragen, Geburtsgewicht 2.350 g, Länge 45 cm. [soe]
- Weiblicher Säugling, im Alter von 3 Monaten verstorben; 2./2, Frühgeborenes,

Geburtsgewicht 1.750 g, Länge 42 cm. [soe]

- Männlicher Säugling, im Alter von 3 Monaten gestorben; Pertussis-Pneumonie. [soe]
- Weiblicher Säugling, im Alter von 3 Monaten gestorben; ausgetragen, Geburtsgewicht 4.250 g, Länge 55 cm; Pertussispneumonie. [soe]
- Drei Monate alter Säugling mit zystischer Pankreasfibrose, Pneumonie sowie Nekrosen der Leber und Nebennieren. [soe]
- Drei Monate alter Säugling mit Gaumenspalte, Otitis media und Pneumonie. [soe]
- Drei Monate alter Säugling mit Husten, Meningitis und interstitieller Bronchopneumonie. [soe]
- Drei Monate alter Säugling mit zystischer Pankreasfibrose, Erbrechen, nekrotisierender Tracheobronchitis und Bronchopneumonie. [soe]
- Drei Monate alter Säugling mit Husten, Durchfall, zystischer Pankreasfibrose und Bronchopneumonie. [soe]
- Drei Monate alter Säugling mit Lipoidnephrose, Aszites, Ödem sowie Lebernekrosen. [soe]
- Drei Monate alter weiblicher Negersäugling mit connataler Lues, persistierender extramedullärer Blutbildung, Hirnblutung, Bronchopneumonie und Osteomyelitis. [soe]
- Drei Monate alter männlicher Säugling mit zystischer Pankreasfibrose, Bronchiektasen und eitriger Bronchopneumonie. [soe]
- Drei Monate alte weibliche Frühgeburt mit typischer interstitieller plasmazellulärer Pneumonie, Durchfall, ulceröser Ösophagitis sowie Nekrosen der Leber und Niere. [soe]
- Drei Monate alte Frühgeburt mit atypischer interstitieller Pneumonie, eitriger Meningitis und Encephallitis, persistierender Blutbildung in Leber und Nieren sowie herzförmiger Myocarditis. [soe]
- Drei Monate alter Säugling mit Husten, Durchfall, ulceröser Ösophagitis mit Perforation und Pleuraempyem sowie allgemeiner Anämie. [soe]
- Drei Monate alter Säugling (Drilling) mit persistierender Blutbildung und Hepatosplenomegalie. [soe]
- Drei Monate alter männlicher Säugling mit Darmkatarrh; Fallotsche Tetralogie (Ventrikelseptumdefekt, Pulmonalatresie, offener Ductus arteriosus Botalli, Rechtsherzhypertrophie, offenes Foramen ovale), ulceröse Colitis, Hepaosplenomegalie; im Gehirn Einschlußkörper in Ganglienzellen der Brücke, Medulla oblongata und im Nucleus caudatus. [soe]
- Drei Monate alter männlicher Säugling mit interstitieller plasmazellulärer Pneumonie. [soe]
- Drei Monate alte weibliche Frühgeburt (mens VI-VII) mit interstitieller

plasmazellulärer Pneumonie, Hepatitis und intrakraniellen Blutungen. [soe]
- Drei Monate alter Säugling mit Enteritis und interstitieller Herdpneumonie. [soe]
- Drei Monate alter Säugling mit Enterocolitis, interstitieller Herdpneumonie und Hepatitis. [soe]
- Drei Monate alter Säugling mit Keuchhusten, interstitieller Herdpneumonie und Hepatitis. [soe]
- Drei Monate alter weiblicher Säugling mit Fallotscher Tetralogie, Splenomegalie und Zeichen der Erythroblastose. [soe]
- Dreizehn Wochen alter männlicher Säugling mit hämorrhagischer Diathese, allgemeiner Anämie, Hepatosplenomegalie, persistierender extramedullärer Blutbildung, Bronchopneumonie, Ileitis und Hirnveränderungen (Ependymitis granularis, Verkalkungen, Gliaproliferation und lymphozytäre Infiltration; Einschlußkörper in subependymalen Astrozyten). [soe]
- Männlicher Säugling, im Alter von 3½ Monaten verstorben; 1./1, ausgetragen, Geburtsgewicht 3125 g. [soe]
- Männlicher Säugling, im Alter von 3½ Monaten verstorben; 1./1, ausgetragen, Geburtsgewicht 3500 g. [soe]
- Männlicher Säugling, im Alter von 3½ Monaten verstorben; ausgetragen, Geburtsgewicht 4000 g. [soe]
- Weiblicher Säugling, im Alter von 3½ Monaten verstorben; verstorben unter den Zeichen einer Grippe bei einem Gewicht von 4400 g. [soe]
- Männlicher Säugling, im Alter von 3½ Monaten verstorben; 2./2, ausgetragen; Geburtsgewicht 2800 g, Länge 48 cm. [soe]
- Weiblicher Säugling, im Alter von 3½ Monaten verstorben; 4./4, ausgetragen, Geburtsgewicht 3750 g. [soe]
- Weiblicher Säugling, im Alter von 3½ Monaten verstorben. [soe]
- Weiblicher Säugling, im Alter von 3½ Monaten verstorben; allgemeine Atrophie. [soe]
- Weiblicher Säugling, im Alter von 3½ Monaten verstorben; 1./1, ausgetragen, Geburtsgewicht 3700 g, Länge 52 cm, Aufzucht im Kinderheim. [soe]
- Dreieinhalb Monate alter Säugling mit Husten, Durchfall, Bronchopneumonie und Nekrosen der Nebennieren. [soe]
- Dreieinhalb Monate alter Säugling mit Husten und Durchfall, zystischer Pankreasfibrose und eitrig abszedierender Bronchopneumonie. [soe]
- Dreieinhalb Monate altes Kind mit Keuchhusten, Nekrosen in der Leber und Nebennieren sowie interstitielle Pneumonie. [soe]
- Dreieinhalb Monate alter weiblicher Säugling mit Duodenalgeschwüren und Bronchopneumonie. [soe]
- Dreieinhalb Monate alter Säugling mit zystischer Pankreasfibrose, Bronchiektasen

und interstitieller Herdpneumonie; klinisch Keuchhusten. [soe]

- Dreieinhalb Monate alter Säugling mit Enterocolitis, allgemeiner Dystrophie, Erythrodermie und Pyocyaneussepsis. [soe]

4 Monate

- Männlicher Säugling, im Alter von 4 Monaten verstorben; 2./2, ausgetragen, Geburtsgewicht 3400 g, Aufzucht wegen Lippen-Kiefer-Gaumenspalte im Säuglingsheim; Dystrophie und Dyspepsie; Sabin-Feldman 1:5 positiv (Toxoplasmose). [soe]
- Weiblicher Säugling, im Alter von 4 Monaten verstorben; 2./2, Frühgeborenes, Geburtsgewicht 1600 g, Länge 44 cm. [soe]
- Männlicher Säugling, im Alter von 4 Monaten verstorben; 5./5, ausgetragen, Geburtsgewicht 3600 g, Länge 51 cm; mit 10 Monaten 160 g unter dem Geburtsgewicht. [soe]
- Weiblicher Säugling, im Alter von 4 Monaten verstorben; 1./1, Frühgeborenes, Geburtsgewicht 2500 g, Länge 50cm, bewußtlos und krampfbereit. [soe]
- Männlicher Säugling, im Alter von 4 Monaten verstorben; 4./4, ausgetragen, Geburtsgewicht 3050 g, Länge 50 cm, Aufnahme wegen Dystrophie und Dyspepsie. [soe]
- Weiblicher Säugling, im Alter von 4 Monaten verstorben; 2./2, ausgetragen, Geburtsgewicht 3300 g, Länge 51 cm, tonisch-klonische Krämpfe bei Keuchhusten. [soe]
- Vier Monate alter Säugling mit zystischer Pankreasfibrose und Pneumonie. [soe]
- Vier Monate alter Säugling mit Bronchopneumonie und Hirnveränderungen (Hydrocephalus, Hirnnekrosen, Blutungen, Hämosiderose sowie eitriger Meningitis mit grampositiver Diplokokken). [soe]
- Vier Monate alte weibliche Frühgeburt (mens VIII-IX) mit Bronchopneumonie und Dystrophie. [soe]
- Männlicher Säugling, im Alter von 4½ Monaten verstorben; 2./2, ausgetragen, Geburtsgewicht 2960 g, bei Aufnahme im Alter von 4 Monaten 250 g unter Geburtsgewicht. [soe]
- Vier Monate alter Säugling mit Husten, Erbrechen und Durchfall, bronchiektatischen Abszessen und interstitieller Pneumonie. [soe]
- Vier Monate alter weiblicher Säugling mit Ikterus, Hepatosplenomegalie, Gastroenteritis; außerdem Kretinismus. [soe]
- Vier Monate alte Frühgeburt mit interstitieller plasmazellulärer Pneumonie. [soe]
- Vier Monate alter männlicher Säugling mit Anämie, Splenomegalie, Purpura, extramedullärer Blutbildung (Lunge, Leber, Milz), interstitieller Organreaktion und hyalinen Membranen der Lunge. [soe]
- Weiblicher Säugling, im Alter von 4½ Monaten verstorben; 4./4, ausgetragen,

Geburtsgewicht 3500 g, Länge 49 cm; seit Geburt nicht gediehen, oft erbrochen; Dystrophie und Dyspepsie. [soe]
- Viereinhalb Monate alter Säugling mit Rachitis, Xerophthalmie und Pneumonie. [soe]

5 Monate

- Weiblicher Zwilling, im Alter von 5 Monaten verstorben; 2./2, Frühgeborenes, Geburtsgewicht 2.300, Länge 49 cm; Ikterus von Haut und Skleren im Alter von neun Wochen. [soe]
- Weiblicher Säugling, im Alter von 5 Monaten verstorben; 2./2, ausgetragen, Geburtsgewicht 2.800 g, Länge 54 cm; Fieberkrämpfe. [soe]
- Fünf Monate alter Säugling mit abszedierender Pneumonie. [soe]
- Fünf Monate alte männliche Frühgeburt mit interstitieller plasmazellulärer Pneumonie. [soe]
- Männlicher Säugling, im Alter von 5½ Monaten gestorben; Pneumonie infolge von Pertussis. [soe]
- Fünf Monate alter Säugling mit interstitieller Bronchopneumonie. [soe]
- Fünf Monate altes männliches Frühgeborenes (Geburtsgewicht 1890 g) mit unklaren Lähmungen, Anämie, Leber- und Milztumor, Blutungsneigung und Fieber; Sektion: Erythroblastose und hyaline Membranen der Lunge. [soe]
- Fünfeinhalb Monate alter männlicher Säugling mit Hydro- und Pyocephalus internus. [soe]
- Fünfeinhalb Monate alte Frühgeburt mit Bronchopneumonie. [soe]

6 Monate

- Weiblicher Säugling, im Alter von 6 Monaten verstorben; 1./1, Frühgeborenes, Geburtsgewicht 2.250 g, Länge 48 cm. [soe]
- Weiblicher Säugling, im Alter von 6 Monaten verstorben; 2./2, Frühgeborenes, Geburtsgewicht 2.000g, Länge 48 cm, dystroph, Ernährungsschwierigkeiten, Herzfehler. [soe]
- Männlicher Säugling, im Alter von 6 Monaten verstorben; 2./2, ausgetragen, Geburtsgewicht 3.200 g, Länge 50 cm. [soe]
- Sechs Monate alter Säugling mit Hirnblutungen. [soe]
- Weiblicher Säugling, im Alter von 6½ Monaten verstorben; 1./1, Frühgeborenes, Geburtsgewicht 2000 g. [soe]
- Sechseinhalb Monate alter weiblicher Säugling mit interstitieller Bronchopneumonie, Nebennierennekrosen sowie Husten und Krämpfen. [soe]
- Sechseinhalb Monate alter Säugling mit Enterocolitis und Hepatitis. [soe]

7 Monate

- Männlicher Säugling, im Alter von 7 Monaten verstorben; 3./3, Geburtsgewicht

2.750 g, Pertussis-Pneumonie. [soe]

- Männlicher Säugling, im Alter von 7 Monaten verstorben; 1./1, ausgetragen, Geburtsgewicht 2.750 g, Länge 47 cm. [soe]
- Männlicher Säugling, im Alter von 7 Monaten verstorben; 4./4, ausgetragen, Geburtsgewicht 4.500 g, Länge 56 cm; Fieber und Husten. [soe]
- Weiblicher Säugling, im Alter von 7½ Monaten verstorben; 2./2, ausgetragen, Geburtsgewicht 3.480 g, Länge 52 cm; Bronchopneumonie bei Varicellen. [soe]
- Siebeneinhalb Monate alter Säugling mit interstitieller Bronchopneumonie.[soe]

8 Monate

- Männlicher Säugling, im Alter von 8 Monaten verstorben; 6./6, Frühgeborenes, Geburtsgewicht 2.000 g; Hydrocephalus. [soe]
- Männlicher Säugling, im Alter von 8 Monaten verstorben; Mastoiditis. [soe]
- Acht Monate alter Säugling mit Enterocolitis und Lebernekrosen. [soe]

9 Monate

- Weiblicher Säugling, im Alter von 9 Monaten verstorben; 3./3, ausgetragen, Geburtsgewicht 3.300 g, Länge 51 cm; Hydrocephalus, keine Toxoplasmose. [soe]
- Weiblicher Säugling, im Alter von 9 Monaten verstorben; 2./2, ausgetragen, Geburtsgewicht 3.200 g, Länge 52 cm; Meningitis. [soe]
- Neun Monate alter Säugling mit Meningokokkensepsis, seröser Meningitis und interstitieller Nephritis. [soe]
- Neun Monate alter Säugling mit Ikterus, Durchfall, Enterocolitis und Bronchopneumonie. [soe]
- Weiblicher Säugling, im Alter von 10 Monaten verstorben; 1./1, ausgetragen, Geburtsgewicht 2.750 g, Länge 51 cm; epileptiforme Krämpfe, Dyspepsie. [soe]
- Weiblicher Säugling, im Alter von 10 Monaten verstorben; 2./2. Frühgeborenes, Geburtsgewicht 2.500 g, Länge 43 cm. [soe]
- Männlicher Säugling, im Alter von 10 Monaten gestorben; Hüftdysplasie, Herzfehler. [soe]

12 Monate

- Zwölf Monate altes Kleinkind mit ulceröser Enteritis. [soe]
- Zwölf Monate altes Kleinkind mit Keuchhusten und Pneumonie. [soe]
- Männliches Kleinkind, im Alter von 1 Jahr verstorben; Leistenbruch-OP mit 2 Monaten, postoperativ Ernährungsstörung, Aspirationspneumonie. [soe]
- Vierzehn Monate altes Kleinkind mit Grippe, Rachitis und interstitieller Bronchopneumonie. [soe]
- Vierzehn Monate altes weibliches Kleinkind mit Hautexanthem, Erbrechen, geringer interstitieller Hepatitis und Pneumonie. [soe]
- Vierzehn Monate altes Negermädchen mit Keuchhusten, interstitieller Pneumonie

und geringer Hepatitis. [soe]

15 Monate

- Weibliches Kleinkind, im Alter von 1 Jahr 3 Monaten verstorben; Frühgeborenes; Geburtsgewicht 2000 g. [soe]
- Weibliches Kleinkind, im Alter von 1 Jahr 3 Monaten verstorben; 1./1, ausgetragen, Geburtsgewicht 3850 g, Länge 52 cm. [soe]
- Ein Jahr und 3 Monate alter Negerjunge mit Bronchopneumonie und Nephritis. [soe]
- Fünfzehn Monate lang klinisch beobachtete Frühgeburt mit Ikterus, hämolytischer Anämie, Hirnblutungen, thrombopenischer Purpura, Hepato-splenomegalie, ansteigendem Serumbilirubingehalt (negativer Coombs-Test) und den Zeichen einer Erythroblastose; Nachweis von Cytomegalie im Urinsediment; Behandlung mit Cortison und Gammaglobulin, darauf Defektheilung mit Mikrocephalie und Schwachsinn; Kind lebt. [soe]
- Fünfzehn Monate altes Kleinkind mit Keuchhusten, interstitieller Herdpneumonie, Nebennierennekrosen und Lebergranulomen. [soe]

16 Monate

- Ein Mädchen, ein Jahr und 4 Monate alt, wurde im 7. Monat (2000 g) aus Steißlage entbunden, Missbildungen. [soe]

2 Jahre

- Zwei Jahre altes Kleinkind mit Noma, ulceröser Colitis und Pneumonie. [soe]
- Mädchen, 2½ Jahre alt mit Keuchhusten und Masern. [soe]

3 Jahre

- Drei Jahre altes Kind mit Krämpfen, Durchfall, chronisch ulceröser Colitis und Perforationsperitonitis. [soe]
- Weibliches Kleinkind, im Alter von 3 Jahren 5 Monaten verstorben; 2./2, Geburtsgewicht 3600 g. [soe]

7 Jahre

- Knabe, im Alter von 7¼ Jahren gestorben; Entwicklungsstörungen; Lymphogranulomatose. [soe]

10 Jahre

- Elf Jahre altes Mädchen mit chronischer Glomerulonephritis. [soe]
- Bei einem 16jährigen Mädchen traten nach geringfügigen Verletzungen subkutane Haematome auf. [sre]
- 18jähriger Jüngling mit Wilson´scher Krankheit (Hepatolentikuläre Degeneration). [sre]
- 18jähriger Jüngling mit Colitis ulcerosa. [sre]

20 Jahre

- 20jährige Frau mit schwerer refraktärer Anämie, Beginn mit 12 Jahren, 135 Bluttransfusionen und Transfusionshämosiderosen; generalisierte Cytomegalie (Lungen, Nieren, Leber und Milz) als Folge der Bluttransfusionen? [soe] [sre]
- 20jährige Thailänderin mit unklarem Status febrilis, bläschenförmigem Hautausschlag, schwerer Rhinitis und Konjunktivitis. [sre]
- Drei Erwachsene mit Magenulcera. [soe]
- 23jähriger Malaye mit Pneumonie, Lymphadenitis tuberculosa und Magenulzera. [sre]
- 25jähriger Mann mit chronischer Gingivitis, Ulcus der Nasenschleimhaut übergreifend auf die Oberlippe und perianalem Ulkus. [sre]
- 27jähriger Mann, bei dem in einem exzidierten Lymphknoten eine Cytomegalie festgestellt worden war. Wegen einer Anämie mehrfach Bluttransfusionen. [soe]
- 27jähriger Mann mit Anämie, zahlreiche Bluttransfusionen. [sre]
- 27jährige Frau mit chronischem Duodenalulkus. [sre]
- 28jähriger Mann mit cytomegaler E.K.-Pneumonie. [soe]
- 28jähriger Mann mit den Hauptsymptomen Husten und Fieber. [sre]
- 29jähriger Mann mit subakuter myeloblastischer Leukämie. [sre]

30 Jahre

- 30jähriger Mann mit myeloischer Leukämie und lobärer Pneumonie. [sre]
- 31jähriger Mann mit Hodgkinsarkom der Milz und der abdominellen Lymphknoten, außerdem hämolytische Anämie. [sre]
- 32jähriger Mann mit einer sarkomatöser Form der Lymphogranulomatose vorwiegend der Lungen sowie einer schweren Kachexie. [soe]
- 32jähriger Mann, Morbus Hodgkin (sarkomatöser Typ). [sre]
- 32jähriger Mann mit typischem Adenolymphom der Parotis. [sre]
- 34jährige Frau mit akuter Otitis media und Mastoiditis. [sre]
- 35jähriger Mann mit chronischer Arthritis, Psoriasis und Diabetes. [sre]
- 35jähriger Neger mit kleinem Tumor an der Grenze Rektumschleimhaut - Analhaut. [sre]
- 36jähriger Mann mit ulceröser Colitis, Pneumonie und Leberabszeß. [soe] [sre]
- 36jähriger Mann mit Lymphosarkom. [sre]
- 37jähriger Mann mit paragranuloma Hodgkin, das nach 12jähriger Dauer in einen typischen Morbus Hodgkin überging. [sre]
- 38jährige Frau. Klinisch monatelang dauernde septische Temperaturen unklarer Genese. [sre]

40 Jahre

- 40jähriger Chinese mit chronischer Endokarditis, chronischem Magenulkus und Melaena. [sre]
- 41jähriger Mann mit Wirbelfraktur L2 und Querschnittslähmung. [sre]
- 42jähriger Mann mit malignem Lymphom und subakuter Hepatitis mit Ikterus (Transfusionshepatitis?) (Obduktion). [sre]
- 45jähriger Mann mit chronischer myeloischer Leukämie und Pneumonie. [sre]
- 45jährige Frau mit unheilbarer Hämorrhagie. [sre]
- 46jähriger Mann mit malignem Thymom, schwerer anazider Gastritis, therapeutisch nicht zu beeinflussendem Erbrechen und Kachexie. [sre]
- 47jähriger Mann mit thrombotischer Purpura und Agenesie der Milz. [sre]
- 48jährige Frau mit Colitis ulcerosa, Multipler Sklerose und chronischer Cystitis. [sre]
- 49jähriger Mann mit akuter lymphatischer Leukämie (Leukosarkom); Behandlung mit Streptomycin und Aminopterin; Sektion: außerdem eine Cytomegalie von Lunge, Leber und Milz. [soe] [sre]

50 Jahre

- 50jähriger Mann; klinisch unklares Krankheitsbild mit folgenden vorherrschenden Symptomen: Anämie, Thrombozytopenie, Purpura und Meläna. [sre]
- 51jähriger Mann mit Diabetes mellitus, Hepatomegalie, schmerzhaftem epigastrischem Syndrom und Fieber. [sre]
- 52jährige Frau mit aetiologisch ungeklärter, gangränöser Pyodermie am ganzen Körper. [sre]
- 53jährige Frau mit Lymphogranulomatose der retroperitonealen Lymphdrüsen in der Milz. [sre]
- 53jähriger Mann mit Lymphgranuloma Hodgkin, Anämie, Diabetes und Mitralstenose. [sre]
- 54jährige Frau mit cytomegaler E.K.-Pneumonie (interstitieller mononukleärer Zellinfiltration, Schwellung der Alveolarepithelien mit E.K. (Einschlußkörper) sowie Exsudat in den Alveolen sowie Cytomegalie der Nebennieren, Leber, Niere, Milz und des Pankreas, z.T. mit Parenchymnekrosen. [soe] [sre]
- 54jähriger Mann mit Dysphagia infolge peptischer Oesophagitis. [sre]
- 54jährige Frau mit Malabsorption-Syndrom. [sre]
- 56jährige Frau mit chronischer unspezifischer nasaler Vestibulitis. [sre]
- 57jähriger Diabetiker mit einer Glomerulosklerose Kimmelstiel-Wilson. [sre]
- 57jähriger Mann mit Lymphogranuloma Hodgkin
- 59jährige Frau mit einem 1939 operierten und bestrahlten Tumor des rechten Augenlides. Im Juli 1953 walnußgroßer Orbitaltumor links. Dezember 1954 Tumorexzision aus dem Gebiet der rechten Tränendrüse (reaktives Granulom einer

cirrhotischen Tränendrüse mit Cytomegalie. Internistische Nachuntersuchung: Leber- und Milztumor. [soe]

- Ein 59jähriger Coiffeur wurde wegen Cholelithiasis und Doppelulkus an der kleinen Magenkurvatur hospitalisiert. [sre]
- 59jährige Frau mit akuter Exacerbation einer chronischen Otitis medi und mit Mastoiditis. [sre]
- 59jährige Frau, reaktives Granulom einer zirrhotisch veränderten Tränendrüse mit Zytomegalie. [sre]

60 Jahre

- 60jährige Japanerin mit einer schweren Pneumonie (Streptokokkus viridans), interstitieller Pneumonie (Pneumocystis Carinii), Ausbildung hyaliner Membranen und Cytomegalie der Alveolarepithelien. [soe] [sre]
- 60jährige Frau mit Lymphogranulomatose und Pneumocystispneumonie. [soe]
- 60jährige Frau; klinisch rezidivierende Pneumonien unklarer Genese und zunehmende Kachexie. [sre]
- 60jähriger Mann mit Colitis ulcerosa. [sre]
- 61jähriger Mann mit essentieller Thrombozytopenie. [sre]
- 62jährige Frau mit hämorrhagischem Lungeninfarkt und Pleuritis. [soe] [sre]
- 63jährige Frau mit Bronchuskarzinom und Carcinosis des Perikards. Tod infolge Herztamponade. [sre]
- 64jähriger Mann mit einer hämorrhagisch-abszedierender Pneumonie mit myeolider Reaktion. [soe] [sre]
- 65jähriger Mann, Lymphoblastom. [sre]
- 65jähriger Mann mit kardialer Rechtsherzinsuffizienz, ungeklärter Leukozytose und myeloischer Hyperplasie im Sternalpunktat. Leukämieverdächtig. [sre]
- 65jährige Frau mit Lymphosarkom und ulzeröser Enteritis. [sre]
- 65jähriger Mann mit akuter myeloischer Leukämie, zusätzlich Soorpharyngitis, Husten und Fieber, das durch Antibiotika nicht zu beeinflussen war. [sre]

70 Jahre

- 70jähriger Mann mit Karzinom und schwerer Dilatation des Oesophagus. [sre]
- 76jähriger Mann mit klinisch unklarem Krankheitsbild (Fieber, Milztumor, Leuko- und Thrombopenie, Exanthem). Exitus trotz antibiotischer Therapie. Sektio: Cytomegalie der Lungen mit herdförmiger interstitieller Pneumonie und gelatinösem Exsudat sowie Cytomegalie der Leber, Milz, Nebennieren und des Duodenums mit peptischen Ulcera. Toxoplasmose (Terminalkolonien in Lunge, Milz, Leber, Niere und Knochenmark). Myeloide Reaktion der Milz und des Knochenmarks. Nekrosen der Leber, Milz und Nebennieren. [soe] [sre]
- 79jähriger Mann mit Hypertonie und allgemeiner Arteriosklerose. [sre]

Verwandtschaften

- Erhöhte IgG-Antikörper bei Schizophrenen gegen HSV-1, HSV-2, EBV, HHV-6, VZV. [srs]
- Im Rahmen der Reaktivierung einer Infektion mit Herpesviren (HSV, VZV, CMV, EBV) kann sich in sehr seltenen Fällen das hoch dramatische Krankheitsbild der „akuten, retinalen Nekrose“ (ARN) entwickeln, welches durch eine schnell, von peripher nach zentral fortschreitenden Netzhautnekrose gekennzeichnet ist und häufig zu einer Netzhautablösung und damit zur Erblindung führt. [srs]
- Differentialdiagnostisch muß vor allem die Toxoplasmose von diesen Veränderungen (des Gehirns) abgegrenzt werden. [stg]
- Differentialdiagnosen der Fruchtschäden: Cytomegalie, Toxoplasmose, Lues connata, Listeriose, Morbus hämolyticus neonatorum. [ltt] [stg]
- Differentialdiagnose, Einschlußkörper in Zellkern und Cytoplasma: Masern, Hundestaupe, Rifttal-Fieber und infektiöser Darmentzündung der Katze. [stg]
- Hinter manchem Toxoplasmosefall ohne Erregernachweis kann sich eine Cytomegalie verbergen. [soe]
- In diesem Zusammenhang sei auf Fälle von Entercolitis bei Toxoplasmose hingewiesen. [soe]
- Für das Auftreten von Kerneinschlüssen sind verschiedene Ursachen bekannt wie Einwirkung von Bleiacetat, Colchicin, Tumoren und Kerndegenerationen, außerdem können sie durch Viruseinwirkung (Herpes simplex, Varicellen, Zoster und andere) entstehen. [wek]

Quellen

- Boppana Suresh B., Fowler Karen B. Persistence in the Population: epidemiology and transmission. S.795-813. In Arvin Ann, Campadelli-Fiume Gabriella, Mocarski Edward, Moore Patrick S., Roizman Bernard, Whitley Richard, Yamanishi Koichi (editors). Human Herpesviruses. Biology, Therapy, and Immunoprophylaxis. Cambridge: Cambridge University Press 2007
- Britt William. Virus entry into host, establishment of infection, spread in host, mechanisms of tissue damage. S. 737–764. In Arvin Ann, Campadelli-Fiume Gabriella, Mocarski Edward, Moore Patrick S., Roizman Bernard, Whitley Richard, Yamanishi Koichi (editors). Human Herpesviruses. Biology, Therapy, and Immunoprophylaxis. Cambridge: Cambridge University Press 2007
- Gorski Cindy. Meine Seele hört nie auf zu kämpfen. [Biographie einer Patientin, die intrauterin an Cytomegalie erkrankte] Norderstedt: Books on Demand 2012 [gic]
- Jarvis Michael A., Nelon Jay A. Molecular basis of persistence and latency. S. 765–779. In Arvin Ann, Campadelli-Fiume Gabriella, Mocarski Edward, Moore Patrick S., Roizman Bernard, Whitley Richard, Yamanishi Koichi (editors). Human Herpesviruses. Biology, Therapy, and Immunoprophylaxis. Cambridge: Cambridge

University Press 2007

- Kawaguchi Yasushi, Mori Yasuko, Kimura Hiroshi. Human Herpesviruses. Singapore: Springer Nature 2018
- Luthardt Theodor. Cytomegalie. Bücherei des Pädiaters Heft 75. Stuttgart: Enke 1976 [ltt]
- Nasemann Theodor. Die Infektionen durch das Herpes simplex Virus. Jena: Gustav Fischer 1965 [nnt]
- Pereira Lenore. Maidji Ekatarina. Fisher Susan J., McDonagh Susan. Tabata Takako. HCMV persistence in the population: potential transplacental transmission. S. 814–830. In Arvin Ann, Campadelli-Fiume Gabriella, Mocarski Edward, Moore Patrick S., Roizman Bernard, Whitley Richard, Yamanishi Koichi (editors). Human Herpesviruses. Biology, Therapy, and Immunoprophylaxis. Cambridge: Cambridge University Press 2007 [pal]
- Sauter Sven. Mikrobielle Miasmatik. Viren – Teil 1: DNA-Viren. Berlin:Transstrata 2014 [srs]
- Seifert G., Oehme J. Pathologie und Klinik der Cytomegalie. Leipzig: VEB G. Thieme 1956 [soe]
- Seifert G., Oehme J. Cytomegalie (Speicheldrüsen-Viruskrankheit). In Gsell O., Mohr W. Infektionskrankheiten. Teil 1. Krankheiten durch nachgewiesene Viren. Berlin: Springer 1967 [stg]
- Signer, Erich. Die Zytomegalie des Erwachsenen. Dissertation. Zürich: Juris 1965 [sre]
- Sikon Roza. Ein Hauch des Lebens [Mutter von Cindy Gorski, die aus ihrer Sicht die Behinderung ihrer Tochter beschreibt]. Ohne Ortsangabe: Books on Demand 2012 [snr]
- Weisse Karla. Generalisierte Cytomegalie und lokalisierte Pneumocytose bei einem Fall von interstitieller, plasmacellulärer, frühinfantiler Pneumonie. Zeitschrift für Kinderheilkunde Bd. 76 (1955) S. 27–32. [wek]
- Wills Mark R., Carmichael Andrew J., Sinclair J.H., Sissons J.G. Patrick. Immunbiology and host response. S.780-794. In Arvin Ann, Campadelli-Fiume Gabriella, Mocarski Edward, Moore Patrick S., Roizman Bernard, Whitley Richard, Yamanishi Koichi (editors). Human Herpesviruses. Biology, Therapy, and Immunoprophylaxis. Cambridge: Cambridge University Press 2007 [wsm]
- Yoshikawa Tetsuchi. Betaherpesvirus Complications and Management During Hematopoietic Stem Cell Transplantation. S. 251–270. In Kawaguchi Yasushi, Mori Yasuko, Kimura Hiroshi. Human Herpesviruses. Singapore: Springer Nature 2018 [yat]

Roseola-Viren (HHV 6 + HHV 7)

Das klinische Material zu den Roseola-Viren, den humanen Herpesviren 6 und 7, ist so dürftig, dass eine umfassende Darstellung der Pathogenese und eine Differenzierung dieser beiden Viren noch nicht möglich ist. Ähnlich wie beim Varizella-Zoster-Virus (VZV) liegen die akute Manifestation der Infektion und die chronischen Folgen zeitlich sehr weit auseinander, so dass das Bild der momentan vorliegenden Klinik viele weiße Flecken aufweist, ein Hinweis, dass zwischen den akuten und chronischen Erscheinungen dieser Infektionen Krankheiten zu erwarten sind, die bisher nicht diesen beiden Viren zugeordnet werden konnten.

Akut handelt es sich um das Krankheitsbild des Drei-Tage-Fiebers, meist durch hohe Temperaturen charakterisiert, die ein oder mehrere Tage bis über eine Woche anhalten können und für die keine Ursache, wie bei einem Infekt der Luftwege oder harnbildenden Organe, zu ermitteln ist. Dementsprechend stellt sich die Infektion bei Kindern symptomarm dar; sie sind trotz der hohen Temperatur recht munter. Vom Roseola-Virus sind auf der einen Seite milde Formen von Entwicklungsstörungen, auf der anderen Seite chronische Formen von Geisteskrankheit bekannt. Die Infektion ist spätestens ins Visier der Kliniker geraten, seit HIV auf der Bühne der Krankheiten erschienen ist und seit Organe, Knochenmark oder Stammzellen transplantiert werden mit den dafür notwendigen immunsuppressiven Therapien.

Seither sind Entzündungen im Körper beobachtet worden, die dem Virus zugeordnet werden konnten: Enzephalitiden mit bevorzugtem Befall der Mandelkerne, des Hippocampus und des Limbischen Systems. Tritt die Entzündung im Säuglingsalter auf, kann eine Vorwölbung der Fontanellen beobachtet werden. Im Rahmen der Infektion kommt es zu Konvulsionen mit auffallenden Auren: Geruchs- und Geschmacksmissempfindungen, An- und Ausziehen der Kleidung, sich wiederholendes Streichen mit der Hand über die Kleidung und ein ungewohnter Trieb zu laufen vor Ausbruch der Konvulsionen. Auffallend sind auch schwere Pathologien im frühen Kindesalter: Enteritis, Hepatitis mit Leberversagen, obstruktive Bronchitis, Myokarditis, fulminant verlaufende thrombozytopenische Purpura, lymphatische und myeloische Leukämien.

Eine Besonderheit der Roseola-Viren ist das DRESS Syndrom, einer Abkürzung für **D**rug, **R**ash, **E**osinophilia and **S**ystematic **S**ymptoms, einer schweren Autoimmunreaktion auf Medikamente (Antiepileptika, Barbiturate, Sulfonamide, NSAR, Kalziumantagonisten, einige antiretrovirale Medikamente), das ein breites Spektrum an Symptomen hervorbringen kann. So sind das Gesichtsödem, Thyreoiditis, Hepatitis, Pankreatitis, Nephritis, Pneumonie, Karditis, makulo-papulöses Exanthem, Neuritis, Eosinophilie, Lymphopenie, Lymphozytose, Thrombopenie, Lymphknotenschwellung Teil dieses Syndroms. Die bei Roseola-Viren beschriebene Hyperästhesie ist ein Indiz für

die auffallende Empfindlichkeit auf Medikamente. Möglicherweise gehören auch die neurologischen Symptome nach Impfungen zu diesem Syndrom.

Das symptomarme akute Erscheinungsbild steht im Widerspruch zu den doch gravierenden „chronischen“ Symptomen, die bereits im frühen Kindesalter auftreten können. Es ist von der weiteren Erforschung dieser Viruskrankheit noch viel zu erwarten, sodass die derzeit noch dürftige Sammlung von Symptomen an Umfang zunehmen wird und dann ein umfassenderes Bild liefern wird.

Gemüt

Angst

- Angststörungen. [srs]

Autismus

- Autismus. [srs]

Delirium

- Delirium während einer Enzephalitis. [khm]
- Delirium nach Transplantation. [srs] [yat]

Empfindlichkeit

- Hyperästhesie. [prs]

Entwicklung

- Milde neurologische Entwicklungsstörungen. [srs]

Gedächtnis

- Gedächtnisschwäche. [srs]
- Gedächtnisverlust. [yat]
- Vergesslichkeit. [srs]

Geisteskrankheit

- Bipolare Störungen. [pyb]
- Schizophrenie. [pyb]
- Chronische, psychiatrische Erkrankungen. [srs]
- Psychosen. [srs]

Gesten

- Wiederholende Handbewegungen (im Beginn epileptischer Anfälle). [srs]
- Streichen über die Kleidung (im Beginn epileptischer Anfälle). [srs]
- An- und Ausziehen der Kleidung (im Beginn epileptischer Anfälle). [srs]

Gleichgültigkeit

- Lust-, teilnahmslos, matt und schlaff während des Fiebers. [vnf]

Impulse, Triebe, krankhafte

- Umherlaufen (im Beginn epileptischer Anfälle). [srs]

Konzentration

- Abnahme der neurokognitiven Fähigkeiten. [khm]
- Konzentrations- und Wahrnehmungsstörungen. [pyb] [srs]
- Kognitive Schwierigkeiten (Rasmussen-Encephalitis). [srs]
- Transplantationen, nach. [srs]
- Konzentrationsschwäche beim Lesen. [vnf]

Lebhaft, munter

- Die meisten Kinder sind trotz des hohen Fiebers munter. [vnf]

Mensch sein

- Die HHV-6- und HHV-7-Erkrankung ist eine zutiefst menschliche Krankheit. Sie hat eine enge Verbindung zum „Mensch sein". Einziges Erreger-Reservoir ist der Mensch. [srs]

Reizbarkeit

- Reizbarkeit während des Fiebers. [vnf]

Ruhelosigkeit

- Die meisten Kinder seien sehr unruhig, weinen und wimmern und haben öfters Schmerzen. [prs]
- Starke Unruhe. [prs]

Sprache

- Sprachstörungen (Rasmussen-Encephalitis). [srs]

Traurigkeit

- Depressionen. [srs]

Kopf

Demyelinisierung

- Zerebrale Demyelinisierungsherde (MS). [khm]

Entzündung

- Enzephalitis. [dgh] [khm] [miy] [srs] [yat]
- Eine der stärksten Korrelationen zwischen HHV-6B-Infektion und klinischen Erscheinungen ist die akute limbische Enzephalitis nach Transplantation. [yat]
- Primärer Befall des Hippocampus und der Amygdala. [yat]
- Sowohl bei immunkompetenten wie auch bei immungeschwächten Menschen. [miy] [srs]
- Immunsupprimierten Patienten (Immunsuppressiva). [srs] [yat]
- Kinder, bei. [srs]
- Kleinkinder. [srs]
- Rasmussen-Encephalitis (chronic focal encephalitis = CFE). [yat] [khm]

- Meningoenzephalitis während des Fiebers. [vnf]
- Die nervösen Erscheinungen können sich bis zum Meningismus steigern. [prs]
- Darüber hinaus konnte gezeigt werden, dass HHV-6B Glia- und Nervenzellen infizieren können.

Fontanelle

- Vorgewölbte und gespannte Fontanelle. [khm] [miy] [srs]

Schädigung

- Hirnschaden. [srs]

Schmerzen

- Kopfschmerzen (bei interstitieller Pneumonie). [srs]

Tumoren

- Gliatumore bei Kindern und Erwachsenen. [khm]

Auge

Entzündung

- Ab und zu Konjunktivitis. [prs]
- Retinitis. [khm] [miy]
- Uveitis (Entzündung der Regenhaut und der mittleren Augenhaut) unter Etanercept. [srs]

Schwellung

- Schwellung der Augenlider. [srs]
- Beidseitige periorbitale Ödeme vor dem Fieber. [vnf]

Starren

- Teilnahmsloses Starren vor epileptischen Anfällen. [srs]

Strabismus

- Strabismus. [srs]

Sehen

Störung

- Sehstörungen (Rasmussen-Encephalitis). [srs]

Ohren

Entzündung

- Leichte Otitis media mit spontaner Perforation der Trommelfelle. [prs]

Farbe

rot

- Selbst Rötung der Trommelfelle. [prs]

Nase

Schnupfen

- Häufig Schnupfen. [prs]

Gesicht

Farbe

- Livide bis bräunliche Gesichtsfarbe. [srs]

Hautausschlag

- Im Gesicht sind die Flecken spärlich, öfter sieht man sie auch zu beiden Seiten der Nasenflügel. [prs]

Kaubewegungen

- Schmatzend kauende Mundbewegungen (im Beginn epileptischer Anfälle). [srs]

Lähmung

- Bell-Lähmung (= idiopathische periphere Nervus facialis Lähmung). [srs]
- Facialisparese (HSV-1, HHV-6). [srs]

Schwellung

- Gesichtsödem (DRESS-Syndrom). [srs]

Mund

Hautausschlag

- Papeln auf dem weichen Gaumen und am Zäpfchen (Nagayama Enanthem). [srs]
- Lichen ruber planus. [srs]

Tumoren

- Tumoren im Mundbereich. [dgh]

Innerer Hals

Farbe

rot

- Auch Rötung des Pharynx. [prs]

Hautausschlag

- Häufiger ein kleinfleckiges Exanthem im Rachen wie bei Grippe. [prs]

Tumoren

- Tumoren im inneren Hals. [dgh]

Äußerer Hals

Entzündung

- Schilddrüsenentzündung (DRESS-Syndrom). [srs]

Schmerz

- Schmerzen der geschwollenen Halsdrüsen. [prs]

Schwellung

- Schwellung der Halslymphknoten. [srs]

Magen

Appetit

- Meist besteht Appetitmangel. [prs]

Entzündung

- Gastroduodenitis. [khm]
- Gastroenteritis während des Fiebers. [vnf]

Erbrechen

- Erbrechen während des Fiebers bei Kindern. [prs] [srs]

Abdomen

Entzündung

- Colitis. [khm] [srs]
- Immunschwäche, bei. [srs]
- Enteritis, bei Kleinkindern. [srs]
- Hepatitis. [khm] [miy] [srs]
- Hepatitis während des Fiebers. [vnf]
- Fulminant verlaufende Hepatitis unter Aciclovir (VZV, HHV-6). [srs]
- Immunschwäche, bei. [srs]
- Säuglinge und Kleinkinder, bei. [srs]
- Leberentzündung (DRESS-Syndrom). [srs]
- Chronische Hepatitis. [khm]
- Pankreasentzündung (DRESS-Syndrom). [srs]

Geräusche

- Rumoren, Grummeln. [srs]
- Rumoren bei unauffälligem Tastbefund des Bauches. [pkm] [vnf]

Leber

- Akutes Leberversagen bei Kleinkindern. [srs]

Rektum

Diarrhoe

- Durchfälle. [khm] [miy] [srs]
- Durchfälle bei Kleinkindern. [srs]
- Durchfälle während des Fiebers bei Kindern. [prs]

Nieren

Abstoßung

- Abstoßung der transplantierten Niere. [khm]

Entzündung

- Nierenentzündung (DRESS-Syndrom). [srs]

Urin

Farbe

- Rosa bis braun verfärbter Urin. [srs]

Männliche Genitalien

Hautausschlag

- Lichen ruber planus. [srs]

Weibliche Genitalien

Abort

- Begünstigung eines Aborts. [srs]
- Begünstigung von Totgeburten (CMV, HSV, HHV-6, HHV-7). [srs]

Hautausschlag

- Lichen ruber planus. [srs]

Husten

Allgemein

- Allgemein Husten. [khm] [miy] [srs]
- Auch leichter Husten ist hin und wieder vorhanden. [prs]

Brust

Entzündung

- Bronchitis ist nicht selten. [prs]
- Bronchitis, obstruktive. [srs]
- Immunschwäche, bei. [srs]
- Säuglinge und Kleinkinder, bei. [srs]
- Pneumonie, atypische oder interstitielle. [miy] [srs] [vnf]
- Immunschwäche, bei. [srs]
- Pneumonitis. [dgh] [khm] [miy]
- Interstitielle Pneumonitis. [khm] [srs] [vnf] [yat]
- Lungenentzündung (DRESS-Syndrom). [srs]

Herz

Entzündung

- Karditis (DRESS-Syndrom). [srs]
- Myokarditis bei Kindern und Erwachsenen. [khm] [srs]

Rücken

Hautausschlag

- Am Rücken kann es zu einer Konfluenz des Ausschlags kommen, doch finden sich auch da immer noch zackig begrenzte Partien. [prs]

Extremitäten

Hautausschlag

- Streck- und Beugeseiten sind meist gleichmäßig befallen. [prs]

- Das Exanthem ist an den Extremitäten fast stets masernartig. [prs]

Muskeltonus

- Hypertone Beinmuskulatur. [srs]

Schmerz

- Gliederschmerzen (bei interstitieller Pneumonie). [srs]

Schlaf

Schlaflosigkeit

- Schlaflosigkeit bei Fieber. [prs]

Störung

- Schlafstörung – über viele Monate hinweg. [pyb]

Fieber

Anfallsweise

- Plötzliches Fieber, einige Tage anhaltend. [khm]

Dauer

- Drei-Tage-Fieber (HHV-6B). [srs]
- Übertragung vom Speichel Erwachsener auf die Kinder. [srs]
- Conatale Übertragung über die Gebärmutterhals-Flora. [srs]
- Es kann zu einem 3 Tage lang anhaltenden hohen Fieber kommen. [srs]
- In Einzelfällen wurde sogar ein bis zu acht Tage anhaltendes hohes Fieber beschrieben. [srs]
- Mehrere Tage lang anhaltendes Fieber. [srs]
- In den meisten Fällen sinkt das Fieber nach 3 Tagen bzw. am 4. Tag kritisch ab. [prs]
- Ausnahmsweise kann die Krise schon am 3. Tag oder erst am 5. bis 6. Tage erfolgen. [prs]
- Einmal sind 8 Tage beschrieben worden. [prs]

Exanthemisches Fieber

- Fieber, dem am Ende ein flüchtiges Exanthem folgt. [khm]
- Fieber, bei maculo-papulösem Hautausschlag (DRESS-Syndrom). [srs]

Hoch

- Hohes Fieber bei Kleinkindern, drei bis fünf Tage anhaltend. [dgh]

Kontinua

- Meist besteht eine Continua continens oder es sind leichte morgendliche Remissionen vorhanden. [prs]

Mäßig

- Mäßiges Fieber (bei interstitieller Pneumonie). [srs]

Plötzlich

- Plötzlicher Beginn eines hohen Fiebers, das 3-5 Tage anhält mit nichtspezifischen Beschwerden. [miy] [vnf]
- Plötzlicher Fieberanstieg auf 40 °C, kritischer Abfall nach 3 Tagen. [arp]

Temperatur

- Die Temperatur beginnt rasch zu steigen und erreicht 39-40 °C. [prs]

Haut

Farbe

- Hyper- oder Hypopigmentierung der Haut. [srs]

Haare

- Hypertrichose. [srs]

Hautausschlag

Blasen

- Flüssigkeitsgefüllte Bläschen oder Blasen (Bullae). [srs]

Exanthem

- Exanthema subitum, Roseola infantum. [arp]
- Flüchtiges rosafarbenes, zentrifugal vom Stamm auf die Extremitäten fortschreitendes, das Gesicht meist aussparendes, rubeoliformes oder morbilloides Exanthem. [arp]
- Exanthem kurz nach der kritischen Entfieberung. [prs]
- Exanthemata postfebrile. [prs]
- Exanthema subitum. [vnf]
- Flüchtiges Exanthem [nach Fieber]. [khm]
- Flüchtiges Exanthem mit dem Ende des Fiebers auftretend. [khm] [miy] [srs]
- In den meisten Fällen besteht der Hautausschlag nur Stunden bis maximal 2 Tage („Exanthemum subitum“). [miy] [srs]
- Exanthem am Körperstamm sich nach unten und in die Extremitäten ausbreitend. [khm]
- Exanthemun subitum (Roseola infantum, Dreitagefieber). [dgh] [miy] [srs]
- Makuläres oder makulopapuläres Exanthem, das am Stamm beginnt. [dgh] [srs]
- Das Exanthem ist also nicht sehr charakteristisch. [prs]
- Exanthem am Stamm und Gesicht, breitet sich auf die Extremitäten aus, wenn das Fieber schwindet. [miy]
- Das Exanthem beginnt in der Regel am Stamm, meist am Rücken in Form von zartrosa Flecken. [prs]
- In 12 Stunden breitet es sich über Bauch, Brust, Hals und Nacken aus. [prs]
- Häufig sind der behaarte Kopf und die Schläfen befallen. [prs]

- Der Ausschlag kann die Extremitäten verschonen; häufig dehnt er sich in einem zweiten Schub auf die Extremitäten aus, so daß er bis in die Finger- und Zehenspitzen hinaus noch sichtbar ist, während er am Stamm abblaßt. [prs]
- Der Hautausschlag ist hauptsächlich auf den Stamm, die Arme und den Nacken verteilt. [vnf]
- Kein Juckreiz. [prs]
- Nach 24-48 Stunden Abblassen, ohne Pigmentierung oder Schuppung zu hinterlassen. [prs]
- Der Hautausschlag verschwindet in 1–2 Tagen. [vnf]

Flecken

- Kleinfleckiger Hautausschlag. [srs]
- Die Flecken können zusammenfließen und sich auf das Gesicht ausbreiten. [srs]

maculopapulös

- Generalisiertes maculo-papulöser Hautausschlag, 1-6 Wochen nach Einnahme des Medikaments (DRESS-Syndrom). [srs]
- Im Rahmen der Entfieberung erscheint ein makulopapulöser, blass-rosa-farbener Hautausschlag, der sich typischerweise am Rumpf und im Nacken lokalisiert. [srs]
- Rascher Abfall der Fiebersymptome fällt zusammen mit dem Beginn eines milden, rosafarbenen, masernähnlichen Exanthems. [vnf]

Masern

- Masernähnlicher Hautausschlag. [srs]

papulös

- An einzelnen Stellen können die Flecken leicht papulösen Charakter annehmen. [prs]

Photodermatismus

- Photosensible Haut. [srs]

Pityriasis

- Pityriasis rosea. [srs]
- Schwangerschaft, in der. [srs]

Porphyria

- Porphyria cutanea tarda bei einer Patientin mit Leukämie. [srs]

Rash

- Eine HHV-6-Infektion erscheint 2–4 Wochen nach einer Transplantation in Form eines Rash. [yat]

Roseolen

- Das Grundelement des Ausschlags sind 2-5 mm breite Roseolen. [prs]
- Diese Einzeleffloreszenzen fließen oft zu einzelnen Gruppen mit unregelmäßigen Rändern zusammen, dazwischen zackige Hautstellen freilassend, so dass der

Ausschlag exquisit masernähnlich aussieht. [prs]

- Roseola infantum. [vnf]

rot

- Vielleicht ist die Farbe etwas mehr hellrosa, die roten Flecke verschwinden auf Druck. [prs]
- Der Ausschlag erblaßt unter Druck. [vnf]
- Blass-rosa Hautausschlag. [srs]

scharlachähnlich

- Doch kommen auch skarlatiniforme sowie rubeoliforme, ja urtikarielle Formen vor. [prs] [srs]

Purpura

- Purpura fulminans bei einem 2jährigen Mädchen während eine HHV-6-Infektion mit schwerem Protein-S-Mangel. [srs]
- Idiopathische thrombozytopenische Purpura. [miy]

Verdickung

- Verdickung, Vernarbung und Kalzifizierung der Haut. [srs]

Allgemein

Allgemeinbefinden

- Das Allgemeinbefinden ist dabei [Fieber] wenig gestört. [prs]

Anorexie

- Anorexie während des Fiebers. [vnf]

Aplasie

- Knochenmarkaplasie. [miy] [srs] [vnf]
- Immunschwäche, bei. [srs]
- Kindern, bei. [srs]

Entzündung

- Nervenentzündung (DRESS-Syndrom). [srs]

Erregernachweis

- HHV-6 lässt sich in den Leukozyten, Speicheldrüsen und im Speichel nachweisen. [vnf]

Fieber

- Nie mehr richtig gesund seit einer Drei-Tage-Fieber-Erkrankung. [srs]

Impfung

- Neurologische Symptome nach Impfung. [khm]

Infektion

- Infektion findet in der Kindheit statt. [khm]

Kinder

- Die Krankheit befällt fast ausschließlich das erste und das zweite Jahr. [prs]
- Es besteht eine ausgesprochene Disposition für das Säuglings- und Kleinkindalter. [prs]

Konvulsionen

- Krämpfe. [prs]

Tagsüber

- Anfälle über den ganzen Tag verteilt. [srs]

Aura

- Unbestimmte Angstgefühle. [srs]
- Seltsame Geruchs- und Geschmacksempfindungen. [srs]
- Unangenehm kribbelndes Gefühl, das aus dem Magen aufsteigt. [srs]

Bewusstsein

- Sofortige Bewußtseinsstörung (Epilepsie). [srs]

Fieber

- Fieberkrämpfe. [dgh] [khm] [miy] [srs] [vnf] [yat]
- Fieberkrämpfe bei HHV-6B-Infektion. [yat]
- Daß Konvulsionen beobachtet wurden, ist bei dem hohen fieberhaften Infekt nicht zu verwundern. [prs]

Fokale Anfälle

- Fokale epileptische Anfälle (Rasmussen-Encephalitis). [srs]
- Mesial-Temporallappen-Epilepsie. [khm]
- Temporallappen-Epilepsie (HSV-1, HHV-6, CMV, HHV-8). [srs]

Kinder

- Epilepsie bei Kindern (CMV, HHV-6). [srs]

Schlaf

- Anfälle nur im Schlaf. [srs]

Tonisch-klonisch

- Tonisch-klonische Krampfanfälle. [srs]

Krankheit

- Akute Lymphatische Leukämie ALL. [dgh]
- CFS, chronic fatique syndrome. [dgh] [khm] [pyb]
- CMV und Pilzinfektion, HHV-6 erhöht das Risiko einer. [yat]
- DRESS = drug rash with eosinophilia and systemic Symptoms. [srs]
- Graft-versus-Host-disease. [khm]
- Hämophagozytose. [khm] [miy]
- Hämophagozytisches Syndrom (= Abbau von Blutzellen durch Makrophagen).

[yat]

- HIV. [dgh] [khm]
- Hodgkin-Lymphom. [dgh] [khm]
- Leukämie, akute myeloische (AML). [srs]
- Kindern, bei. [srs]
- Mononukleose ähnliches Krankheitsbild. [khm] [miy] [srs] [vnf]
- Kindern und Jugendlichen. [srs]
- Mononukleose ähnliche Verläufe. [srs] [yat]
- Im Alter von 6 Monaten bis 1,5 Jahren von HHV-6 ausgelöst. [srs]
- Morbus Alzheimer. [pyb] [srs]
- Morbus Basedow (Graves´ Disease). [srs]
- Multiple Sklerose. [dgh] [khm] [miy] [pyb] [srs]
- Reaktivierung einer MS unter Natalizumab. [srs]
- 70 % der Patienten mit MS-Schüben sind seropositiv auf HHV-6. [vnf]
- 35 % aller MS-Patienten sind seropositiv auf HHV-6. [vnf]
- Non-Hodgkin-Lymphom. [dgh] [khm]
- Progressive multifokale Leukenzephalopathie. [khm]
- Rhabdomyolyse. [yat]
- S100-positive-T-Zell-chronische-lymphoproliferative Krankheit. [khm]
- Speicheldrüsen-Karzinom. [khm]

Krankheitsdynamik

- Eine Infektion bleibt oft klinisch unauffällig. [dgh]
- 89 % der ein- bis zwölfjährigen Kinder sind PCR-positiv auf HHV-6. [khm]
- Im Alter von 2 Jahren haben 95 % der Kinder Antikörper gegen HHV-6. [dgh]
- Beschleunigt den Verlauf von chronischen Krankheiten. [khm]
- Da keine Immunität entwickelt wird, kann die Krankheit reaktiviert werden [khm]
- Eine zweimalige Erkrankung ist bisher nicht beobachtet worden. [prs]
- Synergismus zwischen HHV-6 und Chlamydien. [pyb]
- Die Infektion mit HHV-6 verläuft meist klinisch inapparent. [srs]
- Das HHV-6 persistiert – wie alle Herpesviren – lebenslang im menschlichen Körper. [srs]
- Schätzungsweise 89 % der zweijährigen Kinder und nahezu 100 % der Menschen im Erwachsenenalter sind seropositiv auf HHV-6. [srs]
- In 90 % der erwachsenen Amerikaner lässt sich HHV-6 nachweisen. [vnf]
- Es konnte gezeigt werden, dass HHV-6 genetisch von den Eltern auf das Kind übertragen wurde, dadurch dass das HHV-6 ins menschliche Chromosom integriert

wurde. [yat]

Krebs

- Neoplasien. [dgh] [khm]

Labor

- Anämie, aplastische. [srs]
- Ballon-Zellen. [khm]
- Eosinophile sind sehr spärlich vorhanden. [prs]
- Eosinophilie (DRESS-Syndrom). [srs]
- Leukopenie. [prs] [srs]
- Lymphopenie (DRESS-Syndrom). [srs]
- Während des fieberhaften Stadiums kann im Beginn eine leichte polymorphkernige Leukozytose bestehen. [prs]
- Lymphozytose bzw. Mononukleose von 80-90 %. [prs]
- Lymphozytose (DRESS-Syndrom). [srs]
- Unter den Lymphozyten finden sich viele Riederformen mit gelappten Kernen. [prs]
- Die Polymorphkernigen können bis 2 % heruntergehen. [prs]
- Thrombozytopnie, lebensbedrohlich. [khm] [miy]
- Thrombopenie (DRESS-Syndrom). [srs]
- Türksche Reizformen (Plasmazellen) kommen ebenfalls vor, aber nicht so viel wie bei Röteln. [prs]
- Zytopenie. [khm]

Lähmung

- Hemiparesen (Rasmussen-Encephalitis). [srs]

Mattigkeit

- Leicht Mattigkeit bei Fieber. [prs]

Medikamente

- Aciclovir, Folgen von (Hepatitis). [srs]
- Etanercept, Folgen von (Uveitis). [srs]
- Natalizumab, Folgen von (MS). [srs]
- Überempfindlichkeit auf Medikamente (HHV-6, HHV-7, HCMV und EBV). [khm] [miy]
- DRESS-Syndrom = schwere autoimmune Reaktion auf Medikamente (Antiepileptika, Barbiturate, Sulfonamide, NSAR, Kalziumantagonisten, einige antiretrovirale Medikamente). [srs]

Müdigkeit

- Müdigkeit. [srs] [vnf]
- Müdigkeit, morgens. [srs] [vnf]
- Müdigkeit schon beim Frühstück. [pkm] [srs] [vnf]
- Chronisches Müdigkeits-Syndrom. [khm] [prs] [srs]
- Chronisches Erschöpfungssyndrom (EBV, CMV. HHV-6, HHV-7). [srs]
- Extreme Müdigkeit und schnelle Ermüdbarkeit. [pyb]
- Müdigkeit bei Kindern. [pkm] [srs] [vnf]

Nachweis des Erregers

- Schleimhäute der Nase, des Mundes, des Rachens, der Cervix uteri. [khm]

Nerven

- Neuropathien. [srs]

Pathologie

- Verursacht Fehlfunktionen in den Mitochondrien. [pyb]

Purpura

- Thrombozytopenische Purpura. [khm]

Schmerzen

- Fibromyalgie. [srs]
- Schmerzen, die den Alltag massiv behindern. [pyb]

Schwäche

- Schwäche. [srs]

Schwellung

- Lymphknotenschwellung. [khm] [miy]
- Lymphknotenschwellung (DRESS-Syndrom). [srs]
- Lymphadenopathie. [srs]
- Immunschwäche, bei. [srs]
- Meist findet sich auch eine Lymphadenopathie. [dgh]
- Drüsenschwellungen sind sehr gering und fehlen meist. [prs]
- Übermäßige Drüsenschwellungen, vor allem retroaurikulär, selten okzipital und zervikal. [prs]
- Drüsenschwellungen der hinteren Zervikaldrüsen wie bei Röteln. [prs]

Transplantationen

- Folgen von Transplantationen. [khm]
- Knochenmarktransplantation. [miy]
- Leber-, Nieren- und Herztransplantation. [miy]

Tropismus

- Lymphoide und endotheliale Zellen, bestimmte Zellen in der Leber, ZNS und Speicheldrüsen. [khm]
- HHV-6 und HHV-7 sind die einzigen humanen Herpesviren, die primär T-Lymphozyten infizieren. [srs]
- HHV-6 und HHV-7 halten sich bevorzugt in den T-Helferzellen (mit CD4-Rezeptor) des Immunsystems auf. [srs]

Tumore

- Angioimmunoplastisches T-Zell-Lymphom (AITL). [srs]

Verwandtschaft

- HHV-6 und HHV-7 gehören mit dem CMV (HHV-5) zur Unterfamilie der Betaherpesviren, die zur Familie der Herpesviren zählen. [srs]
- Von HHV-6 sind zwei Serotypen bekannt, HHV-6A vornehmlich in Afrika und HHV-6B hauptsächlich in den westlichen Ländern. [srs]
- Differentialdiagnose der HHV-6- und HHV-7-Nosode: Carc., CMV-Nosode., EBV-Nosode, Syphilinum. [srs]
- Antidote: Echinacea-angustifolia, Panax ginseng, Rotalgen (Rhodophyta), Spirulina platensis, Trametes versicolor. [srs]

Quellen

- Altmeyer P., Bacharach-Buhles M. Holzmann H. Bildlexikon der Dermatologie. 2. Aufl. Berlin: Springer 1995 [arp]
- Arvin Ann, Campadelli-Fiume Gabriella, Mocarski Edward, Moore Patrick S. Roizman Bernard, Whitley Richard, Yamanishi Koichi (editors). Human Herpesviruses. Biology, Therapy, and Immunoprophylaxis. Cambridge: Cambridge University Press 2007
- Doerr Hans W., Gerlich Wolfram H. (Hrsg.). Medizinische Virologie. Stuttgart: Thieme 2002 [dgh]
- Emery Vincent, Clark Duncan. HHV-6A, 6B, and 7: persistence in the population: epidemiology, transmission. Seite 875-881. In Arvin Ann, Campadelli-Fiume Gabriella, Mocarski Edward, Moore Patrick S., Roizman Bernard, Whitley Richard, Yamanishi Koichi (editors). Human Herpesviruses. Biology, Therapy, and Immunoprophylaxis. Cambridge: Cambridge University Press 2007 [eyv]
- Kawaguchi Yasushi, Mori Yasuko, Kimura Hiroshi. Human Herpesviruses. Singapore: Springer Nature 2018
- King A.M.Q., Adams M.J., Carstens E.B., Lefkowitz E.J. Virus Taxonomy. Ninth Report of the International Committee on Taxonomy of Viruses. London: Elsevier 2012 [kac]
- Knipe David M., Howley Peter M. Fields Virology. Sixth Edition. Philadelphia: Wolters Kluwer/Lippincott Williams & Wikins 2013 [khm]
- Kondo Kaszuhiro, Yamanishi Koichi. HHV-6A, 6B, and 7: molecular basis of

latency and reactivation. Seite 843–849. In Arvin Ann, Campadelli-Fiume Gabriella, Mocarski Edward, Moore Patrick S. Roizman Bernard, Whitley Richard, Yamanishi Koichi (editors). Human Herpesviruses. Biology, Therapy, and Immunoprophylaxis. Cambridge: Cambridge University Press 2007 [kok]

- Mori Yasuko, Yamanishi Koichi. HHV-6A, 6B, and 7: pathogenesis and clinical disease. Seite 833–842. In Arvin Ann, Campadelli-Fiume Gabriella, Mocarski Edward, Moore Patrick S., Roizman Bernard, Whitley Richard, Yamanishi Koichi (editors). Human Herpesviruses. Biology, Therapy, and Immunoprophylaxis. Cambridge: Cambridge University Press 2007 [miy]
- Pfaundler M.v. Schlossmann A. (Hrsg.). Handbuch der Kinderheilkunde. 4. Auflage. II. Band. Leipzig: F.C.W. Vogel 1931 [prs]
- Prusty Bhupesh. Angriff auf Zellen-Kraftwerke: Neue Erkenntnisse zum Chronischen Müdigkeitssyndrom. Umwelt, Medizin, Gesellschaft 30. Jahrgang (2017) Nr.1. S. 4 [pyb]
- Ptok Michael. Der Wert der Nosoden. AHZ 244 (1999) 5. S.190-192 [pkm]
- Sauter Sven. Mikrobielle Miasmatik. Viren – Teil 1: DANN-Viren. Berlin: Transstrata 2014 [srs]
- Vermeulen Frans. Monera. Kingdom Bacteria & Viruses. Spectrum Materia Medica Volume 1. Haarlem: Emryss 2005 [vnf]
- Wang Fu-Zhang, Pellet Philip. HHV-6A, 6B, and 7: immunbiology and hostrespone. Seite 850-874. In Arvin Ann, Campadelli-Fiume Gabriella, Mocarski Edward, Moore Patrick S. Roizman Bernard, Whitley Richard, Yamanishi Koichi (editors). Human Herpesviruses. Biology, Therapy, and Immunoprophylaxis. Cambridge: Cambridge University Press 2007 [wfz]
- Yoshikawa Tetsuchi. Betaherpesvirus Complications and Management During Hematopoietic Stem Cell Transplantation. S.251-270. In Kawaguchi Yasushi, Mori Yasuko, Kimura Hiroshi. Human Herpesviruses. Singapore: Springer Nature 2018 [yat]

Gemüt

Angst

- Angststörungen. [srs]

Autismus

- Autismus. [srs]

Delirium

- Delirium nach Transplantation. [srs]

Gedächtnis

- Gedächtnisschwäche. [srs]
- Vergesslichkeit. [srs]

Geisteskrankheit

- Psychosen. [srs]

Konzentration

- Kognitive Schwierigkeiten (Rasmussen-Encephalitis). [srs]
- Transplantationen, nach. [srs]
- Konzentrationsstörungen. [srs]

Mensch sein

- Die HHV-6- und HHV-7-Erkrankung ist eine zutiefst menschliche Krankheit. Sie hat eine enge Verbindung zum „Mensch sein“. Einziges Erreger-Reservoir ist der Mensch. [srs]

Traurigkeit

- Depressionen. [srs]

Kopf

Entzündung

- Enzephalitis. [srs] [yat]
- Immungeschwächte Menschen, bei. [srs]
- Säuglinge und Kleinkinder. [srs]
- Stammzell-Empfängern, bei. [yat]
- Enzephalopathie, akute. [srs]

Fontanelle

- Vorgewölbte und gespannte Fontanelle. [srs]

Schädigung

- Hirnschaden. [srs]

Schmerz

- Kopfschmerz (bei interstitieller Pneumonie). [srs]

Auge

Exophthalmus

- Exophthalmus. [srs]

Schwellung

- Schwellung der Augenlider. [srs]

Gesicht

Lähmung

- Bell-Lähmung (= idiopathische periphere Nervus facialis Lähmung). [srs]

Schwellung

- Gesichtsödem (DRESS-Syndrom). [srs]

Mund

Hautausschläge

- Weißliche, netzartige, gestreifte Veränderung der Schleimhaut. [srs]
- Bei 30-60jährigen Patienten. [srs]
- Schmerzlos bis sehr schmerzhaft. [srs]
- Papeln auf dem weichen Gaumen und am Halszäpfchen (Nagayama Enanthem). [srs]

Äußerer Hals

Entzündung

- Morbus Basedow. [srs]
- Schilddrüsenentzündung (DRESS-Syndrom). [srs]

Schwellung

- Schilddrüse, Kropf. [srs]
- Schwellung der Halslymphknoten. [srs]

Magen

Erbrechen

- Erbrechen. [srs]

Abdomen

Entzündung

- Colitis. [srs]
- Immunschwäche, bei. [srs]
- Hepatitis. [srs] [yat]
- Immunschwäche, bei. [srs]
- Säuglinge und Kleinkinder, bei. [srs]
- Leberentzündung (DRESS-Syndrom). [srs]
- Pankreasentzündung (DRESS-Syndrom). [srs]

Rektum

Diarrhoe

- Diarrhoe. [srs]

Nieren

Abstoßung

- Abstoßung der transplantierten Niere. [khm]

Entzündung

- Nierenentzündung (DRESS-Syndrom). [srs]

Männliche Genitalien

Hautausschlag

- Lichen ruber planus. [srs]
- Weißliche, netzartige, gestreifte Veränderung der Schleimhaut. [srs]

- Bei 30-60-jährigen Patienten. [srs]
- Schmerzlos bis sehr schmerzhaft. [srs]

Weibliche Genitalien

Abort

- Begünstigung von Totgeburten. [srs]

Hautausschlag

- Lichen ruber planus. [srs]
- Weißliche, netzartige, gestreifte Veränderung der Schleimhaut. [srs]
- Bei 30-60-jährigen Patienten. [srs]
- Schmerzlos bis sehr schmerzhaft. [srs]

Husten

Allgemein

- Husten. [srs]

Brust

Entzündung

- Bronchitis, obstruktive. [srs]
- Immunschwäche, bei. [srs]
- Säuglinge und Kleinkinder, bei. [srs]
- Pneumonie. [srs]
- Lungenentzündung (DRESS-Syndrom). [srs]
- Pneumonie, atypische od. interstitielle. [srs]
- Immunschwäche, bei. [srs]

Herz

Entzündung

- Herzentzündung (DRESS-Syndrom). [srs]
- Myokarditis. [srs]

Extremitäten

Hautausschlag

- Die Knötchen treten meist symmetrisch an den Extremitäten auf. [srs]
- Knötchen an den Beugeseiten der Handgelenke. [srs]
- Knötchen an den Unterschenkeln und Knöchel. [srs]

Schmerz

- Gliederschmerzen (bei interstitieller Pneumonie). [srs]

Fieber

- Drei-Tage-Fieber. [arp] [srs]
- Übertragung vom Speichel Erwachsener auf die Kinder. [srs]
- Conatale Übertragung über die Gebärmutterhals-Flora. [srs]

- Infektion über die Muttermilch. [srs]
- Es kann zu einem 3 Tage lang anhaltenden hohen Fieber kommen. [srs]
- In Einzelfällen wurde sogar ein bis zu 8 Tage anhaltendes hohes Fieber beschrieben. [srs]
- Fieber, mehrere Tage lang anhaltendes hohes Fieber. [srs]

Exanthemisches Fieber

- Fieber gefolgt von einem flüchtigen Exanthem. [arp] [khm]
- Fieber bei maculo-papulösem Hautausschlag (DRESS-Syndrom). [srs]

Mäßig

- Mäßiges Fieber (bei interstitieller Pneumonie). [srs]

Plötzlich

- Plötzlicher Fieberanstieg auf 40 °C, kritischer Abfall nach 3 Tagen. [arp]

Haut

Hautausschlag

Exanthem

- Exanthema subitum, Roseola infantum. [arp]
- Flüchtiges rosafarbenes, zentrifugal vom Stamm auf die Extremitäten fortschreitendes, das Gesicht meist aussparendes, rubeoliformes oder morbilloides Exanthem. [arp]
- Blassrosa farbenes Exanthem. [srs]
- Flüchtiges Exanthem nach Abklingen des Fiebers. [khm] [srs]
- Kleinfleckiges Exanthem. [srs]
- Maculopapulöses Exanthem. [srs]
- Röteln- oder Masern ähnliches Exanthem. [srs]
- Im Rahmen der Entfieberung erscheint ein makulopapulöser, blass-rosa-farbener Hautausschlag, der sich typischerweise am Rumpf und im Nacken lokalisiert. [srs]
- Die Flecken können zusammenfließen und sich auf das Gesicht ausbreiten. [srs]
- In den meisten Fällen besteht der Hautausschlag nur Stunden bis maximal 2 Tage („Exanthemum subitum“). [srs]

Lichen

- Lichen ruber planus. [srs]

maculo-papulös

- Generalisiertes maculo-papulöser Hautausschlag, 1-6 Wochen nach Einnahme des Medikaments (DRESS-Syndrom). [srs]

Pityriasis

- Pityriasis rosea. [dgh] [khm] [srs]
- Schwangerschaft, in der. [srs]

Porphyria

- Porphyria cutanea tarda bei einer Patientin mit Leukämie. [srs]

Symmetrisch

- Der Lichen ruber planus tritt meist symmetrisch auf. [srs]

Allgemein

Aplasie

- Knochenmarkaplasie. [srs]
- Immunschwäche, bei. [srs]
- Kindern, bei. [srs]

Entzündung

- Nervenentzündung (DRESS-Syndrom). [srs]
- Rhabdomyolyse. [yat]

Impfung

- Neurologische Symptome nach Impfung. [khm]

Konvulsionen

- Fieberkrämpfe. [khm] [srs] [yat]
- 13 % der Kinder mit HHV-7-Infektion entwickeln Fieberkrämpfe. [khm]
- Temporallappen-Epilepsie. [srs]

Krankheit

- CMV-Infektion, HHV-7 verschlimmert eine. [yat]
- DRESS (drug rash with eosinophilia and systemic Symptoms. [srs]
- Hämophagozytisches Syndrom (= Abbau von Blutzellen durch Makrophagen). [yat]
- Leukämie, akute myeloische (AML). [srs]
- Kindern, bei. [srs]
- Mononukleose, reaktivierte. [srs]
- Mononukleoseartiges Krankheitsbild. [dgh]
- Mononukleose ähnliche Verläufe. [srs]
- Im Alter von 1–3 Jahren meist von HHV-7 ausgelöst. [srs]
- Morbus Alzheimer. [srs]
- Morbus Basedow (Graves´ Disease. [srs]
- Multiple Sklerose (EBV, HHV-6, HHV-7). [srs]
- Rhabdomyolyse. [yat]

Krankheitsdynamik

- Latent in CD4+-Zellen und Speicheldrüsenzellen. [khm]
- Da keine Immunität entwickelt wird, kann die Krankheit reaktiviert werden. [khm]

- HHV-7 lässt sich bei fast allen Menschen im Speichel nachweisen. [dgh]
- Krankheit entwickelt sich langsam. [srs]
- Die Infektion mit HHV-7 verläuft meist klinisch inapparent. [srs]
- Das HHV-7 persistiert – wie alle Herpesviren – lebenslang im menschlichen Körper. [srs]
- Die Primäraffektion mit HHV-7 erfolgt etwas später als diejenige mit HHV-6. [srs]
- 75 % der Kinder infizieren sich mit dem HHV-7 vor dem 6. Lebensjahr. [srs]
- Über 95 % der Erwachsenen sind HHV-7-seropositiv. [srs]
- HHV-7 ist ein allgegenwärtiges Virus im Menschen, das von den meisten Seropositiven über den Speichel ausgeschieden wird. [yat]

Labor

- Eosinophilie (DRESS-Syndrom). [srs]
- Lymphopenie (DRESS-Syndrom). [srs]
- Lymphozytose (DRESS-Syndrom). [srs]
- Thrombopenie (DRESS-Syndrom). [srs]

Lähmung

- Hemiplegie im Rahmen eines Fiebers. [khm]

Medikamente

- Überempfindlichkeit auf Medikamente (HHV-6, HHV-7, HCMV und EBV). [khm]
- DRESS-Syndrom = schwere autoimmune Reaktion auf Medikamente (Antiepileptika, Barbiturate, Sulfonamide, NSAR, Kalziumantagonisten, einige antiretrovirale Medikamente). [srs]

Müdigkeit

- Müdigkeit. [srs]
- Chronisches Erschöpfungssyndrom. [srs]

Nachweis

- Aus dem Speichel Erwachsener. [khm]

Nerven

- Neuropathien. [srs]

Schmerz

- Fibromyalgie. [srs]

Schwellung

- Lymphknotenschwellung (DRESS-Syndrom). [srs]
- Lymphadenopathie. [srs]
- Immunschwäche, bei. [srs]

Tropismus

- Lymphozyten, Epithelzellen der Speicheldrüsen. [khm]
- Zellen, die HHV-7-Antigene erzeugen, in der Lunge, in der Haut, in den Mammae und weniger häufig in Leber, Niere und Tonsillen. [khm]
- HHV-6 und HHV-7 sind die einzigen humanen Herpesviren, die primär T-Lymphozyten infizieren. [srs]
- HHV-6 und HHV-7 halten sich bevorzugt in den T-Helferzellen (mit CD4-Rezeptor) des Immunsystems auf. [srs]

Tumore

- Angioimmunoplastisches T-Zell-Lymphom (AITL). [srs]

Verwandtschaft

- HHV-6 und HHV-7 gehören mit dem CMV (HHV-5) zur Unterfamilie der Betaherpesviren, die zur Familie der Herpesviren zählen. [srs]
- Diffentialdiagnose der HHV-6- und HHV-7-Nosode: Carc., CMV-Nosode., EBV-Nosode, Syphilinum. [srs]
- Antidote: Echinacea-angustifolia, Panax ginseng, Rotalgen (Rhodophyta), Spirulina platensis, Trametes versicolor. [srs]

Quellen

- Altmeyer P., Bacharach-Buhles M., Holzmann H. Bildlexikon der Dermatologie. 2. Aufl. Berlin: Springer 1995 [arp]
- Doerr Hans W., Gerlich Wolfram H. (Hrsg.). Medizinische Virologie. Stuttgart: Thieme 2002 [dgh]
- Kawaguchi Yasushi, Mori Yasuko, Kimura Hiroshi. Human Herpesviruses. Singapore: Springer Nature 2018 [kiy]
- King A.M.Q. Adams M.J. Carstens E.B. Lefkowitz E.J. Virus Taxonomy. Ninth Report of the International Committee on Taxonomy of Viruses. London: Elsevier 2012 [kac]
- Knipe David M. Howley Peter M. Fields Virology. Sixth Edition. Philadelphia: Wolters Kluwer/Lippincott Williams & Wikins 2013 [khm]
- Sauter Sven. Mikrobielle Miasmatik. Viren – Teil 1: DANN-Viren. Berlin: Transstrata 2014 [srs]
- Yoshikawa Tetsuchi. Betaherpesvirus Complications and Management During Hematopoietic Stem Cell Transplantation. S.251-270. In Kawaguchi Yasushi, Mori Yasuko, Kimura Hiroshi. Human Herpesviruses. Singapore: Springer Nature 2018 [yat]

Epstein-Barr-Virus (EBV)

Schon in Epsteins Zusammenfassung der Forschungsergebnisse 15 Jahre nach Entdeckung des Epstein-Barr-Virus EBV 1964 wurde erwähnt, dass eine EBV-Infektion pathologische Veränderungen im Zytoplasma der Wirtszelle induziert. In den Mitochondrien werden die Cristae und die Matrix durch perlschnur- oder keulenförmiges Material ersetzt (Epstein M.A., Achong B.G. The Epstein-Barr Virus. Berlin: Springer 1979). Dies hat zur Folge, dass die Zellatmung (= Energiegewinnung) in den Zellen gestört ist und vor allem die Organe und Gewebe mit einem hohen Energiebedarf entsprechende Krankheitssymptome entwickeln, die Ausdruck eines chronischen Energiemangels sind. In der Pathogenese des EBV spielt diese Mitochondriopathie eine wichtige Rolle.

Menschen, die EBV als Nosode verlangen, sind geborene Workaholiker, haben keine Ruhe, wenn nicht alles in Ordnung ist, sind ausgesprochen pflichtbewusst und gönnen sich erst Entspannung und Vergnügen, wenn alle Aufgaben zu aller Zufriedenheit erledigt sind. Der Betroffene ist immer in Bewegung, ausgesprochen fleißig, getrieben von den ihm anvertrauten Aufgaben. Er geht nüchtern und besonnen an seine Arbeit und ist optimistisch, dass ihm gelingt, was er anpackt. Er ist in seiner Art und Weise bestimmend. Er wäre unzufrieden, wenn er nicht wie gewohnt powern könnte. Diese Einstellung zum Leben kann viele Jahre, ja Jahrzehnte anhalten. Meist erholt er sich nach einem Infekt, während dessen er weiter gearbeitet hatte, nicht mehr richtig. Er braucht mehr Schlaf, morgens aufzustehen, fällt ihm schwerer, er kann sich nicht mehr so gut auf eine Arbeit konzentrieren und bemerkt, dass ihn geistige Arbeit ermüdet und dass ihm bei körperlicher Arbeit die Glieder schwer werden. Er bemerkt, dass er einige Arbeit anhäufen ließ, damit er nur einmal die Treppe in die obere Etage nehmen musste; seine Arbeit plant er zunehmend nach ökonomischen Kriterien.

Er kommt sich alt vor, das Leben scheint eine einzige Anstrengung zu sein, er fühlt sich von jeglichen Energiequellen abgeschnitten und kommt sich wie gelähmt vor. Im Traum muss er Treppen steigen oder muss steile Straßen bewältigen, um sein Ziel zu erreichen. Selbst Bewegungen, auch wenn er nur davon geträumt hat, lösen Angst aus. Müdigkeit und Erschöpfung hindern ihn an jedem Versuch zu powern. Er fängt an, sich über seinen Leistungseinbruch Gedanken zu machen. Nach außen hin verhält er sich, als sei er gesund, aber innerlich plagen ihn Zweifel an seiner Gesundheit. Er fürchtet, unheilbar krank zu sein, und immer häufiger denkt er ans Sterben. Die Vorstellung, er könnte in Ohnmacht fallen, einen Anfall von Atemnot erleiden oder das Auftreten von Herzsymptomen lösen in ihm Angst aus, die sich zu Panikattacken steigern können. Sterbefälle lassen Gedanken an den Tod neu aufflammen, die ihn bis in die Träume verfolgen: Die verstorbene Oma hält ihn fest und will ihn nicht mehr loslassen.

Sowohl seine Eltern als auch andere Menschen setzen so hohe Erwartungen in ihn, dass

er Angst hat, sie nicht erfüllen zu können. Dementsprechend ist er vor jeder Prüfung angespannt und fürchtet, sie nicht zu bestehen. Da seine Krankheit nicht wahrgenommen wird, fühlt er sich missverstanden. Kritik an seiner reduzierten Leistungsfähigkeit empfindet er als Erniedrigung. Seinen innerlichen Zorn behält er bei sich, lieber schluckt er, als dass er sich wehrt, weil ihm streiten nicht gut tut. Zum einen will er wegen seiner Krankheit niemandem zur Last fallen und zum anderen fürchtet er, wegen der Krankheit von anderen abhängig zu werden. Seine Freiheit und Unabhängigkeit zu bewahren, ist ihm wichtiger, als den Signalen seines Körpers, dass er eigentlich ausgepowert ist, nachzugeben. Bevor er zugibt, dass er eigentlich am Ende ist, rastet er vor lauter Angst, zu versagen, eher aus.

Bekanntlich geht der Krug so lange zum Brunnen, bis er bricht. Dieses Schicksal widerfährt auch dem EBV-Infizierten. Die englischsprachige Literatur kennt das Krankheitsbild, „chronic active EBV (CAEBV) infection“, das sich in Deutschland bisher nicht durchgesetzt hat. Erhöhte Werte des EBV-VCA IgG bei normalem IgM werden in der Regel als früher durchgemachte EBV-Infektion interpretiert. In Kombination mit der Klinik gibt aber die Höhe des IgG an, in welchem Maße die Epstein-Barr-Viren reaktiviert sind. Der Symptomatik wird dann die Diagnose Burn-out-Syndrom, Überlastungssyndrom, Chronic-Fatique-Syndrom oder Depression verpasst und dementsprechend falsch behandelt. Die Schwere des Krankheitsbilds variiert zwischen Funktionsstörungen über Insuffizienz einzelner Organe bis hin zum septischen Multiorganversagen.

Wird das System der Energiegewinnung weiterhin nach Workaholiker Art ausgebeutet, steht am Ende der zunehmende Zusammenbruch der Vitalfunktionen. Er verspürt keinen Drang mehr, etwas Neues anzupacken. Er wird vorsichtig und traut sich nicht mehr zu, Pläne umzusetzen, aus Furcht, sie könnten fehlschlagen. Der Müdigkeit geschuldet wird er gereizt und neigt dazu, wenn die Geschäfte nicht mehr wie gewohnt laufen, zu streiten. Am liebsten würde er von allen Verpflichtungen davonlaufen, denn er meint, nicht krank zu sein und es gebe daher keinen Grund für seine Leistungsschwäche. Ihm kommen Selbstzweifel an seinen Fähigkeiten und er wird zornig ob der schwindenden Leistungsfähigkeit.

Jede geistige Anstrengung ist ihm zu viel, sein Gedächtnis, seine Geisteskraft lässt nach; manchmal vergisst er, was er tun wollte. Er kann sich nur noch kurz auf seine Aufgaben konzentrieren, seine Leistungsfähigkeit schwindet zusehends, selbst das Sprechen fällt ihm schwer. Aller Motivation beraubt wird er zunehmend untätig, verschlossen, reagiert nicht mehr auf Ansprache, zieht sich aus der Gesellschaft zurück. In seinem Selbstvertrauen erschüttert, fängt er grundlos an zu weinen und beginnt zu zweifeln, je wieder gesund zu werden. Völlig am Ende plagen ihn Suizidgedanken und er wünscht sich den Tod.

Das Krankheitsbild wird von geistiger und körperlicher Erschöpfung und Schwäche dominiert: jahrelang anhaltende Müdigkeit, erhöhtes Schlafbedürfnis und unbeschreibliche Schwäche, chronische Muskelschmerzen, Insuffizienz des Herzens, der

Nieren, der Leber und des Knochenmarks und am Ende sehr viele Krebserkrankungen. Betrachtet man die EBV-Pathologie nicht durch die Brille eines Arztes, sondern durch die eines Evolutionsbiologen, dann könnte man fast der Meinung sein, dass der Epstein-Barr-Virus den Menschen vor der Ausbeutung seiner Energiequelle schützen muss.

Das Epstein-Barr-Virus ist ein uraltes Virus und hat sich wahrscheinlich zusammen mit seinen verschiedenen Wirten über die letzten 90-100 Millionen Jahre entwickelt (McGeoch et al., 1995). Mit der Fähigkeit zu lebenslanger Latenz und intermittierender Reaktivierung nach primärer Infektion und beschränkten klinischen Symptomen bei den meisten Infizierten ist EBV in allen menschlichen Populationen allgegenwärtig geworden. [hmh]

Gemüt

Aggressiv

- Gestern Abend sei er aggressiv gewesen. [wzd]
- Aggressiv, wenn es im Geschäft nicht so läuft, wie er will. [wzd]
- In der Meisterschule ist er ausgerastet aus Furcht zu versagen. [wzd]

Aktivität

- Sie sei immer so motiviert gewesen. [wze]

Angst

- Angstgefühle. [nos]
- Immer in Angst. [wze]

Allein

- Angst, weil sie die Umwelt nicht so wahrnimmt, wie sie meint. [wze]

Andere, um

- Angst, dass ihren Kindern, die Motorrad fahren, etwas passieren könnte. [wzc]

Anfälle

- Nachts Angstattacken mit eingeschlafenen Unterarmen. [wze]

Bewegung

- Spaziergang mit der Tante, habe wieder Angst, weil in Bewegung. [wze]
- Sie habe enorme Angst und verkrampfe bei allen Tätigkeiten. [wze]

Dunkelheit

- Zum Einschlafen musste das Licht an sein. [wze]

Gewissensangst

- Wegen der Krankheit habe er dem Geschäft gegenüber ein schlechtes Gewissen. [wzd]
- Schuldgefühle, weil die Chefin sieben Kollegen entlassen hat, die schon länger an diesem Platz gearbeitet haben, während ihr, die sie als Letzte eingestellt wurde, nicht gekündigt wurde. [wze]
- Sie signalisierte der Betriebsleitung, dass sie sich entlassen lässt, damit eine

Kollegin, die schon länger im Betrieb ist, bleiben kann. [wze]

Krankheit, vor

- Angst wegen geschwollener Halslymphknoten. [nos]
- Beängstigende Erschöpfung. [nos]
- Erschöpfte Angstzustände. [wze]
- Angst, sie könnte etwas Ernsthaftes haben. [wze]
- Die Angst äußert sich in schwachen Beinen, Gefühl von Atemenge und Angst vor Extrasystolen. [wze]

Ohnmacht, vor

- Gefühl, sie kann nicht weiter; ihr ist ganz komisch; Angst, sie fällt um. [wze]
- Angst: bleibt sie sitzen oder fällt sie um? (während Atemnotanfällen). [wze]

Prüfung

- Prüfungsangst. [wzd]

Tod, vor dem

- Spürt sie am Herzen etwas, bekommt sie Todesangst. [wze]

Anstrengung, geistige

- Durch Anstrengung jedweder Art ermattet man rasch und klagt über Schwunglosigkeit, mentale Erschöpfung, Konzentrationsschwäche, Vergesslichkeit, Abgeschlagenheit, Mattigkeit und eine reduzierte körperliche Leistungsfähigkeit. [wls]
- Er brachte manchmal nur wenig Bereitschaft zur Mitarbeit auf. [wzb]
- Nach der Schule legte ich mich zunächst für mehrere Stunden schlafen; dies ist seit 17 Jahren so. [wzb]
- Schule bis zum Abitur war für mich eine einzige Qual. [wzb]

Aphasie [sdw]

Ärger

- Ich ärgere mich über mich selbst. [nos]

Beeinflussen, leicht zu

- Ich habe mich viel zu lange von meinem Hausarzt einwickeln lassen. [nos]

Beleidigt

- Schnell beleidigt, enttäuscht, wenn es nicht nach ihrem Kopf ging. [wze]

Benommenheit, Betäubung [nos] [sdw]

- In der Frühschicht bin ich erst so gegen 10:30 Uhr einigermaßen aufgewacht; davor war ich regelrecht betäubt. [wzb]

Beschäftigung, Ablenkung

- Konnte sich nie vorstellen auf dem Land zu leben, da gibt es keine Schaufenster, die sie ablenken. [wza]

- Ablenkung ist ihr nicht möglich, da bei jeder Tätigkeit Missempfindungen am Herzen auftreten. [wze]

Beschimpfen

- Ich habe meiner Mutter in kränkender Weise Vorwürfe gemacht, sie solle endlich mal mit dem Tod meines Vaters fertig werden. [wzb]

Beschwerden

Bevormundung

- Er könne sich schlecht unterordnen. [wzd]
- Wollte sich nie unterordnen. [wzd]

Enttäuschung

- Nachdem ich endgültig gescheitert war, war meine Enttäuschung unermesslich. [wzb]

Erniedrigung

- Sein Chef hat auf seine Kündigung ausfällig reagiert, was er als erniedrigend empfand – trotzdem ließ ihn die Reaktion des Chefs kalt. [wzd]
- Er habe Fehler gemacht und sei deswegen der Depp. [wzd]

Erwartung der Eltern

- Die Mutter hatte hohe Ansprüche. [wze]

Kränkung

- Die Vorwürfe, faul zu sein, das Studium nicht ernst zu nehmen, eine Depression zu haben, haben mich zusätzlich außerordentlich gekränkt. [wzb]
- Kolleginnen hatten abwertend über sie geredet und machten ihr Vorwürfe. [wze]

Kritik

- Ich habe weder die Behandlung des Arztes, meine Mutter oder sonst irgendwelche Kritiker ernst genommen. [wzb]
- Sie reagiert empfindlich, wenn sie ungerecht kritisiert wird. [wzc]
- Kritik macht sie unsicher. [wzc]
- Nimmt sich die Kommentare seines Chefs sehr zu Herzen. [wzd]
- Empfindlich gegen Kritik. [wzd]
- Sie sei in den letzten zwei Wochen von anderen ständig kritisiert worden. [wze]

Missbraucht, Ausgenutzt

- Wenn sie übervorteilt oder ausgenutzt wird, das kann sie ganz schwer ertragen. [wzc]
- Wenn sie merkt, dass jemand nur kommt, um sie auszunutzen. [wzc]

Müdigkeit

- Wer die Müdigkeit anfangs lediglich als lästig empfindet und mit der Hoffnung erträgt, dass es sich nur um einen vorübergehenden Zustand handelt, wird im Laufe der Zeit meistens eines Besseren belehrt. [wls]

- Die Patienten müssen einen langen Leidensweg ertragen, bis sie endlich die richtige Diagnose erhalten und nicht mehr als psychosomatisch erkrankt oder Hypochonder bezeichnet werden. [wls]

Zorn, unterdrückter

- Er regt sich den ganzen Tag darüber auf, hat einen Zorn, dass er am liebsten alles hinwerfen würde, aber in Gegenwart des Chefs kann er nichts sagen. [wzd]

Bestimmtheit

- Weiß alles besser. [wzd]

Bett

Verlangen, im Bett zu bleiben

- Vormittags kaum in der Lage, überhaupt aus dem Bett aufzustehen. [nos]

Bewegung

- Lust auf Bewegung. [wze]

Bewusstsein

gestört

- Bewußtseinsstörungen. [nos] [wls]

getrübt

- Bewusstseinstrübung. [sdw]

ohne

- Bewusstlosigkeit. [wls]

Delirium

Fieber, bei

- Fieberdelir. [lrb]

Denken

an die Beschwerden

- Steigert sich in seine Prüfungsangst. [wzd]
- Steigert sich rein, dass er schon wieder krank ist. [wzd]
- Kann sich reinsteigern und aufregen. [wzd]
- Kann sich reinsteigern. [wzd]

Druck machen

- Sie möchte ja nicht aufdringlich sein, dass man von ihr den Eindruck habe, sie habe kein Vertrauen mehr in die Homöopathie. [wze]

Ehrgeiz [wze]

- So ignorierte ich die körperliche Schwäche und ging mit meinen Kräften wirklich bis ans Äußerste. [nos]
- Nur mit den Kindern auf dem Boden spielen, reichte ihr nicht. [wza]
- Ich habe aufgehört zu rauchen und Sport getrieben, [um sich körperlich fit zu

machen]. [wzb]
- Musste sich als Flüchtling im kleinen Dorf in der Hohenlohe immer durchsetzen, indem sie noch besser war. [wzc]
- Er habe sehr hohe Ansprüche an seine Arbeit. [wzd]
- Macht sich Druck. [wze]

Einschränkung

- Sie sind in ihrem Leben nicht selten derart eingeschränkt, dass sich sogar einfache Tätigkeiten nicht mehr verrichten lassen. [wls]
- So kann es sein, dass ein Jugendlicher seine Ausbildung abbrechen muss oder seinem Beruf nicht mehr nachgehen kann. [wls]
- Auch Studienabbrüche sind keine Seltenheit. [wls]
- Häufig trifft die EBV-Infektion die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in einer wichtigen Phase ihrer schulischen oder beruflichen Laufbahn, wo längerfristige Abwesenheiten von der Schule, Uni oder vom Arbeitsplatz besonders negativ ins Gewicht fallen können. [wls]
- Sie macht nicht mehr das, was ihr früher lieb war. [wze]

Entfremdet

- Schwere Entfremdung. [lrb]
- Alice im Wunderland Syndrom, hauptsächlich bei Kindern [Psychopathologische Symptomatik mit schwerer Entfremdung, Veränderung des Körperschemas und illusionärer Verkennung von Raum und Zeit. [lrb]

Entrüstung [wzd]

Erwartungsspannung

- Beschwerden von Erwartungsspannung. [nos]
- Schlechter Schlaf von Sonntag auf Montag. [wzd]
- Wenn sie nachts nicht schlafen kann, dann kommt sie in Stress und läuft auf Hochtouren. [wze]
- Fühlt sich unter Stress, eine innere Unruhe, [während sie geschwächt auf dem Sofa liegt]. [wze]
- Immer angespannt und Respekt vor Autoritäten. [wze]
- Immer unter Strom, wenn jemand gestorben war. [wze]
- Bei Angst verkrampft. [wze]

Fassungslos [wze]

Fleißig

- Ich ging fleißig zum Sporttraining. [nos]
- Er arbeitet stets mit großem Fleiß und Interesse mit. [wzb]

Fliehen

- Gefühl, davon laufen zu wollen. [wze]

Freiheit

- Ich wollte wieder frei sein wie damals bei der Marine, weg von meiner Mutter, mit meiner Vergangenheit brechen, mein altes müdes Leben hinter mir lassen und ein neues Leben beginnen. [wzb]
- Er wollte immer unabhängig sein; er wollte alles selber machen; wollte nie abgeholt werden. [wzd]

Furcht

Fehler

- Angst, dass er was falsch macht. [wzd]
- Angst, dass er im Geschäft etwas falsch machen könnte; er sei noch nicht richtig eingelernt. [wzd]

Versagen

- Angst, nicht gut genug zu sein. [wzd]
- Furcht zu versagen – konnte ihrer Mutter, die hohe Erwartungen in sie setzte, schlechte Noten nicht zeigen, sondern wartete, bis abends der Vater nachhause kam. [wze]

Gedächtnis

- Gedächtnisstörungen. [wls]
- Gedächtnisschwäche. [wuw]
- Vergesslichkeit. [wls]
- Im Gespräch vergisst er den roten Faden oder vergisst, was er tun wollte. [wze]
- Weiß nicht mehr, was er tun wollte. [wze]
- Gedächtnisverlust (chronische Müdigkeit). [arr]

Gedanken

- Seine Gedanken kreisen ständig um die Schule und die Meisterprüfung. [wzd]
- Überlegt immer viel. [wze]
- Gedankenkreisen – bin noch immer in meinen gesundheitlichen Erlebnissen gefangen. [wze]

Gefühle

Verstand beherrscht, vom

- Beherrscht vom Verstand. [wzb]
- Keine Hobbys und keine Freundin zu haben, waren eine ganz bewusste Entscheidung. [wzb]
- Möglichkeiten in dieser Richtung habe ich immer ganz bewusst abgeblockt, um das Projekt Studium nicht zu gefährden. [wzb]
- Instinktiv habe ich immer gemerkt, dass mir für so etwas die Kraft fehlt. [wzb]

Gesellschaft

Abneigung

- Die Ausmaße dieser Müdigkeit sind oftmals so entscheidend, dass nur noch das Leben im Abseits möglich ist, denn an einen normalen Alltag ist kaum noch zu denken. [nos]
- Die wenige Kraft, die mir verblieben ist, habe ich dazu genutzt, um Freundschaften zu pflegen. [wzb]

Verlangen

- Brauchte jemand neben sich zum Einschlafen. [wze]
- Fühlt sich nachts nicht wohl, wenn der Ehemann auf Geschäftsreise ist. [wze]
- Wenn ihr Mann außer Haus ist, musste ihr Vater zu ihr kommen, damit noch ein Erwachsener im Haus ist. [wze]

Gesten

- Nesteln. [gtl]
- Bei Stress zupft sie an der Nagelhaut. [wzc]
- Züpfelt an den Fingern. [wzd]

Gesund zu sein, obwohl schwer krank, meint

- Es war wohl so, dass ich den Ernst der Lage nicht begriffen hatte. [nos]
- Auf dem Sportplatz einen Schwächeanfall erlitten. [nos]
- Nicht ich hatte Probleme, sondern meine Mutter und alle anderen. [wzb]
- Eigentlich habe ich damals ganz normal gelebt, eben nur ein bisschen mehr geschlafen als andere, nichts Beunruhigendes. [wzb]

Gewissenhaft

- Alles muß 100%ig, ja 150%ig sein. [wzd]
- Macht alles hundertprozentig. [wze]
- Arbeite extrem gewissenhaft. [wze]

Gleichgültigkeit

Alles, gegen

- Will von nichts etwas wissen. [wzd]

Leiden, gegen

- Es war eine ziemliche Panik zu spüren, aber mehr bei den Ärzten und meiner Familie als bei mir. [nos]

Traurigen Ereignisse, gegen

- Den Tod meines Vaters habe ich eigentlich ganz gut verkraftet; der Grund hierfür liegt darin, dass ich in dieser Zeit viel zu sehr mit mir und meinem Kampf gegen die Müdigkeit beschäftigt war. [wzb]
- Ich habe nie verstanden, warum meine Mutter so lange Zeit gebraucht hat, um den

Tod meines Vaters zu verarbeiten. [wzb]

freudlose

- Richtig lustlos. [wzd]
- Heute wieder müde, zu nichts Lust. [wzd]

Grübeln

- Grübelt ständig, steigert sich rein. [wze]

Harmonie

- Harmonisch ist ihr wichtig. [wzc]
- Das Zerwürfnis mit den Kolleginnen habe sie sehr getroffen, weil sie ja immer Harmonie haben will. [wze]

Hass

- Meine ganze Wut und meinen Hass habe ich in sportliche Aktivitäten umgewandelt und mir dabei eine Zerrung am rechten Oberschenkel zugezogen. [wzb]

Hast, Eile

- In Eile. [wze]
- Verspürte immer ein inneres Gehetzt- und Getriebensein. [wza]
- In Gedanken ein paar Schritte im Voraus. [wze]
- Psychische Hektik oder innere Nervosität, Gedankenreisen verstärken die Rhythmusstörungen. [wze]

Gehen, beim

- Ging sie spazieren, dann innerlich gehetzt. [wza]
- Hast beim Gehen – stürmt wie ein Wirbelwind ins Sprechzimmer. [wze]

Handeln, im

- Klingelte das Telephon, war sie die Erste, die aufgesprungen ist. [wze]

Sprechen, beim

- Hast beim Erzählen ihrer Symptome. [wze]
- Redet schnell in einer Tour. [wze]

Hause

Verlangen nach Hause zu gehen

- Die Betriebsleiterin verlangte von ihr, dass sie an einer Fortbildung teilnimmt, was dazu führte, dass sie einen ganzen Nachmittag von zuhause weg war. [wze]
- Hatte es lieber, wenn Freundinnen zu ihr kamen, als dass sie zu denen ging. [wze]
- Wenig Antrieb, das Haus zu verlassen, wegen der Angst. [wze]

Hilfe annehmen

- Sie kann sich schlecht helfen lassen; sie ist ganz ungern auf andere angewiesen. [wzc]
- Sie will andere nicht belasten. [wzc]

- Sie kann andere nicht um Hilfe bitten; sie will keine Abhängigkeit haben. [wzc]

Hilflosigkeit

- Bei der praktischen Prüfung mussten die Eltern mit ihm zur Prüfung fahren. [wzd]
- Rufe häufig seine Frau an. [wzd]

Hinterhältig

- Ich gebe zu, mich nur deshalb in Behandlung begeben zu haben, damit meine Mutter mich in Ruhe lässt und ich wenigstens an einer "Front" meine Ruhe habe. [wzb]

Hochmütig

- Alle waren nur Schwätzer, die keine Ahnung haben, wie anstrengend und ermüdend die ganze Sache ist. [wzb]
- Ich habe dem Ganzen keine weitere Bedeutung zugemessen. [wzb]

Hoffnung

- Ich hatte große Hoffnung, das Studium endlich zu schaffen, denn endlich war ich das "Problem" Mutter los und konnte meinen vorhin beschriebenen Rhythmus wieder umsetzen. [wzb]
- Nach Bekanntgabe der Examensergebnisse (nicht bestanden) habe ich mich in das Projekt Seefahrt gestürzt. [wzb]
- Einige Tage später war die Zuversicht wieder verflogen. [wzb]

Hypochondrie [nos]

Klammern

- Sie sei sehr anhänglich. [wze]

Koma [sdw] [wls]

Kontrolle

- Meine Gesundheit in den Griff bekommen. [nos]
- [Sich selbst nicht unter Kontrolle zu haben], habe sie aus der Bahn geworfen. [wze]

Konzentration

- Kann sich nicht konzentrieren. [nos]
- Konzentrationsstörung. [wls] [wuw]
- Diese Müdigkeit ist wie ein Nebel im Kopf, der kaum einen klaren Gedanken zulässt. [wls]
- Kann sich auf nichts konzentrieren. [wze]
- Abwesend, kommt von den Gedanken weg. [wze]

Lachen

- Kann zwar manchmal herzhaft lachen, aber bin sehr nah am Wasser gebaut. [wze]

Lästig, geht anderen auf die Nerven

- Ging allen auf die Nerven. [wzd]

Leiden

- Die Betroffenen leiden, ohne zu wissen, welche Ursachen ihren Beschwerden zugrunde liegen. [wls]

Leistungsfähigkeit

- Die physische und psychische Leistungsfähigkeit der Betroffenen nimmt rapide ab. [wls]
- Im Laufe der Zeit verfärbte sich die obere Hälfte des Zahnes; der Leidensdruck unter der Verfärbung des Zahnes war extrem hoch. [wzb]
- Bei der Bundeswehr fühlte ich mich nach all den Jahren der Qual zum ersten Mal wieder völlig frei. Der Grund für dieses Freiheitsgefühl war, dass es bei der Bundeswehr für mich keinen Leistungsdruck gab. [wzb]
- Das Schlimmste, was mir passieren kann, ist Leistungsdruck. [wzb]
- Je höher der Leistungsdruck, desto stärker sind die Ermüdungserscheinungen. [wzb]
- In der Studienzeit war der von mir empfundene Leistungsdruck gering, so dass ich die Ermüdungserscheinungen sehr gut steuern und kompensieren konnte. [wzb]
- Stieg der Leistungsdruck an, konnte ich problemlos meinen Rhythmus umstellen. [wzb]
- Während meiner gesamten Ausbildung gab es keine Hobbies, keine Freundin; es gab nur Studium und Schlafen. [wzb]
- Ich bin das erste Mal durch das Examen gefallen; danach hatte ich nur noch einen Versuch; damit stieg der Leistungsdruck enorm. [wzb]
- Der Druck stieg stetig an; es gab nur noch Studium und Schlafen; je größer der Druck wurde, desto mehr habe ich geschlafen und desto verbissener habe ich gekämpft. [wzb]
- Die Bundeswehrzeit und die Zeit bis zum Tod meines Vaters war die schönste Zeit in meinem Leben; der Leistungsdruck war gering; meine Ermüdungserscheinungen konnte ich sehr gut steuern und Kompensieren. [wzb]
- Etwas Hinsitzen bessert; kann nicht die volle Leistung geben (während Angst auslösendem Gefühl). [wze]
- Möchte Bestleistung, aber die Umstände verhindern das. [wze]
- Sie kann nicht leisten, was ihr Kopf will. [wze]
- Sie macht sich ständig Druck. [wze]
- Mache mir schon beim Aufwachen Gedanken, wie viele Extrasystolen sie diesen Tag haben werde und wie sehr sie diese ausbremsen werden. [wze]

Manie

Abwechselnd mit Niedergeschlagenheit

- Bipolare Störung. [nos]

Missverstanden

- Hinzu kommt häufig das unerträgliche Mißverstandenwerden des Umfeldes, das die Krankheit, die man optisch nicht wahrnimmt, nicht nachvollziehen kann. [wls]
- Das Unverständnis der Mitmenschen ist ein großes Problem, denn diese können die extreme Müdigkeit und den damit einhergehenden Leidensdruck nicht nachvollziehen. [wls]
- Mein Verhalten provozierte zusätzlich den Konflikt mit meiner Mutter; sie hat das Ganze nicht verstanden und auch nicht verstehen können. [wzb]

Mitgefühl

- Sie hilft gerne, wenn es nötig ist. [wzc]

Mitteilsam

- Sein Interesse und seine rege Mitarbeit förderten den Unterricht. [wzb]

Mutlosigkeit

- Das Projekt "Seefahrt" hat mir wieder Mut gemacht. [wzb]

Nachgiebig

- Irgendwann habe ich es auch innerlich aufgegeben, meinen Schlafrhythmus umzustellen. [wzb]
- Kann sich gegen den Chef nicht wehren. [wzd]
- Er kann sich nicht wehren, nur schlucken. [wzd]
- Sie habe viel geschluckt. [wze]

Neues

Abneigung gegen

- Urlaub lieber an bekannten Orten. [wze]

Nüchternheit, Besonnenheit

- Sein ruhig-besonnenes Verhalten fand in der Klasse großen Anklang. [wzb]

Ökonomisches Handeln

- Wenn sie was macht, dann verbindet sie das noch zusätzlich mit Dingen, die zu erledigen sind. [wza]
- Macht Dinge ökonomisch, also nicht eine Sache zu Ende, sondern sie trägt eine Sache bis zur Treppe und lässt es dort stehen, bis sie die Treppe runter gehen muß, um es dann mitzunehmen. [wza]

Optimismus

- Ich versuche nun möglichst nach vorne zu blicken. [nos]
- Die bisher erreichten Ergebnisse geben mir viel Hoffnung. [nos]
- Bis zu meinem Scheitern habe ich immer geglaubt, wenn ich erst einmal mein Examen habe, dann wird alles wieder gut und ich werde wie Phoenix aus der Asche

steigen. [wzb]
- Er dachte, sich schnell wieder zu erholen und der Rest seines Lebens werde ein Selbstläufer. [wzb]

Panik

- Nach einer Panikattacke, verursacht durch meine mittlerweile völlige Unsicherheit und Orientierungslosigkeit habe ich mich bei der Berufsberatung angemeldet. [wzb]
- Sie bekommt Panik, wenn sie die Herzsymptome bekommt. [wze]
- Gefühl von Panikattacke, Aufstehen bessert, Ablenkung bessert. [wze]
- Panikattacken mit Puls 130. [wze]

Pflicht

- Braucht vom Kopf her Stress, dass sie das Gefühl hat, etwas zu machen, wozu sie sich verpflichtet fühlt. [wza]
- Keine Muße, ein Buch zu lesen, das erlaubt sie sich höchstens im Urlaub. [wza]
- Ich kann mich noch gut daran erinnern, für die Schule gelernt zu haben; danach (Infektion) habe ich keine Hausaufgaben mehr gemacht und mich bis zum Abitur durchgelogen. [wzb]
- Sie war die Älteste der Geschwister und ohne Vater. [wzc]
- Meint, sie müsse zur Arbeit, weil sowieso schon viele Kollegen ausgefallen sind (Pflichtgefühl). [wze]
- Sehr pflichtbewusst. [wze]

Redselig

- Redeschwall. [wze]

Reizbarkeit

- Reagiert auf alles genervt, man muss ihn in Ruhe lassen. [wzd]
- Ihre Stimmung ist gereizter und ungeduldiger. [wze]
- Keine Weinanfälle mehr, dafür aber sehr oft gereizte Stimmung. [wze]
- Sehr gereizt, streitlustig, psychisch sehr labil. [wze]

Ruhe

- Will nur seine Ruhe. [wzd]

Ruhelosigkeit [gtl] [wls] [wzd]

- Nervosität. [nos] [wls]
- Nervös und unruhig, weil sie das zweite Kind erwarten. [wzd]
- Nachts aufgewacht, nervös, Unruhe, Übelkeit. [wzd]
- Die innere Unruhe sieht man ihr nicht an. [wza]
- Habe keine Ruhe, wenn er vom Geschäft nach Hause kommt, muss er im Garten was tun. [wzd]

- Macht sich Sorgen, dass die Unruhe und das Pulsieren auch in der Nacht kommen. [wze]
- Verstärkte Unruhe, Ängste, weil sehr heftige und über lange Zeit auftretende Rhythmusstörungen aufgetreten sind wieder mit dem Gefühl, schwächer auf den Beinen zu sein. [wze]

Schreckliche Geschichten

- Kann grausame Dinge nicht anschauen, das trägt sie lange mit sich herum. [wzc]
- Krimis gehen ihr tagelang nach, träumt davon. [wzc]
- Spannende Sachen sind ihr sehr unangenehm. [wzc]
- Empfindlicher, wenn sie dementsprechend etwas im Fernsehen sieht oder darüber liest. [wze]
- Sie sei sehr sensibel, wenn sie von schrecklichen Schicksalen hört. [wze]

Schüchternheit

- Sei sehr eingeschüchtert, wenn sie Herzrhythmusstörungen bekommt. [wze]
- Außer Haus schüchtern, zuhause bestimmend und umtriebig. [wze]
- Nie von sich aus auf andere zugegangen.[wze]

Selbstbetrachtung

- Er sei nur mit sich selbst beschäftigt. [wzd]

Selbstvertrauen, Mangel an

- Beklagt sich, man hätte ihn an der neuen Arbeitsstelle nicht richtig eingelernt. [wzd]
- Weiß dann nicht, geht das Herzklopfen wieder vorbei oder muss man jemand holen? [wze]
- Ihr fehle noch die Sicherheit. [wze]
- Sie zweifelt, ob sie für eine Arbeit gut genug ist. [wze]
- Sie sei weniger empfindlich und traue sich mehr zu. [wze]
- Sich nie getraut, Witze zu erzählen oder Späße zu machen. [wze]
- Ängstlich, sich nichts zugetraut. [wze]
- Traue mir sehr wenige Unternehmungen zu. [wze]

Sorge

- Immer in Sorge um ihre Eltern, wenn die nicht pünktlich von der Arbeit kamen. [wze]

Sprache

- Sprachstörungen. [wls]

Sprechen

- Zeitenweise war das Sprechen sogar anstrengend. [wze]

Stilles Wesen

- Er beteiligt sich zu wenig am Unterrichtsgeschehen. [wzb]
- Er ist ein ruhiger und freundlicher Schüler. [wzb]

Stimmung

- Stimmungsschwankungen. [nos] [wls]
- Labile Stimmung. [wze]
- Stimmung während der Regel sehr labil, nahe am Wasser gebaut, kann sich über nichts richtig freuen. [wze]
- Stimmungslabilität mit Traurigkeit und weinerlich. [wze]

Stöhnen [wzd]

Streit

Abneigung

- Mag nicht, wenn gestritten wird, das ist ihr sehr unangenehm. [wzc]

Beschwerden

- Beschwerden von Streit oder Streit als auslösende Ursache. [wls]
- Dies [sich gehen lassen] führte zu einer erneuten Eskalation mit meiner Mutter. [wzb]

Stupor

- Reagiert auf Ansprache. [gtl]

Suizidgedanken

- Gedanken, sich aufzuhängen oder gegen einen Baum zu fahren. [wzd]

Tadel

Tadelt sich selbst

- Das muss ich mir heute wohl selbst zum Vorwurf machen. [nos]
- Macht sich Vorwürfe, weil sie Fehler gemacht hat. [wze]

Tanzen

- Tanzen sehr gerne; Leiterin der Volkstanzgruppe. [wzc]

Theoretisieren

- Ich habe mal gehört, dass die aktivste Zeit des Menschen mit der Geburt zusammenhängt; da ich kurz vor 00:00 Uhr geboren wurde, habe ich mir eingeredet, dass mein Rhythmus für mich normal ist. [wzb]
- Bisher hatte ich auch immer für alles eine plausible Erklärung; in der Schulzeit war es die Pubertät; die von mir gewünschten Leistungskurse kamen nicht zustande; der Unterdruck auf dem Schiff. [wzb]
- Die Gründe für meine Ermüdungserscheinungen waren [später] der Tod meines Vaters, der Examensstress, die finanzielle Situation, bei meiner "nervigen" Mutter leben zu müssen – am Ende das Scheitern sowohl mit dem Examen als auch mit

meinen Bewerbungsbemühungen. [wzb]

Tod

des Vaters

- Tod des Vaters – es kommen ihr die Tränen. [wzc]
- Es war schwierig in einem kleinen Dorf, keinen Vater zu haben. [wzc]

wünscht sich den

- Es gab viele Tage, an denen ich mir gewünscht habe, morgens nicht mehr aufzuwachen. [wzb]

Traurigkeit

- Depressionen. [nos] [wls]
- Traurige, verzweifelte Stimmung. [wze]
- Freudlosigkeit schwebt über ihr. [wze]
- Traurigkeit und leicht reizbar am dritten Tag der Regel. [wze]
- Fühle mich deprimiert, keine Spontanität. [wze]

Ungeduld

- Große Ungeduld. [wze]
- Wenn sie ungeduldig und nervös ist, hat sie mehr Extrasystolen. [wze]
- Ungeduld und Nervosität in der zweiten Zyklushälfte. [wze]

Unternehmen

- Unternimmt nichts. [wze]
- Sie hatte am Unterricht wenig teilgenommen, weil sie Angst hatte, ihre Antworten könnten falsch sein. [wze]

Untätigkeit

- Sie sei lethargisch. [wze]
- Die Motivation fehlt manchmal und könne nicht mehr, was sie vorher konnte. [wze]
- Sie liegt den halben Tag auf dem Sofa, sie kann sich zu nichts aufraffen, selbst Hausarbeit ist eine Belastung. [wze]

Unzufrieden

- Wollte immer mehr Kinder haben, aber nie mit ihrer Leistung zufrieden. [wza]
- Nur zufrieden, auch wenn sie sich halb tot gearbeitet hat. [wza]
- Unzufriedenheit in der zweiten Zyklushälfte. [wze]
- Bin auch enttäuscht von meinem Körper, habe immer gesund gekocht, mich täglich an der frischen Luft bewegt, nie geraucht oder Alkohol getrunken, keine süßen Getränke oder Säfte getrunken, nur Wasser. [wze]

Verbitterung

- Völlig verbittert und maßlos enttäuscht über all die mir widerfahrenen Ungerechtigkeiten habe ich alle Verträge, Versicherungen und meine Wohnung gekündigt und beschlossen, zur Fremdenlegion zu gehen. [wzb]
- Ich bin nur deshalb wieder zu meiner Mutter gezogen, um mich in aller Ruhe auf die Fremdenlegion vorzubereiten. [wzb]
- Wegen der Oberschenkelzerrung sah ich meinen letzten Ausweg, zur Fremdenlegion zu gehen, gefährdet. [wzb]

Verhalten

- Verhaltensänderungen. [wls]
- Ich bin in alte Verhaltensmuster zurückgefallen. [wzb]
- Nachdem [mein letzter Ausweg verschlossen war], habe ich wieder angefangen zu rauchen und bin in mein altes Verhaltensmuster zurückgefallen. [wzb]

Verschlossen

- Ich habe nichts und niemanden mehr an mich herangelassen. [wzb]
- In dieser Zeit habe ich nichts an mich herangelassen. [wzb]
- Es fällt ihr schwer, sich anderen zu zeigen, sie fühlt sich dann ausgeliefert. [wzc]

Verstecken

- Als ich wieder bei meiner Mutter wohnte, konnte ich nicht mehr tagsüber schlafen und nachts lernen. [wzb]
- Erst vor einigen Tagen konnte ich mit meiner Mutter offen über alles reden. [wzb]

Verwirrung [gtl] [sdw]

- Desorientiert. [gtl]
- Orientierungsstörung. [wls]

Verzweiflung

- Verzweiflung an der Genesung. [nos]
- Mit der Welt am Ende, richtig fertig, richtig gefrustet. [wzd]
- Kein Schlaf, keine Ruhe, wie soll dann der Körper gesund werden? [wze]

Vorsichtig

- Darf sich nicht belasten – Angst, dieses komische Gefühl könnte noch mal kommen. [wze]

Wahnidee

Von aller Energie abgeschnitten

- Als hätte jemand den Stecker herausgezogen und man würde nur noch auf den letzten Akkureserven funktionieren. [nos]
- Der Alltag wird zu einer unüberwindlichen Hürde. [nos]
- Es war, als stände jemand auf eine Stromleitung, die verhindern würde, mir die nötige Energie zukommen zu lassen. [nos]

Alt zu sein

- Ich war zwischenzeitlich in einer so desolaten körperlichen Verfassung angekommen, dass ich nur noch eine Energie wie eine 70jährige Frau auf bringen konnte. [nos]

Anerkennung

- Ihm fehle die Anerkennung. [wzd]
- Er sei eigentlich krank, arbeitet trotzdem für die Firma, dann bekommt man dafür noch einen Tritt in den Hintern. [wzd]

Anstrengung, Mühe

- Das Leben sei eine einzige große Anstrengung, der sie kaum noch gewachsen sind. [nos]

Anstrengung, körperliche

- Ich dachte, viel Sport würde viel helfen. [nos]

Bedrohung

- Selbst die kleinsten Erledigungen werden zur Bedrohung, weil man nicht weiß, wie man sie erledigen soll. [wls]

Gelähmt

- Man fühlt sich wie gelähmt, will so viele Dinge erledigen und schafft es nicht. [wls]

Halluzinationen

- Illusionäre Verkennung von Raum und Zeit. [lrb]
- Als real empfundene traumähnliche Halluzinationen, oft bei Kindern. [lrb]
- Derealisation mit einem oft unbestimmten Gefühl, die Umgebung verändere sich. [lrb]
- Veränderung der Zeit- und Raumwahrnehmung (Metamorphopsie). [lrb]

Haus, außer

- So, als wäre sie nur kurz außer Haus gegangen und von einem Spaziergang zurückgekehrt. [wls]

Krankheit, unheilbare

- Überlegt sich, ob sie einen Hirntumor hat. [wza]

Körper, außerhalb von

- Depersonalisation, z.B. das Gefühl, außerhalb des eigenen Körpers zu stehen, sich selbst von außen zu sehen, wie im Traum zu leben. [lrb]

Nebel

- Die Müdigkeit war wie ein Gespenst, das sich wie ein Nebel über den Kopf und den restlichen Körper ausbreitete. [nos]
- Der Kopf ist wie in Nebel eingehüllt. [nos]

Simulieren

- Der Patient würde die Krankheit nur simulieren. [nos]

Sterben krank, zum

- Fühlt sich sterbenskrank. [nos]
- Gefühl, das eigene Leben gleitet ihm aus den Händen. [nos]
- Vor drei Jahren gab ich schließlich auf, ich war körperlich ein Wrack und dachte, ich sei am Ende meines noch so jungen Lebens angekommen. [nos]

Teufelskreis befinden, sich in einem

- Nun hat sich für mich ein Teufelskreis aufgebaut, aus welchem ich nicht mehr ausbrechen konnte. [wzb]

Verachtung, verachtet zu werden

- Kann es nicht ertragen, wenn er als Depp hingestellt werde. [wzd]

Verbrechen, Fehler

- Im Privatleben und am Arbeitsplatz kann es zu anstrengenden Rechtfertigungsdiskussionen kommen. [wls]

Vergrößerung

- Störungen des Körperschemas mit dem subjektiven Gefühl, einzelne Körperteile oder der gesamte Körper würden ihre Größe verändern. [lrb]

Versagen

- Kam von der Prüfung nach Hause und war sich sicher, durch die Prüfung gefallen zu sein. [wzd]
- Er dachte, die Prüfung nicht zu bestehen – am Ende war er der Beste. [wzd]

Wahrnehmung

- Sinnestrübungen. [nos]
- Veränderung des Körperschemas (fehlerhafte Wahrnehmung). [lrb]
- Veränderung der Zeit- und Raumwahrnehmung (Metamorphopsie). [lrb]

Weinen

- Sehr nahe am Wasser gebaut. [wze]
- Weinerlich. [wze]
- Psychisch sehr labil, breche über den Tag ständig in Tränen aus. [wze]

Angesprochen, wenn

- Weinen, wenn sie angesprochen wird. [wze]

Angst, aus

- Weint aus Angst, die Prüfung nicht zu bestehen. [wzd]

grundlos

- Grundlos weinerlich. [wze]
- Weinen aus heiterem Himmel. [wze]
- Emotional sehr labil, aus heiterem Himmel in Tränen ausbrechen. [wze]

Traurige Geschichten

- Weinen, wenn sie einen tragischen Film anschaut, da weint sie schnell. [wzc]
- Muss nur an etwas Trauriges denken und habe schon Tränen in den Augen. [wze]

Verzweiflung, aus

- Weinen aus Verzweiflung. [wze]

Wesen

- Wesensveränderungen. [wzb]

Wille

- Schwacher Wille. [nos]

Workaholic

- Schafft es nicht, sich Grenzen zu setzen, sondern rödelt solange, bis sie umfällt. [wza]

Zorn

- Narret, weil die Eltern anderer Meinung waren und ihm widersprochen haben. [wzd]
- Wut auf meinen Zustand. [wze]

Zweifel

- Die Testergebnisse haben mir gezeigt, dass das Scheitern nicht an meinen Kenntnissen und Fähigkeiten liegen kann; das Zweifeln an mir selbst war für kurze Zeit unterbrochen. [wzb]
- Zweifel, ob ihr zurück gewonnener Elan dem Herz schadet? [wze]

Schwindel

Allgemein [nos] [wls] [wzd]

- Leichter Schwindel. [wze]
- In der ersten Tageshälfte oft auftretender Schwindel. [wze]
- Sehr oft Schwindel. [wze]

Drehschwindel

- Gefühl, es drehe sich für kurze Augenblicke. [wze]

Fieber, während

- Drumselig während Fieber. [wzd]

Plötzlich

- Plötzlicher Schwindel bei kleinen Bewegungen. [wzc]

Lageänderung

- Ab und zu Schwindel bei Positionsänderung. [wze]

Schwarzwerden

- Schwindel mit Schwarzwerden vor Augen. [wzc]

Sitzen, im

- Schwindel sogar im Sitzen. [wza]

Treppe abwärts gehen

- Schwindel beim Treppe runtergehen. [wza]

Atrophie

- Hirnatrophie. [gtl]

Entzündung

- Encephalitis. [arr] [gtl] [hks] [kmh] [nos] [sdw] [wls]
- Enzephalitis (akute EBV-Infektion).[arr]
- Meningitis. [gtl] [kuw] [sdw] [tnc] [wls]
- Aseptische Meningitis (akute EBV-Infektion). [arr]
- Meningoencephalitis. [eua] [hks] [kuw][sdw]
- Zerebellitis. [wls]

Enzephalopathie [gtl]

Haare

- Haarausfall. [nos]

Hautausschlag

- Kopfschuppen. [nos]

Hirntumor

- Hirnlymphome von AIDS-Patienten sind immer mit EBV assoziiert. [arr]
- BL im ZNS. [brs]

Juckreiz

- Jucken auf der Kopfhaut. [wze]

Reye-Syndrom (idiopathische Encephalopathie mit Hepatopathie) [gtl]

Ruhelosigkeit

- Unruhe im Kopf. [wze]

Schmerzen

- Kopfschmerzen. [arr] [ffg] [nos] [wls]
- Kopfschmerzen, manchmal nur angedeutet [sdw]

Angina, bei

- Kopfschmerzen – etwa wie einer folliculären Angina. [luk]

Erbrechen, nach

- Nach drei Mal Erbrechen Kopfweh wie ein Tier. [wzd]

Fieber, bei

- Kopfschmerz bei Fieber. [wls] [wzd]

Grippe, seit einer

- Kopfschmerz seit einer Grippe. [wza]

Kinder

- Migräne, mit vorgeschalteter Aura, oft bei Kindern. [lrb]

Müdigkeit, mit

- Kopfschmerz mit Müdigkeit (chronische Müdigkeit). [arr] [nos]

Übelkeit, mit

- Kopfweh, Kopfweh, Übelkeit. [wzd]

drückend

- Kopfdruck. [wze]
- Kopfdruck zeitenweise. [wze]
- Druck auf den Kopf, wenn er sich anstrengt. [wzd]

häufig

- Häufige Kopfschmerzen. [nos]

krampfartig

- Kampfartige Kopfschmerzen in den Nacken. [wze]

periodisch

- Periodenartig auftretende Kopfschmerzen. [wls]
- Phasenweise Kopfschmerzen. [wls]

plötzlich

- Kopfschmerzen bei plötzlicher Erkrankung mit hohem Fieber. [luk]

stark

- Sehr starke Kopfschmerzen. [nos]

stechend

- Immer wieder stechende Kopfschmerzen. [wzd]

Wahnsinn treibend, in den

- Wahnsinnige Kopfschmerzen. [nos]

wandernd

- Schmerz wandert im Kopf hin und her. [wza]

Hinterkopf

- Schmerz von unten in den Hinterkopf. [wze]
- Im Hinterkopf, wie wenn jemand was zusammendrückt, morgens beim Erwachen. [wze]
- Öfters am Tag heftiger Kopfdruck am Hinterkopf. [wze]

Stirn

- Stirnkopfschmerz, schlimmer bei Kopfbewegungen. [gtl]
- Stirnkopfschmerzen beim Schnupfen. [wzd]
- Kopfdruck in der Stirn. [wze]

Auge

Druck

- Druck auf den Augen. [ffg]

Entzündung

- Entzündete Augen mit klebrigem Sekret, vor allem nach dem Aufwachen. [wze]
- Bindehautentzündung. [wls]
- Sehnervenentzündung. [wls]

Exophthalmus

- Exophthalmus bei starkem Befall der Maxilla. [wnn]

Farbe

- Gelbe Skleren. [gtl] [nos] [wls]

Juckreiz

- Juckende Augen. [wze]

Lähmungen

- Augenmuskellähmungen. [sdw]
- Isolierte Augenmuskellähmung. [sdw]
- Blickparesen. [sdw]

Photophobie

- Lichtempfindlichkeit. [nos] [wls]

Schwellung

- Lidödem. [ffg] [wuw]
- Periorbitale Ödeme. [kmh] [kuw]

Tränenfluss

- Tränende Augen. [tnc]

Verklebt

- Wieder Erwachen mit verklebten und juckenden Augen. [wze]

Wassersucht

- Papillenödem. [sdw]

Sehen

Sehstörungen [wls]

Ohren

Entzündung

- Mittelohrentzündung. [ffg]

Injektion

- Das Trommelfell ist entweder normal oder mäßig injicirt. [luk]

Ohrgeräusche

- Hört den Puls in den Ohren. [wze]
- Pochen in den Ohren beim Bücken. [wze]

Nase

Absonderung

- Plötzliche Entleerung von Eiter aus der Nase. [luk]
- Blutiges Nasensekret. [wzd]

Entzündung

- Acute entzündliche Affection im Nasenrachenraum. [luk]
- Recidivirende Entzündungen des Nasenrachenraumes. [luk]
- Nasennebenhöhlenentzündung. [ffg]
- Ich weiß nicht, ich hatte irgendwann einmal eine starke Entzündung der Kiefer- und Stirnhöhlen mit starken Kopfschmerzen. Viren. [ffg]

Katarrh

- Katarrh, Durchfall, Magenkrämpfe, ausgelaugt, seit zwei Wochen zunehmend. [wzd]

Krebs

- Nasepharynx-Karzinom. [kah] [rtn]
- Nasopharyngeales Karzinom, bei Cantonchinesen, Arabern und Eskimos, typischerweise im mittleren Alter, aber auch bei Heranwachsenden. [arr]
- Große neoplastische Epithelzellen in einem Syncytium angeordnet. [arr]
- Wächst entlang der Nervenscheiden, wachsen invasiv zur Hirnbasis und metastasieren lymphogen. [arr]

Nasenbluten

- Nach Schneuzen Nasenbluten. [wzd]

Schniefen [wzd]

Schnupfen

- Häufiger, immer wiederkehrender Schnupfen. [nos]
- Wieder Schnupfen mit Halsweh. [wzd]
- Schnupfen mit Husten. [nos] [wze]
- Leicht fließende Nase bei trockenem Husten. [wze]

Symptome

- Symptome der oberen Luftwege. [nos]

Verstopfung

- Häufig sind auch die Adenoide von der Infektion betroffen, was zur Verlegung der Nasenwege führen kann. [gtl]
- Obstruktion der oberen Atemwege. [gtl] [wls]
- Verschluß der oberen Atemwege. [wls]
- Etwas verstopfte Nase. [wzd]
- Statt Halsschmerzen nach dem Aufwachen verstopfte Nase. [wze]

- Gefühl, die Nase sei verstopft. [wze]
- Verstopfte Nase bei Regelbeginn. [wze]

Gesicht

Aussehen

- Die Patientin sah blaß, grau aus, abgemagert wie ein Krebspatient im fortgeschrittenen Stadium. [wzc]

Farbe

- Die Krankheit hinterlässt eine ziemliche Blässe. [buf]

Hautausschläge

- Herpes labialis. [wzd] [wze]
- Herpes labialis linker Mundwinkel. [wze]
- Herpes im rechten Mundwinkel nach Zahnarztbesuch. [wze]
- Herpes labialis linke Unterlippe. [wze]

Krämpfe

- Um den Mund verkrampft. [wze]

Krebs

- Parotis-Karzinom. [rtn]

Lähmungen

- Facialislähmungen. [sdw] [tnc] [wls]
- Idiopathische Facialisparese, Bell´s palsy. [eua]

Risse

- Eingerissene trockene Mundwinkel. [wze]
- Eingerissener Mundwinkel rechts. [wze]

Schwellung

- Gesichtsödem. [ffg]

Spannung

- Spannung im Gesicht. [wzd]

Tumore

- Immer wieder Tumoren des Kiefers bei Kindern. [brs]
- Dieser Junge hatte Geschwülste an beiden Seiten beider Kieferanteile, was ungewöhnlich war. [brs]
- Die Schwellung begann vor einem Monat unterhalb des Kiefers. Vor zwei Wochen begann das Auge mitbetroffen zu werden […]. Die Geschwulst scheint annähernd halb so groß wie der Kopf des Kindes zu sein. Ihre Charakteristika sind folgende: Sie ist fest und elastisch. Haftet der linken Seite des Kiefers an. Erstreckt sich nach oben bis zum Zygomaticum. Nach unten beinahe bis zur Clavicula. Nach rechts

reicht sie bis zur Mittellinie. Der Gaumen ist an der linken Seite mit einbezogen und die Zähne sind deplaziert und fallen aus (Kiefersarkom). [brs]

- Kiefertumoren waren häufig in allen vier Quadranten lokalisierbar; in der Regel sind Maxilla und Mandibula in einer Gesichtshälfte gleichzeitig betroffen gewesen. [brs]
- Multiple Tumorabsiedelungen in den Kieferknochen, die bei weiterem Wachstum konfluieren und eine Pseudokapsel bildeten. Das umliegende Weichteilgewebe war nur selten infiltiert. [brs]
- Histologie des Tumors: "Das Gewebe ist enzephaloid, solide, die Beschaffenheit weich und leicht zerdrückbar, blaßgelb bis cremig weiß in der Farbe und auffallend eintönig und homogen im Erscheinungsbild. Die Schnittfläche ist bevorzugt glatt und glänzend und aus größeren Gewebemassen fließen unterschiedliche Mengen einer milchigen Flüssigkeit oder können von dem frisch geschnittenen Gewebe herausgepresst werden." [brs]
- "Nekrosen und Hämorrhagien variieren und hängen von der Größe der Läsion, der Lokalisation und dem Ausmaß einer Sekundärinfektion ab." [brs]
- BL der Speicheldrüse. [brs]
- Das Burkitt Lymphom ist gewöhnlich eine Neoplasie bei Kindern in afrikanischen Malariagebieten. [arr]
- Der Tumor entsteht typischerweise im Kiefer junger männlicher Kinder in der Zeit des Zahnwechsels. [arr]
- Mitbeteiligung des Auges, des Abdomens und des ZNS sind gewöhnlich. [arr]

Ziehen

- Ziehen im Unterkiefer, wenn sie die Zähne zusammenbeißt. [wze]

Mund

Aphthen

- Aphthen während den Menses. [wze]

Beläge

- Belegte Zunge. [luk]
- Haarleukoplakie. [arr] [hks] [wuw]

Blutung

- Zahnfleischbluten. [wze]
- Blutiges Zahnfleisch beim daran Saugen. [wze]

Entzündung

- Mundschleimhautentzündung. [wls]
- Zahnfleischentzündung. [wls]
- Gutartige orale Haarzellleukoplakie, häufig am Seitenrand der Zunge. [arr][kah]

Farbe

- Wieder roter Fleck auf der Zunge. [wze]

Geruch

- Süßlicher Foetor ex ore. [tnc]
- Starker Foetor ex ore. [gtl] [hks] [wls]

Schmerz

- Etwas Zungenbrennen. [wze]
- Brennende Zunge nach dem Erwachen. [wze]

Trockenheit

- Mundtrockenheit nachts. [wze]
- Sehr trockene Schleimhäute im Mund- und Halsbereich. [wze]

Zähne

Bröckelig

- Ein Stück meiner Teilkrone bricht ab beim Hineinbeißen eines Vollkornbrötchens. [wze]

Locker

- Lockerwerden der Zähne. [brs]

Pulsieren

- Hin und wieder verspüre ich ein leichtes Pochen (wurzelbehandelter, überkronter Zahn). [wzb]

Innerer Hals

Absonderungen

- An der hinteren Pharynxwand nach abwärts fließender Schleim. [luk]
- Tonsillen, aus den. [kmh]
- Tonsillensteine. [wls]

Beläge

- Gelblich-weiße Beläge auf den Tonsillen. [gtl] [nos] [tnc] [wls]
- Grau-gelbe Beläge auf den Tonsillen. [hks] [tnc]
- Grau-weiße Beläge auf den Mandeln. [tnc] [wls]
- Schmutzig-graue Beläge auf den Tonsillen. [gtl] [nos] [tnc] [wls]
- Angina mit lakunären oder pseudomembranösen Belägen. [kuw]
- Weiße Stippchen auf den Mandeln. [wls]
- Im Tonsillenbereich schmierig fibrinöse, wenig fest haftende, weißliche bis gelbliche Beläge [tnc]

Blutungen

- Palatinale Petechien. [wls] [wuw]

Druck

- Druckbeschwerden im Hals. [wls]
- Druckgefühl im Hals. [wze]
- Missempfindungen im Halsbereich während und nach Anstrengungen, wie ein Druck von innen. [wze]

Entzündung

- Mandelentzündung. [nos] [wls]
- Chronische Mandelentzündung. [wls]
- Pfeiffersches Drüsenfieber. [nos]
- Pharyngitis, Entzündung im Halsbereich. [arr] [hks] [hmh] [wls]
- Sehr schmerzhafte Halsentzündung. [wls]
- Nekrotisierende Tonsillitis. [wuw]
- Ulzerierende Entzündung. [wuw]

Farbe

- Tonsillen und Gaumenbögen nur wenig injiziert. [luk]

rot

- Rötung der Mandeln. [wls]
- Rötung des Rachens. [hks] [nos] [wuw]
- Rötung der hinteren Pharynxwand. [luk]
- Im Rachen sieht man leichte Rötung der Tonsillen und Gaumenbögen. [buf]

Fremdkörper

- Fremdkörpergefühl. [wls]

Geschwüre

- Geschwüre auf den Tonsillen. [hks]

Katarrh [hks] [wuw]

Klumpen

- Kloß im Hals. [wze]
- Wie ein Kloß im Hals, Aufstoßen bringt Erleichterung. [wze]
- Das Gefühl im Hals (Kloß) war besser, dann stärker mit Übelkeit in den Hals aufsteigend, besser durch Aufstoßen. [wze]

Rauheit

- Rauer Hals. [hks]

Schlucken

- Schluckstörung. [gtl] [wls]
- Morgens Schluckbeschwerden rechts, geröteter Rachen, Hals fühlt sich trocken an. [wze]

Schmerzen

- Halsschmerzen. [buf] [gtl] [hks] [kuw] [nos] [tnc] [wls]
- Angina. [wuw]
- Angina tonsillaris. [gtl]
- Im Urlaub hatte er Halsweh. [wzd]
- Phasenweise Halsschmerzen. [nos]

Fieber

- Halsschmerzen mit Fieber. [nos] [wls]

Kinder

- Die Kinder klagen über Schmerzen im Halse. [luk]
- Die Kinder lokalisieren die Halsschmerzen nicht als Schluckschmerzen, sondern in den Nacken. [luk]

Schlucken

- Halsschmerzen beim Schlucken, agg. [wls]

Erstrecken sich

- Halsschmerzen, strahlen mitunter bis zu den Ohren aus. [wls]

brennend

- Brennen im Hals. [wls]
- Häufige Halsschmerzen. [nos]

plötzlich

- Halsschmerzen so plötzlich wieder weg, wie die kamen. [wze]

wiederkehrend

- Wiederkehrende Halsschmerzen. [nos]

wund

- Wunder Rachen. [arr] [eua]
- Wunder Rachen (chronische Müdigkeit). [arr]

ziehend

- Ziehen im Hals und Brennen im Rücken. [wze]

Schwellung [nos]

- Mandelschwellung. [kmh] [nos] [wls]
- Gaumentonsillen. [wuw]
- Waldeyerscher Rachenring. [wuw]
- Sind die Mandeln massiv geschwollen, kann es zu Atembeschwerden, Problemen bei der Nahrungsaufnahme und beim Sprechen kommen. [wls]
- Vergrößerte Mandeln. [arr]
- Vergrößerung der Tonsillen (akute EBV-Infektion). [arr]

Trockenheit

- Trockener Rachen, Schnupfen, Husten. [wze]
- Nach längerem Gehen Gefühl von Zusammenschnüren des Halses. [wze]
- Trockener Hals, geröteter Rachen, danach Schnupfen mit grünem Sekret, später durchsichtig, Druckgefühl an den Ohren – höre schlechter, Druck in der oberen Nase. [wze]

Äußerer Hals

Entzündung

- Thyreoiditis. [ffg]

Juckreiz

- Jucken am Hals. [wze]

Schmerz

- Schmerzhafte Lymphdrüsenschwellung. [arr]

Schwellung

Lymphknoten

- Lymphdrüsenschwellung. [arr] [eua] [hks] [kuw] [nos] [sdw] [wls] [wuw]
- Druckdolente Halslymphknoten. [gtl]
- Zunehmende Halslymphknotenschwellung. [gtl]
- Kleine perlschnurartig angereihte Nackendrüsen hinter dem Sterocleidomastoideus. [luk]
- Längs des hinteren Randes des Sternocleidomastoideus finden sich auf einer oder beiden Seiten eine Reihe kleiner schmerzhafter Drüsen. [luk]
- Gleichzeitig oder bald nachher kann man auch eine Anschwellung der tiefen Cervicaldrüsen unterhalb des Bauches der Kopfnicker constatiren. [luk]
- Schwellung der wie Rosenkränze hinter dem Kopfnicker liegenden Nackendrüsen. [luk]
- Unter dem Sternocleidomastoideus gelegenen Lymphdrüsen unter Fieber und Schiefhaltung des Kopfes mächtig anschwollen. [luk]
- Anschwellen der cervicalen oder submaxillaren Lymphknoten. [luk]
- Am hinteren Rande des oberen Drittels des Sternocleidomastiodeus tastet man eine Gruppe von erbsen- bis bohnengrossen, verschiebbaren, von normaler Haut bedeckten, sehr schmerzhaften Drüsen, anfangs in der Regel nur einer Seite. [buf]
- Die Drüsenaffektion greift auf die angulomaxillaren Gruppe der anderen Seite über. [buf]
- Links leicht schmerzhafter Lymphknoten. [wze]
- Schmerzhafte Lymphknotenschwellung. [arr]
- Nur bei einem Kind war die Vergrößerung der Halslymphknoten als Leitsymptom aufgefallen. [brs]

- Das Hodgkin-Lymphom zeigt sich am meisten als zervikale oder supraklavikuläre Lymphadenopathie und kann mit Fieber und Nachtschweiß einhergehen. [arr]

Torticollis

- Der Hals zeigt bei einseitiger Drüsenschwellung nicht selten torticollisartige Verdrehung. [buf]

Tumor

- Tumore des Rachenraums. [nos]
- Gelegentlich Tumore an der Schilddrüse. [brs]
- Der Befall der Speicheldrüsen, der Schilddrüse kam seltener vor. [brs]
- Bei einer Anzahl von Erkrankten zeigte sich ferner ein Befall der Schilddrüse: O ´Conner hielt dies für ein wichtig, da es sich um ein Merkmal handelte, das ähnlich wie der Kiefertumor klinisch ins Auge fiel und somit einen guten Hinweis auf das Lymphom gab. [brs]

Magen

Appetit

fehlend

- Appetitlosigkeit. [nos] [wls]
- Keinen Appetit, Widerstand, wenn sie Speisen anschaut. [wze]
- Verlust des Appetits. [buf]
- Völlige Appetitlosigkeit. [luk]

vermindert

- Verminderter Appetit. [wls]
- Kinder können durch die begleitende Appetitlosigkeit stark herunterkommen. [luk]

vermehrt

- Vermehrter Appetit in der zweiten Zyklushälfte. [wze]
- Ständiger Hunger. [wls]
- Sehr oft Hunger auf alles. [wze]

Aufstoßen

- Aufstoßen erleichtert ihr Symptome. [wze]

Durst

nachts

- Trinkt auch in der Nacht bei trockenem Mund. [wze]

Missempfindung am Herzen

- Spürt sie die Extrasystolen, hat sie Verlangen nach Wasser. [wze]

Entzündung

- Dieser Virus-assoziierte Typ von Magenkrebs demonstriert das klonale Wachstum EBV-infizierter Epithelzellen in der Schleimhaut einer atrophischen Gastritis. [kat]

- Eine schwere atrophische Gastritis ist charakteristisch für die Entstehung eines EBV-induzierten Magenkarzinoms. [kat]
- EBV-induziertes Magenkarzinom ist häufiger bei Männern und vorzugsweise im proximalen und mittleren Magen lokalisiert. [kat]
- Gastritis cystica profunda. [kat]

Erbrechen

- Morgens zweimal erbrochen. [wzd]
- Mitunter auch Erbrechen. [buf] [wls]

plötzlich

- Erbrechen bei plötzlicher Erkrankung mit hohem Fieber. [luk]

Krebs

- Magencarcinome. [arr] [kah] [otg] [rtn]
- Magenkrebs bei Menschen jüngeren Alters. [kat]
- Das EBV-assoziierte Magenkarzinom ist ein Repräsentant der EBV-infizierten epithelialen Neoplasie, die jetzt als eine der vier Subtypen des The Cancer Genome Atlas molecular classification of gastric cancer aufgenommen worden. [kat]
- Moderates bis wenig differenziertes Adenokarzinom mit relativ reichlicher lymphatischer Infiltration. [kat]
- Song et al. (2010) teilten das EBV-assoziierte Magenkarzinom auf der Basis der zellulären Immunantwort in drei Subgruppen: lymphoepithelioma-like carcinoma (LELC), Crohn´s disease-like reaction (CLR), und konventionelle adenocarcinoma (CA). [kat]
- Magenkarzinom an der Kardia, Restmagen. [kat]
- Ulzerierendes Magenkarzinom. [wnn]

Sodbrennen [wze]

- Sodbrennen, irgendwie schlapp und faul. [wzd]
- Sodbrennen nach Milch. [wzd]
- Sodbrennen nach Hahnenwasser, besser nach Einnahme von Kümmel. [wzd]
- Abends sehr starkes Sodbrennen, fühlt sich sehr sauer an, muss würgen und husten. [wze]

Übelkeit [wls] [wzd]

- Heute früh schlecht, übel. [wzd]
- Übelkeit vor den Menses. [wze]
- Übelkeit und Schwäche vor und nach den Menses. [wze]
- Leichte Übelkeit am zweiten Tag der Regel. [wze]

Verdauungsstörungen [nos]

Verdickung

- Auffallende Verdickung der Magenwand. [kat]

Abdomen

Auftreibung

- Auftreibung vor den Menses. [wze]
- Bauch wie im 4. Monat schwanger. [wze]
- Der Bauch hat an Umfang zugenommen. [wze]
- Aufgedunsener Bauch in der zweiten Zyklushälfte. [wze]
- Bauch wieder auffällig größer. [wze]

Blähungen

- Viele Blähungen. [nos] [wze]
- Das Abdomen war gespannt. [gtl]
- Blähungen nach wenig Schokolade. [wze]
- Blähungen nach Verzehr blähender Speisen, aber auch besonders nach Süßem. [wze]

Darmprobleme [nos]

- Immer stärker werdende Darmprobleme. [nos]
- Darmstörungen. [luk]

Darmbewegung

- Sie wache nachts mit Darmbewegungen auf. [wze]

Entzündung

- Chronisch entzündliche Darmerkrankungen. [ben]
- Colitis. [gtl]
- Hepatitis. [arr] [ffg] [gtl] [hks] [kmh] [nos]
- Hepatitis. (akute EBV-Infektion). [arr]
- Pankratitis. [gtl] [wls]
- Zöliakie. [ben]

Fettige Degeneration

- Fettleber. [ffg]

Krebs

- Leberzellkarzinom. [arr]

Leberinsuffizienz [ffg]

Lymphoproliferative Erkrankung

- Leber, der. [kmh]

Ruptur

- Milzruptur. [eua] [gtl] [hks] [kmh] [nos] [wls] [wuw]

Schmerzen

- Bauchschmerzen. [nos] [wls]
- Druckdolenter Bauch. [gtl]
- Bauchschmerzen in der zweiten Zyklushälfte. [wze]
- Die Gegend zwischen Schwertfortsatz und Nabel werden empfindlich. [buf]
- Kolikartige Schmerzen. [nos]
- Bauchkrämpfe. [wls]
- Krämpfe im Unterbauch [wze]
- Nachts und auch morgens Bauchkrämpfe am dritten Tag der Regel. [wze]
- Leichte Schmerzen unter dem linken Rippenbogen. [nos] [wls]
- Ziehen unterhalb des rechten Rippenbogens. [nos] [wls]
- Stechen oder komisches Drücken im rechten Unterbauch. [wzd]
- Stechen im rechten Oberbauch. [wzd]
- Es ist im Bauch rumgefahren. [wzd]
- Ziehen im Unterbauch, kommt und geht, auch in den Rücken ausstrahlend. [wze]

Schwellung

- Leberkapselschwellung. [ffg]
- Inquinale Lymphdrüsenschwellung.[hks] [kuw] [nos] [wls]
- Schwellung der Milz, der Leber, der retroperitonealen Lymphknoten [luk]
- Milz und Leber schwellen an. [buf]
- Affection der mesenterialen Drüsen. [buf] [kuw]

Tumor

- Dabei entdeckte ich beim Abtasten der Bauchorgane eine weitere Geschwulst. [brs]
- In fast allen Fällen ließ sich neben der Kiefergeschwulst auch ein Tumor im Bauchraum tasten. [brs]
- Er schilderte massive Infiltrationen retroperitonaler Lymphknoten. [brs]
- Bei der Untersuchung der Abdominalorgane zählten Leber, Niere und Nebennieren zu den am häufigsten befallenen Organen, während der Darm und das Pankreas seltener betroffen waren. [brs]

Vergrößerung

Leber

- Hepatomegalie. [eua] [gtl] [kmh] [kuw] [nos] [wls] [wuw]
- Seltener war eine vergrößerte Leber oder der Befall des Intestinums palpatorisch feststellbar. [brs]

Leber und Milz

- Hepatosplenomegalie. [arr] [kmh] [nos] [wls]

Milz

- Splenomegalie. [eua] [gtl] [hks] [kmh] [kuw] [nos] [tnc] [wls] [wuw]
- Ein Leben lang anhaltend [gtl]

Unterbauch

- Unterbauch besonders ab der zweiten Zyklushälfte auffallend vergrößert und leicht druckempfindlich, nach Blutung angenehmes Gefühl. [wze]
- Ab der zweiten Zyklushälfte wird der Bauch größer, Spannen der Mammae, die leicht schmerzen. [wze]

Versagen

- Leberversagen. [kmh]

Wassersucht

- Fälle, die sich über Monate hinziehen, bei denen es zu einer Ansammlung von Flüssigkeit in der Bauchhöhle kommt. [buf]

Rektum

Blutungen

- Blutungen im gesamten Magen-Darm-Trakt. [wls]

Diarrhoe [wls]

- Durchfälle morgens. [wze] [wze]
- Vor einem MRT Durchfall vor Aufregung. [wze]
- Durchfall abwechselnd mit Verstopfung. [nos]
- Durchfall während des Fiebers. [wzd]
- Nachts Durchfall und Erbrechen. [wzd]
- Immer wieder Durchfall. [wzd]
- Nachts erwachen mit Durchfall und Unruhe einen Tag vor den Menses. [wze]

Entzündung

- Entzündungen im Analbereich. [wls]

Farbe

- Geröteter After. [wze]

Obstipation

- Vermehrt verstopft mit Völlegefühl. [wze]
- Früher eher weichen Stuhlgang nach dem Aufstehen, jetzt Blähungen und harter, schmerzhafter Stuhlgang. [wze]

Stuhldrang

- Stuhldrang treibt aus dem Bett. [wze]

Unwillkürlicher Stuhl

- Stuhlinkontinenz bei Lähmungen. [brs]

Stuhl

Nacht

- Stuhlgang in der Nacht. [wze]

Häufig

- Erhöhte Stuhlfrequenz. [gtl]

Weich

- Morgens weicher Stuhl. [wze]

Blase

Entzündung

- Häufige Blasenentzündungen. [nos]

Harndrang

- Starker Harndrang. [wze]
- Harndrang schon nach einem Glas Wasser. [wze]
- Harn- und Stuhldrang, in diesem Moment wieder auffällige Ängste. [wze]

Krampf

- Krampf im Blasenhals beim Urinieren. [wze]

Urinieren

- Häufiges Wasserlassen. [nos]
- Nachts häufiger Harndrang. [wze]
- Fünf Mal Wasserlassen vor dem Einschlafen. [wze]
- Harninkontinenz bei Lähmungen. [brs]

Nieren

Entzündung

- Glomerulonephritis. [gtl] [hks]
- Nephritis. [buf] [eua] [kuw] [luk]
- Interstitielle Nephritis. [gtl]

Erschöpfung

- Erschöpfung der Nebennieren. [nos]

Insuffizienz

- Niereninsuffizienz. [gtl] [wls]

Tumoren

- Tumoren der Nieren u. Nebennieren. [brs]
- Am häufigsten tastete Burkitt Tumormassen in der Lendengegend, die auf den Befall der Nieren hinwiesen. [brs]

Urin

Spärlich

- Verminderte Harnausscheidung, Oligurie. [gtl]

Männliche Genitalien

Entzündung

- Entzündungen im Genitalbereich. [wls]
- Hodenentzündung. [wls]
- Prostatitis. [ffg]

Geschwüre [arr] [kmh]

- Genitale Geschwüre (akute EBV-Infektion). [arr]

Schmerzen

- Ziehen im rechten Hoden. [wzd]
- Nachts tat der rechte Hoden weh, stechend, erstreckte sich ins Gesäß. [wzd]

Tumore

- Der Befall der Hoden kam seltener vor. [brs]
- Die Hoden männlicher Patienten waren wesentlich seltener infiltriert. [brs]

Unfruchtbarkeit [wls]

Weibliche Genitalien

Entzündung

- Entzündungen im Genitalbereich. [wls]

Geschwüre [arr] [kmh]

- Genitale Geschwüre (akute EBV-Infektion). [arr]

Menses

gestört

- Menstruationsstörungen. [nos]

häufig

- Menses nach 21 Tagen. [wze]
- Beginn der Regelblutung nach 22 Tagen, die ersten zwei Tage leichte Blutung, aber wieder stärkere körperliche Erschöpfung. [wze]

kurz, zu

- Kurze Menses. [wze]
- Menses nur zwei Tage lang; danach noch etwas brauner Ausfluß. [wze]

kurz und reichlich

- Kurze, starke Blutung. [wze]

reichlich

- Menses zwar regelmäßig, aber heftige, acht Tage anhaltende Blutung. [wzc]
- Schon am ersten Tag starke Blutung. [wze]
- Sehr starke Blutung, dafür ohne Schmerzen. [wze]
- Mittelstarke Blutung, aufgedunsener Unterbauch, leichtere Schmerzen. [wze]

schmerzhaft

- Mit Einsetzen der Blutung sehr unruhig, mittelmäßige Bauchschmerzen, die leicht in den Rücken ausstrahlen, Ziehen in den Oberschenkeln; die Missempfindungen gehen mit einsetzendem Blutfluß zurück. [wze]

verlängert

- Die Regelblutung hält sechs Tage an. [wze]

Schmerzen

- Schmerzen im Unterbauch, meist am zweiten Tag der Menses. [wze]
- Morgens stechende Unterbauchschmerzen vor allem rechts am zweiten Tag der Regel. [wze]
- Zu Beginn der Menstruation krampfartige Schmerzen im Unterleib in den unteren Rücken ausstrahlend. [wze]

Sterilität

- Unfruchtbarkeit. [wls]

Tumore

- Tumore der Ovarien. [brs]
- Dagegen galt bei Mädchen der klinische Nachweis vergrößerter Ovarien in den Fossae iliacae als ein recht sicherer Hinweis auf den Tumor. [brs]
- Die häufige Einbeziehung der Geschlechtsorgane, insbesondere der Ovarien, bezeichnete O´Conner als "eines der ungewöhnlichsten Merkmale der Krankheit". [brs]

Kehlkopf

Schmerzen

- Schmerzender Kehlkopf am Morgen[wze]
- Empfindlicher Kehlkopf beim Husten.[wze]

Stimme

- Die Sprache ist manchmal auffallend nasal, wie bei verstopfter Nase. [luk]
- Stimme heiser. [wze]
- Keine Stimme mehr, morgens. [wze]
- Abends Stimme ganz weg. [wze]
- Raue Stimme am Spätnachmittag. [wze]

Atmung

Asthma

- Manche Patienten entwickeln eine Asthma-Symptomatik. [ffg]

Atemnot [wls] [wze]

anfallsweise

- Atemnotanfälle und Übelkeit dabei. [wze]

Gefühl von

- Gefühl, nicht genügend Luft zu bekommen [wze]

beugen muss sich nach vorne

- Atemnot, beugt sich nach vorne. [wze]
- Atemnot tritt nur noch ab und an auf. [wze]
- Wieder Atemnot bei und nach Bewegung. [wze]
- Muss sich leicht vorbeugen, um durchzuatmen. [wze]
- Gefühl, weniger Luft zu bekommen. [wze]
- Atemprobleme. [nos]
- Atmung erschwert. [wls]
- Kurzatmigkeit. [nos] [wls]
- Belastung, kurzatmig bei [wls]
- Bereits eine leichte körperliche Anstrengung kann zu einer starken Atemnot führen. [wls]
- Schwere Atmung bei Anstrengung. [wze]
- Atemnot beim schnellen Gehen. [wze]
- Gefühl wenig Luft zu bekommen, vorwiegend in Bewegung, aber auch im Sitzen. [wze]
- Beim Gefühl von Luftnot beugt sie sich leicht nach vorne mit spürbarer Erleichterung. [wze]
- Muß erhöht schlafen wegen Luftnot. [wze]

Beschleunigt

- Tachypnoe. [gtl]

Schnarchen

- Nachts schnarchen. [wzd]
- Sehr starkes Schnarchen. [wzd]

Stöhnen

- Stöhnende Atmung. [wzd]

Tief

- Verlangen, tief Luft zu holen. [wze]

Husten

Allgemein

- Husten. [wls]
- Leichter Husten. [wzd]

Morgen

- Hustenreiz morgens. [wze]

Tageshälfte, erste

- Husten nur in der ersten Tageshälfte. [wze]

Anfälle

- Kann richtige Hustenanfälle bekommen. [wzd]

Fieber

- Liegt mit Fieber und Husten im Bett. [wzd]

Hustenreiz

- Leichter Reizhusten. [wze]

Liegen

- Gerne Husten, wenn sie sich hinlegt. [wze]

Schnupfen

- Husten mit Schnupfen. [wzd]

Temperatur

Ansteigend

- Husten wird schlimmer, wenn die Temperatur ansteigt. [wzd]

Tief unten, von

- Husten von unten rauf. [wzd]

Trocken

- Trockener Husten. [wzd] [wze]

Auswurf

Blutig

- Blutiger Auswurf. [wzd]

Farbe

gelb

- Gelber Auswurf. [wzd]

grünlich

- Am Morgen leichtes Abhusten von minimal grünlich hartem Schleim. [wze]
- Morgens verschleimt, gelegentlich wird grünes Sekret abgehustet. [wze]
- Schleim
- Morgens Abhusten von geringem Schleim. [wze]

Brust

Druck

- Druck auf Brustkorb. [wze]

Entzündung

- Bronchitis. [ffg]
- Spastische Bronchitis [ffg]

- Brustfellentzündung, Pleuritis. [wls]
- Pneumonie. [gtl] [hks] [wls]
- Interstitielle Pneumonie [arr] [hks]
- Lymphoide, interstitielle Pneumonie in Verbindung mit anderen Krankheiten, speziell Sögren-Syndrom und kindliche HIV-Infektion. [arr]
- Pneumonitis. [eua]
- Lymphoide interstitielle Pneumonitis. [arr]

Juckreiz

- Jucken auf der Brust. [wze]

Krebs

- Mammakarzinom. [arr] [nos]
- Thymom. [arr]

Lymphoproliferative Erkrankung

- Lunge, der [kmh]
- Pulmonale lymphoproliferative Erkrankungen inklusive bösartiger Lymphome. [arr]

Missempfinden

- Mißempfinden in der Brust beim Gehen. [wze]

Pneumothorax [gtl]

Reizung

- Ständig gereizte Bronchien. [ffg]

Schmerz

- Brustschmerzen. [wls]
- Druckempfindliche Mamma in der zweiten Zyklushälfte. [wze]
- Es stellen sich Schmerzen im Verlauf des Sternums ein. [buf]

Schwellung

- Axilläre Lymphdrüsenschwellung. [gtl] [hks] [kuw] [nos] [wls]
- Mitergriffensein der Mediastinaldrüsen. [buf] [kuw]

Spannung

- Brustspannen (Mammae) vor der Regel. [wze]

Tumore

- Der Befall der Brust (Mamma) kam seltener vor. [brs]

Wassersucht

- Pleuraerguß. [gtl]

Herz, Kreislauf

Entzündung

- Herzbeutelentzündung, Perikarditis.[eua] [gtl] [hks] [nos] [wls]
- Herzmuskelentzündung, Myokarditis.[eua] [gtl] [hks] [kmh] [kuw] [nos] [wls]

Herzinsuffizienz [gtl] [wls]

Herzklopfen [nos] [wze]

- Herzklopfen von der kleinsten Anstrengung. [wzc]
- Herzklopfen beim Erwachen. [wze]
- Spürbarer Puls, wusste nicht, wie sie sich hinlegen sollte. [wze]
- Herzklopfen und Unruhe bei Anstrengung. [wze]
- Morgens nach dem Erwachen Herzklopfen und Puls bei 94 eine Woche vor Regelbeginn. [wze]

Kreislauf

- Kreislaufprobleme beim Bücken. [wzc]

Puls

kräftig

- Kräftiger Puls, 80 pro Minute. [wze]

beschleunigt

- Herzrasen. [wls]
- Rasender Puls zwischen 95 und 105. [wze]
- Herzrasen bei Nacht in der zweiten Zyklushälfte. [wze]
- Tachykardie. [gtl] [wls] [wze]
- Aufwachen – schneller Puls – Extrasystolen – Bauchkrämpfe – leichter Schwindel. [wze]
- Morgens schneller Puls (88) ca. zwei Stunden lang. [wze]
- Anfallsweise schneller Puls. [wze]
- Kurzfristig schneller Puls. [wze]
- Schneller Puls beim Gehen. [wze]
- Schnellerer Puls nachts beim Erwachen. [wze]
- Während dem Gehen auf einmal schneller Puls, gehe ins Haus, setze mich, trinke Wasser, dann beruhigt sich der Puls. [wze]

unregelmäßig

- Herzrhythmusstörungen. [wze]
- Vermehrt Herzrhythmusstörungen.[wze]
- Unregelmäßig, Arhythmien. [gtl] [wls]
- Nach schnellerem Gehen muss sie innehalten, weil mehr Extrasystolen und schneller Puls auftraten für zwei Minuten. [wze]
- Deutlich spürbare Extrasystolen mit Atemnot, Bewegung ist deswegen sehr

eingeschränkt. [wze]

- Erwache um 5:00 Uhr an häufigen Extrasystolen, Puls 98. [wze]
- Gehäuftes Auftreten von Extrasystolen nach Abklingen der Blutung, zunehmende Erschöpfung. [wze]
- Eine Woche vor der Regel nächtliches Erwachen an heftigen Extrasystolen, Puls beschleunigt auf 95, pelzig kribbelnde Arme. [wze]
- Extrasystolen nach dem Mittagessen häufiger. [wze]
- Aufwachen an starken Extrasystolen, sehr unregelmäßiger Herzschlag. [wze]
- Extrasystolen nach geringer Bewegung und immer nach dem Essen. [wze]
- Herzstolpern. [wls] [wze]
- Herzstolperer beim Treppesteigen. [wze]
- Herzrhythmusstörungen vor den Menses (in der zweiten Zyklushälfte). [wze]
- Bei längerer oder schneller Bewegung verstärkt wieder Herzstolpern. [wze]

Schmerzen

- Herzschmerzen. [wls]

Wassersucht

- Perikarderguß. [gtl]

Rücken

Brett

- Gefühl von Brett im Rücken. [wze]

Entzündung

- Querschnittmyelitis (akute EBV-Infektion). [arr]

Hitze

- Manchmal Gefühl von Hitze im Rücken. [wze]

Schmerzen

- Rückenschmerzen. [wls] [wze]

Nacken

- Schmerzhaftigkeit der Nackengegend.[luk] [wls] [ztj]
- Starke Genickschmerzen, die in den Hinterkopf ausstrahlen, wieder leichter Schwindel. [wze]
- Die Nackengegend ist auf Druck empfindlich und die Beweglichkeit des Halses behindert [luk]
- Drücken im Nacken, erstreckt sich zum Hinterkopf. [wze]

Dorsalregion

- Rückenschmerz im oberen Bereich beim Aufstehen vom Sitzen. [wze]
- Noch immer sehr starke Rückenschmerzen im oberen Bereich, vor allem nach dem Aufstehen. [wze]

- Dumpfe Rückenschmerzen im Dorsalbereich. [wze]
- Unerklärliche Schmerzen im oberen Rückenbereich und Nacken. [nos]
- Rückenschmerzen in Höhe vom BH, ein Druck wie von einem Fremdkörper, der dort nicht hingehört. [wze]

Sakralregion

- Kreuzschmerzen. [wzd]

Schwellung

- Zervikale Lymphdrüsenschwellung.[kmh] [kuw] [nos] [sdw] [wls]

Spannung

- Noch mehr lässt aber die schmerzhafte Spannung der Nackenmuskulatur an Muskelrheumatismus denken, namentlich dann, wenn diese Symptome fieberlos ablaufen. [luk]
- Verspannungen im Schulter- und Nackenbereich. [wls]
- Verspannungen im Nacken u. Rücken. [wze]
- Verspannungen im Rücken. [wze]

Steifheit

- Steifhaltung des Kopfes. [luk] [ztj]
- Nackensteifigkeit. [sdw]
- Bei passiver Bewegung des Kopfes entsteht eine lebhafte Gegenreaktion, die an das Verhalten meningitiskranker Kinder mit Nackensteifigkeit erinnert. [luk] [ztj]
- Der Rücken fühlt sich steif an. [wze]

Extremitäten

Ataxien

- Cerebelläre Ataxien. [sdw]

Gefühllosigkeit

- Nachts mit eingeschlafenen Armen aufgewacht. [wze]
- Nachts eingeschlafener, kribbelnder linker Arm. [wze]
- Nachts wieder eingeschlafener, kribbelnder rechter Arm. [wze]
- Nachdem ich draußen in der Kälte war, am linken Fuß die Mittelzehe ganz weiß, schmerzhaft und taub. [wze]

Kälte

- Kalte Hände. [wze]
- Kalte Hände und Füße. [wze]
- Kalte feuchte Handflächen. [wze]
- Kalte Fingerspitzen und Zehen. [wze]
- Eiskalte Finger und Zehen, gelegentlich weiße Zeigefingerkuppe mit Taubheitsgefühl. [wze]

- Kalte Füße, bringt sie nicht warm. [wzd]

Krampfadern

- Krampfadern schmerzhaft, druckempfindlich. [wze]
- Auffällig nun, dass an den Beinen die Venen recht blau sichtbar sind und neue Besenreiser dazu kommen. [wze]

Kribbeln

- Wacht an Kribbeln in den Unterarmen und Händen auf. [wze]
- Kribbeln in den Armen. [wze]
- Kribbeln in den Armen und im linken Fuß. [wze]

Müdigkeit

- Müde Oberschenkel, wollte sie bewegen, was eher verschlimmerte. [wze]

Raynaud-Krankheit

- Absterben des rechten Zeigefingers. [wze]

Schmerzen

- Gliederschmerzen. [buf][luk][nos][wls][wze]
- Fieber, bei [luk]
- Die Gliedmaßen fühlen sich „grippig“ an. [wze]
- Schulterschmerzen. [nos]
- Links. [wze]
- Schmerzen rechte Schulter beim Draufliegen. [wze]
- Stechen in der linken Schulter. [wze]
- In die linke Schulter ausstrahlende Schmerzen. [wls]
- Schmerzen in den Beinen und Knien. [wze]
- Nach Bewegung Schmerzen in den Beinen. [wze]
- Schmerz im Oberschenkel. [wze]
- Schmerzende Oberschenkel bei Beginn der Menses. [wze]
- Öfters Muskelschmerzen in den Beinen. [wze]
- Muskelschmerzen in den Oberschenkel. [wze]
- Schmerzen besonders in den Oberschenkeln, aber auch allgemein in den Beinen während den Menses. [wze]
- Schmerzen im Knie beim Gehen und Stehen. [wzd]
- Schmerzen im Kniegelenk. [wze]
- Schmerzen in Schienbein und Waden. [wze]
- Schmerzen in den Waden nach dem Gehen, wie wenn sie zu viel Sport getrieben hätte. [wze]
- Muskelschmerzen in den Waden. [wze]

- Stechen an der Fußsohle beim Aufstehen. [wze]

Schrunden

- Schrunden an den Fingern im Winter. [wzd]

Schwellung

- Gefühl, als seien die Arme doppelt so dick. [wze]
- Hände waren etwas dicker. [wze]
- Ödematöse Schwellung von Händen und Füßen [ffg]
- Morgens sind die Finger geschwollen. [wze]
- Vor den Menses fühlen sich Finger beim Erwachen geschwollen an. [wze]
- Wacht mit dicken Fingern auf. [wze]

Schwere

- Schwere Arme und Beine. [wls]
- Schwere der Waden. [wze]

Spannung

- Schulterverspannungen. [nos] [wls]

Tumore

- Gelegentlich Tumore an den Röhrenknochen. [brs]

Wassersucht

- Anschwellen der Beine (Beinödeme). [wls]

Schlaf

Einschlafen

- Braucht länger zum Einschlafen. [wze]
- Nicht einschlafen können mit schnellem Puls. [wze]
- Schwer einschlafen vor den Menses. [wze]

Erwachen

- Wacht zwischen 2 und 4 Uhr auf. [wze]
- Nächtliches Erwachen an eingeschlafenem linken Arm. [wze]
- Aufwachen wegen Taubheitsgefühl im rechten Arm. [wze]

Ruheloser

- Nachts unruhig mit aufregendem Traum. [wze]
- Unruhiger Schlaf vor den Menses. [wze]

Schlaflage

- Sie schläft sehr gerne auf dem Bauch ein und wacht meist auf der linken Seite liegend auf. [wzc]

Schlaflosigkeit [nos]

- Ich werde sicher noch bis 06:00 Uhr wach sein und mich dann zum Mittagessen aus dem Bett quälen und dann erst mal wieder einige Stunden schlafen. [wzb]
- Ein typischer Schlaf sah folgendermaßen aus: Schlafen bis ca. 14:00 oder 15:00 Uhr; eine Stunde Aufwachphase mit Musik hören und "Tagesplanung"; dann Einkaufen und Essen bis ca. 18:00 Uhr; dann wieder 2 bis 3 Stunden schlafen oder fernsehen; ab 21:00 Uhr bis ca. 06:00 Uhr lernen und wach sein; danach wieder bis ca. 15:00 Uhr schlafen. [wzb]
- Schlaflos nachts nach dem Erwachen. [wze]
- Schläft seit 2½ Wochen nicht mehr, sie komme nicht zur Ruhe. [wze]

Schlafrhythmus

- Ich habe bis heute unzählige Versuche unternommen, diesen Schlaf- und Wachrhythmus zu ändern, bin aber jedes Mal kläglich gescheitert.

Schläfrigkeit [wzb]

- Rauchen bessert die Schläfrigkeit [wzb]
- Kann zu jeder Zeit schlafen, braucht viel Schlaf und kann morgens lange schlafen. [wzc]
- Ich habe zwar bei der Bundeswehr viel geschlafen, konnte aber die Ermüdungserscheinungen wegen des fehlenden Leistungsdrucks einigermaßen steuern und kompensieren. [wzb]
- Ich hatte genügend Zeit während des Semesters zu schlafen. [wzb]
- Während der Ferienarbeit habe ich nur geschlafen und gearbeitet; sonst gab es keine Aktivitäten. [wzb]
- In meiner freien Zeit habe ich, wann immer es mir möglich war, geschlafen. [wzb]
- Müde, könnte nur schlafen. [wzd]
- Hypnagoge Zustände, oft bei Kindern. [lrb]

Schlafstörung [nos] [wls]

- Chronische Schlafstörungen. [nos]
- Schlafstörungen wegen Halsschmerzen. [wls]
- Das Ausmaß meiner Schlafstörungen ist mir erst in den letzten Tagen bewusst geworden. [wzb]

Unerquicklich [nos]

- Man steht morgens auf und hat das Gefühl, gerade erst zu Bett gegangen zu sein. [wls]
- Auch wenn man ausreichend geschlafen hat, ist dieser Dämmerzustand immer noch da. [wls]
- Obwohl ich 12 Stunden geschlafen habe, fühlte ich mich nie ausgeruhter als an anderen Tagen. [wzb]

Verkrampft

- Sie meint, sie schlafe verkrampft. [wze]

Träume

- Wacht an konfusen Träumen auf. [wze]
- War in Bewegung und ist eine steile Straße hochgerannt. [wze]
- Von der verstorbenen Oma, die sie festhielt. [wze]
- Von der verstorbenen Tante. [wze]
- Fahren im Auto. [wze]
- Treppensteigen, von. [wze]
- Steile Straßen hochlaufen. [wze]
- Nachts wieder unruhiger Traum (Leichenwagen). [wze]
- Träume von verstorbenen Verwandten, was Angst auslöst. [wze]
- Träume, in denen sie sich bewegt. [wze]

Frost

Bett

- Sie muß mit Fleecejacke ins Bett und friert trotzdem später in der Nacht. [wze]

Frösteln [wuw][wze]

- Es kann nicht warm genug sein; es muss richtig warm sein. [wzd]

Schüttelfrost [wls] [wzd]

Fieber

- Allgemein. [eua] [gtl] [hks] [hmh] [kmh] [kuw] [nos] [sdw] [tnc] [wls] [wuw]
- Akut auftretendes Fieber. [gtl]
- Drüsenfieber. [buf] [luk] [nos] [wls]
- Fieberbewegungen mäßigen Grades erst zur Zeit des Auftretens der Lymphdrüsenschwellung. [luk]
- Hohe Fieberschübe. [ffg] [nos] [wls]
- Jahrelanges Fieber. [gtl]
- Persistierendes Fieber. [gtl]
- Phasenweise Fieber. [nos] [wls]
- Plötzliche Erkrankung unter hohem Fieber. (40 °C) [luk]
- Remittierendes oder intermittierendes Fieber für mehrere Wochen. [kuw]
- Rezidivierendes Fieber. [hks]
- Das Fieber geht rasch zurück. [luk]
- Manchmal aber kommen Nachschübe, die Temperatur bleibt auf beträchtlicher Höhe. [luk]
- Solche Kinder können innerhalb eines Winters 4, 5 und noch mehr Anfälle von anfangs räthselhaftem Fieber aufweisen. [luk]

- Gestern Abend fühlte er sich wie bei hohem Fieber, hatte aber nur 37,4 °C Temperatur. [wzd]

Temperatur

- Knapp unter 40 °C.
- Subfebrile Temperaturen. [gtl] [nos]
- Erhöhte Körpertemperatur zwischen 38,5 und 39 °C.
- Die Temperatur steigt auf 39–40,5 °C, ja 41°C an. [buf]
- Hohes Fieber 40 °C. [gtl] [wls]
- Temperatur zwischen 38,6 und 39,6 °C. [wzd]

Schweiß

- Nächtliche Schweißausbrüche. [gtl] [nos]
- Nachtschweiß am Oberkörper, Nacken und Stirn. [wze]
- Vermehrtes Schwitzen. [wls]

Haut

Blutung

- Petechiale Blutungen. [kuw]
- Thrombozytopenische Purpura. [eua]

Farbe

- Gelbfärbung der Haut. [gtl] [hks] [kmh] [kuw] [nos] [wls]

Gänsehaut [wze]

Geschwüre

- Schleimhautgeschwüre. [arr]

Hautausschlag

- Bläschen. [kmh]
- Blasen, große. [wls]
- Ekzem. [wls]
- Enanthem. [kuw]
- Erythem. [gtl]
- Exantheme. [gtl] [hks]
- Kleinfleckiges Exanthem [wuw]
- Kleinfleckiges rötelnähnliches Exanthem [gtl]
- Makulopapulöses, flüchtiges Exanthem (Rash). [arr]
- Rash, besonders nach Ampicillin. [arr]
- Rubeoloformes oder urtikarielle Exantheme. [kuw]
- Fieberexanthem. [kmh]
- Lichtdermatose. [kmh]

- Lyell-Syndrom. [wls]
- Papeln. [kmh]
- Psoriasis. [gtl] [wzd]
- Schuppenflechte am seitlichen Rippenrand. [wzd]
- Schuppenflechte an einem kleinen Flecken in der Axillarlinie am Rippenrand links. [wzd]
- Schuppenflechte auf der Brust. [wzd]
- Schuppenflechte im behaarten Bereich des Kopfes. [wzd]
- Urtikaria. [wls]

Insektenstiche

- Überempfindlichkeit gegen Mosquito-Stiche. [kmh]

Nekrose

- Koagulationsnekrosen. [arr]

Wundliegen

- Dekubitus. [brs]

Allgemein

- Vormittags, agg. [nos]
- Energielöcher vormittags. [nos]
- Nachmittags amel. [nos]
- Energielöcher nachmittags [nos]
- Abends amel. [nos]

Abmagerung

- Gewichtsverlust. [nos] [wls]
- Phasenweise Gewichtsabnahme. [wls]

Allergien [ffg] [nos]

- Schwere Mosquito-Stich Allergie. [kah]

Antrieb

- Jahrelange Antriebslosigkeit. [gtl]
- Erste Tageshälfte antriebslos, zweite Tageshälfte besser, mehr Elan. [wze]
- Komme erst in der zweiten Tageshälfte in die Gänge. [wze]
- Sehr antriebslos, Motivation und Gelassenheit erst immer in den Nachmittagsstunden. [wze]

Aplasie

- Knochenmarkaplasie. [arr]

Blutdruck

- Hypotonie. [nos] [wze]

- Stark wechselnder Blutdruck. [nos]

Bewegung

- Athetotische Hyperkinesien. [sdw]
- Choreatische Hyperkinesien. [sdw]
- Myoklonien. [sdw]

Brett

- Gefühl wie von einem Brett im Körper, nach Bewegung besser. [wze]

Chronisch

- Chronischer Krankheitsverlauf. [nos] [wls]
- Atypische Infektion, die über viele Monate, manchmal auch viele Jahre anhalten kann. [wls]
- Chronisches Krankheitsbild, das nicht nur viele Monate, sondern sogar Jahre anhalten kann. [wls]

Empfindlichkeit

- In meiner Umgebung braucht nur jemand zu husten oder zu niesen, dann habe ich schon wieder was. [ffg]
- Befinden sich irgendwelche Infektionswellen, selbst nur leichte, im Umkreis, gehört man ganz sicher zu den Menschen, die diese Infektion auch folgerichtig bekommen. [ffg]

Energie

- Meine aktivste und leistungsstärkste Zeit liegt zwischen 20:00 und 02:00 Uhr. [wzb]
- Abends und nachts habe ich gelernt, tagsüber, wenn immer es möglich war, geschlafen. [wzb]
- Einen Sommer hatte ich zweimal Nachtschicht; das war für mich die beste Zeit; ich war der Fitteste. [wzb]
- Abends kann sie viel länger wach bleiben. [wzc]
- Frühschicht von 06:00 – 14:00 Uhr war für mich die Hölle. [wzb]
- In dieser Zeit hat bei mir eine regelrechte Schlafumkehr stattgefunden; abends und nachts habe ich gelernt, tagsüber habe ich, wann immer möglich, geschlafen. [wzb]
- Es ist 00:00 Uhr und ich fühle mich absolut fit. [wzb]
- An schlechten Tagen habe ich auch mal nur bis 01:00 Uhr gelernt und dann bis 15:00 Uhr geschlafen. [wzb]
- Lernen mit einem Freund um 15:00 Uhr oder am Samstag die Bundesliga um 15:30 Uhr anschauen, das war mir alles zu früh. [wzb]
- Im zweiten Abschnitt meines Studiums hatte ich von morgens 09:00 bis 16:00 Uhr Unterricht; in der Zeit hatte ich zuvor geschlafen; es war meine

leistungsschwächste Zeit. [wzb]

- Bei Dauerleistung fehlt ihr die Kraft. [wzc]
- Abends geht es ihr besser. [wzc]
- Abends besser, morgens schlechter. [wzd]
- Abends müde, wenn er den ganzen Tag auf den Beinen war. [wzd]
- Morgens schwer in Gang. [wze]

Entzündung

- Arthritis, Gelenkentzündung. [ffg] [tnc]
- Idiopathische Entzündungsprozesse. [arr]
- Lymphadenopathie. [hmh]
- Lymphangitis. [ffg]
- Polymyositis. [ffg] [kmh] [wls]
- Polyneuritis. [hks] [sdw]
- Polyradikulitis. [wls]
- Rheumatoide Artritis. [kmh] [nos]
- Vaskulitis. [gtl] [kmh]

Erkältung [wls]

- Hartnäckige Erkältung. [nos]
- Häufige Erkältungen. [nos]

Erkrankungen der

- Obere Luftwege. [ffg]
- Schleimhäute. [ffg]

Erschöpfung [nos] [wls]

- Andauernde Erschöpfung. [nos]
- Er erlebt tagein tagaus, wie die Erschöpfung den ganzen Körper lahmlegt. [nos]
- Schnelle Erschöpfung. [nos]
- Mein Akku war schnell erschöpft, tagsüber musste ich mich mindestens zweimal hinlegen, um überhaupt irgendwie durch den Tag zu kommen. [nos]
- Sie fühlen sich extrem erschöpft und ausgelaugt, sodass viele von ihnen nicht mehr das gewohnte Leben führen können wie vor der Infektion. [wls]
- Ihre Leistungsfähigkeit ist in der Regel durch eine extreme Erschöpfung und Müdigkeit (CFS) derart eingeschränkt, dass es zu einem dramatischen Leitungseinbruch kommen kann, der dem jugendlichen Alter vieler Betroffener in keiner Weise entspricht und in einer starken Beeinträchtigung der Lebensqualität resultiert. [wls]
- Das Ganze hat mich alles in allem unendlich viel Kraft gekostet, teilweise bis zur totalen Erschöpfung. [wzb]

- Nur noch bis zur totalen Erschöpfung gekämpft, nicht mehr richtig gelebt.[wzb]
- Erschöpfung mehr im Körperlichen. [wze]
- Fühle mich nach dem Aufstehen sehr erschöpft. [wze]
- Erschöpft, müde, lustlos bei Beginn der Menses. [wze]
- An manchen Tagen fühle ich mich wie eine Batterie, deren Energie aufgeladen werden muss. [wze]

Fettleibigkeit [nos]

- Um die Taille. [nos]
- Schwierigkeiten bei der Gewichtsreduktion. [nos]
- Habe in drei Monaten sieben Kilogramm zugenommen, obwohl ich nicht mehr und sehr ausgewogen esse. [wze]

Geschichte

Eigenanamnese

- Lungenentzündung in der Kindheit. [wze]
- Masern als Kind, war zwei Wochen im Bett, ausgeprägtes Exanthem. [wze]
- Mumps. [wze]
- Windpocken mit 16 Jahren. [wze]
- Röteln mit 18 Jahren, mit langwierigen Verlauf. [wze]
- Bronchovaxom Therapie (7–11 Jahre). [wzb]
- Der obere rechte Schneidezahn (1.2) wurde ihm mit einem Plastikball abgeschossen, mit einem Metallstift versorgt und die Schneide wieder angeklebt (9 Jahre). [wzb]
- 1.2 wird wurzelbehandelt (11 Jahre). [wzb]
- Zeckenbiss (13 Jahre). [wzb]
- Wurzelspitzenresektion 1.2 (15 Jahre). [wzb]
- Radiusköpfchenfraktur rechts (15 Jahre). [wzb]
- Völlige Benommenheit nach der Narkose (15/16 Jahre). [wzb]
- Mit 15 Jahren begonnen zu rauchen, zuerst heimlich, später regelmäßig. [wzb]
- Mit 17 Jahren Pfeiffersches Drüsenfieber. [wzd]
- Tetagam-Impfung (20 Jahre). [wzb]
- Hepatitis Impfung (21 Jahre). [wzb]
- Zwischen 21. und 31. Lebensjahr rezidivierende Anginen. [wzc]
- Hysterektomie mit 48 Jahren wegen Präkanzerose der Zervix. [wzc]
- Mumps nahm einen schlimmeren Verlauf. [wzd]
- Häufiger Magenkarzinom nach vorhergehender Teilresektion des Magens. [kat]

Familienanamnese

- Tante verstarb mit 22 Jahren an Leukämie. [gtl]

- Cousin, Morbus Hodgkin mit 24 Jahren. [gtl]
- Cousin, X-linked Lymphoproliferatives Syndrom. [gtl]
- Großcousin, Hämophagozytose. [gtl]
- Mutter: erworbener Herzfehler. [wzc]
- Halbschwester der Mutter: TBC, Brustkrebs und Unterleibskrebs. [wzc]
- Oma mütterlicherseits: starb früh an Herzkrankheit. [wzc]
- Opa väterlich: ist früh gestorben. [wzc]
- Oma väterlich: ist 96 Jahre alt geworden. [wzc]
- Beide Omas hatten recht ausgeprägte Krampfadern. [wze]
- Vater und Mutter haben vereinzelt Krampfadern. [wze]
- 4-jähriges Kind, Burkitt-Lymphom, Anämie; die Bluttransfusion wurde jedoch verweigert und die Mutter entfernte das Kind aus dem Krankenhaus. Ein Jahr später wurde das Mädchen zu Hause aufgespürt und in gutem Zustand mit keinerlei Tumorzeichen vorgefunden und vier Jahre nach der Diagnostischen Biopsie ist das Mädchen noch immer symptomfrei. [brs]
- So hatte ein Arzt in Ghana ein weit fortgeschrittenes BL zu behandeln, als im Krankenhaus keinerlei zytotoxischen Medikamente zur Verfügung standen. In einem Akt der Verzweiflung und zur Beruhigung der Eltern verabreichte dieser Arzt ein anderes Medikament, das dem Kind weder schaden noch helfen konnte; trotzdem kam es zu einer völligen Tumorremission. [brs]

Hämophagozytose [arr]

- Hämophagozytose ist oft ein hervorstechendes Zeichen für eine fatale EBV-Infektion. [arr]

Hämozytophagozytische Lymphohistiozytose [gtl] [kah] [kmh]

- EBV-assoziierte hämophagozystische Lymphohistiocytosis. [kah]

Hinlegen, Verlangen sich

- Nicht selten findet das heutige Leben in horizontaler Lage statt, im Bett, auf dem Sofa. [nos]

Hormondrüsen

- Regulationsstörungen der Hormonsysteme. [ffg]
- Unterfunktion der Hormondrüsen. [ffg]

Infektionen

- Gehäuftes Auftreten und familiäre Erkrankung sprechen für infectiöse Einflüsse. [buf]
- Die Übertragung von EBV ist im Allgemeinen die Folge von oralem Kontakt, aber auch durch Geschlechtsverkehr, Bluttransfusion, Organ- oder Knochenmarktransplantation. [arr]

Begleitinfektionen

- Babesiosen. [nos] [wls]
- Bakterielle Infektionen. [wls]
- Bornaviren. [nos] [wls]
- Borrelien. [nos] [wls]
- Candida-Hefepilz. [nos] [wls]
- Chlamydien. [nos] [wls]
- Co-Infektionen. [wls]
- Ehrlichiose. [wls]
- Herpes. [nos] [wls]
- Influanza. [kmh]
- Malaria. [kmh]
- Mycoplasmen. [nos]
- Rickettsien. [nos] [wls]
- Schimmelpilze. [nos]
- Staphylokokken. [nos]
- Streptokokken. [buf] [nos]
- Zytomegalie. [nos] [wze]

Jahreszeiten

- Im Frühjahr und Herbst tritt sie weitaus häufiger auf als im Sommer und Winter. [wls]
- Man beobachtet die Affection meist in den Herbst- und Wintermonaten. [buf]

Konvulsionen

- Epilepsie [wls]
- Krampfanfälle. [gtl] [wls]
- Epileptische Erkrankungen, oft bei Kindern. [lrb]

Krankheitsdynamik

Asymptomatisch

- Primäre Infektionen sind gewöhnlich asymptomatisch. [arr]
- Die primäre Infektion ist im Säuglings- und Kindesalter gewöhnlich asymptomatisch, aber ist, wenn die Infektion das erste Mal im Heranwachsenen- und im Erwachsenenalter stattfindet, mit dem Syndrom der Mononukleose assoziiert. [arr]
- Von der primären EBV-Infektion wird angenommen, dass sie bei Säuglingen und Kleinkindern asymptomatisch verläuft und die meisten Erkenntnisse über die Primärinfektion stammen von Studien an Heranwachsenden mit infektiöser Mononukleose. [hmh]

- Die Mehrzahl der Infektionen finden im frühen Lebensalter statt ohne signifikante Krankheitssymptome. [rtn]

Episom

- Nach der Infektion nimmt das lineare Genom eine Ringform an und bildet im Zellkern des Wirtes ein Episom. [kat]
- Das EBV bleibt in episomaler Form im Zellkern des Wirts. [kat]
- Kürzlich durchgeführte Sequenzstudien des gesamten Genoms bestätigten, dass die Integration der Virus-DNA in das Genom des Wirtes ein äußerst seltenes Ereignis darstellt. [kat]

Erstinfektion

- Kinder in Entwicklungsländern erwerben die Infektion in den ersten paar Lebensjahren und die Serokonversion kann allgemein im Alter von 3 – 4 Jahren beobachtet werden, während in den entwickelten Ländern die Infektion verzögert im heranwachsenden Alter stattfindet. [hmh]

Latenz

- Die humanen γ-Herpesviren Epstein-Barr-Virus (EBV) und das Kaposi-Sarkom-Virus (KSHV) errichten in Zellreservoirs, die im Infizierten ein Leben lang beibehalten wird. [arr]
- EBV ist der Prototyp der Subfamilie, Gammaherpesviridae und wie die übrigen Herpesviren errichtet es eine latente Infektion mit lebenslanger Persistenz im infizierten Wirt. [rtn]
- Durch den Verkehr infizierter Lymphozyten etabliert das Virus eine ausdauernde latente Infektion im Knochenmark und in den B-Lymphozyten des peripheren Blutes. [rtn]

chronische Verläufe [wls]

- Es kann auch zu chronischen Verläufen kommen. [gtl]
- Patienten klagen über Jahre anhaltende Beschwerden. [gtl]
- Der Verlauf der Krankheit kann mehrere Jahre andauern. [wls]
- Die Patienten kommen monatelang oder sogar mehrere Jahre lang nicht wieder auf die Beine. [wls]
- Diese Auswirkungen, sowie die allgemeine Schwächung und Erschöpfung kann über Monate bis Jahre andauern. [wls]
- Die Infektion wollte und wollte nicht weggehen. [ffg]
- Kaum ist die Erkrankung weg, kommt sie wieder. [ffg]
- Chronisch aktive EBV Infektionen (CAEBV) wurde das erste Mal in den späten 70igern beschrieben und wird charakterisiert durch chronische oder wiederkehrende, der infektiösen Mononukleose ähnlichen Symptome und einem ungewöhnliche Muster von EBV Antikörpern. [hmh]
- Das Antikörpermuster ähnelt der akuten Infektion ist charakterisiert durch hohe

Titer von IgG-VCA und IgG-EA und dem Fehlen von EBNA Antikörpern. [hmh]

- Die chronisch akute EBV Infektion (CAEBV) scheint aus einem Spektrum von Krankheiten mit ungewöhnlicher EBV Aktivität zu bestehen, von chronisch symptomatischer EBV Infektionen mit moderat erhöhten EBV Antikörpern und einer allgemein guten Prognose bis zu außerordentlich erhöhten EBV Antikörpern, klonaler Ausbreitung der EBV infizierten T-Zellen und NK-Zellen, schweren klinischen und hämatologischen Befunden und einer generell schlechten Prognose mit hoher Mortalität durch Panzytopenie, Lymphome und Leberversagen. [hmh]
- Chronisch active EBV (CAEBV) Krankheit, die meist bei Kindern und jungen Erwachsenen in Ostasien auftritt, ist eine EBV-assoziierte T-/NK-Zell lymphoproliferative Erkrankung. [kat]
- Symptomatisch oder nicht ist die Infektion in der Regel ein Leben lang. [arr]
- Während die ersten Symptome und Zeichen ein bis drei Wochen anhalten, bleiben das krankhafte Unwohlsein und die Müdigkeit oft Wochen oder Monate bestehen. [arr]

Periode zwischen Infektion und Malignom

- Die Zeit zwischen Primärinfektion und Malignom ist bei Organtransplanierten typischerweise Wochen und Monate, einige Jahre bei Patienten mit Hodgkinlymphom und einige Dekaden beim Patienten mit nasalem Lymphom. [arr]
- Das typische Intervall zwischen primärer symptomatischer Infektion und der Diagnose Hodgkin-Lymphom beträgt 2 bis 3 Jahre; aber ein erhöhtes Risiko bleibt bis zu 20 Jahre bestehen. [arr]

plötzlicher Beginn

- Der Beginn ist in der Regel plötzlich.[buf]

Häufigkeit

- Mehr als 90 % der Erwachsenen zeigen serologische Beweise einer EBV-Infektion. [arr]
- Symptome nach Infektion (Mononukleose oder Drüsenfieber) treten in nicht ganz der Hälfte aller Seropositiven im späten Teenage-Alter auf. [arr]
- Das Epstein-Barr-Virus (EBV) ist ein humanes Herpesvirus, ein allgegenwärtiges, infektiöses Agens, das über 90 % der Weltbevölkerung infizierte. [rtn]

heftig

- Wenn schon krank, dann richtig. [ffg]

hinziehend, sich

- Fälle, die sich über Monate hinziehen. [buf]

Intermittierend

- Danach wird das infektiöse Virus intermittierend über den Speichel ausgeschieden und die virale DNA kann im periferen Blut in den Monozyten nachgewiesen werden. [arr]

Reaktivierung

- Die intermittierende Reaktivierung führt zur Infektion neuer Zellen im Wirt und zur Sekretion von Viren im Speichel. [arr]

subakut intermittierend

- Subakuter Verlauf mit Intermission des Fieber und recidivirender Schwellung in bereits afficirt gewesenen Drüsengruppen. [buf]

Schüben, in

- Fieber und Krankheit verlaufen in Schüben. [sdw]

Übertragung

- Die häufigste Übertragung von EBV findet durch oropharyngeale Sekretion statt. [hmh]
- Transplazentare Übertragung. [hmh]
- Übertragung über die Muttermilch. [hmh]
- Übertragung durch Erythrozytenkonzentrate, Vollblutkonserven, Organtransplantate. [hmh]
- Das Virus wird durch Speichel übertragen und infiziert die Epithelzellen des Oropharynx, des posterioren Nasopharynx, der Ohrspeicheldrüse und deren Ausführungsgangs und möglicherweise die Lymphozyten der Tonsillen. [rtn]

Ursache

- Bei immungeschwächten Patienten jedoch und bei anderen besonderen, aber kaum verstandenen Umständen können Tumoren und andere mit dem Virus in Verbindung gebrachte Krankheiten entstehen. [arr]

Seit Operation

- Die künstlich gesetzten Infektionen des Nasenrachenraumes sind eine Folge der operativen Entfernung adenoider Vegetationen des Nasenrachenraumes. [ztj]

Seit einer Infektion

- Seit einer Sinusitis fühle ich mich immer schlecht. [ffg]
- Seit einer Virusinfektion. [ffg]

Symptomatik, klassische

- Die klassische Symptomatik sind Fieber, Pharyngitis, zervikale Lymphknotenschwellung (oft scherzhaft), Hepatosplenomegalie, kränkliches Unwohlsein und Müdigkeit. [arr]
- Neurologische Syndrome können ohne die klassischen Zeichen erscheinen. [arr]

Wachstum

- EBV besitzt in vitro wirksame, das Wachstum umwandelnde Fähigkeiten, in infizierten Lymphozyten effizient permanentes Wachstum zu induzieren. [rtn]

Krankheiten

- Ataxia-Telangiectasia. [eua]

- Autoimmunerkrankungen. [arr] [ben] [gtl] [nos] [wls]
- Chronic Fatique Syndrome. [wnn]
- Chronisch entzündliche Darmerkrankungen. [ben]
- Chronische Nierenerkrankungen. [eua]
- Grippeähnliches Syndrom.[gtl][nos][wls]
- Guillain-Barre-Syndrom. [eua] [gtl] [hks] [kmh] [kuw] [wls]
- Infektanfälligkeit. [nos]
- Juveniler idiopathischer Arthritis. [wnn]
- Es stört ihn, dass er ständig krank ist. [wzd]
- Häufige Infektionen. [nos]
- Mononukleose. [kmh] [mdj]
- Multiple Sklerose. [arr] [ben] [kmh] [nos] [wls]
- Rheumatoide Arthritis. [arr] [ben]
- Sarkoidose. [eua]
- Systemischer Lupus erythematodes. [arr] [ben] [eua] [kmh]
- Transverse Myelitis. [eua]
- Typ-1-Diabetes. [ben]
- Zöliakie. [ben]

Krankheitsgefühl

- Ausgeprägtes Krankheitsgefühl. [gtl] [wls] [wuw]
- Jahrelanges Krankheitsgefühl. [nos]
- Unwohlsein. [gtl]
- Unbehagen. [wze]

Krebs

- [Obwohl der Großteil der Infektionen in der Kindheit asymptomatisch verläuft], stellt das EBV klar einen bedeutenden Faktor vieler Krebserkrankungen beim Menschen dar. [rtn]
- Die Assoziation zwischen EBV und Tumor variiert in Bezug auf das Immundefizit, auf die Zeit zwischen Primärinfekt und Tumorgenese, auf geographische Faktoren, auf die Wichtigkeit genetischer Faktoren und in Bezug auf das bösartige Gewebe (lymphatisch, epithelial oder glatte Muskulatur) selbst. [arr]
- Die Bedeutung des Immundefizits wird durch die Beobachtung illustriert, dass Empfänger von Organ- und Stammzell-Transplantation, Patienten mit angeborenen Immundefizit und HIV-Infizierte ein erhöhtes Risiko für EBV-assoziierte B-Zell-Malignome und viel seltener für das EBV-assoziierte Leiomyosarkom haben – im Gegensatz zum nasalen Lymphom, zum Nasopharynxkarzinom oder zum Magenkarzinom. [arr]

- Krebserkrankungen. [eua] [nos] [wls]
- Kaposi-Sarkom. [eua]
- Magenkarzinom. [arr] [gtl] [hks] [hmh] [kmh] [otg]
- Männern, bei. [otg]
- Adeno-Karzinom. [kmh] [otg]
- Lymphoepitheliom. [kmh] [otg]
- Undifferenziertes Magenkarzinom. [otg]
- Leberzellkarzinom. [hmh]
- Mamma-Karzinom. [arr] [hmh] [nos] [wls]
- Nasopharynx-Karzinom. [arr] [gtl] [hks] [hmh] [kmh] [otg] [tnc] [wls] [wuw]
- Das Nasopharynx-Karzinom wächst entlang der Nervenscheiden und dringt ins Basalhirn und metastasiert ins Lymphgewebe. [arr] [rtn]
- Ösophagus-Karzinom. [hks]
- Leiomyom. [kmh]
- Leiomyosarkom. [arr] [hmh] [kmh]
- Leukämie. [eua]
- Chronisch lymphatische Leukämie, CLL. [eua] [kmh] [wuw]
- Aggressive NK-Zell Leukämie. [kah]
- NK-Zell-Leukämie. [gtl] [hmh]
- Lymphdrüsenkrebs, Lymphome. [arr] [hmh] [nos] [wls]
- Angioimmunoplastisches Lymphom. [gtl]
- Burkitt-Lymphom. [arr] [gtl] [hks] [hmh] [kah] [kmh] [nos] [rtn] [tnc] [wls] [wuw]
- Burkitt-Lymphom (EBV + Malaria). [arr]
- B-Zell-Lymphome. [arr] [hks] [hmh] [kah] [kmh] [wuw]
- Plasmodium falsiparum Malaria, in Gegenden mit. [arr]
- Transplantierten Organen, in. [arr]
- Hodgkin-Lymphom. [arr] [eua] [gtl] [hks] [hmh] [kah] [kmh] [tnc] [wls] [wuw]
- Nahezu ein Drittel der Hodgkin Lymphome sind mit EBV assoziiert in Nordamerika und Westeuropa, mit einem höheren Anteil im Rest der Welt und an die 100% reichend in Teilen Afrikas und Lateinamerika. [arr]
- Das Hodgkin Lymphom tritt gewöhnlich bei jungen Erwachsenen (15 bis 35 Jahre) in einer etwas variierenden Alters-Inzidenz-Kurve in verschiedenen Teilen der Welt. [arr] [rtn]
- Monoklonale Lymphome. [wuw]
- Non-Hodgkin-Lymphom. [hmh] [kmh]
- NK-Zell-Lymphom. [arr]
- Ort: Nase, Eingeweide, subkutane Pannikulitis. [arr] [kah]

- Plasmazell-Lymphom. [kah] [kmh]
- Plasmazell-Myelom (bei Transplantierten). [arr]
- Primäre-Effusions-Lymphom.[kah][kmh]
- Pericard. [kmh]
- Peritoneum. [kmh]
- Pleura. [kmh]
- Primäres nasales NK/T-Zell-Lymphom. [arr] [gtl] [kmh]
- Pyothorax-Lymphom. [kmh]
- T-Zell-Lymphom. [arr] [gtl] [hks] [hmh] [kah] [kmh] [rtn]
- Kindheit, in der. [kah]
- Außerhalb von Lymphknoten. [arr]
- Angio-Immunoplastisches T-Zell-Lymphom. [gtl] [kmh]
- Hepatosplenes T-Zell-Lymphom. [gtl]
- Intestinales T-Zell-Lymphom. [gtl]
- Lymphoepitheliom. [hmh]
- Lymphomatoide Granulomatose. [kah] [kmh]
- Lymphoproliferative Erkrankung. [arr] [gtl] [hmh] [kmh]
- Monomorphe Lymphoproliferation. [arr]
- Bestehend aus B-Zell-Lymphomen, Burkitt- oder Burkitt ähnlichem Lymphom, Plasmazell-Myelom, Plasmazytom. [arr]
- Polymorphe Lymphoproliferation. [arr] [kmh]
- Gemische lymphoide Zellen, besonders Lymphozyten, plasmazytäre Lymphozyten, Plasmazellen und verstreut Immunoblasten, aber wenige oder keine atypische Zellen. [arr]
- Zerstörung der zugrunde liegenden Architektur (Struktur). [arr]

Orte

- Gastrointestinaltrakt. [gtl] [kmh]
- Leber. [kmh]
- Lunge. [kmh]
- Lymphknoten. [kmh]
- Nervensystem. [gtl] [kmh]
- Transplantierte Organe. [gtl] [kmh]

Therapie

- Alemtuzumab-Therapie. [kmh]
- IL-2-Rezeptor-Antagonisten. [kmh]
- Methotrexat-Therapie, nach. [kmh]
- Tacrolimus-Therapie. [kmh]

Transplantation

- Dünndarmtransplantation nach. [kmh]
- Herztransplantation, nach. [kmh]
- Knochenmarktransplantation, nach. [kmh]
- Lebertransplantation, nach. [kmh]
- Lungentransplantation, nach. [kmh]
- Nierentransplantation, nach. [kmh]
- Plasmazell-Myelom. [arr] [kmh]
- Thymuskarzinom. [hmh]
- X-linked lymphoproliferatives Syndrom (fulminant infektiöse Mononukleose, B-Zell-Lymphom, Dysgammaglobulinamie). [hmh]

Laborwerte

- Adrenalin, erhöht. [wze]
- Agranulozytose. [eua]
- Alkalische Phosphatase erhöht. [kmh]
- ANA erhöht. [kmh]
- Anämie. [brs] [wls] [wzc]
- Man entschied sich dazu, mit der Chemotherapie so lange zu warten, bis die Anämie behandelt worden war (Burkitt-Lymphom). [brs]
- Aaplastische Anämie (akute EBV-Infektion). [arr] [gtl] [hks] [kmh]
- Hämolytische Anämie. [eua] [gtl]
- Autoimmun-hämolytische Anämie (akute EBV-Infektion). [arr]
- Antikörper gegen EBV und andere Viren, leicht erhöht (chronische Müdigkeit). [arr]
- Antikörper, heterophile (Zeichen für B-Zell-Aktivität). [arr]
- Atypische Lymphozyten.[gtl][hks][kmh] [sdw][wuw]
- Autoimmun hämolytische Anämie. [kmh]
- Bicarbonat, vermindert. [gtl]
- BKS Blutkörperchensenkung, erhöht. [wls]
- Dysgammaglobulinämie. [gtl] [hks]
- Eisen, erniedrigt. [wze]
- Ferritin, erniedrigt. [wze]
- FSH, erniedrigt. [wze]
- Gerinnungsstörung. [gtl]
- Granulozytopenie. [kmh]
- Hypogammaglobulinämie. [arr] [kmh] [wzc]

- Hypoglykämie. [nos]
- Kalium, erhöht. [gtl]
- Kälteagglutinine erhöht. [kmh]
- Lactat, erhöht. [gtl]
- Leberwerte erhöht. [eua][gtl] [kmh][kuw] [nos] [wzc] [wzd] [wze]
- Leukopenie, initiale. [kuw] [wls]
- Leukozytose. [gtl] [kmh] [kuw] [wuw]
- Lymphozytose (NK- und T-Lymphozyten). [arr] [gtl] [mdj] [wls]
- Der initialen Proliferation der EBV-infizierten B-Lymphozyten folgt die Entwicklung der NK- und T-Zell-Antworten. [arr]
- Lymphozytopenie. [kmh]
- Mononukleose. [kuw]
- Monozyten, erhöht. [wze]
- Natrium, erniedrigt. [gtl]
- Neutropenie. [gtl]
- NK-Zellen erhöht. [hmh]
- Panzytopenie. [kmh]
- Plasmacytäre Hyperplasie. [arr]
- Progesteron, erniedrigt. [wze]
- Rheuma-Faktor erhöht. [arr] [kmh]
- Serotonin, erniedrigt. [wze]
- Testosteron, erniedrigt. [wze]
- Thrombozytopenie.[gtl][hks][kmh][wls]
- T-Lymphozyten erhöht. [hmh] [kmh]

Lähmungen

- Lähmung einzelner Nerven. [wls]
- Hemiparesen. [sdw]
- Querschnittslähmung. [wls]
- In Uganda war das Burkitt-Lymphom nach einer Veröffentlichung von 1962 die am meisten verbreitete Ursache für Querschnittslähmungen im Kindesalter. [brs]
- Spastische Lähmung in Armen und Beinen. [wls]
- Einseitige spastische Lähmung. [wls]
- Tetraparesen. [sdw]

Luft

- Lieber was wühlen an der frischen Luft, dann geht es ihm besser. [wzd]
- Braucht das Spazieren in der frischen Luft. [wze]

Lymphogranulomatose [kmh]

Mattigkeit [nos] [wls]

- Periodenartig auftretendes Gefühl von Mattigkeit. [wls]
- Phasenweise Mattigkeit. [wls]
- Er fühle sich richtig matt; sei heute wieder richtig platt. [wzd]
- Schlapp nach Baden, nach Gehen. [wzd]

Medikamente

- Überempfindlichkeit auf Medikamente (HHV-6, HHV-7, HCMV und EBV). [kmh]

Menses

nach den Menses

- Ca. zehn Tage nach der Menstruation beginnen sich die Symptome zu verstärken. [wze]

vor den Menses

- Prämenstruelles Syndrom. [nos]

Metastasierung

- Rezidive [des BL] traten in der Regel innerhalb eines Jahres auf; der Tumor manifestierte sich meist an einer anderen als der ursprünglich betroffenen Körperstelle. [brs]
- Bei fortgeschrittener Erkrankung vor Behandlungsbeginn ereignen sich häufig Rückfälle mit Beteiligung des ZNS, was eine Verschlechterung der weiteren Prognose zur Folge hat. [brs]

Modalitäten

- Antibiotika, agg. [gtl] [nos] [wls]
- Amoxicillin, agg. [wls]
- Ampicillin, agg. [wls]
- Azithromycin. [gtl]
- Phenoxymethylpenicillin. [gtl]
- Cortison, agg. [nos] [wls]
- Ernährung, ungesunde und nährstoffarme. [wls]
- Fiebersenkende Arzneien. [gtl]
- Metamizol. [gtl]
- Paracetamol. [gtl]
- Häufiger Wechsel der Geschlechtspartner. [kmh]
- Hydroa vacciniforme-like lymphoproliferative disorder. [kah]
- Immunsuppressiva, agg. [nos]
- Infektionskrankheit, agg. [wls]
- Bakterielle oder virale Infektionen. [wls]

- Impfung (DTPolio), agg. [wzb]
- Erhöhte Inzidenz für BL in Malariagebieten. [brs]
- Prüfungen. [tnc]
- Schlafmangel, agg. [wls]
- Schwermetalle, agg. [nos]
- Sozioökonomischer Status, niederer, agg. [hmh]
- Sport, Hochleistungssport, agg. [wls]
- Psychischer oder körperlicher Stress, agg. [tnc] [wls]
- Radioaktive Strahlung; auch hier war eine erhebliche Übereinstimmung mit der BL-Verteilung festzustellen. [brs]
- Tabakpflanzungen viele Erkrankungen (Burkitt-Lymphom) auftraten, in der Nähe. [brs]
- Überforderung, übermäßiger Sport agg.[wls]
- Umweltbelastungen, agg. [nos] [wls]
- Wurzelspitzenresektion, agg. [wzb]

Müdigkeit

[arr] [gtl] [kmh] [nos] [tnc] [wls] [wuw]

- Morgens ewig müde. [wzc]
- Morgens müde; dauert lange, bis sie in die Gänge kommt. [wze]
- Chronische Müdigkeit. [nos] [wls]
- Chronisches Müdigkeits Syndrom (CSF). [arr] [wls]
- Die Müdigkeit persistiert oft Wochen und Monate. [arr]
- Sechs Monate und mehr anhaltende Müdigkeit. [gtl] [kmh]
- Extreme Müdigkeit. [wls]
- Morgens. [nos]
- lässt sich durch ausreichenden Schlaf nicht beheben. [wls]
- Die Ermüdungserscheinungen sind extrem. [wzb]
- Fürchterliche Müdigkeit. [nos]
- Große Schwierigkeiten, morgens aufzustehen. [nos]
- Jahrelange Müdigkeit. [gtl]
- Permanente Müdigkeit. [wzb]
- Phasenweise Müdigkeit. [wls]
- Schwangerschaft, Müdigkeit in der. [wls]
- Schwere und schwächende Müdigkeit.[gtl]
- Schließlich werden durch die quälende Müdigkeit der gesamte Tagesablauf und die Lebensqualität sehr stark beeinträchtigt. [wls]

- Ständig müde und abgeschlagen. [nos]
- Unerklärliche Dauermüdigkeit. [wls]
- Unerträgliche Müdigkeit. [nos]
- Alles war zu anstrengend, ermüdend und schon nach einem kleinen Spaziergang war ich völlig erschöpft. [nos]
- Die Müdigkeit dauert bei diesen Patienten nicht nur einige Wochen oder Monate an, wie bei einem normalen Verlauf des Pfeifferschen Drüsenfiebers, sondern kann sogar viele Jahre das Leben dieser Menschen in eine regelrechte Hölle verwandeln. [wls]
- Das Problem ist, dass diese Müdigkeit ständig da ist. [wls]
- Selbst regelmäßige Mahlzeiten einzunehmen, ist für viele Betroffene auf Grund der starken Müdigkeit phasenweise nicht möglich. [wls]
- Die Müdigkeit kann beim Pfeifferschen Drüsenfieber auch nach dem Abklingen aller weiteren Symptome bestehen bleiben. [wls]
- Mir ist immer mehr bewusst geworden, wie viel ich eigentlich schlafe und welches Ausmaß meine Ermüdungen und Schlafstörungen haben. [wzb]
- Müdigkeit nach Spazierengehen. [wzd]
- Müde am zweiten Tag der Regel. [wze]

Multiorganversagen [gtl]

Muskelreflexe

- Babinski-Reflex, positiv. [sdw]

Mutationen

- So wies man in einer sehr hohen Anzahl von BL-Fälle genetische Translokationen nach. [brs]

Rekonvaleszenz

- Seit einer Infektion nicht mehr richtig erholt. [nos]
- Seit dieser bestimmten Infektion, die so verdächtig lange angehalten hatte, bin ich nicht wieder richtig auf die Beine gekommen. [nos]
- Er erhole sich nur langsam von dem Fieber. [wzd]
- Kommt nicht auf die Füße. [wzd]

Schlaf

- Je mehr sie schläft, desto müder wird sie.[wzc]
- Kurzer Schlaf geht. [wzc]
- Wenn der Schlaf länger dauert, dann wird sie gar nicht mehr wach, das war schon immer so. [wzc]
- Nach dem Schlaf besser, aber sobald er sich anstrengt, geht es ihm wieder schlechter. [wzd]

Schmerzen

Abgeschlagen

- Abgeschlagenheit.[buf][gtl][nos][tnc][wls]
- Jahrelange Abgeschlagenheit. [gtl]

Brennen

- Brennen im ganzen Körper, wie eine Hitze, die durch den Körper strömt. [wze]

Gelenke

- Gelenkschmerzen. [arr] [hks] [nos]
- Phasenweise Gelenkschmerzen. [nos]
- Arthralgien (chronische Müdigkeit). [arr]

Muskeln

- Muskelschmerzen. [hks] [nos] [wls][wze] [wze]
- Muskelschmerzen in der ersten Tageshälfte. [wze]
- Schmerzen in den Muskeln gehen und kommen im Tagesverlauf. [wze]
- Diffuse Muskelschmerzen. [wls]
- Ziehen in den Muskeln. [wze]

Muskelansätze

- Weniger die Muskelbäuche selbst als die Furchen zwischen ihnen sind schmerzempfindlich. [luk]

Schwäche

- Allgemeines Schwächegefühl. [nos]
- Muskelschwäche. [hks]
- Keine Energie, keine Kraft, keine Ausdauer. [nos]
- Der Körper macht nicht das, was der Geist von ihm verlangt. [nos]
- Zunehmende körperliche Schwäche. [nos]
- Kam kaum noch eine Treppe hoch. [nos]
- Kann den Alltag nicht mehr bewältigen. [nos]
- Selbst die einfachsten Dinge wie Zähneputzen, Haare waschen oder Duschen werden zu einer unvorstellbaren Anstrengung. [nos]
- Das Verlassen der Wohnung wird auf seltene und nicht vermeidbare Anlässe reduziert. [nos]
- Die Krankheit hinterlässt auch bei kurzer Dauer eine ziemlich bedeutende Schwäche und Blässe. [buf]
- Trotz ihres jungen Alters nicht mehr leistungsfähig. [wls]
- Gravierende Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit. [wls]
- Starke Leistungsminderung. [wls]
- Mangelnde Belastbarkeit. [wls]

- Die Kraft reicht nicht mehr aus, um das tägliche Arbeitspensum noch bewältigen zu können. [wls]
- Auch körperliche Schwäche macht sich bemerkbar. [wls]
- Kleinste Anstrengungen nur unter größter Mühe. [wzc]
- Nicht begreiflich, dass nichts mehr geht. [wzc]
- Alles ist ihm zuviel, nicht ganz so fit.[wzd]
- Sobald er was macht, strengt ihn das sehr an; er sei richtig platt. [wzd]
- Er sei nicht belastbar; sobald er sich bewegt, ist er schlapp. [wzd]
- Nach zwei Tagen Arbeit ist er total platt. [wzd]
- Seit drei Wochen platt. [wzd]
- Morgens Gefühl von Kaputtsein. [wze]
- War 200 Meter von der Haustüre weg und musste umdrehen, weil sie so schwach wurde, dass sie Sorge hatte, ob sie den Weg zurück noch schafft. [wze]
- War drei Tage gut, dann wieder kleinen Schwächeanfall mit Herzrasen, Ausruhen bessert. [wze]
- Schwächeanfall im Gottesdienst. [wze]
- Gefühl, ganz kaputt zu sein. [wze]
- Finde einen dreistündigen Besuch als anstrengend. [wze]

Schwellung

- Lymphknotenschwellung. [ffg] [gtl] [nos] [sdw] [tnc] [wls]
- Schüben, in [sdw]
- Generalisierende Lymphknotenschwellung. [kuw]
- Die Drüsen nehmen an Ausdehnung und Größe zu. [luk]
- Pflaumengroße Lymphknotenschwellung. [wls]
- Phasenweise Lymphknotenschwellungen. [wls]
- Schmerzhaft Lymphknotenschwellung (chronische Müdigkeit). [arr] [nos]
- Schnell auftretende Lymphknotenschwellung. [wls]
- Wiederkehrende Lymphknotenschwellung.[nos]
- Der Befall peripherer Lymphknoten schien zusammenfassend gesehen eher eine untergeordnete Rolle zu spielen. [brs]
- Burkitt beobachtete, daß bei teilweise massiven Geschwülsten die zugehörigen peripheren Lymphknoten nicht vergrößert waren, obwohl dies bei einer Reihe anderer Tumoren als ein wichtiges diagnostisches Kriterium galt. [brs]
- Die Histologie des Lymphknotens variiert zwischen einer unspezifischen follikulären Hyperplasie und der Proliferation großer, an ein Lymphom erinnernder Zellen. [arr]
- Lymphknoten von Patienten mit infektiöser Mononukleosis haben eine

Immunoblasten-Proliferation unterschiedlichen Schweregrades, das ein buntes Erscheinungsbild von einem variabel ausgedehnten Paracortex vermittelt. Plasmazellen und plasmoide Zellen sind ebenfalls unter die Immunoblasten und Lymphozyten gemischt, so dass ein polymorphes Bild entsteht. [arr]
- Manchmal bilden die Immunoblasten Zellhaufen oder sogar Schollen, dass das Bild solcher Lymphknoten verwischt ist und mit einem malignen Lymphom verwechselt werden kann. [arr]

Sensibilität

- Empfindungsstörungen. [wls]
- Kribbeln überall. [wzc]
- Querschnittsartige Sensibilitätsausfälle. [sdw]

Sitzen

- Gerne sitzende Tätigkeit. [wze]

Speisen

- Butter mag sie gerne. [wzc]
- Kaffee, um in die Gänge zu kommen. [nos]
- Seit dieser Zeit bis heute konsumiere ich überdurchschnittlich viel Kaffee und Cola. [wzb]
- Herzrasen nach zwei Lachswecken. [wze]
- Lebensmittelallergien. [nos]
- Habe normal morgens Milch getrunken; seit er damit aufgehört hat, geht es ihm besser. [wzd]
- Früher literweise Milch getrunken. [wzd]
- Von Milch schlecht geworden. [wzd]
- Nahrungsunverträglichkeit. [nos]
- Nach Verzehr von Nüssen geht es schlechter. [wze]
- Von Fertigsauce bekommt sie Durchfall. [wze]
- Salzverlangen. [nos] [wzc]
- Verlangen auf Süßes. [wze]
- Heißhunger auf Süßes in der zweiten Zyklushälfte. [wze]

Stoffwechselstörungen [wls]

Unwohlsein

- Allgemeines Unwohlsein (Unpässlichkeit, Kränklichkeit). [arr]

Verfall, körperlicher

- Zunehmender körperlicher Verfall. [nos]
- Seit vielen Jahren baute meine Gesundheit immer weiter ab. [nos]

Versagen

- Knochenmarkversagen. [kmh]

Verletzung

- Sturz mit Knie und Hüfte auf Betonboden, starke Schmerzen, nach zwei Stunden Schlaf schmerzfrei. [wnn]

Wärme

- Verträgt keine Hitze. [wze]

Wassersucht

- Ödematöse Schwellung der Haut um die geschwollenen Lymphknoten. [kuw]
- Wassereinlagerung vor den Menses. [wze]

Wechsel

- Die körperliche Verfassung kann sehr stark schwanken und zwar nicht nur von Tag zu Tag, sondern sie ist auch abhängig von der jeweiligen Tageszeit. [nos]
- Wechsel von guten und schlechten Phasen. [nos]
- Meint, an einem Tag sei es ganz gut, dann kann es wieder ganz anders sein. [wze]
- Wie wenn nichts wäre, dann wieder Beschwerden. [wze]

Wunden

- Leicht blutende Wunden. [nos]

X-linked lymphoproliferatives Syndrom. [gtl] [wuw]

Zittern

- Fängt an zu zittern und ihr wird übel, wenn sie die Angst befällt. [wze]
- Muskelzittern. [wze]
- Zittern vor Angst. [wze]

Zucken

- Muskelzuckungen gelegentlich. [wze]
- Wieder öfters Muskelzuckungen. [wze]

Lebensalter und Konstitution

- Kinder im Alter zwischen 2–8 Jahren erscheinen besonders disponirt. [buf]
- Ein 4jähriges Mädchen mit einem Tumor des linken Kiefers. [brs]
- Ein 5jähriger Junge, massive Schwellung in allen vier Quadranten des Kiefers. [brs]
- G. C., 15jähriger Junge, persistierendes Fieber nach Grippe. [gtl]
- Fabian E. 25 Jahre alt, Kardiomyopathie. [nos]
- 26jähriger Handwerksmeister mit rezidivierender EBV Reaktivierung. [wzd]
- Oliver S., 33 Jahre alt, zunehmende Schwäche seit einer Grippe. [nos]
- 34jähriger Student, dreimal eine Prüfung nicht bestanden. [wzb]
- Beate A., rezidivierende Anginen mit zunehmender Kraftlosigkeit. [nos]

- Edda M., 40 Jahre alt, geschwollene Lymphknoten mit Müdigkeit. [nos]
- 40jährige verheiratete Frau mit Herzrhythmusstörungen und Energieverlust. [wze]
- 44jährige Mutter von zwei Kindern, in der Kindheit durchgemachtes Pfeiffersches Drüsenfieber, Multiple Sklerose, reaktiviertes EBV. [wza]
- 51jährige Lehrerin, Kreislaufprobleme, Herzklopfen, Müdigkeit. [wzc]

Verwandtschaften

- Beide humanen γ-Herpesviren sind in Tumoren identifiziert worden und primäre Lymphome sind typischerweise zweifach infiziert. [arr]
- Während EBV nahezu ubiquitär vorhanden ist, beschränkt sich KSHV auf gewisse Populationen. [arr]
- EBV ist mit B-, T- NK-Zell-Tumoren, während KSHV mit Endothel- und mit B-Zell-Tumoren assoziiert. [arr]
- Zusätzlich kann das morphologische Aussehen auch an jene erinnern, die es bei anderen Virusinfektionen zu sehen gibt, besonders im Zusammenhang mit CMV, HSV, VZV oder im Zusammenhang mit Impfung zu beobachtender Lymphknotendrainage. [arr]
- Lytische EBV-Infektion der Magenschleimhaut enthüllte, dass sie in Verbindung mit einer Gastritis und einer Helicobacter pylorii auftritt. [kat]

Quellen

- Ambinder Richard F., Cesarman Ethel. Clinical and pathological aspects of EBV and KSHV infection. S.885-903. In Arvin Ann, et al. (editors). Human Herpesviruses. Biology, Therapy, and Immunoprophylaxis. Cambridge: Cambridge University Press 2007 [arr]
- Arvin Ann, Campadelli-Fiume Gabriella, Mocarski Edward, Moore Patrick S. Roizman Bernard, Whitley Richard, Yamanishi Koichi (editors). Human Herpesviruses. Biology, Therapy, and Immunoprophylaxis. Cambridge: Cambridge University Press 2007
- BE. Autoimmunität durch Virus-Infektion? EBV scheint relevant bei diversen Erkrankungen. Pressemitteilung des Cincinatti Children´s Hospitals und des National Institute of Allergy and Infectious Diseases. In Medical Tribune 53. Jahrg. (2018) Nr. 20. S. 16. [ben]
- Biedert Ph., Fischl R. Lehrbuch der Kinderkrankheiten. 12.Aufl. Stuttgart: Ferdinand Enke 1902 [buf]
- Bleul Gerhard. Mononukleose und ihre homöopathische Therapie. AHZ 259 (2014) S.12–18 [blg]
- Bösner Stefan. Das Burkitt-Lymphom. Erforschungsgeschichte und Epidemiologie. Marburg: Basilisken 1993 [brs]
- Epstein M.A., Achong B.G. The Epstein-Barr Virus. Berlin: Springer 1979 [eua]
- Flosdorff Gudrun. Die geheime Invasion der Viren. Die ganzheitliche Behandlung

von Epstein-Barr, Herpes & Co. Unna: Aton 2011 [ffg]

- Fukayama Masashi, Kunita Akiko, Kaneda Atsushi. S. 437–457. In Kawaguchi Yasuchi, Mori Yasuko, Kimura Hiroshi (Editors). Human Herpesviruses. Singapore: Springer Nature 2018 [fam]
- Graft Leonie van der. EBV. Von Mononukleose bis zu Krankheitsbildern mit potentiell tödlichem Verlauf. Literaturrecherche mit besonderem Augenmerk auf das X-linked proliferative Syndrom. Diplomarbeit zu Erlangung des akademischen Grades: Doktorin der gesamten Heilkunde. Universität Graz o.J. [gtl]
- Hahn H., Kaufmann St.H.E., Schulz T.F., Suerbaum S. Medizinische Mikrobiologie und Infektologie. S. 566–571. Heidelberg: Springer 2009 [hks]
- Hjalgrim Henrik, Friborg Jeppe, Meöbye Mads. The epidemiology of EBV and its association with malignant disease. Seite 929–959. In Arvin Ann, et al. (editors). Human Herpesviruses. Biology, Therapy, and Immunoprophylaxis. Cambridge: Cambridge University Press 2007 [hmh]
- Kanda Teru. EBV-Encoded Latnt Genes. S.377-394. In Kawaguchi Yasuchi, Mori Yasuko, Kimura Hiroshi (Editors). Human Herpesviruses. Singapore: Springer Nature 2018 [kat]
- Keller W., Wiskott A. Lehrbuch der Kinderheilkunde. Stuttgart: Thieme 1977 [kuw]
- Kimura Hiroshi. EBV in T-/NK-Cell Tumorigenesis. S. 459–475. In Kawaguchi Yasuchi, Mori Yasuko, Kimura Hiroshi (Editors). Human Herpesviruses. Singapore: Springer Nature 2018 [kah]
- Knipe David M., Howley Peter M. Fields Virology. 6th Ed. Bd. 2 S.1898–1959. Philadelphia: Wolters Kluwer, Lippincott Williams & Wilkins 2013 [kmh]
- Leiber Bernfried, Olbrich Gertrud. Die klinischen Syndrome. Syndrome, Sequenzen und Symptomenkomplexe. 8. Auflage. München: Urban & Schwarzenberg 1996 [lrb]
- Leyden Ernst v. Klemperer Felix. Die Deutsche Klinik am Eingange des zwanzigsten Jahrhunderts. VII. Bd. Kinderkrankheiten. S. 588–593. Berlin: Urban & Schwarzenberg 1905 [luk]
- Moss Denis J., Burrows Scott R., Khanna Rajiv. EBV: immunbiology and host respons. Seite 904–914. In Arvin Ann, et al. (editors). Human Herpesviruses. Biology, Therapy, and Immunoprophylaxis. Cambridge: Cambridge University Press 2007 [mdj]
- Nesterenko Sigrid. Das unterschätzte Epstein-Barr-Virus. Wismar: ersa 2011 [nos]
- Ott G. Katzenberger T. Die Bedeutung des Epstein-Barr-Virus für die Genese der Magenkarzinome. S.19–25. In Kirchner T., Lembcke B., Kist M. (Hrsg.) Ökosystem Darm. Band VIII. Berlin: Springer 1999 [otg]
- Raab-Traub Nancy. EBV-induced oncogenesis. S.986-1006. In Arvin Ann, et al.

(editors). Human Herpesviruses. Biology, Therapy, and Immunoprophylaxis. Cambridge: Cambridge University Press 2007 [rtn]

- Scheid W. Lehrbuch der Neurologie. Stuttgart: Thieme 1980 [sdw]
- Thiemann Christoph. Die Reaktivierung von Herpesviren in der Mundhöhle. Subklinische Reaktivierungen von HSV-1 und EBV. Hamburg: Disserta 2011 [tnc]
- Wiesel Sabine. Pfeiffersches Drüsenfieber und EBV. Wismar: ersa 2011 [wls]
- Witzig Friedrich. Symptom, bei dem vergessen wurde, die Quelle anzugeben. [wnn]
- Wilmes E., Wolf H. Epstein-Barr Virus Infektionen. Neue Aspekte zur Pathogenese und Klinik. Laryngo-Rhino-Otol. 68 (1989) 36-43 [wuw]
- Witzig Friedrich. Unveröffentlichte Kasuistik A. [wza]
- Witzig Friedrich. Unveröffentlichte Kasuistik B. [wzb]
- Witzig Friedrich. Unveröffentlichte Kasuistik C. [wzc]
- Witzig Friedrich. Unveröffentlichte Kasuistik D. [wzd]
- Witzig Friedrich. Unveröffentlichte Kasuistik E. [wze]
- Zappert J. Ueber einige dem Kindesalter eigenthümliche Erkrankungen der Nase, des Rachens (mit Ausschluss der Anginen). In Leyden E.v. Klemperer F. Die Deutsche Klinik an Anfange des zwanzigsten Jahrhunderts in akademischen Vorlesungen. VII. Band: Kinderkrankheiten. Berlin, Wien: Urban & Schwarzenberg 1905 [ztj]

Kaposi-Sarkom-Herpes-Virus (KSHV)

Das KSHV wurde 1872 das erste Mal von dem ungarischen Dermatologen Moritz Kaposi beschrieben, aber erst 1994 konnten Yuan Chang und ihre Kollegen einen Zusammenhang zwischen dem Kaposi-Sarkom und dem Humanen Herpesvirus 8 herstellen. Wie bei den meisten anderen Herpesviren vergingen immerhin 122 Jahre, bis der chronischen Erscheinung (Kaposi-Sarkom) dessen Krankheitserreger (KSHV) zugeordnet werden konnte. Noch heute sind die akuten Symptome der Infektion so gut wie unbekannt und damit auch die Krankheiten, die zwischen Primärinfekt wahrscheinlich in der frühen Kindheit und dem Kaposi-Sarkom im fortgeschrittenen Alter durch das KSHV verursacht werden.

Der innere Gemütszustand beschränkt sich auf wenige Symptome. Der KSHV-Patient hat etwas getan, wofür er von seinen Mitmenschen verachtet wird und deswegen in Schande geraten ist. Seither fühlt er sich verlassen und von seinen Mitmenschen isoliert.

Die Darstellung einer KSHV-Infektion basiert auf Symptomen, die unter allen Herpesviren nur bei ihm vorkommen: Nasale Kongestion (die Nase voll haben) mit Stirnkopfschmerz. Akne im Gesicht und am Körperstamm. Flüchtiges Exanthem vom Gesicht in die Peripherie sich ausbreitend. Aphthen am Zungenrand. Hyperreagibles Atemwegssystem. Tachykardie bei Hypotonie. Vermehrte Schläfrigkeit. Zwei Tage anhaltender Schüttelfrost. Rekurrierendes Fieber. Aura: aus dem Magen aufsteigendes Kribbeln. Stichverletzungen. Beidseits auftretende Symptome (Schwellung der Leistendrüsen, Pleuraerguss, Hämosiderose und Kaposi-Sarkom der Unterschenkel). Symptome bei Transplantierten (Hepatitis, Splenomegalie, Fieber, Operationen).

Auf der Haut lassen sich Zeichen beobachten, denen das KSHV zugrunde liegt. Bleibende Hämosiderose nach Blutergüssen, kupferfarbene bis violette Flecken nach Traumen der Haut, chronische Pityriasis, aktinische Keratose. Am Ende der Kette von Krankheiten erscheint das Karposi-Sarkom auf der Haut, auf der Schleimhaut und im Magen-Darm-Trakt mit seiner typischen bläulichen, bläulichroten, braunrötlichen Farbe, manchmal auch als veilchenfarben beschrieben.

Die Medizinforschung wird uns über diese Infektion noch mehr zu berichten wissen und auf diese Weise werden wir mehr über die Klinik dieser Krankheit erfahren. Symptome, die bisher nicht vom Bildschirm der Medizin erfasst wurden, werden in Zukunft unser Bild von der Krankheit so erweitern, dass sie auch im Alltag präsent sein wird.

Die Zellbiologie der Spindelzellen unterstützt auch die Ansicht, dass das Kaposi Sarkom sich zwischen Hyperplasie und Neoplasie bewegt. [gmd]

Aus dieser Sicht besitzt in diesem Prozess keiner der Partner eine Autonomie, sondern sie sind auf einander angewiesen [Symbiose?]. [gmd]]

Das KSHV manipuliert die bestimmten Zellsignalwege, um die Genexpression herunterzuregulieren, die einen antagonistischen Effekt auf die Virusinfektion ausüben, und die Genexpression heraufzuregulieren, die dem KSHV oder den KSHV-infizierten Zellen eine vorteilhafte Umgebung schaffen. [wet]

Gemüt

Gemütszustand

- Veränderter Gemütszustand (KSHV entzündliches Cytokin Syndrom KICS). [koh] [pom]

Verlassenheit

Isolation

- Es [Kaposi-Sarkom] ist wahrscheinlich dasjenige Krankheitszeichen, das […] zur stärksten, dauerhaften Ausgrenzung eines Menschen aus der Gemeinschaft führt. [srs]

Wahnidee

Entehrt, in Schande

- Das Kaposi-Sarkom ist das klassische Stigma der HIV/AIDS-Patienten. [srs]

Kopf

Entzündung

- Allgemeines Krankheitsgefühl, Stirnkopfschmerz, nasale Kongestion, Übelkeit, Erbrechen, Fieber und Schüttelfrost für zwei Tage – an Meningitis erinnernd. (KICS). [ksm]

Schmerz

- Stirnkopfschmerz (KICS). [ksm]

Auge

Schwellung

- Periorbitale Ödeme wurde ebenfalls häufig bei fortgeschrittenen HIV-1-Infektionen beobachtet. [lsd]

Nase

Blutandrang

- Nasale Kongestion (KICS). [ksm]

Entzündung

- Fünf von sechs Kindern hatten Symptome einer Infektion der oberen Luftwege. [mnj]

Gesicht

Hautausschlag

- Neben Fieber entwickelten fünf von sechs Kindern ein flüchtiges Exanthem, zuerst im Gesicht, das sich allmählich auf den Rumpf, die Arme und die Beine ausbreitet. [mnj]

- Akne im Gesicht und am Stamm (nach Sirolimus). [jbl]

Mund

Aphthe

- Eine Aphte des Zungenrands (nach Sirolimus). [jbl]

Krebs

- Kaposi-Sarkom der Mundschleimhaut. [srs]

Magen

Blutung

- Bluten aus Kaposi Sarkomen. [arr]

Erbrechen

- Erbrechen (KICS). [ksm]

Krebs

- In immungeschwächten Patienten – und bei jungen Kindern in KSHV-Endemiegebieten – kann des KS aggressiver verlaufen und lymphoretikuläre Strukturen im Gastrointestinal-Trakt und in der Lunge mit einbeziehen. [gmd]

Störung

- Gastrointestinale Störungen (KSHV entzündliches Cytokin Syndrom KICS). [koh]

Symptome

- Gastrointestinale Symptome (KSHV-MCD). [pom]

Übelkeit

- Übelkeit [KICS]. [ksm] [pom]

Abdomen

Beschwerden

- Abdominalbeschwerden [KICS]. [pom]

Blutung

- KS in den Därmen können mit Blutungen verbunden sein. [arr]

Entzündung

- Hepatitis bei stammzell- oder knochenmark-transplantierten Patienten. [koh]
- Hepatitis (KICS). [ksm]

Krebs

- Die KS können auch im Gastrointestinaltrakt erscheinen. [arr]

Schwellung

- Ferner fanden sich beidseitig reaktive inguinale Lymphknoten. [jbl]

Vergrößerung

- Hepatomegalie (KSHV entzündliches Cytokin Syndrom KICS). [koh] [pom]
- Hepatosplenomegalie (Multicentric Castleman´s Disease MCD). [arr]

- Splenomegalie, bei Immunnschwäche. [srs]
- Splenomegalie bei stammzell- oder knochenmark-transplantierten Patienten. [koh]
- Splenomegalie (multicentric Castleman´s disease). [gmd] [pom]
- Splenomegalie bei Empfängern von Organtransplantaten. [arr]
- Splenomegalie (KSHV entzündliches Cytokin Syndrom KICS). [koh] [pom]
- Erwähnenswert sind auch multiple paraaortale und iliakale Lymphome, die sich in der Bildgebung darstellten. [jbl]

Rektum

Diarrhoe

- KS können Durchfälle zur Folge haben. [arr] [mnj]

Obstipation

- KS können Verstopfung zur Folge haben. [arr]

Stuhl

- Veränderte Stuhlgewohnheiten (KICS). [pom]

Männliche Genitalien

Krebs

- Prostata Krebs (wird in Verbindung mit KSHV gebracht). [mnj]

Atmung

Atemnot

- KS in der Lunge können fatale Folgen für die Atmung haben. [arr]
- Störung, Behinderung, Belästigung, Beunruhigung der Atmung (KSHV entzündliches Cytokin Syndrom KICS). [koh] [KICS]. [pom]
- Er entwickelte eine Ateminsuffizienz was eine Beatmung notwendig machte (KICS). [ksm]

Empfindlichkeit

- Hyperreagibles Atemwegssystem [KICS]. [pom]

Symptome

- Atmungssymptome (KSHV-MCD). [pom]

Husten

- Husten (KICS). [pom]

Brust

Entzündung

- Zwei von sechs Kindern hatten Symptome einer Infektion der unteren Luftwege. [mnj]

Krebs

- Brustkrebs? [srs]
- Eine Beteiligung des HHV-8 an der Entstehung von Brustkrebs wird diskutiert.

[srs]

- Kaposi-Sarkom der Lunge. [arr] [gmd]
- Die Prognose von KS in der Lunge ist schlecht und manchmal fatal. [koh]

Sarkoidosis

- Ähnlich verhält es sich mit der Verbindung von KSHV mit Sarkoidose und mit pulmonaler Hypertonie, für die es keine weiteren Bestätigungen gab. [arr]
- Der Anspruch, dass KSHV mit Sarkoidose in Verbindung steht, konnte weitgehend widerlegt werden. [mnj]

Wassersucht

- Beidseitiger Pleuraerguss (nach Rituximab) (KICS). [ksm]
- Sein beidseitiger Pleuraerguss vermehrte sich und er entwickelte wieder eine Hypotonie und eine Ateminsuffizienz (KICS). [ksm]

Herz

Puls

- Tachykardie (KICS). [ksm]

Extremitäten

Entzündung

- Arthritis. [srs]

Farbe

- Hämosiderose beider Unterschenkel. [jbl]
- Im Bereich des linken Fußes fanden sich ebenfalls, aber in diskreterer Ausprägung, bis zu 2 cm große bräunliche Makulae auf dem Fußrücken sowie auf der ersten und zweiten Fußzehe. [jbl]
- Kupferfarbene Flecken an der Fußsohle. [jbl]
- Ausgedehnte Erythrozytenextravasate und Siderophagen. [jbl]
- Eine vermehrte Pigmentspeicherung der basalen Keratinozyten ist sichtbar. [jbl]

Hautausschlag

- Eine leichte Schwellung und ein juckendes Ekzem im Bereich des rechten Beins (nach Sirolimus). [jbl]
- Im Bereich des rechten Unterschenkels in Form von Makulae und vereinzelten bis 0,5 cm großen geringfügig erhabenen Knötchen (nach Sirolimus). [jbl]

Krebs

- Die Hautveränderung erscheint oft an den Unterschenkeln. [arr]
- Indolente livide Hautveränderungen des rechten und im Verlauf auch des linken Unterschenkels. [jbl]
- Der Hautbefund offenbarte multiple, etwa 1cm große scharf begrenzte derb infiltrierte livide Plaques beider Unterschenkel, wobei die Läsionen rechts vor

allem prätibial stärker ausgeprägt waren als links. [jbl]

- Es bestand ein ausgedehnter kutaner Befall mit Betonung von Händen und Füßen. Der Patient wies multiple circa 8 mm große erythematöse kreisrunde bis ovale Plaques auf, die differentialdiagnostisch auch zu den kutanen Läsionen eines Morbus Behçet passten. An den Füßen fanden sich teilweise erosiv nekrotisierende, teils superinfizierte Hautläsionen mit Ablösung der Haut bis auf die Knochensubstanz. [jbl]
- Im Bereich der Fußsohle rechts, an der zweiten und dritten Fußzehe rechts sowie am Fußrücken und der Ferse befanden sich multiple, teilweise konfluierende bräunlich-livide Makulae, welche partiell eine deutliche Infiltration aufwiesen und leicht erhaben waren. [jbl]
- Herr G. P. wies insgesamt 21 zwischen 2 und 5 mm große, derbe, über das gesamte Integument verteilte Knoten auf, welche teils exophytisch, teils kutan oder auch subkutan palpabel waren. Bis auf einen waren alle Knoten gut verschieblich. – Dieser befand sich unterhalb des rechten Condylus medialis tibiae und war auf der knöchernen Unterlage praktisch nicht verschieblich. [jbl]
- Der Hautbefund offenbarte an beiden Fußsohlen mit Übergang auf den Fußrücken befindliche scharf begrenzte, polyzyklische, livid-erythematöse Plaques mit betontem Randwall. [jbl]

Schmerzen

- Schmerzen in den Gelenken, bei Immunschwäche. [srs]
- Gliederschmerzen, bei immungeschwächten Menschen. [srs]
- Das KS ist generell nicht schmerzhaft (außer gelegentlich, wenn es auf der Fußsohle erscheint. [arr]

Schwellung

- An beiden unteren Extremitäten bestanden Knöchel- und Fußödeme. [jbl]
- Perivaskulär findet sich ein lymphozytäres Begleitinfiltrat. [jbl]

Schlaf

Schläfrigkeit

- Ein gesteigertes Schlafbedürfnis unter Therapie mit Interferon alpha-2a, welches sich im Verlauf jedoch als regredient erwies. [jbl]

Frost

Schüttelfrost

- Schüttelfrost (KICS). [ksm]

Fieber

- Fieber. [srs]
- Fieber (KSHV entzündliches Cytokin Syndrom KICS). [koh)
- Fieber bei primärer KSHV-Infektion. [koh]

- Febrile Erkrankung bei Kindern. [arr]
- Fieber (multicentric Castleman‘s disease). [gmd]
- Fieber bei Empfängern von Organtransplantaten. [arr]

Fieber

- Fieber, Splenomegalie und Panzytopathie (KSHP-Infektion). [mnj]
- Fieber (KSHV-MCD). [pom]
- Fieber (KICS). [ksm] [pom]

Intermittierend

- Intermittierendem Aufflackern von Fieber (KSHV-MCD). [pom]

Kinder

- Bei Kleinkindern kann es zu Fieber kommen. [srs]

Rekurrierendes

- Rekurrierende Fieber (Multicentric Castleman´s Disease MCD). [arr]

Temperatur

- Er war febril 38,7 °C (KICS). [ksm]

Schweiß

- Schweiße (KICS). [pom]

Haut

Farbe

- Hämosiderin-Pigmente. [arr]
- Immer wieder finden sich Siderophagen und schüttere lymphozytäre Infiltrate. In der HHV-8- Färbung färben sich die Tumorzellkerne positiv. [jbl]
- Kupferfarbene Flecken. [jbl]

Hautausschlag

Erythem

- Zusätzlich erschienen im Bereich der Injektionsstellen am Abdomen scharf begrenzte, infiltrierte erythematöse Plaques mit diskreter epidermaler Beteiligung, die histologisch einer fixen Arzneireaktion entsprachen. [jbl]

Exanthem

- Makulopapulöses Exanthem (Rash). [arr] [mnj] [srs]
- Makulopapulöses Exanthem bei primärer KSHV-Infektion. [koh]
- Bei Kindern kann es zu einem makulo-papulösem Hautausschlag kommen. [srs]
- Nach zwei Jahren Interferontherapie entwickelte der Patient ein stark juckendes disseminiertes makulopapulöses Arzneimittelexanthem am gesamten Integument. [jbl]
- Das Biopsat ergab die Diagnose eines Erythema exsudativum multiforme. [jbl]

Keratose, aktinische

- Kurz nach Entdeckung des KSHV wurde berichtet, dass das KSHV-Genom in Patienten mit aktinischer Keratose nachgewiesen werden konnte. [koh]

Pityriasis

- Pityriasis lichenoides. [srs]
- Bei der Pityriasis lichenoides handelt es sich um einen seltenen, flechtenartigen, papulösen Hautausschlag, der am Rumpf und den Extremitäten, und seltener am Kopf auftritt. Der Ausschlag kann akut und chronisch verlaufen. [srs]
- Pityriasis rosea. [srs]
- Die Pityriasis rosea (Röschenflechte, Schuppenröschen) ist ein nicht ansteckender, wenig bis stark juckender Hautausschlag, der sich in Form eines rötlichen, etwa einen Zentimeter grossen Primärflecks mit eine Schuppenkrause am Rand manifestiert. [srs]
- Die Pityriasis kann am Rumpf oder an der Innenseite der Unterarme, dem Rücken oder am Haaransatz auftreten und bis zu einem halben Jahr dauern. [srs]
- Die Flechte tritt gehäuft zwischen dem 10. und 35. Lebensjahr auf. Frauen sind stärker betroffen als Männer. Erkrankungsgipfel werden im Frühjahr und Herbst verzeichnet. [srs]

Krebs

- KS (Kaposi-Sarkom) kann in verschiedenen Geweben erscheinen, aber am häufigsten auf der Haut, klassischerweise auf den Unterschenkeln. [gmd]
- Das KS ist in der Haut und Schleimhaut lokalisiert und erscheint als flacher, veilchenfarbener Fleck oder Knoten. [arr]
- Obwohl die KS oft entstellend und von einem Ödem begleitet sind, können sie Beschwerden machen, sind selten schmerzhaft und selten Grund für den Tod. [arr]
- Beim KS treten braunrötliche bis bläuliche Tumorknoten im Bereich der Schleimhäute von Mund und Darm auf und braun-rötliche bis bläuliche, papulöse Flecken auf der Haut von Beinen und Armen. Männer sind häufiger betroffen als Frauen. [srs]
- Das klassische KS kommt endemisch bei älteren, HIV-negativen Männern im europäischen Mittelmeerraum (Süditalien, Griechenland) vor. Es tritt in Form eines langsam wachsenden Hauttumors auf, der meistens an den Zehen und Fußsohlen beginnt. [srs]
- Ein weiteres endemisches Vorkommen wird bei HIV-negativen Kindern und jungen Männern im afrikanischen Sub-Sahara-Raum verzeichnet. Bei jungen Männern kommt das KS in Form eines schnell wachsenden Hauttumors auf, der meist an den unteren Extremitäten beginnt. Bei afrikanischen Kindern zeigt sich das KS als schnell wachsender Tumor der Lymphknoten mit oder ohne Hauttumore. [srs]
- 1872 beschrieb der ungarische Dermatologe, Moritz Kaposi, sechs Patienten mit

multifokalen braun-roten oder blauroten Knoten oder Plaques an Füßen und Händen, ursprünglich idiopathisches multiples Pigmentsarcoma der Haut genannt. [mnj]

Histologie

- Die histologischen Charakteristiken der KS sind ähnlich über die einzelnen verteilt. Es zeigt sich eine variable Mischung erweiterter, unregelmäßig geformter, rund kapillärer und schlitzartiger endothelial aussehender Gefäßräume und spindelförmiger Zellen, oft mit entzündlichen mononuklearen Zellen infiltriert. Rote Blutkörperchen und Hämosiderin-Pigmente sind häufig vorhanden, oft aus dem Gefäß ausgetreten zwischen die Spindelzellen. [arr] [koh]

Allgemein

Abmagerung

- Anorexia [KICS]. [ksm] [pom]
- Gewichtsverlust (Multicentric Castleman´s Disease). [gmd]
- Kachexie (KSHV-MCD). [pom]
- Kachexie (KSHV entzündliches Cytokin Syndrom KICS). [koh) [pom]

Autoimmunkrankheit

- Autoimmunphänomene (Multicentric Castleman´s Disease MCD). [arr]

Bluthochdruck

- Pulmonale Hypertonie (wird in Verbindung mit KSHV gebracht). [mnj]
- Kurz nach Entdeckung des KSHV wurde berichtet, dass das KSHV-Genom in Patienten mit primärer pulmonaler Hypertonie nachgewiesen werden konnte. [koh]
- Hypotonie (KICS). [ksm]
- Die Hypotonie machte eine kreislaufstabilisierende Therapie notwendig (KICS). [ksm]

Entzündung

- Arthritis? [srs]
- Bei immungeschwächten Patienten kommt es zu einer Ausgeprägten Entzündung der Lymphdrüsen. [srs]
- Lymphadenopathie. [mnj]
- Lymphadenopathie (KICS). [pom]

Geschichte

Eigenanamnese

- Einige Jahre zuvor wurde Herr C. C. aufgrund einer postvirushepatitischen Zirrhose lebertransplantiert und war seither unter Cyclosporin A und Prednisolon immunsupprimiert. [jbl]
- Herr F. A. wies zum Aufnahmezeitpunkt multiple Vorerkrankungen auf. Wegen eines Morbus Behçet mit kutaner, intestinaler und zentralnervöser Beteiligung unter

Ciclosporin erhielt er 150 mg Azathioprin und 25 mg Prednisolon täglich. – Ferner bestand bei dem Patienten ein Zustand nach Hepatitis A und B, ischämischem Insult und Nephrektomie bei Pyelonephritis. [jbl]

- Herr G. R. litt unter einer ausgeprägten Myasthenia gravis. Ferner war bei Herrn G. R. sechs Jahre zuvor ein Bronchialkarzinom (nichtkleinzelliger Typ) diagnostiziert und mit kombinierter Chemotherapie sowie Radiatio und einer anschließenden chirurgischen Exzision erfolgreich therapiert worden. [jbl]

Hyperplasie

- Lymphoide Hyperplasie bei Empfängern von Organtransplantaten. [arr]

Konvulsionen

- Epilepsie? [srs]
- Infektionen des Gehirns mit Herpesviren werden als Ursache der Epilepsie diskutiert. [srs]
- Bei der Untersuchung des ektomierten Gehirngewebes von 33 Patienten, die an mesialer Temporallappenepilepsie litten, wurden in 6 Fällen (18 %) Herpesviren-DANN gefunden (3x HHV-6, 2x HSV-1, 1x HHV-8). [srs]

Temporallappenepilepsie

- Die TLE = temporal lobe epilepsy ist mit 27 % die häufigste Form der anatomisch klassifizierbaren Epilepsien. [srs]
- Die Anfälle beginnen entweder mit sofortigen Bewusstseinsstörungen oder einem unangenehmen, kribbelnden Gefühl, das aus der Magengegend aufsteigt (epigastrische Aura), seltsamen Geschmacks- und Geruchsempfindungen, unbestimmten Angstgefühlen, teilnahmslosem Starren. [srs]
- Daraufhin folgen oft schmatzend-kauende Mundbewegungen, sich wiederholende Handbewegungen, Streichen über die Kleidung, An- oder Ausziehen der Kleidung, Umherlaufen und dann herdförmige, tonisch klonische Krampfanfälle mit Bewusstseinsverlust (diese können gehäuft oder nur im Schlaf auftreten). [srs]
- Die Anfälle beginnen allmählich und dauern meist 1 – 2 Minuten. [srs]

Krankheitsdynamik

Asymptomatisch

- Primäre Infektionen sind gewöhnlich asymptomatisch. [arr]
- Die Primärinfektion verläuft in der Regel asymptomatisch. [srs]
- Da jedoch nur ein kleiner Teil der Menschen, die mit KSHV infiziert sind, an KS erkranken, wird geschlossen, dass das KSHV zwar eine notwendige, aber keine hinreichende Ursache für das KS darstellt. [mnj]
- Ohne HIV-Infektion oder anderer Gründe für ein Immundefizit verlaufen die meisten KSHV-Infektionen klinisch stumm, selbst wenn intermittierend lytische Aktivitätszyklen erscheinen. [pom]

Begrenzt

- Obwohl die Symptome zeitlich begrenzt sind, lassen sich ihre Langlebigkeit und Heftigkeit aus retrospektiven Studien schwierig ermitteln. [mnj]

Episom

- Das ursprünglich lineare DNA-Genom bildet nach Eindringen in die Zelle eine zyklische DNA, und verbleibt als Episom Zellkern der Wirtszelle. [uak]
- Während der latenten Infektion bildet das KSHV ein ringförmiges Genom, um im Zellkern ein Episom zu formen, das zur Expression einiger Gene führt, die in Verbindung mit der Latenz stehen. [wet]

Gesund seit, nie mehr

- Nie mehr richtig gesund seit einer Erkrankung am Humanen-Herpesvirus-8. [srs]

Inkubation

- Die Inkubationszeit beträgt Wochen bis Monate. [srs]

Latenz

- KSHV persistiert als latentes Episom in B-Lymphozyten, ohne Wirtantworten zu provozieren, die infizierte Zelle zu eliminieren. [lsd]
- KSHV erwarb ein faszinierendes Repertoire an Ködern, die Immunantwort des Wirtes zu überlisten, das ihm im Menschen zu einer lebenslangen Infektion verhalf mit sehr wenigen klinischen Krankheitserscheinungen. [lsd]
- Die humanen Gammaherpesviren Epstein-Barr Viren (EBV) und Kaposi-Sarkom Virus (KSHV) errichten eine Latenz im zellulären Reservoir, die ein Leben lang im Infizierten bestehen bleibt. [arr]
- Der Zeitraum, der zwischen der Infektion mit dem HHV-8 und dem Auftreten des Kaposi-Sarkoms verstreicht wird, wird mit 5 – 10 Jahren beziffert. [srs]
- KSHV kann in verschiedenen Zelltypen einrichten einschließlich Endothelzellen und B-Lymphozyten. [pom]

Plötzlicher Beginn

- Ein HIV-infizierter Mann entwickelte eine plötzliche, aber vorübergehende angiolymphoide Hyperplasie mit Fieber, Gelenkschmerz, zervikale Adenopathie und Splenomegalie. [mnj]

Reaktivierung

- Die intermittierende Reaktivierung führt zur Infektion neuer Zellen im Wirt und zur Sekretion von Viren im Speichel. [arr]
- Intermittierende Reaktivierung führt innerhalb des Wirts zur Infektion neuer Zellen und zur Ausscheidung von Viren im Speichel. [arr]
- KSHV-MCD ist charakterisiert durch intermittierendem Aufflackern entzündlicher Symptome inklusive Fieber, Müdigkeit und Kachexie und Ödeme in Verbindung mit Erkrankung des Lymphsystems und/oder Milzvergrößerung. [pom]

Remission

- Spontane Remissionen des klassischen KS, zwar nicht gewöhnlich, sind trotzdem

gut dokumentiert. [gmd]

Rezidivierend

- Rezidivierende Erkrankungen. [srs]

Übertragung

- Das Virus wird in der Kindheit innerhalb der Familie in den Endemiegebieten und durch Sexualkontakt unter Erwachsenen in Hochrisikogruppen übertragen. [arr]
- Virusnachweis in Speichel und Samen, dementsprechend Übertragung durch Speichel und Geschlechtsverkehr. [srs]
- Da der Speichel von Infizierten eine hohe Zahl an Kopien des KSHV enthält, wird angenommen, dass der Speichel der Hauptübertragungsweg für das KSHV darstellt. [koh]

Ursache

- Bei immungeschwächten Patienten jedoch und bei anderen besonderen, aber kaum verstandenen Umständen können Tumoren und andere mit dem Virus in Verbindung gebrachte Krankheiten entstehen. [arr]

Verbreitung

- Endemisch in Afrika südlich der Sahara und in Regionen nahe dem Mittelmeer ist das KSHV in den meisten Teilen der Welt selten seropositiv. [arr]
- Das Kaposi Sarkom wurde erstmals bei einem älteren Mann von mediterraner Abstammung beschrieben, tritt auch in Regionen Afrikas auf, wo es Kinder und Erwachsene heimsucht, in immungeschwächten Empfängern von Organtransplantierten und bei HIV-Infizierten. [arr]

Krankheitsgefühl

- Allgemeine Unpässlichkeit, Unwohlsein, Kränklichkeit, Unbehagen (KICS). [ksm]

Krebs

- KSHV wurde auch in Verbindung gebracht mit dem primary effusion lymphoma (Cesarman et al., 1995), dem multicentric Castleman´s disease (Soulier et al., 1995 und der haemophagocytic lymphohistiocytosis (Fardet et al., 2001). [mnj]
- Wie von vielen Gammaherpesviren bekannt, korreliert KSHV gut mit einigen Krebsformationen, wie dem Kaposi-Sarkom KS, dem primären Effusions-Lymphom PEL und der multizentrischen Castleman-Krankheit MCD. [uak]

DLBCL

- B-Zell-Lymphome. [srs]
- Das diffuse large B cell lymphoma ist eine neue Kategorie von Lymphom in der überarbeiteten 4, Auflage der WHO Klassifikation. [koh]
- Dieser Typ von Lymphom ist charakterisiert durch monoklonale Proliferation KSHV infizierter lymphoider Zellen, die an Plasmablasten erinnern. [koh]

KICS

- KSHV entzündliches Cytokin Syndrom (KICS) ist eine neue Kategorie von

Krankheit von Fällen mit KSHV assoziierter MCD verschieden. [koh]

- Fast alle KICS Fälle sind von HIV-positiven Patienten berichtet worden mit KS und/oder PEL. [koh]
- KSHV inflammatory cytokine syndrome (KICS) ein neubeschriebener Zustand, zu dem Menschen neigen, die HIV-positiv und mit dem Humanen Herpesvirus 8 infiziert sind. [ksm]

KS

- KS ist die häufigste, in Zusammenhang mit KSHV erscheinende Krankheit, und teilt sich in vier Formen, die klassische, die AIDS-assoziierte, die iatrogene und die endemische Form. [koh]
- KS erscheint am häufigsten auf der Haut in der Mundhöhle und im Gastrointestinaltrakt auf und gelegentlich in Lymphknoten und Organen wie Lunge und Leber. [wnn]
- Die Infektion mit KSHV (Kaposi-Sarkom-Herpesvirus) beim Menschen ist verbunden mit der Entwicklung von letztendlich drei proliferativen Erkrankungen: dem Kaposi-Sarkom (KS), Primary effusion Lymphoma (PEL) und eine Untermenge der Multizentrischen Castleman Krankheit (MCD). [gmd]
- Bei PEL und MCD liegt eine Störung der B-Lymphozyten, beim KS eine Proliferationsstörung der Endothelien vor. [gmd]
- Spindelzellen (Abkömmlinge der Endothelzellen) repräsentieren das wesentliche proliferative Element des Kaposi Sarkom, zusammen mit Monozyten, T-Lymphozyten und Plasmazellen. [gmd]
- Es ist daher nützlich, das KS formal als Subsummierung dreier separater Prozesse zu sehen – einer proliferativen Komponente (betreffen hauptsächlich die Spindelzellen), die entzündliche Komponente und angiogenetische Komponente. [gmd]
- KS ist nach Magen-, Zervikal- und Leberkrebs heute der vierthäufigste Krebs, der von einem infektiösen Erreger verursacht wird. [mnj]

MCD

- Die Castlemansche Krankheit ist eine wenig verstandene atypische lymphoproliferative Störung, gewöhnlich als polyklonaler nicht neoplastischer Zustand beschrieben. Zwei unterschiedliche histopathologische Subtypen sind vor Identifikation des KSHV beschrieben worden – der hyaline, vaskuläre Typ, weitaus häufiger und den Plasma-Zell-Typ. [arr]
- Beim Morbus Castleman kommt es zu einer Hypertrophie der Lymphknoten mit Tumorbildung: Periphere Lymphadenopathie (81 %), Hepatho- und/oder Splenomegalie (74 %), Gewichtsverlust (69 %), Fieber (67 %) und zum POEMS-Syndrom (Polyneuropathie, Organomegalie, Endokrinopathie, monoklonale Gammopathie, Hautveränderungen bei 23 % der Patienten. [srs]
- Mehrere Berichte erhalten Hinweise darauf, dass HHV-8 vor allem bei der

Entstehung des Morbus Castleman bei Kindern eine wichtige Rolle spielt. [srs]

- MCD ist charakterisiert durch eine generalisierte Lymphadenopathie mit polyklonalen Hypergammaglobulinämie und hohen IL-6 Werten im Serum. [koh]
- Histologie: follikuläre Hyperplasie und hyaline Gefäßveränderungen in den Follikeln und der Zone zwischen. [koh]
- Die Proliferation von Plasmazellen ist in der Zone zwischen den Follikeln vorherrschend

Multiples Myelom

- Kurz nach Entdeckung des KSHV wurde berichtet, dass das KSHV-Genom in Patienten mit multiplem Myelom nachgewiesen werden konnte. [koh]

PEL

- Die Primary effusion lymphoma PEL entstehen hauptsächlich in Patienten mit HIV-Infektion, besonders in Körperhöhlen und gelegentlich an extranodalen Orten. Diese Tumoren enthalten KSHV und sind zusätzlich mit EBV infiziert. [arr] [koh]
- Die Lymphome in serösen Körperhöhlen (bosy cavitiy-based lymphoma oder primary effusion lymphoma = PEL) treten in der Pleurahöhle, Perikardhöhle, Peritonealhöhle auf. [koh] [srs]
- PEL zählt zur Gruppe der Non-Hodgkin-Lymphome. [srs]
- Klassischerweise erscheinen die PEL unter den Zeichen und Symptomen eines Ergusses ohne Tumormasse. [arr]
- Die Zellen im Erguss sind groß, reichlich Zytoplasma versehen, gewöhnlich amphophil und basophil und Zellkerne, die zwischen groß, rund und regelmäßig und hochgradig unregelmäßig und pleomorph mir einem oder mehreren großen vorstehenden Nukleoli. [arr]
- Viele Zellen haben ein plasmazytoides oder immunoplastisches Aussehen. Doppel- oder vielkernige Zellen, die an Reed-Sternbergzellen erinnern, können beobachtet werden. Mitotische Kerne sind gewöhnlich zahlreich. [arr]
- Es gibt vier Formen des KS, definiert auf der Basis ihres epidemiologischen Kontextes. [mnj]
- Das „klassische“ Syndrom, ursprünglich von Kaposi 1872 beschrieben, und das kürzlich einer umfassenden Revision unterzogen wurde (Iscovich et al., 2002). Es wurde sehr häufig bei älteren Männern (über 50 Jahre) von mediterraner oder osteuropäischer Abstammung und ist ursprünglich charakterisiert durch bläulich-rote, schmerzlose Flecken an den Füßen und Unterschenkel, das unbehandelt fortschreitet und in der Folge erhabene knotiges Gewächse bildet, Geschwüre bildet und blutet. Im Endstadium der Krankheit können die ganzen Beine wie auch Hände und Arme betroffen werden. Obwohl der Krankheitsverlauf schmerzlos ist, kommt es in beinahe 10 % der Fälle zu einer inneren Beteiligung. [mnj]
- Das afrikanische oder “endemische” KS ist in Afrika südlich der Sahara verbreitet.

Selbst vor der AIDS-Epidemie hatten Teile Afrikas südlich der Sahara, besonders an der Wasserscheide zwischen Nil und Kongo die höchste Inzidenz für KS auf der Welt. In dieser Region stellt das KS 4 bis 10 % aller Krebserkrankungen bei Erwachsenen und war im Wesentlichen eine Erkrankung von Männern zwischen 30 und 50 Jahren. Wie das klassische KS zeigt sich das endemische KS primär als Flecken oder Knoten an Füßen und Unterschenkel, wobei die viszerale Mitbeteiligung häufiger vorkommt als die klassische Form. [mnj]

- Die dritte Form des KS wurde, kurz nachdem man bei der Organtransplantation angekommen war, beschrieben worden (Siegel et al., 1969; Penn, 1979) und warfen die Schatten voraus auf den mächtigen Einfluss der Immunsuppression auf KS-Entwicklung. In dieser Form, Posttransplantations- oder iatrogenes KS genannt, sind beide, die disseminierte Haut- und die Organbeteiligung gewöhnlich. […] KS ist eine gefürchtete Komplikation der Organtransplantation. [mnj]
- Die vierte Form des KS, ursprünglich bei jungen homosexuellen Männern beschrieben, kündigte den Beginn der HIV Epidemie 1981 an (Friedmann-Kein, 1981; Hymes et l., 1981). „Epidemisches“ oder AIDS-assoziierte KS wurde zur häufigsten HIV-assoziierten, malignen Erkrankung, an der vorzugsweise Personen erkranken, die HIV durch homosexuellen Verkehr unter Männern erwarben. [mnj]

Labor

Blut/Serum

- Albumin: Hypoalbuminämie (KSHV entzündliches Cytokin Syndrom KICS). [koh] [ksm] [pom]
- Hypoalbuminurie (KSHV-MCD). [pom]
- Anämie (KSHV entzündliches Cytokin Syndrom KICS). [koh]
- Anämie (KSHV-MCD). [pom]
- Bilirubin 20,9 (KICS). [ksm]
- CRP, erhöht (> 3g/dl) (KSHV entzündliches Cytokin Syndrom KICS). [koh] [pom]
- CRP, erhöht (KSHV-MCD). [pom]
- Cytopenie (KSHV-MCD). [pom]
- Hämoglobin, 4,6 (KICS). [ksm]
- Interleukin IL-6: 20,6 (0,31-5) (KICS). [ksm]
- KSHV-Last im Plasma, erhöht (> 1000 Kopien/mL) (KSHV entzündliches Cytokin Syndrom KICS). [koh]
- KSHV-Last in den peripheren Monozyten, erhöht (> 100 Kopien/106 Zellen) (KSHV entzündliches Cytokin Syndrom KICS). [koh]
- Leukozyten: Erniedrigte Leukozytenwerte (41 x 10^3 / µl) festgestellt, welche sich jedoch im Verlauf stabil zeigten. [jbl]
- Leukozyten, 10,7 (KICS). [ksm]
- Natrium: Hyponatriämie (KSHV entzündliches Cytokin Syndrom KICS). [koh]

[ksm] [pom]

- Hyponatriämie (KSHV-MCD). [pom]
- Panzytopenie bei Empfängern von Organtransplantaten. [arr]
- Thrombozytopenie (KSHV-MCD).[pom]
- Thrombozytopenie (KSHV entzündliches Cytokin Syndrom KICS). [koh]
- Thrombozyten 128.000 (KICS). [ksm]Liquor
- Nachweis von EBV im Liquor (KICS). [ksm]

Lähmung

- Amyotrophe Lateral Sklerose ALS (wird in Verbindung mit KSHV gebracht). [mnj]

Modalitäten

Agg.

AIDS

- Zudem zählt das KS zu den AIDS-definierenden Erkrankungen. Bei AIDS-Patienten soll das KS ca. 1000-mal häufiger anzutreffen sein als in der übrigen Bevölkerung. [srs]
- Männliche AIDS-Patienten erkranken deutlich häufiger am KS als weibliche AIDS-Patienten. [srs]
- Beim AIDS-assoziierten KS könne Tumorknoten auf der Haut, an der Mundschleimhaut sowie in den Lymphknoten und den inneren Organen auftreten. [srs]

Antibiotika

- Anders als bei der schweren Sepsis bringen Antibiotika [beim KICS] keine Besserung. [ksm]
- Unglücklicherweise verschlechterte sich [unter Breitbandantibiotikum] sein klinischer Zustand mit zunehmender Anämie (Hb 3 g/dl) trotz vieler Transfusionen (KICS). [ksm]

Barfußgehen

- Beim endemischen KS erwies sich Barfußgehen mehr als die Hälfte der Zeit als Risikofaktor. [mnj]

Geschlechtsverkehr

- Ein deutlich unverhältnismässiges Risiko führte zur Hypothese, dass der exogene Faktor ein sexuell übertragbarer Erreger ist. [mnj]

Homosexualität

- Eine englische Studie fand ein erhöhtes Risiko bei Homosexuellen. [srs]

Immunschwäche

- Bei Immungeschwächten Patienten können Fieber, Gelenk- und Muskelschmerzen, Lymphadenopathie, Splenomegalie, Kaposi-Sarkom und Lymphome entstehen.

[srs]

Stress

- Emotionaler und körperliche Anspannung, agg. [srs]

Transplantation

- Weiter tragen Transplantationspatienten aufgrund der begleitenden immunsuppressiven Therapie ein erhöhtes Erkrankungsrisiko. Bei diesen Patienten zeigen sich meistens keine Hautsymptome, da die Krebserkrankung direkt die inneren Organe (Atemwegsorgane, Verdauungsorgane) befällt (Kaposi-Sarkom). [srs]

Amel.

- Beim klassischen KS erweist sich Rauchen als schützend [gegen KS]. [mnj]

Mononukleose

- Mononukleose-ähnliche Symptome bei Jugendlichen und Erwachsenen. [srs]
- Bei Jugendlichen und Erwachsenen sind Mononukleose-ähnliche Verläufe möglich. [srs]

Müdigkeit

- Müdigkeit bei KSHV-Infektion. [mnj]
- Müdigkeit (KSHV entzündliches Cytokin Syndrom KICS). [koh] [pom]
- Intermittierendes Aufflackern von Müdigkeit (KSHV-MCD). [pom]

Neuropathie

- Neuropathie mit und ohne Schmerz (KSHV entzündliches Cytokin Syndrom KICS). [koh]

Schmerzen

- Arthralgie bei primärer KSHV-Infektion. [koh]
- Arthralgie (KSHV entzündliches Cytokin Syndrom KICS). [koh] [pom]
- Myalgie (KSHV entzündliches Cytokin Syndrom KICS). [koh] [pom]
- Schmerzen in Muskeln und Gelenken. [srs]

Stichverletzung

- Zum Teil heftige lokale Schmerzen während der intralasionalen Injektion. [jbl]

Schwellung

- Lymphadenopathie bei primärer KSHV-Infektion. [koh]
- Lymphadenopathie (KSHV entzündliches Cytokin Syndrom KICS). [koh)
- Lymphknotenschwellung. [srs]
- Diffuse Lymphadenopathie (Multicentric Castleman´s Disease). [gmd]
- Lymphadenopathie (Multicentric Castleman´s Disease MCD). [arr]
- Lymphadenopathie in Verbindung mit Serokonversion bei Homosexuellen. [arr]
- Lymphadenopathie bei Immunschwäche. [srs]

Sepsis

- KICS ist ein Syndrom, das in gewisser Weise einer schweren Sepsis ähnelt, verbunden mit einem acute respiratory distress syndrome, das Beatmung und Kreislaufstabilisation benötigt. [ksm]
- Er war febril, tachykard und hypoton an Sepsis gemahnend (KICS). [ksm]

Tumor

- Plasmazell-Tumor (multicentric Castleman´s disease). [gmd]

Versagen

- Knochenmarkversagen bei stammzell- oder knochenmark-transplantierten Patienten. [koh]

Wassersucht

äußere

- Ödeme (KSHV entzündliches Cytokin Syndrom KICS). [koh)
- Ödeme in Verbindung mit Erkrankung des Lymphsystems (KSHV-MCD). [pom]

innere

- Ergüsse in inneren Körperhöhlen (KSHV entzündliches Cytokin Syndrom KICS). [koh] [pom]

Lebensalter, Konstitution

- Es gibt auch einen Bericht von einem ein Monat alten Mädchen mit einer DiGeorge Anomalie, einer primären Immunschwäche, das eine ausgedehnte KSHV Verbreitung mit Virusnachweis in den mononuklearen Zellen des peripheren Bluts, des Knochenmarks, der Milz und Lymphknoten, genauso wie in den Endothelial- und Epithelialzellen von Haut, Lunge, Ösophagus, Eingeweide, Chorioidea und Herzen. Sie starb an Multiorganversagen. Von Interesse aus Sicht der Übertragenden ist, dass es bei der Mutter keinen Hinweis auf KSHV-Infektion gab. [mnj]
- Ein 23-jähriger Mann mit fortgeschrittener AIDS-Erkrankung und Kaposi Sarkom. [ksm]
- Herr G. P., ein 24 jähriger in Deutschland lebender Angolaner gab an, seit einem Jahr das Auftreten kleiner knotiger Hautveränderungen an beiden Unterarmen und Unterschenkeln bemerkt zu haben. [jbl]
- Der 36 jährige Herr F. A., ein früh berenteter Handelsunternehmer aus Anatolien, klagte über seit zirka vier Monaten bestehende schmerzhafte violette Hautverfärbungen und Schwellungen an beiden Händen und Füßen. [jbl]
- Herr C. C., 44, ein pensionierter Maler süditalienischer Herkunft stellte sich mit seit vier bis fünf Jahren bestehenden indolenten lividen Hautveränderungen des rechten und im Verlauf auch des linken Unterschenkels vor, welche progredient an Größe zunahmen. [jbl]
- Der 62-jährige türkische Patient Herr I. D. berichtete über seit sechs bis sieben

Jahren bestehende livide indolente Hautverfärbungen im Bereich beider Vorfüße mit langsamer Größenprogredienz. [jbl]

- Herr G. R., 70 Jahre, italienischer Abstammung, berichtete über seit zwei Monaten bestehende größenprogrediente, indolente, dunkelbraune Flecken, welche im Bereich des rechten Fußes aufgetreten und sich zunehmend auf Zehen und Ferse ausgebreitet hatten. [jbl]

Verwandtschaften

- Beide humanen Gammaherpesviren (EBV und KSHV) wurden in Tumoren entdeckt und die primary effusion lymphomas (PEL) sind typischerweise zweifach infiziert. [arr]
- Bei allen Ähnlichkeiten gibt es auch schlagende Unterschiede zwischen diesen Viren; EBV ist ubiquitär, während KSHV auf bestimmte Populationen beschränkt ist. [arr]
- EBV ist hauptsächlich mit B-, T- und NK-Zelltumoren, während KSHV mit Endothel- und B-Zelltumoren assoziiert ist. [arr]
- Beide humanen γHerpesviren sind in Tumoren identifiziert worden und primäre Lymphome sind typischerweise zweifach infiziert. [arr]
- Während EBV nahezu Ubiquität vorhanden ist, beschränkt sich KSHV auf gewisse Populationen. [arr]
- EBV ist mit B-, T- NK-Zell-Tumoren, während KSHV mit Endothel- und mit B-Zell-Tumoren assoziiert. [arr]
- Wie alle Herpesviren kann auch das HHV-8 über lange Zeit hinweg im Organismus in einem latenten Zustand überleben. [srs]
- Zwischen KSHV und EBV besteht bei manchen Lymphomen ein enger Zusammenhang. [uak]
- Herpesvirus wie Herpes-simplex-Virus (HSV-1) oder humanes-Herpesvirus-1 (HHV-1), Herpes-simplex-Virus-2 (HSV-2) oder Humanes-Herpesvirus-2 (HSV-2) und Varizella-zoster-Virus (VZV) oder Humanes-Herpesvirus-3 (HHV-3) etablieren ihre Latenz in den Nervenzellen von Infizierten, und βHerpesviren wie das humane-Cytomegalie-Virus (HCMV) oder Humanes-Herpesvirus-5 (HHV-5), das Humane-Herpesvirus-6 (HHV-6) und das Humane-Herpesvirus-7 (HHV-7) scheinen dies in peripheren mononuklearen Blutzellen – ausgenommen die B-Lymphozyten – zu etablieren.
- Die γHerpesviren wie Epstein-Barr-Virus (EBV) oder Humanes-Herpesvirus-4 (HHV-4) und das Kaposi-Sarkom-Virus (KSHV) oder Humanes-Herpesvirus-8 (HHV-8) etablieren Latenz in den B-Lymphozyten und den hämatogenen und lymphatischen Endothelien, obwohl EBV auch andere periphere, mononukleare Blutzellen wie die NK-Zellen und gastrische Epithelzellen infiziert. [uak]

Quellen

- Ambinder Richard F., Cesarman Ethel. Clinical and pathological aspects of EBV

and KSHV infection. S .885–903. In Arvin Ann, et al. (editors). Human Herpesviruses. Biology, Therapy, and Immunoprophylaxis. Cambridge: Cambridge University Press 2007 [arr]

- Arvin Ann, Campadelli-Fiume Gabriella, Mocarski Edward, Moore Patrick S., Roizman Bernard, Whitley Richard, Yamanishi Koichi (editors). Human Herpesviruses. Biology, Therapy, and Immunoprophylaxis. Cambridge: Cambridge University Press 2007
- Ganem Don. KSHV-induced oncogenesis. S.1007-1028. In Arvin Ann, et al. (editors). Human Herpesviruses. Biology, Therapy, and Immunoprophylaxis. Cambridge: Cambridge University Press 2007 [gmd]
- Jakob Lena. Klinik und Prognose kutaner Angiosarkome und Kaposi-Sarkome. Inaugural-Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades der Medizin der Medizinischen Fakultät der Eberhardt-Karls-Universität zu Tübingen 2010 [jbl]
- Karass Michael, Grossniklaus Emily, Seoud Talal, Jain Sunjay, Goldstein Daniel A. Kaposi Sarcoma Inflammatory Cytokine Syndrome (KICS): A Rare but Potentially Treatable Condition. The Oncologist (2017) 22, 623–625. [ksm]
- Katano Harutaka. Pathological Features of Kaposi´s Sarcima-associated Herpesvirus Infection. S. 357–376. In Kawaguchi Yasuchi, Mori Yasuko, Kimura Hiroshi (Editors). Human Herpesviruses. Singapore: Springer Nature 2018 [koh]
- Kawaguchi Yasuchi, Mori Yasuko, Kimura Hiroshi (Editors). Human Herpesviruses. Singapore: Springer Nature 2018
- Lagos Dimitrios, Boshoff Chris. Immunbiology and hostresponse to KSHV infection. In Arvin Ann, Campadelli-Fiume Gabriella, Mocarski Edward, Moore Patrick S., Roizman Bernard, Whitley Richard, Yamanishi Koichi (editors). Human Herpesviruses. Biology, Therapy, and Immunoprophylaxis. Cambridge: Cambridge University Press 2007 [lsd]
- Martin Jeffrey N. The epidemiology of KSHV and its association with malignant disease. S. 960–985. In Arvin Ann, Campadelli-Fiume Gabriella, Mocarski Edward, Moore Patrick S., Roizman Bernard, Whitley Richard, Yamanishi Koichi (editors). Human Herpesviruses. Biology, Therapy, and Immunoprophylaxis. Cambridge: Cambridge University Press 2007 [mnj]
- Moore Patrick S., Chang Yuan. KSHV: forgotten but not gone. Inside Blood. Vol. 117 (2011) Nr. 26. 30. June 2011 p. 6973–6975. [mep]
- Polizzotto Mark N., Uldrick Thomas S., Hu Duosha, Yarchoan Robert. Clinical manifestations of Kaposi sarcoma herpesvirus lytic activation: multicentric Castleman disease (KSHV–MCD) and the KSHV inflammatory cytokine syndrome. Frontiers in Microbiology. Review article published: 02 March 2012 doi: 10.3389/fmicb.2012.00073 [pom]
- Sauter Sven. Mikrobielle Miasmatik. Viren – Teil 1: DANN-Viren. Die ganzheitliche Behandlung der viralen Infektionskrankheiten. & Die

Arzneimittelbilder der viralen Nosoden. Berlin: Transstrata 2014 [srs]

- Schöfer Helmut, Brockmeyer Norbert. Deutsche Leitlinie: Kaposi-Sarkom. Vers. 7, 02/2005. https://www.researchgate.net/publication/238790615 [srh]
- Ueda Keiji. KSHV Genome Replication and Maintenance in Latency. S. 299–320. In Kawaguchi Yasuchi, Mori Yasuko, Kimura Hiroshi (Editors). Human Herpesviruses. Singapore: Springer Nature 2018 [uak]
- Watanabe Tadashi, Sugimoto Atsuko, Hosokawa Kohei, Fujimuro Masahiro. Signal Transduction Pathways Associated with KSHV-Related Tumors. S. 321–355. In Kawaguchi Yasuchi, Mori Yasuko, Kimura Hiroshi (Editors). Human Herpesviruses. Singapore: Springer Nature 2018 [wet]
- Witzig Friedrich. Symptom, bei dem vergessen wurde, die Quelle anzugeben. [wnn]

Repertorium – Die Pathogenese der Herpes Viren

Gemüt

Abhängig von anderen: HSV

Abneigung gegen

- Ehemann: HSV
- Vater: VZV
- Menschen: HSV

Abschied

- Trennungen fallen schwer: HSV

Albernes Benehmen: CMV, HSV

- Alkoholexzessen, nach: HSV

Alkoholismus: HSV

Amüsement, Vergnügen

- Verlangen nach: CMV

Angeber: HSV

- Prahlt mit Geld: HSV

Angeln

- Verlangen zu Angeln: HSV

Angesehen

- Abneigung, angesehen zu werden: HSV

Angesprochen

- Abneigung, angesprochen zu werden: CMV, HSV

Angst

- Allgemein: HHV-6 , HHV-7
- Nachts: HSV, VZV
- Allein: CMV, EBV, HSV, VZV
    - Nachts: HSV, VZV
    - Straße, auf der: VZV
- Andere, um: EBV
- Anfälle von: EBV
- Ängstlichkeit: CMV, EBV, VZV
- Atemnotanfällen, bei: EBV
- Bewegung, in: EBV
- Erschöpfung, infolge von EBV
- Desorientiert, gleichzeitig: HSV

- Dunkelheit: CMV, EBV
- Erwachen, beim: HSV
- Gewissensangst: CMV, EBV, HSV
- Hypochondrisch: HSV
- Immer: EBV
- Krankheit, in Bezug auf: EBV, HSV
  - Ernsthafter Krankheit, vor: EBV
- Lähmend: CMV
- Ohnmacht zu fallen, in: EBV
- Plötzliche:
  - Herzsymptomen, bei Auftreten von: EBV
- Prüfungen, vor: EBV
- Quälende: HSV
- Schreck, nach: VZV
  - Kriegserlebnisse, durch: VZV
- Tod, vor dem: EBV
- Verirren, sich zu: CMV
- Wasser, vor: HSV
- Zeit festgesetzt ist: CMV

Anorexia nervosa: HSV

- Herpes, vor Ausbruch des: HSV
- Kopfschmerz, mit: HSV

Anstrengung

- Geistige Anstrengung, agg.: EBV
- Abneigung gegen körperliche: HSV

Antworten

- Einsilbig: HSV
- Gesten und Gebärden, mit: HSV
- Richtig, korrekt: HSV, VZV
- Schwierig: HSV
- Stupor kehrt schnell nach dem Antworten wieder: HSV
- Unfähig: HSV
- Unzusammenhängend: HSV
- Weigert sich zu antworten: VZV

Aphasie

- Siehe Gemüt, Sprache

Arbeit

- Arbeiten trotz beginnender Hirnentzündung: HSV
- Arbeiten trotz Krankheit: HSV
- Unfähig: HSV
- Unmöglich: VZV
    - Kopfschmerzen, wegen stärker werdenden: VZV

Argwohn: CMV

Auffahren

- Beklopfen des Kopfes, beim: HSV
- Erwachen, beim: HSV
- Leicht: HSV

Autismus: CMV, HHV-6, HHV-7, HSV, VZV

- Entwickelt sich über Jahre: CMV
- Kindern, bei: CMV, HSV, VZV

Baden

- Abneigung gegen: HSV

Beeindrucken, empfänglich für Eindrücke, leicht zu: EBV, HSV

Begreifen, Auffassungsvermögen

- Störung des Auffassungsvermögens: HSV
- Verstehen, nicht: HSV

Beharrlichkeit: VZV

Beißen

- Andere Menschen: CMV
- Brustwarze der Mutter: CMV
- Glas, ins Trinkglas: CMV
- Kleidung: HSV
- Menschen, beißt: VZV

Beleidigt

- Leicht beleidigt: CMV, EBV

Beobachter

- Beobachtet alles um sich herum: CMV

Beruf

- Forstwirt: HSV
- Programmierer: HSV

Berührung

- Abneigung gegen: CMV, HSV
    - Kitzligkeit, wegen: CMV

Beschäftigung

- Amel.: CMV, EBV,

- Verlangen nach Beschäftigung: EBV, HSV

Beschimpfen

- Beschimpft seine Mutter: EBV

Beschwerden

- Anerkennung, wegen fehlender: CMV
- Bevormundung: CMV, EBV, HSV, VZV
    - Eigenständigkeit, Verlangen nach: VZV
    - Kindern, bei: VZV
- Diskriminierung, wegen: CMV
- Enttäuschung, wegen: CMV, EBV
- Erniedrigung: EBV
- Erregung: HSV, VZV
    - Gemütes, des: VZV
- Erwartung: EBV
    - Anderer Menschen: EBV
    - Eltern, der: EBV
    - Müdigkeit, provoziert: EBV
- Kränkung, emotionale: CMV, EBV, HSV
- Kritik, wegen: EBV
- Liebe, enttäuschte: CMV
- Misshandlung, wegen seelischer: CMV, EBV
- Missverstanden zu werden: CMV
- Müdigkeit, wegen: EBV
- Position, Verlust der: CMV
- Schreck: CMV, HSV
- Sorgen, Kummer: VZV
    - Geliebte Person, um eine: VZV
    - Krankenpflege: VZV
- Streit, von: EBV
- Tadel: CMV
- Tod geliebter Personen: EBV, VZV
    - Ehemanns, des: VZV
    - Vaters, des: EBV
- Uneinigkeit der Eltern: CMV
- Verlegenheit: CMV, VZV
- Vorwürfe: EBV, HSV
- Zorn, von unterdrücktem: EBV

Bestimmtheit

- Weiß alles besser: EBV

Betäubung

- Benommen: EBV, VZV
    - Aufstehen, frühes: EBV
    - Enzephalitis, bei: HSV
    - Fieber, während: HSV, VZV
    - Kinder, bei: VZV
    - Kopfschmerzen, während: HSV
    - Varizellennephritis, bei: VZV

Beten

- Universum um Hilfe bitten, das: CMV

Bett

- Verlangen im Bett zu bleiben: EBV
    - Vormittag, am: EBV

Bewegung

- Verlangen auf: EBV

Bewusstheit

- Erhöhte: HSV
    - Abwechselnd mit Müdigkeit und Abgeschlagenheit: HSV

Bewusstsein

- Bewusstlosigkeit: EBV, HSV, VZV
    - Vormittag: HSV
    - Enzephalitis: HSV
    - Fieber, während: HSV
    - Geschlossenen Augen, mit: HSV
    - Halbseitenlähmung, mit: HSV
    - Konvulsionen
        - Krampfanfall, nach: HSV
        - während: HSV
    - Kurz anhaltend: HSV
    - Plötzlich: HSV
    - Sitzen, im: HSV
    - Spastik, mit: HSV
    - Tiefe: HSV
- Bewusstseinsstörung, Bewusstseinstrübung: EBV, HSV, VZV
    - Ansprache, Reaktion auf: HSV
    - Aphasie, mit: HSV
    - Enzephalitis (Varicellen), bei: VZV
    - Fieber, während: VZV
        - Subfebrilen Temperaturen, bei: HSV
    - Kinder, bei: VZV
    - Windpocken, vor Ausbruch der: VZV

- Klares Bewusstsein: HSV
  - Abwechselnd mit Bewusstseinstrübung: HSV

Brüten, grübeln: CMV

Debilität (leichter Grad geistiger Behinderung): VZV

- Varicellen-Enzephalitis, nach: VZV

Delirium

- Nachts: VZV
- Aufregungszustände, mit: VZV
- Enzephalitis, mit: HHV-6, HSV, VZV
- Exanthems, während des, Exanthemdelirium: VZV
- Fieber, während: EBV, HSV, VZV
- Geschäftiges: HSV
- Kindern, bei: VZV
- Komas, vor Eintritt des: HSV
- Lebhaftes: VZV
- Rasend: VZV
- Schläfrigkeit, gefolgt von: HSV
- Schwächlichen und reizbaren Subjekten, bei: VZV
- Transplantation, nach: HHV-6 , HHV-7

Demenz: CMV, HSV

- Enzephalitis, nach: HSV
- Mikrogyrie, bei: CMV

Denken

- Analytisches: HSV
- Beschwerden, an die, agg.: CMV, EBV, HSV, VZV

Ehrgeiz

- Verlust des: EBV, HSV
- Vermehrter Ehrgeiz: CMV, EBV, VZV

Ehrlich: HSV

Eifersucht

- Essen, amel.: VZV
- Kindern, bei: CMV, VZV

Eigensinnig: HSV, VZV

Empfindlichkeit

- Geräusche: HSV
- Gerüche: HSV
- Hyperästhesie: HHV-6

- Kritik: CMV
- Schmerz: HSV

Energiegeladen, fühlt sich: VZV

Entfremdet: EBV, HSV

Entrüstung, Empörung: CMV, EBV

Entwicklung

- Entwicklungsstörung: CMV, HHV-6, HSV, VZV
  - Geistige: CMV
  - Jahren, zeigen sich erst nach: CMV
  - Kindern, bei: CMV, HSV, VZV
  - Körperlich, geistig, statisch: CMV, HSV
  - Milde: HHV-6
- Verlangsamte: CMV

Erfüllen zu müssen; glaubt, die Wünsche anderer: VZV

Erkennen

- Erkennt nicht: HSV
  - Ehemann, den: HSV
  - Gegenstände: HSV

Erregung: VZV

- Ängstliche: HSV
- Akinetischem Mutismus, gefolgt von: HSV
- Leicht erregbar: HSV, VZV
- Nervöse: HSV, VZV
- Sinnloses, über: CMV

Erschöpfung: CMV, EBV, VZV

- Enzephalitis, nach: CMV, VZV

Erwartungsspannung: CMV, EBV, HSV

- Morgens beim Erwachen: HSV
- Beschwerden von: EBV
- Prüfungen: CMV, HSV
- Respekt vor Autoritäten: EBV
- Todesfall, nach einem: EBV

Exzentrisch: HSV

Fahren

- Schnell zu fahren, Verlangen: CMV

Farbe

- Blau, bevorzugt die Farbe: CMV

Fassung verlieren: CMV, EBV

Fehler

- Schreiben, beim: CMV
- Sprechen, beim (= gestörte Sprache), Dysphasie: HSV
    - Konvulsionen, nach: HSV
- Paraphasie, erfindet neue Worte: HSV
- Sprachfehler: CMV
- Spricht Worte falsch aus: HSV

Fieber

- Drei Tage vor Ausbruch des, agg.: HSV

Fleißig: EBV

Fliehen

- Möchte fliehen: EBV
- Situation zu entkommen, um einer unangenehmen: CMV
- Springt plötzlich aus dem Bett: HSV

Freiheit

- Möchte frei sein: EBV
- Möchte unabhängig sein: EBV

Freundlich

- Feinden, zu: CMV

Froh: CMV

- Menses, auch während: HSV

Frühreife, altkluge Kinder: VZV

Furcht

- Armut: HSV
- Bemerken, man würde den Zustand: CMV
- Enge Räume, in: HSV, VZV
- Erwartungen nicht erfüllen zu können: HSV
- Fehler zu machen: CMV, EBV
- Fremden, vor: CMV, HSV
- Geldverlust: HSV
- Gewitter, vor: VZV
- Herzkrankheit, vor: HSV
- Höhe, hochgelegene Orte: CMV
- Krankheit, vor:
    - Abhängig sein, von anderen: EBV
- Last zu werden, anderen zur: EBV
- Meer, vor dem: HSV
- Panische Furcht: EBV

- Schlangen, vor: HSV
- Sturm, vor dem: HSV
- Tieren, vor: CMV
- Treppe heruntergehen: HSV
- Vergiftung, vor: VZV
- Versagen, zu: CMV, EBV, HSV

Furchtlos: HSV

Gedächtnis

- Fehlerhaft: HSV
- Gedächtnisschwäche: CMV, EBV, HHV-6, HHV-7, HSV
    - Konfabulationen, mit: HSV
    - Pharyngitis, nach: HSV
    - Sprachstörungen, mit: HSV
        - Sprechen, verliert den roten Faden beim: EBV
    - Tun wollte, was er: EBV
    - Visusstörungen, mit: HSV
    - Worte, für; amnestische Aphasie: HSV
        - Wortfindungsstörungen: EBV, HSV
        - Wortformungsstörungen: HSV
        - Wortverständnisstörungen: HSV
    - Zunehmend: HSV
- Gedächtnisstörung: CMV, EBV
- Gedächtnisverlust: EBV, HHV-6, HSV
    - Delirium, während: HSV
    - Erbrechen, mit: HSV
    - Erkältung, während: HSV
    - Halluzinationen, mit visuellen: HSV
    - Konvulsionen, nach: HSV
    - Kopfschmerz, nach: HSV
    - Müdigkeit, aus chronischer: EBV
    - Schweiß, mit: HSV
- Kurzzeitgedächtnis, schlecht: HSV
- Langzeitgedächtnis, gutes: HSV

Gedanken

- Gedankenandrang: CMV, EBV
    - Ständiger: EBV
- Hartnäckig:
    - Gesundheit, an die: EBV
    - Hirntumor, an: HSV
- Schnelle (galoppierende): CMV

- Unstete: CMV
- Zusammenhangslos: CMV

Gefahr

- Verlangen nach, risikobereit: VZV

Gefallsüchtig: CMV

Gefühle, Emotionen

- Beherrscht vom Verstand: CMV, EBV

Geistesabwesend: CMV, EBV, HSV

Geisteskraft

- Erhöhte Geisteskraft: HSV
- Verminderte Geisteskraft: EBV

Geisteskrankheit

- Aggressive: HSV
- Akute: HSV
- Chronisch: HHV-6
- Depressive: HSV
- Durchgangssyndrom: HSV
- Endogene: HSV
- Episoden von: HSV
- Manisch-Depressiv (bipolar): CMV, HHV-6
- Periodische: HSV
- Psychotische: CMV, HHV-6, HHV-7, HSV
- Schizophrene: CMV, HHV-6, HSV

Geistesschwäche

- Jahren, teilweise erst nach: CMV
- Kognitive Schwierigkeiten: CMV
- Retardierung: CMV

Geistige Anstrengung

- Agg.: CMV

Gelähmt

- Erregung, durch: HSV
- Kränkung, nach: HSV
- Schreck, nach: HSV
- Unrecht, nach: HSV

Gesellschaft

- Abneigung gegen: CMV, EBV, HSV
    - Müdigkeit, aus: EBV

- Verlangen nach: CMV, HSV, VZV
  - Alleinsein, agg.: EBV
  - Einschlafen, beim: EBV

Gesten, Gebärden

- An- und Ausziehen der Kleidung: CMV, HHV-6, KSHV
  - Beginn des epileptischen Anfalls, am: HHV-6, KSHV
- Finger:
  - Zupft an den Fingern: EBV
  - Zupft an der Nagelhaut: EBV
- Hände:
  - Flattern in der Luft: CMV
  - Wiederholende Handbewegungen: HHV-6, KSHV
    - Beginn des epileptischem Anfall, am: HHV-6, KSHV
- Nachgreifen: CMV, HSV
- Nesteln: EBV, HSV
- Pflücken: HSV
- Streichen über die Kleidung: CMV, HHV-6, KSHV
  - Beginn des epileptischen Anfalls, am: HHV-6, KSHV
- Tätigkeiten, früher verrichtete: HSV
- Tics: VZV
- Wiederholt dieselben Handlungen: CMV, VZV
- Zwangsgreifen: HSV

Geschäftig, betriebsam

- Mattigkeit, trotz: VZV
  - Schwäche in den Fingern und im rechten Bein, trotz: VZV

Gesund

- Sagt, gesund zu sein, obwohl sehr krank: EBV

Getragen

- Verlangen, amel.: CMV

Gewissenhaft

- Kleinigkeiten, in: EBV, HSV
- Pünktlichkeit: HSV

Gleichgültigkeit: CMV, HSV

- Alles, gegen: EBV, HSV
- Äußerlichkeiten, gegen: HSV
- Ereignisse gegen, traurige: EBV
- Fieber, bei: HHV-6, HSV
- Freudlose: EBV, HHV-6
- Geliebte Personen, gegen: HSV

- Kopfschmerzen, bei: HSV
- Leben, gegenüber dem: CMV
- Leiden, gegen: EBV, VZV
- Leiden anderer, gegen: HSV
- Sepsis, während: HSV
- Traurigkeit, mit: CMV, HSV
- Unlustig vor Ausbruch der Varizellen: VZV
- Vergnügen, gegen: CMV, VZV
- Zunehmend: HSV

Glücksspiele

- Spielleidenschaft: HSV
  - Geld zu gewinnen, um: HSV

Grausamkeit

- Katzen gegenüber: HSV

Grimassen: VZV

- Kindern, bei: VZV

Grübeln

- Grübelt ständig: EBV

Handlungen

- Ökonomisch, mach Dinge: EBV

Hängen an

- Anderen Menschen, an: HSV

Harmonie

- Verlangen nach: CMV, EBV

Hass

- Körperliche Aktivität, Sport, amel.: EBV
- Menschen, die ihn beleidigt haben: CMV, HSV
- Rachsüchtig: CMV

Hast: EBV, HSV

- Bewegungen, in den: HSV
- Gedanken, in: EBV
- Gehen, beim: EBV
- Gehetzt, getrieben: EBV
- Handlungen, in seinen: EBV
- Immer in Eile: EBV, HSV
- Sprechen, beim: EBV
- Tut, bei dem, was er: EBV, HSV

Hause

- Verlangen nach Hause: CMV, EBV

Heftigkeit

- Ausgerastet: EBV
- Furcht zu versagen, aus: EBV
- Kindern, bei: VZV
- Leicht: VZV
- Widerspruch, durch: VZV

Heikel, Pingelig: HSV

Herausfordernd: CMV, EBV

Hilflosigkeit: CMV, EBV, HSV

- Gelähmt, wie: HSV
- Träumen, in den: HSV

Hinterhältig: EBV

Hochgelegene Orte

- Verlangen nach: HSV

Hochmütigkeit: EBV, HSV

Hoffnung, voller: CMV, EBV

Hypochondrie: EBV, HSV

Hysterie: VZV

- Mädchen, bei: VZV

Idiotie: VZV

- Kindern, bei: VZV
- Konvulsionen, mit: VZV

Impulse, Triebe; krankhafte

- Abnorme Impulsivität: HSV
- Laufen, zu: HHV-6, HSV, VZV
    - Beginn des epileptischen Anfalls, am: HHV-6

Indiskretion: HSV

Jammern

- Fieber, während: VZV
- Liquorentnahme, bei der: HSV

Kämpfen, möchte: CMV, HSV, VZV

Klagen: EBV, HSV

Klammert sich an

- Sehr anhänglich sein: EBV

Klarer Verstand: HSV

Klettern

- Verlangen zu: CMV

Koma: CMV, EBV, VZV

- Apoplektisch: VZV
- Enzephalitis, bei: HSV
- Fieber, bei: HSV
- Kindern, bei: HSV
- Krämpfen, mit: HSV
  - Tonische: HSV
- Leberkoma: CMV
- Nephritis, bei hämorrhagischer: VZV
- Schwangerschaft, während: VZV
- Urämisches: CMV
- Windpocken, bei: VZV

Konzentration

- Abnahme der kognitiven Fertigkeiten: HHV-6 , HHV-7
- Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom: EBV, HSV, VZV
- Schwäche: CMV, EBV, HHV-6, HSV
  - Lesen, beim: HHV-6
  - Pharyngitis, nach einer: HSV
- Schwierig: CMV, EBV, HHV-6, HHV-7, HSV, VZV
  - Gleichzeitig verschiedenen Anforderungen, bei: CMV
  - Längere Zeit: CMV, EBV
  - Müdigkeit, infolge von: EBV
  - Rasmussen-Enzephalitis: HHV-6 , HHV-7
  - Studieren, Lernen, beim: CMV, EBV
  - Transplantation, nach: HHV-6 , HHV-7
- Störung: CMV, EBV, HHV-6

Kummer

- Stiller: CMV

Lächeln: CMV, HSV

- Geistesabwesenheit geweckt, wenn aus: CMV

Lachen

- Freude, vor: CMV
- Herzhaft: EBV
- Unwillkürlich: CMV
- Verletzung, nach: CMV
- Verwirrung, nach: CMV

Langeweile: CMV, HSV

Langsamkeit: CMV, HSV

- Bewegungen, in den: CMV, HSV
- Psychischer Hinsicht, in: CMV, HSV

Lästig, geht auf die Nerven: EBV, HSV, VZV

- Kindern, bei: VZV

Laufen, Rennen

- Verlangen zu laufen: VZV

Lebhaft, munter: HHV-6, HSV, VZV

- Fieber, trotz: HHV-6

Leichtgläubig: HSV

Leiden

- Grundlos, scheinbar: EBV

Lesen

- Leseschwäche, Legasthenie: HSV
- Schwierigkeiten beim: HSV

Licht

- Verlangen nach: CMV

Liebkosen

- Abwechselnd mit Distanzieren: VZV

Lügner

- Verlogenheit: CMV, VZV
  - Varizellen, nach hämorrhagischer: VZV

Lustig, fröhlich: VZV

Luxus

- Verlangen nach: HSV

Manie

- Abwechselnd mit Niedergeschlagenheit: EBV, VZV
  - Menses, während: VZV
- Schreiben, zu: HSV
- Umtriebig: HSV

Masochismus: CMV

Mathematik

- Begabung in: HSV
- Schwierigkeiten mit: HSV

Menschen

- Enger Bezug zum Menschen: HHV-6 , HHV-7

Mitgefühl: CMV, EBV, HSV

- Tieren, mit: HSV

Mitleid

- Abneigung gegen: CMV

Mitteilsam, gesprächig: EBV

Mürrisch: CMV, HSV

Musik

- Amel.: CMV
- Verlangen: CMV

Nachgiebig: CMV, EBV, HSV

- Kann sich nicht wehren, sondern schluckt: EBV

Naiv: CMV

Natur

- Liebt die Natur: HSV

Neid

- Eigenschaften anderer, auf: CMV, VZV

Neues

- Abneigung gegen: EBV

Nüchternheit, besonnen: EBV

Offenherzig: CMV, HSV

Optimismus: EBV

Ordentlich: HSV

Orientierungssinn

- Desorientiert: HSV
  - Bewusstseinstrübung, mit: HSV
- Orientiert: VZV

Pessimismus: HSV

Pflicht

- Zu viel Pflichtgefühl: CMV, EBV
  - Vergnügen ist der Pflicht unterstellt: EBV

Prophezeit: HSV

Raserei, Tobsucht, Wut: HSV, VZV

- Delirante Erregung bis zur Raserei: VZV

Rebellisch

- Rebelliert gegen Konventionen: CMV

Redseligkeit: CMV, EBV

- Unzusammenhängendes Gerede: HSV
- Wechselt schnell das Thema: HSV

Reisen

- Verlangen, zu reisen: HSV, VZV

Reizbarkeit: EBV, HSV, VZV

- Abend: EBV
- Aggressiv: EBV
- Alles verursacht: EBV, VZV
- Enzephalitis während: HSV
- Fieber, während: HHV-6, VZV
- Geschäft nicht so läuft, wenn es im: EBV
- Hautausschlages, während des: VZV
- Krankheit, während der: HSV
- Langsam sich entwickelnde: VZV
- Stomatitis aphthosa, vor Ausbruch der: HSV
- Streiten, mit Neigung zu: EBV
- Ungeduldige: EBV
- Unterbrechung, durch: HSV
- Weinen, mit: EBV

Religiöse Gemütsstörung: HSV

Rituelles Verhalten: CMV

Ruhe

- Kann nicht ruhen, wenn nicht alles in Ordnung: EBV
- Verlangen nach: CMV, EBV, HSV

Ruhelosigkeit

- Mittags: HSV
- Abends: HSV
- Nachts: EBV, VZV
- Abwechselnd mit:
  - Affektloser Apathie: HSV
  - Depression: HSV
- Angst, mit: EBV
- Bett, im: HSV
- Bewegen, muss sich ständig: VZV
- Bewusstseinstrübung, mit: HSV
- Enzephalitis, bei: HSV
- Erbrechen, mit: HSV
- Erwartungsspannung, mit: EBV
- Fieber, während: CMV, HSV, VZV
- Fortwährend: HSV
- Hautausschlags, vor Ausbruch des: VZV
- Herzrhythmusstörungen, bei: EBV

- Hyperaktivität, ADHS: VZV
- Innerliche: EBV
- Kinder, bei: CMV, HHV-6, HSV, VZV
    - Säugling: CMV
- Meningo-Enzephalitis, während: VZV
- Menses, mit Einsetzen der: EBV
- Nervosität: EBV
- Psychomotorische: EBV, HSV
- Pulsieren, mit: EBV
- Schlaf, im: VZV
- Schmerzen, während: VZV
- Sitzen, im: VZV
- starke: HHV-6, VZV
- Stumpfsinn, mit: HSV
- Stomatitis aphthosa, vor Ausbruch der: HSV
- Treibt ihn von einem Ort zum anderen: VZV
- Treibt umher: VZV
- Übelkeit, mit: EBV
- Urinieren, beim: VZV
- Varizellen, nach Ausbruch der: VZV
- Verhaltensstörung, mit: HSV
- Zeitweise: HSV
- Zunehmende: HSV, VZV

Sauberkeit, Reinlichkeit

- Verlangen zu putzen: VZV

Schaukeln

- Verlangen zu: CMV

Schlagen

- Ehemann, den: HSV
- Freundin, die: CMV
- Kopf gegen die Wand: HSV
- Menschen, andere: CMV, HSV
- Schlaf, im: HSV

Schreck: HSV

Schreckliches und traurige Geschichten greifen stark an: CMV, EBV, VZV

Schreiben

- Agraphie, Unfähigkeit zu schreiben: HSV

- Langsam: CMV, HSV
- Rechtschreibschwäche: HSV
- Unleserlich: CMV

Schreien

- Abwechselnd mit
  - Bewusstlosigkeit: VZV
  - Weinen: CMV
- Bewusstlosigkeit, während: VZV
- Durchdringend: HSV
- Fieber, bei: VZV
- Freude, vor: CMV
- Hautausschlags, vor Ausbruch des: VZV
- Hilfe, um: CMV
- Kann nicht: CMV
- Kinder, bei: CMV, HSV, VZV
  - Säuglingen, bei: CMV, HSV
- Klägliches: CMV
- Lautes: CMV, HSV, VZV
- Ruhelosigkeit, mit: VZV
- Schlaf, im: CMV, HSV
- Unterbricht die Bewusstlosigkeit: VZV
- Unwillkürlich: HSV
- Willen geschehen, wenn Dinge nicht nach seinem: VZV

Schüchternheit: CMV, EBV

- Fremden gegenüber: EBV
  - Zuhause bestimmend: EBV
- Herzrhythmusstörungen: EBV
- Öffentlichkeit, Sprechen in der: CMV, HSV
- Schamhaft: CMV, HSV
  - Erwartungen nicht zu erfüllen: CMV

Schule

- Abneigung gegen: HSV

Schweigsam

- Akinetischer Mutismus: HSV
- Gesellschaft, in: HSV, VZV
- Kindern, bei: CMV, VZV
- Kopfes, mit Beschwerden des: VZV

- Redseliger Person, bei sonst: CMV, VZV
- Stummheit: VZV

Selbstbetrachtung: EBV

Selbstkontrolle

- Verlust der: CMV, EBV, HSV

Selbstvertrauen

- Andere würden kein Vertrauen in sie haben: CMV
- Mangel an: CMV, EBV, HSV
- Pläne zu verwirklichen: EBV
- Unterstützung, Zuwendung, möchte: CMV, EBV

Seelenruhe, Gelassenheit: HSV

Sentimental, schwärmerisch, rührselig: VZV

Seufzen

- Enzephalitis, nach: VZV
- Tiefes: VZV
- Unwillkürliches: VZV
- Wiederholtes: VZV

Simuliert

- Sachverhalte zu verstehen: CMV
- Seine Krankheit: EBV

Sitzen

- Neigung zu Sitzen: CMV
  - Starren, und zu: CMV

Sorgen

- Andere, um: CMV, EBV
- Unheilbarer Geschlechtskrankheit, wegen: HSV

Spaßen, Scherzen

- Abneigung: CMV
- Erträgt keine Scherze
- Scherzen aufgelegt, zu: CMV

Spät

- Immer zu spät: HSV

Spontan, impulsiv: HSV

Sprache

- Aphasie, Verlust der Sprache: EBV, HSV, VZV
  - Apoplex, nach: VZV
  - Nephritis, nach hämorrhagischer: VZV
  - Vollständige: HSV

- Broca-Aphasie, motorische Aphasie: HSV
    - Antriebsstörungen, mit: HSV
    - Mutismus, akinetischer: HSV
- Sensomotorische Aphasie: HSV
    - Unfähigkeit zu sprechen: HSV
    - Unfähigkeit zu verstehen: HSV
- Dysphasie: HSV
- Phrasen, Stereotypien: HSV
- Sprache:
    - Beenden, kann keinen Satz: HSV
    - Gestörte: CMV, EBV, HHV-6, VZV
        - Rasmussen-Enzephalitis: HHV-6
        - Sprachentwicklung: CMV
    - Konfabulationen: HSV
    - Langsam: HSV, VZV
        - amnestischer Aphasie, mit: HSV
    - Laut: CMV
    - Schwierig: CMV, HSV, VZV
    - Skandierend: VZV
    - Undeutlich: CMV, HSV, VZV
        - Ataxie, bei spinaler: VZV
        - Lähmung, bei schlaffer: VZV
    - Unklar: HSV
    - Unsinnig HSV
    - Unverständlich: CMV
    - Unzusammenhängend: HSV
    - Verworren: HSV
    - Wiederholt, dasselbe immer wieder: CMV
- Stottern: HSV

Sprechen

- Abwesenden Personen, mit: CMV
- Anstrengend: EBV
- Geschäft, vom: HSV
- Langsam, lernt: CMV, VZV
- Schlaf, im: VZV
- Verlangen mit jemandem zu: HSV

Stilles Wesen: CMV, EBV, HSV

Stimmung

- Abweisend: VZV
- Labile: EBV, HSV
    - Menses, während: EBV

    - Traurigkeit, mit: EBV
    - Weinerlichkeit, mit: EBV
- Schlechte: HSV
- Veränderlich: EBV, HSV
- Veränderter Gemütszustand: KSHV

Stirnerunzeln, Neigung zum: VZV

Stöhnen: EBV

- Atemzug, bei jedem: VZV
- Hinsitzen, beim: VZV
- Schlaf, bei gestörtem: VZV

Störungen

- Emotionale Störungen unterschiedlicher Natur: HSV

Stoßen: HSV

- Vaters, des: HSV

Streiten

- Abneigung zu: CMV, EBV

Streitsüchtig: EBV

Stumpfheit: CMV, HSV, VZV

- Wernicke Aphasie: HSV
    - Bedeutung eines Wortes zu verstehen, Unfähigkeit die: CMV, HSV
- Enzephalitis, nach: HSV, VZV
- Frage zu verstehen, Unfähigkeit eine: CMV, HSV
- Gespräch zu führen, Unfähigkeit ein: CMV, HSV
- Kindern, bei: CMV, VZV
- Zunehmend: VZV

Stupor: HSV

- Ansprache, reagiert auf: EBV
- Enzephalitis, bei: HSV
- Krampfanfall, nach: HSV
- Mutismus, mit: HSV

Suizid

- Gedanken: EBV
    - Baum fahren, gegen einen: EBV
    - Erhängen, sich zu: EBV

Tadelt sich selbst: EBV, HSV, VZV

Tanzen

- Verlangen zu: CMV, EBV

Theoretisieren: EBV, HSV

Tiere

- Liebt Tiere: HSV
- Mitgefühl mit: HSV

Tod

- Wünscht sich den: EBV

Tourette-Syndrom: VZV

Traurigkeit: CMV, EBV, HHV-6, HHV-7, HSV, VZV

- Abwechselnd:
  - Hochgefühl, mit: CMV
  - Witzen, mit lustigen und sarkastischen: HSV
- Arbeit, von der: HSV
- Kinder: CMV
- Menses, während den: EBV
- Musik (Hardrock): CMV
- Reizbarkeit, mit: EBV
- Tod der Katze: HSV
- Verstecken zu müssen, mit dem Gefühl, sich: CMV, HSV
- Verzweiflung, mit: EBV
- Wiederkehrend: HSV

Trinken

- Trinkunlust bei Säuglingen: CMV, HSV

Trost

- Agg.: CMV

Unaufmerksam: HSV

Unbekümmert: VZV

Unentschlossenheit: HSV

Ungeduld: CMV, EBV

Ungehorsam: HSV

Ungerechtigkeit: CMV, EBV, HSV

Ungeschicklichkeit: CMV

- Lässt Dinge fallen: CMV

Unordentlich: HSV

Untätigkeit, kein Antrieb

- Antriebslosigkeit: EBV, HSV
  - Bewusstseinsminderung, mit: HSV
  - Enzephalitis, bei: HSV
  - Hausarbeit ist zu viel, selbst: EBV
  - Motivation, bei fehlender: EBV
- Lethargie: EBV, HSV, VZV

    - Enzephalitis, bei: HSV
    - Fieber, während: HSV
    - Neugeborenes: HSV
    - Stomatitis aphthosa: HSV

Unterdrückung

- Neigungen und Bedürfnisse, der: CMV

Unternehmen etwas

- Absichten, entgegen den: HSV
- Nichts, aus Furcht, es könnte fehlschlagen: EBV

Unterwürfig, servil

- Kriecherisches Verhalten: HSV, VZV

Unzufriedenheit: EBV, HSV

- Menses, vor den: EBV
- Sich selbst, mit sich: EBV

Verächtlich

- Gegen sich selbst: CMV

Veränderung

- Agg.: HSV
- Persönlichkeit, der: HSV
- Verlangen nach: HSV, VZV
- Wesens, des: HSV

Verantwortung

- Starkes Gefühl für: CMV, HSV

Verbittert: CMV, EBV

Vergesslichkeit: CMV, HHV-6, HHV-7, HSV

Verhaltensstörungen: HSV, VZV

- Kindern, bei: HSV, VZV
- Unsoziale Verhaltensweise bei hämorrhagischer Nephritis: VZV

Verlassen zu sein, Gefühl: CMV, HSV, KSHV

- Geliebt zu werden; Gefühl, von den Eltern, der Ehefrau, den Freunden nicht: HSV, VZV
- Gefühl von Isolation: KSHV

Verletzen

- Sich verletzen: CMV

Verleumden, Neigung zu: CMV, VZV

Verschlossen, zu: EBV

Verstanden zu werden

- Gefühl, von einem Tier verstanden zu werden: CMV

Verstecken, sich: CMV, EBV, HSV

- Angst, aus: CMV
- Gesehen zu werden, um nicht: CMV
- Herpes-Hautausschlag, wegen: HSV
- Mutter, hinter der: CMV
- Probleme verstecken: CMV

Verweilt

- Ereignissen, bei früheren: CMV, HSV

Verwirrung, geistige: CMV, HSV, VZV

- Abend: HSV
- Nacht: HSV
- Akut: HSV
- Alkoholexzessen, nach: HSV
- Denken, beim: HSV
- Ekstatisch: VZV
- Enzephalitis, bei: HSV, VZV
- Erbrechen, mit: HSV
- geistesgestörte: HSV
- Hast, Eile, durch: HSV
- Identität, in Bezug auf seine: CMV, HSV, VZV
- Konvulsionen, nach: HSV
- Kopfschmerzen, bei: HSV
- Kopfverletzung, nach: HSV
- Ort, in Bezug auf den: CMV, EBV, HSV
- Ruhelosigkeit, mit: HSV
- Schläfrigkeit, mit: HSV
- Treppensturz, nach: CMV
- Zeckenbiss, nach: HSV
- Zeit, in Bezug auf die: HSV
    - Zeitlich und örtlich: HSV
    - Zeitlich, örtlich und Identität: HSV

Verzweiflung: CMV

- Genesung, an der: EBV
- Mutlosigkeit: EBV
- Welt am Ende, mit der: EBV

Vorausplanend

- Alles im Voraus, plant: CMV

Vorsichtig: EBV
Wachsam: HSV
Wahnideen

- Anfallsweise: HSV
- Alt zu sein: EBV
- Anerkannt, nicht: CMV, EBV
- Anstrengung, das Leben sei eine einzige: EBV
- Auferstehung
  - Krankheit auferstanden, von schwerer: VZV
- Ausgestoßen zu sein: CMV
- Beschädigt zu sein: HSV
- Beschimpft worden zu sein: HSV
- Beschuldigt zu werden: HSV
- Bett, ein Krokodil sei unter dem: CMV
- Bewegungen im Bett: HSV
- Energie abgeschnitten, von aller: EBV
- Entehrt, in Schande: KSHV
- Entfernt zu sein: HSV
- Erstarrt, wie: CMV
- Falsches getan zu haben, etwas: CMV
- Fieber, bei: HSV
- Gefangener:
  - Gefühl, eingesperrt zu sein: CMV
  - Wie ein Vogel in einem Käfig gefangen: CMV
- Gegen ihn, alle seien: CMV
- Gelähmt, wie: EBV
- Geruchshalluzinationen: HSV
- Geschenk Gottes, die Behinderung sei ein: CMV
- Geschmackshalluzinationen: HSV
- Getrennt von der Welt: CMV
- Halluzinationen: EBV, VZV
  - Enzephalitis, während: VZV
  - Kindern, bei: EBV
- Haus zu sein, kurz außer: EBV
- Hochgestellte Person zu sein, eine: CMV
- Hören, Stimmen: HSV
  - Eingebildete Frauenstimme: HSV

- Holz
  - Finger sei aus Holz: VZV
- Klein zu sein: CMV
- Kleinigkeiten seien bedrohlich: EBV
- Körperliche Anstrengung sei hilfreich: EBV
- Körper zu sein, außerhalb des: EBV
- Krank zu sein, von unheilbar: EBV
- Krebs, er habe: VZV
- Lachen, spotten, man würde: CMV
- Leben, wie in einem anderen: HSV
- Missverstanden werden: EBV
- Mutter bewege sich daneben: HSV
- Nebel aus, um ihn breitet sich ein: EBV
  - Kopf, wie in Nebel eingehüllt: EBV
- Prügel bekommen, eine Tracht: VZV
- Sehen, mit dem Nacken: HSV
- Sterbens krank zu sein: EBV
- Teufelskreis zu sein, in einem: EBV
- Tiere sehen: HSV
- Tot zu sein: CMV
- traumähnliche: EBV
- Unberechenbar, hält Menschen für: HSV
- Unrecht begangen zu haben: CMV
- Verachtet, er würde: EBV, HSV, VZV
- Veränderungen der Wahrnehmung in Raum und Zeit: EBV
- Verbrechen begangen zu haben: CMV, EBV
- Verfolgt zu werden: CMV
  - Krokodil, von einem: CMV
- Vergrößert – Verkleinert: HSV
  - Körperschema sei: EBV
- Verkennung von Raum und Zeit: EBV
- Vernachlässigt: CMV, HSV
- Versagt zu haben, in der Prüfung: EBV
- Visionen, hat: HSV, VZV
- Welt, von einer anderen: HSV
- Wertlos zu sein: CMV, HSV

Wahrnehmung

- Selbstwahrnehmung gestört: EBV
  - Raum und Zeit, von: EBV
- Sinnestrübungen: EBV

Weinen

- Abend: CMV
- Abschied nehmen, beim: CMV
- Allein, wenn: CMV
- Angesprochen, wenn: EBV
- Angst, aus: EBV
- Anhaltend: CMV
- Berührung, bei: VZV
- Dankbarkeit, aus: CMV
- Denken an die Beschwerden, beim: CMV, HSV
- Enttäuschung, aus: CMV
- Erwachen, beim: CMV
- Fieber, bei: VZV
- Freien, im, amel.: CMV
- Freude, aus: CMV
- Furchterregend: CMV
- Gelobt, wenn: CMV
- Grundlos, EBV, HSV
- Hemmungslos
- Kann nicht: HSV
- Kindern, bei: CMV, HHV-6, HSV, VZV
- Krankheit, bei: CMV, HSV
- Kränkung, infolge von: CMV
- Leicht: EBV
- Leise: HSV
- Mitgefühl, aus: CMV
- Musik
  - Amel.: CMV
  - Hören von, beim: CMV
- Schlaflosigkeit, mit: CMV
- Tadel, infolge von: CMV
- Traurigen Geschichten, infolge von: EBV
- Untersuchung durch den Arzt, bei der: VZV
- Unwillkürlich: HSV

- Unwohlsein, bei: CMV
- Verzweiflung, aus: EBV
- Weinkrampf: CMV
- Wimmern: HHV-6
- Wut, Zorn, aus: CMV

Wesen

- Wesensveränderungen: EBV

Widerspenstig: CMV

Widersprüchlich: CMV

- Konfliktneurose: VZV
- Widerstreit mit sich selbst: HSV, VZV

Widerwillen, Ekel: HSV

- Eklige Dinge: HSV
- Frösche, gegen: HSV
- Sich selbst gegenüber: CMV, HSV

Wille

- Schwacher Wille: EBV
- Starker Wille: CMV
- Widersprüchlich: CMV

Workaholic: EBV

Zeichnen

- Verlangen, Begabung zu: HSV

Zorn: CMV, EBV

- Enttäuschung, aus: CMV
- Fehler über die: CMV
- Getadelt, wenn andere: HSV
- Getröstet, wenn: CMV
- Heftig: CMV
- Meinung sind, weil die Eltern anderer: EBV
- Misshandlung, infolge: CMV
- Missverstanden, wenn: CMV, EBV
- Sich selbst über: EBV
- Tadel, infolge von: CMV
- Unterbrechung, infolge von: CMV
- Wirft mit Gegenständen: CMV
- Wutähnliche Symptome: CMV, VZV

Zufrieden: VZV

Zurückhaltend: CMV, HSV

Zweifel: EBV

- Selbstzweifel: EBV

Schwindel

Allgemein: EBV, HSV, VZV

Tagsüber

- Ersten Tageshälfte, in der: EBV

Anfallsweise: VZV

Arbeit, bei der: HSV

Aufstehen

- Liegen, vom: VZV

Begleitet von

- Dunkelwerden des Sehfeldes: CMV, EBV
- Erbrechen: VZV
- Schmerzen im Gesicht, bei: VZV

Bett, Liegen, amel., im: HSV

Bewegung, bei: EBV

- Kleinen Bewegungen, bei: EBV

Enzephalitis, bei: VZV

Drehen

- Bett, im: VZV
- Drehschwindel: EBV, HSV

Enzephalitis, bei: HSV

Fallen, Neigung zu: VZV

- Hinten, nach: VZV
- Rechts, nach: VZV
- Vorne, nach: VZV

Fieber, bei: EBV, HSV

Gehen, beim: VZV

Gleichgewichtsstörung: VZV

Häufig: EBV

Kindern, bei: VZV

Kopfschmerz, während: HSV

Kurze Augenblicke: EBV

Leichter: EBV

Plötzlich: EBV

Schwäche, mit: HSV

Schwanken: HSV, VZV

- Geschlossenen Augen, Stehen bei: VZV

- Stehen, beim: VZV
- Taumeln: HSV, VZV

Sitzen

- Amel.: HSV
- Sogar im Sitzen: EBV

Störung der Sinneswahrnehmung, mit: HSV

Treppe abwärtsgehen, beim: EBV, HSV

Varizellen, während: VZV

Veränderung der Lage, bei: EBV

Verletzung des Kopfes, nach: VZV

Tagelang: VZV

Kopf

Abszess

- Kleinhirnabszess: VZV

Apoplexie: VZV

- Herpes zoster, nach Weichen des tempero-facialen: VZV
- Infektion der Hirnarterien, infolge: VZV
- Purpura Schönlein-Henoch, bei: VZV

Atrophie

- Gehirns, des: EBV, VZV
- Cortexatrophie bei congenitalem Varicellensyndrom: VZV
    - Neugeborenen, bei: VZV

Bewegungen des Kopfes

- Rollen des Kopfes, hin und her: VZV

Blutandrang: HSV

Blutung

- Hirnblutung: CMV

Demyelinisierung

- Zerebrale Demyelinisierungsherde (MS): HHV-6

Druck im Kopf

- Erbrechen, amel.: HSV

EEG

- Krampfpotentiale über rechten Hemisphäre: HSV

Empfindlichkeit

- Klopfempfindlichkeit des Kopfes: VZV

Entzündung

- Enzephalomyelitis: VZV
- Ganglien, Ganglionitis: HSV
- Gehirn, Enzephalitis: CMV, EBV, HHV-6, HHV-7, HSV, VZV
    - Akute: EBV, HHV-6
    - Amygdala, primärer Befall der: HHV-6
    - Begleitet von:
        - Abgeschlagenheit: HSV
        - Aphasie: HSV
        - Bewusstseinstrübung: HSV
        - Blasenblutung: VZV
        - Frost, Frieren: HSV
        - Erbrechen: HSV
        - Halbseitenlähmung: HSV
        - Konvulsionen: HSV

        - Kopfschmerzen: HSV
        - Sprachstörungen: HSV
        - Übelkeit: HSV
        - Verhaltensauffälligkeit: HSV
        - Verwirrtheit: HSV
    - Fokale: HSV
    - Frontomediobasal: HSV
    - Fulminante: HSV
    - Granulierende: CMV
    - Großhirns, des: VZV
    - Hämorrhagisch-nekrotisierend: HSV
    - Hautausschlag, nach dem: HSV, VZV
    - Herdförmige: CMV
    - Hippocampus, primärer Befall des: HHV-6
    - Immunsuppremierten, bei: HHV-6, HHV-7
    - Kindern, bei: HHV-6, HHV-7, HSV
        - Chronisch persistierend: HHV-6, HSV
        - Kleinkindern, bei: HHV-6, HHV-7
        - Neugeborenen, bei: CMV
        - Säuglingen: CMV, HSV
    - Kleinhirns, des: EBV, HSV, VZV
    - Lethargica: HSV
    - Limbischen Systems, des: HHV-6
        - Transplantierten, bei: HHV-6
    - Nekrotisierende: CMV
    - Rasmussen-Enzephalitis: CMV, HHV-6, HSV
    - Seitenbetont, einseitig: CMV, HSV
    - Stammhirns, des: HSV, VZV
    - Stammzelltransplantierten, bei: HHV-6, HHV-7
    - Temporal: HSV
    - Thalamus: HSV
    - Verkalkende: CMV
- Enzephalopathie, progressive: HHV-6, HHV-7
    - Akute: HHV-6, Influ, Rota
- Ependymitis: CMV
    - Verschluss des Aquädukts: CMV
- Gliazellen, infizieren: HHV-6
- Hirnhaut, Meningitis: CMV, EBV, HSV, VZV
    - Aseptische: EBV, HSV, VZV
    - Fieber, mit: HSV
    - Frontalhirn: HSV
    - Granulierende: CMV
    - Herdförmige: CMV

    - Herpes genitalis, nach: HSV
    - Kindern, bei: HSV
        - Neugeborenen, bei: CMV, HSV
    - Staphylokokkenmeningitis: VZV
    - Stille Meningitis, ohne klinische Symptome: VZV
    - Streptokokkenmeningitis: VZV
    - Wiederkehrende: HSV
- Leptomeningitis: CMV
    - Chronische: CMV
    - Eitrige: CMV
    - Seröse: CMV
- Meningoenzephalitis: CMV, EBV, HHV-6, HSV, VZV
    - Chronisch-eitrige: CMV
    - Fieber, während: HHV-6
    - Hämorrhagisch-nekrotisierende: HSV
    - Herpes simplex, während und nach: HSV
    - Varicellen, vor, während und nach: VZV
- Nervenzellen, infizieren: HHV-6
- Neuritis der Hirnnerven: VZV
- Phlegmone am Hinterkopf: CMV
- ZNS: HSV

Enzephalopathie: EBV

Exostose

- Innenseite der Pfeilnaht, an der: VZV

Fallen

- Verschiedene Richtungen, in: CMV

Farbe

- Bläulich
    - Blutungen blau-schwarz verfärbt, durch: CMV
- Rot
    - Schwärzliche Röte der Stirn: VZV

Fontanelle

- Gespannt: HSV
    - Fieber, während: HSV
- Vorgewölbt: HHV-6, HHV-7

Gehirnblutung: VZV

- Purpura Schöblein-Henoch, bei: VZV

Geräusch

- Sirren im Kopf: HSV

Gezogen, gedreht, verdreht

- Kopf- und Blickwendung nach einer Seite: HSV
- Kopf nach rechts gezogen: VZV
- Kopf nach links verdreht: HSV

Haare

- Haarausfall: EBV, VZV
    - Bereich des 1. Trigeminusastes, im: VZV
    - Lokaler Haarausfall: VZV
- Schmerzhaft bei Berührung: VZV
- Schwärzer aus, Haare sehen: HSV

Hautausschläge

- Blasen: VZV
    - Behaarte Kopfhaut, auf der: VZV
    - Hellem, durchsichtigem Inhalt, mit: VZV
    - Rechte Kopfseite, auf der: VZV
- Exanthem, makulopapulöses: VZV
    - Behaarter Kopf: VZV
- Furunkel: VZV
    - Haargrenze der rechten Stirn, an der: VZV
    - Squama occipitalis links, auf der: VZV
- Haare, behaarter Bereich, im: VZV
- Herpes: VZV
    - Geplatzte Herpesbläschen: VZV
    - Hämorrhagisch: VZV
    - Nekrotisch: VZV
    - Zarte Herpesbläschen: VZV
- Herpes zoster: VZV
    - Hinterkopfs und Nacken, des rechten: VZV
    - Linke Gegend des Auges: VZV
    - Ödematös geschwollen: VZV
- Krusten
    - Im behaarten Kopf: VZV
    - An der Haargrenze linke Stirn: VZV
    - Über der Augenbraue links: VZV
- Pemphigus
    - Auf dem behaarten Kopf und Rumpf: VZV
- Pusteln
    - Behaarter Kopf: VZV
    - Schläfe: VZV
    - Stirn: VZV
- Schuppen: EBV
- Seite, eine: VZV

    - Linken Stirn- und Nasenseite: VZV
    - Linke Kopfseite, auf der: VZV
- Varicellen: VZV
    - Hämorrhagisch: VZV
    - Konfluierend: VZV
    - Rechten Stirn, auf der: VZV
    - Rechten Temporalgegend, auf der: VZV

Hirndruck

- Erhöhter Hirndruck: HSV

Hirndurchblutungsstörung: VZV

- Arteriosklerose der Hirnbasisgefäße: VZV

Hitze

- Heißer Kopf: HSV
    - Stirn: CMV
- Als wenn der Kopf auf einem glühenden Herd liegt: VZV

Jucken

- Jucken der Kopfhaut: EBV

Kälte

- Gehirn liegt frei an der frischen Luft: HSV

Krebs

- Astrozytom, anaplastisches: CMV
- Glioblastom bei Neugeborenen: CMV

Kribbeln

- Kribbeln, Prickeln auf dem Scheitel: HSV
- Parästhesien (Kribbeln, Ameisenlaufen) im Bereich des Hautausschlags: VZV

Lähmung

- Bulbärparalyse: HSV, VZV
- Hirnnerven: HSV, VZV
    - Cranielle Nervenausfälle: HSV
    - Exanthems, bei Unterdrückung des: VZV
    - Multiple: VZV
    - N. abducens, des (VI): HSV
    - N. accessorius, des (XI): HSV
    - N. facialis, des (VII): HSV
    - N. glossopharyngaeus, des (IX): HSV
    - N. hypoglossus, des (XII): HSV
    - N. laryngeus recurrens, des: VZV
    - N. oculomotorius, des (III): HSV
    - N. olfaktorius (I): HSV
    - N. trigeminus, des (V): HSV
    - N. vagus, des (X): HSV, VZV

Missbildungen

- Kleinhirnatresie, partielle: CMV
- Hypoplasie: CMV
  - Kleinhirnwurms, des: CMV
  - Occipitallappens, des: CMV
- Mikroenzephalie: CMV, HSV, VZV
  - angeborene: CMV, HSV, VZV
- Mikrogyrie: CMV
- Polygyrie: CMV
- Polymikrogyrie: CMV
- Porenzephalie: CMV
- Schiefkopf: CMV
- Synostose der Schädelnähte: CMV
  - Vorzeitiger Schluss der Schädelnähte: CMV

Narben

- Linke Kopfseite: VZV
- Schmerzhafte Narbe: VZV
- Schmerzhafter Narbenstrang: VZV
- Stecknadel- bis linsengoße Narben: VZV
- Stellenweise Narben: VZV
- Symmetrische Narben: VZV
- Vertiefte Narben: VZV

Nekrosen

- Hirnnekrosen: CMV, HSV, VZV
- Subependymale Nekrosen: CMV

Pathologie

- Einschlusskörperbildung:
  - Astrozyten: CMV
  - Ependymzellen: CMV
  - Ganglienzellen: CMV
  - Mikrogliazellen: CMV
- Gliazellproliferation: CMV
- Großhirnhemisphäre, pathologische Veränderung in der: CMV
  - Stammesgeschichtlich alte Hirnareale (Mittel- und Kleinhirn), außer: CMV

Phlegmone

- Über den ganzen Kopf verteilt: VZV

Prickeln

- Empfindung von: HSV
  - Scheitel, auf dem: HSV

Reizung

- Meningeale Reizung: VZV

Reye-Syndrom (idiophathische Encephalopathie mit Hepatopathie): EBV

Ruhelos

- Ruhelosigkeit im Kopf: EBV

Schädigung

- Defektheilung nach Cerebralschäden: HSV
- Hirnschaden: HHV-6, HHV-7
  - Jahren, zeigen sich erst nach: CMV
- Kindern, Hirnschäden bei: CMV
  - Neugeborenen, bei: CMV
- Pränataler Infektion, nach: HSV

Schmerz

- Kopfschmerz: CMV, EBV, HHV-6, HHV-7, HSV, VZV
- Morgen: VZV
  - Beim Aufstehen: VZV
  - Erwachen, beim: EBV
  - Früh, morgens: VZV
- Abend: HSV
- Nacht: VZV
- Beidseits: VZV
- Hemikranie: VZV
- Linke Seite: VZV
  - Links dann rechts: HSV
  - Linke Stirnseite: VZV
- Akute: HSV
- Alkohol:
  - Alkoholexzessen, nach: HSV
- Anhaltend: HSV
- Begleitet von
  - Angina, von follikulärer: EBV
  - Aura, von einer: EBV
  - Bläschen am Zahnfleisch: VZV
  - Erbrechen: HSV, VZV
  - Fieber, von: HSV, VZV
  - Frösteln: HSV
  - Halsschmerzen, von: VZV
  - Kreuzschmerzen, von: VZV
  - Müdigkeit, chronischer: EBV
  - Ptose, von: VZV

    - Schaum vor dem Mund: HSV
    - Schmerzen in der Wirbelsäule: VZV
    - Schüttelfrost: VZV
    - Schweißausbruch: HSV
    - Schwindel: HSV
    - Speichelfluss: HSV
    - Übelkeit: EBV, HSV
- Berstend: HSV
- Berührung
    - Geringste Berührung, agg: VZV
- Bett:
    - Gebunden, ans Bett: CMV
    - Treibt aus dem Bett: VZV
- Dauer
    - Chronischer Kopfschmerz: CMV, VZV
    - Stunden andauernd, 24: VZV
    - Tage, für 1-2: VZV
    - Mehrere Tage andauernd: VZV
    - Jahr bestanden die Kopfschmerzen noch, nach einem viertel: VZV
    - Jahre, dauerten fünf: VZV
- Diffuse: HSV
- Drückend: EBV
    - Auf den Kopf: EBV
    - Im Hinterkopf: EBV
    - In der Stirn: EBV
- Entzündung
    - Enzephalitis, während: HSV, VZV
        - Vaskulärer: VZV
    - Kleinhirnentzündung, während: VZV
    - Nephritis: VZV
- Erbrechen, nach: EBV
- Erkältung, nach: HSV
- Erscheinen
    - Allmählich, immer stärker werdend: VZV
    - Plötzlich erscheinende Kopfschmerzen: VZV
    - Plötzlich und verschwinden plötzlich: VZV
- Erstrecken
    - Auge, zum: VZV
    - Ausstrahlend: VZV
    - Wange, in die: VZV
- Erwachsenen: CMV
- Fieber: CMV, EBV

- Grippe:
  - Nach einer: HSV
  - Seit einer: EBV
- Häufige: EBV
- Hautausschläge
  - Nach Ausbruch der Eruption, amel.: HSV, VZV
  - Ausbruch der Varizellen, vor: VZV
  - Ausbruch des Herpes zoster, vor: VZV
  - Herpes zoster des Rückens, während: VZV
  - Varizellen, während: VZV
- Heftig: HSV, VZV
- Hysterektomie, nach: HSV
- Kindern, bei: CMV, EBV, HSV, VZV
  - Neugeborenen, bei: CMV
- Krampfartige: EBV
- Leichte: HSV
- Menopause, amel.: HSV
- Menses, vor, während, nach: HSV
- Migräne: EBV, HSV, VZV
  - Herpes zoster, nach Abheilen des: VZV
- Modalitäten
  - Anstrengung, agg.: EBV
  - Berührung, agg.: VZV
  - Berührung der Haare, agg.: VZV
  - Bewegung des Kopfes: EBV
  - Druck, amel.: VZV
  - Kalte Luft, agg.: VZV
  - Schnupfen, bei: EBV
  - Sonne, agg.: VZV
  - Warme Auflagen, amel.: VZV
  - Warmes, nasses Tuch, amel.: VZV
  - Warmes Wasser, amel.: VZV
  - Wind, Lüftchen, agg.: VZV
  - Zugluft, agg: VZV
- Neuralgisch: HSV, VZV
- Operation der Nase, nach: HSV
- Orte:
  - Augen: HSV
  - Hinterkopf: EBV
  - Knochen: HSV
  - Scheitel: HSV

    - Schläfe: HSV
    - Stirn: EBV, HSV
- Paradenitis, nach: HSV
- Periodizität: EBV, HSV
    - Tage, alle 5 oder 6 Tage: VZV
    - 14 Tage nach Ausbruch der Erkrankung: VZV
    - 15 Tage nach Ausbruch und 5 Tage nach Abheilen der Windpocken: VZV
- Phasenweise: EBV
- Pneumonie, bei interstitieller: HHV-6, HHV-7
- Plötzlich: EBV
- Quälend: VZV
- Rasende: HSV
- Schlaf
    - Schlaflosigkeit durch Kopfschmerz: VZV
- Schwere: HSV
- Starke: EBV
- Stechend: EBV, VZV
    - Schläfe: VZV
    - Stirn: VZV
- Stirn: KSHV
- Verletzung des Kopfes, nach: HSV
- Wahnsinn treibende, in den: EBV
- Wandernd: EBV, VZV
- Zeckenbiss, nach: HSV
- Zerschlagen: VZV
    - Schläfe: VZV
    - Stirn: VZV
- Zunehmend: HSV
- Zusammendrückend: EBV

Schweiß

- Von Schweiß genässte Haare: CMV
    - Schieloperation, nach: CMV

Schwellung

- Kopfes, des: HSV

Steifheit

- Die Stirn ist noch steif: VZV

Tumor

- BL im Gehirn: EBV

- Gliose (Gliatumoren): HHV-6, HSV

Erwachsenen, bei: HHV-6

Kindern, bei: HHV-6

- Hirntumor: EBV, HSV
- Lymphom, bei AIDS-Patienten: EBV

Verkalkung

- Calcifizierung des Gehirns: CMV, HSV, VZV
  - Neugeborenen, bei: CMV
  - periventrikulär: CMV, HSV
  - symmetrisch: HSV

Verletzung

- Beschwerden von Kopfverletzung: HSV, VZV

Wassersucht

- Hirnödem: HSV, VZV
- Hydrocephalus acutus: CMV, HSV, VZV
  - Neugeborenen, bei: CMV
  - Pneumonie, nach interstitieller: CMV
- Hydrops universalis: VZV

Auge

Ablösung

- Netzhautablösung: CMV, VZV

Absonderung

- Eitrig-serös: VZV
- Klebrig: EBV
- Schleim: VZV
  - Gelber, transparenter Schleim: CMV
  - Schleimig-eitrige: VZV

Amblyopie

- Sehschwäche: VZV

Angeboren

- Angeborene Augenerkrankung: VZV

Atrophie

- Atrophie des Nervus opticus: CMV, HSV, VZV
  - Rechts: VZV

Augenhintergrund

- Abblassung, temporäre bei Opticus-Neuritis: VZV
- Rechts: VZV
- Geschlängelte Venen: VZV
- Hämorrhagien: CMV

    - punktförmige, am Rand der Papillen: VZV
- Hyperämie der Papillen: VZV
- Kreuzungsphänomene: HSV
- Stauungspapillen: CMV, HSV
- Trübe, verschwommene Papillen: VZV
- Unscharfe (verwaschene) Papillen: CMV, HSV
- Venen gestaut: HSV
- Weißliche Exsudate: CMV

Bewegung

- Koordinationsstörung: CMV
- Unwillkürliche, Nystagmus: HSV, VZV
    - Apoplex, nach: VZV
    - Blicken nach der Seite, beim: VZV
    - Blicken nach links, beim: VZV
    - Enzephalitis, bei: VZV
    - Herpessepsis: HSV
    - Horizontaler: VZV
    - Konvulsionen, nach: HSV
    - langsam sich entwickelnder: VZV
    - Nachdenken, beim: HSV
    - Neugeborenen, bei: HSV
    - Schnelle: HSV

Blickkontakt

- Erstmals Blickkontakt möglich: HSV

Blutung

- Auge, im: HSV
- Bindehautblutung: VZV
    - Unterhautblutungen der Bindehaut: VZV
- Retinablutung: VZV
    - Beidseitige Retinablutung: VZV
    - Diabetes mellitus, bei: CMV
        - Frische, fächerförmige, nach der Peripherie sich ausdehnende Retinablutung: VZV

Chemosis: HSV, VZV

- Follikulärer Konjunktivitis, nach: HSV
- Chemosis der Conjunktiva unten rechts: VZV

Druck

- Druck auf den Augen: EBV

Ektropium

- Ektropium des linken Auges: VZV

- Ektropium beider Augen: VZV
- Ektropierte Stellung des Unterlids: VZV
- Das untere Lid hängt schlaff herab: VZV

Entzündung

- Chorioiditis: CMV
- Chorioretinitis: CMV, HSV, VZV
  - Bei Neugeborenen: CMV, HSV, VZV
- Hypopion: HSV
- Iritis: CMV, VZV
  - Iritis mit Synechie: VZV
  - Iridocyclitis: HSV, VZV
- Konjunktivitis: CMV, EBV, HHV-6, HSV, VZV
  - Konjunktivitis während des Exanthems: VZV
- Keratitis: HSV, VZV
  - Links: VZV
  - Keratitis dendritica: HSV
- Keratokonjunktivitis: HSV
  - Ein- und doppelseitig: HSV
  - Follikulären Konjunktivitis entstanden, aus eine: HSV
  - Langsame Heilung: HSV
  - Rezidivierend: HSV
  - Schüben, in: HSV
- Neuritis N. optici: EBV, VZV
  - Beidseits: VZV
  - Wochen bis Monate nach dem Hautausschlag: VZV
- Ophthalmitis: VZV
- Panophthalmie: VZV
- Papillitis: VZV
- Retinitis: CMV, HHV-6, HSV, VZV
  - AIDS-Patienten, bei: CMV
  - Beginn einseitig: CMV
  - Diabetes mellitus, bei: CMV
  - Nephritis, während einer: VZV
  - Neugeborenen, bei: CMV, HSV
  - Schmerzlos, beinahe: CMV
  - Stammzelltransplantation, Jahre nach: CMV
- Uveitis: CMV, HHV-6, HSV
  - Anteriore: CMV
- Vitritis (Glaskörperentzündung): CMV

Erkrankung der Augen:

CMV, EBV, HSV, VZV

Farbe

- Bläulich-rot
  - Blauer aus, sehen: HSV
  - Blaurote Verfärbung des Lids: VZV
- Gelb
  - Gelbe Skleren: EBV, VZV
- Rot
  - Auge links: VZV
    - Schmerz der linken Stirn-Schläfen-Gegend: VZV
    - Bläschen-Eruption, vor Ausbruch der: VZV
  - Bindehaut, der: HSV, VZV
  - Canthus, innerer: VZV
  - Lider, der: VZV
  - Umgebung des Auges: VZV
- Verfärbung
  - Iris, der: VZV

Fixieren

- Fixiert andere Menschen: HSV
  - Enzephalitis: HSV

Gangrän

- Gangrän an beiden Augenlidern: VZV

Gefühllosigkeit

- Bindehaut, anästhetisch: VZV
- Erlöschen der Sensibilität: VZV
- Hornhaut fast anästhetisch: VZV

Geschwüre

- Hornhautgeschwüre: VZV
  - Ausgedehnte: VZV
  - Dendritische: HSV
  - Kindern, bei: VZV
  - Tiefe: VZV
  - Weißlich getrübte Ulkusränder: VZV
- Konjunktiven: HSV
  - Tiefe: HSV
- Lider
  - Graue Geschwüre: VZV
  - Unterlid, auf dem: VZV

Glaukom

- Sekundäres Glaukom: VZV

Hautausschlag

- Abschilfern
    - Epithel der Lidhaut abgestoßen: VZV
- Bläschen: VZV
    - Auge übergreifen, auf die: HSV
    - Bindehaut, auf der: VZV
    - Canthus, lateral vom äußeren: VZV
    - Hornhaut, auf der: VZV
        - Hornhautrand, am: VZV
    - Lid, auf dem: VZV
        - Rechts: VZV
    - Oberlid nahe dem inneren Canthus: VZV
    - Skleren, auf den: VZV
- Furunkel
    - Furunkel rechtes Oberlid: VZV
- Herpes
    - Lidern, auf den: HSV
- Herpes cornea: HSV, VZV
    - Fieber, während: VZV
    - Intermittierendem Fieber, während: VZV
    - Magenkatarrh, während: VZV
    - Menses, während den: VZV
    - Pneumonie, während: VZV
    - Pubertät während der Menses, in der; seltener nach der Heirat: VZV
    - Rheumatismus, während: VZV
    - Wochenbett, im: VZV
- Pusteln
    - Canthus, innerer: VZV
    - Lider: VZV
    - Lidrand: VZV
    - Oberlid: VZV
    - Unterlid: VZV
- Varizellen
    - Bindehaut: VZV
    - Canthus, innerer: VZV
- Zoster
    - Augenbrauen: VZV
    - Hornhaut: VZV
    - Lider: VZV
    - Ophthalmicus: VZV

Hypopyon

- Kleines Hypopyon rechts: VZV

Injiziert

- Ciliarinjektion: VZV
- Konjunktivalinjektion: VZV
- Pericornealinjektion: VZV

Jucken: EBV

- Nachts, muss aufstehen: VZV
- Beschäftigung, Ablenkung, amel.: VZV
- Muss reiben: VZV
- Warmes Wasser, amel.: VZV

Katarakt

- Embryopathie: CMV
- Kongenitalem Varizellen-Syndrom: VZV
- Neugeborenen, bei: CMV, VZV

Kleinkinder

- Beschwerden der Augen bei Kleinkindern: VZV

Kneifen

- Kneifen mit den Augen auf Schmerzreize: HSV

Lähmung

- Augenmuskellähmung: EBV, VZV
  - Einzelner Augenmuskeln: EBV
  - Trigeminusneuralgie, während anfallsweiser: VZV
- Lider, der: VZV
- Muskellähmung: EBV, HSV, VZV
  - Isolierte: EBV
- N. oculomotorius, III. Hirnnerv, des (Mm. recti inferior, Mm. obliqui inferior, Mm. recti medialis; Mm. recti superior; M. levator palpebrae superioris; Ganglion cilliare: Mm. ciliaris, Mm. sphincter pupillae.): HSV, VZV
- N. opticus: HSV
- N. trochlearis, IV. Hirnnerv, des (Mm. obliqui superior, der Bulbus ist nach oben gewendet): VZV
- N. abducens, VI. Hirnnerv, des (Mm. recti lateralis, mimische Muskulatur)
- Fasciculus longitudinalis medialis, des (Zusammenfassen der Augenmuskelkerne zu einer Funktionseinheit): HSV, VZV
- Ptose, Lähmung des Oberlids: HSV, VZV
  - Konvulsionen, nach: HSV

Lebhaft

- Lebhafte Augen: HSV

Mikroophthalmie

- Angeborene Mikroophthalmie: CMV, HSV, VZV

Narben

- Hornhautnarben: HSV, VZV

Nekrose

- Akute retinale Nekrose, ARN: CMV, HSV, VZV
- Progressive äußere Retinanekrose, PORN: CMV, HSV, VZV

Offen

- Rechtes Auge etwas 2 mm weiter offen als links: VZV
- Anruf, öffnen der Augen auf: HSV
- Bewusstlosigkeit, bei: HSV
- Enzephalitis, bei: HSV
- Hält die Augen geöffnet: HSV
- Liegt mit halb geschlossenen Augen: HSV, VZV
- Schlaf, im: VZV
- Schmerzreize, öffnen auf: HSV

Öffnen der Lidspalte

- Kann nicht geöffnet werden: VZV

Pigmentierung

- Pigmentierung der Retina: VZV

Perforation

- Augenbulbusperforation: VZV

Phlegmone

- Phlegmone, zuerst des Ober- dann des Unterlids: VZV

Photophobie: EBV

- Autoscheinwerfer geblendet, von: HSV
- Bläschen-Eruption, vor Ausbruch der: VZV
- Fieber, bei: HSV, VZV
- Gesichtsschmerzen, bei: VZV
- Konjunktivitis, bei: HSV
- Kopfschmerzen, bei: HSV
- Migräne, während: HSV
- Pharyngitis, nach: HSV
- Stirnkopfschmerz, bei: VZV
- Tracheobronchitis, bei: HSV

Pupillen

- Erweitert: HSV, VZV
    - Links: HSV, VZV
    - Rechts: HSV, VZV

    - Abend: HSV
    - Beidseits: HSV, VZV
    - Enger Pupille, nach vorher: VZV
    - Enzephalitis, bei: HSV, VZV
    - Meningitis, bei: HSV, VZV
    - Monate nach Erkrankung: VZV
    - Zoster ophthalmicus, bei: VZV
- Träge Reaktion: HSV, VZV
- Unempfindlich gegen Licht: HSV, VZV
    - Wochen anhaltend, sechs: VZV
- Ungleich: HSV, VZV
    - Enzephalitis, bei: HSV
    - Meningitis, bei: VZV
- Unregelmäßig: VZV
- Verwachsen, Synechien: VZV
- Zusammengezogen, verengt: HSV, VZV
    - Beidseits: HSV
    - Nackensteife, bei: HSV
    - Varizellen, vor Ausbruch der: VZV

Reizung

- Allgemeine Reizung des Auges: VZV
- Bindehautreizung: VZV

Retina

- Retinadysplasie: HSV
- Retinopathie: HSV

Schmerz

- Links: HSV, VZV
- Rechts: HSV, VZV
- Berührung, bei: VZV
- Bewegung des Auges, agg.: VZV
- Brennend: VZV
- Canthi, der: VZV
- Druck, agg.: VZV
- Fremdkörper, wie durch: HSV, VZV
- Hautausschlag schmerzte, der: VZV
- Heftiger: VZV
- Kopfschmerzen, bei: HSV
- Periorbitaler Schmerz: VZV
- Piekend: VZV

- Sand, wie von: HSV
- Schwächender: VZV
- Stechend: HSV, VZV
  - Auge, im: VZV
  - Lider, der: VZV
- Stillenden, bei einer: VZV
- Unerträglich: VZV
- Verbrannt, wie: VZV
- Ziehend: HSV

Schrumpfen

- Das Auge ging völlig zu Grunde und schrumpfte zu einem kleinen Stumpf zusammen: VZV

Schwellung

- Augenschwellung: CMV
- Begleitet
  - Gesichtsschwellung, einseitig: VZV
- Lider, der: CMV, EBV, HHV-6, HHV-7, VZV
  - Einseitig: VZV
  - Oberlid: VZV
  - Ödematöse: EBV, HHV-6, HSV, KSHV, VZV
    - Fieber, vor dem: HHV-6
  - Periorbital: EBV, HHV-6, HSV, KSHV
  - Varizellen, bei: VZV
    - Am 3. Tag der: VZV
    - Am 11. Tag der: VZV
  - Zugeschwollen: VZV

Starren

- Bett, beim Liegen im: HSV
- Teilnahmsloses: CMV, HHV-6, KSHV
  - Konvulsionen, vor: CMV, HHV-6, KSHV
- Vor sich hin: HSV

Strabismus: CMV, HHV-6, VZV

- Convergens: HSV, VZV
  - Beidseits: VZV
  - Rechts: VZV
- Divergens: VZV
  - Links: VZV
- Wechselnd: CMV
- Zeitweise: VZV

Striktur

- Dacryostenose, Stenose des Tränenkanals: VZV

Thrombose

- Thrombose der Arteria centralis retinae: VZV
- Thrombose der Vena centralis retinae, beidseits: VZV

Tränenfluss

- Störung des Tränenflusses: VZV
- Ununterbrochen: CMV
- Vermehrter Tränenfluss: EBV, VZV
  - Zosters, vor Ausbruch des: VZV

Trockenheit

- Austrocknung der Horn- und Bindehaut: CMV
- Xerophthalmie: CMV

Trübung

- Glaskörpertrübung: VZV
- Hornhauttrübung: HSV, VZV
  - Diffus: VZV
  - Punktförmig: VZV
  - Stellen, an einzelnen: VZV

Tumor

- Granulombildung der Tränendrüse: CMV

Verätzung

- Folgen von Verätzung: VZV

Verdreht

- Links, nach: HSV
- Rechts, nach: HSV
- Blickwendung: HSV
- Meningoenzephalitis, bei: HSV
- Oben, nach: HSV

Verklebt

- Morgens: EBV, HSV
  - Erwachen, beim: EBV

Vorwölbung

- Exophthalmus: EBV, HHV-7, HSV, VZV
  - Leichte Vorwölbung beidseits: HSV
  - Maxilla, bei starkem Befall der: EBV
  - Varizellen, nach Ausbruch der: VZV

Wassersucht

- Papillenödem: EBV

Wunde

- Tarsoraphiewunde heilt schlecht: VZV

Zirrhose

- Zirrhotische Veränderung der Tränendrüsen: CMV

Zucken: HSV, VZV

- Lider, der: HSV
- Unwillkürliche Zuckungen im M. orbicularis, rechts: VZV

Sehen

Akkomodation

- Gestört: VZV
- Vermindert: VZV

Diplopie: HSV, VZV

- Blicken, beim:
  - Oben, nach, agg.: VZV
  - Links, nach: VZV
  - Linksneigung des Kopfes, bei, agg.: VZV
  - Rechts, nach: VZV
  - Unten, nach, agg.: VZV
  - Unten, nach, amel.: VZV
- Gekreuzte: VZV
- Vertikale: VZV
  - Blicken nach rechts oben, amel.: VZV
  - Blicken nach unten, agg.: VZV
  - Blicken nach rechts unten, agg.: VZV
  - Rechtsneigung des Kopfes, amel.: VZV
  - Linkswendung, bei: VZV
- Vorübergehend: VZV

Eng, eingeschränkt

- Sehfeld eingeschränkt: VZV

Farbe

- Schwarz
  - Mouches volantes: CMV, VZV

Flimmern

- Flimmerskotom bei Kopfschmerz: VZV

Heller

- Heller und klarer sehen: HSV

Nebel

- Nebliges Sehen: VZV

Punkte

- Einen Punkt: HSV

Sehschwäche

- Schwäche des: CMV, HSV, VZV
  - Kindern, bei: CMV
  - Jahren, zeigen sich erst nach: CMV
- Sehstörungen: CMV, EBV, HHV-6, HSV
  - Rasmussen-Enzephalopathie, bei: HHV-6
  - Schieloperation, nach, amel.: CMV

Skotom: CMV

- Eingeengtes Sehfeld: VZV
- Gesichtsfeldausfälle: CMV
- Zentralskotom: VZV
- Zentrales Skotom für rot und grün: VZV

Springen

- Gegenstände scheinen zu: HSV

Verlust des Sehvermögens

- Erblindung, Amaurose: CMV, HSV, VZV
- Hemianopsie: HSV
  - Links: HSV
  - Rechts: HSV
  - Homonyme: HSV
  - Kopfschmerz, bei: HSV
- Kindern, bei: CMV, VZV
  - Säuglingen, bei: CMV
- Sehverlust: CMV, VZV
- Zunehmender: HSV

Verschwommen: CMV

Ohren

Absonderung

- Beidseits: VZV
- Rechts: HSV, VZV
- Begleitet
  - Hypertrophische Tonsillen: VZV
- Chronisch: VZV
  - Jahre anhaltend: VZV
  - Monate anhaltend: VZV
- Eiter: HSV, VZV
  - Gelber Eiter: VZV
- Schleim, gelber, transparenter: CMV
- Stinkendem Ausfluss, Otitis mit: VZV
- Übelriechend: VZV

Abszess

- Eröffnung eines Abszess: VZV

Abstehen

- Abstehen der Ohrmuschel: VZV

Destruktion

- Zerstörung des Trommelfells: VZV

Entzündung

- Mastoiditis: CMV, VZV
    - Varizellen bei Basedow, 2 Monate nach: VZV
- Neuritis des N. vestibulocochlearis: VZV
- Otitis: VZV
    - Äußeres: HSV
    - Beidseits: VZV
    - Chronische: VZV
    - Eitrige: VZV
    - Exanthem, bei reichlichem: VZV
    - Kindern, bei: VZV
    - Schmerzlose: VZV
    - Schüben verlaufend, in: VZV
    - Tonsillenhypertrophie, bei: VZV
- Otitis media: CMV, EBV, HHV-6, HSV, VZV
    - Akute: HSV
    - Beidseits: CMV, VZV
    - Links: CMV
    - Rechts: CMV, HSV
    - Eitrige: CMV
    - Enteritis, nach: VZV
    - Frühling, im: HSV
    - Kindern, bei: HSV, VZV
        - Säugling, bei einem: CMV
    - Mandelentzündungen, und: HSV
    - Mastoiditis, mit: CMV
    - Perforation des Trommelfells, spontane: HHV-6
    - Schleimig-eitrige: CMV
    - Wiederkehrende: HSV
- Trommelfelle: EBV, HSV
    - Injektion der Trommelfelle: EBV

Farbe

- Rötung des Trommelfells: HHV-6

Gefühllosigkeit

- Hypästhesie des Gehörgangs: VZV

Geräusche

- Ohrensausen: HSV, VZV
- Pfeifen: HSV
- Pochen in den Ohren: EBV
  - Bücken, beim: EBV
- Puls in den Ohren, hört den: EBV
- Tinnitus: VZV

Geschwür

- Ohrgeschwüre: HSV
- Hinter dem Ohr: VZV
  - Kind, bei einem: VZV
  - Ödem um das Geschwür: VZV
  - Tiefes: VZV

Hautausschlag

- Bläschen: HSV, VZV
  - Einseitig: VZV
  - Links: VZV
  - Brennend: HSV
  - Derbe: HSV
  - Feste: HSV
  - Juckend: HSV
  - Äußere Ohrmuschel: VZV
  - Gehörgang, im: VZV
  - Gehörgang, am Eingang des: VZV
  - Ohr, hinter dem, am Muschelansatz: VZV
  - Ohrmuschel: HSV
  - Pralle: HSV
  - Schmerzhaft: HSV
  - Trommelfell, auf dem: VZV
- Ekzem: VZV
  - Ohrläppchen, an den: VZV
- Enanthem: VZV
  - Äußerer Gehörgang: VZV
  - Krustenbildung, mit: VZV
- Herpes: HSV, VZV
- Herpes zoster: VZV
  - Beidseits: VZV
  - Gehörgang: VZV
  - Mastoid: VZV
  - Ohrmuschel: VZV
  - Trommelfell: VZV

Perforation

- Trommelfell: VZV
  - Beidseits: VZV

Schmerz

- Lymphdrüsen: VZV
  - Betasten, beim: VZV
- Ohrenschmerz: VZV
  - Einseitig: HSV, VZV
  - Anfallsweise: VZV
  - Äußerlich: VZV
  - Begleitet von Ohrensausen: VZV
  - Fieber, bei: HSV
  - Kindern, bei: HSV
  - Kontinuierlich: VZV
  - Leben lang, ein: HSV
  - Musik:
    - Opern, beim Hören von: CMV
  - Schreien eines Menschen, beim: CMV
- Schmerz über dem Warzenfortsatz: VZV
  - Drückend: VZV

Schwellung

- Drüsen
  - Drüsenpakete: VZV
  - Retroauriculäre: VZV
  - Schmerzhaft: VZV
- Gehörgang: VZV
  - Links: VZV
- Ohrmuschel: VZV
  - Links: VZV
  - Rechts: VZV
  - Bläschen, um ein eingetrocknetes: VZV
  - Hart: VZV
  - Periaurikulär: HSV
  - Prall-elastisch: VZV
  - Erstreckt sich in den Nacken bis zum 5. Halswirbel: VZV
- Weichteile über dem Mastoid: VZV
  - Derbe: VZV

Stumpf

- Stumpfe Trommelfelle: HSV

Trübung

- Trübung des Trommelfells: VZV

Tumor

- Hinter dem Ohr: VZV

    - Processus mastoideus, bis unter den: VZV

Hören

Gedämpft: HSV

- Erkältung, infolge: HSV

Gehörsymptome: VZV

Hörminderung: CMV

- Neugeborenen, bei: CMV

Schädigung

- Hörschäden: CMV

Schallleitung

- Schallleitungsstörung: VZV
    - Links: VZV

Schwerhörig: CMV, HSV, VZV

- Angeborene: CMV
- Einseitige: CMV
- Hohe Frequenzen, für: CMV, VZV
- Innenohrschwerhörigkeit: CMV
    - Angeborene: CMV
    - Jahren eintretend, erst nach: CMV
- Plötzlich, Hörsturz: VZV
- Tiefe Frequenzen, für: CMV
- Verstopfung des Gehörgangs, durch: VZV

Taubheit

- Verlust des Gehörs: CMV, VZV
    - Angeborener: CMV
    - Neugeborenen, bei: CMV
- Zentrale Taubheit (nimmt Gehörtes nicht wahr): VZV
    - Nephritis, bei: VZV

Nase

Absonderung

- Vormittags, 9 Uhr: VZV
- Blutig: EBV, VZV
- Blutig-eitrige Pfröpfe: VZV
- Borken, Krusten: VZV
- Dicker Schleim: HSV
- Eiter: EBV
- Geruch
    - Fade riechend: VZV
    - Stinkend: VZV

    - Übelriechend: VZV
- Laufende Nase: VZV
- Plötzlich: EBV
- Reichlich: VZV
- Schleim: CMV
    - Blutig gefärbter: VZV
    - Gelber: CMV
    - Schleimig-eitrig: VZV
    - Transparenter: CMV
    - Ununterbrochen: CMV

Blutandrang

- Nasale Kongestion: KSHV

Druck

- Druckgefühl in der Nasenwurzel: EBV

Entzündung

- Luftwege, der oberen: EBV, HSV, KSHV, VZV
- Nasenmuschel, der: VZV
- Nasennebenhöhlen, der: EBV, HSV
- Nasopharyngitis: EBV, HSV
    - Fieber, bei: HSV
    - Rezidivierend: EBV
- Oberen Luftwege: EBV
- Rhinitis: CMV, HSV, VZV
    - Exanthem, bei reichlichem: VZV
    - Nephritis, bei hämorrhagischer: VZV
    - Rash, während: VZV
- Sinusitis: EBV, VZV
    - Kieferhöhlen: EBV
    - Stirnhöhlen: EBV
- Vestibulitis (Nasenvorhof): CMV

Exkoriation

- Nasenflügel, an den: VZV
    - Blutig: VZV

Farbe

- Zyanose der Nasenspitze: HSV

Geruch

- Anosmie, Verlust der Geruchswahrnehmung: HSV
- Geruchssensationen, unangenehme: HSV
- Parosmie, Störung der Geruchswahrnehmung: HSV

    - Erkältung, während: HSV

Geschwüre

- Innerliche: CMV HSV, VZV
    - Oberlippe übergreifend, auf die: CMV

Infekte

- Interkurrente, der oberen Luftwege: CMV

Kälte

- Kalte Nase: VZV

Katarrh: EBV

Krebs

- Nasopharyngeales Karzinom: EBV

Nasenbluten: CMV, EBV, HSV, VZV

- Anurie, bei: VZV
- Anhaltend: CMV
- Ausgedehntes: HSV
- Erbrechen, mit: CMV
- Erregung (nervös), bei: CMV
- Fieber, während: CMV
- Krankheit, vor Ausbruch der: VZV
- Nasopharynx, im: HSV
- Schneuzen, nach: EBV
- Unstillbar: VZV
- Varizellen, mit Ausbruch der: VZV

Nekrose

- Nasenschleimhaut, der: VZV

Niesen: VZV

Schniefen: EBV

Schnupfen: EBV, HHV-6, HSV, VZV

- Absteigender: HSV
- Fiebers, vor Auftreten des: HSV
- Fließschnupfen: EBV
    - Trockenem Husten, bei: EBV
- Häufig: HHV-6
- Halsweh, mit: EBV
- Husten, mit: EBV
- Neugeborenen, bei: HSV
- Rezidivierender: EBV

Verstopfung

- Morgens beim Erwachen: EBV
  - Halsweh, an Stelle von: EBV
- Behinderte Nasenatmung: VZV
- Gefühl von verstopfter Nase: EBV
- Menses, am Beginn der: EBV
- Oberen Atemwege, der: EBV
- Verlegung der Atemwege: EBV

Gesicht

Abmagerung

- Abgemagertes Gesicht: EBV

Ameisenlaufen

- Hautausschlags im Bereich des: VZV

Aufspringen

- Aufspringen der Lippen: HSV

Ausdruck, Aussehen

- Kränklich: HSV
  - Fortgeschrittenem Krebsstadium, wie im: EBV
- Maske, unbeweglich wie eine: VZV
  - Enzephalitis, bei: VZV
  - Varicellen und Masern, nach vorangegangen: VZV

Bewegung

- Hyperkinesien der Gesichtsmuskeln: HSV
- Mehrbewegung des rechten Mundwinkels: HSV
- Minderbewegung der linken Gesichtshälfte: HSV

Blutungen

- Unterhautblutungen der Lippen: VZV

Eingefallen: VZV

- Abends: VZV
- Kalt und eingefallen: VZV

Entzündung

- Neuritis des N. facialis: VZV
- Neuritis des N. maxillaris: VZV
- Neuritis des N. Trigeminus: VZV
- Parotitis: CMV, VZV
- Eitrige: VZV

Farbe

- Blass: EBV, HSV, VZV
  - Enzephalitis, bei: HSV

    - Fieber, bei: VZV
    - Geburt, seit der: CMV
    - Kinder: CMV, VZV
        - Neugeborenen, bei: CMV
    - Perioral bei flüchtigem Exanthem: VZV
    - Tag, einen halben: VZV
    - Varizellen, während: VZV
- Blass-rot
    - Lippen sind blass-rot: VZV
- Bläulich
    - Zyanose der Lippen: HSV, VZV
- Bläulich-rot
    - Zyanotisch gerötetes Gesicht: VZV
- Bräunlich: HHV-6
- Gelb
    - Gelbliche Färbung: VZV
- Grau: EBV
- Livide: HHV-6
    - Nase-Kinn-Dreieck: CMV
- Rußig
    - Fuligo, bräunlich-schwarzer Belag an Lippen: VZV
    - Rußiger Belag an den Mundwinkel: VZV
- Rot
    - Leicht gerötetes Gesicht: VZV
    - Diffus gerötetes Gesicht: VZV
    - Gerötete Wangen: VZV
    - Starke Rötung des Gesichts: VZV
        - Mundwinkel, mit Ausnahme der: VZV
    - Stirn, links: VZV
    - Stirn, rechts: VZV
    - Oberlid bis ins rechte Gesicht, vom: VZV
    - Tiefrotes Gesicht: VZV

Gedunsen

- Gesicht: HSV, VZV
- Lippen: VZV

Hautausschläge

- Bereich der, im:
    - Augenumgebung: HSV
    - Gesicht, im ganzen: HSV
    - Lippen: HSV
    - Mundumgebung: HSV
    - Naseneingangs: HSV

    - Nasenwurzel: HSV
    - N. trigeminus und des N. facialis: VZV
    - Wangen: HSV
- Akne: KSHV, VZV
    - Gesicht und Stamm: KSHV
- Blase, mit Flüssigkeit gefüllte: HSV
- Bläschen
    - Abends: VZV
    - Augenwinkel, am linken inneren: VZV
    - Brennend: HSV
    - Fieberbläschen: HSV
    - Gesicht, im: HSV, VZV
        - Rechte Gesichtshälfte: HSV, VZV
        - Überall im Gesicht: HSV
    - Gesicht, ausschließlich im: VZV
    - Juckend: HSV
    - Kinn, am: HSV, VZV
    - Lippen, an den: HSV, VZV
    - Mundwinkel: HSV
    - Nase, in der: HSV, VZV
    - Naseneingang, am: HSV, VZV
    - Nasenfalte: HSV
    - Nasenschleimhaut, auf der: VZV
    - Philtrum (Oberlippenrinne): HSV
    - Schmerzhaft: HSV
    - Schleimhautübergänge: HSV
    - Stirn, rechts: VZV
    - Stirn-Schläfen-Gegend links: VZV
    - Wangen: HSV
- Erythem
    - Gesichtserythem bei Neuralgie: VZV
    - Pustulöses Erythem: HSV
- Exanthem
    - Flüchtiges: KSHV
        - Rumpf und Extremitäten sich ausbreitend: KSHV
    - Makulopapulöses: VZV
    - Stark im Gesicht, weniger stark am Rumpf: VZV
- Flecken: HHV-6
    - Nasenflügel, zu beiden Seiten der: HHV-6
- Herpes
    - Erkältung, mit einer: HSV
    - Feuchtigkeit absondernd: HSV
    - Gesicht: HSV

        - Rechte Gesichtshälfte: HSV
        - Überall im Gesicht: HSV
    - Hämorrhagischer: HSV
    - Jucken: HSV
        - Ausbruch der Hautausschlags, vor: HSV
    - Linear angeordnet: HSV
    - Lippen, auf den: EBV, HSV
        - Abort, nach fieberhaftem: HSV
        - Begleitet von:
            - Keratokonjunktivitis: HSV
            - Konjunktivitis: HSV
            - Stomatitis aphthosa: HSV
        - Ekzematöse Gesichtshaut ausbreitend, auf die: HSV
        - Frau mit konstitutioneller Neurodermitis: HSV
        - Oberlippe über den ganzen Körper sich ausbreitend, von der: HSV
        - Unterlippe, links: EBV
    - Menses, mit den (Herpes menstrualis): HSV
    - Mund herum, um den: HSV
    - Mundwinkeln, an den: EBV, HSV
        - Links: EBV
        - Rechts: EBV
    - Nase, in der: HSV
    - Naseneingang: HSV
    - Nasensteg: HSV
    - Prickeln
        - Ausbruch des Hautausschlags, vor: HSV
    - Ränder der Nasenlöcher: HSV
    - Schlag in die Gegend des N. infraorbitalis, nach einem: VZV
    - Schmerzhaft: HSV
        - Ausbruch des Hautausschlags, vor: HSV
    - Stirn: HSV
    - Unterlippe: HSV
- Herpes simplex: VZV
    - Menses, während: VZV
    - Wangen, auf den: HSV
- Herpes zoster: VZV
    - Linke Gesichtshälfte: VZV
    - Erster Trigeminusast, links: VZV
    - Zweiter und dritter Trigeminusast, links: VZV
    - Zoster ophthalmicus, links: VZV
    - Rechte Gesichtshälfte: VZV
    - Rechter oberer Trigeminusast: VZV
    - Rechter mittlerer Trigeminusast: VZV

    - Migräne-Neuralgie, am Ort der: VZV
    - Orbitaltumor, nach Auftreten eines: VZV
    - Sarcomamelanodesossis sphenoidei, in einem Fall von: VZV
    - Schädelbasisfraktur, nach: VZV
    - Stirn, auf der: VZV
    - Zahnextraktion, nach: VZV
- Impetigo: VZV
    - Kinn, am: VZV
    - Mund, um den: VZV
- Krusten: HSV, VZV
    - Blutig: VZV
    - Eitrig: VZV
    - Flächig: HSV
    - Gesicht: HSV
    - Kinn: HSV
    - Monate lang: HSV
    - Nasenflügel: VZV
    - Rote: HSV
    - Wange, rechts: VZV
- Noma: VZV
    - Kind, bei einem: VZV
    - Varizellen, bei: VZV
    - Wange, linke: VZV
- Papeln
    - Erythematös Papel: HSV
    - Papulöse Varizellen: VZV
- Pusteln
    - Pustulöse Varizellen: VZV
- Variola
    - Blattern erinnernde Varizellen, an milde: VZV
- Varizellen: VZV
    - Dicht stehende: VZV
    - Gesicht, im: VZV
    - Juckend: VZV
    - Konfluierende: VZV
    - Schüben, in: VZV
    - Stirn, an der: VZV

Hypästhesie: VZV

- Spitz und Stumpf kann nicht unterschieden werden: VZV
- Trigeminusast: VZV
    - Im Bereich des ersten: VZV
    - Im Bereich des zweiten: VZV

- Verlust der Sensibilität, völliger: VZV
    - Schmerzen, bei fortdauernden: VZV

Jucken

- Anfallsweises Jucken: VZV
- Hautausschläge im Bereich der: VZV
- Höchst unangenehmes Jucken: VZV

Kaubewegung

- Mund-Kaubewegung: CMV, HHV-6, KSHV
    - Konvulsionen, vor Ausbruch von: CMV, HHV-6, KSHV
- Schmatzende: CMV, HHV-6, KSHV

Kiefersperre

- Enzephalitis, bei: HSV
- Trismus: HSV

Kontraktur

- Facialis-Lähmung geht in Kontraktur über: VZV

Krämpfe

- Abends: HSV
- Begleitet
    - Krämpfen, von:
        - Extremitäten, in allen: HSV
        - Arm der gleichen Seite, im: HSV
        - Gleichseitige in Arm und Bein: HSV
        - Erstrecken sich auf die andere Seite: HSV
    - Hemipares des Gesichts, von: HSV
- Enzephalitis, bei: HSV
- Fokale: HSV
- Gesicht: HSV
    - Links: HSV
    - Rechts: HSV
- Häufig: HSV
- Jackson-Anfälle: HSV
- Kloni: HSV
    - Anhaltend: HSV
    - Begleitet von gleichseitigen Kloni der:
        - Arme: HSV
        - Beinmuskulatur: HSV
        - Hände: HSV
        - Thoraxmuskeln: HSV
    - Enzephalitis, bei: HSV
    - Faciobrachiale: HSV

    - Fieber, bei: HSV
    - Gesicht:
        - Links: HSV
        - Rechts: HSV
        - Wechsel auf die andere Seite: HSV
    - Mundwinkel: HSV
    - Schmerzreize, ausgelöst durch: HSV
    - Unterkiefer: HSV
- Mund, um den: EBV
- Pausenlos: HSV
- Platysma: HSV
- Rezidivierend: HSV
- Schmerzreize auslösbar, durch: HSV

Krebs

- Burkittlymphom: EBV
    - Mitbeteiligung des Auges, Abdomens und des ZNS: EBV
    - Zahnwechsels, in der Zeit des: EBV
- Kiefersarkom: EBV
- Speicheldrüsenkrebs: CMV, EBV
- Parotis-Karzinom: EBV

Kribbeln

- Hautausschlags, im Bereich des: VZV
- Mund, um den: VZV

Lähmung

- Abducens-Lähmung: VZV
- Facialis-Lähmung: CMV, EBV, HHV-6, HHV-7, HSV, VZV
    - links: CMV, HSV, VZV
        - Herpes zoster rechts, bei: VZV
    - Rechts: HSV, VZV
    - Begleitet von:
        - Halbseitensymptomatik: HSV
        - Nackensteife: HSV
    - Einseitige, dann beidseitige, zuerst: HSV, VZV
    - Enzephalitis bei: HSV
    - Hämorrhagischer Nephritis, bei: VZV
    - Herpes zoster, 11 Tage nach Ausbruch eines: VZV
    - Idiopathische periphere (Bell Lähmung): HSV
    - Immunschwäche, bei: HSV
    - Kindern, bei: HSV
    - Meningoenzephalitis, nach: HSV
    - Menses, während: HSV

    - Monate nach Herpes zoster, zwei: VZV
    - Periphere: VZV
    - Schwangerschaft, in der: HSV
    - Transitorische: VZV
    - Varizellen, nach: VZV
    - Zentrale: HSV
    - Zoster linguinalis, vor Ausbruch des: VZV
    - Zoster ophthalmicus, 20 Tage nach Ausbruch eines: VZV
- Trigeminus-Lähmung: VZV

Lecken

- Leckt oft die Lippen: HSV

Mikrozephalie

- Gesichtsschädel, des: CMV

Narben

- Zosternarben: VZV
    - Linke Stirn bis zur Schläfe: VZV
    - Rechte Nasenseite und Wange: VZV

Öffnen

- Kann Mund nur wenig öffnen: VZV

Risse

- Mundwinkel, eingerissene: EBV
    - Einseitig: EBV

Schmatzen

- Begleitet von Nesteln: HSV
- Schmatzen bei Enzephalitis: HSV
- Vorübergehendes Schmatzen: HSV

Schmerz

- Seite
    - Augenbraue links, über der: VZV
    - Canthus links, innerer: VZV
    - Gesichtshälfte, in die linke: VZV
    - Trigeminusast, im ersten, linken: VZV
    - Wange, linke: VZV
    - Gesichtshälfte, in der rechten: VZV
- Druck, agg.: VZV
- Heftig: VZV
    - Bläscheneruption, vor Ausbruch der: VZV
    - Stirn-Schläfen-Gegend, links: VZV
    - Zoster ophthalmicus, bei linksseitigem: VZV
- Hyperalgesie: VZV
- Kauen, beim: VZV

- Monate anhaltend: VZV
- Periorbital: VZV
- Speicheldrüse: CMV
- Stechend: VZV
- Trigeminusneuralgie: HSV, VZV
- Unterdrückung des Hautausschlages, agg.: VZV
- Ziehen im Unterkiefer: EBV
  - Zusammenbeißen der Zähne, beim: EBV
- Erstrecken
  - Breiten sich auf den Hals aus: VZV

Schwäche

- Schwäche der Gesichtsmuskeln: VZV

Schwellung

- Drüsenschwellung: VZV
  - Präaurikulär: HSV
  - Unterkiefer, am: HSV, VZV
  - Sub- und retroauriculäre: VZV
  - Submaxillare: VZV
- Gesichtsschwellung: HHV-6, HHV-7, HSV, VZV
  - Rechts: VZV
  - Links: VZV
  - Einseitige: VZV
  - Derbe: VZV
  - DRESS-Syndrom: HHV-6, HHV-7
  - Fieber, während: VZV
  - Gerötete: VZV
  - Kind, bei einem: VZV
  - Ödematös: EBV, HHV-6, HSV, VZV
  - Teigige: VZV
  - Varizellen, nach: VZV
- Lippen, der: HSV, VZV
  - Blutig: VZV
  - Elephantiasis metherpetica: HSV
  - Kind, bei einem: VZV
- Oberlid, rechts: VZV
- Ödem: VZV
  - Kind, bei einem: VZV
  - Kratzen, nach: VZV
  - Kugel, verwandelte Gesicht und Kopf in eine unförmige: VZV
  - Nephritis, bei: VZV
  - Purulentes: VZV

- Stirnhälfte, rechte: VZV
- Erythematöse Schwellung: VZV

Spannung

- Spannung im Gesicht: EBV

Trockenheit

- Lippen, der: HSV, VZV
    - Wetter, bei kaltem: HSV
- Mundwinkel, der: EBV

Tumor

- Adenolymphom der Parotis: CMV
- Blaurotes Konglomerat: VZV
- Herpes zoster, nach: VZV
- Kiefers, des: EBV
    - Beidseits: EBV
    - Kindern, bei: EBV
    - Quadranten, in allen: EBV
- Lymphom der Stirn, folikuläres: VZV

Verzerrung

- Verzieht bei Schmerzen: HSV

Zittern

- Schnattern des Unterkiefers: HSV

Zucken

- Gesichtsmuskeln, der: HSV
    - Nachts: HSV
    - Begleitet von Zuckungen in:
        - Beiden Beinen, in: HSV
        - Halsmuskulatur, der: HSV
        - Hände, der: HSV
    - Bewusstlosigkeit, mit: HSV
    - Enzephalitis, bei: HSV
    - Fieber, bei: HSV
    - Klonisch: HSV
    - Links: HSV
    - Meningoenzephalitis, bei: HSV
    - Minute anhaltend, eine halbe: HSV
    - Neugeborenen, bei einem: HSV
    - Periodisch
        - Stunde, alle halbe: HSV
    - Rechts: HSV
    - Schmerzreize, ausgelöst durch: HSV
    - Tonisch-klonische: HSV

- Mundwinkel: HSV
- Muskulatur, der mimischen: VZV

Mund

Aphthen

- Aphthoid Pospischill-Feyrter: HSV
- Behçet-Krankheit: HSV
  - Aphthen der Mund- und Genitalschleimhaut: HSV
  - Begleitet von
    - Erytheme, nodöse: HSV
    - Gelenkschwellung: HSV
    - Hypopyoniritis (Hypopion bei Iritis): HSV
- Belag
  - Gelblich-weißer: HSV
  - Grauweißer: HSV
- Disseminiert (Mörtelspritzer): HSV
- Eindellung, zentrale: HSV
- Ein- oder Mehrzahl (isoliert oder in Gruppen) auftretend, in: HSV
- Konfluierend zu großen Flächen: HSV
- Menses, während den: EBV
- Mundschleimhaut: HSV
- Ödematöse Unterlage: HSV
- Pseudomembranöse Effloreszenz der Schleimhaut: HSV
- Rotem Saum (Erythem), mit: HSV
- Rund oder oval: HSV
- Schmerzhafte Aphthen: HSV, VZV
- Schüben auftretend, in mehreren: HSV
- Zahlreich: HSV
- Zunge: HSV, KSHV
  - Zungenrand: KSHV

Atrophie

- Zungenatrophie: VZV

Beißt

- Unterlippe:
  - Meint, sich gebissen zu haben: HSV
- Zunge, auf die: HSV
  - Enzephalitis, bei: HSV
  - Konvulsionen, bei: HSV
- Zungenspitze, auf die: HSV

Beläge

- Soor: CMV
    - Wangenschleimhäute: CMV
- Zunge belegt: EBV, VZV
    - Blutig eitriger: VZV
    - Dick: VZV
    - Festhalten, klebrig: VZV
    - Filzig: VZV
    - Gelblich weißer: VZV
    - Grauweißer: VZV
    - Haarleukoplakie: EBV
        - Seitenränder der Zunge, an den: EBV

Bewegung

- Orale Bewegungsautomatismen: HSV
- Wurmförmige Bewegungen der Zunge: VZV

Blutungen

- Schleimhautblutungen: CMV, HSV, VZV
    - Gaumen: CMV, VZV
    - Rachen: CMV
    - Submuköse: CMV
    - Wange, Innenseite der: CMV, VZV
    - Zahnfleisch: EBV, HSV, VZV
        - Anhaltend: VZV
        - Berührung, bei: HSV
        - Saugen, beim daran: EBV
        - Unterhautblutungen des: VZV
    - Zunge: VZV
        - Unterseite der: VZV

Entzündung

- Gingivitis, Zahnfleisch: EBV
- Gingivo-Stomatitis: CMV, HSV
    - Begleitet von:
        - Enzephalitis: HSV
        - Kerato-Konjunktivitis: HSV
    - Chronische: CMV
    - Menses, vor den: HSV
    - Neugeborenen, Säuglingen, bei: HSV
- Glandula submandibularis: CMV
- Mundbodenphlegmone: CMV
- Mundschleimhaut: EBV
- Stomatitis (Mundfäule): CMV, HSV, VZV
    - Aphthosa: CMV, HSV

    - Begleitet von:
        - Ödeme der Mundschleimhaut: HSV
        - Paronychien, multiple, herpetische: HSV
        - Schwellung der regionären Lymphknoten: HSV
    - Essen hindernd, am: HSV, VZV
    - Fieber, mit plötzlich einsetzendem: HSV
    - Gangränosa: CMV
    - Katarrhalische: HSV
    - Kindern, bei: HSV, VZV
    - Säuglinge und Kleinkinder: HSV
    - Schlucken hindernd, am: HSV, VZV
    - Schmerzhaft: HSV
    - Ulzerierende, geschwürig: HSV

Farbe

- Blass
    - Zahnfleisch: VZV
- Rot, Rötung: VZV
    - Fieber, bei: HSV
    - Herpes genitalis, bei: HSV
    - Mundschleimhaut, der: VZV
    - Zahnfleisch: HSV
    - Zunge: HSV
        - Fleck auf der Zunge: EBV
- Weiße Stelle: VZV
    - Wange, Innenseite der: VZV

Geruch

- Mundgeruch: EBV, HSV, VZV
    - Fötider: HSV
    - Kind, bei einem: VZV
        - Scharlach gefolgt von Varizellen, nach: VZV
    - Starker: EBV
    - Süßlicher: EBV

Geschmack

- Abnormal (Parageusie): HSV
    - Anfallsweise: HSV
- Gestört: HSV, VZV
- Schlechter: HSV
    - Fieber, bei: HSV
- Unangenehme Geschmackssensationen: HSV
    - Erkältung, während einer: HSV
- Verändert: VZV
- Verlust durch Nervenlähmung: VZV

Geschwüre

- Schleimhautgeschwüre: CMV, VZV
  - Aphthenartige: VZV
  - Erosionen, oberflächlich: VZV
  - Gaumen: CMV, HSV, VZV
    - Harter: VZV
    - Weicher: VZV
  - Gelblich: VZV
  - Grund, geröteter: VZV
  - Hof, mit entzündlichem: VZV
  - Immungeschwächten Personen, bei: CMV
  - Kleine oder größere: VZV
  - Lippen, Innenseite der: HSV, VZV
  - Noma: CMV
  - Perforierend: VZV
    - Gaumen, weicher: VZV
  - Rundlich bis oval: VZV
  - Schmerzhaft: HSV
  - Schmierig belegt: VZV
  - Tiefe: VZV
  - Wangen, Innenfläche: CMV, HSV, VZV
    - Wangenbrand: CMV
  - Wasserkrebs: CMV
  - Zahnfleisch: HSV, VZV
  - Zunge: CMV, HSV, VZV
    - Unterseite der: VZV
    - Vorderer Rand der: VZV

Hautausschläge

- Bläschen: HSV, VZV
  - Brennend: HSV
  - Einzeln: HSV
  - Eitrig trübe: VZV
  - Entzündlich: HSV
  - Gaumen: VZV
    - Einseitig: VZV
    - Harter: VZV
    - Weicher: VZV
  - Gelbe: VZV
  - Glänzende: VZV
  - Gruppen, in: HSV
  - Hanfgroße: VZV
  - Juckend: HSV
  - Lippen, Innenseite der: HSV, VZV
  - Rundliche: VZV

    - Schleimhaut: HSV, VZV
        - Geschwüre zerfallend, in aphthenartige: VZV
        - Weiße: VZV
    - Schmerzhaft: HSV
    - Schubweise: HSV
    - Stecknadelkopfgroße: VZV
    - Wange, Innenseite der: VZV
    - Wasserhelle: VZV
    - Zahnfleisch: HSV, VZV
        - Schneidezähnen unten, zwischen den: VZV
    - Zunge: VZV
        - Drittel, vorderes: VZV
        - Einseitig: VZV
- Enanthem der Schleimhaut: HSV, VZV
    - Kind, bei einem: VZV
        - Pockenimpfung, nach: VZV
    - Linsengroße Flecken: VZV
        - Bläschen, mit einem zentralen: VZV
    - Varizellen, vor Ausbruch der: VZV
- Geschwürig: HSV
- Herpes des weichen Gaumens: HSV
    - Begleitet von:
        - Hitze der Haut: HSV
        - Kopfschmerzen: HSV
        - Puls, beschleunigter: HSV
    - Gesundheit, bei vollkommener: HSV
    - Schmerzen beim Schlucken: HSV
- Lichen
    - Lichen ruber planus: HHV-6
- Papeln: HHV-6, HHV-7
    - Gaumen, weicher: HHV-6, HHV-7
    - Nagayama-Enanthem: HHV-6, HHV-7
    - Uvula: HHV-6, HHV-7
- Weißliche, netzartige, gestreifte Veränderung der Schleimhaut: HHV-7
    - 30 – 60 jährigen Patienten: HHV-7
    - Schmerzlos bis schmerzhaft: HHV-7

Krebs

- Kaposisarkom der Schleimhäute: KSHV

Lähmung

- Gaumensegel: VZV
- Zunge: HSV, VZV
    - Abweichen, von der gelähmten Seite: VZV

    - Begleitet von Lähmung einer Körperhälfte: HSV
    - Gezogen nach links: VZV
    - Migräne, bei: HSV

Missbildung

- Gaumenspalte: CMV
- Lippen-Kiefer-Gaumenspalte: CMV
- Mikrognathie: CMV

Schaum vor dem Mund: HSV

- Meningo-Enzephalitis, bei: HSV

Schleim

- Auffallend gelb: HSV
- Gelber, transparenter Schleim: CMV
- Starke Verschleimung: HSV

Schmerz

- Zungenbrennen: EBV
    - Erwachen, beim: EBV

Schwellung

- Gaumen: HSV
- Ödem der Schleimhaut: HSV, VZV
- Zahnfleisch: HSV, VZV
    - Ödematös: HSV
- Zunge: HSV, VZV
    - Kindern, bei: VZV
    - Papillen: VZV

Schwere

- Zunge: VZV
    - Wurde schwer, schwoll an und atrophierte: VZV

Sensibilität

- Hypästhesie der Zunge: VZV

Speichelfluss: VZV

- Enzephalitis, bei: HSV
- Kopfschmerzen, bei: HSV
- Reichlich: HSV, VZV
    - Rechts: VZV
- Stomatitis, bei: HSV, VZV
- Störung des Speichelflusses: VZV
- Tropft heraus, Speichel: VZV

Sprache

- Schwierig: HSV, VZV

    - Artikulation, Aussprache: VZV
    - Enzephalitis, nach: HSV, VZV
    - Lähmung der Zunge, infolge: VZV
    - Langsame: HSV
    - Langsam sich entwickelnde: VZV
- Undeutlich: HSV, VZV
- Verlust der Sprache siehe Gemüt, Aphasie

Trockenheit

- Schleimhäute: EBV
    - Mund: EBV
        - Nacht, bei: EBV
    - Mund-Hals-Bereich: EBV
    - Zunge: VZV
        - Herpes zoster, bei generalisiertem: VZV
        - Rash nach Varicellen, bei scarlatiniformem: VZV

Tumore

- Mundbereich, im: HHV-6

Zähne

Abszesse: HSV

Bröckelig

- Stück von der Teilkrone, ein: EBV

Entzündung

- Kieferknochen, nach Zahnextraktion: HSV

Farbe

- Verfärbung: EBV

Lockerheit der Zähne: EBV, VZV

- Ausfallen der Zähne: VZV

Nekrose

- Alveolarnekrose: VZV

Pochen

- Wurzelbehandeltem Zahn, in einem: EBV

Schmerzen: HSV

Unregelmäßig

- Schiefe Zähne: HSV

Zahnanlage

- Fehlende Zahnanlage: HSV

Zähneknirschen

- Zähneknirschen bei Enzephalitis: HSV

Zahnung

- Langsam (verspätete): CMV

Innerer Hals

Absonderung

- Schleim an der hinteren Pharynxwand: EBV
- Tonsillen, aus den: EBV

Abszesse

- Kleine follikuläre Abszesse der Tonsillen: VZV

Aphthen

- Ösophagus: HSV
- Pharynx: HSV
- Tonsillen: HSV
- Uvula: HSV

Beläge

- Bröckelig: VZV
  - Vormittags, 9 Uhr: VZV
  - Rachenhinterwand: VZV
- Gelblich-weiß: EBV
  - Tonsillen: EBV
- Grau-gelb: EBV
  - Tonsillen: EBV
- Grau-weiß: EBV
  - Tonsillen: EBV
- Lakunär: EBV
  - Tonsillen: EBV
- Membranös: VZV
  - Gaumenbögen übergreifend, auf die: VZV
  - Tonsillen, beidseits: VZV
- Pseudomembranös: EBV
  - Tonsillen: EBV
- Schmierig-fibrinös: EBV
  - Tonsillen: EBV
- Schmutzig-grau: EBV
  - Tonsillen: EBV
- Weiß: HSV
  - Tonsille: HSV
    - Weißlich bis gelb: EBV
    - Weiße Stippchen: EBV

Blutungen

- Gaumen: EBV
  - Petechiale: EBV

- Tonsillen, aus den geschwollenen: VZV

Divertikel

- Oberhalb der Cardia, 5 cm: CMV

Druck

- Druckbeschwerden: EBV
- Druckgefühl: EBV
    - Anstrengung, während und nach: EBV
    - Innen, von: EBV

Entzündung

- Ösophagitis: CMV, HSV, VZV
    - Moniliasis: CMV
    - Peptische: CMV
- Pfeiffersches Drüsenfieber: EBV
- Pharyngitis: CMV, EBV, HSV, VZV
    - Eruption, vor Ausbruch der: VZV
    - Fieber, bei: HSV
    - Herpes genitalis, bei: HSV
    - Schmerzhafte, sehr: EBV
    - Soorpharyngitis: CMV
    - Studenten, bei: HSV
    - Zeckenbiss, nach: HSV
- Retropharyngealphlegmone: CMV
- Rhinopharyngitis: HSV
- Tonsillitis: CMV, EBV, HSV
    - Chronisch: EBV, HSV
    - Nekrotisierend: EBV, HSV
    - Ulzerierende: EBV

Erweiterung

- Dilatation des Ösophagus: CMV

Farbe

- Blass
    - Rachen: VZV
- Rot, Rötung
    - Gaumen: VZV
        - Gaumenbogen: EBV, VZV
        - Stark gerötet: VZV
    - Rachen: EBV, HHV-6, HSV, VZV
        - Rachenhinterwand: EBV
        - Stark gerötet: VZV
        - Tiefrot: VZV
    - Tonsillen: EBV, HSV, VZV

            - Rechts: VZV
            - Stark gerötet: VZV
    - Uvula: VZV
        - Stark gerötet: VZV

Fremdkörper, Gefühl eines

- Fremdkörpergefühl: EBV

Gangrän

- Gangrän der Tonsillen: VZV

Geschwüre

- Schleimhaut: CMV, HSV, VZV
    - Ösophagus: CMV, HSV
    - Pharynx, des: HSV, VZV
    - Rachenhinterwand: HSV, VZV
    - Tonsillen, der: EBV, HSV, VZV

Hautausschläge

- Bläschen: VZV
    - Pharynx: HSV, VZV
    - Pharynxwand, hintere: VZV
    - Tonsillen: VZV
- Exanthem:
    - Kleinfleckiges: HHV-6
    - Rachen: HHV-6
- Varizellen: VZV
    - Gaumenbogen, hinterer: VZV
    - Pharynx: VZV
    - Rachenhinterwand: VZV

Katarrh

- Katarrh des Rachens: EBV

Klumpen

- Kloßgefühl: EBV, HSV
    - Aufstoßen, amel.: EBV
    - Übelkeit, begleitet von: EBV

Lähmung

- N. Glossopharyngaeus (IX. Hirnnerv): HSV
- N. Hypoglossum (XII. Hirnnerv): HSV
- Rachen: VZV

Missbildungen

- Ösophagusatresie: CMV

Nekrose

- Ösophagus: HSV

- Tonsillen: VZV

Perforation

- Ösophagus: CMV
    - Ösophagoskopie, infolge: CMV

Rauheit

- Rauer Hals: EBV

Räuspert käsige Klumpen herauf

- Pfröpfe auf den Tonsillen: EBV, HSV

Schleim

- Gelber: HSV
- Eitrig: VZV
- Reichlich: HSV, VZV

Schlucken

- Beschwerden: CMV
- Schwierig, gestört: EBV, HSV, VZV
    - Morgens: EBV
    - Fieber, bei: HSV
    - Vorübergehend: HSV, VZV
- Unmöglich
    - Lähmung, durch: HSV, VZV
    - Pharynxödem, durch: VZV

Schmerz

- Morgens: HSV
- Angina: HSV, VZV
    - Tonsillaris: EBV
    - Varizellen, vor Ausbruch der: VZV
- Halsschmerz: CMV, EBV, HSV, VZV
    - Morgen: HSV
    - Abend: HSV
    - Ausbruch der Varizellen, vor: VZV
    - Ausbruch der Varizellen, während: VZV
    - Brennend: EBV, HSV
    - Chronische: CMV
    - Erbrechen, mit: VZV
    - Erkältung, bei: HSV
    - Fieber, bei: CMV, EBV, HSV
    - Frost (Temperaturanstieg), während: HSV, VZV
    - Häufige: EBV
    - Intermittierend (phasenweise): EBV
    - Kindern, bei: EBV, VZV
    - Kopfschmerz, begleitet von: VZV

    - Nacken empfunden, im: EBV
    - Plötzliche: EBV
    - Rezidivierend: EBV, HSV
    - Schlucken, beim: EBV, VZV
    - Schnupfen:
        - Mit: CMV
        - Nach: HSV
    - Sepsis, vor Ausbruch der: VZV
    - Sportlern, bei: HSV
    - Urlaub, im: EBV
    - Wund: EBV, HSV
    - Ziehend: EBV
    - Erstreckt sich zum Ohr: EBV, HSV

Schwellung

- Gaumenbogen: EBV, VZV
- Gaumentonsillen: EBV
- Massive: EBV
- Ödematös: VZV
    - Hochgradiges Pharynxödem: VZV
- Seiten des Halses: VZV
- Tonsillen: EBV, VZV
- Uvula: EBV, VZV

Striktur

- Leichte Stenose im Pharynx: VZV

Trockenheit: HSV

- Morgens, beim Erwachen: EBV, HSV
- Extrem ausgeprägt: HSV
- Gefolgt von:
    - Druckgefühl an den Ohren: EBV
    - Schnupfen: EBV
- Husten, bei: EBV
- Schnupfen, bei: EBV

Tumoren

- Inneren Hals, im: HHV-6

Vergrößerung

- Adenoide: VZV
- Tonsillen: VZV
- Zungengrundfollikel: VZV

Verletzung

- Ösophagus durch Knochensplitter: CMV

Würgen

- Als ob etwas aus dem Hals hervorgewürgt werden sollte: CMV
- Es zieht sich alles zusammen, als ob einer den Hals zudrückt: VZV

Zusammenschnürung: EBV, HSV

- Gehen, nach längerem: EBV
- Krampfartig: HSV
- Verschlossen, wie: HSV

Äußerer Hals

Abszess

- Lymphdrüsenabszess: VZV
- Schilddrüsenabszess: VZV
  - Streptokokkenhaltig: VZV

Atrophie

- Atrophie der Schilddrüse: HSV

Auskultation

- Carotistöne deutlich hörbar: VZV

Eingesunken

- Jugulum, Halsgrube: VZV
- Supraclavikulargruben: VZV

Entzündung

- Lymphadenitis, zervikale: HSV
- Thyreoiditis: CMV, EBV, HHV-6, HHV-7, VZV
  - DRESS-Syndrom: HHV-6, HHV-7
  - Morbus Basedow: HHV-6, HHV-7
  - Septisch: VZV

Hautausschlag

- Bläschen: VZV
  - Linke Halsseite: VZV
  - Molkiger Inhalt: VZV
  - Stecknadelkopfgroß: VZV
- Herpesbläschen: HSV
  - Hals: HSV

Jucken

- Jucken am Hals: EBV

Kleidung, agg.: HSV

- Trägt immer nur ausgeschnittene Sachen: HSV

Kropf

- Basedow: HHV-6, HHV-7, VZV
  - Kindern, bei: VZV

    - Mastoiditis, agg.: VZV
    - Mononukleose, gleichzeitig mit: VZV
    - Varizellen, infolge von: VZV
- Knotenstruma: HSV, VZV
    - Links: HSV
- Struma: CMV, HHV-6, HHV-7, HSV
    - Kretinismus: CMV
    - Lymphatika: HSV
    - Herpes genitalis, bei: HSV
- Vergrößerung der Schilddrüse: HSV

Schmerz

- Lymphdrüsen: HHV-6, VZV
    - Betasten, beim: VZV

Schwellung

- Halses des äußeren: VZV
    - Links: VZV
    - Rechts: VZV
- Lymphdrüsen, der: EBV, HHV-6, HHV-7, HSV, VZV
    - Aphthoid Pospischill-Feyrter, bei: HSV
    - Beidseits: EBV
    - Bohnengroß: EBV
    - Drüsenpakete: VZV
    - Einseitig, dann beidseitig, zuerst: EBV
    - Erbsengroß: VZV
    - Fieber, während: EBV
    - Hart: VZV
    - Hodgkin-Lymphom: EBV
        - Supraklavikulär: EBV
        - Zervikal: EBV
    - Kieferwinkel, am: VZV
    - Kindern, bei: EBV
    - Nachtschweiß, mit: EBV
    - Ohrs, unterhalb des: VZV
    - Perlschnurartig: EBV
        - M. Sternocleidomastoideus, hinter dem: EBV
    - Schmerzhaft: VZV
        - Druckdolent: EBV
        - Sehr schmerzhaft: EBV
    - Stomatitis, bei: HSV
    - Submaxillar: EBV, VZV
    - Tiefen Lymphknoten, der: EBV
    - Zunehmend: EBV

Steifheit der Seiten

- Steifer Hals, rechts: HSV
    - Drehen des Kopfes nach rechts, agg.: HSV
    - Wärme, amel.: HSV

Torticollis

- Drüsenschwellung, bei einseitiger: EBV
- Kontraktion des rechten Trapezius: VZV
- Schiefhaltung des Kopfes: EBV
- Schiefhals, links: CMV

Tumore

- Rachenraumes, des: EBV
- Schilddrüse, an der: EBV
- Speicheldrüsen, der: EBV

Vergrößerung

- Lymphknoten, der zervikalen: HSV

Magen

Appetit

- Anhaltend, ständig: EBV, HSV
- Appetitlosigkeit: CMV, EBV, HHV-6, HSV, VZV
    - Anblick von Speisen, beim: EBV
    - Enzephalitis, bei: HSV
    - Durst, mit: VZV
    - Durstlosigkeit, mit: HSV
    - Erbrechen, nach: HSV
    - Fieber, bei: HSV
    - Herpes genitalis, bei: HSV
    - Ikterus neonatorum, bei: CMV
    - Kindern:
        - Säuglingen, bei: CMV, HSV
    - Krankheit, vor Ausbruch der: VZV
    - Nasenraum, bei Beschwerden im: HSV
    - Nephritis, bei: VZV
    - Ohnmacht, nach: HSV
    - Rheumatismus, bei: VZV
    - Ruhelosigkeit, infolge von: CMV
    - Schläfrigkeit, mit: VZV
    - Varizellen, vor Ausbruch der: VZV
    - Völlige: EBV
- Essen, unmöglich: HSV
- Heißhunger: EBV
    - Alles, auf: EBV
- Hunger: CMV

- Appetit, aber ohne: CMV
- Unersättlich: HSV
    - Erinnerung an Kränkung, nach: HSV
- Vermehrter Appetit:
    - Denken an Essen, beim: HSV
    - Menses, vor den (2. Zyklushälfte): EBV
- Verminderter Appetit: CMV, EBV, HHV-6, VZV
- Kindern, bei: EBV

Aufstoßen

- Symptome, erleichtert die, amel.: EBV

Blutung

- Kaposisarkom, blutendes: KSHV
- Magen-Darm-Blutungen: CMV, KSHV
- Siehe Erbrochens, Blut
- Ulkus ventriculi, stark blutendes: CMV

Brechreiz: VZV

Druck

- Druckgefühl im Magen: VZV

Durst

- Nacht: CMV, EBV
- Appetitmangel, mit: HSV
- Extrasystolen, bei Wahrnehmung von: EBV
- Fieber, bei: HSV, VZV
- Fiebersymptom, als einziges: VZV
- Heftiger: HSV
- Große Mengen, auf: VZV
- Kleine Mengen, auf: VZV
- Trockenheit des Mundes, bei: EBV
- Vermindert: HSV

Durstlos: HSV

Entzündung

- Gastritis: CMV, EBV
    - Anazide: CMV
    - Atrophe: EBV
    - Cystica profunda: EBV
    - Hämorrhagische: CMV
    - Immunschwäche, bei: CMV
    - Männern, bei: EBV

- Gastroduodenitis: HHV-6, HSV
- Gastroenteritis: CMV, HHV-6, HSV
  - Fieber, während: HHV-6
  - Hämorrhagische: CMV
  - Jahre nach Stammzelltransplantation: CMV
  - Katarrhalische: CMV
  - Schleimige: CMV
  - Stammzellempfänger, bei: CMV
  - Ulzeröse: CMV
- Pylorus, des: CMV

Erbrechen: EBV, HHV-7, KSHV, VZV

- Morgendliches Erbrechen: EBV, VZV
  - Temperatur, mit hoher: VZV
- Abend: HSV
- Nacht: HSV
  - Mitternacht: HSV
- Angst (Höhenangst), aus: CMV
- Ataxie, bei spinaler: VZV
- Diarrhoe, bei: HSV, VZV
- Enzephalitis, bei: HSV, VZV
- Erregung, aus: CMV
- Fieber, bei: EBV, HHV-6, HSV, VZV
- Geburt an, von: CMV
- Gedeihstörung, mit: CMV
- Halsschmerzen, bei: VZV
- Häufiges: VZV
- Hautausschlages, einen Tag vor Ausbruch des: VZV
- Heftig: VZV
- Hepatitis, bei: VZV
- Husten, ausgelöst durch stärkeren: VZV
- Kaffee, nach: HSV
- Kindern, bei: CMV, HHV-6, HSV, VZV
  - Neugeborenem, bei: CMV, HSV
- Kopfschmerzen, bei: HSV, VZV
- Krankheit
  - Ausbruch vor: VZV
  - Während der: VZV
- Lähmung, bei schlaffer: VZV

- Meningitis, bei: VZV
- Nephritis, bei: VZV
- Plötzlich: CMV, EBV, HSV, VZV
- Purpura Henoch ähnlichem Syndrom, bei: VZV
- Reizbaren Personen, bei: VZV
- Säugling, bei einem: HSV
- Schmerzen, bei starken: VZV
- Schüttelfrost, bei: VZV
- Schwächlichen Personen, bei: VZV
- Schwall (Fontäne), im: CMV
- Schweißausbrüche, und: HSV
- Schwindel, bei: VZV
- Sepsis, bei: HSV
- Sommergrippe, 3 Wochen nach: HSV
- Starkes: CMV
- Stomatitis aphthosa, bei: HSV
- Unkontrollierbar: CMV
- Unvorhersehbares: CMV
- Urämie, bei: VZV
- Varizellen, während: VZV
    - Abheilen der Varizellen, 5 Tage nach: VZV
    - Syphiliskranken, bei einem: VZV
- Zosters, vor Ausbruch des: VZV

Erbrochenes

- Bluterbrechen: CMV, HSV, VZV
    - Nasenbluten, bei: VZV
    - Varizellen, bei: VZV
        - Ausbruch der Varizellen, vor: VZV
        - Hämorrhagischen, bei: VZV
        - Masern mit Otitis, nach: VZV
- Kaffeesatz: CMV, HSV
- Schleim: HSV

Essen

- Große Mengen: HSV

Geschwüre

- Ulkus duodeni: CMV, HSV, VZV
- Ulkus ventricul: CMV, VZV
    - Antrumbereich, im: HSV

    - Chronische: CMV
    - Kardia: CMV
    - Magenkurvatur, an der kleinen: CMV
    - Multiple: CMV
    - Präpylorisch: HSV
    - Pylorus, am: CMV
    - Rezidivierende: CMV

Hypertrophie

- Pylorishypertrophie: CMV

Krebs

- Magenkarzinom: EBV
    - Adenokarzinom, moderates bis wenig differenziertes: EBV
    - Atrophen Gastritis, auf dem Boden einer: EBV
    - Cardiakarzinom: EBV
    - Jüngeren Menschen, bei: EBV
    - Kaposisarkom: KSHV
    - Männern, bei: EBV
    - Proximalen, im: EBV
    - Restmagen, am: EBV
    - Ulzerierendes: EBV

Resistenz

- Diffuse, muskuläre Resistenz der Magengegend: VZV

Schluckauf

- Singultus: HSV
    - Fieber, nach erneutem: HSV
    - Grippalem Infekt, eine Woche nach: HSV

Schmerz: KSHV

- Anfallsweise: HSV
- Enzephalitis, bei: HSV
- Epigastrium: HSV
- Erwartungsspannung, bei: HSV
- Häufig: HSV
- Herpes simplex, mit: HSV
- Schwimmbad, nach dem: HSV

Sodbrennen: EBV

- Abends: EBV
- Kümmel, nach, amel.: EBV
- Milch, nach: EBV
- Müde und schlapp, gleichzeitig: EBV
- Wasser, nach: EBV

Spannung

- Muskelspannung im Epigastrium, Druck, agg.: VZV

Tumor

- Leiomyosarkom im Fundus, submuköses: HSV

Übelkeit: CMV, EBV, HSV, KSHV, VZV

- Morgen: EBV
- Abend: HSV
- Enzephalitis:
  - Am Beginn der: HSV
  - Während der: HSV
- Erbrechen, mit: CMV, HSV
  - Heftiges: HSV
- Erwartungsspannung, infolge von: CMV
- Frühstück, nach dem: CMV
- Krankheit, vor Ausbruch der: VZV
- Menses:
  - Nach den: EBV
  - Vor den: EBV
  - Zweiter Tag der: EBV
- Pharyngitis, 1 Monat nach einer: HSV
- Ruhelosigkeit, wegen: CMV
- Schwäche, gepaart mit: EBV
- Ständige: HSV

Verdauungsstörung: EBV

- Ernährungsstörung
  - Akute: CMV
  - Antibiotika, nach: CMV
  - Chronische: CMV
  - Erbrechen, mit: CMV
  - Geburt, seit der: CMV
  - Toxische: CMV
- Dyspepsie: VZV
  - Hartnäckige: CMV
  - Säuglingen, bei: CMV, VZV
  - Varizellen, agg.: VZV
- Gastro-intestinale Störungen: KSHV

Verdickung

- Verdickung der Magenwand: EBV

Würgen

- Sodbrennen, bei: EBV

Abdomen

Abszess

- Leberabszess, subphrenischer: CMV
- Mikroabszesse:
  - Duodenum, des: CMV
  - Leber, der: CMV
  - Nebennieren, der: CMV
  - Pankreas, des: CMV
- Kongestionsabszess in der linken Schenkelbeuge: VZV

Auftreibung

- Blähungen: EBV, HSV, VZV
  - Blähenden Speisen, nach: EBV
  - Ikterus, bei: HSV
  - Schokolade, nach: EBV
  - Süßigkeiten: EBV
  - Tympanitisch: EBV
- Auftreibung: CMV, EBV, VZV
  - Menses, vor den (zweite Zyklushälfte): EBV
  - Neugeborenen, bei einem: CMV
  - Schwangerschaftsmonat, wie im vierten: EBV
  - Spannung im Oberbauch, mit: VZV
  - Unterbauch:
    - Menses, während: EBV
  - Weichheit im Unterbauch, mit: VZV

Blutandrang

- Chronische Blutstauung der Milz: VZV

Blutbildungsherde

- Leber, in der: CMV
- Milz, in der: CMV

Blutung

- Gastro-intestinale Blutungen: KSHV, VZV
- Hautblutungen: CMV
- Intestinale Blutungen: VZV
- Peritoneale Blutungen: VZV

Bubo

- Bubo inguinalis: VZV
  - Eiternd: VZV
  - Varizellen, 8 Tage nach Ausbruch der: VZV
  - Varizellen, am 17. Tag der: VZV

Cholestase

- Cholestase der Gallenblase: HSV

Darmprobleme: EBV

Drücken

- Lebergegend, in der: VZV

Entzündung

- Appendizitis: VZV
  - E. Coli, mit Nachweis von: VZV
  - Kindern bei: VZV
  - Streptococcen, mit Nachweis von: VZV
  - Varizellen, während: VZV
- Bauchhaut, Phlegmone der: VZV
- Cholangitis: CMV
- Cholezystitis bei Gallensteinen: VZV
- Colitis ulcerosa: CMV, EBV, HHV-6, HHV-7
  - Immunschwäche, bei: CMV, HHV-6, HHV-7
  - Neugeborenen, bei: CMV
  - Pseudomembranen, mit: CMV
- Enteritis: CMV, EBV, HHV-6, HSV, VZV
  - Angeborene: CMV
  - Breslau: CMV
  - Chronisch: EBV
  - Fieber, mit: VZV
  - Geschwürige: CMV
  - Hämorrhagische: CMV
  - Kleinkindern: HHV-6
  - Neugeborenen, bei: CMV
- Enterokolitis: CMV, VZV
  - Akute: CMV
  - Antibiotika, nach: CMV
  - Katarrhalische: CMV
  - Pneumonie, bei interstitieller: CMV
- Hepatitis: CMV, EBV, HHV-6, HHV-7, HSV, KSHV, VZV
  - Akute: CMV, EBV
  - Blutbildungsherden, mit: CMV
  - Chronische: CMV, HHV-6, HSV
  - DRESS-Syndrom: HHV-6, HHV-7
  - Fieber, während: HHV-6
  - Fulminant verlaufend: HHV-6, HSV
  - Gingivostomatitis, infolge einer: HSV
  - Herdförmige: CMV
  - Immunschwäche, bei: HHV-6, HHV-7, HSV
  - Interstitielle: CMV

    - Kleinkindern, bei: HHV-6, HHV-7
    - Nekrotisierende: CMV
    - Nephritis, bei: VZV
    - Neugeborenen, bei: HHV-6, HHV-7, VZV
    - Nierentransplantation, nach: CMV
    - Schwangerschaft, in der: CMV
    - Subklinische: VZV
    - Transplantierten, bei: KSHV
    - Zoster, bei: VZV
- Ileitis terminalis: CMV
- Lymphknoten, inguinale: VZV
- Pankreatitis: CMV, EBV, HHV-6, HHV-7, VZV
    - Chronische: CMV
    - DRESS-Syndrom: HHV-6, HHV-7
    - Interstitielle: CMV
- Splenitis: CMV, HSV, VZV
    - Chronische: CMV
    - Subakute: CMV
- Viszerale Streuung infolge eines Herpes genitalis: HSV
- Zöliakie: EBV

Erweichung

- Mittelstarke Pulpaerweichung der Milz: HSV

Fettige Degeneration

- Leber, der: CMV, EBV, HSV, VZV
    - Enzephalitis infolge einer Enzephalitis: HSV
    - Großtropfige
    - Kleinfleckig: HSV

Fibrose

- Interstitielle: CMV
- Zystische: CMV

Gallensteine

- Cholesterinose der Gallenblase: HSV

Gangrän

- Leistendrüsen, links: VZV

Geschwüre

- Coekum, im: CMV
- Darmgeschwüre: CMV
- Duodenum: CMV
    - Perphorierend: CMV
- Jejunum: CMV

- Magen-Darm-Trakt: CMV
- Zwei tiefe Geschwüre am Darmbeinkamm: VZV

Hämosiderose

- Leber, der: CMV
- Milz, der: CMV

Hart

- Verhärtung der Leber: VZV

Hautausschläge

- Erythem: CMV
  - Unterleib, am ganzen: CMV
- Exanthem: VZV
  - Oberbauch morbiliform: VZV
  - Unterbauch scharlachartig: VZV
- Flecken: VZV
  - Bläuliche Flecken mit Petechien: VZV
- Herpes: VZV
  - Herpes zoster: VZV
    - Operation einer Hydrozele, nach: VZV
    - Psoasabszess, nach Eröffnung eines:VZV
- Pemphigus: VZV
  - Degeneration der Leber, bei: VZV
  - Kongestion der Lunge, bei: VZV
- Varizellen: VZV
  - Falten der Weichen, in den: VZV

Hernie

- Leistenhernie: CMV
  - Angeborene: CMV

Hyperplasie

- Hyperplasie der Milzpulpa: HSV

Ileus

- Motilitätsstörungen: VZV
- Paralytischer Ileus: VZV

Infarkt

- Milzinfarkt, aseptischer: VZV

Insuffizienz

- Leberinsuffizienz: EBV

Krebs

- Colon-Karzinom: CMV
- Kaposisarkom: KSHV

- Leberzellkarzinom: EBV

Lähmung

- Bauchwandlähmungen: VZV

Lymphoproliferative Erkrankung

- Leber, der: EBV

Leberversagen: EBV, HSV, VZV

Missbildung

- Coekum mobile: CMV
- Hypoplasie der Gallenwege: CMV
- Mesentherium ileocolicum commune: CMV
- Nebenmilz: CMV

Morbus Wilson (Kupferspeicherkrankheit): CMV

Nekrosen

- Darmtrakt (Obduktion): HSV
- Leber (Obduktion): CMV, HSV, VZV
- Milz (Obduktion): CMV, HSV, VZV
- Nebennierenrinde (Obduktion): CMV, VZV
- Pankreas-Kopf: CMV
- Zwerchfell (Obduktion): HSV

Palpation

- Bauchdecken weich: VZV
- Rand der Leber stumpf und fest: VZV

Pankreas

- Zystische Pankreasfibrose: CMV

Peristaltik

- Vermehrt: EBV
    - Nacht, bei: EBV
    - Erwacht an: EBV

Perkussion

- Leberdämpfung von der 6. Rippe bis 4¾ cm über der Symphyse: VZV
- Überall tympanitischer Schall, keine Dämpfung: VZV
- Tympanitischer Ton im Unterbauch: VZV

Phlegmone

- Bauchdeckenphlegmone: VZV
    - Gangrän übergehend, in: VZV
    - Geschwürbildung, mit: VZV
    - Pustel ausgehend, von einer: VZV

Resistenz

- Faustgroße Resistenz im Bereich der Ulkus-duodeni-Narbe: HSV

Rumoren: HHV-6

- Grummeln: HHV-6

Ruptur

- Milzruptur: EBV

Schmerz: EBV, HSV, KSHV, VZV

- Morgen, am: EBV
- Nacht, bei: EBV
- Colitis, bei: CMV
- Darmkoliken: VZV
- Druck, agg.: EBV, HSV
- Drückend: EBV
- Enteritis, bei: CMV
- Enzephalitis, bei: HSV
- Erwartungsspannung: CMV
  - Gehen im Freien, amel.: CMV
- Fieber, bei: VZV
- Gestreichelt wird; verlangt, dass der Bauch: VZV
- Herpes zoster, bei: VZV
- Hypochondrium:
  - Links: EBV
  - Rechts: CMV, EBV
- Hypogastrium: EBV, HSV
  - Abwehrspannung mit: HSV
  - Rechts: EBV
  - Rechts > links: HSV
  - Krampfartig: EBV
  - Menses:
    - Beginn der, am: EBV
    - Am 2. Tag der: EBV
  - Stechend: EBV
  - Erstrecken in den Rücken: EBV
- Intermittierender: CMV, EBV
- Kinder, bei: HSV, VZV
- Kolikartig: EBV
- Krampfartiger: CMV, EBV
- Krankheit, vor Ausbruch der: VZV
- Lebergegend: HSV
- Leistengegend, rechts: VZV

- Menses:
  - Blutung, mit Einsetzen der, amel.: EBV
  - Tag der Regel, am dritten: EBV
  - Zyklushälfte, in der zweiten: EBV
- Nephritis, bei: VZV
- Purpura Henoch erinnerndes Syndrom, bei an: VZV
- Schwertfortsatz und Nabel, zwischen: EBV
- Sommergrippe, 3 Wochen nach einer: HSV
- Stechen, Stiche im Bauch: HSV
- Varizellen, bei: VZV
- Ziehend: EBV
- Erstrecken, in den Rücken: EBV

Schwellung

- Abdomenschwellung: VZV
- Drüse in der Leiste: EBV, HSV, KSHV, VZV
  - Links: VZV
  - Rechts: VZV
  - Beidseits: KSHV
  - Bohnengroße: VZV
  - Druckschmerzhaft: VZV
  - Hart: VZV
  - Herpes genitalis, bei: HSV
  - Hühnereigroße: VZV
- Drüsen, mesenterial: EBV
- Drüsen, periportal: VZV
- Kindskopfgroße Schwellung linken Leistenbeuge: VZV
- Leberschwellung: EBV, HSV, VZV
  - Blutstauung, infolge einer: HSV
  - Chronische: HSV
  - Enzephalitis, bei: HSV
  - Fieber, während: VZV
  - Neugeborenen, bei: HSV
  - Ödematöse: HSV
- Milzschwellung: EBV, HSV, VZV
  - Blutstauung, infolge einer: HSV
  - Fieber, während: VZV

Steine

- Cholelithiasis: CMV
  - Ein Stein in der Gallenblase: CMV

Tuberkulose

- Miliare Tuberkulose von Leber und Milz: CMV

Tumor

- Bauchraum, im: EBV
- Hypochondrium, links: CMV
- Milztumor: CMV, VZV
    - Chronisch: VZV
    - Nephritis, bei: VZV

Venen

- Erweitert, sichtbar: VZV
- Krampfadern: VZV

Vergrößerung

- Hepatomegalie: CMV, EBV, KSHV, VZV
- Hepatosplenomegalie: CMV, EBV, KSHV
    - Immungeschwächten, bei: CMV
    - Neugeborenen, bei: CMV
- Hypogastrium:
    - Menses, in der zweiten Zyklushälfte: EBV
- Lymphknoten, der mesenterialen: EBV, VZV
    - Retroperitonealen: EBV
- Megacolon: CMV
- Splenomegalie: CMV, EBV, KSHV, VZV
    - Transplantierten, bei: KSHV

Versagen

- Leberversagen: HHV-6
    - Kleinkindern, bei: HHV-6

Wassersucht

- Aszites: CMV, EBV
    - Nephritis, bei: VZV

Zirrhose

- Leberzirrhose, fein- bis mittelknotige: CMV, HSV, VZV
    - Hepatitis, infolge von: CMV
    - Hypertrophe: CMV
    - Infantile: CMV

Rektum

Blutung

- Darmblutungen: CMV, EBV, HSV, VZV
    - Purpura Schönlein-Henoch, bei: VZV
- Gastointestinale Blutungen: VZV

Darmfunktion

- Störung der Darmfunktion: VZV

Diarrhoe: CMV, EBV, HHV-6, HHV-7, HSV, KSHV, VZV

- Morgen: EBV
- Nacht: EBV
  - Durchfall und Erbrechen: EBV
  - Durchfall und Unruhe: EBV
- Abführmittel, nach: HSV
- Abwechselnd mit
  - Obstipation: EBV
- Anhaltende: HSV
- Colitis, bei: CMV
- Drei-Tage-Fieber, bei: HSV
- Ekzema, herpetisches: HSV
- Enteritis, bei: CMV
- Erwartungsspannung: EBV
- Fieber, bei: EBV, HHV-6, HSV
- Hautausschlages, während des: VZV
- Heftige: VZV
- Herpes-Sepsis, bei: HSV
- Husten, mit: VZV
- Kindern, bei: VZV
  - Kleinkindern, bei: HHV-6
  - Neugeborenen, bei: HSV
- Menses, vor den: EBV
- Nephritis, bei: VZV
- Pneumonie, bei: VZV
- Rezidivierend: EBV
- Stomatitis aphthosa, bei: HSV
- Varizellen
  - Nach überstandenen: VZV
  - Vor Ausbruch der: VZV
  - Während: VZV
- Wochen anhaltend, vier: VZV

Dilatation

- Deutliche Ausweitung des Rektums: HSV

Dysenterie

- Dysenterie nach Abheilen gangränöser Varizellen: VZV

Entzündung

- Proktitis: CMV, EBV, HSV

    - Akute: CMV
    - Chronische: CMV
    - Herpes genitalis, infolge eines: HSV

Farbe

- Geröteter After: EBV

Fissuren

- Rhagaden, Fissuren und Risse am After: HSV

Gefühllosigkeit

- Parästhesien im Perineum: HSV

Geschwür

- Perianales Ulkus: CMV

Hämorrhoiden: HSV

Hautausschläge

- Bläschen: VZV
    - Anus, um den: VZV
    - Perineum: VZV
- Pusteln am After: VZV

Krebs

- Colon-Karzinom: CMV
- Polypöses Karzinom: HSV
    - Sigmoid-Rektum-Übergang, am: HSV

Lähmung

- Darm- und Rektum: HSV
    - Querschnittsmyelitis, infolge: HSV
- Sphinkterlähmung: HSV, VZV
    - Querschnittsmyelitis, infolge: HSV, VZV

Obstipation: EBV, HSV, KSHV, VZV

- Arzneimittelmissbrauch, infolge: HSV
- Blähungen, mit: EBV
- Entfernt werden; Stuhl muss mechanisch: VZV
- Hautausschlages, während des: VZV
- Neugeborenen, bei einem: CMV
- Stuhlträgheit bei heftigem Fieber: HSV
- Völlegefühl, mit: EBV

Polypen

- Sigmapolypen: HSV, VZV
    - Adenomatöser: HSV
    - Gestielter: HSV

Schmerz

- Schneidend: HSV
    - Schnitt, wie ein: HSV
- Zerreißend: HSV
- Weichem Stuhl, bei: HSV

Schwellung

- Entzündliche Analschwellung: CMV

Stuhldrang

- Ängsten, mit: EBV
- Bett, treibt aus dem: EBV

Stuhlentleerung

- Störung der Stuhlentleerung: HSV
- Veränderte Stuhlgewohnheiten: KSHV

Tumor

- Rektum-Anal-Schleimhaut, Übergang von: CMV

Unwillkürlicher Stuhl: CMV, EBV, HSV, VZV

- Harninkontinenz, mit: VZV
- Lähmung, bei: EBV
    - Der Beine, mit: VZV
- Varizellen, während: VZV

Stuhl

Nacht: EBV

Blutig

- Blutige Diarrhoe: VZV
    - Sterben lag, als Ehemann im: VZV
- Blutig-schleimige Stühle: VZV
    - Hautausschlages, besser nach Erscheinen des: VZV
    - Kleinkindern, bei: VZV
    - Kind, bei einem: VZV
- Meläna: VZV
- Purpura, bei: VZV
- Varizellen
    - Hämorrhagischen, bei: VZV
    - Vor Ausbruch der: VZV
    - Während der: VZV

Breiig: CMV

Dünn

- Abwechselnd mit geformtem Stuhl: VZV
- Dünnflüssiger Stuhl: CMV, VZV
    - Erbrechen, mit: CMV

    - Husten, mit: CMV
    - Masern, mit: CMV
- Exanthems, vor Ausbruch des: VZV
- Fieber, während: VZV
- Somnolenz, mit: VZV

Farbe

- Dunkelbraun: VZV
- Grau-weiße Farbe: VZV
- Schwarz, Teerstühle: VZV

Fettig

- Schmieriger Stuhl: VZV

Hart

- Harter, schmerzhafter Stuhl: EBV

Häufig

- Erhöhte Stuhlfrequenz: EBV

Hell

- Gelb bis weiß: CMV

Geruch

- Übelriechend: VZV

Gewaltsam, explosionsartig: CMV

- Kind, bei einem: CMV

Kleinkörnig: CMV

Reichlich

- Copiöser Stuhl nach Wassereinlauf: VZV
- Profuse Diarrhoe: VZV

Schleimige: CMV

Schwarze Teerstühle: CMV

Unregelmäßig: VZV

Wässrig

- Wässrig mit Blutspuren: CMV
- Wässrig, spritzend: CMV

Weich

- Morgen: EBV
    - Aufstehen, nach dem: EBV

Blase

Blasenatonie

- Ausweitung der Harnblase: HSV

Blutung

- Schleimhautblutung: CMV, HSV, VZV
  - Nadelstich- bis mohnkorngroße: VZV
  - Nephritis, bei: VZV
  - Stecknadelkopfgroße: HSV
  - Subepitheliale: CMV

Entzündung

- Harnwegeinfektion:
  - Aufsteigende: CMV
- Zystitis: CMV, EBV, HSV
  - Chronische: CMV
  - Hämorrhagische: HSV
  - Häufige: EBV
  - Interstitielle: HSV
  - Operation einer Inguinoskratalhernie, nach: CMV
- Zystopyelitis: VZV

Geschwüre

- Ulzeration der Blasenschleimhaut: VZV
- Herpes zoster der Blasenschleimhaut: VZV

Harnverhaltung: VZV

- Blasenlähmung, infolge von: VZV
- Varizellen erkrankten Erwachsenen, bei einem an: VZV
- Urinretention nach Varicellen: VZV

Lähmung

- Blasenfunktionsstörung: VZV
  - Zoster L1–L2, bei: VZV
  - Zosters, nach Abheilen des: VZV
- Blasenlähmung: HSV
  - Querschnittsmyelitis, bei: HSV
- Sphinkterlähmung: HSV, VZV
  - Querschnittsmyelitis, bei: HSV, VZV
- Zoster sacralis, bei: VZV

Schmerz

- Krampf im Blasenhals: EBV
  - Urinieren, beim: EBV
- Neuralgische Schmerzen: VZV

Tenesmus: VZV

Urinieren

- Dysurie: HSV, VZV
  - Herpes genitalis, bei: HSV
  - Nephritis, bei: VZV
- Harndrang: EBV, HSV, VZV
  - Nacht: EBV
  - Ängsten, mit: EBV
  - Lästig: VZV
  - Starker: EBV
  - Wasser, schon nach einem Glas: EBV
- Häufig: EBV, VZV
  - Tagsüber: VZV
  - Abend:
    - Einschlafen, 5 Mal vor dem: EBV
  - Nacht: VZV
  - Herpes zoster, bei: VZV
- Schmerzhaft: VZV
- Störung:
  - Blasenentleerungsstörung: HSV
- Spärlich, Oligurie: VZV
  - Varizellen, nach: VZV
- Unwillkürlich: CMV, HSV, VZV
  - Kindern, bei: VZV
  - Lähmungen, bei: EBV
    - Beine, der: VZV
    - Querschnittslähmung, infolge: CMV
  - Stuhlinkontinenz: VZV
  - Varizellen, vor Ausbruch der: VZV
  - Varizellen, während: VZV
- Verhalten: HSV, VZV
  - Herpes zoster, bei: VZV
  - Lähmung infolge von Herpes zoster: VZV
  - Schmerzen, infolge: HSV

Nieren

Abstoßung

- Transplantierter Niere: HHV-6, HHV-7

Abszess

- Nebennieren: CMV
- Nierenabszess: CMV, VZV
  - Kind, bei einem: VZV
  - Perinephritischer: CMV

Atrophie

- Die Nieren weisen eine Entspeicherung auf: HSV

Einsenkung

- Einsenkungen auf der Oberfläche beider Nieren: HSV
  - Dunkelrote: HSV
  - Scharf begrenzte: HSV
  - Unregelmäßig gestaltete: HSV
  - Zahlreiche kleine: HSV

Entzündung

- Glomerulonephritis: CMV, EBV, VZV
  - Akute: VZV
  - Chronische: CMV
  - Hämorrhagische: CMV
  - Hyperzelluläre Glomeruli, mit: VZV
  - Scharlach, nach: Scarl.
  - Varizellen, nach: VZV
- Nephritis: CMV, EBV, HHV-6, HHV-7, VZV
  - Akute: VZV
  - Chronisch: VZV
  - Diphtherie, nach: Diph.
  - DRESS-Syndrom: HHV-6, HHV-7
  - Gelenkentzündung, mit: VZV
  - Hämorrhagische: VZV
    - Akute: VZV
    - Chronische: VZV
    - Plötzlich einsetzende: VZV
    - Immunschwäche, bei: CMV
    - Interstitielle: VZV
    - Transplantierten, bei: CMV
  - Herdförmige: CMV
  - Interstitielle: CMV, EBV
  - Lymphozytäre: CMV
  - Nekrosen, mit fokalen: VZV
  - Nierentransplantation, nach: CMV
  - Parenchymatöse: Diph.: VZV
  - Pneumonie, während: VZV
  - Rezidivierend: VZV
  - Varizellen: VZV
    - Nach Abheilen der: VZV
    - Beginn, am: VZV
    - Gangränösen Varizellen, bei: VZV
- Nebennierenrinde: CMV
- Pyelonephritis: CMV, HSV, VZV
  - Chronische: HSV

    - Herdförmige: CMV

Fettige Degeneration: VZV

Harnsperre

- Anurie: VZV
    - Blutungen, bei unstillbaren: VZV
    - Stunden, für 18: VZV
    - Varizellen, nach: VZV

Hyperplasie

- Niere, einer: CMV
- Nierenrindenhyperplasie, knotige: HSV

Infarkt

- Nebenniere, der: VZV
- Niereninfarkt, aseptischer: VZV

Insuffizienz

- Erschöpfung der Nebennieren: EBV
- Niereninsuffizienz: EBV

Krebs

- Nebennieren-Karzinom: CMV
- Nierenkarzinom: EBV

Missbildung

- Nierenhypoplasie: CMV

Narben

- Ausgeprägte pyelonephritische Narben, links: HSV

Nekrose

- Nekroseherde in Niere und Nebenniere: HSV
- Nebennieren, in den: CMV
- Nebenniere, fokale Nekrose der: VZV

Nierenversagen: HSV, VZV

- Akutes: HSV
- Eingeschränkte Nierenfunktion: VZV
- Kreislaufversagen, bei: HSV
- Nephrose: VZV
- Nephrotisches Syndrom: VZV
- Niereninsuffizienz: VZV
- Purpura Schönlein-Henoch, bei: VZV

Nierensteine: VZV

- Nierenbecken, im rechten: VZV

Schmerz

- Nierenschmerzen: CMV, VZV

Schwellung

- Nierenschwellung: VZV

Sklerose

- Glomerulosklerose (Kimmelstiel-Wilson): CMV

Tumor

- Nebennieren, der: EBV
- Nieren, der: EBV
- Vakuoläre Entartung: CMV
- Zystchen, subkapsuläre: CMV

Vergrößerung

- Vergrößerung der Nieren: VZV

Verkalkung

- Kalkinfarkte, in den Papillenspitze bis linsengroße: HSV
- Geringe Kalknephrose: CMV

Zyanose

- Beide Nieren: HSV

Harnröhre

Absonderung

- Gelblich-eitrig: HSV
- Glasig-schleimig: HSV
- Harnröhrenfluor: HSV

Entzündung

- Urethritis: HSV, VZV
  - Geschlechtsverkehr, nach: HSV
  - Herpes genitalis: HSV
  - Herpes zoster der Harnröhre, bei: VZV

Geschwüre

- Harnröhre, in der: HSV

Schmerz

- Tagsüber, amel.: HSV
- Abend: HSV
  - 18:00 Uhr: HSV
- Brennend: HSV
  - Einschlafen, beim: HSV
- Neuralgischer Schmerz: VZV
- Orificium, 1 cm hinter dem: VZV
- Spitzer: HSV

- Stuhlgang, nach dem: HSV
- Urinieren, beim: HSV, VZV
- Ziehend: HSV
- Erstreckt sich in die:
    - Hoden: HSV
    - Leistengegend: HSV

Schwellung

- Meatus, des: HSV

Striktur: HSV

- Infektion, nach: HSV

Urin

Azeton

- Azetonurie: VZV

Bilirubin

- Bilirubinurie: VZV

Blut

- Hämaturie: CMV, VZV
    - Fieber, bei: VZV
    - Meningitis, bei: VZV
    - Purpura Schönlein-Henoch, bei: VZV
    - Varizellen, nach: VZV

Chloride

- Reichlich Chloride: VZV

Diazoreaktion

- Positive Diazoreaktion: VZV

Eiweiß

- Albuminurie: CMV, HSV, VZV
    - Exanthems, zu Beginn des: VZV
    - Fieber, während: VZV
    - Kindern, bei: VZV
    - Varizellen: VZV
        - Blasen, mit vergrößerten: VZV
        - Hämorrhagischen, mit: VZV
- Mäßige Mengen: VZV
- Proteinurie: CMV, VZV
- Röntgenbestrahlung, nach: VZV

Farbe

- Braun: HHV-6
- Dunkel-gelb: VZV

- Dunkel-gelbgrün: VZV
- Hell: VZV
- Rosa: HHV-6

Giftig

- Giftiger Urin: VZV

Kryoglobulinämie: CMV

Reichlich

- Reichliche Urinausscheidung bei Enzephalitis: HSV

Schaumig

- Schaumiger Urin: VZV

Sediment

- Epithelien: VZV
- Erythrozyturie: HSV, VZV
- Gelb-roter Niederschlag: VZV
- Leukozyturie: VZV
- Plattenepithelien: CMV
- Riesenzellen: CMV
- Rundepithelien: CMV
- Schmutzig braunrot: VZV
- schmutzig grau: VZV
- Streptokokken: VZV
- Zylinder: VZV
  - Epithelzylinder: VZV
  - Gekörnte: VZV
  - Granuliert: VZV
  - Hyaline: VZV
  - Röntgenbestrahlung, nach: VZV

Spärlich

- Spärlicher Urin, Oligourie: EBV, VZV

Spezifisches Gewicht

- Konzentrierte Harn: VZV

Trüb

- Trüber Urin: VZV

Zucker

- Morgen, am frühen: HSV
- Diabetes mellitus: CMV
  - Juveniler Diabetes mellitus, Prädisposition für: CMV
- Zucker im Urin: HSV, VZV

Männliche Genitalien

Ameisenlaufen

- Hautausschlages, im Bereich des: VZV

Atrophie

- Atrophie des Hodens: VZV
  - Orchitis, infolge von: VZV

Entzündung

- Balanitis: HSV, VZV
- Epididymitis: HSV, VZV
  - Schüben verlaufend, in: VZV
- Genitalbereich, im: EBV
- Orchitis: EBV, VZV
  - Beidseits: VZV
  - Schüben verlaufend, in: VZV
  - Varizellen bei einem Erwachsenen, während: VZV
- Prostatitis: CMV, EBV, HSV
  - Eitrige: HSV

Farbe

- Bläulich, Haut über geschwollenem Hoden: VZV
- Rötung der Innenseite der Vorhaut: VZV

Gangrän

- Genitalgegend: VZV
  - Singulär: VZV
- Skrotums, des: VZV
  - Flecken, an einem: VZV
  - Skrotalhälfte zerstörend, die linke: VZV
  - Varizellen, infolge von: VZV

Geschwüre

- Absonderung, kaum: HSV
  - Schanker, im Gegensatz zum: HSV
- Empfindlich:
  - Absonderung, agg.: HSV
  - Berührung, durch: HSV
  - Leukorrhoe, agg.: HSV
- Erhöhte Ränder: HSV
- Genitalregion: EBV, HSV
  - EBV-Infektion, bei akuter: EBV
- Haut-Schleimhaut-Übergang: HSV
- Konfluierender Bläschen, infolge: HSV
- Linsengroß: HSV

- Penis: HSV
- Stecknadelkopfgroß: HSV
- Ulkusgrund:
  - Eiterartiger: HSV
  - Gelblich: HSV
  - Weiß: HSV
- Vorhaut: HSV

Hautausschläge

- Bläschen: HSV, VZV
  - Brennend: HSV
  - Eichel, auf der: HSV, VZV
  - Einzeln stehend: HSV
  - Entzündlich: HSV
  - Gruppen stehend, in: HSV
  - Haut-Schleimhaut-Übergang: HSV
  - Juckend: HSV
  - Penis, am: HSV, VZV
  - Schmerzhaft: HSV
  - Vorhaut, unter der: HSV, VZV
  - Wandernd, umherziehend: HSV
- Blutend: VZV
  - Eichel, auf der: VZV
- Herpes: HSV, VZV
  - Brennend: HSV
  - Eichel, auf der: VZV
  - Erythematös: HSV
  - Gesäß: HSV
  - Juckend: HSV
  - Oberschenkel: HSV
  - Penis: HSV
  - Perineum: HSV
  - Prodrom:
    - Jucken: HSV
    - Parästhesien: HSV
    - Spannungsgefühl: HSV
    - Wärmeempfinden, lokales: HSV
  - Rezidivierend: HSV
  - Simplex: VZV
  - Sulcus coronarius: HSV
  - Taille, unterhalb der: HSV
  - Unterschichten, in sozialen: HSV
  - Vorhaut, unter der: HSV, VZV
  - Zoster: VZV

        - Reichlich Sekret absondernd: VZV
- Lichen ruber planus: HHV-6, HHV-7
- Schleimhaut: VZV
- Varizellen: VZV
    - Vorhaut, große Blase an der: VZV
- Weißliche, netzartige, gestreifte Veränderung der Schleimhaut: HHV-7
    - Bei 30-60jährigen Patienten: HHV-7
    - Schmerzlos bis sehr schmerzhaft: HHV-7

Hydrozele: CMV, HSV, VZV

- Eiternde: VZV
- Varizellen, während: VZV

Krebs

- Prostata-Karzinom: CMV, KSHV

Kribbeln

- Hautausschlages, im Bereich des: VZV

Missbildung

- Hypospadie: CMV
- Hypospadia peno-scrotalis: CMV

Nerven

- Befall der Sakralganglien: HSV

Schmerz

- Äußerst Schmerzhaft
    - Haut über geschwollenem Hoden: VZV
- Genitalregion: HSV
- Hoden
    - Rechts: EBV
    - Nacht: EBV
    - Stechend: EBV
    - Ziehen im rechten Hoden: EBV
    - Erstrecken:
        - Gesäß, in das: EBV
- Neuralgische Schmerzen: VZV

Schwellung, Vergrößerung

- Hodens, des: HSV, VZV
    - Rechts: VZV
- Hodensack: VZV
    - Blauroter, harter, apfelgroßer: VZV
    - Ödematöse: VZV
- Lymphknoten, der: VZV

- Nebenhoden: HSV
- Prostata: HSV
  - Knotige: CMV HSV
- Samenstrangs, des: VZV
- Scheidenhaut, der (Tunica vaginalis): VZV
- Vorhaut: VZV

Sensibilität

- Hyperästhesie von Glans und Membrum: HSV

Sexualität

- Gestört durch Schmerz: HSV
- Infantile, unreife Sexualität: HSV

Sterilität: EBV, HSV

Tumor

- Seltener Befall der Hoden: EBV

Weibliche Genitalien

Abort: CMV, HHV-6, HSV, VZV

- Fieber, infolge von: HSV
- Frühgeburten: CMV, HSV
- Primärinfektion der schwangeren Mutter, infolge: HSV
- Totgeburten: CMV, HHV-6, HHV-7, HSV

Embryopathie

- HSV-Embryopathie, Fetopathie: HSV

Entbindung

- Fruchtblase, Geburt des Kindes in intakter: CMV

Entzündung

- Endometritis: HSV
- Genitalbereich, im: EBV
- Ovariitis: CMV
- Vaginitis: HSV
- Vulvitis: HSV, VZV
  - Varizellen, während: VZV
- Vulvovaginitis: HSV
- Zervicitis: CMV, HSV
  - Frauen, bei jungen: CMV

Fallen

- Gefühl, die Gebärmutter würde herausfallen: CMV

Fluor

- Allgemein: HSV

- Braun: EBV
  - Menses, nach kurzer: EBV
- Dünn-eitrig: HSV
- Gelblich-grünlich: HSV
- Schleimig-eitrig: VZV

Gangrän

- Schamlippen: VZV
- Varizellen, infolge von: VZV

Geschwüre

- Absonderung, geringe: HSV
- Gebärmutterhals: HSV
- Genitalregion: EBV, HSV
  - EBV-Infektion, bei akuter: EBV
- Haut-Schleimhaut-Übergang: HSV
- Konfluieren: HSV
- Linsengroß: HSV
- Menses, agg.: HSV
- Ränder, erhöhte: HSV
- Schamlippen: HSV, VZV
  - Nekrotische: VZV
  - Speckige: VZV
- Schmerzhafte: HSV
- Stecknadelkopfgroß: HSV
- Vagina: HSV
- Weißer Grund: HSV

Hautausschläge

- Bläschen: HSV, VZV
  - Erodierend, rasch: HSV
  - Labien, große: HSV, VZV
  - Labien, kleine: HSV
  - Mons pubis: HSV
  - Scheide, auf der: HSV, VZV
  - Schmerzhaft: HSV
  - Zervix: HSV
- Herpes: HSV, VZV
  - Genitalregion: HSV
    - Jenseits der Genitalregion: HSV
    - Pharynx: HSV
    - Viszerale Ausstreuung: HSV

    - Gesäß: HSV
    - Geschlechtspartners, nach Wechsel des: HSV
    - Inhalt, trüb-eitriger: HSV
    - Introitus vaginae: HSV
    - Labien: HSV
    - Linsengroß: HSV
    - Menses, während (Herpes menstrualis): VZV
    - Oberschenkel: HSV
    - Perineum: HSV
    - Prodrome:
        - Jucken: HSV
        - Parästhesien: HSV
        - Spannungsgefühl: HSV
        - Wärmeempfindung, lokale: HSV
    - Rezidivierend: HSV
    - Schleimhautrötung: HSV
    - Simplex: HSV, VZV
    - Symptomlos: HSV
    - Unterschicht, vermehrt in der sozialen: HSV
    - Zoster: VZV
- Jucken: HSV
- Lichen ruber planus: HHV-6, HHV-7
- Papeln:
    - Erythematöse Papeln: HSV
- Pusteln: HSV
- Varizellen: VZV
    - Gangränöse: VZV
    - Genitalschleimhaut, auf der: VZV
    - Innenseite der Labien: VZV
        - Juckend: VZV
        - Kranzförmig angeordnet: VZV
    - Vulva, in der: VZV
- Weißliche, netzartige, gestreifte Veränderung der Schleimhaut: HHV-7
    - Bei 30–60jährigen Patienten: HHV-7
    - Schmerzlos bis sehr schmerzhaft: HHV-7

Jucken: HSV, VZV

- Kindern, bei: VZV
- Varizellen, bei: VZV

Krebs

- Ovarial-Karzinom: CMV
- Zervixkarzinom: CMV, HSV, VZV

Menorrhagien: CMV

Menses

- Blut:
  - Hellrot mit dunklen Klumpen: HSV
- Dauer
  - Fünf Tage: HSV
- Geronnen, klumpig: HSV
  - Riesig: HSV
- Häufig
  - 21 Tagen, nach: EBV
  - 22 Tagen, nach: EBV
- Kurz, zu: EBV
  - Starke, und: EBV
  - Zwei Tage lang, nur: EBV
- Lang anhaltend: EBV
- Regelmäßig: EBV, HSV
- Reichlich: EBV, HSV
  - Ersten Tag, schon am: EBV
  - Schmerzlos, aber: EBV
  - Sehr starke: EBV
- Schmerzhaft: HSV
  - Tagsüber, agg.: HSV
  - Eierstöcke: HSV
  - Krämpfe, wie: HSV
  - Liegen:
    - Auf dem Abdomen, amel.: HSV
    - Auf dem Kissen, amel.: HSV
  - Menses:
    - Vor den: HSV
    - Während den: HSV
  - Wärme, amel.: HSV
- Störung
  - Menstruationsstörungen: EBV
- Unregelmäßig: HSV, VZV

Offen

- Scheide fühlte sich offen an, die: HSV
- Uterus fühlte sich offen an, der: HSV

Prodrome des Herpes genitalis

- Bläschen: HSV
- Brennen: HSV
- Erythem: HSV

- Jucken: HSV
- Parästhesien: HSV
- Spannungsgefühl: HSV
- Wärmeempfinden, lokales: HSV

Schmerz

- Genitalregion: HSV
- Neuralgischer Schmerz: VZV
- Ovar, rechts, dann überall: HSV
- Scheide beim Urinieren, in der: VZV
- Uterusschmerz, herabdrängender: CMV

Schwangerschaft

- Schwanger fühlen, kurz nach dem Geschlechtsverkehr: HSV

Schwellung

- Genitalregion: HSV
- Lymphdrüsen, der regionalen: VZV
- Schamlippen, der: HSV, VZV

Sensibilität

- Parästhesien: HSV

Sexuelles Verhalten

- Störung durch Schmerzen beim Geschlechtsverkehr: HSV
- Unreife, infantile Sexualität: HSV
- Unterdrücktes Verlangen: VZV
- Sehr großes Verlangen: VZV

Sterilität: EBV, VZV

Tumor

- Myome des Uterus: HSV
- Ovarien, der: EBV

Wassersucht

- Lokale Ödeme: HSV
- Ödematöse Schwellung der Vulva: HSV

Kehlkopf

Belag

- Fibrinbelag der Stimmbänder: VZV

Bläschen

- Stimmbänder: VZV
    - Links: VZV

Diphtherie

- Dicke Croupmembranen: VZV
- Varizellen, gefolgt von: VZV

Entzündung

- Laryngitis: VZV
  - Stenosierend: VZV
- Tracheitis: HSV
  - Nekrotisierend: HSV
  - Pseudomembranöse: HSV
  - Ulzerierend: HSV

Farbe

- Rötung des Larynx: VZV
- Rötung der Trachea: VZV

Gangrän

- Epiglottis: VZV
- Larynxgangrän: VZV

Geschwüre

- Epiglottis, auf der: VZV
- Kehlkopfgeschwüre: HSV
- Stimmbändern, auf den: VZV
  - Kindern, bei: VZV
  - Kreisrund: VZV

Krupp

- Krupp vortäuschend: VZV
- Varizellen gleichzeitig mit Krupp: VZV

Nekrose

- Epiglottis: VZV
- Glottis: VZV
- Trachea: HSV

Schmerz

- Kehlkopf: EBV
  - Morgen, am: EBV
  - Husten, beim: EBV

Schwellung

- Epiglottis: VZV
- Glottisödem: VZV
- Kehlkopfeingang: VZV
- Ödematös: VZV

Stimme

- Heiserkeit: EBV, HSV, VZV
  - Larynxstenose, bei: VZV
  - Urlaub, im: HSV
  - Varizellen, bei gangränösen: VZV
- Nasal: EBV
- Raue: EBV
- Verlust: HSV
  - Morgen, am: EBV
  - Abend, am: EBV

Striktur

- Leichte Stenose im Larynx: VZV
- Larynxstenose: VZV
  - Varizellen, vor Ausbruch der: VZV
  - Varizellen, infolge von: VZV

Atmung

Angehalten

- Apnoe: CMV, HSV
  - Anfallsweise: CMV

Asphyxie

- Anfall von, plötzlicher: VZV
- Atemstillstand: HSV, VZV
  - Abend, am: HSV
  - Enzephalitis, bei: HSV
  - Konvulsionen, nach: HSV
- Entbindung, mit der: HSV
- Lähmung, durch (Querschnittsmyelitis): HSV
- Larynxstenose, infolge der: VZV
- Neugeborenen, bei: HSV

Aspiration

- Salatessen, nach dem: HSV

Asthma: EBV, VZV

Ateminsuffizienz: HSV, KSHV

- Unzureichend: HSV

Atemnot: CMV, HSV, KSHV, VZV

- Morgen: HSV
  - 5 Uhr: HSV
- Nachmittag: VZV
- Abend: HSV, VZV
- Nacht: HSV, VZV

    - 3 Uhr: VZV
- Anfallsweise: EBV, VZV
- Anstrengung, bei: EBV
    - Leichte, agg.: EBV
- ARDS (acute respiratory distress syndrome): VZV
- Beugen nach vorne, amel.: EBV
- Bewegung, bei: EBV
- Dyspnoe: CMV, VZV
- Enzephalitis, infolge: HSV
- Erbrechen, mit: HSV
- Erregung, infolge von: CMV
- Erstickungsanfälle: VZV
- Erwartungsspannung, infolge von: CMV
- Frühgeborenen, bei einem: CMV, HSV
- Gefühl von: EBV
    - Sitzen, auch im: EBV
- Gehen, schnelles, agg.: EBV
- Husten, mit vermehrtem: VZV
- Laryynxstenose: VZV
- Liegen
    - Kopf erhöht liegen, muss mit: EBV
- Nephritis, bei: VZV
- Pertussis während Varizellen: VZV
- Plötzlich: HSV
- Rezidivierend: HSV
- Sepsis, bei: HSV
- Sprechen, beim: VZV
- Steigen, Gehen auf ansteigenden Wegen: VZV
- Verschleimung, mit: HSV
- Wetter
    - Schwüles, feucht-warmes: CMV
- Wind, im: VZV
- Würgen, mit: HSV
- Zahnextraktion, nach: HSV
- Zoster, unter sich entwickelndem: VZV
- Zunehmende: HSV

Bauchatmung

- Zwerchfellatmung: VZV
  - Unbeweglichem Thorax, bei: VZV
    - Einseitig: VZV

Beschleunigt

- Tachypnoe: CMV, EBV, HSV, VZV
  - Abwechselnd mit Apnoe: HSV
  - Allmählich zunehmend: CMV
  - Plötzlich einsetzende: CMV
  - Pneumonie, bei: VZV

Brummend: HSV

Empfindlich

- Hyperreagibles Atemwegssystem: KSHV

Erstickungsanfälle

- Nacht, in der: VZV
- Auffahren, mit: VZV
- Gefühl zu ersticken: CMV
- Panik, mit: VZV
- Plötzlich: VZV
- Schlaf, aus dem heraus: VZV

Giemen: HSV

Hyperventilation: HSV

- Beherrschbare, nicht: HSV

Keuchen

- Schweratmiges Keuchen: HSV
  - Morgens, 5 Uhr: HSV

Knorksen: CMV

Merkwürdig

- Nachts merkwürdige Atmung, ohne blau zu werden: HSV

Oberflächlich: HSV, VZV

- Herpes zoster, bei: VZV

Pfeifen und Giemen: HSV

Rasselnd: CMV, HSV VZV

- Basal: HSV
- Beidseits: HSV
- Feinblasig: CMV, HSV
- Grobblasig: HSV
- Reichlich: CMV

Röchelnd: VZV

- Fieber, bei: VZV

- Liegen, im: VZV

Scharf: HSV

Schnappen: CMV

- Luft schnappen, nach: HSV
- Schnappatmung: HSV

Schnarchend: EBV

Stöhnend: CMV, EBV

Störung

- Atemstörungen bei Meningoenzephalitis: HSV
- Dysfunktion der Atmung (Neugeborenenenzephalitis): HSV

Stridulös: CMV, VZV

- Deutlicher Stridor: VZV
- Exspiratorisch: CMV
- Fieber, bei: VZV
- Inspiratorisch: CMV
- Varizellen, während: VZV

Tief: HSV

- Verlangen: EBV

Unregelmäßig: VZV

- Hautausschlags, vor Ausbruch des: VZV
- Kind, bei einem: VZV

Husten

Allgemein: EBV, HHV-6, HHV-7, HSV, KSHV, VZV

- Gedeihstörung, mit: CMV
- Geburt an, seit: CMV
- Husten und Schnupfen mit Herpesbläschen: HSV

Tageshälfte

- Ersten, in der: EBV

Morgen: EBV

Abend

- Klage über Husten: HSV

Abwechselnd

- Husten und Auswurf mit Hüftschmerz: VZV
  - Bei erhöhter Temperatur: VZV
- Besserung der Hüftschmerzen, Verschlechterung des Hustens: VZV
  - Elaylchlorür (Aethylenum chloratum), nach: VZV

Anfallsweise: EBV

Anstrengung

- Anstrengung, nach heftiger: VZV

Bellend

- Bellender Krupphusten: VZV

Diarrhoe

- Diarrhoe, nach anhaltender: VZV

Enzephalitis

- Enzephalitis mit leichtem Husten: HSV

Erstickend

- Nacht, in der: VZV
- Alleinsein, verschlimmert: VZV
- Anfallsweise: VZV

Erträglich

- Husten und Auswurf leidlich: VZV

Fieber, während: CMV, EBV

Hartnäckig

- Hartnäckig, während Varizellen-Pneumonie: VZV

Hautausschlag

- Husten zur Zeit des Exanthems: VZV

Heiser

- Husten und Heiserkeit: VZV

Keuchhusten

- Interkurrenter: CMV
- Keuchhustenartiger: CMV
- Pneumonie, mit folgender: CMV
- Säuglingen, bei: CMV

Krupp

- Kruppartiger Husten: VZV

Liegen: EBV

Operation

- Mastoidektomie, nach: CMV

Rauer

- Rauer Husten bei Larynxstenose: VZV

Reizhusten: EBV

Schnupfen: EBV

Sodbrennen, bei: EBV

Temperatur

- Steigender, bei: EBV

Tief: EBV

Trocken: CMV, EBV

Varizellen: VZV

- Vor Ausbruch der: VZV
- Während: VZV

Auswurf

Blutig

- Hämoptoe: EBV
  - Varizellenpneumonie, bei: VZV

Eiter

- Eitriger Auswurf: VZV

Gelb: EBV

Grünlich: EBV

- Morgen: EBV

Membranen

- Hyaline Membranen: CMV

Reichlich

- Massenhaft Auswurf: VZV
  - Herpes zoster, bei: VZV
  - Tuberkelbakterien, mit massenhaft: VZV

Schaumig

- Schaumiger Auswurf: VZV

Schleimig: EBV

- Morgen: EBV

Spärlich

- Auswurf gering: VZV

Weiß

- Weißlich gelber Auswurf: VZV

Zäh

- Zäher Schleim: VZV

Brust

Abszess

- Lungenabszess: CMV, VZV
  - Abszedierende Pneumonie: CMV
  - Links: CMV
  - Oberlappen: CMV
- Mediastinalabszess: CMV, VZV
- Subpleurale Abszesse: HSV
- Thymusabszess: VZV

Aneurysma

- Aorta ascendens: CMV
- Aorta communis, rechts: CMV

Atelektasen

- Lungenatelektasen: CMV, HSV, VZV

Auskultation

- Atemgeräusch
  - Abgeschwächt: CMV
    - Links basal: HSV
    - Rechtes Mittelfeld: VZV
  - Aufgehoben: VZV
- Bronchialathmen: CMV
  - Überall fehlend: VZV
- Exspirium
  - Verlängertes, rauhes: VZV
    - Rechts: VZV
- Rasselgeräusche: VZV
  - Kleinblasig: VZV
  - Lungenspitze, rechts: VZV
  - Reichlich: VZV
  - Unterlappen, rechts: VZV
- Stimmfremitus
  - Aufgehoben: VZV
- Vesikularatmen: VZV
  - Verschärft: VZV
    - Links oben: VZV

Beklemmung

- Druck auf der Brust: EBV, VZV
  - Atemmenge, infolge von: EBV
  - Erstickungsgefühl beginnt mit Druck, das: VZV
  - Laufen, agg.: VZV

Blutung

- Lungenblutungen: CMV, VZV
  - Linker Unterlappen: VZV
  - Alveoläre: CMV
- Lungenblutung, subpleurale: VZV
  - Hämorrhagischen Varizellen, bei: VZV
- Pleura, in die: VZV
  - Gangränösen Varizellen, bei: VZV
  - Varizellennephritis: VZV

Bronchiektasen

- Bronchiektasen: CMV, HSV

    - Blutungen, mit: CMV
    - Cavernen, mit: CMV
    - Zylindrische: HSV

Eingesunken

- Infraclaviculargruben eingesunken: VZV

Einziehung: CMV

- Epigastrium, im: CMV, VZV
    - Nachts, 3 Uhr: VZV
- Inspiratorische: VZV
- Jugulum, im: VZV
    - Nachts, 3 Uhr: VZV
- Kindern, bei: VZV
- Larynxstenose, bei: VZV

Embolie

- Beidseits: CMV, HSV
- Einseitige: HSV
- Fulminante Lungenembolie: HSV
- Hauptstamm der Lungenarterien: HSV
- Multiple Lungenembolien: CMV, HSV
- Periphere Lungenarterienäste: HSV
- Zahlreiche: CMV

Emphysem

- Lungenemphysem: CMV, HSV, VZV
    - Chronisch: HSV, VZV
    - Interstielles: CMV

Empyem

- Pleuraempyem: CMV, VZV
    - Bronchopneumonie, nach: VZV
    - Mediastinitis infolge Ösophagusperforation: CMV

Entzündung

- Alveolitis: CMV
    - Mononukleäre: CMV
- Bronchiolitis: CMV, VZV
    - Eitrige: CMV
    - Säugling, bei einem: VZV
- Bronchitis: CMV, EBV, HHV-6, HSV, VZV
    - Eitrige: HSV
    - Eitrig ulcerös: CMV
    - Immunschwäche, bei: HHV-6, HHV-7
    - Katarrhalische: CMV

    - Katarrhalisch-eitrige: CMV
    - Kinder, bei: HHV-6, HHV-7
        - Kleinkindern, bei: HHV-6, HHV-7
    - Obstruktive: CMV, HHV-6, HHV-7
    - Rezidivierende: CMV
    - Schleimig-eitrige: CMV
    - Spastische: EBV
    - Varizellenkrupp, nach: VZV
- Bronchopneumonie: CMV, HSV, VZV
    - Beidseits: VZV
    - Einseitig: HSV
    - Eitrige: CMV
    - Interstitielle: CMV
    - Katarrhalische: CMV
    - Kindern, bei: VZV
    - Konfluierende: CMV
    - Nephritis, bei: VZV
    - Pneumocystis-Infektion, mit: CMV
    - Unterlappen, der: HSV, VZV
- Luftwege, Infektion der unteren: KSHV
- Mediastenitis: CMV, VZV
    - Eitrig: VZV
    - Ösophagusperphoration, nach: CMV
    - Staphylokokkensepsis, bei: VZV
- Pleuritis: CMV, EBV, HSV, VZV
    - Aseptisch: VZV
    - Chronische: CMV
    - Einseitige: CMV
    - Eitrige: CMV, HSV, VZV
    - Fibrinöse: CMV
- Pneumonie: EBV, HHV-7, VZV
    - Links, dann rechts: VZV
    - Rechts: VZV
    - Doppelseitige: VZV
    - Abszedierende: CMV, HSV
    - Aspirationspneumonie: CMV
    - Chronische: CMV
    - DRESS-Syndrom: HHV-7
    - Hämorrhagische: CMV, HSV, VZV
    - Herdförmige: CMV
    - Herpessepsis: HSV
    - Herpes zoster, bei: VZV
    - Interstitielle: CMV, EBV, HHV-7, HSV, VZV
        - Chronisch interstitielle: CMV

        - Frühgeborenen, bei: CMV
        - Herdförmigen: CMV
        - HIV-Infektion, bei kindlicher: EBV
        - Immunschwäche, bei: CMV, HHV-7
        - Knochenmark-Transplantation, nach: CMV
        - Lymphoide: EBV
        - Neugeborenen, bei: CMV
        - Plasmazytäre: CMV
        - Sjögren-Syndrom, bei: EBV
    - Kind, bei einem: HSV, VZV
        - Neugeborenen, bei einem: CMV, HSV
    - Konfluierende Herdpneumonie: HSV
    - Lobärpneumonie: CMV, VZV
    - Mittellappenpneumonie: HSV
    - Nekrotisierende: CMV
    - Nephritis, bei: VZV
    - Oberlappenpneumonie: HSV, VZV
    - Peribronchiale: CMV
    - Plasmazelluläre: CMV
    - Rezidivierende: CMV
    - Unterlappenpneumonie: HSV, VZV
    - Schwangerschaft, in der: VZV
    - Segmentale Herdpneumonie: HSV
    - Stammzelltransplantation, nach: CMV
    - Varizellen, nach: VZV
    - Varizellenkrupp, nach: VZV
    - Vorübergehende: VZV
    - Zeckenbiss, nach: HSV
- Pneumonitis: CMV, EBV, VZV
    - Interstitielle: VZV
    - Lymphoid, interstitielle: EBV
- Pyopneumothorax: CMV
- Respirationstraktes, des: CMV
    - Monate andauernde: CMV
- Sarkoidose: EBV
- Tracheobronchitis: CMV, HSV
    - Eitrige: CMV, HSV
    - Katarrhalische: CMV, HSV
    - Pseudomembranöse: HSV
    - Schleimige: CMV, HSV

Fibrose

- Interstitielle Lungenfibrose: CMV

- Intraalveoläre Lungenfibrose: CMV

Fistel

- Bronchialfistel: CMV

Form

- Flacher, schmaler Thorax: VZV
- Mäßig lang, weniger breit, dabei ziemlich tief: VZV
- Die Wölbung der mittleren Brust ist rechts besser als links: VZV
- Flacher oberer Thorax: VZV
- Eingesunkener unterer Thorax: VZV

Gangrän

- Lungengangrän: VZV

Hautausschläge

- Bläschen: VZV
  - Links: VZV
  - Hanfkorngroß: VZV
  - Heftig juckend: VZV
  - Hell seröser Inhalt: VZV
  - Mammae, auf den: VZV
  - Plötzlich: VZV
  - Roten Hof, umgeben von einem: VZV
  - Sehr reichlich: VZV
  - Vereinzelt: VZV
- Erythem: VZV
  - Stippchen, zahlreiche, rote, konfluierende: VZV
- Flecken: VZV
  - Ganz unregelmäßig verteilt, rot: VZV
- Herpes simplex: HSV
- Herpes zoster: VZV
  - Links: VZV
  - Rechts: VZV
  - Brennen, mit: VZV
  - Juckreiz, ohne: VZV
  - Schmerzlos: VZV
  - Schüben, in: VZV
  - Stoß gegen die Wirbelsäule, nach einem: VZV
  - Wundgebiet einer Mammaamputation mit Ausräumen der Achselhöhle, im: VZV
- Schuppen
  - Scharlachschuppen: VZV
    - Links: VZV
- Varizellen: VZV

    - Achselhöhle: VZV

Hitze

- Hitze der Mammae: HSV

Hypertonie

- Pulmonale Hypertonie: (KSHV)

Infarkt

- Lunge, der: CMV, VZV
    - Aseptisch: VZV
    - Hämorrhagischer: CMV
    - Trocken: VZV

Jucken: EBV

Katarrh: HSV, VZV

- Fieber, bei: VZV

Klein

- Mamma kleiner als die andere, eine: CMV

Krebs

- Anaplastisches Lungen-Karzinom, rechts: HSV
- Kaposisarkom der Lunge: KSHV
- Lymphoproliferative Erkrankung: EBV
- Mamma-Karzinom: CMV, EBV, (KSHV)
    - Invasiv ductales: CMV
- Thymom: EBV

Lähmung

- Atemlähmung infolge einer Querschnittsmyelitis: VZV
- Intercostalmuskeln: VZV
- Nervus phrenicus: VZV
- Zwerchfell: VZV

Lungenfibrose: CMV, HSV

- Interstitielle: CMV
- Perivaskuläre: CMV

Missbildung

- Verlagerung in die Pleurahöhle:
    - Von Magen: CMV
    - Von Milz: CMV
    - Vom Darm: CMV
- Zwerchfelldefekt: CMV

Missempfindung

- Brust, in der: EBV
    - Gehen, beim: EBV

Nekrose

- Lungennekrose, fokale: HSV, VZV

Ödem

- Lungenödem: CMV
  - Hämorrhagisches: CMV

Perkussion

- Dämpfung des rechten Lungenfelds: VZV
- Dämpfung der Lungenspitzen: VZV
- Dämpfung der rechten Thoraxhälfte: VZV
- Kurz, rechts zwischen 2. und 6. Rippe: VZV
- Kurz, links zwischen 2. und 4. Rippe: VZV
- Schallverkürzung des rechten Oberlappens: VZV

Phlegmone

- Phlegmone der Brust bei einem Kind: VZV

Pneumothorax: CMV, EBV, HSV

Röntgenthorax

- Abszedierende Pneumonie: CMV
- Beiderseitig grobmiliare, diffuse, knötchenförmige Fleckschatten: VZV
- Geschwulstknoten, rechtes Mittelfeld: CMV
  - Lungeninfiltrate, fleckige: CMV
- Mastoidektomie, nach: CMV
- Zeichen pulmonaler Stauung: HSV

Reizung

- Ständige Reizung der Bronchien: EBV

Sarkoidose: (KSHV)

Schleim

- Verschleimung der Luftwege: HSV

Schmerz

- Brust: EBV, HSV, VZV
- Brustknorpelgegend, links: HSV
- Mammae: EBV, HSV
  - Druckempfindlich: EBV
  - Dumpf: HSV
  - Erschütterung, agg.: HSV
  - Herunterhängen, ohne BH, agg.: HSV
  - Menses, vor den: EBV, HSV
  - Periodisch: HSV
  - Tief: HSV
- Pleuraschmerz: VZV

- Retrosternalschmerz: CMV
  - Brennend: CMV
- Seite des Thorax, linke: VZV
- Heftiger Schmerz, Brust: VZV
- Neuralgie im Bereich des Zosters: VZV
- Seitenstechen, einen Tag vor Ausbruch der Varizellen: VZV
- Sternum:
  - Entlang des: EBV
- Stich, wie ein: VZV
- Zerreißen: VZV
  - Erstickungsanfall, im: VZV

Schwellung

- Axillardrüsen: EBV, HSV, VZV
  - Hart: VZV
  - Kirschengroß: VZV
  - Schmerzhaft, wenig: VZV
  - Walnussgroß: VZV
- Mammae: HSV
  - Außenseite: HSV
  - Menses, vor den: HSV
- Mediastinaldrüsen: EBV
- Peribronchiale Lymphdrüsen: VZV
- Subklavikulardrüsen: VZV

Sensibilität

- Anästhesie in Höhe der 3. Rippe wie ein Ring um den Thorax: VZV
- Hyperästhesie über der 3. Rippe bis zum Xiphoid: VZV

Spannung

- Mammae: EBV, HSV
  - Menses, vor den: EBV
  - Platzen würden, als ob sie: HSV

Trockenheit

- Brust, in der: VZV
  - Lungenoberlappen: CMV

Tuberkulose: CMV, VZV

- Primärtuberkulose: CMV
- Kavernöse Lungentuberkulose: CMV
- Miliartuberkulose: CMV

Tumor

- Lymphogranulomatose: CMV

- Mamma: EBV
- Morbus-Hodgkin-Infiltrate in der Lunge: CMV
  - Randsaum der Lunge, im peripheren: CMV

Vergrößerung

- Lymphknoten: CMV
  - Bifurkal: CMV
  - Mesentherial: CMV
  - Paraaortal: CMV
  - Paratracheal: CMV
- Mammae, der: HSV
- Thymus, verbreiteter: VZV

Verhärtung

- Härte der Mammae: HSV
- Drüsengewebe der Mammae: HSV

Versagen

- Fortschreitendes Lungenversagen: VZV

Verwachsungen

- Lunge mit der Pleurahöhle: CMV, HSV, VZV
  - Links: VZV
  - Rechts: HSV, VZV
  - Ältere: HSV
  - Strangförmige: HSV
- Pleura: CMV
  - Links: CMV
  - Der verdickten: CMV

Wassersucht

- Hydrothorax: VZV
- Lungenödem: HSV, VZV
  - Interstitielles Lungenödem: HSV, VZV
- Pleuraerguss: CMV, EBV, HSV, KSHV, VZV
  - Links: HSV
  - Rechts: HSV
  - Beidseits: KSHV
- Seropneumothorax: CMV

Zerreißen

- Gefühl von Zerreißen in der Brust: VZV

Zusammenziehen

- Es zieht sich alles zusammen während erstickendem Husten: VZV

Zysten

- Lungenzysten: CMV

Abszesse

- Herzmuskelabszesse: CMV

Aneurysma

- Aortenaneurysma: CMV
- Herzaneurysma: HSV

Angst

- Extrasystolen, vor: EBV

Arteriosklerose: VZV

Auskultation

- Diastolisches Geräusch: VZV
  - In Höhe der 4. Rippe: VZV
- Herzgeräusche: VZV
- Herztöne
  - Akzentuierter zweiter Herzton: VZV
  - Dumpfer erster Herzton: VZV
  - Hauchen begleitet, erster Herzton von: VZV
  - Leise Herztöne: VZV
  - Paukender, akzentuierter erster Herzton: HSV
- Systolisches Geräusch: HSV, VZV
  - Aorta: HSV
  - Basedow, bei Morbus: VZV
  - Erb´scher Punkt: HSV
  - Frühsystolikum: CMV
  - Herzbasis, an der: HSV
  - Leises: HSV
  - Rippe, in Höhe der 4.: VZV

Beklemmung

- Herzbeklemmung: HSV

Blutung

- Endokardiale Blutungen: HSV
- Epi- und perikardiale Blutungen: VZV

Brüchig

- Herzmuskulatur brüchig: VZV

Degeneration

- Herzklappen: VZV
- Herzmuskel: VZV

EKG

- AV-Block: VZV
  - Kind, bei einem: VZV

- Extrasystolen, ventrikuläre: HSV
- Kammerflimmern: HSV
- Veränderungen: VZV
- Zeichen von Myokardschäden: CMV

Entzündung

- Karditis: HHV-6, HHV-7, HSV, VZV
  - DRESS-Syndrom: HHV-6, HHV-7
- Endokarditis: CMV, HSV
  - Chronische: CMV
  - Herzklappen: CMV
  - Mitrale: HSV
- Myokarditis: CMV, EBV, HHV-6, HHV-7, VZV
  - Chronische: CMV
  - Erwachsenen, bei: HHV-6
  - Herdförmige: CMV
  - Kindern, bei: HHV-6
- Perikarditis: CMV, EBV, VZV
  - Eitrige: VZV

Erweiterung, Dilatation

- Erschlaffung und dilatiert: HSV
- Erweiterung des Herzens: HSV, VZV
  - Basedow, bei Morbus: VZV
- Erweiterung der rechten Herzkammer: CMV, HSV
- Vorhof, rechts: CMV
- Cor pulmonale: CMV

Fibrose

- Endokardfibrose: CMV, HSV
- Myocardfibrose: CMV

Herzinfarkt

- Älterer: HSV
- Rechtsventrikulärer Vorderwandinfarkt: HSV
- Septum, am vorderen: HSV
- Vorderwand-Spitzen-Infarkt: HSV

Herzinsuffizienz: EBV

- Chronische: CMV
- Vorübergehend: HSV
- Wiederholt: HSV

Herzklopfen

- Morgen: EBV

- Anstrengung, nach: EBV, VZV
  - Kleinster: EBV
- Erwachen, beim: EBV
- Liegen, wusste nicht sie: EBV
- Menses, eine Woche vor: EBV
- Sichtbar: VZV
- Spürbar: EBV
- Ruhelosigkeit, mit: EBV
- Erstreckt sich zum Hals: VZV

Herzversagen: HSV, VZV

- Herz-Kreislaufversagen: HSV

Hypertrophie

- Herzhypertrophie: CMV, HSV
  - Erschlaffung und Dilatation, mit: HSV
  - Seiten, nach beiden: CMV
- Ventrikel: HSV
  - Linker: HSV, VZV
  - Rechter: HSV

Kreislaufprobleme: EBV

Missbildung

- Herzfehler, angeborener: CMV
  - Aorta, reitende: CMV
  - Fallot´sche Tetralogie: CMV, HSV
  - Foramen ovale, offenes: CMV
  - Hypertrophie
    - Rechten Herzens, des: CMV
  - Hypoplasie:
    - Linken Herzens, des: CMV
  - Pulmonalstenose, infundibuläre: CMV
  - Rechtsherzhypertrophie: CMV
  - Subaortaler Septumdefekt: CMV
  - Transposition der großen Gefäße: CMV
  - Ventrikel-Septum-Defekt: CMV

Narben

- Herzmuskelnarben: VZV

Nekroseherde

- Myokard, im: HSV

Offen

- Offenes Foramen ovale: HSV

Palpation

- Herzspitzenstoss in der Mammillarlinie im 5. ICR: VZV

Perkussion

- Herz nach rechts verdrängt: VZV
- Vergrößerte Herzdämpfung: VZV

Puls

- Asystolie: HSV
- Beschleunigt, Tachykardie: EBV, HSV, KSHV, VZV
  - Nacht, bei: EBV
    - Erwachen, beim: EBV
  - Anfallsweise: EBV
  - Basedow, bei Morbus: VZV
  - Erwachen, beim: EBV
  - Gehen, beim: EBV
  - Hypotonie, bei: KSHV
  - Intermittierend: EBV
  - Kontinuierlich ansteigend: HSV
  - Enzephalitis, bei: HSV
  - Trinken von Wasser, amel.: EBV
  - Zyklushälfte, in der zweiten: EBV
- Fliegend: VZV
- Herzstolpern: EBV
- Kräftig: EBV
- Unregelmäßig: EBV, HSV, VZV
  - Morgenstunden, in den: EBV, HSV
    - Erwachen, beim: EBV
  - Atemnot, mit: EBV
  - Bewegung, bei: EBV
    - Geringer, nach: EBV
  - Erschöpfung, mit: EBV
  - Essen, nach dem: EBV
  - Gehen, nach schnellem: EBV
  - Kollaps, bei: VZV
  - Menses:
    - Eine Woche vor: EBV
    - Nach Auslaufen der: EBV
  - Mittagessen, nach dem: EBV
  - Treppensteigen, beim: EBV
- Veränderliche Herzfrequenz: VZV
- Verlangsamt, Bradykardie: HSV

Röntgen

- Kugeliges Herz mit Lungenstauung: CMV

Schmerz

- Angina pectoris: CMV, EBV
    - Nachweis von Chlamydia pneumonia, CMV, Helicobacter pylori: CMV

Sklerose

- Aorta, der: HSV
- Aortenklappe: HSV
- Arteriosklerose: CMV
- Herzkranzgefäße, der: Chlam, CMV, HSV
    - Linke Koronararterie, Ramus interventrikularis: HSV
    - Rechte Koronararterie: HSV
    - Mitralklappe: HSV

Stenose

- Aortenklappenstenose: CMV
- Koronarien, der: CMV
- Mitralstenose: CMV, HSV

Vergrößerung

- Dilatation, linker Ventrikel: VZV
- Schlaffe Dilatation: VZV

Wassersucht

- Herzwassersucht: HSV
- Perikarderguss: EBV, VZV

Rücken

Abmagerung: VZV

Abszess

- Seite des Rückens, linke: VZV

Ameisenlaufen

- Hautausschlages, im Bereich des: VZV

Brett

- Gefühl von Brett im Rücken: EBV

Entzündung

- Kaudaradikulitis: HSV
- Myelitis: HSV, VZV
    - Aufsteigende: HSV
    - Guillain-Barré-Syndrom: CMV
    - Tage und Wochen nach Zoster: VZV
- Myelo-Enzephalitis: HSV
    - Aufsteigende: HSV
    - Nekrotisierende: HSV
- Querschnittsmyelitis, infolge: Borrel, CMV, EBV, HAV, HSV, HSV-2, Syph, VZV

        - Akute: HSV
        - Kindern, bei: VZV
            - Neugeborenen, bei: CMV
        - Schnell verlaufende: HSV
        - Symmetrische: HSV
- Spondylarthrose: CMV
- Zostermyelitis: VZV

Gefühllosigkeit: VZV

- Myelitis, im Bereich der: VZV

Geschwüre: VZV

- Fieber, bei: VZV
- Speckiger Grund: VZV
- Tiefe: VZV

Hautausschläge

- Bläschen: VZV
- Erythem: HSV, VZV
    - Nacken, im: HSV
- Herpes: HSV, VZV
- Konfluierend: HHV-6
- Pemphigus: VZV
- Symmetrischer Zoster: VZV
- Varizellen: VZV
- Zackig begrenzt: HHV-6

Hitze

- Gefühl von, Rücken, im: EBV

Kribbeln

- In der Region des Hautausschlages: VZV

Krümmung

- Kyphoskoliose: CMV
- Skoliose: CMV
    - Kleinkind, beim: CMV

Lähmung

- Landrysche aufsteigende Lähmung: VZV

Opisthotonus: HSV

- Chronisch: HSV
- Herpes-Sepsis, bei: HSV
- Neugeborenen, bei: HSV

Schmerz: EBV, HSV, VZV

- Begleitet von
    - Armschmerzen: VZV
    - Gefühllosigkeit, Taubheit: HSV
    - Gesichtsschmerzen: VZV
    - Kopfschmerzen: VZV
    - Lähmungen der Glieder: HSV
    - Lähmungen der Sphinkter: HSV
    - Myelitis transversa, bei: HSV
    - Parästhesien: HSV
    - Schwäche: HSV
- Dorsalregion: EBV, HSV
    - Aufstehen vom Sitzen, beim: EBV
    - BH, in Höhe des: EBV
    - Dumpfe: EBV
    - Fremdkörper, wie von einem: EBV
    - Schwäche, bei: HSV
    - Unerklärliche: EBV
- Heftig: VZV
- Herpes genitalis, bei: HSV
- Hie und da: VZV
- Kaudasyndrom: HSV
- Kreuzschmerzen: EBV, HSV, VZV
    - Ekzema herpeticum, vor Ausbruch des: HSV
    - Varizellen, während: VZV
- Myelitis, in Höhe der: VZV
- Nacken: EBV, HSV, VZV
    - Behindert die Bewegung des Kopfes: EBV
    - Drehen des Kopfes, agg.: VZV
    - Druck, agg.: EBV
    - Heftiger: VZV
    - Schwindel, mit: EBV
    - Erstrecken in den Hinterkopf: EBV
- Lumbalregion
    - Druckschmerz: VZV
- Nervenwurzeln, links: VZV
    - Zoster rechts, bei: VZV
- Sakralregion: VZV
    - Ausbruch des Hautausschlags, vor: VZV
    - Bieber, bei: VZV
    - Kindern, bei: VZV
- Unklare: HSV
    - Neuralgisch: VZV

    - Plötzlich: VZV
- Ziehend: HSV

Schwellung

- Nackendrüsen, der: EBV, HHV-6, VZV
- Okzipital: HHV-6
- Retroaurikulär: HHV-6
- Röteln, wie bei: HHV-6
- Zervikale: HHV-6

Sensibilität

- Parästhesien: HSV
- Sensibilitätsstörung: HSV
- Taubheit: HSV
- Überempfindlichkeit: HSV
- Versorgungsgebiet, im:
    - Lumbalen Nervenwurzeln: HSV
    - Reithosengebiet: HSV
    - Sakralen Nervenwurzeln: HSV

Spannung

- Nacken: EBV
- Rücken: EBV
- Schulter-Nacken: EBV

Steifheit

- Kopfes, Steifhaltung des: EBV
- Meningismus: VZV
- Nackenstarre, Nackensteife: EBV, HSV, VZV
    - Enzephalitis, bei: HSV
    - Fieber, bei: HSV
    - Varizellen, nach: VZV
- Rücken: EBV

Zusammenziehen

- Schulterblätter nach hinten, der: CMV

Extremitäten

Abszess

- Vereiterung der Drüse: VZV
    - Ellenbeuge, linke: VZV
- Gluteus maximus: CMV, VZV
- Ilio-femorale: VZV

Ataxie: EBV, VZV

- Kindern, bei: VZV
- Cerebelläre: EBV, VZV
- Cerebrale: VZV
- Lokomotorische: HSV
- Spinale: VZV

Atrophie

- Arme, beider: VZV
- Beine, beider: VZV
- Hand, rechts: VZV
- Einer Extremität (kongenitales Varizellensyndrom): VZV
- Muskulatur: VZV
- Oberschenkel, rechts: VZV
- Sudecksche Atrophie: VZV
    - Zoster, im Bereich des: VZV

AVK

- Fehlender Femoralispuls, rechts: VZV

Bewegung

- Athetotisch: HSV
    - Arme: HSV
        - Links: HSV
        - Rechts: HSV
- Hyperkinesie, Bewegungsunruhe: HSV
    - Arme: HSV
        - Links: HSV
        - Rechts: HSV
    - Beine: HSV
- Hypokinesie: HSV
    - Bein: HSV
        - Links: HSV
    - Extremitäten: HSV
        - Links: HSV
        - Rechts: HSV
- Krampfartig: HSV
    - Arme: HSV
    - Beine: HSV
- Symmetrisch:
    - Beine gleichzeitig, Strecken und Beugen der: CMV
- Zuckende: HSV

Blutung

- Arm, links: VZV
- Ellbogen, an den: VZV
- Beine, Petechien: CMV
- Gesäß, rechts: VZV
- Hüftgelenk, über dem linken: HSV
- Innenseite der Oberschenkel: VZV
- Knöchel, an den: VZV
- Kindern, bei: VZV
- Varizellen, vor Ausbruch der: VZV

Eiterung

- Bursa olecrani: VZV
- Bursa trochanterica: VZV
- Fuß, rechts: VZV

Entblößen

- Füße, nachts: VZV

Entzündung

- Arthritis: CMV, KSHV, VZV
  - Eitrige: VZV
  - Gleichzeitig: VZV
  - Häufigkeit geordnet, nach der
    - Knie: VZV
    - Schultern: VZV
    - Ellbogen: VZV
    - Hüfte: VZV
    - Fußgelenke: VZV
  - Hintereinander: VZV
  - Kindern, bei: VZV
  - Monoarthritis: VZV
  - Rheumatoide: VZV
- Ellbogengelenk: VZV
  - Fieber, unter hohem: VZV
  - Rückbildung des Exanthems, nach: VZV
  - Schweiß, bei starkem: VZV
  - Seröse Gelenkentzündung: VZV
- Fingerspitze: HSV
- Hüfte: VZV
  - Kindern, bei: VZV
- Kniegelenk: VZV
  - Kindern, bei: VZV
- Kleinzehengelenk: VZV

- Knochen: VZV
  - Oberschenkel, links (Osteomyelitis): VZV
- Muskeln: VZV
- Nagelbett: HSV
  - Paronychie, herpetische: HSV
- Osteomyelitis:
  - Fuß, (mal perforans): CMV
- Polyneuritis: VZV
- Synovia: VZV

Farbe

- Blau
  - Blauschwarze Hände und Füße: CMV
- Hämosiderose
  - Erythrozytenextravasate und Siderophagen: KSHV
  - Unterschenkel, beider: KSHV
- Kupferfarben
  - Fußsohle, an der: KSHV
- Livide
  - Livide Hände: CMV
  - Zeigefingerkuppen: EBV
- Pigmentierung
  - Pigmentspeicherung, vermehrt: KSHV
- Rot
  - Gerötet Hand: VZV
  - Hand- und Fußgelenke: CMV
- Zyanotisch
  - Finger, zyanotische: HSV
    - Enzephalitis, bei: HSV
    - Fingerendglieder: , HSV VZV

Gangrän

- Gangrän mit Abstoßung mehrerer Phalangen: VZV
- Unterschenkel, Innenseite der: VZV

Gefühl

- Wie von einem blauen Flecken (Oberschenkel): VZV
- Als ob die Haut aufplatzt (Knie): VZV

Gehen

- Ataktischer Gang: VZV
- Gangstörung: VZV
  - Herpes zoster, nach: VZV

- Hinken: VZV
    - Schmerz in Hüfte und Oberschenkel: VZV
- Schlurfender Gang: VZV
- Schwankender Gang: HSV, VZV
- Spastischer Gang: CMV, VZV
- Taumelnder Gang: , HSV VZV
- Unfähigkeit zu gehen, Abasie: VZV
    - Lähmung, infolge von: VZV
    - Plötzlich: VZV
- Unsicherer Gang: HSV, VZV
- Zehenspitzen, auf: CMV

Geschwür

- Oberschenkel, links: VZV
- Unterschenkel, rechts: VZV
- Tief: VZV

Hautausschläge

- Beugeseite, auf der: HHV-6
- Streckseite, auf der: HHV-6
- Absondernd:
    - Handgelenken an den: CMV
    - Knöcheln, an den: CMV
- Aphthoid: HSV
    - Fingerenden: HSV
- Bläschen: VZV
    - Schultern: VZV
    - Ellbogen: VZV
    - Handtellern, auf den: VZV
        - Hämorrhagisch, trübe: VZV
    - Nagelnähe: HSV
        - Tiefsitzende: HSV
    - Bein, rechts: VZV
    - Gesäß: VZV
    - Gesäß links: VZV
    - Knie bis zum Gesäß rechts sich ausbreitend: VZV
    - Oberschenkel, am: VZV
        - Bläulich-rot, rechter O-Schenkel: VZV
    - Knie, Innenseite: VZV
        - Bläulich: VZV
    - Unterschenkel: VZV
    - Fuß: HSV, VZV

        - Links: HSV
    - Fußsohlen, auf den: VZV
- Effloreszenzen: VZV
    - Handfläche: VZV
    - Fußsohle: VZV
- Ekzem
    - Bein, rechts: KSHV
        - Juckend: KSHV
- Erythem: VZV
    - Hände: VZV
    - Streckseite der Gelenke (Ellbogen, Knie): VZV
- Exanthem: VZV
    - Extremitäten, der: HHV-6
    - Beine: VZV
    - Vorderseite von Ober- und Unterschenkel: VZV
    - Masernartig: HHV-6
- Flecken
    - Unterschenkel: HSV
        - Rechts: KSHV
        - Rot infiltriert: HSV
        - Schmerzhaft: HSV
            - Berührung, agg.: HSV
    - Füße:
        - Braune Makulae: KSHV
            - Fußrücken, auf: KSHV
            - Zehen, auf: KSHV
- Herpesbläschen: HSV
    - Extensoroberfläche:
        - Ellbogen und Knie: HSV
    - Extremitäten: HSV
        - Persistierende: HSV
    - Fingernägel, rund um die: HSV
    - Gesäß: HSV
    - Hand: HSV
    - Jungen Leuten, bei: HSV
    - Linear angeordnet: HSV
        - Armen, an den: HSV
        - Gesäß, am: HSV
    - Oberschenkel: HSV
    - Perioden des Jahres, bestimmte: HSV
    - Schulter, links: HSV
- Herpes zoster: VZV

    - Schulter: VZV
        - Erstreckt sich nach oben zum Gesicht: VZV
        - Erstreckt sich nach unten zur Brust: VZV
    - N. Axillaris, links: VZV
    - Volarseite Unterarm rechts: VZV
        - Entfernung der Mamma links, nach: VZV
    - Plexus cuvicalis superficialis: VZV
        - Fraktur des O-Schenkels, nach der: VZV
    - Vorderseite O-Schenkel, links: VZV
    - Hämorrhagischer: VZV
- Knötchen: HHV-7, VZV
    - Extremitäten, symmetrisch: HHV-7
    - Rötlich, rechter Unterarm: VZV
    - Handgelenke, Beugeseite: HHV-7
    - Unterschenkel: HHV-7, KSHV
    - Knöchel: HHV-7
- Krusten, blutig: VZV
    - Oberschenkel, Innenseite: VZV
- Nekrotisch: VZV
    - Schulter, rechts: VZV
    - Gesäß, rechts: VZV
- Pustel: VZV
    - Trochander: VZV
- Schuppen: VZV
    - Hände: VZV
    - Unterschenkel: VZV
    - Füße: VZV
- Ulzerös: VZV
    - Gesäß: VZV
    - O-Schenkel, Außenfläche: VZV
    - U-Schenkel, Innenseite: VZV
    - Borken bedeckt, mit dicken: VZV
    - Schmierig-eitrig: VZV
    - Tief: VZV
- Varizellen: VZV
    - Beine: VZV
    - Schienbeine beidseits: VZV
    - Schienbein, links: VZV

Hüfte

- Beschwerden der Hüfte: VZV
- Dysplasie (Luxation): CMV
    - Angeborene: CMV

    - Beidseitig: CMV
    - Einseitig: CMV

Kälte

- Extremitäten: VZV
- Hände: EBV
    - Füße, und: EBV
- Handflächen: EBV
    - Feuchte, und: EBV
- Finger
    - Eiskalte: EBV
- Fingerspitzen: EBV
- Untere Extremitäten: VZV
- Füße: EBV
    - Eiskalte: HSV
- Zehen: EBV
    - Eiskalte: EBV

Knacken

- Knie: HSV

Kontraktur von Muskeln und Sehnen

- Gelenkkontrakturen: HSV
    - Beugesehne im Ellbogen: VZV
    - Beugesehnen der Hüfte: VZV
    - Beugesehnen im Knie: VZV

Konvulsionen

- Kloni:
    - Arm: HSV
        - Rechts: HSV
        - Wechsel von rechts nach links: HSV
    - Bein: HSV
    - Fuß:
        - Links: HSV
        - Rechts: VZV
        - Unerschöpflich: HSV
- Krämpfe
    - Rezidivierend: HSV
    - Arme:
        - Links: HSV
        - Rechts: HSV
    - Brachio-facial, wechselnd: HSV
    - Hand, links: HSV
    - Beine links: HSV

Koordination

- Koordinationsstörung: CMV, HSV
    - Beidseits: HSV
        - Seite mit der anderen Seite, die eine: CMV
    - Enzephalitis: HSV
    - Hände, der: CMV
    - Jugendlichen, bei einem: CMV, HSV
    - Körperseiten gleichzeitig, beider: CMV

Krämpfe

- Adduktoren, in den: CMV
    - Little´sche Erkrankung: CMV
    - Säugling, bei einem: CMV

Krampfadern

- Besenreiser: EBV
- Druckempfindlich: EBV
- Schmerzhaft: EBV
- Beine: EBV
- Unterschenkel, rechter: HSV

Krebs

- Kaposisarkom: KSHV
    - Hände: KSHV
    - Unterschenkel, beidseits: KSHV
        - Rechts, dann links: KSHV
        - Derbe: KSHV
        - Livide verfärbt: KSHV
        - Multiple: KSHV
    - Füße: KSHV
        - Bläulich-livide: KSHV
        - Konfluierend: KSHV
        - Nekrotisierend: KSHV
            - Knochen, bis auf die: KSHV
        - Fußrücken: KSHV
        - Fußsohle: KSHV
        - Fersen: KSHV
        - Zehen: KSHV

Kribbeln siehe Sensibilität

Lähmung

- Extremitäten, der: HSV, VZV
    - Allmählich sich entwickelnde: VZV
    - Schlaffe: HSV
    - Spastische: CMV

        - Adduktoren: CMV
        - Kniegelenkstrecker: CMV
        - Plantarflexoren: CMV
        - Zerebralparese: CMV
- Paraplegie: VZV
- Plexus brachialis, des: VZV
- Arme
    - Beidseits: CMV
    - Linker: HSV, VZV
    - Rechter: HSV
    - Allmähliche Besserung: VZV
    - Enzephalitis, infolge: HSV
- Hände:
    - Linke: HSV
- Finger:
    - Rechts: HSV
    - Spastisch: HSV
- Beine, der: HSV, VZV
    - Rechts: HSV, VZV
    - Beidseits: HSV, VZV
    - Enzephalitis, infolge: HSV
    - Kindern, bei: VZV
    - Spastisch: HSV
    - Unwillkürlichem Stuhl und Urinieren, mit: VZV
    - Varizellen, während: VZV
- Lähmung des Quadriceps: VZV
- Spastische Parese: HSV, VZV
    - Extremitäten, in den: VZV
    - Beine, beider: HSV, VZV
        - Kindern, bei: VZV

Missbildung

- Doppelkontuierung der Fußwurzelknochen: CMV
- Femura und crura vara: CMV
- Hüftluxation: CMV
- Hypoplasie der Unterarmknochen: CMV
- Klumpfuß: CMV, VZV
- Linien und Zonen veränderter Dichte in den Metaphysen: CMV
- Syndactylie: CMV

Müdigkeit

- Oberschenkel: EBV

Muskeltonus

- Erhöhter Tonus: CMV, HHV-6
    - Arm, links: CMV
        - Hypotonie mit einschießenden Spasmen der anderen Seite: CMV
    - Extremitäten: HSV
    - Bein: HHV-6
        - Rechts: HSV
    - Unterschenkel: CMV

Nagelgeschwür

- Nagelbett: HSV
    - Hämorrhagisch: HSV
    - Lutschfinger, am: HSV
- Panaritium rechter Ringfinger: VZV

Raynaud-Syndrom

- Zeigefinger, rechts: EBV

Reflexe

- Babinski, positiv:
    - Seite, rechts: HSV
- Oppenheim, positiv:
    - Seite, rechts: HSV
- Zuerst gesteigert, dann erloschen: VZV
- Reflexsteigerung: VZV
    - Patellarsehne, links: VZV
    - Achillessehne: VZV
- Verlust der Sehnenreflexe: VZV
    - Patellarreflexe: VZV
        - Rechts: VZV
    - Plantarreflexe: VZV

Schmerz

- Extremitäten: VZV
    - Gliederschmerzen: EBV, HHV-6, HHV-7, HSV, KSHV, VZV
    - Fieber, bei: EBV, HSV
    - Grippe, wie bei: EBV
    - Immunschwäche, bei: KSHV
    - Pneumonie, bei interstitieller: HHV-6, HHV-7
    - Zuerst in den oberen, dann in den unteren E., absteigend: VZV
- Gelenken: KSHV
    - Immunschwäche: KSHV
- Armen: HSV, VZV
    - Rechts: VZV
    - Heftig: VZV

    - Ziehend: HSV
- Schulter: EBV, VZV
    - Links: EBV
        - Ausstrahlend, in die linke Schulter: EBV
    - Rechts: EBV, VZV
    - Draufliegen, beim: EBV
    - Heftig: VZV
    - Stechend: EBV
- Handgelenke: CMV
- Finger: CMV
    - Endphalanx: HSV
        - Brennen, mit: HSV
        - Prickeln, mit: HSV
    - Zeigefinger: VZV
        - Beidseits: VZV
        - Bewegung, amel.: VZV
        - Bewegung, Beginn der, agg.: VZV
    - Mittelfinger, links: VZV
        - Beugen, agg.: VZV
        - Bewegen, muss ihn: VZV
- Beine: EBV, HSV, VZV
    - Rechts: VZV
    - Links: VZV
    - Beidseits: HSV, VZV
    - Gehen, beim: VZV
    - Herpes, bei: HSV
    - Kindern, bei: VZV
    - Muskeln: EBV
    - Nervus ischiaticus, Ischialgie: HSV, VZV
    - Rückseite: HSV
        - Links: VZV
        - Ferse, bis zur: HSV
    - Varizellen, nach: VZV
    - Wiederkehrend: HSV
- Gesäß: HSV
- Hüfte: VZV
    - Rechts: VZV
- Oberschenkel: EBV, VZV
    - Rechts: VZV
    - Berührung, agg., geringste: VZV
    - Brennend: VZV
        - Von innen heraus: VZV

    - Menses, am Beginn der: EBV
        - Während: EBV
    - Muskelschmerzen: EBV
    - Stechend: VZV
    - Wehtun: VZV
    - Ziehend: EBV
        - Menses, mit Einsetzen der: EBV
    - Innenfläche: VZV
    - Rückseite: VZV
        - Links: VZV
        - Heftig: VZV
        - Reißend: VZV
        - Stoßweise: VZV
    - Vorderseite: VZV
        - Links: VZV
        - Neuralgisch: VZV
- Knie: EBV, VZV
    - Links: HSV
    - Links dann rechts: HSV
    - rechts: HSV
    - Morgens, amel.: HSV
    - Aufstehen vom Sitzen, agg.: HSV
    - Bewegung, am Beginn der: HSV
    - Bohren: HSV
    - Gehen:
        - Agg.: EBV
        - Amel.: HSV
    - Gelenk: EBV
    - Hochlagern, amel.: VZV
    - Kalte Hand auflegen, amel.: VZV
    - Knien, in die Knie gehen, agg.: HSV
    - Lageveränderung, bessert kurz: VZV
    - Liegt das linke Knie auf dem rechten, agg.: HSV
    - Luxiert: HSV
    - Plötzlich: HSV
    - Sitzen:
        - Agg.: HSV
        - Amel.: HSV
    - Spannend: VZV
    - Stechend: HSV
    - Stehen, agg.: EBV, HSV
    - Warm einhüllen, amel.: HSV
    - Innenseite: HSV, VZV
        - Links: HSV

        - Rechts: VZV
        - Nagend: HSV
        - Stehen, aufrecht, agg.: HSV
- Unterschenkel: VZV
    - Neuralgisch: VZV
    - Schussverletzung, seit einer: VZV
    - Schienbein: EBV
    - Wade: EBV
        - Gehen, Sport, nach: EBV
        - Muskelschmerz: EBV
- Füße: VZV
    - Fersensporn: VZV
    - Varizellen, während: VZV
    - Fußsohle: EBV, KSHV
        - Aufstehen, beim: EBV
        - Kaposisarkom: KSHV
- Zehen
    - Großzehe, links: VZV
- Nerven: VZV
    - Druckempfindlichkeit: VZV
- Röhrenknochen:
    - Druckschmerz: HSV

Schrunden

- Finger im Winter: EBV

Schwäche

- Extremitäten: HSV, VZV
    - Rechts: HSV
- Arme: VZV
    - Kindern, bei: VZV
- Hände: VZV
    - Rechts: VZV
    - Links: VZV
- Finger: VZV
- Beine: HSV, VZV
    - Links: HSV
    - Rechts: VZV
    - Angst, infolge von: EBV
- Oberschenkel: VZV
    - Links: VZV
    - Vorderseite: VZV

Schwellung

- Arme:
  - Gefühl von: EBV
    - Als ob doppelt so dick: EBV
- Schultern: VZV
  - Periartikulär: VZV
  - Schultergelenke: VZV
- Ellbogen: VZV
  - Cubitaldrüsen: VZV
- Handgelenke: CMV
- Hände: EBV
  - Ödematöse: EBV
- Finger: EBV, VZV
  - Morgen: EBV
  - Erwachen, beim: EBV
  - Menses, vor den: EBV
  - Fingergelenke: VZV
    - Beugen und Strecken nicht möglich: VZV
  - Fingerendglieder: CMV, HSV
    - Ödematöse: HSV
    - Trommelschlegelfinger: CMV
- Beine, rechts: KSHV
- Oberschenkel: VZV
- Knie: VZV
  - Fieber, bei: VZV
- Unterschenkel: VZV
  - Rechts: VZV
  - Glänzend: VZV
  - Ödematös: VZV
  - Säugling, bei einem: VZV
- Malleolen, der: KSHV, VZV
  - Ödeme: KSHV
  - Varizellen, am 11. Tag der: VZV
- Füße, der: EBV, VZV
  - Ödematöse: EBV, KSHV
  - Varizellen, nach: VZV
- Fußrücken, der: VZV
  - Varizellen, am 3. Tag der: VZV
- Gelenke: VZV
  - Gelenkerguss, mit: VZV

Schwere

- Arme: EBV

- Beine: EBV, VZV
  - Bleiern: VZV
- Waden: EBV
- Füße: CMV
  - Scheinen am Boden hängenzubleiben: CMV

Sensibilität

- Gefühllosigkeit, eingeschlafen: EBV, VZV
  - Arme: EBV
    - Links: EBV
    - Rechts: EBV
    - Nachts beim Erwachen: EBV
  - Fingerendglieder: VZV
  - Zeigefingerkuppen: EBV
  - Bein rechts: VZV
  - Hüften hoch, bis zu den: VZV
  - Untere Extremitäten: VZV
  - Mittelzehe, links: EBV
    - Kälte draußen, nach Aufenthalt in der: EBV
- Hypalgesie: VZV
- Hypästhesie: VZV
  - Hyperästhesie, mit: VZV
  - Taktile: VZV
- Hyperästhesie: VZV
  - Arm, links: VZV
- Jacksonanfall, sensibler: HSV
  - Hand, rechts: HSV
- Kribbelnde Arme: EBV
  - Links: EBV
  - Rechts: EBV
  - Erwachen, bei nächtlichem: EBV
  - Extrasystolen, bei: EBV
  - Tachykardie: EBV
  - Unterarme: EBV
  - Hände: EBV
  - Fuß, links: EBV
- Parästhesien: VZV
  - Gesäß: HSV
    - Reithosenanästhesie: HSV
  - Hand rechts: HSV
  - Hautausschlags, im Bereich: VZV
  - N. Medianus: VZV
  - Beine: HSV

    - Perineum: HSV
- Sensibilitätsstörung: HSV, VZV
    - Arm links: HSV
    - Daumen, rechts: VZV
    - Beine, beidseits: VZV

Spannung

- Verspannungen:
    - Schultern: EBV
- Hypertonie: VZV
    - Beine: VZV

Steifheit

- Extremitäten: VZV
- Arme und Beine: HSV
- Zeigefinger: VZV
    - Morgens: VZV
- Beine
    - Stocksteif: CMV
- Knie
    - Innenseite: HSV
    - Stehen, aufrecht: HSV

Thrombose: VZV

- V. saphena interna: VZV

Trockenheit

- Extremitäten: VZV

Tumoren

- Röhrenknochen, an den: EBV

Ungeschicklichkeit

- Bewegungen, in den: VZV
- Hand: VZV
    - Schreiben, beim: VZV
- Beine: VZV
    - Links: VZV
    - Fallen: VZV

Unsicherheit

- Bein rechts: VZV

Wassersucht

- Hände: VZV
    - Ödematös: CMV, VZV
- Beine: CMV, EBV, VZV
    - Anschwellen der Beine: EBV

- Ödematös: VZV

- Unterschenkel:
  - Prätibiale Ödeme: CMV
- Knöchel: VZV
  - Ödematös: VZV
- Füße: VZV
  - Kindern, bei: VZV
  - Ödematös: VZV

Wunde

- Unterarm, Unterseite des rechten: HSV
  - Unbekannter Herkunft: HSV

Zittern: VZV

- Arm, rechts: HSV
  - Erregung, agg.: VZV
  - Grobwellig: VZV
- Hand, rechts: HSV
  - Intention, agg.: VZV
  - Plötzlich: VZV
  - Schlaf, amel.: VZV

Zucken

- Extremitäten: HSV
- Arm: HSV
  - Links: HSV
  - Rechts: HSV
  - Tonisch-klonische Krämpfe übergehend, in: HSV
- Beine: HSV, VZV
  - Beidseits: VZV
  - Rechts: HSV
  - Zosters, nach Abheilen des: VZV
- Plötzlich: HSV

Schlaf

Coma vigile: HSV

- Anteilnahme, keine: HSV
- Antwortet nicht: HSV
- Monat lang, über einen: HSV
- Offenen Augen, mit: HSV

Dösen

- 3:00 bis 4:00 Uhr: VZV

Einschlafen

- Längere Zeit, braucht: EBV

- Schwierig: EBV, HSV, VZV
    - Menses, vor den: EBV

Erwachen

- Nacht: EBV, HSV
- 2:00 und 4:00 Uhr
- 2:30 Uhr: VZV
- 3:00 Uhr: VZV
- Früh am Morgen: VZV
- Eingeschlafenem Arm, mit: EBV
- Extrasystolen, an: EBV
- Häufig: CMV, VZV
- Plötzlich: VZV
- Wachgerüttelt, als ob: VZV

Lage

- Abdomen: EBV
    - Erwachen in Linkslage: EBV
- Aufsetzen im Schlaf: VZV
- Seite
    - Rechts: HSV

Oberflächlich

- Zwischen 3:00–6:00 Uhr: VZV

Ruheloser: CMV, EBV

- Bett, treibt aus dem: VZV
- Bettwärme, agg.: VZV
- Erregung, infolge innerer: VZV
- Hautausschlags, vor Ausbruch des: VZV
- Herumwälzen im Bett: VZV
- Kindern, bei: CMV
- Menses vor den: EBV
- Traums, infolge eines: EBV

Schlaflosigkeit: CMV, HSV

- Tag und Nacht: VZV
- Tage, die nächsten: VZV
- Morgen
    - 6:00 oder 7:00 Uhr, bis: HSV
    - Bis 6:00 Uhr: EBV
- Nacht: CMV, EBV
    - Erwachen, nach dem: EBV

    - Nächte nicht geschlafen, zwei: VZV
- 3:00 Uhr, nach: VZV
- Angst, aus: CMV
- Arbeit, nach Wiederaufnahme der: HSV
- Brennen im Rumpf, wegen Gefühl von: VZV
- Erwachen, nach dem: VZV
- Erwartungsspannung, aus: CMV
- Fieber, bei: HHV-6
- Kindern, bei: CMV
- Kopfschmerzen, wegen: VZV
- Tachykardie, wegen: EBV
- Unruhe, mit: HSV
- Varizellen, nach Ausbruch der: VZV
- Völlige: VZV
- Wochen, seit 2½: EBV

Schläfrigkeit

- Morgen: EBV
    - Morgentoilette, nach der: HSV
- Nachmittag:
    - Bis 14:00 oder 15:00 Uhr: EBV
- Abend: HSV
- Antikonvulsiva, unter: HSV
- Ataxie, bei spinaler: VZV
- Auffallend: HSV
- Diarrhoe, bei: VZV
- Enzephalitis, bei: HSV, VZV
- Essen, nach dem: HSV, VZV
- Ferienzeit, in der: EBV
- Fieber, bei: HSV, VZV
    - Komatös: HSV
- Geistige Anstrengung: EBV
- Gelenkentzündung, bei: VZV
- Jederzeit: EBV
- Kindern, bei: EBV, VZV
- Konvulsionen, nach: HSV
- Kopfschmerzen, während: HSV
- Kopfverletzung, nach: HSV

- Krankheit, vor Ausbruch der: VZV
- Mittagessen, nach dem: EBV
- Schlummersucht, Somnolenz: HSV, VZV
    - Coma übergehend, später in: HSV
- Schule, nach der: EBV
- Tabakrauchen, amel.: EBV
- Vermehrte: KSHV

Schlaf-Wach-Rhythmus

- Monat gestört, für einen: HSV

Störung: HHV-6, HSV

- Chronische: EBV
    - Monate hinweg, über: HHV-6
- Halsschmerzen, wegen: EBV
- Krankheit, vor Ausbruch der: VZV
- Ruhelosigkeit, infolge von: VZV
- Schmerzen, infolge von: VZV
- Zunehmend: EBV, VZV

Tief: CMV, HSV

- Krankheit, vor Ausbruch der: VZV
- Murmeltier, wie: HSV
- Stein, wie ein: HSV

Unerquicklich

- Unerholsamer, nicht entspannter Schlaf: CMV, EBV

Träume

Anderes Leben zu führen: HSV

Angsterfüllte: HSV

Anstrengung, von: HSV

Anstrengung, erfolglose: HSV

- Ändern können, nichts: HSV
- Beeilen, um Zug zu erreichen: HSV
- Eingeengt fühlen: HSV
- Enge nicht überwinden können: HSV
- Enger werden, immer: HSV
- Finden, etwas nicht: HSV
- Flugzeug nicht erreichen: HSV
- Spät zu kommen, zu: HSV
- Terminal, falsches: HSV

- Zeit wird knapp: HSV
- Zurechtfinden, nicht: HSV

Ausland befinden, sich im: VZV

Auto auf der Straße: HSV

Bahnhof: HSV

- Nacht: HSV
- Abfahrt des Zuges verspätet sich: HSV
- Fahrplan suchen: HSV
- Kontrolle der Zeit: HSV

Bedrohung durch einen unberechenbaren Psychopathen: VZV

Bedrohung von einem großen starken Mann: VZV

Bewegung sein, in: EBV

Bild im Detail klar, ansonsten verschwommen sehen: HSV

Blindheit, nicht mehr sehen zu können: HSV

Blumen: HSV

Chaotische: HSV

Eindringlingen mit roter Kleidung, von: VZV

Erstickt werden: HSV

Fahren im Auto: EBV

Farbige: HSV

Fantasy: HSV

Fliegen, zu: HSV, VZV

Garten: HSV

Gebissen zu haben, in die Unterlippe: HSV

Geschehen, passieren, ihm werde etwas: HSV

Glücksspiele: HSV

Häufige: HSV

- Neumond, bei: HSV
- Vollmond, bei: HSV

Häuser: HSV

- Ausgebeulte: HSV
- Heruntergekommene: HSV
- Hexenhaus, verwinkeltes: HSV
- Renovieren: HSV
- Riesige: HSV
- Runde: HSV

Hellsichtige: HSV

Hexen: HSV

- Eltern nicht mehr wiedersehen: HSV
- Genötigt, die Eltern zu küssen: HSV

Hilflos zu sein: HSV

Irreale: HSV

Kämpfen, von blutigen: HSV

Katastrophen: HSV

Korridore: HSV

- Lange: HSV
- Menschen, voller: HSV

Leben zu leben, zwei: HSV

Leichenwagen: EBV

Luft bekommen, keine: HSV

Mutter: HSV

- Ihr auf der Straße begegnen: HSV

Polizei: HSV

- Polizisten begegnen, zwei: HSV

Räumen, von: HSV

Rennen, eine steile Straße hoch: EBV

Röhrengeflecht: HSV

Schiff zu sein, auf einem: HSV

Straßen:

- Von offenen: HSV
- Von steilen: EBV

Taschendieben, von: VZV

Taschendieben, von: VZV

Treppen: HSV

- Treppe steigen: EBV, HSV
- Treppe abwärts gehen: HSV

Verwirrende: EBV, HSV

Verstorbenen: EBV

- Oma, die sie festhielt: EBV
- Tante: EBV

Wachträume: HSV

Zahlen, von: HSV

Frost

Abend: HSV

Bett

- Nacht: EBV
- Frieren im Bett: EBV

Frösteln: EBV, HSV, VZV

- Gelenkentzündung, bei: VZV

Schüttelfrost: CMV, EBV, HSV, KSHV, VZV

- Abwechselnd mit Hitzewallung: HSV
- Erkältung, infolge: HSV
- Kindern, bei: HSV, VZV
- Kopfschmerzen: VZV
- Plötzliche Erkrankung: VZV
- Tage, für zwei: KSHV
- Varizellen, vor Ausbruch der: VZV

Sommer

- Sommerwetter, trotz: HSV

Silvester: HSV

Fieber

Allgemein: CMV, EBV, HSV, KSHV, VCV

Abends: EBV, HSV, VZV

Nachts: VZV

Abwechselnd

- Fieber abwechselnd mit Frost: VZV
- Fieber abwechselnd mit Untertemperatur: HSV

Akutes: EBV

Anfälle, Schübe: CMV, EBV, HHV-6

Apyrexie: HSV, VZV

- Morgen, am: HSV

Ausschlagfieber

- Varizellen: VZV

Begleitet von

- Athleten, bei: HSV
- Frösteln: HSV
- Kopfschmerzen: HSV
- Lethargie: HSV

Colitis, bei: CMV

Continua: CMV, HHV-6, HSV, VZV

- Anhaltendes: HSV
- Tage lang, mehrere: HSV
- Wochenlang: CMV
- Jahrelang: EBV

Drei-Tage-Fieber: HHV-6, HHV-7

- Kinder, bei: HHV-6, HHV-7
- Konatal: HHV-6, HHV-7
- Tage anhaltend, bis zu acht: HHV-6, HHV-7

Drüsenfieber: EBV
Enteritis, bei: CMV
Entzündungsfieber: KSHV
Exanthemisches: HHV-6, HHV-7
Heftiges: HSV
Intensive Hitze: VZV
intermittierend: CMV, EBV, KSHV, VZV
Kindern, bei: CMV, EBV, KSHV, VZV

- Kleinkindern, bei: KSHV
- Neugeborenen, bei: CMV, HSV

Konvulsionen

- Fieber nach Krampfanfall: HSV

Mässiges: HHV-6, HHV-7
Organtransplantation: KSHV
Persistierend: EBV
Phasenweise: EBV
Plötzliches: EBV, HHV-6, HHV-7
Rekurrierend: KSHV
Remittierend: EBV, HHV-6, HSV, VZV

- Morgen: HHV-6
- Nachschübe: EBV
- 4, 5 und mehr Schübe in einem Winter: EBV

Schleichend (subfebril): VZV
Septisches: CMV, HSV

- Neugeborenen, bei: HSV

Stomatitis aphthosa: HSV
Temperatur

- Dysregulation der Temperatur, zentrale: HSV
- Hohes Fieber: EBV, HHV-6
    - Gefühl von: EBV
    - Gelenkentzündung, bei eitriger: VZV
    - Varizellennephritis, bei: VZV
- Hyperthermie: EBV, HSV
    - Mittagstunden, in den: HSV
    - Abend: HSV
    - Enzephalitis: HSV

    - Hautausschlag, mit dem: HSV
    - Zehn Tage anhaltend: HSV
    - Zentrale: HSV
  - Hypothermie: HSV
    - Kollaps, mit: HSV
  - Ständig erhöhte Temperaturen: VZV
  - Subfebrile Temperaturen: EBV, HSV
    - Morgen, am: HSV
    - 5 Tage anhaltend: HSV
    - Kindern, bei: HSV

Unklare Genese: CMV

Wunde

- Bisswunde (Affenbiss), nach: HSV

Schweiß

Allgemein: KSHV

Nacht: EBV, HSV

- Oberkörper: EBV

Anfallsweise: EBV, VZV

- Arthritis, bei seröser: VZV
- Klimakterium, wie im: VZV

Hautausschläge

- Varicellen, nach Ausbruch der: VZV

Klebriger: HSV

- Nacht, in der: HSV

Reichlich: EBV, HSV, VZV

- Nacht bei: HSV
- Apoplex, seit einem: VZV
- Erkältung infolge: HSV
- Sommer, im: HSV

Schlaf, im: HSV, VZV

Haut

Abszess

- Multiple Hautabszesse: CMV, VZV

Allergie

- Allergische Hautreaktion: VZV

Blutungen

- Blutergüsse: VZV
  - Geringem Anlass, aus: CMV
- Ekchymose: VZV

- Flächenhafte: CMV
  - Frische und ältere: CMV
- Hämatome: HSV
- Hautblutungen: CMV, VZV
  - Gangränöse: VZV
  - Geburt, am Tag nach der: CMV
  - Multiple: CMV
  - Schleimhautblutungen, und: CMV
- Kindern, bei: VZV
  - Neugeborenen, bei: CMV
- Petechien: CMV, EBV, HSV, VZV
  - Ganzen Körper, am: CMV
  - Linsengroße: CMV
  - Stecknadelkopfgroße: CMV
- Purpura: CMV, HHV-6, VZV
  - Bluttransfusion, nach: CMV
  - Fulminans: HHV-6, VZV
  - Generalisierte: CMV
  - Kindern, bei den: HHV-6
  - Neugeborenen, bei: CMV
  - Schönlein-Henoch: VZV
  - Thrombozytopenische: CMV, EBV, HHV-6, VZV
- Schleimhäute: VZV

Farbe

- Blass-grau, kalt: HSV
- Bläulich, zyanose: HSV
- Gelb, Ikterus: EBV, HSV, VZV
  - Anhaltende Gelbsucht: CMV
  - Aufgeblähtem Bauch, mit: HSV
  - Braungelb: CMV
  - Hämolytisch: CMV
  - Ikterus neonatorum: CMV, HSV
  - Lange anhaltend: CMV
  - Verschlussikterus: CMV
  - Wochen anhaltend, sechs: CMV
- Hämosiderinpigmente: KSHV
- Hyperpigmentierung: HHV-6
- Hypopigmentierung: HHV-6
- Kupferfarbene Flecke: KSHV
- Marmoriert: HSV
  - Untere Extremitäten, besonders der: HSV

- Weiß
  - Leukodermbildung, Heilung unter: HSV

Empfindlichkeit

- Berührung: VZV
- Überempfindlichkeit: VZV

Entzündung

- Dermatitis: VZV
  - Atopische: VZV
  - Bullöse: VZV
- Kontaktdermatitis: VZV
- Schleimhäute: EBV
- Windeldermatitis: VZV

Erysipel

- Bläschen ausgehend, von infizierten: VZV
- Komplikation von Varizellen: VZV
- Zosters, vor Ausbruch des: VZV

Farbe

- Blass: VZV
  - Trocken, heiß: VZV
- Bläulich-rot: VZV
  - Stellen, nach Abheilen der Varizellen: VZV
- Gelb: VZV
  - Ikterus: VZV
- Rot: VZV
  - Dermographismus: VZV
- Weiß
  - Pigmentstörungen nach Varizellen: VZV
  - Flecken, Vitiligo: VZV

Gangrän: VZV

- Blutend, bei Berührung: VZV
- Hautgangrän: VZV
- Hospitalkindern, bei: VZV
- Kindern, bei: VZV
- Multiple: VZV
- Symmetrisch: VZV
- Tiefe: VZV
- Übelriechend: VZV
- Varizellen, nach: VZV

Gänsehaut: CMV, EBV

- Gesang, beim Hören von: CMV
- Musik, beim Hören von: CMV

Geschwüre

- Flache: VZV
- Gestanzt, wie mit einem Locheisen: VZV
- Grünem Eiter gefüllt, mit: VZV
- Hautgeschwüre: HSV
- Kindern, bei: VZV
    - Kachektischen: VZV
    - Neugeborenen, bei: VZV
    - Säuglingen, bei atrophischen: VZV
- Multiple: VZV
- Narbenbildung abheilend, unter: VZV
- Ring umgeben, von einem: VZV
    - Epidermis, durch serös-blutige Flüssigkeit abgehobene: VZV
    - Zone reaktiver Entzündung eingeschlossen, von einer: VZV
- Runde: VZV
- Schleim bedeckt, mit: VZV
    - Grauweiß: VZV
- Schleimhautgeschwüre: EBV, HSV
- Segmental angeordnet: VZV
- Speckig belegte: VZV
- Tiefe: VZV
    - Faszie reichend, bis auf die: VZV
    - Muskulatur, bis auf die: VZV
- Varizellen, infolge von: VZV
    - Bläschenbildung, mit unzureichender: VZV
- Zusammenfließende: VZV

Haare

- Hypertrichose: HHV-6

Hautausschläge

- Nachts: VZV
- Abgehoben, Epidermis: VZV
- Abschuppung befindliche Varizellenbläschen, in: VZV
- Bläschen: CMV, EBV, HHV-6, VZV
    - Blaurot: VZV
    - Blutig, hämorrhagisch: VZV
    - Blutend, bei Berührung: VZV

- Borken bildend: VZV
  - Braun, schwärzlich, dünn: VZV
  - Gelblich-bräunlich: VZV
- Brennend: HSV
- Bullöse: VZV
- Dickflüssig: VZV
- Disseminiert: HSV
- Eingedellt: HSV, VZV
- Einkammerig: HSV, VZV
- Eintrocknen: VZV
- Einzeln: HSV, VZV
- Eitrig: VZV
- Entwicklungsstadien gleichzeitig, verschiedene: VZV
- Ekzem vorgeschädigter Haut, auf: HSV
- Fieber, unter: HSV
- Flächenhafte Ausdehnung: HSV
- Fleck ohne Bläschenbildung, roter: VZV
- Gangränös: VZV
- Gelblicher Inhalt: VZV
- Genabelte: HSV
- Gleichzeitig an verschiedenen Körperteilen: VZV
- Größe
  - Erbsengroß: VZV
  - Hanfgroß: HSV
  - Linsengroß: HSV, VZV
- Gruppen, in: HSV, VZV
- Hof
  - Anämisch: VZV
  - Blutig: VZV
  - Geschwollener: VZV
  - Ohne umgebenden: VZV
  - Rotem, mit: VZV
- Hypopigmentierung hinterlassend: VZV
- Inhalt:
  - Hämorrhagischer: HSV
  - Klarer
  - Serum gefüllte, mit klarem: VZV
  - Trüber: HSV
  - Wasserheller: VZV
- Juckend: HSV, VZV
- Kinder:
  - Neugeborenen, bei: HSV
- Konfluierend: HSV, VZV
- Kongenital: HSV

    - Krusten bildend, große: HSV, VZV
    - Mitbeteiligung der Schleimhäute von
        - Konjunktiven: VZV
        - Mund-Rachen: VZV
        - Vagina: VZV
    - Molke, Inhalt wie: VZV
    - Narbenbildung abheilend, unter: VZV
    - Nekrotisierend: VZV
    - Pemphigoid: VZV
    - Polyzyklische Formen: HSV
    - Polymorphes Erscheinungsbild:
        - Junge und alte Effloreszenzen: HSV
    - Pusteln, Umwandlung der Bläschen in: HSV
    - Rezidivierend: HSV
    - Rötung zurücklassend: HSV
        - Rötlich-bräunliche Flecken: HSV
    - Schmerzhaft: HSV, VZV
        - Schneidend: HSV
    - Schüben erscheinend, in: HSV, VZV
    - Spannend: HSV
    - Trüber Inhalt: VZV
    - Ulzerierend: VZV
    - Verschorfend: VZV
    - Weiße: HSV
- Blasen: HHV-6, VZV
    - Große: EBV
    - Hämorrhagische Blasen: VZV
- Candidose: VZV
- Diffuser, disseminierter: HSV
- Einseitig Hautausschlag: VZV
- Eitrig: VZV
    - Schwächlichen Kindern, bei: VZV
    - Tuberkulösen Kindern, bei: VZV
- Ekchymosierung, mit starker: VZV
- Ekthyma: VZV
- Ekzem: EBV, HSV, VZV
    - Erodiertes: HSV
    - Erythrosquamöses: HSV
    - Fieber, unter: HSV
    - Herpetisches: HSV
        - Aufgepfropfte vesikuläre Effloreszenzen, mit: HSV
    - Kaposi: HSV

        - Säuglinge und Kinder, vorzugsweise: HSV
    - Nässendes: HSV
        - Düsterrote Stellen: HSV
        - Herpes, infolge von: HSV
        - Krustöse Stellen: HSV
        - Ödematöse Stellen: HSV
    - Verschlechterung des Ekzems: HSV
        - Ausbruch des Herpes, vor: HSV
        - Superinfektion mit Herpes, durch: HSV
    - Vorgeschädigter Haut, auf: HSV
        - Neurodermitis: HSV
        - Urtikaria: HSV
        - Verbrennungen: HSV
- Enanthen: EBV
- Erythema: CMV, EBV, HSV, KSHV, VZV
    - Bläulich: VZV
    - Bläulichrot: VZV
    - Diffus: VZV
    - Druck vergehend, unter: VZV
    - Entzündliche Rötung: HSV
    - Exudativum multiforme: HSV, VZV
        - Gangrän übergehend, in: VZV
    - Hellrot: VZV
    - Herpes labialis, nach: HSV
    - Injektion, nach: KSHV
    - Mattrot: VZV
    - Migrans: VZV
    - Morbiloid: VZV
    - Multiforme, häufigster Auslöser für: HSV
    - Punktförmig: VZV
    - Rezidivierend: HSV
    - Scharf begrenzt: KSHV
    - Stevens-Johnson-Syndrom: HSV
    - Stomatitis aphthosa, nach: HSV
    - Tiefrot: VZV
    - Vakzine, nach Herpes S-Antigen: HSV
    - Vergesellschaftet mit Herpes labialis: HSV
    - Ziegelrot: VZV
- Erythrodermie: HSV
    - Ausbreitend: HSV
    - Zoster, nach: HSV
- Exanthem: CMV, EBV, HSV, KSHV, VZV
    - Morgen, am: VZV

    - Nachmittag, am: VZV
    - Arzneimittelexanthem: KSHV
    - Disseminiert: KSHV
    - DRESS-Syndrom: HHV-7
    - Fieberexanthem: EBV
        - Entfieberung, nach: HHV-6, HHV-7
    - Flüchtiges: EBV, HHV-6, HHV-7, HSV
    - Geburt, bei der: VZV
    - Gesicht, außer im: HHV-6, VZV
    - Hepatitis, bei interstitieller: CMV
    - Juckend: KSHV, VZV
    - Kind:
        - Monate alten, bei einem 14: CMV
        - Neugeborenen, bei: HSV
    - Kleinfleckiges: CMV, EBV, HHV-7
    - Konfluierend: HHV-7
    - Kongenitales: VZV
    - Maculöses: HHV-6, HSV
    - Maculo-papulöses: CMV, EBV, HHV-6, HHV-7, KSHV
        - Ampicillin, nach: EBV
        - Kindern, bei: KSHV
    - Morbiliformes: HHV-6, HHV-7
    - Pneumonie, bei: CMV
    - Rosafarben: HHV-6, HHV-7
    - Rötelnähnlich: EBV, HHV-6, HHV-7
    - Subitum, Roseola infantum: HHV-6, HHV-7
    - Totocillin, nach: HSV
    - Universelles: HSV
    - Urtikarielles: EBV
    - Zentrifugales: HHV-6, HHV-7
- Flechte: KSHV, VZV
    - Erkrankungsgipfel, Frühjahr und Herbst: KSHV
    - Frauen häufiger als Männer: KSHV
    - Lebensjahr, zwischen 10. Und 35.: KSHV
- Flecken (Maculae): CMV, HHV-6, HHV-7, VZV
    - Befestigungsstellen der EEG-Elektroden, an: HSV
    - Bläschen entwickeln, auf denen sich: HSV
    - Depigmentierte, zunächst rote, dann: HSV
    - Kinder:
        - Neugeborenen, bei: HSV
    - Kleinfleckig: HHV-6, HHV-7
    - Konfluierend: HHV-6, HHV-7
    - Rote: HSV
        - Runde: VZV

- Flüchtiges Exanthem (Rash): HHV-6, HSV, VZV
  - Albuminurie, bei: VZV
  - Maculo-papulöses: VZV
  - Morbilliformes: VZV
  - Neugeborenen, bei einem: HSV
  - Polymorphes: VZV
  - Purpuriformes: VZV
  - Scharlachähnliches, scarlatiformes: VZV
  - Transplantation: HHV-6
  - Varizellen, Ausbruch der
    - Ohne A. Von: VZV
    - Vor, während und nach: VZV
  - Wiederholt: VZV
- Furunkel: VZV
  - Komplikation der Varizellen: VZV
- Geruch
  - Eigenartiger Geruch: VZV
- Gürtel-, streifenförmig: VZV
- Herpes simplex: HSV, VZV
  - Ausmaß, von dramatischem: HSV
  - Ekzem, auf vorhandenem: HSV
  - Hautausschläge werden durch Herpes simplex aggraviert: HSV
    - Dermatitis, atopische: HSV
    - Verbrennungen: HSV
    - Windeldermatitis: HSV
  - Herpes gladiatorum: HSV
    - Mechanisch stark beanspruchte Hautstellen: HSV
  - Herpes zoster, 5 Monate nach: HSV
  - Kind: HSV
    - Einige Tage nach Geburt: HSV
  - Lokalisation:
    - Entfernter Zweitherd, vom Primärherd weit: HSV
    - Gruppen, in: HSV
    - Hautnerven, entlang der: HSV
    - Herpes zoster ähnlich, dem: HSV
    - Teilen des Körpers, an anderen: HSV
    - Überall: HSV
    - Wechselhaft an Haut und Schleimhäuten: HSV
  - Menses, während: VZV
  - Neurodermitis, bevorzugt auf dem Boden einer: HSV
  - Prodrome:
    - Brennen: HSV
    - Jucken: HSV

        - Prickeln: HSV
        - Schmerzen: HSV
    - Rezidivierend (rekurrierend): HSV, VZV
        - Außerordentlich geneigt zu: HSV
        - Monatelang: HSV
        - Neuralgische Schmerzen, begleitet von: HSV
        - Parästhesien, begleitet von: HSV
    - Röte aufschießend, aus: HSV
    - Schmerzhaft: HSV
    - Verletzung, nach: VZV
    - Zosteriformer: HSV
- Herpes zoster: VZV
    - Depigmentierte Narben: VZV
    - Gangränös: VZV
    - Generalisiert: VZV
    - Gleichzeitig mit Varizellen: VZV
    - Hämorrhagisch: VZV
    - Heimbewohnern, bei: VZV
    - Narbenbildung, abheilen unter: VZV
    - Nekrotisch: VZV
    - Neuralgie hinterlassend: VZV
    - Rezidivierend: VZV
    - Schwangerschaft, in der: VZV
        - In jeder Schwangerschaft: VZV
    - Symmetrisch: VZV
- Impetigo: VZV
- Infektionen, sekundäre: VZV
- Juckend: VZV
    - Nachts: VZV
    - Kratzen, agg.: VZV
    - Superinfektion durch Kratzen: VZV
- Keratose, aktinische: KSHV
- Knötchen: VZV
    - Dunkelrot: VZV
    - Follikulär angeordnet: VZV
    - Hof umgeben, mit rosa: VZV
    - Kleinste: VZV
- Lichen ruber planus: HHV-7
    - Symmetrisch: HHV-7
- Lichtdermatose: EBV, HHV-6
- Lupus:
    - Lupus erythematosus: CMV

- Lyell-Syndrom: EBV
- Narben: VZV
  - Linsengroße: VZV
  - Runde Form: VZV
  - Stecknadelkopfgroß: VZV
- Nekrotisch: VZV
  - Rotem Hof, mit: VZV
- Papeln (Papulae): EBV, HHV-6, VZV
  - Entzündlichem Hof, mit: VZV
  - Hart: VZV
  - Juckend: VZV
  - Krusten bedeckt, mit: VZV
  - Makulopapulös: VZV
  - Papulovesikulär: VZV
  - Papulöses Präexanthem: VZV
  - Rote Papeln: VZV
    - Rötliche Papelchen: VZV
- Pemphigus: HSV, VZV
  - Abstrich, im
    - Staphylokokken: VZV
    - Streptokokken: VZV
  - Brandblasen, wie: VZV
  - Bullöses Pemphigoid: VZV
  - Eitrig: VZV
  - Entzündlicher Hof: VZV
  - Fieber, begleitet von: VZV
  - Furunkel, gefolgt von: VZV
  - Herpes zoster, nach: VZV
  - Petechien, mit: VZV
  - Pigmentation, inmitten einer braunrötlichen: VZV
  - Varicella bullosa: VZV
- Pityriasis: HHV-6, HHV-7, KSHV
  - Chronisch: KSHV
  - Juckend, wenig bis stark: KSHV
  - Lichenoides: KSHV
  - Rosea: HHV-6, HHV-7
  - Schwangerschaft, in der: HHV-6, HHV-7
- Porphyria:
  - Porphyria cutanea tarda: HHV-6, HHV-7
- Psoriasis: CMV, EBV
  - Brust, auf der: EBV
  - Flecken, an einem kleinen: EBV
  - Kopfes, im behaarten Bereich des: EBV

    - Rippenrand, am seitlichen: EBV
    - Axillarlinie am Rippenrand, links, in der: EBV
- Pusteln (Pustulae): VZV
    - Akne erinnernd, an: VZV
    - Aknepusteln: VZV
    - Bläschen wird zur Pustel, das: HSV, VZV
        - Diphtherie, bei gleichzeitiger: VZV
        - Pertussis, bei gleichzeitiger: VZV
        - Scharlach, bei gleichzeitigem: VZV
    - Borke, schwarz gefärbte Borke: VZV
    - Eindellung der Pustel, zentrale: VZV
    - Erodieren: HSV
    - Erregernachweis
        - Diphtheriebazillen: VZV
        - Staphylokokkus: VZV
        - Streptokokkus: VZV
    - Erwachsenen, bei: VZV
    - Fieber begleitet, von längerem: VZV
    - Gangränöse: VZV
    - Haarfollikeln, an den: VZV
    - Hof umgeben, von entzündlichem: VZV
    - Krusten bildend: HSV, VZV
    - Narben zurücklassend, dauernde: VZV
    - Nekrose übergehen, in: VZV
    - Rote Flecken hinterlassend, beim Abfallen: HSV
    - Syphilid, vergleichbar mit einem pustulösen: VZV
    - Varizellen erinnernd, an: VZV
    - Wanzenstiche erinnernd, an: VZV
- Pyodermie: CMV
    - Gangränöse: CMV
    - Multiple: CMV
- Roseolen: HHV-6, VZV
    - Enanthem, verbunden mit schwerem: VZV
    - Infantum: HHV-6
    - Konfluierend: HHV-6
    - Roseolae varicellosae: VZV
    - Roseolen an Stelle von Varizellen: VZV
    - Varizellen ohne Bläschenbildung: VZV
    - Zackige Ränder: HHV-6
- Rot: HHV-6
    - Wegdrückbar: HHV-6
- Scharlachexanthem mit Varizellen: VZV
    - Scharlachähnlich: HHV-6

- Schmerzhaft: HSV, VZV
    - Brennend: VZV
    - Unerträglich: VZV
- Schuppen: CMV, VZV
    - Kleine: VZV
    - Interkurrent: CMV
    - Reichlich: VZV
- Sonne, ausgelöst, durch: HSV
- Unterdrückung: VZV
    - Neuralgischen Schmerzen, gefolgt von: VZV
- Urtikaria: EBV, HSV, VZV
    - Chronisch, seit über 20 Jahren: HSV
    - Jucken: HSV
        - Bettdecke, unter der, agg.: HSV
    - Juckreiz, ohne: HSV
    - Lokalisation:
        - BH: HSV
        - Leisten: HSV
        - Rechts: HSV
        - Slip: HSV
    - Menopause, mit Beginn: HSV
    - Plötzlich erscheinen: HSV
    - Urticaria pigmentosa: VZV
    - Varizellen, vor Ausbruch der: VZV
    - Wärmeempfinden, mit: HSV
- Varicellen: CMV, VZV
    - Entwicklungsstadien gleichzeitig, alle: VZV
    - Erwachsenen, bei: VZV
    - Gangränöse: VZV
    - Hof, geröteter: VZV
    - Interkurrent: CMV
    - Juckend: VZV
    - Konfluierend: VZV
    - Krusten, gelblich-bräunlich: VZV
    - Makulo-papulös: VZV
    - Masern, und: CMV
    - Narbenbildung: VZV
    - Pigmentation
        - Depigmentiert: VZV
        - Hyperpigmentiert: VZV
        - Melanodermatischen Hof: VZV
    - Pustulös: VZV
    - Schleimhäuten, auf den: VZV

        - Auge, Nase, Mund, Rachen, Kehlkopf: VZV
        - Urogenitaltrakt: VZV
    - Schüben verlaufend, in: VZV
    - Unterbrochen, durch eine Pneumonie: VZV
    - Vereiternd: VZV
    - Vesikulös: VZV
    - Wiederholt: VZV
        - Gastroenteritis, nach einer: VZV
        - Jahren. Nach: VZV
        - Monaten, nach: VZV
        - Tagen, nach: VZV
        - Wochen, nach: VZV
    - Zuerst Varizellen, dann Herpes zoster: VZV
- Wanzenstiche erinnernd, an: VZV
- Windpocken siehe Varizellen

Hitze

- Hitzegefühl vor Ausbruch des Herpes: HSV

Infektionen

- Staphylokokkus aureus: VZV
- Streptokokkus pyogenes: VZV

Insektenstiche

- Bevorzugt von Insekten gestochen: HSV
    - Grasmilben: HSV
    - Kniekehle: HSV
    - Mosquito-Stiche: EBV
    - Mücken: HSV
    - Schamhaaren: HSV

Jucken

- Nachts: VZV
- Brennen, und: VZV
- Lästig: VZV
- Prodrom: HSV
- Unerträglich: VZV

Keloid

- Abheilen unter Keloidbildung: VZV
- Entwickeln sich an den Eruptionsstellen: HSV

Krebs

- Kaposisarkom: KSHV
    - Bläulich: KSHV
    - Blaurot: KSHV

    - Bräunrötlich: KSHV
    - Flach: KSHV
    - Haut und Schleimhaut: KSHV
    - Knotig: KSHV
    - Langsam wachsend: KSHV
    - Kindern, bei: KSHV
    - Männer, bei älteren: KSHV
    - Ödem, umgeben von einem: KSHV
    - Schnell wachsend: KSHV
    - Veilchenfarben: KSHV
- Plattenepothelkarzinom: HSV
    - Stellen rezidivierenden Herpes, an: HSV

Kribbeln, prickeln

- Äußerliches Prickeln: HSV

Locker

- Haut mäßig fest angeheftet: VZV

Missbildung

- Kongenitale Hautdefekte: VZV

Narben

- Angeborene: HSV
- Depigmentierte: VZV
- Neugeborenen, bei: VZV
- Pigmentierte: VZV
- Polyzyklisch begrenzt: VZV
- Runde: VZV
- Segmental angeordnet: VZV
- Verdickung: HHV-6

Nekrosen: EBV, HSV, VZV

- Koagulationsnekrose: EBV
- Nekroseherde in der Haut: HSV

Schwielen

- Hyperkeratosen: VZV

Spannung

- Spannungsgefühl (Prodrom): HSV

Trockenheit: HSV, VZV

- Exsikkierte Haut: HSV

Unelastisch

- Striae gravidarum nach Varizellen: VZV

Verdickung: HHV-6

Verkalkung: HHV-6

Warzen

- Multiple Warzen: VZV

Wassersucht

- Ödem der Lederhaut (Sklerödem): CMV

Wundliegen

- Dekubitus: CMV, EBV, HSV, VZV
    - Fersen, an den: HSV

Allgemein

Tagsüber

- Agg.: EBV
- Amel.: HSV

Morgen: HSV

- 5 Uhr: HSV
- Frühschicht, agg.: EBV
- Morgens schwer in Gang: EBV

Vormittag: EBV

- Energielöcher: EBV

Nachmittags

- Amel.: EBV
- Energielöcher: EBV

Abend

- Agg.: HSV
    - Beinen, wenn den ganzen Tag auf den: EBV
- Amel.: EBV
    - 20 und 2 Uhr, zwischen: EBV

Nacht

- Agg.: HSV
- Amel.: EBV
    - Null Uhr, absolut fit: EBV
    - Nachtmenschen, nachts aktiv = nachts besser: EBV, VZV
    - Nachtschicht, amel.: EBV
- Krankheit erscheint über Nacht: VZV

Seite

- Diagonal, kreuzweise: VZV
    - Gesicht rechts, vorderer Thorax, Arm links, unteres Abdomen, Bein rechts: VZV

Abmagerung

- Anorexie:

    - Fiebers, während des: HHV-6, KSHV
- Dystrophe Kleinkinder: CMV
- Gedeihstörung: CMV
    - Kindern, bei: CMV
        - Säuglingen, bei: CMV
    - Small for date (Neugeborene): CMV
    - Unproportional dünn: CMV
- Gewichtsabnahme: EBV, HSV, KSHV, VZV
    - Appetit, trotz gutem: HSV
    - Basedow, bei Morbus: VZV
    - Colitis, bei: CMV
    - Kindern, bei: CMV, VZV
        - Säuglingen, bei: CMV
    - Phasenweise: EBV
    - Varizellen, nach Ausbruch der: VZV
- Kachexie: CMV, KSHV
    - Pneumonie, bei: CMV
    - Thymom, bei: CMV
    - Zunehmende: CMV

Absonderungen

- Hyper- und Hyposekretion: VZV

Abszesse

- Abszesse am ganzen Körper: VZV
- Multiple: CMV, VZV
    - Lunge, Niere, Leber, Prostata: CMV

Adrenalin

- Mangel an: CMV
    - Immunschwäche, bei: CMV
    - Kindern, bei: CMV
    - Neugeborenen, bei: CMV

Allergien: EBV, HSV, VZV

- Anaphylaxie: VZV
- Bäume: HSV
- Gräser: HSV
- Katzenhaare: HSV
- Metalle, Modeschmuck: HSV
- Mosquito-Stichen, nach: EBV

Allgemeinbefinden

- Reduziertes: HSV

Aneurysma: VZV

- Dissektion der Arterien infolge einer VZV-Infektion: VZV

Anfällig, empfindlich, kränklich, zart: CMV, VZV

Antriebslosigkeit: EBV

- Tageshälfte:
  - Erste, agg.: EBV
  - Zweite, amel.: EBV
- Jahrelange: EBV

Arteriosklerose: CMV, HSV, VZV

- Aorta abdominalis: HSV
- Aorta und große abgehende Gefäße: HSV
- Generalisierte: HSV
- Hirnarterien: HSV
- Koronarien: HSV

Atrophie

- Gewebe, lymphatisches: CMV
- Knochenmark, hypoplastisches: CMV
- Knochenmarkaplasie: EBV, HHV-6, HHV-7, KSHV
  - Immunschwäche, bei: HHV-6, HHV-7
  - Kindern, bei: HHV-6, HHV-7
- Nebennierenrinde: CMV

Aufstehen, agg.

- Sitzen, vom: VZV

Autoimmunkrankheiten: EBV, KSHV

Baden

- Baden im Teich, Abneigung: HSV
- Verlangen zu: CMV
- Warmes Baden, Verlangen: HSV

Beschwerden

- Infektionskrankheiten, nach: VZV
- Krankheiten, nach akuten und chronischen: VZV
- Malignen Erkrankungen, nach: VZV
- Röntgenstrahlung, nach: VZV
- Strahlentherapie, nach: VZV
- Traumen, nach körperlichen: VZV

Bewegung

- Athetotische: EBV, HSV
  - Hyperkinesien: EBV
- Automatismen: HSV

- Choreatische: EBV
  - Hyperkinesien: EBV
- Choreo-athetotische: HSV
- Dysdiadochokinese: HSV
- Finger-Nase-Versuch, unsicher: HSV
- Hyperkinesien: CMV, HSV
  - Extrapyramidale: HSV
  - Multiforme: HSV
- Hypokinese: HSV
  - Linke Körperseite: HSV
  - Rechte Körperseite: HSV
  - Reflexsteigerung, mit: HSV
- Myoklonien: EBV
- Rhythmische: HSV
  - Nacht, in der: HSV
  - Innenrotation, bei gleichzeitiger: HSV
- Unfähigkeit, sich zu bewegen: CMV
- Variable Bewegungsstörung: HSV

Blutandrang

- Hochgradige Hyperämie innerer Organe: VZV
- Hochgradige Hyperämie der weichen Hirnhäute: HSV

Blutbildungsherde

- Leber, in der: CMV
- Milz, in der: CMV
- Pankreas, im: CMV

Blutdruck

- Blutdruckamplitude, hohe: VZV
- Hypertonie: CMV, HSV, VZV
  - Morgen, am: HSV
    - Tachykardie, bei gleichzeitiger: HSV
  - Hämorrhagischer Nephritis, bei: VZV
  - Jugendliche, bei einer: HSV
  - Pulmonale: KSHV
  - Schwangerschaft, in der: CMV
  - Varizellennephritis: VZV
- Hypotonie: EBV, HSV, KSHV
  - Abend, gegen: HSV
  - Nacht, in der: HSV
  - Blutdruckabfall: HSV
  - Fieber, bei: HSV, KSHV

    - Hypertonie, nach: HSV
    - Meningoenzephalitis, bei: HSV
    - Tachykardie, bei: HSV, KSHV
- Schwankungen des Blutdrucks, instabil: EBV, HSV, VZV
    - Enzephalitis, bei: HSV
    - Neugeborenen, bei: HSV
    - Stark wechselnd: EBV

Blutgefäße

- Endothelien, ausschließlicher Befall der: CMV
- Multifokale Vaskulopathie: VZV
- Vaskulopathie der großen und kleinen Gefäße: VZV

Blutung: HSV

- Atmungsorgane: HSV, VZV
- Colon: HSV
- Fieber, bei: HSV
- Gastrointestinaltrakt: HSV, VZV
- Gehirn, im: HSV, VZV
- Hämorrhagische Diathese: CMV, VZV
- Haut, der: CMV, HSV, VZV
- Herz: HSV
    - Herzbeutel: CMV
    - Subendokardiale: HSV
    - Subepicardiale: CMV
- Hirnhäute: CMV
- Kinder:
    - Neugeborenen, bei: CMV, HSV
- Körperöffnungen, aus allen: HSV
- Langanhaltende: HSV
- Lunge: CMV, HSV
- Magen: CMV
- Milz: HSV
- Muskeln, in den: VZV
- Nebennieren: CMV, HSV
- Niere: HSV
- Periost: CMV
- Reichlich: HSV
- Schleimhäute: VZV
- Schwere: HSV

- Sepsis, infolge: HSV
- Seröse Häute, der: CMV
- Subpleurale: CMV
- Urogenitaltrakt: VZV

Brett

- Brett im Körper, Gefühl: EBV
    - Bewegung, amel.: EBV

Cheyne-Stokes-Atmung: HSV

- Fieber, bei hohem: HSV
- Starre, bei allgemeiner: HSV

Chorea: CMV, EBV, VZV

- Immunschwäche, bei: CMV
- Varizellen, nach: VZV

Chronisch

- Chronisch rezidivierende Erkrankungen: CMV
- Chronischer Verlauf: EBV
    - Atypische Infektionen: EBV
    - Monate verlaufend, über: EBV
    - Jahre verlaufend, über: EBV

Diabetes

- Insipidus: CMV
    - Immunschwäche, bei: CMV
    - Produktion des adiuretischen Hormons, fehlende: CMV
- Mellitus: CMV
    - Begünstigt die Entwicklung des juvenilen Diabetes: CMV, EBV
    - Zusammenhang zu Diabetes Typ 1 und Typ 2: CMV
    - Kimmelstiel-Wilson-Syndrom (Nephrosklerose): CMV

Drüsen

- Erkrankungen der Drüsen: CMV
- Hypoparathyreoidismus: CMV
- Neben-Nieren-Rinden-Insuffizienz (Morbus Addison): CMV

Embryopathien

- Zoster in der Frühschwangerschaft, nach: VZV

Empfindlichkeit gegen

- Husten, Niesen: EBV
- Infektionen: EBV
- Schmerzen, Hyperalgesie: VZV
- Schrecklich schöner Schmerz: HSV
    - Bürste über Schnittwunde, schon als Kind mit der: HSV

Entwicklung

- Geistig-körperliche Retardierung: CMV, HSV
- Intrauterin, verzögert: VZV
- Retardierung: CMV, HSV
  - Krämpfen, mit: HSV
  - Schwere: CMV, HSV
  - Statomotorische: CMV
- Verzögerung: CMV
  - Jahren, zeigen sich erst nach: CMV

Entzündung

- Arterien, der großen und kleinen, Arthritis: HSV, VZV
- Faszien, Faszitis: VZV
  - Nekrotisierend: VZV
- Gelenke, der: CMV, EBV, KSHV, VZV
  - Chronische: CMV, EBV
  - Eitrig: VZV
  - Metastasierend: VZV
  - Monoarthritis: EBV VZV
  - Polyarthritis: CMV, VZV
    - Schüben, in: CMV
    - Varizellen, nach abgeheilten: VZV
  - Psoriasisarthritis: CMV
  - Rheumatoide: EBV
- Idiopathische: EBV
- Knochen, der: VZV
  - Eitrig: VZV
  - Osteomyelitis: VZV
  - Periostitis: VZV
- Körperhöhlen, Empyem: VZV
- Körperöffnungen: VZV
- Lupus erythematodes, systemischer: EBV
- Lymphsystem: CMV, EBV, KSHV, VZV
  - Lymphadenitis: CMV, KSHV, VZV
  - Lymphangitis: EBV, HSV, VZV
- Muskeln, Myositis: VZV
  - Polymyositis: EBV, VZV
  - Rhabdomyolyse: HHV-6, HHV-7
- Nerven, Neuritis: HHV-6, VZV, HHV-7
  - DRESS-Syndrom: HHV-6, HHV-7
  - Guillain-Barré-Syndrom: EBV, VZV
  - Mononeuritis: VZV

    - Multiple Sklerose: CMV, VZV
    - Myelitis: VZV
    - Polyneuritis: CMV, EBV, HSV, VZV
        - Erwachsenen, bei: CMV
        - Kindern, bei: CMV
    - Querschnittmyelitis: EBV, VZV
        - Spinalganglien: VZV
        - Kopfes, des: VZV
        - Rückens, des: VZV
- Osteomyelitis: CMV
- Phlegmone: HSV, VZV
- Schleimbeutel, Bursitis: VZV
- Status infectiosus: CMV
- Synovia, Synovitis: VZV
    - eitrig: VZV
- Vaskulitis: CMV, EBV
    - Immunschwäche: CMV

Entblößen

- Zugedeckt im Schlaf, gut: HSV

Erkältung

- Erkältungsneigung: EBV, HSV
    - Hartnäckige: EBV
    - Häufige: EBV

Erschlaffung

- Muskulatur, der: VZV
- Muskelhypotonie: VZV

Erschöpfung: EBV

- Andauernde: EBV
- Aufstehen, nach dem: EBV
- Ausgelaugt: EBV
- Hinlegen, muss sich: EBV
- Körperliche, mehr im: EBV
- Lahmgelegt zu sein, Gefühl: EBV
- Leistungseinbruch, dramatischer: EBV
- Schnelle: EBV
- Totale: EBV

Erweiterung

- Vasodilatation: VZV

Fallen

- Bett, aus dem: HSV
- Gang auf die Toilette: HSV
- Gehen, beim: HSV, VZV
- Nach hinten: HSV
- Neigung, zu fallen: HSV
- Sitzen, im: HSV
- Treppe abwärts gehen, beim: HSV
- Vorwärts: HSV, VZV

Fettleibigkeit: EBV, VZV

- Gewichtsabnahme, Schwierigkeiten mit der: EBV
- Gewichtszunahme, schnelle: EBV
- Taille, um die: EBV

Flüssigkeitsverlust

- Fieber, während: HSV

Freien

- Arbeit im Freien, amel.: EBV
- Gehen im Freien, amel.: EBV

Gehen

- Siehe Extremitäten, Gehen
- Gehenlernen, spätes: CMV
- Langsames: CMV
- Umhergehen: CMV
    - Konvulsionen, vor: CMV
- Unsicheres: CMV

Gesund

- Ungewöhnlich gut, dann Verschlechterung: HSV

Grippe

- Grippeähnliches Syndrom: EBV, VZV

Großgewachsene Menschen: HSV

Hämophagozytose (Hämozytophagie): EBV, HHV-6, HHV-7

- Zeichen eine fatalen EBV-Infektion: EBV
- Lymphohistiozytose, hämophagozytische: EBV, HHV-6

Hämosiderose

- Leber, Transfusionshämosiderose der: CMV

Hitze: CMV

- Fieber, bei: CMV
- Hitzewallung: HSV

    - Menopause, in der: HSV
- Krankheit, vor Ausbruch der: VZV
- Mangel an Lebenswärme:
    - Unterkühlt: CMV

Hormonsystem

- Regulationsstörung: EBV
- Unterfunktion: EBV

Hyperplasie

- Lymphoide Hyperplasie: KSHV

Immunsystem

- Schwächung des Immunsystems: CMV, EBV, VZV

Impfung

- Impfung gegen Varizellen, agg.: VZV

Infektionen

- Abfolge von Infektionen:
    - Appendizitis dann Varizellen: VZV
    - Diphtherie, Scharlach, Varizellen, Mumps: VZV
    - Diphtherie, Varizellen, Masern, Scharlach: VZV
- Adeno-Viren: CMV
- Adenoidal-Pharyngeal-Conjunctival-Viren (APV): CMV
- Amöben: CMV
- Aspergillus: CMV
- Babesiosen: EBV
- Bakterielle Infektionen: EBV
- Bornavirus: EBV
- Borrelien (Rückfallfieber): EBV, HSV
- Botulismus (Clostridium botilinum): HSV
- Candida albicans: CMV, EBV, HHV-6
    - Lunge: CMV
    - Ösophagus: CMV
    - Pyelonephritis: CMV
- Chlamydien (Ornithosen): EBV, HSV
- Co-Infektionen: EBV
- Cryptococcus-Pneumonie: CMV
- Cytomegalie: EBV
- Darmbrand: HSV
- Diphtherie: HSV, VZV
    - Varizellen, von Diphtherie unterbrochen: VZV

- Diplokokken-Meningitis: CMV
- Ehrlichiose: EBV
- Enzephalitis: HSV
- Enteritis: HSV
- Epstein-Barr-Infektion: CMV
  - Mononukleose: CMV
  - Pfeiffersches Drüsenfieber: VZV
- Escherichia coli: HSV
- Exanthemum subitum: HSV
- Familiäre Häufung von: EBV
- Gasbrand, Clostridium perfringens: VZV
- Grippe, Influenza: HSV, VZV
- Hepatitis epidemica, Hepatitis A: HSV, VZV
- Hepatiti-B-Virus: CMV
- Herpes-Infektionen: EBV
- Herpes simplex-Infektion: CMV
- HIV-Infektion, erhöht das Risiko einer: HSV, KSHV
- Ichthiosis: VZV
- Influenza: EBV
  - Meningitis: CMV
- Keuchhusten, Pertussis: CMV, HSV, VZV
  - Masern, und: CMV
  - Nephritis, häufiger: VZV
  - Pneumonie, häufiger: VZV
  - Varizellen, und: CMV
- Kombination mit exanthematischen Infektionen, agg.: VZV
- Leptospirose (Weil): HSV
- Leukämie: VZV
  - Lymphatische: VZV
  - Myeloische: VZV
- Listeriose: HSV
- Lupus erythematodes: HSV
- Malaria: EBV, HSV, VZV
  - Tertiana: HSV
  - Quartana: HSV
  - Tropica: HSV
- Masern: CMV, HSV, VZV
  - Bronchopneumonien, häufiger: VZV
  - Erbrechen, mit: CMV

    - Konvulsionen, häufiger: VZV
    - Dünnflüssigen Stühlen, mit: CMV
- Meningitis epidemica: HSV
- Meningokokken: CMV, HSV
    - Meningokokkensepsis bei Neugeborenen: CMV
- Mischinfektion:
    - Pertussis, Masern und Varizellen: VZV
- Mononukleose ähnliche Symptome: CMV, HHV-6, HHV-7, KSHV
    - Kindern und Jugendlichen, bei: HHV-6
- Morbus Bang (Brucella abortus): HSV
- Mumps: HSV, VZV
- Mycoplasmen: EBV
- Nocardiose, disseminierte: CMV
- Opsonischer Index erhöht für: Maltafieber, Typhuserreger, Streptokokken: VZV
- Paratyphus: HSV
- Pneumonie: HSV
- Pneumocystis-carinii-Infektion: CMV
    - Kombination von Cytomegalie und Pneumocystis: CMV
- Pneumokokken-Meningitis: CMV
- Polyarthritis rheumatica: HSV
- Polio: HSV, VZV
- Pseudomonas aeruginosa: CMV
    - Pyocyaneussepsis: CMV
- Psoriasis: CMV, VZV
- Q-Fieber (Coxiella burnetii): HSV
- Rattenbissfieber (Spirillum minus): HSV
- Rheuma: VZV
- Rickettsien, Fleckfieber: EBV, HSV
- Ringelröteln: HSV
- Röteln, Rubeola: CMV, HSV, VZV
- Scharlach: HSV, VZV
    - Bronchopneumonie, häufiger: VZV
    - Eiterbildung, häufiger: VZV
    - Nephritis, häufiger: VZV
- Schigellen (Ruhr): HSV
- Schimmelpilze: EBV
- Schnupfen (comon cold): HSV
- Staphylokokken: CMV, EBV, HSV, VZV

    - Abszesse, häufiger: VZV
    - Impetigo: HSV
    - Peritonsillarabszess: HSV
- Streptokokken: EBV, HSV, VZV
    - Angina: HSV
    - Diplokokken: CMV
    - Erysipel: HSV
    - Gram-positive Kokken: CMV
    - nichthämolysierende: CMV
    - Peritonsillitis: HSV
- Syphilis, Lues: CMV, VZV
    - Häufiger tödlicher Verlauf: VZV
    - Konatale Lues: CMV
- Tetanus (Clostridium tetani): HSV
- Trichinose: HSV
- Tollwut: HSV
- Toxoplasmose: CMV, HSV
- Tuberkulose: CMV, HSV, VZV
    - Lymphadenitis tuberkulosa: CMV
    - Meningitis tuberkulosa: CMV, HSV
    - Miliartuberkulose: HSV
    - Varizellen aktiviert latente TBC: VZV
- Typhus: VZV
    - Abdominalis (Salmonella typhi): HSV
- Variola, Blattern: VZV
- Virusinfektionen, agg.: HSV, VZV
    - Viruspneumonie: HSV
- Wolhynisches Fieber (Bartonella quintana): HSV

Intoxikation

- Varizellen lösen Intoxikationen aus: VZV
    - Kachektisch Kindern, bei: VZV

Jahreszeiten

- Übergang vom Winter zum Frühjahr, agg.: HSV
- Frühjahr, agg.: EBV
    - Und Herbst, agg.: EBV
- Sommer, vor der Menopause liebte ich den: HSV
- September, Beginn der Herpesanfälle: HSV
- Herbst, agg.: EBV
    - In den Herbst und Wintermonaten: EBV
- Winter, Erkrankungshäufung: HSV

Jetlag: CMV

Kälte

- Kälte wird gut vertragen: VZV
- Kälteempfindlich, schon immer: HSV
- Kälte, vor der Menopause litt ich unter der: HSV
- Kaltes Baden/Duschen, agg.: HSV

Kinder

- Roseolen gilt als Kinderkrankheit: HHV-6
- Varizellen gilt als Kinderkrankheit: VZV

Kleidung

- Kleidung am Körper, mag überhaupt keine: HSV

Knochen

- Aufhellungszonen, metaphysäre: CMV
- Osteomalazie: CMV
- Spontanfrakturen: CMV

Kollaps

- Hämorrhagien, bei: VZV
- Kindern, bei: VZV
- Kollapsneigung: CMV, HSV
  - Nekrosen der Nebennieren: CMS
  - Neugeborenen, bei: HSV
- Urämie, unter: VZV
- Varizellen, vor Ausbruch der: VZV

Konvulsionen

- Tag verteilt, über den: HHV-6
- Morgen, am: HSV
  - 6:30 Uhr: HSV
  - 7:00 Uhr: HSV
  - 8:00 Uhr: HSV
- Mittags: HSV
- Nachmittag, am: HSV, VZV
  - 15:00 Uhr: HSV
- Nacht, bei: VZV
  - 0:30 Uhr: HSV
- Abwechselnd mit:
  - Koma: HSV
  - Lähmung: HSV
- Allmählich, beginnen: CMV, KSHV

- Anfallsartig, plötzlich: EBV, HSV
- Andauernde: HSV
- Aura:
  - Angstgefühle, unbestimmte: CMV, HHV-6, KSHV
  - Aufsteigend, aus dem Magen: CMV
  - Geschmacksempfindung, seltsame: CMV, HHV-6, KSHV
  - Geruchsempfindung, seltsame: CMV, HHV-6, KSHV
  - Kribbeln: KSHV
    - Magengegend aufsteigend, aus der: KSHV
  - Prickelndes Gefühl, unangenehm: CMV, HHV-6
    - Magen aufsteigend, aus dem: HHV-6
- Ausbruch der Varizellen, vor: VZV
- Begleitet von
  - Aphasie: HSV
  - Bauchschmerzen: HSV
  - Brustschmerzen: HSV
  - Erbrechen: VZV
  - Erweiterung der Pupille: HSV
  - Koma: HSV
  - Kopfschmerzen: HSV
  - Lähmung, einseitig: HSV
  - Lethargie: HSV
  - Urinabgang, unwillkürlichem: VZV
- Beschwerden nach:
  - Apathie: HSV
  - Bewusstseinstrübung: HSV
  - Hemiparese: HSV
  - Hyporefexie: HSV
  - Inkohärenz: HSV
  - Umdämmert: HSV
- Bewusstlosigkeit, mit: CMV, HHV-6, KSHV, VZV
- Einseitige: HSV, VZV
- Eklamtische: VZV
- Enzephalitis, infolge: HSV
- Epilepsie: CMV, EBV, KSHV
- Erbrechen, mit: CMV
- Fieber:
  - Vor: HSV
  - Während: CMV, HHV-6, HHV-7, HSV, VZV
- Fokale: CMV, HHV-6, HSV, , KSHV VZV
  - Diarrhoe, mit: HSV

    - Einseitig: HSV
        - Kontralateraler Bewegung, mit: HSV
        - Links: HSV
        - Rechts: HSV
    - Facio-brachiale: HSV
    - Generalisierung, mit: HSV
    - Herdförmige: CMV
    - Jackson-Anfälle: HSV
    - Koma, mit: HSV
    - Rasmussen-Enzephalitis: HHV-6
- Gehäufte: CMV
- Generalisierte: HSV, VZV
    - Lokalisierte, und: HSV
- Halbseitig: HSV
- Hämorrhagischer Nephritis, bei: VZV
- Heftige: VZV
- Keuchhusten, bei: CMV
- Kindern, bei: CMV, EBV, HHV-6, HSV, VZV
    - Neugeborenen, bei: CMV, HSV
- Kopfverletzung, nach: HSV
- Krampfanfälle: EBV, HHV-6
- Medikamenten, trotz antikonvulsiver:
    - Phenhydan: HSV
    - Valium: HSV
- Mesial-Temporallappen-Epilepsie: HHV-6, KSHV
- Myoklonische: HSV
    - Kopf bis zum Fuß durchgehende, von: HSV
- Plötzliche Erkrankung an Konvulsionen: CMV
- Psychomotorische: HSV
- Schlaf, im: CMV, KSHV
    - Ausschließlich: CMV, HHV-6, KSHV
    - Gehäuft: CMV, KSHV
- Schwere: HSV
- Status epilepticus: HSV
- Stomatitis aphthosa, bei: HSV
- Streckkrämpfe: HSV, VZV
    - Kloni, im Wechsel mit: HSV
    - Schmerzreize, auf: HSV
- Temporallappen: CMV, HHV-6, HHV-7, HHV-8, HSV, KSHV

- Tetanische: CMV
  - Hypocalcämische: CMV
  - Tetanus: CMV
- Tonische: VZV
  - Tonisch-klonische: CMV, HHV-6, HSV, KSHV
- Unkontrollierbar: HSV
- Urämische: VZV
- Wechselnde: HSV
- Zerbrale: HSV

Krankheitsdynamik

- Symptome treten über Nacht auf: VZV
- Allmählich sich entwickelnd: HSV, VZV
  - Kleinhirnsymptome: VZV
  - Schleimhautinfektion: HSV
- Alter:
  - Abnahme mit dem: HSV
  - Erstinfektion im frühen Kindesalter: EBV
  - Lebensjahren, Erstinfektion in der ersten zwei: HHV-6
  - Zunahme mit dem: VZV
- Asymptomatischer Verlauf: EBV, HHV-6, HHV-7, KSHV
  - Kindern, bei: EBV, HHV-6
  - Stummer Infektionsverlauf: KSHV
- Ausbreitung
  - Zentrifugal: HHV-6, VZV
  - Zentripedal: VZV
- charakteristischer Symptome bei Erwachsenen, fehlen: CMV
- Chronisch: CMV, EBV, HHV-6
  - Beschleunigt den Verlauf chronischer Krankheiten: HHV-6
  - CAEBV=chronisch aktive EBV-Infektion: EBV
  - Chronisch entzündlich, granulierenden Prozesse: CMV
  - Über Monate bestehende Beschwerden: EBV
  - Über Jahre bestehende Beschwerden: EBV
- Episom im Genom des Wirtes, als: EBV, HHV-6, KSHV
- Gesundheit, aus voller: HSV
- Heftiger Verlauf: EBV, HSV, VZV
- Intermittierend: EBV, KSHV
  - Intermittierende Aktivitätszyklen: KSHV
- Intervalle:
  - Jahre: VZV
  - Wochen bis Jahre: HSV

- Kindheit, Erwerb in der: CMV, HHV-6, HHV-7, HSV, VZV
- Kombination mit anderen Infektionen: CMV, HHV-6
- Lange sich hinziehend: EBV
- Langsam sich entwickelnd: HHV-7
- Latenz, bekannte: EBV, HHV-6, HHV-7, HSV, KSHV, VZV
- Leben lang existierende Infektion: CMV, EBV, HHV-6, HHV-7, HSV, VZV
- Lokalisation
    - Auge (Cornea, Ciliarkörper):
        - Kindern, bei: CMV
    - Cervix uteri: HHV-6
    - Darmtrakt (Einschlusskörperchen, Riesenzellen). CMV, EBV
    - Endotheliale Zellen: HHV-6
    - Kapillarendothelie, Einschlußkörperchen in den: CMV
    - Gehirn (Einschlusskörperchen): CMV, EBV, HHV-6
        - Glia (Riesenzellen): CMV
        - Kindern, bei: CMV
    - Gelenke, juvenile Arthritis: EBV
    - Gingiva: CMV
    - Haut: CMV, EBV, HHV-7
        - Kindern, bei: CMV
    - Herzmuskel (Riesenzellen): CMV, EBV
        - Kindern, bei: CMV
    - Hoden: CMV
        - Kindern, bei: CMV
    - Hypophyse (Riesenzellen): CMV
        - Kindern, bei: CMV
    - Knochen:
        - Kindern, bei: CMV
    - Leber (Riesenzellen): CMV, EBV, HHV-6, HHV-7, KSHV
        - Kindern, bei: CMV
    - Leukozyten: HHV-6
    - Lunge, am häufigsten befallenes Organ: CMV, EBV, HHV-7, KSHV
    - Lunge (Einschlusskörper, Riesenzellen): CMV
        - Kindern, bei: CMV
    - Lymphknoten (Riesenzellen): CMV, EBV
        - Kindern, bei: CMV
        - Mononukleose: EBV
    - Lymphoide Zellen: HHV-6
        - Angiolymphoide Hyperplasie
        - T-Helferzellen: HHV-6: HHV-7
        - T-Lymphozyten: HHV-6, HHV-7
    - Magen-Darm-Trakt (Kindern, bei): CMV, EBV, KSHV

    - Mammae: HHV-7
    - Mastoid: CMV
    - Milz (Riesenzellen): CMV, EBV
        - Kindern, bei: CMV
    - Mund: HHV-6
    - Nase: HHV-6
    - Nebenhoden: CMV
        - Kindern, bei: CMV
    - Nebenniere und Leber stehen an zweiter Stelle der Häufigkeit: CMV
    - Nebenniere (Einschlusskörperchen, Riesenzellen). CMV
        - Kindern, bei: CMV
    - Nebenschilddrüse:
        - Kindern, bei: CMV
    - Neurologische Symptome: EBV
    - Nieren (Riesenzellen): CMV, EBV, HHV-7
        - Kindern, bei: CMV
    - In abnehmender Häufigkeit: Milz, Pankreas, Nieren, Ösophagus, Colon, Dünndarm, Lymphknoten, Magen, usw.: CMV
    - Nabelgefäße (Kindern, bei): CMV
    - Niere (Einschlusskörperchen): CMV
    - Ovar: CMV
        - Kindern, bei: CMV
    - Pankreas (Einschlusskörperchen, Riesenzellen): CMV
        - Kindern, bei: CMV
    - Parotis (Einschlusskörperchen): CMV
    - Pharynx: EBV, HHV-6
    - Prostata: CMV
    - Respirationstrakt: CMV, HHV-6
    - Samen: KSHV
    - Schilddrüse (Einschlusskörperchen, Riesenzellen). CMV
        - Kindern, bei: CMV
    - Schweißdrüsen: CMV
        - Kindern, bei: CMV
    - Speicheldrüsen (Riesenzellen): CMV, HHV-6, HHV-7
        - Kindern, bei: CMV
    - Thymus: CMV
        - Kindern, bei: CMV
    - Tonsillen: HHV-7
    - Ureter: CMV
    - Urethra: CMV
    - Wirbelsäule: EBV
- Plötzlicher Beginn (Kopfschmerz, Konvulsionen): EBV, HSV, KSHV, VZV
    - Stürmischer Beginn: HSV
- Primärmanifestation:

    - Meningoenzephalitis: HSV
    - Mononukleose: EBV
    - Stomatitis aphthosa: HSV
    - Varizellen, Windpocken: VZV
    - Vulvovaginitis: HSV
- Reaktivierend: EBV, HHV-7, KSHV
    - Intermittierende Reaktivitätszyklen: KSHV
- Rezidivierend: EBV, HSV, KSHV, VZV
    - Nach 2–3 Wochen: VZV
- Schubweises Auftreten der Erkrankung: EBV, VZV
- Die Schwere des Verlaufs nimmt mit dem Alter zu: VZV
- Sekundärinfektion:
    - Ekzema herpeticatum: HSV
    - Herpes zoster: VZV
    - Keratitis herpaticum: HSV
    - Rezidivierender Herpes: HSV
- Subakut aktivierend: EBV
- Symptomfrei verlaufen, kann: CMV, EBV, HHV-6, VZV
    - Verläuft bei 90 % der Menschen stumm: CMV
    - Varizellen in 30 % stumm: VZV

Krankheitsgefühl

- Allgemeinbefinden liegt darnieder: EBV, HSV, KSHV, VZV
- Vermehrtes Krankheitsgefühl: EBV, HSV, VZV

Krankheits-Syntropie

- Gleichzeitiges Auftreten von HHV-6 und:
    - Chlamydien: HHV-6
    - Cytomegalie: HHV-6
    - HIV: HHV-6
    - Pilzinfektion: HHV-6
- Gleichzeitiges Auftreten von HHV-7 und:
    - Cytomegalie wird durch, agg.: HHV-7
    - Mononukleose wird reaktiviert: HHV-7
- Gleichzeitiges Auftreten von Herpes simplex und:
    - Akrodynie = Stammhirnschädigung bei Kleinkindern durch Quecksilber: HSV
    - Hämolytische Anämie bei herpetischer Stomatitis: HSV
    - Hepatitis und Herpes gleichzeitig: HSV
    - Nephrotisches Syndrom und Amyloidose bei rezidivierendem Herpes: HSV

Krebs: EBV

- B-Zell-Malignome: EBV
- Colon-Karzinom: CMV

- Gliazellen-Karzinom: CMV
- Kaposi-Sarkom: EBV
- Krebs bei Kindern: CMV, EBV
- Leberzell-Karzinom: EBV
- Leiomyosarkom: EBV
- Leukämie: CMV, EBV, HSV, VZV
  - Kindern, bei: HHV-6, HHV-7
  - Lymphatische:
    - ALL: CMV, HHV-6, VZV
    - CLL: CMV, EBV
  - Myeloische: CMV, VZV
    - AML: CMV, HHV-6, HHV-7
    - CML: CMV
  - NK-Zell-Leukämie: EBV
- Präleukoblasten-Leukämie: CMV
- Lippen-Karzinom: HSV
- Lymphom: EBV, HSV
  - Angineoplastisches: EBV
  - Burkitt-Lymphom: EBV
  - B-Zell-Lymphom: EBV
  - Lymphogranulom: CMV, EBV
  - Hodgkin-Lymphom: CMV, EBV, HHV-6
  - Monoklonale: EBV
  - MCD (multizentrisches Castleman Disease): KSHV
  - Non-Hodgkin-Lymphom: EBV, HHV-6
  - NK-Zell-Lymphom: EBV
  - PEL (primäres Effusions-Lymphom): KSHV
  - Plasmazell-Lymphom: EBV, KSHV
  - Plasmazell-Myelom: EBV
  - Primäres Effusions-Lymphom: EBV
  - Primäres nasales NK/T-Zell-Lymphom: EBV
  - Pyothorax-Lymphom: EBV
  - Lymphosarkom: CMV
  - S100-positive-T-Zell-chronisch-proliferative Krankheit: HHV-6
  - T-Zell-Lymphom: EBV
    - Angioimmunoplastisches T-Zell-Lymphom (AITL): HHV-6, HHV-7
- Lymphoblastom: CMV
- Lymphoepitheliom: EBV
- Lymphomatoide Granulomatose: EBV
- Lymphoproliferative Erkrankungen: EBV
  - X-linked-proliferatives Syndrom: EBV

- Magen-Karzinom: EBV
  - Männern, bei: EBV
  - Adeno-Karzinom: EBV
  - Lymphoepitheliom: EBV
  - Undifferenziertes: EBV
- Mamma-Karzinom: CMV, EBV
- Mundhöhlen-Karzinom: HSV
- Myelom, multiples: KSHV
- Narben, im Bereich von: VZV
  - Krebs: VZV
  - Lymphogranulom: CMV, VZV
  - Lymphosarkom: CMV, VZV
- Nasopharynxkarzinom: EBV
- Neoplasien: HHV-6
- Ösophagus-Karzinom: EBV
- Ovarial-Karzinom: CMV
- Penis-Karzinom: HSV
- Plasmazell-Myelom: EBV
- Prostata-Karzinom: CMV, HSV
- Speicheldrüsen-Karzinom: CMV, HHV-6
- Uterus-Karzinom: HSV
- Thymom, malignes: CMV
- Thymuskarzinom: EBV
- Vulva-Karzinom: HSV
- Zervix-Karzinom: CMV, HSV

Labor

- Blut
  - Adrenalin, erhöht: EBV
  - Agranulozytose: EBV
  - Albumin:
    - Hypoalbuminämie: KSHV
  - Alkalische Phosphatase, erhöht: EBV
  - Alkalose, metabolisch: HSV
  - Anämie: CMV, EBV, HSV, KSHV, VZV
    - Allmählich zunehmend: HSV
    - Aplastische: EBV, HHV-6, VZV
    - Erythroblastenanämie: CMV
    - Hämolytische: CMV, EBV, HSV
      - Autoimmunhämolytische: EBV
      - Immunschwäche: CMV

        - Neugeborenen, bei: CMV
- Antikörper
    - ANA (Antinuklear Antikörper), erhöht: EBV
    - Antikörper gegen EBV, leicht erhöht: EBV
    - Antikörper gegen andere Viren, leicht erhöht: EBV
    - ASL (Antistreptosysin-Titer): CMV
    - Heterophile Antikörper, erhöht: EBV
- Atypische Lymphozyten: EBV
- Azidose, metabolische: HSV
- Ballon-Zellen: HHV-6
- Basophilen, erhöht: VZV
- Bicarbonat erniedrigt: EBV
- Bilirubin, erhöht: CMV, HSV, KSHV, VZV
- BKS, beschleunigt: CMV, EBV, HSV, VZV
- Blutungszeit verlängert: CMV
- Calcium, erniedrigt: CMV
- Cholesterin, vermindert: VZV
- CPK, erhöht: HSV, KSHV
- Eisen, erniedrigt: EBV
- Eosinophilen, zuerst erniedrigt, dann erhöht: HSV, VZV
    - Erhöht (DRESS-Syndrom): HHV-6, HHV-7
    - Erniedrigt: HHV-6
- Erythrozyten, vermindert: CMV
- Ferritin, erniedrigt: EBV
- FSH (Follikel stimulierendes Hormon), erniedrigt: EBV
- -GT, erhöht: HSV
- Gammaglobuline:
    - Dysgammaglobulinämie: EBV
    - Hypogammaglobulinämie: EBV
- Gerinnungsstörung: EBV
- Gerinnungszeit, verlängert: CMV, VZV
- Gesamteiweiß, erniedrigt: CMV
- Glukose:
    - Erhöht: CMV, HSV
    - Erniedrigt: EBV, VZV
- Granulozyten:
    - Erhöht: CMV
    - Erniedrigt: EBV
- Hämatokrit, erniedrigt: CMV
- Hämoglobin, erniedrigt: CMV, HSV, KSHV
- HLA-A1, erhöht: HSV
- Interleukin:
    - Il-6, erhöht: KSHV
- Kalium

- Erhöht: CMV, EBV
- Erniedrigt: HSV

- Kälteagglutinine, erhöht: EBV
- Kreatinin, erhöht: HSV
- Kryogobuline, erhöht: Borrel, CMV, EBV, HBV, HCV, Syph, Toxo-g
- Lactat, erhöht: EBV
- Leukozyten:
  - Erhöht, Leukozytose: CMV, EBV, HSV, KSHV, VZV
    - Jugendliche Leukozyten, 7 %: CMV, VZV
    - Polymorphkernige: HHV-6
    - Segmentkernige Leukozyten, 20 %: VZV
    - Stabkernige Leukozyten, 12 %: CMV, VZV
  - Erniedrigt: CMV, EBV, HHV-6, HSV, KSHV, VZV
    - Vor Ausbruch der Varizellen: VZV
    - Neugeborenen, bei: CMV
- Linksverschiebung: HSV
- Lymphoblasten, erhöht: VZV
- Lymphozyten:
  - Erhöht (59-89 %): CMV, EBV, VZV
    - DRESS-Syndrom: HHV-6, HHV-7
    - Lymphozyten, zuerst erniedrigt, dann erhöht: VZV
    - NK-Zellen, erhöht: EBV
    - T-Zellen, erhöht: EBV
  - Erniedrigt: EBV, HHV-6, HHV-7
- Monozytose: CMV, EBV, HHV-6, VZV
- Myelozyten, 2 %: VZV
- Natrium
  - Erhöht: HSV
  - Erniedrigt: EBV, HSV, KSHV
- Neutrophile:
  - Erhöht: CMV
  - Erniedrigt: EBV
- Normoblasten, erniedrigt: CMV
- Panzytopenie: EBV, KSHV
- Phosphat, erniedrigt: CMV
- Plasmazytose: EBV, HHV-6, VZV
  - Hyperplasie: EBV
  - Kindern, bei: VZV
- Progesteron, erniedrigt: EBV
- RF (Rheuma-Faktor), erhöht: EBV
- Serotonin, erniedrigt: EBV
- Stickstoffretention: VZV
- Testosteron, erniedrigt: EBV
- Thrombozytopenie: CMV, EBV, HHV-6, HHV-7, HSV, KSHV, VZV

        - DRESS-Syndrom: HHV-6
    - Transaminasen (Leberwerte), erhöht: CMV, EBV, HSV, VZV
        - GOT (=ASAT), erhöht: HSV
        - GPT (ALAT), erhöht: HSV
        - Kindern, bei: CMV
    - Vitamin A, erniedrigt: CMV
    - Zytopenie: HHV-6
- Liquor
    - Blutig: HSV
    - EBV im Liquor: KSHV
    - Eitrig: CMV
    - Eiweiß, erhöht: CMV, HSV, VZV
    - Getrübt: CMV
    - Lymphozyten, erhöht: HSV, VZV
    - Monozyten, erhöht: VZV
    - Pleozytose, lymphozytäre: HSV, VZV
    - Zucker:
        - Erhöht: HSV
        - Erniedrigt: HSV
- Knochenmarkpunktat
    - Erythro- und Lymphopoese verdrängt: CMV

Lähmungen

- Angeborene: HSV, VZV
- Apoplex, nach: VZV
- Aufsteigende: VZV
    - Absteigenden Schmerzen, bei: VZV
- Hemiparese, Hemiplegie, Halbseitenlähmung: CMV, EBV, HHV-6, HHV-7, HSV, VZV
    - Einseitig: HSV
    - Links: HSV, VZV
    - Rechts: HSV, VZV
    - Fieber, während: HHV-7
    - Hämorrhagischer Nephritis, bei: VZV
    - Rasmussen-Enzephalitis: HHV-6
- Kennmuskel für:
    - C4 Zwerchfell: VZV
    - C7 Daumenballen: VZV
    - C8 Kleinfingerballen: VZV
    - L3/L4 Quadriceps femoris: VZV
    - Zoster oticus: beidseitige Facialisparese: VZV
    - Zoster trigemini: Muskelparesen des
        - N. Trochlearis (M. Obliquus superior): VZV

        - N. Abducens (M. Rectus lateralis): VZV
        - N. Glossopharyngeus (obere Schlundmuskulatur): VZV
- Kindern, bei: CMV, VZV
- Monoparese: EBV, HSV
- Nerven, periphere: VZV
- Passagere: HSV
- Querschnittslähmung: Borrel, CMV, EBV, HAV, HSV, HSV-2, Syph, VZV
- Schlaffe: HSV, VZV
- Spastische: CMV, EBV, HSV, VZV
    - Einseitige: EBV
- Symmetrische: CMV, VZV
- Sympathicuslähmung: VZV
- Tetraparese: EBV, HSV

Leistungsfähigkeit

- Abnahme: EBV
    - Rapide: EBV

Liegen

- Hinlegen, Verlangen sich: EBV
- Jagdhundstellung (Seitenlage mit Streckstellung des Nackens und Rückens bei angezogenen Beinen): VZV

Magnetismus

- Berührung, Körpernähe, amel.: CMV

Mattigkeit

- Allgemeine: CMV, EBV, HHV-6, HSV, VZV
- Ausbruch der Varizellen, vor: VZV
- Baden, nach: EBV
- Fieber, bei: HHV-6, VZV
- Gehen, nach: EBV
- Kopfschmerz, bei: VZV
- periodische: EBV
- phasenweise: EBV
- Rheumatismus, bei: VZV

Menses

- Blutung, mit Einsetzen der, amel.: EBV
- PMS (Prämenstruelles Syndrom): EBV

Metastasierung: EBV, VZV

- Burkitt-Lymphom: EBV

- Eitrige Metastasierung: VZV
    - Gelenke: VZV
    - Innere Organe: VZV
- Gehirn, ins: EBV

Missbildungen

- Gehirn, Herz, Magen-Darm-Trakt, Skelett, Muskeln: CMV
- Herzfehler: CMV
- Kiemenbogens, im Bereich des ersten: CMV
- Nierenmissbildung: CMV
- Unterentwicklung der Gliedmaßen: VZV

Mitochondriopathie: EBV, HHV-6

Modalitäten, agg.:

- Barfußgehen: KSHV
- Elektro-magnetische-Strahlung:
    - Laser-Behandlung: HSV
    - Röntgenbestrahlung (radioaktive St.): CMV, EBV, VZV
    - Sonne, Sonnenbestrahlung: HSV, VZV
    - Thermische Reize: HSV, VZV
    - Verbrennungen: HSV, VZV
- Hygiene:
    - Geschlechtsverkehr: HSV, KSHV
        - Häufig wechselnde Partner: CMV, EBV, HSV
        - Ungeschützter: CMV
    - Homosexualität: KSHV
    - Hygienemangel: VZV
    - Kontakt mit Kleinkindern (z.B. Kindertagesstätten): CMV
    - Reisen ins Ausland: HSV
- Infektionen: CMV, HSV, VZV
    - Bakterielle Superinfektionen: CMV, EBV
    - Banale Infektionen: CMV
    - Entzündung der Mundhöhle: HSV
    - Erkältungen: HSV
    - Fieberhafte Infekte: HSV
    - Flohstiche: VZV
    - Grippe, Influenza: HSV, VZV
    - Immunschwäche: HSV, KSHV, VZV
    - Lepra: VZV
    - Lues, Syphilis: HSV, VZV
    - Masern: HSV, VZV
    - Pertussis: VZV
    - Scharlach: VZV
    - Skabies: VZV

- Toxoplasmose: CMV
- Tuberkulose: CMV, VZV
- Typhus: VZV
- Virale Infektionen: EBV, VZV

- Körpersekrete, Absonderung:
  - Menses, Mensessekret: HSV, VZV
    - Vor: HSV
    - Während: HSV
    - Nach: HSV
  - Nasensekret: HSV
  - Schweiß: VZV
  - Speichel: VZV
  - Stuhlgang: VZV
- Krankheiten
  - AIDS: KSHV
  - Allergien: HSV
  - Blutkrankheiten: CMV
  - Depression: HSV
  - Diabetes mellitus: CMV, HSV, VZV
  - Ekzem, vorhandenes: HSV, VZV
  - Gastrointestinale Erkrankung: HSV
  - Gicht: VZV
  - Hormonstörung: HSV
  - Immunschwäche: KSHV
  - Intertrigo: VZV
  - Konsumierende Erkrankungen: HSV
  - Krankheiten, gleichzeitige: HSV
  - Lebererkrankung: VZV
  - Lupus erythematodes: VZV
  - Malaria: EBV, VZV
  - Mundfäule: VZV
  - Nahrungsmittel-Unverträglichkeit: HSV
  - Niereninsuffizienz: VZV
  - Otitis media: HSV
  - Pharyngitis: HSV
  - Pneumonien: HSV, VZV
  - Schwerkranke: VZV
  - Stoffwechselerkrankungen: VZV
  - Systemerkrankungen: VZV
  - Urämie: VZV
  - Verdauungsstörungen: HSV
  - Wegenersche Granulomatose: CMV
- Krebs
  - Krebserkrankung: HSV, VZV

    - Leukämie: CMV, VZV
    - Melanom: VZV
    - Morbus Hodgkin: VZV
    - Tumorerkrankung, gleichzeitige: CMV, HSV
- Mangel
    - Armut: HSV
    - Enge Lebensverhältnisse: HSV
    - Ernährung, nährstoffarme: EBV
    - Hospitalisierung: VZV
    - Kachexie: CMV, VZV
    - Körperliche Verfassung, schlechte: HSV
    - Kwashiorkor (Eiweißmangel): HSV
    - Mangelernährung: HSV
    - Sozioökonomischer Status, niederer: EBV
    - Waisenhäuser, Asyle: VZV
- Medikamente: CMV, EBV, HHV-6, HHV-7, VZV
    - ACTH: HSV
    - Adrenalin: HSV
    - Antibiotika: CMV, EBV, HSV, KSHV
        - Amoxycillin: EBV
        - Ampicillin: EBV
        - Azithromycin: EBV
        - Breitbandantibiotika: CMV, KSHV
        - Phenoxymethylpenicillin: EBV
        - Sulfonamide: HHV-6, HHV-7
    - Antiepileptika: HHV-6, HHV-7
    - Antiretrovirale Medikamente: HHV-6, HHV-7
    - Arsen, Arsenverbindungen, Salvarsan: VZV
    - Barbiturate: HHV-6, HHV-7
    - Corticosteriode: CMV, EBV, HSV, VZV
    - DRESS-Syndrom: HHV-6
    - Ergotin: VZV
    - Fiebersenkende Arzneien:
        - ASS, Acetylsalicylsäure: VZV
        - Ibuprofen: VZV
        - Metamizol: EBV
        - NSAR: HHV-6, HHV-7
        - Paracetamol: EBV
    - Immunsuppressiva: CMV, EBV, HHV-6, HSV, KSHV
        - Aciclovir: HHV-6, HSV, VZV
        - Chemotherapie: CMV, VZV
        - Colchicin: VZV
        - Endoxan: VZV

        - Etanercept: HHV-6
        - Interferon 2a: KSHV
        - Leukeran: VZV
        - Myleran: VZV
        - Natalizumab: HHV-6
        - Rituximab: KSHV
        - Sirolimus: KSHV
        - Trenimon: VZV
        - Triäthylenamin: VZV
        - Urethan: VZV
        - Zytostatika: CMV, VZV
    - Impfungen: CMV, HHV-6, HSV, VZV
        - DPT-Polio: EBV
        - Hydroa (vacciniform-like lymphoproliferative disorder): EBV
        - Neurologische Symptome nach Impfung: HHV-6, HHV-7
    - Intravenöse:
        - Bluttransfusionen: CMV, HSV
        - Injektionen: HSV, VZV
    - Jod, Jodkali: VZV
    - Kalzium-Antagonisten: HHV-6, HHV-7
    - Morphium: VZV
    - Tuberkulostatika: HSV
    - Wismuth: VZV
- Schwangerschaft, Geburt, Neugeborene
    - Abgemagerte Kinder: HSV
    - Eklampsie: VZV
    - Frühgeburten: HSV
    - Geburtsgewicht, erniedrigtes: HSV
    - Kinder: VZV
    - Neugeborene: HSV, VZV
    - Schwangerschaft: CMV, VZV
    - Sektio: HSV
    - Zangengeburt: HSV
    - Zwillingsgeburt: HSV
- Stress:
    - Emotionaler: EBV, HSV, KSHV, VZV
        - Aufregung, Erregung: VZV
        - Isolation: HSV
        - Prüfungen: EBV
        - Psychische Belastung (Störungen): CMV, HSV
        - Reizungen der Nerven: HSV
        - Sexuelle Konflikte: HSV
    - Körperlicher: EBV, HSV, KSHV, VZV

        - Anstrengung, körperliche: CMV, HSV
        - Schlafmangel: EBV, HSV
        - Sport, Hochleistungssport: EBV
        - Therapien, Stress auslösende: VZV
        - Überlastung: EBV, HSV
- Vergiftungen: HSV
    - Alkoholismus: HSV
    - Intoxikationen: HSV
    - Kohlenmonoxyd: VZV
    - Quecksilber: HSV, VZV
    - Schwermetalle: EBV
    - Senf: VZV
    - Stickstofflost: VZV
    - Tabakpflanzungen (Spritzmittel?): EBV
    - Umweltbelastungen: EBV
    - Zyanose am ersten Lebenstag: HSV
- Verletzungen: HSV, VZV
    - Druck, mechanischer: VZV
    - Hautreizung:
        - Exkoriation: VZV
        - Pflasterverband: VZV
        - Umschläge: VZV
    - Knochenbruch: HSV
    - Mechanische Belastung (Reizung): HSV, VZV
    - Operationen: HSV
        - Colektomie: CMV
        - Leistenherne: CMV
        - Organtransplantation: CMV, HSV
        - Transplantationen: KSHV
    - Reizungen der Haut: HSV
    - Schädelverletzungen: HSV
    - Zahnärztliche Behandlung: HSV
        - Wurzelspitzenresektion: EBV
        - Zahnextraktion: HSV, VZV
- Wetter
    - Kälte: HSV, VZV
    - Nässe, Durchnässung: HSV
    - Wind ausgesetzt sein: HSV

Modalitäten, amel:

- Bewegung: VZV
- Meer (australische Ostküste): CMV
- Rauchen (Tabak): KSHV

- Stillen: VZV
- Wärme: VZV
- Wassergymnastik: CMV

Müdigkeit: CMV, EBV, HHV-6, HHV-7, HSV, KSHV

- Morgen: EBV, HHV-6
- Anstrengung, infolge geringer: EBV
- Ausbruch des Hautausschlags, vor: HSV, VZV
- Chronisches Müdigkeitssyndrom: CMV, EBV, HHV-6, HHV-7
- Erkrankung, am Beginn der: VZV
- Extreme: EBV, HHV-6
- Fieber, bei: VZV
- Frühstück, beim: HHV-6
- Gelenkentzündung, bei eitriger: VZV
- Grundlose: EBV
- Intermittierend: KSHV
- Jahre anhaltend: EBV
- Kindern, bei: CMV, HHV-6, HSV
- Menses, am zweiten Tag der: EBV
- Monate anhaltend: EBV
- Permanente: EBV
- Phasenweise: EBV
- Plötzliche: CMV
- Quälende: EBV
- Schlaf bessert nicht: EBV
- Schnelle Ermüdung: HHV-6
- Schulunterricht, nach: CMV
    - Letzte Unterrichtsstunde, nach: CMV
- Schwäche, mit: EBV
- Schwangerschaft: EBV
- Spazierengehen, nach: EBV
- Unerträglich: EBV
- Wochen anhaltend: EBV

Multiorganversagen: EBV

Muskeltonus

- Abnormer: HSV
- Hyperton: CMV, HSV

- Hypoton: CMV, HSV
    - Spasmen, mit einschießenden: CMV
- Verändert: HSV

Mutationen: EBV

Nekrosen

- Eingeweide: HSV
- Gehirn: HSV
- Knochenmark: HSV
- Leber: HSV
- Lunge: HSV
- Lymphknoten: HSV
- Magen-Darm-Trakt: HSV
- Milz: HSV
- Myokard: HSV
- Nebenniere: HSV
- Nieren: HSV
- Organinfarkte (Kryoglobulinämie): CMV
- Ösophagus: HSV
- Zwerchfell: HSV

Nerven

- Autonomes
    - Vegetative Dysregulation: HSV
    - Vegetative Störungen: HSV
- ZNS
    - Amyotrophe Lateralsklerose: (KSHV)
    - Angeborene neurologische Störungen: CMV, VZV
    - Axonale Nervenschäden: VZV
    - Blutungen: HSV
    - Degeneration: VZV
    - Demyelinisierung, Multiple Sklerose: CMV, EBV, HHV-6, HHV-7, HSV, VZV
    - Entwicklungsstörungen: CMV
    - Erweichung des Gehirns: HSV
    - Jahren, zeigen sich erst nach: CMV
    - Morbus Alzheimer: CMV, HHV-6, HHV-7, HSV
    - Morbus Parkinson: HSV
    - Nervensystems, Erkrankungen des (Neuropathien): CMV, HHV-6, HHV-7, KSHV, VZV
    - Neuro-psychiatrische Erkrankungen: CMV
    - Progressive multifokale Leukenzephalopathie: HHV-6

    - Temporallappenstörung: HSV
    - ZNS-Störungen: VZV
- Kleinhirn
    - Druckkonus, symmetrisch: HSV
- Medulla oblongata
    - Verformt, infolge von Einklemmung: HSV
- Nervenwurzel
    - Guillain-Barré-Syndrom: HSV

Ohnmacht: CMV

- Kreislaufkollaps: HSV

Prickeln: HSV

Prodrome vor Ausbruch der Varizellen

- Bewusstlosigkeit: VZV
- Delirium: VZV
- Ruhelosigkeit: VZV
- Aufschreien: VZV
- Heftiges Schreien: VZV
- Schreien aus dem Schlaf: VZV
- Traurigkeit: VZV
- Wechsel des Charakters: VZV
- Schwindel: VZV
- Kopfschmerzen: VZV
- Kopfschmerz Stirnhöhlengegend: VZV
- Druckempfindlichkeit der N. Supraorbitales: VZV
- Konjunktivitis: VZV
- Photophobie: VZV
- Träge Pupillenreaktion: VZV
- Verengte Pupillen: VZV
- Augenschmerzen: VZV
- Verdrehen der Augen: VZV
- Nasenbluten: VZV
- Niesen: VZV
- Katarrh: VZV
- Zahnschmerzen: VZV
- Halsbeschwerden: VZV
- Tortikollis: VZV
- Erbrechen: VZV

- Magenschmerzen: VZV
- Übelkeit: VZV
- Schwere Darmsymptome: VZV
- Diarrhoe: VZV
- Profuse Darmentleerungen: VZV
- Tenesmus: VZV
- Blutige Stühle: VZV
- Dysurie: VZV
- Unfreiwilliger Harnabgang: VZV
- Nierenschmerzen: VZV
- Hämoglobulinurie: VZV
- Unregelmäßige Atmung: VZV
- Unruhige Atmung: VZV
- Atemstillstand: VZV
- Husten: VZV
- Tachykardie: VZV
- Unruhiger Puls: VZV
- Rückenschmerzen: VZV
- Lumbago: VZV
- Gliederschmerzen: VZV
- Knieschmerzen: VZV
- Schläfrigkeit: VZV
- Frösteln: VZV
- Schüttelfrost: VZV
- Fieber: VZV
- Fieberanstieg: VZV
- Abgeschlagenheit: VZV
- Anämie: VZV
- Konvulsionen: VZV
- Einseitige Konvulsionen: VZV
- Eklamptische Krämpfe: VZV
- Streckkrämpfe: VZV
- Nervöse Zufälle: VZV
- Schwere Nervensymptome: VZV
- Allgemeine Drüsenschwellung: VZV
- Körperstarre: VZV

- Zyanose: VZV

Rachitis: CMV

- Floride: CMV

Reaktionsmangel

- Herabsetzung der Erregbarkeit: VZV

Reflexe

- Bauchhautreflexe:
  - Vermindert: HSV
- Brudzinski, positiv: VZV
- Finger-Nasenspitze-Versuch, gestört: VZV
- Kernigzeichen, positiv: VZV
- Laseque´sche Zeichen positiv: HSV
- Mayer´sche Zeichen, positiv: HSV
- Muskel-Eigenreflexe:
  - Erloschen, Areflexie: HSV, VZV
  - Gekreuzt: HSV
  - Vermehrt, Hyperreflexie: HSV, VZV
  - Vermindert: HSV, VZV
- Pyramidenbahnzeichen, positiv: HSV, VZV
  - Babinski, positiv: EBV, HSV
  - Fußklonus, auslösbar: HSV
- Rossolimo-Phänomen, positiv: HSV
- Schmerzreize, Reaktion auf:
  - Erloschen: HSV
  - Gezielte: HSV
  - Schwach: HSV
  - Ungezielte: HSV
- Seitenbetonung: HSV
- Trömner-Zeichen, positiv: HSV

Rekonvaleszenz

- CMV-Erkrankung nie mehr gesund, seit: CMV
- Drei-Tage-Fieber, nie mehr gesund seit einem: HHV-6
- Erkältung nicht mehr erholt, seit einer: EBV
- Erkrankung mit dem HHV-8, nie mehr gesund seit: KSHV
- Fieber langsame Erholung, seit einem: EBV
- Füße, kommt nicht auf die: EBV
- Herpes-Enzephalitis nie mehr gesund, seit: HSV
- Infektion nicht mehr erholt, seit einer: EBV
- Verlangsamte, nach Infektionskrankheiten: CMV

Rheumatismus: VZV

- Kindern, bei: VZV

Schlaf

- Kurzer, amel.: EBV
- Langer, agg.: EBV
- Nach dem:
  - Agg.: EBV
  - Amel.: EBV

Schmerzen

- Seite, auf einer: VZV
- Morgen: HSV
- Abgeschlagen: EBV
  - Jahrelang: EBV
- Alleinlebende, agg.: VZV
- Alter, zunehmendes, agg.: VZV
- Anhaltende, ständige: VZV
- Atypische: HSV
- Behindern den Alltag: HHV-6
- Berührung, agg.: VZV
- Brennend: EBV, HSV, VZV
- Chronische: VZV
- Dumpfe: VZV
- Einschießend: VZV
- Frauen häufiger als Männer: VZV
- Heftige: VZV
- Kalte Luft, agg: VZV
- Kurz anhaltend: VZV
- Lebhafte: VZV
- Neuralgische: VZV
- Stechende: HSV, VZV
- Stress, psychischer, agg.: VZV
- Unerträgliche: VZV
- Zerschlagene: VZV
- Ziehende: EBV, VZV
- Gelenke: CMV, EBV, KSHV, VZV
  - CFS, bei: CMV, EBV
- Hautzonen, bestimmte: VZV

- Muskeln: CMV, EBV, HHV-6, HHV-7, HSV, KSHV, VZV
  - CFS, bei: CMV
  - Fibromyalgie: HHV-6, HHV-7
  - Tageshälfte, in der ersten: EBV
- Muskel-(Sehnen)-Ansätze: EBV
- Nerven: HSV, VZV
  - Hautausschlags, nach Abklingen des: VZV
- Nervenwurzeln: VZV

Schock

- Schock: VZV

Schwäche: CMV, EBV, HHV-6, HSV, VZV

- Morgen: EBV
- Abgeschlagenheit: EBV, HSV, VZV
- Anfälle: CMV, EBV
- Anstrengung, kleineste, agg.: EBV
- Aufsetzen, unmöglich: VZV
- Belastbar, nicht: EBV
- Besuchtwerden, agg.: EBV
- Blässe, mit: EBV
- Energie, keine Kraft, keine Ausdauer, keine: EBV
- Entbindung des 2. Kindes, seit: HSV
- Entkräftung: VZV
- Erbrechen, mit: HSV
- Erregung, nach: VZV
- Fieber: CMV, HSV
- Gliederschmerzen, mit: HSV
- Gottesdienst, im: EBV
- Grundlos: EBV
- Hängen lassen, alles: HSV
- Herzrasen, mit: EBV
- Hilfe, durch fehlende: CMV
- Jugendlichem Alter, trotz: EBV
- Kindern, bei: CMV
- Kräfteverfall: VZV
- Krankheit, seit der: EBV
- Liegen, konnte nur: VZV
- Menses, während den: EBV

- Musik, amel.: CMV
- Muskelschwäche: EBV
- Myelitis, während: VZV
- Prostration, schwere: VZV
- Schüttelfrost: HSV
- Schwangerschaft, in der: CMV
- Treppensteigen, kaum mehr möglich: EBV
- Varizellen, vor Ausbruch der: VZV
- Varizellen, während: VZV
- Zunehmende: EBV

Schwammig

- Muskulatur und Zellgewebe von schwammiger Beschaffenheit: HSV

Schwellung

- Drüsenschwellung, allgemeine: VZV
- Gelenke: VZV
  - Fieber, bei: VZV
  - Herzgeräuschen, mit: VZV
  - Nephritis, während: VZV
  - Rheumatisch: VZV
  - Schmerzhaft: VZV
- Knochen: VZV
  - Enden des Radius, die: VZV
- Knorpel
  - Rippenknorpelenden: VZV
- Körperhälfte, einer: VZV
- Körperteile, einzelner: VZV
- Lymphknotenschwellung: CMV, EBV, HHV-6, HHV-7, HSV, KSHV, VZV
  - DRESS-Syndrom: HHV-6
  - druckempfindlich: VZV
  - Exanthem, bei reichlichem: VZV
  - generalisierte: EBV
  - Immunschwäche: HHV-6, HHV-7
  - Leukämie ähnlichen Blutbild, bei einem der lymphatischen: VZV
  - pflaumengroß: EBV
  - Säugling, bei einem: CMV
  - schmerzhaft: EBV, HSV, VZV
  - schnell auftretende: EBV
  - Schüben, in: EBV
  - wiederkehrende: EBV

Sensibilität

- Ameisenlaufen: VZV
- Anaestesia dolorosa: VZV
- Ausfälle: HSV
- Empfindungslähmung: VZV
- Empfindungsstörungen: EBV
- Halbseitig: HSV
- Hypästhesie: HSV, VZV
- Hyperästhesie: VZV
- Kribbeln: EBV, HSV, VZV
- Parästhesie: HSV, VZV
  - Hautausschläge, mit und ohne: VZV
  - Schmerzen, begleitet von: VZV
- Sensibilitätsstörungen: HSV, VZV
  - Neuralgien, begleitet von: VZV
  - Querschnittsartige: EBV
  - Versorgungsbereich eines Nerven: VZV
- Taubheitsgefühl: HSV, VZV

Sepsis: CMV, KSHV

- Bakterielle: VZV
- Eiterherden, mit: VZV
  - Organen, in verschiedenen: VZV
- Gelenkentzündung, mit eitriger: VZV
- Säuglingen, bei: HSV, VZV
  - Frühgeburt: HSV
- Sepsis erinnernd, an: KSHV
- Staphylokokken-Sepsis: VZV
- Varizellen, bei: VZV

Sitzen

- Aufrecht Sitzen, Kind kann nicht: VZV
- Verlangen zu: EBV

Spannung

- Gliederstarre: VZV
- Muskeltonus
  - Meist erhöht: VZV
  - Selten vermindert: VZV
- Rigor, verstärkter Muskeltonus: VZV

Speisen

- Aal, agg.: HSV

- Äpfel, Verlangen nach: VZV
- Bananen, Verlangen: HSV
- Bittere Speisen, Abneigung: VZV
- Bohnen, Verlangen: HSV
- Butter, Verlangen: EBV
- Eier, Verlangen gekochte: HSV
- Eiscreme, Verlangen: HSV
- Fischstäbchen, Verlangen: HSV
- Fleisch, Verlangen: HSV, VZV
  - Fettes, Verlangen: HSV
- Gemüse, Verlangen: HSV
- Gewürze, Verlangen: VZV
- Kaffee, amel.: EBV
- Ketchup, Verlangen: HSV
- Lachswecken, agg.: EBV
- Lebensmittelallergie: EBV
- Mehlspeisen, Verlangen: HSV
- Milch:
  - Abneigung: HSV
  - Kuhmilch, agg.: EBV, HSV
  - Verlangen: EBV, HSV
- Nahrungsunverträglichkeit: EBV
- Nüsse, agg.: EBV, HSV
- Obst, Verlangen: HSV
- Salz, Verlangen: EBV, HSV
- Sauce, Fertigsauce, agg: EBV
- Saure Speisen, Verlangen: VZV
- Scharf, Abneigung: HSV
- Schokolade, agg.: HSV
- Suppe, Verlangen: HSV
- Süßigkeiten, Verlangen: EBV
  - Zyklushälfte, in der zweiten: EBV
- Unverdauliches
  - Sand: CMV
- Weinbrand, Verlangen: HSV
- Warme Getränke, Abneigung: VZV
- Würste, verlangen: HSV

Stehen

- Astasie, Unfähigkeit zu stehen: VZV

Steifheit

- Beine: VZV
- Kindern, bei: VZV
- Rücken: VZV
- Überall Steif: HSV, VZV
- Varizellen, vor Ausbruch der: VZV

Stoffwechselstörungen: EBV

Syndrome

- Chronisches Müdigkeits Syndrom (CFS): CMV, HHV-6
- DRESS-Syndrom (drug, rash, eosinophilia and systematic symptoms): HHV-6, HHV-7
- Gianotti Crosti Syndrom: VZV
- Graft-versus-Host-Syndrom: HHV-6
- Grippales Neugeborenen Syndrom: CMV
- Guillain-Barré-Syndrom: CMV
    - Neugeborenen, bei: CMV
- HELLP-Syndrom: CMV
- Kimmelstiel-Wilson-Syndrom: CMV
- Ramsey Hunt Syndrom: VZV
- Raynaud Syndrom: CMV
- Reye Syndrom: VZV
- Salzverlust Syndrom, cerebrales: HSV
- Schoenlein-Henoch Syndrom: VZV
- X-linked lymphoproliferatives Syndrom: EBV
- Generalisiertes Zoster Syndrom: VZV

Thrombose

- Arterielle: VZV
    - Pulmonararterie: HSV
- Venöse: VZV
    - Beinvenen, tiefe: VZV
    - Carotisvene: HSV
    - Femoralvenen: HSV
    - Iliakalvene
    - Jugularvenen: HSV
    - Ösophagusvenen: HSV
    - Sinus des Gehirns: HSV
    - Vena cava: HSV, VZV

- ZNS verteilt, gleichmäßig im: VZV
    - Infiltraten, gepaart mit: VZV
    - Mikroblutungen, gepaart mit: VZV

Transplantation

- Folgen von Transplantationen: HHV-6
    - Knochenmark: HHV-6
    - Leber-, Nieren- und Herztransplantation: HHV-6

Trockenheit

- Empfindung innerlicher Trockenheit: HSV

Tumor

- Gliosebildung: HSV
- Gliaknoten: HSV

Unsicherheit

- Allgemeine Unsicherheit: VZV
- Körperkontrolle, Verlust der: VZV
    - Einseitig: VZV

Unwohlsein

- Abgeschlagenheit, mit: VZV
- Allgemeines: EBV
- Ankleiden, beim: VZV
    - Kopfschmerzen, gefolgt von: VZV
- Erwachen, beim: VZV
    - Migräne, Vorzeichen der: VZV
- Fieber, bei: VZV
- Erkrankung, am Beginn der: VZV
- Varizellen, vor Ausbruch der: VZV

Urämie: CMV, VZV

- Erbrechen, gepaart mit: VZV
- Hämolytisch urämisches Syndrom: VZV
- Kopfschmerzen, gepaart mit: VZV
- Operation eine Inguinoskrotalhernie, nach: CMV
- Varizellen, nach: VZV
- Zystitis, mit chronischer: CMV

Varizellen

- Abwechselnd mit
    - Diphtherie: VZV
- Gleichzeitig mit
    - Leukämie, myeloische: VZV
    - Mononukleose: VZV

    - Pertussis: VZV
    - Syphilis: VZV
    - Tuberkulose, mit: VZV
- Nach
    - Diphtherie: VZV
    - Typhus: VZV

Vasokonstriktion: VZV

Veränderung

- Schwanken der körperlichen Verfassung: EBV
- Wechsel von Beschwerden und Beschwerdefreiheit: EBV

Verfall

- Gesundheitlicher: EBV
- Körperlicher: EBV

Verkalkung

- Verkalkter Mesenteriallymphknoten: HSV

Verletzung

- Sturz auf Knie und Hüfte: EBV
    - Schlaf, kurzer, amel.: EBV

Versagen

- Knochenmarkversagen: EBV

Warm

- Hitze, verträgt keine: EBV
- Wärme. Amel.: HSV
- Wärme, Verlangen: HSV

Wassersucht

- Hydrops universalis: VZV
    - Menschen, bei einem alten: VZV
- Ödeme: CMV, HSV, KSHV, VZV
    - Albuminurie, gepaart mit: VZV
    - Ausgedehnte: CMV
    - Ergüsse in Körperhöhlen: KSHV
    - Geburt, seit: CMV
    - Generalisierte: HSV
    - Hämorrhagischer Nephritis, bei: VZV
    - Haut, der: EBV
    - Körper, am ganzen: VZV
    - Lymphödeme: KSHV
    - Menses, vor den: EBV
    - Schwerste: VZV
    - Thrombose, infolge von: VZV
    - Varizellen, nach: VZV

        - Während: VZV
    - Zentrifugal: VZV

Wegener Granulomatose: CMV

Wetter

- Hohe Luftfeuchtigkeit, agg.: VZV
- Regen, Abneigung: HSV
- Wetterwechsel, agg.: HSV
- Wind, agg.: HSV
    - Abneigung.: HSV

Wunden

- Bisswunden, agg.: HSV
- Blutende Wunden, leicht: EBV
- Stichverletzungen: KSHV

Zarte, empfindliche Konstitution

- Siehe Anfällig, empfindlich, kränklich.

Zittern

- Akuter zerebraler Tremor: HSV, VZV
    - Eine Seite: VZV
        - Wechselnd, auf die andere Seite: VZV
    - Kindern, bei: VZV
- Abasie, gepaart mit: VZV
- Angst, bei: EBV
- Astasie, gepaart mit: VZV
- Ataktischer Gang, gepaart mit: VZV
- Bewegungen, gepaart mit willkürlichen: VZV
- Erregung, agg.: VZV
- Kindern, bei: VZV
    - Knaben, häufiger bei: VZV
- Körperregion
    - Extremitäten: CMV, VZV
    - Beine: CMV
        - Erregung, infolge: CMV
    - Kopf: VZV
    - Körper, am ganzen: CMV
        - Musik, beim Hören ihrer Lieblingsmusik: CMV
        - Schwäche, bei: CMV
    - Zunge: VZV
- Muskelzittern: EBV
- Spastisches: CMV

- Übelkeit, bei: EBV

Zucken

- Einseitig: HSV
- Gelegentlich: EBV
- Kindern, bei: HSV
- Klonische: VZV
- Körperregion:
  - Extremitäten, einseitig: VZV
  - Gesicht, einseitig: VZV
- Lokalisierte: HSV
- Muskelzuckungen: EBV, HSV, VZV
- Reizbaren Menschen, bei: VZV
- Schwächlichen Menschen, bei: VZV
- Wechselnde: HSV

Zugluft

- Empfindlich gegen: HSV

Zyanose: CMV, HSV, VZV

- Fieber, bei: HSV, VZV
- Kindern, bei: VZV
  - Neugeborenen, bei: CMV, HSV
- Pyopneumothorax: CMV
- Schläfrigkeit, mit: VZV
- Varizellen, vor Ausbruch der: VZV

Quellen

- Friedrich Witzig. Pathogenese des Herpes-Simplex-Virus. Version 001. Dettingen 2018. HSV
- Friedrich Witzig. Pathogenese des Varizella-Zoster-Virus. Version 003. Dettingen 2018. VZV
- Friedrich Witzig. Pathogenese des Cytomegalie-Virus. Version 007. Dettingen 2018. CMV
- Friedrich Witzig, Pathogenese des Epstein-Barr-Virus. Version 006. Dettingen 2018. EBV
- Friedrich Witzig, Pathogenese des Humanen Herpesvirus 6. Version 001. Dettingen 2018. HHV-6
- Friedrich Witzig, Pathogenese des Humanen Herpesvirus 7. Version 001. Dettingen 2018. HHV-7
- Friedrich Witzig, Pathogenese des Humanen Herpesvirus 8. Version 001. Dettingen 2018. HHV-8